

Haushaltssatzung

Haushaltsplan

Haushaltsjahr 2015

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig 19 215 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus	31.12.2012	245 798
nach dem Zensus	30.09.2013	246 610
nach dem Zensus	30.06.2014	247.795

Inhaltsverzeichnis Band I

	Farbe	Seite
I. Allgemeines		7
1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	weiß	9 - 18
2. Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR	weiß	19 - 29
3. Verwaltungsgliederungsplan	weiß	33
4. Übersicht über die Produktgruppen	weiß	35 - 39
5. Übersicht über die Konten	weiß	41 - 56
II. Haushaltssatzung	rot	57 - 62
III. Zur Zeit nicht besetzt		
IV. Vorbericht	gelb	65 - 166
V. Gesamt-Ergebnishaushalt	weiß	167 - 170
Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Konten	weiß	171 - 185
VI. Gesamt-Finanzhaushalt	grün	187 - 192
Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten	grün	193 - 206
VII. Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	207 - 209
VIII. Übersicht Finanzhaushalt	grün	211 - 216
IX. Teilhaushalte	weiß/grün	
1. TH Politische Gremien		221 - 234
2. TH Verwaltungsführung		235 - 250
3. THFB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110)		251 - 270
4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik		271 - 286
5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt		287 - 302
6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		303 - 320
7. TH Personalvertretung		321 - 336
8. TH FB 10 Zentrale Dienste		337 - 369
9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200)		371 - 413
10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit		415 - 444
11. TH FB 37 Feuerwehr		445 - 485
12. TH FB 40 Schule		487 - 554
13. TH Kultur und Wissenschaft		555 - 587
14. TH Ref. 0500 Sozialreferat		589 - 610
15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit		611 - 654
16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie		655 - 697
17. TH Ref. 0600 Baureferat		699 - 715
18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege		717 - 734
19. TH Ref. 0630 Bauordnung		735 - 754
20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz		755 - 812
21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr		813 - 904
22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport		905 - 947
23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat		949 - 966
24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft		967 - 982

Inhaltsverzeichnis Band II

	Farbe	Seite
X. Stellenplan	weiß	3 - 55
XI. Investitionsprogramm	rot	57 - 361
XII. Anlagen		
1. Bilanz 31.12.2013	weiß	365 - 379
2. Konsolidierter Gesamtabschluss 2012	blau	381 - 657
3. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	659 - 757
4. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	759 - 854
5. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	855 - 960
6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	961 - 1088
XIII. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1089 - 1132

I. Allgemeines

- 1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)**
- 2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR**
- 3. Verwaltungsgliederungsplan**
- 4. Übersicht über die Produktgruppen**
- 5. Übersicht über die Konten**

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342 - im Folgenden „Neuordnungsgesetz“ genannt) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHK-VO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Nach den Übergangsvorschriften in Art. 6 des Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nieders. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen und die darauf beruhenden Verordnungsregelungen (Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung) bis zum Haushaltsjahr 2011 für anwendbar erklärt werden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 20. Dezember 2005 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Zum 1. Januar 2008 wurde die Erste Eröffnungsbilanz aufgestellt, die der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen hat. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ein doppischer Jahresabschluss aufgestellt.

Auf Landesebene wurde vereinbart, durch eine Zusammenfassung der bestehenden Kommunalverfassungsgesetze zu einem einheitlichen Kommunalverfassungsgesetz Vorschriften reduzieren, Doppelungen vermeiden und die ehrenamtlichen Wirkungsmöglichkeiten verbessern zu wollen. Das Ergebnis dieser Vereinbarung ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576). In ihm sind die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover, das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVo-Kom) aufgegangen, dadurch gegenstandslos geworden und deshalb aufgehoben worden. Der Aufbau des Gesetzes folgt im Wesentlichen dem der bisherigen Kommunalverfassungsgesetze.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

- 2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten erstmals auch Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens ist es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen (Aus- und Einzahlungen) als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

- 2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf folgende Komponenten:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung:

Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung:

Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz:

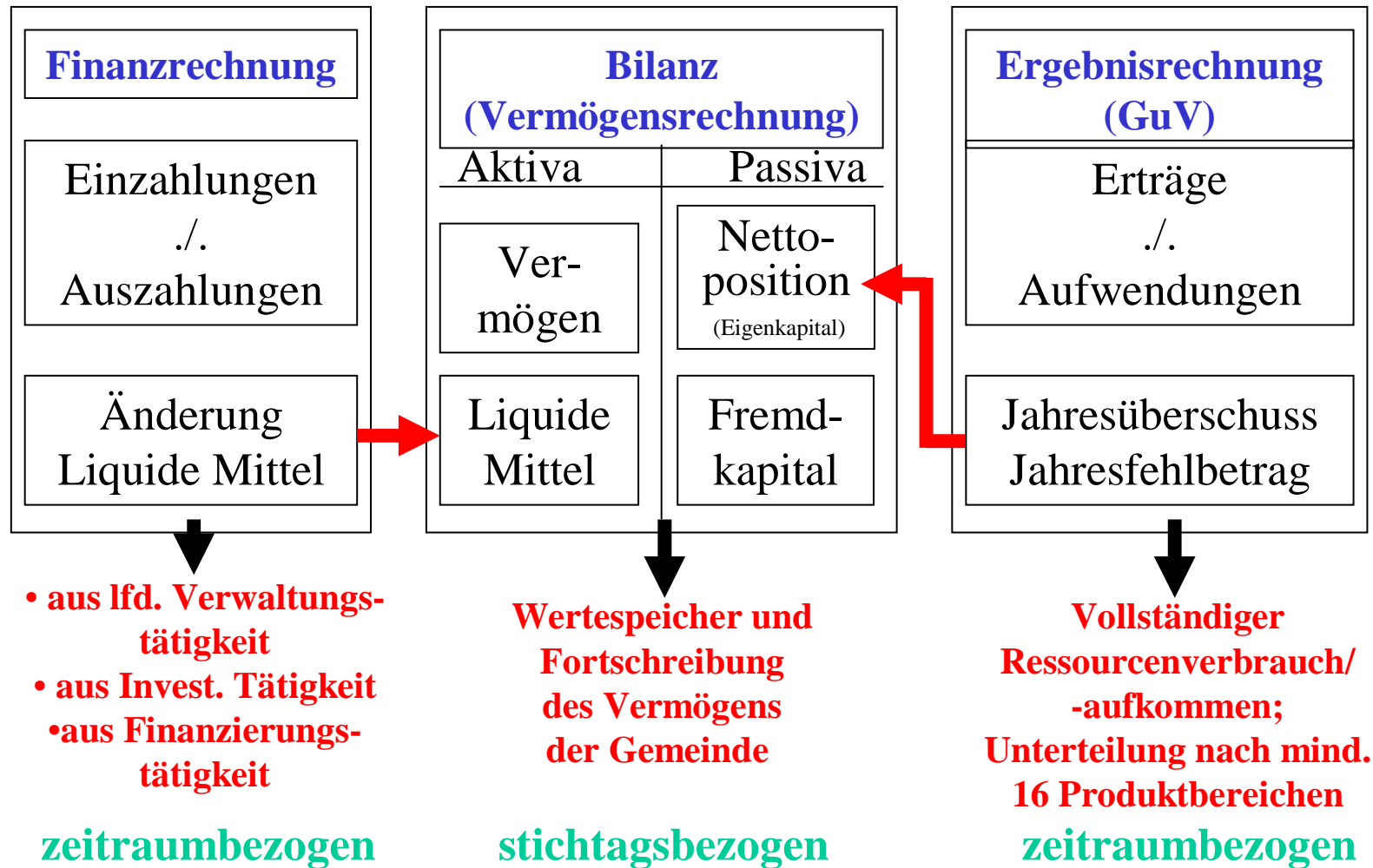
Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettositionen ausgewiesen.

Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

Auf der Passivseite weist die Bilanz die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettosition aus. Die Nettosition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettosition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettosition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

Dieses 3-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:

Drei-Komponenten-Rechnungssystem



3. Bestandteile und Gliederung des neuen doppischen Jahresabschlusses nach der NKomVG:

3.1 Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung,
- einer Finanzrechnung,
- einer Bilanz sowie
- einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3.2 Die **Ergebnisrechnung** umfasst die ordentlichen und die außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen. Für die Ergebnisrechnung wurde durch das Land folgende Gliederung vorgeschrieben:

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen ³⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					—
3. Auflösungserträge aus Sonderposten					—
4. sonstige Transfererträge					—
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					—
6. privatrechtliche Entgelte					—
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					—
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge					—
9. aktivierte Eigenleistungen					—
10. Bestandsveränderungen					—
11. sonstige ordentliche Erträge					—
12. = Summe ordentliche Erträge					—
ordentliche Aufwendungen	—	—	—	—	—
13. Aufwendungen für aktives Personal					
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
16. Abschreibungen					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen					
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)					
Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)					
22. außerordentliche Erträge					
23. außerordentliche Aufwendungen					
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)					
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)					
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit
²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit
³⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z. B. auch die über die

Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

- 3.3 In der **Finanzrechnung** werden alle Ein- und Auszahlungen abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u. a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ...	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					
3. sonstige Transfereinzahlungen					
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾					
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
11. Auszahlungen für aktives Personal					
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen ³⁾					
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen					
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen					
22. Finanzvermögensanlagen					
23. Sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26. Baumaßnahmen					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)					
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)					

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ...	Ergebnis des Haushalts- jahres ...	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 4 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)					
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)			—	—	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres					
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit

⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Finanzrechnung gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen werden im doppischen Haushaltsrecht grundsätzlich nur im Finanzhaushalt abgebildet. Bestandteil der Ergebnisrechnung sind im Investitionsbereich lediglich die Aufwendungen für Abschreibungen.

Die Gliederung der Finanzrechnung bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht im Wesentlichen der unter Ziffer 3.2 dargestellten Gliederung der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der nicht zahlungsrelevanten Erträge (Auflösungserträge aus Sonderposten, aktivierte Eigenleistungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen).

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Einzahlungen aus Zuwendungen, aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sowie aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit gliedern sich in Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und um die Tilgung der von der Stadt in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite. Kreditaufnahmen führen in den Folgejahren zu Zinszahlungen, die sowohl im Finanz- als auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden sowie zu Tilgungen, die nur im Finanzhaushalt geplant werden.

- 3.4 Nach § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Für die Teilhaushalte werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erstellt. Die Teilhaushalte ersetzen die Gliederung des bisherigen kameralen Haushaltes in Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die bisherigen Unterabschnitte „Politische Gremien“ (UA 00000), „Verwaltungsführung“ (UA 00100) und „Personalvertretung“ (UA 08300) gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für den bisherigen Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des neuen Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wurde somit in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Im Jahresabschluss sind darauf bezogen in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate folgende Komponenten enthalten:

- Teilergebnisrechnung
- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- Teilfinanzrechnung

In den großen Teilhaushalten werden zusätzlich die wesentlichen Produkte mit darauf bezogenen Maßnahmen abgebildet.

4. Vermögens- und Schuldenlage in der kommunalen Bilanz

Mit der Aufstellung einer Bilanz als eine weitere der drei Komponenten des NKR wird der vollständige Nachweis der Vermögens- und Schuldensituation als zentrales Ziel der Bilanz zur gesetzlichen Verpflichtung.

Die Bilanz hat zu diesem Zweck das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden und Rückstellungen zu einem Stichtag zu erfassen. Die Bilanz ist damit eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) wird als sogenannte Nettosition bezeichnet. Das Fremdkapital dokumentiert die Belastungen der Stadt. Dazu gehören nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Investitionen, sondern auch weitere Positionen, wie z.B. Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vor allem die Rückstellungen.

5. Bestandteile und Gliederung der Bilanz

5.1 Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Vorschriften der NKomVG und die aufgrund der NKomVG erlassenen Verordnungsregeln zur Bilanz entsprechend.

5.2 Nach § 54 Abs. 1 GemHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Dabei werden die in den Absätzen 2 bis 4 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert ausgewiesen. Für die Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz werden die von dem für Inneres zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster verwendet.

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO sind Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, unter der Bilanz zu vermerken. Zu den Vorbelastungen gehören insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

- 5.3 Die Bilanz wird in einem Anhang erläutert. Die Erläuterungen beziehen sich auf Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Außerdem werden wesentliche Bilanzpositionen und die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigelegt.

Die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht werden nach gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Mustern erstellt.

6. Besonderheiten des niedersächsischen Rechts

Das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde länderspezifisch ausgeprägt. Das bedeutet, dass es in verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedliche Regelungen zur Bilanzierung gibt. Auf drei wesentliche Unterschiede soll im Folgenden hingewiesen werden.

- Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wird die Aktivseite der Bilanz in Anlage- und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Unterteilung wurde z.B. auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) so übernommen. In Niedersachsen dagegen gliedert sich das Vermögen in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.
- Das HGB verwendet den Begriff Eigenkapital. In einer Bilanz nach niedersächsischem Recht findet man keine Position Eigenkapital, sondern es wird der Begriff Nettoposition verwendet. Die Nettoposition setzt sich dabei zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Damit ist die niedersächsische Nettoposition ähnlich dem Eigenkapital nach HGB. Einen Unterschied stellen jedoch die Sonderposten dar, die in der Bilanzgliederung nach § 266 HGB nicht enthalten sind.
- In einer Bilanz aus NRW findet man wie nach HGB eine Position Eigenkapital. In einer hessischen Bilanz findet man sowohl den Begriff Eigenkapital als auch den Begriff Nettoposition, wobei die Nettoposition eine Unterposition zum Eigenkapital darstellt.

In Niedersachsen sind die Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen anzusetzen. In NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Hierdurch kommt es bei gleichen Vermögensgegenständen zu Unterschieden in der Höhe des Wertes.

Diese Beispiele zeigen, dass bei länderübergreifenden Vergleichen zwingend Klarheit über die Begrifflichkeiten und die jeweils bestehenden Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzpositionen hergestellt werden muss.

2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Abschreibung

Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung

Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Ausgabe

Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung

Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung

In dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligun-

gen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz

Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweiseitigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget

Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Outputorientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung

Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

- a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.
- b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme

Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung

Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert

Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleich bleiben.

Finanzrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode.

Fremdkapital

Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)

Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung

Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kostenstellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar

Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftsregelung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag

Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss

Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Konsolidierter Gesamtabschluss

Der konsolidierte Gesamtabchluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune so dar, als ob es sich bei ihr und den zu konsolidierenden wirtschaftlich verselbständigten Aufgabenträgern (z. B. Gesellschaften) um eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde.

Kontenrahmen

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten

In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten

Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung

Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle

Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden.

Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung

Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger

In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuzuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung

Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung

Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite

Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Nettoposition

Siehe Eigenkapital.

Niederstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer

Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output

Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

outputorientiert

Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsausbringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva

Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

periodengerecht

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandsmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt

Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen

Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen

Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz

Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.

Schulden

Nach § 54 Abs. 4 Ziffer 2 GemHKVO sind auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Schulden auszuweisen. Sie werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

- 2.1 Geldschulden
- 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 2.4 Transferverbindlichkeiten
- 2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen

In NKomVG und GemHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitest gehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis nach § 290 HGB liegt vor, wenn das Mutterunternehmen auf das Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung eines beherrschenden Einflusses sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip

Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

3. Verwaltungsgliederungsplan

Verwaltungsgliederungsplan

1	Allgemeine Verwaltung	5	Sozial- und Gesundheitsverwaltung
01	Fachbereich Zentrale Steuerung	0500	Sozialreferat
0100	Referat Steuerungsdienst	0502	Stabsstelle Beschäftigungsförderung
0110	Stabsstelle Ideen- und Beschwerdemanagement	50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik	51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
0130	Referat Pressestelle		
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt		
0150	Gleichstellungsreferat	6	Bauverwaltung
0300	Rechtsreferat	0600	Baureferat
10	Fachbereich Zentrale Dienste	0610	Stadtbild und Denkmalpflege
		0630	Referat Bauordnung
2	Finanzverwaltung	61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
20	Fachbereich Finanzen	65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen	66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
		67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
		0670	Sportreferat
3	Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	8	Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit		
37	Fachbereich Feuerwehr	0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat
4	Schul- und Kulturverwaltung		
40	Fachbereich Schule		
41	Fachbereich Kultur		
0412	Referat Stadtbibliothek		
0413	Referat Städtisches Museum		
0414	Referat Wissenschaft und Stadtarchiv		

4. Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht über die Produktgruppen gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 GemHKVO

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der GemHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:

1 . X X . X X X X

Produktbereich Produktgruppe

Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst./Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatpfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/ Ref. 0500 Sozialreferat
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit

Produktbereich/Produktgruppe	Teilhaushalt	
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5118	Stadtbildgestaltung	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.51.5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

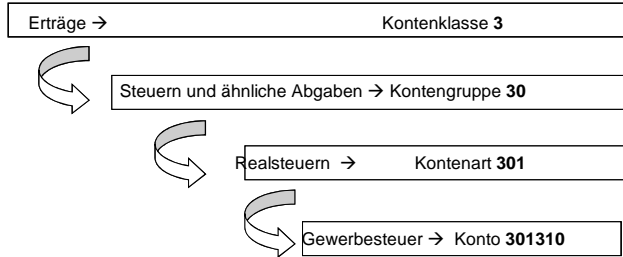
Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	Ref. 0630 Bauordnung
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Tierkörperbeseitigung	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5450	Straßenreinigung und -beleuchtung	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur- und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.56.5611	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

Gesetzliche Gliederung gemäß GemHKVO für den Ergebnis- und Finanzhaushalt
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 08.03.2011

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
3	Erträge / Einzahlungen	6	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 1	Steuern und ähnliche Abgaben	GemHKVO § 3 Nr. 1 a	
30	Steuern und ähnliche Abgaben		
301	Realsteuern		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen		nicht zahlungswirksam
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	Sonstige Gemeindesteuern		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundesteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	Ausgleichsleistungen		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 b	
31	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
311	Schlüsselzuweisungen		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	Bedarfszuweisungen		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	neu 10/2011
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	neu 10/2011
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	neu 10/2011
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	manuelle Auflösung SoPo unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
318	Allgemeine Umlagen		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 4	Sonstige Transfererträge / -einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 c	
32	Sonstige Transfererträge		
321	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	Schuldendiensthilfen		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen vom sonstigen öffentlichen Bereich	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	Andere sonstige Transfererträge		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 5	Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 d	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
331	Verwaltungsgebühren		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 3	Auflösungserträge aus Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
337	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 6	Privatrechtliche Entgelte, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 e	
34	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
341	Mieten und Pachten		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	Erträge aus Verkauf		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 f	
348	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348213	IM-Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648213	neu 12/2013
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	neu 10/2011
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	neu 10/2011
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerungsleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 11	Sonstige ordentliche Erträge / haushaltswirksame Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 i	
35	Sonstige ordentliche Erträge		
351	Konzessionsabgaben		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	Erstattung von Steuern		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	Besondere Erträge		neu 03/2011
356110	Bußgelder	656110	neu 03/2011
356120	Zwangsgelder	656120	neu 03/2011
356130	Verwahrungsgelder	656130	neu 03/2011
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	neu 03/2011
356210	Säumniszuschläge	656210	neu 03/2011
356220	Mahngebühren	656220	neu 03/2011
356230	Stundungszinsen	656230	neu 03/2011
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	neu 03/2011
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	neu 03/2011
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	neu 03/2011
357	Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
358	Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358210	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358330	Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	nicht zahlungswirksam	neu 10/2010
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
359	Andere sonstige ordentliche Erträge		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	neu 08/2010

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge / Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 g	
36	Finanzerträge		
361	Zinserträge		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
363	Besondere Erträge		
363110	Bußgelder	663110	
363120	Zwangsgelder	663120	
363130	Verwarnungsgelder	663130	
363190	Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	663190	
363210	Säumniszuschläge	663210	
363220	Mahngebühren	663220	
363230	Stundungszinsen	663230	
363240	Rücklastschriftgebühren	663240	
363290	Sonstige Nebenforderungen	663290	
363310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	663310	
365	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	Sonstige Finanzerträge		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369130	Verzinsung der Vorsteuersteuer nach § 233 a AO	669130	neu 04/2013
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 9	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
371	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371110	Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierete Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierete Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	neu 08/2010
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 10	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	Aufwendungen / Auszahlungen	7	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 1	Aufwendungen / Auszahlungen für aktives Personal	GemHKVO § 3 Nr. 2 a	
40	Personalaufwendungen		
401	Dienstaufwendungen		
	Beamte		
401110	Beamtenbezüge	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	ABM-Kräfte		
401810	ABM-Kräfte	701810	
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierte Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	701990	
402	Beiträge zu Versorgungskassen		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	neu 08/2010
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	
403	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	704110	
405	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte		
405110	Rückstellung für Pensionen Beamte	nicht zahlungswirksam	
406	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte		
406110	Rückstellung f. Beihilfen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
407	Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	nicht zahlungswirksam	
407120	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407130	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407140	Sonstige Personalarückstellungen	nicht zahlungswirksam	
407220	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
407230	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
408	Deckungsreserve für Personalaufwendungen		
408110	Deckungsreserve	708110	
408120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 2	Aufwendungen / Auszahlungen für Versorgung	GemHKVO § 3 Nr. 2 b	
41	Versorgungsaufwendungen		
411	Versorgungsaufwendungen		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
416	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 3	Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	GemHKVO § 3 Nr. 2 c	
42	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofslächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - histor. Friedhöfe	721278	
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	722130	
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	
422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	Mieten und Pachten		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.
423210	Leasing	723210	
423213	IM-Leasing	723213	neu 04/2014
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
424100	Reinigung	724100	inkl. sonstige Reinigung
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	Grundstücks- u. Inventarversicherung
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	Haltung von Fahrzeugen		
425110	Betriebskosten Kfz	725110	
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	neu 06/2010
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	neu 10/2011
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehrmittelbedarf	727160	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	neu 10/2011
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	
429	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen		
429110	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 6	Transferaufwendungen / -auszahlungen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 2 e	
43	Transferaufwendungen		
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	721110	Krankenhausumlage
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	neu 10/2011
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig
431410	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	neu 02/2012
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	neu 10/2011
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	neu 10/2011
432	Schuldendiensthilfen		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfe an den sonstigen öffentlichen Bereich	732410	
432510	Schuldendiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldendiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	Sozialtransferaufwendungen		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen Bundesversorgungsgesetz (BVG)	733950	
433960	Sonstige soziale Leistungen Soldatenversorgungsgesetz (SVG)	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	Steuerbeteiligungen		
	Gewerbsteuerumlage		
434110	Gewerbsteuerumlage	734110	
437	Allgemeine Umlagen		
437120	Entschuldungsumlage	437120	neu 09/2012
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 7	Sonstige ordentliche Aufwendungen / haushaltswirksame Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 f	
44	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
441	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitssicherheit/Betriebsarzt
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfüungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
443	Geschäftsaufwendungen		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstellte Software	743197	
	444 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444150	Körperschaftsteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Ausgleichsabgaben	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	
445	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	neu 10/2011
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	745410	
445420	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745514	neu 10/2011
445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheitsreparaturen(IM) 445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Serviceleistungen - gebäudeunabhängig (CO) zu planen und zu buchen.
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	Beinhaltet auch: Indirekteinleitungsverordnung
	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	
446	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
447	Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	
448	Besondere Aufwendungen		neu 03/2011
448110	Bußgelder	748110	neu 03/2011
448210	Säumniszuschläge	748210	neu 03/2011
449	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlb. Zuweisungen für Invest.	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	neu 10/2011
46	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich; Deckungsreserve		
461	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
462	Deckungsreserve		neu 03/2011
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	neu 03/2011
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	neu 03/2011
49	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 d	
45	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
451	Zinsaufwendungen		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an den sonstigen öffentlichen Bereich	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
453	Besondere Aufwendungen		
	Bußgelder		
453110	Bußgelder	753110	
	Säumniszuschläge		
453210	Säumniszuschläge	753210	
459	Sonstige Finanzaufwendungen		
	Verzinsung von Steuernachzahlungen		
459210	Verzinsung von Steuernachzahlungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	neu 03/2011
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst. Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 4	Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
47	Bilanzielle Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	manuelle AfA unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
472	Abschreibungen auf Finanzvermögen		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472112	Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
479	Sonstige Abschreibungen		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
5	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	6/7	
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 1	außerordentlicher Ertrag		
50	Realisierte außerordentliche Erträge		
501	Außergewöhnliche Erträge		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	Neu - Für erhaltene Schadensersatzleistungen sind ausschließlich diese Konten zu verwenden.
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	nur für FB 20
502	Periodenfremde Erträge		
502210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Erträge		
502910	Sonstige periodenfremde Erträge	659110	
502920	Periodenfremde Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
502930	Nicht aktivierungsfähiger Aufwand	nicht zahlungswirksam	
502940	Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	nicht zahlungswirksam	
502950	Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	nicht zahlungswirksam	
502960	Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten	nicht zahlungswirksam	neu 08/2011
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 2	Außerordentlicher Aufwand		
51	Realisierte außerordentliche Aufwendungen		
511	Außergewöhnliche Aufwendungen		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.
	Spenden		
511210	Spenden an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511220	Spenden an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Geleisteter Schadensersatz u.a.		
511310	Geleisteter Schadensersatz u.a.	744140	
	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen		
511410	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	7533*	
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	nur für FB 20
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512	Periodenfremde Aufwendungen		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen		
512210	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		
512910	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	
512913	IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512920	Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
512930	Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	nicht zahlungswirksam	neu 04/2011

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
513	Außerplanmäßige Abschreibungen		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
53	Veräußerung von Vermögensgegenständen		
531	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen		
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen	6	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 a	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68	
	Investitionszuwendungen	681	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	GemHKVO § 3 Nr. 4 c	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	683	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	684	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	685	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	686	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapieren beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	688	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688530	
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688830	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 b	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	689	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 8	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	69	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	692	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692010	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692020	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692030	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692031	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692131	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstiger öffentlicher Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692410	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692420	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692430	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692510	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692520	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692530	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692610	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692620	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692630	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692710	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692720	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692730	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	694	
	Sonstige Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694111	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694121	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694131	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen	7	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 e	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	781	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen öffentlichen Bereich	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Investitionstätigkeit),	GemHKVO § 3 Nr. 5 a	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 c	
	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	783	Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten	783310	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 d	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	784	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	785	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	786	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 b	
	Baumaßnahmen	787	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 5 f	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	
	Gewährung von Ausleihungen	788	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 9	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792030	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792031	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792130	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792131	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792410	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792420	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792430	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792510	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792520	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792530	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792610	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792620	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
	Tilgung von sonstigen Wertpapiersschulden	794	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (fester Zins)	794110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	794111	
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Vorgänge	GemHKVO § 51 Abs. 1 Nr. 3	
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	67	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	679065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Fundgeld	679100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.1	679101	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.4	679102	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Centbeträge	679110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - an Dritte	679115	02/2013: in Übersicht ergänzt

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Firmenkarte	679120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Essensgeld von Eltern	679125	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Mündel	679130	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sicherheitsleistungen	679140	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Verrechnungen	679150	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Lohn- und Kirchensteuer	679200	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - unklare Einzahlungen Finanzrechnung	679999	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Technische Finanzposition - Klärungsliste PSCD	TKLAER	02/2013: in Übersicht ergänzt Technische Finanzposition für Zahlungseingänge, die aufgrund fehlender Angaben auf dem Datenträger (Überweisungsbeleg) noch keiner offenen Forderung zugeordnet werden konnten.
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	77	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	779065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - HR - Lohn- und Kirchensteuer	779100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Schadensersatzleistungen	779110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - durchlaufende Posten	779120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - unklare Auszahlungen Finanzrechnung	779999	02/2013: in Übersicht ergänzt

II. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig
für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Braunschweig in der Sitzung am 24. Februar 2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	715.342.114 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	715.342.114 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	1.880.500 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	1.880.500 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	699.830.880 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	679.582.300 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	11.191.100 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	68.184.300 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	21.167.800 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	29.477.400 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
– der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	732.189.780 Euro
– der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	777.244.000 Euro

§ 1 a

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	70.378.700 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	71.376.900 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.378.700 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.245.400 Euro

2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	347.700 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
–	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	70.378.700 Euro
–	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	71.593.100 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	62.289.200 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	63.286.100 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	1.700.000 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.506.900 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.088.100 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	642.500 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
–	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	52.506.900 Euro
–	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	57.730.600 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	42.565.100 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	42.882.200 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.500.500 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.508.600 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	321.000 Euro

2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	41.500.500 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	44.881.000 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 2 a

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

59.168.100 Euro

festgesetzt.

§ 3 a

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 4 a

In der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Abfallwirtschaft werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A)

320 v. H.

1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B)

450 v. H.

2. Gewerbesteuer

450 v. H.

§ 6

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG bzw. § 119 Abs. 5 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 50.000 Euro **nicht** übersteigen.

Ferner sind als **nicht erheblich** anzusehen, Beträge (unbegrenzt),

- die der Verrechnung zwischen den Teilhaushalten dienen,
- die wirtschaftlich durchlaufend sind,
- die auf Grund von Aufgabenverlagerungen und der Ausgliederung von Aufgaben aus dem Haushalt zu haushaltsneutralen Umsetzungen von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen zwischen den Teilhaushalten führen,
- die der Verwendung zweckgebundener Erträge und Einzahlungen dienen,
- die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
- die zur Deckung von Kosten der Geldbeschaffung, zur Tilgung von Darlehen oder für abschlusstechnische Buchungen notwendig sind,
- die der Auflösung von Deckungsreserven dienen.

Braunschweig, den 24. Februar 2015

Der Oberbürgermeister

M. Markurth

Markurth



III. Zur Zeit nicht besetzt

IV. Vorbericht

Einleitung

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Nach § 6 GemHKVO hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite	
1	Finanzlage der Stadt	71
1.1	Ergebnishaushalt	71 - 72
1.2	Finanzhaushalt	72 - 73
1.3	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	74 - 77
1.4	Schulden	78 - 79
1.5	Kennzahlen	80 - 83
1.6	Analyse und Entwicklung	84 - 85
1.7	Abbau Haushaltsreste 2014	86
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	87
2.1	Erträge	87
2.1.1	Grundsteuer B	87
2.1.2	Gewerbsteuer	88
2.1.3	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	89
2.1.4	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	90
2.1.5	Ausgleichsleistungen vom Land	91
2.1.6	Entwicklung der Steuererträge	92
2.1.7	Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	93 - 94
2.1.8	Zinserträge	95
2.1.9	Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Erträge (Grafik)	96
2.1.10	Übersicht über die Aufteilung der Erträge nach Ansatzzeilen (Grafik)	97
2.2	Aufwendungen	98
2.2.1	Personalaufwand	98 - 99
2.2.1.1	Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse	100 - 102
2.2.2	Ordentlicher Betriebsaufwand	103 - 105
2.2.3	Zuschüsse	106
2.2.3.1	Zuschüsse (nicht für Investitionen)	106 - 114
2.2.3.2	Unentgeltliche Leistungen an Dritte	115 - 118
2.2.3.3	Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte	119
2.2.4	Sozialhilfe (Erträge und Aufwendungen)	120 - 122
2.2.5	Kinder- und Jugendhilfe	123 - 125
2.2.6	Zinsaufwand	126
2.2.7	Gewerbsteuerumlage	126
2.2.8	Deckungsreserve (allgemein)	126
2.2.9	Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten	127
2.2.10	Rückstellungen	128
2.2.11	Übersicht über die Entwicklung der Gesamtaufwendungen (Grafik)	129
2.2.12	Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Ansatzzeilen (Grafik)	130
2.2.13	Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Teilhaushalten (Grafik)	131

3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	132
3.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	132
3.1.1	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	132 - 133
3.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	133
3.1.3	Veräußerung von Sachvermögen	133
3.1.4	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	133
3.1.5	Sonstige Investitionstätigkeit	133
3.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	134
3.2.1	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	134
3.2.2	Baumaßnahmen	134
3.2.3	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	134
3.2.4	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	134
3.2.5	Aktivierbare Zuwendungen	134
3.2.6	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	135
3.2.7	Verpflichtungsermächtigungen	136 - 138
3.2.8	Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte	139
3.2.8.1	Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme	140
3.2.8.1.1	Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm	140 - 141
3.2.8.1.2	Kita-Neubau/Sanierung u. Versorgung mit Krippenplätzen (U3)	142
3.2.8.1.3	Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan	143
3.2.8.1.4	PPP-Projekt Schulen und Kitas	144 - 146
3.2.8.2	Großprojekte 2015 - 2018	147 - 151
3.2.9	Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen (Grafik)	152
3.3	Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	153
3.3.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	153
3.3.2	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	153
4	Vermögensentwicklung	154
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	155 - 156
6	Liquiditätskredite	157
7	Budgetbildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln / Budgetzuordnungen	158 - 160
8	Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung	161
9	Bürgerhaushalt	162 - 164
10	Übersicht Stadt Braunschweig und ihre Gesellschaften	165 - 166

1. Finanzlage der Stadt

1.1 **Ergebnishaushalt**

1.1.1 Ergebnishaushalt 2015

Der Ergebnishaushalt 2015 weist bei **ordentlichen** Erträgen in Höhe von rund 715,3 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 714,8 Mio. € einen Überschuss in Höhe von rund **0,527 Mio. €** aus. Das **außerordentliche Ergebnis** weist für 2015 bei Erträgen von rund 1,880 Mio. € und Aufwendungen von rund 1,870 Mio. € einen Überschuss von rund 10.500 € aus. Der **Jahresüberschuss** beläuft sich somit auf rund **0,5 Mio. €**

In die Ergebnis- und Finanzplanung ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste mit Stand Ende 2014 und der damit einhergehende Liquiditätsabfluss dieser Vorbelastungen aus Vorjahren aufgenommen worden. Dies soll ab dem Haushaltsjahr 2016 erfolgen und zwar in Höhe von rd. 2,9 Mio. € im Jahr 2016 und rd. 1,5 Mio. € in den Jahren 2017 und 2018.

Bei der weiteren Darstellung der finanziellen Lage ist der vorgesehene Haushaltsresteabbau berücksichtigt worden.

1.1.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2014

Gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2014 für 2015 mit einem erwarteten Jahresüberschuss in Höhe von rund 0,1 Mio. € ergibt sich somit insgesamt eine Verbesserung von rund 0,4 Mio. €

Dieser geringfügig höhere Jahresüberschuss geht im Wesentlichen auf folgende Veränderungen zurück:

Mindererträge ergeben sich bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 8,5 Mio. € (netto). Grund dafür waren aktuelle Entwicklungen im Jahresverlauf 2014, wobei sowohl die Zahlungen für das Jahr 2014 als auch die Nachzahlungen für Vorjahre hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieben. Es wird erwartet, dass sich dies im Jahr 2015 weiter fortsetzt. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden dagegen aufgrund der weiterhin spürbaren Lohnsteigerungen und der geringen Arbeitslosigkeit Mehrerträge von 1,9 Mio. € erwartet. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird mit Mehrerträgen von rd. 2,3 Mio. € gerechnet, da die ab 2015 zugesagte kommunale Entlastung zur Hälfte über die Erhöhung des kommunalen Anteils an dieser Steuer erfolgen soll. Weitere Mehrerträge von 4,8 Mio. € ergeben sich bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, da die Steuerkraft Braunschweigs im zugrunde zu legenden Zeitraum überproportional gesunken ist. Aufgrund von voraussichtlichen Gewerbesteuernachzahlungen auf außergewöhnlich weit zurückliegende Jahre werden um 7,0 Mio. € höhere Zinserträge aus Gewerbesteuernachforderungen erwartet. Zusätzlich ergibt sich eine Entlastung aus verminderten Abschreibungsbeträgen in Höhe von rd. 5,5 Mio. €

Obwohl sich ein Personalmehraufwand aufgrund von Stellenplanveränderungen und einer steigenden Zahl von Versorgungsfällen ergibt, ist letztendlich ein Minderaufwand von rund 5,0 Mio. € zu verzeichnen. Grund hierfür sind geringere Rückstellungszuführungen, da die sich aus der Besoldungserhöhung 2015 ergebende Zuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 durchgeführt werden soll. Bei der Sozialhilfe musste eine Mehrbelastung in Höhe von rund 4,5 Mio. € veranschlagt werden. Diese ergibt sich gegenüber der bisherigen Einplanung vor allem daraus, dass sich die hier vorgesehene kommunale Entlastung zum Teil beim Gemeindeanteil bei

der Umsatzsteuer ergibt. Ein um rd. 7,3 Mio. € höherer Aufwand entsteht zudem im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand. Aus verschiedenen Teilhaushalten ergeben sich Mindererträge und Mehraufwände mit einer Belastung von insgesamt rd. 5,8 Mio. €

Der in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung eingeplante Haushaltsresteaufbau im Ergebnishaushalt 2015 von rund 0,5 Mio. € ist nicht mehr vorgesehen.

1.1.3 Haushaltsausgleich

Gemäß § 110 Abs. 4 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Aufgrund der Überschüsse im ordentlichen und im außerordentlichen Ergebnis wird diese Verpflichtung erfüllt. Die bestehenden Überschussrücklagen müssen daher nicht in Anspruch genommen werden, sondern werden entsprechend der geplanten Überschüsse gering ansteigen.

Zum Jahresende 2013 standen Überschussrücklagen von rund 227,8 Mio. € zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2014 wird zurzeit, wie bereits berichtet, ein Jahresfehlbetrag von 19,8 Mio. prognostiziert. Einschließlich des dargestellten Überschusses für 2015 von rd. 0,5 Mio. € ergeben sich Überschussrücklagen zum Jahresende 2015 von rund **208,5 Mio. €**

1.2 Finanzhaushalt

Der **Finanzhaushalt** gliedert sich in

- die Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**,
- die Ein- und Auszahlungen für **Investitionstätigkeit** sowie
- die Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

1.2.1 Finanzhaushalt 2015

Im Finanzhaushalt 2015 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rund **20,3 Mio. €**. Die Differenz zum Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (15,2 Mio. €) und aus aktivierten Eigenleistungen (1,4 Mio. €) sowie ein Teil der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes wie Abschreibungen (30,6 Mio. €) und Zuführungen zu den Rückstellungen (7,7 Mio. €) nicht zahlungswirksam sind.

Im Finanzhaushalt 2015 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 68,2 Mio. € geplant. Die Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rund 11,2 Mio. €, sodass für die Investitionstätigkeit ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von rund 57,0 Mio. € zu verzeichnen ist.

Damit zeigt sich folgendes Ergebnis:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	20,3 Mio. €
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 57,0 Mio. €</u>
Finanzmittelfehlbetrag	- 36,7 Mio. €

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Kredite für Investitionen werden in 2015 **nicht** aufgenommen. Die Auszahlungen für die ordentliche Tilgung belaufen sich in 2015 auf rund 8,3 Mio. €. Die daneben noch vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen sind in Höhe von je rd. 21,2 Mio. € ausgeglichen. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein negativer Saldo in Höhe von **rund 8,3 Mio. €**

Das abschließende Ergebnis des **Finanzhaushaltes 2015** stellt sich danach im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzmittelfehlbetrag (-) aus laufender Verwaltungstätigkeit und für Investitionstätigkeit	- 36,8 Mio. €
<u>+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>- 8,3 Mio. €</u>
Ergebnis = Fehlbetrag (-)	- 45,1 Mio. €

Der geplante Abbau der **Haushaltsreste** in 2015 in Höhe von **5,3 Mio. €** führt zu einem veränderten Fehlbetrag in Höhe von rund **50,4 Mio. €**. Hierzu wird auf die Ziffer 1.7 des Vorberichtes verwiesen.

1.2.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2014

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2014** wurde für das Jahr 2015 ein Fehlbetrag im Finanzhaushalt in Höhe von rd. **25,6 Mio. €** inklusive Haushaltsresteabbau prognostiziert.

Beim Saldo aus **laufender Verwaltungstätigkeit** ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von rund 13,5 Mio. € (s. Veränderungen unter Ziffer 1.1.2). Der negative Saldo aus **Investitionstätigkeit** stieg zudem gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2014 für das Jahr 2015 um rund 8,6 Mio. €. Beim Saldo aus **Finanzierungstätigkeit** hat sich eine geringfügige Abweichung von rd. 0,1 Mio. € ergeben. Insgesamt führt dies zu einem Fehlbetrag im Finanzhaushalt von rd. 45,1 Mio. €. Vorgesehen war ein Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 2,7 Mio. €, nunmehr soll ein Abbau in Höhe von rund 5,3 Mio. € erfolgen. Unter Berücksichtigung dieses Haushaltsresteabbaus ergibt sich dann der Fehlbetrag von 50,4 Mio. € im Finanzhaushalt.

1.2.3 Bestand an liquiden Mitteln

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug Ende 2014 rund 118,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Sondereffektes (einen von der Bundesanstalt für Arbeit erst in den ersten Januartagen 2015 für das Jahr 2014 abgebuchten Betrag von rd. 3,9 Mio. €) beläuft sich der Bestand an Zahlungsmitteln auf rd. **114,2 Mio. €**. Durch den Fehlbetrag beim erwarteten Ergebnis im Finanzhaushalt 2015 in Höhe von rund 50,4 Mio. € inkl. Resteabbau verringert sich der **voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln** zum 31. Dezember 2015 auf rund 63,8 Mio. €.

1.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Nach § 9 GemHKVO umfasst die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einen Zeitraum von fünf Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre und wird in den Haushaltsplan einbezogen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung schließt das Investitionsprogramm ein.

1.3.1 Ergebnishaushalt

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung** für den Zeitraum 2016 bis 2018 ergeben sich Überschüsse in Höhe von rund **4,1 Mio. € im Jahr 2016**, rund **4,0 Mio. € im Jahr 2017** sowie rund **10,8 Mio. € im Jahr 2018**.

Im Jahr 2016 ergeben sich gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2014 für 2016 Mindererträge bei der Gewerbesteuer (netto -4,2 Mio. €). Dagegen werden Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 2,5 Mio. €) und der Umsatzsteuer (+2,3 Mio. €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (+7,0 Mio. €) erwartet. Minderaufwendungen von rund 5,0 Mio. € werden im Personalbereich im Wesentlichen aufgrund geringerer Personalrückstellungszuführungen geplant. Darüber hinaus wird eine um rd. 4,4 Mio. € höhere Sozialhilfebemlastung erwartet. Die Mehrbelastungen aus dem Jahr 2015 aus erhöhten Aufwandsbudgets sowie durch Mindererträge tragen sich ebenfalls in Höhe von rd. 5,3 Mio. € fort. Eine Mehrbelastung von rd. 2,6 Mio. € ist im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand vorgesehen, darüber hinaus ist ein um rd. 1,9 Mio. € höherer Haushaltsresteabbau geplant.

Im **Jahr 2017** werden gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2014 für 2017 Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (netto +1,7 Mio. €), beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+3,2 Mio. €) und der Umsatzsteuer (+2,3 Mio. €) und bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (+8,0 Mio. €) geplant. Auf der Aufwandsseite konnte eine Minderbelastung von rund 1,9 Mio. € beim Personalaufwand eingeplant werden. Darüber hinaus war eine um 4,4 Mio. € höhere Sozialhilfebemlastung zu berücksichtigen. Die erhöhten Aufwandsbudgets und die Mindererträge ergeben wirken sich auch im Jahr 2017 in Höhe von rd. 7,5 Mio. € aus. Der Mehrbedarf im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand beträgt rd. 2,0 Mio. €, der Haushaltsresteabbau ist um 0,5 Mio. € niedriger eingeplant.

Insgesamt kann jedoch festgestellt werden, dass der städtische Haushalt in allen Planungsjahren (auch unter Einbeziehung der Haushaltsreste (s. Ziffer 1.7)) ausgeglichen ist und die Überschussrücklagen jedes Jahr erhöht werden können.

1.3.2 Finanzhaushalt

Unter Einbeziehung des vorläufigen Jahresergebnisses 2014 entwickelt sich der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2015 im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

	2016	2017	2018
Zahlungsmittel am Jahresanfang	63,8 Mio. €	29,9 Mio. €	10,6 Mio. €
Finanzergebnis lfd. Jahr / Finanzmittelveränderung	- 33,9 Mio. €	-19,3 Mio. €	-2,0 Mio. €
Zahlungsmittel am Jahresende	29,9 Mio. €	10,6 Mio. €	8,5 Mio. €

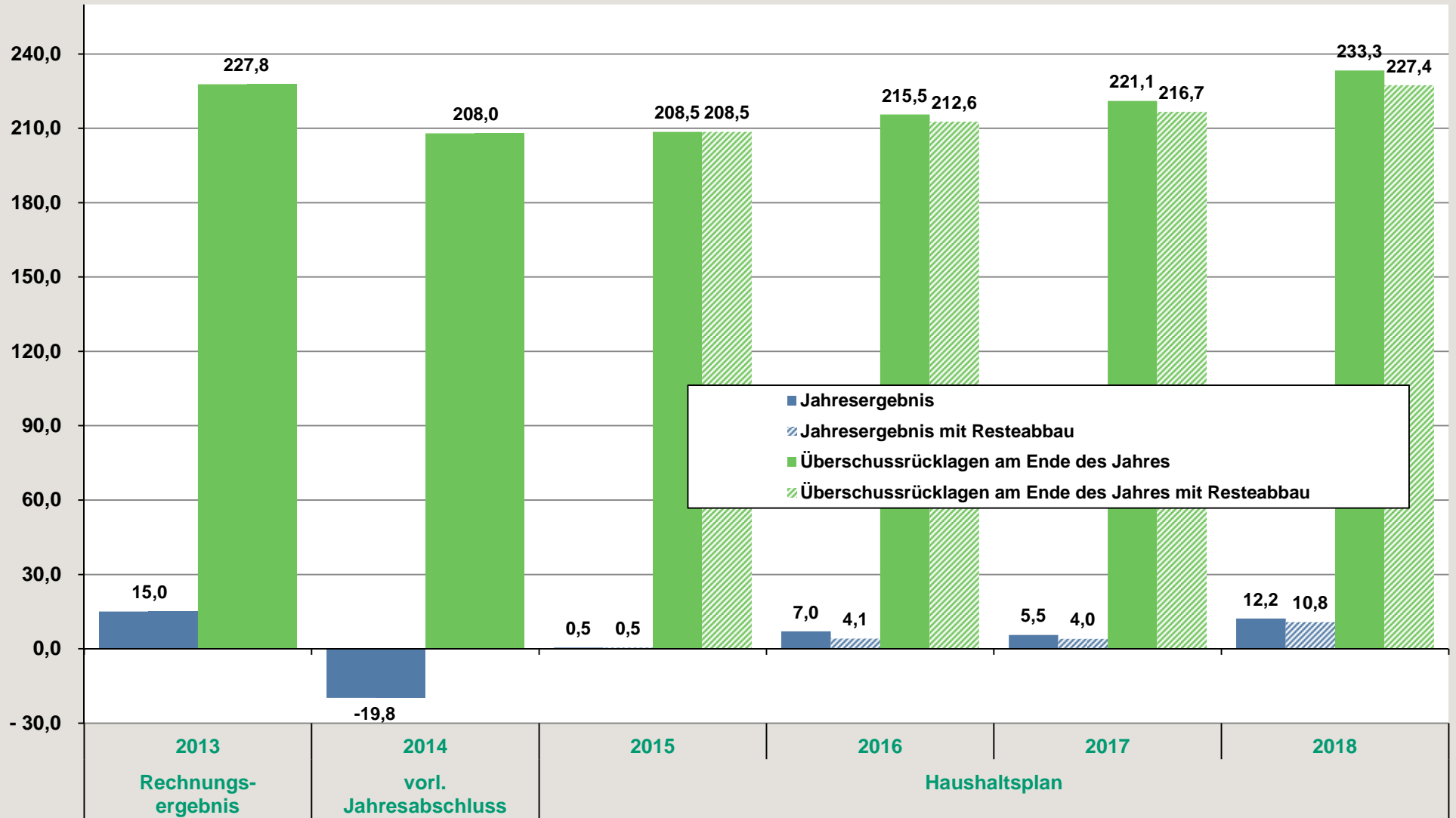
(Mögliche Abweichungen ergeben sich durch Anwendung gerundeter Beträge)

Gegenüber der aktuellen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ergeben sich bei der **Finanzmittelveränderung** im Jahr 2016 Verschlechterungen von rund 18,0 Mio. € bzw. im Jahr 2017 Verschlechterungen von rund 4,6 Mio. € durch die bereits dargestellten Veränderungen.

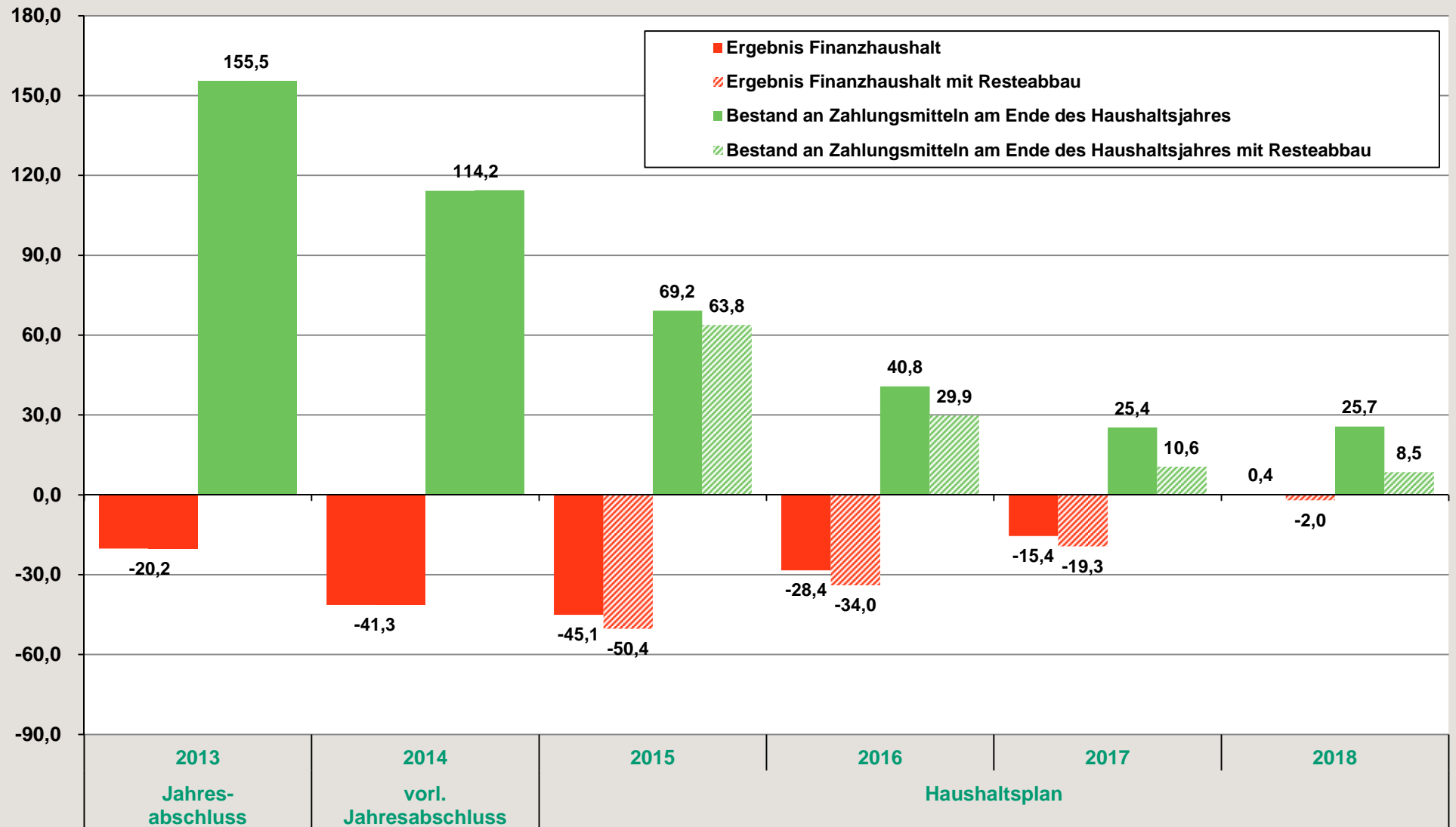
Unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln Ende 2014 gemäß dem vorläufigen Jahresabschluss 2014 in Höhe rund 114,2 Mio. € und des Finanzmittelfehlbetrages in Höhe von 50,4 Mio. € in 2015 sind im Finanzhaushalt während des gesamten Finanzplanungszeitraumes bis 2018 die Zahlungsfähigkeit, die finanzielle Absicherung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der Tilgungsleistungen gewährleistet. Die Aufnahme neuer Kredite ist hierfür nicht erforderlich.

Der voraussichtliche **Bestand an Zahlungsmitteln** wird zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, also zum **Jahresende 2018**, noch **rund 8,5 Mio. €** betragen. Hierbei ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

zu 1.3.1
Entwicklung des Ergebnishaushaltes
 (Angaben in Mio. Euro)



zu 1.3.2
Entwicklung des Finanzhaushaltes
 (Angaben in Mio. Euro)



1.4 Schulden

1.4.1 Einleitung

Die Schulden der Stadt wurden zum jeweiligen Stichtag im städtischen Jahresabschluss auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Position der Schulden setzt sich zusammen aus

1. Geldschulden
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Transferverbindlichkeiten
5. sonstige Verbindlichkeiten

Die Erstellung von Planbilanzen ist im Haushaltsrecht nicht vorgesehen. Trotzdem erfolgt bei der Stadt eine Planung für die Bilanzpositionen Geldschulden und Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Eine Planung der übrigen Bilanzpositionen erfolgt nicht, da deren Entwicklung auch nicht vorher zu sehen ist.

Im Folgenden wird der Stand der Geldschulden und der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften dargestellt.

1.4.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf rd. 94,9 Mio. €. Die voraussichtliche Stand zum 31. Dezember 2018 wird rd. 51,5 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Kredit- aufnahmen	ordentliche Tilgung	außerordent- liche Tilgung	Stand am 31.12.
2013				94,9 Mio. €
2014	-	7,9 Mio. €	8,7 Mio. €	78,3 Mio. €
2015	-	8,3 Mio. €	--	70,0 Mio. €
2016	-	8,4 Mio. €	-	61,6 Mio. €
2017	-	5,6 Mio. €	-	56,0 Mio. €
2018	-	4,5 Mio. €	-	51,5 Mio. €

1.4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beinhalten die entsprechenden Verbindlichkeiten des PPP-Projektes Schulen und Kitas sowie des Feuerwehrservicezentrums.

Beim PPP-Projekt Schulen und Kitas erfolgen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen und die Finanzierung durch den privaten Partner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief). Schulen und Kitas bleiben dabei im Eigentum der Stadt. Um kommunal ähnliche Zinsen zu erreichen, führte Hochtief einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch, was zur Folge hat, dass die Zinszahlungen und die Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt unmittelbar an die Bank geleistet werden. Darüber hinaus hat die Stadt sich durch einen Einredeverzicht zur dauerhaften Zahlung bis zum Ende der Laufzeit nach 25 Jahren verpflichtet.

Bis Ende 2014 wurden die Bau- und Sanierungsmaßnahmen für insgesamt neun Schulen, drei Kindertagesstätten, zwei Sporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen und der Mensaneubau für die IGS Heidberg fertiggestellt.

In 2015 wird der Umbau für die IGS Heidberg fertiggestellt.

In der städtischen Bilanz werden die Bau- und Sanierungsmaßnahmen als Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften auf der Passivseite der Bilanz dargestellt.

Der Höchststand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften wird nach kompletter Fertigstellung und Abnahme 2015 erreicht. Durch die Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften über die Vertragslaufzeit reduziert. Zum Jahresende 2036 steht der Betrag bei null.

Die Verbindlichkeiten des städtischen Haushaltes aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften für das PPP-Projekt Schulen und Kitas sowie das Feuerwehrservicezentrums beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf rd. 83,8 Mio. €. Der voraussichtliche Stand zum 31. Dezember 2018 wird rd. 77,5 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.
2013			32,3 Mio. €
2014	52,8 Mio. €	1,3 Mio. €	83,8 Mio. €
2015	5,1 Mio. €	2,5 Mio. €	86,4 Mio. €
2016	-	2,8 Mio. €	83,6 Mio. €
2017	-	3,0 Mio. €	80,6 Mio. €
2018	-	3,1 Mio. €	77,5 Mio. €

Der Neubau der „Wilhelm-Bracke-Schule“ sowie der Umbau der Sporthalle erfolgt vollständig durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (Baukosten: 39,2 Mio. €) Das Eigentum an der Schule liegt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, die Bilanzierung erfolgt dort. Die jährlichen Zahlungen der Stadt Braunschweig für Miete, Instandhaltung und Betriebskosten belaufen sich auf rd. 3,0 Mio. €. Bei Aufhebung oder Heimfall des Erbbau-rechts bzw. dessen Erlöschen werden sämtliche ihr an den Objekten zustehenden Rechte auf die Stadt übertragen, ohne dass eine weitere Entschädigungszahlung erfolgen muss.

1.4.4 Zusammenfassung

Zusammengefasst werden die Geldschulden und die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften Ende 2018 voraussichtlich bei rd. 129,0 Mio. € liegen (Geldschulden rd. 51,5 Mio. €, Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften rd. 77,5 Mio. €).

1.5 Kennzahlen

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Es schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen.

	Kennzahlen Ergebnishaushalt	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
A.	Jahresüberschuss / - fehlbetrag	13 Mio. €	15 Mio. €	8 Mio. €	0,5 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge	682 Mio. €	675 Mio. €	714 Mio. €	715 Mio. €
B.1	Steuerquote	52 %	51 %	53 %	50%
B.2	Zuwendungsquote	17 %	18 %	16 %	18 %
C.	Ordentliche Aufwendungen	670 Mio. €	660 Mio. €	706 Mio. €	715 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote	26 %	28 %	25 %	24 %
C.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

	Kennzahlen Finanzhaushalt	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43 Mio. €	46 Mio. €	45 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-42 Mio. €	-58 Mio. €	-59 Mio. €	-57 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-8 Mio. €	-8 Mio. €	-17 Mio. €	-8 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-7 Mio. €	-20 Mio. €	-30 Mio. €	-45 Mio. €

1.5.1 Kennzahlen Ergebnishaushalt

A. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	13 Mio. €	15 Mio. €	8 Mio. €	0,5 Mio. €

B. Ordentliche Erträge

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Ordentliche Erträge	682 Mio. €	675 Mio. €	714 Mio. €	715 Mio. €

B.1 Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Zeile 1 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Steuern und ähnliche Abgaben	354 Mio. €	341 Mio. €	377 Mio. €	358 Mio. €
Ordentliche Erträge	682 Mio. €	675 Mio. €	714 Mio. €	715 Mio. €
Steuerquote	52 %	51 %	53 %	50 %

B.2 Zuwendungsquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (Zeile 2 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	119 Mio. €	120 Mio. €	115 Mio. €	132 Mio. €
Ordentliche Erträge	682 Mio. €	675 Mio. €	714 Mio. €	715 Mio. €
Zuwendungsquote	17 %	18 %	16 %	18 %

C. Ordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Ordentliche Aufwendungen	670 Mio. €	660 Mio. €	706 Mio. €	715 Mio. €

C.1 Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GemHKVO (Zeilen 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 des Ergebnishaushalts) Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Personalaufwendungen	171 Mio. €	184 Mio. €	179 Mio. €	172 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	670 Mio. €	660 Mio. €	706 Mio. €	715 Mio. €
Personalaufwandsquote	26 %	28 %	25 %	24 %

Anmerkung: Die Entwicklung der Personalaufwendungen ist in der jährlichen Entwicklung nicht vollständig vergleichbar, da die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund der landesseitigen Festlegungen zum Teil für zwei Jahre erfolgen.

C.2 Zinslastquote

Berechnung: $\frac{\text{Aufwendungen für Zinsen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte betreffen – aus Zeile 17 des Ergebnishaushalts) Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Zinsaufwendungen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	5 Mio. €	5 Mio. €	7 Mio. €	7 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	670 Mio. €	660 Mio. €	706 Mio. €	715 Mio. €
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

1.5.2 Kennzahlen Finanzhaushalt

D. Ein- und Auszahlungen

	Kennzahlen Finanzhaushalt	Ansatz 2013	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43 Mio. €	46 Mio. €	45 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-42 Mio. €	-58 Mio. €	-59 Mio. €	-57 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-8 Mio. €	-8 Mio. €	-17 Mio. €	-8 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-7 Mio. €	-20 Mio. €	-30 Mio. €	-45 Mio. €

1.6 Analyse und Entwicklung

Die Stadt Braunschweig setzt mit dem Haushaltsplan 2015 mit einem geplanten **Jahresüberschuss von rd. 0,5 Mio. €** ihre solide Haushaltswirtschaft fort.

Trotz des Rückganges bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Rekordjahr 2012 bewegen sich die Steuerträge Braunschweigs weiterhin auf einem hohen Niveau, vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist seit Jahren eine stabile Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Nur hierdurch ist es möglich, z. B. steigende Personalaufwendungen sowie die weiterhin steigenden Aufwendungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe abfangen zu können. Zudem ist ab dem Jahr 2015 ein vollständiger Verlustausgleich von über 20 Mio. € an die SBBG zu leisten, der nicht mehr durch einen dortigen Gewinnvortrag ausgeglichen bzw. reduziert werden kann wie letztmals im Jahr 2014.

Da sowohl im Personalbereich als auch im Teilhaushalt Kinder, Jugend und Familie für die Zukunft ähnlich hohe Steigerungen erwartet werden, entstehen trotz einer prognostizierten positiven Steuerentwicklung somit kaum finanzielle Spielräume. Auch sollten weitere dauerhafte Belastungen des Ergebnishaushaltes nur eingegangen werden, wenn auf der Ertragsseite auch entsprechende dauerhafte Kompensationen erkennbar sind.

Trotzdem ist die zum 1. August 2011 wirksam gewordene Entgeltfreiheit für den Kindergartenbesuch beibehalten worden. Die damit verbundene jährliche Haushaltsbelastung beträgt rund 5,6 Mio. €. Im Falle einer nachhaltigen deutlichen Verschlechterung der Haushaltssituation müsste die Entscheidung, auf die Erhebung von Kindergartenentgelten zu verzichten, überdacht werden.

Für das Haushaltsjahr 2015 und die Folgejahre in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sind Erträge von jeweils 644.000 € aus der Ausschüttung des Bilanzgewinnes der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig veranschlagt. Aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses ist der Bilanzgewinn 2013 in Höhe von 1,5 Mio. € nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet worden, sodass sich der städtische Gewinnanteil im Haushaltsjahr 2014 nicht ergeben hat. Da sich aus einer Nichtausschüttung des Gewinnes auch in den Folgejahren Steuernachteile in Millionenhöhe für die Nibelungen-Wohnbau GmbH ergeben würden, sind diese Erträge ab 2015 weiterhin in den Planungen enthalten.

Das Investitionsprogramm (IP) umfasst in 2015 ein Volumen von rund 113 Mio. € (inkl. Personalkosten) und hat damit weiterhin ein hohes Niveau. Es enthält wichtige Schulbau- und Sanierungsprojekte, wie die IGS Volkmarode, die Sanierung und Erweiterung der Realschule Nibelungen/IGS Querum und die Einrichtung eines Ganztagsbetriebes beim Gymnasium Kleine Burg sowie der Neubau der Kita Leiferde. Hervorzuheben ist hierbei auch die Umsetzung des ersten Paketes des Schulsanierungsprogramms, in dessen Rahmen sechs Schulen ganzheitlich saniert werden sollen. Darüber hinaus soll in den Neubau der Hauptfeuerwache/Leitstelle sowie in die Sanierung der Hamburger Straße investiert werden. Für das PPP-Projekt Schulen und Kitas enthält das IP die sich gem. Vertrag mit HOCHTIEF PPP Solutions GmbH aufgrund der Vertragslaufzeit ergebenden Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Beträge für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen.

Auch in den Jahren 2015 bis 2018 werden zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen **keine neuen Kreditaufnahmen** benötigt (siehe Ziffer 1.2 und 1.3.2). Durch die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit erfolgt darüber hinaus eine weitere Verringerung der bestehenden Geldschulden (siehe Ziffer 1.4).

Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der immer noch schwierigen wirtschaftlichen Lage im europäischen Raum und der politischen Krisenherde erscheint trotz aktuell positiver Zahlen bei den Steuerträgen eine vorsichtige Planung für die nächsten Jahre notwendig. Bei positiven Jahresergebnissen im Ergebnishaushalt 2015 bis 2018 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln Ende des Jahres 2018 noch rund 8,5 Mio. €, wobei eine Finanzierung des vorgesehenen Haushaltsresteabbaus hierin teilweise enthalten ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit dem Haushaltsplan 2015 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2016 bis 2018 der Haushaltsausgleich erreicht wird. Die Liquidität sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind ohne Kreditaufnahme sichergestellt.

1.7 Abbau Haushaltsreste

In die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2018 ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste mit Stand Ende 2014 aufgenommen worden. Wie im Haushaltsplan 2014 wird unverändert davon ausgegangen, dass die Haushaltsreste im Planungszeitraum 2015 bis 2018 nur teilweise abgebaut werden können (Restbetrag Ende 2018 rund 43 Mio. €). Der Resteabbau ist damit im Planungszeitraum folgendermaßen vorgesehen:

In Mio. €	2015	2016	2017	2018
Ergebnishaushalt	0,0	2,9	1,5	1,5
Finanzhaushalt	5,3	2,7	2,4	0,9

In den folgenden Ausführungen wird bei den Darstellungen zum Ergebnis- und zum Finanzhaushalt der dargestellte Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

2.1.1 Grundsteuer B

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	44,510	45,000	45,400	45,800	46,200	46,600

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	+ 0,49	+ 0,40	+ 0,40	+ 0,40	+ 0,40
	%	-	+ 1,10	+ 0,89	+ 0,88	+ 0,87	+ 0,87

Nachdem die nach den Daten der Steuerschätzungen zu erwartenden Steigerungen bei der Grundsteuer B in den Vorjahren nicht eingetreten sind, sind ab 2013 Steigerungen unterhalb der Prognose aus der Steuerschätzung bzw. den Orientierungsdaten des Landes angenommen worden. Auf dieser Basis ergibt sich für das Jahr 2015 eine Ertragserwartung von rd. 45,4 Mio. €.

In den Finanzplanungsjahren 2016 bis 2018 ist nach den Daten der Steuerschätzung vom November 2014 eine Steigerung von jährlich 1,3 v.H. zu erwarten. Diese Annahmen sind aufgrund der beschriebenen tatsächlichen Entwicklung in Braunschweig ebenfalls nicht vollständig berücksichtigt worden.

2.1.2 Gewerbesteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	170,457	202,000	170,000	180,000	187,000	190,000

V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	+ 31,54	- 32,00	+ 10,00	+ 7,00	+ 3,00
	%	-	+ 18,50	- 15,84	+ 5,88	+ 3,89	+ 1,60

Das bereinigte Ergebnis bei der Gewerbesteuer im Jahr 2013 betrug rd. 170,5 Mio. €.

Das Ergebnis 2014 wird erheblich hinter der Veranschlagung von 202,0 Mio. € zurückbleiben. Nach der Steuerschätzung vom November 2014 ist für 2015 bei der Gewerbesteuer ein Wachstum von rd. 2,3 v. H. zu erwarten. Darüber hinaus sind die regionalen Einflüsse bei der Einschätzung des Aufkommens heranzuziehen. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wird im Jahr 2015 ein Gewerbesteueraufkommen von rd. 170,0 Mio. € erwartet. Wie in den zurückliegenden Jahren wird von einem erheblichen Anteil an Nachzahlungen auf Vorjahre ausgegangen.

In den Jahren 2016 und 2017 ist nach den Daten der Steuerschätzung von Steigerungen von 3,2 v. H., im Jahr 2018 von 3,1 v. H. auszugehen. Diese Werte sind grundsätzlich berücksichtigt worden, jedoch wurde insbesondere aufgrund regionaler Einflüsse in den Jahren 2016 und 2017 ein etwas höheres Wachstum angenommen.

2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen	Mio. €	97,706	102,400	112,000	118,000	124,400	130,900

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	+ 4,69	+ 9,60	+ 6,00	+ 6,40	+ 6,50
	%	-	+ 4,80	+ 9,38	+ 5,36	+ 5,42	+ 5,23

Die Gemeinden erhalten einen Anteil am staatlichen Lohn- und Einkommensteueraufkommen auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner.

Aufgrund des weiterhin sehr hohen Beschäftigungsgrades und der deutlichen Lohnsteigerungen werden sich im Jahr 2014 voraussichtlich Mehrerträge von rd. 2,5 Mio. € ergeben. Auf die sich hieraus ergebende höhere Basis für das Jahr 2015 wurde die Prognose aus der Steuerschätzung, nach der im Jahr 2015 eine Steigerung von 4,6 v. H. zu erwarten ist, angewendet. Darüber hinaus ergibt sich aus der für das Jahr 2015 anstehenden Neufestsetzung des Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer aufgrund der positiven Einwohnerentwicklung Braunschweigs in der jüngeren Vergangenheit ein weiterer Zugewinn. Somit werden für 2015 Erträge von rd. 112,0 Mio. € erwartet.

Nach den Daten der Steuerschätzung wird in den Jahren 2016 und 2017 eine Steigerung von 5,4 v. H. und im Jahr 2018 von 5,2 v. H. prognostiziert. Diese Annahmen wurden berücksichtigt.

2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen	Mio. €	15,280	15,900	19,000	19,400	19,900	20,400

V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	+ 0,62	+ 3,10	+ 0,40	+ 0,50	+ 0,50
	%	-	+ 4,05	+ 19,50	+ 2,11	+ 2,58	+ 2,51

Der Umsatzsteuerregelsatz beträgt 19 %. Am Aufkommen an der Umsatzsteuer sind die Gemeinden mit rd. 2,2 v. H. beteiligt. Seit dem Jahr 2009 wird stufenweise bis zum Jahr 2018 ein neuer Umsatzsteuer-Verteilungsschlüssel eingeführt, der für Braunschweig letztendlich positive Auswirkungen hat.

Das Aufkommen im Jahr 2014 wird voraussicht rd. 0,3 Mio. € unter der Einplanung von 15,9 Mio. € liegen. Hierauf wurde die nach der Steuerschätzung zu erwartende Steigerung von 3,9 v. H. im Jahr 2015 angewendet. Eine weitere Steigerung ergibt sich aus der im Jahr 2015 anstehenden Neufestsetzung des Verteilungsschlüssels (siehe Abs. 1). Schließlich haben sich Bund und Länder darauf verständigt, die Kommunen ab dem 01. Januar 2015 um 1 Mrd. Euro pro Jahr zu entlasten, was hälftig durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer erfolgen soll. Dies führt letztendlich für das Jahr 2015 zu einer Ertragserwartung von rd. 19,0 Mio. €.

Im Jahr 2016 wird nach der Steuerschätzung eine Steigerung von 3,2 v. H., in den Jahren 2017 und 2018 in Höhe von jeweils 3,1 v. H. prognostiziert. Auf der Grundlage dieser Werte wurde die Planung für diese Jahre vorgenommen.

2.1.5 Ausgleichsleistungen vom Land

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Ausgleichs- leistungen	Mio. €	5,462	6,200	6,119	6,119	6,119	6,119
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in							
	Mio. €	-	+ 0,74	- 0,08	0,00	0,00	0,00
	%	-	+ 13,52	- 1,30	0,00	0,00	0,00

Bei den Ausgleichsleistungen des Landes handelt es sich um den Landeszuschuss aus der Änderung des Wohngeldgesetzes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grund-
sicherung für Arbeitssuchende. Die dem Land ersparten Wohngeldaufwendungen werden
an die Kommunen zumindest teilweise weitergegeben, weil diese durch die Kosten der
Unterkunft zusätzlich belastet werden.

Das landesweite Gesamtvolumen betrug ursprünglich 136 Mio. € 2011 wurde es auf
126 Mio. € verringert, was bei der Stadt Braunschweig zu einer Ertragsabsenkung von
7,4 Mio. € auf 6,9 Mio. € führte. 2012 wurde ferner der Modus zur Verteilung auf die
Kommunen zu Ungunsten der Stadt Braunschweig verändert. In 2013 betrug die
Ausgleichsleistung nur noch 5,5 Mio. €. 2014 beträgt die Erstattung 6,2 Mio. €, 2015 ist ein
Betrag in Höhe von 6,1 Mio. € eingeplant, der auch in den Folgejahren erwartet wird.

Zu weiteren Erläuterungen wird auf Ziffer 2.2.4 - Sozialhilfe - verwiesen.

2.1.6 Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben

Art des Ertrags	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Veränderungen von 2014 zu 2015	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	absolut	v. H.
- in Mio. € -								
Grundsteuer A	0,170	0,176	0,170	0,170	0,170	0,170	- 0,006	- 3,134
Grundsteuer B	44,510	45,000	45,400	45,800	46,200	46,600	+ 0,400	+ 0,889
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	170,457	202,000	170,000	180,000	187,000	190,000	- 32,000	- 15,842
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	97,706	102,400	112,000	118,000	124,400	130,900	+ 9,600	+ 9,375
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15,280	15,900	19,000	19,400	19,900	20,400	+ 3,100	+ 19,497
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	3,628	3,940	3,937	3,937	3,937	3,937	- 0,003	- 0,076
Hundesteuer	1,088	1,030	1,000	1,000	1,000	1,000	- 0,030	- 2,913
Summe Steuern	332,840	370,446	351,507	368,307	382,607	393,007	- 18,939	- 5,110
Ausgleichsleistungen des Landes	5,462	6,200	6,119	6,119	6,119	6,119	- 0,081	- 1,302
Gesamt Summe	338,302 *	376,646	357,626	374,426	388,726	399,126	- 19,019	- 6,412

* Die Summe 2013 enthält das bereinigte Ergebnis der Gewerbesteuer

2.1.7 Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
in Mio. €						
1 Schlüsselzuweisungen nach Steuerkraft und Einwohnerzahl	77,781	76,000	88,800	92,000	94,000	95,000
2 Zuweisungen vom Land/ übertragener Wirkungskreis	11,725	11,837	12,187	12,430	12,678	12,930
Finanzausgleich insges.	89,507	87,837	100,987	104,430	106,678	107,930

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	- 1,67	+ 13,15	+ 3,44	+ 2,25	+ 1,25
%	-	- 1,87	+ 14,97	+ 3,41	+ 2,15	+ 1,17

Nach der Systematik des Finanzausgleichs besteht die an die Gemeinden und Landkreise zu verteilende Masse ganz wesentlich aus einem prozentualen Anteil der Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes. Dementsprechend ist die Höhe der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mit der Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden 75 v. H. der nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten dieser Aufgaben pauschal erstattet.

Für die Verteilung der Masse, die für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung steht, sind die jeweilige Steuerkraft und die zu erbringenden Sozialleistungen der einzelnen Kommune im zugrunde liegenden Zeitraum entscheidend. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Einwohnerzahl der Kommune, die mit steigender Größe der Gemeinde aufgrund des ansteigenden Bedarfes höher gewichtet wird.

Ferner sollen durch einen Demographiefaktor die Wirkungen einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung abgemildert werden und durch einen Flächenfaktor die in ländlichen Räumen entstehenden Belastungen durch die Schülerbeförderung und durch die Kreisstraßen ausgeglichen werden.

Für 2014 ergeben sich für die Stadt Braunschweig Finanzausgleichsleistungen i. H. v. rd. 89,5 Mio. €, was Mehrerträge gegenüber der Einplanung i. H. v. rd. 1,6 Mio. € bedeutet.

Zur Einschätzung der Finanzausgleichsleistungen 2015 sind neben den regionalisierten Daten der Steuerschätzung die vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den kommunalen Finanzausgleich 2015 sowie hieraus entwickelte Berechnungen des Landes Niedersachsen herangezogen worden. Grund für die veranschlagte deutliche Steigerung ist die gegenüber dem Vorjahr, welches durch hohe Nachzahlungen geprägt war, erheblich zurückgehende Gewerbesteuerkraft Braunschweigs im zugrundeliegenden Berechnungszeitraum (4. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2014). Zwar ist auch bei einzelnen anderen niedersächsischen Kommunen eine zurückgehende Gewerbesteuer zu verzeichnen, jedoch ist der Rückgang in Braunschweig ausgeprägter als die durchschnittliche Entwicklung der niedersächsischen Kommunen, was steigende Schlüsselzuweisungen zur Folge hat. Darüber hinaus ist weiterhin ein stetiger Anstieg der zur Verfügung stehenden Verteilungsmasse zu erwarten. Für den Finanzplanungszeitraum sind unter Berücksichtigung der Steuerschätzung und der zu erwartenden Steuerkraftentwicklung insbesondere für 2017 und 2018 moderate Steigerungen vorgenommen worden.

Mit Wirkung ab dem Jahr 2012 ist im niedersächsischen Finanzausgleich ein "Entschuldungsfonds" eingeführt worden. Aus diesem sollen Gebietskörperschaften zur nachhaltigen Sicherung ihrer Leistungsfähigkeit unter bestimmten Bedingungen Tilgungshilfen für ihre aufgenommenen Liquiditätskredite erhalten. Das Land und die Gebietskörperschaften sind jeweils zur Hälfte beteiligt, wobei die Stadt Braunschweig im Jahr 2015 eine Entschuldungsumlage von rd. 1,4 Mio. € zu erbringen hat.

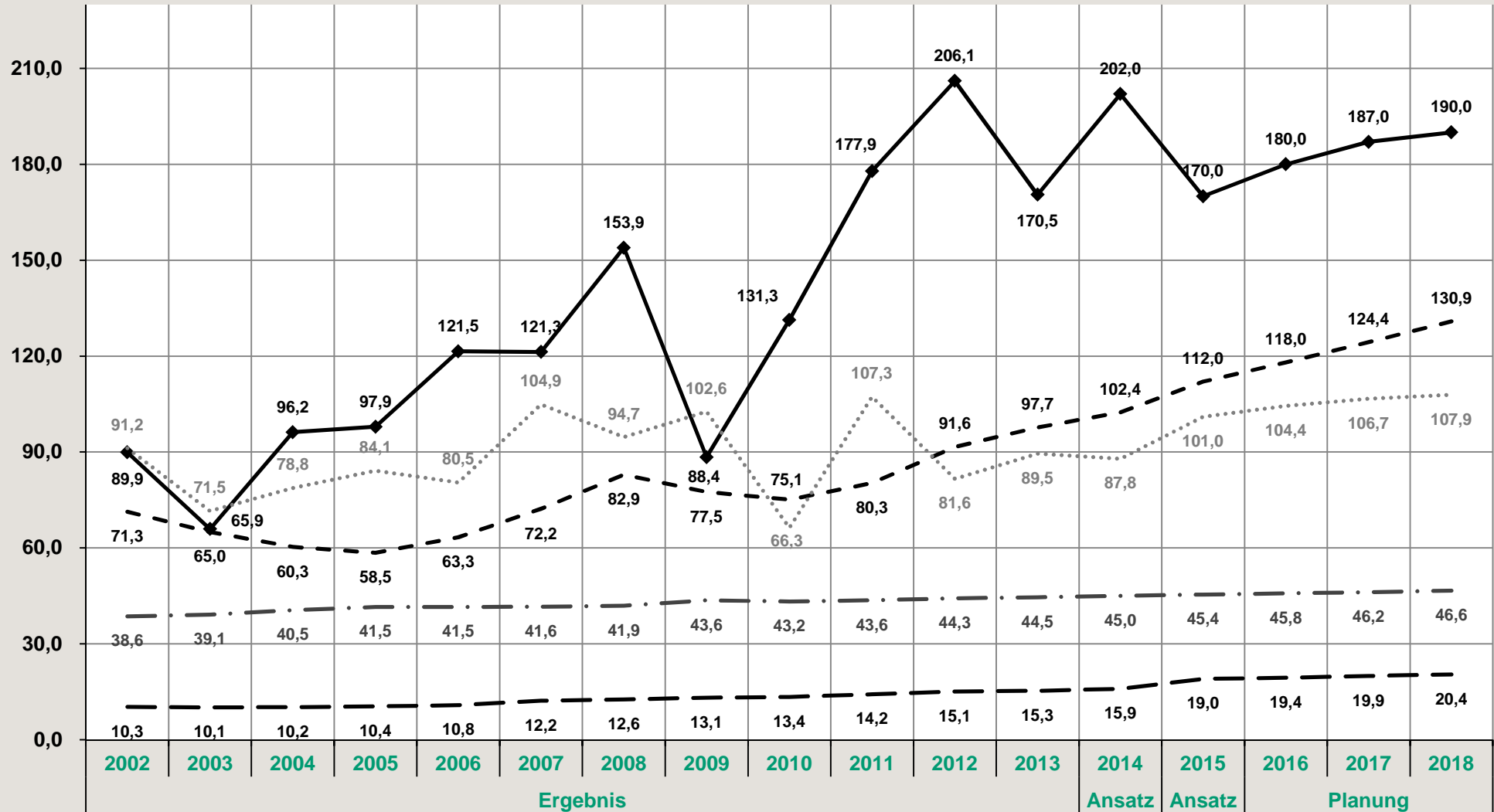
2.1.8 Zinserträge

Zinserträge	2013 (Rechnungsergebnis)	2014 (Veranschlagung Hh-Plan)	2015 (Veranschlagung Hh-Plan)
aus Darlehensgewährungen ¹⁾	252.698,07 €	135.000 €	125.000 €
von Kreditinstituten ²⁾	731.859,54 €	210.000 €	132.600 €
von Kreditinstituten / Cashpool ³⁾	679.003,08 €	240.000 €	240.000 €
gesamt	1.663.560,69 €	585.000 €	497.600 €

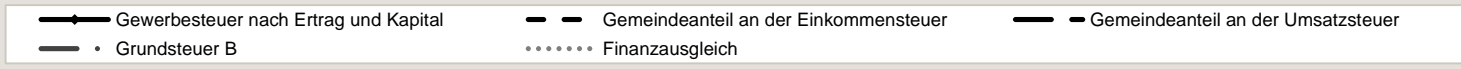
Erläuterungen:

- 1) Bei den Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus gewährten Wohnungsbau- und Cashpool-Darlehen.
- 2) Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen des Kernhaushaltes.
Die Reduzierung der Zinserträge 2014 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass mit einem niedrigeren Zinsniveau gerechnet wurde. Für das Jahr 2015 wurde darüber hinaus mit einem geringeren Anlagevolumen geplant.
- 3) Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen für die Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften, sodass diesen Erträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen (siehe Ziffer 2.2.6).
Die Differenz für das Jahr 2013 in Höhe von 2.800,34 EUR erklärt sich durch einen Zuordnungsfehler.
Die Reduzierung der Zinserträge 2014 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass mit einem niedrigeren Zinsniveau gerechnet wurde.

2.1.9 Entwicklung der wichtigsten Erträge (Angaben in Mio. Euro)

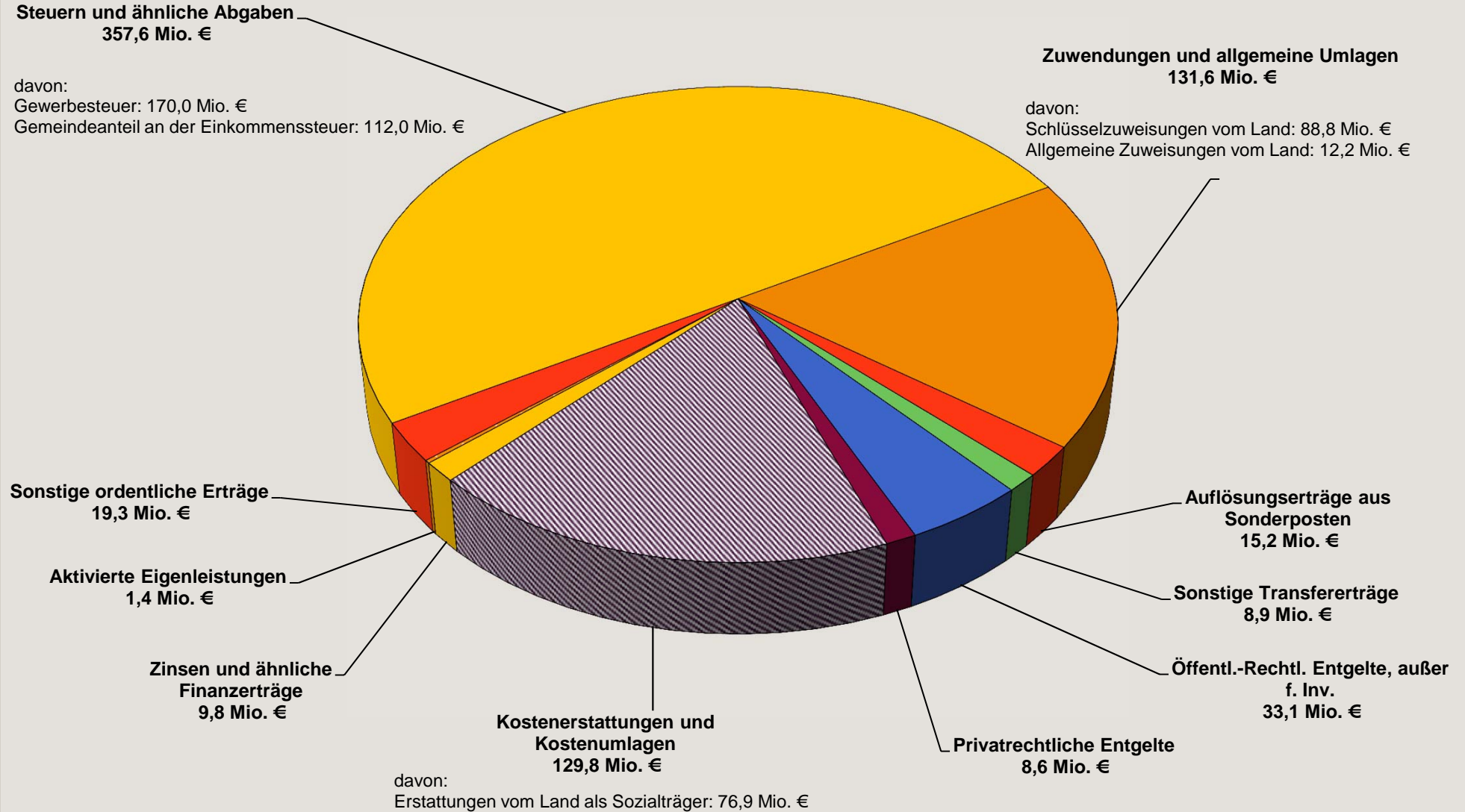


Stadt Braunschweig
Fachbereich Finanzen



Stand: März 2015

2.1.10 Übersicht über die Aufteilung der Erträge nach Ansatzzeilen



2.2 Aufwendungen

2.2.1 Personalaufwand

Art des Personalaufwandes	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- in Tausend € -						
a) <u>Personalaufwand</u> Dienstbezüge, tarifliches Entgelt, Versorgungsbezüge, Beiträge zur Zusatzversorgungskasse (VBL), zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie zur Bundesagentur für Arbeit, Beihilfen, Beschäftigungsentgelte	155.554	158.790	164.298	168.282	170.796	173.346
b) Deckungsreserve für Personalaufwand	0	1.747	1.787	1.828	1.855	1.883
c) Personalrückstellungen	28.878	18.799	7.659	8.376	15.537	16.160
insgesamt:	184.432	179.336	173.744	178.486	188.188	191.389

Bei der Veranschlagung des Personalaufwandes für das Haushaltsjahr 2015 ist der Personal-Ist-Aufwand des Jahres 2014 zugrunde gelegt worden. Darüber hinaus sind auch eingetretene bzw. eintretende Personalveränderungen sowie die Kosten für die Übernahme der Anwärter und Auszubildenden im Jahr 2015 berücksichtigt worden. Weiterhin sind die nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst vereinbarten Entgelterhöhungen von 2,4 % ab dem 01.03.2015 berücksichtigt.

Ebenfalls berücksichtigt ist die beschlossene Erhöhung der Bezüge der Beamten und Versorgungsempfänger, die zum 01.06.2015 wirksam wird.

Die Deckungsreserve für Personalaufwand enthält einen Betrag in Höhe von 1.787.300 €. Hierin enthalten sind 1.506.300 € für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung für die tariflich Beschäftigten sowie ein Betrag in Höhe von 281.000 € für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten.

Zu den unter dem Punkt c) aufgeführten Rückstellungen in Höhe von insgesamt rd. 7,7 Mio. € wird auf Ziffer 2.2.10 – Rückstellungen - des Vorberichtes verwiesen. Geplant sind Zuführungen zu den Personalrückstellungen für Beamtenpensionen und für Beihilfen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wird in den nächsten Jahren zum größten Teil verbraucht. Der Aufwand für Rückstellungen umfasst alle Beamten der Stadt einschließlich des Personenkreises, der unter den Pensionsfonds fällt.

Die zum 01.06.2016 vorgesehene weitere Erhöhung der Bezüge der Beamten und Versorgungsempfänger ist in den Planungen berücksichtigt, für die Entgelte der Tarifbeschäftigten ist ebenfalls Steigerung von rd. 2,0 % berücksichtigt worden. Im weiteren Finanzplanungszeitraum 2017 und 2018 ist der Personalaufwand um jährlich 1,5 % gesteigert worden.

Mit Wirkung ab 2011 ist ein Staatsvertrag zwischen dem Bund und den Bundesländern über die Verteilung von Versorgungslasten bei einem Dienstherrwechsel geschlossen worden. Die Versorgungslastenteilung erfolgt durch eine pauschalierte Abfindung. Die getroffenen Regelungen gelten für Dienstherrwechsel innerhalb Niedersachsens entsprechend. Die hierdurch im Haushalt der Stadt Braunschweig entstehenden Erträge und Einzahlungen bzw. Aufwände und Auszahlungen sind mangels vorhandener Erfahrungswerte mit jeweils 300.000 € jährlich veranschlagt worden

Zur Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten ist für ab dem Jahr 2000 neu eingestellte Beamte ein Pensionsfonds gebildet worden. Weiterhin werden Beiträge an die Versorgungsrücklage geleistet. Bei den Zahlungen an den Pensionsfonds sowie an die Versorgungsrücklage handelt es sich um den Erwerb von Finanzvermögensanlagen und somit um reine Auszahlungen, deren Darstellung im Finanzhaushalt erfolgt. Im Ergebnishaushalt ist der durch Versorgungslasten entstehende Aufwand bei den Zuführungen zu den o. g. Rückstellungen berücksichtigt.

Für 2015 ist eine Zahlung von 4.480.000 € an den Pensionsfonds sowie eine Zahlung in Höhe von 633.000 € an die Versorgungskasse vorgesehen. Die Auswirkungen des vorgenannten Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten finden darüber hinaus ebenfalls Berücksichtigung im Haushalt des Pensionsfonds.

2.2.1.1. Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse

Zu den Personalkosten erhält die Stadt im Wesentlichen für folgende Aufgaben Erstattungen bzw. Zuschüsse:

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
TH FB 10	Vom Bund für ehemalige Bundeswehrangehörige	50.000
	Von Bund und Land für Versorgungslasten n. d. G131	81.100
	Von Bund, Ländern oder Gemeinden nach Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	300.000
	Erstattungen vom Land	60.000
	Erstattungen von Gemeinden	63.000
	Von Landkreisen für Versorgungslasten - Auflösung des Landkreises Braunschweig und des Großraumverbandes -	43.400
	Von Sozialversicherungsträgern/Überbrückungshilfen	360.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der VHS Arbeit und Beruf GmbH und von den Sonderrechnungen	1.035.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte und zugewiesene Beamte	112.700
	Von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	30.700
	Von der ITEBS GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	14.200
	Von der ALBA Braunschweig GmbH und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	65.500
	Von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/„BS|Energy“ und VEOLIA für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	36.700
	Von der Braunschweigischen Landschaft e. V. und dem Stadtsporthund für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	32.300
	Erstattungen nach dem Arbeitsplatzschutzgesetz	100
	Zuweisungen/Zuschüsse durch die Braunschweigische Landschaft e.V. und den Zweckverband Großraum Braunschweig	105.000

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
TH FB 20	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für Personalkosten des Ref. 0200, die für die Sonderrechnungen anfallen	164.800
	Personalkostenerstattung des FB 65 Gebäudemanagement, Sonderrechnung Stadtentwässerung, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH und Braunschweig Stadtmarketing GmbH für Serviceleistungen der Liegenschaftsabteilung	98.200
	Erstattung von den Anliegern der Blockbinnenhöfe	17.000
	Erstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung der Steuerabteilung	321.600
	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Gebäudemanagement sowie vom Zweckverband Großraum Braunschweig für die Durchführung der Kassengeschäfte	201.900
TH FB 32	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	5.600
	Personalkostenerstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die als Mobiler Umweltdienst im Rahmen des Projektes "Sauberes Braunschweig eingesetzten Mitarbeiter des Zentralen Ordnungsdienstes (ZOD)	120.000
TH FB 37	Erstattungen von Gemeinden für die gemeinsame Rettungsleitstelle	1.244.900
	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	10.000
	Erstattung für die Feuerwehr des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg	750.000
TH FB 40	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	13.000
TH FB 41	Vom Land für Lehrkräfte an der Städtischen Musikschule für Elementar- und Primarstufe, für die Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie für studienvorbereitende Ausbildung und Hochbegabtenförderung	24.000
	Vom Land für die Basismusikalisierung	17.000
	Von den Städten Salzgitter, Wolfsburg, Wolfenbüttel und dem Landkreis Wolfenbüttel für die regionale Kontaktstelle Musik	11.000
TH FB 50	Erstattung durch das Jobcenter Braunschweig für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes durch städt. Dienstkräfte	5.200.000
	Erstattung für Zahnprophylaxe	200.000
	Erstattungen der gesetzlichen Krankenkassen für die Einrichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten	50.000

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Erstattungsbetrag/€
TH FB 51	Ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche	35.000
	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	105.600
	Erstattung des Landes zur Sicherstellung städt. Krippen-, Kindergärten- und Schulkindbetreuungsangebote	3.947.000
	Erstattungen des Landes und von übrigen Bereichen für Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte (NIKO) sowie für die Profilierung der Hauptschulen durch städt. Mitarbeiter/innen	78.000
	Zuweisungen des Landes zu Kinder- und Teeny Klubs	72.400
	Zuweisungen des Landes zur Sicherstellung der verlässlichen Grundschule	28.700
	Zuwendung vom Land für das Koordinierungszentrum Kinderschutz	30.000
TH FB 66	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	71.500
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Stadtentwässerung	71.500
TH FB 67	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	9.000
	i n s g e s a m t	15.287.400

2.2.2 Ordentlicher Betriebsaufwand

Der ordentliche Betriebsaufwand wird im Kontenplan im wesentlichen unter den folgenden Kontengruppen dargestellt:

42 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

44 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese unterteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Konten- art	Bezeichnung	Haushaltsjahr 2015
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Instandhaltung, sonst. Bauunterhaltung, Unterhaltung der Grünanlagen	26.349.400 €
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Maschinen, Wartung Software, inkl. Festwertaufwand	10.099.300 €
423	Mieten und Pachten	4.127.800 €
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen z.B. Grundstücksabgaben, Reinigung, Winterdienst, Straßenausbaubeiträge	2.238.200 €
425	Haltung von Fahrzeugen	1.013.900 €
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte z.B. Aus- u. Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung	1.500.000 €
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.B. Planungskosten, Veranstaltungen, statische Prüfungen, Lebensmittel, medizinischer Sachbedarf	10.398.000 €
442	Sonst. Auszahl. f. die Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten z.B. Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge an Verbände	10.842.900 €
443	Geschäftsaufwendungen z.B. Fernsprechaufwand, Bankgebühren, Büromaterial, Bücher, Fahrkostenersatz	6.075.770 €
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle z.B. Haftpflicht- u. Unfallversicherung, Aufwand für Schadensfälle	2.261.500 €
445	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe unten)	105.886.330 €
	Gesamtsumme	180.793.100 €

Zu 421/422: Überblick über besondere Instandhaltungsprojekte (i. d. R. Einzelprojekte)

Schulsanierungen (Schulsanierungsprogramm) Projekt: diverse	3.266.100 € **
Kita-Sanierungen allgemein (Kita-Sanierungsprogramm) Projekt: 4S.210036	670.000 € **
Rathaus-Neubau - Sanierung Toiletten Projekt: 4E.100003	100.000 € **
Rathaus / Sanierung Heizungsanlagen Projekt: 4E.100006	345.000 € **
Rathaus-Neubau - Sanierung Dachflächen Projekt: 4E.100007	397.000 € **
Gesundheitsamt - Sanierung Daten- und Elektronetz Projekt: 4E.210159	468.400 € **
Hauptfeuerwache - Fenstersanierung Projekt: 4E.210160	250.000 € **
Brandschutzmaßnahmen Projekt: 4S.210051	1.493.000 € **
Tiefgarage Eiermarkt - diverse Instandhaltungen Projekt: 4E.210126, 4E.660002	521.000 € **
Jugendzeltlager Lenste - Sanierung Waschräume und Leiterwohnung Projekt: 4S.510015	127.900 € **
Breite Str/Gördelingerstr-Altlastbeseit. Projekt: 4E.610009	150.000 €
"Voigtländer Areal" - Sanierung Projekt: 4E.610010	2.000.000 €

** inkl. Personalaufwendungen (HOAI-Leistungen)

Zu 445: Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit

Seit 2005 werden die städtischen Organisationseinheiten mit den Grundstücks- und Gebäudekosten verursachungsgerecht belastet (Mieter-/Vermieter-Modell). Die Abwicklung u. Inrechnungstellung dieser Grundstücks- u. Gebäudeleistungen erfolgt durch den zum 01.01.2005 gegründeten optimierten Regiebetrieb "Hochbau und Gebäudemanagement". Es handelt sich hierbei um eine nach kaufmännischen Grundsätzen geführte Sonderrechnung mit eigenem Haushaltsplan.

In den Erstattungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement sind Mittel für Mieten, Energie, Grundstücksabgaben, Wartung, Reinigung, Hausmeister, Serviceleistungen, Verwalterpauschalen, Schönheitsreparaturen und sonstige Sachaufwendungen enthalten. Diese gehören ebenfalls zum ordentlichen Betriebsaufwand.

Daneben gibt es weitere Erstattungen für Leistungen an private Unternehmen und kommunale Sonderrechnungen, die Aufwendungen des ordentlichen Betriebsaufwandes beinhalten; insbesondere für die Aufgabenbereiche Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie Entwässerung.

Die o. g. Erstattungen stellen sich im Gesamtüberblick wie folgt dar:

Konten- art	Haushaltsjahr 2015
445 Erstattungen für die Aufwendungen v. Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	105.886.330 €
davon u. a.	
- an den Fachbereich Gebäudemanagement	66.244.030 €
- an private Unternehmen	10.274.000 €
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung	3.528.500 €
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenentwässerung	4.968.000 €
- an SEBS	1.350.500 €

2.2.3 Zuschüsse

2.2.3.1 Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Aus nachstehender Tabelle ergibt sich, an welche Einrichtungen, Vereine, Verbände usw., für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Zuschüsse gewährt werden bzw. in welcher Höhe Zuschüsse 2015 eingeplant sind.

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
			- €-	- €-	- €-
Pol. Gremien	1.11.1110.01	Betreuung Stadtbezirke	34.374,31	30.400	30.400
Pol. Gremien	1.11.1110.01	Förderung der Musik - bezirk. -	1.500,00	2.600	2.600
01	1.11.1116.10	Internationale Beziehungen	3.226,00	5.100	5.100
10	1.11.1145.01	Patengeschenke zur Geburt des siebten Kindes	0,00	200	200
10	1.11.1145.01	Freiwilligen-Agentur	22.700,00	22.700	22.700
10	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	2.645,16	2.700	2.700
37	1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	22.925,50	24.000	24.000
40	1.25.2732.02	Abendgymnasium	98.516,65	92.100	92.100
40	1.25.2732.02	Arbeit u. Leben, HSA-Kurse	92.000,00	92.000	92.000
40	1.25.2732.02	Arbeitskreis Polit. Jugend (Grüne Jugend Braunschweig, Junge Liberale Braunschweig, Junge Union Braunschweig, Jusos Braunschweig)	4.574,10	7.900	7.900
0413	1.25.2521.09	Stiftung Residenzschloss Braunschweig	127.903,65	128.000	135.000
41	1.25.2511.09	Arbeitskreis Andere Geschichte	65.000,00	65.000	91.900
41	1.25.2511.09	Helmholtz-Zentrum f. Infektions- forschung - Braunschweiger Wissenschaftsdialog -	-7.520,57	0	0
41	1.25.2511.09	Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe	4.500,00	4.500	4.700
41	1.25.2511.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Wissenschaft	3.800,00	2.300	2.300
41	1.25.2512.09	Jugendbuchwoche	12.000,00	12.000	12.400

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2013	2014	2015
			- €-	- €-	- €-
41	1.25.2512.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Literatur	12.620,00	7.000	7.000
41	1.25.2522.09	Kunstverein Braunschweig	166.200,00	166.200	171.100
41	1.25.2522.09	Bund Bildender Künstler	55.000,00	55.000	56.800
41	1.25.2522.09	Museum für Photographie	200.000,00	150.000	135.300
41	1.25.2522.09	Jugendkunstschule buntich	142.000,00	152.000	157.100
41	1.25.2522.09	Internationales Filmfest Braunschweig	80.000,00	80.000	82.400
41	1.25.2522.09	Allgemeiner Konsumverein	36.000,00	36.000	36.900
41	1.25.2522.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Bildende Kunst	22.814,04	13.200	13.200
41	1.25.2610.08	Staatstheater	9.102.000,00	9.860.000	10.010.000 *)
*) Darüber hinaus könnten Nachforderungen für Vorjahre in unbekannter Höhe anfallen.					
41	1.25.2610.08	Theaterformen	0,00	320.000	0
41	1.25.2610.09	LOT-Theater	127.200,00	112.200	115.700
41	1.25.2610.09	Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ)	0,00	15.000	15.500
41	1.25.2610.09	Figurentheater Fadenschein	103.000,00	103.000	106.000
41	1.25.2610.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Theater	45.160,62	50.000	50.000
41	1.25.2620.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Musik	146.315,20	59.200	59.200
41	1.25.2620.10	Chorleiter	5.100,00	6.000	6.000
41	1.25.2630.10	Wettbewerb. "Jugend musiziert"	4.000,00	2.000	2.000
41	1.25.2733.09	Kultur- u. Kommunikations- zentrum Brunsviga	265.000,00	265.000	303.800
41	1.25.2811.09	Friedenszentrum	9.000,00	9.000	9.300
41	1.25.2811.09	Neues soziokulturelles Zentrum	0,00	0	100.000
41	1.25.2811.10	Heimatspflege/ Magnifriedhof	2.100,00	2.100	2.100
41	1.25.2811.10	Förderung kultureller Projekte	26.700,00	30.000	30.000
41	1.25.2811.10	Frauenkulturprojekte	2.760,00	3.000	3.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
			- €-	- €-	- €-
41	1.25.2811.10	Deutsch/Slawischer Kulturverein	783,50	4.000	4.000
41	1.25.2811.10	KufA (Kultur für Alle e. V.) - Projektförderung	0,00	0	50.000
41	1.25.2811.10	DRK-Kaufbar (DRK-Sprungbrett gGmbH) - Projektförderung	0,00	0	50.000
41	1.25.2811.10	Produktionsstättenförderung	0,00	0	35.000
41	1.25.2811.10	Projekt- und Konzeptions- förderung sonstige kulturelle Projekte	15.040,00	15.000	15.000
41	1.25.2811.10	Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH	55.500,00	70.500	70.500
0500	1.31.3119.40	Förderung der Integration	56.398,60	60.000	60.000
0500	1.31.3119.40	Refugium Flüchtlingshilfe	33.000,00	33.000	40.500
0500	1.31.3119.40	Haus der Kulturen	69.458,50	100.000	130.000
0500	1.31.3119.40	Nähwerk statt Flickwerk	72.500,00	38.000	38.000
0500	1.31.3119.40	Heidberg Aktiv	19.265,68	20.000	35.000
0500	1.31.3119.40	Projekt "Lebenschancen durch Sport"	42.000,00	50.000	0
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte "In den Rosenäckern"	165.250,00	174.200	174.200
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe "In den Rosenäckern"	46.283,00	48.600	48.600
50	1.31.3151.20	Seniorenkreise	40.016,00	44.500	44.500
50	1.31.3151.20	Lange Aktiv Bleiben (LAB)	13.500,00	14.200	14.200
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Am Wasserturm	51.200,00	51.200	51.200
50	1.31.3151.20	Gerontopsych. Weiterbildg.	0,00	1.500	1.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätten Böcklerstr./ Ottenroder Str. -Personalkosten-	35.500,00	40.500	40.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Bebelhof	13.900,00	10.000	7.500
50	1.31.3151.20	Pflegende Angehörige/Wohngr.	135.700,00	136.400	143.200

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2013	2014	2015
			- €-	- €-	- €-
50	1.31.3151.20	Seniorenrat	5.300,00	5.300	5.300
50	1.31.3151.20	Freizeit- und Hobbygruppen für Senioren	3.320,00	5.500	5.500
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe	512.000,00	545.000	545.000
50	1.31.3151.20	Integrationsgarten für Senioren	16.600,00	17.500	17.500
50	1.31.3151.20	AntiRost e.V.	5.000,00	5.000	5.000
50	1.31.3151.20	ambet Grasplatz	0,00	0	32.600
50	1.31.3152.30	Sozialstationen	120.872,00	125.900	125.900
50	1.31.3153.10	Behindertenbeirat	12.400,00	12.600	12.800
50	1.31.3153.10	Allgemeiner Gehörlosenverein	6.500,00	6.700	6.900
50	1.31.3153.10	Begegnungsstätte der Diakonie	5.700,00	5.900	6.100
50	1.31.3153.10	Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung	4.400,00	4.600	4.800
50	1.31.3153.10	Rheuma-Liga	0,00	2.600	2.600
50	1.31.3153.10	auris - Stadt- und Regionalverband	15.100,00	15.600	16.100
50	1.31.3153.10	Ev.- luth. Kirchenverband	9.600,00	9.900	10.200
50	1.31.3153.10	Evangelische Stiftung Neuerkerode, FED (Familienentlastender Dienst)	2.200,00	2.300	2.400
50	1.31.3153.10	KöKi - Verein z. Förd. körperbehinderter Kinder	24.000,00	24.800	25.600
50	1.31.3153.10	Maßnahmen für Behinderte (Lebenshilfe/DMSG-Kontaktgruppe)	1.200,00	1.300	1.400
50	1.31.3156.10	PACE	200.777,37	250.000	125.000
50	1.31.3156.10	AWO-Fahrradstation	49.375,53	50.000	50.000
50	1.31.3156.10	Schubica Plus	41.250,00	0	0
50	1.31.3157.10	Frauenhaus	172.600,00	177.700	183.000
50	1.31.3157.10	Frauenberatungsstelle	126.000,00	129.900	133.900
50	1.31.3157.10	Frauen- und Mädchenberatung	118.000,00	121.600	125.400

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2013	2014	2015
			- €-	- €-	- €-
50	1.31.3430.10	Institut f. pers. Hilfen	43.500,00	43.500	43.500
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Arbeiterwohlfahrt	58.400,00	60.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Caritasverband	58.400,00	60.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	58.400,00	60.300	62.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Diakonisches Werk	28.400,00	29.400	30.400
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - DRK	30.000,00	30.900	31.900
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Selbsthilfegruppenförderung	3.300,00	3.400	3.500
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Kontaktstelle	15.400,00	16.400	17.000
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Tagestreff IGLU	71.896,00	75.500	75.500
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Stadtteilladen Madamenweg	41.000,00	42.300	43.600
50	1.31.3517.10	Diakonietreff Madamenhof	45.000,00	46.300	47.600
50	1.31.3517.10	Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e. V. - Stadtteilladen Neustadtring	5.000,00	5.200	5.400
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Treuhandskontenführung	12.000,00	12.000	12.000
50	1.31.3517.10	Cura e. V.	15.000,00	15.400	15.800
50	1.31.3517.10	DRK-Schuldnerberatung	194.980,00	200.780	206.780
50	1.31.3517.10	DRK-Wohnberatung	54.600,00	56.300	58.000
50	1.31.3517.10	Bahnhofsmision	15.120,00	15.620	16.120
50	1.31.3517.10	Pro Siegfried	6.600,00	3.500	3.600
50	1.31.3517.10	Mütterzentrum e. V./ Mehrgenerationenhaus Braunschweig e. V.	84.900,00	87.400	90.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2013	2014	2015
			- €-	- €-	- €-
50	1.31.3517.10	Verbraucherzentrale	135.000,00	135.000	135.000
50	1.31.3517.10	Beratungsstelle für mobile Beschäftigte Braunschweig	0,00	0	20.000
50	1.41.4120.10	Einrichtungen für Suchtkranke	11.700,00	12.200	57.700
		davon Guttempler	5.000,00	5.200	5.400
		davon Freundeskreis	2.200,00	2.300	2.400
		davon Lukas-Werk	4.500,00	4.700	49.900
50	1.41.4140.50	Blinden- und Sehbehindertenverband	900,00	1.000	1.100
50	1.41.4120.10	Drogenberatungsstelle	277.000,00	285.900	295.100
50	1.41.4120.10	Psychosoziale Hilfen	6.700,00	6.800	6.900
50	1.41.4140.50	Dt. Multiple Sklerose- Gesellschaft	6.100,00	6.300	6.600
50	1.41.4140.50	Aids-Hilfe e. V.	72.500,00	74.900	82.300
50	1.41.4140.50	Pro Familia	93.600,00	96.600	99.700
50	1.41.4140.50	Pro Familia Projekt Teens plus Babies	0,00	10.000	10.000
50	1.41.4140.50	Verein für sexuelle Emanzipation e. V.	18.500,00	18.900	19.300
50	1.41.4120.10	Der Weg e. V.	195.100,00	200.900	206.800
50	1.41.4140.50	SOLWODI Nds. e. V.	6.000,00	6.200	6.400
50	1.41.4140.50	Krebsnachsorge e. V.	113.800,00	117.500	121.300
51	1.36.3630.04.03	Aussiedlerbetreuung	59.926,79	49.700	49.700
51	1.36.3650.01.06	Koordinierungsbüro Tagespflege u. ähnliches	338.933,88	401.200	436.600
51	1.36.3620.02.01	Aktivitäten der Jugendarbeit	374.866,32	440.300	440.300
51	1.36.3620.02.01	Jugendverbände	204.460,00	184.100	285.900
51	1.36.3620.02.01	Sonst. Jugendarbeit Nachbarschaftsladen	47.900,00	47.900	50.500
51	1.36.3620.02.01	Zuschüsse Jugend- und Internetcafé	26.600,00	27.600	28.200

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
			- €-	- €-	- €-
51	1.36.3630.05.01	Gewaltprävention	21.550,00	17.800	17.800
51	1.36.3630.05.01	Fan-Projekt	30.000,00	30.000	53.500
51	1.36.3630.06.04	Erziehungsberatungsstelle	1.569.223,03	1.611.500	1.661.100
51	1.36.3630.06.05	Beratungsstellen	157.993,00	160.200	171.400
51	1.36.3630.06.05	Mondo X	55.000,00	56.700	58.400
51	1.36.3650.02.05	Sprachförderung, verhaltensauffällige, entwicklungsverzögerte Kinder	458.082,37	512.500	512.500
51	1.36.3650.03.07	KTK Freie Träger	280.262,00	354.600	354.600
51	1.36.3650.03.08	Betreuungsplätze für Schulkinder	5.065.986,30	6.163.610	6.684.200
51	1.36.3660.02.02	Jugendfreizeiteinrichtungen	1.916.815,17	2.106.000	2.215.100
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 1.36.3650.03.05	Tageseinrichtungen für Kinder - Freie Träger - Tageseinrichtungen für Kinder - Betriebsträger - Eltern-Kind-Initiativen	28.786.643,73	31.984.600	33.454.700
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 1.36.3650.03.05	Dachverband der Elterninitiativen	70.000,00	72.000	73.900
51	1.36.3630.04.01	Berufs- u. Ausb.-Hilfen	194.280,00	191.500	165.500
51	1.36.3630.16.04	Frühe Hilfen	0,00	10.000	10.000
51	1.36.3620.02.01	Jugendförderung Freie Träger	27.392,90	37.000	37.000
51	1.36.3650.01 1.36.3650.02 1.36.3650.03	Kitasantierung	126.654,28	185.000	185.000
51	1.36.3650.01.05	U3-Projekt - Einrichtungen von Krippenplätzen (RAT-Förderung)	51.104,59	336.400	231.000
51	1.36.3650.03.05	Offene Ganztagschulen	3.301,34	0	0

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
			- €-	- €-	- €-
0610 (bis 2013: 0630)	1.52.5231.02	Zuschüsse für private Denkmäler	58.392,00	76.500	76.500
0610 (bis 2013: 0630)	1.52.5231.02	Gebäudebetriebskosten Kapelle jüd. Friedhof	1.082,83	3.300	3.300
61	1.25.2812.01	Stadtheimatpfleger	4.153,31	3.100	3.100
61	1.56.5610.05	Städt. Anteil Naturpark Elm- Lappwald	25.000,00	25.000	25.000
61	1.56.5610.05	Förderungsprogramme für die Extensivierung landwirtschaft- licher Flächen	3.975,45	4.500	4.500
61	1.56.5610.05	Zuschüsse Flurbereinigungs- maßnahmen	20.000,00	30.000	30.000
61	1.56.5610.05	Förderprogramm regenerative Energie	28.023,85	0	93.000
61	1.56.5610.12	BUND Braunschweig e. V.	12.000,00	12.000	12.000
61	1.56.5610.12	FUN Hondelage e. V.	5.000,00	5.000	5.000
61	1.56.5610.12	Umweltzentrum Braunschweig e. V.	8.000,00	8.000	8.000
61	1.56.5610.12	Umweltorganisationen und -verbände	39.999,27	40.000	40.000
66	1.54.5460.01	Verkehrswacht Braunschweig	8.000,00	8.000	8.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Sportbetrieb	342.490,96	315.000	315.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Allg. Erhaltungs- aufwand Sportanlagen	1.260.349,33	1.437.900	1.327.900
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Besond. Erhal- tungsaufwand Sportanlagen	185.664,84	298.000	298.000
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum der Schützen	14.700,00	14.700	14.700
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum Tanzen	25.000,00	25.000	25.000
67	1.42.4210.01	Sportveranstaltungen	31.950,17	40.000	40.000
67	1.55.5510.12	Landesverband Brg. der Kleingärtner e. V.	25.800,00	58.800	25.800

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Rechnung 2013	Haushalt 2014	Haushalt 2015
			- €-	- €-	- €-
0800	1.57.5711.01	Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	808.145,86	190.000	190.000
0800	1.57.5711.01	Existenzgründerfonds	102.136,02	100.000	100.000
0800	1.57.5711.01	Förderung der Kreativwirtschaft	100.950,00	100.000	100.000
0800	1.57.5711.01	Regionales Investoren- und Umsetzungskonzept	0,00	0	50.000
		Gesamt	58.115.190,43	64.030.710	66.422.300
		Veränderungen			
		absolut	-	+ 5.915.520	+ 2.391.590
		in v. H.	-	+ 10,2	+ 3,7

2.2.3.2 Unentgeltliche Leistungen an Dritte

Neben den unter Ziffer 2.2.3.1 aufgeführten Zuschüssen (direkte Geldleistungen) werden einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen Leistungen gewährt. Dies geschieht durch unentgeltliche oder vergünstigte dauerhafte und ausschließliche Nutzung städtischer Mietobjekte/Grundstücke bzw. durch Verzicht oder Teilverzicht auf erzielbaren Erbbauzins (Jahreswert insgesamt 1.553.000 €).

Die verdeckten Zuschüsse werden ausschliesslich textlich dargestellt. Eine haushaltsmäßige Verrechnung erfolgt nicht.

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Abt. Grundstücksverwaltung, übriges städt. Messegelände	
Parkplatz Volkswagenhalle	14.100,00 €
Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH (Karnevalsumzug)	1.600,00 €
Summe:	15.700,00 €
Abt. Grundstücksverwaltung, allg. Grundvermögen	
Zoo "Arche Noah"	1.700,00 €
WelfenAkademie	266.200,00 €
Kulturverein Wenden/ Thune/ Harxbüttel	4.100,00 €
Spielschaar Waggum	13.000,00 €
Heimatismuseum Rautheim	4.500,00 €
Cattiva Brunsviga Eintracht BS Fan-Gruppe	7.700,00 €
Gebäude Berliner Platz 13	132.500,00 €
Summe:	429.700,00 €
Fachbereich Feuerwehr	
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Grund 2)	1.300,00 €
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Friedrich-Kreiß-Weg)	100,00 €
Summe:	1.400,00 €
Fachbereich Schule	
Freie Schule Braunschweig	46.500,00 €
Freie Waldorfschule Braunschweig	62.800,00 €
Sternfreunde Braunschweig Hondelage e. V. (Volkssternwarte)	600,00 €
Summe:	109.900,00 €
Fachbereich Kultur, Kulturinstitut	
Friedenszentrum	600,00 €
Künstlerhaus e. V.	6.500,00 €
Bürgergemeinschaft Südstadt	400,00 €
Kulturkreis Mascherode	2.000,00 €
Siedlerverein Altpetritor	12.400,00 €
TV 38	10.900,00 €
Summe:	32.800,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Fachbereich Kultur, Konzerte und Musikpflege	
Männergesangverein Thune	300,00 €
Fachbereich Kultur, Bildende Kunst	
Bund Bildender Künstler	5.400,00 €
Kunstverein Braunschweig	97.900,00 €
Museum für Fotografie	4.800,00 €
Summe:	108.100,00 €
Fachbereich Kultur, Kultur- und Kommunikationszentrum	
Gemeinschaftshaus Brunsviga	116.100,00 €
Referat Städtisches Museum	
Förderkreis Gut Steinhof	26.700,00 €
Friedrich-Gerstäcker-Gesellschaft	3.200,00 €
Stiftung Residenzschloss Braunschweig	82.700,00 €
Summe:	112.600,00 €
Referat Wissenschaft und Stadtarchiv	
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	11.700,00 €
Sozialreferat	
Ausländervereine Petzvalstr. 50	19.000,00 €
Haus der Kulturen	94.800,00 €
Summe:	113.800,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Wohnen und Senioren	
Braunschweiger Tafel	700,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Förderung der Altenpflege	
Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord	800,00 €
Gesellschaft für Parität - Nachbarschaftshilfe	1.800,00 €
Summe:	2.600,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Behindertenhilfe	
Haus der Lebenshilfe, Grünewaldstr. 12	4.800,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt	
Pro Familia e. V.	19.600,00 €
Deutscher Guttempler-Orden	7.400,00 €
Summe:	27.000,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	
AG Kinderstall e. V., Herzogin-Elisabeth-Str. 80	600,00 €
Kindergarten Ölper e. V., Celler Heerstr. 38	700,00 €
Heidberger Elterninitiative, Dresdenstr. 140	5.300,00 €
Villa Kunterbunt (ehem. Verein Ölper Kinder), Celler Str. 38	1.000,00 €
Öko-Scouts	700,00 €
Dt.Jugendherbergswerk LVB Hannover e. V., Wendenstr. 30	60.400,00 €
Summe:	68.700,00 €
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	
Heimatpfleger Rautheim	1.400,00 €
Heimatpfleger Rünigen	1.100,00 €
Stadtheimatpfleger Altstadttrathaus	600,00 €
Heimatpfleger Mascherode	1.400,00 €
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage	4.800,00 €
Summe:	9.300,00 €
Fachbereich Stadtgrün und Sport, Kleingartenwesen	
Landesverband der Kleingärtner (Lehr- und Versuchsgarten)	900,00 €
Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e. V.	4.900,00 €
Summe:	5.800,00 €
Fachbereich Stadtgrün und Sport, Sportinstitut	
Braunschweiger Billardclub e. V.	4.000,00 €
Braunschweiger Judo-Club e. V.	1.000,00 €
Braunschweiger Kanu-Club e. V.	900,00 €
Braunschweiger Sport-Club/ Sportclub Acosta e. V.	100,00 €
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e. V.	24.400,00 €
Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e. V.	22.100,00 €
BSV Ölper 2000 e. V.	5.600,00 €
Bund für Freie Lebensgestaltung	4.400,00 €
CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e. V.	200,00 €
FC Braunschweig v. 1945 (ehem. Sportverein Süd e. V.)	6.300,00 €
FC Sportfreunde 1920 Rautheim e. V.	5.400,00 €
FC Wenden 1920 e. V.	11.400,00 €
Freie Turnerschaft e. V.	11.800,00 €
Gehörlosensportverein Braunschweig e. V.	300,00 €
Golf-Club e. V.	17.500,00 €
Heidberger Sport-Club Leu 06	11.100,00 €
Heidberger Tennis-Club e. V.	4.400,00 €
Kanu-Gruppe der NO e. V.	300,00 €
Kleinkaliber-Sportverein Timmerlah von 1936 e. V.	1.200,00 €
Lebenshilfe Okerpiraten	1.300,00 €
Lehndorfer Turn- und Sportverein von 1893 e. V.	10.500,00 €
Marine-Jugend Braunschweig e. V.	900,00 €
Männerturnverein Hondelage e. V.	10.800,00 €
Polizeisportverein e. V.	700,00 €

Nutzende Organisationseinheit**Betrag**

Reit- und Fahrverein von 1912 e. V.	7.900,00 €
Ruderclub Normannia e. V.	2.100,00 €
Schützen-Club Richmond 1901 e. V.	1.600,00 €
Schützenverein Belfort von 1896 e. V.	5.300,00 €
Schützenverein Broitzem von 1957 e. V.	1.500,00 €
Schützenverein Freischütz von 1920 e. V. Rautheim	1.800,00 €
Schützenverein Gliesmarode von 1920 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Heidberg von 1969 e. V.	3.500,00 €
Schützenverein Leiferde e. V. von 1956	900,00 €
Schützenverein Querum von 1847 e. V.	3.000,00 €
Schützenverein Waggum von 1954 e. V.	400,00 €
Schützenverein Sandwüste 1959 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Wildschütz von 1954 e. V. Volkmarode	3.400,00 €
S.C. Rot-Weiß Volkmarode e. V.	3.400,00 €
Seglerverein Braunschweig e. V.	3.000,00 €
Spielvereinigung Wacker von 1912 e. V./ Gehörlosen-SV e. V.	300,00 €
Sportclub Viktoria von 1957 e. V.	11.900,00 €
Sportgemeinschaft Bevenrode von 1963 e. V.	3.600,00 €
Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e. V.	4.500,00 €
Sportverein Broitzem von 1921 e. V.	7.900,00 €
Sportverein Kralenriede 1922 e. V.	4.500,00 €
Sportverein Querum von 1911 e. V.	5.800,00 €
Sportvereinigung Rühme von 1921 e. V.	6.000,00 €
Sportverein Schwarzer Berg e. V.	13.800,00 €
Sportverein Stöckheim von 1955 e. V.	2.700,00 €
Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e. V.	15.500,00 €
S.V. Grün-Weiß Waggum e. V.	11.600,00 €
S.V. Lindenberg 1949 e. V.	5.800,00 €
SV Olympia Braunschweig von 1992 e. V.	7.500,00 €
SV Melderode-Heidberg e. V.	11.900,00 €
T.S.V. Eintracht Völkenrode von 1904 e. V.	2.500,00 €
T.S.V. "Frisch auf" Timmerlah e. V.	8.800,00 €
TSV Germania Lamme	10.000,00 €
Turn- und Rasensportverein von 1865 e. V.	7.700,00 €
Turn- und Sportverein Schapen von 1921 e. V.	6.600,00 €
Turn- und Sportverein Watenbüttel e. V.	5.800,00 €
Turnverein Mascherode von 1919 e. V.	8.700,00 €
TV Eintracht Veltenhof von 1910 e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Bienrode e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Leiferde e. V.	3.200,00 €
Verein Braunschweiger Kegler von 1891 e. V.	800,00 €
VfB Rot-Weiß 04 e. V.	200,00 €
Summe	382.000,00 €
Gesamtsumme	1.553.000,00 €

2.2.3.3 Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

Gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG sind den Stadtbezirksräten für die Erledigung ihrer Aufgaben die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Folgenden wird die Mittelaufteilung im Einzelnen dargestellt.

THH	Polit. Gremien	Polit. Gremien	Polit. Gremien	40	Kultur u. Wissensch.	66	67	67	67	Summe
Stadtbezirksrat	Repräsentativer Aufwand	Zuschüsse	Konzerte u. Musikpflege	Einrichtungsgegenstände (bez. Schulen) 5S.400043	Ortsbüchereien 5S.410008	Unterhaltung unbewegl. Vermögens (Gemeindestr.) 4S.660015	Grünanlagenunterhaltung 4S.670041	Hochbauunterhaltung (Friedhöfe) 4S.670044	Grünanlagenunterhaltung (Friedhöfe) 4S.670044	
112 Wabe-Schunter-Beberbach	1.000	2.600	400	1.000	4.900	18.300	800	2.000	600	31.600
113 Hondelage	400	800	100	300	800	2.800	300	1.800	300	7.600
114 Volkmarode	400	1.100	100	300	1.900	8.100	200	2.800	500	15.400
120 Östliches Ringgebiet	1.000	2.600		700		12.500	600			17.400
131 Innenstadt	600	1.600		700		9.000	800			12.700
132 Viewegs Garten-Bebelhof	600	1.600		300		8.500	600			11.600
211 Stöckheim-Leiferde	500	1.200	200	300	1.500	8.700	300	5.000	500	18.200
212 Heidberg-Melverode	600	1.500	200	700		6.500	900			10.400
213 Südstadt-Rautheim-Mascherode	600	1.600	400	1.400	1.600	15.100	400	1.400	200	22.700
221 Weststadt	900	2.500		1.000		8.800	1.200			14.400
222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien	400	800	200	300		4.000	200	1.000	200	7.100
223 Broitzem	400	1.000	200	300	600	5.000	200	1.000	300	9.000
224 Rüningen	400	800	200			3.100	200	2.300	400	7.400
310 Westliches Ringgebiet	1.200	3.200		2.000		25.000	1.000			32.400
321 Lehndorf-Watenbüttel	800	2.200	200	1.300	5.700	25.400	700	2.000	200	38.500
322 Veltenhof-Rühme	400	1.000	200	700		8.400	300	2.000	400	13.400
323 Wenden-Thune-Harxbüttel	400	1.000	200	300	3.000	7.100	200	2.000	500	14.700
331 Nordstadt	900	2.300		1.000		8.600	400			13.200
332 Schunteraue	400	1.000		300		5.800	200			7.700
Summe:	11.900	30.400	2.600	12.900	20.000	190.700	9.500	23.300	4.100	305.400

Den grau hinterlegten Stadtbezirksräten wurden die jeweiligen Haushaltsmittel auf Antrag als Budget zugewiesen.

Vom Haushaltsjahr 2015 an stehen den Stadtbezirksräten zusätzlich Mittel als "Bürger-Budgets" vorrangig für die Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung. Auf Ziffer 9 des Vorberichts wird hingewiesen.

2.2.4 Sozialhilfe (Produktgruppen 1.31.3111 bis 1.31.3117, 1.31.3121 bis 1.31.3130 und 1.31.3470)

Allgemeines

Den größten Anteil an den Sozialhilfezahlungen haben die Leistungen nach dem SGB II, das im Rahmen der Hartz IV-Gesetze 2005 in Kraft getreten ist. Danach erhalten alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger Arbeitslosengeld II - ALG II -.

Die Fallzahlen haben sich insgesamt rückläufig entwickelt. Nach einem Anstieg im Krisenjahr 2009 sind sie kontinuierlich weiter gesunken. Aktuell hat sich diese Entwicklung etwas verlangsamt. Im Einzelnen stellen sich die Zahlen wie folgt dar:

	Dez 06	Dez 07	Dez 08	Dez 09	Dez 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14
Bedarfsgemeinschaften der ALG II-Bezieher	14.130	13.705	13.090	13.380	13.323	13.009	12.449	12.049	11.701

Die für 2015 vorgesehenen kommunalen ALG II-Mittel sind für jahresdurchschnittlich 11.800 Bedarfsgemeinschaften bemessen. (Die Dezemberwerte sind üblicherweise niedriger als die Jahresdurchschnittswerte.)

Das ALG II setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistungen), die vom Bund getragen werden, und den Leistungen für Unterkunft und Heizung - KdU -. Diese werden hauptsächlich durch die kreisfreien Städte und Landkreise getragen. Im Interesse der mit den Hartz IV-Gesetzen u. a. beabsichtigten Entlastung der Kommunen um bundesweit 2,5 Mrd. € beteiligte sich der Bund an den Unterkunftskosten anfangs mit 29,1 %. Seit 2011 beträgt diese Quote 24,5 % zuzüglich 1,9 % für die seit 2011 in die Zuständigkeit der Kommunen verlagerten Warmwasserkosten, mithin insgesamt 26,4 %. Mit zusätzlichen %-Punkten an den KdU leistet der Bund inzwischen weitere Erstattungen, auf die nachfolgend noch eingegangen wird (Gesamterstattung 2015: 35,5 %-Punkte).

So u. a. für das Bildungs- und Teilhabepaket - BuT -, das in der Zuständigkeit der kommunalen Träger 2011 hinzugekommen ist. Dieses Paket soll Kindern finanzschwacher Haushalte adäquate Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Zur Finanzierung dieser Leistungen wurde eine Aufstockung des o. g. %-Satzes der Bundesbeteiligung an den kommunalen SGB II-Kosten um 6,6 %-Punkte vorgesehen. Hiervon entfielen 5,4 % auf sog. Zweckausgaben, das sind die eigentlichen Unterstützungsleistungen und 1,2 % auf Verwaltungskosten. Ein zusätzlich für Mittagessen in Horten und Schulsozialarbeit gewährter Aufschlag von 2,8 %-Punkten ist Ende 2013 wieder entfallen. Der Bund war 2013 erstmalig ermächtigt, den Erstattungsumfang nach einer Revision an den tatsächlichen Aufwand anzupassen. Angesichts der zunächst schleppenden Inanspruchnahme der BuT-Leistungen hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die Revision und Anpassung bereits rückwirkend für 2012 vorgenommen. Hiergegen richtete sich ein Klageverfahren der Länder gegen den Bund, das Mitte März 2015 zugunsten der Länder entschieden wurde. Zwischenzeitlich ist der für Niedersachsen festgelegte Erstattungssatz der BuT-Transferaufwendungen für 2013 von 5,4% auf 3,7% der KdU nach dem SGB II gesenkt und dann seit 2014 auf 4,2% angehoben worden. Ob die Bundeserstattungen die Aufwendungen tatsächlich decken, hängt von der weiteren Entwicklung der Inanspruchnahme von BuT-Leistungen vor Ort ab.

Der Bund hat die Erstattung der Kosten für die Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi) bis 2014 sukzessive übernommen, ab 2014 vollständig.

Nach dem Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung soll durch die Übernahme der Eingliederungshilfe für Behinderte durch den Bund mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes eine Entlastung der Kommunen um 5 Mrd. € jährlich erfolgen. Vorab soll eine Entlastung um 1 Mrd. € jährlich eintreten. In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

zum Haushalt 2014 war dies für 2015 mit 6,0 Mio. € berücksichtigt. Nach inzwischen bekanntgewordenen Festlegungen der Bundesregierung soll das Bundesteilhabegesetz nicht mehr in der laufenden Wahlperiode, sondern voraussichtlich 2018 in Kraft treten. Auch wird die Entlastung um 1 Mrd. € erst in 2015 erfolgen. Dies ist für die Zeit bis 2017 zwischenzeitlich im SGB II verankert worden. Nach einer darauf beruhenden Verordnung erhalten die niedersächsischen Städte hierfür um 3,7 %-Punkte gesteigerte KdU-Erstattungen. Im Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig sind hierfür Erträge i. H. v. 1,9 Mio. € eingeplant. Darüber hinaus soll die Vorabentlastung durch den Bund über eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer bewirkt werden. Dies ist mit zusätzlichen Erträgen von 2,3 Mio. € berücksichtigt. Beides zusammen (4,2 Mio. € jährlich) ersetzt die o. g. nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2015 zum Haushaltsplan 2014 enthaltene Entlastung.

Nach der Beschlussfassung über den Haushalt 2015 wurde bekannt, dass die Bundesregierung beabsichtigt, die o. g. Vorabentlastung um 1,0 Mrd. € im Jahr 2017 auf 2,5 Mrd. € zu erhöhen, bevor im Jahr 2018 die Gesamtentlastung von 5,0 Mrd. € erreicht wird. Die erhöhten Beträge für 2017 sind in der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsplan 2015 daher noch nicht berücksichtigt.

Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts müssen die Kommunen ein schlüssiges Konzept zur Angemessenheit der KdU für Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII entwickeln. Tun sie dies nicht, gelten als angemessen die Grenzen nach dem Wohngeldgesetz zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Die Stadt Braunschweig beabsichtigt die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes in 2015. Es wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 14.700 € in den Haushalt aufgenommen.

Aber auch mit einem solchem Konzept besteht ein Risiko, gerichtlich zu höheren Zahlungen gezwungen zu werden. Im Sommer 2014 sind einzelne Städte in Niedersachsen mit ihren Konzepten gescheitert. Außerdem haben Sozialgerichte vereinzelt bereits Zuschläge von 20 % auf den Wohngeldsatz für angemessen erklärt.

Darüber hinaus wurde durch das Bundessozialministerium eine Wohngeldnovelle angekündigt. Der Inhalt und die finanziellen Auswirkungen hieraus sind noch nicht bekannt. Auch diese Änderung hätte Einfluss auf die Angemessenheitsgrenze für Städte ohne schlüssiges Konzept.

Entwicklung der Sozialhilfe 2014

Für 2014 wurden im Sozialhilfeeat Aufwendungen in Höhe von 148,1 Mio. € und Erträge in Höhe von 101,0 Mio. € veranschlagt, mithin ein Nettovolumen, d. h. eine Sozialhilfebela-stung, von rd. 47,1 Mio. €. Damit ist eine Minderbelastung gegenüber 2013 in Höhe von rd. 2,3 Mio. € ausgewiesen, die im Wesentlichen auf die o. g. stufenweise Übernahme der GruSi-Kosten durch den Bund (in 2013 75 %, 2014 100 %) sowie auf geringere Ansätze wegen stark rückläufiger Fallzahlen beim ALG II zurückzuführen ist.

Planung 2015

Für 2015 betragen die Aufwendungen des Sozialhilfeeats 154,1 Mio. € und die Erträge 107,5 Mio. €, mithin die Sozialhilfebela-stung 46,6 Mio. €. Sie ist damit um 0,5 Mio. € geringer als im Haushaltsplan 2014. Diese Verringerung ist größtenteils auf die o. g. Vorabentlastung im Zusammenhang mit dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung zurückzuführen.

Allerdings ist die Sozialhilfebela-stung 2015 nicht vollständig mit den Vorjahreswerten ver-gleichbar. Nach den ab 2015 geltenden Zuordnungsvorschriften des Landes zum Konten- und zum Produktrahmen sind die o. g. Erstattungen für Verwaltungskosten des BuT (nominal

1,2 %-Punkte der KdU, tatsächlich nur 476.400 €) nicht mehr entlastend bei den SGB II-Leistungen, sondern bei den Produkten 1.31.3129.10 sowie 1.31.3470.10 zu veranschlagen. Bei diesen Produkten entstehen auch die Verwaltungskosten, die durch die Erstattungen ausgeglichen werden sollen. Die bisherige Zuordnung hat in den Jahren 2011 bis 2014 zu einer entsprechend niedrigeren Darstellung der Sozialhilfebelastung geführt.

Mittelfristige Ergebnisplanung 2016 bis 2018

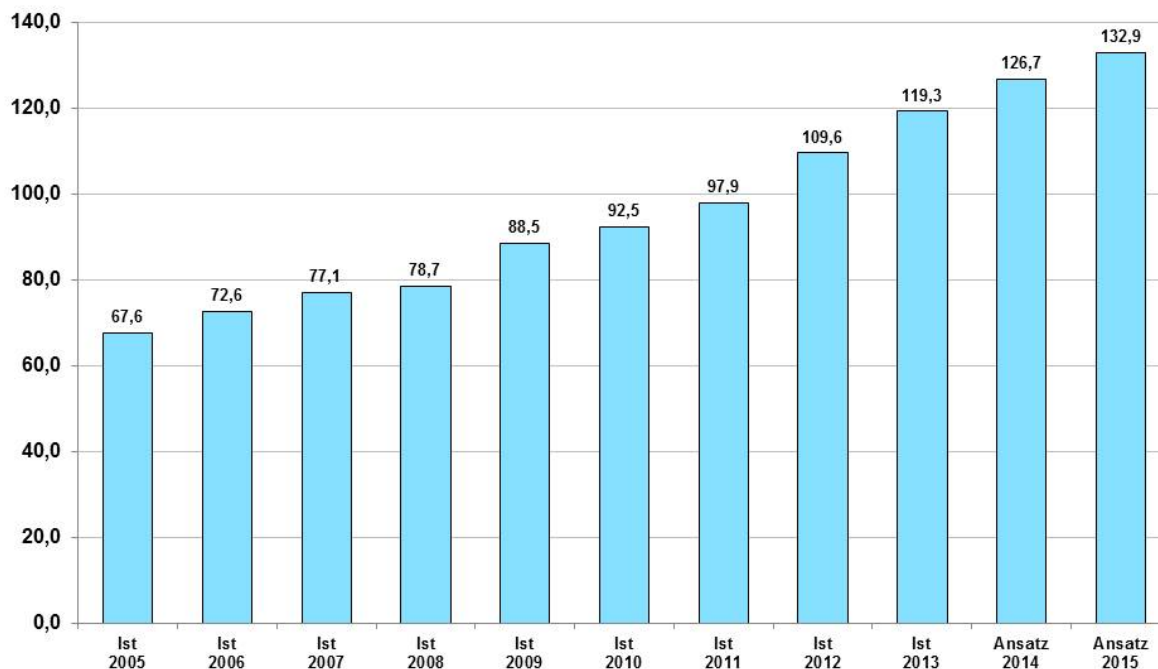
In 2016 und 2017 ist ein leichtes Steigen der Sozialhilfebelastung eingeplant. Aufgrund der beabsichtigten Entlastung der Kommunen durch das geplante Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes wird mit einer Entlastung um jährlich 4,1 Mio. € ab 2018 gerechnet. Im Einzelnen werden ab 2016 folgende Werte erwartet:

2016	2017	2018
46,8	47,1	43,2

2.2.5 Kinder- und Jugendhilfe

Die Attraktivität Braunschweigs für junge Familien wird durch die anhaltende Ausweitung von Angeboten gestärkt. Dies drückt sich auch in einer kräftigen Steigerung der Aufwendungen aus:

Ausgaben Kinder, Jugend und Familie (Angaben in Millionen Euro)



Im Einzelnen betrifft die Steigerung folgende Bereiche:

Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Von 2008 bis 2014 wurden rund 1.640 neue Plätze in Krippen und in der Tagespflege geschaffen. Im Haushaltsplan 2015 schlägt sich dies noch in der Ganzjahresfinanzierung der 2014 neu eingerichteten 170 Plätze nieder.

Kindergartenbetreuung (Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt)

Größtes Leistungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe ist weiterhin die Kindergartenbetreuung mit einem Aufwandsvolumen von rd. 49,4 Mio. €. In der Betreuung der 3- bis 6-jährigen Kinder wird der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllt.

Den Erwartungen berufstätiger Eltern entsprechend wurde das Angebot an Betreuungsplätzen mit mehr als 4 Stunden täglicher Betreuungsdauer in den vergangenen Jahren ausgebaut. Es weisen annähernd 97 % aller Kindergartenplätze eine Betreuungsdauer von mehr als 4 Stunden auf.

Zum 1. Aug. 2011 ist der Kindergartenbesuch entgeltfrei gestellt worden. Dies führte im städt. Haushalt zu jährlichen Ertragsminderungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € und zu um 3,6 Mio. € erhöhten Zuschüssen an freie Träger.

Schulkindbetreuung / offene Ganztagsgrundschulen (OGS)

Die Betreuung von 6- bis 10-jährigen Kindern wird gesteigert durch den Ausbau von Betreuungsplätzen in und an Schulen und in OGSn. Im Sommer 2013 hat der Rat eine Zielquote von 60 % beschlossen. Diese soll vorrangig durch die Ausweisung weiterer OGSn erreicht werden. Momentan gibt es 16 OGSn, das sind rd. 41 % aller Grundschulen. Der Ausbau erfolgt in drei Stufen. An bereits bestehenden OGSn werden zum Schuljahr 2015/2016 für mindestens 60% der Schülerinnen und Schüler verbindliche Betreuungsplätze vorgehalten. Es werden hier 200 neue Betreuungsplätze geschaffen. In den Jahren 2015 bis 2020 erfolgt zudem die Einrichtung von neuen Schulkindbetreuungsangeboten bzw. die bedarfsgerechte Ausweitung bestehender Betreuungskapazitäten in und an Schulen sowie in bereits im Betrieb befindlichen OGSn. Hierdurch werden jährlich 100 Betreuungsplätze geschaffen. Ab 2016 werden weitere 5 Grundschulen in OGSn nach dem Braunschweiger Modell umgewandelt. Somit werden im Bereich der Schulkindbetreuung in den kommenden Jahren rd. 1.300 Plätze geschaffen. Am Ende des o.g. Ausbauprogramms wird eine Versorgungsquote von 56,3 % erreicht.

Darüber hinaus gibt es Betreuungsplätze in Kinder- und Teeny-Klubs. Die klassische Betreuung in Horten (Kindertagesstätten) ist rückläufig.

Insgesamt sind die Aufwendungen für die Schulkindbetreuung in den letzten Jahren angestiegen. In 2015 liegen sie bei rund 12,2 Mio. €.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind Eltern, die Inhaber eines Braunschweig-Passes sind, von den Betreuungsentgelten für die Schulkindbetreuung befreit (Haushaltsbelastung seit 2014 22.000 €).

Ganztagschulerlass

Mit Inkrafttreten des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte eine, in erster Linie personell, deutlich verbesserte Ausstattung der Ganztagschulen in Niedersachsen. Einen Teil von bis zu 40% dieser verbesserten Ausstattung können die Schulen in Form von Geldleistungen erhalten. Hier hat der Rat beschlossen, dass sich Grundschulen, in denen der offene Ganztagsbetrieb nach dem Braunschweiger Modell aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Braunschweig, der jeweiligen Schule und einem jugendhilflichen Kooperationspartner mitgestaltet wird, ab dem Schuljahr 2015/2016 an der Finanzierung der Angebote des Braunschweiger Modells für OGSn beteiligen sollen. Bei der Umsetzung des Ratsbeschlusses gelten folgende Vorgaben:

- Die finanzielle Ausstattung der jugendhilflichen Kooperationspartner, die im Rahmen des Braunschweiger Modells bereits tätig sind, bleibt unvermindert erhalten.
- Für die Gegenfinanzierung der Kosten, die der Stadt Braunschweig durch das Braunschweiger Modell entstehen, werden nur die zusätzlichen als Geldleistung bereitgestellten Landesmittel berücksichtigt.
- Von den zu berücksichtigenden Mitteln werden nur die anteilig auf verbindliche Betreuungsplätze nach dem Braunschweiger Modell entfallenden Gelder angerechnet. Unter „verbindliche Betreuungsplätze“ wird die zentrale Leistung jugendhilflicher Kooperationspartner im Braunschweiger OGS-Modell verstanden: Betreuungsplätze, die verbindlich und einforderbar für einzelne Kinder im Rahmen des Ganztagsbetriebs in einem fest vorgegebenen Zeitrahmen an fünf Tagen der Woche und in den Ferien durch Träger der Jugendhilfe vorgehalten werden.

Familienzentren / Verbesserung der Betreuungsqualität

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wird in den Stadtteilen mit Förderbedarf der Ausbau von Regelkindertagesstätten zu Familienzentren gefördert. Sie zeichnen sich durch ein umfassendes, deutlich über das Regelangebot von Kindertagesstätten hinausgehendes Angebotsspektrum für alle Kinder und Eltern im Sozialraum aus. Zurzeit erhalten 10 Familienzentren einen jährlichen Förderbetrag von insgesamt 400.000 € für Sach- und Personalkosten.

Zusätzlich zur Einführung von Familienzentren hat der Rat für diese Stadtteile Personalaufstockungen zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Regelkindertagesstätten beschlossen. Sie dienen dazu, den besonderen Förderbedarf der betreuten Kinder, aber auch den Unterstützungs- und Begleitbedarfen der Eltern infolge oftmals vielfältiger Problemlagen besser entsprechen zu können. Der Mehraufwand für 2012 betrug 400.000 € und in den Folgejahren zunächst jährlich 960.000 €. Für 2015 ist eine Aufstockung der Mittel auf rd. 1,2 Mio. € eingeplant.

Dritte Kraft in Krippengruppen

Das Land Niedersachsen verbessert ab Januar 2015 den Personalschlüssel in Krippengruppen und finanziert die sog. „Dritte Kraft“. Die Finanzierung soll stufenweise, beginnend mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden und einer ab 2016 jährlich aufsteigenden Stundenzahl erfolgen, so dass die Einführung bis zum 01. August 2020 abgeschlossen sein wird.

Die Drittkraft trägt flächendeckend zur altersgerechten Verbesserung pflegerischer und pädagogischer Aufgaben im Alltagsgeschehen bei. Diese Personalaufstockung gilt auch für Stadtteile mit Förderbedarf, in denen der Betreuungsschlüssel bereits durch die Verbesserung der Betreuungsqualität (s. o.) erhöht ist.

Hilfen zur Erziehung

Gem. § 8a SGB VIII ist der verstärkte Kinderschutzgedanke umzusetzen. Durch die zunehmende Sensibilisierung in der Fachöffentlichkeit und der Bevölkerung zum Thema Kinderschutz hat die Zahl der Inobhutnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die parallel auch in Braunschweig stärker greifenden gesellschaftlichen Veränderungen bestimmen die Situation von Familien in verstärktem Ausmaß und führen in der Folge zu einer nachhaltig erhöhten Inanspruchnahme individueller Schutzkonzepte und Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Der Bereich der Hilfen zur Erziehung hat im Haushaltsentwurf 2015 einen Saldo aus Aufwendungen und Erträgen i. H. v. 27,8 Mio. €. Dabei sind die Aufwendungen für Jugendhilfemittel in den letzten Jahren kontinuierlich deutlich erhöht worden.

Aufgrund des Ergebnisses einer Organisationsuntersuchung wurden 2014 4,5 zusätzliche Sozialarbeiterstellen geschaffen.

Das Land Niedersachsen hat die Landesaufnahmebehörde (früher: Zentrale Aufnahme- und Ausländerbehörde - ZAAB -) am Standort Braunschweig temporär ausgebaut. Dadurch wurde eine stark erhöhte Anzahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erwartet. Seit dem Haushaltsjahr 2012 wurden hierfür jährlich Aufwendungen von 1,5 Mio. € - zusammen mit einer entsprechenden Refinanzierung durch Erstattungen vom Land - eingeplant. In 2015 sind hierfür weitere 0,5 Mio. € berücksichtigt.

2.2.6 Zinsaufwand

Zinsaufwand aus	2013 (Rechnungsergebnis)	2014 (Veranschlagung Hh-Plan)	2015 (Veranschlagung Hh-Plan)
Krediten für Investitionen	4.542.067,65 €	4.298.200 €	3.857.600 €
kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹⁾	335.502,31 €	2.168.400 €	3.211.100 €
Cashpool ²⁾	681.803,42 €	240.000 €	240.000 €
gesamt	5.559.373,38 €	6.706.600 €	7.308.700 €

Erläuterungen:

¹⁾ Es handelt sich um folgende kreditähnliche Rechtsgeschäfte:

- Feuerwehr-Servicezentrum
- PPP-Projekt „Schulen und Kitas der Stadt Braunschweig“

²⁾ Diesem Aufwand stehen entsprechende Erträge gegenüber (siehe Ziffer 2.1.8).

2.2.7 Gewerbesteuerumlage

Ausgangspunkt für die Gewerbesteuerumlage i. H. v. rd. 26,1 Mio. € ist das für 2015 erwartete Gewerbesteuer-Istaufkommen i. H. v. rd. 170,0 Mio. € (vgl. Vorbericht Ziffer 2.1.2). Dieser Betrag wird nach der im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten Berechnung durch den Hebesatz von 450 v. H. geteilt und das Ergebnis mit dem entsprechenden Vervielfältiger von insgesamt 69 v. H. für 2015 (2014: ebenfalls 69 v. H.) multipliziert.

Dieser vom-Hundert-Satz setzt sich zusammen aus dem Vervielfältiger zur Abführung des Bundesanteils in Höhe von 14,5 v. H. sowie dem Landesanteil in Höhe von 54,5 v. H. Im Landesanteil enthalten ist der Vervielfältiger in Höhe von 5 v. H. zur Beteiligung der Gemeinden an den Fondskosten Deutsche Einheit sowie die Erhöhung in Höhe von 29 v. H. im Rahmen der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs aufgrund des Solidarpaktes.

2.2.8 Deckungsreserve (allgemein)

Eine allgemeine Deckungsreserve ist für das Haushaltsjahr 2015 nicht vorgesehen.

2.2.9 Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten

Unter der Abschreibung versteht man die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend periodengerecht im Ergebnishaushalt als Aufwand angesetzt wird.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die Regelungen des NKomVG sowie der GemHKVO (insbesondere § 47 GemHKVO) und die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebene Abschreibungstabelle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für 2015 geplanten Abschreibungen untergliedert nach Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen (Lizenzen, Konzessionen, etc.) und auf das Sachvermögen.

Abschreibungen	Ansatz 2015 - Euro -
Immaterielles Vermögen	3.791.811,31
Sachvermögen	26.836.430,25
Summe Abschreibungen	30.628.241,56

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen können die Auflösungserträge aus Sonderposten gesehen werden. Für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen, die in Form von Abschreibungen zu Aufwand führen, erhält die Stadt Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse (z. B. Bundes- oder Landeszuschüsse, aber auch Erschließungsbeiträge) für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Diese Auflösung der Sonderposten führt im Ergebnishaushalt für den Zeitraum der Abschreibungen zu einem Ertrag. Für 2015 sind Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von 15.198.282 € (Ansatz 2014: 15.316.985 €) veranschlagt worden.

2.2.10 Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind. Die Rückstellungen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Zuführungen zu Rückstellungen sind Aufwand im Ergebnishaushalt. Geplant wurden Zuführungen zu den Personalarückstellungen, wie Beamtenpensionen und Beihilfen. Eine Zuführung zu der in der Vergangenheit gebildeten Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt nicht mehr, da aufgrund der entsprechenden Bestimmungen keine neuen Fälle mehr auftreten. In diesem Bereich ist vielmehr ein Verbrauch der gebildeten Rückstellung in Höhe von rund 1,1 Mio. € im Jahr 2015 vorgesehen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festgesetzt. Dabei sind die sich für die aktiven Beamten und für die Pensionäre ergebenden Erhöhungen zu berücksichtigen. Der Nds. Landtag hat im Dezember 2014 eine Erhöhung von Besoldung und Versorgung im Jahr 2015 um 2,5 % und im Jahr 2016 um 2,0 % (jeweils zum 01. Juni) beschlossen. Aufgrund dieser Festlegung noch im Jahr 2014 ist beabsichtigt, die sich aus den Besoldungserhöhungen 2015 und 2016 ergebende Rückstellungszuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 durchzuführen und in beiden Haushaltsjahren entsprechend geringere Rückstellungszuführungen zu berücksichtigen. In den Jahren 2016 bis 2018 ergeben sich somit Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 7,4 Mio. €, 13,5 Mio. € bzw. 14,0 Mio. €

Die Bildung der Beihilferückstellungen erfolgt entsprechend den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Doppik des Landes Niedersachsen in einem vereinfachten Verfahren. Danach wird für die Ermittlung der Beihilferückstellungen ein dreijähriger Durchschnittswert, der sich aus der Gegenüberstellung von Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen ergibt, angewendet. Der für 2015 geltende Wert beträgt 14,1 % der Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen in entsprechender Höhe wurden berücksichtigt.

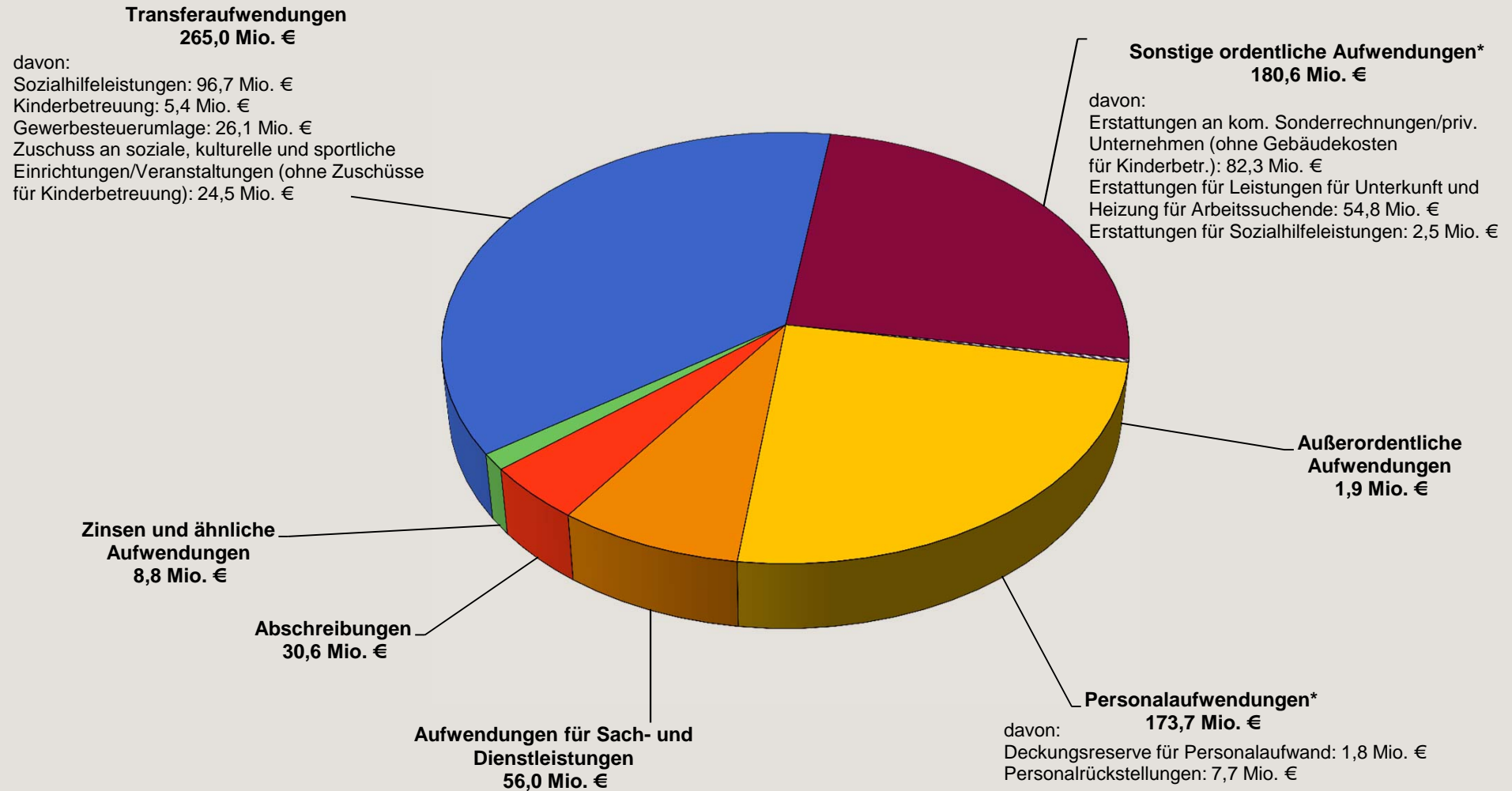
In der folgenden Tabelle sind die Zuführungsbeträge dargestellt. Dabei handelt es sich jeweils um die Nettozuführung (Zuführung abzgl. Verbrauch der bestehenden Rückstellung).

Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	Ansatz 2015 - Euro -
Rückstellung für Pensionen Beamte	7.676.737
Rückstellungen für Beihilfen	1.082.420
Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.100.000
Summe Rückstellungen	7.659.157

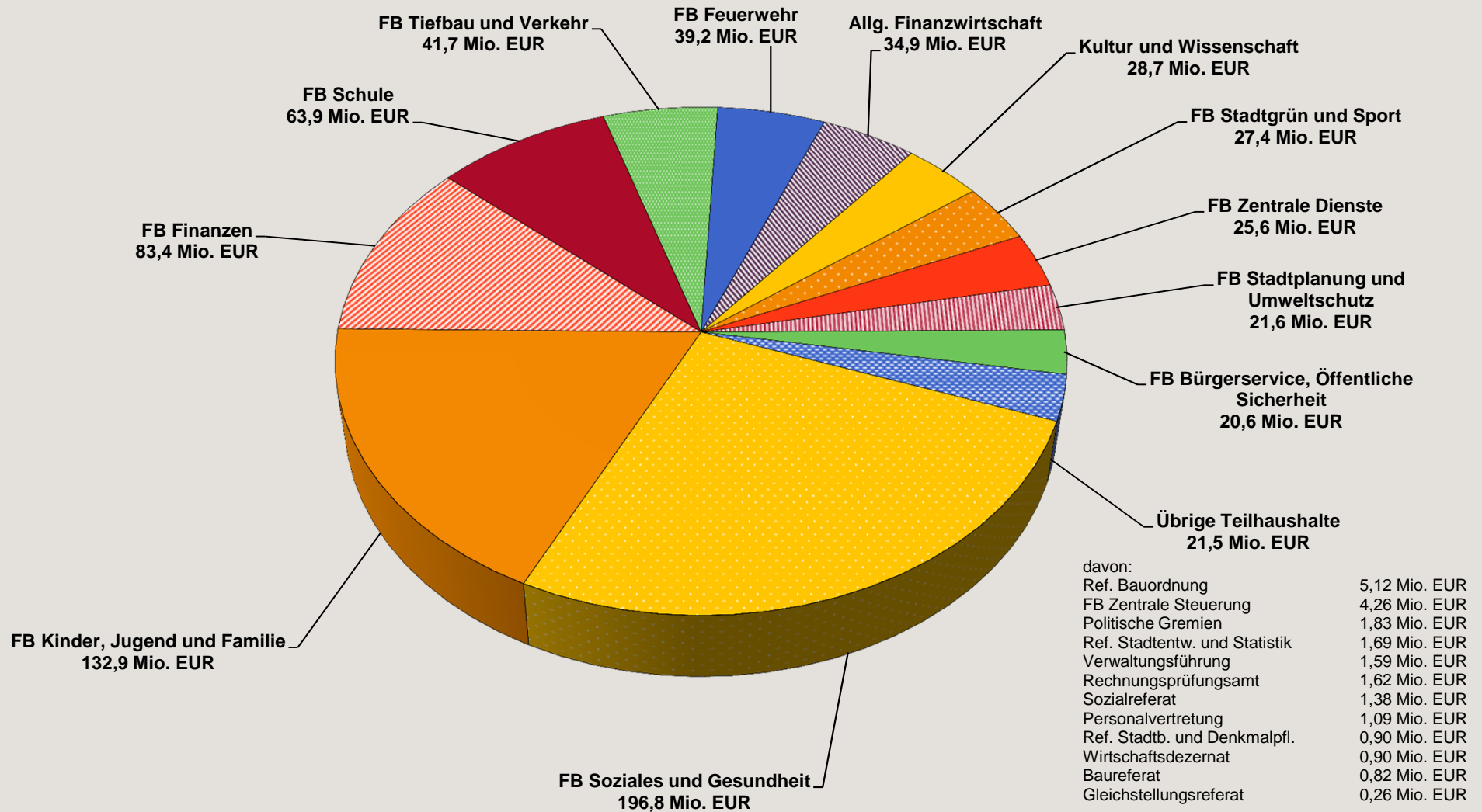
2.2.11 Entwicklung der Gesamtaufwendungen¹ (Angaben in Mio. Euro)



2.2.12 Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Ansatzzeilen



2.2.13 Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen nach Teilhaushalten¹



3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Im Finanzhaushalt (Gesamt-Finanzhaushalt /Teilfinanzhaushalte) werden die Einzahlungen und Auszahlungen u. a. für Investitionstätigkeit geplant.

Die im Rahmen von werterhöhenden Projekten/Maßnahmen (Investitionen) anfallenden Personalkosten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) erhöhen die Projektkosten / Maßnahmenkosten, führen aber nicht zu erhöhten Auszahlungen und sind daher in den folgenden Auswertungen über Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte nicht berücksichtigt.

Die investiven Personalkosten dieser Fachbereiche werden aufgrund ihrer Behandlung als Projektkosten bei der Ermittlung der jährlichen Abschreibungen und damit im Ergebnishaushalt der Stadt berücksichtigt. Zur Neutralisierung des lfd. Personalaufwandes um diese investiven Anteile erfolgt in gleicher Höhe ein Ausweis auf der Ertragsseite unter der Position "aktivierte Eigenleistungen".

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>Jahr 2015</u>
Aktivierte Eigenleistungen des FB 61	145.316 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 66	1.140.059 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 67	153.977 €
	<u><u>1.439.352 €</u></u>

Im Gegensatz dazu sind die Personalkosten des Fachbereiches 65 nicht nur in den Projektkosten, sondern auch in den Auszahlungen für Investitionstätigkeit enthalten, da hierfür ein Zahlungsfluss an die Sonderrechnung erfolgt.

3.1 **Einzahlungen für Investitionstätigkeit**

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2015 sind folgende Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt veranschlagt:

11.191.100 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

3.1.1 **Zuwendungen für Investitionstätigkeit**

Im Finanzhaushalt 2015 sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **3.302.500 €** eingeplant, und zwar

- vom Bund	0 €
- vom Land	3.185.000 €
- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 €
- von Zweckverbänden	0 €
- vom sonstigen öffentlichen Bereich	0 €
- von verbundenen Unternehmen u. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0 €
- von privaten Unternehmen	0 €
- von übrigen Bereichen	117.500 €
	<u><u>3.302.500 €</u></u>

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes von **3.185.000 €** gliedern sich wie folgt auf:

- Schaufenster Elektromobilität	372.700 €
- Neubauten Kindertagesstätten	231.000 €
- Feuerschutzsteuer (Brandschutz)	400.000 €
- Straßenerneuerung Mittelweg	138.000 €
- Erneuerung und Umgestaltung der Ebertallee	195.000 €
- Erneuerung der Fallersleber Straße	145.000 €
- Neubau der Okerbrücke Rüniger Weg – Berkenbusch	300.000 €
- Erneuerung der Brücke Fallersleber Tor	200.000 €
- Umgestaltung der Bushaltestellen	200.000 €
- Sanierungsgebiet „westliches Ringgebiet“	360.000 €
- Sanierungsgebiet „Stadtumbau Weststadt“	643.300 €
	3.185.000 €

3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier für 2015 veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen. Es sind im Einzelnen:

- Erschließungsbeiträge	956.800 €
- Straßenausbaubeiträge	2.451.500 €
	3.408.300 €

3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Hiervon entfällt auf den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden in 2015 insgesamt ein Betrag von **3.750.000 €**

Auf den Verkauf von beweglichen Sachen entfallen **76.000 €** Hierunter fallen Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen der Fachbereiche Stadtgrün und Sport und Feuerwehr.

3.1.4 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen

Die geplante Einzahlung in Höhe von **300.000 €** würde aus dem Pensionsfonds im Fall von entsprechenden Wechseln von Beamtinnen und Beamten zu anderen Behörden erfolgen. Die Zahlungen stehen in Zusammenhang mit den Regelungen des Staatsvertrages über die Versorgungslasten (siehe Ziffer 2.2.1).

3.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Die Rückflüsse aus Ausleihen an Verbundenen Unternehmen für das Haushaltsjahr 2015 betragen **145.400 €** und aus Wohnungsbaudarlehen an Dritte **208.900 €**

3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2015 sind folgende Auszahlungen für Investitionen der Stadt veranschlagt:

68.184.300 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen (grafische Darstellung unter Ziffer 3.2.9):

3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind in 2015 insgesamt **2.609.100 €** vorgesehen.

3.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind in 2015 insgesamt **49.285.400 €** eingeplant. Diese gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	33.517.300 €
- Tiefbaumaßnahmen	12.535.600 €
- Grünbaumaßnahmen	2.932.500 €
- sonstige Baumaßnahmen	300.000 €
	<u>49.285.400 €</u>

3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden in 2015 **6.987.200 €** veranschlagt. Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- GVG ¹ >150 € und <=1.000 € netto	2.107.900 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	4.879.300 €
	<u>6.987.200 €</u>

3.2.4 Erwerb von Finanzvermögensanlagen

Unter dieser Position werden die Zuführung an den Pensionsfonds in Höhe von **4.780.000 €** und die Zahlungen an die Versorgungsrücklage in Höhe von **633.000 €** geplant.

3.2.5 Aktivierbare Zuwendungen

Der Gesamtansatz in 2015 von **3.889.600 €** setzt sich aus folgenden Zuschussgruppen zusammen:

- Krankenhausumlage	3.407.900 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet	181.700 €
- Zuschüsse an freie Träger (Kitas/ Jugendeinricht.)	35.000 €
- Zuschüsse an Sportvereine	60.000 €
- Verkehrs GmbH S-Bahnausbaukonzept	175.000 €
- sonstige	30.000 €
	<u>3.889.600 €</u>

¹ GVG = geringwertige Vermögensgegenstände

3.2.6 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die nachstehende Übersicht stellt dar, in welcher Höhe Auszahlungen für Investitionstätigkeit **2015** nach Kostenarten gegliedert vorgesehen sind. Sie weist daneben aus, in welchem Umfang diese auf die Teilhaushalte entfallen.

Teilhaushalt		781 aktivierbare Zuwend- ungen -Euro-	782 Erwerb von Grund- stücken u. Gebäuden -Euro-	783 Erwerb v. bewegl. Sach- vermögen -Euro-	784/785 Erwerb von Finanzver- mögens- anlagen -Euro-	787 Baumaß- nahmen -Euro-	Summe -Euro-	Anteil der Gesamt- summe
Pol. Gr.	Politische Gremien	0	0	17.000	0	0	17.000	0,02%
Verw.F	Verwaltungsführung	0	0	6.000	0	0	6.000	0,01%
FB 01	Zentrale Steuerung (Ref. 0100, Stab- stelle 0110, Ref. 0130 und 0300)	0	0	11.800	0	0	11.800	0,02%
Ref. 0120	Stadtentwicklung und Statistik	0	0	4.400	0	0	4.400	0,01%
Ref. 0140	Rechnungs- prüfungsamt	0	0	1.500	0	0	1.500	0,00%
Ref. 0150	Gleichstellungs- referat	0	0	2.300	0	0	2.300	0,00%
Pers.V	Personalvertretung	0	0	700	0	0	700	0,00%
FB 10	Zentrale Dienste	0	0	1.415.800	5.413.000	0	6.828.800	10,02%
FB 20 / FB 65	Finanzen	3.437.900	2.562.700	132.500	0	31.486.600	37.619.700	55,17%
FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0	0	23.200	0	0	23.200	0,03%
FB 37	Feuerwehr	0	0	1.696.400	0	0	1.696.400	2,49%
FB 40	Schule	0	0	1.945.900	0	0	1.945.900	2,85%
FB 41	Kultur	0	0	163.500	0	0	163.500	0,24%
Ref. 0500	Sozialreferat	0	0	500	0	0	500	0,00%
FB 50	Soziales und Gesundheit	0	0	92.400	0	0	92.400	0,14%
FB 51	Kinder, Jugend und Familie	35.000	0	128.800	0	0	163.800	0,24%
Ref. 0600	Baureferat	0	0	500	0	10.000	10.500	0,02%
Ref. 0610	Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0	0	1.900	0	0	1.900	0,00%
Ref. 0630	Bauordnung	0	0	13.300	0	0	13.300	0,02%
FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz	181.700	0	92.600	0	2.251.300	2.525.600	3,70%
FB 66	Tiefbau und Verkehr	175.000	0	47.900	0	12.408.500	12.631.400	18,53%
FB 67	Stadtgrün und Sport	60.000	46.400	1.188.100	0	3.004.000	4.298.500	6,30%
Stst. 0800	Wirtschaftsdezernat	0	0	200	0	125.000	125.200	0,18%
Allgem. F.	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0,00%
Gesamt		3.889.600	2.609.100	6.987.200	5.413.000	49.285.400	68.184.300	100,00%

3.2.7 Im Haushaltsjahr 2015 bestehende Verpflichtungsermächtigungen

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2016	2017	2018
				- in Euro -		
1	4E.210056	4. IGS/Errichtung	3.100.000	1.500.000	1.600.000	0
2	4E.210091	Lessinggymnasium Wenden/San.	200.000	200.000	0	0
3	4E.210097	San. / Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	1.880.000	1.200.000	680.000	0
4	4E.210115	GY Kleine Burg - Einricht. Ganztagsb.	480.000	480.000	0	0
5	4E.210116	BBS V - Erweiterung a. Hauptstandort	2.873.600	1.200.000	1.673.600	0
6	4E.210130	GS/HS Rünigen / Sanierung	1.500.000	1.500.000	0	0
7	4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	800.000	800.000	0	0
8	4E.210139	RS John-F-Kennedy-Platz / Sanierung	1.500.000	1.500.000	0	0
9	4E.210140	GY Martino Katharineum / Sanierung	2.000.000	2.000.000	0	0
10	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	2.260.000	2.260.000	0	0
11	4E.210145	GY HvF / Sanierung	1.800.000	1.800.000	0	0
12	4S.210076	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	250.000	250.000	0	0
13	5E.210085	Kita Querum/Erweiterung	700.000	300.000	400.000	0
14	5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58- Bau	100.000	100.000	0	0
15	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten- Bauwerk	7.700.000	3.700.000	4.000.000	0
16	5E.210116	Rathausneubau / Sanierung, Bauwerk	7.000.000	500.000	2.500.000	4.000.000
17	5E.210117	GY HvF Ersatz Umkleidekabinen	750.000	400.000	350.000	0
18	5E.210142	Ehemaliges Nordbad / Umbau Gymnastikhalle	500.000	500.000	0	0
19	5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen	100.000	100.000	0	0
20	5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken	1.150.000	1.150.000	0	0
21	5E.370008	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah	200.000	200.000	0	0
22	5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	490.000	61.000	329.000	100.000
23	5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	377.500	117.500	130.000	130.000
24	5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	310.000	240.000	0	70.000
25	5S.370018	FB 37: Beschaffung v. 5 HFL-Fahrzeugen	1.500.000	1.500.000	0	0
26	5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	648.000	648.000	0	0
27	5S.400011	FB 40: GegenSt MEP Schulen	150.000	150.000	0	0
28	5S.400031	FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	350.000	350.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2016	2017	2018
				- in Euro -		
29	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten / Erschließung	250.000	250.000	0	0
30	4S.610009	FB 61: Soziale Stadt - westl. Ringgebiet	1.230.000	615.000	615.000	0
31	4S.610020	FB 61: Stadumbau Weststadt	1.670.000	670.000	500.000	500.000
32	5E.610007	Volkmarode Nord / Erschließung	100.000	100.000	0	0
33	5E.610010	Gewerbegeb. Rautheim-Nord / Erschließung	100.000	100.000	0	0
34	5E.610016	Roselies-Süd / Erschließung	360.000	0	360.000	0
35	5E.610017	Lammer-Busch Ost / Erschließung	139.000	139.000	0	0
36	5E.610027	Am Meerberg / Erschließung	105.000	105.000	0	0
37	5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	450.000	450.000	0	0
38	5S.610009	FB 61: Global-Sachanlagen Abt. 61.2	126.000	42.000	42.000	42.000
39	5S.610035	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	200.000	200.000	0	0
40	5E.660020	Brücke Marienberger Straße / Neubau	250.000	250.000	0	0
41	5E.660023	Messeweg / Erneuerung u. Umgestaltung	2.000.000	1.200.000	800.000	0
42	5E.660031	Schunterbrücke Bevenroder Str. / Gesamtinstands.	230.000	230.000	0	0
43	5E.660033	Schunterflutbrücke Bevenroder Str. / Gesamtinst.	330.000	330.000	0	0
44	5E.660060	FB 66: Gewerbegebiet Braunstraße Süd	560.000	560.000	0	0
45	5E.660068	Hamburger Straße / Straßenerneuerung	190.000	190.000	0	0
46	5E.660081	Wilhelm-Bracke-Gesamtschule / Erschließung	399.000	399.000	0	0
47	5E.660095	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung	2.050.000	300.000	1.750.000	0
48	5E.660101	Stadtstr. Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau	200.000	200.000	0	0
49	5E.660102	Radweg Sandanger - Hansestraße	80.000	0	0	80.000
50	5E.660105	Taubenstraße / Erschließung	200.000	0	200.000	0
51	5E.660106	Baugebiet Feldstr. AP 23 / Erschließung	1.500.000	1.000.000	500.000	0
52	5E.660107	Baugebiet Stöckheim-Süd / Erschließung	1.700.000	1.000.000	700.000	0
53	5E.660108	Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung	350.000	350.000	0	0
54	5E.660109	Hennebergbrücke / Ersatzneubau	380.000	380.000	0	0
55	5E.660123	Nördl. Ringgebiet / Herstellung Planstraße S1	400.000	300.000	0	100.000
56	5E.660127	Buslinie 418 Lamme / Verlängerung	100.000	100.000	0	0
57	5S.660014	Lehndorf / Straßenerneuerung 2.BA	150.000	150.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2016	2017	2018
			- in Euro -			
58	5S.660015	Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung	800.000	800.000	0	0
59	5S.660016	Petritor / Straßenerneuerung	400.000	400.000	0	0
60	5S.660020	Hauptbahnhof - Mastbruch / Straßenerneuerung	200.000	200.000	0	0
61	5S.660024	Innenstadt / Straßenerneuerung	500.000	500.000	0	0
62	5S.660044	Innenstadtwehre / Umbau	400.000	400.000	0	0
63	5S.660067	Bushaltestellen / Umgestaltung 5.BA	400.000	400.000	0	0
Gesamtsumme:			59.168.100	37.016.500	17.129.600	5.022.000

3.2.8 Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte (ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

(nur Sachkosten und ohne die Budgets GVG, Vorplanungen, pauschale Einnahmen und Instandh. EH)

Budgetzuordnung	2015		2015		2015	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen
	Instandhaltungen		Investitionen		Gesamt	
	- Euro -		- Euro -		- Euro -	
Programme						
01 IT	0	675.600	0	1.375.000	0	2.050.600
02 Schulsanierungen	0	3.266.100	0	13.738.500	0	17.004.600
03 Kita-Neubau/Sanierung	0	670.000	0	85.000	0	755.000
04 Sanierungsgebiete	885.800	1.741.200	1.003.300	1.505.000	1.889.100	3.246.200
05 Wohnungsbauförderung	0	0	0	0	0	0
06 Erschließung - Wohngebiete	0	150.000	42.500	2.195.000	42.500	2.345.000
07 Erschließung - Gewerbegebiete	44.300	0	800.000	550.000	844.300	550.000
08 Straßenerneuerung i.Z.m. Kanal (incl.VP FB 66)	0	0	1.694.000	4.155.000	1.694.000	4.155.000
09 Asbest-, PCP u. ä. Sanierungen	0	0	0	0	0	0
10 Begleitmaßnahmen ÖPNV	0	0	200.000	650.000	200.000	650.000
11 Energieeinsparmaßnahmen	0	209.500	0	0	0	209.500
12 Hauptverkehrsstraßen/Umbau	0	0	1.235.500	2.160.000	1.235.500	2.160.000
13 Sportstättenenerneuerung	0	0	0	533.500	0	533.500
14 Luftreinhaltung, Feinstaub u. Klimaschutz	0	100.000	30.000	1.010.000	30.000	1.110.000
15 Konjunkturpaket II	0	0	0	0	0	0
16 U3	463.300	231.000	231.000	0	694.300	231.000 *
17 Brandschutzmaßnahmen	0	1.493.000	0	0	0	1.493.000
Projekte zwischen 150T€ und 500 T€	764.300	4.185.200	1.074.000	2.854.700	1.838.300	7.039.900 **
Großprojekte (über 500 T€ Gesamtkosten)	7.000	7.997.500	872.700	21.381.100	879.700	29.378.600 **
kostenrechnende Einrichtungen	0	60.000	0	535.400	0	595.400
Globalansätze						
Grunderwerb	0	0	0	2.213.000	0	2.213.000
sonst. Globalansätze (im Einzelfall bis 150 T€)	25.500	6.023.600	53.800	3.940.800	79.300	9.964.400
Krankenhausumlage	0	0	0	3.407.900	0	3.407.900
Aufstockung Pensionsfond	0	0	300.000	4.780.000	300.000	4.780.000
Aufstockung Versorgungsrücklage	0	0	0	633.000	0	633.000
	2.190.200	26.802.700	7.536.800	67.702.900	9.727.000	94.505.600

* mit U3-Projekt Erreichung Betreuungsquote 40 % (Projekte 4S.210069, 4S.210070 und 4S.510022)

**ohne U3-Projekt Erreichung Betreuungsquote 40 % (Projekte 4S.210069, 4S.210070 und 4S.510022)

3.2.8.1 Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme

3.2.8.1.1 Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm

Die veranschlagten Mittel für Schulsanierungen stellen sich aufgeteilt nach Instandhaltungen und Investitionen wie folgt dar:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Instandhaltungen*	1.871.100	3.266.100	4.262.200	3.590.100	3.673.800
Investitionen*	4.928.800	13.738.500	13.514.500	13.309.900	14.135.300
Insgesamt:	<u>6.799.900</u>	<u>17.004.600</u>	<u>17.776.700</u>	<u>16.900.000</u>	<u>17.809.100</u>

* ohne PPP

Die jeweiligen Einzelbeträge der Schulsanierungsprojekte beinhalten seit 2008 HOAI-Leistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement.

In der Vergangenheit sind durchschnittlich jährlich rd. 5,4 Mio. EUR an Schulsanierungsmitteln in den Haushalt eingestellt worden. Bereits zum Haushalt 2011 und zum Haushalt 2012 wurde das Schulsanierungsprogramm aufgrund neuer im wesentlichen gesetzlicher Anforderungen insbesondere im Brandschutzbereich und aufgrund der Energieeinsparverordnung aufgestockt. Seit dem Haushaltsplan 2014 ist vorgesehen, die Finanzraten des Schulsanierungsprogramms stärker auf ausgesuchte sanierungsbedürftige Schulen zu bündeln. Es sollen primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich saniert werden. Mit dieser Vorgehensweise können die Baumaßnahmen effizienter durchgeführt werden, da die Sanierung einer Schule nicht mehr abschnittsweise durchgeführt wird und dementsprechend sich nicht mehr über einen langen Zeitraum hinzieht, sondern straffer abgewickelt wird.

Der Mittelansatz je Schule ist aus dem Investitionsprogramm 2014-2018 sowie aus der beigefügten Übersicht ersichtlich.

Daneben sind für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH folgende Aufwendungen in den Teilergebnishaushalten des Fachbereiches 20 (Finanzen) und 40 (Schule) veranschlagt worden:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
	90.800	2.966.900	2.966.900	2.966.900	2.966.900

Projekt	Bezeichnung	Jahresraten in TEUR			
		2015	2016	2017	2018
4E.210002	GS Bültenweg, Sanierung	20,0	0,0	0,0	0,0
4E.210091	GY Lessinggymnasium Wenden, Sanierung	3.023,2	291,0	0,0	0,0
4E.210130	GS/HS Rünigen, Sanierung	2.300,0	2.019,8	408,6	0,0
4E.210132	GY Kleine Burg, Sanierung	0,0	195,0	1.742,8	1.817,0
4E.210133	GS Volkmarode, Sanierung	0,0	0,0	146,0	500,0
4E.210134	GS Meverode, Sanierung	0,0	135,0	900,0	1.800,0
4E.210135	GS Waggum, Sanierung	0,0	0,0	0,0	120,0
4E.210136	HS Sophienstraße, Sanierung	1.595,0	1.014,1	57,0	0,0
4E.210137	BBS V, Sanierung	100,0	325,0	2.144,4	2.331,2
4E.210139	RS John-F-Kennedy-Platz, Sanierung	1.565,0	1.892,1	68,7	0,0
4E.210140	GY Martino-Katharineum, Sanierung	1.300,0	3.137,8	510,9	0,0
4E.210141	GY Martino-Katharineum, Abt. Echternstraße, San.	0,0	0,0	200,0	1.000,0
4E.210142	GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung	0,0	200,0	1.600,0	1.900,0
4E.210144	IGS Franzsches Feld, Sanierung (inkl. Nutzerwünsche)	3.078,8	3.766,2	3.512,1	3.196,5
4E.210145	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Sanierung	3.617,6	3.510,0	1.859,5	654,4
4E.210146	GS Bültenweg, Sanierung	0,0	0,0	0,0	150,0
4E.210147	GS Querum, Sanierung	0,0	0,0	0,0	120,0
4E.210148	GS Völkenrode, Sanierung	0,0	100,0	600,0	300,0
4E.210149	GS Rühme, Sanierung	0,0	200,0	1.400,0	1.900,0
4E.210150	GS Stöckheim, Sanierung	0,0	200,0	1.400,0	1.900,0
4E.210151	BBS V, Abt. Leonhardstraße, Sanierung	0,0	0,0	0,0	120,0
5E.210117	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ersatz Umkleidekabinen	50,0	400,0	350,0	0,0
5E.210123	GS Rautheim, Sanierung	150,0	390,7	0,0	0,0
5E.210136	GS Timmerlah, Schulhofsanierung	205,0	0,0	0,0	0,0
	Jahressummen in TEUR	17.004,6	17.776,7	16.900,0	17.809,1

3.2.8.1.2 Kita-Neubau/Sanierung und Versorgung mit Krippenplätzen (U3)

- ohne PPP-Investitionen und ohne Einnahmen

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Sanierung Volkskindergarten Projekt-Nr: 5E.210119	283.000	0	0	0	0
Kita St. Petri, Rünigen - Sanierung Projekt-Nr: 5E.210139	0	535.800	0	0	0
Kita Lamme-Ost II / Neubau Projekt-Nr.: 5E.210141	0	155.000	0	0	0
Kita Leiferde - Neubau Projekt-Nr: 4E.210152	0	1.472.000	0	0	0
Kita-Sanierung (städt. Einr.) Projekt-Nr: 4S.210036	845.000	670.000	845.000	845.000	845.000
Kitaneubauten (40%) Projekt-Nr: 4S.210069	2.834.600	0	0	0	0
Umb.städt. Kitas für U3 (40 %) Projekt-Nr: 4S.210070	351.000	0	0	0	0
Erweiterung Kita Querum Projekt-Nr: 5E.210085	0	85.000	335.100	415.000	0
U3/Einr.Krippenpl. (35%) Projekt-Nr: 4S.510018	170.000	0	0	0	0
Zuschüsse an freie Träger * Projekt-Nr: 4S.510019	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Zuschüsse für Krippenplätze U3 (40 % Ausbau) Projekt-Nr: 4S.510022	166.400	231.000	0	0	0
Einrichtung Krippengruppe Madamenweg 53 Projekt-Nr: 4S.510028	49.200	0	0	0	0
Insgesamt:	4.899.200	3.348.800	1.380.100	1.460.000	1.045.000

Über den Ausbau der Krippenplätze U3 wird jährlich im Einzelfall zu entscheiden sein. Dementsprechend wird die Veranschlagung objektbezogen erfolgen.

* die Zuschüsse an freie Träger sind nicht Teil des Kita-Sanierungsprogramms

3.2.8.1.3 Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan

Der Medienentwicklungsplan beinhaltet die konzeptionelle Ausstattung der Schulen mit Multi-mediatechnik für den Unterricht. Die 2. Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes aus dem Jahr 2005 für den Zeitraum 2014 bis 2018 wurde im September 2013 von den politischen Gremien beschlossen. Nach der 1. Fortschreibung im Jahr 2008 war es erforderlich, die Aussagen des Medienentwicklungsplanes in der Finanzplanung für die kommenden Jahre fortzuführen und den technischen sowie pädagogischen Entwicklungen anzupassen. Um die Empfehlungen des Gutachters umsetzen zu können, wurden die Mittel des Medienentwicklungsplanes bereits zum Haushalt 2014 um jährlich rd. 500 TEUR aufgestockt. Den Gremien wird über die Ausführung regelmäßig berichtet.

Die für die Jahre 2014 - 2018 veranschlagten Mittel stellen sich wie folgt dar:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Aufwendungen (Projekte: 4S.400004, 4S.400006, 5S.400036)	441.700	441.700	301.700	301.700	301.700
Investitionen (Projekte: 5S.400011, 5S.400024, 5S.400030, 5S.400031)	1.302.500	1.452.500	1.287.400	1.287.400	1.287.400
Insgesamt:	1.744.200	1.894.200	1.589.100	1.589.100	1.589.100

Zusätzlich zu den hier veranschlagten Mitteln für die Vernetzung (Projekt 4S.400006) erfolgt im Rahmen des Schulsanierungsprogramms die Einrichtung von Campuslösungen an den Schulen des Schulsanierungspaketes 1 (Grund- und Hauptschule Rünigen, Hauptschule Sophienstraße, Realschule John-F.-Kennedy-Platz, Gymnasium Martino-Katharineum, Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben-Schule und Integrierte Gesamtschule Franzches Feld). Hierfür sind für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils 140 TEUR dem Schulsanierungsprogramm aus dem Haushaltsmitteln des Medienentwicklungsplans zur Verfügung gestellt worden.

3.2.8.1.4 PPP-Projekt Schulen und Kitas

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 31. Mai 2011 beschlossen, der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH den Zuschlag für die Durchführung des PPP-Projekts zu erteilen. Dieses Projekt umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. Der Projektvertrag wurde daraufhin am 27. Oktober 2011 geschlossen.

Das PPP-Projekt umfasst folgende Objekte:

1. die Grundschule Ilmenaustraße
2. die Grundschule Gartenstadt
3. das Gymnasium Neue Oberschule
4. das Gymnasium Ricarda-Huch-Schule, Standort Mendelssohnstraße 6 mit der
5. Schulsporthalle Beethovenstraße 40
6. die Berufsbildenden Schulen II / Deutsche Müllerschule
7. die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum
8. Heidberg sowie die Abteilung des Gymnasiums Raabeschule in Stöckheim
9. die Otto-Bennemann-Schule, Standort Alte Waage einschließlich der Schulsporthalle sowie
10. der Abteilung Blasiusstraße
11. die Kindertagesstätte Lehndorf
12. die Kindertagesstätte Leibnizplatz und
13. die Kindertagesstätte Lindbergsiedlung.

Die Objekte befinden sich an insgesamt 14 Standorten im Stadtgebiet mit einem derzeitigen Bestandsvolumen von ca. 125.000 qm Bruttogrundfläche (BGF). Die Auswahl der Objekte erfolgt unter Berücksichtigung der Kriterien, die sich aus der Machbarkeitsstudie der Berliner Beratungsdienste (BBD) ergeben. Danach sollten vorrangig die Schulen mit hohen Sanierungskosten sowie mit hohem Verbrauch an Strom und Wärme in das PPP-Projekt aufgenommen werden.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erstrecken sich dabei auf die Bereiche:

- Allgemeine Sanierung
- Außenanlagen
- Brandschutz
- Elektroinstallation
- Fassade
- Fenster
- Dach
- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Ausstattung
- Sondertechniken (z. B. Naturwissenschaftliche Technikräume)
- Bauliche Veränderungen gemäß Nutzungsanforderungen
- Interimsmaßnahmen

Hinzu kommt ein gemeinsamer Ergänzungsneubau für die Gymnasien Ricarda-Huch-Schule/Neue Oberschule mit einer BGF von 2.098 qm.

In die oben genannten Schulen und Kitas wird im Rahmen des PPP-Projektes ein Gesamtvolumen von rd. 80 Mio. € investiert. Die Vorfinanzierung der Einzelinvestitionen erfolgt durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen des PPP-Projektvertrages ergeben sich für die Finanzierung der **Bau- und Sanierungsmaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Zinsen	2.097.000	3.025.900	2.907.500	2.812.400	2.713.500
Abschreibungen	1.687.100	2.283.600	2.283.600	2.283.600	2.283.600
Insgesamt:	3.784.100	5.309.500	5.191.100	5.096.000	4.997.100

Bei den Abschreibungen wurde angenommen, dass die Gesamtbaukosten sich auf eine Abschreibungsdauer von 35 Jahren verteilen. Die Abschreibungszeit kann sich abhängig von den fertiggestellten Gewerken verändern.

Im Finanzhaushalt wurden neben den Zinszahlungen auch folgende Zahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen	1.263.600	2.310.000	2.430.000	2.520.000	2.620.000

Bei den **Betriebsleistungen** wurden folgende Aufgaben an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH übertragen:

- Instandhaltung
- Hausmeisterleistung
- Beseitigung Vandalismus/Graffiti
- Medienver- und -entsorgung
- Reinigung
- Abfallsammlung
- Versorgung mit Aufsteckware (insb. Toilettenpapier)
- Grünpflege/Winterdienst
- Schädlingsbekämpfung
- Schließdienst

Aus dem PPP-Projektvertrag ergeben sich für diese Leistungen für das Haushaltsjahr 2015 Betriebsentgelte in Höhe von 2.919.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 2.163.400 €. Auf dieser Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 24. Juni 2013 beschlossen, mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH eine Nachtragsvereinbarung zum PPP-Projektvertrag

abzuschließen. Dieser Nachtrag umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der sukzessiven Errichtung einer IGS bei gleichzeitiger jahrgangsweiser Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidelberg (Bestandsumbau IGS Heidelberg) einschließlich der Errichtung eines Neubaus für eine Mensa mit Küche (Mensaneubau Schulzentrum Heidelberg). Durch die am 21. August 2013 geschlossene Nachtragsvereinbarung werden die von der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH auf der Grundlage des PPP-Projektvertrages zu erbringenden Planungs-, Bau-, Betriebs- und Finanzierungsleistungen betreffend die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum Heidelberg im Hinblick auf den Bestandsumbau für die IGS Heidelberg sowie den Mensaneubau im Schulzentrum Heidelberg modifiziert.

In die IGS Heidelberg fließt ein Investitionsvolumen von rd. 10 Mio. €. Die Vorfinanzierung erfolgt ebenfalls durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen der Nachtragsvereinbarung ergeben sich für die Finanzierung der **Neu- und Umbaumaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

Ergebnishaushalt:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Zinsen	40.100	157.600	333.100	321.900	310.000
Abschreibungen	46.300	150.900	283.600	283.600	283.600
Insgesamt:	86.400	308.500	616.700	605.500	593.600

Finanzhaushalt:

	2014	2015	2016	2017	2018
	- in Euro -				
Auszahlungen für die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen	14.000	160.000	310.000	345.000	370.000

Weiterhin ergeben sich aus der Nachtragsvereinbarung für das Haushaltsjahr 2015 Betriebsentgelte in Höhe von 132.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 90.000 €. Auf dieser Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Ausführungen zum Neubau der **Wilhelm-Bracke-Schule** unter Ziffer 3.2.8.1.1

3.2.8.2 Großprojekte über 500 T€(ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2015	2016	2017	2018	Restbedarf
4E.000001	Schaufenster Elektromobilität	A	1.415	765	250	250	75	75	0
		E	438	0	380	58	0	0	0
			977	765	-130	192	75	75	0
4E.100002	Rathaus-Altbau / Fassadensanierung	A	2.307	1.957	0	350	0	0	0
4E.200001	Waller See 2. BA / Ankäufe	A	1.733	0	0	1.733	0	0	0
4E.210056	4. IGS / Errichtung	A	24.167	17.723	1.940	1.900	2.000	604	0
4E.210097	Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum	A	10.959	6.468	2.120	1.515	855,8	0	0
4E.210099	Lessinggymnasium Wenden / Aulaanbau	A	4.691	3.007	1.684	0	0	0	0
4E.210113	GS Hohestieg / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	1.468	1.168	300	0	0	0	0
4E.210115	GY Kleine Burg / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	2.443	400	1.443	600	0	0	0
4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	A	4.567	200	200	1.600	2.092	475	0
4E.210127	Tunica-Sporthalle / Sanierung	A	1.059	800	259	0	0	0	0
4E.210128	Ablösung Kirchenbaulast	A	1.945	195	195	195	195	195	973
4E.210152	Kita Leiferde / Neubau	A	1.472	0	1.472	0	0	0	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2015	2016	2017	2018	Restbedarf
4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	2.538	0	800	1.400	338	0	0
4E.210155	GS Ilmenaustraße / Einr. Ganztagsbetrieb	A	200	0	200	0	0	0	0
4E.210156	TG Magni / Sanierung nach Brand	A	1.475	0	1.475	0	0	0	0
4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	A	1.300	0	0	0	650	650	0
4E.610007	Renaturierung der Wabe	A	1.850	150	1.300	390	10	0	0
		E	181	131	0	50	0	0	0
			1.670	20	1.300	340	10	0	0
4E.610009	Breite Str. / Gördelingerstr./Altlastsanierung	A	2.000	0	150	600	400	350	500
4E.610010	Voigtländer Areal / Sanierung	A	2.000	0	2.000	0	0	0	0
4E.660002	Tiefgarage Eiermarkt /Sanierung	A	3.223	2.773	450	0	0	0	0
4S.210069 /	Kitaneubauten (40 % - Quote)	A	8.138	8.138	0	0	0	0	0
5E.210112		E	1.176	945	231	0	0	0	0
			6.962	7.193	-231	0	0	0	0
4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau auf 60 % Stufe 2	A	1.650	0	355	275	275	275	470
4S.400006	Instandhaltung MEP Schulen	A	4.176	3.916	170	30	30	30	0
5E.210111	Kinder- und Jugendzentrum B 58/Sanierung	A	650	235	300	115	0	0	0
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	A	32.500	1.400	1.500	3.710	4.300	4.340	17.250
(zzgl. Planungskosten von 200 T € - 3E.210002)		E	0	0	0	0	0	0	0
			32.500	1.400	1.500	3.710	4.300	4.340	17.250

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2015	2016	2017	2018	Restbedarf
5E.210115	PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidberg	A	9.974	64	160	310	345	370	8.725
5E.210116	Rathausneubau / Sanierung (zzgl. Kosten der Dachsanierung von 397 T € - 4E.100008)	A	14.603	355	200	500	2.500	4.000	7.048
5E.210139	Kita St. Petri / Sanierung	A	536	0	536	0	0	0	0
5E.210140	Veranstaltungszentrum / Errichtung (zzgl. Planungskosten von 200 T € - 3E.210003)	A	5.000	0	500	2.000	2.500	0	0
5E.210141	Kita Lamme-Ost II / Neubauplanung	A	155	0	155	0	0	0	0
5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle	A	1.275	0	775	500	0	0	0
5E.370004	Beschaffung Einsatzleitwagen FB 37	A	700	0	0	0	150	550	0
5E.400012	BBS II / Lehrmittel Elektrotechnik, etc.	A	1.303	402	535	365,5	0	0	0
5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	A	858	0	0	648	0	210	0
5E.610004 / 5E.670004	Westpark 2. BA (altes Projekt)	A	2.861	1.061	50	50	50	50	1.600
5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	A	3.500	0	50	450	500	500	2.000
5E.660008	AS Rünigen-Süd und Umgehung	A	2.102	1.802	0	0	0	0	300
		E	420	420	0	0	0	0	0
			1.682	1.382	0	0	0	0	300
5E.660021	Okerbrücke Leiferde / Neubau	A	2.050	0	0	250	0	1.800	0

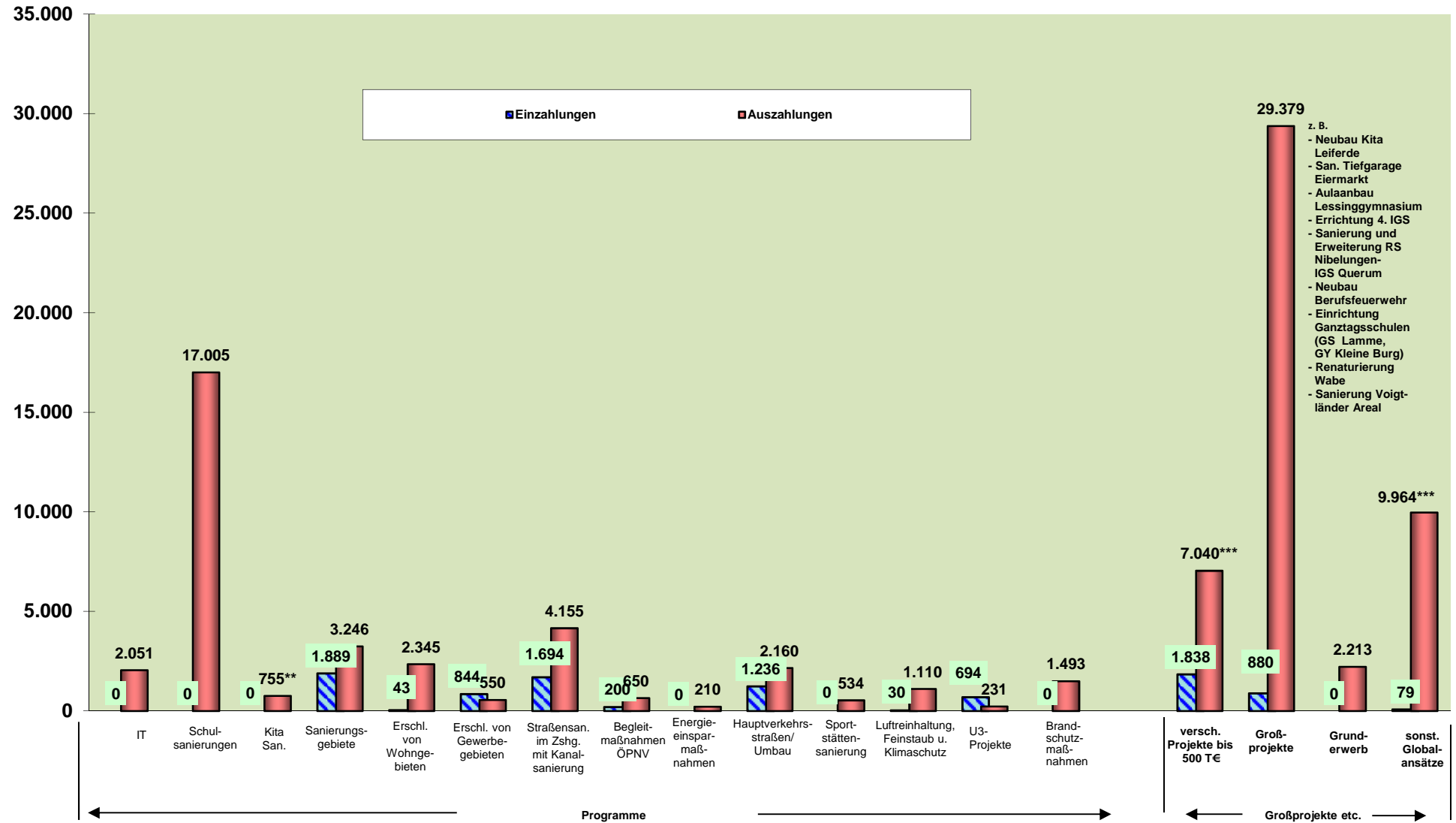
Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2015	2016	2017	2018	Restbedarf
5E.660052	Okerbrücke Rüniger Weg / Berkenbuschstr.	A	3.188	2.409	479	300	0	0	0
		E	892	380	300	212	0	0	0
			2.296	2.029	179	88	0	0	0
5E.660084	Museumstraße / Umgestaltung	A	1.260	1.260	0	0	0	0	0
		E	600	400	100	100	0	0	0
			660	860	-100	-100	0	0	0
5E.660101	Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg / Neubau	A	9.680	0	430	200	50	3.500	5.500
		E	6.500	0	0	0	0	2.835	3.665
			3.180	0	430	200	50	665	1.835
5E.660109	Hennebergbrücke / Ersatzneubau	A	830	0	80	750	0	0	0
5E.660110	Sidonienbrücke / Ersatzneubau	A	630	0	0	0	80	0	550
5E.660111	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau	A	1.100	0	100	0	1.000	0	0
5E.660114	Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau	A	580	0	80	0	500	0	0
5E.660119	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw. / Ersatz	A	950	0	0	0	0	100	850
5E.660127	Buslinie 418 Lamme / Verlängerung	A	550	0	450	100	0	0	0
5E.670051	BSA Franzsches Feld / Neubau	A	950	0	950	0	0	0	0
5S.200005	Waller See 2. BA / Verkäufe	A	0	0	0	0	0	0	0
		E	114	0	0	114	0	0	0
			-114	0	0	-114	0	0	0
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	A	79.924	1.264	2.310	2.430	2.520	2.620	68.781

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2015	2016	2017	2018	Restbedarf	
5S.370018	Beschaffung v. 5 HFL-Fahrzeugen	A	2.000	0	500	1.500	0	0	0	
		E	50	0	0	50	0	0	0	
			1.950	0	500	1.450	0	0	0	
5S.400011	Gegenstände > 1.000 EUR MEP Schulen	A	5.120	3.275	473	457	457	457	0	
5S.400024	GVG MEP Schulen	A	6.004	5.504	500	0	0	0	0	
5S.400030	Software MEP Schulen /Ersatz	A	370	320	50	0	0	0	0	
5S.400031	GVG MEP Schulen / Ersatzbeschaffungen	A	4.490	1.570	430	830	830	830	0	
5S.400036	Mobiliar-Festwert MEP Schulen	A	639	423,6	54	54	54	54	0	
5S.400045	5. IGS Heidberg Mobiliar	A	1.500	560	560	100	100	180	0	
5S.610035	Lammer Busch-Ost / Erschließung	A	1.037	125	100	200	200	412	0	
5S.660022	Fußgängerzonen, Umgestaltung 2. BA	A	4.604	4.294	310	0	0	0	0	
		E	349	249	100	0	0	0	0	
			4.254	4.044	210	0	0	0	0	
5S.660044	Umbau Innenstadtwehre / Zuschuss	A	5.890	3.470	0	1.270	400	750	0	
					A	29.379	27.927	23.457	23.376	114.546
					E	1.111	584	0	2.835	3.665
					Saldo	28.268	27.342	23.457	20.541	110.881

Anmerkung: Die Planungsdaten sind abweichend zum Investitionsprogramm ohne die Personalleistungen der FB 61, 66 und 67 dargestellt.

3.2.9 Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen

In T€



** ohne Investitionszuschüsse an freie Träger; reine U3-Projekte werden separat ausgewiesen

*** ohne kostenrechnende Einrichtungen

3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

3.3.1 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2015	2016	2017	2018
Umschuldungen	21.167.800 €	7.871.500 €	479.800 €	0 €
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtbetrag	21.167.800 €	7.871.500 €	479.800 €	0 €

3.3.2 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2015	2016	2017	2018
Umschuldungen	21.167.800 €	7.871.500 €	479.800 €	0 €
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten ¹⁾	8.309.600 €	8.368.700 €	5.605.700 €	4.523.100 €
Gesamtbetrag	29.477.400 €	16.240.200 €	6.085.500 €	4.523.100 €

Erläuterung:

- ¹⁾ Der Rückgang der Tilgung im Jahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass ein Kredit mit einer jährlichen Tilgungsleistung in Höhe von rd. 2.700.000 EUR im Jahr 2016 planmäßig zurückgezahlt wird. Gleiches gilt für den weiteren Rückgang der Tilgung im Jahr 2018. Im Jahr 2017 werden drei Kredite mit einer Tilgungsleistung von rd. 1.065.000 EUR planmäßig zurückgezahlt.

Wegen näherer Einzelheiten zur Entwicklung der städtischen Verschuldung wird auf die Ziffern 1.4 und 5 dieses Vorberichtes verwiesen.

4. Vermögensentwicklung

Die Stadt hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Die Betrachtung der Bilanz erfolgt im Jahresabschluss. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis in der städtischen Bilanz können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erhöhen bzw. vermindern das Eigenkapital.

Mit der Bilanz zum Stichtag 31.12.2013 sind ein Basis-Reinvermögen in Höhe von rund 490,9 Mio. € und Überschussrücklagen (inkl. des Jahresüberschusses 2013) in Höhe von rund 227,8 Mio. € festgestellt worden. Der Jahresabschluss 2013 wurde im Rat am 24. März 2015 beschlossen. Das vorläufige Jahresergebnis 2014 und die geplanten Jahresergebnisse 2015 bis 2018 führen dazu, dass am Ende des Jahres 2018 bei unverändertem Basis-Reinvermögen Überschussrücklagen in Höhe von rund 233,3 Mio. € ausgewiesen werden (unter Berücksichtigung des eingeplanten Abbaus der Haushaltsreste rund 227,4 Mio. €). Das bedeutet, dass das (Rein-) Vermögen bei planmäßigem Verlauf der Haushaltswirtschaft bis 2018 trotz des geplanten Haushaltsresteabbaus nahezu unverändert bleibt.

Die Nettopositionsquote (vergleichbar Eigenkapitalquote) hat sich von 2008 bis 2013 von 51% auf 58% erhöht. Für die künftigen Jahre wird aufgrund der Planungsdaten mit einer auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2013 gleichbleibenden Nettopositionsquote gerechnet.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Der Begriff der Schulden nach dem neuen NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Geldschulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ggf. aus Liquiditätskrediten, sondern auch die weiteren in der Übersicht aufgeführten Positionen. (s. auch Ziffer 1.4)

Art der Schulden	Stand am 01.01.2014 in T€	Stand am 01.01.2015 in T€
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	94.905	78.288
1.3 Liquiditätskrediten	0	0
1.4 sonstigen Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	32.334	*
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145	*
4. Transferverbindlichkeiten	0	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.409	*
Schulden insgesamt	283.793	*
Einwohnerzahl per 31.12.2013:	247.227	
Einwohnerzahl per 30.06.2014:	247.795	
Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden in Euro (Die Geldschulden umfassen die Positionen 1.1 bis 1.4.)	384	316

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums sowie auf die abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas.

In den mit Stand vom 1. Januar 2014 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind auch die Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool enthalten, da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um Kredite zur Sicherstellung der eigenen Liquidität. Die Stadt bündelt vielmehr die im "Konzern Stadt" vorhandene Liquidität, um sie bei Kreditinstituten anzulegen. Aus Sicht des "Konzern Stadt" handelt es sich hierbei jedoch nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Eine Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle.

Art der Schulden	Stand am 01.01.2014 in T€	Stand am 01.01.2015 in T€
5.1 Verbindlichkeiten aus Cashpool	122.355	*
5.2 Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	2.179	*
5.3 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	259	*
5.4 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	795	*
5.5 Überleitung der kameralen zweckgebundenen Rücklage	3.579	*
5.6 Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	5.569	*
5.7 Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	9.104	*
5.8 Empfangene Anzahlungen für Investitionen	4.394	*
5.9 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.586	*
5.10 Verbindlichkeit aus Verlustausgleich Gesellschaften	297	*
5.11 Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4.292	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.409	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 ermittelt.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Cashpool ergeben sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von Fälligkeiten in 2014.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität im städtischen Haushalt ist im Haushaltsjahr 2015 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich. Voraussichtlich wird auch in den Jahren 2016 bis 2018 keine Liquiditätskreditaufnahme notwendig sein.

7 Budget-Bildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln

7.1 Budget-Bildung

Nach § 4 Abs. 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge für Mehraufwendungen und für Auszahlungen innerhalb eines Budgets verwandt werden (unechte Deckungsfähigkeit). Nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO sind Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind nach § 20 Abs. 2 GemHKVO übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

Für die Teilhaushalte aller Fachbereiche und Referate und für die Teilhaushalte „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“, „Personalvertretung“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden im Haushaltsplan 2015 Budgets mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 Abs. 2 GemHKVO gebildet.

Die Budgetbildung erstreckt sich im Ergebnishaushalt grundsätzlich auf sämtliche Aufwendungen und Erträge. Dies gilt nicht für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen sowie nicht für die Aufwendungen aus Abschreibungen und für die Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen. Nicht zum Budget gehören ferner die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt.

Ebenfalls nicht zum Budget (im Sinne der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO) gehören die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement. Diese Mittel gehören zwar in die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des jeweiligen Teilhaushaltes, eine gegenseitige Deckungsfähigkeit wird jedoch ausgeschlossen und kann nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 erfolgen.

Für die *Teilfinanzhaushalte* erstreckt sich die Budgetbildung grundsätzlich nur auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Nicht zum Budget gehören jedoch die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt worden.

Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme des StBezR 323) sind auf Antrag gemäß § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG die zugeteilten Mittel als jeweils eigenes Budget zugewiesen worden. Die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat (siehe Aufstellung 2.2.3.3.) auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich 10 über die Mittel verfügen. Für den Fall, dass die vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, wird auf den im jeweiligen Teilergebnishaushalt ergänzten Haushaltsvermerk der einseitigen Deckungsfähigkeit verwiesen.

Erstmalig 2015 erhalten die Stadtbezirksräte zusätzlich Mittel, die grundsätzlich zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt zu verwenden sind. Die Mittel sind im Teilhaushalt

Politische Gremien veranschlagt. Die für die Umsetzung von Bürgervorschlägen zu begleichen- den Rechnungen werden zunächst aus den Teilhaushalten der fachlich zuständigen Organisa- tionseinheiten getragen. Diese Teilhaushalte werden anschließend durch eine Budget- Umsetzung vom Teilhaushalt Politische Gremien entlastet.

7.2 Deckungsregeln

Bei Projekten des Investitionsmanagements, die sich sowohl aus Aufwendungen im Ergebnis- haushalt / Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt als auch aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt zusammensetzen, besteht eine ein- seitige Deckungsfähigkeit gemäß § 19 Abs. 4 GemHKVO (Aufwand des Ergebnishaushaltes darf zur Deckung der Investitionstätigkeit herangezogen werden) innerhalb des jeweiligen Pro- jektes.

Die Personalaufwendungen der einzelnen Teilhaushalte gehören zu den jeweiligen Budgets (siehe Ziffer 7.1). Darüber hinaus sind sämtliche Personalaufwendungen, die durch den Fach- bereich 10 geplant und bewirtschaftet werden, gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO gegensei- tig deckungsfähig. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

Die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Miete, Betriebskosten warm/kalt sowie die Verwalterpauschale (445512, 445517, 445518 und 445528) sind gesamtstädtisch gegenseitig deckungsfähig gemäß § 19 Abs.2 und 3 GemHKVO. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

7.3 Bewirtschaftungsregeln

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 10, 20, 40, 61, 66 und 67 ist ein Haushaltsvermerk mit folgendem Inhalt angebracht worden:

„Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Projekten (4E.xxxxxx) / (4S.xxxxxx), die die haus- haltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch den Fachbereich 20 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mit- telfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.“

Im Teilhaushalt des Fachbereichs 61 sind zudem folgende Haushaltsvermerke angebracht wor- den:

- „Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haus- haltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszah- lungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“
- „Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“

7.4 Budgetzuordnung

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich.

Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

In den hier aufgezeigten Budgets sind auch Instandhaltungsmaßnahmen enthalten.

Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen
Pr1	Programm - IT
Pr2	„ - Schulsanierungen
Pr3	„ - Kita-Neubau/Sanierung
Pr4	„ - Sanierungsgebiete
Pr5	„ - Wohnungsbauförderung
Pr6	„ - Erschließung - Wohngebiete
Pr7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete
Pr8	„ - Straßenerneuerung
Pr9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen
Pr10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV
Pr11	„ - Energiesparmaßnahmen
Pr12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau
Pr13	„ - Sportstättenenerneuerung
Pr14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz
Pr15	„ - Konjunkturpaket II
Pr16	„ - U3
Pr17	„ - Brandschutzmaßnahmen
GP	Großprojekte über 500 T€
P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
KR__	kostenrechnende Einrichtung (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt
Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt
VP	Vorplanungen
s.n.werterh.P.	sonstige nicht werterhöhende Projekte

8. Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung

Die Einrichtungen der Stadt Braunschweig sind auf eine stabile und positive Bevölkerungsentwicklung ausgerichtet. Wie bereits in der Vergangenheit, tragen die Veranschlagungen auch im Haushaltsplan des Jahres 2015 der auf der Bevölkerungsentwicklung beruhenden künftigen Stadtentwicklung bereits Rechnung. Die Veranschlagung in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018 wird dies ebenfalls berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für den bereits in den letzten Jahren begonnenen Ausbau des städtischen Angebotes im Bereich der Krippen, der Kindertagesstätten und der Schulkindbetreuung, der auch in den Jahren 2015 bis 2018 fortgesetzt wird.

9 Bürgerhaushalt

Der Rat hat 2013 folgenden Beschluss gefasst:

- „ 1. Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Braunschweig wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2015 die Möglichkeit gegeben, schriftlich und auf einer Internetseite Vorschläge zur Verwendung von Haushaltsmitteln zu unterbreiten. Das Verfahren soll nicht anonym sein und ausschließlich Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Braunschweig zur Verfügung stehen.
2. Jedem Bezirksrat soll ein Bürger-Budget zur Verfügung gestellt werden. Die Höhe des Budgets soll sich an der Einwohnerzahl orientieren (0,50 €/Einwohner). Die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirkes sollen Vorschläge zur Mittelverwendung machen können. Die abschließende Entscheidung obliegt dem Stadtbezirksrat.
3. Zu Beginn der Einführung eines Bürgerhaushaltes findet eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner statt. Diese Veranstaltung wird evaluiert und anschließend entschieden, ob weitere Veranstaltungen dieser Art zielführend sind.“

Zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1 und 2 wurde unter www.bs-mitgestalten.de eine Internet-Plattform eingerichtet, auf der im Frühjahr 2014 Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner gesammelt wurden. Zusätzlich wurden Postkarten verteilt, mit denen Vorschläge schriftlich eingereicht werden konnten. 1.361 Personen haben sich am ersten Braunschweiger Bürgerhaushalt beteiligt, 406 davon schriftlich. Insgesamt sind 914 Vorschläge eingegangen.

Bis Anfang Juli 2014 konnten diese Vorschläge durch die Einwohnerinnen und Einwohner bewertet werden. Hieraus ergab sich eine Rangfolge der Vorschläge.

Im Hinblick auf die Bürger-Budgets mussten die Vorschläge in gesamtstädtische und bezirkliche aufgeteilt werden.

Gesamtstädtische Vorschläge

Es wurden 721 Vorschläge mit gesamtstädtischem Bezug abgegeben. Mit der Behandlung im Rat am 17. Dez. 2013 wurde festgelegt, dass nur die 75 am besten bewerteten gesamtstädtischen Vorschläge einer Aufbereitung durch die Verwaltung unterzogen und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden. Als Themenschwerpunkt hat sich der Radverkehr in Braunschweig herausgestellt. Rund 30 der Top 75-Vorschläge befassen sich hiermit. Die Entscheidung über diese Vorschläge ist im Zuge der Haushaltsberatungen 2015 am 24. Feb. 2015 ergangen.

Der Rat hat wie folgt beschlossen:

- Für das Thema Ringgleis werden zusätzliche Haushaltsmittel i. H. v. 3,5 Mio. € zusätzlich eingeplant. Für weitere Radverkehrsthemen werden aufgrund der vielen hierzu im Bürgerhaushalt enthaltenen Vorschläge zusätzliche Haushaltsmittel i. H. v. 150.000 € bereitgestellt.
- Für andere Vorschläge, die bereits umgesetzt werden oder sich bereits in Planung befinden, sind keine zusätzlichen Haushaltsmittel nötig.
- Einige Vorschläge (Rangfolge-Nrn. 35, 36, 49, 58, 63, 64 und 72) werden abgelehnt.
- Für die übrigen TOP 75-Vorschläge werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, die Inhalte dieser Vorschläge bei Bearbeitung der

jeweiligen Themen zu würdigen und nach Möglichkeit in ihr Handeln mit einfließen zu lassen.

Bezirkliche Vorschläge und Bürger-Budgets

193 Vorschläge fallen in die Zuständigkeit der Stadtbezirksräte. Als Themenschwerpunkte haben sich die Gestaltung bzw. Unterhaltung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen sowie Grün- und Spielflächen herausgestellt.

Für bezirkliche Vorschläge enthält der Haushaltsentwurf 2015 rd. 125.000 € zusätzliche Budget-Mittel zur Verwendung durch die Stadtbezirksräte. Diese Bürger-Budgets sind abhängig von der Einwohnerzahl der Stadtbezirke. Außerdem sind Höchstbeträge je Vorschlag festgelegt worden, die von der Höhe des jeweiligen Bürger-Budgets abhängig sind.

Folgende Bürger-Budget-Mittel stehen zur Verfügung:

Stadtbezirk	Einwohner	Bürger-Budget	Höchstbetrag je Vorschlag
Broitzem	6.071	3.100 €	1.000 €
Heidberg-Melverode	11.409	5.800 €	2.500 €
Hondelage	3.714	1.900 €	1.000 €
Innenstadt	13.763	6.900 €	2.500 €
Lehndorf-Watenbüttel	20.950	10.500 €	2.500 €
Nordstadt	22.208	11.200 €	2.500 €
Östliches Ringgebiet	26.248	13.200 €	2.500 €
Rüningen	2.916	1.500 €	1.000 €
Schunteraue	5.331	2.700 €	1.000 €
Stöckheim-Leiferde	8.359	4.200 €	1.000 €
Südstadt-Rautheim-Mascherode	12.745	6.400 €	2.500 €
Timmerlah-Geitelde-Stiddien	3.713	1.900 €	1.000 €
Veltenhof-Rühme	5.910	3.000 €	1.000 €
Viewegs Garten-Bebelhof	12.796	6.400 €	2.500 €
Volkmarode	7.087	3.600 €	1.000 €
Wabe-Schunter-Beberbach	19.589	9.800 €	2.500 €
Wenden-Thune-Harxbüttel	6.388	3.200 €	1.000 €
Westliches Ringgebiet	34.088	17.100 €	2.500 €
Weststadt	23.457	11.800 €	2.500 €

Die Mittel waren ursprünglich ausschließlich für die Umsetzung von Bürgervorschlägen vorgesehen.

Die Resonanz in den einzelnen Stadtbezirken war sehr unterschiedlich - sie reichte von einem bis zu 24 Vorschlägen. So konnten bei den Abstimmungen in den Stadtbezirksratssitzungen im November 2014 in einigen Stadtbezirken keine Bürgervorschläge angenommen werden, in anderen bis zu sechs. Insgesamt wurden nur 37 von 193 Vorschlägen beschlossen und dabei 88.000 € von den möglichen 125.000 € verwendet. Dem hat der Rat mit seinem Beschluss vom 16. Dez. 2014 Rechnung getragen: Wenn aus Sicht der zuständigen Stadtbezirksräte nicht eine ausreichende Zahl geeigneter Einwohnervorschläge für ihre Bürger-Budgets vorliegen, steht es den Stadtbezirksräten frei, über die restlichen Mittel des Bürger-Budgets durch Beschlussfassung anderweitig zu verfügen. In diesem Fall ist eine schriftliche Begründung vorzulegen. Diese Höchstgrenzen je Vorschlag sollen nur noch als Anhalt für die Stadtbezirksräte dienen. Es steht den Stadtbezirksräten frei, von den Höchstbeträgen abzuweichen.

Die Umsetzung der angenommenen Vorschläge erfolgt wie bei den gesamtstädtischen Vorschlägen in 2015.

Evaluierung der Informationsveranstaltung

Nach dem 3. Punkt des Ratsbeschlusses aus 2013 zur Einführung des Bürgerhaushalts sollte eine Informationsveranstaltung durchgeführt und diese im Anschluss evaluiert werden. Die Informationsveranstaltung fand am 7. Mai 2014 statt. Ein Evaluierungsbericht ist durch die Firma buergerwissen, die die Stadt bei der Einführung des Bürgerhaushalts unterstützt hat, erstellt worden. Darin wurde vorgeschlagen, keine weitere Informationsveranstaltung durchzuführen. Diesem Vorschlag ist der Rat mit seinem Beschluss vom 24. Feb. 2015 gefolgt. Für das kommende Bürgerhaushaltsverfahren ist beabsichtigt, verstärkt die Internetplattform zu Informationszwecken zu nutzen.

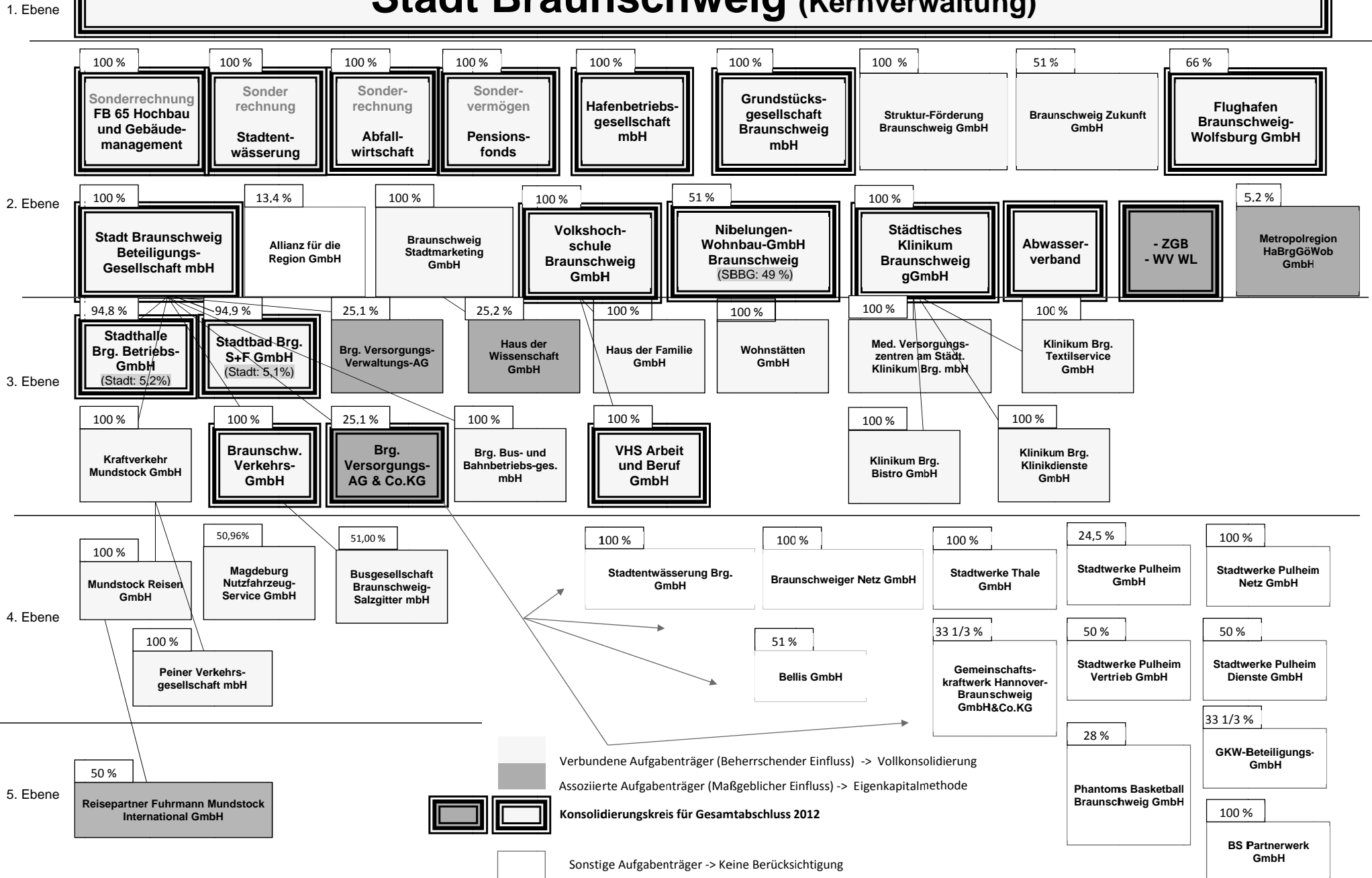
Weiteres Vorgehen

Zu dem Transparenzansatz eines Bürgerhaushalts gehört auch, dass die Öffentlichkeit über die Entscheidungen zu den Vorschlägen und ihre Umsetzung unterrichtet wird. Mit der Übergabe der Vorschläge an die Beschlussgremien wurden auch die Stellungnahmen der Verwaltung auf der Internet-Plattform eingestellt. Die Beschlussergebnisse wurden ergänzt.

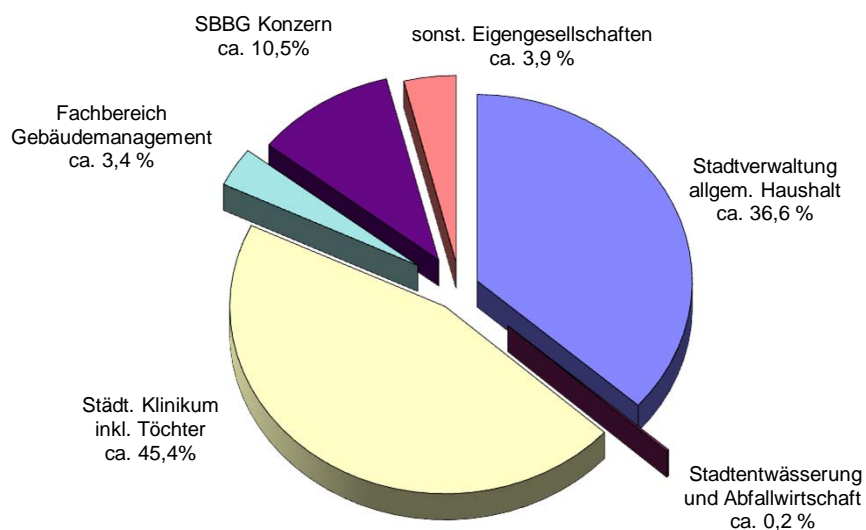
Im Zusammenhang mit der Evaluierung der Informationsveranstaltung hat der Rat am 24. Feb. 2015 die Verwaltung beauftragt, das gesamte Bürgerhaushaltsverfahren zu evaluieren. Seitens der Verwaltung werden dabei folgende Grundanliegen verfolgt:

1. Verbesserung des Verfahrens in den politischen Gremien,
2. Verringerung des Aufwands in der Verwaltung.

Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)



Mitarbeiter



Aktive Mitarbeiter

Stadtverwaltung - allgem. Haushalt -	3.295
Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft	16
Fachbereich Gebäudemanagement	306
Städtisches Klinikum Brg. gGmbH (Konzern)	4.095
Stadt Brg. Bet.-Ges. mbH (Konzern)	951
sonst. <u>Eigen</u>-Gesellschaften	<u>352</u>
<small>(inkl. Nibelungen-Wohnbau-GmbH)</small>	
<u>Summe</u>	<u>9.015</u>

Zahlen basieren auf dem jew. Jahresabschluss 2013 (Bilanzstichtag 31.12.2013)

V. Gesamt-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	341.112.128,66	376.645.500	357.626.300	374.426.300	388.726.300	399.126.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.002.108,97	115.330.260	131.586.100	135.459.890	137.520.920	139.276.162
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	14.801.257,90	15.316.985	15.198.282	15.172.838	15.270.939	15.370.988
4	Sonstige Transfererträge	9.420.976,47	8.847.100	8.853.700	8.890.148	8.927.325	8.965.245
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	32.260.672,75	32.680.100	33.142.100	33.496.537	33.775.067	34.112.522
6	Privatrechtliche Entgelte	9.953.812,48	8.927.300	8.555.600	9.281.446	9.329.211	9.467.903
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.395.677,08	124.820.300	129.849.880	129.978.961	131.231.089	136.919.702
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.777.879,22	6.746.400	9.772.300	2.721.400	2.681.400	2.641.400
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.663.838,76	1.524.479	1.439.352	1.362.100	1.207.000	1.366.700
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	18.490.158,57	22.874.850	19.318.500	19.412.189	19.211.265	19.100.732
12	Summe ordentliche Erträge	674.878.510,86	713.713.274	715.342.114	730.201.809	747.880.515	766.347.655
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	167.261.997,90	160.415.429	152.839.757	157.106.461	166.487.384	169.363.093
14	Aufwendungen für Versorgung	17.170.416,23	17.173.800	19.116.900	19.551.521	19.844.795	20.142.468
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.366.879,15	50.251.950	56.010.300	48.958.511	45.978.246	45.267.447
16	Abschreibungen	31.074.557,74	35.562.327	30.628.242	38.132.890	41.924.892	47.739.772
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.343.942,38	8.710.900	8.803.300	9.885.046	9.414.992	9.016.339
18	Transferaufwendungen	221.795.432,60	253.598.310	265.049.600	265.548.186	273.477.119	275.896.613
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.764.612,01	180.429.450	182.366.700	184.135.903	185.336.182	186.814.936
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	15.100.672,85	7.571.108	527.316	6.883.292	5.416.905	12.106.987
21	Summe ordentliche Aufwendungen	674.878.510,86	713.713.274	715.342.114	730.201.809	747.880.515	766.347.655
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	15.100.672,85	7.571.108	527.316	6.883.292	5.416.905	12.106.987
23	Außerordentliche Erträge	7.102.604,33	1.255.300	1.880.500	491.500	491.500	491.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
24	Außerordentliche Aufwendungen	7.187.419,35	694.000	1.870.000	370.000	370.000	370.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	561.300	10.500	121.500	121.500	121.500
26	Summe aus Zeile 24 + 25	7.187.419,35	1.255.300	1.880.500	491.500	491.500	491.500
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-84.815,02	561.300	10.500	121.500	121.500	121.500
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	15.015.857,83	8.132.408	537.816	7.004.792	5.538.405	12.228.487
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Zusätzlich zu den lt. Muster vorgesehenen Zeilen folgt eine Darstellung der Überschussrücklagen.

	Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres	227.798.154,49	235.930.562	236.468.378	243.473.170	249.011.574	261.240.061
--	--	-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Erläuterungen

Für das Haushaltsjahr 2015 wird beim ordentlichen Ergebnis ein Überschuss in Höhe von **527.316 Euro** und beim außerordentlichen Ergebnis ein Überschuss von **10.500 Euro** ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von **537.816 Euro**.

Der Haushalt ist gem. § 110 Abs. 4 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Aufgrund der Überschüsse wird diese Verpflichtung erfüllt, die bestehenden Überschussrücklagen müssen daher nicht in Anspruch genommen werden, sondern werden entsprechend der geplanten Überschüsse ansteigen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
--------------------------	------------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

In den folgenden Darstellungen werden der Abbau der Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Jahresergebnisse sowie die Bestände der Überschussrücklagen unter **Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2014, das voraussichtlich rd. -19,8 Mio € betragen wird**, aufgezeigt.

Abbau der Haushaltsreste 2014			0	-2.891.000	-1.505.000	-1.475.000
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (mit vorläufigem Jahresergebnis 2014)	15.015.858	-19.800.000	537.816	4.113.792	4.033.405	10.753.487
Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres (mit vorläufigem Jahresergebnis 2014)	227.798.154,49	207.998.154	208.535.970	212.649.762	216.683.167	227.436.654

**Gesamt-Ergebnishaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	170.444	175.500	170.000	170.000	170.000	170.000
301210 Grundsteuer B	44.510.496	45.000.000	45.400.000	45.800.000	46.200.000	46.600.000
301310 Gewerbesteuer	169.652.185	202.000.000	170.000.000	180.000.000	187.000.000	190.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	3.392.853					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	222.263					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	97.706.072	102.400.000	112.000.000	118.000.000	124.400.000	130.900.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.280.384	15.900.000	19.000.000	19.400.000	19.900.000	20.400.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	27.547	30.000	27.000	27.000	27.000	27.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	90.601	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	3.510.075	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
303210 Hundesteuer	1.087.550	1.030.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	5.461.660	6.200.000	6.119.300	6.119.300	6.119.300	6.119.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	341.112.129	376.645.500	357.626.300	374.426.300	388.726.300	399.126.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.781.200	76.000.000	88.800.000	92.000.000	94.000.000	95.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.725.479	11.837.000	12.187.000	12.430.000	12.678.000	12.930.000
314010 Zuweisungen vom Bund	1.474.915	700.160	819.800	822.168	824.583	827.047
314110 Zuweisungen vom Land	10.837.611	8.774.000	9.787.700	10.069.364	10.169.127	10.351.160
314113 IM Zuweisungen vom Land	342.056	522.900	1.482.100	1.623.500	1.373.800	1.621.900
314120 Zuweisungen Festwert vom Land			85.000			
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	14.500	11.000	11.000	11.220	11.444	11.673
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.601					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	89.833	69.800	76.500	77.918	79.364	80.840
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	389.647	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	85.097	30.000		30.000		30.000
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	78.915			25.500	25.500	25.500
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	224.239	59.000	151.000	154.020	157.100	160.242
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	21.951	839.100	81.100	75.500	25.500	25.500
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	6.500					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	16.928.566	16.137.300	17.754.900	17.790.700	17.826.500	17.862.300
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	120.002.109	115.330.260	131.586.100	135.459.890	137.520.920	139.276.162

Haushaltsplanung 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	24.953	23.400	24.953	24.953	24.953	24.953
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	143.638	140.673	141.162	137.950	137.240	136.424
337110 Auflösung SoPo Beiträge u.ä. B. (nicht zweckgeb.)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.007.527	1.971.307	2.056.971	2.057.062	2.056.978	2.057.068
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	78.511	440.915	368.832	482.437	611.706	739.774
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.754.985	5.766.155	5.788.316	5.810.539	5.708.030	5.603.127
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.428.964	1.177.500	1.312.781	1.192.632	1.190.371	1.188.892
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	5.362.681	5.728.004	5.467.100	5.394.854	5.409.661	5.408.170
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		66.031	35.167	67.411	125.000	203.580
* Auflösungserträge aus Sonderposten	14.801.258	15.316.985	15.198.282	15.172.838	15.270.939	15.370.988
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	199.947	184.300	196.600	196.600	196.600	196.600
321120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	312.476	545.000	175.000	175.000	175.000	175.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	12.617	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.160.478	817.400	781.400	797.028	812.969	829.228
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	148.862	143.500	149.800	149.800	149.800	149.800
321230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	384					
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	33.665	31.500	33.000	33.000	33.000	33.000
321320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE üöT		1.400				
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	3.067	3.100	2.800	2.800	2.800	2.800
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	159.799	127.500	133.700	133.700	133.700	133.700
321430 Sonstige Ersatzleistungen avE KA	4.966	3.500				
321440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	343					
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	518.718	463.500	678.000	678.000	678.000	678.000
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	480	500	500	500	500	500
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	742	2.000	500	500	500	500
322120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.695.032	2.659.000	2.720.700	2.720.700	2.720.700	2.720.700
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	973.274	927.000	985.500	985.500	985.500	985.500
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	1.160.399	684.000	1.041.000	1.061.820	1.083.057	1.104.718

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
322210 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE öT		300				
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	181.373	178.300	174.300	174.300	174.300	174.300
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	323.948	313.000	262.500	262.500	262.500	262.500
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	292.232	395.000	295.000	295.000	295.000	295.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	135.142	134.400	148.000	148.000	148.000	148.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	772.073	812.000	792.000	792.000	792.000	792.000
322410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	300					
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	189.253	173.200	177.400	177.400	177.400	177.400
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	66.621	119.200	71.500	71.500	71.500	71.500
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	11.237	500	23.500	23.500	23.500	23.500
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	11.351	23.000	6.000	6.000	6.000	6.000
329110 Andere sonstige Transfererträge	52.196	100.000				
* Sonstige Transfererträge	9.420.976	8.847.100	8.853.700	8.890.148	8.927.325	8.965.245
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	8.907.831	8.848.500	8.932.500	9.044.841	9.078.854	9.169.347
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21.319.490	21.681.600	22.059.600	22.280.196	22.502.998	22.728.028
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.033.352	2.150.000	2.150.000	2.171.500	2.193.215	2.215.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	32.260.673	32.680.100	33.142.100	33.496.537	33.775.067	34.112.522
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	8.287.162	7.315.300	6.975.300	7.534.695	7.610.642	7.687.349
342110 Erträge aus Verkauf	1.540.408	1.457.500	1.501.000	1.621.658	1.637.675	1.653.851
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	117.397	141.600	70.400	116.104	71.815	117.533
346120 Erträge private Telefongebühren	7.830	11.900	7.900	7.979	8.059	8.140
346130 Erträge Abzug Verpflegung	920	900	900	909	918	927
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer	96					
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	9.953.812	8.927.300	8.555.600	9.281.446	9.329.211	9.467.903

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	97.826	118.700	180.600	184.092	187.654	191.287
348110 Erstattung Land	81.115.237	83.502.600	88.342.300	88.838.800	89.706.300	94.170.025
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.909.214	6.348.000	5.716.400	5.830.728	5.947.342	6.066.289
348213 IM Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.042					
348310 Erstattung Zweckverbänden	418.557	433.700	436.200	444.408	452.868	461.383
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	665.603	450.000	450.000	459.000	468.180	477.544
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	22.504.085	22.981.900	23.175.400	22.271.008	23.070.074	23.530.876
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	335.557	131.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	2.776.765	2.568.000	2.624.080	2.676.562	2.730.093	2.784.695
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	136.258	112.000				
348530 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderv. Steuerungsle.	43.198		40.200	41.004	41.824	42.661
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	122.836	157.000	150.200	153.204	156.268	159.393
348710 Erstattung privaten Unternehmen	228.648	294.200	260.300	265.106	270.008	255.008
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	7.597.323	7.443.400	7.442.500	7.591.350	7.743.177	7.898.041
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	443.527	279.800	766.700	958.700	192.300	617.500
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.395.677	124.820.300	129.849.880	129.978.961	131.231.089	136.919.702
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361010 Zinsertrag Bund	-846					
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	171.262	65.000	57.300	52.000	47.000	42.000
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	731.860	210.000	150.000	110.000	80.000	50.000
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	679.003	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	81.436	70.000	68.600	63.000	58.000	53.000
363120 Zwangsgelder	500					
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen		643.900	743.600	743.600	743.600	743.600
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	31.632	17.500	22.800	22.800	22.800	22.800
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	3.077.855	5.500.000	8.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
369115 Verzinsung Gewerbesteuernachford. BgA § 233 a AO	2.365					
369130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	543					
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	2.270					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.777.879	6.746.400	9.772.300	2.721.400	2.681.400	2.641.400

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.609.124					
371120 Aktivierete Sachkosten	54.715					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.524.479	1.439.352	1.362.100	1.207.000	1.366.700
* Aktivierete Eigenleistungen	1.663.839	1.524.479	1.439.352	1.362.100	1.207.000	1.366.700
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	13.349.801	14.613.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200
356110 Bußgelder	1.263.692	1.367.400	1.299.700	1.312.697	1.325.824	1.339.082
356120 Zwangsgelder	51.005	14.200	35.000	35.250	35.502	35.758
356130 Verwarnungsgelder	2.023.025	2.180.350	2.047.000	2.067.470	2.088.145	2.109.026
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	494.337	445.500	495.000	499.940	504.929	509.969
356210 Säumniszuschläge	271.715	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
356220 Mahngebühren	133.265	137.000	128.500	128.500	128.500	128.500
356230 Stundungszinsen	143.438	43.500	50.000	50.000	50.000	50.000
356240 Rücklastschriftgebühren	2.343	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	248.534	187.000	189.500	189.500	189.500	189.500
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	880					
358320 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung PWB Forderungen	147.185					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.128	1.600	1.600	1.632	1.665	1.698
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	133.299	3.352.600	535.000	590.000	350.000	200.000
359130 Versorgungslastenteilung	226.510	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	18.490.159	22.874.850	19.318.500	19.412.189	19.211.265	19.100.732
** Ordentliche Erträge	674.878.511	713.713.274	715.342.114	730.201.809	747.880.515	766.347.655

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	47.255.444	49.135.500	49.866.600	51.028.733	51.793.297	52.568.555
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.402.583	1.437.100	1.347.000	1.377.442	1.398.104	1.419.075
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	65.723.667	67.080.268	69.791.300	71.550.757	72.616.184	73.697.591
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	527.667	612.000	613.900	627.774	637.191	646.749
401810 ABM-Kräfte	416.300	248.400				
401910 Beschäftigungsentgelte	520.552	384.700	338.600	346.083	351.161	356.316
402120 Versorgungslastenteilung	327.496	300.000	300.000	306.780	311.382	316.053
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	5.710.197	5.758.955	5.726.700	5.871.204	5.958.626	6.047.361
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	42.010	48.600	48.000	49.085	49.821	50.569
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	7.817	9.000	15.000	15.339	15.569	15.803
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	126.992	200.000	100.000	102.260	103.794	105.351
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	13.329.118	13.606.277	14.102.700	14.458.140	14.673.434	14.891.956
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	108.274	125.000	126.000	128.848	130.780	132.742
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	569	200	200	205	208	211
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.884.991	2.670.600	2.804.600	2.868.016	2.911.040	2.954.704
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	26.643.720	17.810.813	7.676.737	7.421.847	13.522.083	14.039.978
406110 Rückstellungen für Beihilfen	3.761.917	2.488.016	1.082.420	1.053.948	2.014.711	2.120.081
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-2.108.959	-1.500.000	-1.100.000	-100.000		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	398.870					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-65.140					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	289.911					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-4.507					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-37.493					
* Aufwendungen für aktives Personal	167.261.998	160.415.429	152.839.757	157.106.461	166.487.384	169.363.093
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	14.984.240	15.192.800	16.876.900	17.260.007	17.518.907	17.781.692
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	17.026	20.000	20.000	20.452	20.759	21.070
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	2.169.151	1.961.000	2.220.000	2.271.062	2.305.129	2.339.706
* Aufwendungen für Versorgung	17.170.416	17.173.800	19.116.900	19.551.521	19.844.795	20.142.468

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.613.247	14.739.500	17.617.500	14.799.100	13.137.100	12.419.900
421150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistungen	31.032	1.500				
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	516.879	559.500	223.100	223.100	223.100	223.100
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.943.206	5.828.000	6.522.200	3.900.700	3.231.000	3.081.000
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.299.050	1.322.000	1.872.900	1.957.600	1.788.200	1.824.900
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	135.782	63.400	83.700	66.700	66.700	66.700
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	34.051	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	630.466	746.850	732.150	731.650	731.650	730.150
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	740.713	672.650	1.036.150	691.150	691.150	691.150
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	689.383	542.000	608.800	497.800	497.800	497.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	2.828.529	2.766.600	2.656.600	2.800.900	2.800.900	2.802.400
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	192.950	163.200	196.700	198.334	199.985	201.652
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	4.589.522	4.761.400	4.868.900	4.112.200	3.980.200	4.090.400
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.507.565	2.744.500	3.382.800	3.409.107	3.435.677	3.462.514
423120 Inventarmieten	514.663	478.400	515.200	520.352	525.555	530.811
423130 Leibrenten	46.239	56.500	57.400	57.974	58.554	59.139
423210 Leasing	151.546	172.200	172.400	174.124	175.865	177.624
423213 IM-Leasing	3.590					
424100 Reinigung	54.274	87.700	90.600	91.491	92.391	93.300
424110 Grundstücksabgaben	495.449	550.800	542.700	548.133	553.620	559.162
424120 Gebäudeversicherungen	989	1.200	1.300	1.313	1.326	1.340
424130 Winterdienst	376.606	495.450	467.100	471.771	476.489	481.254
424140 Gehwegreinigung	115.023	106.500	122.200	123.422	124.656	125.903
424150 Straßenausbaubeiträge	441.593	405.000	409.000	413.090	417.221	421.393
424160 Erschließungsbeiträge		44.800				
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	367.953	502.400	605.300	611.353	617.467	623.642
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	632.805	676.700	688.900	695.789	702.747	709.776
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	302.944	282.200	325.000	327.950	330.929	333.940

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	285.433	259.200	271.400	274.114	276.856	279.627
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	949.151	1.039.600	1.182.200	1.194.589	1.205.789	1.217.103
426125 Zentrale IT-Schulungen	6.245					
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	46.805	43.100	46.400	46.864	47.332	47.806
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.319.434	1.439.000	1.367.900	1.628.200	1.659.339	1.536.622
427114 IM Planungskosten	265.480	804.900	1.357.400	607.200	612.000	612.000
427115 Planungskosten	277.692	453.100	409.300	445.021	347.971	310.951
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	32.779	9.000	9.000	9.090	9.181	9.273
427125 Lebensmittel	849.975	816.500	845.100	853.350	861.683	870.100
427130 Repräsentationsaufwendungen	124.543	116.700	119.600	120.627	121.664	122.712
427135 medizinischer Sachbedarf	170.174	158.050	159.850	161.447	163.059	164.689
427140 Veranstaltungen	1.843.749	1.491.100	1.463.100	1.548.816	1.442.669	1.546.662
427145 EDV-Kosten	792.020	877.000	917.700	926.977	936.346	945.811
427150 Schulsport	115.902	119.000	117.000	118.170	119.352	120.545
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	185.273	181.800	189.700	191.385	193.086	194.806
427160 Lehrmittelbedarf	274.468	402.900	387.900	391.779	395.697	399.654
427170 Statische Prüfungen	1.446.095	1.600.000	1.600.300	1.616.303	1.632.466	1.648.791
427180 Veröffentlichungen	215.123	144.700	198.300	202.273	204.266	206.279
427190 Sonstige Sachaufwendungen	3.198.191	372.350	427.150	410.791	414.467	418.182
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	1.341.810	690.900	808.700	461.135	147.870	78.406
427195 Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	3.855	152.100	20.000	20.200	20.402	20.606
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	206.408	140.000	133.700	135.077	136.468	137.872
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	160.226	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	44.366.879	50.251.950	56.010.300	48.958.511	45.978.246	45.267.447
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	1.630.165	3.073.385	3.302.114	3.471.465	3.631.311	3.770.422
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	463.152	460.891	489.697	546.871	610.859	688.326
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.039.082	1.361.058	1.481.243	1.594.069	1.710.396	1.766.449
471130 AfA Gebäude	9.107.264	15.385.751	17.926.927	18.411.733	19.284.089	20.177.396

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
471140 AfA Brücken + Tunnel	731.464	857.641	902.439	948.456	1.016.009	1.110.442
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	387	387	386	387	386	387
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.909.497	8.313.107	8.068.579	8.264.000	8.449.231	8.637.669
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	308.413	430.537	355.860	378.215	404.380	424.916
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	667.210	809.815	707.122	797.569	846.748	674.771
471160 AfA Fahrzeuge	1.715.810	2.093.258	2.238.245	2.408.530	2.453.273	2.511.927
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	909.114	1.316.979	1.588.823	1.828.074	2.139.023	2.484.427
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.004.553	2.242.016	2.467.473	2.527.133	2.573.858	2.319.140
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	2.388	2.059	4.980	7.630	7.623	7.632
471230 manuelle AfA Gebäude		-784.555	-8.981.130	-3.126.244	-1.277.150	3.091.011
471244 mAfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			75.486	75.002	74.855	74.856
472111 AfA auf Forderungen	1.890.355					
472150 Einzelwertberichtigung	2.363					
472155 Einzelwertberichtigung GewSt	2.810.477					
472160 Pauschalwertberichtigung	882.865					
* Abschreibungen	31.074.558	35.562.327	30.628.242	38.132.890	41.924.892	47.739.772
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	837	700	600	400	300	200
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	681.803	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	4.541.231	4.297.500	3.857.000	3.681.800	3.318.100	3.030.300
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	-664.498	2.168.100	3.211.100	3.268.200	3.161.900	3.051.100
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	783.969	2.000.000	1.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen	600	4.600	4.600	4.646	4.692	4.739
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.343.942	8.710.900	8.803.300	9.885.046	9.414.992	9.016.339

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	9.240.685	10.317.100	10.004.100	10.326.200	10.008.400	10.330.600
431113 IM Zuweisung an das Land	112.120		150.000			
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.581.852	1.594.700	1.958.700	1.961.100	1.972.600	1.972.600
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	8.302.888	24.519.800	31.589.700	27.044.900	31.515.300	31.282.000
431513 IM Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	405.000					
431710 Zuschuss an private Unternehmen	15.037	290.000	140.000	140.000	140.000	140.000
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		134.200	123.000	130.400	134.200	134.200
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	49.763.767	53.870.610	56.470.700	57.825.186	59.608.219	60.692.513
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	408.234	1.381.300	1.825.000	2.310.500	1.798.500	1.570.500
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	26.281.088	28.359.300	31.785.800	31.785.800	31.785.800	31.785.800
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	746.464	910.000	954.600	954.600	954.600	954.600
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	112.388	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
433150 Jugendhilfeleistungen avE	12.742.577	13.285.200	13.865.500	13.967.000	13.967.000	13.967.000
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	153.272	257.500	91.500	91.500	91.500	91.500
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	42.822.900	43.830.500	45.041.000	45.731.000	46.441.000	47.175.300
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	16.670.351	16.403.100	17.499.000	17.499.000	17.499.000	17.499.000
433250 Jugendhilfeleistungen iE	14.045.448	15.079.400	15.911.400	16.611.400	17.311.400	18.011.400
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	849.122	1.050.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	4.665.750	4.660.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	298.525	327.300	381.700	381.700	381.700	381.700
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.679.883	1.346.400	1.295.000	1.295.000	1.295.000	1.295.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	19.740	18.200	1.200	1.200	1.200	1.200
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	7.002	25.000	8.000	8.000	8.000	8.000
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.972.449	3.400.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
433993 1 Euro-Job- Zahlung	-61					
434110 Gewerbesteuerumlage	26.532.288	30.980.000	26.070.000	27.600.000	28.680.000	28.720.000
437120 Entschuldungsumlage	1.323.504	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	43.161	51.200	51.200	51.200	51.200	51.200
* Transferaufwendungen	221.795.433	253.598.310	265.049.600	265.548.186	273.477.119	275.896.613

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	160.714	135.500	157.900	159.335	160.784	162.248
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.194.102	1.248.100	1.175.300	1.286.453	1.311.124	1.210.913
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	1.521	1.700	200	202	204	206
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	982.448	1.020.200	1.168.200	1.179.482	1.190.877	1.202.385
442920 Verfügungsmittel	3.468	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	328.514	328.100	331.700	335.016	338.366	341.750
442940 Schülerbeförderungskosten	7.055.599	7.430.000	8.164.000	8.238.901	8.314.551	8.390.958
443110 IT-Aufwendungen	418.275	415.950	417.300	421.473	425.688	429.944
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	430.681	495.500	469.400	474.094	478.835	483.623
443125 Mobilfunkaufwand	76.794	130.000	100.000	101.000	102.010	103.030
443135 Bankgebühren + Porto	757.778	769.100	769.700	777.404	785.184	793.043
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	28.646	39.000	39.000	39.390	39.784	40.182
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.001.788	1.230.900	1.222.700	1.093.533	1.104.475	1.115.526
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	113.218	136.400	135.000	136.350	137.714	139.091
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	371.812	513.100	502.500	507.523	512.596	517.721
443155 Kopierkosten	9.702	700	1.000	1.010	1.020	1.030
443160 Zeitschriften	143.700	145.400	146.170	147.631	149.106	150.597
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.794.610	1.929.900	1.918.200	1.977.388	1.968.768	1.976.345
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	305.637	349.700	354.800	358.346	361.927	365.547
444120 Haftpflichtversicherungen	484.245	515.300	498.300	503.283	508.316	513.400
444130 Unfallversicherung	1.365.907	1.453.400	1.495.400	1.509.949	1.524.643	1.539.485
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	270	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
444150 Körperschaftssteuer	122.821	153.500	142.300	143.723	145.160	146.612
444155 Kapitalertragssteuer	316.000		103.000	104.030	105.070	106.121
444160 Gewerbesteuer	457	26.800	15.600	15.756	15.914	16.073
444170 sonstige Versicherungen	6.321	5.800	5.800	5.858	5.917	5.976
445010 Erstattung an den Bund	207.787	181.900	209.000	209.000	209.000	209.000
445110 Erstattung an das Land	665.050	732.900	737.200	737.200	737.200	737.200
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.683.186	1.330.800	1.544.400	1.544.400	1.544.400	1.544.400
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände		444.000				

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	52.500	52.500	53.025	53.555	54.091
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.667.409	1.735.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	256.526	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	505.671	400.000	480.000	480.000	480.000	480.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	2.221	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	23.908	62.700	29.400	29.694	29.991	30.291
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	31.545.073	31.776.100	33.149.100	33.149.100	33.149.100	33.149.100
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	21.453	8.700	13.300	8.800	8.800	8.800
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	13.129.047	12.518.600	12.225.700	12.534.996	12.852.023	13.176.977
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	16.693.803	16.618.200	17.151.300	17.580.968	18.021.374	18.472.792
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	161.490	811.100	826.700	811.600	811.600	811.600
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	107.383	39.200	36.100	36.100	36.100	36.100
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	278.320	208.800	298.430	301.415	344.429	307.473
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	268.848	350.300	348.800	348.800	348.800	348.800
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.096.686	633.400	551.200	578.200	578.200	578.200
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.692	700.000	716.000	723.160	730.392	737.696
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	788.628	795.700	830.900	830.900	830.900	830.900
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	444	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	65.034	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.383.246	3.463.300	3.528.500	3.563.785	3.599.423	3.635.417
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	158.992	173.000	173.000	174.730	176.477	178.242
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.041	60.000	90.000	90.600	91.206	91.818
445710 Erstattung an private Unternehmen	9.717.370	10.299.200	10.274.000	10.425.630	10.580.653	10.738.077
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	7.983	11.000	11.100	11.211	11.323	11.436
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	178.769	179.000	182.400	184.224	186.065	187.927
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.390	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	530.526	544.700	563.400	568.852	574.358	579.920
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.968.000	4.968.000	4.968.000	5.017.680	5.067.857	5.118.535
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.306.810	1.356.500	1.350.500	1.364.005	1.377.645	1.391.422
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	155.313	206.000	188.500	200.000	206.000	206.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche	10.814.130	12.188.300	13.253.400	13.385.546	13.519.014	13.653.816

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	52.305.882	52.220.600	52.097.000	52.232.800	52.368.600	52.504.400
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	221.600	221.600	337.400	337.400	337.400	337.400
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	1.893.645	2.107.000	2.396.200	2.396.200	2.396.200	2.396.200
447210 Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	725					
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	13.425					
448110 Bußgelder	168					
448210 Säumniszuschläge	3.364					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		200	200	202	204	206
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	61.047	2.396.600	400.000	647.300	300.000	400.000
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt			124.200	124.200	124.200	124.200
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.747.400	1.787.300	1.827.919	1.855.488	1.883.470
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.764.612	180.429.450	182.366.700	184.135.903	185.336.182	186.814.936
** Ordentliche Aufwendungen	659.777.838	706.142.166	714.814.799	723.318.517	742.463.611	754.240.668
** Ordentliches Ergebnis	15.100.673	7.571.108	527.316	6.883.292	5.416.905	12.106.987
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501110 lfd.Zwecke Spende private Unternehmen, n.zweckgeb.	200					
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	47.785					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	32.386	10.200	2.200	2.200	2.200	2.200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	161.795	92.000	117.000	117.000	117.000	117.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	106.308	20.600	44.000	44.000	44.000	44.000
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	75.557					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	4.467.833					
502310 Erträge aus Nachaktivierungen	15.187					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	648.180	32.500	28.300	28.300	28.300	28.300
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	34					
502950 Erträge aus der Auflösung von pRAP	14.036					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	46.204					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	1.372.786	1.100.000	1.689.000	300.000	300.000	300.000
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	114.314					

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
* Außerordentliche Erträge	7.102.604	1.255.300	1.880.500	491.500	491.500	491.500
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	146.896					
511310 Geleisteter Schadensersatz u.ä.	4					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	75.557					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	195.443					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	260.384	164.000	170.000	170.000	170.000	170.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	201.603					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	68.818					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	44.742					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	7.885					
513120 Außerplanm.AfA immaterielle Vermögensgegenstände	283.725					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	171.183					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	3.391.539					
513180 Außerplanm.AfA Straßen,Wege,Plätze,Verkehrslenk.	1.167.273					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	1.660					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	1.110.571	530.000	1.700.000	200.000	200.000	200.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	52.287					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	7.842					
532910 Aufwand aus Abgang von sonstigem Vermögen	7					
* Außerordentliche Aufwendungen	7.187.419	694.000	1.870.000	370.000	370.000	370.000
** Außerordentliches Ergebnis	-84.815	561.300	10.500	121.500	121.500	121.500
** Gesamtergebnis	15.015.858	8.132.408	537.816	7.004.792	5.538.405	12.228.487

VI. Gesamt-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	336.934.354,60	376.645.500	357.626.300	374.426.300	388.726.300	399.126.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.085.810,50	115.330.260	131.586.100	135.459.890	137.520.920	139.276.162
3	Sonstige Transfereinzahlungen	8.697.391,39	8.847.100	8.853.700	8.890.148	8.927.325	8.965.245
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	31.966.428,58	32.680.100	33.142.100	33.496.537	33.775.067	34.112.522
5	Privatrechtliche Entgelte	10.147.968,22	9.029.500	8.674.800	9.400.646	9.448.411	9.587.103
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	124.681.587,49	124.820.300	129.849.880	129.978.961	131.231.089	136.919.702
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.770.131,35	6.746.400	9.772.300	2.721.400	2.681.400	2.641.400
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.132.739,88	27.095.800	20.325.700	20.511.389	20.310.465	20.199.932
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	658.416.412,01	701.194.960	699.830.880	714.885.271	732.620.976	750.828.367
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	142.579.284,62	141.616.600	145.180.600	148.730.666	150.950.591	153.203.035
12	Auszahlungen für Versorgung	17.730.382,88	17.173.800	19.116.900	19.551.521	19.844.795	20.142.468
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	44.212.773,29	50.251.950	56.010.300	48.958.511	45.978.246	45.267.447
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.592.714,77	8.710.900	8.803.300	9.885.046	9.414.992	9.016.339
15	Transferauszahlungen	224.157.575,62	253.598.310	265.049.600	265.548.186	273.477.119	275.896.613
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	176.741.140,39	184.761.300	185.421.600	185.332.803	186.533.082	188.011.836
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	612.013.871,57	656.112.860	679.582.300	678.006.732	686.198.826	691.537.738
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	46.402.540,44	45.082.100	20.248.580	36.878.540	46.422.150	59.290.629

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.650.534,42	4.607.100	3.302.500	2.600.800	1.569.300	1.228.300
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.777.167,35	8.593.700	3.408.300	7.323.600	4.593.500	7.643.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.671.810,05	2.836.000	3.826.000	1.758.000	1.616.000	1.626.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	82.000,00	300.000	300.000	300.000	300.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit	451.319,80	320.000	354.300	3.308.800	367.000	375.000
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.632.831,62	16.656.800	11.191.100	15.291.200	8.445.800	11.772.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.778.948,85	2.255.000	2.609.100	4.667.000	2.284.400	2.059.800
26	Baumaßnahmen	51.185.905,43	56.288.700	49.285.400	50.675.700	48.200.100	48.550.600
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.548.070,86	7.719.000	6.987.200	7.638.700	5.016.700	5.596.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.254.321,60	4.302.000	5.413.000	4.624.000	4.787.000	5.387.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	9.211.829,93	4.613.400	3.889.600	4.557.600	4.411.700	4.580.800
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.979.076,67	75.178.100	68.184.300	72.163.000	64.699.900	66.174.900
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-58.346.245,05	-58.521.300	-56.993.200	-56.871.800	-56.254.100	-54.402.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-11.943.704,61	-13.439.200	-36.744.620	-19.993.260	-9.831.950	4.888.029

Haushaltsplan 2015							
Stadt Braunschweig		Gesamt-Finanzhaushalt					
Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		7.863.100	21.167.800	7.871.500	479.800	
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	8.262.380,45	24.500.600	29.477.400	16.240.200	6.085.500	4.523.100
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.262.380,45	-16.637.500	-8.309.600	-8.368.700	-5.605.700	-4.523.100
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-20.206.085,06	-30.076.700	-45.054.220	-28.361.960	-15.437.650	364.929
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	175.638.530,38	155.432.445	125.355.745	80.301.525	51.939.565	36.501.915
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	155.432.445,32	125.355.745	80.301.525	51.939.565	36.501.915	36.866.844
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2012)	100.882,42					
39/1	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	155.533.327,74	125.456.628	80.402.408	52.040.447	36.602.798	36.967.726

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
<p>Zum Jahresabschluss 2014 werden voraussichtlich Haushaltsreste in Höhe von rd. 60 Mio. € gebildet. In den folgenden Darstellungen werden der teilweise Abbau dieser Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Bestände an Zahlungsmitteln zum Ende der Haushaltsjahre unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2014, das rd. -41,3 Mio. € beträgt, aufgezeigt. Darin wurde als Sondereffekt ein von der Bundesanstalt für Arbeit erst in den ersten Januartagen für das Jahr 2014 abgebuchter Betrag von rd. 3,9 Mio. € berücksichtigt. Nach derzeitiger Planung bleiben nicht abgebaute Reste in Höhe von rd. 43 Mio. € am Ende des Planungszeitraums bestehen.</p>							
	<p>Abbau der Haushaltsreste, die zum Jahresabschluss 2014 gebildet werden (ohne verbleibende Haushaltsreste in Höhe von rd. 43 Mio. €)</p>			-5.309.000	-5.591.000	-3.892.000	-2.396.000
39/2	<p>Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses für 2014</p>	155.533.327,74	114.207.115	63.843.895	29.890.935	10.561.285	8.530.214

Erläuterungen**zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):**

Im Haushaltsjahr 2015 sowie in den Jahren 2016 bis 2018 sind Einzahlungen aufgrund von Aufnahmen von Krediten nicht veranschlagt worden.

Im Haushaltsjahr 2015 sind Einzahlungen aus der Umschuldung von Krediten in Höhe von rund 21,2 Mio. Euro vorgesehen. In den Jahren 2016 und 2017 betragen sie rund 7,9 Mio. Euro und 0,5 Mio. Euro. Die dazugehörigen Auszahlungen sind unter lfd. Nr. 35 veranschlagt. In 2018 sind keine Umschuldungen von Krediten vorgesehen.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Bezüglich näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2015 sind Auszahlungen für die Umschuldung von Krediten in Höhe von rund 21,2 Mio. Euro entsprechend der Einzahlungen (siehe lfd. Nr. 34) eingeplant. In den Jahren 2016 und 2017 sind sie ebenfalls in Höhe der entsprechenden Einzahlungen veranschlagt. In 2018 sind keine Umschuldungen von Krediten vorgesehen.

zu Zeile 39/1 (Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge):

Zum Jahresabschluss ist der Endbestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (fremde Mittel aus dem Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bzw. durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden) zu ermitteln. Im Jahresabschluss 2013 ergab sich für die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ein Saldo von 100.882,42 Euro, sodass sich ein Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von 155.533.327,74 Euro ergibt.

**Gesamt-Finanzhaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
601110 Grundsteuer A	170.120	175.500	170.000	170.000	170.000	170.000
601210 Grundsteuer B	44.509.416	45.000.000	45.400.000	45.800.000	46.200.000	46.600.000
601310 Gewerbesteuer	168.438.254	202.000.000	170.000.000	180.000.000	187.000.000	190.000.000
601390 Einzahlung niedergeschlagene Forderungen	220.880					
602110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	97.435.817	102.400.000	112.000.000	118.000.000	124.400.000	130.900.000
602210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.280.384	15.900.000	19.000.000	19.400.000	19.900.000	20.400.000
603110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bilds	27.547	30.000	27.000	27.000	27.000	27.000
603120 sonstige Vergnügungssteuer	70.977	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
603130 Vergnügungssteuer Automaten	4.261.759	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
603210 Hundesteuer	1.057.542	1.030.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
605210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grunds	5.461.660	6.200.000	6.119.300	6.119.300	6.119.300	6.119.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	336.934.355	376.645.500	357.626.300	374.426.300	388.726.300	399.126.300
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest						
611110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.781.200	76.000.000	88.800.000	92.000.000	94.000.000	95.000.000
613110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.725.479	11.837.000	12.187.000	12.430.000	12.678.000	12.930.000
614010 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	1.474.803	700.160	819.800	822.168	824.583	827.047
614110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	10.831.893	8.774.000	9.787.700	10.069.364	10.169.127	10.351.160
614113 IM Zuweisungen für laufende Zwecke vom L	346.331	522.900	1.482.100	1.623.500	1.373.800	1.621.900
614120 Zuweisung Festwert vom Land			85.000			
614210 Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindenv	15.500	11.000	11.000	11.220	11.444	11.673
614310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.127					
614410 Zuweisungen von sonstigen öffentlichen B	89.833	69.800	76.500	77.918	79.364	80.840
614610 Zuschüsse v. sonst. öffentlichen Sonderr	389.647	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
614710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	97.566	30.000		30.000		30.000
614713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	78.915			25.500	25.500	25.500
614810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	296.500	59.000	151.000	154.020	157.100	160.242
614813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	21.951	839.100	81.100	75.500	25.500	25.500
614820 Zuschüsse Festwert vom übrigen Bereich	6.500					
619110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arb	16.928.566	16.137.300	17.754.900	17.790.700	17.826.500	17.862.300
* Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest	120.085.811	115.330.260	131.586.100	135.459.890	137.520.920	139.276.162

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige Transfereinzahlungen						
621110 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	204.459	184.300	196.600	196.600	196.600	196.600
621120 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	238.649	545.000	175.000	175.000	175.000	175.000
621130 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	12.617	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
621150 Kostenersatz außerh. von Einr.	726.264	817.400	781.400	797.028	812.969	829.228
621210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhalts	136.204	143.500	149.800	149.800	149.800	149.800
621230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhalts	446					
621310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers	33.665	31.500	33.000	33.000	33.000	33.000
621320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers		1.400				
621330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger	3.067	3.100	2.800	2.800	2.800	2.800
621410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	143.880	127.500	133.700	133.700	133.700	133.700
621430 Sonstige Ersatzleistungen avE KA	4.966	3.500				
621440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	943					
621510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	425.728	463.500	678.000	678.000	678.000	678.000
621540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	480	500	500	500	500	500
622110 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	1.005	2.000	500	500	500	500
622120 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	2.691.124	2.659.000	2.720.700	2.720.700	2.720.700	2.720.700
622130 Kostenbeiträge+Aufwendungersatz,Kostene	993.420	927.000	985.500	985.500	985.500	985.500
622150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersat	1.041.196	684.000	1.041.000	1.061.820	1.083.057	1.104.718
622210 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhal		300				
622220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhal	179.783	178.300	174.300	174.300	174.300	174.300
622230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhal	332.327	313.000	262.500	262.500	262.500	262.500
622320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pfleger	292.232	395.000	295.000	295.000	295.000	295.000
622330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger	135.142	134.400	148.000	148.000	148.000	148.000
622340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger	772.073	812.000	792.000	792.000	792.000	792.000
622410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	2.330					
622420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	183.825	173.200	177.400	177.400	177.400	177.400
622430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	69.413	119.200	71.500	71.500	71.500	71.500
622520 Rückzahlung gewährter Hilfe üöT	8.248	500	23.500	23.500	23.500	23.500
622530 Rückzahlung gewährter Hilfe KA	11.709	23.000	6.000	6.000	6.000	6.000
629110 Andere sonstige Transfererträge	52.196	100.000				
* Sonstige Transfereinzahlungen	8.697.391	8.847.100	8.853.700	8.890.148	8.927.325	8.965.245

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.						
631110 Verwaltungsgebühren	8.892.600	8.848.500	8.932.500	9.044.841	9.078.854	9.169.347
632110 Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	21.040.477	21.681.600	22.059.600	22.280.196	22.502.998	22.728.028
632120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.033.352	2.150.000	2.150.000	2.171.500	2.193.215	2.215.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.	31.966.429	32.680.100	33.142.100	33.496.537	33.775.067	34.112.522
Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.						
641110 Einzahlungen aus Mieten und Pachten	8.236.090	7.315.300	6.975.300	7.534.695	7.610.642	7.687.349
642110 Einzahlungen aus Verkauf	1.562.773	1.457.500	1.501.000	1.621.658	1.637.675	1.653.851
646110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	145.516	141.600	70.400	116.104	71.815	117.533
646120 Einzahlung private Telefongebühren	7.827	11.900	7.900	7.979	8.059	8.140
646130 Einzahlungen Abzug Verpflegung	920	900	900	909	918	927
646150 Einzahlungen private Dienstwagenkilometere	96					
646160 Einzahlungen Kostenersatz aus Haftpflicht	33.302	10.300	2.300	2.301	2.302	2.303
646163 IM Einzahl. Kostenersatz aus Haftpflicht	161.445	92.000	117.000	117.000	117.000	117.000
* Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.	10.147.968	9.029.500	8.674.800	9.400.646	9.448.411	9.587.103
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.						
648010 Erstattung vom Bund	102.770	118.700	180.600	184.092	187.654	191.287
648110 Erstattung vom Land	82.249.135	83.502.600	88.342.300	88.838.800	89.706.300	94.170.025
648210 Erstattung von Gemeinden und Gemeindever	5.806.062	6.348.000	5.716.400	5.830.728	5.947.342	6.066.289
648213 IM Erstattung von Gemeinden und Gemeinde	1.042					
648310 Erstattung von Zweckverbänden	419.802	433.700	436.200	444.408	452.868	461.383
648410 Erstattung von sonstigen öffentlichen Be	669.591	450.000	450.000	459.000	468.180	477.544
648510 Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sond	22.554.906	22.981.900	23.175.400	22.271.008	23.070.074	23.530.876
648513 IM Erstattung von verb.Untern., Betei.+S	258.548	131.000	265.000	265.000	265.000	265.000
648520 Erst. von verb.Unternehmen Service	2.799.095	2.568.000	2.624.080	2.676.562	2.730.093	2.784.695
648523 IM Erst. von verb.Unternehmen Service	136.258	112.000				
648530 Erst. von verb.Unternehmen Steuerungspl.	43.198		40.200	41.004	41.824	42.661
648610 Erstattung von sonst. öffentli. Sonderre	122.836	157.000	150.200	153.204	156.268	159.393
648710 Erstattung von privaten Unternehmen	516.345	294.200	260.300	265.106	270.008	255.008
648810 Erstattung von übrigen Bereichen	8.566.989	7.443.400	7.442.500	7.591.350	7.743.177	7.898.041
648813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	435.009	279.800	766.700	958.700	192.300	617.500
* Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.	124.681.587	124.820.300	129.849.880	129.978.961	131.231.089	136.919.702

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
661010 Zinseinz. vom Bund	-846					
661510 Zinseinz. von verb.Unternehmen	171.108	65.000	57.300	52.000	47.000	42.000
661710 Zinseinz. von Kreditinstituten	926.335	210.000	150.000	110.000	80.000	50.000
661720 Zinseinz. von Kreditinstituten/Cashpool	930.102	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
661810 Zinseinz. von übrigen Bereichen	81.411	70.000	68.600	63.000	58.000	53.000
663110 Bußgelder	22.199					
663120 Zwangsgelder	1.605					
663130 Verwarnungsgelder	90.910					
663190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	152					
663210 Säumniszuschläge	10.314					
663220 Mahngebühren	7.643					
663230 Stundungszinsen	7.802					
663240 Rücklastschriftgebühren	-35					
663290 Sonstige Nebenforderungen	-4.484					
665110 Einzahlungen aus Gewinnanteilen aus Bete		643.900	743.600	743.600	743.600	743.600
665130 Einzahlungen aus Wertpapieren des Anlage	31.632	17.500	22.800	22.800	22.800	22.800
669110 Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233	2.489.105	5.500.000	8.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
669115 Verzinsung der Gewerbesteuer BgA nach §	2.365					
669130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	543					
669140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a	2.270					
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.770.131	6.746.400	9.772.300	2.721.400	2.681.400	2.641.400
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
651110 Konzessionsabgaben	13.384.801	14.613.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200
652210 Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	943.569	901.650	822.100	914.100	914.100	914.100
652220 Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung		27.000	36.000	36.000	36.000	36.000
652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vors	894.152	3.239.200	76.800	76.800	76.800	76.800
656110 Bußgelder	1.179.134	1.367.400	1.299.700	1.312.697	1.325.824	1.339.082
656120 Zwangsgelder	14.610	14.200	35.000	35.250	35.502	35.758
656130 Verwarnungsgelder	1.825.140	2.180.350	2.047.000	2.067.470	2.088.145	2.109.026
656190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	494.501	445.500	495.000	499.940	504.929	509.969
656210 Säumniszuschläge	148.809	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
656220 Mahngebühren	154.060	137.000	128.500	128.500	128.500	128.500
656230 Stundungszinsen	87.357	43.500	50.000	50.000	50.000	50.000
656240 Rücklastschriftgebühren	2.337	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
656290 Sonstige Nebenforderungen	268.506	187.000	189.500	189.500	189.500	189.500

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
659110 Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	856.855	54.700	73.900	73.932	73.965	73.998
659113 IM Andere sonstige ordentliche Einzahlun	328.492	3.352.600	535.000	590.000	350.000	200.000
659130 Versorgungslastenteilung	313.190	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
659200 Ist vor Soll	237.227					
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.132.740	27.095.800	20.325.700	20.511.389	20.310.465	20.199.932
** Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	658.416.412	701.194.960	699.830.880	714.885.271	732.620.976	750.828.367
Auszahlungen für aktives Personal						
701110 Beamtenbezüge	51.313.217	49.135.500	49.866.600	51.028.733	51.793.297	52.568.555
701140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänge	1.442.069	1.437.100	1.347.000	1.377.442	1.398.104	1.419.075
701210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	65.760.667	67.080.268	69.791.300	71.550.757	72.616.184	73.697.591
701240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Ent	527.667	612.000	613.900	627.774	637.191	646.749
701810 ABM-Kräfte	416.300	248.400				
701910 Beschäftigungsentgelte	527.287	384.700	338.600	346.083	351.161	356.316
701990 Personal Abgrenzung Finanzrechnung	129.664					
702120 Versorgungslastenteilung	251.596	300.000	300.000	306.780	311.382	316.053
702220 AG-Anteile zur Zusatzvers. tariflich Bes	5.710.197	5.758.955	5.726.700	5.871.204	5.958.626	6.047.361
702240 AG-Anteil Zusatzvers. tarifl. Beschäftig	42.010	48.600	48.000	49.085	49.821	50.569
702910 Beiträge zu VersorgKassen für sonst. Bes	7.817	9.000	15.000	15.339	15.569	15.803
703110 Beiträge zur gesetzlichen Sozialvers. fü	126.992	200.000	100.000	102.260	103.794	105.351
703210 Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. für ta	13.329.118	13.606.277	14.102.700	14.458.140	14.673.434	14.891.956
703240 Beitr. z. gesetzl.SozVers. f. tarifl. Be	108.274	125.000	126.000	128.848	130.780	132.742
703910 Beiträge z. gesetzl.Sozialvers. f. sonst	569	200	200	205	208	211
704110 Beihilfen/Unterstütz.Leist. u. dgl. f. B	2.885.840	2.670.600	2.804.600	2.868.016	2.911.040	2.954.704
* Auszahlungen für aktives Personal	142.579.285	141.616.600	145.180.600	148.730.666	150.950.591	153.203.035
Auszahlungen für Versorgung						
711110 Versorgungsauszahlungen für Beamte	15.544.206	15.192.800	16.876.900	17.260.007	17.518.907	17.781.692
711210 Versorgungsauszahlungen für tarifl.Besch	17.026	20.000	20.000	20.452	20.759	21.070
714110 Beihilf.,Unterstütz.Leist. u. dgl. f. Ve	2.169.151	1.961.000	2.220.000	2.271.062	2.305.129	2.339.706
* Auszahlungen für Versorgung	17.730.383	17.173.800	19.116.900	19.551.521	19.844.795	20.142.468

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG						
721110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	11.954.832	14.739.500	17.617.500	14.799.100	13.137.100	12.419.900
721150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistunge	31.032	1.500				
721160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunte	376.306	559.500	223.100	223.100	223.100	223.100
721210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	3.295.445	5.828.000	6.522.200	3.900.700	3.231.000	3.081.000
721270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünan	1.670.649	1.322.000	1.872.900	1.957.600	1.788.200	1.824.900
721273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsfl	138.925	63.400	83.700	66.700	66.700	66.700
721278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his	36.400	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000
722110 Auszahl.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausst	650.773	746.850	732.150	731.650	731.650	730.150
722120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	706.697	672.650	1.036.150	691.150	691.150	691.150
722130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile	690.351	542.000	608.800	497.800	497.800	497.800
722140 Wartung Software	2.822.984	2.766.600	2.656.600	2.800.900	2.800.900	2.802.400
722210 Geringwertige Vermögegenstände bis 15	201.770	163.200	196.700	198.334	199.985	201.652
722900 Erwerb Vermögegenstände Festwert	4.623.314	4.761.400	4.868.900	4.112.200	3.980.200	4.090.400
723110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.642.877	2.744.500	3.382.800	3.409.107	3.435.677	3.462.514
723120 Inventarmieten	430.871	478.400	515.200	520.352	525.555	530.811
723130 Leibrenten	55.186	56.500	57.400	57.974	58.554	59.139
723210 Leasing	155.119	172.200	172.400	174.124	175.865	177.624
723213 IM-Leasing	3.590					
724100 Reinigung	55.508	87.700	90.600	91.491	92.391	93.300
724110 Grundstücksabgaben	495.596	550.800	542.700	548.133	553.620	559.162
724120 Gebäudeversicherungen	989	1.200	1.300	1.313	1.326	1.340
724130 Winterdienst	407.403	495.450	467.100	471.771	476.489	481.254
724140 Gehwegreinigung	110.863	106.500	122.200	123.422	124.656	125.903
724150 Straßenausbaubeiträge	441.593	405.000	409.000	413.090	417.221	421.393
724160 Erschließungsbeiträge		44.800				
724190 Sonstige Bewirtschaftungskosten	410.525	502.400	605.300	611.353	617.467	623.642
725110 Kfz - Betriebskosten und GEZ	652.340	676.700	688.900	695.789	702.747	709.776
725120 Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	302.861	282.200	325.000	327.950	330.929	333.940
726110 Auszahlung Dienst-+Schutzkleidung,pers.A	291.442	259.200	271.400	274.114	276.856	279.627
726120 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, U	966.730	1.039.600	1.182.200	1.194.589	1.205.789	1.217.103
726125 zentrale IT-Schulungen	6.245					
726130 Auszahlung medizinische Untersuchungen	48.749	43.100	46.400	46.864	47.332	47.806
727110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsausza	1.370.847	1.439.000	1.367.900	1.628.200	1.659.339	1.536.622
727114 IM Planungskosten	52.575	804.900	1.357.400	607.200	612.000	612.000
727115 Planungskosten	288.248	453.100	409.300	445.021	347.971	310.951

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
727120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	31.738	9.000	9.000	9.090	9.181	9.273
727125 Lebensmittel	849.780	816.500	845.100	853.350	861.683	870.100
727130 Repräsentationsauszahlungen	119.888	116.700	119.600	120.627	121.664	122.712
727135 medizinischer Sachbedarf	169.793	158.050	159.850	161.447	163.059	164.689
727140 Veranstaltungen	1.782.622	1.491.100	1.463.100	1.548.816	1.442.669	1.546.662
727145 EDV-Kosten	789.666	877.000	917.700	926.977	936.346	945.811
727150 Schulsport	111.925	119.000	117.000	118.170	119.352	120.545
727155 Sonstige Verbrauchsmittel	186.335	181.800	189.700	191.385	193.086	194.806
727160 Lehrmittelbedarf	274.575	402.900	387.900	391.779	395.697	399.654
727170 Statische Prüfungen	1.446.095	1.600.000	1.600.300	1.616.303	1.632.466	1.648.791
727180 Veröffentlichungen	213.018	144.700	198.300	202.273	204.266	206.279
727190 Sonstige Sachauszahlungen	433.908	372.350	427.150	410.791	414.467	418.182
727193 IM Sonstige Sachauszahlungen	1.040.005	690.900	808.700	461.135	147.870	78.406
727195 Sonstige Sachauszahlungen Beschäftigungs	4.055	152.100	20.000	20.200	20.402	20.606
729110 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	205.564	140.000	133.700	135.077	136.468	137.872
729113 IM Sonstige Auszahlungen für Sachleistun	164.168	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
* Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG	44.212.773	50.251.950	56.010.300	48.958.511	45.978.246	45.267.447
Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
751110 Zinsauszahlung an das Land	1.108	700	600	400	300	200
751520 Zinsauszahl.an verb.Untern/Cashpool	932.902	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
751710 Zinsauszahlung an Kreditinstitute	4.588.021	4.297.500	3.857.000	3.681.800	3.318.100	3.030.300
751810 Zinsauszahlung an übrige Bereiche	335.015	2.168.100	3.211.100	3.268.200	3.161.900	3.051.100
759210 Verzinsung von Steuernachzahlungen	735.068	2.000.000	1.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
759920 Sonstige Finanzauszahlungen	600	4.600	4.600	4.646	4.692	4.739
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.592.715	8.710.900	8.803.300	9.885.046	9.414.992	9.016.339

Haushaltsplanung 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Transferauszahlungen ohne Invest						
731110 Zuweisung an das Land	9.240.685	10.317.100	10.004.100	10.326.200	10.008.400	10.330.600
731113 IM Zuweisung an das Land	112.120		150.000			
731310 Zuweisung an Zweckverbände	1.581.852	1.594.700	1.958.700	1.961.100	1.972.600	1.972.600
731510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sonderv	7.097.849	24.519.800	31.589.700	27.044.900	31.515.300	31.282.000
731710 Zuschuss an private Unternehmen	58.728	290.000	140.000	140.000	140.000	140.000
731713 IM Zuschuss an private Unternehmen		134.200	123.000	130.400	134.200	134.200
731810 Zuschuss an übrige Bereiche	49.108.134	53.870.610	56.470.700	57.825.186	59.608.219	60.692.513
731813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	534.428	1.381.300	1.825.000	2.310.500	1.798.500	1.570.500
733110 Sozialleistungen an natürliche Personen	26.280.602	28.359.300	31.785.800	31.785.800	31.785.800	31.785.800
733120 Sozialleistungen an natürliche Personen	708.925	910.000	954.600	954.600	954.600	954.600
733130 Sozialleistungen an natürliche Personen	112.388	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
733150 Jugendhilfeleistungen avE	12.371.085	13.285.200	13.865.500	13.967.000	13.967.000	13.967.000
733210 Sozialleistungen an natürliche Personen	153.272	257.500	91.500	91.500	91.500	91.500
733220 Sozialleistungen an natürliche Personen	42.947.281	43.830.500	45.041.000	45.731.000	46.441.000	47.175.300
733230 Sozialleistungen an natürliche Personen	16.670.351	16.403.100	17.499.000	17.499.000	17.499.000	17.499.000
733250 Jugendhilfeleistungen iE	14.778.892	15.079.400	15.911.400	16.611.400	17.311.400	18.011.400
733910 Sonstige soziale Leistungen öT	849.181	1.050.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500
733920 Sonstige soziale Leistungen üöT	4.620.534	4.660.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000
733940 Sonstige soziale Leistungen AG	268.449	327.300	381.700	381.700	381.700	381.700
733950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.679.883	1.346.400	1.295.000	1.295.000	1.295.000	1.295.000
733960 Sonstige soziale Leistungen SVG	19.740	18.200	1.200	1.200	1.200	1.200
733970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	7.002	25.000	8.000	8.000	8.000	8.000
733980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.955.790	3.400.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
733993 1Euro Job-Zahlung	821					
734110 Gewerbesteuerumlage	30.632.921	30.980.000	26.070.000	27.600.000	28.680.000	28.720.000
737120 Entschuldungsumlage	1.323.504	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
737310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	43.161	51.200	51.200	51.200	51.200	51.200
* Transferauszahlungen ohne Invest	224.157.576	253.598.310	265.049.600	265.548.186	273.477.119	275.896.613

Haushaltsplanung 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen						
762110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.747.400	3.737.300	1.827.919	1.855.488	1.883.470
741110 Sonstige Personalauszahlungen	161.686	135.500	157.900	159.335	160.784	162.248
742110 Ausz. für ehrenamtliche und sonstige Tät	1.320.602	1.248.100	1.175.300	1.286.453	1.311.124	1.210.913
742120 Gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich	1.521	1.700	200	202	204	206
742910 Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	978.364	1.020.200	1.168.200	1.179.482	1.190.877	1.202.385
742920 Verfügungsmittel	2.368	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
742930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretu	309.913	328.100	331.700	335.016	338.366	341.750
742940 Schülerbeförderungskosten	7.372.212	7.430.000	8.164.000	8.238.901	8.314.551	8.390.958
743110 IT-Aufwendungen u. Ausz. selbsterstellte	418.275	415.950	417.300	421.473	425.688	429.944
743120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	429.981	495.500	469.400	474.094	478.835	483.623
743125 Mobilfunkauszahlung	74.753	130.000	100.000	101.000	102.010	103.030
743135 Bankgebühren, Porto	764.835	769.100	769.700	777.404	785.184	793.043
743136 Bankgebühren, Zahlungsverkehr	28.646	39.000	39.000	39.390	39.784	40.182
743140 Prüfungs- und Beratungskosten	951.675	1.230.900	1.222.700	1.093.533	1.104.475	1.115.526
743142 Gerichts- und Anwaltskosten	108.926	136.400	135.000	136.350	137.714	139.091
743150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskos	373.233	513.100	502.500	507.523	512.596	517.721
743155 Kopierkosten	73.245	700	1.000	1.010	1.020	1.030
743160 Zeitschriften	142.455	145.400	146.170	147.631	149.106	150.597
743175 sonstige Geschäftsauszahlungen	1.795.256	1.929.900	1.918.200	1.977.388	1.968.768	1.976.345
743180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	305.574	349.700	354.800	358.346	361.927	365.547
744120 Haftpflichtversicherungen	484.245	515.300	498.300	503.283	508.316	513.400
744130 Unfallversicherung	1.365.841	1.453.400	1.495.400	1.509.949	1.524.643	1.539.485
744140 Auszahlungen für Schadensfälle	273	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
744150 Körperschaftssteuer	122.821	153.500	142.300	143.723	145.160	146.612
744155 Kapitalertragssteuer			103.000	104.030	105.070	106.121
744160 Gewerbesteuer	457	26.800	15.600	15.756	15.914	16.073
744170 sonstige Versicherungen	6.321	5.800	5.800	5.858	5.917	5.976
744210 Abzugsfähige Vorsteuer	2.083.710	3.239.200	76.800	76.800	76.800	76.800
744310 Umsatzsteuer-Zahllast	-387.194	928.650	858.100	950.100	950.100	950.100
745010 Erstattung an den Bund	206.375	181.900	209.000	209.000	209.000	209.000
745110 Erstattung an das Land	662.262	732.900	737.200	737.200	737.200	737.200
745210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverb	1.645.407	1.330.800	1.544.400	1.544.400	1.544.400	1.544.400
745223 IM Erstattung an Gemeinden u. Gemeindeve	126.406	444.000				
745410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Be	52.500	52.500	52.500	53.025	53.555	54.091
745420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Be	1.477.899	1.735.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
745430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Be	256.526	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
745440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Be	502.367	400.000	480.000	480.000	480.000	480.000
745450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Be	2.221	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
745510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sonde	-5.248	62.700	29.400	29.694	29.991	30.291
745512 Erst. an Gebäudem. - Miete	31.545.073	31.776.100	33.149.100	33.149.100	33.149.100	33.149.100
745514 IM Erst. an GebMan. -so. Serviceleist. (	26.733	8.700	13.300	8.800	8.800	8.800
745517 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten wa	14.737.278	12.518.600	12.225.700	12.534.996	12.852.023	13.176.977
745518 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten ka	15.755.202	16.618.200	17.151.300	17.580.968	18.021.374	18.472.792
745519 Erst. an GebMan. -Schönheitsrep.(Pers.Ko	357.530	811.100	826.700	811.600	811.600	811.600
745520 Erst. an GebMan. -funktionale Umbauten (	106.475	39.200	36.100	36.100	36.100	36.100
745521 Erst. an GebMan. -sonst. Serviceleist. (	272.867	208.800	298.430	301.415	344.429	307.473
745522 Erst.an GebMan.-Instandh.Betriebs-/Gesch	256.656	350.300	348.800	348.800	348.800	348.800
745526 Erst. an Gebäudem. - Servicekosten	1.130.574	633.400	551.200	578.200	578.200	578.200
745527 Erst. an Gebäudem. - sonst. Servicekos	286.692	700.000	716.000	723.160	730.392	737.696
745528 Erst. an Gebäudem. - Verwalterpauschal	788.628	795.700	830.900	830.900	830.900	830.900
745531 Erst. an Gebäudem. - außerschulische L	870	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515
745532 Erst. an Gebäudem. - sonstige Sachkost	63.790	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
745533 Erstatt.aU/B/S - öffentl. Anteil Straßen	3.311.341	3.463.300	3.528.500	3.563.785	3.599.423	3.635.417
745542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Vers	158.992	173.000	173.000	174.730	176.477	178.242
745610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonde	60.041	60.000	90.000	90.600	91.206	91.818
745710 Erstattung an private Unternehmen	9.646.914	10.299.200	10.274.000	10.425.630	10.580.653	10.738.077
745711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch.	7.983	11.000	11.100	11.211	11.323	11.436
745713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien und offen	168.513	179.000	182.400	184.224	186.065	187.927
745714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgu	1.390	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
745715 Erstatt.priv.Untern.- Rein.Sinkkäst.+Str	530.526	544.700	563.400	568.852	574.358	579.920
745716 Erstatt.priv.Untern.- öff. Anteil StrEnt	4.928.686	4.968.000	4.968.000	5.017.680	5.067.857	5.118.535
745717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS Nds. Wasserge	1.306.810	1.356.500	1.350.500	1.364.005	1.377.645	1.391.422
745723 IM Erstattung an private Unternehmen	155.313	206.000	188.500	200.000	206.000	206.000
745810 Erstattung an übrige Bereiche	11.899.534	12.188.300	13.253.400	13.385.546	13.519.014	13.653.816
746110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arb	52.269.870	52.220.600	52.097.000	52.232.800	52.368.600	52.504.400

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
746120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuu	221.600	221.600	337.400	337.400	337.400	337.400
746130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeits	1.914.690	2.107.000	2.396.200	2.396.200	2.396.200	2.396.200
748110 Bußgelder	168					
748210 Säumniszuschläge	3.364					
749120 Andere sonstige Auszahlungen	314.797	200	200	202	204	206
749123 IM Andere sonstige Auszahlungen	295.533	2.560.600	570.000	817.300	470.000	570.000
749130 Auszahlungen Bürgerhaushalt			124.200	124.200	124.200	124.200
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	176.741.140	184.761.300	185.421.600	185.332.803	186.533.082	188.011.836
** Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	612.013.872	656.112.860	679.582.300	678.006.732	686.198.826	691.537.738
** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.402.540	45.082.100	20.248.580	36.878.540	46.422.150	59.290.629
Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
681110 Investitionszuweisung vom Land	5.653.456	4.483.600	3.185.000	2.525.800	1.544.300	1.203.300
681410 Investitionszuweisung vom sonst.öffentl.	526					
681510 Invest.zuschuss v. verb.Untern,Sonderver	1.470.513					
681610 Investitionszuschuss v. sonst.öffentl.So	100.000					
681710 Investitionszuschuss von privaten Untern	166.049	98.500				
681810 Investitionszuschuss von übrigen Bereich	54.195	25.000	117.500	75.000	25.000	25.000
681900 Sonst. Einzahlung für Investitionen	205.795					
* Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.650.534	4.607.100	3.302.500	2.600.800	1.569.300	1.228.300
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.						
689110 Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	832.366	5.242.600	956.800	4.420.600	1.834.000	4.437.000
689120 Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	2.873.551	3.351.100	2.451.500	2.903.000	2.759.500	3.206.000
689130 Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	71.250					
* Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.	3.777.167	8.593.700	3.408.300	7.323.600	4.593.500	7.643.000
Veräußerung von Sachvermögen						
682110 Verkauf von Grundstücken + Gebäuden	4.555.002	2.710.000	3.750.000	1.714.000	1.600.000	1.600.000
683110 Verkauf von beweglichen Sachen	116.808	126.000	76.000	44.000	16.000	26.000
* Veräußerung von Sachvermögen	4.671.810	2.836.000	3.826.000	1.758.000	1.616.000	1.626.000
Sonstige Investitionstätigkeit						
685310 Verkauf Beteiligungen-sonst.Anteil.	82.000	300.000	300.000	300.000	300.000	900.000
688530 Rückflüsse Ausleih. a.verb.Unt. (über 5	131.117	120.000	145.400	150.000	155.000	160.000
688830 Rückflüsse Ausleih. an übr.Ber.(über 5 J	320.203	200.000	208.900	3.158.800	212.000	215.000
* Sonstige Investitionstätigkeit	451.320	320.000	354.300	3.308.800	367.000	375.000
** Einzahlungen aus Invest.tätigkeit	16.632.832	16.656.800	11.191.100	15.291.200	8.445.800	11.772.300

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
782110 Auszahl. f. den Erwerb v. Grundstücken u	1.338.621	2.030.000	2.076.400	3.652.500	2.244.000	1.920.000
782120 Auszahl. f. Erschließungs-, Straßenausbau	440.328	225.000	532.700	1.014.500	40.400	139.800
* Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.778.949	2.255.000	2.609.100	4.667.000	2.284.400	2.059.800
Auszahlungen für Baumaßnahmen						
787110 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Proj	26.518.582	26.095.400	33.517.300	30.071.800	30.982.100	27.104.900
787210 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen - Proj	15.712.472	24.953.800	12.535.600	17.150.200	13.955.100	18.816.500
787230 Auszahlungen für Grünbaumaßnahmen - Proj	8.050.555	4.424.500	2.932.500	3.414.700	3.223.900	2.590.200
787320 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - IT				39.000	39.000	39.000
787340 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - sonst. Tech	904.296	815.000	300.000			
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.185.905	56.288.700	49.285.400	50.675.700	48.200.100	48.550.600
Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
783110 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur	5.190.771	6.225.800	4.877.300	5.649.800	3.027.800	3.596.800
783120 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur			2.000			11.000
783125 Geringwertige VermöGegenst.>150<=1.000 E	3.357.300	1.493.200	2.107.900	1.988.900	1.988.900	1.988.900
* Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.548.071	7.719.000	6.987.200	7.638.700	5.016.700	5.596.700
Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
784310 A.f.d.Erw.v.AntRe.an v.U.sonst.Anteilsre	130.327					
785310 Ausz.f.d.Erw.v.Beteiligungen sonst.Antei	4.123.995	4.302.000	5.413.000	4.624.000	4.787.000	5.387.000
* Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.254.322	4.302.000	5.413.000	4.624.000	4.787.000	5.387.000
Aktivierbare Zuwendungen						
781110 Zuweis. u. Zuschüsse für Investitionen a	3.304.270	4.053.300	3.407.900	3.564.200	3.726.800	3.895.900
781510 Invest.Zusch.an verb.Untern,Sondervermö	2.117.982	30.000	205.000	30.000	30.000	30.000
781810 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	3.789.577	530.100	276.700	963.400	654.900	654.900
* Aktivierbare Zuwendungen	9.211.830	4.613.400	3.889.600	4.557.600	4.411.700	4.580.800
** Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	74.979.077	75.178.100	68.184.300	72.163.000	64.699.900	66.174.900
** Saldo aus Investitionstätigkeit	-58.346.245	-58.521.300	-56.993.200	-56.871.800	-56.254.100	-54.402.600
** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-11.943.705	-13.439.200	-36.744.620	-19.993.260	-9.831.950	4.888.029

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.						
692734 Einz. InvKred. Kred.Inst. Umschuldung ü		7.863.100	21.167.800	7.871.500	479.800	
792130 Tilgung Invest.kredit Land ü.5 Jahre fes	-5.058	-5.200	-5.400	-5.500	-5.600	-5.700
792730 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre fe	6.089.351	5.595.700	5.732.700	6.320.400	3.490.200	3.247.400
792731 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre va	2.167.972	2.311.300	2.571.500	2.042.800	2.109.900	1.270.000
792734 Ausz.Inv.kred.Kreditinst. Umschuld. ü.		7.863.100	21.167.800	7.871.500	479.800	
792760 Außerord. Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.		8.725.300				
* Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.	8.262.380	24.500.600	29.477.400	16.240.200	6.085.500	4.523.100
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.262.380	-16.637.500	-8.309.600	-8.368.700	-5.605.700	-4.523.100
** Finanzmittelveränderung	-20.206.085	-30.076.700	-45.054.220	-28.361.960	-15.437.650	364.929
Haushaltsunwirksame Einzahlungen						
679065 HHu-Ez SR GMBS FB65	2.816.582					
679100 HHu-Ez Fundgeld	-682					
679101 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.1	-6.897					
679102 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.4	-3.779					
679110 HHu-Ez HR Centbeträge	-416					
679115 HHu-Ez HR Zahlungen an Dritte	5.980					
679120 HHu-Ez HR Firmenkarte	-2.042					
679125 HHu-Ez Essensgeld von Eltern	2.596					
679140 HHu-Ez Sicherheitsleistungen	3.479					
679150 HHuz. HR / Verrechn.	5.609					
679999 Ungeklärte Einzahlungen Finanzrechnung	15.521					
TKLAER Technische FiPos 90/5 Klärungsliste PSCD	-63.403					
* Haushaltsunwirksame Einzahlungen	2.772.547					
Haushaltsunwirksame Auszahlungen						
779000 HHu-Auszahlungen	41					
779065 HHu-Az SR GMBS FB65	2.683.036					
779110 HHu-Az Schadensersatz	-13.240					
779120 HHu-Az durchlaufende Posten	1.674					
779999 Ungeklärte Auszahlungen Finanzrechnung	153					
* Haushaltsunwirksame Auszahlungen	2.671.664					
** Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen	100.882					

VII. Übersicht-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer-ordentliche Erträge	Außer-ordentliche Aufwendungen	Außer-ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Politische Gremien		1.771.620	-1.771.620			
Verwaltungsführung		1.516.088	-1.516.088			
FB 01 Zentrale Steuerung	60.300	3.885.358	-3.825.058			
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	22.500	1.527.313	-1.504.813			
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	237.100	1.485.523	-1.248.423			
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		228.279	-228.279			
Personalvertretung		977.487	-977.487			
FB 10 Zentrale Dienste	3.736.900	24.801.930	-21.065.030			
FB 20 Finanzen	46.388.739	80.353.768	-33.965.029	1.709.000	1.700.000	9.000
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	10.038.400	17.737.924	-7.699.524	53.300	1.000	52.300
FB 37 Feuerwehr	17.161.016	37.930.236	-20.769.220			
FB 40 Schule	4.392.593	60.942.482	-56.549.889	5.000	5.000	
Kultur und Wissenschaft	1.321.657	27.689.059	-26.367.402			
Ref. 0500 Sozialreferat		1.241.893	-1.241.893			
FB 50 Soziales und Gesundheit	122.320.471	194.719.297	-72.398.826	2.000		2.000
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	21.826.537	129.456.096	-107.629.559	200		200
Ref. 0600 Baureferat	35.500	756.228	-720.728			
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	226.020	866.915	-640.895			
Ref. 0630 Bauordnung	3.424.121	4.826.093	-1.401.972			
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	2.138.246	20.301.919	-18.163.672			
FB 66 Tiefbau und Verkehr	10.714.375	40.626.776	-29.912.401	25.000	78.000	-53.000
FB 67 Stadtgrün und Sport	4.176.078	25.402.843	-21.226.765	86.000	86.000	
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	25.635	862.771	-837.136			
Allgemeine Finanzwirtschaft	467.095.926	34.906.900	432.189.026			
Summe	715.342.114	714.814.799	527.316	1.880.500	1.870.000	10.500

VIII. Übersicht-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	Politische Gremien	Verwaltungs-führung	FB 01 Zentrale Steuerung	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	Personalvertretung
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			60.300	22.500	237.100		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.767.100	1.397.100	3.653.500	1.462.500	1.390.600	229.300	956.500
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.767.100	-1.397.100	-3.593.200	-1.440.000	-1.153.500	-229.300	-956.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	17.000	6.000	11.800	4.400	1.500	2.300	700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.000	-6.000	-11.800	-4.400	-1.500	-2.300	-700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.784.100	-1.403.100	-3.605.000	-1.444.400	-1.155.000	-231.600	-957.200
Verpflichtungs-ermächtigungen							

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 10 Zentrale Dienste	FB 20 Finanzen	FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	FB 37 Feuerwehr	FB 40 Schule	Kultur und Wissenschaft	Ref. 0500 Sozialreferat
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.844.700	44.650.600	10.104.800	17.143.800	4.201.400	1.297.600	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.630.200	72.406.100	16.692.200	34.136.800	58.598.600	27.160.200	1.239.100
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.785.500	-27.755.500	-6.587.400	-16.993.000	-54.397.200	-25.862.600	-1.239.100
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	4.427.800		401.000			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.828.800	37.619.700	23.200	1.696.400	1.945.900	163.500	500
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.528.800	-33.191.900	-23.200	-1.295.400	-1.945.900	-163.500	-500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-25.314.300	-60.947.400	-6.610.600	-18.288.400	-56.343.100	-26.026.100	-1.239.600
Verpflichtungs-ermächtigungen		36.643.600		2.877.500	1.148.000		

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 50 Soziales und Gesundheit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie	Ref. 0600 Baureferat	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmal- pflege	Ref. 0630 Bauordnung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	FB 66 Tiefbau und Verkehr
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.319.900	21.668.200	35.500	225.900	3.425.800	1.838.500	3.141.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.229.500	128.375.800	724.600	862.300	4.725.400	19.258.300	30.281.900
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-70.909.600	-106.707.600	-689.100	-636.400	-1.299.600	-17.419.800	-27.140.500
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						1.011.100	4.578.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	92.400	163.800	10.500	1.900	13.300	2.525.600	12.631.400
Saldo aus Investitionstätigkeit	-92.400	-163.800	-10.500	-1.900	-13.300	-1.514.500	-8.052.900
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-71.002.000	-106.871.400	-699.600	-638.300	-1.312.900	-18.934.300	-35.193.400
Verpflichtungs-ermächtigungen						4.730.000	13.769.000

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 67 Stadtgrün und Sport	Stabsst. 0800 Wirtschafts- dezernat	Allgemeine Finanzwirtschaft	Summe
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.136.680	7.000	461.469.200	699.830.880
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.761.300	786.500	36.856.900	679.582.300
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.624.620	-779.500	424.612.300	20.248.580
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	100.000	372.700		11.191.100
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.298.500	125.200		68.184.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.198.500	247.500		-56.993.200
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			21.167.800	21.167.800
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			29.477.400	29.477.400
Saldo aus Finanzierungstätigkeit			-8.309.600	-8.309.600
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-20.823.120	-532.000	416.302.700	-45.054.220
Verpflichtungs-ermächtigungen				59.168.100

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Zusammenfassung	Einzahlungen - Euro -	Auszahlungen - Euro -
Laufende Verwaltungstätigkeit	699.830.880	679.582.300
Investitionstätigkeit	11.191.100	68.184.300
Finanzierungstätigkeit	21.167.800	29.477.400
Summe	732.189.780	777.244.000

IX. Teilhaushalte

- | | |
|--|--|
| 1. TH Politische Gremien | 13. TH Kultur und Wissenschaft |
| 2. TH Verwaltungsführung | 14. TH Ref. 0500 Sozialreferat |
| 3. TH FB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110) | 15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit |
| 4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik | 16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie |
| 5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt | 17. TH Ref. 0600 Baureferat |
| 6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat | 18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege |
| 7. TH Personalvertretung | 19. TH Ref. 0630 Bauordnung |
| 8. TH FB 10 Zentrale Dienste | 20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz |
| 9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200) | 21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr |
| 10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit | 22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport |
| 11. TH FB 37 Feuerwehr | 23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat |
| 12. TH FB 40 Schule | 24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft |

Die nachfolgenden Teilhaushalte setzen sich zusammen aus:

- 1. Strategische Ziele**
- 2. Teilergebnishaushalt**
- 3. Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt**
- 4. Teilergebnishaushalt nach Sachkonten**
- 5. Übersicht aller Produkte**
- 6. Beschreibung der wesentlichen Produkte**
- 7. Teilfinanzhaushalt**
- 8. Erläuterungen zum Teilfinanzhaushalt**
- 9. Neue Investitionen ab 150.000 Euro und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen**

(Nicht alle hier aufgeführten Punkte sind für jeden Teilhaushalt zwingend erforderlich.)

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	250,00					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.792,96	16.100	16.100	16.142	16.184	16.227
16	Abschreibungen	1.445,00	2.076	4.520	4.922	5.155	5.556
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	35.874,31	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.538.093,51	1.578.200	1.718.000	1.733.740	1.749.649	1.765.730
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.589.205,78	1.629.376	1.771.620	1.787.804	1.803.989	1.820.513
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.588.955,78	-1.629.376	-1.771.620	-1.787.804	-1.803.989	-1.820.513

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.588.955,78	-1.629.376	-1.771.620	-1.787.804	-1.803.989	-1.820.513
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.219,91	63.876	62.744	62.744	62.744	62.744
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-62.219,91	-63.876	-62.744	-62.744	-62.744	-62.744
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.651.175,69	-1.693.252	-1.834.364	-1.850.548	-1.866.733	-1.883.257

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Politische Gremien wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte Kultur und Wissenschaft, FB 40 Schule, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien)

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 323) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.660015, 4S.670041 und 4S.670044 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige im Rat und in den Bezirksräten		678.000 €
davon:		
Aufwandsentschädigung	599.300 €	
Reisekosten	6.700 €	
Verdienstaufschlag	72.000 €	
- Personalaufwendungen der Fraktionsgeschäftsstellen		773.000 €
- Sachkostenpauschalen für Fraktionen im Rat und in den Stadtbezirksräten (Rat: monatlich 55,73 € je Fraktionsmitglied; Stadtbezirksräte: monatlich Sockelbetrag 3,69 € und 1,84 € pro Kopf)		43.000 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement		99.800 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	250					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	250					
** Ordentliche Erträge	250					
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.586	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752
427130 Repräsentationsaufwendungen	12.207	14.400	14.400	14.425	14.450	14.476
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	13.793	16.100	16.100	16.142	16.184	16.227
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	162	148	95	95	95	95
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.283	1.928	4.425	4.827	5.060	5.461
* Abschreibungen	1.445	2.076	4.520	4.922	5.155	5.556
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	35.874	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
* Transferaufwendungen	35.874	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	670.825	678.700	678.000	684.780	691.628	698.544
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	50.595	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	25.210	22.400	30.200	30.955	31.729	32.522
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	23.252	21.200	14.000	14.035	14.071	14.108
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	739	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	109	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	30	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.265	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
445810 Erstattung an übrige Bereiche	766.068	800.300	816.000	824.160	832.402	840.726
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt			124.200	124.200	124.200	124.200
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.538.094	1.578.200	1.718.000	1.733.740	1.749.649	1.765.730
** Ordentliche Aufwendungen	1.589.206	1.629.376	1.771.620	1.787.804	1.803.989	1.820.513
** Ordentliches Ergebnis	-1.588.956	-1.629.376	-1.771.620	-1.787.804	-1.803.989	-1.820.513

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.588.956	-1.629.376	-1.771.620	-1.787.804	-1.803.989	-1.820.513
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.220	63.876	62.744	62.744	62.744	62.744
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-62.220	-63.876	-62.744	-62.744	-62.744	-62.744
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.651.176	-1.693.252	-1.834.364	-1.850.548	-1.866.733	-1.883.257

Teilhaushalt	Politische Gremien
---------------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1110 Politische Gremien

1.11.1110.01	Politische Gremien	-1.651.176	-1.693.252	0	0	1.734.100	33.000	67.264	1.834.364	-1.834.364
Summe Produktgruppe		-1.651.176	-1.693.252	0	0	1.734.100	33.000	67.264	1.834.364	-1.834.364

Summe Teilhaushalt	-1.651.176	-1.693.252	0	0	1.734.100	33.000	67.264	1.834.364	-1.834.364
---------------------------	-------------------	-------------------	----------	----------	------------------	---------------	---------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250,00						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.572.635,32	1.627.300	1.767.100		1.782.882	1.798.834	1.814.957
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.572.385,32	-1.627.300	-1.767.100		-1.782.882	-1.798.834	-1.814.957
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	800,00	2.000	17.000		2.000	2.000	2.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800,00	2.000	17.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-800,00	-2.000	-17.000		-2.000	-2.000	-2.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.573.185,32	-1.629.300	-1.784.100		-1.784.882	-1.800.834	-1.816.957
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.573.185,32	-1.629.300	-1.784.100		-1.784.882	-1.800.834	-1.816.957

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	95,68					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	109,68					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.322.247,97	1.183.843	1.082.720	1.108.134	1.221.230	1.244.936
14	Aufwendungen für Versorgung	230.722,09	228.000	258.500	264.377	268.343	272.368
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.511,65	87.200	87.200	88.064	88.937	89.818
16	Abschreibungen	3.894,20	6.052	6.168	6.309	6.774	7.504
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.642,83	80.100	81.500	82.319	83.156	84.012
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.733.018,74	1.585.195	1.516.088	1.549.203	1.668.439	1.698.639
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.732.909,06	-1.585.195	-1.516.088	-1.549.203	-1.668.439	-1.698.639

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.732.909,06	-1.585.195	-1.516.088	-1.549.203	-1.668.439	-1.698.639
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.997,75	76.344	76.827	76.827	76.827	76.827
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-79.997,75	-76.344	-76.827	-76.827	-76.827	-76.827
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.812.906,81	-1.661.539	-1.592.915	-1.626.030	-1.745.266	-1.775.466

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Verwaltungsführung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Verfügungsmittel.

Erläuterungen

Erläuterung der Dienstaufwandsentschädigungen gem. § 3 Abs. 2 NKBesVO für den Oberbürgermeister und die Dezernenten:

Oberbürgermeister	4.110,84 €
Erster Stadtrat (Dez. VII)	2.742,60 €
Stadtrat (Dez. II)	2.055,36 €
Stadtbaurat (Dez. III)	2.055,36 €
Dezernentin (Dez. IV)	2.055,36 €
Stadträtin (Dez. V)	2.055,36 €
insgesamt:	15.074,88 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Repräsentationsaufwendungen 82.700€

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Verfügungsmittel gemäß § 13 GemHKVO für den Oberbürgermeister 3.500 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 69.900 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Privatrechtliche Entgelte						
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer	96					
* Privatrechtliche Entgelte	96					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	14					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14					
** Ordentliche Erträge	110					
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	645.824	659.000	688.100	703.651	714.206	724.919
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	185.230	178.400	188.500	192.760	195.651	198.586
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	16.802	16.000	16.100	16.464	16.711	16.961
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	40.051	39.000	40.900	41.824	42.452	43.089
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	37.184	34.600	36.300	37.120	37.677	38.242
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	353.700	234.901	106.019	102.499	186.713	193.865
406110 Rückstellungen für Beihilfen	49.940	32.810	14.949	14.556	27.819	29.274
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-15.523	-10.868	-8.148	-741		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	7.081					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	351					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.209					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	274					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	124					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.322.248	1.183.843	1.082.720	1.108.134	1.221.230	1.244.936
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	200.930	201.400	227.900	233.073	236.570	240.118
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	29.792	26.600	30.600	31.304	31.773	32.250
* Aufwendungen für Versorgung	230.722	228.000	258.500	264.377	268.343	272.368

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	637	800	800	800	800	800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	119	400	400	404	408	412
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	203	300	300	303	306	309
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	270	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
427130 Repräsentationsaufwendungen	97.283	82.700	82.700	83.527	84.362	85.206
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	98.512	87.200	87.200	88.064	88.937	89.818
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	144	145	35			
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	291	290	291	168		
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.719	2.340	2.368	2.530	2.711	2.966
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.741	3.277	3.474	3.611	4.063	4.538
* Abschreibungen	3.894	6.052	6.168	6.309	6.774	7.504
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442920 Verfügungsmittel	3.468	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	288	400	400	404	408	412
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	2.324	3.100	3.400	3.434	3.468	3.503
443160 Zeitschriften	169	100	300	303	306	309
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	40		500	505	510	515
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	5.902	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	33.104	36.600	36.600	36.600	36.600	36.600
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	13.219	12.800	16.800	17.220	17.651	18.092

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	14.817	14.600	11.100	11.378	11.662	11.954
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	3.397					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)		500	500	505	510	515
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	86	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	828	1.000	900	900	900	900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.643	80.100	81.500	82.319	83.156	84.012
** Ordentliche Aufwendungen	1.733.019	1.585.195	1.516.088	1.549.203	1.668.439	1.698.639
** Ordentliches Ergebnis	-1.732.909	-1.585.195	-1.516.088	-1.549.203	-1.668.439	-1.698.639
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.732.909	-1.585.195	-1.516.088	-1.549.203	-1.668.439	-1.698.639
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.998	76.344	76.827	76.827	76.827	76.827
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-79.998	-76.344	-76.827	-76.827	-76.827	-76.827
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.812.907	-1.661.539	-1.592.915	-1.626.030	-1.745.266	-1.775.466

Teilhaushalt	Verwaltungsführung
---------------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1115 Verwaltungsführung

1.11.1115.01	Verwaltungsführung	-1.812.907	-1.661.539	0	1.341.220	168.700	0	82.995	1.592.915	-1.592.915
Summe Produktgruppe		-1.812.907	-1.661.539	0	1.341.220	168.700	0	82.995	1.592.915	-1.592.915

Summe Teilhaushalt	-1.812.907	-1.661.539	0	1.341.220	168.700	0	82.995	1.592.915	-1.592.915
---------------------------	-------------------	-------------------	----------	------------------	----------------	----------	---------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109,68						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.325.184,94	1.322.300	1.397.100		1.426.580	1.447.133	1.467.996
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.325.075,26	-1.322.300	-1.397.100		-1.426.580	-1.447.133	-1.467.996
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	773,20	9.000	6.000		6.000	6.000	6.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	773,20	9.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-773,20	-9.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.325.848,46	-1.331.300	-1.403.100		-1.432.580	-1.453.133	-1.473.996
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.325.848,46	-1.331.300	-1.403.100		-1.432.580	-1.453.133	-1.473.996

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI Verwaltungsf. (Global Verwaltungsführung) und GVG Verwaltungsführung sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 01 **(einschl. Stabsstelle 0110)**

Zentrale Steuerung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.065,00	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
6	Privatrechtliche Entgelte	18.479,80	18.800	18.800	18.988	19.178	19.370
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.647,35	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
12	Summe ordentliche Erträge	62.192,15	60.300	60.300	61.153	62.019	62.900
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.733.520,52	2.483.580	2.404.580	2.463.164	2.675.742	2.725.341
14	Aufwendungen für Versorgung	406.585,12	395.400	471.000	481.707	488.932	496.266
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.008,84	170.100	171.700	244.983	174.279	175.588
16	Abschreibungen	17.751,30	30.414	29.678	47.964	44.388	45.361
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	3.236,00	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	885.359,14	834.100	803.300	811.453	819.761	828.228
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.196.460,92	3.918.694	3.885.358	4.054.370	4.208.201	4.275.884
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-4.134.268,77	-3.858.394	-3.825.058	-3.993.217	-4.146.182	-4.212.984

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	496,00					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	496,00					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.133.772,77	-3.858.394	-3.825.058	-3.993.217	-4.146.182	-4.212.984
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	827.484,19	780.196	818.104	818.104	818.104	818.104
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	372.622,47	339.583	369.856	369.856	369.856	369.856
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	454.861,72	440.613	448.248	448.248	448.248	448.248
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.678.911,05	-3.417.781	-3.376.810	-3.544.969	-3.697.934	-3.764.736

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 01 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Serviceleistungen (Führen von Rechtsstreitigkeiten) 20.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Aufwendungen für die Wartung von Software 16.700 €
- Veranstaltungen 41.500 €
- Veröffentlichungen 50.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Mitgliedsbeiträge an Deutschen Städtetag und Nds. Städtetag 178.000 €
- Gerichts- und Anwaltskosten 84.600 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 486.900 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	16.065	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	16.065	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	17.365	18.000	18.000	18.180	18.362	18.545
342110 Erträge aus Verkauf	1.115	800	800	808	816	824
* Privatrechtliche Entgelte	18.480	18.800	18.800	18.988	19.178	19.370
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	102					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	24.215	20.000	20.000	20.400	20.808	21.224
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	3.330	5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.647	25.000	25.000	25.500	26.010	26.530
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		100	100	101	102	103
* Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
** Ordentliche Erträge	62.192	60.300	60.300	61.153	62.019	62.900
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.138.089	1.143.200	1.252.500	1.280.392	1.299.253	1.318.397
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	657.309	649.000	685.700	701.197	711.715	722.390
401910 Beschäftigungsentgelte	6.719	9.000	9.000	9.203	9.341	9.482
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	51.742	50.900	51.600	52.766	53.558	54.361
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	128.721	128.800	135.500	138.562	140.641	142.750
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	66.747	61.500	68.100	69.639	70.683	71.743
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	623.300	407.554	192.948	186.542	339.897	352.915
406110 Rückstellungen für Beihilfen	88.006	56.924	27.211	26.496	50.654	53.303

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-33.473	-23.298	-17.979	-1.634		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	1.503					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	602					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	3.409					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	390					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	455					
* Aufwendungen für aktives Personal	2.733.521	2.483.580	2.404.580	2.463.164	2.675.742	2.725.341
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	354.085	349.300	415.100	424.521	430.889	437.352
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	52.500	46.100	55.900	57.186	58.043	58.914
* Aufwendungen für Versorgung	406.585	395.400	471.000	481.707	488.932	496.266
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen				72.000		
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	49.939	25.700	26.700	26.700	26.700	26.700
422140 Aufwendungen für Wartung Software	8.419	16.700	16.700	16.700	16.700	16.700
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.895	3.000	4.000	4.040	4.080	4.121
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.342	2.400				
424100 Reinigung	5.010	3.000	4.000	4.040	4.080	4.121
424120 Gebäudeversicherungen	94	500	500	505	510	515
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	338	400	400	404	408	412
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	390	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.848	7.300	9.300	9.393	9.487	9.582
427125 Lebensmittel	2.377	1.800	2.800	2.828	2.856	2.885
427130 Repräsentationsaufwendungen		100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	23.892	41.500	41.500	41.915	42.334	42.757
427145 EDV-Kosten	9.092	12.300	10.300	10.403	10.507	10.612
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	61					
427180 Veröffentlichungen	41.313	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515
427190 Sonstige Sachaufwendungen		4.400	4.400	4.444	4.488	4.533
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	150.009	170.100	171.700	244.983	174.279	175.588

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	1.873	1.875	1.873	1.729	77	
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen				18.000	18.000	18.000
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.958	8.330	8.277	7.993	6.991	6.988
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	7.920	20.209	19.528	20.242	19.320	20.373
* Abschreibungen	17.751	30.414	29.678	47.964	44.388	45.361
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	3.236	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
* Transferaufwendungen	3.236	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	174.642	177.800	179.200	180.992	182.802	184.630
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	55					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	34.343					
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	71.399	84.600	84.600	85.446	86.301	87.164
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	5.054	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
443160 Zeitschriften	27.233	30.900	31.700	32.017	32.337	32.661
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.868	2.400	2.400	2.424	2.448	2.473
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	2.761	3.700	4.000	4.040	4.080	4.121
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	278.307	274.800	268.000	268.000	268.000	268.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	125.170	116.400	118.100	121.052	124.079	127.181
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	148.575	106.000	78.300	80.258	82.264	84.320
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	5.332	7.900	7.900	7.979	8.059	8.139
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.793	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.958	7.100	6.600	6.600	6.600	6.600
445810 Erstattung an übrige Bereiche	1.871	4.500	4.500	4.545	4.590	4.636
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	885.359	834.100	803.300	811.453	819.761	828.228
** Ordentliche Aufwendungen	4.196.461	3.918.694	3.885.358	4.054.370	4.208.201	4.275.884
** Ordentliches Ergebnis	-4.134.269	-3.858.394	-3.825.058	-3.993.217	-4.146.182	-4.212.984

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	495					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
* Außerordentliche Erträge	496					
** Außerordentliches Ergebnis	496					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-4.133.773	-3.858.394	-3.825.058	-3.993.217	-4.146.182	-4.212.984
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	827.484	780.196	818.104	818.104	818.104	818.104
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	372.622	339.583	369.856	369.856	369.856	369.856
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	454.862	440.613	448.248	448.248	448.248	448.248
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-3.678.911	-3.417.781	-3.376.810	-3.544.969	-3.697.934	-3.764.736

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1116 Steuerungsdienst

1.11.1116.01	Unterstützung des OB	-201.691	-236.305	0	279.929	26.825	0	28.338	335.091	-335.091
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	-426.295	-359.069	0	296.553	63.945	0	44.759	405.257	-405.257
1.11.1116.03	Ideen- und Beschwerdemanagement	-335.889	-264.604	0	168.946	44.234	0	33.941	247.121	-247.121
1.11.1116.04	Repräsentationen	-788.565	-732.068	35.500	371.141	201.419	0	71.099	643.658	-608.158
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	-56.667	-74.092	0	57.361	15.501	0	2.959	75.821	-75.821
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	-175.374	-178.787	0	2.147	178.019	0	111	180.277	-180.277
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	-191.142	-174.284	0	153.774	17.058	0	8.391	179.223	-179.223
1.11.1116.09	Reden / Grußworte	-290.576	-252.605	0	169.072	42.751	0	32.252	244.075	-244.075
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften/Intern.Beziehungen	-301.487	-262.250	0	159.346	53.280	5.100	30.397	248.123	-248.123
Summe Produktgruppe		-2.767.685	-2.534.065	35.500	1.658.269	643.030	5.100	252.246	2.558.645	-2.523.145

1.11.1125 Rechtsangelegenheiten

1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	-241.705	-193.694	305.327	353.402	114.504	0	39.479	507.385	-202.058
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	-353.413	-384.114	322.255	538.282	54.367	0	60.685	653.335	-331.079
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	-34.858	-24.206	215.322	143.558	81.309	0	9.971	234.838	-19.517
Summe Produktgruppe		-629.976	-602.014	842.904	1.035.242	250.181	0	110.135	1.395.558	-552.654

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11.1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1.11.1130.01	Medienarbeit	-225.039	-217.636	0	170.916	29.964	0	34.877	235.757	-235.757
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	-56.211	-64.067	0	11.153	51.825	0	2.276	65.254	-65.254
Summe Produktgruppe		-281.250	-281.703	0	182.069	81.789	0	37.153	301.011	-301.011

Summe Teilhaushalt		-3.678.911	-3.417.781	878.404	2.875.580	975.000	5.100	399.534	4.255.214	-3.376.810
---------------------------	--	-------------------	-------------------	----------------	------------------	----------------	--------------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1116.0X - Steuerung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Koordinierung der Termine des OB - Unterstützung des Oberbürgermeisters bei seinen Aufgaben - Eingangssachbearbeitung, Postbesprechung, Abwicklung des Schriftverkehrs und der sonstigen Kommunikation - Inhaltliche Vorbereitung der Entscheidungen des OB - Geschäftsführung für die Dezentenkonferenz - Abstimmung aller Verwaltungsvorlagen für die Beratung in den politischen Gremien - Vorbereitung von Grundsatzangelegenheiten - Koordinierung von Projekten - Sonstige Steuerungsunterstützung
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der strategischen Ziele - Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung - Angemessene Repräsentation der Stadt - Optimale Vorbereitung des OB auf interne und externe Termine - Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Entscheidungen bei den Zielgruppen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1116.01.01	Sekretariatstätigkeiten
1.11.1116.01.02	Referententätigkeiten
1.11.1116.02.01	Geschäftsführung Dezentenkonferenz
1.11.1116.02.02	Abst. v. Verwaltungsvorl./Ausschussangel.
1.11.1116.02.03	Steuerungsunterstützung

Produktkennzahl(en):

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

--	--	--

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.552	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	1.552	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	477.576	477.767	576.482
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.006	7.538	6.333
16	Abschreibungen	1.750	3.100	4.527
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	109.877	72.638	84.437
20	Summe ordentliche Aufwendungen	594.209	561.043	671.779
21	Ordentl. Ergebnis	-592.657	-561.043	-671.779
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-592.657	-561.043	-671.779
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	35.328	34.332	68.570
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-35.328	-34.332	-68.570
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-627.985	-595.375	-740.349
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.11.1116.03 - Ideen- und Beschwerdemanagement

Produktbeschreibung:

- Annahme und Bearbeitung der Ideen, Anregungen und Beschwerden
- Vorbereitung der OB-Bürgersprechstunden
- Berichtswesen und Controlling
- Öffentlichkeitsarbeit

Produktziele:

- Verbesserung des Verwaltungsbildes
- Erläuterung / Transparenz von Entscheidungen
- Erhöhung der Bürgerinnen- und Bürgerzufriedenheit
- Gesamtheitliche Qualitätsverbesserung durch langfristige Veränderungen
- Bürgerinnen und Bürger zur konstruktiven Zusammenarbeit gewinnen
- Langfristige Senkung der Beschwerdeshäufigkeit zur Entlastung der Organisationsbereiche

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1116.03.01 Beschwerdemanagement

Produktkennzahl(en):

- Bürgerkontakte
- davon Verbesserungsvorschläge *)
- davon umgesetzt *)
- davon Anzahl Beschwerden *)
- davon abgeholfen *)

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Bürgerkontakte	6.042	5.800	5.800
davon Verbesserungsvorschläge *)	408	-	400
davon umgesetzt *)	85	-	90
davon Anzahl Beschwerden *)	2.944	-	2.800
davon abgeholfen *)	1.021	-	950

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	235.282	191.300	168.946
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.064	481	695
16 Abschreibungen	2.873	3.598	3.149
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	52.244	35.260	43.539
20 Summe ordentliche Aufwendungen	295.463	230.639	216.329
21 Ordentl. Ergebnis	-295.463	-230.639	-216.329
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-295.463	-230.639	-216.329
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	40.425	33.965	30.792
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-40.425	-33.965	-30.792
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-335.889	-264.604	-247.121

*) Die Kennzahl wurde zum Haushalt 2015 neu aufgenommen.

Wesentliches Produkt

1.11.1130.01 - Medienarbeit

Produktbeschreibung:

- Presseinformationsdienst
- Consulting in Medienfragen
- Pressekonferenzen
- Beantwortung von Medienanfragen
- Medienbetreuung
- Themensteuerung Startseite www.braunschweig.de
- Dokumentation (eingeschränkt) / Medienauswertung

Produktziele:

- Deckung des Informationsanspruchs der Medien nach dem Landespressegesetz
- Transparenz und Akzeptanz des Verwaltungshandelns
- Steuerung der städt. Kommunikation zu den Medien unter journalistisch-fachlichen Gesichtspunkten
- Information der Öffentlichkeit über den redaktionellen Teil der Medien
- Beitrag zur Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am demokratischen Willensbildungsprozess

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1130.01.01 Auskünfte an Medien/Interviews
- 1.11.1130.01.02 Presseinformationsdienste
- 1.11.1130.01.03 Vorb./Begleitung von Pressekonferenzen
- 1.11.1130.01.04 Unterstützung b.Producing u.Realisation
- 1.11.1130.01.05 Presseverteiler/Versand
- 1.11.1130.01.06 Consulting in Medienfragen

Produktkennzahl(en):

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

--	--	--

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	162.781	158.472	170.916
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.838	2.358	2.365
16 Abschreibungen	424	991	880
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	26.513	24.662	27.599
20 Summe ordentliche Aufwendungen	191.556	186.484	201.760
21 Ordentl. Ergebnis	-191.556	-186.484	-201.760
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-191.556	-186.484	-201.760
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	33.483	31.151	33.996
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-33.483	-31.151	-33.996
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-225.039	-217.636	-235.757

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.835,48	60.300	60.300		61.153	62.019	62.900
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.490.697,73	3.447.100	3.653.500		3.795.002	3.773.263	3.824.305
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-3.423.862,25	-3.386.800	-3.593.200		-3.733.850	-3.711.243	-3.761.405
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.570,18	11.300	11.800		11.800	11.800	11.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.570,18	11.300	11.800		11.800	11.800	11.800

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.570,18	-11.300	-11.800		-11.800	-11.800	-11.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-3.429.432,43	-3.398.100	-3.605.000		-3.745.650	-3.723.043	-3.773.205
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.429.432,43	-3.398.100	-3.605.000		-3.745.650	-3.723.043	-3.773.205

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Global FB 01 und GVG FB 01 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	926,00	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296.195,39	131.600	21.000		335.000	148.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	297.121,39	133.100	22.500	1.515	336.530	149.545
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.099.774,75	1.021.329	951.689	976.070	1.045.290	1.063.997
14	Aufwendungen für Versorgung	146.006,36	141.700	144.800	148.092	150.314	152.568
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	123.106,25	209.200	222.800	308.310	325.825	189.345
16	Abschreibungen	5.606,50	6.009	4.124	4.599	4.549	5.006
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	328.675,65	352.500	203.900	345.029	371.587	209.177
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.703.169,51	1.730.738	1.527.313	1.782.100	1.897.565	1.620.093
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.406.048,12	-1.597.638	-1.504.813	-1.780.585	-1.561.035	-1.470.548

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.406.048,12	-1.597.638	-1.504.813	-1.780.585	-1.561.035	-1.470.548
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	278.661,73	192.176	166.133	166.133	166.133	166.133
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-278.661,73	-192.176	-166.133	-166.133	-166.133	-166.133
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.684.709,85	-1.789.814	-1.670.946	-1.946.718	-1.727.168	-1.636.681

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0120 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattung vom Land für die Europawahl 2014 (Restzahlung) 21.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Ansätze enthalten ausschließlich Wahlkostenerstattungen, die von Wahl zu Wahl unterschiedlich sind. Im Ansatz 2014 waren Erstattungen für zwei Wahlen (Bundestagswahl und Europawahl) berücksichtigt, für das Jahr 2015 ist nur noch eine Restzahlung für die Europawahl zu erwarten.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 149.100 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Im Jahr 2015 findet planmäßig keine Wahl oder Abstimmung statt. Aufwandsentschädigungen für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind deshalb nicht vorgesehen.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	360	500	500	505	510	515
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	566	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
* Privatrechtliche Entgelte	926	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	296.195	131.600	21.000		335.000	148.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296.195	131.600	21.000		335.000	148.000
** Ordentliche Erträge	297.121	133.100	22.500	1.515	336.530	149.545
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	408.693	409.500	385.500	394.212	400.125	406.127
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	335.488	339.300	380.100	388.690	394.521	400.439
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	28.361	28.700	30.700	31.394	31.865	32.343
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	61.418	64.600	73.100	74.752	75.873	77.012
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	24.384	22.600	21.600	22.088	22.420	22.756
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	223.830	145.983	59.395	57.423	104.827	108.842
406110 Rückstellungen für Beihilfen	31.603	20.389	8.374	8.154	15.659	16.478
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-13.903	-9.743	-7.080	-644		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-2.986					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	228					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.610					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	817					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	234					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.099.775	1.021.329	951.689	976.070	1.045.290	1.063.997
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	127.154	125.200	127.700	130.599	132.558	134.546
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	18.853	16.500	17.100	17.493	17.756	18.022
* Aufwendungen für Versorgung	146.006	141.700	144.800	148.092	150.314	152.568

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	902	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	23.708	22.800	25.800	25.800	25.800	25.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	437	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.906					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	315	400	400	404	408	412
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	230	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	67.064	126.300	134.500	224.545	241.590	104.636
427115 Planungskosten	23.051	25.800	34.200	29.392	29.586	29.782
427125 Lebensmittel	917	300	1.000	1.010	1.020	1.030
427135 medizinischer Sachbedarf	22	100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	1.368	25.200	18.500	18.685	18.872	19.061
427180 Veröffentlichungen	77	2.300	2.300	2.323	2.346	2.370
427190 Sonstige Sachaufwendungen	110					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	123.106	209.200	222.800	308.310	325.825	189.345
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	1.379	1.374	1.118	991	787	595
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	105	636	635	851	1.060	1.274
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	4.123	3.999	2.371	2.757	2.702	3.137
* Abschreibungen	5.607	6.009	4.124	4.599	4.549	5.006
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	96.322	125.300		99.400	112.200	
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	27.441	26.800	26.800	27.068	27.339	27.612
443125 Mobilfunkaufwand	15					
443135 Bankgebühren + Porto	23					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	2.044	5.500	5.500	5.555	5.611	5.667
443160 Zeitschriften	252	800	800	808	816	824
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	14.289	18.400	17.400	57.574	29.750	17.928
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.612	4.300	4.300	4.343	4.387	4.430

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	79.641	79.600	79.700	79.700	79.700	79.700
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	16.301	17.200	22.500	23.063	23.639	24.230
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	22.911	16.300	11.600	11.890	12.187	12.492
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		500	500	500	500	500
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	63.833	55.800	32.800	33.128	73.459	33.794
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.991	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	328.676	352.500	203.900	345.029	371.587	209.177
** Ordentliche Aufwendungen	1.703.170	1.730.738	1.527.313	1.782.100	1.897.565	1.620.093
** Ordentliches Ergebnis	-1.406.048	-1.597.638	-1.504.813	-1.780.585	-1.561.035	-1.470.548
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.406.048	-1.597.638	-1.504.813	-1.780.585	-1.561.035	-1.470.548
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	278.662	192.176	166.133	166.133	166.133	166.133
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-278.662	-192.176	-166.133	-166.133	-166.133	-166.133
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.684.710	-1.789.814	-1.670.946	-1.946.718	-1.727.168	-1.636.681

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1210 Statistik und Wahlen

1.12.1210.01	Statistik	-200.907	-229.825	1.200	231.930	30.568	0	44.919	307.417	-306.217
1.12.1210.02	Wahlen und Abstimmungen	-864.797	-983.840	21.300	409.953	162.449	0	45.511	617.914	-596.614
Summe Produktgruppe		-1.065.704	-1.213.665	22.500	641.883	193.017	0	90.430	925.330	-902.830

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.5114 Stadtentw., -forschung, Europaangel.

1.51.5114.01	Stadtentwicklung	-236.406	-249.962	0	176.098	70.489	0	22.041	268.628	-268.628
1.51.5114.02	Stadtforschung	-227.788	-168.301	0	167.736	33.733	0	35.282	236.752	-236.752
1.51.5114.03	Europaangelegenheiten	-154.812	-157.886	0	110.772	129.460	0	22.505	262.737	-262.737
Summe Produktgruppe		-619.006	-576.149	0	454.606	233.683	0	79.827	768.116	-768.116

Summe Teilhaushalt		-1.684.710	-1.789.814	22.500	1.096.489	426.700	0	170.257	1.693.446	-1.670.946
---------------------------	--	-------------------	-------------------	---------------	------------------	----------------	----------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297.121,39	133.100	22.500		1.515	336.530	149.545
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.470.117,68	1.568.100	1.462.500		1.712.568	1.772.530	1.489.767
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.172.996,29	-1.435.000	-1.440.000		-1.711.053	-1.436.000	-1.340.222
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	430,50	3.400	4.400		4.400	4.400	4.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	430,50	3.400	4.400		4.400	4.400	4.400

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-430,50	-3.400	-4.400		-4.400	-4.400	-4.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.173.426,79	-1.438.400	-1.444.400		-1.715.453	-1.440.400	-1.344.622
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.173.426,79	-1.438.400	-1.444.400		-1.715.453	-1.440.400	-1.344.622

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0120 (Global Referat 0120) und GVG Referat 0120 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.734,18	227.600	237.100	241.842	246.679	251.613
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	231.734,18	227.600	237.100	241.842	246.679	251.613
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.415.894,06	1.356.058	1.152.176	1.180.802	1.277.940	1.301.534
14	Aufwendungen für Versorgung	205.115,38	212.100	212.300	217.127	220.384	223.689
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.825,68	16.600	17.400	17.495	17.591	17.688
16	Abschreibungen	4.446,21	4.578	4.247	1.985	1.892	1.935
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.646,95	89.700	99.400	100.346	101.316	102.309
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.737.928,28	1.679.036	1.485.523	1.517.755	1.619.122	1.647.155
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.506.194,10	-1.451.436	-1.248.423	-1.275.913	-1.372.444	-1.395.542

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.506.194,10	-1.451.436	-1.248.423	-1.275.913	-1.372.444	-1.395.542
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.647,80	10.000	8.650	8.650	8.650	8.650
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.914,85	139.135	131.481	134.180	134.180	134.180
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-136.267,05	-129.135	-122.831	-125.530	-125.530	-125.530
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.642.461,15	-1.580.571	-1.371.254	-1.401.443	-1.497.974	-1.521.073

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0140 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348310 Erstattung Zweckverbänden	7.733	8.900	11.300	11.526	11.756	11.992
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	218.004	216.400	222.000	226.440	230.969	235.589
348710 Erstattung privaten Unternehmen	3.598		1.500	1.530	1.561	1.592
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	2.399	2.300	2.300	2.346	2.393	2.441
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	231.734	227.600	237.100	241.842	246.679	251.613
** Ordentliche Erträge	231.734	227.600	237.100	241.842	246.679	251.613
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	574.147	613.300	564.900	577.667	586.332	595.127
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	367.369	371.100	365.500	373.760	379.367	385.057
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	31.322	32.000	31.900	32.621	33.110	33.607
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	66.918	70.100	68.300	69.844	70.891	71.955
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	33.736	33.200	30.900	31.598	32.072	32.553
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	314.444	218.620	87.037	84.147	153.323	159.196
406110 Rückstellungen für Beihilfen	44.397	30.536	12.272	11.949	22.844	24.039
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-17.542	-12.798	-8.633	-785		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-4.210					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	306					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.855					
407220 Rückstellung nicht genommn.Urlaub tarifl.Beschäft.	2.904					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	247					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.415.894	1.356.058	1.152.176	1.180.802	1.277.940	1.301.534
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	178.630	187.400	187.100	191.347	194.217	197.131
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	26.485	24.700	25.200	25.780	26.166	26.559
* Aufwendungen für Versorgung	205.115	212.100	212.300	217.127	220.384	223.689

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	1.886	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
422140 Aufwendungen für Wartung Software	5.562	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
424100 Reinigung		100	100	101	102	103
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.314	7.300	8.100	8.181	8.263	8.346
427125 Lebensmittel	42					
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten		100	100	101	102	103
427190 Sonstige Sachaufwendungen	1.021					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	16.826	16.600	17.400	17.495	17.591	17.688
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	2.906	2.910	2.490			
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	62					
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.478	1.668	1.757	1.985	1.892	1.935
* Abschreibungen	4.446	4.578	4.247	1.985	1.892	1.935
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	50	100	100	101	102	103
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	611	1.500	800	808	816	824
443160 Zeitschriften	590	600	600	606	612	618
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	13	100	100	101	102	103
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	766	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	54.420	54.400	54.500	54.500	54.500	54.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	2.778	3.300	3.400	3.485	3.572	3.661
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	32.058	22.900	33.100	33.928	34.776	35.645
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)		100	100	101	102	103
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		600	600	600	600	600
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.360	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.647	89.700	99.400	100.346	101.316	102.309
** Ordentliche Aufwendungen	1.737.928	1.679.036	1.485.523	1.517.755	1.619.122	1.647.155
** Ordentliches Ergebnis	-1.506.194	-1.451.436	-1.248.423	-1.275.913	-1.372.444	-1.395.542
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.506.194	-1.451.436	-1.248.423	-1.275.913	-1.372.444	-1.395.542
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.648	10.000	8.650	8.650	8.650	8.650
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.915	139.135	131.481	134.180	134.180	134.180
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-136.267	-129.135	-122.831	-125.530	-125.530	-125.530
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.642.461	-1.580.571	-1.371.254	-1.401.443	-1.497.974	-1.521.073

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1120 Rechnungsprüfung

1.11.1120.01	Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe	-302.110	-320.171	12.800	241.054	19.954	0	23.978	284.986	-272.186
1.11.1120.02	Jahresabschl.prüf.&Prüf.d.kon.Ges.abschl	-518.565	-498.700	3.100	360.128	33.661	0	35.823	429.612	-426.512
1.11.1120.03	Kassenprüfung	-77.042	-80.680	6.400	69.448	5.748	0	6.908	82.105	-75.705
1.11.1120.04	Prüfung von Vergaben	-379.495	-331.367	161.400	371.957	30.790	0	36.999	439.747	-278.347
1.11.1120.05	Bautechnische Prüfung	-6.303	-20.509	12.600	23.177	1.919	0	2.305	27.401	-14.801
1.11.1120.06	IT-Prüfung	-86.113	-98.371	0	71.642	5.931	0	7.126	84.700	-84.700
1.11.1120.07	Betriebswirtschaftliche Prüfung	-105.638	-103.591	30.950	102.053	8.448	0	10.151	120.652	-89.702
1.11.1120.08	Sonstige Prüfungen	-167.195	-127.181	18.500	125.017	10.349	0	12.436	147.801	-129.301
Summe Produktgruppe		-1.642.461	-1.580.571	245.750	1.364.476	116.800	0	135.728	1.617.004	-1.371.254

Summe Teilhaushalt		-1.642.461	-1.580.571	245.750	1.364.476	116.800	0	135.728	1.617.004	-1.371.254
---------------------------	--	-------------------	-------------------	----------------	------------------	----------------	----------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232.402,17	227.600	237.100		241.842	246.679	251.613
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.395.559,53	1.438.100	1.390.600		1.420.458	1.441.063	1.461.985
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.163.157,36	-1.210.500	-1.153.500		-1.178.616	-1.194.384	-1.210.373
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.283,21	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.283,21	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.283,21	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.164.440,57	-1.212.000	-1.155.000		-1.180.116	-1.195.884	-1.211.873
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.164.440,57	-1.212.000	-1.155.000		-1.180.116	-1.195.884	-1.211.873

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0140 (Global Referat 0140) und GVG Referat 0140 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0150 - Gleichstellungsreferat

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Institutionen und mit regionalen Bündnissen, die u. a. insbesondere Stadt-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung sowie den kulturellen und sozialen Bereich betreffen
2.	Kooperation innerhalb der Stadtverwaltung, u. a. bei gemeinsamen Projekten
3.	Qualifizierte Unterstützung bei Beratungsbedarf innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
4.	Sensibilisierung und Aufklärung durch Aufgreifen historischer und aktueller gleichstellungsrelevanter Themen

Für die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten gelten besondere rechtliche Rahmenbedingungen. U. a. sind die Gleichstellungsbeauftragten bei der Ausgestaltung und Erfüllung ihrer Arbeit **nicht an Weisungen gebunden**. Deshalb unterfällt dieser Bereich nicht der inhaltlichen Verantwortung des Oberbürgermeisters.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	203.504,71	204.731	199.169	205.004	208.211	211.334
14	Aufwendungen für Versorgung			900	921	935	949
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.993,94	12.300	5.600	7.676	7.753	7.830
16	Abschreibungen	407,00	466	410	525	412	444
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.882,77	22.100	22.200	22.433	22.672	22.916
20	Summe ordentliche Aufwendungen	244.788,42	239.597	228.279	236.559	239.982	243.473
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-244.788,42	-239.597	-228.279	-236.559	-239.982	-243.473

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-244.788,42	-239.597	-228.279	-236.559	-239.982	-243.473
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.532,77	25.688	27.888	27.888	27.888	27.888
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.532,77	-25.688	-27.888	-27.888	-27.888	-27.888
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-272.321,19	-265.285	-256.167	-264.446	-267.870	-271.361

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0150 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	159.685	158.100	155.100	158.605	160.984	163.399
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	14.552	14.700	13.200	13.498	13.701	13.906
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	33.140	33.300	31.600	32.314	32.799	33.291
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	491	700	700	716	727	738
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-2.970	-2.069	-1.431	-130		
407140 Sonstige Personalarückstellungen	617					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-2.122					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	111					
* Aufwendungen für aktives Personal	203.505	204.731	199.169	205.004	208.211	211.334
Aufwendungen für Versorgung						
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.			900	921	935	949
* Aufwendungen für Versorgung			900	921	935	949
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		200	200	202	204	206
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	9.182	5.800	1.000	1.010	1.020	1.030
427125 Lebensmittel	260	100	100	101	102	103
427135 medizinischer Sachbedarf	4	100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	1.269	2.900	2.000	2.020	2.040	2.061
427180 Veröffentlichungen	3.988	3.000	2.000	4.040	4.080	4.121
427190 Sonstige Sachaufwendungen	1.156					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	15.994	12.300	5.600	7.676	7.753	7.830
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	62	61	118	172	172	144
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	345	405	292	353	240	300
* Abschreibungen	407	466	410	525	412	444

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein		100				
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	300					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	652	1.100	700	707	714	721
443160 Zeitschriften	1.252	1.100	1.200	1.212	1.224	1.236
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	642	100	400	404	408	412
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	757	1.300	1.200	1.212	1.224	1.236
444120 Haftpflichtversicherungen		100	100	101	102	103
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	10.026	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	5.084	4.100	4.200	4.305	4.413	4.523
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	4.502	3.600	3.700	3.793	3.887	3.985
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	1.057	400	400	400	400	400
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	359					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	251	200	300	300	300	300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.883	22.100	22.200	22.433	22.672	22.916
** Ordentliche Aufwendungen	244.788	239.597	228.279	236.559	239.982	243.473
** Ordentliches Ergebnis	-244.788	-239.597	-228.279	-236.559	-239.982	-243.473
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-244.788	-239.597	-228.279	-236.559	-239.982	-243.473
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.533	25.688	27.888	27.888	27.888	27.888
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.533	-25.688	-27.888	-27.888	-27.888	-27.888
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-272.321	-265.285	-256.167	-264.446	-267.870	-271.361

Teilhaushalt	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
---------------------	---

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1135 Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit

1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	-272.321	-265.285	0	200.069	27.800	0	28.298	256.167	-256.167
Summe Produktgruppe		-272.321	-265.285	0	200.069	27.800	0	28.298	256.167	-256.167

Summe Teilhaushalt	-272.321	-265.285	0	200.069	27.800	0	28.298	256.167	-256.167
---------------------------	-----------------	-----------------	----------	----------------	---------------	----------	---------------	----------------	-----------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1135.01 - Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit

Produktbeschreibung:

- Nach gesetzlichen Vorgaben sollen die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern vorangebracht und strukturelle Benachteiligungen von Frauen abgebaut werden.
- Hierzu gehört die Befassung des Gleichstellungsreferates mit gleichstellungsrelevanten Grundsatzangelegenheiten sowie die Bestandsaufnahme und Analyse gleichstellungsrelevanter Probleme.
- Das Referat 0150 wirkt bei Gremienentscheidungen, Personalauswahlverfahren und verwaltungsinternen Arbeitskreisen mit.
- Zum Produkt gehört die Unterstützung von regionalen und überregionalen Projekten, Netzwerken und Arbeitskreisen.
- Weiterhin umfasst es repräsentative Aufgaben, die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltungen und Veröffentlichungen) und die Informationsweitergabe (ggf. auch Kurzberatung) zu gleichstellungsrelevanten Themen und Problemstellungen.

Produktziele:

- Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern
- Abbau struktureller Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen
- Steuerungsunterstützung/ Hilfestellung bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben
- Sensibilisierung für gleichstellungsrelevante Angelegenheiten und Formen der Diskriminierung
- Schaffung und Unterstützung von Netzwerken
- Initiierung neuer Projekte und Vorhaben/ Aufgreifen aktueller Themenstellungen

Produktkennzahl(en):

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1135.01.01 Grundsatzangelegenheiten
- 1.11.1135.01.02 Mitwirkung bei Gremienentscheidungen
- 1.11.1135.01.03 Mitwirkung an Personalauswahlverfahren
- 1.11.1135.01.04 Vernetzung
- 1.11.1135.01.05 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.11.1135.01.06 Kurzberatung

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	203.505	204.731	200.069
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.994	12.300	5.600
16	Abschreibungen	407	466	410
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	24.883	22.100	22.200
20	Summe ordentliche Aufwendungen	244.788	239.597	228.279
21	Ordentl. Ergebnis	-244.788	-239.597	-228.279
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-244.788	-239.597	-228.279
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	27.533	25.688	27.888
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-27.533	-25.688	-27.888
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-272.321	-265.285	-256.167

Wesentliches Produkt

1.11.1135.01 - Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<p>Maßnahme:</p> <p>Nr.: 1</p> <p><u>Wirkung:</u></p> <p><u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)</p>	<p>Durchführung des Projektes "Politik sucht Frauen" im Rahmen des V. Niedersächsischen Mentoring-Programms zur kommunalen Nachwuchsförderung von Frauen 2014 / 2015 als Standortverantwortliche</p> <p>- Gewinnung von Frauen für die kommunalpolitische Arbeit - Ermunterung von Frauen, an politischen Entscheidungen mitzuwirken und ihre spezifischen Ansichten einzubringen - Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</p> <p>Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1 und 3</p> <p>Betreuung der regionalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mentoring-Programms sowie Organisation von drei Rahmenveranstaltungen und mindestens fünf Fortbildungsangeboten im Jahr 2015</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">15.500 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">15.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">500 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table> <p><u>Maßnahmezeitraum:</u> 2014 bis 2015</p>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	15.500 €	Personalaufwend.:	15.000 €	Sachaufwendungen:	500 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	15.500 €											
Personalaufwend.:	15.000 €											
Sachaufwendungen:	500 €											
Erträge:	0 €											

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	247.871,04	241.200	229.300		236.164	239.570	243.029
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-247.871,04	-241.200	-229.300		-236.164	-239.570	-243.029
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	863,62	300	2.300		300	300	300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	863,62	300	2.300		300	300	300

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-863,62	-300	-2.300		-300	-300	-300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-248.734,66	-241.500	-231.600		-236.464	-239.870	-243.329
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-248.734,66	-241.500	-231.600		-236.464	-239.870	-243.329

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0150 (Global Referat 0150) und GVG Referat 0150 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	751,49					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	751,49					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	904.667,58	844.277	837.275	860.479	894.109	908.655
14	Aufwendungen für Versorgung	52.991,81	55.100	54.500	55.739	56.575	57.424
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.011,06	21.700	23.100	23.306	23.514	23.724
16	Abschreibungen	1.579,40	1.798	1.612	1.502	1.179	876
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.293,35	58.100	61.000	61.584	62.181	62.792
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.028.543,20	980.975	977.487	1.002.611	1.037.558	1.053.471
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.027.791,71	-980.975	-977.487	-1.002.611	-1.037.558	-1.053.471

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.027.791,71	-980.975	-977.487	-1.002.611	-1.037.558	-1.053.471
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.249,84	105.655	110.163	83.652	83.652	83.652
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-101.249,84	-105.655	-110.163	-83.652	-83.652	-83.652
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.129.041,55	-1.086.630	-1.087.650	-1.086.263	-1.121.210	-1.137.123

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Personalvertretung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	751					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	751					
** Ordentliche Erträge	751					
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	148.332	159.500	144.900	148.175	150.397	152.653
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	514.097	477.900	514.700	526.332	534.227	542.241
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	45.669	42.500	43.000	43.972	44.632	45.301
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	103.780	97.500	105.400	107.782	109.399	111.040
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	10.007	10.400	9.900	10.124	10.276	10.430
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	81.237	56.854	22.325	21.584	39.319	40.825
406110 Rückstellungen für Beihilfen	11.470	7.941	3.148	3.065	5.859	6.165
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-12.344	-8.318	-6.098	-554		
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	78					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	2.102					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-125					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	365					
* Aufwendungen für aktives Personal	904.668	844.277	837.275	860.479	894.109	908.655
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	46.149	48.700	48.000	49.090	49.826	50.573
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	6.842	6.400	6.500	6.650	6.749	6.851
* Aufwendungen für Versorgung	52.992	55.100	54.500	55.739	56.575	57.424

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	2.379		2.200	2.200	2.200	2.200
422140 Aufwendungen für Wartung Software	243		300	300	300	300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	145	500	300	303	306	309
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.222	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	405	500	500	505	510	515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.795	14.000	12.000	12.120	12.241	12.364
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	414	100	500	505	510	515
427125 Lebensmittel	295	100	300	303	306	309
427130 Repräsentationsaufwendungen		100				
427135 medizinischer Sachbedarf		100				
427140 Veranstaltungen	4.110	4.000	5.000	5.050	5.101	5.152
427145 EDV-Kosten		100				
427155 Sonstige Verbrauchsmittel		100				
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2	100				
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	13.011	21.700	23.100	23.306	23.514	23.724
Abschreibungen						
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.579	1.798	1.612	1.502	1.179	876
* Abschreibungen	1.579	1.798	1.612	1.502	1.179	876
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	75	100	100	101	102	103
443140 Prüfungs- und Beratungskosten		1.500	1.800	1.818	1.836	1.855
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	835	2.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443160 Zeitschriften	1.815	1.500	2.000	2.020	2.040	2.061
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen		100				
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	1.367	4.300	3.500	3.535	3.570	3.606

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	30.929	28.500	31.000	31.000	31.000	31.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	8.591	8.500	8.600	8.815	9.035	9.261
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	11.359	9.800	11.400	11.685	11.977	12.276
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	549	500	500	500	500	500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		500	500	500	500	500
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	773	800	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.293	58.100	61.000	61.584	62.181	62.792
** Ordentliche Aufwendungen	1.028.543	980.975	977.487	1.002.611	1.037.558	1.053.471
** Ordentliches Ergebnis	-1.027.792	-980.975	-977.487	-1.002.611	-1.037.558	-1.053.471
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.027.792	-980.975	-977.487	-1.002.611	-1.037.558	-1.053.471
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.250	105.655	110.163	83.652	83.652	83.652
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-101.250	-105.655	-110.163	-83.652	-83.652	-83.652
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.129.042	-1.086.630	-1.087.650	-1.086.263	-1.121.210	-1.137.123

Teilhaushalt	Personalvertretung
---------------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1140 Personalvertretung

1.11.1140.01	Personalvertretung	-1.129.042	-1.086.630	0	891.775	84.100	0	111.775	1.087.650	-1.087.650
Summe Produktgruppe		-1.129.042	-1.086.630	0	891.775	84.100	0	111.775	1.087.650	-1.087.650

Summe Teilhaushalt	-1.129.042	-1.086.630	0	891.775	84.100	0	111.775	1.087.650	-1.087.650
---------------------------	-------------------	-------------------	----------	----------------	---------------	----------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	751,49						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	962.359,18	922.700	956.500		977.014	991.201	1.005.605
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-961.607,69	-922.700	-956.500		-977.014	-991.201	-1.005.605
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.213,40	700	700		700	700	700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.213,40	700	700		700	700	700

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.213,40	-700	-700		-700	-700	-700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-963.821,09	-923.400	-957.200		-977.714	-991.901	-1.006.305
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-963.821,09	-923.400	-957.200		-977.714	-991.901	-1.006.305

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilhaushalt:

FB 10 - Zentrale Dienste

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Optimierung der zentralen internen Dienstleistungen
2.	Verbesserung von Effizienz, Flexibilität und Bürgernähe u. a. durch den Ausbau der automatisierten Abwicklung von Verwaltungsvorgängen über das Internet im Sinne des E-Government
3.	Qualitätssicherung der städtischen Informationstechnik

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.458,07	46.000	47.500	48.450	49.419	50.407
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.295,88	33.500	41.000	41.410	41.824	42.242
6	Privatrechtliche Entgelte	22.193,21	30.200	21.000	21.210	21.422	21.637
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.130.984,38	3.148.300	3.326.400	3.389.506	3.453.874	3.519.530
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	226.510,34	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
12	Summe ordentliche Erträge	3.444.441,88	3.559.000	3.736.900	3.801.586	3.867.560	3.934.847
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	13.714.582,63	13.870.362	12.739.752	13.050.410	14.038.542	14.293.871
14	Aufwendungen für Versorgung	2.028.516,08	2.266.892	2.507.900	2.564.903	2.603.377	2.642.428
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.602.936,98	3.385.400	4.339.100	3.953.585	3.621.447	3.539.487
16	Abschreibungen	1.204.776,85	1.223.529	1.370.978	1.513.695	1.679.311	1.492.246
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600,00					
18	Transferaufwendungen	222.141,85	259.400	209.400	209.400	209.400	209.400
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.658.099,03	3.691.100	3.634.800	3.669.025	3.703.750	3.738.982
20	Summe ordentliche Aufwendungen	24.431.653,42	24.696.683	24.801.930	24.961.017	25.855.826	25.916.414
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-20.987.211,54	-21.137.683	-21.065.030	-21.159.431	-21.988.267	-21.981.567

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	12.414,14					
23	Außerordentliche Aufwendungen	8.196,87					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	4.217,27					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-20.982.994,27	-21.137.683	-21.065.030	-21.159.431	-21.988.267	-21.981.567
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.875.823,82	14.109.885	13.918.557	13.918.557	13.918.557	13.918.557
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	753.605,95	746.176	765.409	710.166	710.166	710.166
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.122.217,87	13.363.709	13.153.149	13.208.391	13.208.391	13.208.391
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-7.860.776,40	-7.773.974	-7.911.882	-7.951.040	-8.779.875	-8.773.175

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 10 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuweisungen und allgemeine Umlagen):

- Leistungen für Aufwendungen nach dem Nds. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 47.500 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für die Benutzung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaftshäuser 38.000 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Privatrechtliche Entgelte für Telekommunikation 7.700 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von Personalkosten/Versorgungslasten durch öffentliche Bereiche, verbundene Unternehmen, etc.	2.389.700 €	(s. Vorbericht, Ziffer 2.2.1.1)
- Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen für Serviceleistungen	1.142.700 €	
davon		
- allgemeine Serviceleistungen	579.000 €	
- IT-Leistungen/Telekommunikation	420.000 €	
- Personalbetreuung im Konzern	81.700 €	
- IT-Service im Konzern	62.000 €	
- Erstattungen von übrigen Bereichen	52.100 €	
davon		
- Postservice, Beschaffungswesen und Betreuung/Pflege des Internet-Auftritts für das Jobcenter	35.100 €	
- Kasko-Versicherungsbeiträge von Bediensteten für dienstlich genutzte Fahrzeuge	17.000 €	

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Instandhaltungen von Grundstücken und baulichen Anlagen	729.000 €
- Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen	879.200 €
- Aufwendungen für den Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)	484.600 €
- Ausbildungskosten für sämtliche Nachwuchskräfte sowie Fortbildungskosten für zentral zu steuernde Maßnahmen, z. B. für Führungskräfte, das Beurteilungswesen u. ä.	452.400 €
- EDV-Kosten	500.600 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015):*

Die Abweichung begründet sich durch zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich des Rathauses (Dachsanierung Rathaus-Neubau, vernetzte Rauchmeldeanlage im Rathaus-Ergänzungsbau und Erneuerung der wärmetechnischen und lufttechnischen Anlagen sowie der Regelungstechnik).

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung Braunschweig e.V.	144.000 €
---	-----------

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Stellenausschreibungen	60.000 €
- Fernsprech-, Internetaufwendungen	450.000 €
- Mobilfunkaufwand	100.000 €
- Bankgebühren, Porto	715.000 €
- Prüfungs- und Beratungskosten	146.100 €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	207.000 €
davon	
- Öffentliche Bekanntmachungen	70.000 €
- Inanspruchnahme von Fahrdiensten zur Postbeförderung	82.000 €
- gesamtstädtischer Rundfunkbeitrag	55.000 €
- Umlage für den Kommunalen Schadensausgleich (Allgemeine Haftpflicht) sowie für Eigenschaden- und Rechtsschutzversicherung	405.000 €
- Erstattungen an das Land für Versorgungs- und Beihilfesachbearbeitung	183.100 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	1.071.400 €
- Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen für die betriebsärztliche Versorgung	173.000 €

**) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.*

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	26.458	46.000	47.500	48.450	49.419	50.407
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	26.458	46.000	47.500	48.450	49.419	50.407
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	2.821	3.500	3.000	3.030	3.060	3.091
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	35.475	30.000	38.000	38.380	38.764	39.151
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	38.296	33.500	41.000	41.410	41.824	42.242
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	5.607	5.300	5.300	5.353	5.407	5.461
342110 Erträge aus Verkauf	7.809	11.000	6.000	6.060	6.121	6.182
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.076	2.200	2.000	2.020	2.040	2.061
346120 Erträge private Telefongebühren	7.702	11.700	7.700	7.777	7.855	7.933
* Privatrechtliche Entgelte	22.193	30.200	21.000	21.210	21.422	21.637
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	47.057	10.000	50.000	51.000	52.020	53.060
348110 Erstattung Land	65.001	93.000	141.100	141.100	141.100	141.100
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	52.803	120.000	96.400	98.328	100.295	102.301
348310 Erstattung Zweckverbänden	104.879	110.700	110.200	112.404	114.652	116.945
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	382.979	360.000	360.000	367.200	374.544	382.035
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	1.236.713	1.259.100	1.295.400	1.320.708	1.346.522	1.372.853
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	1.127.265	1.101.200	1.142.700	1.165.554	1.188.865	1.212.642
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen		22.000	15.200	15.504	15.814	16.130
348710 Erstattung privaten Unternehmen	59.635	54.100	63.300	64.566	65.857	67.175
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	54.653	18.200	52.100	53.142	54.205	55.289
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.130.984	3.148.300	3.326.400	3.389.506	3.453.874	3.519.530
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
359130 Versorgungslastenteilung	226.510	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	226.510	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
** Ordentliche Erträge	3.444.442	3.559.000	3.736.900	3.801.586	3.867.560	3.934.847

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	4.871.116	5.453.252	5.634.700	5.762.044	5.848.475	5.936.202
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	779.883	1.033.200	948.000	969.425	983.966	998.726
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.791.694	2.829.200	3.202.900	3.275.867	3.325.489	3.375.855
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	241.347	287.100	295.900	302.587	307.126	311.733
402120 Versorgungslastenteilung	327.496	300.000	300.000	306.780	311.382	316.053
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	241.811	248.000	262.100	268.070	272.130	276.251
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifr.Besch.Azubi	19.401	22.900	23.300	23.827	24.184	24.547
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	126.992	200.000	100.000	102.260	103.794	105.351
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	555.625	566.600	637.200	651.719	661.593	671.615
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifr.Besch.Azubi	50.201	59.600	60.900	62.276	63.211	64.159
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	337.430	345.028	366.200	374.477	380.094	385.795
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	3.089.966	2.310.444	868.162	839.339	1.529.251	1.587.821
406110 Rückstellungen für Beihilfen	436.283	322.711	122.414	119.194	227.848	239.765
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-143.260	-107.673	-82.024	-7.456		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	18.365					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	4.206					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	14.535					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifr.Beschäft.	-50.246					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifr.Beschäftigte	1.738					
* Aufwendungen für aktives Personal	13.714.583	13.870.362	12.739.752	13.050.410	14.038.542	14.293.871
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.797.512	2.026.364	2.238.000	2.288.803	2.323.135	2.357.982
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	17.026	20.000	20.000	20.452	20.759	21.070
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	213.978	220.528	249.900	255.648	259.483	263.375
* Aufwendungen für Versorgung	2.028.516	2.266.892	2.507.900	2.564.903	2.603.377	2.642.428

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	59.064	165.000	729.000	515.000	165.000	65.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	35.918	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	637.548	534.200	879.200	534.200	534.200	534.200
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	2.744	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	1.220.221	1.039.000	909.000	1.064.800	1.064.800	1.064.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	17.493	6.000	13.000	13.130	13.261	13.394
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	281.918	303.000	302.900	305.929	308.988	312.078
423120 Inventarmieten	313.139	280.000	315.000	318.150	321.332	324.545
423210 Leasing	25.571	28.000	26.000	26.260	26.523	26.788
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	14.826	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	24.651	18.400	48.300	48.483	48.668	48.855
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	5.834	3.700	5.300	5.353	5.406	5.461
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	412.806	440.400	510.400	515.504	520.659	525.866
426125 Zentrale IT-Schulungen	6.245					
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	26.991	25.000	27.000	27.270	27.543	27.818
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.006					
427125 Lebensmittel	1.881	400	1.000	1.010	1.020	1.030
427130 Repräsentationsaufwendungen	12.194	11.800	12.000	12.120	12.241	12.364
427135 medizinischer Sachbedarf	8.157	7.000	7.000	7.070	7.141	7.212
427140 Veranstaltungen	2.181	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
427145 EDV-Kosten	473.019	471.100	500.600	505.606	510.662	515.769
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	182					
427180 Veröffentlichungen	16.843	7.500	10.000	10.100	10.201	10.303
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.241	4.000	2.500	2.525	2.550	2.576
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	265					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.602.937	3.385.400	4.339.100	3.953.585	3.621.447	3.539.487

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	97.963	187.547	220.688	296.744	356.013	432.390
471130 AfA Gebäude	2.239	2.240	2.239	2.240	2.239	2.239
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		15.217	430	1.278	2.974	4.670
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	366.904	329.505	319.266	296.045	267.864	83.448
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.794	177.203	169.632	211.528	268.601	333.777
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	600.583	511.817	658.724	705.860	781.620	635.722
472111 AfA auf Forderungen	293					
* Abschreibungen	1.204.777	1.223.529	1.370.978	1.513.695	1.679.311	1.492.246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
459920 Sonstige Finanzaufwendungen	600					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600					
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	194.655	194.000	144.000	144.000	144.000	144.000
431710 Zuschuss an private Unternehmen	2.142	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	25.345	25.400	25.400	25.400	25.400	25.400
* Transferaufwendungen	222.142	259.400	209.400	209.400	209.400	209.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	121.127	85.500	95.100	96.051	97.011	97.982
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30.452	28.000	30.500	30.805	31.113	31.424
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	424.564	475.000	450.000	454.500	459.045	463.635
443125 Mobilfunkaufwand	76.769	130.000	100.000	101.000	102.010	103.030
443135 Bankgebühren + Porto	702.418	715.000	715.000	722.150	729.371	736.665
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	303					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	160.530	150.600	146.100	147.561	149.037	150.527
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	21.145	20.100	22.100	22.321	22.544	22.770
443160 Zeitschriften	8.275	10.000	8.700	8.787	8.875	8.964
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	225.378	206.400	207.000	209.070	211.161	213.272
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	12.958	17.200	15.200	15.352	15.506	15.661
444120 Haftpflichtversicherungen	399.630	429.600	417.600	421.776	425.994	430.254

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445110 Erstattung an das Land	176.826	177.000	183.100	183.100	183.100	183.100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	587.020	559.700	582.500	582.500	582.500	582.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	170.147	246.000	144.100	147.703	151.395	155.180
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	328.559	197.000	272.800	279.620	286.610	293.776
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	14.182	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	7.532	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	6.804					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.705	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.939					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	14.676	13.800	14.800	14.800	14.800	14.800
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	158.992	173.000	173.000	174.730	176.477	178.242
445810 Erstattung an übrige Bereiche	4.000					
448110 Bußgelder	168					
448210 Säumniszuschläge	0					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.658.099	3.691.100	3.634.800	3.669.025	3.703.750	3.738.982
** Ordentliche Aufwendungen	24.431.653	24.696.683	24.801.930	24.961.017	25.855.826	25.916.414
** Ordentliches Ergebnis	-20.987.212	-21.137.683	-21.065.030	-21.159.431	-21.988.267	-21.981.567
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	9.898					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	1.607					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	910					
* Außerordentliche Erträge	12.414					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	3.211					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	3.543					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	549					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	895					
* Außerordentliche Aufwendungen	8.197					
** Außerordentliches Ergebnis	4.217					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-20.982.994	-21.137.683	-21.065.030	-21.159.431	-21.988.267	-21.981.567

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.875.824	14.109.885	13.918.557	13.918.557	13.918.557	13.918.557
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	753.606	746.176	765.409	710.166	710.166	710.166
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.122.218	13.363.709	13.153.149	13.208.391	13.208.391	13.208.391
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-7.860.776	-7.773.974	-7.911.882	-7.951.040	-8.779.875	-8.773.175

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1145 Zentrale Dienste

1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	-1.680.478	-1.747.492	2.194.174	1.885.834	2.740.535	29.595	161.761	4.817.725	-2.623.551
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	-760.164	-780.994	0	503.109	146.957	1.962	47.189	699.218	-699.218
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	-231.983	-213.437	237.277	308.610	85.232	1.172	28.207	423.221	-185.944
Summe Produktgruppe		-2.672.626	-2.741.924	2.431.452	2.697.553	2.972.724	32.730	237.157	5.940.164	-3.508.713

1.11.1150 Personalverwaltung

1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	-2.642.701	-2.581.517	3.632.520	3.953.428	1.206.098	153.495	257.149	5.570.169	-1.937.649
1.11.1150.07	BGA Personalbetreuung	-62.863	-38.021	81.700	116.028	10.600	0	2.456	129.084	-47.384
1.11.1150.08	Personalzuweisungen	-75.840	-76.458	428.000	486.664	0	0	30	486.694	-58.694
Summe Produktgruppe		-2.781.404	-2.695.995	4.142.220	4.556.120	1.216.698	153.495	259.635	6.185.947	-2.043.727

1.11.1151 Zentrale Aufgaben Personal

1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	259.787	-417.644	2.019.900	2.591.949	27.100	0	0	2.619.049	-599.149
Summe Produktgruppe		259.787	-417.644	2.019.900	2.591.949	27.100	0	0	2.619.049	-599.149

1.11.1152 Kosten der Ausbildung dezentral

1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	-67.329	-68.542	0	0	0	0	55.243	55.243	-55.243
Summe Produktgruppe		-67.329	-68.542	0	0	0	0	55.243	55.243	-55.243

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11.1153 Personalwirtschaft/-entw., Organisation

1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	-1.427.715	-1.275.385	826.644	1.617.576	234.318	6.237	108.218	1.966.349	-1.139.705
1.11.1153.03	Städt. Veröffentlichungen	-589.134	-446.497	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.016.850	-1.721.883	826.644	1.617.576	234.318	6.237	108.218	1.966.349	-1.139.705

1.11.1155 Informations- u. Kommunikationstechn.

1.11.1155.02	IT-Leistungen	107.281	543.770	7.992.486	3.052.311	3.117.512	12.640	1.430.832	7.613.295	379.191
1.11.1155.03	Städt. Veröffentlichungen	0	0	68.920	235.330	78.398	927	14.993	329.647	-260.727
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	-312.741	-312.878	0	340.578	4.061	448	7.251	352.338	-352.338
1.11.1155.07	Hintergrundleistungen der IT	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.11.1155.08	BGA IT-Betreuung	-6.745	-4.959	62.000	59.478	457	16	9.722	69.673	-7.673
Summe Produktgruppe		-212.204	225.933	8.123.406	3.687.697	3.200.427	14.032	1.462.797	8.364.953	-241.548

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5732 Allgemeine Einrichtungen FB 10

1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	-392.723	-376.535	39.200	54.454	322.632	2.907	13.337	393.331	-354.131
Summe Produktgruppe		-392.723	-376.535	39.200	54.454	322.632	2.907	13.337	393.331	-354.131

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 10 Zentrale Dienste
--------------	-------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.99 Vorleistungen
1.99.1000 Vorleistungen FB 10

1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	22.573	22.615	72.636	42.303	0	0	0	42.303	30.333
Summe Produktgruppe		22.573	22.615	72.636	42.303	0	0	0	42.303	30.333

Summe Teilhaushalt	-7.860.776	-7.773.974	17.655.457	15.247.652	7.973.900	209.400	2.136.387	25.567.339	-7.911.882
---------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	------------------	----------------	------------------	-------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung

Produktbeschreibung:

- Zentrale Wahrnehmung von Dienstleistungen durch die Poststelle, das Bürgertelefon und die Fahrzentrale
- Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwendung des Stadtwappens, der Bereitstellung von Flaggen sowie der Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen und Kranzniederlegungen
- Zentrale Vergabe aller Anzeigen der Stadt
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungen der Stadt (außer Gebäudeversicherung)
- Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen der Stadt gegenüber Dritten und Regressansprüchen gegenüber städtischen Bediensteten
- Regulierung von begründeten bzw. Abwehr von unbegründeten Schadenersatzansprüchen gegenüber der Stadt
- Bearbeitung aller Strafanträge und von tatsächlich oder rechtlich schwierigen Strafanzeigen
- Zentrale Beschaffung (VOL) und Festlegung von internen Regelungen grundsätzlicher Art zum Einkaufs- und Vergabewesen

Produktziele:

- Wirtschaftlichkeit bei allen zentralen Aufgaben
- Entlastung der Organisationseinheiten von Verwaltungs- und Querschnittsaufgaben
- Zufriedenheit der Fachbereiche (intern) sowie der Bürgerinnen und Bürger (extern)
- Zügige, einheitliche und umfassende Regulierung von begründeten Schadenersatzansprüchen der bzw. gegen die Stadt
- Wahrnehmung aller Rechte des Strafrechts bei Schäden am Eigentum der Stadt oder bei Straftaten gegenüber städt. Bediensteten

Produktkennzahl(en):

Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe

Beschaffungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1145.01.01 Postservice
- 1.11.1145.01.02 Postversand
- 1.11.1145.01.03 Fahrservice
- 1.11.1145.01.04 Telekommunikationsservice
- 1.11.1145.01.05 Externe Serviceleistungen
- 1.11.1145.01.06 Fachbereichsleitersitzungen
- 1.11.1145.01.07 Zentrale Anzeigenvergabe
- 1.11.1145.01.08 Gebäudekoordination Rathaus
- 1.11.1145.01.09 Ehrenamtskarte
- 1.11.1145.01.10 Vers. u. Schäden bei KFZ
- 1.11.1145.01.11 Eigenschadensversicherung
- 1.11.1145.01.12 Andere Versicherungen
- 1.11.1145.01.13 Schadenersatzforderungen der Stadt
- 1.11.1145.01.14 Schadenersatzansprüche gegen die Stadt
- 1.11.1145.01.15 Strafanträge und Strafanzeigen
- 1.11.1145.01.16 Realverbandsaufsicht
- 1.11.1145.01.17 Grundsatzangelegenheiten d. Einkaufsw.
- 1.11.1145.01.18 Beschaffungen, frei. Verg., Art.handbuch
- 1.11.1145.01.20 Mitarbeiterzeitung

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

161.412	175.000	160.000
3.775	3.900	3.900

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	2.821	3.500	8.500
Übrige ordentliche Erträge	209.550	158.300	258.900
12 Summe ordentliche Erträge	212.371	161.800	267.400
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.010.365	1.852.111	1.885.834
14 Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	174.430	273.854	1.203.927
16 Abschreibungen	18.407	12.400	13.538
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	22.700	29.027	29.595
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.542.097	1.548.772	1.536.608
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.768.000	3.716.163	4.669.503
21 Ordentl. Ergebnis	-3.555.629	-3.554.363	-4.402.103
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	3.899	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	576	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	3.322	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.552.307	-3.554.363	-4.402.103
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	2.044.287	1.986.588	1.926.774
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	172.459	179.717	148.222
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	1.871.829	1.806.871	1.778.552
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.680.478	-1.747.492	-2.623.551

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Produktbeschreibung:

- Beamten- und arbeitsrechtliche Angelegenheiten sowie begleitende Maßnahmen
- Beratung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlichen Angelegenheiten sowie der Führungskräfte zu Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit den jeweiligen Beschäftigungsverhältnissen
- Bearbeitung von Dienstwohnungsangelegenheiten
- Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung (einschl. Rückrechnungen) von Besoldung und Entgelt einschl. Kindergeld, Steuer- und Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungsangelegenheiten sowie Gewährung von Trennungsgeld, Umzugskosten, Reisekosten und sonstiger Entschädigungs- bzw. Ersatzansprüche
- Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften sowie Planung und Koordination der Ausbildungsabläufe und Ausbildungsinhalte
- Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der Arbeitssicherheit
- Sozial- und Suchtbetreuung, Beratung bei div. sozialen Problemen
- Vorbeugender Gesundheitsschutz

Produktziele:

- Hohe Servicequalität
- Rechtmäßige Bearbeitung
- Wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben
- Bearbeitung in angemessener Zeit
- Zufriedenheit des zu betreuenden Personenkreises
- Entfaltung bzw. Steigerung des Leistungsvermögens
- Beitrag zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.) *)	182.485	179.337	173.744
Beschäftigte	3.409	3.450	3.440
Beurlaubte	274	290	260
Nachwuchskräfte	194	181	216

*) Zur Planung 2014 erfolgte eine Anpassung des Verfahrens zur Ermittlung der Planzahl.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1150.03.01 Betreuung von Beamten
- 1.11.1150.03.02 Betreuung von Arbeitnehmern
- 1.11.1150.03.03 Ehrenbeamtenverhältnisse
- 1.11.1150.03.04 Betreuung der Versorgungsempfänger
- 1.11.1150.03.05 Dienstwohnungsangelegenheiten
- 1.11.1150.03.06 Zahlbarmachung von Besoldung/Versorgung
- 1.11.1150.03.07 Zahlbarmachung von Entgelt
- 1.11.1150.03.08 Sonstige Geldleistungen
- 1.11.1150.03.09 Reisekostenvergütung
- 1.11.1150.03.10 Beihilfen
- 1.11.1150.03.11 Freie Heilfürsorge
- 1.11.1150.03.12 Abrechn. Ratsmitgl./ehrenamtl. Tätige
- 1.11.1150.03.13 Zentrale Ausbildungscoordination
- 1.11.1150.03.14 Bedarfsausbildung
- 1.11.1150.03.15 Überbedarfsausbildung
- 1.11.1150.03.16 Ausbildung feuerwehrtechnischer Dienst
- 1.11.1150.03.17 Vorbeugender Gesundheitsschutz
- 1.11.1150.03.18 Arbeitsschutz/Unfallverhütung
- 1.11.1150.03.19 Betriebliche Arbeitssicherheit
- 1.11.1150.03.20 Soziales/Suchtbetreuung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.092	0	0
Übrige ordentliche Erträge	375.036	336.900	358.100
12 Summe ordentliche Erträge	379.128	336.900	358.100
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	4.762.241	4.677.670	3.953.428
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	533.583	551.714	640.687
16 Abschreibungen	8.711	9.940	10.678
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	194.655	204.025	153.495
19 Sonstige ordentliche Aufw.	606.019	561.336	565.411
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.105.209	6.004.685	5.323.698
21 Ordentl. Ergebnis	-5.726.082	-5.667.785	-4.965.598
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	398	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	867	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-468	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.726.550	-5.667.785	-4.965.598
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	3.272.794	3.277.553	3.274.420
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	188.946	191.285	246.471
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	3.083.849	3.086.268	3.027.949
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.642.701	-2.581.517	-1.937.649

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung der neuen Entgeltordnung des TVöD		
Nr.:	1		Finanzbedarf
Wirkung:	Tarifgerechte Eingruppierung		Gesamt: 22.800 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 22.800 €
		2	Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Anpassung der Eingruppierung von rund 2.000 Beschäftigten nach der Stellenneubewertung mit Ausnahme der bereits erfolgten Umsetzung im Sozial- und Erziehungsdienst		Maßnahmezeitraum: 2015

Maßnahme:	Intensivierung der städt. Ausbildungsaktivitäten		
Nr.:	2		Finanzbedarf
Wirkung:	Sicherstellung von Stellenbesetzungen mit eigenen Nachwuchskräften im Verwaltungsbereich		Gesamt: 26.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 6.500 €
		-	Sachaufwendungen: 20.000 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Einstellung von 35 Nachwuchskräften für den ehem. mittleren (15) und gehobenen (20) Dienst		Maßnahmezeitraum: 2015

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Produktbeschreibung:

- Personalbedarfsplanung und Steuerung des Personaleinsatzes einschließlich des erforderlichen Personalabbaus
- Personalbeschaffung, Unterstützung bei der Erstellung von Anforderungsprofilen sowie Begleitung bei der Personalauswahl
- Organisation und Durchführung fachübergreifender Fortbildung
- Umsetzung von Personalentwicklungsansätzen aus dem TVöD
- Sicherstellung eines den aktuellen Anforderungen gerecht werdenden Personalkörpers, bedarfsgerechte Reaktion auf die demographische Entwicklung
- Stellenbewertungen und -bemessungen, Stellenplanangelegenheiten sowie Aufstellung und Fortschreibung von Organisationsplänen
- Durchführung von Organisations- und damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Interne Organisationsberatungen (Beratung der Organisationseinheiten bei der Aufbau- und Ablauforganisation)
- Beratung bei der Zusammenarbeit mit Externen
- Vergabe und Begleitung ext. Unterstützungsleistungen
- Vereinbarung und Umsetzung von Arbeitszeitregelungen
- Durchführung des betrieblichen Vorschlagswesens
- Grundsatzfragen des Personalvertretungsrechts

Produktziele:

- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung durch Deckung des notwendigen Personalbedarfs
- Realisierung notwendiger personalwirtschaftlicher Maßnahmen
- Optimaler Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung
- Einheit des Verwaltungshandelns
- Bedarfsgerechte Ausstattung der Gesamtverwaltung mit Planstellen sowie sachgerechte Stellenbewertungen
- Innovationsförderung durch Nutzung des Vorschlagswesens

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1153.01.01 Ext. Personalgewinnung
- 1.11.1153.01.02 Int. Personaleinsatz
- 1.11.1153.01.03 Personalentwicklung
- 1.11.1153.01.04 LoB
- 1.11.1153.01.05 zentrale Fortbildungskoordination
- 1.11.1153.01.06 Grundsatzfragen der Verwaltungsgorg.
- 1.11.1153.01.07 Einzelfragen der Verwaltungsgorg.
- 1.11.1153.01.08 Vorschlagswesen/Qualitätszirkel

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Planstellen	3.069	3.081	3.099
Fortbildungsmaßnahmen	75	65	40
Verbesserungsvorschläge	177	200	200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	81.934	87.100	44.700
12 Summe ordentliche Erträge	81.934	87.100	44.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.907.134	1.823.659	1.617.576
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	119.049	104.402	103.615
16 Abschreibungen	1.671	5.999	6.599
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	6.577	6.237
19 Sonstige ordentliche Aufw.	205.150	120.477	130.703
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.233.005	2.061.113	1.864.730
21 Ordentl. Ergebnis	-2.151.071	-1.974.013	-1.820.030
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	257	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	598	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-340	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.151.411	-1.974.013	-1.820.030
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	806.625	784.554	781.944
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	82.929	85.926	101.619
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	723.696	698.628	680.325
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.427.715	-1.275.385	-1.139.705

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Weiterentwicklung des gesamtstädtisch einheitlichen Bewertungsmodells für die Leistungsorientierte Bezahlung und Umsetzung des neuen Systems	
Nr.:		Finanzbedarf
3		
Wirkung:	Verbesserung des betrieblichen Systems unter Berücksichtigung der bisher geäußerten Kritik	
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Gesamt: 86.900 €
		Personalaufwend.: 86.900 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Möglichkeiten, die der § 18 TVöD im Hinblick auf die Leistungsorientierte Bezahlung bietet	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2015

Maßnahme:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine Konzeption und Abwicklung von modularen Fortbildungsreihen für Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs	
Nr.:		Finanzbedarf
4		
Wirkung:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine bedarfsorientierte Identifikation und Fortbildung von Führungskräftenachwuchs und Führungskräften	
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Gesamt: 80.500 €
		Personalaufwend.: 80.500 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Angebot von zielgruppen- bzw. anforderungsorientierten Fortbildungsmaßnahmen	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes		
Nr.: 5		Finanzbedarf
Wirkung:	Die Module des sich derzeit in Bearbeitung befindenden Personalentwicklungskonzeptes werden ausgearbeitet bzw. (sofern einzelne Module bereits bestehen) erforderlichenfalls überarbeitet	Gesamt: 72.400 €
		Personalaufwend.: 72.400 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Module aus dem Personalentwicklungskonzept	Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2015

Maßnahme: Bürokratieabbau		
Nr.: 6		Finanzbedarf
Wirkung:	Abbau bzw. zumindest Reduzierung administrativer Hemmnisse für die Bürger und die Wirtschaft sowie Abbau bürokratischer Hemmnisse in der Stadtverwaltung	Gesamt: 28.600 €
		Personalaufwend.: 28.600 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung von Entbürokratisierungsmaßnahmen und Teilnahme an weiteren Reformprojekten des Bundes und des Landes	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IT-Leistungen

Produktbeschreibung:

- Bereitstellung von Informations- und Kommunikationstechnik - IT - sowie Betreuung der Anwenderinnen und Anwender
 - Zentrale Bereitstellung von IT-Geräten, IT-Räumen und IT-Einrichtungen

Produktziele:

- Qualitätssicherung des derzeitigen Stands der Informationstechnik in der Stadtverwaltung
 - Wirtschaftliche Abdeckung des IT-Bedarfs in der Stadtverwaltung
 - Vermeidung von Überkapazitäten an IT-Geräten und IT-Räumen durch eine zentrale Bereitstellung
 - Zufriedenheit durch eine bedarfsgerechte Unterstützung der Organisationseinheiten sowie der Anwenderinnen und Anwender beim Einsatz der IT
 - Sicherstellung der Funktionalität an den Arbeitsplätzen der Anwenderinnen und Anwender

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1155.02.01 PC im Netz
- 1.11.1155.02.02 PC in Insellösungen
- 1.11.1155.02.03 Stand-alone-PC
- 1.11.1155.02.04 Notebook
- 1.11.1155.02.05 Drucker und Faxgeräte
- 1.11.1155.02.06 Scanner
- 1.11.1155.02.08 Büromaschinen
- 1.11.1155.02.09 Betreuung von Anwendungen
- 1.11.1155.02.10 Verteilung von Fachsoftware
- 1.11.1155.02.12 Bereitstellung Oracle-Datenbank
- 1.11.1155.02.13 Bereitstellung MS SQL-Datenbank
- 1.11.1155.02.14 Bereitstellung Informix-Datenbank
- 1.11.1155.02.15 Speicherplatz
- 1.11.1155.02.16 Bereitstell. v. Server-Ressourcen Fachv
- 1.11.1155.02.17 Bes.Berat, Betreuung-, Progr.leist.
- 1.11.1155.02.18 Pflege von Programmen
- 1.11.1155.02.19 Mobilfunkanschluss
- 1.11.1155.02.20 Festnetzanschluss
- 1.11.1155.02.21 Festnetzanschluss, schnurlos
- 1.11.1155.02.22 Sonderbereitstellungen Internet
- 1.11.1155.02.23 HOAI, Phasen 1-9, Neubau/Bauunterhaltung

Produktkennzahl(en):

Fehler/Arbeitsplatz

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
	4,23	3	3

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	7.705	11.700	8.200
	Übrige ordentliche Erträge	415.892	387.000	427.700
12	Summe ordentliche Erträge	423.597	398.700	435.900
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	3.083.957	3.019.866	3.052.311
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.652.389	2.362.151	2.297.158
16	Abschreibungen	1.153.387	1.169.723	1.308.270
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	12.048	12.640
19	Sonstige ordentliche Aufw.	736.294	870.657	820.354
20	Summe ordentliche Aufwendungen	7.626.027	7.434.445	7.490.732
21	Ordentl. Ergebnis	-7.202.430	-7.035.745	-7.054.832
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	3.668	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	1.966	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.702	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.200.728	-7.035.745	-7.054.832
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	7.418.488	7.699.005	7.556.586
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	110.479	119.490	122.562
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	7.308.009	7.579.515	7.434.023
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+107.281	+543.770	+379.191

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.710.358,68	3.664.100	3.844.700		3.909.386	3.975.360	4.042.647
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.297.602,04	21.052.772	22.630.200		22.604.046	22.527.216	22.704.382
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.587.243,36	-17.388.672	-18.785.500		-18.694.660	-18.551.857	-18.661.735
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	82.000,00	300.000	300.000		300.000	300.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	82.000,00	300.000	300.000		300.000	300.000	900.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen					39.000	39.000	39.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.679.003,20	915.800	1.415.800		1.415.800	1.415.800	1.415.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.123.994,50	4.302.000	5.413.000		4.624.000	4.787.000	5.387.000
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.802.997,70	5.217.800	6.828.800		6.078.800	6.241.800	6.841.800

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.720.997,70	-4.917.800	-6.528.800		-5.778.800	-5.941.800	-5.941.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-22.308.241,06	-22.306.472	-25.314.300		-24.473.460	-24.493.657	-24.603.535
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-22.308.241,06	-22.306.472	-25.314.300		-24.473.460	-24.493.657	-24.603.535

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr1 - Programm IT sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).
Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 10 (Global FB 10) und GVG FB 10 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 22 (Veräußerung von Finanzvermögensanlagen):

Ablösebeträge in Höhe von 300.000 Euro aus dem Pensionsfonds beim Weggang von Mitarbeiter/innen von der Stadt Braunschweig.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

- Programm IT - Informationstechnologie –	
- Immat./Sachanlagen über 1.000 € Programm IT	678.500 €
- GVG`s (bis 1.000 €) Programm IT	696.500 €
- Global-Sachanlagen (über 1.000 €)	20.300 €
- GVG Sammelprojekte (bis 1.000 €)	20.500 €
	<u>1.415.800 €</u>

zu Zeile 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen):

- Aufstockung Pensionsfonds:	4.780.000 €
- Aufstockung Versorgungsrücklage:	<u>633.000 €</u>
	5.413.000 €

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210116 Rathausneubau - Sanierung		Gesamt-investitions-summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs-ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs-ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs-ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	14.603.000	200.000	355.000	500.000	2.500.000	4.000.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	14.603.000	200.000	355.000	500.000	2.500.000	4.000.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-14.603.000	-200.000	-355.000	-500.000	-2.500.000	-4.000.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen

Teilhaushalt:

FB 20 - Fachbereich Finanzen

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts und Vermeidung einer Neuverschuldung
2.	Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses des Konzerns Stadt
3.	Organisation der städtischen Grundstücks- und Gebäudewirtschaft mit dem Ziel der Vermögensoptimierung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	479.472,46	432.300	724.000	635.496	635.696	635.900
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.139.710,41	2.277.803	2.114.239	2.069.616	2.120.492	2.190.334
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	34.076,92	29.000	31.000	31.310	31.623	31.939
6	Privatrechtliche Entgelte	7.526.312,42	6.572.600	6.162.200	6.713.464	6.781.199	6.849.610
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.473.545,53	21.605.100	21.914.800	20.985.280	21.758.804	22.193.438
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	192.879,42	796.400	892.300	881.400	871.400	861.400
9	Aktivierete Eigenleistungen	20.136,62					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.999.356,66	15.144.000	14.550.200	14.550.200	14.550.200	14.550.200
12	Summe ordentliche Erträge	45.865.490,44	46.857.203	46.388.739	45.866.766	46.749.413	47.312.821
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.834.258,64	7.223.502	6.421.066	6.575.052	7.199.400	7.336.658
14	Aufwendungen für Versorgung	1.284.514,42	1.282.600	1.407.900	1.439.910	1.461.508	1.483.430
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.740.592,12	18.700.700	21.917.000	18.784.353	17.688.045	17.045.981
16	Abschreibungen	7.756.875,53	13.665.992	7.693.802	14.354.602	17.500.464	23.178.524
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	307.906,87	2.137.100	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500
18	Transferaufwendungen	5.722.036,14	24.568.500	31.561.200	27.018.500	31.491.100	31.260.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.523.756,33	8.510.100	8.169.300	8.675.276	8.483.403	8.642.019
20	Summe ordentliche Aufwendungen	45.169.940,05	76.088.494	80.353.768	80.088.293	86.958.221	91.970.112
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	695.550,39	-29.231.292	-33.965.029	-34.221.527	-40.208.808	-44.657.291

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	1.555.326,59	1.125.000	1.709.000	320.000	320.000	320.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.510.139,97	530.000	1.700.000	200.000	200.000	200.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-2.954.813,38	595.000	9.000	120.000	120.000	120.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.259.262,99	-28.636.292	-33.956.029	-34.101.527	-40.088.808	-44.537.291
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.657.334,55	2.591.555	2.581.498	2.581.498	2.581.498	2.581.498
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.440.687,41	1.436.965	1.354.288	1.357.065	1.357.065	1.357.065
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.216.647,14	1.154.590	1.227.210	1.224.433	1.224.433	1.224.433
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.042.615,85	-27.481.701	-32.728.819	-32.877.094	-38.864.375	-43.312.858

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 20 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Aus dem PPP-Projektvertrag einschließlich Nachtragsvereinbarung ergibt sich eine vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO gegenüber der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH i. H. v. 10.940.100 € (davon 3.052.800 € für Betriebsentgelte, 2.253.400 € für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturen, 3.183.500 € für Zinsen und im Teil-Finanzhaushalt 2.450.400 € für die Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen). Auf Basis der angegebenen Werte wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Teilhaushalt des Fachbereiches 20 vorgenommen. (Siehe auch Erläuterungen zum PPP-Projekt im Vorbericht unter Ziffer 3.2.8.1.4)

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen)

davon

- IM Zuweisungen vom Land	364.200 €
- Zuschüsse v. sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	350.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung ergibt sich durch Landeszuweisungen in 2015 für nicht werterhöhende Umbaumaßnahmen städtischer Kitas (zur Erreichung der 40 % Quote für unter Dreijährige) in Höhe von 214.200 € sowie für inklusionsbedingte Kosten an Schwerpunktschulen in Höhe von 150.000 €.

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

- Mieten für Wohn- und Gewerbegrundstücke	3.085.000 €
- Mieten für Werbeflächen	58.000 €
- Pacht für Parkhäuser	1.425.800 €
- Erbbauzinsen und sonstige Mieteinnahmen	997.700 €
- Mieten für die Volkshochschule	266.200 €
- Pacht für Gaststätten	69.100 €
- Mieten für Obst- und Gemüsegroßmarkt und Messegelände	260.300 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement aufgrund des Pachtvertrages	20.878.600 €
- Erstattungen von Sonderrechnungen für Steuerungs- und Serviceleistungen	793.600 €
- Erstattungen von übrigen Bereichen	128.000 €

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

davon

- Zinserträge von verbundenen Unternehmen und übrigen Bereichen	125.900 €
- Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen (Nibelungen Wohnbau GmbH 643.900 €, Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH 99.700 €)	743.600 €

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Konzessionsabgabe von BS|Energy	13.834.000 €
- Wege- und Betriebsabgabe Braunschweiger Verkehrs-GmbH	171.200 €
- Säumniszuschläge, Mahngebühren, sonst. Nebenforderungen	543.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Instandhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	14.909.400 €
- Abbrüche	200.000 €
- Wartung von Software	974.200 €
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.802.900 €
- Grundstücksabgaben	500.000 €
- Winterdienst und Gehwegreinigung	257.500 €
- Straßenausbaubeiträge	409.000 €
- Sonstige Bewirtschaftungskosten	114.400 €
- IM Planungskosten	1.280.000 €
- IM Sonstige Sachaufwendungen	367.000 €

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

- Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland 3.183.500 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Es handelt sich bei der o. a. Position um den Zinsaufwand aus dem PPP-Projektvertrag. Die Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 ergibt sich aufgrund der unterschiedlichen Fertigstellungszeitpunkte der Objekte. Der volle Zinsaufwand entsteht erst im Jahr 2016. Weitere Erläuterungen zum PPP-Projekt siehe Vorbericht Ziffer 3.2.8.1.4.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

Zuschüsse an verbundene Unternehmen:

- Allianz für die Region GmbH	180.000 €	
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH	1.338.300 €	(vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Nr. 4 GemHKVO)
- Braunschweiger Verkehrs-GmbH	55.800 €	(Weiterleitung der vom Zweckverband Großraum Braunschweig erhaltenen Kostenerstattung für die Regio-Buslinie 480)
- Braunschweig Zukunft GmbH	1.429.400 €	
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	1.234.900 €	
- Metropolregion HBGW GmbH	50.000 €	
- Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	565.500 €	
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	319.100 €	
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	23.273.000 €	Verlustausgleichszahlung der Stadt als Gesellschafterin der SBBG auf Basis der Wirtschaftsplanung 2015
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	219.800 €	inkl. 37.000 € für das Eintracht-Stadion
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	25.100 €	
- Volkshochschule Braunschweig GmbH	2.814.600 €	inkl. 1.818.000 € VHS Arbeit und Beruf GmbH u. 160.600 € Haus der Familie GmbH

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung ergibt sich insbesondere durch den Verlustausgleich an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft, der in 2015 um 6.763.000 € höher ist als in 2014.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon	
- Prüfungs- und Beratungskosten	660.700 €
- Körperschaftsteuer	142.300 €
- Kapitalertragsteuer	103.000 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	3.850.200 €

zu Zeile 22 (Außerordentliche Erträge):

davon	
- Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	1.689.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

In 2015 wird insbesondere durch den Verkauf von sonstigen Grundstücken mit höheren außerordentlichen Erträgen von 584.000 € gerechnet. Nach der derzeitigen Sachlage lassen sich Verkaufspreise über dem Buchwert erzielen.

zu Zeile 23 (Außerordentliche Aufwendungen):

davon	
- Aufwand Abgang von Grundstücken und Gebäuden	1.700.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

In 2015 werden insbesondere durch den Verkauf von sonstigen Grundstücken höhere außerordentliche Aufwendungen erwartet, da die Verkaufspreise voraussichtlich unter dem Buchwert liegen werden.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 1.280.000 Euro Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	56					
314113 IM Zuweisungen vom Land			364.200	250.000	250.000	250.000
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	10.980	9.800	9.800	9.996	10.196	10.400
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	389.647	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	78.790			25.500	25.500	25.500
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen		72.500				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	479.472	432.300	724.000	635.496	635.696	635.900
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	387	387	386	387	386	387
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	3.012	3.012	3.012	3.013	3.011	3.013
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)		59.840				
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	510.886	411.974	496.699	494.373	494.378	494.372
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.625.425	1.736.559	1.578.975	1.504.432	1.497.717	1.488.982
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		66.031	35.167	67.411	125.000	203.580
* Auflösungserträge aus Sonderposten	2.139.710	2.277.803	2.114.239	2.069.616	2.120.492	2.190.334
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	19.591	15.000	11.000	11.110	11.221	11.333
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	14.486	14.000	20.000	20.200	20.402	20.606
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	34.077	29.000	31.000	31.310	31.623	31.939
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.512.179	6.572.500	6.162.100	6.713.363	6.781.097	6.849.508
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.132	100	100	101	102	103
346120 Erträge private Telefongebühren	2					
* Privatrechtliche Entgelte	7.526.312	6.572.600	6.162.200	6.713.464	6.781.199	6.849.610

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348213 IM Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.042					
348310 Erstattung Zweckverbänden	75.566	74.100	74.700	75.678	76.764	77.757
348510 Erstattung verb.Untern., Beteil.+Sondervermögen	20.536.047	20.771.800	20.907.000	19.957.840	20.711.243	21.125.468
348520 Erst. verb.Untern., Beteil.+Sonderverm., Service,HR	773.287	681.400	793.600	809.472	825.661	842.175
348710 Erstattung privaten Unternehmen	12.977	27.800	11.500	11.730	11.965	12.204
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	74.628	50.000	128.000	130.560	133.171	135.835
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.473.546	21.605.100	21.914.800	20.985.280	21.758.804	22.193.438
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	73.557	65.000	57.300	52.000	47.000	42.000
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	7.386					
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	75.127	70.000	68.600	63.000	58.000	53.000
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen		643.900	743.600	743.600	743.600	743.600
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	31.632	17.500	22.800	22.800	22.800	22.800
369115 Verzinsung Gewerbesteuernachford. BgA § 233 a AO	2.365					
369130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	543					
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	2.270					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	192.879	796.400	892.300	881.400	871.400	861.400
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	26.321					
371120 Aktivierete Sachkosten	-6.184					
* Aktivierete Eigenleistungen	20.137					
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	13.349.801	14.613.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200	14.005.200
356110 Bußgelder		100				
356120 Zwangsgelder		200				

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
356210 Säumniszuschläge	271.709	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
356220 Mahngebühren	133.265	137.000	128.500	128.500	128.500	128.500
356230 Stundungszinsen	-117					
356240 Rücklastschriftgebühren	2.343	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	242.330	161.000	184.500	184.500	184.500	184.500
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	25					
* Sonstige ordentliche Erträge	13.999.357	15.144.000	14.550.200	14.550.200	14.550.200	14.550.200
** Ordentliche Erträge	45.865.490	46.857.203	46.388.739	45.866.766	46.749.413	47.312.821
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	3.595.538	3.706.300	3.745.200	3.829.842	3.887.289	3.945.599
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.459.294	1.465.200	1.482.100	1.515.532	1.538.213	1.561.233
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	127.686	127.200	116.200	118.821	120.598	122.403
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	0					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	284.225	289.700	267.500	273.533	277.625	281.779
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	208.367	196.700	200.100	204.623	207.692	210.807
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.969.176	1.321.048	577.040	557.882	1.016.525	1.055.458
406110 Rückstellungen für Beihilfen	278.035	184.517	81.362	79.222	151.458	159.379
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-94.608	-67.163	-48.436	-4.403		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	9.974					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	2.053					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	8.390					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tariff.Beschäft.	-14.847					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	975					
* Aufwendungen für aktives Personal	7.834.259	7.223.502	6.421.066	6.575.052	7.199.400	7.336.658
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.118.654	1.132.900	1.240.800	1.268.966	1.288.000	1.307.320
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	165.861	149.700	167.100	170.943	173.507	176.110
* Aufwendungen für Versorgung	1.284.514	1.282.600	1.407.900	1.439.910	1.461.508	1.483.430

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	8.635.828	12.806.100	14.909.400	12.864.600	11.674.500	11.057.300
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	500.554	537.500	204.500	204.500	204.500	204.500
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.737	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.686	6.000	19.000	19.000	19.000	19.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	6.047	2.900	3.000	3.000	3.000	3.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	911.360	974.500	974.200	974.200	974.200	974.200
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	17.048	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	947.948	3.500				
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.006.683	2.152.300	2.802.900	2.823.408	2.844.121	2.865.041
423120 Inventarmieten		100				
423210 Leasing	7.805	15.200	15.200	15.352	15.506	15.661
424100 Reinigung	1.044	8.200	9.200	9.292	9.385	9.479
424110 Grundstücksabgaben	451.789	507.200	500.000	505.000	510.050	515.150
424130 Winterdienst	128.555	205.800	177.500	179.275	181.068	182.878
424140 Gehwegreinigung	72.951	63.800	80.000	80.800	81.608	82.424
424150 Straßenausbaubeiträge	441.593	405.000	409.000	413.090	417.221	421.393
424160 Erschließungsbeiträge		44.800				
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	22.947	80.900	114.400	115.544	116.699	117.866
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	4.273	6.000	6.100	6.161	6.223	6.285
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	3.912	4.600	4.600	4.646	4.692	4.739
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	105	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	15.307	9.000	10.000	10.100	10.201	10.303
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		100				
427114 IM Planungskosten	75.419	675.000	1.280.000	525.000	525.000	525.000
427125 Lebensmittel	354	1.800	1.800	1.818	1.836	1.854
427135 medizinischer Sachbedarf	6	100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	422	500	600	606	612	618
427190 Sonstige Sachaufwendungen	5.887	17.100	13.800	13.938	14.077	14.218
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	478.333	158.000	367.000	200	59.700	200
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.740.592	18.700.700	21.917.000	18.784.353	17.688.045	17.045.981

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	745.093	1.665.388	1.782.514	1.918.381	2.059.565	2.197.946
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	121.183	33.180	21.161	17.875	17.876	17.766
471130 AfA Gebäude	6.645.369	12.196.633	14.471.551	15.000.795	15.946.559	16.910.764
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	387	387	386	387	386	387
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	37.369	215.889	37.169	36.209	33.197	32.566
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	7.797	7.795	7.800	7.789	7.661	7.648
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	305	199				
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.467	314.021	243.510	385.758	597.813	825.039
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	28.007	17.056	32.713	33.364	34.416	15.255
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen			2.643	5.286	5.286	5.286
471230 manuelle AfA Gebäude		-784.555	-8.981.130	-3.126.244	-1.277.150	3.091.011
471244 mAfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			75.486	75.002	74.855	74.856
472111 AfA auf Forderungen	160.899					
* Abschreibungen	7.756.876	13.665.992	7.693.802	14.354.602	17.500.464	23.178.524
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	307.907	2.137.100	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	307.907	2.137.100	3.183.500	3.240.600	3.134.300	3.023.500
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	40.168	45.000	52.000	54.100	56.300	58.500
431310 Zuweisung an Zweckverbände	3.048	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	5.678.820	24.519.800	31.505.500	26.960.700	31.431.100	31.197.800
* Transferaufwendungen	5.722.036	24.568.500	31.561.200	27.018.500	31.491.100	31.260.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	188	300	300	303	306	309
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen		400				
443135 Bankgebühren + Porto	92	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	28.342	39.000	39.000	39.390	39.784	40.182
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	459.094	776.500	660.700	667.307	673.980	680.720
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	4.186	19.500	19.500	19.695	19.892	20.091

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	17.076	18.800	19.000	19.190	19.382	19.576
443160 Zeitschriften	3.779	4.600	4.600	4.646	4.693	4.740
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	29.641	34.500	34.800	35.148	35.500	35.855
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	5.882	6.000	6.500	6.565	6.630	6.697
444120 Haftpflichtversicherungen	403	600	600	606	612	618
444150 Körperschaftssteuer	117.056	150.600	142.300	143.723	145.160	146.612
444155 Kapitalertragssteuer			103.000	104.030	105.070	106.121
444160 Gewerbesteuer	-8.141	23.900	15.600	15.756	15.914	16.073
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände		444.000				
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	2.215	12.200				
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	383.918	617.000	618.600	618.600	618.600	618.600
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	1.250					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	182.841	908.000	825.200	845.830	866.976	888.650
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	2.144.258	923.900	1.209.800	1.240.045	1.271.046	1.302.823
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	1.924	4.700	19.800	4.700	4.700	4.700
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	444					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	2.935		2.500	2.525	2.550	2.576
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.463					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	886.352	465.200	442.700	465.200	465.200	465.200
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.000	700.000	716.000	723.160	730.392	737.696
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	9.598	15.400	15.600	15.600	15.600	15.600
445710 Erstattung an private Unternehmen	2.933.066	3.300.000	3.227.600	3.309.900	3.394.900	3.481.600
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	7.983	11.000	11.100	11.211	11.323	11.436
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	526	3.400	3.900	3.939	3.978	4.018
445810 Erstattung an übrige Bereiche	21.387	29.600	29.600	29.896	30.195	30.497
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen				347.300		
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.523.756	8.510.100	8.169.300	8.675.276	8.483.403	8.642.019
** Ordentliche Aufwendungen	45.169.940	76.088.494	80.353.768	80.088.293	86.958.221	91.970.112
** Ordentliches Ergebnis	695.550	-29.231.292	-33.965.029	-34.221.527	-40.208.808	-44.657.291

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	58					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	67.651					
502310 Erträge aus Nachaktivierungen	15.187					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	99.346	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	20					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	1.372.786	1.100.000	1.689.000	300.000	300.000	300.000
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	279					
* Außerordentliche Erträge	1.555.327	1.125.000	1.709.000	320.000	320.000	320.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	10.911					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	65.484					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.747					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	171.183					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	3.323.430					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	937.338	530.000	1.700.000	200.000	200.000	200.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	47					
* Außerordentliche Aufwendungen	4.510.140	530.000	1.700.000	200.000	200.000	200.000
** Außerordentliches Ergebnis	-2.954.813	595.000	9.000	120.000	120.000	120.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-2.259.263	-28.636.292	-33.956.029	-34.101.527	-40.088.808	-44.537.291
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.657.335	2.591.555	2.581.498	2.581.498	2.581.498	2.581.498
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.440.687	1.436.965	1.354.288	1.357.065	1.357.065	1.357.065
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.216.647	1.154.590	1.227.210	1.224.433	1.224.433	1.224.433
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.042.616	-27.481.701	-32.728.819	-32.877.094	-38.864.375	-43.312.858

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	-2.504.719	-2.651.756	982.800	2.000.519	1.213.014	0	226.912	3.440.445	-2.457.645
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	-722.342	-928.703	5.034	485.273	145.930	0	44.935	676.139	-671.104
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	-1.440.535	-1.382.170	5.633	839.297	83.685	0	330.087	1.253.069	-1.247.437
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	-100.709	-57.184	325.899	223.279	26.319	0	49.285	298.883	27.017
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	-419.725	-346.313	1.027.486	981.056	142.575	0	130.325	1.253.957	-226.471
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	-284.254	-271.468	256.148	384.857	119.511	0	96.852	601.219	-345.071
1.11.1160.43	Vollstreckung	-563.690	-492.252	982.126	997.151	151.795	0	174.400	1.323.346	-341.220
1.11.1160.60	Besondere Finanzangelegenheiten	-119.570	-220.204	41.339	135.589	123.406	0	11.289	270.284	-228.945
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	10.752	-61.271	164.866	130.442	4.411	0	9.846	144.700	20.166
Summe Produktgruppe		-6.144.792	-6.411.322	3.791.331	6.177.463	2.010.646	0	1.073.933	9.262.042	-5.470.711

1.11.1165 Immobilienmanagement

1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	-879.309	-518.447	104.402	634.387	441.933	0	109.505	1.185.825	-1.081.423
1.11.1165.21	Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietun	-1.466.764	-6.187.077	29.169.612	846.689	24.083.529	3.700	8.383.127	33.317.046	-4.147.434
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	-1.181.519	-1.282.708	84.576	78.393	1.187.893	0	18.393	1.284.678	-1.200.102
Summe Produktgruppe		-3.527.591	-7.988.232	29.358.590	1.559.469	25.713.355	3.700	8.511.025	35.787.549	-6.428.959

1.11.1166 Sonst. Grundst./Gebäudemanagement

1.11.1166.01	Sonst. Grundst./Gebäudemanagement	784.265	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		784.265	0	0	0	0	0	0	0	0

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11.1167	Gebäudemanagement									
1.11.1167.01	Gebäudemanagement	0	-474.000	0	0	0	565.500	0	565.500	-565.500
Summe Produktgruppe		0	-474.000	0	0	0	565.500	0	565.500	-565.500
1.25	Kultur									
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)									
1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	17.604	-18.500	1.600	0	20.100	0	0	20.100	-18.500
Summe Produktgruppe		17.604	-18.500	1.600	0	20.100	0	0	20.100	-18.500
1.25.2710	Volkshochschulen									
1.25.2710.01	Volkshochschulen	-2.248.249	-2.565.000	266.200	0	125.800	2.814.600	0	2.940.400	-2.674.200
Summe Produktgruppe		-2.248.249	-2.565.000	266.200	0	125.800	2.814.600	0	2.940.400	-2.674.200
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20									
1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	-17.327	-7.400	2.100	0	8.800	0	0	8.800	-6.700
Summe Produktgruppe		-17.327	-7.400	2.100	0	8.800	0	0	8.800	-6.700
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.									
1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	-26.372	-34.900	0	0	35.300	0	0	35.300	-35.300
Summe Produktgruppe		-26.372	-34.900	0	0	35.300	0	0	35.300	-35.300

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4110	Krankenhäuser									
1.41.4110.01	Krankenhäuser	-744.662	-823.482	0	0	0	52.000	894.735	946.735	-946.735
Summe Produktgruppe		-744.662	-823.482	0	0	0	52.000	894.735	946.735	-946.735
1.42	Sportförderung									
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad									
1.42.4242.01	Eintracht- Stadion BgA	-679.726	-3.057.449	91.416	11.050	1.764	37.000	2.444.335	2.494.149	-2.402.733
1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	-290.735	-325.700	0	0	0	319.100	0	319.100	-319.100
Summe Produktgruppe		-970.461	-3.383.149	91.416	11.050	1.764	356.100	2.444.335	2.813.249	-2.721.833
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung) BgA									
1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung)	2.990	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
Summe Produktgruppe		2.990	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften									
1.52.5222.01	Wohnungsbaugesellschaften	0	643.900	643.900	0	0	0	0	0	643.900
Summe Produktgruppe		0	643.900	643.900	0	0	0	0	0	643.900

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen									
1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	148.684	135.000	125.900	0	0	0	0	0	125.900
Summe Produktgruppe		148.684	135.000	125.900	0	0	0	0	0	125.900
1.53	Ver- und Entsorgung									
1.53.5350	Kombinierte Versorgung									
1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	13.178.518	14.442.000	13.834.000	0	0	0	0	0	13.834.000
Summe Produktgruppe		13.178.518	14.442.000	13.834.000	0	0	0	0	0	13.834.000
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung									
1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	-247.034	-233.900	14.000	0	209.300	0	0	209.300	-195.300
Summe Produktgruppe		-247.034	-233.900	14.000	0	209.300	0	0	209.300	-195.300
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA									
1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	1.834.509	1.257.991	1.425.800	14.017	546.035	0	73.972	634.024	791.776
Summe Produktgruppe		1.834.509	1.257.991	1.425.800	14.017	546.035	0	73.972	634.024	791.776
1.54.5470	ÖPNV									
1.54.5470.01	ÖPNV	171.283	171.200	227.000	0	0	55.800	0	55.800	171.200
Summe Produktgruppe		171.283	171.200	227.000	0	0	55.800	0	55.800	171.200

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.54.5480 Sonstiger Personen und Güterverkehr

1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-1.061.684	-1.902.206	0	0	0	1.234.900	802.279	2.037.179	-2.037.179
Summe Produktgruppe		-1.061.684	-1.902.206	0	0	0	1.234.900	802.279	2.037.179	-2.037.179

1.55 Natur-und Landschaftspflege

1.55.5520 Öffentliche Gewässer / Wasserbau

1.55.5520.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	0	0	99.700	0	0	0	0	0	99.700
Summe Produktgruppe		0	0	99.700	0	0	0	0	0	99.700

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5712 Wirtschaftsförderung - Gesellschaften

1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	-2.523.220	-2.884.712	0	0	0	3.022.800	2.367	3.025.167	-3.025.167
1.57.5712.02	Gewerbepark Waller See	1.042	-444.000	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.522.178	-3.328.712	0	0	0	3.022.800	2.367	3.025.167	-3.025.167

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 20 Finanzen
--------------	-----------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.57.5731 Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen

1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt -BgA	110.141	91.374	161.000	3.208	47.379	0	2.873	53.460	107.540
1.57.5731.03	Werbeflächen	52.426	53.500	58.000	0	0	0	0	0	58.000
1.57.5731.05	Stadthalle	-153.807	-247.365	35.000	2.118	52	182.800	94.662	279.632	-244.632
1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	-94.868	-41.913	69.100	8.870	53.012	0	24.553	86.435	-17.335
1.57.5731.07	Städtisches Messegelände	39.767	35.688	99.300	21.812	33.031	0	2.992	57.835	41.465
1.57.5731.08	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen	421.279	-16.142.500	372.800	0	0	23.273.000	0	23.273.000	-22.900.200
Summe Produktgruppe		374.937	-16.251.216	795.200	36.008	133.474	23.455.800	125.080	23.750.362	-22.955.162

1.99 Vorleistungen

1.99.2000 Vorleistungen FB 20

1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	-44.066	-37.273	0	30.959	1.726	0	3.865	36.550	-36.550
Summe Produktgruppe		-44.066	-37.273	0	30.959	1.726	0	3.865	36.550	-36.550

Summe Teilhaushalt	-1.041.627	-26.806.701	50.679.237	7.828.966	28.806.300	31.561.200	13.931.590	82.128.056	-31.448.819
---------------------------	-------------------	--------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

Produktbeschreibung:

- Wahrnehmung der gesamtstädtischen Finanzinteressen
- Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft
- Federführung bei städtischer Haushaltsplanung, -ausführung und -abschluss (mit Ausnahme der Sonderrechnungen)
- Controlling auf der Basis unterjähriger Berichterstattung gegenüber der Verwaltungsführung und den politischen Gremien
- Bereitstellung eines integrierten Finanzwesensverfahrens zur dezentralen Haushaltsplanung und -bewirtschaftung sowie zur Berichterstellung

Produktziele:

Nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadt zwecks ordnungsgemäßer Aufgabenwahrnehmung und Erreichung der strategischen Ziele; dabei Erhaltung des städt. Vermögens und Vermeidung von Neuverschuldung bzw. Schuldenabbau

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1160.11.01 Haushalt/Controlling/KLR
- 1.11.1160.11.02 Wirtschaftlichkeitsanalysen
- 1.11.1160.11.04 SAP-Einführung
- 1.11.1160.11.05 Investitionssteuerung
- 1.11.1160.11.06 Gebühren
- 1.11.1160.11.07 Betreuung Fachsoftware

Produktkennzahl(en):

Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	545	100	0
Übrige ordentliche Erträge	19.880	16.800	16.800
12 Summe ordentliche Erträge	20.425	16.900	16.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.122.515	2.024.609	2.000.519
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	911.562	968.759	969.581
16 Abschreibungen	58.690	42.442	43.209
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	241.633	438.158	243.433
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.334.400	3.473.969	3.256.741
21 Ordentl. Ergebnis	-3.313.975	-3.457.069	-3.239.941
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.313.975	-3.457.069	-3.239.941
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	994.000	988.400	966.000
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	184.744	183.086	183.703
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	809.256	805.314	782.297
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.504.719	-2.651.756	-2.457.645

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses des Konzerns Stadt											
Nr.: 1												
Wirkung:	Stärkere strategische Orientierung der Stadt auf Ebene des Rechnungswesens in ihrer Funktion als Gesellschafterin der verselbständigten Aufgabenträger im Konzern durch deren Integration in das NKR; Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen durch ein in dieser Hinsicht erweitertes Konzernmanagement; Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines konsolidierten Gesamtabchlusses auf Grundlage der Einzelabschlüsse 2012 und Erweiterung der Konzernrechnungslegung um eine ab 2013 gesetzlich geforderte Gesamtkapitalflussrechnung	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2015										
		<table border="1"> <tr><td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>1.062.100 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>547.200 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>514.900 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	1.062.100 €	Personalaufwend.:	547.200 €	Sachaufwendungen:	514.900 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	1.062.100 €											
Personalaufwend.:	547.200 €											
Sachaufwendungen:	514.900 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme:	Einführung eines "Bürgerhaushalts" und von "Bürger-Budgets" in den Stadtbezirken											
Nr.: 2												
Wirkung:	Wecken von Interesse und Verständnis der Bürgerinnen und Bürger; Anregung einer aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Politik; Herstellung von Transparenz; Erkenntnisgewinn über die Interessen der Einwohnerschaft und somit effektivere Handlungsmöglichkeiten der Entscheidungsträger											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: -										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung nach Maßgabe der Ratsbeschlüsse vom 24. Juni 2013, 17. Dez. 2013 und 16. Dez. 2014 mit der Haushaltsplanung 2015	Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2015										
		<table border="1"> <tr><td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>411.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>196.000 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>215.000 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	411.000 €	Personalaufwend.:	196.000 €	Sachaufwendungen:	215.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	411.000 €											
Personalaufwend.:	196.000 €											
Sachaufwendungen:	215.000 €											
Erträge:	0 €											

Wesentliches Produkt

1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement

Produktbeschreibung:

- Wahrnehmung zentraler städtischer Interessen gegenüber den städtischen Gesellschaften und Beteiligungen gemäß den Vorgaben der NKomVG und der GemHKVO; dabei Einflussnahme auf die Wirtschaftsführung der Gesellschaften mit dem Ziel einer möglichst geringen Inanspruchnahme des städtischen Haushaltes bzw. einer größtmöglichen Abführung an den städtischen Haushalt
 - bei Gewinngesellschaften: Angemessene Verzinsung des Stammkapitals
 - bei Verlustgesellschaften: Vermeidung höherer Verluste bzw. Verringerung der Verluste
 - Verwaltung des übrigen Finanzvermögens (Darlehensgewährung, Darlehensrückflüsse etc.)
 - Kreditaufnahme und -abwicklung

Produktziele:

- Intensivierung und Optimierung der Steuerung der städtischen Gesellschaften und der Beteiligungen
 - Vermögenserhaltung und Verringerung der Schulden

Produktkennzahl(en):

Betreute Gesellschaften einschl. Töchter Anzahl

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1160.12.01 Beteiligungssteuerung
- 1.11.1160.12.02 Vermögens- u. Schuldenverwaltung
- 1.11.1160.12.03 Sonderanalysen/Projekte

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

24	24	25
----	----	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	12.202	10.000	5.034
	Übrige ordentliche Erträge	816	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	13.018	10.000	5.034
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	608.896	524.164	485.273
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	944	92.475	1.759
16	Abschreibungen	685	708	632
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	74.506	273.424	144.171
20	Summe ordentliche Aufwendungen	685.030	890.771	631.836
21	Ordentl. Ergebnis	-672.013	-880.771	-626.801
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-672.013	-880.771	-626.801
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	50.330	47.932	44.303
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-50.330	-47.932	-44.303
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-722.342	-928.703	-671.104

Wesentliches Produkt

1.11.1165.20 - Grundstücksverkehr

Produktbeschreibung:

- Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben, im Rahmen der Flächenvorsorge zur Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten oder Wohnbaugebieten und zur Reservehaltung, z.B. als Tauschflächen oder Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken, sofern sie für eigene Zwecke nicht mehr benötigt werden, zur Förderung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder zum Zwecke der Wohnbebauung
- In Ausnahmefällen Ausübung von Vorkaufsrechten oder Einleitung von Enteignungen nach dem Baugesetzbuch
- Unterstützung der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Produktziele:

- Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung geeigneter bebauter und unbebauter Grundstücke zur Erfüllung kommunaler Aufgaben oder Verfolgung wirtschaftlicher Ziele
- Veräußerung von Grundstücken, die nicht oder nicht mehr der Erfüllung kommunaler Aufgaben dienen
- Ansiedlung von Gewerbebetrieben
- Verhinderung der Abwanderung von Baulandinteressenten in umliegende Gemeinden

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.20.01 Kauf
- 1.11.1165.20.02 Verkauf von Wohnbauflächen
- 1.11.1165.20.03 Verkauf von Gewerbebauflächen
- 1.11.1165.20.04 Verkauf sonstiger Grundstücke
- 1.11.1165.20.05 Tätigkeiten f. d. Grundstücksgesellsch.

Produktkennzahl(en):

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Kauf / Tausch v. Grundstücken	Fälle	27	20	20
Verkauf v. Wohnbau- u. sonstigen Flächen	Fälle	21	15	15
Verkauf von Gewerbeflächen	m ²	16.067	15.000	15.000

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	5.153	4.000	5.000
	Übrige ordentliche Erträge	90.168	71.200	88.800
12	Summe ordentliche Erträge	95.321	75.200	93.800
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	768.574	712.329	634.387
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.061	46.688	370.432
16	Abschreibungen	767	685	895
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	84.270	70.071	71.502
20	Summe ordentliche Aufwendungen	855.672	829.773	1.077.216
21	Ordentl. Ergebnis	-760.351	-754.573	-983.416
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	75.867	350.000	0
23	Außerordentliche Aufw.	84.310	30.000	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-8.444	320.000	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-768.794	-434.573	-983.416
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	13.872	23.218	10.602
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	124.386	107.092	108.609
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-110.514	-83.874	-98.007
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-879.309	-518.447	-1.081.423

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. v. städt. Grundvermögen, Fremdanmietungen

Produktbeschreibung:

- Immobilienmanagement, Verwaltung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes. In diesem Zusammenhang u. a. Abschluss, laufende Abwicklung und Beendigung von Miet-, Pacht-, Nutzungs- und Erbbaurechtsverträgen
 - Sicherstellung des Substanzerhalts und der Verkehrssicherheit
 - Anmietung / Untervermietung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben, laufende Abwicklung und Beendigung der Verträge

Produktziele:

- Effektive Bestandsoptimierung, wirtschaftliche Verwendung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes mit der generellen Zielsetzung marktgerechter Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte und Erbbauzinsen
 - Vermeidung von langfristigen Leerständen
 - Entwicklung des städtischen Immobilienbestandes im Rahmen der Erfüllung kommunaler Aufgaben
 - Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben im Rahmen von Anmietungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.21.01 Immobilienmanagement
- 1.11.1165.21.02 Miet- und Pachtverhältnisse bebaut
- 1.11.1165.21.03 Miet- und Pachtverhältnisse unbebaut
- 1.11.1165.21.04 Erbbaurechtsbestell./Verwalt.d. -verträge
- 1.11.1165.21.05 Anmietung/Untervermietung
- 1.11.1165.21.06 Verwalt. der An- und Untervermietungen
- 1.11.1165.21.08 Richard-Wagner-Str. 1-2, BgA

Produktkennzahl(en):

An Dritte vermietete bebaute u. Gewerbegrd. Anzahl
 Angemietete Objekte Anzahl

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
An Dritte vermietete bebaute u. Gewerbegrd. Anzahl	149	145	127
Angemietete Objekte Anzahl	120	121	125

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.685.860	4.087.400	4.017.900
Übrige ordentliche Erträge	22.648.769	22.926.960	23.415.291
12 Summe ordentliche Erträge	27.334.629	27.014.360	27.433.191
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.060.628	1.069.465	846.689
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.442.320	14.423.244	17.867.984
16 Abschreibungen	6.066.355	9.724.909	3.324.101
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	306.831	2.137.100	3.183.500
18 Transferaufw.	3.048	3.700	3.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	5.909.837	5.959.304	6.215.546
20 Summe ordentliche Aufwendungen	25.789.019	33.317.722	31.441.520
21 Ordentl. Ergebnis	+1.545.609	-6.303.363	-4.008.329
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.444.069	760.000	1.689.000
23 Außerordentliche Aufw.	4.359.401	500.000	1.700.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-2.915.332	260.000	-11.000
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.369.722	-6.043.363	-4.019.329
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	47.228	48.278	47.421
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	144.270	191.992	175.526
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-97.042	-143.714	-128.105
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.466.764	-6.187.077	-4.147.434

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. städt. u. angemiet. Grundst.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Weiterentwicklung eines Portfoliomanagements durch u. a. schrittweisen Aufbau von Analyse- und Steuerungsinstrumenten

Nr.:
3

Wirkung: Effektive Bestandsoptimierung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

Finanzbedarf

Gesamt: 25.400 €

Personalaufwend.: 25.400 €

Sachaufwendungen: 0 €

Erträge: 0 €

Zielerreichung: Optimierung des städtischen Grundstücks- und Gebäudebestandes
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.970.822,79	48.190.250	44.650.600		44.265.250	45.097.021	45.590.587
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.918.515,84	64.569.950	72.406.100		65.549.088	68.737.874	68.024.850
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	5.052.306,95	-16.379.700	-27.755.500		-21.283.839	-23.640.852	-22.434.263
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.412.021,41	1.020.000	323.500		217.500		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.555.489,81	2.710.000	3.750.000		1.714.000	1.600.000	1.600.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit	451.319,80	320.000	354.300		3.308.800	367.000	375.000
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.418.831,02	4.050.000	4.427.800		5.240.300	1.967.000	1.975.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.398.594,58	2.255.000	2.562.700	1.150.000	4.667.000	2.284.400	2.059.800
26	Baumaßnahmen	27.568.900,76	25.195.600	31.486.600	35.493.600	29.819.600	30.936.500	27.059.300
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	692.049,92	789.500	132.500		132.500	132.500	132.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	130.327,10						
29	Aktivierbare Zuwendungen	6.056.915,55	3.783.300	3.437.900		3.594.200	3.756.800	3.925.900
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	35.846.787,91	32.023.400	37.619.700	36.643.600	38.213.300	37.110.200	33.177.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-28.427.956,89	-27.973.400	-33.191.900	-36.643.600	-32.973.000	-35.143.200	-31.202.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-23.375.649,94	-44.353.100	-60.947.400	-36.643.600	-54.256.839	-58.784.052	-53.636.763
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-23.375.649,94	-44.353.100	-60.947.400	-36.643.600	-54.256.839	-58.784.052	-53.636.763

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr2 – Programm Schulsanierungen sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).
Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 20 (Global FB 20) und GVG FB 20 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

- Investitionszuweisungen vom Land für den Neubau und die Erweiterung von Kindertagesstätten zum Ausbau der Betreuungsquote auf 40 %	231.000 €
- Investitionszuschüsse von Dritten für die Sanierung des Jödebrunnens	<u>92.500 €</u>
	323.500 €

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

Veräußerung von Grundstücken	
- Gewerbepark Waller See	950.000 €
- Industrie- und Gewerbe	100.000 €
- sonstige	<u>2.700.000 €</u>
	3.750.000 €

zu Zeile 23 (Sonstige Investitionstätigkeit):

Darlehensrückflüsse für ausgegebene städtische Wohnbaudarlehen im Haushaltsjahr 2015: 354.300 €

zu Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden):

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 2.562.700 €

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt FB 20 werden alle Baumaßnahmen, die der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zugeordnet sind, abgebildet. Neue Projekte ab 150.000 € und Projekte mit Verpflichtungsermächtigungen werden unter den Einzeldarstellungen in den Teilhaushalten entsprechend der fachlichen Zuordnung nachrichtlich dargestellt. Die Budgetzuordnung einzelner Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon

- Global-Sachanlagen (über 1.000 €)	120.000 €
- Sammel-GVG-Projekte (über 150 € bis 1.000 €)	<u>12.500 €</u>
	132.500 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

- Krankenhausumlage	3.407.900 €
- Zuschuss FB Hochbau und Gebäudemanagement	<u>30.000 €</u>
	3.437.900 €

Nach Ausgliederung des FB Hochbau und Gebäudemanagement aus dem städtischen Haushalt wird der nicht durch Abschreibungen gedeckte Betrag für Ausstattungen und Einrichtungen als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt.

Verpflichtungsermächtigungen

Die im Teilfinanzhaushalt FB 20 vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen (Liquiditätsabfluss 2016 - 2018) in Höhe von insgesamt 36.643.600 € beziehen sich auf die nachstehend genannten Projekte (Zeilen 25 und 26). Weit überwiegend ist die Zeile 26 (Baumaßnahmen) betroffen. Soweit sich die Verpflichtungsermächtigungen auf die Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) beziehen, ist dies besonders vermerkt. Die Einzeldarstellungen der Verpflichtungsermächtigungen sind u. a. in den Teil-Finanzhaushalten der anderen Fachbereiche unter II. als nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zu finden.

Projekt 4E.210056	4. IGS Errichtung	3.100.000 €
Projekt 4E.210091	Lessinggymnasium Wenden / Sanierung	200.000 €
Projekt 4E.210097	Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum	1.880.000 €
Projekt 4E.210115	GY Kleine Burg / Einrichtung Ganztagsbetrieb	480.000 €
Projekt 4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	2.873.600 €
Projekt 4E.210130	GS/HS Rünigen / Erneuerung	1.500.000 €
Projekt 4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	800.000 €
Projekt 4E.210139	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	1.500.000 €
Projekt 4E.210140	GY Martino Katharineum / Sanierung	2.000.000 €
Projekt 4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	2.260.000 €
Projekt 4E.210145	GY HvF / Sanierung	1.800.000 €
Projekt 4S.210076	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	250.000 €
Projekt 5E.210085	Kita Querum / Erweiterung	700.000 €
Projekt 5E.210111	Sanierung Kinder- und Jugendzentrum B 58	100.000 €
Projekt 5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	7.700.000 €
Projekt 5E.210116	Rathausneubau / Sanierung	7.000.000 €
Projekt 5E.210117	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen	750.000 €
Projekt 5E.210142	Ehemaliges Nordbad / Umbau Gymnastikhalle	500.000 €
Projekt 5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen	100.000 €
Projekt 5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken – Zeile 25	<u>1.150.000 €</u>
		36.643.600 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.200001 Waller See 2. BA / Ankäufe		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.732.500					
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.732.500					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.732.500					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.210156 TG Magni / Sanierung nach Brand		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.475.000	1.475.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.475.000	1.475.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.475.000	-1.475.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.210138 Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	155.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	155.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	-155.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210004 FB 20: Global-Baumaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	100.000		nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	100.000		nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-100.000		nicht relevant (Global-Projekt)	-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210008 Global - Ankauf von Grundstücken		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.442.700	2.213.000	nicht relevant (Global-Projekt)	1.150.000		
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.442.700	2.213.000	nicht relevant (Global-Projekt)	1.150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-9.442.700	-2.213.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-1.150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilhaushalt:

FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Serviceverbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger
2.	Präventionsarbeit zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit
3.	Nachhaltige Schwarzarbeitsbekämpfung
4.	Unterstützung der Lebensmittelunternehmen bei der Einrichtung, Durchführung und Aufrechterhaltung von betrieblichen Eigenkontrollsystemen gemäß EG-Lebensmittelhygiene-Verordnung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.565,96		5.600	5.600	5.600	5.600
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	91,00	90				
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.696.900,47	6.030.100	5.884.900	5.943.229	6.002.142	6.061.643
6	Privatrechtliche Entgelte	108.174,56	107.500	103.800	104.838	105.886	106.945
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.074,39	175.400	178.000	181.298	184.662	188.093
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	3.808.651,93	4.005.850	3.866.100	3.904.776	3.943.839	3.983.293
12	Summe ordentliche Erträge	9.784.458,31	10.318.940	10.038.400	10.139.741	10.242.129	10.345.575
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.759.582,28	11.607.897	10.800.029	11.071.447	12.069.413	12.295.685
14	Aufwendungen für Versorgung	1.995.193,29	1.948.708	2.229.800	2.280.496	2.314.704	2.349.424
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	620.043,03	648.300	694.700	698.966	703.274	707.628
16	Abschreibungen	201.227,12	112.249	97.495	88.171	77.435	67.603
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	474.761,00	431.200	431.200	431.200	431.200	431.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.296.134,08	3.594.700	3.484.700	3.519.611	3.555.080	3.591.119
20	Summe ordentliche Aufwendungen	19.346.940,80	18.343.054	17.737.924	18.089.891	19.151.107	19.442.659
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-9.562.482,49	-8.024.114	-7.699.524	-7.950.150	-8.908.978	-9.097.085

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	64.590,21	28.100	53.300	53.300	53.300	53.300
23	Außerordentliche Aufwendungen	8.657,64		1.000	1.000	1.000	1.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	55.932,57	28.100	52.300	52.300	52.300	52.300
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.506.549,92	-7.996.014	-7.647.224	-7.897.850	-8.856.678	-9.044.785
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.727.069,73	2.780.927	2.845.581	2.852.445	2.852.445	2.852.445
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.727.069,73	-2.780.927	-2.845.581	-2.852.445	-2.852.445	-2.852.445
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-12.233.619,65	-10.776.941	-10.492.805	-10.750.295	-11.709.123	-11.897.230

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 32 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Verwarnungs- und Bußgelder ruhender und fließender Verkehr sowie sonstige Ordnungswidrigkeiten | 3.259.600 € |
| - Kostenbescheide ruhender Verkehr | 494.000 € |

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- | | |
|----------------|-----------|
| - Zuzugsprämie | 380.000 € |
|----------------|-----------|

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|---|-------------|
| - Gebühren für Führungszeugnisse aus dem Bundeszentralregister und für Gewerbezentralregisterauskünfte | 71.000 € |
| - Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt für Kraftfahrzeugzulassungsbescheinigungen Teil II sowie anteilige Verwaltungsgebühren für An- und Ummeldungen und Außerbetriebsetzungen und Fahrerlaubniserteilungen | 138.000 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 1.163.500 € |
| - Erstattung an das Tierheim / Tierschutz Braunschweig gegr. 1882 e. V. (vertraglich vereinbartes Entgelt zur Wahrnehmung einer öffentlich-rechtlichen Aufgabe) | 140.000 € |
| - Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Aufwendungen für Personalausweise, Reisepässe, Führerscheinkarten u. a.) | 1.376.900 € |

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	5.566		5.600	5.600	5.600	5.600
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	5.566		5.600	5.600	5.600	5.600
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	2	1				
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	89	89				
* Auflösungserträge aus Sonderposten	91	90				
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	5.486.758	5.797.400	5.653.200	5.709.212	5.765.785	5.822.922
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	210.142	232.700	231.700	234.017	236.357	238.721
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	5.696.900	6.030.100	5.884.900	5.943.229	6.002.142	6.061.643
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	33.172	37.400	31.800	32.118	32.439	32.764
342110 Erträge aus Verkauf	74.503	69.000	72.000	72.720	73.447	74.182
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	1.100				
* Privatrechtliche Entgelte	108.175	107.500	103.800	104.838	105.886	106.945
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	24.243	6.300	13.100	13.100	13.100	13.100
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.680	2.400	2.400	2.448	2.497	2.547
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	1.239					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	107.599	120.000	120.000	122.400	124.848	127.345
348710 Erstattung privaten Unternehmen	30.314	46.700	42.500	43.350	44.217	45.101
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.074	175.400	178.000	181.298	184.662	188.093

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder	1.263.692	1.366.200	1.298.600	1.311.586	1.324.702	1.337.949
356120 Zwangsgelder	27.005	13.800	25.000	25.250	25.502	25.758
356130 Verwarnungsgelder	2.023.025	2.180.350	2.047.000	2.067.470	2.088.145	2.109.026
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	494.171	444.000	494.000	498.940	503.929	508.969
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	758	1.500	1.500	1.530	1.561	1.592
* Sonstige ordentliche Erträge	3.808.652	4.005.850	3.866.100	3.904.776	3.943.839	3.983.293
** Ordentliche Erträge	9.784.458	10.318.940	10.038.400	10.139.741	10.242.129	10.345.575
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	5.584.829	5.631.448	5.970.400	6.104.643	6.195.640	6.288.003
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	16.760	23.400				
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.703.489	2.685.881	2.759.800	2.830.157	2.872.095	2.914.663
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	239.225	232.266	226.400	232.169	235.609	239.101
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	5					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	557.392	544.353	561.900	576.215	584.754	593.422
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	326.681	301.172	319.200	326.414	331.310	336.280
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	3.067.835	2.015.700	914.030	883.684	1.610.102	1.671.769
406110 Rückstellungen für Beihilfen	433.158	281.551	128.879	125.489	239.901	252.448
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-155.628	-107.874	-80.580	-7.325		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-4.743					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	6.604					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	14.760					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tariff.Beschäft.	-35.118					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	4.332					
* Aufwendungen für aktives Personal	12.759.582	11.607.897	10.800.029	11.071.447	12.069.413	12.295.685
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.737.567	1.721.136	1.965.300	2.009.913	2.040.061	2.070.662
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	257.626	227.572	264.500	270.584	274.643	278.762
* Aufwendungen für Versorgung	1.995.193	1.948.708	2.229.800	2.280.496	2.314.704	2.349.424

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	2.989	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	59.882	58.900	66.400	66.400	66.400	66.400
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	8.733	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.247	5.400	4.400	4.400	4.400	4.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	169.807	189.800	188.800	188.800	188.800	188.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	4.579	4.000	4.200	4.242	4.284	4.327
423210 Leasing	14.493	16.600	21.100	21.311	21.524	21.739
424100 Reinigung	17.838	15.300	17.900	18.079	18.260	18.442
424120 Gebäudeversicherungen	704	400	400	404	408	412
424130 Winterdienst	31.081	40.200	40.200	40.602	41.008	41.418
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	1.607	1.400	1.600	1.616	1.632	1.648
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	9.647	11.400	16.700	16.867	17.036	17.206
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	6.981	7.100	8.600	8.686	8.773	8.861
426110 Aufwand Dienst-+Schutzbekleidung,pers.Ausrüst.	13.661	14.500	17.000	17.170	17.342	17.515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	42.427	27.700	40.200	40.602	41.008	41.418
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	36.491	27.600	42.500	42.925	43.354	43.788
427125 Lebensmittel	53	200	200	202	204	206
427130 Repräsentationsaufwendungen	337	400	600	606	612	618
427135 medizinischer Sachbedarf	129	700	700	707	714	721
427140 Veranstaltungen	734	800	800	808	816	824
427145 EDV-Kosten	158.968	182.500	171.800	173.618	175.454	177.309
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	625	100	100	101	102	103
427160 Lehrmittelbedarf	120	100	200	202	204	206
427180 Veröffentlichungen	13.055	4.100	7.100	7.171	7.243	7.315
427190 Sonstige Sachaufwendungen	6.447	7.300	8.000	8.080	8.161	8.243
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	3.568		3.500	3.500	3.500	3.500
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	13.840	16.800	16.700	16.867	17.036	17.206
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	620.043	648.300	694.700	698.966	703.274	707.628

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	37.725	37.043	32.692	27.300	20.968	11.808
471130 AfA Gebäude	2.392	2.390	2.392	2.390	2.393	2.390
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	65	64	65	64	64	
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	8.745	10.995	12.883	12.427	9.756	9.476
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	10.338	9.234	10.395	10.398	10.395	10.397
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.467	14.757	7.555	6.264	5.284	4.652
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	30.910	37.766	31.513	29.328	28.575	28.880
472111 AfA auf Forderungen	92.223					
472150 Einzelwertberichtigung	2.363					
* Abschreibungen	201.227	112.249	97.495	88.171	77.435	67.603
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	431.600	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	43.161	51.200	51.200	51.200	51.200	51.200
* Transferaufwendungen	474.761	431.200	431.200	431.200	431.200	431.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	82	100	100	101	102	103
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.236	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	150	200	200	202	204	206
443110 IT-Aufwendungen	414.394	412.500	412.500	416.625	420.791	424.999
443135 Bankgebühren + Porto	22.635	23.800	25.000	25.250	25.502	25.758
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	2.885	5.700	6.200	6.262	6.325	6.388
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	610	2.200	800	808	816	824
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	33.692	57.200	47.800	48.278	48.761	49.249
443160 Zeitschriften	3.542	4.900	4.700	4.747	4.794	4.842
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.212.590	1.402.300	1.376.900	1.390.669	1.404.576	1.418.622
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	32.336	45.000	44.400	44.844	45.292	45.745

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
444120 Haftpflichtversicherungen	397	500	500	505	510	515
444150 Körperschaftssteuer	5.766	2.900				
444160 Gewerbesteuer	8.598	2.900				
444170 sonstige Versicherungen	76	500	500	505	510	515
445010 Erstattung an den Bund	207.787	181.900	209.000	209.000	209.000	209.000
445110 Erstattung an das Land	16.470	33.000	13.000	13.000	13.000	13.000
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände		1.200	1.300	1.300	1.300	1.300
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	8.208	8.500	8.800	8.888	8.977	9.067
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	567.121	569.400	572.500	572.500	572.500	572.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	249.723	423.100	306.100	313.753	321.596	329.636
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	295.900	220.000	251.100	257.378	263.812	270.408
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	9.764	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	11.641					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	2.937	200	200	202	204	206
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	2.025	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	9.255	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	14.178	14.800	15.700	15.700	15.700	15.700
445710 Erstattung an private Unternehmen	1.677	3.000	2.000	2.020	2.040	2.061
445810 Erstattung an übrige Bereiche	160.461	159.500	166.000	167.660	169.337	171.030
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100	100	101	102	103
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.296.134	3.594.700	3.484.700	3.519.611	3.555.080	3.591.119
** Ordentliche Aufwendungen	19.346.941	18.343.054	17.737.924	18.089.891	19.151.107	19.442.659
** Ordentliches Ergebnis	-9.562.482	-8.024.114	-7.699.524	-7.950.150	-8.908.978	-9.097.085

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	2.396		1.000	1.000	1.000	1.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	37.134	20.600	44.000	44.000	44.000	44.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	25.060	7.500	8.300	8.300	8.300	8.300
* Außerordentliche Erträge	64.590	28.100	53.300	53.300	53.300	53.300
511310 Geleisteter Schadensersatz u.ä.	4					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	3.254		1.000	1.000	1.000	1.000
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	66					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.763					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	3.571					
* Außerordentliche Aufwendungen	8.658		1.000	1.000	1.000	1.000
** Außerordentliches Ergebnis	55.933	28.100	52.300	52.300	52.300	52.300
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-9.506.550	-7.996.014	-7.647.224	-7.897.850	-8.856.678	-9.044.785
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.727.070	2.780.927	2.845.581	2.852.445	2.852.445	2.852.445
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.727.070	-2.780.927	-2.845.581	-2.852.445	-2.852.445	-2.852.445
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-12.233.620	-10.776.941	-10.492.805	-10.750.295	-11.709.123	-11.897.230

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1221 Ordnungsangelegenheiten FB 32

1.12.1221.11	Allgemeine Gefahrenabwehr	-716.694	-681.815	160.725	612.323	203.050	0	90.228	905.601	-744.876
1.12.1221.12	Gewerbe	-758.606	-649.763	240.135	655.067	58.769	0	94.742	808.578	-568.443
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	-238.714	-178.824	86.084	230.626	16.783	0	33.731	281.141	-195.057
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	-974.136	-920.500	120.293	816.318	84.938	0	117.809	1.019.065	-898.772
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechnerisch)	-93.490	-88.506	7.925	68.736	8.418	0	10.127	87.282	-79.356
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	-528.397	-490.885	25.837	378.413	39.161	0	50.708	468.282	-442.444
1.12.1221.21	Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr	466.691	556.265	2.206.400	1.189.357	183.285	0	459.449	1.832.091	374.309
1.12.1221.22	Ordnungswidrigkeiten fließender Verkehr	-163.560	216.773	1.373.300	932.636	110.059	0	335.748	1.378.444	-5.144
1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	-667.208	-764.567	192.000	577.960	67.722	0	220.470	866.152	-674.152
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	-144.484	-137.850	47.000	138.948	18.004	0	24.894	181.845	-134.845
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	-538.246	-512.386	2.600	344.123	68.127	0	68.832	481.081	-478.481
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	-98.995	-62.467	269.300	209.682	76.879	0	41.928	328.489	-59.189
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	-279.531	-240.052	113.000	259.754	45.067	0	45.841	350.662	-237.662
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	-51.440	-47.292	10.000	41.676	8.194	0	6.832	56.703	-46.703
1.12.1221.36	Zulassungen	573.906	502.572	2.259.700	929.985	419.027	0	193.472	1.542.483	717.217
1.12.1221.37	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-543.017	-504.858	181.000	447.856	97.146	0	92.031	637.034	-456.034
1.12.1221.41	Meldewesen	-1.728.629	-1.454.450	160.700	770.979	247.253	380.000	192.214	1.590.446	-1.429.746
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	-957.349	-712.848	1.155.800	669.268	1.080.488	0	164.406	1.914.161	-758.361
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	-472.770	-422.177	312.500	372.794	203.377	0	95.690	671.862	-359.362

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				Zeilen 13 u. 14	Zeilen 15 u. 19	Zeile 18	Zeilen 16, 17, 23 u. 27			
1.12.1221.45	Aufenthalt *)	-1.057.229	-1.303.066	315.000	909.167	488.233	0	223.262	1.620.662	-1.305.662
1.12.1221.46	Aufenthaltsbeendigungen *)	-138.074	0	0	0	0	0	0	0	0
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	-234.383	-228.395	100.000	221.331	46.424	0	54.352	322.107	-222.107
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	-424.821	-409.778	6.200	179.008	170.874	0	22.932	372.814	-366.614
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	-1.118.296	-1.108.439	29.700	869.141	96.856	0	89.952	1.055.949	-1.026.249
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	-202.352	-165.961	65.000	189.016	36.515	0	30.542	256.074	-191.074
1.12.1221.62	Eheschließungen & Lebenspartnerschaften	-371.580	-313.670	156.700	337.325	67.480	0	53.332	458.137	-301.437
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	-22.316	-18.030	15.000	29.932	5.017	0	4.777	39.726	-24.726
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	-143.192	-124.127	45.000	137.247	22.624	0	21.874	181.745	-136.745
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	-470.561	-394.781	166.800	371.183	65.974	0	59.531	496.688	-329.888
Summe Produktgruppe		-12.097.474	-10.659.877	9.823.700	12.889.852	4.035.746	380.000	2.899.706	20.205.304	-10.381.604

*) Das Produkt 1.12.1221.46 Aufenthaltsbeendigungen ist vom Haushaltsjahr 2014 an Bestandteil des Produktes 1.12.1221.45 Aufenthalt.

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.5371 Tierkörperbeseitigung

1.53.5371.02	Tierkörperbeseitigung *)	0	0	5.500	17.865	15.663	51.200	2.289	87.016	-81.516
Summe Produktgruppe		0	0	5.500	17.865	15.663	51.200	2.289	87.016	-81.516

1.53.5372 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht

1.53.5372.01	Tierkörperbeseitigung *)	-74.121	-78.402	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-74.121	-78.402	0	0	0	0	0	0	0

*) Das Produkt 1.53.5372.01 Tierkörperbeseitigung wurde aufgrund landesrechtlicher Zuordnungsvorschriften zum Enddruck 2015 in die Produktgruppe 1.53.5371 umgesetzt.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
--------------	---

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5733 Allgemeine Einrichtungen FB 32

1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnend) *)	-62.025	-38.662	262.500	122.113	127.991	0	42.081	292.184	-29.684
Summe Produktgruppe		-62.025	-38.662	262.500	122.113	127.991	0	42.081	292.184	-29.684

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Summe Teilhaushalt	-12.233.620	-10.776.941	10.091.700	13.029.829	4.179.400	431.200	2.944.076	20.584.505	-10.492.805
---------------------------	--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	------------------	----------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1221.12 - Gewerbe

Produktbeschreibung:

- Registrierung und Überwachung stehender Gewerbebetriebe
- Erteilen von Auskünften
- Erteilen von Genehmigungen im Rahmen des Nds. Gesetzes über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten
- Erteilung von Erlaubnissen im Gewerbebereich sowie deren Versagung oder Widerruf in Einzelfällen und Untersagen bzw. Verhindern dieser Betriebe

Produktziele:

- Gewerbemeldungspflichtige vollständig erfassen
- Informationsversorgung der Auskunftsbeghernden
- Arbeitnehmerschutz
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Gewerbebetrieben

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.12.1221.12.01 Gewerbemeldungen, Registerauskünfte
- 1.12.1221.12.02 Gewerbeuntersagungen § 35 GewO
- 1.12.1221.12.03 Erlaubnispflichtige Gewerbe

Produktkennzahl(en):

- Gewerbemeldungen
- Gewerberegisterauskünfte

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

4.666	4.500	4.500
4.025	4.500	4.300

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	237.725	208.300	213.400
Übrige ordentliche Erträge	25.750	10.500	22.500
12 Summe ordentliche Erträge	263.475	218.800	235.900
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	840.903	712.111	655.067
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.226	5.485	7.351
16 Abschreibungen	22.848	2.327	1.937
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	53.498	57.797	51.418
20 Summe ordentliche Aufwendungen	924.474	777.720	715.773
21 Ordentl. Ergebnis	-661.000	-558.920	-479.873
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2.050	2.400	4.235
23 Außerordentliche Aufw.	421	0	235
24 Außerordentl. Ergebnis	1.628	2.400	4.000
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-659.371	-556.520	-475.873
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	99.235	93.243	92.570
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-99.235	-93.243	-92.570
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-758.606	-649.763	-568.443
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.13 - Bekämpfung der Schwarzarbeit

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung und Ahndung von Schwarzarbeitstatbeständen - Zusammenarbeit mit anderen Behörden, die ebenfalls mit der Schwarzarbeitsbekämpfung befasst sind - Überwachen von Handwerksbetrieben
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Handwerksbetrieben - Schutz der Verbraucher(innen) - Arbeitnehmerschutz

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.13.01 Ermittlungsverfahren
- 1.12.1221.13.02 Baustellen- u. Betriebsüberprüfung
- 1.12.1221.13.03 Handwerksuntersagungen

Produktkennzahl(en):

Ermittlungsverfahren

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

338	350	350
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	574	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	106.441	80.000	85.000
12	Summe ordentliche Erträge	107.014	80.000	85.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	255.465	214.521	230.626
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.567	1.804	2.643
16	Abschreibungen	39.231	513	574
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	14.408	15.024	14.140
20	Summe ordentliche Aufwendungen	314.672	231.862	247.984
21	Ordentl. Ergebnis	-207.658	-151.862	-162.984
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	837	1.400	1.084
23	Außerordentliche Aufw.	143	0	84
24	Außerordentl. Ergebnis	694	1.400	1.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-206.963	-150.462	-161.984
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	31.751	28.362	33.073
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-31.751	-28.362	-33.073
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-238.714	-178.824	-195.057

Wesentliches Produkt

1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellen von Parkverstößen durch die Politessen - Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (OWi) aufgrund Politessenüberwachung und Anzeigen Anderer - Vollstreckung der Geldbußen - Ggf. Beantragung von Erzwingungshaft
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung / Lenkung des ruhenden Verkehrs - Freihalten von Kurzzeitparkplätzen - Verkehrserziehung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.21.01	Überwachung durch Politessen
1.12.1221.21.02	OWi-Verfahren Politessen
1.12.1221.21.03	OWi-Verfahren Polizei
1.12.1221.21.04	OWi-Verfahren Privat

Produktkennzahl(en):

OWi-Verfahren

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

146.837	160.000	160.000
---------	---------	---------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	96	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.198.380	2.238.089	2.206.400
12 Summe ordentliche Erträge	2.198.476	2.238.089	2.206.400
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.156.164	1.096.541	1.189.357
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	76.739	83.636	96.026
16 Abschreibungen	13.421	13.544	7.122
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	79.078	95.690	87.259
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.325.402	1.289.411	1.379.764
21 Ordentl. Ergebnis	+873.073	+948.678	+826.636
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	437	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	714	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-277	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+872.796	+948.678	+826.636
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	406.106	392.413	452.327
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-406.106	-392.413	-452.327
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+466.691	+556.265	+374.309
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.36 - Zulassungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zulassungen von Kraftfahrzeugen - Erfassung technischer und persönlicher Daten - Erledigung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem örtlichen Fahrzeugregister
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Kraftfahrzeugen um die Schädigung und Gefährdung durch Kraftfahrzeuge zu unterbinden

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.36.01	Neuzulassungen
1.12.1221.36.13	Änderung von Fahrzeugpapieren
1.12.1221.36.17	Feinstaubplaketten
1.12.1221.36.18	Sonstige Zulassungsvorgänge
1.12.1221.36.19	Ausnahmegenehmigungen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Neuzulassungen	18.649	16.000	20.000
Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge *)	144.781	-	148.000

*) Die Kennzahl wurde im Haushalt 2015 neu aufgenommen. Der Ist-Wert für das Jahr 2014 beträgt 146.554.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	2.136.639	2.055.600	2.256.500
Übrige ordentliche Erträge	3.170	3.200	3.200
12 Summe ordentliche Erträge	2.139.809	2.058.800	2.259.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	995.694	944.781	929.985
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	90.260	104.509	106.629
16 Abschreibungen	7.854	8.138	8.874
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	293.457	304.730	312.398
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.387.265	1.362.158	1.357.885
21 Ordentl. Ergebnis	+752.544	+696.642	+901.815
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	30	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.022	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-992	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+751.552	+696.642	+901.815
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	177.646	194.070	184.598
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-177.646	-194.070	-184.598
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+573.906	+502.572	+717.217

Wesentliches Produkt

1.12.1221.42 - Personalausweis- und Passangelegenheiten

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigung von vorläufigen Personaldokumenten und Kinderpässen - Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Bundespersonalausweisen und Reisepässen - Sperrung und / oder Einziehung verlorener oder ungültig gewordener Pässe und Ausweise
<p>Produktziele:</p> <p>Ausstattung aller Bürgerinnen und Bürger mit Ausweis- und Reisedokumenten</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.42.01	Vorläufige Pässe und Ausweise
1.12.1221.42.02	Personalausweis
1.12.1221.42.03	Reisepass

Produktkennzahl(en):

Personalausweise

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

18.004	27.000	27.000
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.069.449	1.359.700	1.155.800
Übrige ordentliche Erträge	2.362	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	1.071.811	1.359.700	1.155.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	760.684	733.109	669.268
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	8.401	11.501	10.887
16 Abschreibungen	5.736	6.688	4.557
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.101.027	1.153.783	1.069.601
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.875.848	1.905.081	1.754.313
21 Ordentl. Ergebnis	-804.038	-545.381	-598.513
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	4	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-2	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-804.040	-545.381	-598.513
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	153.309	167.466	159.849
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-153.309	-167.466	-159.849
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-957.349	-712.848	-758.361

Wesentliches Produkt

1.12.1221.45 - Aufenthalt

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelung der Einreise, des Aufenthalts und der Erwerbstätigkeit von Ausländern - Erteilung von Aufenthaltstiteln (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Blaue Karte, Niederlassungserlaubnis) - Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Einreise- und Aufenthaltsvorschriften - Förderung der Integration von Ausländern - Überwachung der aufenthaltsrechtlichen Regelungen einschließlich der Vorbereitung und Durchsetzung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.45.01	Reiseausweis, Ausweisersatz
1.12.1221.45.02	Duldung
1.12.1221.45.04	Verpflichtungserklärung
1.12.1221.45.11	Aufenthaltstitel

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	
Aufenthaltstitel	Fälle	4.646	7.100	5.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	326.816	300.000	315.000
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	326.816	300.000	315.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	979.278	969.633	909.167
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.168	14.709	14.838
16 Abschreibungen	4.537	5.437	5.420
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	202.949	399.109	473.396
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.197.932	1.388.889	1.402.820
21 Ordentl. Ergebnis	-871.116	-1.088.889	-1.087.820
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-871.116	-1.088.889	-1.087.820
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	186.114	214.177	217.842
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-186.114	-214.177	-217.842
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.057.229	-1.303.066	-1.305.662

Wesentliches Produkt

1.12.1221.52 - Verbraucherschutz

Produktbeschreibung:

- Überwachung von Betrieben, die Lebensmittel herstellen, behandeln und in den Verkehr bringen
- Überwachung von Produkten tierischer und pflanzlicher Herkunft
- Untersuchung von Schlachttieren (einschließlich Haarwild) und deren Fleisch
- Exportuntersuchungen und Zertifikation
- Überwachung von Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln und Tabakerzeugnissen
- Informationserteilung an Verbraucherinnen und Verbraucher
- Überwachung der Preisangaben

Produktziele:

Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.52.01 Betriebsüberwachung
- 1.12.1221.52.02 Amtshilfe/Schnellwarnungen
- 1.12.1221.52.03 Baugenehmigungsverfahren
- 1.12.1221.52.04 Überwachung von EG-Betrieben
- 1.12.1221.52.05 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen
- 1.12.1221.52.06 Untersuchung von Fleischerzeugnissen
- 1.12.1221.52.07 Trichinenschau
- 1.12.1221.52.08 Auditverfahren

Produktkennzahl(en):

Betriebskontrollen *)

Planproben *)

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.139	2.600	1.528
815	800	648

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	17.032	28.500	27.000
Übrige ordentliche Erträge	2.034	3.200	2.700
12 Summe ordentliche Erträge	19.066	31.700	29.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	953.928	949.894	869.141
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	23.048	14.974	16.332
16 Abschreibungen	4.079	2.773	2.732
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	71.097	81.673	80.524
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.052.152	1.049.313	968.729
21 Ordentl. Ergebnis	-1.033.086	-1.017.613	-939.029
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	225	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	225	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.032.861	-1.017.613	-939.029
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	85.435	90.826	87.220
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-85.435	-90.826	-87.220
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.118.296	-1.108.439	-1.026.249

*) Für das Jahr 2015 erfolgt eine Umstellung auf die vom Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz festgelegten Mindestwerte.

Wesentliches Produkt

1.12.1221.62 - Eheschließungen und Lebenspartnerschaften

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden in einem würdigen Rahmen vorgenommen. Für alle in Braunschweig wohnhaften Bürgerinnen und Bürger werden infolge der Anmeldung die rechtlichen Voraussetzungen zur Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft geprüft. Auf Antrag einer / eines Deutschen mit Wohnsitz in Braunschweig kann eine im Ausland geschlossene Ehe oder begründete Lebenspartnerschaft nachbeurkundet werden.</p>
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften in einem würdigen Rahmen - Ständige Aktualität der Personenstandsbücher

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.62.01	Anmeldg. Eheschließung/Lebenspartnersch.
1.12.1221.62.06	Ausstellung Aufenthaltsbescheinigungen
1.12.1221.62.08	Verkauf von Stammbüchern

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	144.613	168.700	156.700
Übrige ordentliche Erträge	1.320	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	145.933	168.700	156.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	391.923	353.423	337.325
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	25.167	27.412	27.186
16 Abschreibungen	6.607	6.548	4.642
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	45.696	44.638	40.294
20 Summe ordentliche Aufwendungen	469.393	432.021	409.447
21 Ordentl. Ergebnis	-323.460	-263.321	-252.747
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.126	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-1.126	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-324.587	-263.321	-252.747
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	46.993	50.350	48.690
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-46.993	-50.350	-48.690
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-371.580	-313.670	-301.437

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.157	1.200	1.200
Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.329	1.300	1.300

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.728.395,65	10.358.650	10.104.800		10.206.141	10.308.529	10.411.975
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.832.553,79	16.053.128	16.692.200		17.013.972	17.237.768	17.464.940
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-6.104.158,14	-5.694.478	-6.587.400		-6.807.831	-6.929.240	-7.052.965
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		46.200					
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	26.650,54	25.200	23.200		23.200	23.200	23.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	26.650,54	71.400	23.200		23.200	23.200	23.200

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-26.650,54	-71.400	-23.200		-23.200	-23.200	-23.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-6.130.808,68	-5.765.878	-6.610.600		-6.831.031	-6.952.440	-7.076.165
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-6.130.808,68	-5.765.878	-6.610.600		-6.831.031	-6.952.440	-7.076.165

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 32 (Global FB 32) und GVG FB 32 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)	23.200 €
---	----------

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilhaushalt:

FB 37 - Feuerwehr

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung
2.	Verbesserung des abwehrenden Katastrophenschutzes der Stadt
3.	Optimierung der Hilfsfristen
4.	Verbesserung der Sprechfunkqualität
5.	Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Feuerwehrgebäude

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.349,08	143.800	145.000	147.900	150.858	153.875
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	141.457,52	151.913	174.516	199.519	224.222	246.351
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.104.322,26	13.708.500	14.622.700	14.768.927	14.916.616	15.065.782
6	Privatrechtliche Entgelte	37.320,51	60.700	33.300	33.633	33.969	34.309
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.953.186,29	2.274.900	2.185.400	2.229.108	2.273.690	2.319.164
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
12	Summe ordentliche Erträge	15.405.635,66	16.339.913	17.161.016	17.379.189	17.599.460	17.819.588
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	23.057.793,26	20.323.345	17.357.185	17.760.348	19.863.458	20.263.042
14	Aufwendungen für Versorgung	4.448.971,98	4.345.200	4.929.400	5.041.473	5.117.095	5.193.851
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.491.017,75	1.781.800	1.568.600	1.467.779	1.478.060	1.488.445
16	Abschreibungen	1.425.651,51	1.609.739	1.774.751	1.926.337	1.985.875	2.037.248
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.578,81	31.000	27.600	27.600	27.600	27.600
18	Transferaufwendungen	22.925,50	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.683.362,84	11.217.000	12.248.700	12.230.150	12.353.093	12.477.553
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.157.301,65	39.332.084	37.930.236	38.477.687	40.849.180	41.511.738
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-25.751.665,99	-22.992.171	-20.769.220	-21.098.497	-23.249.721	-23.692.150

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	73.943,80					
23	Außerordentliche Aufwendungen	246.143,54					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-172.199,74					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-25.923.865,73	-22.992.171	-20.769.220	-21.098.497	-23.249.721	-23.692.150
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.246.334,36	1.246.129	1.308.483	1.308.483	1.308.483	1.308.483
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.246.334,36	-1.246.129	-1.308.483	-1.308.483	-1.308.483	-1.308.483
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-27.170.200,09	-24.238.300	-22.077.704	-22.406.981	-24.558.204	-25.000.634

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 37 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Beihilfen des Landes aus Mitteln der Feuerschutzsteuer 120.000 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Abrechnung von Gebühren der jeweils aktuellen Gebührensatzung für Hilfeleistungen, für Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, für Brandsicherheitswachen und für Maßnahmen der Hauptamtlichen Brandschau 615.600 €
- Entgelte des Rettungsdienstes aufgrund der aktuellen Rettungsdiensttarifordnung 14.007.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen für Personalkosten der Integrierten Regionalleitstelle Braunschweig-Peine-Wolfenbüttel 1.238.400 €
- Erstattungsbetrag der Flughafengesellschaft Braunschweig mbH für die Gestellung einer Flughafenfeuerwehrwache 750.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung Kraftfahrzeuge (inkl. Betriebskosten, GEZ, Versicherungsbeiträge, Steuern) 590.800 €

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

- Zinsaufwand für das Feuerwehrservicezentrum i. H. v. 27.600 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Erstattung an das städtische Klinikum für Notärzte, Rufbereitschaft des leitenden Notarztes,
den ärztlichen Leiter Rettungsdienst und Nutzung der Rettungsassistentenschule | 1.161.400 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 1.781.100 € |
| - Erstattungen an beauftragte Hilfsorganisationen (DRK, ASB, MHD, JUH) | 8.648.000 € |

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	13.885	13.800	13.900	14.178	14.462	14.751
314110 Zuweisungen vom Land	144.000	120.000	120.000	122.400	124.848	127.345
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	9.964	10.000	11.100	11.322	11.548	11.779
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	1.500					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	169.349	143.800	145.000	147.900	150.858	153.875
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	128.258	139.428	161.590	183.812	206.035	228.256
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	13.200	12.485	12.926	12.929	12.631	12.540
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)				2.778	5.556	5.555
* Auflösungserträge aus Sonderposten	141.458	151.913	174.516	199.519	224.222	246.351
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren		100	100	101	102	103
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	13.104.322	13.708.400	14.622.600	14.768.826	14.916.514	15.065.679
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	13.104.322	13.708.500	14.622.700	14.768.927	14.916.616	15.065.782
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	5.633	2.900	2.900	2.929	2.958	2.988
342110 Erträge aus Verkauf	1.621	600	600	606	612	618
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	30.052	57.100	29.700	29.997	30.297	30.600
346120 Erträge private Telefongebühren	15					
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	37.321	60.700	33.300	33.633	33.969	34.309
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.270.807	1.389.500	1.270.400	1.295.808	1.321.724	1.348.159
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	515.184	750.000	750.000	765.000	780.300	795.906
348710 Erstattung privaten Unternehmen	107.663	75.900	105.500	107.610	109.762	111.958
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	59.531	59.500	59.500	60.690	61.904	63.142
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.953.186	2.274.900	2.185.400	2.229.108	2.273.690	2.319.164

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
* Sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
** Ordentliche Erträge	15.405.636	16.339.913	17.161.016	17.379.189	17.599.460	17.819.588
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	12.453.304	13.129.500	13.117.100	13.413.547	13.615.050	13.818.801
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	605.940	380.500	399.000	408.017	414.138	420.350
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	979.733	957.300	865.600	897.972	910.969	924.161
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	11.541	23.400	13.400	13.703	13.908	14.117
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	83.884	79.000	72.500	75.207	76.296	77.401
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	967	2.000	1.100	1.125	1.142	1.159
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	197.530	190.600	175.400	181.985	184.618	187.291
403240 gesetzl. Sozialvers Tariff.Besch.Azubi	2.330	4.300	2.800	2.863	2.906	2.950
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	557.480	474.600	534.300	546.399	554.598	562.913
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	7.152.185	4.610.742	2.021.010	1.953.891	3.559.493	3.695.822
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.009.841	646.611	284.963	277.465	530.340	558.077
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-253.127	-175.208	-129.988	-11.826		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	354.267					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-88.807					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	13.410					
407220 Rückstellung nicht genommn.Urlaub tariff.Beschäft.	-15.314					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	-7.370					
* Aufwendungen für aktives Personal	23.057.793	20.323.345	17.357.185	17.760.348	19.863.458	20.263.042
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	3.874.506	3.837.700	4.345.000	4.443.632	4.510.286	4.577.941
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	574.466	507.500	584.400	597.841	606.808	615.911
* Aufwendungen für Versorgung	4.448.972	4.345.200	4.929.400	5.041.473	5.117.095	5.193.851

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	24.020	200	200	200	200	200
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	13.934	24.300	25.300	25.300	25.300	25.300
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	113.766	84.900	108.500	108.500	108.500	108.500
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	10.247	42.400	19.600	19.600	19.600	19.600
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	182.218	197.500	261.800	150.800	150.800	150.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	37.255	35.200	40.100	40.100	40.100	40.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	2.617	10.100	1.500	1.515	1.530	1.546
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	66.605	365.200	95.200	95.200	95.200	95.200
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	19.097	23.400	19.000	19.190	19.382	19.576
423120 Inventarmieten	77	200				
423210 Leasing	73.095	73.100	73.100	73.831	74.569	75.315
424100 Reinigung	2.827	2.100	2.700	2.727	2.754	2.782
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	248.067	244.600	251.600	254.116	256.657	259.224
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	74.531	68.400	77.400	78.174	78.956	79.745
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	194.498	164.300	173.200	174.932	176.682	178.449
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	160.889	153.000	131.500	132.815	134.143	135.485
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	19.814	18.100	19.400	19.594	19.790	19.988
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.155	5.200	5.200	5.252	5.305	5.358
427125 Lebensmittel	1.406	1.700	1.300	1.313	1.326	1.339
427130 Repräsentationsaufwendungen	298	6.100	3.700	3.737	3.775	3.812
427135 medizinischer Sachbedarf	85.266	100.000	100.000	101.000	102.010	103.030
427140 Veranstaltungen	21.531	14.300	18.100	18.281	18.464	18.649
427145 EDV-Kosten	63.926	64.200	65.500	66.155	66.817	67.485
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	24.337	31.600	23.300	23.533	23.768	24.006
427160 Lehrmittelbedarf	852	1.900	800	808	816	824
427170 Statische Prüfungen	344		300	303	306	309
427180 Veröffentlichungen	4.306	2.100	3.900	3.939	3.978	4.018

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
427190 Sonstige Sachaufwendungen	31.409	44.200	41.600	42.016	42.436	42.861
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	7.428		3.500	3.535	3.570	3.606
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	1.207	3.500	1.300	1.313	1.326	1.339
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.491.018	1.781.800	1.568.600	1.467.779	1.478.060	1.488.445
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	14.470	12.482	9.841	6.898	5.217	1.956
471130 AfA Gebäude	44.194	44.195	44.193	43.971	43.917	43.919
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	88.263	125.057	46.108	45.388	41.671	39.550
471160 AfA Fahrzeuge	1.038.633	1.208.328	1.280.459	1.426.430	1.490.814	1.547.223
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.482	108.753	293.862	296.080	292.139	284.400
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	56.205	110.924	100.289	107.570	112.117	120.200
472111 AfA auf Forderungen	50.406					
* Abschreibungen	1.425.652	1.609.739	1.774.751	1.926.337	1.985.875	2.037.248
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	27.579	31.000	27.600	27.600	27.600	27.600
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.579	31.000	27.600	27.600	27.600	27.600
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	22.926	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
* Transferaufwendungen	22.926	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	7.070	4.600	7.000	7.070	7.141	7.212
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	329.420	320.200	329.400	332.694	336.021	339.381
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	979.752	1.013.400	1.161.400	1.172.614	1.183.940	1.195.379
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	11.440	7.100	7.000	7.070	7.140	7.212

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
443110 IT-Aufwendungen	279	3.300	4.800	4.848	4.896	4.945
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	1.268	3.900	3.200	3.232	3.264	3.297
443135 Bankgebühren + Porto		100	100	101	102	103
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	413	50.700	140.500	505	510	515
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	13.665	28.700	28.700	28.987	29.277	29.570
443155 Kopierkosten		700	700	707	714	721
443160 Zeitschriften	5.831	6.700	5.500	5.555	5.610	5.666
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	21.764	23.900	20.500	20.705	20.912	21.121
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	16.541	10.700	13.200	13.332	13.465	13.600
444120 Haftpflichtversicherungen	44.108	48.400	44.000	44.440	44.884	45.333
444130 Unfallversicherung		300	300	303	306	309
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		500				
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	52.500	52.500	53.025	53.555	54.091
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	926.308	983.900	984.000	984.000	984.000	984.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	1.645	5.700	10.200	5.700	5.700	5.700
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	452.945	616.000	374.200	383.555	393.144	402.973
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	314.318	253.300	368.800	378.020	387.470	397.157
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	49	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.247	3.000				
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	2.888	1.500				
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten		1.200	1.200	5.700	5.700	5.700
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	23.158	24.600	24.600	24.600	24.600	24.600
445810 Erstattung an übrige Bereiche	7.472.754	7.734.000	8.648.800	8.735.288	8.822.641	8.910.868
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.683.363	11.217.000	12.248.700	12.230.150	12.353.093	12.477.553
** Ordentliche Aufwendungen	41.157.302	39.332.084	37.930.236	38.477.687	40.849.180	41.511.738
** Ordentliches Ergebnis	-25.751.666	-22.992.171	-20.769.220	-21.098.497	-23.249.721	-23.692.150

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	627					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	30.249					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	3.127					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	39.941					
* Außerordentliche Erträge	73.944					
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	146.896					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	700					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	47.345					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	7.000					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	1.660					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	42.543					
* Außerordentliche Aufwendungen	246.144					
** Außerordentliches Ergebnis	-172.200					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-25.923.866	-22.992.171	-20.769.220	-21.098.497	-23.249.721	-23.692.150
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.246.334	1.246.129	1.308.483	1.308.483	1.308.483	1.308.483
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.246.334	-1.246.129	-1.308.483	-1.308.483	-1.308.483	-1.308.483
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-27.170.200	-24.238.300	-22.077.704	-22.406.981	-24.558.204	-25.000.634

Teilhaushalt	FB 37 Feuerwehr
--------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1260 Brandschutz

1.12.1260.02	Technische Hilfeleistung	-96	0	0	0	0	0	0	0	0
1.12.1260.11	Gefahrenabwehr *)	-19.177.159	-16.703.493	296.714	12.205.113	1.395.154	0	1.262.433	14.862.700	-14.565.985
1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung *)	-1.735.120	-1.493.379	580.591	506.583	501.551	0	422.937	1.431.072	-850.481
1.12.1260.13	Leitstelle	-4.801.691	-3.091.786	1.318.391	4.713.786	83.771	0	279.779	5.077.337	-3.758.946
1.12.1260.14	Service	-509.080	-304.921	867.173	844.081	174.147	0	124.024	1.142.253	-275.079
1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr *)	0	-2.950.775	40.418	1.122.714	1.173.742	24.000	534.762	2.855.218	-2.814.800

Summe Produktgruppe		-26.223.146	-24.544.353	3.103.288	19.392.277	3.328.365	24.000	2.623.936	25.368.579	-22.265.291
----------------------------	--	--------------------	--------------------	------------------	-------------------	------------------	---------------	------------------	-------------------	--------------------

*) Erträge und Aufwendungen der Freiwilligen Feuerwehr werden vom Haushalt 2014 an in einem eigenständigen Produkt dargestellt. Bis 2013 waren Sie Bestandteil der Produkte 1.12.1260.11 Gefahrenabwehr und 1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung.

1.12.1270 Rettungsdienst

1.12.1270.11	Notfallrettung	143.656	1.438.852	8.613.849	1.642.775	5.767.925	0	135.719	7.546.419	1.067.430
1.12.1270.12	Notarzteininsatz	-34.762	1.706	1.830.711	637.487	964.869	0	114.676	1.717.033	113.679
1.12.1270.13	Krankentransport	-592.951	-806.883	3.599.268	387.278	3.690.039	0	203.607	4.280.924	-681.655

Summe Produktgruppe		-484.057	633.675	14.043.829	2.667.540	10.422.833	0	454.002	13.544.375	499.453
----------------------------	--	-----------------	----------------	-------------------	------------------	-------------------	----------	----------------	-------------------	----------------

1.12.1280 Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen

1.12.1280.11	Großschadensereignisse	-462.998	-327.622	13.900	226.768	66.102	0	32.896	325.766	-311.866
--------------	------------------------	----------	----------	--------	---------	--------	---	--------	---------	----------

Summe Produktgruppe		-462.998	-327.622	13.900	226.768	66.102	0	32.896	325.766	-311.866
----------------------------	--	-----------------	-----------------	---------------	----------------	---------------	----------	---------------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt		-27.170.200	-24.238.300	17.161.016	22.286.585	13.817.300	24.000	3.110.835	39.238.720	-22.077.704
---------------------------	--	--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Produktbeschreibung:

- Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren
- Erhaltung von Sachwerten und Kulturgütern der Allgemeinheit
- Schutz der Umwelt
- Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen wurden
- Beseitigung allgemeiner Störungen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Produktziele:

- Abwehr von Gefahren für Leben und Gesundheit
- Vermeidung von Schäden oder Folgeschäden an Sachwerten, Umwelt und Kulturgütern
- Sicherstellung der Erreichungsgrade zu vorgegebenen Schutzzielen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1260.11.01 Brandbekämpfung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.11.02 Technische Hilfeleistung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.21.01 Brandbekämpfung (Freiw. Feuerwehr)
- 1.12.1260.21.02 Technische Hilfeleistung (Freiw. Feuerwehr)

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einsätze Brandbekämpfung	1.385	1.330	1.390
Einsätze Technische Hilfeleistung	3.180	2.760	3.200
Tote durch Brand *)	1	-	0
Schutzzielerreichungsgrad Stufe 1 *)	% 76,7	-	78,5
Du. Zeit bis zum Ausrücken Löschzug *) **)	Min. 2,55	-	2,50
Du. Zeit bis zum Ausrücken Rettungsw. *) **)	Min. 3,03	-	3,00

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	187.111	193.300	217.600
Übrige ordentliche Erträge	116.155	110.424	119.532
12 Summe ordentliche Erträge	303.266	303.724	337.132
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	15.188.332	15.396.047	13.327.827
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	906.406	1.037.657	794.109
16 Abschreibungen	1.000.348	956.307	1.034.644
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	16.048	24.000	24.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.617.667	1.804.831	1.774.786
20 Summe ordentliche Aufwendungen	18.728.801	19.218.842	16.955.367
21 Ordentl. Ergebnis	-18.425.535	-18.915.118	-16.618.235
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	48.903	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	90.920	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-42.017	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-18.467.552	-18.915.118	-16.618.235
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	709.607	739.149	762.551
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-709.607	-739.149	-762.551
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.177.159	-19.654.267	-17.380.786

*) Die Kennzahl wurde zum Haushalt 2015 neu aufgenommen.

***) Diese Zeit beinhaltet das Notrufgespräch, die Disposition, die Alarmauslösung, die Alarmübertragung, das Laufen zum Fahrzeug, das Anlegen der persönlichen Schutzkleidung und die Ausfahrt aus der Remise.

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:	1		
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		998.700 €	Gesamt: 132.200 €
Personal-		0 €	Personal-
auszahlungen.:			aufwendungen.:
			0 €
Sach-		998.700 €	Abschrei-
auszahlungen.:			bungen:
			45.200 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			87.000 €
Einzahlungen:		0 €	Erträge:
			0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1, 2, 5
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2018

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.741.700 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	208.300 €
Einzahlungen:	0 €		

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Produktbeschreibung:

- Disposition von Einsätzen in den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst gemäß Alarm- und Ausrückordnung
 - Unterstützung der Einsatzleitung
 - Information anderer Fachbereiche und Organisationen über / bei besonderen Lagen

Der Betrieb erfolgt als Regionalleitstelle für das Stadtgebiet Braunschweigs und die Landkreise Peine und Wolfenbüttel.

Produktziele:

Einhaltung vorgegebener Dispositionszeiten

Produktkennzahl(en):

Dokumentierte Leitstellenvorgänge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1260.13.01 Disposition BS Feuerwehr
- 1.12.1260.13.02 Disposition BS Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.03 Disposition PE Feuerwehr/Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.04 Disposition WF Feuerwehr/Rettungsdienst

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

184.271	187.300	184.300
---------	---------	---------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.298.584	1.423.755	1.318.391
12	Summe ordentliche Erträge	1.298.585	1.423.755	1.318.391
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	5.958.071	4.256.140	4.713.786
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.228	9.605	19.375
16	Abschreibungen	99.723	194.634	268.424
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	17.262	43.704	64.396
20	Summe ordentliche Aufwendungen	6.081.283	4.504.084	5.065.981
21	Ordentl. Ergebnis	-4.782.699	-3.080.329	-3.747.590
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	34	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	21	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	12	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.782.686	-3.080.329	-3.747.590
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	19.004	11.457	11.355
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-19.004	-11.457	-11.355
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.801.691	-3.091.786	-3.758.946

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:			
1			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		
			Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		998.700 €	Gesamt: 132.200 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
			0 €
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:		998.700 €	bungen:
			45.200 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			87.000 €
			Erträge:
Einzahlungen:		0 €	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2018

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.741.700 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	208.300 €

Wesentliches Produkt

1.12.1270.11 - Notfallrettung

Produktbeschreibung:

- Abwehr von Lebensgefahr und schweren gesundheitlichen Schäden am Einsatzort bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten
- Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten
- Beförderung der Patienten in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung unter fachgerechter Betreuung mit dafür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln
- Rettungsmedizinische Patientendokumentation

Produktziele:

- Schäden bei Notfallpatienten begrenzen und Leiden lindern
- Folgeschäden vermeiden
- Einhaltung der Hilfsfrist

Produktkennzahl(en):

Notfallrettungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1270.11.01 Notfallrettung mit Rettungstransportwagen
- 1.12.1270.11.02 Notfallrett. b. Massenanfall v. Verletzten

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

28.300	27.520	28.300
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	6.770.914	7.608.100	8.585.000
Übrige ordentliche Erträge	36.805	28.671	28.849
12 Summe ordentliche Erträge	6.807.718	7.636.771	8.613.849
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.325.122	1.787.464	1.642.775
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	201.294	261.551	261.948
16 Abschreibungen	101.938	61.543	61.024
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	3.975.408	4.026.475	5.505.977
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.603.762	6.137.032	7.471.723
21 Ordentl. Ergebnis	+203.957	+1.499.739	+1.142.125
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	16.037	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	279	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	15.758	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+219.715	+1.499.739	+1.142.125
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	76.059	60.887	74.695
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-76.059	-60.887	-74.695
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+143.656	+1.438.852	+1.067.430

Wesentliches Produkt

1.12.1270.11 - Notfallrettung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013	
Nr.:			
1			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2016

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	998.700 €	Gesamt:	132.200 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	998.700 €	bungen:	45.200 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	87.000 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Produktbeschreibung:

Außerordentliche Ereignisse, bei denen die in den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Notfallrettung und Krankentransport vorgehaltenen Einsatzmittel nicht ausreichen und der Einsatz von zusätzlichen Kräften und Mitteln unter einheitlicher Leitung in der Führungsebene zum Schutz der Allgemeinheit erforderlich ist.

Produktziele:

- Erhaltung von Leben und Gesundheit, Eingrenzung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden
- Rettung von Menschen und Tieren aus Gefahrensituationen
- Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1280.11.01 Katastrophenschutzplanung
- 1.12.1280.11.02 Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen

Produktkennzahl(en):

Aufwendungen je 1.000 Einwohner

€

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
	1.920	1.340	1.300

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	2.520	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	13.885	8.400	13.900
12	Summe ordentliche Erträge	16.405	8.400	13.900
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	243.610	243.233	226.768
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	33.704	26.942	28.748
16	Abschreibungen	6.260	4.835	6.852
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	24.404	37.234	37.354
20	Summe ordentliche Aufwendungen	307.978	312.245	299.722
21	Ordentl. Ergebnis	-291.573	-303.845	-285.822
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	31	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	146.896	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-146.864	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-438.438	-303.845	-285.822
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	24.560	23.777	26.044
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-24.560	-23.777	-26.044
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-462.998	-327.622	-311.866
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität durch Umstellung auf Digitalfunk ab 2013			
Nr.:	1				
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit				
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr (Berufsfeuerwehr)			
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung			
	1.12.1260.13	Leitstelle			
	1.12.1260.14	Service			
	1.12.1260.21	Gefahrenabwehr (Freiwillige Feuerwehr)			
	1.12.1270.11	Notfallrettung			
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz			
	1.12.1270.13	Krankentransport			
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse			
			Betrifft Strat. Ziel Nr.:	4	
Zielerreichung:	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2016; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; seit 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte			Maßnahmezeitraum:	2007 bis 2016
(Kennzahl, Planwert)					

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		998.700 €	Gesamt: 132.200 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
			0 €
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	998.700 €		bungen:
			45.200 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			87.000 €
			Erträge:
Einzahlungen:	0 €		0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	2		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2018

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.741.700 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	208.300 €
Einzahlungen:	0 €		

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.242.760,13	16.337.700	17.143.800		17.336.970	17.532.538	17.730.537
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.587.439,90	32.789.900	34.136.800		34.489.120	34.930.772	35.377.891
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-21.344.679,77	-16.452.200	-16.993.000		-17.152.149	-17.398.234	-17.647.354
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	407.517,52	400.000	400.000		450.000	400.000	400.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	47.840,00	16.000	1.000		9.000	1.000	11.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	455.357,52	416.000	401.000		459.000	401.000	411.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	70.766,15	390.000					
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.578.053,80	1.267.400	1.696.400	2.877.500	2.707.500	1.177.500	1.587.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.648.819,95	1.657.400	1.696.400	2.877.500	2.707.500	1.177.500	1.587.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.193.462,43	-1.241.400	-1.295.400	-2.877.500	-2.248.500	-776.500	-1.176.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-22.538.142,20	-17.693.600	-18.288.400	-2.877.500	-19.400.649	-18.174.734	-18.823.854
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-22.538.142,20	-17.693.600	-18.288.400	-2.877.500	-19.400.649	-18.174.734	-18.823.854

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 37 (Global FB 37) und GVG FB 37 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

Zuwendung aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer des Landes Niedersachsen: 400.000 €

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen 1.000 €

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

Fahrzeugbeschaffungen und Beschaffung sonstiger Sachanlagen:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (über 1000 €) – incl. integriertes Rettungssystem 1.463.900 €

- für den Rettungsdienst: (über 1000 €) 140.000 €

Geringwertige Vermögensgegenstände:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (bis 1000 €) – incl. integrierte Leitstelle 72.500 €

- für den Rettungsdienst: (bis 1000 €) 20.000 €

1.696.400 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370004 Beschaffung Einsatzleitwagen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	700.000					
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-700.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370008 Beschaffung HLF 10 OF Timmerlah		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	285.000	85.000		200.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000	85.000		200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-285.000	-85.000		-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370007 Global-Spezialfahrzeuge Berufsfeuerwehr		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.664.400	660.400	nicht relevant (Global-Projekt)	61.000	329.000	100.000
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.664.400	660.400	nicht relevant (Global-Projekt)	61.000	329.000	100.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.664.400	-660.400	nicht relevant (Global-Projekt)	-61.000	-329.000	-100.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370010 Global-Spezialfahrzeuge Freiwillige Feuerwehr		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.375.500	122.500	nicht relevant (Global-Projekt)	117.500	130.000	130.000
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.375.500	122.500	nicht relevant (Global-Projekt)	117.500	130.000	130.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.375.500	-122.500	nicht relevant (Global-Projekt)	-117.500	-130.000	-130.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370014 Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	430.000	60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	240.000		70.000
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	430.000	60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	240.000		70.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-430.000	-60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-240.000		-70.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370018 Beschaffung von 5 HFL-Fahrzeugen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.000.000	500.000		1.500.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	500.000		1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.950.000	-500.000		-1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210113 Berufsfeuerwehr / Neubauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	75.000		75.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	75.000		75.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	32.500.000	1.500.000	1.400.000	3.700.000	4.000.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	32.500.000	1.500.000	1.400.000	3.700.000	4.000.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-32.425.000	-1.500.000	-1.325.000	-3.700.000	-4.000.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule

Teilhaushalt:

FB 40 - Schule

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Bereitstellung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden inklusiven Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht, bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausstattung und des baulichen Zustandes der Schulanlagen sowie Ausbau von Ganztagschulen
2.	Anpassung der Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik einschließlich datentechnischer Vernetzung entsprechend den methodisch-didaktischen Anforderungen, den technischen Entwicklungen und der veränderten Verfügbarkeit und Zugriffsmöglichkeit durch die Digitalisierung aller Formen des Wissens

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	221.920,28	214.500	443.500	462.670	466.923	471.262
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	306.104,76	291.167	196.193	88.600	87.562	86.937
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	125.136,16	129.500	126.000	127.260	128.533	129.818
6	Privatrechtliche Entgelte	14.062,55	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.990.730,46	3.875.500	3.619.000	3.690.880	3.764.197	3.838.981
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.657.954,21	4.518.567	4.392.593	4.377.389	4.455.274	4.535.138
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.506.981,86	5.381.556	5.401.165	5.546.919	5.794.313	5.889.561
14	Aufwendungen für Versorgung	401.794,81	396.400	435.700	445.606	452.290	459.074
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.975.890,29	4.294.700	4.383.700	3.863.662	3.708.739	3.795.432
16	Abschreibungen	1.632.286,20	1.990.122	2.183.417	2.266.467	2.401.339	2.350.776
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	195.090,75	192.000	192.000	192.000	192.000	192.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.950.110,73	46.770.100	48.346.500	48.855.289	49.375.534	49.907.510
20	Summe ordentliche Aufwendungen	56.662.154,64	59.024.878	60.942.482	61.169.943	61.924.215	62.594.353
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-52.004.200,43	-54.506.311	-56.549.889	-56.792.554	-57.468.941	-58.059.215

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	57.092,65		5.000	5.000	5.000	5.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	12.523,20		5.000	5.000	5.000	5.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	44.569,45					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-51.959.630,98	-54.506.311	-56.549.889	-56.792.554	-57.468.941	-58.059.215
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.004.771,30	971.500	974.000	974.000	974.000	974.000
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.925.955,30	2.967.848	2.987.834	2.987.834	2.987.834	2.987.834
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.921.184,00	-1.996.348	-2.013.834	-2.013.834	-2.013.834	-2.013.834
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-53.880.814,98	-56.502.659	-58.563.724	-58.806.388	-59.482.775	-60.073.049

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 40 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel der Projekte 5S.400007 (GVG-Einrichtungs-/technische Gegenstände Schulen), 5S.400008 (GVG-Funktionsgegenstände/Lehrmittel Schulen) und 5S.400012 (Global-Lehrmittel Schulen) sind zur flexibleren Handhabung auf den Schulgirokonten gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Die Projekte 5S.400013 (Global-Einrichtungsgegenstände Schulen), 5S.400028 (GVG-Funktionsgegenstände/ Einrichtungsgegenstände/ technische Gegenstände Schulen), 5S.400046 (Global Nord Schulen), 5S.400047 (Global Süd Schulen), 5S.400048 (GVG Nord Schulen) und 5S.400049 (GVG Süd Schulen) sind zur flexibleren Handhabung der zentralen Ansätze für die Beschaffung von Funktionsgegenständen, technischen Lehrmitteln, Sportgeräten und Einrichtungsgegenständen für die Schulen (Festwertbeschaffungen) gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte Kultur und Wissenschaft, FB 40 Schule, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien)

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 323) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.660015, 4S.670041 und 4S.670044 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

Für den Fall, dass die vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, werden die Projekte der Kategorien „Global FB 40“ und „GVG FB 40“ des Teilhaushaltes FB 40 zugunsten des Projektes 5S.400043 für einseitig deckungsfähig erklärt. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich bei der Deckung um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Zuweisungen vom Land für Systembetreuung | 167.000 € |
| - Zuweisungen vom Land für Berufsschulen | 36.500 € |
- 50 v. H. der tatsächlich erzielten Erträge werden den Berufsschulen zur eigenen Bewirtschaftung überlassen.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Im Wesentlichen ergibt sich die Abweichung aus folgenden Gründen:

Einerseits beteiligt sich das Land Niedersachsen ab 2015 an inklusionsbedingten Ausgaben (2015 voraussichtlich 150.000 €). Andererseits nimmt die Heinrich-Büssing-Schule am Schaufenster Elektromobilität, Projekt 11.1 ZieLE (Zielgruppenorientierte Lehr- und Lernmittelinfrastruktur für die Elektromobilität) als ein Teilprojekt des Nds. Kultusministeriums teil. Die Stadt erhält hierfür im Rahmen der Projektförderung als 100 %-Förderung einen nicht rückzahlbaren Zuschuss aus Mitteln des Bundes (2015 voraussichtlich 85.000 €).

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

- | | |
|--|-----------|
| - Entgelte für die außerschulische Nutzung von Schulräumen | 126.000 € |
|--|-----------|

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|---------------------|-------------|
| - Gastschulbeiträge | 3.592.000 € |
|---------------------|-------------|

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Funktionale Umbauten an Schulen (Global) | 410.000 € |
| - Schulmobiliar, Funktionsgegenstände, Lehrmittel, Sportgeräte | 576.000 € |
| - Budget Stadtbezirksräte Einrichtungsgegenstände bez. Schulen | 12.900 € |
| - Erstausstattung Schulkind-Betreuungsgruppen | 25.000 € |
| - Inventarmiete für Druckmaschine | 105.700 € |

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 40 Schule

- Schulschwimmen	117.000 €
- Systembetreuung	217.900 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	302.400 €
davon u.a. - sonstige Verbrauchsmittel (Schulen)	145.000 €
- Sachkostenbeitrag DEULA u. a.	27.100 €
- Transporte und Umzüge (Schulen)	100.000 €
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP):	
- Vernetzung	170.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Zuschüsse (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	39.214.300 €
- Erstattungen an übrige Bereiche (Förderschulen in privater Trägerschaft)	417.000 €
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Gastschulbeiträge)	158.700 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Die Ausgabeermächtigung im Projekt 4E.400003 (BBS II/Schaufenster Elektromobilität) bis zu der veranschlagten Höhe darf nur in Anspruch genommen werden, wenn die Generierung der Einnahmen in gleicher Höhe gewährleistet ist.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	208.960	209.500	203.500	207.570	211.721	215.956
314113 IM Zuweisungen vom Land			150.000	250.000	250.000	250.000
314120 Zuweisungen Festwert vom Land			85.000			
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	12.960					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen		5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	221.920	214.500	443.500	462.670	466.923	471.262
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	16.228	16.228	14.820	12.259	11.544	10.939
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	289.877	274.939	181.373	76.341	76.018	75.998
* Auflösungserträge aus Sonderposten	306.105	291.167	196.193	88.600	87.562	86.937
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	320					
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	124.816	129.500	126.000	127.260	128.533	129.818
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	125.136	129.500	126.000	127.260	128.533	129.818
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	9.026	7.400	7.400	7.474	7.549	7.624
342110 Erträge aus Verkauf	5.037	500	500	505	510	515
* Privatrechtliche Entgelte	14.063	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	29.900	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.946.966	3.848.500	3.592.000	3.663.840	3.737.117	3.811.859
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	8.892					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	4.972	2.000	2.000	2.040	2.081	2.122
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.990.730	3.875.500	3.619.000	3.690.880	3.764.197	3.838.981
** Ordentliche Erträge	4.657.954	4.518.567	4.392.593	4.377.389	4.455.274	4.535.138

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.124.681	1.146.100	1.159.700	1.185.909	1.203.698	1.221.754
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.707.418	2.771.388	2.987.600	3.054.418	3.099.649	3.145.559
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	120.854	128.900	120.500	123.223	125.072	126.948
401910 Beschäftigungsentgelte		300				
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	238.937	239.526	249.000	254.571	258.341	262.170
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	9.750	10.200	9.400	9.612	9.757	9.903
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	564.054	572.786	611.400	625.078	634.337	643.733
403240 gesetzl. Sozialvers Tariff.Besch.Azubi	24.923	26.000	24.400	24.952	25.326	25.706
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	80.497	71.700	73.700	75.368	76.500	77.648
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	615.956	408.547	178.680	172.748	314.740	326.794
406110 Rückstellungen für Beihilfen	86.969	57.065	25.193	24.530	46.895	49.348
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-71.307	-50.956	-38.408	-3.491		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	6.399					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	631					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	11.290					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tariff.Beschäft.	-15.884					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	1.812					
* Aufwendungen für aktives Personal	5.506.982	5.381.556	5.401.165	5.546.919	5.794.313	5.889.561
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	349.914	350.100	384.100	392.819	398.711	404.692
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	51.881	46.300	51.600	52.787	53.579	54.382
* Aufwendungen für Versorgung	401.795	396.400	435.700	445.606	452.290	459.074
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	429.424	937.500	730.000	790.000	790.000	790.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	226.940	325.200	325.200	325.200	325.200	325.200
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	2.352					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	50.182	48.900	48.900	48.900	48.900	48.900
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	5.452					
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.360.237	1.837.400	2.133.400	1.541.900	1.375.400	1.450.400

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	103.654	145.600	147.300	148.773	150.261	151.763
423120 Inventarmieten	106.319	105.400	106.400	107.464	108.539	109.624
424100 Reinigung		20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	154					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	4.077	4.100	3.900	3.939	3.978	4.018
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.510	18.600	18.600	18.786	18.974	19.164
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	206.066	302.400	302.400	305.424	308.478	311.563
427125 Lebensmittel	189					
427135 medizinischer Sachbedarf	26					
427140 Veranstaltungen	41.672	23.000	23.000	23.230	23.462	23.697
427145 EDV-Kosten	172					
427150 Schulsport	115.902	119.000	117.000	118.170	119.352	120.545
427160 Lehrmittelbedarf	269.232	389.400	375.400	379.154	382.945	386.775
427180 Veröffentlichungen	3.795	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
427190 Sonstige Sachaufwendungen	14.948	14.200	28.200	28.482	28.767	29.055
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	27.588					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.975.890	4.294.700	4.383.700	3.863.662	3.708.739	3.795.432
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	98.714	120.565	141.932	152.475	173.827	203.849
471130 AfA Gebäude	224.251	192.674	170.235	77.251	53.960	9.565
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	30.518	173.056	141.972	242.671	325.774	344.466
471160 AfA Fahrzeuge	23.500	27.309	27.753	29.753	31.752	33.472
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.063	294.075	431.539	484.727	527.646	572.946
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	976.745	1.182.443	1.269.987	1.279.590	1.288.380	1.186.478
472111 AfA auf Forderungen	3.495					
* Abschreibungen	1.632.286	1.990.122	2.183.417	2.266.467	2.401.339	2.350.776
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	98.517	92.100	92.100	92.100	92.100	92.100
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	96.574	99.900	99.900	99.900	99.900	99.900
* Transferaufwendungen	195.091	192.000	192.000	192.000	192.000	192.000

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.514	1.800	1.800	1.818	1.836	1.855
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	2.208	2.100	2.300	2.323	2.346	2.370
442940 Schülerbeförderungskosten	7.054.801	7.430.000	8.164.000	8.238.901	8.314.551	8.390.958
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	4.714	16.200	16.200	16.362	16.526	16.691
443135 Bankgebühren + Porto	21.743	26.000	26.000	26.260	26.523	26.788
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	167.680	233.300	233.300	235.633	237.989	240.369
443155 Kopierkosten	9.402					
443160 Zeitschriften	54.529	48.100	47.900	48.379	48.863	49.351
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	76.695	47.300	47.300	47.773	48.251	48.733
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.899	7.900	7.900	7.979	8.059	8.139
444120 Haftpflichtversicherungen	9.885	10.000	9.800	9.898	9.997	10.097
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	85					
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	137.354	200.000	158.700	158.700	158.700	158.700
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	19.907.056	19.668.600	20.900.400	20.900.400	20.900.400	20.900.400
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	203					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	8.456.356	6.976.800	7.089.200	7.266.430	7.448.091	7.634.293
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	8.853.112	10.461.100	9.894.300	10.141.658	10.395.199	10.655.079
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	31.421	387.000	387.000	387.000	387.000	387.000
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.476					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	22.304	40.000	74.000	74.740	75.487	76.242
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	151.058	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	103.246					
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	692					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	497.677	491.700	522.900	522.900	522.900	522.900
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	65.034	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
445810 Erstattung an übrige Bereiche	311.967	375.700	417.000	421.170	425.382	429.636
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.950.111	46.770.100	48.346.500	48.855.289	49.375.534	49.907.510
** Ordentliche Aufwendungen	56.662.155	59.024.878	60.942.482	61.169.943	61.924.215	62.594.353
** Ordentliches Ergebnis	-52.004.200	-54.506.311	-56.549.889	-56.792.554	-57.468.941	-58.059.215

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	47.070					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	712					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	779		5.000	5.000	5.000	5.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	532					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	7.999					
* Außerordentliche Erträge	57.093		5.000	5.000	5.000	5.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	33					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	8.482		5.000	5.000	5.000	5.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	993					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	3.015					
* Außerordentliche Aufwendungen	12.523		5.000	5.000	5.000	5.000
** Außerordentliches Ergebnis	44.569					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-51.959.631	-54.506.311	-56.549.889	-56.792.554	-57.468.941	-58.059.215
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.004.771	971.500	974.000	974.000	974.000	974.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.925.955	2.967.848	2.987.834	2.987.834	2.987.834	2.987.834
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.921.184	-1.996.348	-2.013.834	-2.013.834	-2.013.834	-2.013.834
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-53.880.815	-56.502.659	-58.563.724	-58.806.388	-59.482.775	-60.073.049

Teilhaushalt	FB 40 Schule
--------------	---------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.2110 Grundschulen

1.21.2110.10	Schule	-12.878.420	-13.752.135	94.964	741.903	12.188.442	0	1.257.226	14.187.570	-14.092.606
1.21.2110.11	Schulentwicklung und -organisation *)	3.700	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2110.12	Sächl. Ausstattung	-21.165	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-12.895.885	-13.752.135	94.964	741.903	12.188.442	0	1.257.226	14.187.570	-14.092.606

1.21.2120 Hauptschulen

1.21.2120.10	Schule	-1.555.257	-1.428.491	5.807	106.313	954.729	0	81.220	1.142.262	-1.136.455
1.21.2120.12	Sächl. Ausstattung	-1.746	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.557.003	-1.428.491	5.807	106.313	954.729	0	81.220	1.142.262	-1.136.455

1.21.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen

1.21.2130.10	Schule	-1.145.890	-1.196.889	5.865	78.595	1.060.031	0	97.868	1.236.494	-1.230.628
1.21.2130.11	Schulentwicklung und -organisation *)	740	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2130.12	Sächl. Ausstattung	-4.925	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.150.075	-1.196.889	5.865	78.595	1.060.031	0	97.868	1.236.494	-1.230.628

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.21.2150 Realschulen

1.21.2150.10	Schule	-3.650.517	-3.721.401	22.393	207.036	3.261.787	0	286.509	3.755.332	-3.732.939
1.21.2150.11	Schulentwicklung und -organisation *)	4.440	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2150.12	Sächl. Ausstattung	-2.319	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-3.648.397	-3.721.401	22.393	207.036	3.261.787	0	286.509	3.755.332	-3.732.939

1.21.2170 Gymnasien, Kollegs

1.21.2170.10	Schule	-10.687.357	-9.711.974	1.463.205	668.481	9.505.994	0	792.481	10.966.956	-9.503.751
1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation *)	1.588.780	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2170.12	Sächl. Ausstattung	-13.222	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2170.21	IT	-119	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-9.111.917	-9.711.974	1.463.205	668.481	9.505.994	0	792.481	10.966.956	-9.503.751

1.21.2180 Gesamtschulen

1.21.2180.10	Schule	-6.110.925	-6.526.543	149.028	342.199	6.820.485	0	547.574	7.710.258	-7.561.230
1.21.2180.11	Schulentwicklung und -organisation *)	134.680	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2180.12	Sächl. Ausstattung	-1.968	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-5.978.213	-6.526.543	149.028	342.199	6.820.485	0	547.574	7.710.258	-7.561.230

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.21.2210 Förderschulen

1.21.2210.10	Schule	-2.884.028	-2.170.075	491.802	153.302	2.212.876	0	202.878	2.569.056	-2.077.254
1.21.2210.11	Schulentwicklung und -organisation *)	486.763	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2210.12	Sächl. Ausstattung	-9.446	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.406.712	-2.170.075	491.802	153.302	2.212.876	0	202.878	2.569.056	-2.077.254

1.21.2310 Berufliche Schulen

1.21.2310.10	Schule	-8.613.895	-7.236.906	1.856.114	904.446	7.726.957	0	1.235.827	9.867.229	-8.011.115
1.21.2310.11	Schulentwicklung und -organisation *)	1.797.113	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2310.12	Sächl. Ausstattung	-16.739	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2310.21	IT	-393	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-6.833.913	-7.236.906	1.856.114	904.446	7.726.957	0	1.235.827	9.867.229	-8.011.115

1.21.2410 Schülerbeförderung

1.21.2410.13	Schülerbeförderung	-7.217.343	-7.575.316	2.006	117.413	8.171.857	0	14.486	8.303.756	-8.301.750
Summe Produktgruppe		-7.217.343	-7.575.316	2.006	117.413	8.171.857	0	14.486	8.303.756	-8.301.750

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i> <i>Bezeichnung</i>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo

Zeilen 13 u. 14

Zeilen 15 u. 19

Zeile 18

Zeilen 16, 17, 23 u. 27

1.21.2430 **Sonstige schulische Aufgaben**

1.21.2430.01	Personelle Ausstattung	-218.346	-207.439	1	153.527	10.814	0	45.518	209.859	-209.858
1.21.2430.02	Finanzielle Ausstattung	-477.777	-475.201	3	325.260	17.317	0	98.152	440.729	-440.726
1.21.2430.10	Schule	-476.453	-447.588	7.832	295.263	72.194	0	30.257	397.715	-389.883
1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	-999.107	-1.158.893	17	445.786	588.956	0	40.764	1.075.506	-1.075.489
1.21.2430.12	Sächl. Ausstattung	-185.782	-166.935	5.006	158.522	7.098	0	19.951	185.570	-180.564
1.21.2430.14	Schulraumvergabe	792.272	800.453	1.052.003	64.083	2.134	0	186.664	252.882	799.120
1.21.2430.18	Schulleiterbesetzungen	-7.870	-6.735	0	6.408	254	0	795	7.458	-7.457
1.21.2430.19	Geschäftstelle Stadeltern-, -schulerrat	-16.228	-9.671	0	5.418	2.110	0	685	8.213	-8.212
1.21.2430.21	IT	-888.664	-860.262	167.033	753.933	32.624	0	137.249	923.806	-756.772
1.21.2430.22	Medienzentrum	-408.312	-458.658	48.514	308.978	93.542	0	100.148	502.667	-454.153
Summe Produktgruppe		-2.886.266	-2.990.928	1.280.409	2.517.177	827.044	0	660.183	4.004.404	-2.723.995

1.25 **Kultur**

1.25.2732 **Förderung der Erwachsenenbildung**

1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	-195.091	-192.000	0	0	0	192.000	0	192.000	-192.000
Summe Produktgruppe		-195.091	-192.000	0	0	0	192.000	0	192.000	-192.000

Summe Teilhaushalt **-53.880.815** **-56.502.659** **5.371.593** **5.836.865** **52.730.200** **192.000** **5.176.252** **63.935.317** **-58.563.724**

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Produktbeschreibung:

- Bereitstellung der erforderlichen Schulanlagen
- Ausstattung mit finanziellen Mitteln und der notwendigen Einrichtung
- Einsatz der Schulsekretärinnen

Produktziele:

Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Erreichung der pädagogischen Ziele der Schulen

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.21.2XXX.10.01 Verwaltung der Schule
- 1.21.2XXX.10.02 Unterrichtsbetrieb
- 1.21.2XXX.10.03 Schulanlage
- 1.21.2XXX.10.04 Gastschulbeiträge

Produktkennzahl(en):

Schüler

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

36.745	36.800	36.800
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	13.013	7.400	7.400
Übrige ordentliche Erträge	299.609	4.196.776	4.089.610
12 Summe ordentliche Erträge	312.622	4.204.176	4.097.010
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.338.020	3.263.324	3.497.538
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.877.289	4.259.008	4.348.100
16 Abschreibungen	1.483.408	1.839.291	2.054.410
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	38.231.545	38.591.688	39.455.394
20 Summe ordentliche Aufwendungen	45.930.263	47.953.311	49.355.442
21 Ordentl. Ergebnis	-45.617.641	-43.749.135	-45.258.432
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	56.373	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	3.691	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	52.682	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-45.564.959	-43.749.135	-45.258.432
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	2.437.783	2.442.867	2.477.430
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-2.437.783	-2.442.867	-2.477.430
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-48.002.742	-46.192.002	-47.735.862

Zum Haushalt 2014 wurden die Gastschulbeiträge direkt den jeweiligen Schulformen zugeordnet und sind seitdem Bestandteil des Wesentlichen Produktes 1.21.2XXX.10 Schule.

Daraus resultieren nicht unerhebliche Abweichungen zwischen den Erträgen im Ansatz 2014 und im Ergebnis 2013.

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
Wirkung:		Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim Teilhaushalt FB 51				

Finanzbedarf *)		Jährlicher Folgeaufwand										
Einz. / Ausz. f. Investitionen												
Gesamt:	7.500.000 €	<table border="1"> <tr> <td>Gesamt:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personal-aufwendungen.:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abschrei-bungen:</td> <td>Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sach-aufwendungen:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td></td> </tr> </table>	Gesamt:		Personal-aufwendungen.:		Abschrei-bungen:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.	Übrige Sach-aufwendungen:		Erträge:	
Gesamt:												
Personal-aufwendungen.:												
Abschrei-bungen:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.											
Übrige Sach-aufwendungen:												
Erträge:												
Personal-auszahlungen.:	0 €											
Sach-auszahlungen.:	7.500.000 €											
Einzahlungen:	0 €											

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
Wirkung:		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015		
Betrifft Produkte:		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

Finanzbedarf		Jährlicher Folgeaufwand										
Einz. / Ausz. f. Investitionen												
Gesamt:	24.678.500 €	<table border="1"> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>563.500 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Abschrei-bungen:</td> <td>563.500 €</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sach-aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Gesamt:	563.500 €	Personal-aufwendungen.:	0 €	Abschrei-bungen:	563.500 €	Übrige Sach-aufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Gesamt:	563.500 €											
Personal-aufwendungen.:	0 €											
Abschrei-bungen:	563.500 €											
Übrige Sach-aufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											
Personal-auszahlungen.:	0 €											
Sach-auszahlungen.:	24.678.500 €											
Einzahlungen:	0 €											

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee	
Nr.:		3	
<u>Wirkung:</u>	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
<u>Betrifft Produkte:</u>	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2017		

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 4.567.000 €	Gesamt: 121.800 €
Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Sach- auszahlungen.: 4.567.000 €	Abschrei- bungen: 121.800 €
	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2017

Maßnahme:		Umsetzung der zweiten Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes (MEP)	
Nr.:		4	
<u>Wirkung:</u>	Ergänzung und technische Erneuerung der Multimedia-Ausstattung der Schulen; Ermöglichung zusätzlicher Unterrichtsformen des mobilen Lernens		
<u>Betrifft Produkte:</u>	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2
	1.21.2430.12	Sachl. Ausstattung	
	1.21.2430.21	IT	
	1.21.2430.22	Medienzentrum	
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Verbesserung der Multimedia-Ausstattung unter Berücksichtigung der schulischen Medienkonzepte und der im Medienentwicklungsplan formulierten Ziele		

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 8.405.700 €	Gesamt: 1.441.800 €
Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Sach- auszahlungen.: 8.405.700 €	Abschrei- bungen: 1.441.800 €
	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2018

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule		
Nr.:	5		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer offenen Ganztagschule; Sanierung der Schulgebäude		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016 (Kennzahl, Planwert)		

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	11.100.800 €
Personal- auszahlungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	11.100.800 €
Einzahlungen:	0 €
Gesamt:	444.900 €
Personal- aufwendungen.:	0 €
Abschrei- bungen:	444.900 €
Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2016

Maßnahme:	Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg im Rahmen der PPP-Finanzierung		
Nr.:	6		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidberg jahrgangswise aufgehoben.		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung:	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 (Kennzahl, Planwert)		

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	9.974.000 €
Personal- auszahlungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	9.974.000 €
Einzahlungen:	0 €
Gesamt:	285.000 €
Personal- aufwendungen.:	0 €
Abschrei- bungen:	285.000 €
Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)		
Nr.:		7		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen			
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2015			
(Kennzahl, Planwert)				
*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.100.000 €	Gesamt:	0 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	2.000.000 €	bungen: *)	0 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	900.000 €	Erträge: *)	0 €

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2015

Maßnahme:		Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen		
Nr.:		8		
Wirkung:	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat			
(Kennzahl, Planwert)				

		Finanzbedarf
Gesamt:		Beträge noch nicht bekannt
Personalaufwend.:		
Sachaufwendungen:		
Erträge:		

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.21.2410.13 - Schülerbeförderung

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Erstattung der notwendigen Aufwendungen im ÖPNV bzw. Organisation der Beförderung im freigestellten Schülerverkehr sowohl für den Schulweg als auch für innerschulische Fahrten</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen von der Wohnung zur Schule und zu anderen Lernorten in kurzen Fahrzeiten sicher und möglichst kostengünstig befördert werden.</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.21.2410.13.01	Kostenerstattung im ÖPNV
1.21.2410.13.02	Beförderung mit Kraftomnibussen
1.21.2410.13.03	Behindertenbeförderung
1.21.2410.13.04	Innerschulische Beförder.m.beauf.Unternehmen
1.21.2410.13.05	Beförderung mit Taxen/Kleinbussen
1.21.2410.13.06	Beförderung Einzelmarken
1.21.2410.13.07	Beförderung Wochenmarken
1.21.2410.13.08	Schulwegsicherheit, Koordinierung

Produktkennzahl(en):

Zu befördernde Kinder

Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
10.788	11.100	11.050

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	4.979	2.006	2.006
12 Summe ordentliche Erträge	4.979	2.006	2.006
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	145.967	124.882	117.413
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.683	1.961	1.936
16 Abschreibungen	3.826	470	296
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	7.055.694	7.436.744	8.169.920
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.208.169	7.564.057	8.289.565
21 Ordentl. Ergebnis	-7.203.190	-7.562.051	-8.287.559
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	465	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	465	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.202.725	-7.562.051	-8.287.559
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	14.618	13.265	14.191
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-14.618	-13.265	-14.191
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.217.343	-7.575.316	-8.301.750

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Produktbeschreibung:

Errichtung, Erweiterung, Einschränkung, Zusammenlegung, Teilung oder Aufhebung von Schulen nach Maßgabe der Entwicklung der Schülerzahlen und eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes

Produktziele:

Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.21.2430.11.01 Schulentwicklungsplanung
- 1.21.2430.11.02 Organisationsrechtliche Entscheidungen
- 1.21.2430.11.03 Laufende Schulorganisation
- 1.21.2430.11.04 Schulstatistiken
- 1.21.2430.11.05 Erhebung von Gastschulbeiträgen
- 1.21.2430.11.06 Leistung von Gastschulbeiträgen
- 1.21.2430.11.07 Servicestelle Mittagessenversorgung

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	
Schulen	Anzahl	75	75	73

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	4.016.235	21	17
12 Summe ordentliche Erträge	4.016.235	21	17
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	501.595	521.096	445.786
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.529	2.060	1.868
16 Abschreibungen	1.065	1.556	831
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	450.773	589.420	587.088
20 Summe ordentliche Aufwendungen	960.962	1.114.132	1.035.573
21 Ordentl. Ergebnis	+3.055.273	-1.114.111	-1.035.556
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+3.055.273	-1.114.111	-1.035.556
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	89	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	38.252	44.782	39.933
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-38.164	-44.782	-39.933
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+3.017.109	-1.158.893	-1.075.489

Zum Haushalt 2014 wurden die Gastschulbeiträge direkt den jeweiligen Schulformen zugeordnet und sind seitdem Bestandteil des Wesentlichen Produktes 1.21.2XXX.10 Schule.

Daraus resultieren nicht unerhebliche Abweichungen zwischen den Erträgen im Ansatz 2014 und im Ergebnis 2013.

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Offene Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
Wirkung:		Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.		
Betrifft Produkt(e):		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2016/2017 durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur.		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim FB 51				

Finanzbedarf *)		Jährlicher Folgeaufwand	
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	7.500.000 €	Gesamt:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	7.500.000 €	bungen:	
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
Wirkung:		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015		
Betrifft Produkte:		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:		Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

Finanzbedarf		Jährlicher Folgeaufwand	
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	24.678.500 €	Gesamt:	563.500 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	24.678.500 €	bungen:	563.500 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee		
Nr.:	3		
Wirkung:	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2017 (Kennzahl, Planwert)		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		4.567.000 €	Gesamt: 121.800 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	4.567.000 €		bungen:
			121.800 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:	0 €		Erträge:
			0 €
		Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2017	

Maßnahme:	Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule		
Nr.:	5		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Betrieb einer offenen Ganztagschule; Sanierung der Schulgebäude		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2016 (Kennzahl, Planwert)		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		11.100.800 €	Gesamt: 444.900 €
Personal-			Personal-
auszahlungen.:	0 €		aufwendungen.:
Sach-			Abschrei-
auszahlungen.:	11.100.800 €		bungen:
			444.900 €
			Übrige Sach-
			aufwendungen:
			0 €
Einzahlungen:	0 €		Erträge:
			0 €
		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2016	

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidelberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidelberg im Rahmen der PPP-Finanzierung		
Nr.:	6		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidelberg jahrgangswise aufgehoben.		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017

	Finanzbedarf	
	Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	9.974.000 €	285.000 €
Personal-auszahlungen.:	0 €	0 €
Sach-auszahlungen.:	9.974.000 €	285.000 €
Einzahlungen:	0 €	0 €

Maßnahme:	Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)		
Nr.:	7		
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2014		Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2014

	Finanzbedarf	
	Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.100.000 €	0 €
Personal-auszahlungen.:	0 €	0 €
Sach-auszahlungen.:	2.000.000 €	0 €
Einzahlungen:	900.000 €	0 €

*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen			
Nr.:	8				
Wirkung:	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft				
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat			Maßnahmezeitraum:	2012 bis 2015

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	Beträge noch nicht bekannt
Personalaufwend.:	
Sachaufwendungen:	
Erträge:	

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.395.984,39	4.227.400	4.201.400		4.293.789	4.372.712	4.453.201
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.976.434,00	56.620.100	58.598.600		58.714.689	59.166.242	59.872.435
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-51.580.449,61	-52.392.700	-54.397.200		-54.420.900	-54.793.529	-55.419.235
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	8.000,00						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.000,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.550.114,71	2.029.900	1.945.900	1.148.000	2.580.800	1.448.800	1.658.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.550.114,71	2.029.900	1.945.900	1.148.000	2.580.800	1.448.800	1.658.800

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.542.114,71	-2.029.900	-1.945.900	-1.148.000	-2.580.800	-1.448.800	-1.658.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-54.122.564,32	-54.422.600	-56.343.100	-1.148.000	-57.001.700	-56.242.329	-57.078.035
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-54.122.564,32	-54.422.600	-56.343.100	-1.148.000	-57.001.700	-56.242.329	-57.078.035

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 40 (Global FB 40) und GVG FB 40 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Projekte 5S.400011 (Gegenstände MEP Schulen), 5S.400024 (GVG MEP Schulen), 5S.400030 (Ersatz Software MEP Schulen) und 5S.400031 (Ersatz-GVG MEP Schulen) sind zur flexibleren Handhabung bei der Beschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Medienentwicklungsplanes gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon Vermögensgegenstände über 1.000 €:

- | | |
|--|-----------|
| - Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik für den Unterricht im Rahmen des Medienentwicklungsplans (Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Geräten und Software) | 522.500 € |
| - BBS II - Ausstattung mit Lehrmitteln für den Bereich Elektrotechnik etc. | 332.000 € |
| - Sachanlagen für Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52 / sonstige technische Lehrmittel für den FB 40 | 109.000 € |

davon geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)

- | | |
|--|--------------------|
| - Medienentwicklungsplan Schulen | 930.000 € |
| - Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52 | <u>52.400 €</u> |
| | 1.945.900 € |

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.400016 BBS I / Erneuerung Drucktechnik		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	858.000			648.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	858.000			648.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-858.000			-648.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400011 Gegenstände MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.209.399	472.500	1.364.699	150.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.209.399	472.500	1.364.699	150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.209.399	-472.500	-1.364.699	-150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400031 Ersatz-GVG MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.490.432	430.000	1.570.432	350.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.490.432	430.000	1.570.432	350.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.490.432	-430.000	-1.570.432	-350.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210056 4. IGS / Errichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	21.562.351	1.312.000	16.674.351	1.500.000	1.600.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	101.833		101.833			
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	21.664.184	1.312.000	16.776.184	1.500.000	1.600.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-21.664.184	-1.312.000	-16.776.184	-1.500.000	-1.600.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210091 Lessinggymnasium Wenden / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.636.091	2.568.400	4.834.891	200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.636.091	2.568.400	4.834.891	200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.636.091	-2.568.400	-4.834.891	-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210097 Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	9.060.921	1.746.000	5.418.321	1.200.000	680.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	38.917		38.917			
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.099.838	1.746.000	5.457.238	1.200.000	680.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-9.099.838	-1.746.000	-5.457.238	-1.200.000	-680.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210115 GY Kleine Burg / Einrichtung Ganztagsbetrieb		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.954.500	1.154.500	320.000	480.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.954.500	1.154.500	320.000	480.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.954.500	-1.154.500	-320.000	-480.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210116 BBS V - Erweiterung am Hauptstandort		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.653.600	160.000	160.000	1.200.000	1.673.600	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.653.600	160.000	160.000	1.200.000	1.673.600	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.653.600	-160.000	-160.000	-1.200.000	-1.673.600	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210130 GS/HS Rünigen / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.999.723	1.840.000	232.823	1.500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.999.723	1.840.000	232.823	1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.999.723	-1.840.000	-232.823	-1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210132 GY Kleine Burg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210133 GS Volkmarode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.686.900					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.686.900					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.686.900					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210135 GS Waggum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.577.600					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.577.600					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.577.600					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210136 HS Sophienstraße / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.204.600	1.276.000	83.000	800.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.204.600	1.276.000	83.000	800.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.204.600	-1.276.000	-83.000	-800.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210139 RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.311.500	1.252.000	195.000	1.500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.311.500	1.252.000	195.000	1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.311.500	-1.252.000	-195.000	1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210140 GY Martino-Katharineum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.797.700	1.040.000	910.000	2.000.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.797.700	1.040.000	910.000	2.000.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.797.700	-1.040.000	-910.000	-2.000.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210141 GY Martino-Katharineum, Echternstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.640.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.640.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.640.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210144 IGS Franzshes Feld / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	10.384.800	2.463.000	285.000	2.260.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.384.800	2.463.000	285.000	2.260.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	10.384.800	-2.463.000	-285.000	-2.260.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210145 GY HvF / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.610.500	2.894.100	115.000	1.800.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.610.500	2.894.100	115.000	1.800.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.610.500	-2.894.100	-115.000	-1.800.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210146 GS Bültenweg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.824.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.824.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.824.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210147 GS Querum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.008.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.008.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.008.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210149 GS Röhme / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210151 BBS V, Abt. Leonhardstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.360.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.360.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.360.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210154 GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.945.400	555.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.945.400	555.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.945.400	-555.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210155 GS Ilmenaustraße / Einrichtung Ganztagsbetrieb		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	160.000	160.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	160.000	160.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-160.000	-160.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.040.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.040.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.040.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4S.210076 Amok-Anlagen in Schulen / Einbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	700.000	450.000		250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	700.000	450.000		250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-700.000	-450.000		-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Dieses Projekt ist aus dem Projekt 5S.210023 "Amok-Anlagen in Schulen / Einbau" hervorgegangen. Hier wurden in den Jahren 2008 bis 2014 Mittel in Höhe von 1.228.000 EUR bereitgestellt.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4S.210077 Schulkindbetreuung / Ausbau auf 60% - Stufe2		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.320.000	300.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.320.000	300.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.320.000	-300.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210117 GY HvF Ersatz Umkleidekabinen Sporthalle		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	815.000	50.000	15.000	400.000	350.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	815.000	50.000	15.000	400.000	350.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-815.000	-50.000	-15.000	-400.000	-350.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210136 GS Timmerlah / Schulhofsanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	205.000	205.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	205.000	205.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-205.000	-205.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5S.210030 Einbau von Einbruchmeldeanlagen in Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	180.000	60.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	60.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-180.000	-60.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Teilhaushalt:

Kultur und Wissenschaft

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung eines breit gefächerten, künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots aller künstlerischen Sparten der Kultureinrichtungen wie der freien Kulturanbieter
2.	Erhaltung der bestehenden interkulturellen Vielfalt Braunschweigs und Initiierung neuer kultureller - auch partizipatorischer - Veranstaltungsformate unter Berücksichtigung des Integrationskonzepts und der demographischen Entwicklung
3.	Ausbau von Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche; Sicherung und Ausbau außerschulischer Lernorte und Initiierung eines Bildungsnetzwerks gemeinsam mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen in Stadt und Region, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich geänderten Rahmenbedingungen im Bildungssystem
4.	Bewahrung des kulturellen Erbes, Aufrechterhaltung der Erinnerungskultur durch Vermittlung von Geschichte zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins
5.	Weitere Profilierung Braunschweigs als Wissenschaftsstandort

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	343.780,23	157.000	127.000	159.540	132.131	164.773
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	34.808,00	33.481	24.057	13.041	13.043	13.041
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.114.097,56	1.020.500	1.080.600	1.091.406	1.102.320	1.113.343
6	Privatrechtliche Entgelte	158.925,01	129.500	90.000	135.900	91.809	137.727
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.636,13					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	20,26					
12	Summe ordentliche Erträge	1.693.267,19	1.340.481	1.321.657	1.399.887	1.339.303	1.428.885
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.509.123,81	8.687.510	8.500.603	8.737.665	9.032.615	9.177.016
14	Aufwendungen für Versorgung	398.124,33	396.600	428.100	437.833	444.401	451.067
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.654.463,78	2.149.350	2.211.100	2.131.923	2.025.884	2.129.985
16	Abschreibungen	370.402,53	404.373	388.856	356.634	314.183	308.627
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	10.929.276,44	11.847.200	11.943.200	12.202.200	11.871.200	12.230.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.093.740,91	3.964.050	4.217.200	4.258.757	4.301.331	4.344.947
20	Summe ordentliche Aufwendungen	26.955.131,80	27.449.083	27.689.059	28.125.013	27.989.613	28.641.842
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-25.261.864,61	-26.108.602	-26.367.402	-26.725.126	-26.650.310	-27.212.957

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	4.639,91					
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.520,41					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	3.119,50					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-25.258.745,11	-26.108.602	-26.367.402	-26.725.126	-26.650.310	-27.212.957
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.082.685,30	1.069.888	1.050.032	1.084.688	1.084.688	1.084.688
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.082.685,30	-1.069.888	-1.050.032	-1.084.688	-1.084.688	-1.084.688
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-26.341.430,41	-27.178.490	-27.417.434	-27.809.814	-27.734.998	-28.297.645

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Abspermaßnahmen bei Veranstaltungen.

Budgetmittel der Stadtbezirkräte

(betrifft die Teilhaushalte Kultur und Wissenschaft, FB 40 Schule, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien)

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 323) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.660015, 4S.670041 und 4S.670044 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

Für den Fall, dass die vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, werden die Projekte der Kategorien „Global FB 41“ und „GVG FB 41“ des Teilhaushaltes Kultur und Wissenschaft zugunsten des Projektes 5S.410008 für einseitig deckungsfähig erklärt. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich bei der Deckung um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Gebühren in der Stadtbibliothek

315.100 €

- Gebühren für den Unterricht an der Musikschule

745.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Erwerbungs-Etat für die Stadtbibliothek 477.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschuss Staatstheater (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) 10.010.000 €

- Zuschuss an übrige Bereiche (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3) 1.933.200 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 4.072.430 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	18.487					
314110 Zuweisungen vom Land	57.682	70.000	70.000	71.400	72.828	74.285
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	14.500	11.000	11.000	11.220	11.444	11.673
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.601					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	42.050	30.000		30.000		30.000
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	204.460	46.000	46.000	46.920	47.858	48.816
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	5.000					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	343.780	157.000	127.000	159.540	132.131	164.773
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	1.480	370	372	370	372	370
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	33.328	33.111	23.685	12.671	12.671	12.671
* Auflösungserträge aus Sonderposten	34.808	33.481	24.057	13.041	13.043	13.041
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	72.269	35.000	60.100	60.701	61.308	61.921
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.041.829	985.500	1.020.500	1.030.705	1.041.012	1.051.422
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.114.098	1.020.500	1.080.600	1.091.406	1.102.320	1.113.343
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	40.323	25.000	26.000	26.260	26.523	26.788
342110 Erträge aus Verkauf	63.176	27.000	29.000	29.290	29.583	29.879
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	55.426	77.500	35.000	80.350	35.704	81.061
* Privatrechtliche Entgelte	158.925	129.500	90.000	135.900	91.809	137.727
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	2.296					
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	5.020					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	2.975					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	31.345					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.636					

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	20					
* Sonstige ordentliche Erträge	20					
** Ordentliche Erträge	1.693.267	1.340.481	1.321.657	1.399.887	1.339.303	1.428.885
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.114.407	1.146.200	1.137.900	1.163.617	1.181.071	1.198.787
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	5.008.523	5.309.722	5.359.000	5.480.113	5.562.315	5.645.750
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	144.243	161.000	173.100	177.012	179.667	182.362
401910 Beschäftigungsentgelte	39.277	35.800	35.900	36.711	37.262	37.821
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	429.813	449.696	433.100	442.888	449.531	456.274
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	11.469	12.600	13.500	13.805	14.012	14.223
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	7.817	9.000	15.000	15.339	15.569	15.803
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.011.648	1.066.282	1.074.300	1.098.580	1.115.059	1.131.784
403240 gesetzl. Sozialvers Tariff.Besch.Azubi	29.159	32.700	35.600	36.405	36.951	37.505
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	84.874	82.500	83.200	85.081	86.357	87.652
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	610.329	408.582	175.322	169.501	308.810	320.638
406110 Rückstellungen für Beihilfen	86.174	57.069	24.721	24.071	46.011	48.417
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-113.946	-83.641	-60.040	-5.457		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	3.205					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	834					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	20.187					
407220 Rückstellung nicht genomm.Urlaub tariff.Beschäft.	13.487					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	7.621					
* Aufwendungen für aktives Personal	8.509.124	8.687.510	8.500.603	8.737.665	9.032.615	9.177.016
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	346.717	350.300	377.000	385.558	391.341	397.211
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	51.407	46.300	51.100	52.276	53.060	53.856
* Aufwendungen für Versorgung	398.124	396.600	428.100	437.833	444.401	451.067

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen		111.000	111.000	111.000	111.000	111.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	49.896	55.400	49.300	47.300	47.300	47.300
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	4.179	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	36.370	42.400	42.400	42.400	42.400	42.400
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.829	8.200	7.800	7.878	7.957	8.036
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	563.662	448.100	508.200	358.200	358.200	358.200
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	201	200	200	202	204	206
423120 Inventarmieten	1.999	2.600	3.700	3.737	3.774	3.812
423210 Leasing	1.289	1.300	1.300	1.313	1.326	1.339
424100 Reinigung	701	700	1.000	1.010	1.020	1.030
424130 Winterdienst		350	300	303	306	309
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	222.091	296.800	302.000	305.020	308.070	311.151
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.358	2.400	1.900	1.919	1.938	1.958
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	344	700	1.700	1.717	1.734	1.751
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	4.902	11.700	13.800	13.938	14.077	14.218
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.155	7.700	8.100	8.181	8.263	8.345
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	32.779	9.000	9.000	9.090	9.181	9.273
427125 Lebensmittel	10.809	3.400	6.200	6.262	6.325	6.388
427130 Repräsentationsaufwendungen		200	200	202	204	206
427135 medizinischer Sachbedarf	124	700	700	707	714	721
427140 Veranstaltungen	1.376.168	949.500	890.700	957.997	846.377	944.841
427145 EDV-Kosten	10.829	1.100	31.200	31.512	31.827	32.145
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	456	500	500	505	510	515
427160 Lehrmittelbedarf	4.221	4.500	4.500	4.545	4.590	4.636
427180 Veröffentlichungen	67.759	30.500	55.500	56.055	56.616	57.182
427190 Sonstige Sachaufwendungen	178.415	101.300	100.800	101.808	102.826	103.854
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	17.655	51.100	51.100	51.100	51.100	51.100
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	56.270	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.654.464	2.149.350	2.211.100	2.131.923	2.025.884	2.129.985

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	41.050	41.050	41.050	41.049	41.050	41.049
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	10.776	10.375	7.145	3.577	3.137	954
471130 AfA Gebäude	14.702	14.701	14.699	14.697	14.153	4.650
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	27.068	26.018	31.721	26.871	26.917	25.084
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.423	215.094	201.149	189.210	182.265	185.530
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	88.198	97.135	93.092	81.230	46.661	51.360
472111 AfA auf Forderungen	15.185					
* Abschreibungen	370.403	404.373	388.856	356.634	314.183	308.627
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	9.102.000	10.180.000	9.860.000	10.180.000	9.860.000	10.180.000
431113 IM Zuweisung an das Land			150.000			
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.827.276	1.667.200	1.933.200	2.022.200	2.011.200	2.050.200
* Transferaufwendungen	10.929.276	11.847.200	11.943.200	12.202.200	11.871.200	12.230.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	828					
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	20.820	25.000	25.000	25.250	25.502	25.757
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	56.638	54.800	57.800	58.378	58.962	59.551
443110 IT-Aufwendungen		150				
443135 Bankgebühren + Porto	238	300	300	303	306	309
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	199					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	15.862	22.300	21.200	21.412	21.626	21.843
443155 Kopierkosten	87		100	101	102	103
443160 Zeitschriften	3.585	3.200	4.270	4.313	4.356	4.399
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	15.720	10.600	11.100	11.211	11.323	11.436
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	14.165	16.900	19.000	19.190	19.382	19.576
444120 Haftpflichtversicherungen	8.333	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
444170 sonstige Versicherungen	4.440	4.400	4.400	4.444	4.489	4.533
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	2.208.422	2.284.200	2.342.300	2.342.300	2.342.300	2.342.300
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	675.937	471.400	640.100	656.102	672.505	689.318

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	892.302	943.300	963.300	987.383	1.012.067	1.037.369
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	11.161	52.400	52.400	52.400	52.400	52.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	28.812					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	14.465	3.000	2.430	2.454	2.479	2.504
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	4.971	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten		8.900	8.900	8.900	8.900	8.900
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	55.211	57.200	58.600	58.600	58.600	58.600
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	31					
445810 Erstattung an übrige Bereiche	468					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100	100	101	102	103
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	61.047					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.093.741	3.964.050	4.217.200	4.258.757	4.301.331	4.344.947
** Ordentliche Aufwendungen	26.955.132	27.449.083	27.689.059	28.125.013	27.989.613	28.641.842
** Ordentliches Ergebnis	-25.261.865	-26.108.602	-26.367.402	-26.725.126	-26.650.310	-27.212.957
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	715					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	3.925					
* Außerordentliche Erträge	4.640					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	11					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.509					
* Außerordentliche Aufwendungen	1.520					
** Außerordentliches Ergebnis	3.120					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-25.258.745	-26.108.602	-26.367.402	-26.725.126	-26.650.310	-27.212.957
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.082.685	1.069.888	1.050.032	1.084.688	1.084.688	1.084.688
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.082.685	-1.069.888	-1.050.032	-1.084.688	-1.084.688	-1.084.688
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-26.341.430	-27.178.490	-27.417.434	-27.809.814	-27.734.998	-28.297.645

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25 Kultur

1.25.2500 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	-182.301	-185.596	0	118.218	73.873	0	31.724	223.815	-223.815
Summe Produktgruppe		-182.301	-185.596	0	118.218	73.873	0	31.724	223.815	-223.815

1.25.2511 Wissenschaft und Forschung

1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	-82.861	-72.793	0	66.409	48.921	0	15.909	131.239	-131.239
1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	-64.393	-112.978	0	20.069	66.842	0	4.450	91.361	-91.361
1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	-68.305	-75.704	0	9.126	5.703	96.600	2.449	113.878	-113.878
1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	-14.337	-12.641	0	2.608	1.629	2.300	700	7.236	-7.236
Summe Produktgruppe		-229.895	-274.115	0	98.211	123.095	98.900	23.508	343.714	-343.714

1.25.2512 Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)

1.25.2512.01	Dienstleistungen Literatur	-8.834	-5.781	0	8.237	1.843	0	1.309	11.389	-11.389
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	-155.926	-140.243	27.000	87.354	90.144	0	14.291	191.788	-164.788
1.25.2512.09	Kontinuitätsförderung Literatur	-12.000	-12.000	0	1.304	815	12.400	350	14.869	-14.869
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	-18.945	-13.204	0	6.519	4.073	7.000	1.749	19.341	-19.341
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur	-116.674	-162.852	15.000	74.055	82.102	0	11.809	167.965	-152.965
Summe Produktgruppe		-312.379	-334.081	42.000	177.468	178.977	19.400	29.508	405.353	-363.353

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25.2514 Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)

1.25.2514.01	Dienstleistungen Stadtarchiv	-374.009	-392.861	18.028	203.928	155.157	0	31.670	390.756	-372.728
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	-847.539	-890.346	561	480.248	351.749	0	78.545	910.542	-909.981
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	-145.668	-163.993	10	74.809	59.268	0	11.695	145.772	-145.761
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	-106.219	-100.225	2	83.544	45.580	0	1.751	130.875	-130.873
Summe Produktgruppe		-1.473.435	-1.547.426	18.600	842.528	611.754	0	123.661	1.577.944	-1.559.344

1.25.2521 Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)

1.25.2521.01	Dienstleistungen Museum	-412.995	-400.237	10.000	190.175	181.713	0	42.964	414.853	-404.853
1.25.2521.02	Bewahren	-1.144.938	-1.008.856	0	484.990	450.878	0	104.715	1.040.583	-1.040.583
1.25.2521.03	Forschen	-139.973	-144.439	5.000	68.433	65.387	0	15.460	149.280	-144.280
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	-2.065.275	-1.601.866	1.000	562.571	938.050	0	124.900	1.625.521	-1.624.521
1.25.2521.05	Sammeln	-47.970	-45.915	0	20.890	19.959	0	4.719	45.568	-45.568
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	-195.609	-197.036	21.554	0	0	135.000	38.290	173.290	-151.736
1.25.2521.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Museum	-49.300	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-4.056.061	-3.398.349	37.554	1.327.058	1.655.988	135.000	331.048	3.449.095	-3.411.541

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25.2522 Bildende Kunst

1.25.2522.01	Dienstleistungen Bildende Kunst	0	0	0	0	4.000	0	0	4.000	-4.000
1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	-147.420	-227.069	0	40.952	115.590	0	10.990	167.532	-167.532
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	-767.706	-726.064	0	19.556	12.220	639.600	5.248	676.624	-676.624
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	-115.532	-104.200	0	19.556	12.220	13.200	5.248	50.224	-50.224
Summe Produktgruppe		-1.030.658	-1.057.333	0	80.064	144.031	652.800	21.485	898.380	-898.380

1.25.2610 Theater

1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	-225.830	-84.231	0	98.547	140.051	0	29.202	267.801	-267.801
1.25.2610.08	Staatstheater	-9.136.788	-10.214.267	0	22.985	14.363	10.010.000	6.168	10.053.515	-10.053.515
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	-240.737	-240.541	0	9.126	5.703	237.200	2.449	254.478	-254.478
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	-62.023	-66.545	0	27.379	17.109	50.000	7.347	101.834	-101.834
Summe Produktgruppe		-9.665.377	-10.605.585	0	158.037	177.226	10.297.200	45.166	10.677.629	-10.677.629

1.25.2620 Musikpflege

1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	-8.515	-12.407	0	8.972	2.539	0	1.466	12.977	-12.977
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	-338.170	-296.429	12.000	165.886	82.568	0	26.893	275.347	-263.347
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	-172.489	-85.882	0	24.771	15.479	65.200	6.647	112.098	-112.098
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	-61.017	-6.204	0	4.486	1.269	0	733	6.488	-6.488
Summe Produktgruppe		-580.191	-400.922	12.000	204.115	101.856	65.200	35.739	406.910	-394.910

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft
--------------	---

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.25.2630 Musikschulen

1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	-1.658.787	-1.819.912	822.031	2.046.236	273.800	2.000	217.141	2.539.178	-1.717.147
Summe Produktgruppe		-1.658.787	-1.819.912	822.031	2.046.236	273.800	2.000	217.141	2.539.178	-1.717.147

1.25.2720 Büchereien

1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	26.413	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	-5.316.747	-5.415.813	310.466	3.173.116	2.278.813	0	452.031	5.903.960	-5.593.494
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	-89.248	-84.161	6	42.070	43.367	0	6.106	91.543	-91.537
Summe Produktgruppe		-5.379.582	-5.484.974	325.472	3.215.186	2.322.180	0	458.137	5.995.503	-5.670.031

1.25.2733 Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)

1.25.2733.01	Dienstleistungen Roter Saal	-15.574	-10.454	9.000	17.731	634	0	272	18.638	-9.638
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	-187.190	-221.556	19.000	43.191	100.170	0	2.757	146.118	-127.118
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	-31.794	-24.315	0	10.030	13.000	0	0	23.030	-23.030
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga	-279.749	-332.377	0	1.304	65.515	303.800	350	370.969	-370.969
Summe Produktgruppe		-514.306	-588.702	28.000	72.256	179.319	303.800	3.379	558.754	-530.754

1.25.2734 Sonstige Volksbildung (KPW)

1.25.2734.01	Dienstleistungen KPW	-164.939	-190.126	15.000	126.833	70.515	0	21.644	218.992	-203.992
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen KPW	-128.612	-178.357	16.000	90.108	79.258	0	13.428	182.794	-166.794
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit KPW	-46.965	-15.288	0	20.030	11.090	0	3.353	34.474	-34.474
Summe Produktgruppe		-340.516	-383.770	31.000	236.972	160.863	0	38.425	436.260	-405.260

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft
--------------	---

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25.2811 Heimat- und sonstige Kulturpflege

1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp.	-57.294	-41.943	0	36.218	18.497	0	8.450	63.165	-63.165
1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.	-509.579	-712.618	0	201.244	336.413	0	50.003	587.660	-587.660
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	-9.000	-9.000	0	1.304	815	109.300	350	111.769	-111.769
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpf.	-161.878	-182.510	0	24.771	15.478	259.600	6.648	306.497	-306.497
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	-180.191	-151.654	5.000	88.817	54.135	0	14.515	157.467	-152.467
Summe Produktgruppe		-917.942	-1.097.725	5.000	352.354	425.339	368.900	79.965	1.226.557	-1.221.557

1.99 Vorleistungen

1.99.4100 Vorleistungen FB 41

1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe Teilhaushalt	-26.341.430	-27.178.490	1.321.657	8.928.703	6.428.300	11.943.200	1.438.888	28.739.091	-27.417.434
---------------------------	--------------------	--------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Konzeption, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung eines allgemeinen Veranstaltungsangebotes im Rahmen der kulturpolitischen Zielsetzung des Oberzentrums Braunschweig</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2XXX.04.01 Eigenes Kulturangebot

Produktkennzahl(en):

Veranstaltungen/Projekte

Raumvermietungen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

365	225	345
808	610	590

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	60.840	78.500	38.000
Übrige ordentliche Erträge	90.755	66.000	36.000
12 Summe ordentliche Erträge	151.595	144.500	74.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	918.184	939.920	793.690
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	530.038	671.906	653.432
16 Abschreibungen	36.459	36.793	36.074
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	318.236	295.788	339.684
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.802.917	1.944.407	1.822.881
21 Ordentl. Ergebnis	-1.651.322	-1.799.907	-1.748.881
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	3.374	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	3.374	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.647.948	-1.799.907	-1.748.881
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	127.640	133.389	127.397
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-127.640	-133.389	-127.397
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.775.588	-1.933.296	-1.876.278

Wesentliches Produkt 1.25.2XXX.04 - **Kulturelle Veranstaltungen**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Konkretisierung der Planung für die Errichtung eines soziokulturellen Zentrums								
Nr.:				Finanzbedarf					
1									
Wirkung:	Schließung einer Angebotslücke für soziale, kulturelle und bildungsrelevante Veranstaltungen in Braunschweig sowie Befriedigung der Nachfrage nach Gruppenräumen unterschiedlicher Größen für soziale und kulturelle Aktivitäten								
Betrifft Produkt(e):	1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kunst	Betrifft Strat. Ziel Nr.:						
			1						
Zielerreichung:	Ratsvorlage mit Entscheidungsvorschlag			<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gesamt:</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">Beträge noch nicht bekannt</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> </tr> </table>	Gesamt:	Beträge noch nicht bekannt	Personalaufwend.:	Sachaufwendungen:	Erträge:
Gesamt:	Beträge noch nicht bekannt								
Personalaufwend.:									
Sachaufwendungen:									
Erträge:									
(Kennzahl, Planwert)				Maßnahmezeitraum: 2012 ff.					

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.12 - Preisvergaben

Produktbeschreibung:

Auszeichnung bedeutender Leistungen im literarischen und musikalischen Bereich durch Vergabe eines regelmäßigen Preises

Vergeben werden

- der Wilhelm-Raabe-Literaturpreises (jährlich)
- der Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur (2-jährig)
- der Louis-Spohr-Musikpreis (3-jährig)

Produktziele:

- Erzeugen überregionaler Aufmerksamkeit zur Stärkung des Ansehens als Kunst- und Kulturstadt
- Bewahrung des Andenkens an die Braunschweiger Schriftsteller Wilhelm Raabe und Friedrich Gerstäcker sowie an den Braunschweiger Komponisten, Geigenvirtuosen, Dirigenten und Pädagogen Louis Spohr

Produktkennzahl(en):

Preisvergaben

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2512.12.01 Raabe-Preis
- 1.25.2512.12.02 Gerstäcker-Preis
- 1.25.2620.12.01 Spohr-Preis

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

2	2	1
---	---	---

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	15.000	15.000	15.000
12	Summe ordentliche Erträge	15.000	15.000	15.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	77.028	67.082	78.541
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	81.424	90.613	67.664
16	Abschreibungen	781	754	868
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	20.114	15.742	15.707
20	Summe ordentliche Aufwendungen	179.347	174.191	162.780
21	Ordentl. Ergebnis	-164.347	-159.191	-147.780
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-164.347	-159.191	-147.780
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.344	9.865	11.674
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.344	-9.865	-11.674
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-177.691	-169.056	-159.454
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.YY - Zuwendungen

Produktbeschreibung:

Förderung von Kultureinrichtungen im Rahmen einer Kontinuitätsförderung sowie von freien Kulturanbietern im Rahmen einer Projekt- oder Konzeptionsförderung

Produktziele:

Aufrechterhaltung eines breit gefächerten künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots in allen künstlerischen Sparten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2511.09.01	Kontinuitätsförderung Wissenschaft
1.25.2511.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft
1.25.2512.09.01	Kontinuitätsförderung Literatur
1.25.2512.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur
1.25.2514.10.01	Projekt- und Konz.-Förderung Stadtarchiv
1.25.2521.09.01	Kontinuitätsförderung Museum
1.25.2521.10.01	Projekt- und Konz.-Förderung Museum
1.25.2522.09.01	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst
1.25.2522.10.01	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst
1.25.2610.09.01	Kontinuitätsförderung Theater
1.25.2610.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater
1.25.2620.09.01	Kontinuitätsförderung Musik
1.25.2620.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik
1.25.2720.10.01	Projekt- u. Konz.-Förd. Stadtbibliothek
1.25.2733.09.01	Kontinuitätsförderung Brunsviga
1.25.2733.10.01	Projekt- u. Konzept.-Förderung
1.25.2811.09.01	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.
1.25.2811.10.01	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.

Produktkennzahl(en):

Zuschussgewährungen

€

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.654.026	1.617.200	1.931.200
-----------	-----------	-----------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	29.502	29.427	21.554
12 Summe ordentliche Erträge	29.502	29.427	21.554
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	225.590	211.710	147.323
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	19.710	22.634	37.474
16 Abschreibungen	59.912	60.123	48.525
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.823.276	1.665.200	1.931.200
19 Sonstige ordentliche Aufw.	39.467	94.030	119.286
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.167.955	2.053.697	2.283.808
21 Ordentl. Ergebnis	-2.138.453	-2.024.270	-2.262.254
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-2.138.453	-2.024.270	-2.262.254
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbeziehung.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbeziehung.	29.155	33.434	29.300
28 Saldo aus int. Leistungsbeziehung.	-29.155	-33.434	-29.300
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.167.608	-2.057.703	-2.291.553
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien

Produktbeschreibung:

Bewertung, Übernahme, dauerhafte Erhaltung und Zugänglichmachung von analogem und digitalem Archivgut aus rechtlichen und / oder historischen Gründen

Produktziele:

Dauerhafte Sicherung und Zugänglichmachung von historisch und / oder rechtlich relevanten analogem oder digitalem Archivgut für die interne und externe Benutzung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2514.02.01 Bestandsaufbereitung,-pflege/Restaurieru
- 1.25.2514.02.02 Nutzung/Beratung/Service
- 1.25.2514.02.03 Sichtung/Übernahme/Erwerb von Archivalie

Produktkennzahl(en):

Erschlossene Archivalien

Besucher

Auskünfte

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

16.545	35.000	35.000
3.444	3.600	3.600
8.301	9.000	9.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	500	500
Übrige ordentliche Erträge	1.123	59	61
12 Summe ordentliche Erträge	1.123	559	561
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	484.295	479.285	480.248
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	9.877	28.759	30.465
16 Abschreibungen	20.076	31.430	31.326
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	285.750	304.496	321.285
20 Summe ordentliche Aufwendungen	799.998	843.970	863.323
21 Ordentl. Ergebnis	-798.876	-843.411	-862.762
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-798.876	-843.411	-862.762
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	48.663	46.935	47.219
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-48.663	-46.935	-47.219
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-847.539	-890.346	-909.981

Wesentliches Produkt

1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen

Produktbeschreibung:

- Sammeln und Bewahren von bedeutsamen kunst- und kulturgeschichtlichen Objekten
- Ergänzung vorhandener Sammlungsbestände
- Aufarbeitung/Restaurierung von Objekten
- Inventarisierung/Magazinierung des Bestandes zur langfristigen Sicherung
- Ausstellungen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen kunst- und kulturgeschichtlichen Themen aus eigenen und fremden Beständen
- Führungen durch die Ausstellungen
- Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche

Produktziele:

- Erhalt der Museumsobjekte für die Zukunft
- Stärkung des Standortes Braunschweig als Kulturstadt
- Stärkung der Braunschweigischen Museumslandschaft

Neben den Dauerausstellungen im Haupthaus und im Altstadtrathaus wird angestrebt, jährlich 4 Sonderausstellungen zu präsentieren

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2521.02.01 Bestandspflege
- 1.25.2521.02.02 Dokumentation
- 1.25.2521.02.03 Restaurierung
- 1.25.2521.04.01 Ausstellungen
- 1.25.2521.04.02 Fotoarbeiten für eigene Ausstellungen
- 1.25.2521.04.03 Öffentlichkeitsarbeit/Werbung
- 1.25.2521.04.04 Vermittlung
- 1.25.2521.04.05 Bewachung

Produktkennzahl(en):

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Inventarisierter Gesamtbestand	Stück	22.230	23.000	23.130
Ausstellungseröffnungen		5	3	3

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	3.706	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	118.964	2.214	1.000
12	Summe ordentliche Erträge	122.671	2.214	1.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.012.982	1.035.257	1.047.561
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	986.727	441.861	443.830
16	Abschreibungen	102.040	128.234	122.142
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	1.103.215	900.220	945.099
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.204.965	2.505.572	2.558.631
21	Ordentl. Ergebnis	-3.082.294	-2.503.358	-2.557.631
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	566	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	703	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-138	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.082.432	-2.503.358	-2.557.631
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	127.781	107.364	107.473
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-127.781	-107.364	-107.473
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.210.213	-2.610.721	-2.665.103

Wesentliches Produkt

1.25.2610.08 - Staatstheater

Produktbeschreibung:

Erfüllung des Staatstheatervertrages von 1956

Produktziele:

Erhalt der städtischen Stellung als kulturelles Oberzentrum der Region

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2610.08.01 Staatstheater

Produktkennzahl(en):

Zuschussgewährung aus Staatstheatervertrag €

Zuschussgewährung Theaterformen €

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Zuschussgewährung aus Staatstheatervertrag €	9.102.000	9.860.000	10.010.000
Zuschussgewährung Theaterformen €	-	320.000	-

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	24.027	22.631	22.985
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.099	2.419	5.847
16 Abschreibungen	1.353	1.247	1.597
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	9.102.000	10.180.000	10.010.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	4.203	4.397	8.516
20 Summe ordentliche Aufwendungen	9.133.683	10.210.693	10.048.944
21 Ordentl. Ergebnis	-9.133.683	-10.210.693	-10.048.944
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.133.683	-10.210.693	-10.048.944
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	3.105	3.574	4.571
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-3.105	-3.574	-4.571
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.136.788	-10.214.267	-10.053.515

Wesentliches Produkt

1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung

Produktbeschreibung:

- Umfassende Ausbildung von musikalisch interessierten Kindern (auch in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen), Jugendlichen und Erwachsenen
- Schulung und Vorbereitung auf ein Musikstudium von besonders musikalisch begabten Kindern und Jugendlichen

Produktziele:

- Vorhaltung einer bedarfsgerechten und ertragsorientierten Grundversorgung
- Bereitstellung eines umfassenden Fächerkanons mit vokalen, instrumentalen und musiktheoretischen Fächern
- Stärkung des Gemeinschaftsbedürfnisses Jugendlicher durch gemeinsames Musizieren im Rahmen von Orchester-, Ensemble-, Band- und Kammermusikangeboten
- Beitrag der Musikpädagogik zur Erreichung bildungs-, kultur- und sozialpolitischer Ziele

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2630.10.01 Vermietung von Musikinstrumenten
- 1.25.2630.10.02 Veranstaltungen
- 1.25.2630.10.03 Einzelunterricht -Blasinstrumente-
- 1.25.2630.10.04 Einzelunterricht -Streichinstrumente-
- 1.25.2630.10.05 Einzelunterricht -Zupfinstrumente-
- 1.25.2630.10.06 Einzelunterricht -Tastenteinstrumente-
- 1.25.2630.10.07 Einzelunterricht -Schlaginstrumente-
- 1.25.2630.10.08 Einzelunterricht -Gesang-
- 1.25.2630.10.09 Musikalische Früherziehung
- 1.25.2630.10.10 Kindergartenmusik
- 1.25.2630.10.11 Schulmusik
- 1.25.2630.10.12 Grundschulung
- 1.25.2630.10.13 Vorfachunterricht
- 1.25.2630.10.14 Gruppenunterricht
- 1.25.2630.10.15 Ensemble- bzw. Orchesterausbildung
- 1.25.2630.10.16 Musiktheorie, Gehörbildung & Musikkunde
- 1.25.2630.10.17 Studienvorbereitende Ausbildung
- 1.25.2630.10.18 VIFF/regionale Hochbegabtenförderung

Produktkennzahl(en):

Schüler

Veranstaltungen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.603	1.700	1.600
104	97	95

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	743.011	750.000	745.000
	Übrige ordentliche Erträge	145.283	77.031	77.031
12	Summe ordentliche Erträge	888.294	827.031	822.031
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.907.003	2.139.299	2.046.236
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	190.879	95.200	87.400
16	Abschreibungen	11.309	11.567	13.531
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	4.000	2.000	2.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	199.740	176.100	186.400
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.312.931	2.424.166	2.335.568
21	Ordentl. Ergebnis	-1.424.637	-1.597.135	-1.513.537
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.424.637	-1.597.135	-1.513.537
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	234.150	222.777	203.610
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-234.150	-222.777	-203.610
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.658.787	-1.819.912	-1.717.147
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek

Produktbeschreibung:

- Versorgung der Bevölkerung mit Medien aus unterschiedlichsten Themengebieten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Fernleihe aus anderen Bibliotheken
- Vormerkungen und telefonische Verlängerungen der Medien
- Beratung und Information über Medienbestände und die Benutzung der Stadtbibliothek
- Ausleihfertige Bearbeitung und Pflege des Medienbestands

Produktziele:

- Aktuelles und umfassendes Angebot in allen Sachgebieten
- Einwandfreier Zustand der angebotenen Medien
- Verbesserung und Anpassung des Benutzer- und Besucherservice an die Bedürfnisse der Besucher der Stadtbibliothek
- Gewinnung neuer Benutzer
- Sicherung und Ausbau der außerschulischen Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2720.03.01 Bestandspflege (incl. Medienerwerb)
- 1.25.2720.03.02 Ausleihe/Beratung/Service

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Besucher	522.055	500.000	500.000
Entleihungen	2.007.627	1.900.000	2.000.000
Medienerwerb	37.158	25.000	35.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	349.075	245.000	310.100
Übrige ordentliche Erträge	5.347	365	366
12 Summe ordentliche Erträge	354.422	245.365	310.466
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.113.788	3.042.843	3.173.116
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	661.079	597.205	656.402
16 Abschreibungen	89.147	77.554	77.045
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.439.379	1.568.082	1.622.411
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.303.393	5.285.685	5.528.975
21 Ordentl. Ergebnis	-4.948.971	-5.040.320	-5.218.508
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	551	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	613	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-62	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.949.033	-5.040.320	-5.218.508
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	367.714	375.493	374.986
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-367.714	-375.493	-374.986
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.316.747	-5.415.813	-5.593.494

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.680.227,28	1.309.700	1.297.600		1.386.846	1.326.260	1.415.844
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.605.743,49	26.665.400	27.160.200		27.580.264	27.320.609	27.964.160
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-23.925.516,21	-25.355.700	-25.862.600		-26.193.418	-25.994.349	-26.548.316
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	12.500,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	12.500,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	103.115,35						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	171.704,02	94.500	163.500		94.500	134.500	94.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	274.819,37	94.500	163.500		94.500	134.500	94.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-262.319,37	-94.500	-163.500		-94.500	-134.500	-94.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-24.187.835,58	-25.450.200	-26.026.100		-26.287.918	-26.128.849	-26.642.816
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-24.187.835,58	-25.450.200	-26.026.100		-26.287.918	-26.128.849	-26.642.816

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 41 (Global FB 41) und GVG FB 41 sind folgendermaßen gegenseitig deckungsfähig:

5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. - ohne Referate	mit	5S.410013 FB 41: Global-Sachanl. ohne Referate
5S.410010 Ref. 0412: GVG-Stadtbibliothek	mit	5S.410014 Ref. 0412: Global-Inventar Stadtbibliothek
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum	mit	5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanlagen Museum
5S.410012 Ref. 0414: GVG-Stadtarchiv	mit	5S.410016 Ref. 0414: Global-Sachanlagen Stadtarchiv

Im Übrigen ist die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon

- Sachanlagen (über 1.000 €) einschl. Kunstgegenstände für Kulturinstitut, Literatur und Musik, Roter Saal, KPW, Musikinstrumente der Städtischen Musikschule sowie für Stadtbibliothek, Museum und Stadtarchiv	120.700 €
- Geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €) für Kulturinstitut, Literatur und Musik, KPW, Raabe-Haus, Stadtbibliothek, Museum, Stadtarchiv	<u>42.800 €</u>
	163.500 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210140 Veranstaltungszentrum / Errichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.000.000	500.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.000.000	500.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.000.000	-500.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0500 - Sozialreferat

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Förderung konfliktarmer Sozialstrukturen und Stärkung der Integrationsfähigkeit einzelner Stadtteile durch verstärktes Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Belange des Gemeinwesens
2.	Förderung der Integration und Teilhabe
3.	Ausbau präventiver Maßnahmen im Gesundheitswesen
4.	Mehr Chancengerechtigkeit durch ein breites Netzwerk gegen Kinderarmut

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.604,90					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	132.904,90					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	688.830,97	659.645	720.698	740.894	755.150	766.525
14	Aufwendungen für Versorgung		12.306	6.700	6.852	6.955	7.059
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.421,63	36.100	36.000	36.360	36.724	37.092
16	Abschreibungen	3.947,00	3.505	3.795	1.924	1.480	1.263
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	321.248,25	301.000	303.500	200.500	200.500	200.500
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.501,81	176.500	171.200	172.676	174.186	175.734
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.195.949,66	1.189.056	1.241.893	1.159.206	1.174.995	1.188.173
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.063.044,76	-1.189.056	-1.241.893	-1.159.206	-1.174.995	-1.188.173

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	75.597,45					
23	Außerordentliche Aufwendungen	75.664,28					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-66,83					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.063.111,59	-1.189.056	-1.241.893	-1.159.206	-1.174.995	-1.188.173
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	145.474,19	143.321	142.958	142.958	142.958	142.958
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-145.474,19	-143.321	-142.958	-142.958	-142.958	-142.958
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.208.585,78	-1.332.377	-1.384.851	-1.302.163	-1.317.953	-1.331.130

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0500 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Verwendung für die Durchführung von Projekten

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

Zuschuss an übrige Bereiche (s. detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziff. 2.2.3)

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	124.455					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	8.150					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	132.605					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	300					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300					
** Ordentliche Erträge	132.905					
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge		35.568	20.400	20.861	21.174	21.492
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	433.245	416.400	476.800	487.576	494.889	502.313
401910 Beschäftigungsentgelte	141.637	82.000	89.500	91.353	92.611	93.888
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	37.056	35.500	39.100	39.984	40.583	41.192
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	82.383	81.100	92.700	94.795	96.217	97.660
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	1.331	3.751	3.200	3.272	3.322	3.371
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte		9.849	3.143	3.039	5.530	5.741
406110 Rückstellungen für Beihilfen		1.373	443	431	824	867
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-8.087	-5.896	-4.588	-417		
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.679					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-503					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	91					
* Aufwendungen für aktives Personal	688.831	659.645	720.698	740.894	755.150	766.525
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte		10.908	6.700	6.852	6.955	7.059
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.		1.398				
* Aufwendungen für Versorgung		12.306	6.700	6.852	6.955	7.059

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422140 Aufwendungen für Wartung Software	914					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	133	500	500	505	510	515
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	863	6.500	6.500	6.565	6.631	6.697
424100 Reinigung	533	700	700	707	714	721
424110 Grundstücksabgaben	16					
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	2.173	300	200	202	204	206
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	238	300	300	303	306	309
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.311	5.000	7.100	7.171	7.243	7.315
427125 Lebensmittel	393	500	500	505	510	515
427140 Veranstaltungen	9.544	8.100	8.100	8.181	8.263	8.346
427145 EDV-Kosten		2.100				
427180 Veröffentlichungen	5.490	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
427190 Sonstige Sachaufwendungen	1.813	11.000	11.000	11.110	11.221	11.333
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	25.422	36.100	36.000	36.360	36.724	37.092
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	333	19	12			
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	51	51	51	51	51	51
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	3.563	3.435	3.732	1.873	1.429	1.212
* Abschreibungen	3.947	3.505	3.795	1.924	1.480	1.263
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	321.248	301.000	303.500	200.500	200.500	200.500
* Transferaufwendungen	321.248	301.000	303.500	200.500	200.500	200.500
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	610	400	400	404	408	412
443125 Mobilfunkaufwand	10					
443135 Bankgebühren + Porto	19	100	100	101	102	103
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	847	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
443160 Zeitschriften	1.968	500	500	505	510	515
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	269	1.300	300	303	306	309

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	1.911	2.100	4.900	4.949	4.998	5.048
444130 Unfallversicherung	130	100	100	101	102	103
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	93.187	104.200	104.200	104.200	104.200	104.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	19.567	19.100	8.600	8.815	9.035	9.261
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	35.538	43.700	47.100	48.278	49.485	50.722
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	106	300	300	300	300	300
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	2.330	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	10					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.502	176.500	171.200	172.676	174.186	175.734
** Ordentliche Aufwendungen	1.195.950	1.189.056	1.241.893	1.159.206	1.174.995	1.188.173
** Ordentliches Ergebnis	-1.063.045	-1.189.056	-1.241.893	-1.159.206	-1.174.995	-1.188.173
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	75.557					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	40					
* Außerordentliche Erträge	75.597					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	75.557					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	107					
* Außerordentliche Aufwendungen	75.664					
** Außerordentliches Ergebnis	-67					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.063.112	-1.189.056	-1.241.893	-1.159.206	-1.174.995	-1.188.173
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	145.474	143.321	142.958	142.958	142.958	142.958
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-145.474	-143.321	-142.958	-142.958	-142.958	-142.958
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.208.586	-1.332.377	-1.384.851	-1.302.163	-1.317.953	-1.331.130

Teilhaushalt	Ref. 0500 Sozialreferat
---------------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31 Soziale Hilfen

1.31.3119 Leistungen des Sozialreferates

1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	-1.208.586	-1.332.377	0	727.398	207.200	303.500	146.753	1.384.851	-1.384.851
Summe Produktgruppe		-1.208.586	-1.332.377	0	727.398	207.200	303.500	146.753	1.384.851	-1.384.851

Summe Teilhaushalt	-1.208.586	-1.332.377	0	727.398	207.200	303.500	146.753	1.384.851	-1.384.851
---------------------------	-------------------	-------------------	----------	----------------	----------------	----------------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats -

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Planungsgrundlagen im Dezernat V - Durchführung von Fachplanungen und Begleitung wesentlicher Projekte - Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Bereich der Integrations- und Migrationsarbeit der Stadt; der gesundheitlichen Vorsorge in der Stadt Braunschweig sowie im kommunalen Handlungsfeld Kinderarmut
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Kommunalen Handlungskonzepten zur Integration und zur Kinderarmut - Verbesserung der Gesundheitsversorgung - Konzipierung, Förderung und Unterstützung sozialer Stadtteilarbeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3119.40.01	Soziale Stadt- und Stadtteilentwicklung
1.31.3119.40.02	Sozialatlas
1.31.3119.40.03	Planungsbegl. u. Grundsatzarb. f. Dez. V
1.31.3119.40.04	Integration - Koordination und Planung
1.31.3119.40.05	Integrationsförderung
1.31.3119.40.06	Gesundheitsplanung und -förderung
1.31.3119.40.07	Koordination Kinderarmut

Produktkennzahl(en):

Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	132.905	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	132.905	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	688.831	671.951	727.398
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	25.422	36.100	36.000
16 Abschreibungen	3.947	3.505	3.795
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	321.248	301.000	303.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	156.502	176.500	171.200
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.195.950	1.189.056	1.241.893
21 Ordentl. Ergebnis	-1.063.045	-1.189.056	-1.241.893
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	40	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	107	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-67	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.063.112	-1.189.056	-1.241.893
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	145.474	143.321	142.958
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-145.474	-143.321	-142.958
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.208.586	-1.332.377	-1.384.851

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Koordination der Belange des Dezernats im Rahmen der Sanierung des Westlichen Ringgebietes		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
1			
Wirkung:	Umsetzung des Handlungskonzepts Soziale Stadt unter sozialen Gesichtspunkten und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger		Gesamt: 321.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 321.000 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Realisierung der Projekte der jährlich neu gefassten Integrierten Handlungskonzepte		Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2017

Maßnahme:	Umsetzung Kommunales Handlungskonzept Integration		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
2			
Wirkung:	Verbesserte Steuerung der Integration		Gesamt: 704.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 624.000 €
			Sachaufwendungen: 80.000 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungskonzeptes, u.a.: Mitwirkung von Eltern im Bildungsbereich, integrative Projekte im Stadtteil, Interkulturelle Kompetenzentwicklung in Institutionen		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sprachförderangebote für Erwachsene in Kooperation mit der VHS international Braunschweig		
Nr.:	3		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Verbesserung der Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten		Gesamt: 670.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 40.500 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Pro Jahr mindestens 8 niedrigschwellige Sprachkurse		Sachaufwendungen: 630.000 €
			Erträge: 0 €
			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2009 bis 2017

Maßnahme:	Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		
Nr.:	4		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Erarbeitung angepasster Präventionskonzepte im Arbeitskreis Suchtprävention auf der Grundlage gesicherter kommunaler Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		Gesamt: 115.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3	Personalaufwend.: 110.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Bericht und Umsetzung von Präventionskonzepten zum Gesundheitsverhalten		Sachaufwendungen: 5.500 €
			Erträge: 0 €
			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2007 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung des Kommunalen Handlungskonzepts Kinderarmut	
Nr.:		Finanzbedarf
5		
Wirkung:	Entwicklung eines gesellschaftlichen Konsens und einer gemeinsamen Zielrichtung zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen	Gesamt: 220.000 €
		Personalaufwend.: 220.000 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Organisation eines breiten Netzwerks der Experten und des Beirats gegen Kinderarmut, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention und Linderung der Folgen von Kinderarmut	Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2017

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.237,68						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.280.878,01	1.180.225	1.239.100		1.154.229	1.167.162	1.180.301
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.051.640,33	-1.180.225	-1.239.100		-1.154.229	-1.167.162	-1.180.301
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.579,00	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.579,00	500	500		500	500	500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.579,00	-500	-500		-500	-500	-500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.053.219,33	-1.180.725	-1.239.600		-1.154.729	-1.167.662	-1.180.801
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.053.219,33	-1.180.725	-1.239.600		-1.154.729	-1.167.662	-1.180.801

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0500 (Global Referat 0500) und GVG Referat 0500 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilhaushalt:

FB 50 - Soziales und Gesundheit

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Beibehaltung der Aktivitäten für alle Langzeitarbeitslosen, insbesondere für junge Menschen sowie eine angemessene Bereitstellung von kommunalen Eingliederungsleistungen, z. B. psychosoziale Beratung
2.	Bedarfsgerechte Sicherstellung der Lebensqualität von älteren, kranken, behinderten und/oder pflegebedürftigen Menschen im Hinblick auf ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben unter Beachtung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ in der Hilfe zur Pflege und in der Eingliederungshilfe; Ausweitung der personenzentrierten Hilfeplanung in der ambulanten und stationären Eingliederungshilfe
3.	Schaffung einer bedarfsgerechten Wohnsituation für benachteiligte Personengruppen, Verhinderung von Wohnungslosigkeit und Erreichung einer kurzen Verweildauer in den Wohnungslosenunterkünften; möglichst dezentrale Unterbringung
4.	Verbesserung der Teilhabe am öffentlichen Leben durch die weitere Einrichtung behindertengerechter Zugänge und Personenaufzüge in öffentlichen Gebäuden sowie die Ausstattung der Begegnungsstätten

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.461.660,17	6.200.000	6.119.300	6.119.300	6.119.300	6.119.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.131.952,97	16.847.700	18.434.800	18.530.160	18.570.611	18.611.155
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.044,58	7.476	2.571	2.127	1.704	1.434
4	Sonstige Transfererträge	7.047.673,72	7.245.700	7.031.300	7.031.300	7.031.300	7.031.300
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.527.306,55	1.316.300	1.651.200	1.691.248	1.652.244	1.668.991
6	Privatrechtliche Entgelte	14.463,40					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.654.584,89	84.417.600	89.081.300	89.710.040	90.356.005	95.122.464
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.682,43					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	147.187,07					
12	Summe ordentliche Erträge	114.995.555,78	116.034.776	122.320.471	123.084.175	123.731.164	128.554.644
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	22.687.011,43	20.920.051	18.500.684	19.022.308	20.498.187	20.870.847
14	Aufwendungen für Versorgung	3.029.799,26	2.988.694	3.183.200	3.255.574	3.304.408	3.353.974
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	625.901,38	1.013.200	938.800	936.028	943.327	950.702
16	Abschreibungen	670.539,43	155.031	138.313	137.121	137.456	125.352
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	98.779.682,04	101.991.300	107.284.200	107.988.200	108.747.200	109.550.500
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.360.072,40	64.281.800	64.674.100	64.879.796	65.086.519	65.294.293
20	Summe ordentliche Aufwendungen	190.153.005,94	191.350.076	194.719.297	196.219.027	198.717.097	200.145.668
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-75.157.450,16	-75.315.300	-72.398.826	-73.134.852	-74.985.933	-71.591.024

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	281.481,68	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	53.175,85					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	228.305,83	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-74.929.144,33	-75.305.300	-72.396.826	-73.132.852	-74.983.933	-71.589.024
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	79.623,10	89.200	84.800	84.800	84.800	84.800
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.002.979,38	2.021.809	2.038.949	2.049.981	2.049.981	2.049.981
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.923.356,28	-1.932.609	-1.954.149	-1.965.181	-1.965.181	-1.965.181
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-76.852.500,61	-77.237.909	-74.350.975	-75.098.033	-76.949.114	-73.554.205

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 50 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Ausgleichsleistungen des Landes im Zusammenhang mit dem SGB II 6.119.300 €

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach SGB II	15.628.200 €
- Zweckausgaben BuT	2.126.700 €
- Verwaltungsaufwand BuT	476.400 €
- weitere Zuschüsse vom Bund	1.000 €
- Zuschüsse vom Land u. a. (inkl. schulische Inklusion i. H. v. 70.000 €)	202.500 €

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen

davon

- Hilfe zum Lebensunterhalt	732.400 €
- Hilfe zur Pflege	491.700 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	2.446.000 €
- Hilfen zur Gesundheit	30.000 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2.523.000 €
- Leistungen für Unterkunft (Mietschulden) SGB II	450.000 €
- Frauenhaus	40.000 €

- Wohngeld	150.000 €
- Kriegsoferfürsorge u. a.	156.700 €
zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):	
davon	
- Wohnungsloseneinrichtungen und Aussiedlerunterkünfte	650.100 €
- Gesundheitsamt: amtsärztlicher Dienst, ordnungsbehördliche Aufgaben, Kindergesundheit, Infektionsprophylaxe, Gesundheitsförderung, Heimaufsicht	955.900 €
- Wohnungsbauförderung	23.400 €
- sonstige Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	21.800 €
<i>Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):</i>	
<i>Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. 335.000 EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:</i>	
- Anstieg der Belegungszahlen für Wohnungsloseneinrichtungen und Aussiedlerunterkünfte	129.900 €
- Gebührenerhebung der 2. Leichenschau ab 2015 durch das Gesundheitsamt aufgrund der Privatisierung des Krematoriums sowie Anstieg der Untersuchungen von Asylbewerbern	201.900 €
zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):	
davon	
- Erstattungen vom Land für Quotales System und Blindenhilfe	45.061.600 €
- Hilfe zur Pflege	4.640.000 €
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1.582.600 €
- Abgeltungsbetrag zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	25.317.500 €
- Nds. Pflegegesetz	860.000 €
- Wohngeld	3.350.000 €
- Kriegsoferfürsorge u. ä.	1.479.200 €
- Landesblindengeld	770.000 €
- Nds. Aufnahmegesetz	275.600 €
- Erstattungen vom Jobcenter für städtische Mitarbeiter	5.200.000 €
- Erstattungen an das Gesundheitsamt für ordnungsbehördliche Aufgaben und Infektionsprophylaxe	315.900 €
- Erstattungen anderer Kommunen für das Frauenhaus	50.000 €
- Erstattungen vom Land aufgrund des Wohnraumfördergesetzes	176.100 €
zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):	
- Aus- und Fortbildung	65.300 €

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

- EDV-Kosten, Wartung Software	169.400 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	278.500 €
- Sonstige Sachaufwendungen der Stabsstelle Beschäftigungsförderung	20.000 €
- Med. Sachbedarf	45.500 €
- Instandhaltungen	71.900 €
- Sonstige Sachaufwendungen	
	74.100 €
zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):	
davon	
- Zuschüsse an Freie Träger der Wohlfahrtspflege	3.932.500 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt	5.526.500 €
- Hilfe zur Pflege	10.238.300 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	49.575.000 €
- Hilfen zur Gesundheit	98.000 €
- Hilfe in besonderen Lebenslagen (besondere soziale Schwierigkeiten, Blindenhilfe u. a.)	2.200.600 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	27.840.500 €
- Asylbewerberleistungsgesetz	381.700 €
- Kriegsopferfürsorge u. ä.	1.509.200 €
- Wohngeld	3.500.000 €
- Landesblindengeld	770.000 €
- Nds. Pflegegesetz	860.000 €
- Bildungs- und Teilhabepaket (§ 6b BKGG)	850.500 €
zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):	
davon	
- Gerichts- und Anwaltskosten	27.500 €
- Zeitschriften	5.900 €
- Büromaterial und sonstiger Bürobedarf	25.800 €
- sonstige Geschäftsaufwendungen	35.200 €
- Dienstreisen, Fahrkostenersatz	68.400 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt, Erstattung an andere Gemeinden	60.000 €
- Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie einmalige Beihilfen und Schuldner-/ Suchtberatung und psychosoziale Betreuung SGB II	53.554.400 €
- Hilfen zur Gesundheit	2.485.000 €
- Abführung der Einnahmen von und für Hilfeempfänger an das Land für Kriegsopferfürsorge u. ä.	156.700 €

Haushaltsplan 2015**Stadt Braunschweig****Teil-Ergebnishaushalt****FB 50 Soziales und Gesundheit**

- Zahlungen an den Gemeindeunfallversicherungsverband	1.495.000 €
- Kommunaler Finanzierungsanteil an das Jobcenter	2.995.000 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	2.416.800 €
- Bildungs- und Teilhabepaket (SGB II)	1.276.200 €
- Erstattungen an übrige Bereiche aufgrund des Wohnraumförderungsgesetzes	61.700 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	5.461.660	6.200.000	6.119.300	6.119.300	6.119.300	6.119.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	5.461.660	6.200.000	6.119.300	6.119.300	6.119.300	6.119.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	938.300	448.400	477.400	477.420	477.440	477.461
314110 Zuweisungen vom Land	208.668	212.000	152.500	211.040	214.651	218.334
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	50.362	50.000	50.000	51.000	52.020	53.060
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	6.057					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	16.928.566	16.137.300	17.754.900	17.790.700	17.826.500	17.862.300
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	18.131.953	16.847.700	18.434.800	18.530.160	18.570.611	18.611.155
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	8.045	7.476	2.571	2.127	1.704	1.434
* Auflösungserträge aus Sonderposten	8.045	7.476	2.571	2.127	1.704	1.434
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	199.947	184.300	196.600	196.600	196.600	196.600
321120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	312.476	545.000	175.000	175.000	175.000	175.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	12.617	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	148.862	143.500	149.800	149.800	149.800	149.800
321230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	384					
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	33.665	31.500	33.000	33.000	33.000	33.000
321320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE üöT		1.400				
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	3.067	3.100	2.800	2.800	2.800	2.800
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	159.799	127.500	133.700	133.700	133.700	133.700
321430 Sonstige Ersatzleistungen avE KA	4.966	3.500				
321440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	343					
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	518.718	463.500	678.000	678.000	678.000	678.000
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	480	500	500	500	500	500
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	512	2.000	500	500	500	500
322120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.695.032	2.659.000	2.720.700	2.720.700	2.720.700	2.720.700
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	973.274	927.000	985.500	985.500	985.500	985.500

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
322210 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE öT		300				
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	181.373	178.300	174.300	174.300	174.300	174.300
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	323.948	313.000	262.500	262.500	262.500	262.500
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	292.232	395.000	295.000	295.000	295.000	295.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	135.142	134.400	148.000	148.000	148.000	148.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	772.073	812.000	792.000	792.000	792.000	792.000
322410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	300					
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	189.253	173.200	177.400	177.400	177.400	177.400
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	66.621	119.200	71.500	71.500	71.500	71.500
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	11.237	500	23.500	23.500	23.500	23.500
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	11.351	23.000	6.000	6.000	6.000	6.000
* Sonstige Transfererträge	7.047.674	7.245.700	7.031.300	7.031.300	7.031.300	7.031.300
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	881.041	789.300	987.200	1.020.608	974.898	984.871
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	646.266	527.000	664.000	670.640	677.346	684.120
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.527.307	1.316.300	1.651.200	1.691.248	1.652.244	1.668.991
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	1.440					
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.023					
* Privatrechtliche Entgelte	14.463					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	76.789.755	78.733.200	83.519.300	84.036.800	84.569.300	89.220.025
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	124.703	55.000	50.000	51.000	52.020	53.060
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	17.706	90.000	90.000	91.800	93.636	95.509
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	11.029	6.000	8.000	8.160	8.323	8.490
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	5.711.392	5.533.400	5.414.000	5.522.280	5.632.726	5.745.380
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	82.654.585	84.417.600	89.081.300	89.710.040	90.356.005	95.122.464

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	2.182					
363120 Zwangsgelder	500					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.682					
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	2					
358320 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung PWB Forderungen	147.185					
* Sonstige ordentliche Erträge	147.187					
** Ordentliche Erträge	114.995.556	116.034.776	122.320.471	123.084.175	123.731.164	128.554.644
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	8.480.838	8.664.732	8.467.600	8.659.892	8.790.558	8.923.185
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	6.326.654	6.375.769	6.395.400	6.584.048	6.681.316	6.780.043
401810 ABM-Kräfte	416.300	248.400				
401910 Beschäftigungsentgelte	62.979	3.500				
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	552.575	553.155	529.600	545.171	553.225	561.401
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.265.795	1.287.784	1.289.800	1.327.810	1.347.427	1.367.338
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	512.129	472.218	466.800	477.351	484.511	491.779
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	4.644.719	3.081.676	1.304.699	1.261.383	2.298.635	2.386.673
406110 Rückstellungen für Beihilfen	655.804	428.111	183.962	179.124	342.514	360.428
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-276.528	-195.294	-137.177	-12.470		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	6.186					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	3.735					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	30.937					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	3.655					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	1.234					
* Aufwendungen für aktives Personal	22.687.011	20.920.051	18.500.684	19.022.308	20.498.187	20.870.847
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	2.638.581	2.639.592	2.805.400	2.869.084	2.912.120	2.955.802
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	391.218	349.102	377.800	386.490	392.287	398.172
* Aufwendungen für Versorgung	3.029.799	2.988.694	3.183.200	3.255.574	3.304.408	3.353.974

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	28.528	71.900	71.900	71.900	71.900	71.900
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens		500	500	500	500	500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	17.004	17.600	17.600	17.600	17.600	17.600
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	8.542	18.700	17.700	17.700	17.700	17.700
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	2.357	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
422140 Aufwendungen für Wartung Software	79.905	86.000	87.000	87.000	87.000	87.000
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	2.608	16.500	14.300	14.443	14.588	14.734
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.100	23.900	15.300	15.453	15.608	15.764
423210 Leasing	2.224	2.300				
424100 Reinigung	67	700	600	606	612	618
424120 Gebäudeversicherungen	191	300	400	404	408	412
424130 Winterdienst		900	900	909	918	927
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	17.151	17.600	81.700	82.517	83.342	84.176
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	6.210	8.000	6.600	6.666	6.732	6.800
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	9.949	11.800	9.000	9.090	9.181	9.273
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	1.737	3.300	2.900	2.929	2.958	2.988
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	24.452	67.200	65.300	65.953	66.613	67.279
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	213.360	279.600	278.500	281.285	284.098	286.939
427125 Lebensmittel	3.259	1.300	1.700	1.717	1.734	1.751
427130 Repräsentationsaufwendungen	326	400	400	404	408	412
427135 medizinischer Sachbedarf	73.034	44.100	45.500	45.955	46.414	46.878
427140 Veranstaltungen	17.991	29.000	23.000	23.230	23.462	23.697
427145 EDV-Kosten	59.703	81.100	82.400	83.224	84.056	84.897
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	9.137	1.800	1.900	1.919	1.938	1.958
427160 Lehrmittelbedarf	43					
427180 Veröffentlichungen	6.179	13.200	11.800	11.918	12.037	12.158

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
427190 Sonstige Sachaufwendungen	10.713	55.600	74.100	64.694	65.294	65.900
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	22.447					
427195 Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	3.855	152.100	20.000	20.200	20.402	20.606
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	829	1.200	1.200	1.212	1.224	1.236
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	625.901	1.013.200	938.800	936.028	943.327	950.702
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	10.075	10.000	10.075	10.074	9.234	
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	9.707	3.820	6.574	4.539	4.243	827
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	7.353	9.125	7.353	7.098	6.891	6.334
471160 AfA Fahrzeuge	13.965	30.606	13.711	13.713	13.292	12.040
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.930	20.954	19.391	19.538	20.820	21.304
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	61.697	80.526	81.209	82.159	82.976	84.847
472111 AfA auf Forderungen	551.813					
* Abschreibungen	670.539	155.031	138.313	137.121	137.456	125.352
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	4.473.258	4.696.500	4.793.900	4.807.900	4.856.900	4.925.900
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	26.281.088	28.359.300	31.785.800	31.785.800	31.785.800	31.785.800
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	746.464	910.000	954.600	954.600	954.600	954.600
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	112.388	107.000	107.000	107.000	107.000	107.000
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	153.272	257.500	91.500	91.500	91.500	91.500
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	42.822.900	43.830.500	45.041.000	45.731.000	46.441.000	47.175.300
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	16.670.351	16.403.100	17.499.000	17.499.000	17.499.000	17.499.000
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	849.122	1.050.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500	1.055.500
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	4.665.750	4.660.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000	4.270.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	298.525	327.300	381.700	381.700	381.700	381.700
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.679.883	1.346.400	1.295.000	1.295.000	1.295.000	1.295.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	19.740	18.200	1.200	1.200	1.200	1.200
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	7.002	25.000	8.000	8.000	8.000	8.000
433993 1 Euro-Job- Zahlung	-61					
* Transferaufwendungen	98.779.682	101.991.300	107.284.200	107.988.200	108.747.200	109.550.500

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	4.212					
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	395	300	200	202	204	206
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	1.521	1.700	200	202	204	206
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben		2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	928	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
443110 IT-Aufwendungen	3.602					
443135 Bankgebühren + Porto	9.825	1.300	1.400	1.414	1.428	1.442
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	150					
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	36.706	27.500	27.500	27.775	28.053	28.334
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	20.528	26.200	25.800	26.058	26.318	26.582
443155 Kopierkosten	86					
443160 Zeitschriften	4.453	6.500	5.900	5.959	6.018	6.078
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	26.577	32.100	35.200	35.552	35.907	36.267
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	57.608	70.000	68.400	69.084	69.775	70.473
444120 Haftpflichtversicherungen	3.464	3.900	3.900	3.939	3.978	4.018
444130 Unfallversicherung	1.365.777	1.453.000	1.495.000	1.509.545	1.524.235	1.539.073
444170 sonstige Versicherungen	67	100	100	101	102	103
445110 Erstattung an das Land	150.251	170.300	156.700	156.700	156.700	156.700
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	326.539	80.000	60.000	60.000	60.000	60.000
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.667.409	1.735.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	256.526	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	505.671	400.000	480.000	480.000	480.000	480.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	2.221	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	29.156	21.400				
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	1.281.093	1.273.800	1.306.300	1.306.300	1.306.300	1.306.300
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	628					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	452.660	489.700	403.400	413.485	423.822	434.418
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	492.620	427.900	476.200	488.105	500.308	512.815

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	59.183	61.000	61.000	61.000	61.000	61.000
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	9.543	17.100	17.100	17.100	17.100	17.100
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	87.420	29.400	106.100	107.161	108.233	109.315
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	9.470	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	414					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	32.028	32.000	32.700	32.700	32.700	32.700
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	41					
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden		2.100	1.100	1.111	1.122	1.133
445810 Erstattung an übrige Bereiche	3.040.175	3.042.700	3.056.700	3.087.267	3.118.140	3.149.321
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	52.305.882	52.220.600	52.097.000	52.232.800	52.368.600	52.504.400
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	221.600	221.600	337.400	337.400	337.400	337.400
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	1.893.645	2.107.000	2.396.200	2.396.200	2.396.200	2.396.200
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.360.072	64.281.800	64.674.100	64.879.796	65.086.519	65.294.293
** Ordentliche Aufwendungen	190.153.006	191.350.076	194.719.297	196.219.027	198.717.097	200.145.668
** Ordentliches Ergebnis	-75.157.450	-75.315.300	-72.398.826	-73.134.852	-74.985.933	-71.591.024
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	4.053	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	7.392					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	259.496					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	10.541					
* Außerordentliche Erträge	281.482	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	6.582					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	42.123					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	4.471					
* Außerordentliche Aufwendungen	53.176					
** Außerordentliches Ergebnis	228.306	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-74.929.144	-75.305.300	-72.396.826	-73.132.852	-74.983.933	-71.589.024

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	79.623	89.200	84.800	84.800	84.800	84.800
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.002.979	2.021.809	2.038.949	2.049.981	2.049.981	2.049.981
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.923.356	-1.932.609	-1.954.149	-1.965.181	-1.965.181	-1.965.181
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-76.852.501	-77.237.909	-74.350.975	-75.098.033	-76.949.114	-73.554.205

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)									
1.11.1111.01	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	-1.521	-1.700	0	0	200	0	0	200	-200
Summe Produktgruppe		-1.521	-1.700	0	0	200	0	0	200	-200
1.12	Sicherheit und Ordnung									
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50									
1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	-20.016	-28.093	104	13.004	16.587	0	1.901	31.492	-31.389
Summe Produktgruppe		-20.016	-28.093	104	13.004	16.587	0	1.901	31.492	-31.389
1.21	Schulträgeraufgaben									
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50									
1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	-1.204.698	-1.282.000	0	0	1.250.000	0	0	1.250.000	-1.250.000
Summe Produktgruppe		-1.204.698	-1.282.000	0	0	1.250.000	0	0	1.250.000	-1.250.000
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)									
1.31.3111.10	Laufende Leistungen	-5.684.577	-5.817.929	607.700	1.307.802	111.270	5.127.000	151.170	6.697.242	-6.089.542
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	-531.210	-479.874	24.716	164.570	14.132	299.500	20.040	498.242	-473.526
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	-400.403	-382.881	100.063	248.305	84.515	100.000	36.154	468.973	-368.910
Summe Produktgruppe		-6.616.190	-6.680.683	732.479	1.720.677	209.916	5.526.500	207.364	7.664.458	-6.931.979

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo

Zeilen 13 u. 14

Zeilen 15 u. 19

Zeile 18

Zeilen 16, 17, 23 u. 27

1.31.3112 Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.	-99.212	-108.747	2.000	34.746	2.552	50.000	3.754	91.052	-89.052
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.	-93.652	-97.099	0	21.433	1.701	55.000	2.503	80.636	-80.636
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.	-45.660	-50.103	0	12.246	851	30.000	1.251	44.348	-44.348
1.31.3112.40	Sonst. andere Leistungen	-190.669	-205.893	9.500	18.374	1.701	165.000	2.503	187.577	-178.077
1.31.3112.41	Angemessene Aufwend. für die Pflegepers.	-2.017	-1.390	0	570	0	300	0	870	-870
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen	-116.118	-119.987	2.800	36.747	3.402	70.000	5.005	115.155	-112.355
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.	-927.908	-1.054.680	16.100	55.121	5.103	850.000	7.508	917.732	-901.632
1.31.3112.45	Hilfsmittel	-34.299	-32.993	0	18.374	1.701	8.000	2.503	30.577	-30.577
1.31.3112.50	Teilstationäre Pflege	-19	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.60	Vollstationäre Dauerpflege	-47.178	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.61	Pflegekosten stationär Pflegestufe 0	-1.003.473	-1.162.604	33.000	121.787	4.199	830.000	6.173	962.160	-929.160
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1	-1.007.552	-963.171	1.910.000	236.817	13.879	2.640.000	20.413	2.911.109	-1.001.109
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2	-1.395.935	-1.102.724	1.890.100	203.623	10.805	3.050.000	15.891	3.280.320	-1.390.220
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3	-1.052.598	-938.459	1.268.200	149.199	6.682	2.360.000	9.825	2.525.706	-1.257.506
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege	-217.952	-169.399	0	60.162	5.003	130.000	7.386	202.551	-202.551
Summe Produktgruppe		-6.234.241	-6.007.251	5.131.700	969.199	57.580	10.238.300	84.713	11.349.793	-6.218.093

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3113 Eingliederungshilfe für behind. Menschen

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	-317.619	-169.817	140.000	39.421	3.518	400.000	5.331	448.269	-308.269
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-3.039.652	-3.121.728	256.500	124.084	10.799	3.750.000	16.365	3.901.248	-3.644.748
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	-38.227	-57.826	0	5.626	502	30.000	761	36.889	-36.889
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	-11.404.028	-11.676.491	192.000	263.322	23.447	11.900.000	35.530	12.222.299	-12.030.299
1.31.3113.61	Hilfsmittel	-26.267	-23.270	0	13.138	1.173	8.000	1.776	24.087	-24.087
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-4.118.420	-4.080.509	176.000	133.939	11.952	4.600.000	18.112	4.764.002	-4.588.002
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	-6.196.572	-6.174.444	4.500	50.642	4.519	6.412.000	6.848	6.474.008	-6.469.508
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt	-49.105	-45.691	0	32.864	2.932	0	4.444	40.240	-40.240
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff., Ausst., Erh. Wohnung	0	-5.000	0	0	0	5.000	0	5.000	-5.000
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	-19.465.602	-20.011.062	1.746.700	755.759	54.678	21.800.000	82.835	22.693.271	-20.946.571
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	-740.027	-675.379	300	32.220	2.976	630.000	4.372	669.568	-669.268
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	-68.583	-10.914	0	7.941	708	40.000	1.074	49.723	-49.723
Summe Produktgruppe		-45.464.102	-46.052.131	2.516.000	1.458.954	117.203	49.575.000	177.447	51.328.605	-48.812.605

1.31.3114 Hilfen zur Gesundheit

1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	-127.184	-128.520	30.000	64.933	6.178	68.000	8.466	147.576	-117.576
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	-74.904	-61.280	0	43.759	1.685	30.000	2.309	77.753	-77.753
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	-8.492	-8.265	0	5.625	562	0	770	6.956	-6.956
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	-2.475.739	-2.486.325	0	28.124	2.487.808	0	3.848	2.519.781	-2.519.781
Summe Produktgruppe		-2.686.319	-2.684.390	30.000	142.440	2.496.233	98.000	15.393	2.752.066	-2.722.066

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3115 H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.

1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	-240.660	-406.978	1.582.600	142.152	13.408	1.802.600	18.375	1.976.535	-393.935
1.31.3115.20	Blindenhilfe	-85.701	-76.989	172.600	22.570	1.577	220.000	2.161	246.309	-73.709
1.31.3115.40	Altenhilfe	-84.367	-88.156	22.270	59.870	7.457	20.000	12.662	99.989	-77.719
1.31.3115.50	Bestattungskosten	-403.192	-393.226	3.000	272.654	22.702	158.000	31.111	484.468	-481.468
1.31.3115.60	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	-1.062	-3.784	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-814.982	-969.134	1.780.470	497.245	45.145	2.200.600	64.310	2.807.300	-1.026.831

1.31.3116 Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.

1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	-2.065.653	3.398.546	25.590.500	1.714.744	161.294	20.015.500	212.491	22.104.029	3.486.471
1.31.3116.30	GruSi stationär	-6.009.385	-5.859.570	2.250.000	236.390	21.898	7.825.000	32.194	8.115.482	-5.865.482
Summe Produktgruppe		-8.075.038	-2.461.024	27.840.500	1.951.134	183.192	27.840.500	244.686	30.219.511	-2.379.011

1.31.3117 Zahlungen Quotales System

1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	46.812.288	41.854.634	44.889.000	34.264	0	0	0	34.264	44.854.736
Summe Produktgruppe		46.812.288	41.854.634	44.889.000	34.264	0	0	0	34.264	44.854.736

1.31.3119 Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)

1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Einr./Wohnen)	-166.790	-196.701	9	136.013	58.245	0	4.746	199.003	-198.994
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	-32.842	-28.140	0	27.611	0	0	0	27.611	-27.611
Summe Produktgruppe		-199.633	-224.841	9	163.624	58.245	0	4.746	226.614	-226.605

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3121 Leistungen für Unterkunft und Heizung

1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-30.612.000	-30.691.170	22.199.621	470.826	52.812.314	0	63.548	53.346.687	-31.147.066
Summe Produktgruppe		-30.612.000	-30.691.170	22.199.621	470.826	52.812.314	0	63.548	53.346.687	-31.147.066

1.31.3122 Eingliederungsleistungen

1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	-234.940	-235.233	0	47.133	337.400	0	0	384.533	-384.533
Summe Produktgruppe		-234.940	-235.233	0	47.133	337.400	0	0	384.533	-384.533

1.31.3123 Einmalige Leistungen

1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	-457.388	-550.341	0	712	450.000	0	0	450.712	-450.712
Summe Produktgruppe		-457.388	-550.341	0	712	450.000	0	0	450.712	-450.712

1.31.3126 Bildungs- und Teilhabepaket SGB II

1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	-1.044.654	-1.027.000	1.276.200	0	1.276.200	0	0	1.276.200	0
Summe Produktgruppe		-1.044.654	-1.027.000	1.276.200	0	1.276.200	0	0	1.276.200	0

1.31.3129 Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende

1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	-4.288.081	-4.070.518	5.597.000	5.520.218	3.006.700	0	145.402	8.672.320	-3.075.320
Summe Produktgruppe		-4.288.081	-4.070.518	5.597.000	5.520.218	3.006.700	0	145.402	8.672.320	-3.075.320

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3130 Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz

1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	-153.537	-124.979	276.100	41.259	4.074	381.700	5.367	432.400	-156.300
Summe Produktgruppe		-153.537	-124.979	276.100	41.259	4.074	381.700	5.367	432.400	-156.300

1.31.3151 Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)

1.31.3151.10	Altentagesstätten	-322.581	-338.761	2.521	4.551	322.229	0	962	327.742	-325.222
1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	-1.090.995	-1.145.806	103	31.014	2.653	1.136.300	4.828	1.174.795	-1.174.692
1.31.3151.30	Altenpflege	-300.233	-289.915	73	262.765	30.363	0	39.990	333.119	-333.046
1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	-134.147	-129.296	482	106.972	15.930	0	22.624	145.526	-145.043
Summe Produktgruppe		-1.847.956	-1.903.777	3.179	405.302	371.175	1.136.300	68.405	1.981.182	-1.978.003

1.31.3152 Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen

1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	17.010	-4.090	160.000	7.832	0	160.000	0	167.832	-7.832
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	-45.591	-54.641	50.016	60.438	9.131	0	8.996	78.566	-28.549
1.31.3152.30	Sozialstationen	-162.565	-147.031	700.000	23.495	0	825.900	0	849.395	-149.395
Summe Produktgruppe		-191.145	-205.762	910.016	91.766	9.131	985.900	8.996	1.095.793	-185.777

1.31.3153 Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.

1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	-85.972	-87.562	5.000	4.272	0	88.800	0	93.072	-88.072
Summe Produktgruppe		-85.972	-87.562	5.000	4.272	0	88.800	0	93.072	-88.072

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose									
1.31.3154.10	Unterbringung	-864.239	-819.608	625.091	407.246	1.060.132	0	59.626	1.527.004	-901.913
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	-298.742	-258.827	66	237.808	30.544	0	35.111	303.463	-303.397
	Summe Produktgruppe	-1.162.981	-1.078.435	625.157	645.054	1.090.676	0	94.738	1.830.467	-1.205.310
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer									
1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	-130.349	-149.761	25.116	56.336	73.953	0	8.549	138.839	-113.723
	Summe Produktgruppe	-130.349	-149.761	25.116	56.336	73.953	0	8.549	138.839	-113.723
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen									
1.31.3156.10	Beschäftigungsförderung	-313.536	-762.994	78.500	115.488	106.239	175.000	72.918	469.645	-391.145
	Summe Produktgruppe	-313.536	-762.994	78.500	115.488	106.239	175.000	72.918	469.645	-391.145
1.31.3157	Frauenhäuser									
1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	-423.889	-409.758	90.000	14.240	42.000	450.700	0	506.940	-416.940
	Summe Produktgruppe	-423.889	-409.758	90.000	14.240	42.000	450.700	0	506.940	-416.940
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen									
1.31.3159.10	Anlauf-/Beratungsstelle f. ehem. Heimki.	-32.327	-51.447	0	53.399	0	0	0	53.399	-53.399
	Summe Produktgruppe	-32.327	-51.447	0	53.399	0	0	0	53.399	-53.399

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3210 Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz

1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	-75.138	-76.742	40.000	22.031	2.200	50.000	3.015	77.246	-37.246
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	-63.431	-132.239	1.208.000	44.999	142.492	1.070.000	6.157	1.263.648	-55.648
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	-45.381	-42.702	8.000	14.531	1.451	8.000	1.988	25.970	-17.970
1.31.3210.40	Kriegsopferfürsorge - SVG örtlich	-2.925	-2.755	1.200	937	94	1.200	128	2.359	-1.159
1.31.3210.50	Kriegsopferfürsorge - SVG ohne SF üö	-18.697	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3210.70	OEG	-65.775	-11.020	193.700	3.750	19.074	175.000	513	198.337	-4.637
Summe Produktgruppe		-271.346	-265.459	1.450.900	86.248	165.311	1.304.200	11.802	1.567.561	-116.661

1.31.3430 Betreuungsleistungen

1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	-719.796	-660.074	7.824	462.711	38.025	43.500	68.117	612.353	-604.529
Summe Produktgruppe		-719.796	-660.074	7.824	462.711	38.025	43.500	68.117	612.353	-604.529

1.31.3440 Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge

1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	-53.694	-49.616	185.011	36.663	3.108	185.000	5.604	230.374	-45.364
Summe Produktgruppe		-53.694	-49.616	185.011	36.663	3.108	185.000	5.604	230.374	-45.364

1.31.3450 Landesblindengeld

1.31.3450.10	Landesblindengeld	-47.251	-34.548	770.000	23.695	2.366	770.000	3.242	799.303	-29.303
Summe Produktgruppe		-47.251	-34.548	770.000	23.695	2.366	770.000	3.242	799.303	-29.303

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3460	Wohngeld									
1.31.3460.10	Wohngeld	-1.348.291	-1.347.068	3.500.424	854.340	134.666	3.500.000	117.987	4.606.993	-1.106.568
	Summe Produktgruppe	-1.348.291	-1.347.068	3.500.424	854.340	134.666	3.500.000	117.987	4.606.993	-1.106.568
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG									
1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	-1.535.438	-1.761.215	930.070	607.470	55.944	850.500	88.875	1.602.788	-672.718
	Summe Produktgruppe	-1.535.438	-1.761.215	930.070	607.470	55.944	850.500	88.875	1.602.788	-672.718
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.									
1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	-27.716	-21.200	0	4.219	423	20.000	577	25.218	-25.218
	Summe Produktgruppe	-27.716	-21.200	0	4.219	423	20.000	577	25.218	-25.218
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich									
1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-978.165	-1.006.022	0	40.939	0	999.100	0	1.040.039	-1.040.039
	Summe Produktgruppe	-978.165	-1.006.022	0	40.939	0	999.100	0	1.040.039	-1.040.039
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten									
1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	-307.879	-280.820	146	171.967	185.040	0	25.512	382.520	-382.373
	Summe Produktgruppe	-307.879	-280.820	146	171.967	185.040	0	25.512	382.520	-382.373

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.									
1.31.3519.10	Leistungen des Ausgleichsamtes	-559.552	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-559.552	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50									
1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	-76.896	-82.000	0	0	80.000	0	0	80.000	-80.000
Summe Produktgruppe		-76.896	-82.000	0	0	80.000	0	0	80.000	-80.000
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen									
1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	-1.840.607	-1.922.188	20.151	1.111.153	137.174	567.900	144.468	1.960.696	-1.940.545
Summe Produktgruppe		-1.840.607	-1.922.188	20.151	1.111.153	137.174	567.900	144.468	1.960.696	-1.940.545
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege									
1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	-617.331	-725.196	771.531	1.176.408	179.491	0	125.266	1.481.165	-709.634
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	-250.298	-342.743	104.024	190.404	222.347	0	22.728	435.480	-331.456
1.41.4140.30	Kindergesundheit	-1.115.970	-1.242.719	250.146	1.194.727	189.837	0	142.054	1.526.618	-1.276.472
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	-757.597	-686.279	154.290	772.714	87.333	0	86.302	946.349	-792.059
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	-417.265	-470.417	512	94.486	11.866	346.700	11.215	464.267	-463.756
1.41.4140.60	Heimaufsicht	-144.369	-146.635	11.715	113.796	13.940	0	14.203	141.939	-130.224
Summe Produktgruppe		-3.302.830	-3.613.990	1.292.217	3.542.535	704.814	346.700	401.768	4.995.818	-3.703.600

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 50 Soziales und Gesundheit
---------------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5221 Wohnbauförderung

1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	-314.529	-320.728	199.577	286.979	91.869	0	40.825	419.673	-220.096
Summe Produktgruppe		-314.529	-320.728	199.577	286.979	91.869	0	40.825	419.673	-220.096

1.99 Vorleistungen

1.99.5000 Vorleistungen FB 50

1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	14.697	12.370	44.800	38.418	0	0	0	38.418	6.382
Summe Produktgruppe		14.697	12.370	44.800	38.418	0	0	0	38.418	6.382

Summe Teilhaushalt	-76.852.501	-77.237.909	122.407.271	21.683.884	65.612.900	107.284.200	2.177.262	196.758.246	-74.350.975
---------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------	------------------	--------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3111 - Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts für Personen außerhalb von Einrichtungen, die weniger als drei Stunden erwerbsfähig sind und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln wie Einkommen und Vermögen oder mit Hilfe anderer bestreiten können; nach § 27 ff. SGB XII
 - Leistungen an Personen, die Betreuung und Pflege in einer Einrichtung bedürfen

Produktziele:

- Aktivierung mit dem Ziel der (Wieder-)Erlangung der Arbeitsfähigkeit
 - Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung

Produktkennzahl(en):

Personen HLU a.v.E.

Bis 2013 waren Personen nach AsylbIG (Produkt 1.31.3130.10)

mit folgendem Anteil berücksichtigt:

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3111.10 Laufende Leistungen
- 1.31.3111.20 Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.
- 1.31.3111.30 Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

473	410	510
-----	-----	-----

43	-	-
----	---	---

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	468.923	325.937	732.479
12	Summe ordentliche Erträge	468.923	325.937	732.479
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.129.036	1.979.004	1.720.677
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.113	33.073	29.931
16	Abschreibungen	245.011	7.982	7.703
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	4.333.567	4.552.000	5.526.500
19	Sonstige ordentliche Aufw.	182.673	235.545	179.985
20	Summe ordentliche Aufwendungen	6.912.400	6.807.604	7.464.797
21	Ordentl. Ergebnis	-6.443.476	-6.481.667	-6.732.318
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	52.775	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	33.588	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	19.187	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.424.290	-6.481.667	-6.732.318
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	191.900	199.016	199.661
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-191.900	-199.016	-199.661
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.616.190	-6.680.683	-6.931.979

Wesentliches Produkt

1.31.3112 - Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen für ambulant Pflegebedürftige und für Personen, die aufgrund von Pflegebedürftigkeit Betreuung und Pflege in einer Einrichtung der stationären Dauerpflege bedürfen; nach § 61 ff. SGB XII

Produktziele:

- Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
 - Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
 - Sicherstellung und Unterstützung der häuslichen Pflege und Pflegebereitschaft von Angehörigen und nahestehender Personen, um den Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen

Produktkennzahl(en):

Ambulante Hilfe zur Pflege
 Stationäre Hilfe zur Pflege

Fälle
 Fälle

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ambulante Hilfe zur Pflege	234	260	240
Stationäre Hilfe zur Pflege	1.037	1.040	1.040

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.
1.31.3112.40	sonst. andere Leistungen
1.31.3112.41	angemessene Aufwänd. für die Pflegepers.
1.31.3112.42	angemessene Beihilfen
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.
1.31.3112.45	Hilfsmittel
1.31.3112.61	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 0
1.31.3112.62	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 1
1.31.3112.63	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 2
1.31.3112.64	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe 3
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	5.153.509	5.464.900	5.131.700
12 Summe ordentliche Erträge	5.153.509	5.464.900	5.131.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.097.569	1.003.434	969.199
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.296	12.386	12.232
16 Abschreibungen	33.075	3.026	3.273
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	10.130.744	10.323.300	10.238.300
19 Sonstige ordentliche Aufw.	46.785	57.117	45.348
20 Summe ordentliche Aufwendungen	11.315.469	11.399.261	11.268.353
21 Ordentl. Ergebnis	-6.161.960	-5.934.361	-6.136.653
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2.275	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	2.275	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.159.686	-5.934.361	-6.136.653
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	74.556	72.890	81.440
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-74.556	-72.890	-81.440
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.234.241	-6.007.251	-6.218.093

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen (6. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form nach § 53 ff. SGB XII für Menschen mit Behinderungen

Produktziele:

- Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die Eingliederung in das Arbeits- und Berufsleben ermöglichen
 - Behinderungsbedingte Mehraufwendungen ausgleichen
 - die Belange und Interessen der behinderten Menschen in der Stadt Braunschweig koordinieren und gegenüber braunschweiger Institutionen und der Öffentlichkeit vertreten

Produktkennzahl(en):

Eingliederungshilfe

Fälle

Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
3.061	3.040	3.150

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf
1.31.3113.23	Hilfe z. Ausb. f. e. sonst. ang. Tätigk.
1.31.3113.30	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
1.31.3113.41	Leist. in anerck. Werkst. f. beh. M.
1.31.3113.61	Hilfsmittel
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	4.852.339	4.958.200	2.516.000
12 Summe ordentliche Erträge	4.852.339	4.958.200	2.516.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.809.138	1.655.849	1.458.954
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	16.220	28.416	26.584
16 Abschreibungen	12.570	6.731	6.794
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	48.218.480	49.040.000	49.575.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	105.948	115.819	90.619
20 Summe ordentliche Aufwendungen	50.162.356	50.846.814	51.157.952
21 Ordentl. Ergebnis	-45.310.017	-45.888.614	-48.641.952
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	45	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	45	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-45.309.972	-45.888.614	-48.641.952
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	154.131	163.517	170.653
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-154.131	-163.517	-170.653
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-45.464.102	-46.052.131	-48.812.605

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Gewährung von passgenauen und zielgerichteten Hilfen im Einzelfall, u. a. durch Anwendung des Teilhabeplanverfahrens (vormals Hilfeplanverfahrens)	<u>Finanzbedarf</u>
Nr.:		
1		
<u>Wirkung:</u>	Ermöglichung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung auch von Kostengesichtspunkten	Gesamt: 609.000 €
		Personalaufwend.: 609.000 €
		Sachaufwendungen: 0 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Dämpfung des Kostenanstiegs pro Fall unterhalb der Inflationsrate	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.31.3114 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Kosten für ärztliche und zahnärztliche Behandlungen, Arzneimittel, Verbandmittel, Zahnersatz, Krankenhausbehandlungen, Erholungskuren und sonstige zur Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen nach § 47 ff. SGB XII für Personen, die keinen Schutz der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben, sowie u. a. zusätzliche finanzielle Leistungen außerhalb des GKV-Kataloges - Übernahme der Kosten für Krankenbehandlungen für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) gemäß § 264 Abs. 7 SGB V
<p>Produktziele:</p> <p>Bewilligung von erforderlichen Leistungen im Krankheitsfall und im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe entsprechend den Vorschriften der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V

Produktkennzahl(en):

GMG-Fallzahlen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

325	300	300
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	30.975	30.000	30.000
12 Summe ordentliche Erträge	30.975	30.000	30.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	173.764	145.972	142.440
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.759	2.566	2.328
16 Abschreibungen	533	643	622
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	86.113	94.500	98.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	2.440.839	2.455.961	2.493.905
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.703.009	2.699.642	2.737.295
21 Ordentl. Ergebnis	-2.672.034	-2.669.642	-2.707.295
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	4	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	4	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.672.030	-2.669.642	-2.707.295
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	14.289	14.747	14.771
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-14.289	-14.747	-14.771
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.686.319	-2.684.390	-2.722.066

Wesentliches Produkt

1.31.3116 - Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind. (4. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

Leistungen für Bürger ab dem 65. Lebensjahr sowie dauerhaft voll Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr nach § 41 ff. SGB XII

Produktziele:

- Vermeidung / Verhinderung verschämter Altersarmut
- Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung

Produktkennzahl(en):

Personen Grundsicherung a.v.E.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3116.10 GruSi außerhalb von Einrichtungen
- 1.31.3116.30 GruSi stationär

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

3.162	3.250	3.500
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	16.711.276	23.660.000	27.840.500
12	Summe ordentliche Erträge	16.711.276	23.660.000	27.840.500
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.270.307	2.049.302	1.951.134
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.632	35.207	36.379
16	Abschreibungen	42.009	8.389	9.343
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	22.079.655	23.660.000	27.840.500
19	Sonstige ordentliche Aufw.	166.536	163.851	146.813
20	Summe ordentliche Aufwendungen	24.583.139	25.916.750	29.984.169
21	Ordentl. Ergebnis	-7.871.863	-2.256.750	-2.143.669
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	117	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	117	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.871.746	-2.256.750	-2.143.669
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	203.292	204.274	235.342
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-203.292	-204.274	-235.342
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-8.075.038	-2.461.024	-2.379.011

Wesentliches Produkt

1.31.3121.10 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

Produktbeschreibung:

- Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach § 22 Abs. 1 SGB II;
 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II haben zusätzlich zum Regelbedarf einen Anspruch auf die Übernahme der Kosten für Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser. Diese werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen übernommen, soweit diese angemessen sind.
 - Mietkautionen, Umzugskosten, Wohnbeschaffungskosten nach § 22 Abs. 6 SGB II
 - Wohnhilfen nach § 22 Abs. 8 SGB II
 - Übernahme von Mietschulden als Darlehen, wenn sonst Wohnungslosigkeit einzutreten droht
 - Zuschuss zu den ungedeckten Kosten der Unterkunft und Heizung für Auszubildende nach § 27 Abs. 3 SGB II

Produktziele:

- Ziel ist es, Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach dem SGB II als Stabilisator des Lebensumfeldes sicherzustellen, um die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und der Personen, welche mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und so mit dazu beizutragen, dass sie über die weitergehenden Maßnahmen des SGB II ihren Lebensunterhalt wieder unabhängig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können
 - Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3121.10.01 Kosten der Unterkunft und Heizung
- 1.31.3121.10.02 Wohnhilfen
- 1.31.3121.10.03 Wohnhilfen / Mietschulden 50.12
- 1.31.3121.10.04 Kosten Unterkunft&Heizung/BuT-Erstattung

Produktkennzahl(en):

Bedarfsgemeinschaften SGB II

Bestandsfälle

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

12.301	12.050	11.800
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	22.735.626	22.617.493	22.197.621
12	Summe ordentliche Erträge	22.735.626	22.617.493	22.197.621
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	507.392	465.812	470.826
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.880	7.535	8.148
16	Abschreibungen	47.818	1.916	2.073
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	-2	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	52.734.114	52.789.684	52.804.166
20	Summe ordentliche Aufwendungen	53.295.202	53.264.947	53.285.212
21	Ordentl. Ergebnis	-30.559.576	-30.647.454	-31.087.591
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.789	10.000	2.000
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	1.789	10.000	2.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-30.557.787	-30.637.454	-31.085.591
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	54.213	53.716	61.475
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-54.213	-53.716	-61.475
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-30.612.000	-30.691.170	-31.147.066

Wesentliches Produkt

1.31.3122.10 - Eingliederungsleistungen

Produktbeschreibung:

Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II:
 - Betreuung von Kindern / häusliche Pflege Angehöriger
 - Schuldnerberatung
 - Psychosoziale Beratung
 - Suchtberatung

Produktziele:

Ziel ist es, durch ein angemessenes Angebot an Beratungs- und Betreuungsleistungen für SGB II-Leistungsempfängerinnen und -empfänger, diesen die (Wieder-) Erlangung der Arbeitsfähigkeit zu ermöglichen sowie einen oder mehrere Hinderungsgründe für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu beseitigen und in der Folge eine Stabilisierung des Lebensumfeldes sicherzustellen, dass sie über die weitergehenden Maßnahmen des SGB II ihren Lebensunterhalt wieder unabhängig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können

Produktkennzahl(en):

Bedarfsgemeinschaften SGB II

Bestandsfälle

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
	12.301	12.050	11.800

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3122.10.01 Betreuung v. Kind./häusl. Pfl. Angehör.
- 1.31.3122.10.02 Schuldnerberatung
- 1.31.3122.10.03 Psychosoziale Beratung
- 1.31.3122.10.04 Suchtberatung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	13.340	13.633	47.133
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
16	Abschreibungen	0	0	0
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	221.600	221.600	337.400
20	Summe ordentliche Aufwendungen	234.940	235.233	384.533
21	Ordentl. Ergebnis	-234.940	-235.233	-384.533
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-234.940	-235.233	-384.533
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-234.940	-235.233	-384.533

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.699.866,93	116.037.300	122.319.900		123.084.048	123.731.460	128.555.210
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.985.592,84	187.880.552	193.229.500		194.653.870	195.938.492	197.273.215
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-66.285.725,91	-71.843.252	-70.909.600		-71.569.821	-72.207.032	-68.718.005
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.412,58						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.412,58						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	67.441,21	92.400	92.400		92.400	92.400	92.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	22.000,00						
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	89.441,21	92.400	92.400		92.400	92.400	92.400

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-87.028,63	-92.400	-92.400		-92.400	-92.400	-92.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-66.372.754,54	-71.935.652	-71.002.000		-71.662.221	-72.299.432	-68.810.405
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-66.372.754,54	-71.935.652	-71.002.000		-71.662.221	-72.299.432	-68.810.405

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 50 (Global FB 50) und GVG FB 50 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 – 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon Beschaffung von Ausstattungsgegenständen

- für die Stabsstelle Beschäftigungsförderung (über 1.000 €)	10.000 €
- für Seniorenbegegnungsstätten (über 1.000 €)	7.000 €
- für Wohnungsloseneinrichtungen u. ä. (über 1.000 €)	4.000 €
- für den Dienstbetrieb des Gesundheitsamtes (über 1.000 €)	2.000 €
- für den Dienstbetrieb des übrigen Fachbereichs (über 1.000 €)	3.200 €
- für geringwertige Vermögensgegenstände des gesamten FB 50 (bis 1.000 €)	<u>66.200 €</u>
	92.400 €

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilhaushalt:

FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Schaffung verbesserter Lebensperspektiven insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche durch gezielte Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten, Schulkindbetreuung, Tagespflege und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Angestrebt wird eine Verbesserung der Qualität in Bezug auf die Personalressourcen und die sächliche und räumliche Ausstattung mit einem Schwerpunkt auf den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Ausbau präventiver niedrigschwelliger Angebote; Nach Möglichkeit dauerhafte Fortführung erfolgreicher bisher zeitlich beschränkter Projekte in der präventiven Jugend- und Sozialarbeit; Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Beruf
2.	Weitere Qualitätsentwicklung aller ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung unter der Prämisse eines koordinierten Einsatzes von Hilfen; Optimierung des Fallmanagements, um beste Ergebnisse für den jeweiligen Einzelfall zu erreichen; Durch eine vorherige Einzelfallprüfung alternativer Hilfeformen soll eine Begrenzung der Heimunterbringungszahlen auf das erreichte niedrige Niveau gewährleistet werden. Ausgangspunkt der Förderung ist die Familie, die Stärkung der Selbstkompetenz sowie die Entwicklung von eigenen Potentialen und Kompetenzen zur Selbsthilfe
3.	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder bis zur Beendigung des Grundschulalters; Ziel ist nach wie vor eine weitestgehende Bedarfsdeckung in allen Bereichen. Gleichzeitig sollen Qualitätsverbesserungen im U3-, Kindergarten- und Grundschulbereich angestrebt werden, wie z. B. eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels, insbesondere die Einführung einer dritten Kraft in Krippengruppen, wenn das Land dafür wie angekündigt Mittel bereitstellt. Ausbau und Weiterentwicklung der außerschulischen Bildungsinfrastruktur in Kindertagesstätten und der Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Ganztagsgrund- und -hauptschulen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.725.824,11	8.468.860	9.789.800	9.762.374	9.932.382	10.105.789
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	145.452,97	94.669	158.537	158.492	157.463	157.193
4	Sonstige Transfererträge	2.321.107,09	1.501.400	1.822.400	1.858.848	1.896.025	1.933.945
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.450.382,81	3.239.700	3.351.900	3.385.419	3.419.273	3.453.466
6	Privatrechtliche Entgelte	1.262.377,21	1.252.100	1.274.800	1.393.396	1.407.330	1.421.403
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.329.357,25	5.535.200	5.429.100	5.448.816	5.468.926	5.489.439
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	6,90					
12	Summe ordentliche Erträge	22.234.508,34	20.091.929	21.826.537	22.007.345	22.281.399	22.561.235
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	34.176.726,67	34.257.279	35.901.629	37.008.098	37.958.584	38.539.889
14	Aufwendungen für Versorgung	921.360,73	918.500	1.032.200	1.055.668	1.071.505	1.087.577
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.299.790,67	2.194.200	2.501.700	2.395.016	2.362.404	2.379.967
16	Abschreibungen	671.115,54	809.093	849.567	854.462	823.687	817.207
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	69.627.449,71	76.696.210	79.930.300	81.855.286	84.300.319	85.976.613
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.160.266,17	8.302.600	9.240.700	9.339.154	9.440.004	9.543.312
20	Summe ordentliche Aufwendungen	115.856.709,49	123.177.882	129.456.096	132.507.684	135.956.503	138.344.566
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-93.622.201,15	-103.085.953	-107.629.559	-110.500.339	-113.675.104	-115.783.330

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	20.746,08	200	200	200	200	200
23	Außerordentliche Aufwendungen	9.738,82					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	11.007,26	200	200	200	200	200
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-93.611.193,89	-103.085.753	-107.629.359	-110.500.139	-113.674.904	-115.783.130
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.391.510,22	3.529.987	3.434.382	3.434.382	3.434.382	3.434.382
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.391.510,22	-3.529.987	-3.434.382	-3.434.382	-3.434.382	-3.434.382
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-97.002.704,11	-106.615.740	-111.063.740	-113.934.521	-117.109.286	-119.217.512

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 51 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Zuweisungen vom Bund für die Internationale Jugendarbeit, Erstattungen für Fortbildungen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), Offensive Frühe Chancen
328.500 €

- Zuweisungen vom Land u. a. für das entgeltfreie dritte Kindergartenjahr, die Sprachförderung in Kindertagesstätten, die städtische Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, für die Tagespflege, für die Bundesinitiative "Frühe Hilfen", die Jugendsozialarbeit und für ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche
9.112.200 €

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

davon

- Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen u. a. für das Unterhaltsvorschussgesetz und die Vollzeitpflege
781.400 €

- Kostenbeiträge, Aufwands- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen u. a. für die allgemeine Heimerziehung und für die stationären Eingliederungshilfen
1.041.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Die Planansätze für Kostenbeiträge innerhalb von Einrichtungen für den Bereich stationäre Betreuung wurden den Ist- Erträgen des Jahres 2013 angeglichen.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte u. a. für die Tagespflege, Krippen- und Schulkindbetreuung, das Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper, sonstige betreute Wohnformen, Kinder- und Jugenderholung und den Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste, Internationale Jugendarbeit sowie für FiBS 3.351.900 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Mieten und Pachten für das Musikprojekt Löwenhertz Braunschweig 61.000 €
- Erträge aus Verkauf für Essensversorgung für städtische Kindertagesstätten und Kinder- und Teeny-Klubs 1.210.100 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen vom Bund für den Bundesfreiwilligendienst 105.600 €
- Erstattungen vom Land für das Unterhaltsvorschussgesetz und Elterngeld 2.443.300 €
- Erstattungen vom Land für die Refinanzierung des temporären Ausbaus der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen 2.000.000 €
- Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden u. a. für allgemeine Heimerziehung, Vollzeitpflege sowie Inobhutnahmen 705.200 €
- Erstattungen von übrigen Bereichen für Essensgeldausfälle im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes 175.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Grundstücke und bauliche Anlagen/Instandhaltungen	144.000 €
- Erwerb von Vermögensgegenständen (GVG, Festwert)	388.100 €
- Aufwendungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.900 €
- Reinigung	22.100 €
- Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer sowie Kfz-Betriebskosten	35.200 €
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	206.700 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	21.500 €
- Planungskosten	10.900 €
- Veranstaltungen	395.400 €
- Lebensmittel	826.600 €
- Aufwendungen für Wartung Software / EDV-Kosten	90.800 €
- Sonstige Verbrauchsmittel	46.200 €
- Sonstige Sachaufwendungen	85.950 €
- Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	99.300 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschüsse an übrige Bereiche u. a. für Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung der freien Träger, Betriebsträger und Eltern-Kind-Gruppen, für Tagespflege, Erziehungsberatung, sonstige Angebote der Familienbildung und Familienberatung, Kinder- und Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Teeny-Klubs, Schulkindbetreuung in und an Schulen / Offene Ganztagsgrundschulen sowie Jugendfreizeiteinrichtungen der freien Träger	46.700.400 €
- Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen	13.865.500 €
- Jugendhilfeleistungen innerhalb von Einrichtungen	15.911.400 €
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	3.000.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände u. a. für Vollzeitpflege und für die allgemeine Heimerziehung	1.324.400 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	7.541.400 €
- Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	115.000 €
- Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	34.700 €
- Sonstige Geschäftsaufwendungen	109.600 €
- Dienstreisen, Fahrkostenersatz	64.400 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	398.275	177.960	328.500	330.570	332.681	334.835
314110 Zuweisungen vom Land	10.152.634	8.116.500	9.112.200	9.329.804	9.495.660	9.664.833
314113 IM Zuweisungen vom Land	126.889	166.400	249.100			
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	34.897					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	12.828	8.000	100.000	102.000	104.040	106.121
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	300					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	10.725.824	8.468.860	9.789.800	9.762.374	9.932.382	10.105.789
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	4.089	4.090	2.772	2.725	2.723	2.519
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	141.364	74.619	155.765	155.767	154.740	154.674
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		15.960				
* Auflösungserträge aus Sonderposten	145.453	94.669	158.537	158.492	157.463	157.193
Sonstige Transfererträge						
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.160.478	817.400	781.400	797.028	812.969	829.228
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	230					
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	1.160.399	684.000	1.041.000	1.061.820	1.083.057	1.104.718
* Sonstige Transfererträge	2.321.107	1.501.400	1.822.400	1.858.848	1.896.025	1.933.945
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.450.383	3.239.700	3.351.900	3.385.419	3.419.273	3.453.466
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.450.383	3.239.700	3.351.900	3.385.419	3.419.273	3.453.466
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	68.629	57.000	61.000	61.610	62.226	62.848
342110 Erträge aus Verkauf	1.190.205	1.191.400	1.210.100	1.328.049	1.341.330	1.354.743
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.623	2.600	2.600	2.626	2.652	2.679
346120 Erträge private Telefongebühren		200	200	202	204	206
346130 Erträge Abzug Verpflegung	920	900	900	909	918	927
* Privatrechtliche Entgelte	1.262.377	1.252.100	1.274.800	1.393.396	1.407.330	1.421.403

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	30.175	99.700	105.600	107.712	109.866	112.063
348110 Erstattung Land	3.395.670	4.337.600	4.443.300	4.443.300	4.443.300	4.443.300
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	512.255	931.900	705.200	719.304	733.690	748.364
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	219.197					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	172.062	166.000	175.000	178.500	182.070	185.711
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.329.357	5.535.200	5.429.100	5.448.816	5.468.926	5.489.439
Sonstige ordentliche Erträge						
356210 Säumniszuschläge	6					
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	1					
* Sonstige ordentliche Erträge	7					
** Ordentliche Erträge	22.234.508	20.091.929	21.826.537	22.007.345	22.281.399	22.561.235
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	2.579.019	2.654.700	2.750.200	2.812.189	2.854.233	2.896.908
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	23.054.252	23.560.561	25.273.300	25.912.124	26.293.463	26.680.521
401910 Beschäftigungsentgelte	265.599	235.300	199.800	204.315	207.380	210.491
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	1.991.452	2.008.234	2.061.800	2.114.006	2.145.114	2.176.688
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	0					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	4.712.846	4.817.105	5.130.200	5.259.849	5.337.264	5.415.840
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	569	200	200	205	208	211
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	281.277	240.300	255.400	261.174	265.093	269.071
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.412.457	946.372	423.116	409.068	744.978	773.511
406110 Rückstellungen für Beihilfen	199.430	132.186	59.646	58.077	110.851	116.648
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-477.087	-337.679	-252.033	-22.910		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	1.218					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	1.541					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	90.953					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tariff.Beschäft.	70.811					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	-7.610					
* Aufwendungen für aktives Personal	34.176.727	34.257.279	35.901.629	37.008.098	37.958.584	38.539.889

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	802.392	811.500	909.900	930.555	944.514	958.682
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	118.969	107.000	122.300	125.113	126.991	128.895
* Aufwendungen für Versorgung	921.361	918.500	1.032.200	1.055.668	1.071.505	1.087.577
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	47.144	53.800	144.000	66.100	16.100	16.100
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	2.086					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	768					
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.562	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	9.247	70.900	70.900	72.400	72.400	70.900
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	3.019					
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	17.999	7.700	11.200	11.200	11.200	11.200
422140 Aufwendungen für Wartung Software	59.834	61.500	61.500	60.000	60.000	61.500
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	124.006	84.800	114.800	115.618	116.444	117.279
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	299.952	273.500	273.300	224.300	224.300	224.300
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	401	700	700	707	714	721
424100 Reinigung	14.952	26.100	22.100	22.321	22.544	22.770
424110 Grundstücksabgaben	1.501	2.300	2.000	2.020	2.040	2.061
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	7.582	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	17.891	16.500	16.500	16.665	16.832	17.000
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	22.394	18.700	18.700	18.887	19.076	19.267
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	1.089	1.900	1.900	1.919	1.938	1.957
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	154.419	132.500	206.700	208.035	209.383	210.745
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	34.828	24.000	21.500	21.715	21.932	22.152
427115 Planungskosten	4.929	10.900	10.900	11.009	11.119	11.230
427125 Lebensmittel	825.551	803.600	826.600	834.666	842.812	851.041
427130 Repräsentationsaufwendungen	1.875	500	500	505	510	515
427135 medizinischer Sachbedarf	1.486	1.850	1.850	1.868	1.887	1.906
427140 Veranstaltungen	324.790	366.400	395.400	412.089	415.815	419.578
427145 EDV-Kosten	9.216	29.300	29.300	29.593	29.889	30.188
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	44.195	24.200	46.200	46.442	46.686	46.933

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
427180 Veröffentlichungen	43.166	10.800	32.400	32.724	33.051	33.382
427190 Sonstige Sachaufwendungen	117.275	64.950	85.950	76.410	76.874	77.342
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	6.702					
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	98.932	99.300	99.300	100.293	101.296	102.309
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.299.791	2.194.200	2.501.700	2.395.016	2.362.404	2.379.967
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	216.125	537.405	540.235	542.986	545.697	548.652
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	19.397	13.040	13.690	13.262	11.398	7.997
471130 AfA Gebäude	91.020	85.516	83.663	82.022	53.395	50.524
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	3.345	6.816	5.010	4.951	4.952	4.804
471160 AfA Fahrzeuge	22.103	28.275	32.502	33.574	33.405	34.689
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.381	83.618	122.494	123.737	125.623	127.841
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	51.421	54.424	51.972	53.930	49.217	42.700
472111 AfA auf Forderungen	175.324					
* Abschreibungen	671.116	809.093	849.567	854.462	823.687	817.207
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	39.658.523	44.373.210	46.700.400	48.054.886	49.799.919	50.776.213
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	208.453	558.400	453.000	222.000	222.000	222.000
433150 Jugendhilfeleistungen avE	12.742.577	13.285.200	13.865.500	13.967.000	13.967.000	13.967.000
433250 Jugendhilfeleistungen iE	14.045.448	15.079.400	15.911.400	16.611.400	17.311.400	18.011.400
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.972.449	3.400.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
* Transferaufwendungen	69.627.450	76.696.210	79.930.300	81.855.286	84.300.319	85.976.613
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	21.482	200	200	202	204	206
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	47.674	72.100	115.000	116.150	117.312	118.485
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	2.585	4.300	4.300	4.343	4.386	4.430
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	2.996	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
442940 Schülerbeförderungskosten	798					
443135 Bankgebühren + Porto	718	800	800	808	816	824
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	39.420					

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	119	1.600	1.600	1.616	1.632	1.648
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	35.813	34.700	34.700	35.047	35.398	35.752
443160 Zeitschriften	13.115	11.700	11.700	11.817	11.935	12.055
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	131.349	109.600	109.600	110.696	111.803	112.921
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	75.988	64.400	64.400	65.044	65.695	66.352
444120 Haftpflichtversicherungen	13.388	16.300	15.700	15.857	16.016	16.176
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		600	600	606	612	618
444170 sonstige Versicherungen	1.440	800	800	808	816	824
445110 Erstattung an das Land	2.859	12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.219.293	1.049.600	1.324.400	1.324.400	1.324.400	1.324.400
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	3.301.202	3.367.400	3.424.400	3.424.400	3.424.400	3.424.400
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	8.941					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	1.147.371	1.056.400	1.158.100	1.187.053	1.216.729	1.247.147
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.804.268	2.148.400	2.609.200	2.674.430	2.741.292	2.809.824
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	16.290	186.900	186.900	186.900	186.900	186.900
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	34.473					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	61.417	64.400	64.400	65.044	65.695	66.351
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	87.933	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	5.127					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	82.531	84.200	85.700	85.700	85.700	85.700
445710 Erstattung an private Unternehmen	327					
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	1.349	700	700	707	714	721
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.160.266	8.302.600	9.240.700	9.339.154	9.440.004	9.543.312
** Ordentliche Aufwendungen	115.856.709	123.177.882	129.456.096	132.507.684	135.956.503	138.344.566
** Ordentliches Ergebnis	-93.622.201	-103.085.953	-107.629.559	-110.500.339	-113.675.104	-115.783.330

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	4.438	200	200	200	200	200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	8.577					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	7.730					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
* Außerordentliche Erträge	20.746	200	200	200	200	200
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	5					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	9.531					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	203					
* Außerordentliche Aufwendungen	9.739					
** Außerordentliches Ergebnis	11.007	200	200	200	200	200
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-93.611.194	-103.085.753	-107.629.359	-110.500.139	-113.674.904	-115.783.130
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.391.510	3.529.987	3.434.382	3.434.382	3.434.382	3.434.382
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.391.510	-3.529.987	-3.434.382	-3.434.382	-3.434.382	-3.434.382
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-97.002.704	-106.615.740	-111.063.740	-113.934.521	-117.109.286	-119.217.512

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen									
1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	-476.252	-853.280	2.700.408	422.165	39.566	3.000.000	57.232	3.518.964	-818.556
Summe Produktgruppe		-476.252	-853.280	2.700.408	422.165	39.566	3.000.000	57.232	3.518.964	-818.556
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen									
1.36.3610.01	Tagespflege als Hilfe zur Erziehung	-97.587	-54.621	0	22	0	55.000	0	55.022	-55.022
Summe Produktgruppe		-97.587	-54.621	0	22	0	55.000	0	55.022	-55.022
1.36.3620	Jugendarbeit									
1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	-936.795	-908.967	403.129	480.994	219.533	391.739	77.939	1.170.205	-767.076
1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	-779.749	-789.406	0	46.738	41.930	811.800	8.057	908.525	-908.525
Summe Produktgruppe		-1.716.543	-1.698.373	403.129	527.732	261.463	1.203.539	85.996	2.078.730	-1.675.601

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.36.3630 Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien

1.36.3630.02	Serviceleistungen	-79.303	-95.600	2.000	0	0	0	0	0	2.000
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	-206.334	-227.301	100	184.372	22.128	0	14.850	221.350	-221.250
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	-1.538.490	-1.818.587	333.415	1.390.071	337.690	354.860	114.963	2.197.584	-1.864.169
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	-168.875	-156.526	0	119.362	8.360	47.800	0	175.522	-175.522
1.36.3630.06	Beratung	-3.598.294	-3.775.128	27	1.573.479	149.793	1.964.412	174.224	3.861.908	-3.861.881
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	-6.067.916	-6.797.650	195.728	1.592.494	223.185	4.643.595	166.077	6.625.350	-6.429.622
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	-3.142.549	-2.644.610	375.011	646.678	1.103.773	1.749.861	61.406	3.561.717	-3.186.706
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	-10.191.956	-10.701.851	1.285.004	286.213	195.649	11.560.643	24.460	12.066.965	-10.781.961
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	-1.050.574	-788.207	25.004	254.815	23.364	1.113.942	27.189	1.419.309	-1.394.305
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	-1.472.563	-1.902.047	2.166.001	86.604	48.259	3.593.642	8.754	3.737.259	-1.571.257
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	-557.768	-590.532	8	484.489	45.972	17.903	53.411	601.776	-601.768
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	-455.000	-473.831	35.008	440.274	14.436	0	38.982	493.692	-458.684
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegschaft	-1.370.510	-1.202.338	19	1.032.083	102.618	0	129.772	1.264.473	-1.264.454
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	-1.100.217	-427.605	468.308	435.227	56.581	120.200	61.689	673.697	-205.389
1.36.3630.16	Frühe Hilfen	0	-819.987	130.118	597.855	311.998	326.002	76.811	1.312.666	-1.182.548
Summe Produktgruppe		-31.000.348	-32.421.800	5.015.751	9.124.016	2.643.806	25.492.860	952.585	38.213.267	-33.197.516

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.36.3650 Tageseinrichtungen für Kinder

1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	-11.580.129	-12.015.292	5.013.352	3.537.250	969.285	13.444.962	419.759	18.371.256	-13.357.903
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	-36.484.617	-42.114.297	5.669.707	16.141.768	4.547.646	26.762.329	1.917.285	49.369.029	-43.699.322
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	-9.653.668	-11.374.679	543.498	3.383.269	743.608	7.737.775	328.625	12.193.278	-11.649.779
1.36.3650.04	Essensversorgung	-15.093	-20.887	1.210.107	567.575	733.259	0	34.564	1.335.397	-125.291
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-57.733.508	-65.525.155	12.436.664	23.629.862	6.993.799	47.945.066	2.700.233	81.268.960	-68.832.295

1.36.3660 Einrichtungen der Jugendarbeit

1.36.3660.01	Schulkindbetreuung in Schulen, KTK, OGS	-3.279	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	-5.607.298	-5.763.863	100.139	2.309.963	1.322.332	2.227.632	224.875	6.084.802	-5.984.663
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	-239.172	-127.145	484.686	254.444	351.840	1.402	138.384	746.070	-261.385
Summe Produktgruppe		-5.849.748	-5.891.009	584.825	2.564.407	1.674.172	2.229.035	363.258	6.830.872	-6.246.047

1.36.3670 Sonstige Einrichtungen

1.36.3670.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	-128.719	-171.502	685.960	665.624	129.595	4.800	124.644	924.663	-238.703
Summe Produktgruppe		-128.719	-171.502	685.960	665.624	129.595	4.800	124.644	924.663	-238.703

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
---------------------	---

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i> <i>Bezeichnung</i>		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.99 *Vorleistungen*
1.99.5100 *Vorleistungen FB 51*

1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe Teilhaushalt	-97.002.704	-106.615.740	21.826.737	36.933.829	11.742.400	79.930.300	4.283.948	132.890.477	-111.063.740
---------------------------	--------------------	---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	------------------	--------------------	---------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.36.3630.06 - Beratung

Produktbeschreibung:

Beratung und Unterstützung gem. §§ 16 bis 18 und 28 SGB VIII in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung, der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts

Produktziele:

Sicherstellung eines kurzfristigen individuellen Beratungsangebots mit erforderlichen Hilfestellungen / Hilfsangeboten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.06.01 Allg. Familienberatung und -bildung
- 1.36.3630.06.02 Kinder-, Jugend- und Familienberatung
- 1.36.3630.06.03 Berat. Partnersch./ Trennung/ Scheidung
- 1.36.3630.06.04 Erziehungsberatung
- 1.36.3630.06.05 Sonst. Angebote d. Fam.bildung/-beratung

Produktkennzahl(en):

Beratungskontakte *)

Beratungsfälle *)

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

5.571	7.960	7.960
1.064	1.260	1.260

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	141	0	0
Übrige ordentliche Erträge	26	910	27
12 Summe ordentliche Erträge	166	910	27
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.433.360	1.505.087	1.573.479
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.845	11.702	25.185
16 Abschreibungen	3.919	21.885	16.589
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.806.340	1.927.621	1.964.412
19 Sonstige ordentliche Aufw.	149.397	122.357	124.608
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.413.861	3.588.653	3.704.274
21 Ordentl. Ergebnis	-3.413.695	-3.587.744	-3.704.246
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	77	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	79	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-2	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.413.697	-3.587.744	-3.704.246
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	184.597	187.384	157.634
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-184.597	-187.384	-157.634
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.598.294	-3.775.128	-3.861.881

*) Beratungskontakte und Fälle des Allgemeinen Sozialdienstes - ASD (Leistungen 1.36.3630.06.01 - 1.36.3630.06.03)

Wesentliches Produkt

1.36.3630.07 - Betreuung/ambulante Erziehungshilfe

Produktbeschreibung:

Zum klassischen ambulanten Bereich zählen vorwiegend die Hilfen nach §§ 30, 31, 35 und 35a Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII (Erziehungsbeistand, Sozialpäd. Familienhilfe, intensive sozial-päd. Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche), die in der Regel in Form von Fachleistungsstunden gewährt werden.

Mit einer entsprechenden Hilfestellung nach diesen Normierungen sollen Entwicklungsproblemen und defizitären Erziehungsaufgaben begegnet sowie Alltagsprobleme gelöst, Krisen bewältigt und / oder intensive Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gefördert werden.

Produktziele:

Sicherstellung einer geeigneten, notwendigen und passgenauen Hilfe und Bewältigung / Abarbeitung des Hilfebedarfs in einem angemessenen Zeitraum.

Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.07.01 Erziehungsbeistandschaft
- 1.36.3630.07.02 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung
- 1.36.3630.07.03 Sozialpädagogische Familienhilfe
- 1.36.3630.07.04 Soz. Gruppenarbeit/schulunterst. Hilfe
- 1.36.3630.07.05 Versorgung in Notsituationen
- 1.36.3630.07.06 Sozialpädag. Tagesbetreuung/-gruppe
- 1.36.3630.07.07 Amb./teilstat. Hilfen für seel. Behind.
- 1.36.3630.07.08 Sonstige betreute Wohnformen

Produktkennzahl(en):

Ambulante Hilfen *)

lfd. Fälle

Ist 2013

Plan 2014

Plan 2015

425	440	427
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	33.320	24.000	24.000
	Übrige ordentliche Erträge	168.886	68.407	171.628
12	Summe ordentliche Erträge	202.207	92.407	195.628
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.460.808	1.652.819	1.592.494
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	25.041	16.938	25.579
16	Abschreibungen	6.080	21.578	18.240
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	4.419.222	4.865.172	4.643.595
19	Sonstige ordentliche Aufw.	194.304	163.619	197.606
20	Summe ordentliche Aufwendungen	6.105.455	6.720.125	6.477.514
21	Ordentl. Ergebnis	-5.903.248	-6.627.717	-6.281.886
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	72	100	100
23	Außerordentliche Aufw.	600	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-528	100	100
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.903.776	-6.627.617	-6.281.786
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	164.140	170.032	147.836
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-164.140	-170.032	-147.836
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.067.916	-6.797.650	-6.429.622

*) bezieht sich auf die Leistungen 1.36.3630.07.01 - 1.36.3630.07.03

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX - Stationäre Hilfen

Produktbeschreibung:

Unter stationäre Hilfen fallen die sog. Fremdplatzierungen außerhalb des Elternhauses im Sinne der §§ 34, 35a Abs. 2 Nr. 4 und 19 SGB VIII (Allgemeine Heimerziehung, Eingliederungshilfe, Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder). Diese Formen der familienersetzenden Hilfen kommen als ein letztes Instrument der jugendhilflichen Möglichkeiten regelmäßig bei Klientel mit schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten und Anpassungsstörungen bis hin zu sozialer Abweichung und Delinquenz zum Tragen, denen mit ambulanten / teilstationären Hilfen nicht zu begegnen ist.

Alleinerziehende, die für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut. Dies schließt auch ältere Geschwister ein, wenn Mutter oder Vater allein für sie zu sorgen haben sowie die Betreuung von schwangeren Frauen vor der Geburt des Kindes.

Produktziele:

Sicherstellung geeigneter, notwendiger und passgenauer Hilfen. Vorrangiges Ziel ist die Rückführung in die Familie bzw. Verselbständigung oder Überleitung in eine niederschwellige Hilfeform (z. B. Vollzeitpflege, ambulante Hilfe). Das Angebot Gemeinsame Wohnformen soll die Persönlichkeitsentwicklung fördern und zur Pflege und Erziehung des Kindes befähigen.

Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.09.01 Allgemeine Heimerziehung
- 1.36.3630.09.02 Eingliederungshilfe/Stat. Unterbringung
- 1.36.3630.10.02 Gemeinsame Wohnformen
- 1.36.3630.10.03 Unterbringung z. Erfüllung d. Schulpflicht

Produktkennzahl(en):

Stationäre Hilfen

lfd. Fälle

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

257	236	247
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	42	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.301.309	1.233.266	1.310.008
12	Summe ordentliche Erträge	1.301.351	1.233.266	1.310.008
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	496.129	517.411	541.027
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.149	3.396	7.255
16	Abschreibungen	10.387	6.404	4.875
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	11.766.376	11.860.027	12.674.585
19	Sonstige ordentliche Aufw.	170.845	281.082	211.758
20	Summe ordentliche Aufwendungen	12.449.886	12.668.320	13.439.500
21	Ordentl. Ergebnis	-11.148.535	-11.435.054	-12.129.492
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	23	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	24	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-1	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.148.536	-11.435.054	-12.129.492
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	54.772	55.005	46.774
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-54.772	-55.005	-46.774
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.203.308	-11.490.059	-12.176.266

Wesentliches Produkt

1.36.3630.11 - Inobhutnahmen

Produktbeschreibung:

Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) durch kurzfristige Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform bzw. im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Dies schließt die Situationsklärung einschließlich Gefährdungseinschätzung und die Unterbreitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten ein.

Produktziele:

Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Rückführung an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bzw. Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII

Produktkennzahl(en):

Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn.

Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.11.01 Inobhutnahme / Notaufnahme
- 1.36.3630.11.02 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

11.173	8.700	8.600
525	445	400

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	2.647	0	0
Übrige ordentliche Erträge	1.075.972	1.616.042	2.166.001
12 Summe ordentliche Erträge	1.078.619	1.616.042	2.166.001
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	83.021	82.427	86.604
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	920	574	1.092
16 Abschreibungen	4.336	1.032	874
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	2.408.269	3.394.299	3.593.642
19 Sonstige ordentliche Aufw.	45.523	30.968	47.167
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.542.068	3.509.300	3.729.378
21 Ordentl. Ergebnis	-1.463.449	-1.893.258	-1.563.377
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	4	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	4	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.463.449	-1.893.258	-1.563.377
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	9.114	8.789	7.880
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-9.114	-8.789	-7.880
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.472.563	-1.902.047	-1.571.257
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Produktbeschreibung:

Krippenbetreuung:
Krippen sind Gruppenbetreuungsangebote für die jüngste Altersgruppe im Kindertagesstättenbereich. Sie werden von Kindern im Säuglingsalter bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres besucht. Diese Betreuungsform ist auch bei den Betriebsträgereinrichtungen, Einrichtungen der freien Träger und den Eltern-Kind-Gruppen gegeben. Zielgruppe sind Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, für die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigt wird. Für die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen besteht ab 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.
Kindertagespflege:
Betreuung vor allem von Kindern unter 3 Jahren an einem Teil des Tages / nachts oder tageweise durch überprüfte, geeignete Pflegepersonen, die durch vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie beauftragte freie Träger vermittelt und bedarfsgerecht durch begleitende Beratung gestützt und betreut werden.

Produktziele:

Krippenbetreuung:
Sicherstellung eines durch Kontinuität und Qualität bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert
Kindertagespflege:
Bereitstellung eines qualifizierten, flexiblen und individuellen Betreuungsangebotes, das die persönliche Situation und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und seiner Eltern berücksichtigt

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.01.01 Krippenbetreuung städtisch
- 1.36.3650.01.05 Krippenbetreuung b. übrigen Kita-Trägern
- 1.36.3650.01.06 Kindertagespflege

Produktkennzahl(en):

Verfügbare Krippenplätze *)

Vorhandene Plätze Kindertagespflege

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.558	1.668	1.668
880	813	813

*) Plan lt. Ratsbeschluss vom 13.12.2011 Fortschreibung Stufenplan

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1.756.425	1.610.000	1.620.700
	Übrige ordentliche Erträge	2.480.534	2.745.971	3.392.652
12	Summe ordentliche Erträge	4.236.959	4.355.971	5.013.352
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	3.002.359	2.622.930	3.537.250
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	65.955	93.684	80.476
16	Abschreibungen	57.516	73.073	97.272
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	11.820.089	12.695.572	13.444.962
19	Sonstige ordentliche Aufw.	588.781	606.223	888.809
20	Summe ordentliche Aufwendungen	15.534.699	16.091.483	18.048.770
21	Ordentl. Ergebnis	-11.297.739	-11.735.512	-13.035.417
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	106	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	253	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-146	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.297.886	-11.735.512	-13.035.417
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	282.244	279.780	322.486
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-282.244	-279.780	-322.486
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.580.129	-12.015.292	-13.357.903

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Sanierung von 27 städt. Kindertagesstätten, 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Einrichtungen freier Träger; Die Maßnahmen, die in 2015 durchgeführt werden sollen, ergeben sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	14.469.500 €	Gesamt:	50.710 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	14.469.500 €	bungen:	57.960 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	7.250 €

Maßnahmezeitraum:	2006 bis 2018
--------------------------	---------------

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Produktbeschreibung:

Die Kindergartenbetreuung erfolgt in der Regel in Gruppen der Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen. Anbieter sind die Stadt, freie Träger von Tageseinrichtungen und Elterninitiativen.

Die Kindergartenbetreuung stellt das stärkste Angebotssegment in Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen dar.

Für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung des bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.02.01 Kindergartenbetreuung städtisch
- 1.36.3650.02.05 KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern

Produktkennzahl(en):

Vorhandene Plätze

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

6.491	6.578	6.566
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	10.145	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	7.820.133	5.324.675	5.669.707
12	Summe ordentliche Erträge	7.830.279	5.324.675	5.669.707
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	15.482.181	15.656.850	16.141.768
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	478.559	386.758	497.007
16	Abschreibungen	230.029	346.060	390.322
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	23.058.291	25.582.851	26.762.329
19	Sonstige ordentliche Aufw.	3.583.333	3.837.840	4.050.639
20	Summe ordentliche Aufwendungen	42.832.392	45.810.358	47.842.066
21	Ordentl. Ergebnis	-35.002.113	-40.485.682	-42.172.359
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	6.605	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	1.828	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	4.776	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-34.997.337	-40.485.682	-42.172.359
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	1.487.280	1.628.614	1.526.963
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-1.487.280	-1.628.614	-1.526.963
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-36.484.617	-42.114.297	-43.699.322

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Sanierung von 27 städt. Kindertagesstätten, 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Einrichtungen freier Träger; Die Maßnahmen, die in 2015 durchgeführt werden sollen, ergeben sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		

		<u>Finanzbedarf</u>	
		<u>Einz. / Ausz. f. Investitionen</u>	<u>Jährlicher Folgeaufwand</u>
Gesamt:	14.469.500 €	Gesamt:	50.710 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	14.469.500 €	bungen:	57.960 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	7.250 €

<u>Maßnahmezeitraum:</u>	2006 bis 2018
--------------------------	---------------

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Hortgruppen sind Teil des Angebotes von Kindertagesstätten. Angebote der Schulkindbetreuung werden außerdem in Kinder- und Teenyklubs (KTK), Schulkindbetreuungseinrichtungen in und an Schulen (SchuKi) sowie in Betreuungsgruppen in Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) vorgehalten. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird dabei die Trias aus Erziehung, Bildung und Betreuung zum Wohle der Kinder weiterentwickelt.</p> <p>Im Besonderen steht die Verzahnung von Jugendhilfe und Schule im Fokus. Ein ganzheitliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsverständnis ist die Grundlage erfolgreicher pädagogischer Handlungskonzepte. Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 6 bis 14 Jahren, die eine Betreuung und Förderung in dem angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert; Ganzheitliche, Bildungsprozesse initiiierende, familienergänzende Betreuung; Förderung altersgemäßer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten; Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Einrichtungen und Lebensumfeldern; geschlechtsspezifische emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3650.03.01	Schulkindbetreuung in Kitas, städtisch
1.36.3650.03.05	Schukibetreug.in Kitas b.übr.KitaTrägern
1.36.3650.03.06	Kinder- und Teenyklubs städtisch
1.36.3650.03.07	Kinder- und Teenyklubs Freie Träger
1.36.3650.03.08	Schukibetreug. Schulen/ OGS, Freie Träger
1.36.3650.03.09	Schukibetreu. Schulen/OGS, städtisch

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Vorhand. Plätze in Kitas	265	195	133
Vorhand. Plätze in Schulen / OGS /KTK	2.849	2.978	3.387

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	286.479	238.200	287.600
Übrige ordentliche Erträge	96.377	238.367	255.898
12 Summe ordentliche Erträge	382.856	476.567	543.498
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.080.699	3.411.773	3.383.269
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	190.815	136.285	130.878
16 Abschreibungen	18.670	58.574	46.242
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	5.935.340	7.182.834	7.737.775
19 Sonstige ordentliche Aufw.	515.305	742.667	612.731
20 Summe ordentliche Aufwendungen	9.740.829	11.532.133	11.910.894
21 Ordentl. Ergebnis	-9.357.973	-11.055.566	-11.367.396
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	4.639	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	203	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	4.436	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.353.537	-11.055.566	-11.367.396
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	300.131	319.113	282.384
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-300.131	-319.113	-282.384
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.653.668	-11.374.679	-11.649.779

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:		1	
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Sanierung von 27 städt. Kindertagesstätten, 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Einrichtungen freier Träger; Die Maßnahmen, die in 2015 durchgeführt werden sollen, ergeben sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2018

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 14.469.500 €	Gesamt: 50.710 €
Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Sach- auszahlungen.: 14.469.500 €	Abschrei- bungen: 57.960 €
	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 7.250 €

Maßnahme:		Ausbau der Betreuung von Schulkindern bis zu einer Versorgungsquote von 60 %	
Nr.:		2	
Wirkung:	Nach bisherigen Erkenntnissen liegt der Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen langfristig bei ca. 60 %. Im Anschluss an eine entsprechende Nachmittagsbetreuung für 3- bis 6-Jährige erhalten die Eltern von Grundschulkindern weiterhin diese Betreuungsmöglichkeiten.		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.03.08	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, FT	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.03.09	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, städt.	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Ausbau der Schulkindbetreuung auf rd. 60 %; Schaffung von rd. 1.300 weiteren Plätzen in 3 Stufen		Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020

Finanzbedarf *)	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 9.170.000 €	Gesamt: 3.576.667 €
Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Sach- auszahlungen.: 9.170.000 €	Abschrei- bungen: In Übrige Sachaufwen- dungen enthalten.
	Übrige Sach- aufwendungen: 3.430.000 €
Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €

*) Die Beträge aus der Maßnahme Nr. 1 beim Teilhaushalt FB 40 sind hierin enthalten.

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.163.281,96	19.997.460	21.668.200		21.849.053	22.124.136	22.404.242
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	114.433.899,01	121.627.910	128.375.800		131.208.986	134.276.986	136.637.199
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-93.270.617,05	-101.630.450	-106.707.600		-109.359.933	-112.152.850	-114.232.957
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.265.303,45						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.265.303,45						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	185.995,38	115.800	128.800		115.800	115.800	115.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	2.782.441,45	35.000	35.000		35.000	35.000	35.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.968.436,83	150.800	163.800		150.800	150.800	150.800

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.703.133,38	-150.800	-163.800		-150.800	-150.800	-150.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-94.973.750,43	-101.781.250	-106.871.400		-109.510.733	-112.303.650	-114.383.757
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-94.973.750,43	-101.781.250	-106.871.400		-109.510.733	-112.303.650	-114.383.757

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für

- Ergänzungen und Neubeschaffungen für FB 51 allgemein: (über 1.000 €)	58.000 €
- Sachanlagen für Jugendzeltlager Lenste	48.600 €
- geringwertige Vermögensgegenstände (ohne Lenste): (bis 1.000 €)	<u>22.200 €</u>
	128.800 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Sanierung von Kitas der Träger der freien Jugendhilfe:	15.000 €
- Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger:	<u>20.000 €</u>
	35.000 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210152 Kita Leiferde / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.177.600	1.177.600				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.177.600	1.177.600				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.177.600	-1.177.600				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210085 Kita Querum / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	217.500					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	217.500					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	840.079	85.000	4.979	300.000	400.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	840.079	85.000	4.979	300.000	400.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-622.579	-85.000	-4.979	-300.000	-400.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210111 Sanierung Kinder- und Jugendzentrum B 58		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	650.000	300.000	235.000	100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	650.000	300.000	235.000	100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-650.000	-300.000	-235.000	-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210139 Kita St. Petri, Rünigen / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	535.800	535.800				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	535.800	535.800				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-535.800	-535.800				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210141 Kita Lamme-Ost II / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	155.000	155.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	155.000	155.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-155.000	-155.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Der Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung wurde dem neu gebildeten Referat 0610 zugeordnet.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.977,07	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.925,56	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	39.027,63	35.500	35.500	36.130	36.772	37.426
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	513.163,78	475.342	461.675	512.407	545.277	553.724
14	Aufwendungen für Versorgung	72.317,99	69.600	70.400	72.001	73.081	74.177
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.641,46	78.300	78.100	78.128	78.156	78.185
16	Abschreibungen	1.820,00	1.954	2.153	1.714	1.444	1.542
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.004,20	142.400	143.900	145.364	146.865	148.403
20	Summe ordentliche Aufwendungen	749.947,43	767.596	756.228	809.614	844.823	856.031
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-710.919,80	-732.096	-720.728	-773.484	-808.052	-818.605

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-710.919,80	-732.096	-720.728	-773.484	-808.052	-818.605
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.451,55	71.339	65.319	65.319	65.319	65.319
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-66.451,55	-71.339	-65.319	-65.319	-65.319	-65.319
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-777.371,35	-803.435	-786.047	-838.803	-873.370	-883.923

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0600 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	125					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	125					
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	3.977	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.977	8.000	8.000	8.080	8.161	8.242
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	34.926	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.926	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
** Ordentliche Erträge	39.028	35.500	35.500	36.130	36.772	37.426
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	202.428	201.400	187.300	191.533	194.406	197.322
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	144.715	145.300	183.900	218.349	220.690	223.065
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	12.319	12.400	15.000	17.880	18.070	18.263
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	27.182	27.900	35.500	42.360	42.808	43.262
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	11.995	11.000	10.500	10.737	10.899	11.062
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	110.864	71.821	28.858	27.900	50.832	52.779
406110 Rückstellungen für Beihilfen	15.653	10.031	4.069	3.962	7.573	7.969
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-6.492	-4.510	-3.452	-314		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-5.447					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	114					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	715					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tarifl.Beschäft.	-985					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	102					
* Aufwendungen für aktives Personal	513.164	475.342	461.675	512.407	545.277	553.724
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	62.980	61.500	62.000	63.407	64.358	65.324
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	9.338	8.100	8.400	8.593	8.722	8.853
* Aufwendungen für Versorgung	72.318	69.600	70.400	72.001	73.081	74.177

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	19.192	74.600	74.600	74.600	74.600	74.600
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	294					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	675	700	700	700	700	700
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	238	1.200	1.000	1.010	1.020	1.030
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	286	300				
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	700	1.300	1.400	1.414	1.428	1.442
427125 Lebensmittel	15		100	101	102	103
427130 Repräsentationsaufwendungen	24					
427135 medizinischer Sachbedarf	3					
427190 Sonstige Sachaufwendungen	81		100	101	102	103
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	21.641	78.300	78.100	78.128	78.156	78.185
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	937	937	312			
471130 AfA Gebäude	387	387	1.145	918	758	758
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	29					
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	467	630	696	796	686	784
* Abschreibungen	1.820	1.954	2.153	1.714	1.444	1.542
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	513					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	170	1.400	1.000	1.010	1.020	1.030
443160 Zeitschriften	819	400	1.000	1.010	1.020	1.030
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	85	200	200	202	204	206

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	22.511	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	33.591	46.400	46.400	47.560	48.749	49.968
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	13.602	10.000	11.300	11.582	11.872	12.169
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.546	500	500	500	500	500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	37					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	65.567	60.400	60.400	60.400	60.400	60.400
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	563	600	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	141.004	142.400	143.900	145.364	146.865	148.403
** Ordentliche Aufwendungen	749.947	767.596	756.228	809.614	844.823	856.031
** Ordentliches Ergebnis	-710.920	-732.096	-720.728	-773.484	-808.052	-818.605
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-710.920	-732.096	-720.728	-773.484	-808.052	-818.605
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.452	71.339	65.319	65.319	65.319	65.319
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-66.452	-71.339	-65.319	-65.319	-65.319	-65.319
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-777.371	-803.435	-786.047	-838.803	-873.370	-883.923

Teilhaushalt	Ref. 0600 Baureferat
---------------------	-----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1117 Verwaltungsführung Dez. III

1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	-361.784	-360.040	8.000	277.354	21.737	0	35.171	334.262	-326.262
1.11.1117.02	Baukoordinierung	-138.344	-159.399	27.500	177.505	13.911	0	22.509	213.925	-186.425
1.11.1117.03	Projektsteuerung und Stadtbildgestaltung	-36.735	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-536.862	-519.439	35.500	454.859	35.648	0	57.680	548.187	-512.687

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5232 Denkmalschutz und Pflege

1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	-122.737	-190.134	0	4.969	180.690	0	630	186.289	-186.289
Summe Produktgruppe		-122.737	-190.134	0	4.969	180.690	0	630	186.289	-186.289

1.99 Vorleistungen

1.99.0600 Vorleistungen Ref. 0600

1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	-117.773	-93.863	0	72.246	5.662	0	9.161	87.070	-87.070
Summe Produktgruppe		-117.773	-93.863	0	72.246	5.662	0	9.161	87.070	-87.070

Summe Teilhaushalt	-777.371	-803.435	35.500	532.075	222.000	0	67.472	821.547	-786.047
---------------------------	-----------------	-----------------	---------------	----------------	----------------	----------	---------------	----------------	-----------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.255,27	35.500	35.500		36.130	36.772	37.426
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	676.075,87	688.300	724.600		776.352	784.974	793.740
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-637.820,60	-652.800	-689.100		-740.222	-748.202	-756.315
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		10.500	10.500		10.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-10.500	-10.500		-10.500	-10.500	-10.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-637.820,60	-663.300	-699.600		-750.722	-758.702	-766.815
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-637.820,60	-663.300	-699.600		-750.722	-758.702	-766.815

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0600 (Global Referat 0600) und GVG Referat 0600 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Ergänzung und Sanierung von Brunnen und Denkmälern

10.000 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210137 Jödebrunnen / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	92.500	92.500				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	92.500	92.500				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	185.000	185.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	185.000	185.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-92.500	-92.500				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0610

Stadtbild und Denkmalpflege

Die Aufgabenbereiche des neugebildeten Referats 0610 wurden ausgegliedert aus den Referaten 0600 (Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung) und 0630 (Aufgabenbereich Denkmalschutz, Denkmalpflege).

Teilhaushalt:

Ref. 0610 – Stadtbild und Denkmalpflege

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und darüber hinaus weitere Attraktivitätssteigerung des Braunschweiger Stadtbildes hinsichtlich seiner Bauten und seiner öffentlichen Stadträume
2.	Erhalt und Pflege der historisch bedeutenden Bauten und Anlagen als Teil des kulturellen Erbes und der Identität der Stadt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.650,76	25.500	185.500	610.100	344.100	25.500
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	129,58	51	120	120	118	120
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.794,00	4.500	4.000	4.040	4.080	4.121
6	Privatrechtliche Entgelte	0,22					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.100,00	55.700	36.400	36.400	36.400	16.400
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	720,00					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	38.394,56	85.751	226.020	650.660	384.698	46.141
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	290.392,00	374.883	376.018	386.865	396.079	402.198
14	Aufwendungen für Versorgung	22.865,12	30.500	8.500	8.693	8.824	8.956
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.177,86	97.500	102.500	57.606	57.713	17.821
16	Abschreibungen	2.897,99	2.816	3.397	3.660	3.907	4.174
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	59.474,83	79.800	319.800	956.800	557.800	79.800
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.828,52	2.800	56.700	57.212	57.737	58.275
20	Summe ordentliche Aufwendungen	447.636,32	588.299	866.915	1.470.837	1.082.060	571.224
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-409.241,76	-502.548	-640.895	-820.177	-697.361	-525.083

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen	7,00					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-7,00					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-409.248,76	-502.548	-640.895	-820.177	-697.361	-525.083
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.189,62	5.000	36.488	36.488	36.488	36.488
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-40.189,62	-5.000	-36.488	-36.488	-36.488	-36.488
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-449.438,38	-507.548	-677.383	-856.664	-733.849	-561.570

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0610 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,16 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen

- NEU Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"

160 Tsd. €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,24 Mio. EUR setzt sich wie folgt zusammen

- NEU Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"

240 Tsd. €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land			160.000	584.600	318.600	
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	17.651	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	17.651	25.500	185.500	610.100	344.100	25.500
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	39		39	38	39	38
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	90	51	81	82	79	82
* Auflösungserträge aus Sonderposten	130	51	120	120	118	120
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	3.794	4.500	4.000	4.040	4.080	4.121
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.794	4.500	4.000	4.040	4.080	4.121
Privatrechtliche Entgelte						
346120 Erträge private Telefongebühren	0					
* Privatrechtliche Entgelte	0					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	15.845	15.700	16.400	16.400	16.400	16.400
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	255					
348710 Erstattung privaten Unternehmen		40.000	20.000	20.000	20.000	
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.100	55.700	36.400	36.400	36.400	16.400
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	720					
* Aktivierete Eigenleistungen	720					
** Ordentliche Erträge	38.395	85.751	226.020	650.660	384.698	46.141

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	68.490	88.100	22.600	23.111	23.457	23.809
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	121.018	195.400	276.000	282.238	286.471	290.768
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	10.437	16.600	22.500	23.009	23.354	23.704
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	22.578	37.300	51.200	52.357	53.143	53.940
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	3.744	5.100	2.500	2.557	2.595	2.634
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	36.032	31.389	3.482	3.366	6.144	6.379
406110 Rückstellungen für Beihilfen	5.085	4.385	491	478	915	963
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-3.467	-3.391	-2.755	-250		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	119					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	13					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	517					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	605					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	84					
920111 Uml. Abteilungsleitung Personalkosten	23.749					
920811 Uml. Umlage Personalpolitische Anteile	1.389					
* Aufwendungen für aktives Personal	290.392	374.883	376.018	386.865	396.079	402.198
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	20.134	26.900	7.500	7.670	7.785	7.902
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	2.731	3.600	1.000	1.023	1.038	1.054
* Aufwendungen für Versorgung	22.865	30.500	8.500	8.693	8.824	8.956
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	5.791	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	136	300	300	300	300	300
422140 Aufwendungen für Wartung Software	4.841	600	600	600	600	600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	331	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	579	400	300	303	306	309
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	101	200	100	101	102	103
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	876	3.200	3.600	3.636	3.672	3.709
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	338	2.000	47.000	2.020	2.040	2.061

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
427115 Planungskosten	10.000	80.000	40.000	40.000	40.000	
427125 Lebensmittel	85	100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	1.040	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
427145 EDV-Kosten	51	200				
427190 Sonstige Sachaufwendungen	10	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	24.178	97.500	102.500	57.606	57.713	17.821
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	443					
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	73	884	598	734	870	1.006
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	195	80	519	639	757	880
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	2.181	1.852	2.280	2.287	2.280	2.288
472111 AfA auf Forderungen	6					
* Abschreibungen	2.898	2.816	3.397	3.660	3.907	4.174
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.083	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	58.392	76.500	316.500	953.500	554.500	76.500
* Transferaufwendungen	59.475	79.800	319.800	956.800	557.800	79.800
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30	100	100	101	102	103
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	293					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	520	700	700	707	714	721
443160 Zeitschriften	371	400	200	202	204	206
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	2					
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	570	1.300	1.000	1.010	1.020	1.030
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	24.003		33.800	33.800	33.800	33.800
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	135					

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	5.557		6.700	6.868	7.039	7.215
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	15.509		13.000	13.325	13.658	13.999
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		300	300	300	300	300
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	238					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	600		900	900	900	900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.829	2.800	56.700	57.212	57.737	58.275
** Ordentliche Aufwendungen	447.636	588.299	866.915	1.470.837	1.082.060	571.224
** Ordentliches Ergebnis	-409.242	-502.548	-640.895	-820.177	-697.361	-525.083
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
532910 Aufwand aus Abgang von sonstigem Vermögen	7					
* Außerordentliche Aufwendungen	7					
** Außerordentliches Ergebnis	-7					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-409.249	-502.548	-640.895	-820.177	-697.361	-525.083
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.190	5.000	36.488	36.488	36.488	36.488
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-40.190	-5.000	-36.488	-36.488	-36.488	-36.488
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-449.438	-507.548	-677.383	-856.664	-733.849	-561.570

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5118	Stadtbildgestaltung									
1.51.5118.01	Stadtbildgestaltung	0	-153.885	20.000	85.858	62.589	0	11.272	159.719	-139.719
Summe Produktgruppe		0	-153.885	20.000	85.858	62.589	0	11.272	159.719	-139.719
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege									
1.52.5231.01	Denkmalschutz	-234.178	-250.865	122.770	161.818	26.458	176.256	15.934	380.466	-257.696
1.52.5231.02	Denkmalpflege	-144.026	-60.309	59.351	91.344	15.035	102.794	8.995	218.168	-158.817
1.52.5231.03	Rechtsbehelfsverfahren Denkmalwesen	-4.971	0	0	0	0	0	0	0	0
1.52.5231.04	Berichte, Mitwirkungen außerh. v. Verf.	-29.460	0	0	0	0	0	0	0	0
1.52.5231.06	Fachspezifische Ausbildung Denkmalwesen	-1.155	0	0	0	0	0	0	0	0
1.52.5231.07	Sonderaufgaben	-35.649	-42.489	23.899	45.497	55.117	40.751	3.684	145.050	-121.150
Summe Produktgruppe		-449.438	-353.663	206.020	298.660	96.611	319.800	28.613	743.683	-537.663
Summe Teilhaushalt		-449.438	-507.548	226.020	384.518	159.200	319.800	39.885	903.403	-677.383

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.149,09	85.700	225.900		650.540	384.580	46.021
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.291,20	553.100	862.300		1.463.582	1.071.093	559.707
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-278.142,11	-467.400	-636.400		-813.042	-686.513	-513.686
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		1.900	1.900		1.900	1.900	1.900

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-1.900	-1.900		-1.900	-1.900	-1.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-278.142,11	-469.300	-638.300		-814.942	-688.413	-515.586
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-278.142,11	-469.300	-638.300		-814.942	-688.413	-515.586

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0610 (Global Referat 0610) und GVG Referat 0610 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0630

Bauordnung

Der Aufgabenbereich Denkmalschutz, Denkmalpflege wurde dem neu gebildeten Referat 0610 zugeordnet.

Teilhaushalt:

Ref. 0630 - Bauordnung

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität durch Sicherung der Einhaltung des öffentlichen Baurechts unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten
2.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs durch qualifizierte Bauberatung und zügige Genehmigungsverfahren
3.	Mitwirkung bei der Fortentwicklung der rechtlichen Grundlagen des öffentlichen Baurechts

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	117,57	128	121	121	121	122
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.989.189,38	1.733.000	1.742.000	1.759.420	1.777.014	1.794.785
6	Privatrechtliche Entgelte	5.535,97	3.000	5.000	5.050	5.101	5.152
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.602.940,15	1.671.800	1.667.000	1.700.340	1.734.347	1.769.034
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	24.000,00		10.000	10.000	10.000	10.000
12	Summe ordentliche Erträge	3.621.783,07	3.407.928	3.424.121	3.474.931	3.526.583	3.579.092
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.551.941,52	2.492.776	2.504.187	2.571.577	2.703.097	2.748.778
14	Aufwendungen für Versorgung	206.323,23	184.200	246.500	252.104	255.886	259.724
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.519.992,73	1.685.700	1.695.500	1.711.943	1.728.551	1.745.324
16	Abschreibungen	21.788,01	6.516	5.606	5.794	5.858	5.961
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	362.901,76	348.300	374.300	377.195	380.159	383.193
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.662.947,25	4.717.492	4.826.093	4.918.614	5.073.550	5.142.980
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.041.164,18	-1.309.564	-1.401.972	-1.443.683	-1.546.967	-1.563.889

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	406,66					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	406,66					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.040.757,52	-1.309.564	-1.401.972	-1.443.683	-1.546.967	-1.563.889
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.525,13	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	295.162,30	326.361	293.366	295.061	295.061	295.061
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-292.637,17	-324.361	-291.566	-293.261	-293.261	-293.261
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.333.394,69	-1.633.925	-1.693.538	-1.736.944	-1.840.228	-1.857.150

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0630 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Erstattungen und Aufwendungen für die Vergabe externer bautechnischer Prüfungen. Für diese Ansätze gilt jedoch die unechte Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO.

Erläuterungen

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

Verwaltungsgebühren u.a. für Baugenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten 1.736.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattungen für statische Prüfungen 1.600.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Statische Prüfungen 1.600.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 315.500 €

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	118	128	121	121	121	122
* Auflösungserträge aus Sonderposten	118	128	121	121	121	122
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	1.981.640	1.727.000	1.736.000	1.753.360	1.770.894	1.788.603
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	7.549	6.000	6.000	6.060	6.121	6.182
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.989.189	1.733.000	1.742.000	1.759.420	1.777.014	1.794.785
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	5.535	3.000	5.000	5.050	5.101	5.152
346120 Erträge private Telefongebühren	1					
* Privatrechtliche Entgelte	5.536	3.000	5.000	5.050	5.101	5.152
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	135.408	71.800	67.000	68.340	69.707	71.101
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	1.467.533	1.600.000	1.600.000	1.632.000	1.664.640	1.697.933
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.602.940	1.671.800	1.667.000	1.700.340	1.734.347	1.769.034
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	24.000		10.000	10.000	10.000	10.000
* Sonstige ordentliche Erträge	24.000		10.000	10.000	10.000	10.000
** Ordentliche Erträge	3.621.783	3.407.928	3.424.121	3.474.931	3.526.583	3.579.092
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	573.041	532.700	655.700	670.519	680.577	690.785
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.268.121	1.351.200	1.332.400	1.362.512	1.382.950	1.403.694
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	109.178	115.700	111.900	114.429	116.145	117.888
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	248.443	268.000	267.300	273.341	277.441	281.603
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	37.017	33.300	40.000	40.904	41.518	42.140
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	315.317	189.927	101.027	97.673	177.952	184.767
406110 Rückstellungen für Beihilfen	44.523	26.527	14.245	13.870	26.514	27.900
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-34.329	-24.578	-18.385	-1.671		

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	3.091					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	337					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	5.330					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl. Beschäft.	6.152					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	859					
920111 Uml. Abteilungsleitung Personalkosten	-23.749					
920811 Uml. Umlage Personalpolitische Anteile	-1.389					
* Aufwendungen für aktives Personal	2.551.942	2.492.776	2.504.187	2.571.577	2.703.097	2.748.778
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	179.460	162.700	217.300	222.233	225.566	228.950
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	26.863	21.500	29.200	29.872	30.320	30.775
* Aufwendungen für Versorgung	206.323	184.200	246.500	252.104	255.886	259.724
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	1.175	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	39.408	49.400	49.400	49.400	49.400	49.400
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	4.407	4.900	9.000	9.090	9.181	9.273
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.907	6.600	6.600	6.666	6.733	6.800
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.148	1.700	1.500	1.515	1.530	1.545
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	30	500	500	505	510	515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	17.495	19.000	24.000	24.240	24.482	24.727
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4.527					
427125 Lebensmittel	436	200	400	404	408	412
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	536	1.300	2.000	2.020	2.040	2.061
427170 Statische Prüfungen	1.445.752	1.600.000	1.600.000	1.616.000	1.632.160	1.648.482
427190 Sonstige Sachaufwendungen	172	200	200	202	204	206
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.519.993	1.685.700	1.695.500	1.711.943	1.728.551	1.745.324

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	5.643	2.805	1.401	1.278	1.277	1.254
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	389	407	406	408	248	245
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.429	3.304	3.799	4.108	4.333	4.462
472111 AfA auf Forderungen	13.327					
* Abschreibungen	21.788	6.516	5.606	5.794	5.858	5.961
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	513	1.600	1.100	1.111	1.122	1.133
443142 Gerichts- und Anwaltskosten		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	4.407	5.400	5.600	5.656	5.713	5.770
443160 Zeitschriften	2.877	2.800	3.000	3.030	3.060	3.091
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	13	100	100	101	102	103
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	7.873	7.800	8.700	8.787	8.875	8.964
445110 Erstattung an das Land	4.690	10.100	15.100	15.100	15.100	15.100
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	178.993	201.800	221.000	221.000	221.000	221.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	426					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	43.289	17.100	17.100	17.528	17.966	18.415
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	115.299	88.900	88.900	91.123	93.401	95.736
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)		1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	49					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	-1					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	4.475	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche		4.000	5.000	5.050	5.101	5.152
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	362.902	348.300	374.300	377.195	380.159	383.193
** Ordentliche Aufwendungen	4.662.947	4.717.492	4.826.093	4.918.614	5.073.550	5.142.980
** Ordentliches Ergebnis	-1.041.164	-1.309.564	-1.401.972	-1.443.683	-1.546.967	-1.563.889

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	407					
* Außerordentliche Erträge	407					
** Außerordentliches Ergebnis	407					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.040.758	-1.309.564	-1.401.972	-1.443.683	-1.546.967	-1.563.889
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.525	2.000	1.800	1.800	1.800	1.800
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	295.162	326.361	293.366	295.061	295.061	295.061
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-292.637	-324.361	-291.566	-293.261	-293.261	-293.261
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.333.395	-1.633.925	-1.693.538	-1.736.944	-1.840.228	-1.857.150

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5210 Baurecht

1.52.5210.01	Auskunft und Beratung	-364.268	-343.488	55.815	299.868	63.738	0	36.703	400.309	-344.495
1.52.5210.02	Bauaktenarchiv	-99.289	-91.164	12.003	89.246	11.498	0	6.914	107.659	-95.656
1.52.5210.03	Bauvoranfrageverfahren	-33.728	-49.782	27.002	54.833	7.509	0	5.112	67.453	-40.451
1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	20.924	-162.442	1.510.058	1.352.732	221.382	0	142.272	1.716.386	-206.328
1.52.5210.05	Bautechnische Nachweise	-118.944	-162.075	1.646.008	167.596	1.626.845	0	19.945	1.814.386	-168.378
1.52.5210.06	Baulasten	-76.431	-108.312	60.006	135.534	23.781	0	14.300	173.615	-113.609
1.52.5210.07	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	36.501	16.359	27.001	15.029	2.651	0	1.594	19.274	7.726
1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	-90.719	-71.569	60.007	146.896	24.820	0	16.897	188.613	-128.606
1.52.5210.09	Überwachung / Durchsetzung öff. Baurecht	-392.375	-463.304	25.015	338.230	59.889	0	37.368	435.486	-410.471
1.52.5210.10	Rechtsbehelfsverfahren (Bauaufsicht)	-109.458	-98.444	3	71.695	13.598	0	8.491	93.783	-93.780
1.52.5210.11	Produkte außerh. bauaufsichtl. Verfahren	-100.115	-99.703	3.004	79.028	14.090	0	9.375	102.494	-99.490
1.52.5210.13	Fachspezifische Ausbildung Bauaufsicht	-1.858	0	0	0	0	0	0	0	0
1.52.5210.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. B	-3.633	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.333.395	-1.633.925	3.425.921	2.750.687	2.069.800	0	298.972	5.119.459	-1.693.538

Summe Teilhaushalt -1.333.395 -1.633.925 3.425.921 2.750.687 2.069.800 0 298.972 5.119.459 -1.693.538

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.52.5210.01 - Auskunft und Beratung -

Produktbeschreibung:

Baurechtliche Beratung zu unbebauten und bebauten Grundstücken im Rahmen des öffentlichen Baurechts
 - Klärung der Genehmigungspflicht von Vorhaben
 - Prüfung der Rahmenbedingung für eine Bebauung
 - Bauordnungs- und planungsrechtliche Beratung
 - Information über Ausnahmen und Befreiungen
 - Beratung zur Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht
 - Entgegennahme von Einwendungen gegen Bauvorhaben und Beschwerden einschließlich Beratung
 Information / Auskünfte zu aktuellen städtebaulichen Planungen
 Einsichtnahme in Bebauungspläne, Erläuterung der Planzeichen
 Allgemeine Informationen zum Denkmal-, Natur- und Umweltschutz
 Verkauf von kommunalen Geodaten (Stadtkarten, Luftbilder)

Produktziele:

- Sicherstellung einer dauerhaft qualifizierten Beratungsleistung
- Prozessoptimierung und Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens
- Qualifizierte, kompetente und zeitnahe Beratung
- Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der bei der Bauaufsicht einzureichenden Anträge

Produktkennzahl(en):

- Erteilte persönliche Auskünfte/Beratungen
- Erteilte telefonische Auskünfte/Beratungen
- Erteilte Auskünfte/Beratungen per E-Mail

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.52.5210.01.11 Auskunft / Beratung außerhalb von Verfahren
- 1.52.5210.01.12 Führung und Pflege des Plankatasters
- 1.52.5210.01.13 Auszüge aus dem Planungsrecht
- 1.52.5210.01.14 Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB
- 1.52.5210.01.15 Auskünfte zu ausgelegten Planverfahren
- 1.52.5210.01.34 Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB / BGA

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.586	1.600	1.600
2.945	3.500	3.000
-	-	500

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	58.158	54.000	53.000
Übrige ordentliche Erträge	698	1.815	1.015
12 Summe ordentliche Erträge	58.856	55.815	54.015
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	323.166	302.864	299.868
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.735	10.196	12.082
16 Abschreibungen	1.396	838	734
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	53.135	47.921	51.656
20 Summe ordentliche Aufwendungen	385.432	361.820	364.340
21 Ordentl. Ergebnis	-326.577	-306.004	-310.325
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-326.577	-306.004	-310.325
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	2.525	2.000	1.800
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	40.216	39.483	35.970
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-37.691	-37.483	-34.170
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-364.268	-343.488	-344.495

Wesentliches Produkt

1.52.5210.04 - Baugenehmigungsverfahren -

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung eingegangener Anträge für geplante Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen - Beratung von Antragstellern im Rahmen des Genehmigungsverfahrens - Entgegennahme von Bauanzeigen für genehmigungsfreie Bauvorhaben nach § 62 NBauO
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung bzw. Herstellung der Übereinstimmung der eingereichten Bauunterlagen mit den Regelungen des öffentlichen Baurechts, dadurch Gewährleistung des Rechtsfriedens (Ausgleich der Interessen der Beteiligten: Antragsteller / Nachbarn / gewerbliche Mitbewerber) und des dauerhaften Schutzes der getätigten Investitionen - Zeitnahe und rechtssichere Bescheidung der eingereichten Anträge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.52.5210.04.11	Auskunft / Beratung in Verfahren
1.52.5210.04.12	Bauanträge
1.52.5210.04.13	Bescheinigung für Verfahren n. § 62 NBauO
1.52.5210.04.14	Anträge nach sonstigem Recht
1.52.5210.04.15	Bauabnahmen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.609.812	1.400.000	1.450.000
Übrige ordentliche Erträge	121.164	60.060	60.058
12 Summe ordentliche Erträge	1.730.976	1.460.060	1.510.058
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.349.242	1.268.093	1.352.732
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	37.777	40.104	45.125
16 Abschreibungen	14.130	2.916	2.552
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	169.630	159.287	176.256
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.570.779	1.470.399	1.576.665
21 Ordentl. Ergebnis	+160.198	-10.340	-66.607
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	407	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	407	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+160.604	-10.340	-66.607
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	139.681	152.102	139.720
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-139.681	-152.102	-139.720
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+20.924	-162.442	-206.328

Produktkennzahl(en):

Erteilte Baugenehmigungen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.268	1.200	1.250
-------	-------	-------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.626.767,39	3.408.100	3.425.800		3.476.610	3.528.262	3.580.770
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.369.377,02	4.519.400	4.725.400		4.804.748	4.865.026	4.926.151
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-742.609,63	-1.111.300	-1.299.600		-1.328.138	-1.336.764	-1.345.382
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	526,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	526,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.845,94	3.300	13.300		3.300	3.300	3.300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.845,94	3.300	13.300		3.300	3.300	3.300

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-8.319,94	-3.300	-13.300		-3.300	-3.300	-3.300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-750.929,57	-1.114.600	-1.312.900		-1.331.438	-1.340.064	-1.348.682
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-750.929,57	-1.114.600	-1.312.900		-1.331.438	-1.340.064	-1.348.682

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0630 (Global Referat 0630) und GVG Referat 0630 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilhaushalt:

FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Sicherung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung Braunschweigs unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels
2.	Ausbau der Stellung und Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als führende Wissenschafts- und Hochtechnologiestadt und als Standort für Industrie und Gewerbe unter Berücksichtigung der traditionellen Wirtschaftsstrukturen von Handwerk und Mittelstand
3.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als Wohnstandort durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauland und entsprechendem Wohnraum. Hierzu gehören vor allem eine an sozialen Gesichtspunkten orientierte Wohnraumpolitik und die verstärkte Um- bzw. Nachnutzung brachliegender Flächen (Innenentwicklung)
4.	Erhöhung der Attraktivität Braunschweigs als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum, Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen dem Einzelhandel in der Innenstadt und an der Peripherie (Zentrenkonzept Einzelhandel)
5.	Erhalt, Pflege und Entwicklung des Kulturerbes und Förderung der Baukultur, Erweiterung des Angebotes an zeitgemäßen Freizeit-, Sport- und Kulturstätten
6.	Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz, Pflege und Entwicklung der Umweltgüter einschließlich der Aufarbeitung der Hochwasserproblematik, des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung
7.	Planung und Durchführung effektiver Maßnahmen zum Klimaschutz, mit denen die Stadt Braunschweig ihren Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen durch den Klimawandel leistet
8.	Weitere Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Verbesserung der Informationsbereitstellung (z. B. Internet, E-Government und GeoGovernment) und verstärkte Einbeziehung der Bürger in Planungsprozesse

9.	Bereitstellung neuer Park- und Grünanlagen sowie von Spiel- und Jugendplätzen für die Naherholung und Freizeitnutzung und deren Vernetzung durch Freizeitwege
10.	Gestalterische und funktionale Aufwertung von Ortsmittelpunkten / Attraktivitätserhöhung von Stadtplätzen und Außenanlagen von Schul-, Jugend- und Kindereinrichtungen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	224.356,22	1.157.600	561.400	663.900	555.200	1.121.900
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	59.862,72	186.763	186.930	203.674	219.674	244.791
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	66.995,25	60.800	61.500	62.115	62.736	63.364
6	Privatrechtliche Entgelte	179.972,49	143.000	176.500	178.065	179.646	181.242
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	563.335,25	456.900	470.600	478.300	486.154	494.165
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.281,14					
9	Aktivierete Eigenleistungen		138.092	145.316	138.900	119.100	113.300
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	133.464,75	3.354.300	536.000	591.000	351.000	201.000
12	Summe ordentliche Erträge	1.231.267,82	5.497.455	2.138.246	2.315.954	1.973.510	2.419.762
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.287.821,62	8.719.663	8.728.734	9.021.206	9.426.752	9.581.048
14	Aufwendungen für Versorgung	634.173,41	625.800	719.200	735.551	746.584	757.784
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.363.842,74	2.886.200	5.320.400	3.145.286	2.224.482	1.940.792
16	Abschreibungen	190.897,88	552.317	803.285	938.310	1.087.075	1.208.378
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359,28					
18	Transferaufwendungen	1.589.476,81	2.052.200	2.764.100	2.853.400	2.755.700	3.005.700
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.330.527,93	3.854.100	1.966.200	1.888.408	1.905.333	2.016.481
20	Summe ordentliche Aufwendungen	14.397.099,67	18.690.279	20.301.919	18.582.160	18.145.927	18.510.182
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-13.165.831,85	-13.192.824	-18.163.672	-16.266.206	-16.172.417	-16.090.421

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	10.673,89					
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.147,10					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	6.526,79					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-13.159.305,06	-13.192.824	-18.163.672	-16.266.206	-16.172.417	-16.090.421
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.546.961,62	1.416.200	1.373.500	1.373.500	1.373.500	1.373.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.317.999,81	1.298.305	1.331.911	1.337.064	1.337.064	1.337.064
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	228.961,81	117.895	41.589	36.436	36.436	36.436
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-12.930.343,25	-13.074.929	-18.122.084	-16.229.771	-16.135.981	-16.053.985

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 61 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Aufwendungen für Sanierungsgebiete sowie der städtische Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig und die Erträge und Erstattungsleistungen an das Land für die Erlaubnis von Wasserentnahmen.

Erläuterungen

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Förderung vom Land für orientierende Altlastenuntersuchungen lt. Förderrichtlinie „Altlasten Grundwasserschutz“	75.000 €
- Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)	22.000 €
- KfW Förderprogramm - Energetische Stadtsanierung	37.100 €
- Projekt Natura 2000	45.000 €
- Stadtumbau Weststadt	56.700 €
- NEU Soziale Stadt - Weststadt	30.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	240.000 €
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Gewerbegebiet Waller See	44.300 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd.- 0,6 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen

- Soziale Stadt Zuweisungen vom Land	233 Tsd. €
- Stadtumbau West Zuweisungen vom Land	23,4 Tsd. €
- Instandhaltung Hamsterpflege	-22,3 Tsd. €
- Zuwendungen nach der Förderrichtlinie Altlasten-Gewässerschutz	75 Tsd. €
- Programmablauf Personalförderung Klimaschutz	-32,2 Tsd. €

- NEU Soziale Stadt - Weststadt	30 Tsd. €
- Das Projekt ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘ wird nicht umgesetzt. Die Planansätze 2015 ff. wurden zu Gunsten der neuen Projekte Soziale Stadt – Weststadt (FB 61) und Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" (Ref. 0610) haushaltsneutral umgesetzt	-226,7 Tsd. €
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Waller See	-646,8 Tsd. €
zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):	
- Erträge aus Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei	176.500 €
zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):	
davon	
- Erstattung für die Bewilligung von Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 19) Die bei dem Produkt 1.56.5610.08 „Wasserrecht“ generierten Mehrerträge dürfen - unabhängig von der Höhe der gesamten erzielten Erträge des Teilhaushalts - für Mehraufwendungen für Erstattungen an das Land für Wasserentnahmen verwendet werden (Durchlaufende Mittel)	291.100 €
- Erstattungen für Altablagerungen	95.000 €
zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):	
davon	
- Ausgleichsbeiträge für Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im westlichen Ringgebiet - Projekt Soziale Stadt	500.000 €
- Ausgleichsbeiträge für die Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung des Umlegungsverfahrens Bohlweg	35.000 €
<u>Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):</u>	
Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 2,8 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:	
- Investitionsprojekt „Umlegung von Grundstücken“: Umsetzung der geplanten Maßnahmen wie Völkenrode-Nord, Waller See, Braunstraße-Süd, Arndtstraße, Forschungsflughafen können im Jahr 2015 auf Grund offener Grundstücksfragen nicht ausgeführt werden, so dass die geplanten Einzahlungen nicht generiert werden können.	-2,69 Mio. €
- Ende des Planungszeitraums der Maßnahme „Renaturierung Schunter/Hondelage“	-130 Tsd. €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung Infrastrukturvermögen	3.846.100 €
- Aufwendungen für Wartung Software	149.400 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen u. a. für Altstandorte, Altablagerungen, Kampfmittelerkundung, Klimaschutzmanager, Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei	446.300 €
- Planungskosten u.a. für nachfolgende Leistungen/ Projekte:	
o Stadtentwicklung und Bebauungsplanung, Umweltplanung, Wasserrecht, etc.	254.200 €
o Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	77.400 €
Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.	
- Sonstige Sachaufwendungen u. a. für nachfolgende Projekte:	
o Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)	44.000 €
o KfW Förderprogramm - Energetische Stadtsanierung	57.200 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 2,4 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- NEU Sanierung der Altlast auf dem ehemaligen Voigtländer Areal	2,0 Mio. €
- Projekt „Renaturierung der Wabe“	1,2 Mio. €
- NEU Erschließung des Neubaugebietes „Am Pfarrgarten“ im Ortsteil Bevenrode	150 Tsd. €
- NEU Sanierung der Altlast - Breite Straße	150 Tsd. €
- Projekt Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Waller See	-797 Tsd. €
- Projekt Renaturierung Schunter/Hondelage	-100 Tsd. €
- Reduzierung der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen bei dem Produkt Bodenschutz/ Altlasten zu Gunsten der Teilfinanzierung der Sanierung der Altlast auf dem ehemaligen Voigtländer Areal	-200 Tsd. €
- Erhöhung der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen bei dem Produkt Bodenschutz/ Altlasten für die Leistung Kampfmittelerkundungen	60 Tsd. €
- Finanzierung des Peter-Joseph-Krahe Architekturpreises (Mittelumsetzung zu Ref. 0610)	-45 Tsd. €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig	1.786.000 €
- Naturpark Elm-Lappwald	25.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	627.500 €
- Stadtumbau Weststadt	85.000 €
- NEU Soziale Stadt - Weststadt	45.000 €
- Förderprogramm für regenerative Energien	93.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. + 0,7 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig	414 Tsd. €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	465 Tsd. €
- Stadtumbau Weststadt	35 Tsd. €
- Das Projekt Städtebaulicher Denkmalschutz wird nicht umgesetzt. Die Planansätze 2015 ff. wurden zu Gunsten der neuen Projekte Soziale Stadt – Weststadt (FB 61) und Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" (Ref. 0610) haushaltsneutral umgesetzt	-340 Tsd. €
- NEU Soziale Stadt - Weststadt	45 Tsd. €
- Förderprogramm für regenerative Energien	93 Tsd. €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	684.400 €
- Erstattung an das Land – Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 7)	280.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt	538.500 €
- Umlegungsverfahren Bohlweg	50.000 €
- Prüfungs- und Beratungskosten	165.800 €

Hier sind nur die für Prüfungs- u. Beratungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 1,9 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- | | |
|---|--------------|
| - Investitionsprojekt „Umlegung von Grundstücken“
Umsetzung der geplanten Maßnahmen wie Völkenrode-Nord, Waller See, Braunstraße-Süd, Arndtstraße,
Forschungsflughafen können im Jahr 2015 auf Grund offener Grundstücksfragen nicht ausgeführt werden,
so dass die geplanten Auszahlungen nicht vorgenommen werden können | -1,99 Mio. € |
| - Planwerte der Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wurden an das
Rechnungsergebnis des Vorjahres angepasst | 56,8 Tsd. € |
| - Erhöhung der Personalaufwendungen für zwei Stellen des Bundesfreiwilligendienstes im neuen
Naturerlebniszentrum Haus Entenfang in Riddagshausen | 14,4 Tsd. € |

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 91.326 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 145.316,14 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund		60.000				
314110 Zuweisungen vom Land	39.153		75.000	75.000		
314113 IM Zuweisungen vom Land	184.560	356.500	430.800	538.900	555.200	1.121.900
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	643					
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen		741.100	55.600	50.000		
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	224.356	1.157.600	561.400	663.900	555.200	1.121.900
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	595		596			
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)			78	156	156	12.156
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	59.268	39.333	59.266	57.928	57.928	57.849
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		147.430	126.990	145.590	161.590	174.786
* Auflösungserträge aus Sonderposten	59.863	186.763	186.930	203.674	219.674	244.791
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	66.995	60.800	61.500	62.115	62.736	63.364
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	66.995	60.800	61.500	62.115	62.736	63.364
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	179.924	143.000	176.500	178.065	179.646	181.242
346120 Erträge private Telefongebühren	48					
* Privatrechtliche Entgelte	179.972	143.000	176.500	178.065	179.646	181.242

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	17.407		16.000	16.200	16.404	16.612
348110 Erstattung Land	78.193	78.200	79.600	79.600	79.600	79.600
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden		700				
348310 Erstattung Zweckverbänden	230.380	240.000	240.000	244.800	249.696	254.690
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	94.436	75.000	95.000	96.900	98.838	100.815
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	18.740	34.000	30.000	30.600	31.212	31.836
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	131					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	12.251	29.000	10.000	10.200	10.404	10.612
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	0					
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	111.797					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	563.335	456.900	470.600	478.300	486.154	494.165
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361010 Zinsertrag Bund	-846					
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	4.127					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.281					
Aktivierete Eigenleistungen						
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		138.092	145.316	138.900	119.100	113.300
* Aktivierete Eigenleistungen		138.092	145.316	138.900	119.100	113.300
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder		200				
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	166	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	133.299	3.352.600	535.000	590.000	350.000	200.000
* Sonstige ordentliche Erträge	133.465	3.354.300	536.000	591.000	351.000	201.000
** Ordentliche Erträge	1.231.268	5.497.455	2.138.246	2.315.954	1.973.510	2.419.762

Haushaltsplanung 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.775.141	1.809.300	1.914.500	1.993.257	2.022.277	2.051.732
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	4.157.667	4.764.588	4.994.500	5.122.042	5.197.921	5.274.938
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	9.683	11.600	11.000	11.249	11.417	11.589
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	368.649	416.947	419.400	430.103	436.476	442.945
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	418	900	700	716	727	737
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	816.617	949.996	992.000	1.017.331	1.032.400	1.047.695
403240 gesetzl. Sozialvers Tariff.Besch.Azubi	1.661	2.400	2.300	2.352	2.387	2.423
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	113.622	114.678	121.500	124.246	126.109	128.000
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	972.196	644.940	294.992	285.198	519.607	539.508
406110 Rückstellungen für Beihilfen	137.268	90.084	41.601	40.507	77.431	81.481
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-110.550	-85.771	-63.759	-5.795		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	12.544					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	987					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	17.409					
407220 Rückstellung nicht genomm.Urlaub tariff.Beschäft.	11.642					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	2.869					
* Aufwendungen für aktives Personal	8.287.822	8.719.663	8.728.734	9.021.206	9.426.752	9.581.048
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	552.287	552.600	633.900	648.289	658.014	667.884
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	81.887	73.200	85.300	87.262	88.571	89.899
* Aufwendungen für Versorgung	634.173	625.800	719.200	735.551	746.584	757.784
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	13.943	11.800	84.900	11.700	11.800	11.800
421150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistungen	20.585	1.500				
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	236.799	1.366.900	3.846.100	1.504.600	769.900	484.900
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	13.779	46.400	46.400	46.400	6.400	6.400
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	13.934	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	2.652	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	2.600	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
422140 Aufwendungen für Wartung Software	116.592	142.300	149.400	149.400	149.400	149.400
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.850	4.600	7.900	7.971	8.043	8.115
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	481		1.900	1.919	1.938	1.958
423120 Inventarmieten	88.244	85.000	85.000	85.850	86.708	87.576
423210 Leasing	1.636	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752
424100 Reinigung	267	2.000	3.500	3.520	3.540	3.561
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	50					
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	7.192	7.300	8.000	8.080	8.161	8.243
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	8.165	8.800	9.800	9.898	9.997	10.097
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	2.608	2.800	3.100	3.125	3.150	3.176
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	34.973	67.200	63.400	68.968	69.643	70.324
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	651.379	584.500	446.300	654.073	660.611	667.214
427114 IM Planungskosten	136.844	129.900	77.400	82.200	87.000	87.000
427115 Planungskosten	158.715	263.500	254.200	293.920	195.859	197.818
427125 Lebensmittel	742	700	400	404	408	412
427135 medizinischer Sachbedarf	5	100	300	301	302	303
427140 Veranstaltungen	12	15.600	14.500	14.605	14.711	14.818
427145 EDV-Kosten	532	1.800	1.300	1.313	1.326	1.339
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	33.779	45.000	40.000	40.400	40.804	41.212
427180 Veröffentlichungen	475	8.500	10.600	10.676	10.753	10.830
427190 Sonstige Sachaufwendungen	37.922	24.500	33.000	33.246	33.494	33.745
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	775.089	45.000	112.500	92.200	30.000	20.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.363.843	2.886.200	5.320.400	3.145.286	2.224.482	1.940.792

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	100.633	90.218	112.287	131.294	144.140	149.403
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	27.112	23.093	21.185	13.752	11.553	6.771
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte		27.867	213.834	291.157	391.420	481.603
471130 AfA Gebäude	2.972	140.221	167.219	186.898	205.670	219.791
471140 AfA Brücken + Tunnel			1.273	1.272	1.272	1.272
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		215.116	206.725	226.293	242.466	256.534
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	150	150	150	150	150	150
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	2.166	821	759	760	759	760
471160 AfA Fahrzeuge	15.297	15.296	17.858	18.265	17.250	17.250
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.934	19.315	36.688	39.626	42.043	43.886
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	12.120	20.161	25.250	28.786	30.295	30.900
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	57	57	57	57	57	58
472111 AfA auf Forderungen	19.457					
* Abschreibungen	190.898	552.317	803.285	938.310	1.087.075	1.208.378
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	359					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	359					
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.384.149	1.397.000	1.811.000	1.813.400	1.824.900	1.824.900
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		134.200	123.000	130.400	134.200	134.200
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	70.628	72.600	72.600	72.600	72.600	72.600
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	134.700	448.400	757.500	837.000	724.000	974.000
* Transferaufwendungen	1.589.477	2.052.200	2.764.100	2.853.400	2.755.700	3.005.700

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	1.973	40.000	54.400	54.800	55.204	55.612
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	25.896	23.300	24.500	24.745	24.992	25.242
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.262	4.100	3.200	3.232	3.264	3.297
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	80					
443135 Bankgebühren + Porto	39					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	209.511	148.300	165.800	167.458	169.133	170.824
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	7.994	11.400	11.700	11.814	11.929	12.046
443160 Zeitschriften	5.590	5.900	6.600	6.666	6.733	6.800
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	29.874	28.500	42.900	43.329	43.762	44.200
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	8.903	19.400	19.200	19.389	19.580	19.773
444170 sonstige Versicherungen	298					
445110 Erstattung an das Land	303.354	320.000	342.000	342.000	342.000	342.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	-16.001	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	327.877	376.100	370.000	370.000	370.000	370.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	129.611	120.700	141.600	145.140	148.768	152.488
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	120.615	110.800	151.600	155.390	159.275	163.257
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	871	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	745	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	5.069	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.006	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	143					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	8.197	9.400	9.600	9.600	9.600	9.600
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	310					
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	155.313	206.000	188.500	200.000	206.000	206.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche		3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen		2.396.600	400.000	300.000	300.000	400.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.330.528	3.854.100	1.966.200	1.888.408	1.905.333	2.016.481
** Ordentliche Aufwendungen	14.397.100	18.690.279	20.301.919	18.582.160	18.145.927	18.510.182

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
** Ordentliches Ergebnis	-13.165.832	-13.192.824	-18.163.672	-16.266.206	-16.172.417	-16.090.421
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	9.254					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	1.410					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	10					
* Außerordentliche Erträge	10.674					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	4.145					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	2					
* Außerordentliche Aufwendungen	4.147					
** Außerordentliches Ergebnis	6.527					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-13.159.305	-13.192.824	-18.163.672	-16.266.206	-16.172.417	-16.090.421
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.546.962	1.416.200	1.373.500	1.373.500	1.373.500	1.373.500
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.318.000	1.298.305	1.331.911	1.337.064	1.337.064	1.337.064
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	228.962	117.895	41.589	36.436	36.436	36.436
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-12.930.343	-13.074.929	-18.122.084	-16.229.771	-16.135.981	-16.053.985

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1170	Graphik-Service-Center									
1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	25.977	10.933	447.300	245.957	193.303	0	59.766	499.026	-51.726
Summe Produktgruppe		25.977	10.933	447.300	245.957	193.303	0	59.766	499.026	-51.726
1.25	Kultur									
1.25.2812	Heimatspfleger									
1.25.2812.01	Betreuung der Heimatspfleger	-24.171	-23.964	0	631	19.400	3.100	0	23.131	-23.131
Summe Produktgruppe		-24.171	-23.964	0	631	19.400	3.100	0	23.131	-23.131
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5111	Stadtplanung									
1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-242.944	-158.269	16.705	151.158	37.624	0	21.216	209.998	-193.294
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	-1.182.740	-1.211.117	25	838.058	259.011	0	117.629	1.214.697	-1.214.672
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	-105.541	13.288	162.410	216.081	38.762	0	46.182	301.025	-138.615
1.51.5111.06	Bodenordnung und städtebauliche Verträge	-341.386	356.538	35.008	254.951	83.176	0	35.770	373.897	-338.889
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	-496.845	-484.472	11	374.637	45.904	0	51.066	471.607	-471.596
1.51.5111.09	Fachspezifische Ausbildung 61.1	-32.331	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5111.10	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.1	186	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.401.601	-1.484.032	214.158	1.834.884	464.476	0	271.863	2.571.223	-2.357.065

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.51.5112 Geoinformation

1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	-140.483	-194.272	264.900	366.323	63.294	0	54.618	484.235	-219.335
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	-78.986	-50.412	200.000	176.993	110.514	0	28.464	315.970	-115.970
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	-178.482	-142.550	0	148.977	12.783	0	10.474	172.233	-172.233
1.51.5112.04	Geodatenservice	-612.021	-840.953	312.900	861.888	125.311	0	104.111	1.091.310	-778.410
1.51.5112.06	GDI / GDM	-684.447	-729.799	160.600	663.796	78.290	0	80.377	822.463	-661.863
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	-33.418	-48.697	0	45.792	0	0	1.517	47.309	-47.309
1.51.5112.08	Sonderaufgaben 61.2	-46.313	-20.286	1.900	21.218	3.015	0	3.011	27.244	-25.344
Summe Produktgruppe		-1.774.151	-2.026.970	940.300	2.284.987	393.207	0	282.573	2.960.766	-2.020.466

1.51.5113 Zentraler Bürgerservice

1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	-69.029	-51.108	10.000	26.515	42.086	0	139	68.740	-58.740
Summe Produktgruppe		-69.029	-51.108	10.000	26.515	42.086	0	139	68.740	-58.740

1.51.5116 Sanierungsplanung und -durchführung

1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	-1.390.282	-2.162.733	1.072.594	687.131	1.064.506	757.500	697.609	3.206.746	-2.134.152
Summe Produktgruppe		-1.390.282	-2.162.733	1.072.594	687.131	1.064.506	757.500	697.609	3.206.746	-2.134.152

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.51.5117 Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung

1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-492.851	-356.018	0	319.762	126.953	0	39.360	486.075	-486.075
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	-116.584	-104.609	0	102.192	3.117	0	12.579	117.888	-117.888
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	-90.435	-61.448	0	60.714	1.852	0	7.473	70.039	-70.039
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	-1.371.703	-1.376.954	0	4.154	178	1.786.000	5	1.790.337	-1.790.337
1.51.5117.05	Fachspezifische Ausbildung 61.5	-5.252	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5117.06	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.5	-16.965	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.093.790	-1.899.029	0	486.823	132.100	1.786.000	59.417	2.464.340	-2.464.340

1.51.5119 Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung

1.51.5119.01	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	0	-215.105	1.196	203.085	62.314	0	105.053	370.452	-369.257
1.51.5119.02	Öffentlichkeitsarbeit	0	-336.995	2.282	367.033	120.686	0	169.451	657.170	-654.887
Summe Produktgruppe		0	-552.100	3.478	570.118	183.000	0	274.504	1.027.622	-1.024.144

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5224 Wohnungsbauförderung FB 61

1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft	-48.046	-51.310	36.000	68.178	25.103	0	487	93.767	-57.767
Summe Produktgruppe		-48.046	-51.310	36.000	68.178	25.103	0	487	93.767	-57.767

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.5372 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht

1.53.5372.02	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht *)	0	0	15.626	206.208	21.717	0	39.210	267.135	-251.510
Summe Produktgruppe		0	0	15.626	206.208	21.717	0	39.210	267.135	-251.510

1.56 Umweltschutz

1.56.5610 Umweltschutz

1.56.5610.01	Abfallrecht *)	-273.745	-218.147	0	0	0	0	0	0	0
1.56.5610.02	Immissionsschutz	-400.312	-364.711	25.900	284.366	24.995	0	24.885	334.246	-308.346
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	-47.101	-49.883	1.442	38.994	3.574	0	5.874	48.442	-47.000
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	-410.504	-335.601	31.548	285.439	46.309	0	42.570	374.318	-342.771
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	-422.501	-592.783	35.064	274.803	1.376.464	59.500	41.242	1.752.009	-1.716.946
1.56.5610.06	Artenschutz	-210.035	-153.562	29.340	129.833	39.797	0	19.485	189.114	-159.774
1.56.5610.07	Bodenabbau	-47.742	-50.675	3.581	32.194	5.256	0	4.831	42.281	-38.701
1.56.5610.08	Wasserrecht	-773.772	-856.711	314.100	649.797	419.650	0	87.284	1.156.730	-842.630
1.56.5610.09	Bodenschutz / Altlasten und Kampfmittel	-1.055.537	-1.161.025	180.000	557.733	2.563.893	0	106.521	3.228.148	-3.048.148
1.56.5610.10	Umweltplanung	-179.466	-320.520	0	135.360	54.963	0	12.394	202.717	-202.717
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	-246.856	-201.441	0	171.625	18.202	0	43.213	233.040	-233.040
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	-76.619	-76.792	0	4.045	0	65.000	0	69.045	-69.045
1.56.5610.13	Fachspezifische Ausbildung 61.4	-612	0	0	0	0	0	0	0	0
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.4	-82	0	6.000	0	57.400	0	0	57.400	-51.400
1.56.5610.15	Klimaschutz	-251.026	-171.577	0	107.254	119.088	93.000	17.401	336.743	-336.743
Summe Produktgruppe		-4.395.911	-4.553.428	626.974	2.671.442	4.729.592	217.500	405.701	8.024.235	-7.397.261

*) Das Produkt 1.56.5610.01 Abfallrecht wurde aufgrund landesrechtlicher Zuordnungsvorschriften zum Enddruck des Haushalts 2015 in das Produkt 1.53.5372.02 Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht verschoben.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.6100	Vorleistungen FB 61									
1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	-226.071	-203.674	0	128.419	18.110	0	43.926	190.455	-190.455
Summe Produktgruppe		-226.071	-203.674	0	128.419	18.110	0	43.926	190.455	-190.455
Summe Teilhaushalt		-12.397.074	-12.997.415	3.366.430	9.211.292	7.286.600	2.764.100	2.135.196	21.397.188	-18.030.758

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Produktbeschreibung:

Die Bebauungsplanung ist die verbindliche Bauleitplanung der Stadt Braunschweig. Sie umfasst die Aufstellung, die Änderung, die Ergänzung sowie die Aufhebung von Bebauungsplänen.

Produktziele:

- Vorbereitung und Leitung der baulichen und sonstigen Nutzung der Grundstücke nach Maßgabe des Baugesetzbuches
- Vorgabe von rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5111.03.01 Klärung Aufgabenstellung/Leistungsumfang
- 1.51.5111.03.02 Vorentwurf Bebauungspläne
- 1.51.5111.03.03 Entwurf Bebauungspläne
- 1.51.5111.03.04 Abschließende B-Planfassung
- 1.51.5111.03.05 Verfahrenskoordination, Betreuung externer Planer / Gutachter B-Pläne
- 1.51.5111.03.06 Hoheitl. Tätigkeiten (Gremien) B-Pläne
- 1.51.5111.03.07 Veränderungssperre Bebauungspläne

Produktkennzahl(en):

- Bebauungsplanverfahren
- Satzungsbeschlüsse

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

92	90	80
11	8	10

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	6	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.764	20.000	25
12 Summe ordentliche Erträge	2.769	20.000	25
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	824.997	854.072	838.058
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	38.154	87.978	81.044
16 Abschreibungen	2.733	3.257	3.487
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	124.167	178.804	177.966
20 Summe ordentliche Aufwendungen	990.050	1.124.111	1.100.555
21 Ordentl. Ergebnis	-987.281	-1.104.111	-1.100.530
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	1	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-987.280	-1.104.111	-1.100.530
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	195.460	107.006	114.141
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-195.460	-107.006	-114.141
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.182.740	-1.211.117	-1.214.672

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebauliche Entwicklung - westl. Innenstadt		
Nr.: 1		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Attraktivierung der westl. Innenstadt als Standort für Einkauf, Wohnen und Freizeit	Gesamt: 140.000 €
Betrifft Produkte:	1.51.5111.01 Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt. 1.51.5111.03 Bebauungsplanung	Personalaufwend.: 100.000 €
		Sachaufwendungen: 40.000 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2015: Workshop für Baupaten der Pflanzkübel Friedrich-Wilhelm-Straße, Fortführung der Bauherrenberatung zu Fassadengestaltungen, Fortentwicklung der Planung der Querung Friedrich-Wilhelm-Straße - Nord/LB.	Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2015
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4

Maßnahme: Planung für das Nördliche Ringgebiet		
Nr.: 2		<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Entwicklung des Gebietes für stadtnahes Wohnen, Aufwertung des Gebietes, Nachnutzung untergenutzter Flächen mit der Zielrichtung im 1. Bauabschnitt: Schaffung von bis zu 400 innenstadtnahen Wohnungen, einer Stadtstraße zur Erschließung des Gebietes und eines Stadtteilparks	Gesamt: 385.000 €
Betrifft Produkt(e):	1.51.5111.03 Bebauungsplanung 1.51.5117.01 Grundlagen der Stadtentwicklung	Personalaufwend.: 150.000 €
		Sachaufwendungen: 235.000 €
		Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2015: Rechtskraft des Bebauungsplans HA 135 in enger Zusammenarbeit mit der Niwo; Bau der erforderlichen nördlichen Erschließungsstraße im ersten Abschnitt; Fortentwicklung der Planungen für den zweiten Bauabschnitt	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebauliche Entwicklung des Gebietes Kälberwiese zu einem innerstädtischen Wohnstandort

Nr.:
3

Wirkung: Schaffung von Planungsrecht und sonstigen Voraussetzungen für die Realisierung von mehr als 100 Wohneinheiten, vorwiegend im Geschosswohnungsbau

Betrifft Produkt(e):	1.51.5111.01	Grundlagen der Stadtentwicklung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 3, 6
	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	
	1.51.5111.06	Städtebauliche Verträge	

Zielerreichung: 2015: Vorentwurf des Bebauungsplans auf Basis eines Städtebaulichen Wettbewerbs, Durchführung der Beteiligungsphase zum Bebauungsplan, Ermittlung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung und weitere Planung
(Kennzahl, Planwert)

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	225.000 €
Personalaufwend.:	105.000 €
Sachaufwendungen:	120.000 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.51.5112.04 - Geodatenservice

Produktbeschreibung:

- Aktualisierung / Pflege der Geobasisdaten und von Geofachdaten unter Auswertung verschiedener Informationsquellen
- Anfertigung von Karten und Plänen als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für städtische Belange in digitaler und analoger Form
- Herstellung und Fortführung fachbezogener kartographischer Darstellungen auf Basis der Stadtgrundkarte oder höherer Raumbezugsebenen
- Geodatenbereitstellung

Produktziele:

- Fortführung der Geobasisdaten verschiedener Raumbezugsebenen und projekt-/auftragsbasiert von Geofachdaten
- Anfertigung aktueller Planunterlagen entsprechend der Auftragsstellung
- Veranschaulichung raumbezogener Sachverhalte zur Deckung des städtischen Informationsbedarfs
- Anforderungsbezogene Bereitstellung digitaler und analoger Geodaten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5112.04.01 Erstellung und Fortführung der RBE 1 + 2
- 1.51.5112.04.02 Erstellung und Fortführung der RBE 3
- 1.51.5112.04.03 Bearbeit. anderer Geobasis-/ Geofachdaten
- 1.51.5112.04.04 Grundlagen für Bebauungspläne
- 1.51.5112.04.05 Thematische Anwendungen
- 1.51.5112.04.06 Geodaten für Einzelmaßnahmen
- 1.51.5112.04.23 Bearb. anderer Geobasisdaten (BgA)
- 1.51.5112.04.24 Grundlagen für Bebauungspläne (BgA)
- 1.51.5112.04.25 Thematische Anwendungen (BgA)
- 1.51.5112.04.26 Bereitst. Geodaten für Einzelmaßn. (BgA)

Produktkennzahl(en):

Abgeschlossene Aufträge *)

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abgeschlossene Aufträge *)	262	270	270

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	36.436	10.000	9.000
Übrige ordentliche Erträge	714	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	37.150	10.000	9.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	826.438	869.128	861.888
14 Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	39.826	59.552	56.667
16 Abschreibungen	17.075	20.523	24.967
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	51.529	58.609	68.644
20 Summe ordentliche Aufwendungen	934.868	1.007.811	1.012.166
21 Ordentl. Ergebnis	-897.719	-997.811	-1.003.166
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.726	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.137	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	589	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-897.130	-997.811	-1.003.166
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	364.148	252.000	303.900
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	79.039	95.141	79.145
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	285.109	156.859	224.755
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-612.021	-840.953	-778.410

*) Aufträge differieren in: Bearbeitungszeit, Personaleinsatz, Ertrag

Wesentliches Produkt

1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und -durchführung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Sanierungsplanung in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten - Vorbereitung und Betreuung der Maßnahmen - Einsatz von Fördermitteln zur Durchführung der Sanierung - Vorbereitung und Abschluss von Modernisierungs- und Sanierungsverträgen - Erteilung von Sanierungsgenehmigungen für Bauvorhaben und Rechtsvorgänge in Sanierungsgebieten - Sozialplanerische Begleitung der Sanierungsmaßnahmen - Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach dem Baugesetzbuch
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Maßnahmegebiete und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Gebäudemodernisierung - Wohnumfeldverbesserung und Konzepte für innerstädtische Wohnstandorte - Schaffung von Voraussetzungen für die Stadt, um auf Strukturveränderungen und die damit verbundenen städtebaulichen Auswirkungen vorbereitet zu sein

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.51.5116.01.01	Sanierungsplanung
1.51.5116.01.02	Sanierungsdurchführung
1.51.5116.01.03	Grundstücksangelegenheiten
1.51.5116.01.04	Koord. Sanierungsträ., Quartiersm., S-Beir
1.51.5116.01.05	Bes. städtebaul. Förderprog. u. Sonderproj.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.095	0	0
Übrige ordentliche Erträge	557.665	1.003.763	1.072.594
12 Summe ordentliche Erträge	558.760	1.003.763	1.072.594
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	695.850	749.895	687.131
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	705.427	483.663	457.393
16 Abschreibungen	99.921	433.173	498.215
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	359	0	0
18 Transferaufw.	85.019	552.600	757.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	212.546	632.017	607.113
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.799.123	2.851.348	3.007.351
21 Ordentl. Ergebnis	-1.240.363	-1.847.585	-1.934.757
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	5.116	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	5.116	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.235.246	-1.847.585	-1.934.757
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	155.036	315.147	199.394
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-155.036	-315.147	-199.394
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.390.282	-2.162.733	-2.134.152

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Sanierungsgenehmigungen f. Baumaßnahmen	69	60	70
Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe	255	260	260

Wesentliches Produkt

1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Soziale Stadt inkl. Sanierung westliches Ringgebiet			
Nr.: 4			
Wirkung:	Aufwertung des Gebietes (ca. 255 ha) und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen - Gebäudemodernisierung - Wohnumfeldverbesserung und - Konzepte für innerstädtische Wohnstandorte		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2015: Weiterführung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts nach Maßgabe der Prioritätenliste, Umsetzung von Einzelmaßnahmen	Finanzbedarf	Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2022
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 12.652.576 €	Gesamt: 354.733 €
		Personal- auszahlungen.: 1.390.589 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 30.220.822 €	Abschrei- bungen: 354.733 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 18.958.835 €	Erträge:

Maßnahme: Stadtumbau Weststadt			
Nr.: 5			
Wirkung:	Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes - Wohnumfeldverbesserung - Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2015: Weitere Modernisierung u. Umsetzung der Neugestaltung Ilmweg, Realisierung von Wald- und Piratenspielplatz sowie eines Quartierstreffs (Haus der Talente) und des Südhofs	Finanzbedarf	Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2016
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 2.433.969 €	Gesamt: 89.153 €
		Personal- auszahlungen.: 116.843 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 6.803.558 €	Abschrei- bungen: 89.153 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 4.486.431 €	Erträge:

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung -

Produktbeschreibung:

In diesem Produkt werden die übergeordneten freiraumplanerischen Zielvorstellungen für die Stadt entwickelt und über die zur Verfügung stehenden Planungsinstrumente in die Bauleitplanung, Grünflächenplanung und benachbarte Fachplanungen eingespeist.

Produktziele:

- Entwurf und Integration freiraumplanerischer und landschaftspflegerischer Ziele in die Stadtentwicklung
- Sicherung und Entwicklung der für eine lebenswerte Stadt notwendigen Freiräume

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5119.01.01 Landschaftsplanung
- 1.51.5119.01.02 Freiraumplanung
- 1.51.5119.01.03 Grünordnungsplanung
- 1.51.5119.01.04 Städtebaul. Rahmenplanung, inform. Pl.
- 1.51.5119.01.05 Betreuung v. Verfahren ext. Planungstr.
- 1.51.5119.01.06 Städtebauliche Sanierung/Entwicklung
- 1.51.5119.01.07 Städtebauliche Verträge

Produktkennzahl(en):

Planungsverfahren

Stück

Ist 2013

Plan 2014

Plan 2015

-

-

22

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 *) -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte		0	0
	Übrige ordentliche Erträge		0	1.196
12	Summe ordentliche Erträge		0	1.196
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal		181.494	203.085
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen		5.339	59.511
16	Abschreibungen		9.596	76.480
17	Zinsen und ähnliche Aufw.		0	0
18	Transferaufw.		0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.		18.676	2.803
20	Summe ordentliche Aufwendungen		215.105	341.879
21	Ordentl. Ergebnis		-215.105	-340.684
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge		0	0
23	Außerordentliche Aufw.		0	0
24	Außerordentl. Ergebnis		0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)		-215.105	-340.684
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.		0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.		0	28.573
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.		0	-28.573
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)		-215.105	-369.257
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) Die Leistungen wurden im Jahr 2013 noch durch den Fachbereich 67 - Stadtgrün und Sport erbracht. Das Ergebnis 2013 ist daher hier nicht aufgeführt.

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Ausbau südliches und nördliches Ringgleis zur Fuß- und Radwegverbindung

Nr.:
6

Wirkung: Erhöhung des Erholungswertes für die Braunschweiger Bürger durch Schaffung eines die Stadt umlaufenden Freizeitweges

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
9

Zielerreichung: Teilfertigstellung bis 12/2015
(Kennzahl, Planwert)

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	3.637.358 €	Gesamt:	182.631 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	20.613 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.616.745 €	bungen:	182.631 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.09 - Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel

Produktbeschreibung:

- Recherche nach schädlichen Bodenveränderungen / Altlasten und durch diese verursachten Grundwasserunreinigungen
- Überwachung, Untersuchung und Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung / Sanierung der Untergrundbelastungen u. a. durch Ersatzvornahmen oder öffentlich-rechtliche Verträge
- Überwachung ehemaliger öffentlicher Abfallentsorgungsanlagen
- Untersuchung von altlastverdächtigen Flächen in Baugebieten zur Klärung und Sicherstellung der gefahrlosen Nutzung
- Führung des Altlastenverzeichnisses und Erteilung von Auskünften hieraus
- Recherche und Registrierung bislang verborgener Kampfmittel
- Einleitung von Maßnahmen zur Entschärfung von Blindgängern
- Aufträge zur Kampfmittelerkundung bei städt. Baumaßnahmen
- Unterrichtung der Öffentlichkeit

Produktziele:

- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz des Bodens und des Grundwassers
- Abwehr von Gefahren durch Verunreinigungen bzw. von belasteten Flächen auch bzgl. vorhandener Kampfmittel
- Umsetzung des Bundes-Bodenschutzgesetzes
- Untersuchung und Bewertung der Bodenverhältnisse im Rahmen der Bebauungsplanung

Produktkennzahl(en):

Zu bearbeitende Altlastenfälle

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.56.5610.09.01 Auskünfte/Stellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.02 Altstandorte
- 1.56.5610.09.03 Altablagerungen
- 1.56.5610.09.04 Kampfmittelerkundung
- 1.56.5610.09.05 Mitwirkung Baugenehmigungen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.06 Mitwirkung B-Pläne Bodenschutz
- 1.56.5610.09.07 InterneStellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.08 Bodenschutz
- 1.56.5610.09.09 Informationsgrundlage / Kampfmittel
- 1.56.5610.09.10 Auskünfte Kampfmittel

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

144	148	150
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	13.919	6.000	10.000
Übrige ordentliche Erträge	328.733	75.000	170.000
12 Summe ordentliche Erträge	342.651	81.000	180.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	651.304	592.141	557.733
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	646.235	513.650	2.522.539
16 Abschreibungen	3.061	2.926	3.785
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	11.402	41.044	41.355
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.312.002	1.149.760	3.125.412
21 Ordentl. Ergebnis	-969.351	-1.068.760	-2.945.412
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-1	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-969.351	-1.068.760	-2.945.412
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	1.526	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	87.712	92.265	102.736
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-86.186	-92.265	-102.736
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.055.537	-1.161.025	-3.048.148

Wesentliches Produkt 1.56.5610.09 - Bodenschutz / Altlasten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sanierung des Voigtländergeländes	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
7		
<u>Wirkung:</u>	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 400.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Personalaufwend.: 400.000 €
		Sachaufwendungen: 1.000.000 €
		Erträge: 1.000.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Sanierungsarbeiten 2015; Klärung der Rahmenbedingungen zur Fortsetzung der Sanierung	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2003 bis 2016

Maßnahme:	Sanierung Breite Straße / Gördelinger Straße	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
8		
<u>Wirkung:</u>	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 2.200.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Personalaufwend.: 200.000 €
		Sachaufwendungen: 2.000.000 €
		Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Minderung der Schadstoffbelastung im Schadenszentrum sowie Durchführung von Sicherungsmaßnahmen bei evtl. Restbelastungen	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Produktbeschreibung:
 Die Tätigkeiten im Produkt Klimaschutz bestehen hauptsächlich in der Umsetzung der vom Rat der Stadt Braunschweig am 14.12.2011 beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase in der Stadt Braunschweig sowie dem Aufbau eines Controlling-Systems und der Fortschreibung der Energie- und CO2-Bilanz. Die erste Phase der Umsetzung der sog. prioritären Maßnahmen ist abgeschlossen. Nun beginnt die zweite Phase mit der sukzessiven Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. Darüber hinaus wurde ein Förderprogramm für Erneuerbare Energie vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossen und befindet sich in der Umsetzung.

Produktziele:
 Im Rahmen der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen soll insbesondere durch Energieeffizienz, klimaschutzgerechte Planung, regenerative Energien, Klimaschutz an Schulen sowie Informationen und Beratung bis zum Jahr 2020 der Ausstoß von Treibhausgasen gegenüber 1990 um 40% gesenkt werden. Die fachliche Unterstützung sowie eine eigenverantwortliche Umsetzung der beteiligten Fachbereiche und der betroffenen Gesellschaften ist hierbei zwingend erforderlich. Gemäß dem o. g. Ratsbeschluss erfolgt die Treibhausgasbilanzierung im 5-Jahreszyklus (2015/2020).

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.56.5610.15.01 Klimaschutz

Produktkennzahl(en):

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Phase II %

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

-	-	21
---	---	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	2.513	32.200	0
12	Summe ordentliche Erträge	2.514	32.200	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	116.181	143.577	107.254
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	41.998	48.000	46.750
16	Abschreibungen	499	0	777
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	49.681	0	93.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	32.093	12.200	72.338
20	Summe ordentliche Aufwendungen	240.452	203.777	320.119
21	Ordentl. Ergebnis	-237.938	-171.577	-320.119
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-237.938	-171.577	-320.119
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.088	0	16.624
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.088	0	-16.624
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-251.026	-171.577	-336.743
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung des städtischen Klimaschutzprogramms

Nr.:
9

Wirkung: Der Klimaschutz stellt für die Stadt Braunschweig ein wichtiges Handlungsziel dar, das durch den Rat der Stadt beschlossen wurde. Orientiert an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung soll versucht werden, im Rahmen der städtischen Möglichkeiten bis zum Jahr 2020 den Ausstoß von Treibhausgasen um 40% (gegenüber 1990) zu senken.

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
7

Finanzbedarf

Gesamt:	556.200 €
Personalaufwend.:	188.200 €
Sachaufwendungen:	368.000 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: 2015: In der zweiten Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes sollen 20 weitere Maßnahmen begonnen werden. Die Erreichung von 100 % des Umsetzungsgrades der 2. Phase des Gesamtkonzeptes soll u. a. durch Maßnahmen aus den Bereichen Energieeffizienz, klimaschutzgerechte Planung, regenerative Energien, Verkehr sowie Informationen, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden. Für das Jahr 2015 wird ein Umsetzungsgrad von 15 % der Gesamtmaßnahme angestrebt.

Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.742.455,18	5.201.700	1.838.500		2.005.880	1.667.236	2.094.171
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.246.397,11	17.517.809	19.258.300		17.356.440	16.494.314	16.713.316
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-11.503.941,93	-12.316.109	-17.419.800		-15.350.560	-14.827.078	-14.619.145
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.186.619,04	1.159.200	1.003.300		856.700	743.300	576.300
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit			7.800				480.000
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.186.619,04	1.159.200	1.011.100		856.700	743.300	1.056.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	380.354,27						
26	Baumaßnahmen	2.018.960,04	2.529.700	2.251.300	2.675.700	2.447.100	2.281.100	1.921.800
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	67.424,95	83.800	92.600	126.000	67.100	67.100	67.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	25.596,64	151.100	181.700	1.928.300	868.400	559.900	559.900
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.492.335,90	2.764.600	2.525.600	4.730.000	3.382.600	2.908.100	2.548.800

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.305.716,86	-1.605.400	-1.514.500	-4.730.000	-2.525.900	-2.164.800	-1.492.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-12.809.658,79	-13.921.509	-18.934.300	-4.730.000	-17.876.460	-16.991.878	-16.111.645
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-12.809.658,79	-13.921.509	-18.934.300	-4.730.000	-17.876.460	-16.991.878	-16.111.645

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 61 (Global FB 61) und GVG FB 61 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeilen 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit), 26 (Baumaßnahmen) und 29 (Aktivierbare Zuwendungen):
siehe Folgeseiten

I. Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt (Projekt 4S.610009)

Die Gesamtabwicklung von Sanierungsmaßnahmen erfolgt durch einen Sanierungsträger. Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen:		Auszahlungen:	
Einzahlungen aus Städtebaufördermitteln (2/3 Anteil von Bund und Land):		Auszahlungen aus Städtebaufördermitteln und kommunaler Anteil (3/3 Anteil von Bund, Land und Stadt):	
Teil- Ergebnishaushalt	240.000 EUR	Teil- Ergebnishaushalt	360.000 EUR
Teil- Finanzhaushalt	360.000 EUR	Teil- Finanzhaushalt	540.000 EUR
		Teil- Ergebnishaushalt + nicht förderfähige Auszahlungen (davon Verfügungsfonds* bis zu 25 TEUR, Kita Schwedenheim 75 TEUR und f. sonst. K. 200 TEUR)	300.000 EUR
+ Einzahlungen generiert aus Ausgleichsbeträgen (100%)	500.000 EUR	+ Auszahlungen auf Grund von Einzahlungen generierter Ausgleichsbeträge (100%)	500.000 EUR
		+ Auszahlungen aufgrund der Vorfin. von Ausgleichsbeträgen** Teil-Ergebnishaushalt	350.000 EUR
Gesamt Einzahlungen	1.100.000 EUR	Gesamt Auszahlungen	2.050.000 EUR

* mit Vergabeberechtigung im Einzelfall durch den Sanierungsbeirat.

** Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Eigentümer ihre Sanierungsausgleichsbeträge im Vorfeld freiwillig ablösen, sodass mit einer Vereinnahmung von rund einem Drittel der Ausgleichsbeträge (rund 1,3 Mio. €) erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme durch eine dann folgende formale Heranziehung gerechnet werden kann. Sofern jedoch für diese verbliebenen Ausgleichsbeträge keine förderfähigen Maßnahmen erfolgen, müssten Fördermittel des Bundes und des Landes zurück erstattet werden. Daher werden in den Jahren 2014 bis 2017 Ausgleichsbeträge in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. € vorfinanziert (Raten der Vorfinanzierung: 2014: 350.000 €, 2015: 350.000 €, 2016: 300.000 €, 2017: 300.000 €). Die dafür noch ausstehenden Einzahlungen werden in den Folgejahren nachveranschlagt.

II. Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Projekt 4S.610018)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=50%):

22.000 € - Teil-Ergebnishaushalt
0,00 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt: 22.000 €

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=50%):

44.000 € - Teil-Ergebnishaushalt
0,00 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt: 44.000 €

III. MP - Stadtumbau Weststadt (Projekt 4S.610020)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

56.700 € - Teil-Ergebnishaushalt
643.300 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt: 700.000 €

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

85.000 € - Teil-Ergebnishaushalt
965.000 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt: 1.050.000 €

IV. FB 61:MP - Städtebau. Denkmalschutz (Projekt 4S.610025)

Das Projekt „MP - Städtebau. Denkmalschutz (4S.610025)“ ist in den Projekten „Weststadt – Soziale Stadt (4S.610039)“ und „Nationale Projekte des Städtebaus (4S.000018)“ aufgegangen.

IV. MP-KfW Förderpr. energet. Stadtsan (Projekt 4S.610033)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

37.100 € - Teil-Ergebnishaushalt
0,00 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt:

37.100 €

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

57.200 € - Teil-Ergebnishaushalt
0,00 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt:

57.200 €

V. MP Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt (Projekt 4S.610039)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

30.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
0,00 €	- Teil-Finanzhaushalt

Gesamt: **30.000 €**

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

45.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
0,00 €	- Teil-Finanzhaushalt

+ nicht förderfähige Auszahlungen (erst ab 2017, jährlich 20.000 €) 0,00 €

Gesamt: **45.000 €**

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen)

davon für:

- Erschließung Gewerbegebiet Braunstraße	150.000 €
- Erschließung Gewerbegebiet Rautheim-Nord	100.000 €
- Erschließung Volkmarode	30.000 €
- Erschließung Roselies-Süd	163.000 €
- Erschließung Lammer Busch	100.000 €
- Sonstige kleinere Baumaßnahmen des Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<u>1.708.300 €</u>
	2.251.300 €

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen FB 61.2 (über 1.000 €)	62.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände des FB 61 (bis 1.000 €)	<u>30.600 €</u>
	92.600 €

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.610011 Am Pfarrgarten / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	480.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	480.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	500.000			250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	500.000			250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-20.000			-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610009 Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.458.077	360.000	4.091.777			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.458.077	360.000	4.091.777			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	678.213		678.213			
4	Baumaßnahmen	10.741.500	358.300	6.192.000	416.600	555.100	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	651.000	181.700	151.100	198.400	59.900	
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.070.713	540.000	7.021.313	615.000	615.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.612.636	-180.000	-2.929.536	-615.000	-615.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610020 Sanierungsprojekt Stadtumbau Weststadt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.932.011	643.300	1.472.211			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.932.011	643.300	1.472.211			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	91.470		91.470			
4	Baumaßnahmen	2.247.364	965.000	1.282.364			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	595		595			
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	3.645.936		921.236	670.000	500.000	500.000
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.985.365	965.000	2.295.665	670.000	500.000	500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.053.354	-321.700	-823.454	-670.000	-500.000	-500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610007 Volkmarode Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	343.187	30.000	213.187	100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	343.187	30.000	213.187	100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-343.187	-30.000	-213.187	-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610010 Gewerbegebiet Rautheim Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	410.000	100.000		100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	410.000	100.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-410.000	-100.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610016 Roselies-Süd / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.459.291	163.000	274.091		360.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.459.291	163.000	274.091		360.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.459.291	-163.000	-274.091		-360.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610017 Lammer Busch - Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000			139.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000			139.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-350.000			-139.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610027 Am Meerberg / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	155.000	50.000		105.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	155.000	50.000		105.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-155.000	-50.000		-105.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610028 Ringgleis / Ausbau und Schließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.500.000	50.000		450.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000	50.000		450.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.500.000	-50.000		-450.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610029 Baugebiet Taubenstraße / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.330.000	70.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.330.000	70.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.330.000	-70.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610009 Global-Sachanlagen Abt. 61.2 (ohne Hausdruckerei)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	168.000	42.000	nicht relevant (Global-Projekt)	42.000	42.000	42.000
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	168.000	42.000	nicht relevant (Global-Projekt)	42.000	42.000	42.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-168.000	-42.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-42.000	-42.000	-42.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2015.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610035 Lammer Busch - Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.036.600	100.000	125.000	200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.036.600	100.000	125.000	200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.036.600	-100.000	-125.000	-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilhaushalt:

FB 66 - Tiefbau und Verkehr

Strategische Ziele 2015 - 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Verbesserung der Verkehrsanbindung Braunschweigs mit der Region und der Erreichbarkeit der Wohn- / Gewerbegebiete bzw. der Innenstadt sowie Optimierung der Verkehrsabläufe zur Sicherstellung bestmöglicher Mobilität mit geringstmöglicher Umweltbelastung durch Verbesserung des ÖPNV sowie der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr
2.	Wirtschaftlicher Substanzerhalt von Verkehrsanlagen, Straßen, Brücken und Kanälen in Braunschweig; dadurch Gewährleistung eines angemessenen Qualitätsstandards und einer höchstmöglichen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußverkehr und ruhender Verkehr) durch Sanierungs- und Erneuerungsprogramme sowie Instandhaltung und Unterhaltung
3.	Verbesserung des Sauberkeitsstandards der Stadt durch Fortführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ und durch ein flexibles Straßenreinigungskonzept
4.	Verbesserung bzw. Erhalt des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Gewässerzustandes der als Vorfluter genutzten Gewässer durch Senkung der Belastungen durch Einleitungen und durch Renaturierung im Rahmen der Empfehlungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie
5.	Langfristige Planungssicherheit für die Abfallwirtschaft in Braunschweig, u. a. Stilllegung und Nachsorge der Deponie Watenbüttel einschließlich erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.606,93					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.105.438,33	6.425.160	6.457.917	6.531.824	6.661.793	6.772.489
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.769.572,36	2.901.500	2.902.000	2.931.020	2.960.330	2.989.934
6	Privatrechtliche Entgelte	455,40	10.000				
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.665,17	229.100	214.400	217.220	220.096	223.030
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.268.969,52	1.239.065	1.140.059	1.119.200	928.600	1.162.400
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	10.427.707,71	10.804.825	10.714.375	10.799.264	10.770.820	11.147.853
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.940.802,73	6.914.593	6.701.174	6.884.931	7.187.489	7.306.268
14	Aufwendungen für Versorgung	466.364,38	449.800	526.600	538.573	546.652	554.852
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.902.929,70	6.585.500	5.043.800	4.589.168	4.430.156	4.602.467
16	Abschreibungen	8.717.413,87	10.008.385	10.225.802	10.479.088	10.739.784	11.026.821
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	625.119,88	108.000	92.200	92.200	92.200	92.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.541.807,21	17.878.800	18.037.200	18.215.417	18.395.469	18.577.378
20	Summe ordentliche Aufwendungen	38.194.437,77	41.945.078	40.626.776	40.799.376	41.391.750	42.159.985
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-27.766.730,06	-31.140.253	-29.912.401	-30.000.112	-30.620.931	-31.012.132

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	245.951,06	6.000	25.000	25.000	25.000	25.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.825.498,15	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-1.579.547,09	-72.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-29.346.277,15	-31.212.253	-29.965.401	-30.053.112	-30.673.931	-31.065.132
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	977.165,07	1.018.822	968.751	968.751	968.751	968.751
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-977.165,07	-1.018.822	-968.751	-968.751	-968.751	-968.751
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-30.323.442,22	-32.231.075	-30.934.152	-31.021.863	-31.642.682	-32.033.883

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 66 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirke

(betrifft die Teilhaushalte Kultur und Wissenschaft, FB 40 Schule, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien)

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 323) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NkomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.660015, 4S.670041 und 4S.670044 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

Für den Fall, dass die vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, werden für den Teilhaushalt FB 66 die Projekte 4S.660006, 4S.660008, 4S.660009 und 4S.660010 zugunsten des Projektes 4S.660015 für einseitig deckungsfähig erklärt.

Erläuterungen

zu Zeile 3 (Auflösungserträge aus Sonderposten):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 – Abschreibungen

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Verwaltungsgebühren u. a. für Ausnahmegenehmigungen, Ortskundeprüfungen, Beschilderungspläne sowie Verkehrsunterricht 392.000 €
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte 2.510.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens u. a. für Deckenerneuerung, Radwegedecken und Radwegeunterhaltung sowie Betrieb und Unterhaltung von Brücken (einschl. Mittel der Stadtbezirksräte i. H. v. 190.700 €). 2.166.700 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung zwischen 2014 und 2015 bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus den Mitteln zur Ausführung der Gleisanlagen Elbestraße als Rasengleis sowie aus den Mitteln zur Sanierung der Tiefgarage Eiermarkt, die beide als einmaliger Ansatz im Haushaltsjahr 2014 eingeplant waren. Dem gegenüber steht eine Aufstockung der Mittel für die Straßeninstandhaltung in 2015.

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 - Abschreibungen

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 417.700 €
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ öffentlicher Anteil an Straßenreinigung 3.528.500 €
- Erstattung des Leistungsentgelts für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Bellis-GmbH (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) 7.044.400 €
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe 559.500 €
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ öffentlichen Anteil Straßenentwässerung 4.968.000 €
- Erstattung an SE|BS 1.350.500 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 150.000 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 1.140.058,64 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land	30.607					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	30.607					
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	24.953	23.400	24.953	24.953	24.953	24.953
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	111.570	111.561	111.573	111.563	111.572	111.562
337110 Auflösung SoPo Beiträge u. ähnl. B. (nicht zweckgeb)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.004.515	1.968.295	2.053.959	2.054.049	2.053.967	2.054.055
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	78.511	381.075	368.754	482.281	611.550	727.618
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	217.925	181.313	225.521	225.517	225.527	225.277
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	3.667.965	3.756.516	3.670.156	3.628.461	3.627.224	3.620.024
* Auflösungserträge aus Sonderposten	6.105.438	6.425.160	6.457.917	6.531.824	6.661.793	6.772.489
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	372.269	391.500	392.000	395.920	399.879	403.878
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	363.952	360.000	360.000	363.600	367.236	370.908
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.033.352	2.150.000	2.150.000	2.171.500	2.193.215	2.215.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.769.572	2.901.500	2.902.000	2.931.020	2.960.330	2.989.934
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	455					
342110 Erträge aus Verkauf		10.000				
* Privatrechtliche Entgelte	455	10.000				
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	3.511	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	4.896					
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	583					
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	122.836	135.000	135.000	137.700	140.454	143.263
348710 Erstattung privaten Unternehmen	2.210	20.700	6.000	6.120	6.242	6.367
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	118.628	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.665	229.100	214.400	217.220	220.096	223.030

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.208.070					
371120 Aktivierete Sachkosten	60.899					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.239.065	1.140.059	1.119.200	928.600	1.162.400
* Aktivierete Eigenleistungen	1.268.970	1.239.065	1.140.059	1.119.200	928.600	1.162.400
** Ordentliche Erträge	10.427.708	10.804.825	10.714.375	10.799.264	10.770.820	11.147.853
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.305.420	1.300.200	1.400.900	1.432.561	1.454.049	1.475.860
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	3.744.302	3.944.100	3.911.400	3.999.798	4.059.795	4.120.692
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	324.207	336.400	326.000	333.368	338.369	343.444
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariff.Besch.Azubi	0					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	740.798	789.500	775.600	793.129	805.025	817.101
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	90.454	84.500	90.200	92.239	93.622	95.027
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	714.942	463.589	215.842	208.676	379.964	394.517
406110 Rückstellungen für Beihilfen	100.945	64.750	30.433	29.633	56.664	59.628
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-93.945	-68.446	-49.201	-4.472		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-730					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	717					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	15.432					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tariff.Beschäft.	-3.727					
407230 Rückstellung für Überstunden tariff.Beschäftigte	1.986					
* Aufwendungen für aktives Personal	6.940.803	6.914.593	6.701.174	6.884.931	7.187.489	7.306.268
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	406.146	397.300	464.000	474.533	481.651	488.876
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	60.219	52.500	62.600	64.040	65.000	65.975
* Aufwendungen für Versorgung	466.364	449.800	526.600	538.573	546.652	554.852

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen		8.400	458.400	8.400	8.400	8.400
421150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistungen	10.447					
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	14.239	18.600	18.600	18.600	18.600	18.600
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.192.957	4.025.800	2.166.700	2.086.700	2.201.700	2.336.700
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	7.277	600	2.600	2.600	2.600	2.600
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	7.194	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	43.708	43.200	43.200	43.200	43.200	43.200
422140 Aufwendungen für Wartung Software	30.799	36.600	34.600	34.600	34.600	34.600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	203	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.219.718	1.654.200	1.687.300	1.721.100	1.755.600	1.790.800
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	16.814	17.900	17.900	18.079	18.260	18.442
424130 Winterdienst	1.382	1.200	1.200	1.212	1.224	1.236
424140 Gehwegreinigung	1.955	1.900	1.900	1.919	1.938	1.958
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	51.800	53.800	53.800	54.338	54.881	55.430
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	20.316	19.300	19.300	19.493	19.688	19.885
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	12.708	12.000	12.000	12.120	12.241	12.364
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	24.129	24.500	24.500	24.745	24.992	25.242
427114 IM Planungskosten	52.966					
427115 Planungskosten	30.020	60.000	60.000	60.600	61.206	61.818
427125 Lebensmittel	510	200	200	202	204	206
427135 medizinischer Sachbedarf		200	200	202	204	206
427140 Veranstaltungen		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
427145 EDV-Kosten	2.952	3.100	3.100	3.131	3.162	3.194
427180 Veröffentlichungen	7.632	6.000	6.000	6.060	6.121	6.182
427190 Sonstige Sachaufwendungen	425	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	3.000	436.800	271.100	310.600		
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	-10.447					
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	160.226	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.902.930	6.585.500	5.043.800	4.589.168	4.430.156	4.602.467

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	358.014	478.590	614.344	623.095	623.094	623.095
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	7.055	4.285	2.508	1.882	1.413	311
471130 AfA Gebäude	609.342	609.342	609.342	609.341	596.110	582.880
471140 AfA Brücken + Tunnel	731.464	855.641	900.439	946.456	1.014.009	1.108.442
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.852.694	7.812.785	7.781.956	7.958.768	8.130.841	8.305.904
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	22.662	87.714	161.666	187.064	220.464	242.799
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	15.625	15.341	14.328	11.024	9.002	8.068
471160 AfA Fahrzeuge	98.257	110.365	106.659	101.872	99.554	103.279
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.464	16.606	16.722	21.956	27.523	32.963
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	12.016	17.716	17.839	17.630	17.774	19.080
472111 AfA auf Forderungen	7.821					
* Abschreibungen	8.717.414	10.008.385	10.225.802	10.479.088	10.739.784	11.026.821
Transferaufwendungen						
431113 IM Zuweisung an das Land	112.120					
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	197.241		84.200	84.200	84.200	84.200
431513 IM Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	405.000					
431710 Zuschuss an private Unternehmen	-89.241	100.000				
431810 Zuschuss an übrige Bereiche		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
* Transferaufwendungen	625.120	108.000	92.200	92.200	92.200	92.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	2.913					
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	111					
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	1.500	1.800	1.800	1.818	1.836	1.855
443140 Prüfungs- und Beratungskosten		1.600	1.600	1.616	1.632	1.648
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	11.530	16.300	16.300	16.463	16.628	16.794
443160 Zeitschriften	1.713	2.900	2.900	2.929	2.958	2.988
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	326	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	31.256	49.400	49.400	49.894	50.393	50.897

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	242.119	239.400	239.400	239.400	239.400	239.400
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	45.691	56.200	57.300	58.733	60.201	61.706
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	149.328	84.500	86.200	88.355	90.564	92.828
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		23.800	23.800	23.800	23.800	23.800
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	59					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	4.733	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	286					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.053	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.383.246	3.463.300	3.528.500	3.563.785	3.599.423	3.635.417
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	60.000	90.000	90.600	91.206	91.818
445710 Erstattung an private Unternehmen	6.782.300	6.996.200	7.044.400	7.113.710	7.183.713	7.254.416
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	10.006	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	50	600	600	606	612	618
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	530.000	541.300	559.500	564.913	570.380	575.902
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.968.000	4.968.000	4.968.000	5.017.680	5.067.857	5.118.535
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.306.500	1.356.500	1.350.500	1.364.005	1.377.645	1.391.422
447210 Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	725					
448210 Säumniszuschläge	3.364					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.541.807	17.878.800	18.037.200	18.215.417	18.395.469	18.577.378
** Ordentliche Aufwendungen	38.194.438	41.945.078	40.626.776	40.799.376	41.391.750	42.159.985
** Ordentliches Ergebnis	-27.766.730	-31.140.253	-29.912.401	-30.000.112	-30.620.931	-31.012.132

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	120					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	24.834	6.000	25.000	25.000	25.000	25.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	220.997					
* Außerordentliche Erträge	245.951	6.000	25.000	25.000	25.000	25.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	173.092					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	58.561	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	201.603					
512810 Korrektur apl. SoPo-Aufösung	61.819					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	6.016					
513180 Außerplanm.AfA Straßen,Wege,Plätze,Verkehrslenk.	1.167.273					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	157.135					
* Außerordentliche Aufwendungen	1.825.498	78.000	78.000	78.000	78.000	78.000
** Außerordentliches Ergebnis	-1.579.547	-72.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-29.346.277	-31.212.253	-29.965.401	-30.053.112	-30.673.931	-31.065.132
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	977.165	1.018.822	968.751	968.751	968.751	968.751
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-977.165	-1.018.822	-968.751	-968.751	-968.751	-968.751
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-30.323.442	-32.231.075	-30.934.152	-31.021.863	-31.642.682	-32.033.883

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1223 Verkehrsbehörde

1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	-167.729	-160.130	4	121.254	12.129	1.110	19.612	154.104	-154.100
1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	-277.990	-261.970	7	195.938	19.600	1.794	31.691	249.022	-249.015
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	-67.875	18.578	751.119	556.742	55.691	5.096	90.048	707.577	43.542
Summe Produktgruppe		-513.594	-403.521	751.130	873.933	87.420	8.000	141.351	1.110.704	-359.574

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.5115 Verkehrsplanung FB 66

1.51.5115.01	Verkehrsplanung	-903.866	-988.392	14	399.924	129.228	0	94.240	623.391	-623.377
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	-19.873	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	-148.780	-154.482	5	105.287	17.865	0	28.078	151.230	-151.225
Summe Produktgruppe		-1.072.519	-1.142.875	18	505.211	147.092	0	122.318	774.621	-774.603

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.5400 Verkehrsflächen

1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	-2.276.856	-1.921.864	149.640	1.769.913	329.455	0	605.164	2.704.532	-2.554.891
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	-20.684.781	-21.113.006	6.307.400	348.722	18.124.816	0	9.223.306	27.696.844	-21.389.445
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	-66.014	-115.096	25.016	34.652	640	0	78.859	114.150	-89.134
1.54.5400.04	Informationsdienst	-425.751	-432.649	160	312.018	26.706	0	39.595	378.319	-378.159
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	-4.528.787	-3.701.571	77.117	1.964.620	2.075.991	0	398.129	4.438.741	-4.361.624
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	-209.313	-250.543	0	65.574	198.600	0	0	264.174	-264.174
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	-38.887	-60.910	3.234	59.206	1.404	0	1.933	62.542	-59.309
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	-62.103	-82.211	0	41.038	2.262	0	2.488	45.787	-45.787
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	-9.303	-7.839	0	4.663	592	0	650	5.905	-5.905
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	-66.719	-81.139	135.001	106.996	922	0	49.418	157.336	-22.335
1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	0	-60.000	0	0	90.000	0	0	90.000	-90.000
Summe Produktgruppe		-28.368.512	-27.826.827	6.697.568	4.707.401	20.851.388	0	10.399.542	35.958.331	-29.260.763

1.54.5460 Parkeinrichtungen

1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	1.316.528	-1.251.952	2.150.000	1.171	494.600	0	609.342	1.105.113	1.044.887
Summe Produktgruppe		1.316.528	-1.251.952	2.150.000	1.171	494.600	0	609.342	1.105.113	1.044.887

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilhaushalt	FB 66 Tiefbau und Verkehr
---------------------	----------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.55 Natur-und Landschaftspflege

1.55.5521 Öffentliche Gewässer / Wasserläufe

1.55.5521.01	Betr./Unterh. öff. Gewässer / Wasserläufe	-1.615.811	-1.455.900	600	0	1.350.500	84.200	0	1.434.700	-1.434.100
Summe Produktgruppe		-1.615.811	-1.455.900	600	0	1.350.500	84.200	0	1.434.700	-1.434.100

1.56 Umweltschutz

1.56.5611 Umweltschutzmaßnahmen FB 66

1.56.5611.01	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-60.000	0	0	0	0	0	0	0	0

Summe Teilhaushalt	-30.313.907	-32.081.075	9.599.317	6.087.715	22.931.000	92.200	11.272.553	40.383.469	-30.784.152
---------------------------	--------------------	--------------------	------------------	------------------	-------------------	---------------	-------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1223.03 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Produktbeschreibung:

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Handwerker, Dienstleister und soziale Dienste zum Parken
- Erteilung von sonstigen Ausnahmegenehmigungen, z. B. vom Sonntagsfahrverbot oder für das Befahren von Geh- und Sonderwegen
- Erteilung von Genehmigungen für Arbeitsstellen an Straßen
- Erteilung von Erlaubnissen für den Großraum- und Schwerverkehr
- Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen

Produktziele:

- Genehmigung von Park- und Fahrerleichterungen für Gewerbetreibende zur Ausübung ihrer Tätigkeit
- Ordnungsgemäße Absicherung von Arbeitsstellen auf öffentlicher Verkehrsfläche
- Die Genehmigung von Nutzungen, die über den Gemeingebrauch hinaus gehen, z. B. Veranstaltungen und Freisitzflächen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1223.03.01 Genehmigungen nach StVO
- 1.12.1223.03.02 Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung

Produktkennzahl(en):

Genehmigungen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

5.698	5.300	5.500
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	727.522	750.000	750.000
Übrige ordentliche Erträge	1.155	1.100	1.119
12 Summe ordentliche Erträge	728.677	751.100	751.119
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	662.771	596.817	556.742
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.444	14.762	15.729
16 Abschreibungen	7.413	6.746	6.362
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	5.096
19 Sonstige ordentliche Aufw.	40.796	37.784	39.962
20 Summe ordentliche Aufwendungen	726.425	656.110	623.892
21 Ordentl. Ergebnis	+2.253	+94.990	+127.228
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+2.253	+94.990	+127.228
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	70.128	76.412	83.686
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-70.128	-76.412	-83.686
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-67.875	+18.578	+43.542

Wesentliches Produkt

1.51.5115.01 - Verkehrsplanung

Produktbeschreibung:

- Fortschreibung des Verkehrsmodells
- Erhebung von Verkehrsdaten des motorisierten Individual-, Rad- und Fußgängerverkehrs
- Erstellung von Nahverkehrsplanungen
- Entwicklung von Parkraumkonzepten, Tempo-30-Zonen etc.
- Vorentwurfs- und Entwurfsplanungen für das städtische Bauprogramm

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5115.01.01 Verkehrsentwicklungsplanung
- 1.51.5115.01.02 Verkehrskonzepte
- 1.51.5115.01.03 Verkehrserhebungen
- 1.51.5115.01.04 Entwurf von Verkehrsanlagen
- 1.51.5115.01.05 Nahverkehrsplanungen
- 1.51.5115.01.06 Radverkehrsplanung

Produktziele:

Sicherstellung und Verbesserung der Mobilität für Wirtschaft und Bevölkerung

Produktkennzahl(en):

Aufgewendete Zeit

Std.

Ist 2013

Plan 2014

Plan 2015

10.749	10.300	10.900
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	51	0	0
Übrige ordentliche Erträge	27	6.668	14
12 Summe ordentliche Erträge	78	6.668	14
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	673.452	742.078	399.924
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	76.622	73.124	84.730
16 Abschreibungen	1.428	49.002	37.832
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	52.352	47.779	44.497
20 Summe ordentliche Aufwendungen	803.854	911.983	566.983
21 Ordentl. Ergebnis	-803.777	-905.315	-566.969
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-803.777	-905.315	-566.969
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	100.090	83.077	56.409
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-100.090	-83.077	-56.409
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-903.866	-988.392	-623.377

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Produktbeschreibung:

- Entwurfs- und Ausführungsplanung
 - Ausschreibung und Vergabe
 - Durchführung, Überwachung und Abrechnung von neuen bzw. an gleicher Stelle zu erneuernden Verkehrsanlagen, Verkehrsflächen und besonderen Ingenieurbauten sowie sonstigen Projekten; hierunter fällt auch der Ab- bzw. Rückbau der bestehenden Anlagen und Flächen

Produktziele:

- Nachfrageorientierte, fristgerechte, wirtschaftliche und richtliniengerechte Herstellung
 - Erhaltung und Steigerung von Wirtschaftskraft und Wohnqualität
 - Substanzerhaltung von Straßen, besonderen Ingenieurbauwerken und Straßenausstattungen unter Berücksichtigung von Funktionalität und ansprechender Gestaltung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.01.01 Projekte in Sanierungsgebieten
- 1.54.5400.01.02 Großprojekte
- 1.54.5400.01.03 Projekte in Hauptverkehrsstraßen
- 1.54.5400.01.04 Erschließung von Gewerbegebieten
- 1.54.5400.01.05 Erschließung von Wohngebieten
- 1.54.5400.01.06 Projekte der Straßensanierung mit Kanal
- 1.54.5400.01.07 Projekte bis 500 T Euro
- 1.54.5400.01.08 ÖPNV-Maßnahmen
- 1.54.5400.01.09 Betreuung von Stadtbahnbaumaßnahmen
- 1.54.5400.01.10 Projekte anderer Leitungsträger
- 1.54.5400.01.11 Projekte anderer Fachbereiche
- 1.54.5400.01.12 Gemeinkosten für Produkt
- 1.54.5400.01.13 Proj. f. Luftreinhaltung, Feinstaub, Klimaschutz

Produktkennzahl(en):

Projekte

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

45	45	45
----	----	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	7.139	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	4.978	149.884	149.640
12	Summe ordentliche Erträge	12.117	149.884	149.640
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.289.936	1.240.990	1.769.913
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	106.948	53.935	164.468
16	Abschreibungen	15.546	221.058	230.891
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	112.120	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	162.740	146.255	164.987
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.687.291	1.662.238	2.330.259
21	Ordentl. Ergebnis	-1.675.173	-1.512.354	-2.180.619
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	179.107	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-179.107	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.854.281	-1.512.354	-2.180.619
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	422.575	409.510	374.273
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-422.575	-409.510	-374.273
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.276.856	-1.921.864	-2.554.891

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung der Gewerbegebiete Braunstraße Süd und Gewerbepark Waller See																									
Nr.: 1																									
Wirkung:	Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Gewerbegebiete sicherstellen; Ausbau von Gehwegen und Parkstreifen																								
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1																								
	Zielerreichung: Endausbau in dem Gebiet Braunstraße Süd und Erstellung von Baustraßen in dem Gebiet Waller See (Kennzahl, Planwert)																								
	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2016																								
	<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;">Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th style="text-align: right;">Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">1.206.044 €</td> </tr> <tr> <td>Personal- auszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">119.990 €</td> </tr> <tr> <td>Sach- auszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">5.586.053 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td style="text-align: right;">4.500.000 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">22.539 €</td> </tr> <tr> <td>Personal- aufwendungen.:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Abschrei- bungen:</td> <td style="text-align: right;">22.539 €</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sach- aufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Finanzbedarf		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	1.206.044 €	Personal- auszahlungen.:	119.990 €	Sach- auszahlungen.:	5.586.053 €			Einzahlungen:	4.500.000 €	Gesamt:	22.539 €	Personal- aufwendungen.:	0 €	Abschrei- bungen:	22.539 €	Übrige Sach- aufwendungen:	0 €	Erträge:	
Finanzbedarf																									
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																								
Gesamt:	1.206.044 €																								
Personal- auszahlungen.:	119.990 €																								
Sach- auszahlungen.:	5.586.053 €																								
Einzahlungen:	4.500.000 €																								
Gesamt:	22.539 €																								
Personal- aufwendungen.:	0 €																								
Abschrei- bungen:	22.539 €																								
Übrige Sach- aufwendungen:	0 €																								
Erträge:																									

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung von Wohngebieten Völkenrode-Nord, Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Roselies-Süd, Am Pfarrgarten, Am Meerberg, Im großen Raffkampe, Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße																									
Nr.: 2																									
Wirkung:	Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Wohngebiete sicherstellen; Bau von Baustraßen, Wohnstraßen, Geh- und Radwegen je nach Erschließungsstand der Gebiete																								
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1																								
	Zielerreichung: Planung der Wohngebiete Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße, Fertigstellung der Erschließung (Kennzahl, Planwert) Wilhelm-Bracke-Gesamtschule																								
	Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2018																								
	<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th style="text-align: left;">Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th style="text-align: right;">Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">5.124.991 €</td> </tr> <tr> <td>Personal- auszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">892.439 €</td> </tr> <tr> <td>Sach- auszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">15.311.301 €</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td style="text-align: right;">11.078.748 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">102.607 €</td> </tr> <tr> <td>Personal- aufwendungen.:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Abschrei- bungen:</td> <td style="text-align: right;">102.607 €</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sach- aufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Finanzbedarf		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	5.124.991 €	Personal- auszahlungen.:	892.439 €	Sach- auszahlungen.:	15.311.301 €			Einzahlungen:	11.078.748 €	Gesamt:	102.607 €	Personal- aufwendungen.:	0 €	Abschrei- bungen:	102.607 €	Übrige Sach- aufwendungen:	0 €	Erträge:	
Finanzbedarf																									
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																								
Gesamt:	5.124.991 €																								
Personal- auszahlungen.:	892.439 €																								
Sach- auszahlungen.:	15.311.301 €																								
Einzahlungen:	11.078.748 €																								
Gesamt:	102.607 €																								
Personal- aufwendungen.:	0 €																								
Abschrei- bungen:	102.607 €																								
Übrige Sach- aufwendungen:	0 €																								
Erträge:																									

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Niederflur- und behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen

Nr.: 3

Wirkung: Benutzungskomfort steigt, Attraktivität des ÖPNV steigt

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	2.108.591 €	Gesamt:	35.640 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	510.605 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.217.309 €	bungen:	35.640 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	1.619.323 €	Erträge:	

Zielerreichung: In 2015: Umbau von ca. 4 Haltestellen
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2018

Maßnahme: Durchführung von Großprojekten im Straßenbau: Umgestaltung Museumstraße, Erschließungsstraße nördliches Ringgebiet

Nr.: 4

Wirkung: Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	3.906.583 €	Gesamt:	78.132 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	66.583 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	10.940.000 €	bungen:	78.132 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	7.100.000 €	Erträge:	

Zielerreichung: Planung und Durchführung der Umgestaltung Museumstraße und der Erschließungsstraße im nördlichen Ringgebiet
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2020

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Durchführung von Projekten in Hauptverkehrsstraßen: Querumer Str., Messeweg, Hamburger Str., Helmstedter Str. und Ägidienmarkt / Stobenstraße		
Nr.:	5		
Wirkung:	Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	2	
		2	
Zielerreichung:	Fertigstellung der Hamburger Straße in 2015		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2018
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	13.307.184 €	Gesamt:	266.461 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	892.652 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	16.650.532 €	bungen:	266.461 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	4.236.000 €	Erträge:	

Maßnahme:	Brückenerneuerungsmaßnahmen		
Nr.:	6		
Wirkung:	Werterhaltung bzw. Wertsteigerung von städtischen Brücken		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	2	
		2	
Zielerreichung:	Fertigstellung der Okerbrücke Berkenbuschstraße, der Ringgleisbrücke Feuerwehrstraße und der Springbachbrücke Rostockstraße in 2015 sowie Planungsleistungen für Brückenbaumaßnahmen der Folgejahre		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2018
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	22.451.774 €	Gesamt:	426.173 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	1.560.500 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	21.783.274 €	bungen:	426.173 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	892.000 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: **Neubau von Radwegen: Geh-/ Radweg Helmstedter Str.**

Nr.: **7**

Wirkung: Steigerung des Komforts und der Sicherheit für den nicht motorisierten Individualverkehr, Verbesserung des Klimaschutzes gemäß Luftreinhalteplan der Stadt

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
2

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	3.520.237 €	Gesamt:	52.521 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	183.739 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.447.658 €	bungen:	52.521 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	111.160 €	Erträge:	

Zielerreichung: Beginn der Maßnahme Geh- und Radweg Helmstedter Str. und Verbesserung von bestehenden Radwegeverbindungen **Maßnahmezeitraum:** 2012 bis 2018

(Kennzahl, Planwert)

Maßnahme: **Durchführung der Instandsetzung der Tiefgarage Eiermarkt (2. Bauabschnitt)**

Nr.: **8**

Wirkung: Instandsetzung aller Betonbauteile und Erneuerung der Abdichtung und des Asphaltbelages sowie der Entwässerungseinrichtung und kompletter Neuanstrich.

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
2

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	3.269.171 €	Gesamt:	0 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	46.071 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.223.100 €	bungen:	0 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Fertigstellung der Arbeiten im Sommer 2015 **Maßnahmezeitraum:** 2014 bis 2015

(Kennzahl, Planwert)

Wesentliches Produkt

1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

Produktbeschreibung:

Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze; hierzu gehört auch die Auftragsvergabe, Bauüberwachung und Abrechnung.

Produktziele:

- Wirtschaftliche Substanzerhaltung
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Erhaltung funktionstüchtiger Entwässerungsanlagen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.05.01 Durchführung von Straßenkontrollen
- 1.54.5400.05.02 Decken-, Oberfl.- u. Rissebehandlung
- 1.54.5400.05.03 Gräbenräumung u. Mäharbeiten
- 1.54.5400.05.04 Ausbesserungen an Straßen u. Anlagen
- 1.54.5400.05.05 Fremdleistungen incl. Betreuung
- 1.54.5400.05.06 Winterdienst
- 1.54.5400.05.07 Aufgrabungsinspektion
- 1.54.5400.05.08 Bauhoforganisation

Produktkennzahl(en):

Erhaltungskosten je km Str. €
 Kosten Straßenunterh. eig. Kolonnen/Std €

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

5.534	4.300	5.500
48	48	48

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	133	0	0
Übrige ordentliche Erträge	23.299	77.383	77.117
12 Summe ordentliche Erträge	23.431	77.383	77.117
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.026.835	2.003.919	1.964.620
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.061.309	1.262.350	1.911.944
16 Abschreibungen	88.687	111.809	111.089
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	164.031	164.845	164.048
20 Summe ordentliche Aufwendungen	4.340.861	3.542.924	4.151.701
21 Ordentl. Ergebnis	-4.317.429	-3.465.541	-4.074.584
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	832	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	832	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.316.597	-3.465.541	-4.074.584
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	212.190	236.030	287.040
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-212.190	-236.030	-287.040
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.528.787	-3.701.571	-4.361.624

Wesentliches Produkt

1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken

Produktbeschreibung:

Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktziele:

- Wirtschaftliche Substanzerhaltung der Brückeninfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktkennzahl(en):

Erhaltungskosten je Bauwerk

€

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.06.01 Unterhaltung von Brücken, Durchl. etc.
- 1.54.5400.06.02 Unterhaltung von Tiefgaragen

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

1.182	1.500	1.500
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	53.139	54.543	65.574
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	156.174	196.000	198.600
16 Abschreibungen	0	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	0	0	0
20 Summe ordentliche Aufwendungen	209.313	250.543	264.174
21 Ordentl. Ergebnis	-209.313	-250.543	-264.174
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-209.313	-250.543	-264.174
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-209.313	-250.543	-264.174
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Produktbeschreibung:

- Schnittstellenmanagement zu den privatisierten Bereichen Stadtentwässerung (SEBS) und Abfallwirtschaft (ALBA)
- Technische Satzungen für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für die Stadt als abwasser- bzw. abfallbeseitigungspflichtige Körperschaft
- Investitionssteuerung Stadtentwässerung
- Hoheitliche Aufgaben der Abwasser- und Abfallbeseitigung

Produktziele:

- Störungsarme Aufgabenerledigung durch die beauftragten Dritten
- Vertragscontrolling
- Einhaltung der gesetzlichen Pflichten der Stadt durch die beauftragten Dritten

Produktkennzahl(en):

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.10.01 Stadtentwässerung
- 1.54.5400.10.02 Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	5	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	122.839	135.000	135.001
12	Summe ordentliche Erträge	122.844	135.000	135.001
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	125.865	107.955	106.996
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.527	712	336
16	Abschreibungen	15.020	22.007	20.313
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	7.241	604	586
20	Summe ordentliche Aufwendungen	149.654	131.278	128.231
21	Ordentl. Ergebnis	-26.810	+3.722	+6.770
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-26.810	+3.722	+6.770
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	39.909	84.861	29.105
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-39.909	-84.861	-29.105
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-66.719	-81.139	-22.335
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Stadt Braunschweig - Teilhaushalt **FB 66 - Tiefbau und Verkehr**

Wesentliches Produkt **1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Baumaßnahmen an Innenstadtwehren			
Nr.: 9			
Wirkung:	Ökologische Durchgängigkeit der Oker; Erneuerung der Wehre		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4	
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 5.895.082 €	Gesamt: 235.803 €
		Personal- auszahlungen.: 4.861 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 5.890.221 €	Abschrei- bungen: 235.803 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umbau und Sanierung der Innenstadtwehre	Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2020	

Wesentliches Produkt 1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes, v. a. Umsetzung der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (5-stufige Abfallhierarchie)											
Nr.: 10												
Wirkung:	Optimierte Entsorgungsabläufe für die Stadt											
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
	5											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Weitere Optimierung von Entsorgungsabläufen und strategische abfallwirtschaftliche Steuerung; Implementierung weiterer Abfallvermeidungsmaßnahmen	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2019										
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)</td> </tr> <tr> <td style="width: 80%;">Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">110.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">190.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">300.000 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)		Gesamt:	0 €	Personalaufwend.:	110.000 €	Sachaufwendungen:	190.000 €	Erträge:	300.000 €
<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)												
Gesamt:	0 €											
Personalaufwend.:	110.000 €											
Sachaufwendungen:	190.000 €											
Erträge:	300.000 €											

Maßnahme:	Stilllegung der Deponie-Schüttfelder I, II und II a																											
Nr.: 11																												
Wirkung:	Reduzierung der Umweltbeeinflussung durch den Deponiekörper, langfristig Kostensenkung durch Wegfall von Aufwendungen für die Sickerwasserbehandlung und durch verringerte Überwachung																											
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:																											
	5																											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung des 1. BA zur Abdeckung der Schüttfelder; Planung und Ausschreibung der Baumaßnahmen des 2. BA	Maßnahmezeitraum: 2003 bis 2018																										
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)</td> </tr> <tr> <td style="width: 40%;"></td> <td style="text-align: center;">Einz. / Ausz. f. Investitionen</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center;">Jährlicher Folgeaufwand</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Personalauszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">900.000 €</td> <td>Personalauszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Sachauszahlungen.:</td> <td style="text-align: right;">23.800.000 €</td> <td>Abschreibungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Übrige Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td style="text-align: right;">24.700.000 €</td> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)			Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €	Personalauszahlungen.:	900.000 €	Personalauszahlungen.:	0 €	Sachauszahlungen.:	23.800.000 €	Abschreibungen:	0 €			Übrige Sachaufwendungen:	0 €	Einzahlungen:	24.700.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)																												
	Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand																									
Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €																									
Personalauszahlungen.:	900.000 €	Personalauszahlungen.:	0 €																									
Sachauszahlungen.:	23.800.000 €	Abschreibungen:	0 €																									
		Übrige Sachaufwendungen:	0 €																									
Einzahlungen:	24.700.000 €	Erträge:	0 €																									

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Deponie-Schüttfeld III												
Nr.:	12												
Wirkung:	Aufwertung der Ausgleichs- und Ersatzflächen												
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		5											
			<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Finanzbedarf (gebührenfinanziert)</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>40.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>900.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>940.000 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf (gebührenfinanziert)		Gesamt:	0 €	Personalaufwend.:	40.000 €	Sachaufwendungen:	900.000 €	Erträge:	940.000 €
Finanzbedarf (gebührenfinanziert)													
Gesamt:	0 €												
Personalaufwend.:	40.000 €												
Sachaufwendungen:	900.000 €												
Erträge:	940.000 €												
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufgabenerfüllung gemäß Planfeststellungsverfahren		Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2015										

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.298.734,39	3.146.600	3.141.400		3.173.240	3.205.427	3.237.964
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.402.458,41	31.554.800	30.281.900		30.164.451	30.293.337	30.757.019
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-25.103.724,02	-28.408.200	-27.140.500		-26.991.211	-27.087.911	-27.519.055
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.298.094,88	2.002.900	1.178.000		997.000	401.000	227.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.762.167,35	8.593.700	3.400.500		7.323.600	4.593.500	7.163.000
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.060.262,23	10.596.600	4.578.500		8.320.600	4.994.500	7.390.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	15.117.035,59	24.310.800	12.408.500	13.769.000	16.827.500	13.395.500	18.507.500
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.232,95	47.900	47.900		47.900	47.900	47.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen		300.000	175.000				
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.132.268,54	24.658.700	12.631.400	13.769.000	16.875.400	13.443.400	18.555.400

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-9.072.006,31	-14.062.100	-8.052.900	-13.769.000	-8.554.800	-8.448.900	-11.165.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-34.175.730,33	-42.470.300	-35.193.400	-13.769.000	-35.546.011	-35.536.811	-38.684.455
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-34.175.730,33	-42.470.300	-35.193.400	-13.769.000	-35.546.011	-35.536.811	-38.684.455

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 66 (Global FB 66) und GVG FB 66 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb eines Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -
- Pr 8 - Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung -
- Pr 10 - Begleitmaßnahmen ÖPNV
- Pr 12 - Hauptverkehrsstraßen/Umbau -
- Brückenprojekte des FB Tiefbau und Verkehr
- Projekte im Bereich Radwege - Neubau

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

Investitionszuschüsse vom Land für diverse Projekte

Die geförderten Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

zu Zeile 20 (Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit):

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für diverse Projekte

Die entsprechenden Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Hier werden die investiven Tiefbaumaßnahmen abgebildet.

Die einzelnen Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen für das Projekt Graffiti	25.000 €
- Beschaffungen für FB 66 allgemein - Gemeindestraßen (über 1000 €)	<u>7.000 €</u>
	47.900 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Zuschuss an die Verkehrs-GmbH	175.000 €
---------------------------------	-----------

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.660019 Stadtbahnausbaukonzept / Zuschuss		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	175.000	175.000				
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	175.000	175.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-175.000	-175.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660013 Querumer Str. / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.66020 Brücke Marienberger Straße / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000			250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000			250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000			-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.050.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.050.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.050.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660023 Messeweg / Erneuerung und Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.461.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.461.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.000.000			1.200.000	800.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000			1.200.000	800.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-539.000			-1.200.000	-800.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660031 Schunterbrücke Bevenroder Straße / Gesamtinstandsetzung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	270.000	40.000		230.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	270.000	40.000		230.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-270.000	-40.000		-230.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660033 Schunterflutbrücke Bevenroder / Gesamtinstandsetzung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000	20.000		330.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000	20.000		330.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-350.000	-20.000		-330.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660034 Berliner Heerstraße / Erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	510.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	510.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.700.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.190.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660050 Verbesserung Hauptstraße Wenden		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660051 Neubau P+R Donaustraße		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660060 Gewerbegebiet Braunstraße Süd		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.000.000	800.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.000.000	800.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.210.053		650.053	560.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.210.053		650.053	560.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-210.053	800.000	-650.053	-560.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660068 Hamburger Straße / Grunderneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	875.000	557.500	230.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	875.000	557.500	230.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.900.000	2.060.000	1.650.000	190.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.900.000	2.060.000	1.650.000	190.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.025.000	-1.502.500	-1.420.000	-190.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	285.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-228.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660075 Alte Frankfurter Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.000.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.000.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660081 Wilhelm-Bracke- Gesamtschule / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	643.465	42.500	382.965			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	643.465	42.500	382.965			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.139.000	175.000	390.000	399.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.139.000	175.000	390.000	399.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-495.535	-132.500	-7.035	-399.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.300.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660087 Hoheworthbrücke / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660088 Okerbrücke Biberweg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau und Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.150.000		100.000	300.000	1.750.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.150.000		100.000	300.000	1.750.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.150.000		-100.000	-300.000	-1.750.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660098 Rudolfsplatz / Umbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.420.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.420.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.620.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.500.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660101 Stadtstraße Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.500.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	6.500.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	9.680.000	430.000		200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.680.000	430.000		200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.180.000	-430.000		-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660102 Radweg Sandanger - Hansestraße		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	160.000					80.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	160.000					80.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-160.000					-80.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660103 Ersatzneubau Brücke Klostergang		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660105 Taubenstraße / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.045.000	160.000			200.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.045.000	160.000			200.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-865.000	-160.000			-200.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660106 Baugebiet Feldstraße AP 23 / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.350.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.350.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.750.000	250.000		1.000.000	500.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.750.000	250.000		1.000.000	500.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000	-250.000		-1.000.000	-500.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660107 Baugebiet Stöckheim-Süd / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.530.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.530.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.950.000	250.000		1.000.000	700.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.950.000	250.000		1.000.000	700.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-420.000	-250.000		-1.000.000	-700.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660108 Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	315.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	315.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000			350.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000			350.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-35.000			-350.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660109 Hennebergbrücke / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	830.000	80.000		380.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	830.000	80.000		380.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-830.000	-80.000		-380.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	630.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	630.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-630.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.100.000	100.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.100.000	100.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000	-100.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660112 Ringgleisbrücke Marienberger Straße / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660113 Mühlenbrücke Bienrode ü. d. Sch. / Ersatz		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	50.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	50.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	-50.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660114 Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	580.000	80.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	580.000	80.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-580.000	-80.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660115 Fischgrabenbrücke NSG Riddagshausen / Ersatz		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	220.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	220.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660116 Brücke Friedrich-Seele- Straße Ringgleis / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	430.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	430.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-430.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660117 Wabebrücke Klostergang - Möller / Ersatz		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660118 Ferdinandbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	330.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	330.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-330.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg / Ersatz		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	950.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	950.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-950.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	450.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	450.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	450.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	450.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	310.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	310.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-310.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660123 Nördliches Ringgebiet / Herstellung Planstraße S1		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	567.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	567.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	752.000	52.000		300.000		100.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	752.000	52.000		300.000		100.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-185.000	-52.000		-300.000		-100.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660127 Buslinie 418 Lamme / Verlängerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000	450.000		100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	450.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000	-450.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660014 Lehndorf / Straßenerneuerung 2. BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.390.855	189.000	2.761.855			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.390.855	189.000	2.761.855			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.746.210	420.000	4.526.210	150.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.746.210	420.000	4.526.210	150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.355.355	-231.000	-1.764.355	-150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.
Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660015 Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.963.902	450.000	3.854.902			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.963.902	450.000	3.854.902			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.710.557	1.250.000	7.560.557	800.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.710.557	1.250.000	7.560.557	800.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.746.655	-800.000	-3.705.655	-800.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.
Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660016 Petritor / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.876.275	400.000	1.176.275			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.876.275	400.000	1.176.275			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.638.570	500.000	2.538.570	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.638.570	500.000	2.538.570	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.762.295	-100.000	-1.362.295	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.
Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.66020 Hauptbahnhof - Mastbruch / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.351.226	72.000	574.226			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.351.226	72.000	574.226			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.276.420	160.000	666.420	200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.276.420	160.000	666.420	200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-925.194	-88.000	-92.194	-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.
Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660023 Wilhelminischer Rind Nord / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	750.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	750.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.500.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-750.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660024 Innenstadt / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.812.119	239.000	1.996.119			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.812.119	239.000	1.996.119			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.520.065	970.000	4.850.065	500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.520.065	970.000	4.850.065	500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.707.946	-731.000	-2.853.946	-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.
Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660044 Umbau Innenstadtwehre, Zuwendung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.890.221		3.470.221	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.890.221		3.470.221	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.890.221		-3.470.221	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660067 Bushaltstellen / Umgestaltung 5. BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	200.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	200.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.600.000	400.000		400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.600.000	400.000		400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000	-200.000		-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

Teilhaushalt:

FB 67 - Stadtgrün und Sport

Strategische Ziele 2015 bis 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Dauerhafte substanzerhaltende Pflege und Entwicklung des öffentlichen Grüns als wesentlicher Baustein der städtischen Infrastruktur
2.	Sanierung von Park- und Grünanlagen, Freizeitwegen sowie von Spiel- und Jugendplätzen für die Naherholung und Freizeitnutzung
3.	Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur in Braunschweig
4.	Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des städtischen Bestattungswesens
5.	Entwicklung eines Reparaturmanagements sowie Erneuerung der städtischen Fahrzeugflotte zur Vermeidung von Emissionen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.000,00		128.000			
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	233.313,46	221.558	237.721	238.977	240.022	240.575
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.320.561,08	2.448.800	1.618.900	1.635.089	1.651.440	1.667.955
6	Privatrechtliche Entgelte	604.518,05	590.500	660.800	667.408	674.082	680.823
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.250.660,45	963.100	1.376.680	1.575.377	815.809	1.247.977
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	374.012,62	147.321	153.977	104.000	159.300	91.000
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,01					
12	Summe ordentliche Erträge	4.787.065,67	4.371.279	4.176.078	4.220.851	3.540.653	3.928.330
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.866.557,28	11.242.277	10.949.970	11.271.887	11.526.492	11.708.676
14	Aufwendungen für Versorgung	176.413,45	184.700	197.300	201.786	204.813	207.885
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.246.480,60	3.997.200	4.443.300	4.210.012	4.093.854	4.143.938
16	Abschreibungen	3.690.416,53	4.881.199	4.980.173	5.066.251	5.024.099	4.970.183
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	1.893.788,21	2.189.400	2.046.400	2.046.400	2.046.400	2.046.400
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.085.811,82	2.892.800	2.785.700	2.828.445	2.872.190	2.916.965
20	Summe ordentliche Aufwendungen	24.959.467,89	25.387.577	25.402.843	25.624.780	25.767.847	25.994.046
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-20.172.402,22	-21.016.298	-21.226.765	-21.403.929	-22.227.194	-22.065.716

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	147.141,96	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	431.437,48	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-284.295,52					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-20.456.697,74	-21.016.298	-21.226.765	-21.403.929	-22.227.194	-22.065.716
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.670.043,23	1.783.800	1.783.800	1.783.800	1.783.800	1.783.800
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.157.477,92	2.113.943	1.938.878	1.955.755	1.955.755	1.955.755
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-487.434,69	-330.143	-155.078	-171.955	-171.955	-171.955
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-20.944.132,43	-21.346.441	-21.381.844	-21.575.884	-22.399.149	-22.237.671

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 67 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Absperurmaßnahmen bei Veranstaltungen.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Budgetmittel der Stadtbezirkräte

(betrifft die Teilhaushalte Kultur und Wissenschaft, FB 40 Schule, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien)

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten (mit Ausnahme von StBezR 323) werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.660015, 4S.670041 und 4S.670044 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend den Anforderungen der Stadtbezirkräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen. Für den Fall, dass die vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, werden die Projekte der Kategorie „Instandhaltung Ergebnishaushalt (91)“ des Teilhaushaltes FB 67 zugunsten der Projekte 4S.670041 und 4S.670044 für einseitig deckungsfähig erklärt.

Erläuterungen

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Benutzungsgebühren für Stadtfriedhof, Ortsteilfriedhöfe 1.286.900 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 begründet sich durch den Wegfall der Benutzungsgebühren für das Krematorium ab 2015 aufgrund der Privatisierung.

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Pachteinnahmen Kleingartenwesen 552.500 €
- Mieten und Pachten von Vereinen für Sportanlagen 108.300 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen v. verb. Unternehmen für Grünpflegeleistungen 586.280 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015 resultiert aus dem Umstand, dass in 2015 öffentliche Grünflächen in weiteren 7 Neubaugebieten, die von Erschließungsträgern hergestellt worden sind, an die Stadt übergeben werden und zu diesem Zeitpunkt die jeweils vereinbarten kapitalisierten Pflegekosten in Summe dem städtischen Haushalt zufließen.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Beschaffung von Bäumen 115.000 €
- Unterhaltung von Grünanlagen und Spielplätzen 1.803.000 €
- Unterhaltung Kfz 275.000 €
- Winterdienst 247.000 €
- Planungskosten 10.000 €

Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel einschl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

siehe Erläuterung im Vorbericht unter Ziff. 2.2.9

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	2.343.700 €
- Erstattungen an private Unternehmen für Deponie und offene Mulden	175.600 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 153.977,28 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land			128.000			
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	4.000					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	4.000		128.000			
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	9.248	8.036	10.604	10.608	10.604	10.609
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	154.774	141.982	154.773	154.776	154.574	153.873
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	69.291	71.540	72.344	73.593	74.844	76.093
* Auflösungserträge aus Sonderposten	233.313	221.558	237.721	238.977	240.022	240.575
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	290					
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.320.271	2.448.800	1.618.900	1.635.089	1.651.440	1.667.955
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.320.561	2.448.800	1.618.900	1.635.089	1.651.440	1.667.955
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	593.332	589.800	660.800	667.408	674.082	680.823
342110 Erträge aus Verkauf	11.123	700				
346120 Erträge private Telefongebühren	63					
* Privatrechtliche Entgelte	604.518	590.500	660.800	667.408	674.082	680.823
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	892	9.000	9.000	9.180	9.364	9.551
348110 Erstattung Land	80.062	78.600	80.100	80.100	80.100	80.100
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	25.418					
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	335.557	131.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	444.921	415.700	321.280	327.706	334.260	340.945
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	135.544	112.000				
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	15.165	7.000	4.600	4.692	4.786	4.882
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	213.102	209.800	696.700	888.700	122.300	547.500
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.250.660	963.100	1.376.680	1.575.377	815.809	1.247.977

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	374.013					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		147.321	153.977	104.000	159.300	91.000
* Aktivierete Eigenleistungen	374.013	147.321	153.977	104.000	159.300	91.000
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	0					
* Sonstige ordentliche Erträge	0					
** Ordentliche Erträge	4.787.066	4.371.279	4.176.078	4.220.851	3.540.653	3.928.330
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	493.806	533.200	525.300	537.172	545.230	553.408
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	8.604.364	8.134.459	8.001.000	8.186.665	8.313.494	8.442.225
401910 Beschäftigungsentgelte	4.340	18.800	4.400	4.499	4.567	4.636
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	754.520	703.531	655.600	670.814	681.207	691.755
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.807.977	1.683.971	1.685.900	1.724.980	1.751.668	1.778.757
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	58.830	64.953	64.100	65.549	66.532	67.530
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	270.444	190.104	80.936	78.249	142.557	148.017
406110 Rückstellungen für Beihilfen	38.185	26.554	11.411	11.111	21.237	22.348
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-168.626	-113.294	-78.677	-7.152		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-6.894					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	264					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	33.473					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tarifl.Beschäft.	23.627					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-47.754					
* Aufwendungen für aktives Personal	11.866.557	11.242.277	10.949.970	11.271.887	11.526.492	11.708.676
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	153.634	163.100	174.100	178.052	180.723	183.434
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	22.779	21.600	23.200	23.734	24.090	24.451
* Aufwendungen für Versorgung	176.413	184.700	197.300	201.786	204.813	207.885

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	353.116	494.200	299.100	208.600	208.600	208.600
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung		3.400				
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	490.221	267.000	340.100	140.100	140.100	140.100
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.281.023	1.265.100	1.803.000	1.887.700	1.758.300	1.795.000
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	135.782	63.400	83.700	66.700	66.700	66.700
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	34.051	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	33.156	69.450	24.450	24.450	24.450	24.450
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	58.599	50.950	93.250	93.250	93.250	93.250
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	434.157	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	32.434	14.200	21.200	11.200	11.200	11.200
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.560	11.000	10.500	10.610	10.721	10.833
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	131.400	179.500	171.500	171.500	171.500	171.500
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	59.114	58.700	58.700	59.287	59.880	60.479
423120 Inventarmieten	4.885	5.100	5.100	5.151	5.202	5.255
423210 Leasing	25.432	34.000	34.000	34.340	34.683	35.030
424100 Reinigung	11.033	8.800	8.800	8.888	8.977	9.067
424110 Grundstücksabgaben	42.143	41.300	40.700	41.113	41.530	41.951
424130 Winterdienst	215.588	247.000	247.000	249.470	251.965	254.484
424140 Gehwegreinigung	40.117	40.800	40.300	40.703	41.110	41.521
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	94.353	102.400	102.400	103.424	104.458	105.503
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	272.746	314.100	314.600	317.746	320.923	324.134
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	121.989	112.500	117.700	118.877	120.065	121.267
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	52.430	54.300	52.600	53.133	53.671	54.215
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	19.260	16.900	21.800	18.383	18.568	18.755
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	90.652	79.500	81.400	82.275	83.158	84.052
427114 IM Planungskosten	251					
427115 Planungskosten	50.977	12.900	10.000	10.100	10.201	10.303
427125 Lebensmittel	319		200	202	204	206
427135 medizinischer Sachbedarf	1.913	2.800	3.100	3.132	3.164	3.197
427140 Veranstaltungen	18.512	30.000	35.000	35.350	35.704	36.061

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
427145 EDV-Kosten	1.235	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	72.501	78.500	77.700	78.485	79.278	80.079
427160 Lehrmittelbedarf		7.000	7.000	7.070	7.141	7.212
427180 Veröffentlichungen	1.043	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
427190 Sonstige Sachaufwendungen	18.977	18.000	18.000	18.180	18.361	18.545
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	45.512	17.000	13.000	13.170	13.342	13.515
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.246.481	3.997.200	4.443.300	4.210.012	4.093.854	4.143.938
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	159.175	212.434	201.610	204.586	208.531	210.277
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	5.392	5.396	5.040	4.569	3.073	1.848
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.039.082	1.333.191	1.267.409	1.302.912	1.318.976	1.284.846
471130 AfA Gebäude	1.470.395	2.056.201	2.306.498	2.324.960	2.292.435	2.277.416
471140 AfA Brücken + Tunnel		2.000	727	728	728	728
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	19.368	69.253	42.664	42.666	42.663	42.665
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	269.059	308.666	172.931	169.507	163.375	160.173
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	115.034	114.354	129.919	134.195	134.523	133.860
471160 AfA Fahrzeuge	504.056	668.636	757.081	780.479	762.761	759.530
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.101	39.726	33.733	36.816	37.068	39.320
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	61.528	71.194	62.561	64.833	59.966	59.520
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	150	150				
472111 AfA auf Forderungen	16.076					
* Abschreibungen	3.690.417	4.881.199	4.980.173	5.066.251	5.024.099	4.970.183
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.887.100	1.891.400	1.748.400	1.748.400	1.748.400	1.748.400
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	6.688	298.000	298.000	298.000	298.000	298.000
* Transferaufwendungen	1.893.788	2.189.400	2.046.400	2.046.400	2.046.400	2.046.400

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen		3.500				
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	1.831	1.800	1.900	1.919	1.938	1.957
443135 Bankgebühren + Porto	29	700		7	14	21
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	94.848	96.000	100.000	101.006	102.022	103.049
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	9.087	10.300	10.100	10.202	10.305	10.409
443155 Kopierkosten	126		200	202	204	206
443160 Zeitschriften	1.944	1.700	2.000	2.020	2.040	2.060
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	7.561	11.100	10.600	10.713	10.827	10.942
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	19.938	12.200	12.700	12.828	12.957	13.088
444120 Haftpflichtversicherungen	4.636	4.400	4.600	4.646	4.692	4.739
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	184		500	505	510	515
445110 Erstattung an das Land	10.600	10.200	15.000	15.000	15.000	15.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	329	600	600	606	612	618
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	946.348	962.700	885.900	885.900	885.900	885.900
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	8.226		100	100	100	100
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	861.992	882.500	799.200	822.833	847.056	871.885
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	856.104	507.000	540.400	555.109	570.183	585.636
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	7.753	17.500	17.000	17.000	17.000	17.000
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	14	100				
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	317					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.507					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	24.643	88.700	29.000	29.000	29.000	29.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	23.659	24.200	22.100	22.100	22.100	22.100
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	444	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	167.373	171.200	175.600	177.356	179.129	180.921
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.340	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
445810 Erstattung an übrige Bereiche	34.979	35.000	106.800	107.480	108.167	108.860
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.085.812	2.892.800	2.785.700	2.828.445	2.872.190	2.916.965
** Ordentliche Aufwendungen	24.959.468	25.387.577	25.402.843	25.624.780	25.767.847	25.994.046

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
** Ordentliches Ergebnis	-20.172.402	-21.016.298	-21.226.765	-21.403.929	-22.227.194	-22.065.716
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501110 lfd.Zwecke Spende private Unternehmen, n.zweckgeb.	200					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	12.538					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	76.649	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	2.199					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	2					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	55.554					
* Außerordentliche Erträge	147.142	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	6.966					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	53.350	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	1.870					
513120 Außerplanm.AfA immaterielle Vermögensgegenstände	283.725					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	68.109					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	16.098					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	64					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	1.256					
* Außerordentliche Aufwendungen	431.437	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
** Außerordentliches Ergebnis	-284.296					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-20.456.698	-21.016.298	-21.226.765	-21.403.929	-22.227.194	-22.065.716
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.670.043	1.783.800	1.783.800	1.783.800	1.783.800	1.783.800
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.157.478	2.113.943	1.938.878	1.955.755	1.955.755	1.955.755
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-487.435	-330.143	-155.078	-171.955	-171.955	-171.955
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-20.944.132	-21.346.441	-21.381.844	-21.575.884	-22.399.149	-22.237.671

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.42 Sportförderung

1.42.4210 Förderung des Sports

1.42.4210.01	Sportförderung	-2.482.119	-2.469.109	10	106.669	10.800	2.020.600	184.533	2.322.602	-2.322.592
1.42.4210.02	Repräsentation	-28.644	-41.200	1	6.368	35.747	0	525	42.639	-42.639
1.42.4210.04	Beratung Sport	-146.412	-150.608	5	98.428	15.818	0	47.134	161.380	-161.375
Summe Produktgruppe		-2.657.175	-2.660.918	16	211.465	62.365	2.020.600	232.192	2.526.622	-2.526.606

1.42.4241 Betrieb v. Sportstätten

1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	-208.145	-126.602	7	89.865	12.726	0	51.097	153.688	-153.682
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	-1.846.248	-2.770.771	459.375	995.600	1.158.809	0	1.470.694	3.625.103	-3.165.728
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	-1.845.150	-1.661.114	512.007	135.163	1.189.175	0	918.749	2.243.087	-1.731.080
Summe Produktgruppe		-3.899.543	-4.558.487	971.389	1.220.628	2.360.710	0	2.440.540	6.021.878	-5.050.489

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo

Zeilen 13 u. 14

Zeilen 15 u. 19

Zeile 18

Zeilen 16, 17, 23 u. 27

1.55 Natur-und Landschaftspflege
1.55.5510 Öffentliches Grün / Landschaftspflege

1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	-1.317.921	-1.299.192	7.395	728.874	614.331	0	114.514	1.457.719	-1.450.324
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	-419.094	-99.642	1.546.103	1.036.353	601.813	0	155.439	1.793.605	-247.502
1.55.5510.03	Sportflächen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	-3.118.393	-3.137.717	24.120	2.110.764	820.373	0	336.409	3.267.546	-3.243.427
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außenanl. an Kleingartenanl.	-65.177	-74.123	681	63.591	18.842	0	10.681	93.114	-92.433
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	-3.765.170	-3.461.579	810.385	2.463.595	1.208.564	0	391.230	4.063.389	-3.253.004
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	-20.632	-25.974	0	18.935	6.091	0	2.567	27.592	-27.592
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	-6.864	-10.587	0	2.020	8.963	0	249	11.232	-11.232
1.55.5510.09	Revierreinigung	-655.498	-692.662	4.194	502.021	222.520	0	68.355	792.897	-788.703
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	233.383	-15.378	305.000	229.484	86.000	0	3.584	319.068	-14.068
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	-231.965	-216.016	13	121.106	28.249	0	18.302	167.656	-167.643
1.55.5510.12	Kleingärten	247.970	233.314	552.503	117.754	113.653	25.800	12.304	269.511	282.992
1.55.5510.13	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungsplanung	-479.515	-153.555	0	0	0	0	0	0	0
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	-656.340	-530.709	3	217.607	23.182	0	16.826	257.615	-257.612
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	-265.938	-140.464	13	100.828	15.816	0	145.327	261.971	-261.959
1.55.5510.16	Winterdienst	-153.576	-588.200	141.738	374.625	281.141	0	55.504	711.271	-569.532
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen	-2.379.719	-2.705.569	144.661	0	0	0	2.587.131	2.587.131	-2.442.471
Summe Produktgruppe		-13.054.449	-12.918.053	3.536.808	8.087.556	4.049.540	25.800	3.918.422	16.081.318	-12.544.510

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.55.5530 Friedhofs- und Bestattungswesen *)

1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	-22.448	-33.494	0	33.251	0	0	0	33.251	-33.251
1.55.5530.02	Krematorium	-355.507	-280.140	0	0	15.500	0	0	15.500	-15.500
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	429.472	454.634	513.900	43.008	18.024	0	3.729	64.762	449.138
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	352.608	317.295	373.700	15.539	3.972	0	764	20.275	353.425
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	-49.955	-12.855	125.833	83.060	37.540	0	51.476	172.076	-46.244
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	-66.546	-75.409	168.841	197.717	47.451	0	56.956	302.123	-133.282
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	8.746	26.731	26.800	16.242	1.357	0	2.789	20.388	6.412
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	-1.243.483	-1.063.940	5.968	650.343	396.881	0	165.479	1.212.703	-1.206.735
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	-30.504	-36.807	76.204	60.411	51.816	0	20.568	132.796	-56.592
1.55.5530.10	Abräumungen	-20.707	20.511	79.903	83.013	19.359	0	22.341	124.713	-44.810
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	-45.421	-47.383	3	45.254	2.207	0	4.321	51.782	-51.779
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	-7.753	-7.000	0	0	6.900	0	0	6.900	-6.900
Summe Produktgruppe		-1.051.497	-737.858	1.371.152	1.227.839	601.008	0	328.422	2.157.269	-786.117

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.55.5540 Natur- und Landschaftspflege

1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	-214.054	-198.211	7.100	99.728	66.900	0	36.905	203.534	-196.434
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	-88.590	-101.284	2.500	66.529	35.098	0	25.018	126.646	-124.146
1.55.5540.03	Naturdenkmale	-19.456	-35.153	45	11.858	4.814	0	4.484	21.156	-21.111
1.55.5540.04	geschützte Landschaftsbestandteile	-27.540	-23.923	36	9.875	8.224	0	3.673	21.773	-21.736
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	-14.589	-10.302	37	9.833	3.826	0	3.717	17.376	-17.338
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	-29.991	-25.087	52	13.793	9.035	0	5.215	28.043	-27.991
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	-30.352	-32.223	37	14.052	9.603	0	3.649	27.304	-27.267
Summe Produktgruppe		-424.572	-426.182	9.807	225.669	137.500	0	82.662	445.830	-436.023

1.55.5550 Land- und Forstwirtschaft

1.55.5550.01	Stadtwald	-23.971	-25.099	2.728	7.692	17.876	0	2.813	28.382	-25.654
Summe Produktgruppe		-23.971	-25.099	2.728	7.692	17.876	0	2.813	28.382	-25.654

1.99 Vorleistungen

1.99.6700 Vorleistungen FB 67

1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	-8.873	-12.797	0	12.444	0	0	0	12.444	-12.444
Summe Produktgruppe		-8.873	-12.797	0	12.444	0	0	0	12.444	-12.444

Summe Teilhaushalt	-21.120.080	-21.339.393	5.891.901	10.993.293	7.229.000	2.046.400	7.005.051	27.273.744	-21.381.844
---------------------------	--------------------	--------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.42.4210.01 - Sportförderung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewährung von Zuschüssen für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung der Braunschweiger Sportstätten - Gewährung von Zuschüssen für die Abwicklung des Sportbetriebes und von herausgehobenen Sportveranstaltungen der Braunschweiger Sportvereine
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Amateursports in Braunschweig in den Bereichen des Breiten- und des Leistungssports über alle Sportarten - Gewährleistung von funktionsfähigen und gut ausgestatteten Sportstätten für möglichst optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.42.4210.01.01	Sportbetrieb
1.42.4210.01.02	Unterhaltung
1.42.4210.01.03	Besonderer Erhaltungsaufwand
1.42.4210.01.04	Investitionen
1.42.4210.01.05	Leistungszentren
1.42.4210.01.06	Sonstige Zuschüsse
1.42.4210.01.07	Sportveranstaltungen

Produktkennzahl(en):

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Sportbetrieb	€	342.491	315.000	315.000
Unterhaltung	€	1.260.349	1.437.900	1.327.900
Besonderer Erhaltungsaufwand	€	185.665	298.000	298.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	700	0
Übrige ordentliche Erträge	7	7	10
12 Summe ordentliche Erträge	7	707	10
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	130.995	116.540	106.669
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.441	1.153	1.280
16 Abschreibungen	159.425	200.905	174.437
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.867.988	2.130.600	2.020.600
19 Sonstige ordentliche Aufw.	14.644	6.361	9.520
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.175.494	2.455.560	2.312.506
21 Ordentl. Ergebnis	-2.175.487	-2.454.853	-2.312.496
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	52	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	285.001	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-284.949	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-2.460.436	-2.454.853	-2.312.496
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	21.683	14.256	10.096
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-21.683	-14.256	-10.096
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.482.119	-2.469.109	-2.322.592
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Produktbeschreibung:

- Planung
 - Bau
 - Gärtnerische und technische Unterhaltung
 - Renovation und
 - Sanierung
 von Sportanlagen
 - Regelmäßige Kontrolle der ortsfest eingebauten Sportgeräte und der Sporteinrichtungen auf Verkehrssicherheit (nicht bei verpachteten Anlagen)

Produktziele:

Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.42.4241.02.01 Verks.heit/Pflege/Entw.sonst. Sportstätten
- 1.42.4241.02.02 Sportstättenmodernisierung
- 1.42.4241.02.03 Sportstätten (Verpachtung)
- 1.42.4241.02.04 Verks.heit/Pflege/Entw.Schulsportanlagen

Produktkennzahl(en):

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Sportflächen	m ²	1.471.627	1.471.627	1.677.592
Sportflächen pro Einwohner *)	m ²	5,96	-	6,75

*) Die Kennzahl wurde zum Haushalt 2015 neu aufgenommen.

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	108.309	71.000	108.300
	Übrige ordentliche Erträge	557	21	92.847
12	Summe ordentliche Erträge	108.866	71.021	201.147
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	839.655	1.012.384	995.600
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	583.645	691.979	557.966
16	Abschreibungen	107.207	711.110	1.350.507
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	607.977	562.570	600.844
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.138.484	2.978.044	3.504.916
21	Ordentl. Ergebnis	-2.029.618	-2.907.023	-3.303.769
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	26.948	10.528	6.928
23	Außerordentliche Aufw.	3.267	10.528	10.528
24	Außerordentl. Ergebnis	23.681	0	-3.600
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.005.936	-2.907.023	-3.307.369
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	251.505	251.300	251.300
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	91.816	115.049	109.659
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	159.688	136.251	141.641
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.846.248	-2.770.771	-3.165.728

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung der Standort-Rochade für den Sportbetrieb

Nr.: 1

Wirkung: Optimale Nutzung der Sportanlagen Rote Wiese, Westpark, Ölper und Sportpark Kennel; Verbesserung der Sportangebote für die Braunschweiger Bevölkerung, Einrichtung eines Nachwuchsleistungszentrums (NLZ); Optimierung der Infrastruktur

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.298.800 €	Gesamt:	195.000 €
Personal- auszahlungen.:	100.800 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	4.198.000 €	Abschrei- bungen:	195.000 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Modernisierung NLZ-Kennel, Neubau eines Kunstrasenplatzes, eines Naturrasenplatzes sowie von zwei Flutlichtanlagen, Umsetzung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

(Kennzahl, Planwert)

Maßnahme: Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes auf der Sportanlage Franzshes Feld

Nr.: 2

Wirkung: Beseitigung eines Brandschadens und Wiederherstellung von Sportfunktionsräumen für den BSC Acosta, Verbesserung der Sanitär- und Umkleidesituation sowie des Aufenthaltsbereiches für Schiedsrichter

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	750.000 €	Gesamt:	41.300 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	950.000 €	Abschrei- bungen:	41.300 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	200.000 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Fertigstellung 2015

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2015

(Kennzahl, Planwert)

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes

Nr.:
3

Wirkung: Erarbeitung von Zielstellungen für die zukünftige Entwicklung des Sportgeschehens in Braunschweig

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

Finanzbedarf	
Gesamt:	300.000 €
Personalaufwend.:	0 €
Sachaufwendungen:	300.000 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: Beschluss des Rates über die Aufstellung eines Sportentwicklungsplanes
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze

Produktbeschreibung:

- Gärtnerische und technische Unterhaltung
- Verkehrssicherheit
- Sanierung und Grunderneuerung sowie Umplanung

von Kinderspiel- und Bolzplätzen

Produktziele:

- Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen
- Erhaltung und ggfs. Verbesserung der ursprünglichen Ausstattungsstandards
- Umfassende Verkehrssicherheit der Spieleinrichtungen
- Entwicklung und Erhalt vielfältiger Freiraumstrukturen mit spielpädagogischer Bedeutung

Produktkennzahl(en):

Kinderspiel- und Bolzplätze pro Kind

m²

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.55.5510.01.01 Verk/Pflege/Entw. v.Kinderspiel-u.Bolzpl
- 1.55.5510.01.02 Umpl./Grunder./San. v. Spiel- u. Bolzpl.

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

20,8	20,7	21,5
------	------	------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.185	7	11
12 Summe ordentliche Erträge	2.186	7	11
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	753.531	713.802	728.874
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	389.411	412.734	540.204
16 Abschreibungen	58.629	46.906	48.567
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	58.812	67.480	74.127
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.260.383	1.240.921	1.391.773
21 Ordentl. Ergebnis	-1.258.197	-1.240.914	-1.391.762
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	3.816	7.384	7.384
23 Außerordentliche Aufw.	4.794	7.384	7.384
24 Außerordentl. Ergebnis	-978	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.259.175	-1.240.914	-1.391.762
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	4.880	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	63.626	58.278	58.563
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-58.746	-58.278	-58.563
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.317.921	-1.299.192	-1.450.324

Wesentliches Produkt

1.55.5510.04 - Begleitendes Grün

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gärtnerische Unterhaltung und Entwicklung - Sanierung und Grunderneuerung sowie Umplanung - Verkehrssicherheit <p>von Grün und Bäumen an Straßen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Führung des Straßenbaumkatasters
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung stadtbildprägender Grünstrukturen - Verbesserung des Kleinklimas in den Straßen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.04.01	Verk/Pflege/Entw. Öfftl. Grün an Straßen
1.55.5510.04.02	Umpl./Grunder./San.Öfftl.Grün an Straßen
1.55.5510.04.03	Wildkrautprojekt

Produktkennzahl(en):

Anzahl Straßenbäume	29.073	29.050	29.050
Anzahl Straßenbäume pro lfd. km Straße (neu ab 2015)			36,2

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4	0	0
Übrige ordentliche Erträge	25.585	7.017	3.824
12 Summe ordentliche Erträge	25.588	7.017	3.824
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.227.777	2.102.181	2.110.764
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	487.894	576.980	640.368
16 Abschreibungen	134.560	155.123	170.825
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	144.050	156.980	180.006
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.994.281	2.991.264	3.101.962
21 Ordentl. Ergebnis	-2.968.693	-2.984.247	-3.098.139
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	53.388	20.296	20.296
23 Außerordentliche Aufw.	25.680	20.296	20.296
24 Außerordentl. Ergebnis	27.708	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.940.985	-2.984.247	-3.098.139
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	177.408	153.470	145.288
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-177.408	-153.470	-145.288
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.118.393	-3.137.717	-3.243.427

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Produktbeschreibung:

- Gärtnerische und technische Unterhaltung
- Sanierung
- Grunderneuerung
- Umplanung im Bestand
- Verkehrssicherheit

von Parkanlagen aus verschiedenen Jahrhunderten sowie wohnungsnahen Grünflächen und Grünzügen

Produktziele:

- Entwicklung eines flächendeckenden stadtbildprägenden Systems öffentlicher Park- und Grünanlagen
- Bereitstellung von Anlagen für die Nah- und Feierabenderholung
- Erhaltung der wertvollen, die Kernstadt maßgeblich prägenden historischen Parks

Produktkennzahl(en):

Grün- und Parkanlagen pro Einwohner m²

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.55.5510.06.01 Verkehrss/Pflege/Entw. von Parkanlagen
- 1.55.5510.06.02 Verk/Pflege/Entw. Grünan/Grünverbindg.
- 1.55.5510.06.03 Umplan./Grunderneu./San. von Parkanlagen
- 1.55.5510.06.04 Umplan./Grund./San.Grünan/Grünverbindg.

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

29,13	29,30	29,20
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	2	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	31.176	177.814	784.721
12	Summe ordentliche Erträge	31.178	177.814	784.721
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.481.687	2.399.220	2.463.595
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	706.339	677.968	935.846
16	Abschreibungen	199.041	166.599	194.521
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	234.888	225.939	272.719
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.621.956	3.469.725	3.866.680
21	Ordentl. Ergebnis	-3.590.777	-3.291.912	-3.081.959
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	18.758	25.664	25.664
23	Außerordentliche Aufw.	9.580	25.664	25.664
24	Außerordentl. Ergebnis	9.178	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.581.599	-3.291.912	-3.081.959
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	324	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	183.894	169.667	171.045
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-183.571	-169.667	-171.045
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.765.170	-3.461.579	-3.253.004

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Stillgewässersanierung innerhalb von Park- und Grünanlagen sowie Natur- und Landschaftsschutzgebieten			
Nr.:	4			Finanzbedarf	
Wirkung:	Ökologische Aufwertung durch Verbesserung der Lebensbedingungen; Entwicklung der Teichboden- und Schwimmblattpflanzenflora, Entsorgung von Schadstoffen durch Entschlammungsmaßnahmen, Erhöhung der ökologischen Vielfalt, Prävention bzw. Abwendung von Fischsterben, Geruchsbelästigung und Eutrophierung			Gesamt: 32.000 €	
Betrifft Produkt(e):	1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	0 €
	1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG			160.000 €
					Erträge: 128.000 €
Zielerreichung:	Entschlammung / Sanierung Neuer Bleeksteich (NSG Riddagshausen)			Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2015	
(Kennzahl, Planwert)					

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

Produktbeschreibung:

- Flottenmanagement für alle städt. Dienstfahrzeuge u. langsam fahrenden Arbeitsmaschinen und Anhängegeräten
- Neu- und Ersatzbeschaffung, Kauf - Leasing - Mieten
- Reparatursteuerung und Reparaturmanagement
- Abschluss von Rahmenliefer-, Service- und Wartungsverträgen und Vertragsverwaltung
- Bearbeitung von Kfz-Steuer- und Kfz-Versicherungsangelegenheiten; An- und Abmeldung von Fahrzeugen

Produktziele:

- Bedarfs- und termingerechte Beschaffung von Neu- und Ersatzfahrzeugen für die verschiedensten kommunalen Aufgabenstellungen
- Mitwirkung beim wirtschaftlichen Einsatz der städt. Fahrzeugflotte, z. B. durch Reparaturkostensteuerung und die möglichst kostengünstige Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen

Produktkennzahl(en):

Fahrzeug- /Arbeitsmaschinenbeschaffungen (Luftreinhaltung)

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.11.01 Fuhrparkmanagement

Ist 2013 Plan 2014 Plan 2015

17	29	9
----	----	---

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	290	0	0
Übrige ordentliche Erträge	1.791	9	13
12 Summe ordentliche Erträge	2.081	9	13
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	185.577	173.111	121.106
14 Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	16.011	15.819	14.071
16 Abschreibungen	2.291	2.970	3.052
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	12.169	8.734	14.178
20 Summe ordentliche Aufwendungen	216.048	200.634	152.407
21 Ordentl. Ergebnis	-213.967	-200.625	-152.394
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	175	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	39	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	136	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-213.830	-200.625	-152.394
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	18.135	15.390	15.250
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-18.135	-15.390	-15.250
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-231.965	-216.016	-167.643

Wesentliches Produkt

1.55.5530.XX - Bestattungswesen

Produktbeschreibung:

- Planung
 - Bau
 - Gärtnerische und technische Unterhaltung
 - Sanierung
 - Verkehrssicherheit
 - Betrieb
 der Friedhöfe, der Feierhallen und des rituellen Waschhauses

Produktziele:

Bereitstellung von Grabflächen in angemessener Umgebung

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.55.5530.01 Planungs- und Bauprojekte
- 1.55.5530.02 Krematorium *)
- 1.55.5530.03 Zuweisung von Urnengrabstellen
- 1.55.5530.04 Zuweisung von Erdgrabstellen
- 1.55.5530.05 Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe
- 1.55.5530.06 Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen
- 1.55.5530.07 Genehmigungen ausstellen
- 1.55.5530.08 Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur
- 1.55.5530.09 Pflege von Gräbern
- 1.55.5530.10 Abräumungen
- 1.55.5530.11 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.55.5530.12 Bereitstellung einer Dienstwohnung
- 1.55.5530.13 Bereitstellung rituelles Waschhaus

Produktkennzahl(en):

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Urnenbeisetzungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	876	860	880
Erdbestattungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	249	250	250

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.999.393	2.140.800	1.286.900
Übrige ordentliche Erträge	78.217	75.951	78.252
12 Summe ordentliche Erträge	2.077.611	2.216.751	1.365.152
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.509.817	1.526.772	1.227.839
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	786.643	485.372	455.030
16 Abschreibungen	342.266	388.410	243.623
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	348.518	415.596	145.978
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.987.244	2.816.150	2.072.470
21 Ordentl. Ergebnis	-909.633	-599.399	-707.318
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	10.088	6.000	6.000
23 Außerordentliche Aufw.	3.027	6.000	6.000
24 Außerordentl. Ergebnis	7.060	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-902.573	-599.399	-707.318
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	148.924	138.459	78.799
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-148.924	-138.459	-78.799
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.051.497	-737.858	-786.117

*) Das Krematorium wurde zum 01.01.2015 veräußert. Die Ansätze 2015 sind daher geringer als in den Vorjahren.

Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenberechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliches Produkt

1.55.5530.XX - Bestattungswesen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:

Prüfung, ob eine Kooperation oder eine gemeinsame Trägerschaft in eigener Rechtsform für alle kirchlichen und städtischen Friedhöfe in der Stadt Braunschweig möglich ist

Nr.:

5

Wirkung:

Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, Nutzung von Synergieeffekten

Betrifft Produkt(e):

1.55.5530.XX Bestattungswesen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:

4

Zielerreichung:

Entscheidung über eine gemeinsame Trägerschaft

(Kennzahl, Planwert)

Finanzbedarf	
Gesamt:	50.000 €
Personalaufwend.:	0 €
Sachaufwendungen:	50.000 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum:

2014 bis 2015

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.417.352,89	4.371.800	4.136.680		4.230.174	3.493.631	3.949.055
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.895.441,25	20.772.414	20.761.300		20.828.622	20.932.254	21.205.798
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-17.478.088,36	-16.400.614	-16.624.620		-16.598.447	-17.438.623	-17.256.743
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	65.539,54	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	15.000,00						
21	Veräußerung von Sachvermögen	60.480,24	110.000	75.000		35.000	15.000	15.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	141.019,78	135.000	100.000		60.000	40.000	40.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			46.400				
26	Baumaßnahmen	6.307.127,54	3.681.400	3.004.000		1.407.500	1.538.000	1.013.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.492.041,13	2.222.200	1.188.100		328.100	328.100	328.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	324.876,29	344.000	60.000		60.000	60.000	60.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.124.044,96	6.247.600	4.298.500		1.795.600	1.926.100	1.401.100

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-7.983.025,18	-6.112.600	-4.198.500		-1.735.600	-1.886.100	-1.361.100
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-25.461.113,54	-22.513.214	-20.823.120		-18.334.047	-19.324.723	-18.617.843
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-25.461.113,54	-22.513.214	-20.823.120		-18.334.047	-19.324.723	-18.617.843

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb **eines** Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -
- Pr 13 - Sportstättenerneuerung -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit)

Einzahlungen aus Zuwendungen für die Rekonstruktion historischer Parkanlagen **25.000 €**

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

davon:

- Verkaufserlöse von Sachanlagen **45.000 €**
- Verkaufserlöse von Fahrzeugen **30.000 €**

75.000 €

zu Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden)

Ankauf eines Grundstückes für die Erweiterung des Ortsteilfriedhofes Broitzem **46.400 €**

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt des FB 67 werden investive Bauprojekte in den Bereichen öffentliches Grün/Landschaftsbau, Sport sowie im Bereich Bestattungswesen abgebildet. Die entsprechenden Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

davon für:

- BSA Franzsesches Feld / Neubau Funktionsgebäude (5E.670051)	950.000 €
- Rekonstruktion historischer Parkanlagen (5S.670012)	100.000 €
- Programm zur Sanierung von Bezirkssportanlagen(5S.670059)	533.500 €
- Südsee / Wiederherstellung der Grünanlagen (5E.670007)	100.000 €
- Erweiterung der Ortsteilfriedhofes Broitzem (5E.670035)	289.000 €
- Sanierung und Erneuerung von Kinderspielplätzen (5S.670049)	532.000 €
- sonstige Global-Baumaßnahmen beim FB Stadtgrün und Sport (diverse Projekte)	<u>499.500 €</u>
	<u>3.004.000 €</u>

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Ersatz- und Neubeschaffungen von Geräten und Maschinen für die Grünflächenunterhaltung sowie Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für den FB 67 (ohne 67.3) (über 1.000 €)	219.400 €
- Ersatz- und Neubeschaffungen von Fahrzeugen (Aktionspl. Luftreinhaltung)	860.000 €
- Beschaffungen für das Bestattungswesen (über 1.000 €)	60.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für den FB 67 (ohne 67.3) (bis 1.000 €)	41.100 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für den FB 67.3 (bis 1.000 €)	<u>7.600 €</u>
	<u>1.188.100 €</u>

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Investitionszuschüsse an Sportvereine mit vereinseigenen, gepachteten oder gemieteten Sportanlagen für Neu- und Umbau von Sporthallen, Turnhallen, Sportanlagen sowie für die Beschaffung von Sportplatzpflegegeräten (4S.670014)	60.000 €
---	-----------------

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670043 Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	325.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	325.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-325.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670051 BSA Franzshes Feld / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	950.000	950.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	950.000	950.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-950.000	-950.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210142 Ehemaliges Nordbad / Umbau Gymnastikhalle		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.275.000	775.000		500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.275.000	775.000		500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.275.000	-775.000		-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilhaushalt:

Stabsst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

Strategische Ziele 2015 – 2018

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Servicedienstleistungen für die Braunschweig Zukunft GmbH und die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hinsichtlich der Vorbereitung aller Beratungsunterlagen für die politischen Gremien sowie der Erledigung weiterer verwaltungsinterner Angelegenheiten (z. B. Förderungen für kleine und mittlere Unternehmen -KMU-, Existenzgründer, Kultur- und Kreativwirtschaft; Schnittstelle zwischen den beiden Gesellschaften, den Fördernehmern und der NBank)
2.	Positive und klimafreundliche Umgestaltung der städtischen Mobilität durch die koordinierende Begleitung verschiedener Projekte der Elektromobilität in den städtischen Organisationseinheiten (z. B. Aufbau einer bedarfsgerechten Schnelllade-Infrastruktur, Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Stadt und ihren Gesellschaften, Förderung und Unterstützung von Projekten Dritter) sowie bewusste Steigerung der Akzeptanz der neuen Technologien und Lösungen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			7.000	3.700		
3	Auflösungserträge aus Sonderposten			18.635	40.000	42.730	42.730
4	Sonstige Transfererträge	52.195,66	100.000				
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	52.195,66	100.000	25.635	43.700	42.730	42.730
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	196.817,83	170.930	147.579	150.795	170.013	173.512
14	Aufwendungen für Versorgung	42.262,99	41.000	45.500	46.535	47.233	47.941
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.099,91	128.100	134.700	134.747	84.795	84.843
16	Abschreibungen		84.114	56.092	70.854	77.145	77.184
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	1.011.231,88	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.667,00	40.100	38.900	39.305	39.718	40.138
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.292.079,61	904.244	862.771	882.236	858.904	863.619
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.239.883,95	-804.244	-837.136	-838.536	-816.174	-820.889

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.239.883,95	-804.244	-837.136	-838.536	-816.174	-820.889
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.267,31	35.060	36.990	36.990	36.990	36.990
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.267,31	-35.060	-36.990	-36.990	-36.990	-36.990
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.275.151,26	-839.304	-874.126	-875.525	-853.163	-857.878

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt der Stabsstelle 0800 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und städtischer Kofinanzierung war bis zum Jahr 2013 befristet (Förderperiode 2007 – 2013). Aufgrund fehlender Informationen zum Folgeprogramm wurde für das Haushaltsjahr 2014 zunächst noch von einer reduzierten Einnahmeerwartung in Höhe von 100.000 € ausgegangen. Da weiterhin kein verbindliches Folgeprogramm vorliegt, nach aktuellen Informationen jedoch die Förderung der Unternehmen zukünftig direkt durch die N-Bank erfolgen soll, wurde der Haushaltsansatz nunmehr auf 0 € reduziert.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Schaufenster Elektromobilität: E-Fahrzeugleasing/Kommunikation 125.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) 190.000 €

- Existenzgründerfonds 100.000 €

- Förderung der Kreativwirtschaft 100.000 €

- Regionales Umsetzungs- und Investorenkonzept 50.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Beiträge für Mitgliedschaften in unterschiedlichen Vereinen z. B. Welfenakademie e. V., Allianz für die Region GmbH,
Geopark Harz – Braunschweiger Land – Ostfalen, ForschungRegion Braunschweig e. V., Städtischer Verkehrsverein Braunschweig e. V. 16.000 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land			7.000	3.700		
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.			7.000	3.700		
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)			18.635	40.000	42.730	42.730
* Auflösungserträge aus Sonderposten			18.635	40.000	42.730	42.730
Sonstige Transfererträge						
329110 Andere sonstige Transfererträge	52.196	100.000				
* Sonstige Transfererträge	52.196	100.000				
** Ordentliche Erträge	52.196	100.000	25.635	43.700	42.730	42.730
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	118.300	118.300	121.200	123.939	125.798	127.685
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	6.712	6.100	6.200	6.340	6.435	6.532
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	64.790	42.171	18.674	18.054	32.881	34.141
406110 Rückstellungen für Beihilfen	9.148	5.891	2.633	2.564	4.899	5.155
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-2.218	-1.532	-1.128	-102		
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-71					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	66					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	91					
* Aufwendungen für aktives Personal	196.818	170.930	147.579	150.795	170.013	173.512
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	36.806	36.200	40.100	41.010	41.625	42.250
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	5.457	4.800	5.400	5.524	5.607	5.691
* Aufwendungen für Versorgung	42.263	41.000	45.500	46.535	47.233	47.941

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens		125.000	125.000	125.000	75.000	75.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	49					
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		600	600	606	612	618
423213 IM-Leasing	3.590					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	19	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.055	1.000	2.500	2.525	2.550	2.576
427125 Lebensmittel	82	100	200	202	204	206
427130 Repräsentationsaufwendungen			5.000	5.000	5.000	5.000
427140 Veranstaltungen	304	500	500	505	510	515
427180 Veröffentlichungen		200	200	202	204	206
427190 Sonstige Sachaufwendungen		500	500	505	510	515
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.100	128.100	134.700	134.747	84.795	84.843
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.		38.300				
471130 AfA Gebäude		41.250	53.750	66.250	72.500	72.500
471160 AfA Fahrzeuge		4.444	2.222	4.444	4.445	4.444
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände		120	120	160	200	240
* Abschreibungen		84.114	56.092	70.854	77.145	77.184
Transferaufwendungen						
431710 Zuschuss an private Unternehmen	102.136	150.000	100.000	100.000	100.000	100.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	909.096	290.000	340.000	340.000	340.000	340.000
* Transferaufwendungen	1.011.232	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	13.788	18.500	16.000	16.160	16.322	16.485
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	279	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
443160 Zeitschriften		100	100	101	102	103
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen		100	100	101	102	103
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	559	400	1.500	1.515	1.530	1.545

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	10.872	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	5.417	4.500	4.600	4.715	4.833	4.954
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	4.996	4.000	4.100	4.202	4.308	4.415
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		200	200	200	200	200
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	485					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	272	300	300	300	300	300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.667	40.100	38.900	39.305	39.718	40.138
** Ordentliche Aufwendungen	1.292.080	904.244	862.771	882.236	858.904	863.619
** Ordentliches Ergebnis	-1.239.884	-804.244	-837.136	-838.536	-816.174	-820.889
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.239.884	-804.244	-837.136	-838.536	-816.174	-820.889
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.267	35.060	36.990	36.990	36.990	36.990
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.267	-35.060	-36.990	-36.990	-36.990	-36.990
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.275.151	-839.304	-874.126	-875.525	-853.163	-857.878

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5711 Wirtschaftsförderung

1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	-1.275.151	-839.304	25.635	193.079	173.600	440.000	93.082	899.761	-874.126
Summe Produktgruppe		-1.275.151	-839.304	25.635	193.079	173.600	440.000	93.082	899.761	-874.126

Summe Teilhaushalt		-1.275.151	-839.304	25.635	193.079	173.600	440.000	93.082	899.761	-874.126
---------------------------	--	-------------------	-----------------	---------------	----------------	----------------	----------------	---------------	----------------	-----------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.196,30	100.000	7.000		3.700		
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.864,05	773.600	786.500		790.866	743.979	747.139
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-403.667,75	-673.600	-779.500		-787.166	-743.979	-747.139
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit			372.700		54.600		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			372.700		54.600		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		125.000	125.000		125.000		
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		200	200		200	200	200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		125.200	125.200		125.200	200	200

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-125.200	247.500		-70.600	-200	-200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-403.667,75	-798.800	-532.000		-857.766	-744.179	-747.339
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-403.667,75	-798.800	-532.000		-857.766	-744.179	-747.339

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0800 (Global Stabsstelle 0800) und GVG Stabsstelle 0800 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2014 - 2018 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit)

Investitionszuschuss vom Land für "Schaufenster Elektromobilität" 372.700 €

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Schaufenster Elektromobilität 125.000 €

Hinweis: Weitere 125.000 € für das Schaufenster Elektromobilität sind in Zeile 17 (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) bzw. im Teilergebnishaushalt in Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) veranschlagt.

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	335.650.468,49	370.445.500	351.507.000	368.307.000	382.607.000	393.007.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.488.192,00	87.837.000	100.987.000	104.430.000	106.678.000	107.930.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727,00	5.626.727	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	379.308,77		40.200	41.004	41.824	42.661
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.579.036,23	5.950.000	8.880.000	1.840.000	1.810.000	1.780.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	150.960,65	69.500	55.000	55.000	55.000	55.000
12	Summe ordentliche Erträge	435.874.693,14	469.928.727	467.095.926	480.299.731	496.693.819	508.189.532
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.815.406,14	56.500	57.400	57.974	58.554	59.139
16	Abschreibungen	4.477.372,14					
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.007.497,42	6.542.800	5.592.200	6.616.846	6.253.092	5.965.239
18	Transferaufwendungen	30.282.619,00	32.380.000	27.470.000	29.000.000	30.080.000	30.120.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-670.574,93	1.747.400	1.787.300	1.827.919	1.855.488	1.883.470
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.912.319,77	40.726.700	34.906.900	37.502.739	38.247.134	38.027.849
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	393.962.373,37	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	4.552.102,25					
23	Außerordentliche Aufwendungen	569,04					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	4.551.533,21					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	398.513.906,58	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	398.513.906,58	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Erläuterungen zu den Steuern sind im Vorbericht unter den Ziffern 2.1.1 bis 2.1.4 dargestellt.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

In dieser Position werden die Schlüsselzuweisungen und die Allgemeinen Zuweisungen vom Land aus dem Nds. Finanzausgleich ausgewiesen. Erläuterungen zum Finanzausgleich sind im Vorbericht unter Ziffer 2.1.7 dargestellt.

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

davon

- | | | |
|---|-------------|--------------------------|
| - Zinserträge von Kreditinstituten | 380.000 € | davon 230.000 € Cashpool |
| - Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen | 8.500.000 € | |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2014 und 2015*):

Die Abweichung in Zeile 8 gegenüber der Veranschlagung im Vorjahr ergibt sich ganz wesentlich durch den Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen, der von 5,5 Mio. € auf 8,5 Mio. € angehoben worden ist. Diese Zinserträge unterliegen starken Schwankungen, da sich Nachzahlungen großer Gewerbesteuerzahler auf länger zurückliegende Jahre in unregelmäßigen Zeitabständen ergeben und teilweise zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt sind. Im Jahr 2015 wird sich voraussichtlich ein außergewöhnlich hoher Teil der erwarteten Nachzahlungen auf weit zurückliegende Jahre beziehen. Aus diesem Grund wird für 2015 mit Erträgen von 8,5 Mio. € gerechnet.

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Stundungszinsen 50.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

- Leibrenten 57.400 €

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

davon

- Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen 230.000 € (Cashpool)
sowie an Kreditinstitute 3.857.000 €
- Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen 1.500.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Gewerbesteuerumlage, s. Erläuterung im Vorbericht unter Ziffer 2.2.7
- Entschuldungsumlage 1.400.000 €, (s. a. Erläuterungen zu den Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich unter Ziffer 2.1.7 des Vorberichts)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

In dieser Position wird die Deckungsreserve für Personalaufwendungen ausgewiesen. Sie enthält einen Betrag in Höhe von 1.787.300 € für die leistungsorientierte Bezahlung (s. auch Ziffer 2.2.1 des Vorberichts).

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	170.444	175.500	170.000	170.000	170.000	170.000
301210 Grundsteuer B	44.510.496	45.000.000	45.400.000	45.800.000	46.200.000	46.600.000
301310 Gewerbesteuer	169.652.185	202.000.000	170.000.000	180.000.000	187.000.000	190.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	3.392.853					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	222.263					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	97.706.072	102.400.000	112.000.000	118.000.000	124.400.000	130.900.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	15.280.384	15.900.000	19.000.000	19.400.000	19.900.000	20.400.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	27.547	30.000	27.000	27.000	27.000	27.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	90.601	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	3.510.075	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
303210 Hundesteuer	1.087.550	1.030.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
* Steuern und ähnliche Abgaben	335.650.468	370.445.500	351.507.000	368.307.000	382.607.000	393.007.000
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	77.781.200	76.000.000	88.800.000	92.000.000	94.000.000	95.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	11.706.992	11.837.000	12.187.000	12.430.000	12.678.000	12.930.000
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	89.488.192	87.837.000	100.987.000	104.430.000	106.678.000	107.930.000
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.626.727	5.626.727	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871
* Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727	5.626.727	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	336.111					
348530 Erst. verb.Untern., Beteil.+Sonderv. Steuerungsle.	43.198		40.200	41.004	41.824	42.661
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	379.309		40.200	41.004	41.824	42.661
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	97.705					
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	724.473	210.000	150.000	110.000	80.000	50.000
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	679.003	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	3.077.855	5.500.000	8.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.579.036	5.950.000	8.880.000	1.840.000	1.810.000	1.780.000

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356230 Stundungszinsen	143.555	43.500	50.000	50.000	50.000	50.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	6.203	26.000	5.000	5.000	5.000	5.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	833					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	370					
* Sonstige ordentliche Erträge	150.961	69.500	55.000	55.000	55.000	55.000
** Ordentliche Erträge	435.874.693	469.928.727	467.095.926	480.299.731	496.693.819	508.189.532
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
423130 Leibrenten	46.239	56.500	57.400	57.974	58.554	59.139
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.769.167					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.815.406	56.500	57.400	57.974	58.554	59.139
Abschreibungen						
472111 AfA auf Forderungen	784.031					
472155 Einzelwertberichtigung GewSt	2.810.477					
472160 Pauschalwertberichtigung	882.865					
* Abschreibungen	4.477.372					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	478	700	600	400	300	200
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	681.803	240.000	230.000	230.000	230.000	230.000
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	4.541.231	4.297.500	3.857.000	3.681.800	3.318.100	3.030.300
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	-999.983					
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	783.969	2.000.000	1.500.000	2.700.000	2.700.000	2.700.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen		4.600	4.600	4.646	4.692	4.739
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.007.497	6.542.800	5.592.200	6.616.846	6.253.092	5.965.239
Transferaufwendungen						
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	2.426.827					
434110 Gewerbesteuerumlage	26.532.288	30.980.000	26.070.000	27.600.000	28.680.000	28.720.000
437120 Entschuldungsumlage	1.323.504	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
* Transferaufwendungen	30.282.619	32.380.000	27.470.000	29.000.000	30.080.000	30.120.000

Haushaltsplanung 2015

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stadt Braunschweig

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
444155 Kapitalertragssteuer	316.000					
445810 Erstattung an übrige Bereiche	-1.000.000					
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	13.425					
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.747.400	1.787.300	1.827.919	1.855.488	1.883.470
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-670.575	1.747.400	1.787.300	1.827.919	1.855.488	1.883.470
** Ordentliche Aufwendungen	41.912.320	40.726.700	34.906.900	37.502.739	38.247.134	38.027.849
** Ordentliches Ergebnis	393.962.373	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	1.523					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	4.467.833					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	22.507					
502950 Erträge aus der Auflösung von pRAP	14.036					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	46.204					
* Außerordentliche Erträge	4.552.102					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	514					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	55					
* Außerordentliche Aufwendungen	569					
** Außerordentliches Ergebnis	4.551.533					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	398.513.907	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	398.513.907	429.202.027	432.189.026	442.796.992	458.446.685	470.161.683

Teilhaushalt	Allgemeine Finanzwirtschaft
---------------------	------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.6110 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	401.700.859	435.086.727	466.655.726	0	0	27.470.000	1.500.000	28.970.000	437.685.726
Summe Produktgruppe		401.700.859	435.086.727	466.655.726	0	0	27.470.000	1.500.000	28.970.000	437.685.726

1.61.6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-3.186.952	-5.884.700	440.200	0	1.844.700	0	4.092.200	5.936.900	-5.496.700
Summe Produktgruppe		-3.186.952	-5.884.700	440.200	0	1.844.700	0	4.092.200	5.936.900	-5.496.700

Summe Teilhaushalt	398.513.907	429.202.027	467.095.926	0	1.844.700	27.470.000	5.592.200	34.906.900	432.189.026
---------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	----------	------------------	-------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.61.61X0.01 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung:

Planung und Bewirtschaftung der großen Ertragspositionen, die Grundvoraussetzung sind, um die im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung erforderlichen Aufwendungen und Auszahlungen tätigen zu können. Die wesentlichen Ertragsquellen sind mit den ersten 3 Produktkennzahlen (s. u.) abgebildet. Eine Einflussnahme seitens der Stadt ist nur bei der Gewerbesteuer begrenzt möglich.

Planung und Bewirtschaftung von

- Kreditaufnahmen und Vergaben. Als weitere Liquiditätsquelle neben den Steuern und allgemeinen Zuweisungen wäre grundsätzlich eine Kreditaufnahme möglich. Sie ist jedoch bis auf weiteres nicht vorgesehen.

- Ertrags- und Aufwandspositionen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt (Beteiligungs-Management)

Produktziele:

Nachhaltige Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt; dabei Verzicht auf eine Neuverschuldung bzw. weiterer Abbau der bestehenden Schuldenlast; Verzicht auf Liquiditätskredite

Produktkennzahl(en):

		Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015
Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung)	T€	77.781	76.000	88.800
Gewerbesteueraufkommen	T€	170.457	202.000	170.000
Gemeindeanteil a. d. Einkommenst.	T€	97.706	102.400	112.000
Kreditaufnahmen/Liquiditätskredite	T€	0	0	0
Forderungen (ohne Cashpool)	T€	26.080	23.000	26.000

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.61.6110.01.01 Steuern
- 1.61.6110.01.02 Allg. Zuweisungen und Umlagen
- 1.61.6120.01.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-
Ordentliche Erträge			
1 Steuern und ähnliche Abgaben	335.650.468	370.445.500	351.507.000
2 Allg. Zuweisungen u. Umlagen	89.488.192	87.837.000	100.987.000
Übrige ordentliche Erträge	10.736.033	382.091.727	366.108.926
12 Summe ordentliche Erträge	435.874.693	469.928.727	467.095.926
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	0	0	0
14 Aufw. für Versorgung	in Zeile 13 enthalten		
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.815.406	56.500	57.400
16 Abschreibungen	4.477.372	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	5.007.497	6.542.800	5.592.200
18 Transferaufw.	30.282.619	32.380.000	27.470.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	-670.575	1.747.400	1.787.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen	41.912.320	40.726.700	34.906.900
21 Ordentl. Ergebnis	+393.962.373	+429.202.027	+432.189.026
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	4.552.102	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	569	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	4.551.533	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+398.513.907	+429.202.027	+432.189.026
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+398.513.907	+429.202.027	+432.189.026
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	425.784.095,80	464.302.000	461.469.200		474.673.004	491.191.824	502.814.661
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.268.882,32	40.726.700	36.856.900		37.502.739	38.247.134	38.027.849
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	387.515.213,48	423.575.300	424.612.300		437.170.265	452.944.690	464.786.812
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)							
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	387.515.213,48	423.575.300	424.612.300		437.170.265	452.944.690	464.786.812
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		7.863.100	21.167.800		7.871.500	479.800	
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	8.262.380,45	24.500.600	29.477.400		16.240.200	6.085.500	4.523.100
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.262.380,45	-16.637.500	-8.309.600		-8.368.700	-5.605.700	-4.523.100
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	379.252.833,03	406.937.800	416.302.700		428.801.565	447.338.990	460.263.712

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Erläuterungen

zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

In den Haushaltsjahren 2015 - 2018 sind **keine Einzahlungen aus Investitionskrediten** veranschlagt.

Einzahlungen für Umschuldungen :	2015:	21.167.800 €
	2016:	7.871.500 €
	2017:	479.800 €
	2018:	0 €

Die korrespondierenden Auszahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 35 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Ziffer 3.3 des Vorberichts.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Tilgung von Investitionskrediten:	2015:	29.477.400 €
	2016:	16.420.200 €
	2017:	6.085.500 €
	2018:	4.523.100 €

davon

Umschuldungen :	2015:	21.167.800 €
	2016:	7.871.500 €
	2017:	479.800 €
	2018:	0 €

Die korrespondierenden Einzahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 34 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Ziffer 3.3 des Vorberichts.

Inhaltsverzeichnis Band II

	Farbe	Seite
X. Stellenplan	weiß	3 - 55
XI. Investitionsprogramm	rot	57 - 361
XII. Anlagen		
1. Bilanz 31.12.2013	weiß	365 - 379
2. Konsolidierter Gesamtabschluss 2012	blau	381 - 657
3. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	659 - 757
4. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	759 - 854
5. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	855 - 960
6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	961 - 1088
XIII. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1089 - 1132

X. Stellenplan

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>	<u>Stellenplan 2015</u>	
		<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	
Gesamtzusammenstellung zum Stellenplan und zu den Stellenübersichten 2015	2	hD	höherer Dienst
		gD	gehobener Dienst
		mD	mittlerer Dienst
		B 6 - B 9	Stellen der Wahlbeamten
Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2015	3 - 4	A 6 - A 16, B 2	Stellen der Laufbahnbeamten
		E 1 - E 15	Entgeltgruppen der Beschäftigten
		E 2 Ü	übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
Stellenplan Teil A: Beamtinnen und Beamte	5 - 17	E 15 Ü	übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
		aT	außertarifliches Entgelt
Stellenplan Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18 - 22	S 2 - S 18	Entgeltgruppen für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
		H	Stellen der Halbtagskräfte
		T	Stellen mit einer Abweichung von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit
Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit	23 - 24	kw/ku ^{1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)}	künftig wegfallende/umzuwandelnde Stellen
			¹⁾ bei Organisationsänderung/Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers
			²⁾ bei Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen
			³⁾ bei Fortfall von Zuschusszahlungen
Stellenübersichten Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung	25 - 47		⁴⁾ bei Fortfall der Kostenerstattung (Personalkosten zuzüglich Anteil an Sach- und Verwaltungskosten)
			⁵⁾ bei Aufgabenminderung
Stellenübersichten Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen von Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind	48 - 50		⁶⁾ bei Ende der Beurlaubung des derzeitigen Stelleninhabers
			⁷⁾ nach Abschluß der Ausbildungs- oder Einführungszeit längstens bis zur Verwendung auf einer freien Planstelle
			⁸⁾ Haushaltskonsolidierung/bei anderweitigem Einsatz/Ausscheiden der Dienstkraft
		kw (z. B.) 2015	künftig wegfallende Stelle zum Ende des angegebenen Jahres
		Sp *)	Sperrung der Stelle mit besonderer Erläuterung
		TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
		GemHKVO	Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
		KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Nds. e. V.
		MI	Innenministerium
		mAZ	mit Amtszulage
		NBG	Niedersächsisches Beamtengesetz
		NKBesVO	Niedersächsische Kommunalbesoldungsverordnung
		NStOV-Kom	Nieders. Stellenobergrenzenverordnung für den kommunalen Bereich
		VKA	Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
		Z 12/Z 8	Vorarbeiterzulage 12 vH/8 vH

**Gesamtzusammenstellung
zum Stellenplan und zur Stellenübersicht 2015**

	Stand 2014			Veränderung			Stand 2015		
	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 2 a + 2 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 3 a + 3 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 4 a + 4 b)
1	2 a	2 b	2 c	3 a	3 b	3 c	4 a	4 b	4 c
1 Stellenplan (einschließlich Beamte der Sondervermögen)									
1.1 Beamtinnen/Beamte	1.204,14	161,50	1.365,64	3,17	-11,00	-7,83	1.207,31	150,50	1.357,81
1.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	1.626,24	208,01	1.834,25	14,79	-34,00	-19,21	1.641,03	174,01	1.815,04
Summe 1	2.830,38	369,51	3.199,89	17,96	-45,00	-27,04	2.848,34	324,51	3.172,85
2 Stellenübersicht (Hochbau und Gebäudemanagement)									
2.1 Beamtinnen/Beamte	20,50		20,50	2,00		2,00	22,50		22,50
2.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	252,88		252,88	6,00		6,00	258,88		258,88
Summe 2 (ohne Beamte)	252,88		252,88	6,00		6,00	258,88		258,88
3 Stellenübersicht (Abfallwirtschaft)									
3.1 Beamtinnen/Beamte	4,63		4,63				4,63		4,63
3.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	2,50		2,50				2,50		2,50
Summe 3 (ohne Beamte)	2,50		2,50				2,50		2,50
4 Stellenübersicht (Stadtentwässerung)									
4.1 Beamtinnen/Beamte	3,37		3,37	-1,00		-1,00	2,37		2,37
4.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	3,50		3,50	1,00		1,00	4,50		4,50
Summe 4 (ohne Beamte)	3,50		3,50	1,00		1,00	4,50		4,50
Summe 1 bis 4	3.089,26	369,51	3.458,77	24,96	-45,00	-20,04	3.114,22	324,51	3.438,73

Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2015

- 1 Der Stellenplan ist nach den Mustern der Verwaltungsvorschriften zur Ausführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung aufgestellt worden.
- 2 Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, über die Inanspruchnahme von Stellen mit entsprechendem Sperrvermerk zu beschließen.
- 3 Die Verwaltung wird ermächtigt
 - 3.1 über die Inanspruchnahme der Stellenreserve zu entscheiden. Der Rat wird über die konkrete Inanspruchnahme unterrichtet.
 - 3.2 Stellen, aus denen vorübergehend Dienstbezüge oder Entgelte nicht bezahlt werden (z. B. wegen längerer Erkrankung), und Stellen, deren Inhaberinnen während der Mutterschutzfristen nicht beschäftigt werden dürfen, im Bedarfsfall für nichtbeamtete Ersatzkräfte zu verwenden. (Bei den Stellen für Erzieherinnen oder Erzieher sowie Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger des FB Kinder, Jugend und Familie ist bei der Bemessung des Personalbedarfs der Personalausfall wegen Mutterschutz und Erziehungsurlaub nicht berücksichtigt worden; in diesem Bereich ist der Bedarf zu unterstellen.)
 - 3.3 vakante Praktikantinnen- oder Praktikanten-Stellen für den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers mit Kinderpflegerinnen oder Kinderpflegern zu besetzen. Kinderpflegerinnen- oder Kinderpflegerstellen in Horten dürfen zur Gewährleistung des Betriebs vorübergehend mit Erzieherinnen oder Erziehern mit entsprechender Eingruppierung besetzt werden.
 - 3.4 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte vorübergehend bis zu 9 Monaten zu beschäftigen, wenn ein unabweisbarer Bedarf vorliegt und Haushaltsmittel hierfür verfügbar sind.
 - 3.5 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte zu beschäftigen, wenn eine volle Kostenerstattung für den Rest des Haushaltsjahres durch Dritte erfolgt.
 - 3.6 Beschäftigte in Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) außerhalb des Stellenplans im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel befristet unter der Voraussetzung zu beschäftigen, dass im Einzelfall ein Zuschuss der Agentur für Arbeit bzw. eine Förderleistung nach dem SGB II oder SGB III gewährt wird.

4 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

- 4.1 Künftige Stellenwegfälle im Zusammenhang mit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind mit dem Vermerk "kw 8)" gekennzeichnet, ggf. ergänzt um die Jahreszahl des angestrebten Wegfalls.
- 4.2 Eine Realisierung dieser Stellenwegfälle bei vergleichbaren anderen Stellen ist möglich bzw. erforderlich. Im Übrigen muss die Realisierung jeweils bei der frühestmöglichen Gelegenheit erfolgen. In die Prüfung der Realisierungsmöglichkeit ist nicht nur die mit dem kw 8)-Vermerk versehene Planstelle einzubeziehen. Zu berücksichtigen sind vielmehr alle Planstellen des Fachbereichs/Referates in dieser Laufbahngruppe mit gleichen bzw. vergleichbaren Stellenwerten.

Hinweis: Bei allen personalrechtlichen Maßnahmen sind die Zuständigkeiten gem. § 107 Abs. 4 NKomVG zu beachten.

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Beamte auf Zeit										
1	Oberbürgermeister	B 9	1,00		1,00		1,00			
		B 9		1,00		1,00				
2	Erster Stadtrat	B 7	1,00		1,00		1,00			
		B 7		1,00		1,00				
3	Stadtbaurat	B 6	1,00		1,00		1,00			
4	Stadtkämmerer	B 6								
5	Stadtrat	B 6	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			¹⁾ dav. 1 kw 6)
		B 6		4,00		4,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
6	Leitender Baudirektor	B 2	1,00							
7	Städt. Leitender Direktor	B 2	3,00		3,00		3,00			
		B 2		4,00		3,00				
8	Leitender Baudirektor	A 16	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			
9	Leitender Branddirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
10	Leitender Medizinaldirektor	A 16			1,00			1,00		¹⁾ dav. 1 kw 6)
11	Leitender Museumsdirektor	A 16								
12	Städt. Leitender Direktor	A 16	8,00		8,00		8,00			
13	Leitender Vermessungsdirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		13,00		14,00				
14	Archivdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
15	Baudirektor	A 15	6,00		6,00		6,00			
16	Bibliotheksdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
17	Branddirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
18	Medizinaldirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
19	Museumsdirektor	A 15								
20	Städtischer Direktor	A 15	9,00		8,00		8,00			

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			2015 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
21	Vermessungsdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
22	Veterinärdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
		A 15		21,00		20,00				
23	Bauoberrat	A 14	7,00 ¹⁾		8,00		6,50	1,39	0,11	¹⁾ dav. 1 ku 1) A 13
24	Bibliotheksoberrat	A 14								
25	Brandoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
26	Oberkustos	A 14								
27	Städtischer Oberrat	A 14	11,63 ²⁾		13,00		12,58		0,42	²⁾ dav. 1 kw 6), 1 T 25 kw 1),
28	Vermessungsoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
29	Veterinäroberrat	A 14	1,00		1,00		0,88	0,12		³⁾
		A 14		21,63		24,00				
30	Baurat	A 13	4,00 ⁴⁾		3,00		1,75	1,25		⁴⁾ 1 kw 2019
31	Kustos	A 13								
32	Städtischer Rat	A 13	1,00 ³⁾		1,00				1,00	
		A 13		5,00		4,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2015 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
33	Stadtoberamtsrat mit Amtszulage	A 13 mAZ								
34	Bauoberamtsrat	A 13	4,00 ¹⁾		4,00		3,00		1,00	¹⁾ dav. 2 kw 6)
35	Brandoberamtsrat	A 13	2,00		2,00		2,00			
36	Sozialoberamtsrat	A 13								
37	Stadtoberamtsrat	A 13	35,00 ²⁾		37,00		30,88	1,00	5,12	²⁾ dav. 6 kw 6), 1 ku 1) A 11, 1 ku 1) A 12, 1 kw 7),
38	Vermessungsoberamtsrat	A 13		41,00		43,00				
39	Archivamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
40	Bauamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
41	Brandamtsrat	A 12	7,00 ⁷⁾		5,00		5,00			⁷⁾
42	Sozialamtsrat	A 12								
43	Stadtamtsrat	A 12	76,50 ⁸⁾		75,50		72,75		2,75	⁸⁾ dav. 6 kw 6), 1 x kw 2015, 1 T 10, 1 kw 2019 1 kw 7), 1 T 30 kw 6), 1 T 20 kw 5)
44	Vermessungsamtsrat	A 12								
45	Gewerbeamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
				86,50		83,50				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2015 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
46	Bauamtman	A 11	5,00 ¹⁾		5,00		3,80	1,20		¹⁾ dav. 2 T 20
47	Brandamtman	A 11	13,00		11,00		10,00		1,00	
48	Archivamtman	A 11	1,00							²⁾ dav. 1 T 4 kw 8), 1 T 10, 22 T 20, 1 T 25, 1 kw 2015, 1 T 35 kw 2), 11 T 30, 1 T 36, 7 kw 6), 3 kw 1)
49	Gewerbeamtmann	A 11								
50	Stadtamtman	A 11	167,51 ²⁾		174,51		165,50	2,20	6,81	
51	Vermessungsamtman	A 11	1,00		1,00		0,55	0,45		
		A 11		187,51		191,51				
52	Archivoberinspektor	A 10	1,00		2,00		1,85	0,15		
53	Bauoberinspektor	A 10								³⁾ dav. 23 kw 6), 1 T 10, 1 T 20 kw 2015, 1 kw 5), 1 T 20 kw 2), 5 kw 1), 1 T 30 kw 1), 1 T 20 kw 1), 1 ku 1) A 8, 45 T 20, 1 T 24, 5 T 25, 1 T 28, 10 T 30, 1 T 30 kw 6), 2 kw 2015, 1 T 5 kw 1),
54	Bibliotheksoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,00			
55	Brandoberinspektor	A 10	12,00 ⁴⁾		15,00		13,00		2,00	
56	Sozialoberinspektor	A 10			1,00				1,00	
57	Stadtoberinspektor	A 10	230,62 ³⁾		227,61		205,03	3,59	18,99	⁴⁾ dav. 2 kw 7), 1 kw 1), 1 kw 4)
58	Vermessungsoberinspektor	A 10								
		A 10		244,62		246,61				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2014 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2013			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
59	Archivinspektor	A 9								
60	Sozialinspektor	A 9								
61	Stadtinspektor	A 9	26,00 ¹⁾		26,00		11,00		15,00	¹⁾ 1 kw 6), 25 kw 7)
		A 9		26,00		26,00				
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
62	Hauptbrandmeister mit Amtszulage	A 9 mAZ	13,00 ²⁾		11,00		11,00			²⁾
63	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	24,00 ³⁾		24,00		22,25		1,75	³⁾ dav. 2 T 20, 2 T 30, 1 T 20 kw 1), 1 kw 2), 1 x kw 2016
64	Lebensmittelkontrollamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	1,00		1,00		1,00			
		A 9 mAZ		38,00		36,00				
65	Hauptbrandmeister	A 9	59,00 ⁴⁾		54,00		47,00		7,00	⁴⁾ dav. 8 kw 4), 1 kw 1)
66	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	5,00		5,00		5,00			
67	Stadtamtsinspektor	A 9	36,04 ⁵⁾		34,79		33,79		1,00	⁵⁾ dav. 3 kw 6), 1 ku 1) A 8, 1 T 20 ku 1) A 8 T 20, 2 T 20, 1 T 21,5, 2 T 30
		A 9		100,04		93,79				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2014 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2013			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
68	Lebensmittelkontrollhauptsekretär	A 8								
69	Oberbrandmeister	A 8	137,00 ¹⁾		137,00		127,58	1,00	8,42	¹⁾ dav. 16 kw 4), 4 kw 1), 1 kw 2)
70	Stadthauptsekretär	A 8	167,01 ²⁾		168,88		155,00	1,00	12,88	²⁾ dav. 1 T 7 kw 1), 1 T 10 kw 3), 1 T 15, 1 T 20 kw 6), 26 T 20, 3 T 20 kw 1), 1 T 25, 8 T 30, 1 T 33, 5 kw 7), 13 kw 6), 4 kw 2015, 5 kw 1), 1 ku 1) A 6, 2 ku 1) A 10 1 ku 1) A 7,
		A 8		304,01		305,88				
71	Brandmeister	A 7	100,00 ³⁾		107,00		96,00		11,00	
72	Landesplanungsobersekretär	A 7	⁴⁾							³⁾ dav. 9 kw 4), 8 kw 7)
65	Lebensmittelkontroll obersekretär	A 7								⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 8), 1 T 20
74	Stadtobersekretär	A 7	103,50 ⁵⁾		107,85		92,21	4,60	11,04	⁵⁾ dav. 2 T 10, 1 T 15 kw 2015, 1 T 20 kw 6), 2 T 20 kw 3), 2 T 20 kw 1), 2 T 23, 2 T 25, 1 T 29,5, 8 T 30, 3 Sp*), 3 kw 7), 12 kw 6), 1 kw 2017
		A 7		203,50		214,85				
75	Lebensmittelkontrollsekretär	A 6								
76	Stadtsekretär	A 6	26,50 ⁶⁾		25,00		7,90	1,00	16,10	⁶⁾ dav. 1 T 10 kw 5), 2 T 20, 1 T 30, 1 T 20 kw 6), 15 kw 7), 2 kw 6), 1 kw 1), 2 kw 2017
		A 6		26,50		25,00				
	insgesamt		1.328,31	1.328,31	1.337,14	1.337,14	1.192,80	19,95	124,39	

- 12 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		1,00		1,00				
2	Baudirektor	A 15								
		A 15								
3	Bauoberrat	A 14								
4	Städt. Oberrat	A 14								
		A 14								
5	Baurat	A 13	1,00		1,00		0,75	0,25		
		A 13		1,00		1,00				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
6	Bauoberamtsrat	A 13								
7	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00							
		A 13		1,00						
8	Bauamtsrat	A 12								
9	Stadtamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
		A 12		1,00		1,00				
10	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			^D 1 T 20
		A 11								
11	Stadtamtman	A 11	4,00		4,00		3,00		1,00	
		A 11		4,50		4,50				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
12	Bauoberinspektor	A 10	³⁾							³⁾
13	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾		1,75		0,75		1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
		A 10		1,75		1,75				
14	Stadtinspektor	A 9	⁵⁾							⁵⁾
		A 9								⁶⁾
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
15	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	⁶⁾							⁷⁾
		A 9 mAZ								⁸⁾ dav. 1 T 30
16	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 ⁷⁾		1,00		1,00			⁹⁾ dav. 4 T 20, 2 T 30
		A 9		2,00		1,00				
17	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 ⁸⁾		2,75		2,75			¹⁰⁾
		A 8		2,75		2,75				
18	Stadtobersekretär	A 7	7,50 ⁹⁾		6,50		6,50			
		A 7		7,50		6,50				
19	Stadtsekretär	A 6	¹⁰⁾		1,00		1,00			
		A 6				1,00				
	Hochbau insgesamt		22,50	22,50	20,50	20,50	18,25	0,25	2,00	

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			Haushaltsjahr insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	0,37 ³⁾		0,37		0,37			³⁾ 1 T 15
		A 11		0,37		0,37				⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 2016
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾		2,50		1,50	1,00		
		A 10		1,50		2,50				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2014 insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2013			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
	Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)									
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9 A 9								
10	Stadthaupsekretär	A 8 A 8								
9	Stadtobersekretär	A 7 A 7								
10	Stadtsekretär	A 6 A 6								
	Stadtentwässerung insgesamt		2,37	2,37	3,37	3,37	2,37	1,00		

- 16 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	1,13 ³⁾		1,13		1,13			³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
		A 11		1,13		1,13				
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	2,00		2,00		2,00			
		A 10		2,00		2,00				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			Haushaltsjahr insgesamt	2015 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2014		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 9		0,50		0,50				²⁾ 1 T 20
10	Stadthaupsekretär	A 8	0,50 ²⁾		0,50		0,50			
		A 8		0,50		0,50				
9	Stadtobersekretär	A 7								
		A 7								
10	Stadtsekretär	A 6								
		A 6								
	Abfallwirtschaft insgesamt		4,63	4,63	4,63	4,63	4,63			
	Sondervermögen insgesamt		29,50	29,50	28,50	28,50	25,25	1,25	2,00	
	Beamte insgesamt		1.357,81	1.357,81	1.365,64	1.365,64	1.218,05	21,20	126,39	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						1) 2) 3) dav. 1 T 10, 1 T 13,43 kw 4), 1 T 15,2 kw 4), 2 T 19,5, 2 T 19,5 kw 4), 1 kw 4) 3 T 29,25 4) dav. 1 kw 2015 5) dav. 1 T 9,75, 8 T 19,5, 1 T 29,25, 1 kw 6), 1 T 30, 1 kw 2015 6) dav. 1 T 4 kw 4), 5 T 19,5, 1 T 35,46, 1 kw 2), 1 T 19,5 kw 4), 1 kw 2015, 1 kw 2017 7) dav. 1 T 12,5, 1 T 16,72, 9 T 19,5, 1 T 29,38, 1 T 30,39, 1 üT, 1 kw 4), 1 kw 2015, 1 kw 2017, 3 kw 6) 1 kw 5), 1 ku 1) E 10 8) dav. 1 T 9,75 kw 2015, 4 T 19,5, 1 T 28,37, 1 T 29,25 kw 2015, 1 T 29,25 1 kw 3), 1 kw 5), 2 kw 6) 9) dav. 4 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 24,62, 2 T 25, 1 T 25,33, 1 T 27,92, 1 T 30,39 1 T 28,19, 3 üT, 7 kw 6), 6 kw 2015, 2 kw 2016, 2 kw 1), 1 ku 1) A 8,
1		aT	3,00 ¹⁾	3,00	3,00	-	
2		15Ü	2,00 ²⁾	2,00	2,00	-	
3		15	17,24 ³⁾	16,24	13,93	2,31	
4		14	18,00 ⁴⁾	16,00	15,00	1,00	
5		13	27,00 ⁵⁾	27,00	25,01	1,99	
6		12	36,51 ⁶⁾	33,91	33,91	-	
7		11	102,78 ⁷⁾	108,78	100,88	7,90	
8		10	43,74 ⁸⁾	39,52	26,54	12,98	
9		9	108,46 ⁹⁾	114,18	105,62	8,56	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	117,68 ¹⁾	125,89	112,81	13,08	¹⁾ 1 T 9, 8 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1), 4 T 29,25, 1 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25, 1 T 29,38, 1 T 30, 1 T 26,5, 5 üT, 10 kw 6), 5 kw 4), 2 kw 2015, 1 kw 2017, 2 kw 1), 3 ku 1) 6, 1 T 9,75,
11		7	9,50 ²⁾	10,00	9,00	1,00	²⁾ dav. 1 kw 2016, 3 Z 12, 1 T 19,5
12		6	171,30 ³⁾	174,31	165,60	8,71	³⁾ dav. 1 T 9,75 kw 4), 1 T 19,5 kw 2), 3 T 19,5 üT, 1 T 19,5 kw 1), 1 T 19,5 ku 1) A 6 T 20, 9 T 19,5, 1 T 22,04, 1 T 24,5 üT, 1 T 24,5, 1 T 25, 2 T 25,33, 1 T 25,33 üT, 1 T 29,25, 1 T 29,38, 2 T 30, 1 T 33 kw 2), 1 T 34,33, 1 T 35,25, 14 Z 12, 30 üT, 12 kw 6), 6 kw 2015, 3 kw 2), 2 kw 1), 3 ku 1) 5,
13		5	271,63 ⁴⁾	280,07	275,19	4,88	⁴⁾ dav. 1 T 8,11 kw 8), 1 T 19,5 kw 1), 2 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5, 25 T 19,5, 1 T 25, 5 T 29,25, 1 T 29,63, 1 T 30, 2 T 30,39, 1 T 30,9, 1 T 31, 1 T 32,42, 1 T 32,67, 1 T 37,48, 1 Z 12, 14 kw 6), 1 kw 5), 4 kw 2015, 1 kw 2), 1 kw 1), 1 T 19,5 kw 4), 1 T 19,5 kw 2016, 1 T 19,5 kw 3), 1 T 34,70, 1 T 22,75,
14		4	38,00 ⁵⁾	38,00	36,95	1,05	⁵⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 1), 1 ku 1) 3,
15		3	114,68 ⁶⁾	114,63	114,63	-	⁶⁾ dav. 1 T 5 kw 1), 39 T 19,5, 3 T 24,57, 1 T 24,82 kw 2), 2 T 25,33, 1 T 28,5, 1 T 34, 2 Z 8, 3 kw 2015, 1 kw 4)
16		2Ü	1,42 ⁷⁾	2,00	2,00	0,00	⁷⁾ dav. 1 T 16,25,
17		2	9,00 ⁸⁾	9,00	4,00	5,00	⁸⁾ dav. 6 kw 6),
18		1	56,89 ⁹⁾	56,89	56,89	0,00	
	Zwischensumme Beschäftigte		1148,83	1171,42	1102,96	68,46	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Anwendungsbereich des BT-K des TVöD							
19		Kr. 12 a					1)
20		Kr. 11 b					
21		Kr. 11 a					
22		Kr. 10 a					
23		Kr. 9 d					
24		Kr. 9 c					
25		Kr. 9 b					
26		Kr. 9 a					
27		Kr. 8 a					
28		Kr. 7 a	1)	1,00	1,00	-	
29		Kr. 4 a				-	
30		Kr. 3 a					
Zwischensumme Beschäftigte Kr.				1,00	1,00		

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst							
31		S 18	1,00 ¹⁾	1,00	1,00	-	²⁾ dav. 2 kw 6)
32		S 17	21,00 ²⁾	21,00	18,00	3,00	⁴⁾ dav. 1 kw 3), 1 T 19,5, ⁵⁾ dav. 3 T 19,5, 7 T 29,25, 1 T 35,2, 2 kw 6), 2 kw 2015
33		S 16	³⁾			-	⁶⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 2015
34		S 15	14,27 ⁴⁾	14,77	14,55	0,22	⁷⁾ dav. 1 T 10,5, 1 T 19,24, 6 T 19,5, 1 T 23,25, 1 T 23,3, 1 T 25, 1 T 27, 1 T 30, 1 T 30,39, 1 T 33,94, 2 kw 6), 1 kw 2), ⁸⁾ dav. 1 T 5,33, 1 T 6, 1 T 19,32, 1 T 19,5 kw 8), 11 T 19,5, 1 T 25,33,
35		S 14	51,15 ⁵⁾	50,15	44,90	5,25	3 T 29,25, 1 T 30 kw 4), 4 T 30,39, 1 T 35, 4 kw 6), 3 kw 3), 2 kw 4), 1 kw 2016, 1 kw 2015
36		S 13	24,00 ⁶⁾	27,00	24,56	2,44	⁹⁾ dav. 3 T 30, 4 kw 6)
37		S 12	53,42 ⁷⁾	54,97	53,35	1,62	
38		S 11	66,73 ⁸⁾	67,36	60,77	6,59	
39		S 10	30,54 ⁹⁾	29,31	23,68	5,63	
40		S 9	¹⁰⁾			-	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
41		S 8	84,07 ¹⁾	84,08	81,23	2,85	¹⁾ dav. 1 T 13,17, 1 T 19,5 kw 4) üT, 2 T 19,5, 2 T 24,82, 1 T 25, 1 T 25,33, 2 T 29,25, 1 T 30,39, 6 kw 6), 2 kw 4) üT, 2 ku 1) S 6, ³⁾ dav. 1 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 27,37 kw 4), 1 T 31,41 kw 4), 1 T 32,93 kw 4), 2 T 34,71, 2 T 37,44, 1 T 37,79 kw 4), 18 kw 6), 2 kw 2015, ⁵⁾ dav. 1 kw 2016 ⁶⁾ dav. 2 T 19,5 kw 2), 18 kw 6), 1 kw 1)
42		S 7	11,52 ²⁾	8,54	8,54	-	
43		S 6	137,79 ³⁾	136,36	115,32	21,04	
44		S 5	⁴⁾			-	
45		S 4	47,77 ⁵⁾	43,92	43,92	0,00	
46		S 3	113,98 ⁶⁾	116,32	96,42	19,90	
47		S 2	8,97 ⁷⁾	7,05	6,92	0,13	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst		666,21	661,83	593,16	68,67	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		1148,83	1171,42	1102,96	68,46	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Kr.			1,00	1,00		
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt		1815,04	1834,25	1697,12	137,13	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Brandreferendare	Anwärterbezüge	1	-	
2	Stadtinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	52	40	
3	Stadtsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	20	20	
4	Lebensmittelkontrollsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	-	1	
5	Brandoberinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	2	2	
6	Brandmeister-Anwärter	Anwärterbezüge	35	30	
7	Fachoberschulpraktikanten einschließlich Vorpraktikanten	außertarifliche Entschädigung nach VKA-Richtlinien	-	-	
8	Dienstanfänger	Unterhaltsbeihilfe	10	9	
9	Bauinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
10	Archivinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
	<u>Auszubildende für den Beruf</u>				
11	Anlagenmechaniker/in für Heizung- Klima- und Sanitärtechnik	Ausbildungsvergütung	3	3	
12	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
13	Buchbinder/in	Ausbildungsvergütung	1	-	
14	Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	Ausbildungsvergütung	4	4	
15	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste				
	a.) FR: Archiv	Ausbildungsvergütung	1	1	
	b.) FR: Bibliothek	Ausbildungsvergütung	10	10	
16	Fachinformatiker/-in	Ausbildungsvergütung	2	2	
17	Gärtner/in	Ausbildungsvergütung	-	-	
18	Hauswirtschaftler/in	Ausbildungsvergütung	5	5	
19	Informatikkaufleute	Ausbildungsvergütung	-	-	
20	IT-System-Elektroniker/-in	Ausbildungsvergütung	4	4	
21	Kaufleute für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	21	22	
22	Kfz-Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	2	1	
23	Maler/in und Lackierer/in	Ausbildungsvergütung	3	2	
24	Mechatroniker	Ausbildungsvergütung	4	4	
25	Techn. Zeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	-	
26	Tischler/in	Ausbildungsvergütung	4	4	
27	Veranstaltungskaufrau/-mann	Ausbildungsvergütung	4	3	
28	Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	1	1	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	<u>Praktikant/in für den Beruf</u>				
29	Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in	Entgelt gemäß TV	21	12	
30	Erzieher/in	Entgelt gemäß TV	-	-	
31	<u>Volontär/in</u>	Vergütung gemäß Rd.Erl. d. MWK vom 02.04.1980	1	1	
32	<u>Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr</u>	Taschengeld gemäß Jugendfreiwilligendienstgesetz	33	28	
33	<u>Helferin/Helfer im freiwilligen sozialen Jahr - Kultur</u>	- " -	4	3	
34	<u>Helfer im freiw. ökologischen Jahr</u>	- " -	-	-	
35	<u>Bundesfreiwilligendienst</u>	Bundesfreiwilligendienstgesetz	31	10	
	<u>Vorpraktikant/in für den Beruf</u>				
36	Erzieher/in	außertarifl. Entschädigung	-	-	
37	Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/-in	außertarifl. Entschädigung	2	1	
38	Vorpraktikant/in im Baubereich	außertarifl. Entschädigung	2	-	
39	Vorpraktikant/in im Kulturbereich	außertarifl. Entschädigung	1	-	
40	Ausländische Praktikanten/innen	außertarifl. Entschädigung	2	-	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
41	Schülerpraktikant/in	-	55	1	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
42	sonstige Praktikanten/-innen z. B. Umschüler/innen, Pk. aus anderen Betrieben, Reha-Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen	-	35	9	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
	insgesamt		378	234	
Bei gegebener Notwendigkeit können die in der Aufstellung genannten Zahlen vorübergehend bis zur nächsten Änderung des Stellenplanes geringfügig überschritten werden.					

- 25 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Oberbürgermeister	1,00																		1,00	
01	Zentrale Steuerung				1,00	2,00	2,00	4,63			3,00	1,00	6,00	3,00				0,50		23,13	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik						1,00					1,00	1,00	4,00			1,00			8,00	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt						1,00				1,00	2,00	6,00							10,00	
0150	Gleichstellungsreferat																				
	Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent			1,00																1,00	
10	Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,00			6,00	19,00	29,50	16,75			8,00	16,25	7,00	107,50	
	Verwaltung 1 insgesamt	1,00		1,00	1,00	3,00	6,00	6,63			10,00	23,00	42,50	23,75			8,00	17,75	7,00	150,63	

- 26 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
20	Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent		1,00																	1,00		
	Finanzen				1,00		1,00				6,00	5,75	22,50	15,50			4,00	25,88	4,13		85,76	
	Verwaltung 2 insgesamt		1,0		1,00		1,00				6,00	5,75	22,50	15,50			4,00	25,88	4,13		86,76	

- 27 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit					1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	15,00	19,13		4,00	17,79	51,25	37,23	4,00	157,40	
37	Feuerwehr					1,00	1,00	1,00			4,00	6,00	15,00	12,75		13,00	59,00	137,00	93,00		342,75	
	Verwaltung 3 insgesamt					2,00	2,00	2,00			7,00	9,00	30,00	31,88		17,00	76,79	188,25	130,23	4,00	500,15	

- 28 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9 mD	A 8	A 7			A 6
	Kultur- und Wissenschaftsdezernent				1,00															1,00		
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00							1,00					1,50		3,50	
0413	Ref. Städtisches Museum											1,00			1,00	0,50					2,50	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv						1,00				1,00	2,00	1,00								5,00	
40	Schule					1,00					2,00	4,00	4,25	11,00					3,00	1,00	26,25	
41	Kultur						1,00					1,00	3,75	6,10					3,00		14,85	
	Verwaltung 4 insgesamt				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	11,00	19,10		1,00		0,50	7,50	1,00	53,10	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent			1,00																1,00		
0500	Sozialreferat													0,50							0,50	
50	Soziales und Gesundheit					1,00	1,00	1,00			2,00	9,00	29,50	59,01		9,25	3,00	24,88	4,64		144,28	
51	Kinder, Jugend und Familie					1,00		1,00				6,00	7,63	24,33		4,25	8,75	14,75	1,00		68,71	
	Verwaltung 5 insgesamt			1,00		2,00	1,00	2,00			2,00	15,00	37,13	83,84		9,25	7,25	33,63	19,39	1,00	214,49	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)						Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7	A 6			
	Bau- und Umweltschutzdezernent			1,00																	1,00		
0600	Baureferat						1,00					1,00	2,00									4,00	
0610	Stadt- und Denkmalschutz													0,50								0,50	
0630	Baurecht						1,00	1,00				5,00	3,75				4,50				15,25		
61	Stadtplanung und Umweltschutz				1,00	2,00	3,00	7,00	3,00	3,00	1,00	9,75	4,00				2,00	1,00			36,75		
66	Tiefbau und Verkehr					1,00	2,00	2,00	1,00	1,00	2,00	5,75	10,00			1,00		7,50			33,25		
67	Stadtgrün und Sport										3,00	1,50	3,50				1,00	2,25	3,00		14,25		
	Verwaltung 6 insgesamt			1,00	1,00	3,00	7,00	10,00	4,00	4,00	7,00	24,00	21,75			1,00	7,50	10,75	3,00		105,00		

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat											1,00	1,50								2,50	
	Verwaltung 8 insgesamt											1,00	1,50								2,50	
	Personalvertretung												0,88	0,50		1,00		1,00			3,38	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	24,55		8,75		11,00			61,80	
	Leerstellen			1,00		1,00		1,00	1,00		7,00	6,75	7,00	20,75	1,00		3,00	13,50	12,50	2,50	78,00	
	Ausbildungsstellen										1,00	1,00		2,00	25,00			5,00	11,00	15,00	60,00	
	Leer- und Aus- bildungsstellen insgesamt			1,00		1,00		1,00	1,00		8,00	7,75	7,00	22,75	26,00		3,00	18,50	23,50	17,50	138,00	
	Altersteilzeit											3,00				1,00			1,00		5,00	
	zugewiesene Dienstkräfte						1,00					4,00	1,50	1,00							7,50	

- 32 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
65	Hochbau und Gebäude-management					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			2,00	2,75	7,50		22,50	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50							2,37	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50			4,63	

- 33 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen		
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6	
	<u>Zusammenstellung</u>																						
	Verwaltung 1	1,00		1,00	1,00	3,00	6,00	6,63			10,00	23,00	42,50	23,75			8,00	17,75	7,00			150,63	
	Verwaltung 2		1,00		1,00		1,00				6,00	5,75	22,50	15,50			4,00	25,88	4,13			86,76	
	Verwaltung 3					2,00	2,00	2,00			7,00	9,00	30,00	31,88		17,00	76,79	188,25	130,23	4,00		500,15	
	Verwaltung 4				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	11,00	19,10		1,00		0,50	7,50	1,00		53,10	
	Verwaltung 5			1,00		2,00	1,00	2,00			2,00	15,00	37,13	83,84		9,25	7,25	33,63	19,39	1,00		214,49	
	Verwaltung 6			1,00	1,00	3,00	7,00	10,00	4,00		4,00	7,00	24,00	21,75			1,00	7,50	10,75	3,00		105,00	
	Verwaltung 8												1,00	1,50								2,50	
	Personalvertretung												0,88	0,50		1,00		1,00				3,38	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	24,55		8,75		11,00				61,80	
	Leer- und Ausbildungsstellen			1,00		1,00		1,00	1,00		8,00	7,75	7,00	22,75	26,00		3,00	18,50	23,50	17,50		138,00	
	Altersteilzeit												3,00			1,00			1,00			5,00	
	zugew. Dienstkräfte						1,00						4,00	1,50	1,00							7,50	
	Verwaltung insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	13,00	21,00	21,63	5,00		41,00	86,50	187,51	244,62	26,00	38,00	100,04	304,01	203,50	26,50		1.328,31	
	Hochbau und Gebäudemanagement					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			2,00	2,75	7,50			22,50	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50				4,63	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50								2,37	
	insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	14,00	21,00	21,63	6,00		43,00	87,50	193,51	249,87	26,00	38,00	102,54	307,26	211,00	26,50		1.357,81	

- 34 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
01	Zentrale Steuerung			2,00	2,00	1,00		0,50	2,00	0,50		2,00	4,00	1,00						15,00	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik			2,00	2,50							1,65								6,15	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt			1,00	1,00	1,00	2,00	2,00				0,50								7,50	
0150	Gleichstellungsreferat				1,00			0,72	0,64				0,50							2,86	
10	Zentrale Dienste					2,50	10,00	5,00	2,64	11,00		11,27	4,25	3,00	3,50					53,16	
	Zwischensumme Verwaltung 1			5,00	6,50	4,50	12,00	8,22	5,28	11,50		15,42	8,75	4,00	3,50					84,67	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
01	Zentrale Steuerung																				
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik																				
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt																				
0150	Gleichstellungsreferat																				
10	Zentrale Dienst								2,00											2,00	
	Zwischensumme Verwaltung 1 Sozial- und Erziehungsdienst								2,00											2,00	
	Verwaltung 1 insgesamt																			86,67	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
20	Finanzen	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00	1,00	7,68		9,91	1,50		1,00					30,59	
	Zwischensumme Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00	1,00	7,68		9,91	1,50		1,00					30,59	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
20	Finanzen																				
	Zwischensumme Verwaltung 2 Sozial- und Erziehungsdienst																				
	Verwaltung 2 insgesamt																			30,59	

- 36 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit				1,75			1,00	2,78	9,50		12,25	27,00		19,78					74,06	
37	Feuerwehr						1,00	2,50	1,00	6,00	3,50	2,00	3,00	1,00	1,63					21,63	
	Zwischensumme Verwaltung 3				1,75		1,00	3,50	3,78	15,50	3,50	14,25	30,00	1,00	21,41					95,69	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit																				
37	Feuerwehr																				
	Zwischensumme Verwaltung 3 Sozial- und Erziehungsdienst																				
	Verwaltung 3 insgesamt																			95,69	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00	2,00	14,48	1,00		7,00	19,06		7,78					52,32	
0413	Ref. Städtisches Museum			1,00	2,00			1,00	1,50	1,00		3,07	5,29		3,00				1,00	18,86	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv								1,50	0,50		1,00	3,00		1,50					7,50	
40	Schule				1,00	1,00			1,00	4,00		3,00	66,14		1,82					77,96	
41	Kultur		1,00		1,75	2,00	4,29	30,02	1,00			2,00	3,00		1,00		1,00			47,06	
	Zwischensumme Verwaltung 4		1,00		2,75	3,00	4,29	31,02	5,00			5,00	69,14		2,82		1,00			125,02	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0412	Ref. Stadtbibliothek																				
0413	Ref. Städtisches Museum																				
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv																				
40	Schule																				
41	Kultur								1,00	0,50										1,50	
	Zwischensumme Verwaltung 4 Sozial- und Erziehungsdienst								1,00	0,50										1,50	
	Verwaltung 4 insgesamt																			126,52	

- 38 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
0500	Sozialreferat			1,00	1,00					1,00		1,00								4,00	
50	Soziales und Gesundheit		10,24		0,50	0,60	2,00	1,00	6,00	11,73		7,00	19,96	1,00	15,36		2,00		1,00	78,39	
51	Kinder, Jugend und Familie			4,00	1,00		1,00		2,65			6,00	8,80	1,00	1,00	1,42		45,89		72,76	
	Zwischensumme Verwaltung 5		10,24	5,00	2,50	0,60	3,00	1,00	8,65	12,73		14,00	28,76	2,00	16,36	1,42	2,00	45,89	1,00	155,15	
						Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a	Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b	Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a				
50	Soziales und Gesundheit																				
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0500	Sozialreferat		1,00			2,27				2,00										5,27	
50	Soziales und Gesundheit			3,00		8,65	6,10	13,45												31,20	
51	Kinder, Jugend und Familie			15,00		12,00	38,50	21,00	42,09	33,47	26,54		78,07	11,52	117,79		46,77	94,98	8,97	537,73	
	Zwischensumme Verwaltung 5 Sozial- und Erziehungsdienst		1,00	18,00		14,27	47,15	21,00	48,19	48,92	26,54		78,07	11,52	117,79		46,77	94,98	8,97	583,17	
	Verwaltung 5 insgesamt																			738,32	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
0600	Baureferat					2,00		1,00		1,00			1,00							5,00	
0610	Stadtbild und Denkmalschutz		1,00	1,00	1,00		1,00						0,50							4,50	
0630	Baurecht					5,00	10,50	1,00				1,00	4,75							22,25	
61	Stadtplanung und Umweltschutz		1,00	1,00	5,00	9,41	38,50	2,00	5,50	15,75	1,00	14,90	10,45							104,51	
66	Tiefbau und Verkehr		1,00	1,00		9,00	18,28		8,00	10,00		14,90	7,27	5,00	8,00					82,45	
67	Stadtgrün und Sport	1,00	1,00		1,00	2,00	7,50	4,00	6,75	10,02	3,00	44,50	53,66	24,00	44,67				11,00	214,10	
	Zwischensumme Verwaltung 6	1,00	4,00	3,00	7,00	27,41	75,78	8,00	20,25	36,77	4,00	75,30	77,63	29,00	52,67				11,00	432,81	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0600	Baureferat																				
0610	Stadtbild und Denkmalschutz																				
0630	Baurecht																				
61	Stadtplanung und Umweltschutz																				
66	Tiefbau und Verkehr																				
67	Stadtgrün und Sport																				
	Zwischensumme Verwaltung 6 Sozial- und Erziehungsdienst																				
	Verwaltung 6 insgesamt																			432,81	

- 40 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen	
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat																			1,00	1,00	
	Zwischensumme Verwaltung 8																			1,00	1,00	
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
	Zwischensumme Verwaltung 8 Sozial-Erziehungsdienst																					
	Verwaltung 8 insgesamt																				1,00	
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.			
94	Personalvertretung					1,00						4,35	4,00		0,64						9,99	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig							1,00	7,00	13,00		2,00	4,00	1,00							28,00	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
94	Personalvertretung							1,00	0,23									1,00			2,23	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig										10,53											10,53
	Summe Personalvertretung																				12,22	
	Summe Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig																				38,53	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
91	Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		2,00	11,00			1,00									17,00	
92	Leerstellen						3,00	2,00	7,00	10,00		12,00	14,00	1,00			6,00			55,00	
95	zugewiesene Dienstkräfte			1,00				0,73	1,00	1,00		2,00	1,50							7,23	
98	Altersteilzeit			1,00	1,00	1,00	1,00		6,00	2,00	1,00	6,00	5,00		4,00					28,00	
	Zwischensumme 92, 91 95 und 98																			90,23	
							Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a	Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b	Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a			
92	Leerstellen																				
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
91	Stellenreserve																				
92	Leerstellen			2,00			2,00	1,00	2,00	4,00	4,00		6,00		18,00			18,00		57,00	
95	zugewiesene Dienstkräfte			1,00						1,78										2,78	
98	Altersteilzeit						2,00	1,00		1,00					2,00		1,00			7,00	
	Zwischensumme 92, 91, 95 und 98 Sozial- und Erziehungsdienst			3,00			4,00	2,00	2,00	6,78	4,00		6,00		20,00		1,00	18,00		66,78	
	Summe 92, 91, 95 und 98																			157,01	

- 42 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	Kr. insg.	insgesamt
	Zusammenstellung																				
	Verwaltung 1			5,00	6,50	4,50	12,00	8,22	5,28	11,50		15,42	8,75	4,00	3,50						84,67
	Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00	1,00	7,68		9,91	1,50		1,00						30,59
	Verwaltung 3				1,75		1,00	3,50	3,78	15,50	3,50	14,25	30,00	1,00	21,41						95,69
	Verwaltung 4		1,00	1,00	4,75		4,00	7,29	48,50	7,50		16,07	96,49		15,10		1,00		1,00		203,70
	Verwaltung 5		10,24	5,00	2,50	0,60	3,00	1,00	8,65	12,73		14,00	28,76	2,00	16,36	1,42	2,00	45,89	1,00		155,15
	Verwaltung 6	1,00	4,00	3,00	7,00	27,41	75,78	8,00	20,25	36,77	4,00	75,30	77,63	29,00	52,67					11,00	432,81
	Verwaltung 8																		1,00		1,00
	Personalvertretung					1,00						4,35	4,00		0,64						9,99
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters							1,00	7,00	13,00		2,00	4,00	1,00							28,00
	Leerstellen/Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		5,00	13,00	7,00	10,00	1,00	12,00	14,00	1,00			6,00				72,00
	Altersteilzeit			1,00	1,00	1,00	1,00		6,00	2,00	1,00	6,00	5,00		4,00						28,00
	zugewiesene Dienstkräfte			1,00				0,73	1,00	1,00		2,00	1,50								7,23
	Zwischensumme	2,00	17,24	18,00	27,00	36,51	102,78	43,74	108,46	117,68	9,50	171,30	271,63	38,00	114,68	1,42	9,00	56,89	3,00		1148,83

Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	insgesamt
	Zwischensumme																		1148,83
	Verwaltung 1							2,00											2,00
	Verwaltung 2																		
	Verwaltung 3																		
	Verwaltung 4							1,00	0,50										1,50
	Verwaltung 5	1,00	18,00		14,27	47,15	21,00	48,19	48,92	26,54		78,07	11,52	117,79		46,77	94,98	8,97	583,17
	Verwaltung 6																		
	Verwaltung 8																		
	Personalvertretung						1,00	0,23									1,00		2,23
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters								10,53										10,53
	Leerstellen/Stellenreserve		2,00			2,00	1,00	2,00	4,00	4,00		6,00		18,00			18,00		57,00
	Altersteilzeit					2,00	1,00		1,00					2,00		1,00			7,00
	zugewiesene Dienstkräfte		1,00						1,78										2,78
	Zwischensumme Sozial- und Erziehungsdienst	1,00	21,00		14,27	51,15	24,00	53,42	66,73	30,54		84,07	11,52	137,79		47,77	113,98	8,97	666,21
	Gesamtsumme aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer																		1815,04

- 44 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0120			1 x 13	1 x 6 T 25,33		1 x 6 üT
0140						1 x 6 üT T 19,5
0150				1 x 10 T 28,19 1 x 9 T 25		
01			1 x 10 1 x 8 1 x 5			2 x 9 üT 2 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5
10	1 x 9 ku 1) A 8	1 x 11 kw 5)	1 x 12 1 x 5 1 x 3 1 x 9	1 x 5 T 29,25 1 x 9 T 25 1 x 6 T 30		2 x 6 üT 1 x 6 T 19,5 üT
20		1 x 9 kw1)	1 x 5 1 x 13	1 x 6 T 24,5 1 x 6 T 25,33 1 x 8 T 26,5		3 x 6 üT
32		1 x 5 kw 5)	1 x 13 8 x 5 25 x 3 1 x 8 1 x 6	1 x 9 T 30,39 1 x 3 T 25,33 1 x 3 T 24,57 1 x 6 T 29,25 1 x 13 T 9,75		1 x 6 üT 1 x E 5 T 19,5 kw 2016 1 x E 5 kw 3)
37		6 x 8 kw 4) 1 x 6 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 4 kw 1)	1 x 5 1 x 10 1 x 7	1 x 3 T 24,5		1 x 5 T 19,5 kw 4)

- 45 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0412	1 x 5 ku 1) 3			1 x 9 T 27,92		1 x 6 üT
0413			1 x 5	1 x 5 T 31		1 x 6 üT
0414			1 x 9			1 x 6 T 19,5 üT
40			5 x 5	1 x 5 T 25		1 x 6 üT 1 x 9 T 19,5 kw 3) 1 x 9 T 19,5 kw 1)
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Schulsekretären/Schulsekretärinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 40 zu entnehmen.						
41			2 x 5	1 x 13 T 29,25 1 x 10 T 29,25		1 x S 11 T 19,5 kw 8) 1 x 10 T 29,25 kw 4) 2 x 6 üT 1 x 8 üT
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Musikschullehren/Musikschullehrerinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 41 zu entnehmen.						
0500		1 x 15 kw 3)	1 x 15	1 x 15 T 30		1 x 6 üT
50	1 x 4 ku 1) 3	1 x 9 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 5 kw 4) 1 x 11 kw 4) 1 x S 11 kw 2016 1 x S 11 kw 4) 2 x 6 kw 1) 1 x 3 kw 4) 1 x 15 kw 4)	2 x 15 1 x 12 3 x 8 11 x 5 2 x 3 1 x 13 2 x 6 1 x S 12	1 x 15 T 10 1 x S 14 T 29,25 3 x S 11 T 30,39 1 x S 14 T 35,2 1 x 5 T 30,39 1 x 3 T 24,57 1 x S 11 T 30 1 x 5 T 29,25 2 x 8 T 29,25 2 x S 11 T 29,25 3 x 15 T 29,25 1 x S 12 T 23,3 1 x 6 T 29,38 1 x 8 T 9		1 x 15 T 13,43 kw 4) 1 x 15 T 15,20 kw 4) 2 x 15 T 19,5 kw 4) 1 x 6 T 19,5 ku 1) A 6 T 20 5 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 9,75 kw 1) 1 x 5 T 23,30 üT kw 4) 1 x 5 T 25,33 üT kw 4) 1 x 6 T 9,75 kw 4) 1 x 5 T 30,39 üT kw 4) 1 x 5 üT 1 x 8 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25

- 46 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch 50				1 x 3 T 28,5 1 x 12 T 4 1 x 5 T 35,25 1 x S 11 T 25,33		1 x 10 T 29,25 kw 2015 1 x 10 T 9,75 kw 2015 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5 2 x S 11 T 30 kw 4)
51		3 x S 11 kw 3) 1 x 5 kw 1) 2 x S 11 kw 4)	1 x S 4 1 x 6 3 x S 11 4 x S 12 4 x 14	1 x S 11 T 25,33 1 x S 4 T 26,34 2 x S 11 T 29,25 1 x S 12 T 30,39 2 x S 8 T 24,82 1 x S 15 T 25 1 x 5 T 34,70 1 x 5 T 22,75 1 x 2Ü T 16,25 1 x S 11 T 30,39 1 x S 11 T 6 1 x 3 T 34 6 x S 14 T 29,25 1 x S 12 T 33,94 1 x S 12 T 25 1 x S 12 T 19,24 1 x 11 T 19,32 1 x S 12 T 23,25 1 x S 12 T 10,50		4 x 6 üT 2 x S 8 üT kw 4) 1 x 3 T 5 kw 1) 1 x S 8 T 19,5 kw 4)
0600		1 x 12 kw 2017				
0610			1 x 5			
0630	1 x 6 ku 1) 5		2 x 10 1 x 11	1 x 5 T 29,25		

- 47 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
61	1 x 6 ku 1) 5	1 x 11 kw 2017 1 x 8 kw 1)	3 x 5 3 x 8 1 x 6 1 x 9 7 x 11 2 x 12 2 x 13	1 x 6 T 29,25 1 x 5 T 30,39 1 x 5 T 15,2 3 x 8 T 29,25 1 x 12 T 35,46		4 x 6 üT 1 x 6 T 25,33 üT 1 x 7 Z 12 1 x 5 T 30,39 kw 2015 1 x 12 T 19,5 kw 4)
66	3 x 8 ku 1) 6		1 x 5 3 x 6	1 x 6 T 25 1 x 6 T 29,25 1 x 11 T 29,38 1 x 11 T 30,39 1 x 11 T 28,22 1 x 11 T 27,5 1 x 5 T 30 1 x 11 T 12,5		2 x 6 üT 2 x 3 Z 8
67			2 x 3 1 x 6	1 x 5 T 30,90 1 x 5 T 142,87 1 x 3 T 104 1 x 1 T 156 1 x 9 T 29,25 1 x 8 T 9,75 1 x 8 T 30		2 x 7 Z 12 1 x 6 üT 15 x 6 Z 12 1 x 5 Z 12 1 x 5 T 8,11 kw 8)
Personal- vertret.		1 x 12 kw 2) 1 x 7 Z 12 kw 2) 1 x 5 kw 2) 1 x S 13 kw 2) 3 x 6 kw 2)		1 x 5 T 10		1 x 6 T 33 kw 2) 1 x 3 T 24,82 kw 2) 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 6 T 19,5 kw 2) 2 x S 3 T 19,5 kw 2) 1 x S 12 T 9 kw 2) 1 x 5 T 9,5 kw 1)

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

1. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Abteilungsleiter/in	aT	A 16	10	50.4/04215	01.04.2014		Umwandlung 2015
2	stellv. Referatsleiter/in	E 13	A 14	23	0610/03532	01.03.2014		Umwandlung 2015
3	Koordinator/in	E 11	A 14	23	61.12/2/03041	01.04.2014	31.12.2014	AZ-Reduzierung
4	Koordinator/in	E 11	A 14	23	61.12/3/03051	16.07.2012	31.12.2014	AZ-Reduzierung
5	Koordinator/in	E 11	A 14	23	61./5/2/02988	01.10.2012	30.06.2015	AZ-Reduzierung
6	Amtl. Tierarzt/-ärztin	E 13	A 14	29	32.5.1/02705	29.08.2013	31.12.2014	AZ-Reduzierung
3	Wiss. Sachbearbeiter/in	E 11	A 13	30	65.21/01800	01.04.2013	31.03.2016	AZ-Reduzierung
4	Wiss. Sachbearbeiter/in	E 11	A 13	30	61.5/1/02991	01.04.2014	31.12.2014	AZ-Reduzierung
6	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 13	30	66.21/03194	01.07.2014		Umwandlung 2015

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

2. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./Afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Sachbearbeiter/in	E 12	A 13	37	98/04680	01.04.2012	31.03.2015	Altersteilzeitstelle
2	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.2/03947	01.09.2013	16.01.2018	AZ-Reduzierung
3	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.3/03956	01.02.2012	07.12.2015	AZ-Reduzierung
4	Prüfer/in	E 10	A 11	50	0140.20/01685	03.04.2014		Umwandlung 2015
5	Sachbearbeiter/in	E 9	A 11	50	61.42/1/04867	01.01.2014	31.12.2014	AZ-Reduzierung
6	Koordinator/in	E 3	A 11	51	61.21./1/03383	14.02.2014	31.12.2014	AZ-Reduzierung
7	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	52	0414.20/01596	01.01.2013	31.12.2014	AZ-Reduzierung
8	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	66.5/02032	09.01.2012		Umwandlung 2015
9	Sozialarb./-päd.	S 11	A 10	57	51.23/02566	16.12.2013	20.01.2015	AZ-Reduzierung

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

3. Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./Afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Oberbrandmeister/in	E 8	A 8	69	37.15/05000	01.01.2009		Besch. Fwt. Dienst
2	Sachbearbeiter/in	E 9	A 8	70	50.33.1/03971	01.05.2014		Umwandlung 2015
3	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	61.42/1/03723	01.10.2013	31.12.2014	AZ-Reduzierung
4	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/02330	01.01.2014	31.12.2017	AZ-Reduzierung
5	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02374	01.01.2011	31.03.2015	AZ-Reduzierung
6	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02375	23.07.2013	22.07.2016	AZ-Reduzierung
7	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02382	01.04.2011	31.03.2015	AZ-Reduzierung
8	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/01941	01.04.2011		Umwandlung 2015
9	Sachbearbeiter/in	E 3	A 7	74	50.01/04068	01.01.2013	21.12.2014	AZ-Reduzierung
10	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	66.0/1/01658	01.03.2012	30.06.2015	AZ-Reduzierung
11	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	32.33/05523	01.01.2012	31.12.2017	AZ-Reduzierung
insgesamt 28								

XI. Investitionsprogramm

2014 - 2018

Vorbemerkung:

Im Investitionsprogramm 2014- 2018 wird in Anlehnung an das Steuerrecht differenziert zwischen Investitionsprojekten (werterhöhend) und Instandhaltungsprojekten (Aufwand). Darüber hinaus werden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen und die GVG's (geringwertige Vermögensgegenstände) dargestellt. Diese sowie die Instandhaltungsprojekte sind im folgenden abgedruckten Investitionsprogramm farblich grau hinterlegt.

Das Investitionsprogramm 2014 bis 2018 ist nach den vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich vorgegebenen Produktgruppen gegliedert.

Die in die Bewirtschaftungszuständigkeit der jeweiligen Fachbereiche und Referate fallenden Projekte sind im Investitionsprogramm in der Reihenfolge der Produktgruppen dargestellt.

Die Projekte, die ausschließlich durch den FB 65 (Hochbau und Gebäudemanagement) bewirtschaftet werden, sind im Anschluss an das IP Fachbereich 20 als IP Fachbereich 65 abgebildet.

Sämtliche Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten werden nur bei der Produktgruppe "Immobilienmanagement" dargestellt. Zur besseren Übersicht sind die Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten innerhalb des "Immobilienmanagements" nach den jeweiligen Aufgabenbereichen (Produktgruppen) geordnet worden.

Eine Inhaltsübersicht ist dem Investitionsprogramm beigelegt.

In der ersten Spalte des Investitionsprogramms sind die Maßnahmen mit einem - **B** - gekennzeichnet, die straßenausbaubeitragspflichtig/erschließungsbeitragspflichtig sind. Diese Kennzeichnung erfolgt nur im Rahmen der Produktgruppen des FB 66 (PC 5400 bis PC 5440).

Die Kennzeichnung - **ISV** - bedeutet, dass diese Projekte im Investitionssteuerungsverfahren behandelt werden bzw. für das Investitionssteuerungsverfahren zur Auswahl stehen.

In der Spalte "Plan 2014" sind in der Zeile des aktuellen Investitionsprogramms (2014-2018) neben den beschlossenen Planansätzen 2014 auch die zum Jahresabschluss 2013 gebildeten Haushaltsreste dargestellt.

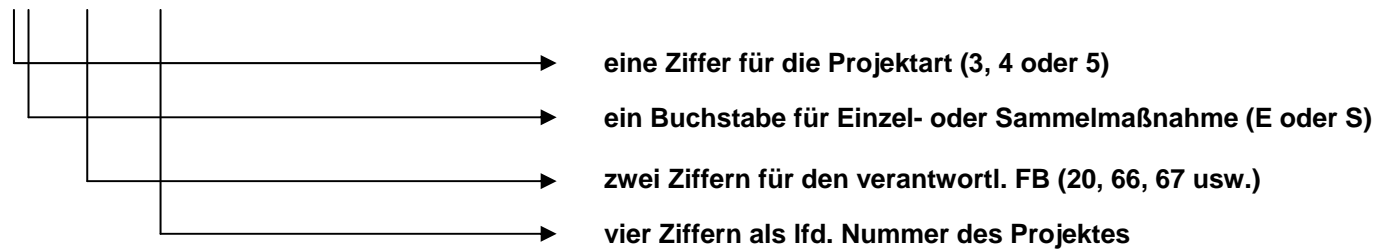
Hinweis:

Die bei den Projekten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) anfallenden Personalleistungen sind im Investitionsprogramm in den Planbeträgen enthalten.

Nummernstruktur Projekte

Projektdefinition (8 Zeichen)

XX.XXXXXX



Projektart

Projektart 3

Projektart 4

Projektart 5

Vorplanungsprojekte

Instandhaltungsprojekte / Mischprojekte - im Ergebnishaushalt veranschlagt, hier nachrichtlich aufgenommen
werterhöhende Projekte

Budgetzuordnung

Die Bildung von Budgets erfolgt nach Ausgabeschwerpunkten.

Bei den Investitionen muss unterschieden werden zwischen werterhöhenden Projekten (Herstellungswerte) und Instandhaltungsprojekten (Instandhaltungsaufwendungen). Diese Unterteilung wird notwendig, da nur die werterhöhenden Projekte aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben werden können. Die werterhöhenden Projekte werden in den Teil-Finanzhaushalten als Auszahlungen für Investitionstätigkeit, die Instandhaltungsaufwendungen in den Teil-Ergebnishaushalten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet. Im Investitionsprogramm sind Instandhaltungsprojekte bzw. Projekte, die sowohl Investitions- als auch Aufwandspositionen beinhalten, farblich markiert.

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich. Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen	P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr1	Programm - IT	KR__	kostenrechnende Einrichtung als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr2	„ - Schulsanierungen	GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr3	„ - Kita-Neubau/Sanierung	GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr4	„ - Sanierungsgebiete	Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr5	„ - Wohnungsbauförderung	VP	Vorplanungen
Pr6	„ - Erschließung - Wohngebiete		
Pr7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete		
Pr8	„ - Straßenerneuerung i. Z. m. Kanal.		
Pr9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen		
Pr10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV		
Pr11	„ - Energiesparmaßnahmen		
Pr12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau		
Pr13	„ - Sportstättenenerneuerung		
Pr14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz		
Pr16	„ - U3 - Schaffung von Krippenplätzen		
Pr17	„ - Brandschutzmaßnahmen		
GP	Großprojekte über 500 T€	s.n.werterh.P	sonstige nicht werterhöhende Projekte

Inhaltsübersicht Investitionsprogramm

Position	Bezeichnung
I1/ 1110	Politische Gremien
I1/ 1115	Verwaltungsführung
I1/ 1116	Referat Steuerungsdienst
I1/ 1117	Baureferat
I1/ 1120	Rechnungsprüfung
I1/ 1125	Rechtsangelegenheiten
I1/ 1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
I1/ 1135	Gleichstellung von Mann und Frau
I1/ 1140	Beschäftigtenvertretung
I1/ 1145	Zentrale Dienste
I1/ 1150	Personalbetreuung und -abrechnung
I1/ 1151	Zentrale Aufgaben Personal
I1/ 1153	Personalwirtschaft /-entwicklung, Organisation
I1/ 1155	Informations- und Kommunikationstechnik
I1/ 1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen
I1/ 1165	Immobilienmanagement
	PC1165 Immobilienmanagement
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
	PC1280 Katastrophenschutz
	PC2110 Grundschulen
	PC2120 Hauptschulen
	PC2130 Grund-/Hauptschulen
	PC2150 Realschulen
	PC2170 Gymnasien, Kollegs
	PC2180 Gesamtschulen
	PC2210 Förderschulen
	PC2310 Berufliche Schulen
	PC2430 Sonst. Schul. Aufgaben
	PC2500 Fachbereich Kultur
	PC2620 Musikpflege
	PC2813 Heimatpflege FB 20
	PC2910 Förd. v. Kirchengemeinden u. sonst.
	PC3620 Jugendarbeit
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC4140 Maßn. Gesundh.pflege
	PC4242 Sportstätten / Stadion
	PC5232 Betr.Brunnen+Denkm.
	PC5461 Parkhäuser FB 20
	PC5712 Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
I1/ 1170	Graphik-Service-Center
I1/ 1210	Statistik und Wahlen
I1/ 1221	Sicherheit und Ordnung FB 32
I1/ 1223	Verkehrsbehörde FB 66
I1/ 1260	Brandschutz
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
I1/ 1270	Rettungsdienst
I1/ 1280	Katastrophenschutz

Position	Bezeichnung
I1/ 2110	Grundschulen
I1/ 2120	Hauptschulen
I1/ 2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
I1/ 2150	Realschulen
I1/ 2170	Gymnasien, Kollegs
I1/ 2180	Gesamtschulen
I1/ 2210	Förderschulen
I1/ 2310	Berufliche Schulen
I1/ 2430	Sonstige schulische Aufgaben FB 40
I1/ 2500	Fachbereich Kultur
I1/ 2511	Wissenschaft u. Forschung (Kulturinstitut)
I1/ 2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)
I1/ 2514	Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)
I1/ 2521	Museen und Sammlungen
I1/ 2523	Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)
I1/ 2630	Musikschulen
I1/ 2710	Volkshochschulen
I1/ 2720	Büchereien
I1/ 2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsviga)
I1/ 2734	Sonst. Volksbildung (KPW)
I1/ 2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41
I1/ 2910	Förd. v. Kirchengemeinden u. sonst.
I1/ 3111	Grundversorgung nach dem SGB XII
	PC3111 HLU (3. Kap. SGB XII)
I1/ 3119	Verwaltung der Sozialhilfe
	PC31191 Verw. Sozialh. (oEinr)
	PC31194 Leistungen Ref. 0500
I1/ 3150	Soziale Einrichtungen
	PC3150 Soziale Einrichtungen
	PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose
I1/ 3156	Andere Soziale Einrichtungen
I1/ 3430	Betreuungsleistungen
I1/ V500	FB 50 allgemein
	VPC5000 Verr.-PC FB 50
I1/ 3620	Jugendarbeit
I1/ 3630	Sonst. Leistungen d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 3650	Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
I1/ 3670	Sonst. Einr. d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 4110	Krankenhäuser
I1/ 4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
I1/ 4210	Förderung des Sports
I1/ 4241	Sportstätten FB 67

Position	Bezeichnung
I1/ 5111	Stadtplanung FB 61
I1/ 5112	Geoinformation FB 61
I1/ 5114	Stadtentwicklung Ref. 0120
I1/ 5115	Verkehrsplanung FB 66
I1/ 5116	Sanierung FB 61
I1/ 5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung
I1/ 5118	Stadtbildgestaltung
I1/ 5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung
I1/ 5210	Bau- und Grundstücksordnung
I1/ 5231	Denkmalschutz-und pflege FB 61
I1/ 5232	Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600
I1/ 5380	Abwasserbeseitigung
I1/ 5400	Verkehrsflächen
I1/ 5410	Gemeindestraßen
I1/ 5420	Kreisstraßen
I1/ 5430	Landesstraßen
I1/ 5440	Bundesstraßen
I1/ 5450	Straßenreinigung und Beleuchtung
I1/ 5460	Parkeinrichtungen FB 66
I1/ 5470	ÖPNV
I1/ V660	FB 66 allgemein
	VPC6600 Verr.-PC FB 66
I1/ 5510	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
	PC2430 Sonst. schulische Aufgaben
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC3660 Einrichtungen der Jugendarbeit
	PC5410 Gemeindestraßen
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau
I1/ 5520	Öffentliche Gewässer/Wasserbau
I1/ 5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
I1/ 5540	Naturschutz und Landschaftspflege
I1/ 5610	Umweltschutzmaßnahmen FB 61
I1/ 5711	Wirtschaftsförderung Ref. 0800
I1/ 5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
I1/ 5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20
I1/ 5732	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10
I1/ 5733	Märkte (kostenrechnend) FB 32

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Politische Gremien									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
Saldo Teilhaushalt	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
Verwaltungsführung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
Saldo Teilhaushalt	-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 01 Zentrale Steuerung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-850.411	-335.361	-65.178	-125.073	-63.200	-135.200	-63.200	-63.200	0
Saldo Teilhaushalt	-850.411	-335.361	-65.178	-125.073	-63.200	-135.200	-63.200	-63.200	0
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-292.644	-113.104	-25.040	-27.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0
Saldo Teilhaushalt	-292.644	-113.104	-25.040	-27.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0
Saldo Teilhaushalt	-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	0
Saldo Teilhaushalt	-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Personalvertretung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
Saldo Teilhaushalt	-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
FB 10 Zentrale Dienste									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	12.501.210	419.210	82.000	300.000	300.000	300.000	300.000	900.000	9.900.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-84.992.907	-35.290.148	-7.831.329	-7.498.630	-9.426.600	-8.273.400	-8.086.400	-8.586.400	0
Saldo Teilhaushalt	-72.491.698	-34.870.938	-7.749.329	-7.198.630	-9.126.600	-7.973.400	-7.786.400	-7.686.400	9.900.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 20 Finanzen									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	51.754.164	32.521.821	3.480.543	3.030.000	4.104.300	4.675.500	1.967.000	1.975.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-214.597.180	-36.343.225	-10.204.097	-15.565.258	-16.556.500	-17.402.200	-15.197.200	-15.270.500	-88.058.200
Saldo Teilhaushalt	-162.843.017	-3.821.404	-6.723.554	-12.535.258	-12.452.200	-12.726.700	-13.230.200	-13.295.500	-88.058.200
FB 20 Finanzen (Umsetzung FB 65)									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	2.906.949	63.459	68.790	1.017.500	687.700	493.000	275.500	275.500	25.500
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-280.647.025	-35.771.097	-19.493.248	-27.714.580	-39.295.300	-36.231.300	-35.855.300	-31.172.600	-55.113.600
Saldo Teilhaushalt	-277.740.076	-35.707.638	-19.424.458	-26.697.080	-38.607.600	-35.738.300	-35.579.800	-30.897.100	-55.088.100

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.987.742	-1.092.093	-303.825	-315.024	-319.200	-319.200	-319.200	-319.200	0
Saldo Teilhaushalt	-2.987.742	-1.092.093	-303.825	-315.024	-319.200	-319.200	-319.200	-319.200	0
FB 37 Feuerwehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	4.726.487	2.191.729	446.758	416.000	401.000	459.000	401.000	411.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-21.038.414	-7.707.801	-1.512.316	-2.661.597	-2.276.600	-3.176.700	-1.646.700	-2.056.700	0
Saldo Teilhaushalt	-16.311.928	-5.516.072	-1.065.558	-2.245.597	-1.875.600	-2.717.700	-1.245.700	-1.645.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 40 Schule									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	985.000	0	0	0	235.000	250.000	250.000	250.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-38.881.682	-7.884.358	-1.533.844	-7.958.680	-5.870.400	-5.973.800	-4.675.300	-4.960.300	-25.000
Saldo Teilhaushalt	-37.896.682	-7.884.358	-1.533.844	-7.958.680	-5.635.400	-5.723.800	-4.425.300	-4.710.300	-25.000
Teilhaushalt Kultur									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-9.189.824	-3.819.126	-860.331	-995.366	-1.147.000	-776.000	-816.000	-776.000	0
Saldo Teilhaushalt	-9.189.824	-3.819.126	-860.331	-995.366	-1.147.000	-776.000	-816.000	-776.000	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0500 Sozialreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0
Saldo Teilhaushalt	-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0
FB 50 Soziales und Gesundheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.288.861	-1.050.345	-293.794	-401.522	-385.800	-385.800	-385.800	-385.800	0
Saldo Teilhaushalt	-3.288.861	-1.050.345	-293.794	-401.522	-385.800	-385.800	-385.800	-385.800	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 51 Kinder, Jugend und Familie									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	415.500	0	0	166.400	249.100	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-10.194.518	-3.849.327	-619.591	-1.411.100	-1.381.800	-1.010.900	-960.900	-960.900	0
Saldo Teilhaushalt	-9.779.018	-3.849.327	-619.591	-1.244.700	-1.132.700	-1.010.900	-960.900	-960.900	0
Ref. 0600 Baureferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.587.987	-698.837	-89.311	-213.039	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0
Saldo Teilhaushalt	-1.587.987	-698.837	-89.311	-213.039	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	1.190.700	0	0	25.500	185.500	610.100	344.100	25.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.042.325	0	0	-104.925	-325.600	-962.600	-563.600	-85.600	0
Saldo Teilhaushalt	-851.625	0	0	-79.425	-140.100	-352.500	-219.500	-60.100	0
Ref. 0630 Bauordnung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo Teilhaushalt	-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	30.755.270	7.184.543	1.592.226	5.614.700	2.032.500	2.035.600	1.648.500	2.378.200	8.269.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-69.490.471	-13.233.529	-4.054.642	-10.920.455	-8.864.645	-6.904.300	-5.474.800	-5.164.700	-14.873.400
Saldo Teilhaushalt	-38.735.201	-6.048.985	-2.462.416	-5.305.755	-6.832.145	-4.868.700	-3.826.300	-2.786.500	-6.604.400
FB 66 Tiefbau und Verkehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	81.786.360	24.027.137	4.879.924	10.350.200	4.648.500	8.390.600	5.064.500	7.460.000	16.965.500
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-256.788.770	-76.680.017	-18.748.086	-41.501.538	-18.633.429	-22.398.700	-18.615.000	-24.131.000	-36.081.000
Saldo Teilhaushalt	-175.002.410	-52.652.880	-13.868.162	-31.151.338	-13.984.929	-14.008.100	-13.550.500	-16.671.000	-19.115.500

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 67 Stadtgrün und Sport									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	7.848.078	2.817.576	759.502	587.800	1.189.700	1.213.700	427.300	852.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-70.830.283	-24.695.355	-9.219.118	-13.970.735	-7.962.275	-5.142.200	-5.198.600	-4.642.000	0
Saldo Teilhaushalt	-62.982.205	-21.877.779	-8.459.616	-13.382.935	-6.772.575	-3.928.500	-4.771.300	-3.789.500	0
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	438.000	0	0	0	379.700	58.300	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.417.534	0	-4.124	-761.810	-250.400	-250.400	-75.400	-75.400	0
Saldo Teilhaushalt	-979.534	0	-4.124	-761.810	129.300	-192.100	-75.400	-75.400	0
Summe der Gesamteinnahmen	195.307.718	69.225.475	11.309.743	21.508.100	14.413.000	18.485.800	10.677.900	14.527.700	35.160.000
Summe der Gesamtausgaben	-1.070.032.912	-248.908.829	-74.939.529	-132.242.005	-113.055.549	-109.612.500	-98.203.200	-98.920.100	-194.151.200
Saldo	-874.725.194	-179.683.354	-63.629.786	-110.733.905	-98.642.549	-91.126.700	-87.525.300	-84.392.400	-158.991.200

IP Politische Gremien

Investitionsprogramm

Politische Gremien

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €																																										
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018																																												
								€	€	€	€																																												
2015/I1/I1.1110 Politische Gremien																																																							
PC1110 Politische Gremien																																																							
4S.000001 Politische Gremien: Instandhaltungen	--- Instandh. EH		A	-20.590	-6.321	-770	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0																																										
		IP 2014:	A	-28.000	-14.500	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Politische Gremien für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.000001 Polit. Gremien: GVG- Sammelprojekt	--- GVG's EH		A	-31.788	-6.788	0	-2.000	-17.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0																																										
		IP 2014:	A	-23.500	-13.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Politische Gremien für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Die zusätzlichen Finanzmittel im Jahr 2015 in Höhe von 15.000 € stehen zur Finanzierung der Beschaffung von Endgeräten für die papierlose Gremienarbeit zur Verfügung.</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0																																										
Saldo:				-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">-52.378</td> <td style="text-align: right;">-13.109</td> <td style="text-align: right;">-770</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-19.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td style="text-align: right;">-52.378</td> <td style="text-align: right;">-13.109</td> <td style="text-align: right;">-770</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-19.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">-4.700</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0	Saldo Teilhaushalt:	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0																																										
Saldo Teilhaushalt:	-52.378	-13.109	-770	-4.700	-19.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0																																										

IP Verwaltungsführung

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1115 Verwaltungsführung													
PC1115 Verwaltungsführung													
4S.000002	Verwaltungsf.: Instandhaltungen	---	A	-41.043	-12.923	-4.120	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-46.600	-21.600	-5.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Verwaltungsführung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000002	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	---	A	-26.662	-11.035	-628	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-33.500	-15.500	-6.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Verwaltungsführung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000019	Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	---	A	-22.740	-4.594	-146	-6.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	GI 0100	IP 2014:	A	-30.000	-12.000	-3.000	-6.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Das Projekt umfasst die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Verwaltungsführung (z. B. größeres Büromobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
Saldo:				-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	
Saldo Teilhaushalt:				-90.445	-28.551	-4.894	-13.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	

IP Fachbereich 01

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1116 Referat Steuerungsdienst													
PC1116 Steuerungsdienst													
4S.000003	Ref. 0100: Instandhaltungen	---	A	-334.832	-175.483	-33.849	-34.700	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-379.500	-254.000	-34.700	-22.700	-22.700	-22.700	-22.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Steuerungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung wie z. B. Reparaturen an Büromöbeln und Ergänzungslieferungen, aber auch Reparaturen in anderen Liegenschaften wie Altstadtrathaus oder Schloss Richmond. Außerdem werden aus diesem Projekt die Wartungsrechnungen für die Software WRS-Ratsinfo und DigiVox beglichen.</i>													
5S.000003	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	---	A	-81.931	-16.332	0	-49.599	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-90.700	-70.700	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Steuerungsdienst für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000004	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	---	A	-24.770	-12.770	0	-6.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	
	GI 0100	IP 2014:	A	-17.400	-9.900	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	
<i>In diesem Projekt stehen Finanzmittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Steuerungsdienst zur Verfügung wie z. B. größere Ausstattungsgegenstände in den Repräsentationsräumen im Altstadtrathaus und Schloss Richmond.</i>													
5S.000005	Ref. 0100: Global-Bauprojekte	---	A	-72.000	0	0	0	0	-72.000	0	0	0	
	GI 0100	IP 2014:	A	-20.000	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Einmalige Mittelbereitstellung für die Erneuerung der Tonübertragung im Großen Sitzungssaal im Jahr 2016</i>													

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-513.533	-204.585	-33.849	-90.299	-28.200	-100.200	-28.200	-28.200	0	
Saldo:				-513.533	-204.585	-33.849	-90.299	-28.200	-100.200	-28.200	-28.200	0	
2015/I1/I1.1125 Rechtsangelegenheiten													
PC1125 Rechtsangelegenheit.													
4S.000008	Ref. 0300: Instandhaltungen	---	A	-268.366	-102.064	-26.302	-27.200	-28.200	-28.200	-28.200	-28.200	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-220.000	-83.200	-28.000	-27.200	-27.200	-27.200	-27.200	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Rechtsangelegenheiten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung. Sie umfassen sowohl die Instandhaltung der Büro- und Geschäftsausstattung im Allgemeinen, z. B. Reparaturen von Schreibtischstühlen, als auch die Ergänzungslieferungen des Referates und der zum Referat gehörenden Verwaltungsbücherei.</i></p>													
5S.000011	Ref. 0300: GVG-Sammelprojekt	---	A	-62.242	-25.942	-5.026	-6.874	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-40.900	-12.200	-6.300	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für das Referat Rechtsangelegenheiten für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Beschaffungen von teureren Gesetzestexten für das Rechtsreferat bzw. die Verwaltungsbücherei).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-330.608	-128.006	-31.328	-34.074	-34.300	-34.300	-34.300	-34.300	0	
Saldo:				-330.608	-128.006	-31.328	-34.074	-34.300	-34.300	-34.300	-34.300	0	

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit													
PC1130 Presse-/Öffentl.arb.													
4S.000005	Ref. 0130: Instandhaltungen	---	A	-3.579	-1.079	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-5.000	-2.500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Pressestelle für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000008	Ref. 0130: GVG-Sammelprojekt	---	A	-2.690	-1.690	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-2.000	-1.000	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Pressestelle für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar.)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.270	-2.770	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-6.270	-2.770	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-850.411	-335.361	-65.178	-125.073	-63.200	-135.200	-63.200	-63.200	0	
Saldo Teilhaushalt:				-850.411	-335.361	-65.178	-125.073	-63.200	-135.200	-63.200	-63.200	0	

IP Referat 0120

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1210 Statistik und Wahlen													
PC1210 Statistik und Wahlen													
5S.000006 Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	---		A	-33.130	-20.699	-431	-1.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-16.000	-8.000	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	0
<i>Die Ansätze stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000007 Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahl)	---		A	-15.701	-6.701	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
	GI 0120	IP 2014:	A	-19.800	-10.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für das Referat Stadtentwicklung und Statistik (z. B. für Softwarekäufe)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-48.831	-27.400	-431	-3.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0
Saldo:				-48.831	-27.400	-431	-3.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5114 Stadtentwicklung Ref. 0120													
PC5114 Stadtentwicklung													
4S.000004	Ref. 0120: Instandhaltungen	---	A	-243.813	-85.703	-24.610	-24.300	-27.300	-27.300	-27.300	-27.300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-184.500	-63.000	-24.300	-24.300	-24.300	-24.300	-24.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-243.813	-85.703	-24.610	-24.300	-27.300	-27.300	-27.300	-27.300	0	
Saldo:				-243.813	-85.703	-24.610	-24.300	-27.300	-27.300	-27.300	-27.300	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-292.644	-113.104	-25.040	-27.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-292.644	-113.104	-25.040	-27.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0	

IP Referat 0140

Investitionsprogramm

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019																																										
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018																																												
								€	€	€	€	€																																											
2015/I1/I1.1120 Rechnungsprüfung																																																							
PC1120 Rechnungsprüfung																																																							
4S.000006 Ref. 0140: Instandhaltungen	---		A	-110.991	-43.043	-10.448	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0																																										
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-117.100	-59.600	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für das Rechnungsprüfungsamt für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.000009 Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	---		A	-16.401	-7.401	-1.283	-1.717	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0																																										
	GVG's EH	IP 2014:	A	-13.600	-6.100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für das Rechnungsprüfungsamt für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0																																										
Saldo:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-127.392</td> <td>-50.444</td> <td>-11.731</td> <td>-13.217</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-127.392</td> <td>-50.444</td> <td>-11.731</td> <td>-13.217</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>-13.000</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	Saldo Teilhaushalt:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-127.392	-50.444	-11.731	-13.217	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0																																										

IP Referat 0150

Investitionsprogramm

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I/1/1.1135 Gleichstellung von Mann und Frau													
PC1135 Gleichstellung M/F													
4S.000007	Ref. 0150: Instandhaltungen	---	A	-3.706	-648	-1.057	-400	-400	-400	-400	-400	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-4.400	-2.000	-800	-400	-400	-400	-400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Gleichstellungsreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000010	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	---	A	-3.449	-1.949	0	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-1.200	-900	0	-300	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Gleichstellungsreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000029	Ref. 0150: Global-Sachanlagen	---	A	-2.000	0	0	0	-2.000	0	0	0	0	
	GI 0150	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für das Gleichstellungsreferat.</i>													
<i>Im Jahr 2015 soll der Einbau einer Teeküche in den Räumlichkeiten des Gleichstellungsreferats erfolgen.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	0	

Investitionsprogramm

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	-700	
Saldo Teilhaushalt:				-9.155	-2.597	-1.057	-700	-2.700	-700	-700	-700	0	

IP Personalvertretung

Investitionsprogramm

Personalvertretung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1140 Beschäftigtenvertretung													
PC1140 Beschäftigtenvertr.													
4S.100001	FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	---	A	-32.132	-13.960	-3.171	-1.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-10.000	-5.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Personalvertretung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.100001	FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	---	A	-11.761	-6.048	-2.213	-700	-700	-700	-700	-700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-7.000	-3.500	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Personalvertretung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0	
Saldo:				-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0	
Saldo Teilhaushalt:				-43.893	-20.008	-5.385	-1.700	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0	

IP Fachbereich 10

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1145 Zentrale Dienste													
PC1145 Zentrale Dienste													
4E.100002	Rathaus- Altbau/Fassadensanierung	131 GP	A	-2.307.146	-1.950.843	-6.304	0	0	-350.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-2.300.843	-1.950.843	0	0	0	-350.000	0	0	0	
				<i>Sanierung der Fassade des Rathaus-Altbaus, Platz der Deutschen Einheit 1; Abschluss der Maßnahme in 2016: Sanierung der Fassade Rathaus Innenhof</i>									
4E.100003	FB 10: Rathaus-Neubau / San. Toiletten	131 P restl. FB	A	-426.802	-118.000	-8.802	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-418.000	-118.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0	
				<i>Sanierung der Toiletten des Rathaus-Neubaus, Bohlweg 30</i>									
4E.100006	Rathaus/San. der Heizungsanl., etc	131 P restl. FB	A	-345.000	0	0	0	-345.000	0	0	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				<i>Erneuerung der wärme- und lufttechnischen Anlagen und der Regelungstechnik im Rathaus-Alt-, Neu- und Zusatzbau</i>									
4E.100008	Dachflächen Rathaus-Neubau / Sanierung	131 P restl. FB	A	-397.000	0	0	0	-397.000	0	0	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				<i>Teilsanierung der Dachflächen</i>									
4S.100002	FB 10: Instandhaltungen FB 10 intern	--- Instandh. EH	A	-846.938	-309.760	-75.178	-95.600	-91.600	-91.600	-91.600	-91.600	0	
			IP 2014: A	-736.600	-278.600	-91.600	-91.600	-91.600	-91.600	-91.600	0	0	
				<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Zentrale Dienste für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>									

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.100004 FB 10: Global-Instandhaltungen Rathaus	131 GI 10		A	-1.688.875	-1.047.175	-45.898	-68.802	-232.000	-65.000	-165.000	-65.000	0	
			IP 2014: A	-1.640.000	-1.130.000	-65.000	-65.000	-150.000	-65.000	-165.000	0	0	
<p><i>Größere Instandhaltungsmaßnahmen im Rathaus (Altbau, Neubau und Ergänzungsbau) bis zu einer Einzelsumme von 150.000 Euro. Mit den zusätzlichen Mitteln (82.000 Euro) soll im Jahr 2015 der Einbau einer vernetzten Rauchmeldeanlage im Rathaus-Zusatzbau erfolgen.</i></p>													
5S.100002 FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	--- GVG's EH		A	-162.469	-76.206	-24.674	-13.589	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
			IP 2014: A	-152.700	-88.700	-16.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.100004 FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	--- GI 10		A	-127.458	-51.060	-1.397	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	
			IP 2014: A	-152.900	-77.900	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	
<p><i>Beschaffung von Vermögensgegenständen des Fachbereichs Zentrale Dienste mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. technische Anlagen für die Poststelle)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.301.687	-3.553.044	-162.252	-292.991	-1.192.600	-633.600	-283.600	-183.600	0	
Saldo:				-6.301.687	-3.553.044	-162.252	-292.991	-1.192.600	-633.600	-283.600	-183.600	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1150 Personalbetreuung und -abrechnung													
PC1150 Pers.-betreu./-abre.													
5S.100012	FB 10: Abgang Versorgungsrücklage	---	E	10.500.000	0	0	0	0	0	0	0	600.000	9.900.000
		P sonst.	<i>IP 2014: E</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Entnahme aus der Versorgungsrücklage ab dem Haushaltsjahr 2018. Die Zuführung endet im Jahr 2017. Bei der Einnahmehöhe handelt es sich derzeit noch um eine Schätzung. Der Entnahmeplan ist noch nicht endgültig beschlossen.</i>													
Summe der Einnahmen:				10.500.000	0	0	0	0	0	0	0	600.000	9.900.000
Summe der Ausgaben:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo:				10.500.000	0	0	0	0	0	0	0	600.000	9.900.000

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
2015/I1/I1.1151 Zentrale Aufgaben Personal												
PC1151 Zentrale Aufg. Pers.												
5E.100001	FB 10: Aufstockung Pensionsfond	---										
	P sonst.											
		IP 2014:	A -40.959.500	-15.472.500	-3.530.000	-3.680.000	-4.780.000	-3.980.000	-4.130.000	-5.387.000	0	0
			A -34.622.500	-15.472.500	-3.530.000	-3.680.000	-3.830.000	-3.980.000	-4.130.000	0	0	0
			<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig". Mit den zusätzlichen Mitteln (950.000 Euro) soll die im Sondervermögen vorhandene Finanzierungslücke weiter ausfinanziert werden (vgl. Haushaltsplan des Pensionsfonds).</i>									
5E.100002	FB 10: Aufstockung Versorgungsrücklage	---										
	P sonst.											
		IP 2014:	A -5.622.120	-2.465.120	-601.000	-622.000	-633.000	-644.000	-657.000	0	0	0
			A -5.622.120	-2.465.120	-601.000	-622.000	-633.000	-644.000	-657.000	0	0	0
			<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Versorgungsrücklage" nach dem Nds. Versorgungsrücklagengesetz</i>									
5E.100004	FB 10: Abgang Pensionsfond	---										
	P sonst.											
		IP 2014:	E 2.001.210	419.210	82.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0
			E 1.919.210	419.210	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	0
			<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Entnahme aus dem Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig" für Leistungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Haushaltsplan des Pensionsfonds).</i>									
			Summe der Einnahmen:	2.001.210	419.210	82.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0
			Summe der Ausgaben:	-46.581.620	-17.937.620	-4.131.000	-4.302.000	-5.413.000	-4.624.000	-4.787.000	-5.387.000	0
			Saldo:	-44.580.410	-17.518.410	-4.049.000	-4.002.000	-5.113.000	-4.324.000	-4.487.000	-5.087.000	0

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1153 Personalwirtschaft/-entw., Organisation													
PC1153 Personalwirt., Orga.													
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	A	-38.997	-7.428	-398	-7.171	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
		GVG's EH	IP 2014: A	-59.000	-29.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	0	
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-38.997	-7.428	-398	-7.171	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
Saldo:				-38.997	-7.428	-398	-7.171	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	

Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1155 Informations- und Kommunikationstechnik													
PC1155 IT u. Telekommunik.													
4S.100005	Global- Maßnahmen IT FB 10	---	A	-23.278.565	-9.674.660	-2.834.740	-2.099.365	-2.050.600	-2.206.400	-2.206.400	-2.206.400	0	
	Pr 1	IP 2014:	A	-19.389.837	-10.798.637	-1.817.200	-1.680.600	-1.680.600	-1.706.400	-1.706.400	0	0	
<p><i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel sind für die zentrale Ausstattung der Organisationseinheiten mit Hard-, Software und Telefonie sowie für Softwarepflege der Standard-IT-Programme (z. B. Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft) vorgesehen. Mit den zusätzlichen Mitteln (500.000 Euro) soll insbesondere der in der Vergangenheit entstandene Investitionsstau im Bereich der IT- und Telefonie-Infrastruktur dauerhaft kompensiert werden.</i></p> <p><i>Finanzmittel des Jahres 2015 in Höhe von 130.000 € sind zum Projekt "Gesundheitsamt / Sanierung Daten- und Elektronetz" zur Teildeckung des dortigen Finanzmittelbedarfs (468.400 €) umgesetzt worden.</i></p>													
4S.100006	FB 10: Instandhaltungen IT / TK	---	A	-7.641.467	-3.188.250	-698.156	-755.060	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-6.488.400	-2.738.400	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Wartung und Instandhaltung sowie für externe Unterstützungsleistungen der EDV- und Telefonsysteme zur Verfügung.</i></p>													
5S.100005	FB 10: Programm -IT- Bauprojekte	---	A	-975.810	-848.918	0	-9.891	0	-39.000	-39.000	-39.000	0	
	Pr 1	IP 2014:	A	-1.276.918	-848.918	-350.000	0	0	-39.000	-39.000	0	0	
<p><i>Leitungsarbeiten der Telekommunikations- und Datenübertragungseinrichtungen in städtischen Liegenschaften und Einrichtungen</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-31.895.841	-13.711.828	-3.532.896	-2.864.317	-2.800.600	-2.995.400	-2.995.400	-2.995.400	0	
Saldo:				-31.895.841	-13.711.828	-3.532.896	-2.864.317	-2.800.600	-2.995.400	-2.995.400	-2.995.400	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I/1.5732 Dorfgemeinschaftshäuser FB 10													
PC5732 Dorfgemeinsch.häuser													
4S.100003	FB 10: Instandhaltungen DGH	---	A	-54.072	-18.240	-2.832	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-66.000	-33.000	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen in Dorfgemeinschaftshäusern zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.100003	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	---	A	-25.748	-13.248	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-25.700	-13.200	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.100006	FB 10: Global - Sachanl. DGH	---	A	-94.942	-48.740	-1.950	-23.052	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	0	
	GI 10	IP 2014:	A	-112.400	-75.900	-15.300	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Mittel dienen der Beschaffung von Vermögensgegenständen für die Dorfgemeinschaftshäuser mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatzbeschaffungen von Küchengeräten).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-174.762	-80.228	-4.782	-32.152	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0	
Saldo:				-174.762	-80.228	-4.782	-32.152	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				12.501.210	419.210	82.000	300.000	300.000	300.000	300.000	900.000	9.900.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-84.992.907	-35.290.148	-7.831.329	-7.498.630	-9.426.600	-8.273.400	-8.086.400	-8.586.400	0	
Saldo Teilhaushalt:				-72.491.698	-34.870.938	-7.749.329	-7.198.630	-9.126.600	-7.973.400	-7.786.400	-7.686.400	9.900.000	

IP Fachbereich 20

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen													
PC1160 Finanzmngt. u. ReWe													
3S.200002	FB 20: HOAI FB 65	---	A	-1.662.932	-88.382	0	-474.550	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.538.382	-163.382	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	0	
<i>Vorplanungsmittel für Planungsleistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für Bauprojekte, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde.</i>													
4S.200038	FB 20: Software-Wartung IT Finanzwesen	---	A	-9.752.402	-4.040.303	-899.599	-962.500	-962.500	-962.500	-962.500	-962.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-8.989.700	-4.227.200	-912.500	-962.500	-962.500	-962.500	-962.500	0	0	
<i>Mittel für die Software-Wartung des IT-Finanzwesensverfahrens SAP im Fachbereich Finanzen</i>													
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	A	-215.227	-85.530	-17.366	-22.831	-33.700	-18.600	-18.600	-18.600	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-176.760	-82.260	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). In 2015 sind zusätzliche Mittel für eine Fußbodenerneuerung in der Stadtkasse vorgesehen.</i>													
5S.200022	FB 20: Global-Zuschuss an FB 65	---	A	-150.000	0	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
	GI 20	IP 2014:	A	-300.000	-150.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Investitionszuschuss an den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (z. B. Fahrzeuge)</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.200023 FB 20: Wohnbaudarlehen verb. Untern.	---		E	1.726.752	865.235	131.117	120.000	145.400	150.000	155.000	160.000	0	
	PE	IP 2014:	E	1.391.085	829.985	131.100	120.000	110.000	100.000	100.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH; Anhebung der Planraten 2015 - 2018 entsprechend der voraussichtlichen Tilgungsraten.</i>													
5S.200024 FB 20: Wohnbaudarlehen Dritte	---		E	7.287.578	2.970.426	322.452	200.000	208.900	3.158.800	212.000	215.000	0	
	PE	IP 2014:	E	2.867.816	1.848.816	219.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt Dritte (z. B. Wohnungsbaugesellschaften); Anhebung der Planrate 2016 wegen der vertragsgemäßen vollständigen Rückzahlung eines Darlehens Anfang 2016.</i>													
5S.200025 FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	---		A	-685.041	-53.274	-31.767	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	
	Gl 20	IP 2014:	A	-1.075.000	-475.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für den Fachbereich Finanzen (z.B. Software)</i>													
5S.210002 FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---		A	-72.789	-34.810	-5.099	-7.280	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-67.300	-35.300	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				9.014.330	3.835.661	453.569	320.000	354.300	3.308.800	367.000	375.000	0	
Summe der Ausgaben:				-12.538.392	-4.302.300	-953.831	-1.617.161	-1.427.600	-1.412.500	-1.412.500	-1.412.500	0	
Saldo:				-3.524.062	-466.639	-500.262	-1.297.161	-1.073.300	1.896.300	-1.045.500	-1.037.500	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---	A	-1.320.007	-250.307	0	-209.700	-260.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.081.211	-1.061.211	-220.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)</i>													
3S.200003	FB 20: Vorplanung FB 65	---	A	-180.000	0	0	-80.000	-100.000	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-80.000	0	-80.000	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für externe Vergaben von Vorplanungen für ISV-Maßnahmen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement</i>													
4E.210161	Donastr. Süd-Ost /Erschließungsbeiträge	223	A	-198.100	0	0	0	0	-198.100	0	0	0	
		P 21	IP 2014:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		223	E	-198.100	0	0	0	0	-198.100	0	0	0	
		P 21	IP 2014:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungsbeiträge für bereits verkaufte Grundstücke</i>													
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	A	-20.145	-14.987	-458	-700	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-19.600	-16.100	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). In 2015 sind zusätzliche Mittel für eine Fußbodenerneuerung in der Stadtkasse vorgesehen.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210013 FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	---		A	-6.726.070	-2.497.643	-401.608	-831.119	-662.600	-777.700	-777.700	-777.700	0	
			IP 2014: A	-7.153.000	-3.373.000	-721.600	-764.600	-764.600	-764.600	-764.600	0	0	
<i>Kleinere bauliche Instandhaltungen an städt. Gebäuden</i>													
4S.210014 FB 20: Abbrüche Grundvermögen	---		A	-4.025.266	-2.035.361	-515.101	-674.804	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	
			IP 2014: A	-3.142.500	-1.822.500	-200.000	-520.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<i>Mittel für Abbrüche von städtischen Gebäuden und sonstigen Anlagen</i>													
4S.210049 FB 20: Umsetzung von Energiesparmaßn.	---		A	-2.879.576	-2.279.576	0	-75.000	-150.000	-75.000	-150.000	-150.000	0	
			IP 2014: A	-2.729.576	-2.279.576	-75.000	0	-150.000	-75.000	-150.000	0	0	
<i>Mittel stehen u.a. für die Dämmung von Dachgeschossdecken städtischer Liegenschaften nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) zur Verfügung</i>													
4S.210050 FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung.	---		A	-550.000	-150.000	-40.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-120.000	
			IP 2014: A	-550.000	-150.000	-40.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-180.000	0	
<i>Mittel für Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen städtischer Liegenschaften</i>													
4S.210051 FB 20: Brandschutzmaßnahmen	---		A	-12.844.100	-506.000	-213.000	-293.000	-1.493.000	-293.000	-293.000	-293.000	-9.460.100	
			IP 2014: A	-11.622.100	-506.000	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-9.651.100	0	
<i>Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen bei städtischen Liegenschaften; für 2015 erfolgt eine Aufstockung der Haushaltsmittel aufgrund von erhöhten Anforderungen (z. B. in Schulen und Kitas)</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210075 FB20: Ausgleichsbeträge Sanierungsgeb.	---	P 21	A	-426.300	0	0	0	-366.800	0	-59.500	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Ausgleichsbeiträge gem. §154 BauGB, die der sanierungsbedingten Erhöhung des Bodenwertes zum Verkaufszeitpunkt entsprechen</i>													
5E.200002 Wilhelm-Bracke Gesamtsch. - Erschließung	221	P 21	A	-644.565	0	-382.965	0	-239.700	0	-21.900	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungskosten für die neue Straße an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule</i>													
5S.210002 FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---	GVG's EH	A	-17.226	-6.614	-3.611	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
			IP 2014: A	-14.000	-7.000	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.210003 FB 20: GVG-Sammelprojekt Grundv.	---	GVG's EH	A	-26.745	-1.794	-1.451	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0	
			IP 2014: A	-47.000	-23.500	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Liegenschaften" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Absperranlagen).</i>													
5S.210007 FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.	---	PE	E	36.263.537	24.636.457	2.427.080	1.600.000	2.800.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	0	
			IP 2014: E	22.671.278	15.421.278	850.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	0	0
<i>Erlöse aus dem Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken; größere geplante Verkäufe lassen für 2015 entsprechend höhere Erlöse erwarten.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundst.	---	A	-30.301.231	-16.365.855	-1.534.676	-2.958.000	-2.213.000	-2.907.400	-2.262.500	-2.059.800	0	
		GI 21	IP 2014: A	-20.733.700	-10.489.800	-2.563.900	-1.920.000	-1.920.000	-1.920.000	-1.920.000	0	0	
				Summe der Einnahmen:	36.065.437	24.636.457	2.427.080	1.600.000	2.800.000	1.401.900	1.600.000	1.600.000	0
				Summe der Ausgaben:	-60.159.331	-24.108.138	-3.092.870	-5.128.423	-5.752.200	-4.718.300	-4.031.700	-3.747.600	-9.580.100
				Saldo:	-24.093.894	528.319	-665.790	-3.528.423	-2.952.200	-3.316.400	-2.431.700	-2.147.600	-9.580.100

Mittel für die Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben. Die Budgeterhöhungen sind notwendig aufgrund zu erwartenden Erschließungskosten für städtische Grundstücke.

PC2110 Grundschulen

3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---	A	-350.000	0	0	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
		Vorpl.	IP 2014: A	-200.000	0	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
				Summe der Einnahmen:	0	0	0	0	0	0	0	0	
				Summe der Ausgaben:	-350.000	0	0	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
				Saldo:	-350.000	0	0	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0

Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC2180 Gesamtschulen													
4S.210078	FB 20: Instandhaltung Wilhelm-Bracke-IGS	221	A	-643.600	0	0	0	-160.900	-160.900	-160.900	-160.900	0	
		Instandh. EH	<i>IP 2014:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Vertragsentgelte für die Instandhaltung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule</i>													
5E.210115	PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidberg	---	A	-9.974.000	0	0	-64.000	-160.000	-310.000	-345.000	-370.000	-8.725.000	
		GP	<i>IP 2014:</i> A	-9.923.300	0	-100.000	-14.000	-160.000	-310.000	-345.000	-8.994.300	0	
<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Neu- und Umbaumaßnahmen zur Errichtung der IGS Heidberg einschließlich Mensa</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-10.617.600	0	0	-64.000	-320.900	-470.900	-505.900	-530.900	-8.725.000	
Saldo:				-10.617.600	0	0	-64.000	-320.900	-470.900	-505.900	-530.900	-8.725.000	
PC2310 Berufliche Schulen													
5E.200003	Johannes-Selenka-Schule - Erschließung	131	A	-252.100	0	0	-225.000	0	-27.100	0	0	0	
		P 21	<i>IP 2014:</i> A	-250.000	0	0	-225.000	0	-25.000	0	0	0	
<i>Diese Mittel wurden bereitgestellt zur Zahlung der Erschließungskosten für die neue Straße an der Johannes-Selenka-Schule. Die Erhöhung in 2016 ergibt sich durch eine Konkretisierung der Kostenschätzung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-252.100	0	0	-225.000	0	-27.100	0	0	0	
Saldo:				-252.100	0	0	-225.000	0	-27.100	0	0	0	
 PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---		A	-607.000	-45.612	-44.315	-117.073	-400.000	0	0	0	0
		Vorpl.	IP 2014:	A	-598.471	-98.471	0	-100.000	-400.000	0	0	0	0
			<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)</i>										
4S.210067	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	---		A	-15.820.401	-1.225.844	-2.601.757	-2.398.600	-2.282.900	-2.350.000	-2.450.000	-2.511.300	0
		Instandh. EH	IP 2014:	A	-13.227.400	-1.200.000	-2.765.900	-2.198.600	-2.282.900	-2.347.700	-2.432.300	0	0
			<i>Aufwendungen für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Schulen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>										
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	---		A	-79.924.200	0	0	-1.263.600	-2.310.000	-2.430.000	-2.520.000	-2.620.000	-68.780.600
		GP	IP 2014:	A	-79.924.500	0	-113.000	-1.263.600	-2.297.100	-2.415.500	-2.510.600	-71.324.700	0
			<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>										
Summe der Einnahmen:					0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:					-96.351.601	-1.271.456	-2.646.072	-3.779.273	-4.992.900	-4.780.000	-4.970.000	-5.131.300	-68.780.600
Saldo:					-96.351.601	-1.271.456	-2.646.072	-3.779.273	-4.992.900	-4.780.000	-4.970.000	-5.131.300	-68.780.600

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC2910 Förd. v. Kirchengem.													
4E.210128	FB 20: Ablösung Kirchbaulast Riddagsh.	---	A	-1.945.000	0	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-972.500	
		GP	<i>IP 2014:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Ablösung der Kirchenbaulast der Klosterkirche und der Frauenkapelle Riddagshausen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.945.000	0	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-972.500	
Saldo:				-1.945.000	0	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-972.500	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
4E.210162	Kita Helene-Künne-Allee /Erschließ.	223	A	-149.200	0	0	0	0	-149.200	0	0	0	
		P 21	<i>IP 2014:</i> A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		223	E	-149.200	0	0	0	0	-149.200	0	0	0	
		P 21	<i>IP 2014:</i> E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließungsbeiträge für die Kita Helene-Künne-Allee im Erschließungsgebiet Donaustraße Süd-Ost</i>													
4S.210068	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	---	A	-700.858	0	-98.758	-188.200	-99.700	-102.200	-105.000	-107.000	0	
		Instandh. EH	<i>IP 2014:</i> A	-586.700	0	-184.400	-98.200	-99.700	-102.200	-102.200	0	0	
<i>Aufwendungen für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Kitas im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				-149.200	0	0	0	0	-149.200	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-850.058	0	-98.758	-188.200	-99.700	-251.400	-105.000	-107.000	0	
Saldo:				-999.258	0	-98.758	-188.200	-99.700	-400.600	-105.000	-107.000	0	
 PC5712 Wirtschaftsförd.Ges.													
5E.210003	Grunderwerb Gewerbepark Waller See	---	A	-431.517	-101.517	0	-220.000	-110.000	0	0	0	0	
		P 21	IP 2014: A	-4.438.005	-4.218.005	-110.000	-110.000	0	0	0	0	0	
<i>Restmittel für noch nicht realisierten Grunderwerb für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Gewerbegebiet Waller See</i>													
5E.210046	FB 20: Gewerbep. Waller See- Veräuß.	---	E	6.709.597	4.049.703	599.894	1.110.000	950.000	0	0	0	0	
		P 21	IP 2014: E	5.365.163	4.055.163	200.000	1.110.000	0	0	0	0	0	
<i>Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Waller See</i>													
Summe der Einnahmen:				6.709.597	4.049.703	599.894	1.110.000	950.000	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-431.517	-101.517	0	-220.000	-110.000	0	0	0	0	
Saldo:				6.278.080	3.948.186	599.894	890.000	840.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2523 Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)													
PC2523 Bildende Kunst FB 20													
4S.210002	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	---	A	-144.238	-42.055	-1.683	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-191.000	-90.500	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	0	
<i>Kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gebäudes Salve Hospes, Lessingplatz 12</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-144.238	-42.055	-1.683	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	
Saldo:				-144.238	-42.055	-1.683	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	
2015/I1/I1.2710 Volkshochschulen													
PC2710 Volkshochschulen													
4S.210003	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	131	A	-471.507	-79.822	-70.684	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-621.600	-300.600	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	0	
<i>Kleinere bauliche Instandhaltungen an den an die Volkshochschule Braunschweig GmbH vermieteten Gebäuden Heydenstraße 2 und Alte Waage 15</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-471.507	-79.822	-70.684	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	
Saldo:				-471.507	-79.822	-70.684	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2910 Förderung von Kirchengemeinden u. sonst.													
PC2910 Förd. v. Kirchengem.													
4S.210005	FB 20: Instandhaltungen Kirchenbauwerke	---	A	-42.387	-24.850	-2.537	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-61.000	-46.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Wartung der bzw. kleinere Instandhaltungen an Kirchturmuhren im Eigentum der Stadt</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-42.387	-24.850	-2.537	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
Saldo:				-42.387	-24.850	-2.537	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
2015/I1/I1.4110 Krankenhäuser													
PC4110 Krankenhäuser													
5S.200019	FB 20: Krankenhausumlage	---	A	-27.588.708	-5.980.408	-3.260.200	-3.753.300	-3.407.900	-3.564.200	-3.726.800	-3.895.900	0	
	GI 20	IP 2014:	A	-27.728.900	-8.173.500	-3.603.200	-3.753.300	-3.907.900	-4.064.200	-4.226.800	0	0	
<i>Über die Krankenhausumlage fordert das Land Niedersachsen jährlich die Beteiligung der Stadt Braunschweig (nach Einwohnerzahl und Steuerkraft) an der Krankenhausfinanzierung ein.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-27.588.708	-5.980.408	-3.260.200	-3.753.300	-3.407.900	-3.564.200	-3.726.800	-3.895.900	0	
Saldo:				-27.588.708	-5.980.408	-3.260.200	-3.753.300	-3.407.900	-3.564.200	-3.726.800	-3.895.900	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5380 Abwasserbeseitigung													
PC5380 Abwasserbeseitigung													
4S.210006 FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	---		A	-666.553	-283.447	-58.106	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-555.500	-230.500	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0	0
<i>Kosten für Kontrolle, Wartung, Überprüfung und kleinere Reparaturen der 20 städtischen Bedürfnisanlagen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-666.553	-283.447	-58.106	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
Saldo:				-666.553	-283.447	-58.106	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5712 Wirtschaftsförderung - Gesellschaften													
PC5712 Wirtschaftsförd.Ges.													
4E.200001	FB 20: Waller 2. BA / Ankäufe	---	A	-1.732.500	0	0	0	0	-1.732.500	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Flächenneuordnung im Rahmen eines Umlegungsverfahrens WE 51 "Interkommunaler Gewerbepark Waller See- Braunschweig"</i>													
5S.200005	FB 20: Waller 2. BA / Verkäufe	---	E	114.000	0	0	0	0	114.000	0	0	0	
	GP	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Flächenneuordnung im Rahmen eines Umlegungsverfahrens WE 51 "Interkommunaler Gewerbepark Waller See- Braunschweig"</i>													
Summe der Einnahmen:				114.000	0	0	0	0	114.000	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.732.500	0	0	0	0	-1.732.500	0	0	0	
Saldo:				-1.618.500	0	0	0	0	-1.618.500	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5731 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20													
PC5731 Allg.Einricht/Untern													
4S.210008	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA 131 Instandh. EH		A	-123.175	-45.588	-7.587	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		IP 2014:	A	-113.000	-43.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Gewandhauskeller, Altstadtmarkt 1-2</i>													
4S.210011	FB 20.2: Instandhaltungen übr.Messegele	310	A	-166.594	-77.028	-6.065	-21.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	
		IP 2014:	A	-201.500	-120.300	-19.200	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen am Funktionsgebäude und an den sonstigen Aufbauten</i>													
4S.210012	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	114	A	-165.920	-26.616	-5.704	-57.600	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	
		IP 2014:	A	-158.900	-63.900	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	0	
<i>Kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Schäfer's Ruh, Lindenallee 22</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-455.689	-149.233	-19.356	-93.100	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500	0	
Saldo:				-455.689	-149.233	-19.356	-93.100	-48.500	-48.500	-48.500	-48.500	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				51.754.164	32.521.821	3.480.543	3.030.000	4.104.300	4.675.500	1.967.000	1.975.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-214.597.180	-36.343.225	-10.204.097	-15.565.258	-16.556.500	-17.402.200	-15.197.200	-15.270.500	-88.058.200	
Saldo Teilhaushalt:				-162.843.017	-3.821.405	-6.723.554	-12.535.258	-12.452.200	-12.726.700	-13.230.200	-13.295.500	-88.058.200	

IP Fachbereich 65

(TH Fachbereich 20)

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
4E.210125	Jödebrunnen / Sanierung	310	A	-120.000	0	0	-120.000	0	0	0	0	0	
		P 21	IP 2014: A	-240.000	0	0	-120.000	-120.000	0	0	0	0	
		310	E	72.500	0	0	72.500	0	0	0	0	0	
		P 21	IP 2014: E	145.000	0	0	72.500	72.500	0	0	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 5E.210137 aufgegangen.</i>													
4S.210029	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	---	A	-2.823.461	-1.167.786	-159.420	-346.255	-300.000	-300.000	-250.000	-300.000	0	
		P 21	IP 2014: A	-2.786.874	-1.586.874	-50.000	-300.000	-300.000	-300.000	-250.000	0	0	
<i>Fortsetzung des seit 2006 laufenden Programms zur Sanierung der Trinkwassernetze in städtischen Liegenschaften</i>													
4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	---	A	-4.057.151	-1.680.126	-499.008	-528.017	-450.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	
		GI 21	IP 2014: A	-3.653.800	-2.017.800	-300.000	-436.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	
<i>Kleinere Sanierungsmaßnahmen unter 150.000 € in städtischen Objekten ohne Schulen und Kitas; einmalige Mittelerhöhung in 2015, da eine Vielzahl von Maßnahmen aus Gründen der Verkehrs- und Betriebssicherheit durchzuführen sind, z. B. Erneuerung des Fußbodenbelags in der Stadtbibliothek Heidberg, Sanierung der Bodenbeläge in Flur und Treppenhaus im Gebäude Hamburger Str. 226, Austausch der Heizungssysteme im Energielabor und in der Biostation am Dowesee</i>													
4S.210037	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	---	A	-835.265	-370.029	-42.640	-102.596	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	0	
		GI 21	IP 2014: A	-950.000	-550.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	0	0	
<i>Messungen und Nachkontrollen in städtischen Liegenschaften auf Asbest, PCB, PCP und andere Schadstoffe</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210063 FB 20: Einb. Hocheffizienzpumpen Rest	---		A	-178.500	-22.151	-64.516	-32.333	-59.500	0	0	0	0	
				Pr 11	IP 2014: A	-178.500	-59.500	-59.500	0	-59.500	0	0	0
<i>Austausch der vorhandenen Standard-Heizungspumpen gegen Hocheffizienz-Pumpen in städtischen Objekten ohne Schulen und Kitas</i>													
5E.210116 Rathausneubau / Sanierung	131		A	-14.603.000	0	0	-355.000	-200.000	-500.000	-2.500.000	-4.000.000	-7.048.000	
				GP	IP 2014: A	-15.000.000	0	0	-355.000	-200.000	-2.000.000	-4.000.000	-8.445.000	0
<i>Ganzheitliche Sanierung des 1971 erbauten Rathauses Bohlweg 30; 2015 Planungsleistungen; die Jahresraten 2016 - 2018 wurden zugunsten anderer Projekte mit höherer Priorität abgesenkt</i>													
5E.210138 Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung	112		A	-300.000	0	0	0	-155.000	-145.000	0	0	0	
				P 21	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung des verpachteten Wohngebäudes Fischerweg 1 in Riddagshausen</i>													
5S.210004 FB 20: Global-Baumaßnahmen	---		A	-1.303.394	-1.045.701	-104.245	-53.447	0	-100.000	0	0	0	
				GI 21	IP 2014: A	-1.129.800	-1.070.000	-59.800	0	0	0	0	0
<i>Herstellung eines Leitsystems und die Gebäudekennzeichnung für das Städtische Museum</i>													
Summe der Einnahmen:				72.500	0	0	72.500	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-24.220.769	-4.285.793	-869.829	-1.537.647	-1.244.500	-1.425.000	-3.130.000	-4.680.000	-7.048.000	
Saldo:				-24.148.269	-4.285.793	-869.829	-1.465.147	-1.244.500	-1.425.000	-3.130.000	-4.680.000	-7.048.000	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC1260 Brandschutz													
4E.210160	Hauptfeuerwache / Fenstersanierung	---	A	-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	0
	P 21	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Sanierung der Fenster in der Hauptfeuerwache sowie Beschaffung von neuen Betten</i>													
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	---	ISV A	-32.500.000	0	0	-1.400.000	-1.500.000	-3.710.000	-4.300.000	-4.340.000	-17.250.000	0
	GP	IP 2014:	A	-25.000.000	2.900.000	-4.000.000	-300.000	-3.150.000	-5.800.000	-5.800.000	-8.850.000	0	0
	---	ISV E		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	GP	IP 2014:	E	6.250.000	0	2.000.000	75.000	1.500.000	2.500.000	175.000	0	0	0
<i>Erneuerung der Einsatzleitstelle mit Stabsbereich, Umbau und Erweiterung der Gebäude der Feuerwehr-Hauptwache mit Werkstattbereich und Neubau des Katastrophenschutzentrums; Die Jahresraten 2015 bis 2018 wurden abgesenkt, da eine Endabstimmung mit den weiteren Nutzern zur Umsetzung des Neubaus der Integrierten Leitstelle noch nicht herbeigeführt werden konnte. Zudem wurden die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen der Hauptfeuerwehrwache und Neubau des Katastrophenschutzentrums auf 2018 ff. verschoben. Die geplanten Einnahmen sind entfallen, da sich nach aktuellem Kenntnisstand das Land Niedersachsen nicht an dem Neubau einer Integrierten Leitstelle beteiligen wird.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-32.750.000	0	0	-1.400.000	-1.750.000	-3.710.000	-4.300.000	-4.340.000	-17.250.000	0
Saldo:				-32.750.000	0	0	-1.400.000	-1.750.000	-3.710.000	-4.300.000	-4.340.000	-17.250.000	0

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC12602 Freiw. Feuerwehr													
4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwil. Feuerw.	---	A	-1.416.952	-133.351	-6.101	-250.000	-277.500	-250.000	-250.000	-250.000	0	
		GI 21	IP 2014: A	-1.268.000	-18.000	0	-250.000	-500.000	-250.000	-250.000	0	0	
<i>Beseitigung der von der Feuerwehr-Unfallkasse festgestellten baulichen Mängel in den Feuerwehrgebäuden der Ortsfeuerwehren (z. B. Installation von Abgasabsauganlagen in diversen Fahrzeughallen); Reduzierung des Ansatzes in 2015 um 222.500 € zur Kompensation der Kostenerhöhung für den Anbau des Feuerwehrhauses Harxbüttel (siehe Projekt 5S.210024)</i>													
5E.210105	Feuerwehr Lamme und Völkenrode / Neubau	321	A	-820.000	0	-37.811	-482.189	-300.000	0	0	0	0	
		P 21	IP 2014: A	-1.200.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	0	0	
<i>Errichtung eines Ersatzbaus für die Freiwillige Feuerwehr Lamme; der Ersatzbau der Feuerwehr Völkenrode wird wegen noch nicht geklärtem Standort bis auf weiteres zurückgestellt</i>													
5S.210024	Feuerwehr-Anb. Timmerlah/Harxb./Stöck.	---	A	-500.000	0	0	-177.500	-322.500	0	0	0	0	
		GI 21	IP 2014: A	-277.500	0	0	-177.500	-100.000	0	0	0	0	
<i>Erweiterung der Fahrzeughallen der Ortsfeuerwehren in Timmerlah und Harxbüttel sowie Einbau einer Abgasabsauganlage im Feuerwehrhaus Stöckheim; Für den Anbau des Feuerwehrhauses Harxbüttel hat sich eine Kostenerhöhung von 222.500 € ergeben.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.736.952	-133.351	-43.912	-909.689	-900.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	
Saldo:				-2.736.952	-133.351	-43.912	-909.689	-900.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC1280 Katastrophenschutz													
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erweiterung	132	GP	ISV A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400
				IP 2014: A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	0
				<i>Dieses Projekt gehört zu dem Projekt "Neubauten Berufsfeuerwehr".</i>									
Summe der Einnahmen:					0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:					-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400
Saldo:					-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400
PC2110 Grundschulen													
4E.210002	GS Büldenweg/Sanierung	331	Pr 2	A	-296.012	-195.373	-74.737	-5.903	-20.000	0	0	0	0
				IP 2014: A	-814.382	-269.582	0	0	-20.000	0	0	-524.800	0
				<i>Teilerneuerung der Heizungsanlage / Einbau neuer Thermostatventile in 2015; Im Weiteren ist das Projekt in dem Projekt 4E.210146 aufgegangen.</i>									
4E.210003	GS Bürgerstraße/Sanierung	310	Pr 2	A	-261.561	-35.004	-104.423	-122.135	0	0	0	0	0
				IP 2014: A	-2.311.847	-237.747	-50.000	-119.100	0	0	0	-1.905.000	0
				<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Bürgerstraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>									
4E.210005	GS Klint/Sanierung	131	Pr 2	A	-900.863	-895.963	-1.542	-3.358	0	0	0	0	0
				IP 2014: A	-2.129.227	-1.674.027	0	0	0	0	0	-455.200	0
				<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Klint vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>									

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210008 GS Mascheroder Holz/Sanierung	213		A	-172.277	-172.277	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-896.721	-230.921	0	0	0	0	0	-665.800	0	
<p><i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Mascheroder Holz vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i></p>													
4E.210012 GS Völkenrode/Sanierung	321		A	-144.600	-121.735	-9.915	-12.950	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-510.188	-298.188	0	0	0	0	0	-212.000	0	
<p><i>Dieses Projekt ist in dem Projekt 4E.210148 aufgegangen.</i></p>													
4E.210013 GS Hondelage/Sanierung	113		A	-738.423	-737.900	-523	0	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.575.002	-1.077.502	0	0	0	0	0	-497.500	0	
<p><i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Hondelage vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i></p>													
4E.210015 GS Lehndorf / Sanierung	321		A	-477.216	-314.201	-107.518	-55.498	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.125.376	-618.076	0	0	0	0	0	-507.300	0	
<p><i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Lehndorf vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i></p>													
4E.210018 GS Stöckheim/Sanierung	211		A	-670.532	-546.797	-123.374	-361	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.997.100	-626.400	-40.000	0	0	0	0	-1.330.700	0	
<p><i>Dieses Projekt ist in dem Projekt 4E.210150 aufgegangen.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210053 GS Gliesmarode / Sanierung	112		A	-633.416	-614.645	-16.667	-2.103	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.581.516	-622.816	-35.000	0	0	0	0	0	-923.700	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Gliesmarode vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210079 GS Altmühlstraße / Sanierung	221		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.356.000	0	-35.000	0	0	0	0	0	-1.321.000	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Altmühlstraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210102 GS Rühme/Astrid-Lindgren-Schule/San.	322		A	-6.300	0	0	-6.300	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014:	A	-216.300	0	-106.300	0	0	0	0	0	-110.000	0
<i>Dieses Projekt ist in dem Projekt 4E.210149 aufgegangen.</i>													
4E.210106 GS Broitzem / Sanierung	223		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014:	A	-698.900	0	0	0	0	0	0	0	-698.900	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Broitzem vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210107 GS Timmerlah / Sanierung	222		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014:	A	-900.900	0	0	0	0	0	0	0	-900.900	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Timmerlah vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210113 GS Hohestieg/Einrichtung Ganztagsb.	310 GP		A	-1.468.080	-2.080	-158.011	-1.007.989	-300.000	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.468.080	-2.080	-550.000	-616.000	-300.000	0	0	0	0	
<i>Umbauten in der Grundschule Hohestieg zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs; Schlussrate 2015</i>													
4E.210133 GS Volkmarode / Sanierung	114 Pr 2		A	-2.108.600	0	0	0	0	0	-146.000	-500.000	-1.462.600	
		IP 2014:	A	-1.962.600	0	0	0	-1.000.000	-962.600	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Volkmarode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; das Vorhaben wurde zugunsten anderer Vorhaben mit höherer Priorität verschoben</i>													
4E.210134 GS Melverode / Sanierung	212 Pr 2		A	-4.310.000	0	0	-379.800	0	-135.000	-900.000	-1.800.000	-1.095.200	
		IP 2014:	A	-3.089.800	0	0	-379.800	0	-135.000	-1.000.000	-1.575.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Melverode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210135 GS Waggum / Sanierung	112 Pr 2		A	-3.222.000	0	0	0	0	0	0	-120.000	-3.102.000	
		IP 2014:	A	-2.415.000	0	0	0	0	-120.000	-902.000	-1.393.000	0	
<i>Sanierung der Grundschule Waggum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf. Das Vorhaben wurde zugunsten anderer Vorhaben mit höherer Priorität verschoben und Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf.</i>													
4E.210138 GS Isoldestraße / Sanierung	331 Pr 2		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-3.110.000	0	0	0	0	-155.000	-1.000.000	-1.955.000	0	
<i>Die Sanierung der GS Isoldestraße ist im Planungszeitraum nicht mehr vorgesehen. Die Sanierung wurde verschoben, da die Sanierung anderer Schulen im Rahmen der Bündelung vorgezogen worden sind.</i>													
4E.210146 GS Büldenweg / Sanierung	331 Pr 2		A	-3.530.000	0	0	0	0	0	0	-150.000	-3.380.000	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Büldenweg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2018 und die Ausführung ab 2019</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210147 GS Querum / Sanierung	112 Pr 2	ISV	A	-2.510.000	0	0	0	0	0	0	-120.000	-2.390.000	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Querum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2018 und die Ausführung ab 2019</i>													
4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung	321 Pr 2		A	-1.000.000	0	0	0	0	-100.000	-600.000	-300.000	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Völkenrode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2016 und die Ausführung ab 2017</i>													
4E.210149 GS Rühme / Sanierung	322 Pr 2	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	0	-200.000	-1.400.000	-1.900.000	-400.000	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Rühme nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2016 und die Ausführung ab 2017</i>													
4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung	211 Pr 2	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	0	-200.000	-1.400.000	-1.900.000	-400.000	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Grundschule Stöckheim nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2016 und die Ausführung ab 2017</i>													
4E.210154 GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	--- GP	ISV	A	-2.538.000	0	0	0	-800.000	-1.400.000	-338.000	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Umbauten in der Grundschule Lamme zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs</i>													
4E.210155 GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsbetrieb	--- GP	ISV	A	-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Planungsleistungen in 2015 für notwendige Umbauten in der Grundschule Ilmenaustraße zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung	331 GP	ISV A	-1.300.000	0	0	0	0	0	-650.000	-650.000	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erweiterung der Grundschule Isoldestraße</i>												
4S.210077 Schulkindbetreuung/Ausbau auf 60% Stufe2	--- GP	ISV A	-1.650.000	0	0	0	-355.000	-275.000	-275.000	-275.000	-470.000	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Umbaumaßnahmen in Grundschulen für den Ausbau der Schulkindbetreuung auf 60 %. Mit diesen Mitteln soll die Umsetzung des Stufenplans zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" Drucksache 2654/13 vom 24. Juni 2013 (Stufe 2) erfolgen.</i>												
5E.210033 GS Timmerlah/Sanierung	222 Pr 2	A	-112.558	-109.147	-1.479	-1.931	0	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-634.631	-278.531	0	0	0	0	0	-356.100	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Timmerlah vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>												
5E.210035 GS Hohestieg/Sanierung	310 Pr 2	A	-367.412	-362.631	-2.276	-2.505	0	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-1.869.047	-734.847	0	0	0	0	0	-1.134.200	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Hohestieg vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>												
5E.210036 GS Diesterwegstraße/Sanierung	310 Pr 2	A	-1.334.274	-1.178.291	-106.462	-49.521	0	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-2.301.161	-1.936.761	-119.400	0	0	0	0	-245.000	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Diesterwegstraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.210088 GS Veltenhof Sanierung	322		A	-27.500	-2.975	-21.621	-2.904	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-3.307.500	-27.500	-40.000	0	0	0	0	-3.240.000	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grundschule Veltenhof vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
5E.210108 GS Rühme / Sanierung -werterh.	322		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-3.940.200	0	0	0	0	0	0	-3.940.200	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4E.210149 aufgegangen.</i>													
5E.210123 GS Rautheim / Sanierung	213		A	-640.700	0	0	-100.000	-150.000	-390.700	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-640.700	0	0	-100.000	-150.000	-390.700	0	0	0	
<i>Fortsetzung der Teilsanierung der Grundschule Rautheim</i>													
5E.210136 GS Timmerlah / Schulhofsanierung	222		A	-205.000	0	0	0	-205.000	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung des Schulhofes der Grundschule Timmerlah</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-38.625.324	-5.289.018	-728.548	-1.753.258	-2.030.000	-2.700.700	-5.709.000	-7.715.000	-12.699.800	
Saldo:				-38.625.324	-5.289.018	-728.548	-1.753.258	-2.030.000	-2.700.700	-5.709.000	-7.715.000	-12.699.800	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC2120 Hauptschulen													
4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	310	A	-2.749.100	0	0	-83.000	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-2.735.000	0	0	-83.000	-870.000	-1.000.000	-782.000	0	0	
<i>Sanierung der Hauptschule Sophienstraße nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.749.100	0	0	-83.000	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	
Saldo:				-2.749.100	0	0	-83.000	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	
PC2130 Grund-/Hauptschulen													
4E.210022	GS/HS Schuntersiedlung/Sanierung	332	A	-429.209	-415.089	-12.871	-1.249	0	0	0	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-1.573.645	-559.445	0	0	0	0	0	-1.014.200	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grund- und Hauptschule Schuntersiedlung bzw. jetzt Astrid-Lindgren-Schule vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210130	GS/HS Rünigen / Sanierung	224	ISV A	-4.961.223	0	-37.823	-195.000	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-5.060.000	0	0	-195.000	-2.500.000	-2.000.000	-365.000	0	0	
<i>Sanierung der Grund- und Hauptschule Rünigen nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.210095 GS/HS Pestalozzistraße/Sanierung	331 Pr 2		A	-837.937	-302.777	-313.344	-221.816	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-4.013.187	-584.937	-100.000	-90.000	0	0	0	-3.238.250	0	
				<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.228.369	-717.866	-364.038	-418.065	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	
Saldo:				-6.228.369	-717.866	-364.038	-418.065	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	

PC2150 Realschulen

4E.210025 RS Maschstraße/Sanierung	310 Pr 2		A	-1.032.496	-894.717	-133.457	-4.322	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-2.364.677	-1.072.977	0	0	0	0	0	-1.291.700	0

Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Realschule Maschstraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.

4E.210026 RS Sidonienstraße/Sanierung	310 Pr 2		A	-635.434	-435.434	0	-200.000	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-2.644.283	-461.583	-10.000	-200.000	0	0	0	-1.972.700	0

Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Realschule Sidonienstraße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.

4E.210139 RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	131 Pr 2	ISV	A	-5.368.200	0	0	-195.000	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400
		IP 2014:	A	-3.828.000	0	0	-195.000	-1.565.000	-1.565.000	-503.000	0	0

Sanierung der Realschule John-F.-Kennedy-Platz nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210022 RS Georg-Eckert- Schule/Sanierung	131 Pr 2		A	-378.670	-298.200	-2.699	-77.771	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.199.000	-298.200	-110.000	0	0	0	0	-790.800	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Realschule Georg-Eckert-Straße vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.414.800	-1.628.351	-136.156	-477.093	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	
Saldo:				-7.414.800	-1.628.351	-136.156	-477.093	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	

PC2170 Gymnasien, Kollegs

4E.210027 GY H.-v.-Fallerleben- Schule/Sanierung	310 Pr 2		A	-1.300.975	-916.408	-250.819	-133.748	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-2.160.676	-1.573.976	-120.000	0	0	0	0	-466.700	0
<i>Dieses Projekt ist in dem Projekt 4E.210145 aufgegangen.</i>												
4E.210029 GY Gaußschule/Sanierung	131 Pr 2		A	-629.703	-167.990	-11.713	-450.000	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-1.534.694	-434.694	-40.000	-450.000	0	0	0	-610.000	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung des Gymnasiums Gaußschule vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>												
4E.210091 Lessinggymnasium Wenden/San.	323 Pr 2		A	-9.415.613	-1.181.139	-2.094.998	-2.825.276	-3.023.200	-291.000	0	0	0
		IP 2014:	A	-9.527.593	-4.426.593	-450.000	-1.336.800	-3.023.200	-291.000	0	0	0
<i>Fortsetzung der 2011 begonnenen umfangreichen Sanierung der Schulanlage des Lessinggymnasiums Wenden</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
4E.210099 Lessinggymnasium Wenden/Aulaanbau	323		A	-4.691.200	0	-827.111	-2.180.089	-1.684.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-4.714.000	0	-550.000	-2.480.000	-1.684.000	0	0	0	0	
<i>Erweiterungsbau für eine Aula mit Bühne einschließlich dazugehöriger Umkleide-, WC- und Nebenräume; Schlussrate 2015</i>													
4E.210115 GY Kleine Burg - Einricht. Ganztagsb.	131		A	-2.443.100	0	-5.400	-394.600	-1.443.100	-600.000	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-2.000.000	0	-80.000	-320.000	-1.000.000	-600.000	0	0	0	
<i>Umbauten am Gymnasium Kleine Burg zur Einrichtung des Ganztagsbetriebes; Anpassung der Raten und der Gesamtkosten an den tatsächlichen Finanzbedarf, siehe Drucksache 16764/14</i>													
4E.210132 GY Kleine Burg / Sanierung	131		A	-5.500.000	0	0	0	0	-195.000	-1.742.800	-1.817.000	-1.745.200	
	Pr 2	IP 2014:	A	-3.900.000	0	0	0	0	-195.000	-1.400.000	-2.305.000	0	
<i>Sanierung des Gymnasiums Kleine Burg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210140 GY Martino-Katharineum / Sanierung	131		A	-5.858.700	0	0	-910.000	-1.300.000	-3.137.800	-510.900	0	0	
	Pr 2	IP 2014:	A	-5.680.000	0	0	-910.000	-1.300.000	-3.200.000	-270.000	0	0	
<i>Sanierung des Gymnasiums Martino-Katharineum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210141 GY MK, Abt. Echtenstr. / Sanierung	131		A	-3.300.000	0	0	0	0	0	-200.000	-1.000.000	-2.100.000	
	Pr 2	IP 2014:	A	-2.450.000	0	0	0	-125.000	-980.000	-1.100.000	-245.000	0	
<i>Sanierung der Außenstelle in der Echtenstraße des Gymnasiums Martino-Katharineum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; das Vorhaben wurde zugunsten anderer Vorhaben mit höherer Priorität verschoben sowie Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210142 Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	132 Pr 2	ISV	A	-6.200.000	0	0	-230.000	0	-200.000	-1.600.000	-1.900.000	-2.270.000	
		IP 2014:	A	-3.965.000	0	0	-230.000	0	-200.000	-1.600.000	-1.935.000	0	
<i>Sanierung des Wilhelm-Gymnasiums nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210143 GY Kleine Burg, Leopoldstr. / San.	131 Pr 2		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-2.228.000	0	0	0	-110.000	-890.000	-1.000.000	-228.000	0	
<i>Die Sanierung des Schulgebäudes und der Sporthalle der Abteilung Leopoldstraße des Gymnasiums Kleine Burg ist im Planungszeitraum nicht mehr vorgesehen. Die Sanierung wurde verschoben, da die Sanierung anderer Schulen im Rahmen der Bündelung vorgezogen worden sind.</i>													
4E.210145 GY HvF / Sanierung	310 Pr 2	ISV	A	-9.756.500	0	0	-115.000	-3.617.600	-3.510.000	-1.859.500	-654.400	0	
		IP 2014:	A	-8.485.000	0	0	-115.000	-3.417.600	-3.500.000	-1.452.400	0	0	
<i>Sanierung des GY Hoffmann-von-Fallerleben-Schule nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
5E.210117 GY HvF/Ersatz Umkleidekabinen Sporthalle	310 Pr 2	ISV	A	-815.000	0	0	-15.000	-50.000	-400.000	-350.000	0	0	
		IP 2014:	A	-815.000	0	0	-15.000	-400.000	-400.000	0	0	0	
<i>Ersatzbau für das nicht mehr sanierungsfähige Umkleidegebäude. Das Projekt wurde zugunsten anderer Projekte mit höherer Priorität verschoben.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-49.910.791	-2.265.537	-3.190.041	-7.253.713	-11.117.900	-8.333.800	-6.263.200	-5.371.400	-6.115.200	
Saldo:				-49.910.791	-2.265.537	-3.190.041	-7.253.713	-11.117.900	-8.333.800	-6.263.200	-5.371.400	-6.115.200	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
PC2180 Gesamtschulen												
4E.210039 IGS Querum (Altbau)/Sanierung	112	A	-759.581	-744.378	-11.993	-3.210	0	0	0	0	0	0
	Pr 2	IP 2014: A	-3.221.244	-835.144	0	0	0	0	0	0	-2.386.100	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der IGS Querum (Altbau) vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>												
4E.210056 4. IGS Volkmarode /Errichtung	114	ISV A	-24.166.492	-10.110.945	-4.838.903	-2.772.644	-1.940.000	-1.900.000	-2.000.000	-604.000		0
	GP	IP 2014: A	-23.914.500	-12.550.000	-1.900.000	-2.884.500	-1.540.000	-1.000.000	-3.000.000	-1.040.000		0
<i>Fortsetzung der 2009 begonnenen Baumaßnahmen zur Errichtung der IGS Volkmarode (incl. Sanierung der bestehenden Schulgebäude und Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle). Vorziehen der Planung für die Schulsporthallen auf 2015 und 2016.</i>												
4E.210144 IGS Franzsches Feld / Sanierung	120	ISV A	-14.058.500	0	0	-285.000	-3.078.800	-3.766.200	-3.512.100	-3.196.500		-219.900
	Pr 2	IP 2014: A	-9.500.000	0	0	-285.000	-2.626.800	-2.900.000	-2.900.000	-788.200		0
<i>Sanierung der IGS Franzsches Feld nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf Daneben werden aus diesem Projekt auch die Sanierung der Fenster der auf dem Schulgrundstück befindlichen Wohnungen, die Neuordnung des Löschwasserversorgungssystems und die Neuordnung des NTW-Bereiches finanziert.</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:			-38.984.573	-10.855.323	-4.850.896	-3.060.853	-5.018.800	-5.666.200	-5.512.100	-3.800.500	-219.900	
Saldo:			-38.984.573	-10.855.323	-4.850.896	-3.060.853	-5.018.800	-5.666.200	-5.512.100	-3.800.500	-219.900	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC2210 Förderschulen													
4E.210019	Kielhornschule/Sanierung	131	A	-221.325	-221.325	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 2		IP 2014: A	-1.794.625	-221.325	0	0	0	0	0	-1.573.300	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Kielhornschule vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-221.325	-221.325	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo:				-221.325	-221.325	0	0	0	0	0	0	0	
PC2310 Berufliche Schulen													
4E.210033	BBS IV Helene-Engelbrecht-Sch./Sanierung	131	A	-59.048	-15.166	-6.203	-37.679	0	0	0	0	0	
	Pr 2		IP 2014: A	-1.153.800	-18.800	-47.500	0	0	0	0	-1.087.500	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Helene-Engelbrecht-Schule vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210086	BBS Joh.Selenka-S. Hochstr. 17 /Sanier.	120	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 2		IP 2014: A	-120.000	0	0	0	0	0	0	-120.000	0	
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Johannes-Selenka-Schule (Hochstraße 17) vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.210087 BBS Joh.Selenka-S. Hochstr. 18 /Sanier.	120 Pr 2		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-60.000	0	0	0	0	0	0	0	-60.000	0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Johannes-Selenka-Schule (Hochstraße 18) vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													
4E.210116 BBS V - Erweiterung am Hauptstandort	120 GP		ISV A	-4.567.000	0	-7.000	-193.000	-200.000	-1.600.000	-2.092.000	-475.000		0
		IP 2014:	A	-4.987.000	0	-200.000	0	-200.000	-1.600.000	-2.512.000	-475.000		0
<i>Erweiterung der Schulanlage an der Kastanienallee; Ersatz für die abgängigen Pavillons am Standort Böcklinstraße; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210137 BBS V Technikakademie / Sanierung	120 Pr 2		ISV A	-12.770.000	0	-15.637	-409.363	-100.000	-325.000	-2.144.400	-2.331.200		-7.444.400
		IP 2014:	A	-9.535.000	0	0	-380.000	0	-200.000	-2.740.300	-6.214.700		0
<i>Sanierung der BBS V Technikakademie nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210151 BBS V Abt. Leonhardstr. / Sanierung	132 Pr 2		ISV A	-1.700.000	0	0	0	0	0	0	-120.000		-1.580.000
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0		0
<i>Sanierung der Schulanlage der BBS V in der Leonhardstraße nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt in 2018 und die Ausführung ab 2019</i>													
5E.210023 Johannes-Selenka-Schule/Sanierung	131 Pr 2		A	-955.891	-799.669	-42.942	-113.280	0	0	0	0		0
		IP 2014:	A	-2.420.740	-1.468.240	-50.700	0	0	0	0	-901.800		0
<i>Im Planungszeitraum ist keine Sanierung der Johannes-Selenka-Schule vorgesehen. Die Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen sieht vor, jeweils 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich zu sanieren. Im Planungszeitraum haben andere Schulen Priorität.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-20.051.938	-814.835	-71.782	-753.322	-300.000	-1.925.000	-4.236.400	-2.926.200	-9.024.400	
Saldo:				-20.051.938	-814.835	-71.782	-753.322	-300.000	-1.925.000	-4.236.400	-2.926.200	-9.024.400	

PC2430 Sonst. Schul. Aufg.

4E.210097	San. /Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	331 GP		A	-10.959.026	-2.355.927	-1.842.489	-2.269.810	-2.120.000	-1.515.000	-855.800	0	0	
					IP 2014:	A	-10.850.800	-3.048.000	-1.460.000	-2.102.000	-1.870.000	-1.515.000	-855.800	0

Fortsetzung der 2011 begonnenen Baumaßnahmen zur Errichtung der Oberstufe der IGS Querum auf dem Gelände der Nibelungen-Schule sowie zu deren umfangreicher Sanierung

4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	---		A	-6.498.676	-50.483	-702.723	-1.295.470	-1.000.000	-1.150.000	-1.150.000	-1.150.000	0
		GI 21			IP 2014:	A	-5.720.000	-460.000	-460.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	0

Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Schulen bis zu einem Volumen von jeweils 150.000 €

4S.210071	Schwerpunktschulen/Inklusionsm aßn.	---		A	-1.250.000	0	-20.880	-919.120	0	-310.000	0	0	0
		P 21			IP 2014:	A	-1.290.000	0	-110.000	-870.000	-310.000	0	0
		---		E	900.000	0	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0
		P 21		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Baumaßnahmen für behinderte Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunktschulen GS/HS Rünigen und GY Hoffmann-von-Fallerleben-Schule; Verschiebung der Rate 2015 auf 2016 aufgrund eines späteren Baubeginns beim GY Hoffmann-von-Fallerleben-Schule

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210076 Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	--- P 21	ISV	A	-1.040.000	0	0	0	-750.000	-290.000	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Einbau von Alarmanlagen und Sicherungseinrichtungen in Schulen sowie weitere Maßnahmen zur Amok-Prävention (altes Projekt 5S.210023)</i>													
5S.210023 Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	--- Pr 2		A	-1.228.000	-502.964	-355.872	-369.164	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.528.000	-800.000	-200.000	-228.000	-300.000	0	0	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4S.210076 aufgegangen.</i>													
5S.210030 Schulen / Einbau Einbruchmelde.	--- Gl 20		A	-180.000	0	0	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
		IP 2014:	A	-180.000	0	0	0	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<i>Installation von Einbruchmeldeanlagen in diversen Schulen</i>													
Summe der Einnahmen:				900.000	0	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	
Summe der Ausgaben:				-21.155.702	-2.909.375	-2.921.964	-4.853.564	-3.930.000	-3.325.000	-2.065.800	-1.150.000	0	
Saldo:				-20.255.702	-2.909.375	-2.921.964	-4.853.564	-3.780.000	-3.075.000	-1.815.800	-900.000	0	
 PC2500 Fachbereich Kultur													
3E.210003 FB 20: Vorplanung FBZ	--- Vorpl.		A	-395.000	0	-4.795	-195.205	-195.000	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-200.000	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	
<i>Planungsmittel für ein neues kulturelles Veranstaltungszentrum</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.210042	FB 20:Global.Instandh. Kulturinstitut	---	A	-125.000	0	-14.533	-35.467	-75.000	0	0	0	0	
	GI 21	IP 2014:	A	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Cafeteria und der Nutzerküche im Kulturpunkt West in 2015</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-520.000	0	-19.328	-230.672	-270.000	0	0	0	0	
Saldo:				-520.000	0	-19.328	-230.672	-270.000	0	0	0	0	
PC2620 Musikpflege													
5E.210140	Veranstaltungszentrum/Errichtung	---	ISV A	-5.000.000	0	0	0	-500.000	-2.000.000	-2.500.000	0	0	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Neubau eines kulturellen Veranstaltungszentrums</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.000.000	0	0	0	-500.000	-2.000.000	-2.500.000	0	0	
Saldo:				-5.000.000	0	0	0	-500.000	-2.000.000	-2.500.000	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
PC2813 Heimatpflege FB 20												
4S.210024	FB 20:Projekt Inst. Denkmalschutz	---	A	-767.065	-384.565	-69.828	-6.672	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500
	P 21	IP 2014:	A	-814.683	-432.183	-76.500	0	0	-76.500	-76.500	-153.000	0
	---		E	234.249	63.459	68.790	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500
	P 21	IP 2014:	E	190.959	63.459	25.500	0	0	25.500	25.500	51.000	0
<i>Sanierung städtischer Baudenkmäler; die Stadt erhält für dieses Vorhaben einen Zuschuss im Rahmen des Vertrags mit der Borek Stiftung.</i>												
Summe der Einnahmen:				234.249	63.459	68.790	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500
Summe der Ausgaben:				-767.065	-384.565	-69.828	-6.672	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500
Saldo:				-532.816	-321.106	-1.039	-6.672	0	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000
PC3620 Jugendarbeit												
5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	---	ISV A	-650.000	-235	-68.971	-165.794	-300.000	-115.000	0	0	0
	GP	IP 2014:	A	-650.000	-235.000	0	0	-300.000	-115.000	0	0	0
<i>Sanierung der Kinder- und Jugendeinrichtung am Büldenweg</i>												
5S.210031	FB 20: Global-Baumaßnahmen Kinder Jugend	---	A	-90.000	0	0	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0
	GI 21	IP 2014:	A	-72.000	0	0	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	0
<i>Bauliche Maßnahmen im Bereich von FB 51 (z. B. Karrenports bei Kitas, werterhöhende Baumaßnahmen im Bereich der Jugendförderung)</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-740.000	-235	-68.971	-183.794	-318.000	-133.000	-18.000	-18.000	0	
Saldo:				-740.000	-235	-68.971	-183.794	-318.000	-133.000	-18.000	-18.000	0	

PC3650 Tageseinr. f. Kinder

4E.210152	Kita Leiferde / Neubau	211	A	-1.472.000	0	0	0	-1.472.000	0	0	0	0
		GP	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ersatzbau für die durch einen Brand zerstörte städtische Kindertagesstätte Leiferde. Der Neubau soll für zwei Kindergartengruppen und eine gemischte Familiengruppe hergerichtet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.322.000 €. Zusätzlich zu der hier aufgeführten Rate 2015 hat der Rat in seiner Sitzung am 21.10.2014 bereits Mittel für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 850.000 € außerplanmäßig bereitgestellt (vgl. Drucksache 17143/14).

4S.210036	FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	---	ISV A	-7.877.868	-2.879.741	-141.259	-1.651.868	-670.000	-845.000	-845.000	-845.000	0
		Pr 3	IP 2014: A	-9.256.344	-4.801.344	-1.075.000	-845.000	-845.000	-845.000	-845.000	0	0

Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen städtischen Kindertagesstätten und Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft

4S.210069	Kitaneubauten (40 % Quote)	---	A	-8.138.037	-1.464.055	-5.416.983	-1.257.000	0	0	0	0	0
		GP	IP 2014: A	-8.133.655	-1.464.055	-3.835.000	-2.834.600	0	0	0	0	0
		---	E	1.176.000	0	0	945.000	231.000	0	0	0	0
		GP	IP 2014: E	945.000	0	0	945.000	0	0	0	0	0

Neubauten der Kindertagesstätten Mainweg, Heideblick, Fremersdorfer Straße, Roseliesstraße und Gliesmarode; in 2015 wird noch ein Zuschuss vom Land aus der RAT-Förderung für den Neubau der Kita Querumer Straße (Gliesmarode) erwartet

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
4S.210070 Umb.städt. Kitas für U3 (40 %)	---	ISV A	-684.700	-48.600	-151.820	-484.280	0	0	0	0	0	
	P 21	IP 2014: A	-351.000	0	0	-351.000	0	0	0	0	0	
	---	ISV E	214.200	0	0	0	214.200	0	0	0	0	
	P 21	IP 2014: E	214.200	0	0	0	214.200	0	0	0	0	
	<i>Umbaumaßnahmen zur Umwandlung bisheriger Gruppen- und Sanitärräume für Hortkinder zu Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren; in 2015 wird noch ein Zuschuss vom Land aus der RAT-Förderung für 4 Umbaumaßnahmen (Kita Hondelage, Gliesmarode, Rüningen und Bienrode) erwartet</i>											
5E.210085 Kita Querum/ Erweiterung	112	ISV A	-840.079	-4.979	0	0	-85.000	-335.100	-415.000	0	0	
	Pr 3	IP 2014: A	-840.079	-4.979	0	0	-500.000	-335.100	0	0	0	
	112	ISV E	217.500	0	0	0	0	217.500	0	0	0	
	Pr 3	IP 2014: E	217.500	0	0	0	0	217.500	0	0	0	
	<i>Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte an der Duisburger Straße; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>											
5E.210139 Kita St. Petri, Rüningen / Sanierung	224	A	-535.800	0	0	0	-535.800	0	0	0	0	
	GP	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Kindertagesstätte in Betriebträgerschaft der evangelischen Kirche in Rüningen</i>												
5E.210141 Kita Lamme-Ost II / Neubau	321	ISV A	-155.000	0	0	0	-155.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Planungsmittel 2015 für einen Neubau der Kita Lamme-Ost II</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.210025	FB 20: Anschaffung von Schulcontainern	---	A	-1.354.753	-462.114	-417.549	-195.089	-280.000	0	0	0	0	0
		P 21	IP 2014: A	-1.047.567	-508.167	-447.400	-92.000	0	0	0	0	0	0
				<p style="text-align: center;"><i>Mittelbereitstellung für die Beschaffung von zwei Containern bzw. für mögliche Umbaukosten auf dem Schulgelände der GS Stöckheim in Leiferde für die Unterbringung von 2 Hortgruppen (32 Plätze). Nach dem Brand in der Kindertagesstätte Leiferde sind die beiden Hortgruppen befristet in den Klassenräumen der Außenstelle der Grundschule Stöckheim in Leiferde untergebracht.</i></p>									
Summe der Einnahmen:				1.607.700	0	0	945.000	445.200	217.500	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-21.058.237	-4.859.489	-6.127.611	-3.588.237	-3.197.800	-1.180.100	-1.260.000	-845.000	0	0
Saldo:				-19.450.537	-4.859.489	-6.127.611	-2.643.237	-2.752.600	-962.600	-1.260.000	-845.000	0	0
PC4140 Maßn. Gesundh.pflege													
4E.210069	Gebäude Hamburger Str./Fenstersan.	331	A	-213.189	-102.844	-30.345	0	0	-80.000	0	0	0	0
		P 21	IP 2014: A	-240.000	-160.000	0	0	0	-80.000	0	0	0	0
				<i>Sanierung weiterer Fenster im Gesundheitsamt</i>									
4E.210159	Gesundheitsamt / San. Daten-&Elektronetz	331	A	-468.400	0	0	0	-468.400	0	0	0	0	0
		P 21	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				<i>Erweiterung und Erneuerung des bestehenden Elektroversorgungsnetzes nach dem geltenden Stand der Technik und Sanierung des Datennetzes im Gebäude des Gesundheitsamtes Hamburger Straße 226</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-681.589	-102.844	-30.345	0	-468.400	-80.000	0	0	0	0
Saldo:				-681.589	-102.844	-30.345	0	-468.400	-80.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
PC4242 Sportstätten/Stadion													
4E.210127 Tunica-Sporthalle /Sanierung	331	ISV	A	-1.058.900	0	0	-800.000	-258.900	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-1.677.000	0	0	-800.000	-877.000	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>notwendige Sanierungsarbeiten an der Tunica-Sporthalle; Da die Sanierung auf das Notwendigste beschränkt wird, reduzieren sich die Gesamtkosten; siehe auch Beschluss des Bauausschusses vom 13. Mai 2014 (Drucksache 16818/14).</i></p>													
5E.210142 Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle	331	ISV	A	-1.275.000	0	0	0	-775.000	-500.000	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Das ehemalige Nordbad soll in eine 3 gliedrige Gymnastikhalle umgebaut werden.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.333.900	0	0	-800.000	-1.033.900	-500.000	0	0	0	
Saldo:				-2.333.900	0	0	-800.000	-1.033.900	-500.000	0	0	0	
PC5232 Betr.Brunnen+Denkm.													
5E.210137 Jödebrunnen / Sanierung	310		A	-185.000	0	0	0	-185.000	0	0	0	0	
	P 21	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	310		E	92.500	0	0	0	92.500	0	0	0	0	
P 21	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<p style="text-align: center;"><i>Fortsetzung und Abschluss der in 2014 aus dem Projekt 4E.210125 begonnenen Sanierung des Mauerwerks des Baudenkmals; Für das Vorhaben erhält die Stadt einen Zuschuss im Rahmen des Vertrages mit der Borek-Stiftung und einen Zuschuss der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				92.500	0	0	0	92.500	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-185.000	0	0	0	-185.000	0	0	0	0	0
Saldo:				-92.500	0	0	0	-92.500	0	0	0	0	0
 PC5461 Parkhäuser FB 20													
4E.210126	Tiefgarage Eiermarkt / Erneuer. techn. A	131 P 21	A	-346.000	0	0	-275.000	-71.000	0	0	0	0	0
			IP 2014: A	-346.000	0	0	-275.000	-71.000	0	0	0	0	0
	<i>Sanierung der Beleuchtungs- und der Kameraanlage sowie Erneuerung der Anlage zur PKW-Zählung; parallel erfolgt die Instandsetzung der Stahlbetonbauteile (siehe Projekt 4E.660002)</i>												
4E.210156	TG Magni / Sanierung nach Brand	131 GP	A	-1.475.000	0	0	0	-1.475.000	0	0	0	0	0
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<i>Sanierung der Tiefgarage Magni nach dem Brandschaden und die Einführung von Digitalfunk</i>												
4S.210030	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	---	A	-1.458.190	-1.303.190	0	-130.000	-25.000	0	0	0	0	0
		GI 21	IP 2014: A	-955.300	-825.300	-108.700	-21.300	0	0	0	0	0	0
	<i>Mittel für kleinere Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Tiefgaragen Packhof, Magni und Eiermarkt</i>												
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-3.279.190	-1.303.190	0	-405.000	-1.571.000	0	0	0	0	0
Saldo:				-3.279.190	-1.303.190	0	-405.000	-1.571.000	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				2.906.949	63.459	68.790	1.017.500	687.700	493.000	275.500	275.500	25.500	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-280.647.025	-35.771.097	-19.493.248	-27.714.580	-39.295.300	-36.231.300	-35.855.300	-31.172.600	-55.113.600	
Saldo Teilhaushalt:				-277.740.076	-35.707.638	-19.424.459	-26.697.080	-38.607.600	-35.738.300	-35.579.800	-30.897.100	-55.088.100	

IP Fachbereich 32

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1221 Sicherheit und Ordnung FB 32													
PC1221 Sicherheit+Ordnung													
4S.320001	FB 32: Instandhaltungen FB 32 intern	---	A	-2.557.988	-893.817	-269.171	-271.800	-280.800	-280.800	-280.800	-280.800	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-2.287.300	-929.800	-270.300	-271.800	-271.800	-271.800	-271.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sicherheit und Ordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.320001	FB 32: GVG-Sammelprojekt FB 32	---	A	-302.294	-161.029	-21.441	-27.824	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	
		GVG's EH	IP 2014: A	-306.300	-186.100	-26.200	-25.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sicherheit und Ordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.860.282	-1.054.846	-290.612	-299.624	-303.800	-303.800	-303.800	-303.800	0	
Saldo:				-2.860.282	-1.054.846	-290.612	-299.624	-303.800	-303.800	-303.800	-303.800	0	

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5733 Märkte (kostenrechnend) FB 32													
PC5733 Märkte (kostenrechn)													
4S.320002	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	---	A	-125.838	-36.844	-12.995	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-162.300	-86.800	-14.700	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Marktwesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.320002	FB 32: GVG-Sammelprojekt Marktwesen	---	A	-1.622	-403	-218	-200	-200	-200	-200	-200	0	
		GVG's EH	IP 2014: A	-2.000	-1.000	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Marktwesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-127.460	-37.247	-13.213	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	0	
Saldo:				-127.460	-37.247	-13.213	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-2.987.742	-1.092.093	-303.825	-315.024	-319.200	-319.200	-319.200	-319.200	0	
Saldo Teilhaushalt:				-2.987.742	-1.092.093	-303.825	-315.024	-319.200	-319.200	-319.200	-319.200	0	

IP Fachbereich 37

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1260 Brandschutz													
PC1260 Brandschutz													
4S.370001 FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	--- Instandh. EH		A	-2.615.735	-1.183.142	-292.492	-248.600	-280.700	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600	0
		IP 2014:	A	-1.833.600	-770.600	-203.600	-248.600	-203.600	-203.600	-203.600	-203.600	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Berufsfeuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Einmalige Erhöhung in 2015 für den Einbau von Digitalfunkgeräten in Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr.</i></p>													
4S.370005 FB 37: Instandhaltung FW Service-Zentrum	--- Instandh. EH		A	-337.621	-111.582	-30.739	-25.700	-42.400	-42.400	-42.400	-42.400	-42.400	0
		IP 2014:	A	-237.700	-42.400	-42.400	-25.700	-42.400	-42.400	-42.400	-42.400	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen dem Feuerwehrservice-Zentrum für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5E.370004 FB 37: Beschaffung Einsatzleitwagen	--- GP		A	-700.000	0	0	0	0	0	0	-150.000	-550.000	0
		IP 2014:	A	-700.000	0	0	0	0	0	0	-150.000	-550.000	0
<p><i>Notwendige Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens 2</i></p>													
5S.370001 FB 37: Einnahmen Feuerschutzsteuer	--- PE		E	4.308.630	1.909.713	398.918	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0
		IP 2014:	E	4.064.468	2.064.468	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0	0
<p><i>Zuweisungen vom Land Niedersachsen aus der Feuerschutzsteuer</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.370002	FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---	E	156.904	144.634	9.770	500	500	500	500	500	0	
	GI 37	IP 2014:	E	5.000	2.500	500	500	500	500	500	0	0	
<i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i>													
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	A	-503.105	-187.048	-25.062	-58.995	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-672.400	-382.400	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370006	FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---	A	-174.262	-58.391	-29.871	-17.200	-17.200	-17.200	-17.200	-17.200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-377.600	-288.800	-20.000	-17.200	-17.200	-17.200	-17.200	0	0	
<i>Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 €</i>													
5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	---	A	-3.703.923	-1.905.056	-14.995	-119.472	-660.400	-346.000	-329.000	-329.000	0	
	GI 37	IP 2014:	A	-2.719.800	-1.433.000	-206.500	-113.900	-291.400	-346.000	-329.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Berufsfeuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €; Der Ansatz im Jahr 2015 erhöhte sich um 369.000 € für die Beschaffung von einem Zug-Rettungswagen, einem Lenz-Modul für das Hytrans-Fire-System, vier Einsatzleitwagen, einem PKW, einem Abrollbehälter Pritsche sowie für die Beschaffung von verschiedenen Beladungsgegenständen.</i>													
5S.370008	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	---	A	-795.643	-464.685	-27.448	-91.510	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	
	GI 37	IP 2014:	A	-602.000	-325.000	-65.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	0	
<i>Anätze für sonstige Beschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen (Festwert) mit einem Wert von mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung der Berufsfeuerwehr</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
5S.370009	FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	---	A	-965.502	-615.708	-112.184	-77.610	-85.000	-25.000	-25.000	-25.000	0
	GI 37	IP 2014:	A	-340.000	-190.000	-50.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	0
<p><i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Berufsfeuerwehr - z. B. für Kehrmaschinen. Einmalige Mittelерhöhung in 2015 in Höhe von 60.000 € für die Beschaffung einer zusätzlichen Schmutzwasser-Vakuumpumpe zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft in Überschwemmungsgebieten.</i></p>												
5S.370018	FB 37: Beschaffung v. 5 HLF-Fahrzeugen	---	A	-2.000.000	0	0	0	-500.000	-1.500.000	0	0	0
	GP	IP 2014:	A	-2.000.000	0	0	0	-500.000	-1.500.000	0	0	0
	---		E	50.000	0	0	0	0	50.000	0	0	0
	GP	IP 2014:	E	50.000	0	0	0	0	50.000	0	0	0
<p><i>Beschaffung von 5 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr</i></p>												
Summe der Einnahmen:				4.515.534	2.054.347	408.688	400.500	400.500	450.500	400.500	400.500	0
Summe der Ausgaben:				-11.795.790	-4.525.612	-532.791	-639.087	-1.696.700	-2.245.200	-878.200	-1.278.200	0
Saldo:				-7.280.256	-2.471.266	-124.103	-238.587	-1.296.200	-1.794.700	-477.700	-877.700	0

PC12602 Freiw. Feuerwehr

4S.370002	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	---	A	-561.700	-231.955	-54.145	-57.700	-79.900	-46.000	-46.000	-46.000	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-449.000	-207.300	-46.000	-57.700	-46.000	-46.000	-46.000	0	0

*Die Finanzmittel stehen für den Bereich Freiwillige Feuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).
Einmalige Erhöhung in 2015 für den Einbau von Digitalfunkgeräten in Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr.*

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.370008 FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung	--- P 37		A	-285.000	0	0	0	-85.000	-200.000	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr. Das Einzelprojekt wurde aufgrund der Größe (über 150.000 €) geschaffen. Die Mittel in Höhe von 85.000 € im Jahr 2015 und 200.000 € im Jahr 2016 wurden vom Projekt 5S.370010 Global-Spezialfahrzeuge FF abgezogen.</i></p>													
5S.370002 FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	--- GI 37		E	77.806	52.836	22.470	500	500	500	500	500	0	
		IP 2014:	E	5.000	2.500	500	500	500	500	500	0	0	
<p><i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i></p>													
5S.370004 FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	--- GVG's EH		A	-83.368	-8.045	-5.323	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		IP 2014:	A	-189.200	-53.200	-80.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.370006 FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	--- GVG's EH		A	-470.538	-15.605	-466	-402.467	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	
		IP 2014:	A	-559.200	-124.200	-113.000	-283.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0	
<p><i>Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 €</i></p>													
5S.370010 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	--- GI 37		A	-4.334.815	-1.571.323	-514.982	-873.010	-122.500	-273.000	-490.000	-490.000	0	
		IP 2014:	A	-4.554.200	-2.593.000	-405.700	-385.000	-207.500	-473.000	-490.000	0	0	
<p><i>Ansätze zur Anschaffung von Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €. Die Ansätze in den Jahren 2015 und 2016 wurden um 85.000 € bzw. 200.000 € zur Finanzierung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Timmerlah (neues Projekt 5E.370008 "HLF 10 OF Timmerlah") verringert.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.370011	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	---	A	-150.947	-72.947	-8.820	-21.180	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
	GI 37	IP 2014:	A	-102.000	-45.000	-9.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Finanzmittel der Freiwilligen Feuerwehr für sonstige Beschaffungen (Festwert) mit einem Wert von jeweils mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung</i>													
5S.370012	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	---	A	-310.051	-280.944	-24.107	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	GI 37	IP 2014:	A	-10.000	-5.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Ansätze für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Freiwillige Feuerwehr - z. B. für Generatoren</i>													
Summe der Einnahmen:				77.806	52.836	22.470	500	500	500	500	500	0	
Summe der Ausgaben:				-6.196.418	-2.180.819	-607.842	-1.369.357	-327.400	-559.000	-576.000	-576.000	0	
Saldo:				-6.118.612	-2.127.983	-585.372	-1.368.857	-326.900	-558.500	-575.500	-575.500	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1270 Rettungsdienst													
PC1270 Rettungsdienst													
4S.370004 FB 37: Instandhaltungen Rettungsdienst	--- Instandh. EH		A	-616.570	-282.015	-47.055	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0
		IP 2014:	A	-519.100	-231.400	-57.700	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Rettungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.370003 FB 37: Veräußerungserl. Rettungsdienst	--- KR 37.02		E	133.147	84.547	15.600	15.000	0	8.000	0	10.000	0	0
		IP 2014:	E	115.547	84.547	8.000	15.000	0	8.000	0	0	0	0
<i>Veräußerungserlöse des Rettungsdienstes aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten</i>													
5S.370005 FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	--- GVG's EH		A	-178.358	-68.586	-9.772	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
		IP 2014:	A	-159.200	-59.200	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Rettungsdienst für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.370014 FB 37: Global- Spezialfahrz.Rettungs.	--- KR 37.02		A	-1.701.769	-482.675	-268.441	-520.653	-60.000	-240.000	-60.000	-70.000	0	0
		IP 2014:	A	-1.504.425	-754.425	-230.000	-160.000	-60.000	-240.000	-60.000	0	0	0
<i>Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen für den Rettungsdienst - im Einzelfall bis 150.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.370015	FB 37: Global- sonst.Sachanl.Rettung.	---	A	-263.038	-87.675	-15.363	-20.000	-80.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	KR 37.02	IP 2014:	A	-314.019	-165.019	-69.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
				<p><i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Rettungsdienst - z. B. für Messgeräte. Einmalige Mittelerrhöhung in 2015 in Höhe von 60.000 € für die Beschaffung von drei mobilen Beatmungsgeräten gemäß aktueller DIN.</i></p>									
Summe der Einnahmen:				133.147	84.547	15.600	15.000	0	8.000	0	10.000	0	
Summe der Ausgaben:				-2.759.734	-920.950	-340.631	-618.153	-217.500	-337.500	-157.500	-167.500	0	
Saldo:				-2.626.588	-836.404	-325.031	-603.153	-217.500	-329.500	-157.500	-157.500	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1280 Katastrophenschutz													
PC1280 Katastrophenschutz													
4S.370003 FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	--- Instandh. EH		A	-214.259	-70.150	-21.610	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0
		IP 2014:	A	-268.800	-146.300	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Katastrophenschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
<i>Im Besonderen ist hier die Instandhaltung des Infrastrukturvermögens (Notbrunnen) hervorzuheben.</i>													
5S.370004 FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	--- GVG's EH		A	-15.618	-3.675	-9.442	-500	-500	-500	-500	-500	-500	0
		IP 2014:	A	-8.000	-5.500	-500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobilien).</i>													
5S.370013 FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	--- GI 37		A	-56.595	-6.595	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
		IP 2014:	A	-100.000	-50.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
<i>Ansätze für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Katastrophenschutz</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-286.472	-80.420	-31.052	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
Saldo:				-286.472	-80.420	-31.052	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				4.726.487	2.191.729	446.758	416.000	401.000	459.000	401.000	411.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-21.038.414	-7.707.801	-1.512.316	-2.661.597	-2.276.600	-3.176.700	-1.646.700	-2.056.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-16.311.928	-5.516.072	-1.065.558	-2.245.597	-1.875.600	-2.717.700	-1.245.700	-1.645.700	0	

IP Fachbereich 40

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/11/1.2110 Grundschulen													
PC2110 Grundschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-2.257.695	-1.180.225	-23.095	-543.974	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.516.000	-878.000	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400007	FB 40: Instandh.Einr/tech.G (FB 65)	---	A	-2.411.034	-865.827	-45.206	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-2.293.300	-793.300	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen (insbesondere Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel) in Schulen durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-207.315	-76.729	-20.086	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-238.800	-120.100	-30.300	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
4S.400024	FB 40: Global - Umbauten an Schulen	---	A	-2.792.734	0	-31.447	-821.287	-410.000	-510.000	-510.000	-510.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-2.357.500	0	-360.000	-617.500	-460.000	-460.000	-460.000	0	0	
<i>Funktionale Umbauten in Schulgebäuden (z. B. bei Nutzungsänderung von Räumen)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-501.898	-236.184	-62.714	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-343.300	-140.300	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	-40.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	---	A	-1.043.078	-101.982	-64.503	-492.594	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	0	
			IP 2014: A	-946.200	-466.200	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	---	A	-67.519	11.931	-19.450	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
			IP 2014: A	-136.200	-76.200	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	---	A	-487.317	-56.600	0	-188.717	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500	0	
			IP 2014: A	-368.100	-59.800	-61.300	-65.500	-60.500	-60.500	-60.500	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	---	A	-457.157	-296.224	-6.209	-39.124	-28.900	-28.900	-28.900	-28.900	0	
			IP 2014: A	-359.200	-227.100	-16.500	-28.900	-28.900	-28.900	-28.900	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400043 FB 40: Einrichtung. bez. Schulen StBezR	112	---	A	-93.897	-2.511	-19.399	-20.387	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	
			IP 2014: A	-77.400	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für bezirkliche Schulen (Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400044 FB 40: Einrichtung f. Schulkindbetr.	---		A	-252.103	-30.193	-98.835	-38.074	-25.000	-10.000	-15.000	-10.000	-25.000	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-139.000	-27.400	-106.600	-5.000	0	0	0	0	0	
<p><i>Mittel für die Erstausrüstung von neu eingerichteten Schulkindbetreuungsgruppen mit Einrichtungsgegenständen; In den Jahren 2015 bis 2020 werden 75.000 € veranschlagt, mit denen die Umsetzung des Stufenplans zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" Drucksache 2654/13 vom 24. Juni 2013 erfolgen soll. Dieser sieht vor, dass in den Jahren 2015 bis 2020 in der Stufe 2 15 Schulkindbetreuungsgruppen eingerichtet werden (Einrichtungspauschale je Gruppe: 5.000 €). Zudem sind in 2015 Mittel in Höhe von 10.000 € für zwei neue Schulkindbetreuungsgruppen an der Grundschule Stöckheim, Abteilung Leiferde eingeplant.</i></p>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-207.038	-30.090	-11.519	-67.430	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-83.200	-23.200	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<p><i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-176.499	-25.763	-22.180	-30.556	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-83.200	-23.200	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<p><i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-10.955.282	-2.890.395	-424.645	-2.616.842	-1.184.600	-1.269.600	-1.274.600	-1.269.600	-25.000	
Saldo:				-10.955.282	-2.890.395	-424.645	-2.616.842	-1.184.600	-1.269.600	-1.274.600	-1.269.600	-25.000	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2120 Hauptschulen													
PC2120 Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-191.973	-21.973	0	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-403.600	-233.600	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-37.676	-5.142	-2.034	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-66.100	-33.300	-8.400	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-62.120	-30.130	-6.489	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-37.300	-11.800	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-81.823	-22.534	-1.789	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-113.300	-55.800	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-30.062	-5.800	-4.262	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-44.100	-24.100	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-21.307	-2.807	0	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-34.700	-16.200	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-27.902	-17.735	-1.667	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-41.600	-33.800	-1.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-4.000	0	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-10.100	-6.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-10.822	-3.745	-3.077	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-10.100	-6.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-467.684	-109.867	-19.317	-67.700	-67.700	-67.700	-67.700	-67.700	0	
Saldo:				-467.684	-109.867	-19.317	-67.700	-67.700	-67.700	-67.700	-67.700	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen													
PC2130 Grund-/Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-123.355	-31.355	0	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-218.800	-126.800	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-33.878	-2.216	-1.162	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-66.100	-33.300	-8.400	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-58.399	-22.839	-4.560	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-58.900	-27.900	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-129.468	-60.377	-3.091	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-130.000	-64.000	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	-13.200	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-33.534	-2.635	-5.898	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-56.600	-31.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-18.500	0	0	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-34.700	-16.200	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-50.106	-41.018	-588	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-41.600	-33.800	-1.000	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-12.385	-7.681	-704	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-10.100	-6.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-8.258	-1.458	-2.800	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-10.100	-6.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-467.883	-169.580	-18.803	-55.900	-55.900	-55.900	-55.900	-55.900	0	
Saldo:				-467.883	-169.580	-18.803	-55.900	-55.900	-55.900	-55.900	-55.900	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/11/11.2150 Realschulen													
PC2150 Realschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-226.508	-92.458	-2.050	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-313.600	-181.600	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-76.295	-11.628	-4.667	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-129.400	-65.000	-16.400	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-147.451	-40.243	-19.208	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-119.100	-31.100	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-300.279	-96.934	-16.345	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-368.400	-181.400	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	-37.400	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-80.602	-15.510	-5.092	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-134.300	-74.300	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-71.479	-6.479	0	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-98.000	-33.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-87.469	-53.633	-3.336	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-79.500	-51.600	-3.500	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-15.032	-2.532	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-21.900	-9.400	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-26.172	0	-13.672	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-21.900	-9.400	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.031.288	-319.418	-64.370	-129.500	-129.500	-129.500	-129.500	-129.500	0	
Saldo:				-1.031.288	-319.418	-64.370	-129.500	-129.500	-129.500	-129.500	-129.500	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2170 Gymnasien, Kollegs													
PC2170 Gymnasien, Kollegs													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-564.380	-219.899	-6.981	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-801.800	-464.300	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	0
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-138.371	-29.540	-9.331	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-215.100	-108.200	-27.300	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-506.325	-154.457	-68.868	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-361.600	-78.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	0	0
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-1.379.200	-477.833	-151.368	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-1.478.000	-728.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-292.849	-100.160	-42.689	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
	GI 40	IP 2014:	A	-337.000	-187.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	A	-285.193	-18.948	-6.245	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	0	
	GI 40	IP 2014: A	-314.300	-54.300	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	A	-385.047	-247.688	-16.360	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	0	
	GVG's EH	IP 2014: A	-219.700	-109.000	-13.900	-24.200	-24.200	-24.200	-24.200	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---	A	-5.000	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	GI 40	IP 2014: A	-19.400	-14.400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---	A	-5.000	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	GI 40	IP 2014: A	-19.400	-14.400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---	A	-69.232	0	-18.232	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0	
	GVG's EH	IP 2014: A	-70.900	-19.900	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>												

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	A	-55.069	-3.147	-922	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-70.900	-19.900	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0	0
				<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-3.685.667	-1.251.671	-320.997	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	0
Saldo:				-3.685.667	-1.251.671	-320.997	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	-422.600	0

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2180 Gesamtschulen													
PC2180 Gesamtschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-271.070	-91.070	0	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-427.700	-247.700	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-94.647	-16.278	-3.868	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-160.900	-80.900	-20.400	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-162.161	-41.656	-18.505	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-139.400	-37.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-417.244	-175.872	-41.372	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-400.800	-200.800	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-112.184	-44.379	-12.805	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-124.200	-69.200	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-102.217	-9.217	0	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-133.700	-40.700	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-102.844	-50.180	-9.165	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-104.000	-64.200	-5.000	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400045 5. IGS Heidberg, Mobiliar	212	ISV	A	-1.500.000	0	-42.012	-517.988	-560.000	-100.000	-100.000	-180.000	0	
	GP	IP 2014:	A	-1.452.000	0	0	-512.000	-560.000	-100.000	-100.000	-180.000	0	
<i>Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel für die IGS Heidberg</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-19.435	-888	-548	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-29.700	-11.700	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-25.327	-5.163	-2.163	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-29.700	-11.700	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.807.130	-434.703	-130.439	-674.788	-716.800	-256.800	-256.800	-336.800	-336.800	0
Saldo:				-2.807.130	-434.703	-130.439	-674.788	-716.800	-256.800	-256.800	-336.800	-336.800	0

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2210 Förderschulen													
PC2210 Förderschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-89.431	-50.277	-154	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-92.500	-53.500	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-38.763	-1.795	-2.467	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-74.700	-37.600	-9.500	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0	0	
<i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-47.758	-8.892	-2.366	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-51.800	-15.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-125.374	-34.276	-13.098	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-153.700	-75.700	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	-15.600	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-25.667	-13.659	-2.008	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-20.500	-10.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-98.912	-24.412	0	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-93.500	-19.000	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-79.899	-44.568	-331	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-67.800	-35.800	-4.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-42.018	-19.131	-7.886	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-21.500	-6.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-24.197	-4.368	-4.829	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-21.500	-6.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-572.018	-201.378	-33.140	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	
Saldo:				-572.018	-201.378	-33.140	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2310 Berufliche Schulen													
PC2310 Berufliche Schulen													
4E.400003	BBS II /Schaufenster Elektromobilität	212 P 40	A	-85.000	0	0	0	-85.000	0	0	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		212 P 40	E	85.000	0	0	0	85.000	0	0	0	0	
			IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Als eine von vier berufsbildenden Schulen des Landes Niedersachsen nimmt die Heinrich-Büssing-Schule am Schaufenster Elektromobilität, Projekt 11.1 ZieLE (Zielgruppenorientierte Lehr- und Lernmittelinfrastruktur für die Elektromobilität) als ein Teilprojekt des Nds. Kultusministeriums teil. Die Stadt erhält hierfür im Rahmen der Projektförderung als 100%-Förderung einen nicht rückzahlbaren Zuschuss aus Mitteln des Bundes. Dies soll der Qualifikation von Lehrkräften und der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von Lehr- und Lerninfrastrukturen zum Kompetenzaufbau im Bereich Elektromobilität für Schülerinnen und Schüler dienen. Geplant ist z. B. die Beschaffung eines Demonstrationsstandes „Rekuperative Verzögerung und Bremskraftüberlagerung“, verschiedenen Schulungspakete usw..</i></p>													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH	A	-495.667	-178.065	-3.602	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0	
			IP 2014: A	-746.000	-432.000	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0	
<p><i>Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i></p>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH	A	-116.193	-51.638	-4.555	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
			IP 2014: A	-129.400	-65.000	-16.400	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	0	
<p><i>Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i></p>													
5E.400012	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik,etc	--- GP	ISV A	-1.302.500	0	0	-402.000	-535.000	-365.500	0	0	0	
			IP 2014: A	-1.302.500	0	0	-402.000	-535.000	-365.500	0	0	0	

Beschaffung von Lehrmitteln für die Ausbildungsbereiche Fahrzeug- und Elektrotechnik (z. B. Netzwerktechnik, Beleuchtungstechnik, Telekommunikation, Produktion, Fertigung, Simulationen, Motortechnik, Getriebe, Karosseriemontage usw.) der Heinrich-Büssing-Schule

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5E.400013 Technikakademie/Automatisierungstechnikl	120 P 40		A	-120.000	0	0	0	0	-120.000	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Beschaffung einer Ersatzausstattung für das Automatisierungstechniklabor der Technikakademie: Motorenprüfstand, Automatisierungsprüfstand, Roboter usw.</i></p>													
5E.400014 Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	120 P 40		A	-170.000	0	0	0	0	-170.000	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Beschaffung einer Ersatzausstattung für das Elektroniklabor der Technikakademie: Laborarbeitsplätze, Messtechnik, Oszilloskope, Funktionsgeneratoren usw.</i></p>													
5E.400016 BBS I / Erneuerung Drucktechnik	131 GP	ISV	A	-858.000	0	0	0	0	-648.000	0	-210.000	0	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Erneuerung der Drucktechnik in der Johannes-Selenka-Schule (Beschaffung von Druckmaschinen, Drehheftmaschine, Messgeräten zur Druckkontrolle, CTP-Workflowsystem etc.)</i></p>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-425.796	-70.985	-123.811	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	0	
		IP 2014:	A	-290.700	-59.700	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i></p>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-1.288.851	-442.687	-76.165	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	0	
		IP 2014:	A	-1.517.300	-747.300	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	-154.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---		A	-410.378	-228.916	-61.462	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-270.400	-150.400	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	0	
<i>Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-130.290	-29.754	-7.536	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-126.000	-33.000	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-140.601	-94.219	-2.882	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-152.800	-113.000	-5.000	-8.700	-8.700	-8.700	-8.700	0	0	
<i>Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---		A	-10.000	0	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-18.700	-8.700	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---		A	-10.000	0	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GI 40	IP 2014:	A	-18.700	-8.700	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-20.553	-2.553	0	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-39.800	-21.800	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-48.533	-3.125	-27.408	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-39.800	-21.800	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				85.000	0	0	0	85.000	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.632.363	-1.101.943	-307.420	-739.500	-957.500	-1.641.000	-337.500	-547.500	0	
Saldo:				-5.547.363	-1.101.943	-307.420	-739.500	-872.500	-1.641.000	-337.500	-547.500	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Restbedarf 2019	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2015/11/1.2430 Sonstige schulische Aufgaben FB 40													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.400001	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52	131	A	-91.538	-41.538	-3.501	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-88.000	-41.500	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	0	
<i>Schönheitsreparaturen in den Büroräumen Bohlweg 52</i>													
4S.400003	FB 40: Instandh. Medienzentrums	---	A	-40.574	-11.419	-6.655	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-43.000	-20.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen der technischen Ausstattung des Medienzentrums sowie von Leihgeräten und technischen Geräten der Schulen</i>													
4S.400004	FB 40: Instandh. EDV-Systeme MEP	---	A	-1.368.104	-188.686	-33.722	-274.096	-217.900	-217.900	-217.900	-217.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-2.139.500	-1.050.000	-217.900	-217.900	-217.900	-217.900	-217.900	0	0	
<i>Kleinere Instandhaltungen der IT-Ausstattung an Schulen u. a. in Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan (Systembetreuung)</i>													
4S.400006	FB 40: Instandh. MEP Schulen	---	ISV A	-1.066.822	-291.017	-11.521	-504.284	-170.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
	GP	IP 2014:	A	-4.439.753	-3.589.753	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	-170.000	0	0	
<i>Ausstattung der Schulen mit kabelgebundenen und WLAN-Netzwerken; Absenkung der Jahresraten 2016 bis 2018 um 140.000 €; Die Mittel wurden zu den Schulsanierungsprojekten der Paket 1 - Schulen zur Einrichtung von Campuslösungen umgesetzt.</i>													
4S.400018	FB 40: Softwarepflege (allgemein)	---	A	-464.786	-173.421	-46.865	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-453.300	-208.800	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	0	
<i>Softwarepflege für in der Schulverwaltung und in den Schulen eingesetzte Software (z. B. Winschool, Antares, Skubis, Kommsoft)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
4S.400025 FB 40: Inklusionsmaßnahmen Schulen	---	ISV A	-900.000	0	0	0	-150.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	
	P 40	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---	ISV E	900.000	0	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	
	P 40	IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen (z. B. notwendige bauliche Maßnahmen, Beschaffung von Ausstattungsgegenständen etc.); entsprechende Erstattungen der Kosten erfolgen durch das Land Niedersachsen</i>												
5S.400001 FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	131	A	-93.642	-37.460	-2.241	-17.541	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	0	
	GVG's EH	IP 2014: A	-96.400	-45.900	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büroräume Bohlweg 52, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 €</i>												
5S.400002 FB 40: Global-Sachanl. Geb. Bohlweg 52	131	A	-8.716	-4.716	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	GI 40	IP 2014: A	-4.600	-4.600	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büroräume Bohlweg 52, hier im Wert von über 1.000 €</i>												
5S.400003 FB 40: GVG- Sammelp.Medienzentrum	---	A	-414.233	-163.727	-28.436	-48.870	-43.300	-43.300	-43.300	-43.300	0	
	GVG's EH	IP 2014: A	-406.000	-189.500	-43.300	-43.300	-43.300	-43.300	-43.300	-43.300	0	
<i>Beschaffung von technischer Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräten für das Medienzentrum, hier im Wert zwischen 150 und 1.000 €</i>												
5S.400004 FB 40: Global-Sachanl.- Medienzentr.	---	A	-112.337	-54.835	-17.501	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	
	GI 40	IP 2014: A	-97.700	-57.700	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	
<i>Beschaffung von technischer Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräten für das Medienzentrum, hier im Wert über 1.000 €</i>												

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400009	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	---	A	-541.685	-3.070	0	-138.615	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
		P 40	IP 2014: A	-1.177.965	-677.965	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	
<i>Beschaffung von höherwertigen Lehrmitteln etc. für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400011	FB 40: GegenSt MEP Schulen	---	A	-2.451.960	-55.456	-1.835	-549.969	-472.500	-457.400	-457.400	-457.400	0	
		GP	IP 2014: A	-4.708.161	-2.704.161	-144.200	-472.500	-472.500	-457.400	-457.400	0	0	
<i>Beschaffung von IT-Ausstattung (z. B. elektronische Whiteboards, Server, Beamer usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400024	FB 40: GVG-GegenSt MEP Schulen	---	A	-1.842.102	-170.744	-5.993	-1.165.365	-500.000	0	0	0	0	
		GP	IP 2014: A	-5.993.103	-4.593.703	-399.400	-500.000	-500.000	0	0	0	0	
<i>Beschaffung von IT-Ausstattung (z. B. PCs, Monitore, Drucker usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400030	FB 40: Ersatz Software MEP Schulen	---	A	-236.831	-169.108	-16.723	-1.000	-50.000	0	0	0	0	
		GP	IP 2014: A	-334.096	-284.096	0	0	-50.000	0	0	0	0	
<i>Beschaffung von Software im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400031	FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	---	A	-3.329.759	-40.041	-39.718	-330.000	-430.000	-830.000	-830.000	-830.000	0	
		GP	IP 2014: A	-3.660.975	-865.975	-375.000	-330.000	-430.000	-830.000	-830.000	0	0	
<i>Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattung (z. B. PCs, Monitore, Drucker usw.) im Rahmen der Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.400036 FB 40: Mobiliar-Festw. MEP Schulen	---	ISV	A	-299.277	-167	0	-83.910	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800	0	
	GP	IP 2014:	A	-585.040	-316.040	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800	-53.800	0	0	
				<i>Beschaffung von Mobiliar (z. B. PC-Tische, Medienwagen, Blendschutz usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>									
Summe der Einnahmen:				900.000	0	0	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	
Summe der Ausgaben:				-13.262.366	-1.405.404	-214.712	-3.184.350	-2.268.300	-2.063.200	-2.063.200	-2.063.200	0	
Saldo:				-12.362.366	-1.405.404	-214.712	-3.184.350	-2.118.300	-1.813.200	-1.813.200	-1.813.200	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				985.000	0	0	0	235.000	250.000	250.000	250.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-38.881.682	-7.884.358	-1.533.844	-7.958.680	-5.870.400	-5.973.800	-4.675.300	-4.960.300	-25.000	
Saldo Teilhaushalt:				-37.896.682	-7.884.358	-1.533.844	-7.958.680	-5.635.400	-5.723.800	-4.425.300	-4.710.300	-25.000	

IP Fachbereich 41

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.2500 Fachbereich Kultur													
PC2500 Fachbereich Kultur													
4E.410006	FB 41: Staatstheaterzuschuss Fassadensanierung	131 P 41	A	-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Beteiligung der Stadt an der Restaurierung der Fenster und der Fassadensanierung am Großen Haus des Staatstheaters.</i>													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-86.373	-29.533	-4.039	-15.200	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400	0	
	Instandh. EH		IP 2014: A	-73.800	-24.800	-11.400	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410004	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	131 P 41	A	-500.000	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
			IP 2014: A	-500.000	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	
<i>Übernahme der Instandhaltung des Schlossgebäudes für die im Mietvertrag dargestellten Gewerke</i>													
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	A	-30.604	-22.872	-3.832	-3.900	0	0	0	0	0	
	GVG's EH		IP 2014: A	-34.500	-15.000	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-40.664	-35.890	-274	-4.500	0	0	0	0	0	
	GI 41		IP 2014: A	-106.000	-83.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---		A	-15.600	0	0	0	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i></p>													
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-16.500	0	0	0	-9.000	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GI 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-839.741	-88.296	-8.145	-123.600	-272.300	-115.800	-115.800	-115.800	0	
Saldo:				-839.741	-88.296	-8.145	-123.600	-272.300	-115.800	-115.800	-115.800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.2511 Wissenschaft u. Forschung (Kulturinst.)													
PC2511 Wissen.+Forsch. L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-7.741	-3.741	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-8.000	-4.000	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.741	-3.741	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-7.741	-3.741	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2512 Literatur / Raabe-Haus (Kulturinstitut)													
PC2512 Literatur/Raabe L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-21.943	-19.443	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-12.000	-9.500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	A	-5.214	-3.591	-622	-1.000	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-9.600	-4.600	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---	A	-10.000	0	0	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-28.000	0	0	0	-22.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GI 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-65.157	-23.035	-622	-1.500	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
Saldo:				-65.157	-23.035	-622	-1.500	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2514 Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)													
PC2514 Wissen.+Forsch. Arch													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-142.140	-43.258	-26.382	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-119.700	-48.800	-12.900	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	A	-17.859	-15.385	-474	-2.000	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-19.000	-9.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-68.721	-45.118	-18.602	-5.000	0	0	0	0	0	
	GI 41	IP 2014:	A	-66.000	-26.000	-20.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													
5S.410012	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)	---	A	-8.000	0	0	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410016 Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv ---			A	-20.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
	Gl 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i></p> <p><i>Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-256.720	-103.762	-45.458	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	0	
Saldo:				-256.720	-103.762	-45.458	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.2521 Museen und Sammlungen													
PC2521 Museen u. Sammlungen													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-352.732	-110.967	-9.765	-126.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-374.000	-142.000	-126.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410001 FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---		A	-56.305	-36.893	-5.412	-14.000	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-152.500	-82.500	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410003 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-380.844	-300.030	-47.614	-33.200	0	0	0	0	0	
	GI 41	IP 2014:	A	-298.000	-152.000	-13.200	-33.200	-33.200	-33.200	-33.200	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum (410-3000)	---		A	-56.000	0	0	0	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	---		A	-132.800	0	0	0	-33.200	-33.200	-33.200	-33.200	0	
	GI 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-978.681	-447.890	-62.791	-173.600	-73.600	-73.600	-73.600	-73.600	0	
Saldo:				-978.681	-447.890	-62.791	-173.600	-73.600	-73.600	-73.600	-73.600	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2630 Musikschulen													
PC2630 Musikschulen													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-95.961	-18.264	-11.097	-19.800	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-85.500	-20.400	-10.200	-19.800	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410003 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-70.936	-34.800	-36.136	0	0	0	0	0	0	0
	GI 41	IP 2014:	A	-160.000	-40.000	-40.000	0	-40.000	0	-40.000	0	0	0
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													
5S.410005 FB 41: GVG-Sammelproj. Musikschule (FW)	131		A	-47.506	-20.160	-2.346	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-35.000	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten).</i>													
5S.410006 FB 41: Global-Eintr.G Musiksch. (FW)	131		A	-42.270	-6.801	-4.469	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0
	GI 41	IP 2014:	A	-43.400	-12.400	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-80.000	0	0	0	-40.000	0	-40.000	0	0	
	Gl 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-336.672	-80.025	-54.047	-31.000	-62.900	-22.900	-62.900	-22.900	0	
Saldo:				-336.672	-80.025	-54.047	-31.000	-62.900	-22.900	-62.900	-22.900	0	

*Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).
Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.*

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2720 Büchereien													
PC2720 Büchereien													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-475.353	-176.364	-46.490	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	0
Instandh. EH		IP 2014:	A	-488.600	-236.100	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410003 FB 41: Instandhaltungsmittel Werkstatt	---		A	-358.925	-147.922	-36.003	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
Instandh. EH		IP 2014:	A	-245.000	-70.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	0
<i>Vorbereitung der Medien für die Ausleihe, Pflege und Reparatur des Bestandes sowie Konservierung des historischen Altbestandes</i>													
5S.410001 FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---		A	-154.685	-130.831	-5.954	-17.900	0	0	0	0	0	0
GVG's EH		IP 2014:	A	-151.100	-61.600	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	0	0
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410002 FB 41: Bücher der Bibliotheken (FW) (Kat)	---		A	-4.740.715	-2.325.342	-540.472	-416.900	-477.000	-327.000	-327.000	-327.000	-327.000	0
GVG's EH		IP 2014:	A	-3.793.600	-2.109.100	-466.900	-416.900	-266.900	-266.900	-266.900	-266.900	0	0
<i>Erwerb von Medien für die Stadtbibliothek</i>													
5S.410003 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-196.216	-153.406	-34.810	-8.000	0	0	0	0	0	0
GI 41		IP 2014:	A	-159.500	-119.500	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	0
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410008	FB 41: Ortsbüchereien StBezR	112	A	-140.000	-20.000	-16.374	-23.626	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	GVG's EH	<i>IP 2014:</i>	A	-120.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Erwerb von Medien für die Ortsbüchereien durch die Stadtbezirksräte; Mittel der Stadtbezirksräte gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG</i>													
5S.410010	Ref. 0412: GVG-Bibliotheken (410-2200)	---	A	-71.600	0	0	0	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	0	
	GVG's EH	<i>IP 2014:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i>													
5S.410014	Ref. 0412: Global-Sachanl. Bibliotheken	---	A	-32.000	0	0	0	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0	
	Gl 41	<i>IP 2014:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.169.494	-2.953.865	-680.103	-551.926	-608.400	-458.400	-458.400	-458.400	0	
Saldo:				-6.169.494	-2.953.865	-680.103	-551.926	-608.400	-458.400	-458.400	-458.400	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.2733 Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)													
PC2733 Sonst. Volksbildung													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-42.492	-32.761	-4.231	-700	-2.700	-700	-700	-700	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-6.900	-3.400	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-2.500	0	0	0	-2.500	0	0	0	0	
	Gl 41	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-44.992	-32.761	-4.231	-700	-5.200	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-44.992	-32.761	-4.231	-700	-5.200	-700	-700	-700	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.2734 Sonst. Volksbildung (GHW)													
PC2734 Sonst. Volksbil. KPW													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-156.619	-38.650	-1.529	-32.841	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-182.700	-85.200	-13.900	-20.900	-20.900	-20.900	-20.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	A	-12.935	-8.446	-1.989	-2.500	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-23.300	-10.800	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-11.080	-10.080	0	-1.000	0	0	0	0	0	
	GI 41	IP 2014:	A	-6.500	-2.500	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410013, 5S.410014, 5S.410015 und 5S.410016.</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. intern (o. Ref.)	---	A	-10.000	0	0	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar). Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410001 geschaffen worden.</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-4.000	0	0	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	
	Gl 41	<i>IP 2014:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-194.634	-57.175	-3.518	-36.341	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400	0	
Saldo:				-194.634	-57.175	-3.518	-36.341	-24.400	-24.400	-24.400	-24.400	0	

*Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).
Dieses Projekt ist aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung anstelle des Projektes 5S.410003 geschaffen worden.*

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I/1/1.2811 Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41													
PC2811 Heimat-/Kulturpflege													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-21.125	-11.716	-409	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-30.800	-21.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410002	FB 41: Kunst im Stadtbild	---	A	-255.500	0	0	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	0	
	P 41	IP 2014:	A	-204.400	0	-51.100	0	-51.100	-51.100	-51.100	0	0	
<i>Die Ansätze sind insbesondere für die Verwirklichung von temporären Kunstprojekten im öffentlichen Raum (z. B. Lichtparcours) bestimmt.</i>													
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	A	-19.368	-16.861	-1.006	-1.500	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-17.000	-9.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	
<i>Aus Gründen einer einfacheren Bewirtschaftung sind anstelle dieses Projektes folgende neue Projekte für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen geschaffen worden: 5S.410009, 5S.410010, 5S.410011 und 5S.410012.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-295.993	-28.577	-1.416	-54.400	-52.900	-52.900	-52.900	-52.900	0	
Saldo:				-295.993	-28.577	-1.416	-54.400	-52.900	-52.900	-52.900	-52.900	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-9.189.824	-3.819.126	-860.331	-995.366	-1.147.000	-776.000	-816.000	-776.000	0	
Saldo Teilhaushalt:				-9.189.824	-3.819.126	-860.331	-995.366	-1.147.000	-776.000	-816.000	-776.000	0	

IP Referat 0500

Investitionsprogramm

Ref. 0500 Sozialreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31194 Leistungen Ref. 0500													
4S.000009	Ref. 0500: Instandhaltungen	---	A	-6.611	-3.984	-1.127	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.200	0	0	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Sozialreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Reparaturarbeiten an Sonnenschutzrollos und Türschlössern in den Räumen des Ref. 0500 der Dienstgebäude Auguststraße und Hamburger Straße).</i>													
5S.000012	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	---	A	-20.318	-16.239	-1.579	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-5.000	-2.500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Sozialreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-26.930	-20.224	-2.706	-800	-800	-800	-800	-800	0	

IP Fachbereich 50

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3111 Grundversorgung nach dem SGB XII													
PC3111 HLU (3.Kap. SGB XII)													
5S.500001	FB 50:GVG-Sammelproj. FB 50 gesamt	---	A	-25.464	-6.073	-2.853	-4.538	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-28.500	-16.500	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend - für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500002	FB 50:Global-Sachanl. FB 50 gesamt	---	A	-17.800	0	0	-5.000	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	
	GI 50	IP 2014:	A	-33.100	-17.100	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	0	
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend, z. B. Beschaffung von größerem Büromobiliar</i>													
5S.500003	FB 50:GVG-Sammelproj. Abt. 50.0	---	A	-60.515	-24.922	-3.094	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-59.300	-26.800	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500019	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	---	A	-106.656	-49.173	-11.977	-9.507	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-84.000	-39.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Soziale Sicherung, Behindertenhilfe, Rechtsangelegenheiten des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-210.435	-80.168	-17.923	-25.544	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700	0	
Saldo:				-210.435	-80.168	-17.923	-25.544	-21.700	-21.700	-21.700	-21.700	0	
2015/I1/I1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31191 Verw.Sozialh.(oEindr)													
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-296.241	-46.183	-12.558	-50.700	-46.700	-46.700	-46.700	-46.700	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-478.100	-247.100	-44.200	-46.700	-46.700	-46.700	-46.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
4S.500007	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.1	---	A	-456.298	-216.951	-38.547	-39.600	-40.300	-40.300	-40.300	-40.300	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-301.500	-109.400	-33.700	-39.600	-39.600	-39.600	-39.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Wohnen und Senioren für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
<i>z.B. Beschaffung von Ergänzungslieferungen der Gesetzessammlung, Wartung von Software und Fachanwendungen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-752.538	-263.134	-51.104	-90.300	-87.000	-87.000	-87.000	-87.000	0	
Saldo:				-752.538	-263.134	-51.104	-90.300	-87.000	-87.000	-87.000	-87.000	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3150 Soziale Einrichtungen													
PC3150 Soz. Einrichtungen													
4S.500008	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	---	A	-97.617	-36.765	-6.351	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0
		Instandh. EH	IP 2014: A	-108.800	-55.500	-9.700	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Seniorenbegegnungsstätten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.500012	FB 50: Instandh. Übergangwohnheime	---	A	-21.254	-8.254	0	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0
		Instandh. EH	IP 2014: A	-32.000	-19.000	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Übergangwohnheime/ Unterkünfte für Spätaussiedler für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500005	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	---	A	-78.758	-46.570	-4.804	-5.784	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0
		GVG's EH	IP 2014: A	-46.600	-19.600	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Wohnen und Senioren des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500007	FB 50:GVG- Sammelpr.Seniorenbegeg.	---	A	-89.695	-29.264	-10.430	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
		GVG's EH	IP 2014: A	-91.400	-41.400	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Seniorenbegegnungsstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Geschirrspülern und Tischen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.500008 FB 50:Global- Sachanl.Seniorenbegeg.	---		A	-65.304	-19.464	-10.840	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
			IP 2014: A	-76.000	-41.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Seniorenbegegnungsstätten (z. B. Einbauküchen)</i>													
5S.500010 FB 50:Global- Sachanl.Wohnungslosen.	---		A	-12.433	-1.862	-571	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
			IP 2014: A	-50.000	-35.000	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für zentrale Wohnungslosenunterkünfte (z. B. Waschmaschinen)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-365.061	-142.180	-32.997	-38.284	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	0	
Saldo:				-365.061	-142.180	-32.997	-38.284	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	0	

PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose

4S.500010 FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	---		A	-462.157	-110.649	-69.008	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500	0
			IP 2014: A	-349.300	-102.500	-20.800	-56.500	-56.500	-56.500	-56.500	0	0

Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.500011 FB 50: Global-Instandh. Wohnungslosen.	---		A	-471.893	-165.286	-49.115	-57.493	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
			GI 50	IP 2014: A	-500.000	-250.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für größere Instandhaltungen bis zu 150.000 € je Maßnahme zur Verfügung (z. B. für die Reparatur von defekten Fenstern, Türen, Sanitäreinrichtungen und Beleuchtungen).</i></p>													
5S.500009 FB 50:GVG- Sammelpr.Wohnungsl.	---		A	-77.500	0	0	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	
			GVG's EH	IP 2014: A	-188.000	-104.500	-21.500	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i></p>													
5S.500011 FB 50:GVG-Sammelpr. Übergangsw.	---		A	-12.928	-2.928	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
			GVG's EH	IP 2014: A	-40.500	-27.500	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Spätaussiedlerunterkünfte für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i></p>													
5S.500012 FB 50:Global-Sachanl. Übergangsw.	---		A	-10.000	0	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
			GI 50	IP 2014: A	-20.000	-10.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0
<p><i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Spätaussiedlerunterkünfte</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.034.478	-278.862	-118.122	-133.493	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000	0	
Saldo:				-1.034.478	-278.862	-118.122	-133.493	-126.000	-126.000	-126.000	-126.000	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3156 Andere soziale Einrichtungen													
PC3156 Andere soz.Einricht.													
4S.500001	FB 50: Gebäude-Instandh. Abt. 50.2	---	A	-1.573	0	-73	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-6.900	-4.800	-900	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Stabsstelle Beschäftigungsförderung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.500013	FB 50: sonst. Instandh. 50.2 - Verw.	---	A	-73.734	-5.186	-9.548	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-101.900	-50.700	-4.000	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Stabsstelle Beschäftigungsförderung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software und Fachanwendungen, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500013	FB 50:GVG-Sammelpr. 50.2 Verw.	---	A	-36.453	-649	-304	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-89.000	-50.500	-10.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für die Stabsstelle Beschäftigungsförderung</i>													
5S.500014	FB 50:Global-Sachanl. 50.2 Verw.	---	A	-50.000	0	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
	GI 50.2	IP 2014:	A	-223.100	-173.100	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Stabsstelle Beschäftigungsförderung</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-161.759	-5.835	-9.924	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	0	
Saldo:				-161.759	-5.835	-9.924	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	-29.200	0	
2015/I1/I1.3430	Betreuungsleistungen												
PC3430	Betreuungsleistungen												
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-2.942	-442	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-2.000	0	0	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.942	-442	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	
Saldo:				-2.942	-442	0	-500	-500	-500	-500	-500	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege													
PC4140 Maßn. Gesundh.pflege													
4S.500017	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	---	A	-190.691	-67.021	-13.170	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-231.400	-120.900	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500021	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.4	---	A	-64.000	-21.181	-4.319	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-82.300	-43.800	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500022	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	---	A	-42.310	-32.310	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	GI 50	IP 2014:	A	-18.000	-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-297.001	-120.512	-17.489	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800	0	
Saldo:				-297.001	-120.512	-17.489	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800	-31.800	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.V500 FB 50 allgemein													
VPC5000 Verr.-PC FB 50													
4S.500005	sonstige Instandhaltung FB 50 gesamt	---	A	-3.508	-899	-108	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-3.500	-1.000	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Aufwendungen für Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten</i>													
4S.500006	sonstige Instandhaltung Abt. 50.0	---	A	-58.309	-20.043	-6.066	-7.000	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-45.100	-10.200	-6.900	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<i>Aufwendungen für Soft- und Hardwarepflege und Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten im gesamten FB 50 ohne Abteilung 50.3</i>													
4S.500016	sonstige Instandhaltung Abt. 50.3	---	A	-402.830	-138.269	-40.060	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-330.500	-102.600	-48.300	-44.900	-44.900	-44.900	-44.900	0	0	
<i>Aufwendungen für Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten, Softwarepflege und Wartung der Kassenautomaten in der Abteilung Soziale Sicherheit, Behindertenhilfe und Rechtsangelegenheiten</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-464.647	-159.212	-46.234	-52.400	-51.700	-51.700	-51.700	-51.700	0	
Saldo:				-464.647	-159.212	-46.234	-52.400	-51.700	-51.700	-51.700	-51.700	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-3.288.861	-1.050.345	-293.794	-401.522	-385.800	-385.800	-385.800	-385.800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-3.288.861	-1.050.345	-293.794	-401.522	-385.800	-385.800	-385.800	-385.800	0	

IP Fachbereich 51

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3620 Jugendarbeit													
PC3620 Jugendarbeit													
4S.510010 FB 51:Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	--- Instandh. EH		A	-33.673	-26.158	-4.015	-700	-700	-700	-700	-700	0	0
		IP 2014:	A	-5.700	-1.000	-1.900	-700	-700	-700	-700	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendarbeit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Z.B. Instandhaltung der Großspielgeräte im Spielverleih, Zweistromland und der Geräte aus dem FiBS-Bereich (Ferien in Braunschweig)</i></p>													
5S.510001 FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	--- GVG's EH		A	-83.736	0	0	-19.736	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	0	0
		IP 2014:	A	-103.200	-24.500	-14.700	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den gesamten Fachbereich Kinder, Jugend und Familie für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. Ersatz- oder Neubeschaffung von Büroausstattung).</i></p>													
5S.510002 FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	--- GI 51		A	-242.086	0	0	-49.086	-58.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
		IP 2014:	A	-680.000	-460.000	-40.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0	0
<p><i>Finanzmittel für die Beschaffung von Büroausstattung mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. Erweiterung von Lizenzen, besondere elektronische Geräte)</i></p>													
5S.510017 FB 51:GVG-Sammelpr.sonst. Jugendar.	--- GVG's EH		A	-51.276	-29.838	-8.939	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0
		IP 2014:	A	-23.500	-11.000	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0	0
<p><i>Finanzmittel für die sonstige Jugendarbeit (Spielverleih, FiBS, Spielmeile u.a.) für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) - z. B. für Elektrogeräte, Fahrräder, Laptops, Spielgeräte usw.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-410.770	-55.996	-12.954	-72.021	-77.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
Saldo:				-410.770	-55.996	-12.954	-72.021	-77.200	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3630 Sonst.Leist. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe													
PC3630 Leist.Ki/Jug/Fam.hil													
4S.510002 FB 51: Instandhaltungen Jugendwohnungen	--- Instandh. EH		A	-10.542	-5.939	-753	-1.050	-700	-700	-700	-700	-700	0
		IP 2014:	A	-7.000	-3.500	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendwohnungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Z.B. Renovierungskosten der Jugendwohnungen nach Bewohnerwechsel (Schönheitsreparaturen)</i></p>													
4S.510009 FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	--- Instandh. EH		A	-10.145	-1.938	-3.707	-900	-900	-900	-900	-900	-900	0
		IP 2014:	A	-9.000	-4.500	-900	-900	-900	-900	-900	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510004 FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendwohn.	--- GVG's EH		A	-12.753	-8.721	-532	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0
		IP 2014:	A	-7.500	-4.000	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Jugendwohnungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510016 FB 51:GVG-Sammelpr.Spielst. Hebbel.	--- GVG's EH		A	-48.662	-25.590	-4.072	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0
		IP 2014:	A	-41.000	-22.000	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.510021	FB 51:Global- Sachanl.Spielst.Hebbel	---	A	-22.590	-13.491	-1.599	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	
	GI 51	IP 2014:	A	-15.000	-7.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	
				<i>Finanzmittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Spielstube Hebbelstraße (z. B. für Beschaffungen von größeren Einrichtungsgegenständen)</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-104.693	-55.679	-10.664	-7.950	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	
Saldo:				-104.693	-55.679	-10.664	-7.950	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I/1/1.3650	Tageseinrichtungen für Kinder FB 51												
PC3650	Tageseinr. f. Kinder												
4S.510004	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	---	A	-1.458.815	-692.856	-65.609	-141.950	-139.600	-139.600	-139.600	-139.600	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-1.463.500	-765.500	-139.600	-139.600	-139.600	-139.600	-139.600	0	0	
<i>Finanzmittel für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der 34 städtischen Kindertagesstätten (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i>													
4S.510005	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	---	A	-594.908	-264.292	-39.467	-61.150	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-567.900	-285.900	-52.000	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	0	0	
<i>Ansätze für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i>													
4S.510019	FB 51-Global-Investitionszusch.Kita	---	A	-2.003.613	-836.733	-152.721	-214.159	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	
		GI 51	IP 2014: A	-1.500.000	-500.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<i>Zuschüsse für Baumaßnahmen bei Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, z. B. Schaffung eines Freigeländes oder Sanierung der Räume</i>													
4S.510022	FB 51 U3/Einr. Krippenplätze 40 %	---	ISV A	-397.400	0	0	-166.400	-231.000	0	0	0	0	
		P 51	IP 2014: A	-397.400	0	0	-166.400	-231.000	0	0	0	0	
		---	ISV E	415.500	0	0	166.400	249.100	0	0	0	0	
		P 51	IP 2014: E	415.500	0	0	166.400	249.100	0	0	0	0	
<i>Ansätze zur Einrichtung von Krippenplätzen (40%): Verwendung der RAT Förderung (RAT = Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren) für die freien Träger der Kindertagesstätten.</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.510006 FB 51: GVG Einricht. Kitas eig. Verw. FW	---	---	A	-943.546	-428.167	-100.525	-95.653	-79.800	-79.800	-79.800	-79.800	0	
			IP 2014: A	-874.700	-485.500	-70.000	-79.800	-79.800	-79.800	-79.800	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kitas" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510007 FB 51: Global-Sachanl. Kita eig.Verw. FW	---	---	A	-585.625	-235.335	-63.101	-76.589	-89.400	-40.400	-40.400	-40.400	0	
			IP 2014: A	-434.000	-232.000	-40.400	-40.400	-40.400	-40.400	-40.400	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kindertagesstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen). 2015 einmalige Erhöhung von 49.000 € auf 89.400 €. Für Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen in den städt. Einrichtungen, da die Ausstattung teilweise in einem desolaten Zustand ist.</i></p>													
5S.510008 FB 51: GVG Einricht. Betriebstr. Kita FW	---	---	A	-123.464	-82.968	-5.046	-7.450	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
			IP 2014: A	-57.900	-25.100	-4.800	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kitas in Betriebsträgerschaft" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510009 FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	---	---	A	-248.285	-92.868	-27.917	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	
			IP 2014: A	-208.200	-88.500	-17.700	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				415.500	0	0	166.400	249.100	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.355.656	-2.633.218	-454.386	-788.852	-829.800	-549.800	-549.800	-549.800	0	
Saldo:				-5.940.156	-2.633.218	-454.386	-622.452	-580.700	-549.800	-549.800	-549.800	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3660 Einrichtungen der Jugendarbeit													
PC3660 Einr. d.Jugendarbeit													
4S.510006	FB 51: Instandhaltungen JFE	---	A	-309.634	-143.892	-29.442	-29.900	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-234.100	-101.100	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendfreizeiteinrichtungen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.510007	FB 51: Instandh. Jugendzeltlager Lenste	---	A	-213.970	-97.235	-17.235	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-199.000	-99.500	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste/Ostsee" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
<i>z. B. Wartung der Kücheneinrichtung</i>													
4S.510008	FB 51: Instandhaltungen KTK' s	---	A	-103.580	-65.638	-17.842	-20.100	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-136.000	-36.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Das Projekt ist aufgegangen in die Projekte 4S.510023, 4S.510024, 4S.510025 und 4S.510026 - siehe dort.</i>													
4S.510015	FB 51: Global-Instandh. Jugendzeltlager	---	A	-142.189	0	35.711	0	-127.900	-50.000	0	0	0	
	GL 51	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>für 2015 und 2016. Abbildung Umbau der Leiterwohnung (60.800 €) und Sanierung der Dusch und Waschräume (117.100 €) im Zeltlager Lenste</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.510017 FB 51: Global- Invest.Zusch.fr.Träg	---		A	-696.588	-234.396	-29.385	-204.807	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0	
			GI 51	IP 2014: A	-513.000	-228.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0	0
<i>Zuschüsse für den Ausbau, die Sanierung, die Erweiterung von Jugendräumen in freier Trägerschaft etc.</i>													
4S.510023 FB 51: Instandhaltung SKB in OGS	---		A	-20.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
			Instandh. EH	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Instandhaltungsaufwendungen in Schulkindbetreuungsgruppen in Offenen Ganztagschulen - hervorgegangen aus 4S.510008</i>													
4S.510024 FB 51: Instandhaltung in KTK einschl SKB	---		A	-20.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
			Instandh. EH	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Instandhaltungsaufwendungen - kleinere Reparaturen in Kinder- und Teeny-Klubs einschließlich Schulkindbetreuung - hervorgegangen aus 4S.510008</i>													
4S.510025 FB 51: Instandhaltung SKB in Schulen	---		A	-20.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
			Instandh. EH	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Instandhaltungsaufwendungen in Schulkindbetreuungsgruppen in Schulen - hervorgegangen aus 4S.510008</i>													
4S.510026 FB 51: Instandhalt. SKB außerh. Schulen	---		A	-20.000	0	0	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
			Instandh. EH	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Instandhaltungsaufwendungen in Schulkindbetreuungsgruppen außerhalb von Schulgrundstücken - hervorgegangen aus 4S.510008</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.510010 FB 51:GVG-Sammelproj. JFE	---		A	-189.189	-81.256	-18.933	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-173.000	-84.000	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510011 FB 51:Global-Sachanl. JFE	---		A	-225.381	-114.845	-15.536	-21.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	0	
	GI 51	IP 2014:	A	-195.000	-102.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510012 FB 51:GVG-Sammelpr.J.- Zeltlager L.	---		A	-101.411	-32.076	-1.334	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-131.000	-63.000	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste / Ostsee" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510013 FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	---		A	-436.711	-196.503	-28.597	-71.610	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	
	GI 51	IP 2014:	A	-355.000	-180.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb des Jugendzeltlagers Lenste/Ostsee zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510014 FB 51:GVG-Sammelpr. KTK' s	---		A	-82.531	-24.412	-8.119	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-77.800	-27.800	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kinder- und Teeny-Klubs" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.510015 FB 51:Global-Sachanl. KTK's	---		A	-132.603	-24.033	-4.940	-23.630	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	GI 51	IP 2014:	A	-148.800	-48.800	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kinder- und Teeny-Klubs zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.713.786	-1.014.286	-135.652	-432.347	-366.300	-288.400	-238.400	-238.400	0	
Saldo:				-2.713.786	-1.014.286	-135.652	-432.347	-366.300	-288.400	-238.400	-238.400	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.3670	Sonst.Einr. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe												
PC3670	Einr.Ki/Jug/Fam.hilf												
4S.510001	FB 51: Instandhaltungen Verw. 51.0	---	A	-395.000	0	0	-76.200	-79.700	-79.700	-79.700	-79.700	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-567.300	-186.300	-76.200	-76.200	-76.200	-76.200	-76.200	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Verwaltung FB 51" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen).</i></p> <p><i>Z. B. ständige Aktualisierung der Gesetzessammlungen (Ergänzungslieferungen); Abbildung der KFZ-Kosten für das zentrale genutzte Fahrzeug des FB 51; laufende Kosten für die Pflege der EDV-Programme des FB 51 (z. B. Okjug und Prowinkita)</i></p>													
4S.510003	FB 51: Instandh. Kinder- Jugendschutzhaus	---	A	-184.913	-76.757	-4.626	-30.730	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-182.000	-91.000	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper zur Gewährleistung des laufenden Betriebes zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510005	FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendschutzh	---	A	-29.700	-13.391	-1.309	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-35.300	-20.300	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-609.613	-90.148	-5.935	-109.930	-100.900	-100.900	-100.900	-100.900	0	0
Saldo:				-609.613	-90.148	-5.935	-109.930	-100.900	-100.900	-100.900	-100.900	0	0

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				415.500	0	0	166.400	249.100	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-10.194.518	-3.849.327	-619.591	-1.411.100	-1.381.800	-1.010.900	-960.900	-960.900	0	
Saldo Teilhaushalt:				-9.779.018	-3.849.327	-619.591	-1.244.700	-1.132.700	-1.010.900	-960.900	-960.900	0	

IP Referat 0600

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1117 Baureferat													
PC1117 Baureferat													
4S.000010	Ref. 0600: Instandhaltungen	---	A	-14.525	-3.974	-4.552	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-10.600	-4.600	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Baureferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000014	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	---	A	-6.852	-3.852	0	-1.000	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-5.000	-2.500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Baureferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-21.377	-7.826	-4.552	-2.200	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	
Saldo:				-21.377	-7.826	-4.552	-2.200	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5232 Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600													
PC5232 Betr.Brunnen+Denkm.													
4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	---	A	-1.438.028	-627.379	-84.759	-185.889	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.283.400	-604.400	-139.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	0	
<i>Wartung, Betrieb, Reparatur und Reinigung von Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie Durchführung von werterhaltenden Sanierungsmaßnahmen</i>													
5S.000015	Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	---	A	-128.582	-63.632	0	-24.950	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
	GI 0600	IP 2014:	A	-176.000	-130.000	-6.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>wertsteigernde Maßnahmen an Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Neuerrichtung oder Aufstellung</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.566.610	-691.012	-84.759	-210.839	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	0	
Saldo:				-1.566.610	-691.012	-84.759	-210.839	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-1.587.987	-698.837	-89.311	-213.039	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-1.587.987	-698.837	-89.311	-213.039	-146.700	-146.700	-146.700	-146.700	0	

IP Referat 0610

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5118 Stadtbildgestaltung													
PC5118 Stadtbildgestaltung													
4S.000017 Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	--- Instandh. EH		A	-33.000	0	0	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0
		IP 2014:	A	-26.400	0	0	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000027 Ref.0610:GVG- Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	--- GVG's EH		A	-1.000	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	-200	0
		IP 2014:	A	-800	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-34.000	0	0	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	0
Saldo:				-34.000	0	0	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	0

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.5231 Denkmalschutz und -pflege													
PC5231 Denkmalschutz/-pfl.													
4S.000016 Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	---		A	-400.308	0	0	-94.308	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0
	GL 0610	IP 2014:	A	-306.000	0	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0	0
	---		E	127.500	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0
	GL 0610	IP 2014:	E	102.000	0	0	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0	0
<i>Fördermittel für Erhaltungsmaßnahmen an Baudenkmalern in privatem oder kirchlichem Eigentum mit Teilfinanzierung durch die Richard-Borek-Stiftung</i>													
4S.000017 Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	---		A	-3.000	0	0	-600	-600	-600	-600	-600	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-2.400	0	0	-600	-600	-600	-600	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.000018 Ref. 0610: Nationale Proj. d.Städteb.	---		A	-1.595.000	0	0	0	-240.000	-877.000	-478.000	0	0	0
	P restl. FB	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	---		E	1.063.200	0	0	0	160.000	584.600	318.600	0	0	0
	P restl. FB	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen bereit, sollte das Denkmalensemble Ackerhof 2 und Langedammstraße im Förderprogramm des Bundes "Nationale Projekte des Städtebaus" berücksichtigt werden und Fördermittel bewilligt werden.</i>													
5S.000026 Ref.0610:Global-Sachanl.Heimatpfl.u.BLIK	---		A	-9.017	0	0	-3.017	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0
	GL 0610	IP 2014:	A	-6.000	0	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0	0	0
<i>Beschaffung neuer Schilder für das Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale (BLIK)</i>													

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.000027 Ref.0610:GVG- Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	---		A	-1.000	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-800	0	0	-200	-200	-200	-200	0	0	

Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Summe der Einnahmen:		1.190.700	0	0	25.500	185.500	610.100	344.100	25.500	0
Summe der Ausgaben:		-2.008.325	0	0	-98.125	-318.800	-955.800	-556.800	-78.800	0
Saldo:		-817.625	0	0	-72.625	-133.300	-345.700	-212.700	-53.300	0

Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	1.190.700	0	0	25.500	185.500	610.100	344.100	25.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-2.042.325	0	0	-104.925	-325.600	-962.600	-563.600	-85.600	0
Saldo Teilhaushalt:	-851.625	0	0	-79.425	-140.100	-352.500	-219.500	-60.100	0

IP Referat 0630

Investitionsprogramm

Ref. 0630 Bauordnung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5210 Bau- und Grundstücksordnung													
PC5210 Bau-/Grundstücksord.													
4S.000014 Ref. 0630: Instandh. - Bauordnung	--- Instandh. EH		A	-524.009	-200.034	-51.911	-56.464	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	0
		IP 2014:	A	-499.100	-222.400	-61.100	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Bauordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000022 Ref. 0630: GVG-Sammelproj. Bauordnung	--- GVG's EH		A	-29.914	-9.921	-3.201	-3.592	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0
		IP 2014:	A	-28.300	-11.400	-3.700	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Referat Bauordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000023 Ref. 0630: Global-Sachanl. Bauordnung	--- Gl 61.3		A	-10.218	-218	0	0	-10.000	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-3.400	-3.400	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die einmalige Erhöhung im Jahr 2015 ist für die Beschaffung der Statik-Software nach neuem EU-Code Standard vorgesehen.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo:				-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0

Investitionsprogramm

Ref. 0630 Bauordnung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0
Saldo Teilhaushalt:				-564.141	-210.173	-55.112	-60.056	-67.200	-57.200	-57.200	-57.200	-57.200	0

IP Fachbereich 61

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1170 Graphik-Service-Center													
PC1170 Graphik-Service-Center													
4S.610003 FB 61:Instandh. Hausdruckerei	---		A	-18.851	-7.688	-1.163	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-23.800	-13.800	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Hausdruckerei für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610007 FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	---		A	-17.687	-1.166	-1.521	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
	GVG's EH	IP 2014:	A	-30.000	-15.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Hausdruckerei für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-36.538	-8.854	-2.684	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
Saldo:				-36.538	-8.854	-2.684	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5111	Stadtplanung FB 61												
PC5111	Stadtplanung FB 61												
4S.610001	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	---	A	-54.619	-16.121	-386	-12.512	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-66.600	-34.600	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610002	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	---	A	-260.952	-103.983	-24.668	-26.700	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-285.000	-152.200	-27.200	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtplanung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610015	FB 61: SanGeb. Innenstadt	131	A	-133.621	-112.950	-12.766	-3.852	-4.054	0	0	0	0	0
	Pr 4	IP 2014:	A	-120.726	-112.950	-3.925	-3.852	0	0	0	0	0	0
<i>Rückzahlungen aus noch laufenden gerichtlichen Verfahren; im Jahre 2015 sind hierzu noch Personalressourcen eingeplant</i>													
4S.610016	FB 61: SanGeb. Bahnhofsv.	132	A	-168.538	-158.017	-2.616	-3.852	-4.054	0	0	0	0	0
	Pr 4	IP 2014:	A	-165.794	-158.017	-3.925	-3.852	0	0	0	0	0	0
<i>Rückzahlungen aus noch laufenden gerichtlichen Verfahren; im Jahre 2015 sind hierzu noch Personalressourcen eingeplant</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610017 FB 61: Umlegung von Grundstücken	321		A	-2.329.856	-233.256	0	-2.046.600	-50.000	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-5.755.563	-1.662.363	-2.046.600	-2.046.600	0	0	0	0	0	
	321		E	2.941.336	184.236	0	2.722.100	35.000	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	E	7.362.897	2.618.697	2.022.100	2.722.100	0	0	0	0	0	
<i>Durchführung von Grundstücksneuordnungen in verschiedenen Umlegungsgebieten sowie Wiederveranschlagung des Ansatzes aus dem Haushaltsjahr für die Umlegungsmaßnahme 4S.610017.03. - Bohlweg</i>													
5S.610003 FB 61:GVG-Sammelpr. Verw. 61.0	---		A	-55.026	-7.142	-384	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-66.500	-19.000	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.610005 FB 61:GVG-Sammelpr. - Stadtplanung	---		A	-25.291	-10.210	-3.580	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-24.500	-13.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtplanung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				2.941.336	184.236	0	2.722.100	35.000	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.027.903	-641.679	-44.400	-2.105.316	-102.707	-44.600	-44.600	-44.600	0	
Saldo:				-86.567	-457.444	-44.400	616.784	-67.707	-44.600	-44.600	-44.600	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5112 Geoinformation FB 61													
PC5112 Geoinformation FB 61													
4S.610004	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	---	A	-185.448	-126.676	-15.873	-9.300	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-259.300	-217.300	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610014	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (nur BgA)	---	A	-40.510	-28.688	-1.822	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-16.000	-6.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Betrieb gewerblicher Art des Bereichs Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610022	FB 61: Softwareinstandhaltung BgA	---	A	-158.284	-53.637	-9.647	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-152.000	-57.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	0	
<i>Pflegekosten Software (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.) - als Betrieb gewerblicher Art (BgA)</i>													
4S.610023	FB 61: Softwareinstandhaltung (ohne BgA)	---	A	-696.945	-246.203	-70.742	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-608.000	-228.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	0	0	
<i>Pflegekosten Software (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.610008 FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	---		A	-26.479	-7.659	-583	-4.237	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
			IP 2014: A	-55.000	-37.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich Geoinformationen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.610009 FB 61:Global-Sachanl.61.2	---		A	-442.741	-160.619	-26.413	-87.708	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	0	
			IP 2014: A	-400.000	-190.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Beschaffung und Aktualisierung von Geodaten (Luftbilder, Laserscan, 3D u. a.) und Ersatzbeschaffung von technischen Anlagen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (Vermessungsgeräte, Geräte Plotservice u. a.)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.550.408	-623.483	-125.080	-198.245	-150.900	-150.900	-150.900	-150.900	0	
Saldo:				-1.550.408	-623.483	-125.080	-198.245	-150.900	-150.900	-150.900	-150.900	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I/1.5116 Sanierung FB 61													
PC5116 Sanierung													
4S.610009	FB 61: Soziale Stadt-westl. Ringgeb.	310 Pr 4	A	-27.117.290	-7.687.651	-2.543.886	-2.376.663	-2.274.690	-2.165.000	-1.925.000	-1.424.400	-6.720.000	
			IP 2014: A	-27.936.211	-8.376.665	-2.737.882	-2.376.663	-2.225.000	-2.225.000	-2.075.000	-7.920.000	0	
		310 Pr 4	E	18.947.298	5.630.304	1.311.495	1.099.200	1.100.000	1.290.000	1.050.000	999.700	6.466.600	
			IP 2014: E	18.519.715	5.003.915	1.650.000	1.099.200	1.350.000	1.350.000	1.200.000	6.866.600	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des westlichen Ringgebietes (ca. 222 ha), Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen Gebäudemodernisierung, Wohnumfeldverbesserung und Ergänzungen der sozialen und technischen Infrastruktur.</i>													
4S.610018	FB 61: Soziale Stadt EFRE-	310 Pr 4	A	-3.654.527	-1.577.387	-654.863	-1.358.012	-64.265	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-3.908.890	-3.265.223	-579.377	-64.290	0	0	0	0	0	
	FB 61: Soziale Stadt EFRE-	310 Pr 4	E	22.000	0	0	0	22.000	0	0	0	0	
			IP 2014: E	967.263	361.663	560.600	45.000	0	0	0	0	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Revitalisierung untergenutzter Flächen im Bereich Westbahnhof durch die Neuordnung von Gewerbe- und Freiflächen, die Ausweisung eines innerstädtischen Wohngebietes und die Ergänzung technischer und sozialer Infrastruktur</i>													
4S.610019	FB 61: Soziale Stadt- Modellprojekte	310 Pr 4	A	-598.139	-534.082	-50.209	-6.755	-7.093	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-547.130	-533.902	-6.473	-6.755	0	0	0	0	0	
		310 Pr 4	E	272.975	257.625	15.350	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	257.625	257.625	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Umsetzung von Modellvorhaben im Rahmen des Sanierungsgebietes "Soziale Stadt-westliches Ringgebiet". Im Jahre 2015 sind hierzu noch Personalressourcen eingeplant</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610020 FB 61: Stadtumbau Weststadt	221		A	-6.920.401	-1.304.659	-343.942	-925.751	-1.077.648	-750.000	-600.000	-600.000	-1.318.400	
	Pr 4	IP 2014:	A	-6.902.861	-1.304.455	-1.196.654	-925.751	-1.050.000	-750.000	-600.000	-1.076.000	0	
	221		E	4.486.431	788.351	219.080	600.000	700.000	500.000	400.000	400.000	879.000	
	Pr 4	IP 2014:	E	4.431.951	788.351	780.000	600.000	700.000	500.000	400.000	663.600	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes, u. a. Wohnumfeldverbesserungen, Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels</i>													
4S.610025 FB 61: Städtebau.Denkmalchutz	131		A	-345.806	-3.213	-2.592	-340.000	0	0	0	0	0	
	Pr 4	IP 2014:	A	-4.050.413	-5.413	0	-340.000	-885.000	-892.000	-702.000	-1.226.000	0	
	131		E	226.700	0	0	226.700	0	0	0	0	0	
	Pr 4	IP 2014:	E	2.696.000	0	0	226.700	590.000	594.700	468.000	816.600	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Sicherung des Bereichs Magni als Teil des historischen Stadtkerns mit besonders erhaltenswerter Bausubstanz durch Instandsetzung und Modernisierung des wertvollen Gebäudebestandes sowie Ergänzungen im historischen Grundriss. Die Finanzmittel des Projektes wurden ab dem Jahr 2015 zu den Projekten "Nationale Projekte des Städtebaus (4S.000018)" und "Weststadt - San.gebiete Soziale Stadt (4S.610039)" umgesetzt.</i>													
4S.610033 FB 61: fW Förderpr. energet. Stadtsan.	310		A	-187.300	0	0	-42.900	-57.200	-57.200	-30.000	0	0	
	Pr 4	IP 2014:	A	-187.300	0	0	-42.900	-57.200	-57.200	-30.000	0	0	
	310		E	102.000	0	0	27.800	37.100	37.100	0	0	0	
	Pr 4	IP 2014:	E	102.000	0	0	27.800	37.100	37.100	0	0	0	
<i>Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610039 Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt	---		A	-2.650.000	0	0	0	-45.000	-170.000	-230.000	-680.000	-1.525.000	
	Pr 4	<i>IP 2014:</i>	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---		E	1.633.400	0	0	0	30.000	100.000	140.000	440.000	923.400	
	Pr 4	<i>IP 2014:</i>	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Durchführung von städtebaulichen Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung eines Teilbereichs des Donauviertels.</i>													
Summe der Einnahmen:				25.690.805	6.676.280	1.545.925	1.953.700	1.889.100	1.927.100	1.590.000	1.839.700	8.269.000	
Summe der Ausgaben:				-41.473.463	-11.106.993	-3.595.493	-5.050.082	-3.525.896	-3.142.200	-2.785.000	-2.704.400	-9.563.400	
Saldo:				-15.782.658	-4.430.713	-2.049.568	-3.096.382	-1.636.796	-1.215.100	-1.195.000	-864.700	-1.294.400	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5117 Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung													
PC5117 Vorb. Bauleitplanung													
4S.610028	FB 61:Instandh. 61.5 - vorber.Bauleitpl.	---	A	-37.580	-3.990	-590	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-46.200	-13.200	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610023	FB 61:GVG-Sammelpr. - vorber.Bauleitpl.	---	A	-3.050	-189	-362	-500	-500	-500	-500	-500	0	
		GVG's EH	IP 2014: A	-3.500	-1.000	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-40.630	-4.178	-952	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0	
Saldo:				-40.630	-4.178	-952	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
2015/I1/I1.5119 Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungspl.													
PC5119 Land.Frei.GrünOPlan.													
3E.610000	Westliches Ringgleis II; WI 89	---	A	-2.387	0	0	-1.214	-1.174	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.214	0	0	-1.214	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Westliches Ringgleis II; WI 89". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670014)</i>													
3E.610001	Ausbesserungswerk; AW 96	---	A	-3.685	0	0	-1.654	-2.031	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.654	0	0	-1.654	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Ausbesserungswerk; WA 96". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670016)</i>													
3E.610002	Pfälzer Straße Südost; VH 26	---	A	-500	0	0	-263	-237	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-263	0	0	-263	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Pfälzer Straße Südost; VH 26". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670036)</i>													
3E.610003	Südliches Ringgleis; WI 94	---	A	-2.347	0	0	-1.131	-1.216	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.131	0	0	-1.131	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Südliches Ringgleis; WI 94". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670038)</i>													
3E.610004	Am Schwarzen Berge; RH 10	---	A	-3.847	0	0	-1.749	-2.098	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.749	0	0	-1.749	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Am Schwarzen Berge; RH 10". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670045)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
3E.610005 Biberweg - Süd; OE 37	---		A	-4.056	0	0	-1.903	-2.153	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.903	0	0	-1.903	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Biberweg - Süd; OE 37". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670049)</i>													
3E.610006 Freizeit- & Erholungsplanung (allg)	---		A	-16.464	0	0	-7.520	-8.944	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-7.520	0	0	-7.520	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Freizeit - und Erholungsplanung (allgemein)". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670056)</i>													
3E.610007 Folgeplan. aufgelassene Bahngleise	---		A	-61.030	0	0	-27.902	-33.128	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-27.902	0	0	-27.902	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Folgeplanung aufgelassene Bahngleise". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670057)</i>													
3E.610008 Grüne Stadtplätze	---		A	-633	0	0	-226	-408	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-226	0	0	-226	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Grüne Stadtplätze". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670058)</i>													
3E.610009 Pflege- & Entwickl.pl. Fuhsekanal	---		A	-500	0	0	-263	-237	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-263	0	0	-263	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Pflege- und Entwicklungsplan Fuhsekanal". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670059)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
3E.610010 Trakehnenstraße Ost	---		A	-6.593	0	0	-2.963	-3.630	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.963	0	0	-2.963	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Trakehnenstraße Ost". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670068)</i>													
3E.610011 Roselies Kaserne; RA 25	---		A	-859	0	0	-452	-408	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-452	0	0	-452	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Roselies Kaserne; RA 25". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670073)</i>													
3E.610012 Bevenrode-Ost	---		A	-5.310	0	0	-1.999	-3.311	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.999	0	0	-1.999	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Bevenrode Ost". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670084)</i>													
3E.610014 Forschungsflughafen WA 70 (GOP)	---		A	-3.317	0	0	-1.523	-1.794	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.523	0	0	-1.523	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Forschungsflughafen WA 70 (GOP)". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670094)</i>													
3E.610015 Siegfriedviertel; HA 129 (GOP)	---		A	-2.577	0	0	-1.142	-1.435	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.142	0	0	-1.142	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Siegfriedviertel; HA 129 (GOP)". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670097)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
3E.610016 FB 61: Vorplanung EKZ Heidberg	---		A	-4.703	0	0	-2.257	-2.446	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.257	0	0	-2.257	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Vorplanung EKZ Heidberg". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670100)</i>													
3E.610017 FB 61: Wallring Ost IN 235	131		A	-6.633	0	0	-3.045	-3.588	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-3.045	0	0	-3.045	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Wallring Ost IN 235". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670107)</i>													
3E.610018 FB 61: Langer Kamp HA 130	331		A	-5.894	0	0	-2.665	-3.229	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.665	0	0	-2.665	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Langer Kamp HA 130". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670114)</i>													
3E.610019 FB 61: Nordöstliches Ringgleis HA 133	---		A	-740	0	0	-381	-359	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-381	0	0	-381	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Nordöstliches Ringgleis HA 133". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670118)</i>													
3E.610020 FB 61: Kleegasse Südost RA 28	213		A	-3.866	0	0	-1.713	-2.153	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.713	0	0	-1.713	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Kleegasse Südost RA 28". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670120)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
3E.610021	FB 61: Dibbesdorfer Str. Süd QU 62	114	A	-5.834	0	0	-2.618	-3.216	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.618	0	0	-2.618	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Dibbesdorfer Straße Süd QU 62". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670123)</i>													
3E.610022	FB 61: Gieselweg/Harxbütteler Str. TH 22	323	A	-5.883	0	0	-2.737	-3.147	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.737	0	0	-2.737	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Gieselweg / Harxbütteler Straße TH 22". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670124)</i>													
3E.610023	FB 61: Heinrich d.Löwe-Kaserne; AW 100	---	A	-6.413	0	0	-2.963	-3.451	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-2.963	0	0	-2.963	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Heinrich-der-Löwe-Kaserne; AW 100". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670127)</i>													
3E.610024	FB 61: Otto-Bögeholz-Str.; WT 54	---	A	-4.056	0	0	-1.903	-2.153	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.903	0	0	-1.903	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Otto-Bögeholz-Straße; WT 54". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670128)</i>													
3E.610025	FB 61: Greifswaldstr- Nord.; ME 56	---	A	-3.317	0	0	-1.523	-1.794	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.523	0	0	-1.523	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Greifswaldstraße Nord; ME 56". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670129)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
3E.610026 FB 61: BZ-Gelände; HA 132	---		A	-6.633	0	0	-3.045	-3.588	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2014:	A	-3.045	0	0	-3.045	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "BZ-Gelände; HA 132". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670130)</i>													
4E.610011 FB 61: Am Pfarrgarten / Erschließung	112		A	-682.600	0	0	0	-150.000	-266.300	-266.300	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	112		E	480.000	0	0	0	0	0	0	480.000	0	
	Pr 6	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Neubaugebietes im Ortsteil Bevenrode. Der Budgetbedarf ergibt sich wie folgt: Als Ausgleichsmaßnahme wird der südlich das Baugebiet tangierende Beberbach renaturiert und in das öffentliche Grün eingegliedert. Innerhalb des Baugebietes ist die Anlage von Verkehrsgrün vorgesehen. Ebenso sind die Anlage eines Jugendplatzes und eines Spielplatzes in der öffentlichen Grünanlage, die Herstellung allgemeiner Grünflächen sowie des Verkehrsgrün vorgesehen. Im Rahmen der Erhebung von Erschließungsbeiträgen wird mit einem Erlös i. H. v 480 T€ gerechnet.</i>													
4S.610034 FB 61: PK für Soziale Stadt	---		A	-45.697	0	0	-21.378	-24.319	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-21.378	0	0	-21.378	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Projekt Soziale Stadt. (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 4S.670017)</i>													
4S.610035 FB 61: Instandhaltungen Abt. 61.7	---		A	-39.316	0	0	-8.516	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-4.400	0	0	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abt. 61.7 für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610040 FB 61.7: Umsetzung von Ausgleichsmaßn.	---		A	-3.400	0	0	0	-3.400	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---		E	3.400	0	0	0	3.400	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erstattungsleistungen für Pflegekosten aus dem städtebaulichen Vertrag Lammer Busch Ost.</i>													
5E.610003 Sportanlage Lamme/Errichtung	321		A	-4.487	0	0	-1.903	-2.583	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-1.903	0	0	-1.903	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für die Errichtung der Sportanlage in Lamme. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670002)</i>													
5E.610004 Westpark 2. BA	221	ISV	A	-1.916.242	0	0	-92.541	-57.401	-53.300	-56.500	-56.500	-1.600.000	
	GP	IP 2014:	A	-1.825.748	0	0	-6.248	-56.500	-56.500	-56.500	-1.650.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Weiterentwicklung (durch Pflanzmaßnahmen, Wegebau und Ausstattung) des Westparks zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670004)</i>													
5E.610005 Heidberg-Park/Naherholungsber.	212		A	-16.532	0	0	-16.173	-359	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-381	0	0	-381	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Heidberg-Park / Naherholungsbereich". (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670006)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5E.610007 Volkmarode Nord/Erschließung	114		A	-372.019	0	0	-219.875	-39.145	-113.000	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	-232.688	0	0	-6.688	-113.000	-113.000	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes in Volkmarode-Nord zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung des Grünzuges Schafbade mit integrierter Ausgleichsmaßnahme. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670013) Die Absenkung der Finanzmittel im Jahr 2015 in Höhe von 70.000 € erfolgt zugunsten des Projekts "Baugebiet Taubenstr/Erschließung (5E.610029)".</i></p>													
5E.610008 Lammer Busch- West/Erschließung	321		A	-266.397	0	0	-262.822	-3.575	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	-2.809	0	0	-2.809	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Lammer Busch - West / Erschließung". (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670015)</i></p>													
5E.610010 Gew-geb.Rautheim- Nord/Erschließ.	213		A	-450.481	0	0	-181	-100.000	-113.000	-56.500	-180.800	0	
	Pr 7	IP 2014:	A	-442.681	0	0	-181	-113.000	-113.000	-56.500	-160.000	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Rautheim-Nord zur Verfügung. Geplant ist der weitere Ausbau der öffentlichen Grünflächen in Abhängigkeit zur Erschließung und Vermarktung der Gewerbeflächen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670019)</i></p>													
5E.610011 Südl. Ringgleis/Fuß- u.Radwegeverb.	310		A	-137.357	0	0	-76.099	-61.259	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-65.854	0	0	-9.354	-56.500	0	0	0	0	
<p><i>Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Straße bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppenbau zum Eintracht Braunschweig Sportgelände. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670020)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5E.610012 Nibelungenplatz/Neugestaltung	331		A	-6.394	0	0	-5.361	-1.033	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-761	0	0	-761	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Nibelungenplatz / Neugestaltung". (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670021)</i>													
5E.610013 St. Leonhards Garten/Grünanlage	120		A	-398.283	0	0	-393.970	-4.314	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-155.743	0	0	-155.743	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben St. Leonhards Garten/Grünanlage (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670028)</i>													
5E.610014 Gewerbegebiet Braunstraße-Süd	224		A	-532.300	0	0	-99.800	-150.000	-237.300	-45.200	0	0	
	Pr 7	IP 2014:	A	-452.000	0	0	0	-56.500	-350.300	-45.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Braunstraße-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung allgemeiner öffentlicher Grünflächen, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen. Das Budgetvolumen i. H. v 400.000 € ist gleichbleibend - es wurde lediglich eine Verschiebung der Jahresraten vorgenommen.</i>													
5E.610015 Stadtteilmittelpunkte	---		A	-31.673	0	0	-30.390	-1.283	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-1.137	0	0	-1.137	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Stadtteilmittelpunkte". (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670031)</i>													
5E.610016 Roselies-Süd/Erschließung	213	ISV	A	-1.525.691	0	0	-274.091	-163.000	-299.800	-383.400	-405.400	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	-1.263.800	0	0	0	-184.200	-318.100	-180.800	-580.700	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Roselies-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Jugendplatz und Ausgleichsmaßnahmen in mehreren Bauabschnitten über die nächsten Jahre. Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Finanzbedarf. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670039)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5E.610017 Lammer Busch-Ost / Erschließung	321		A	-372.700	0	0	0	0	-148.000	-224.700	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	-68.900	0	0	0	0	-68.900	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung externer Ausgleichsmaßnahmen für die Erschließung im Bereich Lammer Busch Raffkamp zur Verfügung. Zwecks Ausschreibung und Baurealisierung in sich geschlossener Bauvorhaben, wie z.B. Herstellung von Spielbereichen, Herstellung von Grün- und Parkanlagen/Vegetationstechnische Arbeiten, Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen, Freizeitwegebau innerhalb der Grünflächen bzw. am Siedlungsrand, Möblierung der Freianlagen mit Sitzmobiliar und Abfallbehältern, mussten die Mittelansätze entsprechend erhöht werden. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670040)</i></p>													
5E.610021 Rautheim-Südwest/Erschließung	213		A	-25.611	0	0	-25.203	-408	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben Rautheim-Südwest/Erschließung</i></p>													
5E.610027 Am Meerberg/Erschließung	211		A	-161.800	0	0	0	-50.000	-111.800	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Erschließung des Neubaugebietes Am Meerberg. Der Budgetbedarf ergibt sich wie folgt: Herstellung der öffentlichen Grünflächen mit einem Spiel- und Jugendplatz sowie die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen.</i></p>													
5E.610028 Ringgleis / Ausbau	---	ISV	A	-3.500.000	0	0	0	-50.000	-450.000	-500.000	-500.000	-2.000.000	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Straße bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppenbau zum Sportgelände des Eintracht Braunschweig.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.610029 Baugebiet Taubenstr/Erschließung	331 Pr 6	ISV	A	-1.382.000	0	0	0	-70.000	0	-26.000	-76.000	-1.210.000	
		IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Erschließung des Neubaugebietes im Nördl. Ringgebiet - Taubenstraße. Der Budgetbedarf ergibt sich wie folgt: Begrünungsmaßnahmen inklusive Bau von Kinder- und Jugendspielbereichen sowie Wegebaumaßnahmen/Herstellung des Nordparks/Allgemeine Grün- und Parkanlagen.</i></p>													
5S.610025 FB 61: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	221 GI 61.7		A	-32.063	0	0	-18.049	-14.014	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-9.898	0	0	-9.898	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um geplante Personalressourcen für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670006)</i></p>													
5S.610026 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 65	--- P restl. FB		A	-36.745	0	0	-21.167	-15.578	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-21.167	0	0	-21.167	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FBs Stadtplanung und Umweltschutz für Bauvorhaben des FB Hochbau und Gebäudemanagement abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670039)</i></p>													
5S.610027 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Radw.	--- P restl. FB		A	-1.647	0	0	-570	-1.076	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-570	0	0	-570	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet (Radwege). (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670053)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.610028	FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 2	---	A	-6.824	0	0	-3.236	-3.588	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-3.236	0	0	-3.236	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für diverse Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670054)</i></p>													
5S.610029	FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 1	---	A	-3.614	0	0	-1.534	-2.080	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-1.534	0	0	-1.534	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für diverse Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670029)</i></p>													
5S.610030	Proj. Wanderwege / Grünzüge	---	A	-134.985	0	0	-44.261	-22.924	-22.600	-22.600	-22.600	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-75.171	0	0	-7.371	-22.600	-22.600	-22.600	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Herstellung bzw. den Bau von Freizeitwegen zur Verbesserung und Vernetzung des Wegenetzes sowie für Begründungsmaßnahmen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670013)</i></p>													
5S.610031	Projekt Grüne Stadtplätze	---	A	-127.763	0	0	-61.355	-15.408	-17.000	-17.000	-17.000	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-51.452	0	0	-452	-17.000	-17.000	-17.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Ortsbildverschönerungen in den Ortsteilen, für Ausstattungen und Begrünungen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670015)</i></p>													
5S.610032	FB 61: PK für Erschließungsgeb.	---	A	-51.085	0	0	-24.893	-26.193	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-24.893	0	0	-24.893	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670038)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.610033 FB 61: Global-Baum.Grünflächen- Abt.61.7	---		A	-511.232	0	0	-319.614	-89.918	-33.900	-33.900	-33.900	0	
	Gl 61.7	IP 2014:	A	-301.087	0	0	-199.387	-33.900	-33.900	-33.900	0	0	
	---		E	7.800	0	0	0	7.800	0	0	0	0	
	Gl 61.7	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für Baumaßnahmen der Abt. 61.7 bis zu 150.000 € zur Verfügung. Planung 2015: Grünanlage Jugendherberge, Jugendplatz Wenden, etc. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670047) Zusätzliche Erträge in Höhe von 7.800 € ergeben sich durch Zahlungen von Dritten begründet durch den städtebaulichen Vertrag "Breites Bleek".</i></p>													
5S.610034 Okerwanderweg Holwedeklinik	310		A	-90.400	0	0	0	0	-90.400	0	0	0	
	Gl 61	IP 2014:	A	-90.400	0	0	0	0	-90.400	0	0	0	
<p><i>Weiterführung des innerstädtischen Okerwanderweges im Bereich der Wallanlagen (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670017)</i></p>													
5S.610035 FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	---	ISV	A	-1.089.400	0	0	-125.000	-100.000	-213.000	-213.000	-438.400	0	
	GP	IP 2014:	A	-1.050.600	0	0	-100.000	-113.000	-113.000	-113.000	-611.600	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Lammer Busch - Ost zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der gemäß Bebauungsplan vorgesehenen öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen. Zwecks Ausschreibung und Baurealisierung in sich geschlossener Bauwerke, wie z.B. Herstellung von Spielbereichen, Herstellung von Grün- und Parkanlagen/Vegetationstechnische Arbeiten, Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen, Möblierung der Freianlagen, Herstellung von Verkehrsgrün mussten die Mittelsätze entsprechend erhöht werden. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670066)</i></p>													
5S.610038 FB 61.7: Global Kinderspielplätze - PK	---		A	-3.861	0	0	0	-3.861	0	0	0	0	
	Gl 61.7	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Global Kinderspielplätze" (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670021)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.610039	FB 61: GVG-Sammelpr. Abt. 61.7	---	A	-3.200	0	0	0	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün-Planung und Bau für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				491.200	0	0	0	11.200	0	0	480.000	0	
Summe der Ausgaben:				-14.131.878	0	0	-2.224.736	-1.326.542	-2.177.900	-1.853.600	-1.739.100	-4.810.000	
Saldo:				-13.640.678	0	0	-2.224.736	-1.315.342	-2.177.900	-1.853.600	-1.259.100	-4.810.000	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
2015/I1/I1.5610 Umweltschutzmaßnahmen FB 61												
PC5610 Umweltschutzmaßn.												
4E.610001	FB 61 - Natura 2000	112	A	-455.718	-153.335	-43.501	-78.882	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0
	P restl. FB	IP 2014:	A	-410.718	-185.718	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
		112	E	408.755	137.454	46.301	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0
	P restl. FB	IP 2014:	E	362.454	137.454	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0
<i>Pflege-, Entwicklungs- und Artenschutzmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Nds. Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt</i>												
4E.610003	Riddagshausen/"Natur erleben"	112	A	-251.450	-230.162	-1.163	-6.125	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0
	P restl. FB	IP 2014:	A	-245.283	-227.783	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0
		112	E	149.464	149.464	0	0	0	0	0	0	0
	P restl. FB	IP 2014:	E	149.464	149.464	0	0	0	0	0	0	0
<i>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Riddagshausen zur Förderung des Naturerlebens</i>												
4E.610006	Ausgleichs- und Ersatzmaßn. Waller See	---	A	-897.000	0	-100.000	-797.000	0	0	0	0	0
	Pr 7	IP 2014:	A	-897.000	0	-100.000	-797.000	0	0	0	0	0
		---	E	785.400	0	0	741.100	44.300	0	0	0	0
	Pr 7	IP 2014:	E	885.400	0	100.000	741.100	44.300	0	0	0	0
<i>Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Bebauungsplanes Waller See</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4E.610007 Renaturierung der Wabe	111	ISV	A	-1.850.000	0	0	-150.000	-1.300.000	-390.000	-10.000	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-1.800.000	0	0	-100.000	-1.300.000	-390.000	-10.000	0	0	
	111	ISV	E	180.500	0	0	130.500	0	50.000	0	0	0	
	GP	IP 2014:	E	130.500	0	0	130.500	0	0	0	0	0	
<i>Renaturierung der Wabe auf einer Länge von ca. 5,5 km südlich der Bahnlinie bis zur Stadtgrenze</i>													
4E.610009 Breite Str/Gördelingerstr- Altlastbeseit.	131	ISV	A	-2.000.000	0	0	0	-150.000	-600.000	-400.000	-350.000	-500.000	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Altlast - Breite Straße</i>													
4E.610010 FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	---	ISV	A	-2.000.000	0	0	0	-2.000.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Altlast - Areal-Voigtländer</i>													
4S.610006 FB 61: Instandh. 61.4 - Umweltschutz	---		A	-358.763	-178.367	-26.396	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-287.000	-133.000	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Umweltschutzmaßnahmen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
<i>Z. B. Pflege und Entwicklungsmaßnahmen für allgemeine Maßnahmen des Umweltschutzes</i>													
4S.610011 FB 61: Instandh. /Pfleßmaßn. Neues Land	---		A	-56.063	-19.065	-4.498	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-65.000	-32.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
<i>Instandhaltung und Pflege von Kompensationsmaßnahmen (z. B. für A39 D I Magerrasen Neues Land usw.)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610012 FB 61:Instandh. Schutzgebiete/Schutzobj.	--- Instandh. EH		A	-91.290	-52.127	-5.494	-7.670	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
			IP 2014: A	-65.000	-32.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	
<i>Pflege und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten</i>													
4S.610013 FB 61.4: Umsetzung von Ausgleichsmaßn.	--- P restl. FB		A	-62.900	0	0	0	-7.900	-35.000	0	-20.000	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			---	E	7.900	0	0	0	7.900	0	0	0	0
	P restl. FB	IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel in Höhe von 55.000 € in den Jahren 2016 und 2018 stehen für Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans HA 135 "Taubenstraße" zur Verfügung.</i></p> <p><i>Die Finanzmittel und Einzahlungen in Höhe von jeweils 7.900 € resultieren aus Ausgleichsmaßnahmen im Bereich Lammer Busch und Roselies Süd.</i></p>													
4S.610024 FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.	--- GI 61.4		A	-245.000	-95.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
			IP 2014: A	-245.000	-95.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Zuwendungen für Beteiligungen im Rahmen von Flurbereinigungen</i>													
4S.610029 FB 61:Global- Instandh.Hochwasserschutz	--- GI 61.4		A	-200.000	-80.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-40.000	0	0	-40.000	0	0	0	0	0	
<i>Umsetzungsmaßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept.</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.610030 FB 61: Instandh. durch Drittmittel	---		A	-60.107	-5.271	-21.036	-24.600	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-58.300	-2.300	-24.500	-24.600	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
	---		E	59.410	37.110	0	22.300	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	E	44.500	0	22.200	22.300	0	0	0	0	0	
<i>Durchführung von Kompensationsmaßnahmen für die Realisierung von Bauvorhaben auch im Rahmen von Ablösevereinbarungen mit Verfahrensträgern; Umsetzung von Förderprogrammen</i>													
4S.610032 FB 61:Förderprogramm f.regener.Energien	---		A	-370.000	0	-49.681	-134.319	-93.000	-93.000	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	-370.000	-90.000	-94.000	0	-93.000	-93.000	0	0	0	
<i>Programm zur Förderung von Maßnahmen zur regenerativen Energieerzeugung im Gesamtvolumen von 370.000 €.</i>													
4S.610036 FB 61: Kleingewässer / Schutzmaßnahmen	---		A	-40.500	0	0	0	0	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	---		E	40.500	0	0	0	0	13.500	13.500	13.500	0	
	P restl. FB	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Durch eine Förderung des Landes können Schutz- und Pflegemaßnahmen an Kleingewässern vorgenommen werden.</i>													
4S.610037 FB 61: Gew.entw. Mittelriede,Tafelmakerw	120		A	-150.000	0	0	0	0	-75.000	-75.000	0	0	
	P restl. FB	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Teilverlegung und Renaturierung der Mittelriede im Bereich Tafelmakerweg entsprechend den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL), die hier bereits durch den Gewässerentwicklungsplan Wabe konkretisiert sind.</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.610012 FB 61:GVG-Sammelproj. Umweltsch.	---		A	-71.093	-22.946	-14.066	-6.581	-11.000	-5.500	-5.500	-5.500	0	
				IP 2014:	A	-46.000	-18.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p> <p><i>Einmalige Erhöhung des Bedarfes im Jahr 2015 zur Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für das neue Natur- und Erlebniszentrum Entenfang in Riddagshausen.</i></p>													
5S.610013 FB 61:Global-Sachanl Umweltschutz.	---		A	-69.766	-12.067	-20.199	-17.500	-20.000	0	0	0	0	
				IP 2014:	A	-17.500	0	0	-17.500	0	0	0	0	0
<p><i>Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Wahrnehmung der Aufgaben der Abteilung Umweltschutz (z. B. Beschaffung eines Lärmmessgerätes)</i></p> <p><i>Einmalige Budgeteinstellung für das Jahr 2015 zur Ersatzbeschaffung eines neuen Dienst-PKW.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				1.631.929	324.028	46.301	938.900	97.200	108.500	58.500	58.500	0	
Summe der Ausgaben:				-9.229.651	-848.341	-286.033	-1.329.976	-3.746.500	-1.376.600	-628.600	-513.600	-500.000	
Saldo:				-7.597.721	-524.313	-239.732	-391.076	-3.649.300	-1.268.100	-570.100	-455.100	-500.000	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				30.755.270	7.184.543	1.592.226	5.614.700	2.032.500	2.035.600	1.648.500	2.378.200	8.269.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-69.490.471	-13.233.529	-4.054.642	-10.920.455	-8.864.645	-6.904.300	-5.474.800	-5.164.700	-14.873.400	
Saldo Teilhaushalt:				-38.735.201	-6.048.985	-2.462.416	-5.305.755	-6.832.145	-4.868.700	-3.826.300	-2.786.500	-6.604.400	

IP Fachbereich 66

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.1223 Verkehrsbehörde FB 66													
PC1223 Verkehrsbehörde													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-92.545	-38.126	-12.719	-4.500	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-31.500	-9.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-92.545	-38.126	-12.719	-4.500	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0
Saldo:				-92.545	-38.126	-12.719	-4.500	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5115 Verkehrsplanung FB 66													
PC5115 Verkehrsplanung													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-51.761	-16.517	-6.444	-4.000	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-28.000	-8.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-51.761	-16.517	-6.444	-4.000	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
Saldo:				-51.761	-16.517	-6.444	-4.000	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
2015/I1/I1.5400 Verkehrsflächen												
PC5400 Verkehrsflächen												
4S.660001 FB 66: Instandhaltungen	---	A	-601.932	-265.856	-65.176	-20.100	-62.700	-62.700	-62.700	-62.700	0	0
	Instandh. EH	IP 2014: A	-146.600	-46.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>												
4S.660011 FB 66: Instandhaltungen v. Ing.-Bauwerk	---	A	-1.977.289	-830.715	-156.174	-196.000	-198.600	-198.600	-198.600	-198.600	0	0
	Instandh. EH	IP 2014: A	-1.814.316	-834.316	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000	0	0
<p><i>Ingenieurbauwerke wie Brücken, Durchlässe, Lärmschutzwände und Treppenanlagen werden mit den Finanzmitteln instand gehalten.</i></p>												
4S.660012 FB 66- Programm Radwege/Neubau	---	A	-2.625.477	-1.149.203	-218.370	-513.126	-258.779	-162.000	-162.000	-162.000	0	0
	Pr 14	IP 2014: A	-2.401.217	-1.514.515	-139.734	-260.968	-162.000	-162.000	-162.000	-162.000	0	0
<p><i>Die Finanzmittel sind für die Schließung von Lücken im bestehenden Radwegenetz geplant. Im Rahmen der Haushaltslesung wurden im Jahr 2015 Finanzmittel in Höhe von 100.000 € für die Sanierung von Radwegen zusätzlich bereit gestellt.</i></p>												
4S.660016 Aufwandszuschüsse Verkehrs-GmbH	---	A	-100.000	0	0	-50.000	-50.000	0	0	0	0	0
	P 66	IP 2014: A	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Einrichtung von Fahrradabstellanlagen an besonders frequentierten ÖPNV-Haltestellen und sonstigen geeigneten Stellen zur Verfügung.</i></p>												
4S.660018 FB 66: Brückenerneuerungen 2018ff	---	ISV A	-250.000	0	0	0	0	0	0	0	-250.000	0
	P 66	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel sind für Instandhaltung der städtischen Brücken ab dem Jahr 2018 vorgesehen.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.660020	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	---	A	-115.000	0	0	0	0	0	-115.000	0	0	
	Gl 66	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen zur Finanzierung von Einfriedungen bzw. Hofbefestigungen im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes / Taubenstraße zur Verfügung.</i>													
5E.660087	Hoheworthbrücke/ Neubau	---	A	-680.400	0	0	0	0	-86.400	0	-594.000	0	
	P 66	IP 2014:	A	-680.656	0	-256	0	0	-86.400	-594.000	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Hoheworthbrücke erfolgen. Die Verschiebung im IP erfolgt aufgrund der aktuellen Prioritätenliste im Brückenbau.</i>													
5E.660088	Okerbrücke Biberweg/ Neubau	---	A	-680.400	0	0	0	0	0	-86.400	-594.000	0	
	P 66	IP 2014:	A	-636.400	0	0	0	0	0	-86.400	-550.000	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Okerbrücke Biberweg erfolgen.</i>													
5E.660100	Okerbrücke Feuerwehrstraße / Neubau	310	A	-541.349	0	-19.851	-510.000	-11.499	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-510.000	0	0	-510.000	0	0	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Okerbrücke Feuerwehrstraße zur Weiterführung des Ringgleises und zur Querung der Oker Richtung Hamburger Straße erfolgen. (Zuständigkeitswechsel von FB 67 zu FB 66; 5E.670045) Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i>													
B	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331	ISV A	-9.680.000	0	0	0	-430.000	-200.000	-50.000	-3.500.000	-5.500.000
		GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B			331	ISV E	6.500.000	0	0	0	0	0	0	2.835.000	3.665.000
		GP	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Schaffung einer nördlichen Verbindungsstraße zwischen der Hamburger Straße und dem Bienroder Weg zur verkehrlichen Erschließung des nördl. Ringgebietes.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €	
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018			
							€	€	€	€			
5E.660103	Brücke Klostergang/ Ersatzbau	112	A	-404.000	0	0	0	0	0	-54.000	0	-350.000	
	P 66	IP 2014:	A	-404.000	0	0	0	0	0	-54.000	-350.000	0	
<i>Neubau der Brücke Klostergang. Die Verschiebung im IP erfolgt aufgrund der aktuellen Prioritätenliste im Brückenbau.</i>													
B	5E.660105	Taubenstr./Erschließung	331	ISV A	-1.135.565	0	0	0	-212.965	-21.600	-216.000	-270.000	-415.000
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B			331	ISV E	180.000	0	0	0	0	162.000	0	18.000	
	Pr 6	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Bau einer inneren Erschließungsstraße des neuen Wohngebietes im nördlichen Ringgebiet.</i>													
B	5E.660106	Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung	310	A	-1.870.000	0	0	0	-250.000	-1.080.000	-540.000	0	0
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B			310	E	1.350.000	0	0	0	0	810.000	405.000	0	135.000
	Pr 6	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Zur Erschließung des Gebietes und der Wohneinheiten ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich.</i>													
B	5E.660107	Baugebiet Stöckheim-Süd /Erschließung	211	A	-2.086.000	0	0	0	-250.000	-1.080.000	-756.000	0	0
	Pr 6	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B			211	E	1.530.000	0	0	0	0	810.000	567.000	0	153.000
	Pr 6	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Zur Erschließung des Gebietes ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660108 Baugeb. Baumschule- Ost/Erschließung	112 Pr 6	A	-378.000	0	0	0	0	-378.000	0	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
B	112 Pr 6	E	315.000	0	0	0	0	283.500	0	0	31.500	
		IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Zur Erschließung der Wohneinheiten ist der Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz erforderlich.</i>												
5E.660127 Buslinie 418 Lamme / Verlängerung	--- GP	A	-550.000	0	0	0	-450.000	-100.000	0	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Die Finanzmittel stehen für die notwendigen Maßnahmen zur Verlängerung der Buslinie 418 bis nach Lamme bereit.</i>												
5S.660001 FB 66: GVG-Sammelprojekt	--- GVG's EH	A	-104.888	-40.022	-8.452	-12.815	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	
		IP 2014: A	-102.500	-48.000	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Verkehrsflächen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
5S.660043 FB 66: Projekt Sachanl. Graffiti	--- Gl 66	A	-206.101	-81.101	0	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	
		IP 2014: A	-273.500	-148.500	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 1.000 € netto zur Verfügung.</i>												
5S.660050 FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	--- Gl 66	A	-3.115.661	-2.084.215	-454.638	-276.809	-300.000	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-660.900	-138.000	-22.900	-200.000	-300.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung 5.BA	---		A	-1.757.683	0	0	0	-461.683	-432.000	-432.000	-432.000	0	
	Pr 10	IP 2014:	A	-1.296.000	0	0	0	-432.000	-432.000	-432.000	0	0	
	---		E	800.000	0	0	0	200.000	200.000	200.000	200.000	0	
	Pr 10	IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Niederflurgerechter Umbau weiterer Bushaltestellen zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen Busverkehr Die Förderung durch Landesmittel wird auch über das Jahr 2014 hinaus erfolgen. (Vorgängerprojekt: 5S.660033)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				10.675.000	0	0	0	200.000	2.103.500	1.334.000	3.035.000	4.002.500	
Summe der Ausgaben:				-28.859.746	-4.451.111	-922.660	-1.603.849	-2.972.126	-3.837.200	-2.708.600	-6.099.200	-6.265.000	
Saldo:				-18.184.746	-4.451.111	-922.660	-1.603.849	-2.772.126	-1.733.700	-1.374.600	-3.064.200	-2.262.500	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5410	Gemeindestraßen												
PC5410	Gemeindestraßen												
3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8	---	A	-1.489.597	-557.762	-160.226	-171.610	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
	Vorpl.	IP 2014:	A	-1.339.515	-589.515	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Bei der Erneuerung einer Straße muss die vorhandene Straßenbefestigung beseitigt werden. Die Finanzmittel stehen für die Beauftragung von Gutachtern zur Verfügung, die die vorhandene Straßenbefestigung auf Schadstoffe untersuchen und abfallrechtlich klassifizieren.</i></p>													
4E.660011	John-F.-Kennedy- Platz/Rasengleiszuschluss	---	A	-310.600	0	0	0	0	-310.600	0	0	0	0
	P 66	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel zur Ausführung der Gleisanlagen John-F.-Kennede-Platz als Rasengleis</i></p>													
4E.660012	Berliner Platz / Rasengleiszuschluss	---	A	-271.100	0	0	0	-271.100	0	0	0	0	0
	P 66	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel zur Ausführung der Gleisanlagen Berliner Platz als Rasengleis</i></p>													
4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	---	A	-16.894.485	-9.252.347	-1.609.143	-816.595	-1.229.100	-1.329.100	-1.329.100	-1.329.100	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-12.477.800	-8.136.000	-1.141.800	-800.000	-800.000	-800.000	-800.000	0	0	0
	---		E	922.616	453.405	119.211	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	0
	Instandh. EH	IP 2014:	E	630.000	280.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0	0	0
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung der Gemeindestraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen. Ferner werden aus diesen Finanzmitteln die Straßenmöblierung, wie Fahrradabstellanlagen, Abfalleimer und Bänke sowie kleinere Umbaumaßnahmen finanziert. Die Mittel werden gegenüber den bisherigen IP-Raten aufgestockt um dem weiteren Verfall der Gemeindestraßen entgegen zu wirken.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.660013 Zuschüsse Verkehrs-GmbH	---		A	-6.562.098	-2.007.098	-2.725.000	-1.830.000	0	0	0	0	0	0
	GP	IP 2014:	A	-6.917.198	-2.007.098	-2.720.000	-1.830.000	-360.100	0	0	0	0	0
<p><i>Im Rahmen des ECE-Projekts erfolgte neben einer aus der ECE-Pauschale finanzierten Umgestaltung des Bohlwegs und der Georg-Eckert-Straße zeitgleich auch ein RegioStadt-Bahn (RSB)-spezifischer Umbau der Gleis- und Nebenanlagen in diesem Bereich, der von der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) vorfinanziert wurde.</i></p> <p><i>Mit den hier veranschlagten Mitteln erfolgt die Erstattung der verauslagten Gelder auf Grundlage der geschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit der BSVAG.</i></p> <p><i>Die Reduzierung der Rate im IP erfolgt, da ein gerichtlich protokolliertes Einigungsergebnis eine um rund 731.000 € geringere Zahlungen festgelegt hat.</i></p>													
4S.660014 Kosten i.Z. m der Verkehrs-GmbH /Fo.	---		A	-1.443.702	-292.902	-505.000	-645.800	0	0	0	0	0	0
	GP	IP 2014:	A	-1.643.702	-292.902	-505.000	-645.800	-200.000	0	0	0	0	0
<p><i>Im Rahmen des ECE-Projekts erfolgte neben einer aus der ECE-Pauschale finanzierten Umgestaltung des Bohlwegs und der Georg-Eckert-Straße zeitgleich auch ein RegioStadt-Bahn (RSB)-spezifischer Umbau der Gleis- und Nebenanlagen in diesem Bereich, der von der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) vorfinanziert wurde.</i></p> <p><i>Mit den hier veranschlagten Mitteln erfolgt die Erstattung der verauslagten Gelder auf Grundlage der geschlossenen Finanzierungsvereinbarung mit der BSVAG.</i></p> <p><i>Die Reduzierung der Rate im IP erfolgt, da ein gerichtlich protokolliertes Einigungsergebnis eine um rund 731.000 € geringere Zahlungen festgelegt hat.</i></p>													
4S.660015 FB 66: Instandhaltungen StBezR	112		A	-1.892.267	-748.530	-175.015	-205.922	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700		0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.144.200	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	0	0
<p><i>Finanzmittel für die Unterhaltung von Gemeindestraßen mit bezirklicher Bedeutung (Mittel der Stadtbezirke gemäß § 93 Abs. 2 NKoMVG)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660002 Völkenrode-Nord/Erschließung	321 Pr 6		A	-1.291.735	-428.516	-9.002	-575.617	0	0	-278.600	0	0	
			IP 2014: A	-1.604.251	-1.062.000	-267.887	-274.365	0	0	0	0	0	
B	321 Pr 6		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	1.318.952	1.318.952	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Völkenrode-Nord für den Wohnbau. Der Endausbau wird auf 2017 verschoben, da das Umlegungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.</i>													
B 5E.660005 Lammer Busch- West/Erschließung	321 Pr 6		A	-1.094.656	-705.734	-3.245	-383.506	-2.170	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-1.666.917	-1.656.609	-7.360	-2.947	0	0	0	0	0	
B	321 Pr 6		E	60.885	60.885	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	5.273.885	5.273.885	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Lammer Busch-West für den Wohnbau. Im Jahr 2015 fallen noch Personalkosten an.</i>													
5E.660007 Brücke Fallersleber Tor/Sanierung	---	Pr 12	A	-4.820.416	-4.648.844	-107.005	-53.806	-10.762	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-4.863.304	-4.860.766	-2.538	0	0	0	0	0	0	
	---	Pr 12	E	1.211.246	426.246	200.000	200.000	200.000	185.000	0	0	0	
			IP 2014: E	1.311.246	426.246	300.000	200.000	200.000	185.000	0	0	0	
<i>Abriss der alten Brücke und Neubau der neuen Brücke Fallersleber Tor; hierfür werden in den Folgejahren noch Zuwendungen vom Land erwartet. Im Jahr 2015 fallen noch Personalkosten an.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.660008 AS Rünigen-Süd u. Umgehung	224		A	-2.107.047	-1.327.047	0	-480.000	0	0	0	0	-300.000	
	GP	IP 2014:	A	-3.261.023	-2.180.421	-8.601	0	0	0	0	-1.072.000	0	
	224		E	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	E	840.000	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Mit den Finanzmitteln werden städtische Maßnahmen bezahlt, die im Zusammenhang mit dem Umbau der Autobahnanschlussstelle Rünigen-Süd und dem Kreisverkehrsplatz Thiedestraße/Schenkendamm entstanden sind. Der Bau erfolgt durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung sind die Anlagenbestandteile, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, von der Stadt zu finanzieren. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der Zeitpunkt der Forderung durch die NLStBV noch unklar ist. Außerdem wird eine Reduzierung des Maßnahmenumfangs gegenüber der ursprünglichen Planung erwartet.</i></p>													
B 5E.660009 Mittelweg / Straßenerneuerung	331		A	-2.947.743	-2.290.298	-471.242	-186.204	0	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	A	-3.337.076	-2.581.583	-755.493	0	0	0	0	0	0	
B	331		E	2.204.268	1.481.965	446.304	138.000	138.000	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	E	2.233.965	1.481.965	476.000	138.000	138.000	0	0	0	0	
<p><i>Neubau des Mittelweges in zwei Bauabschnitten, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert wurden. Für die Folgejahre werden noch Zuwendungen vom Land erwartet.</i></p>													
B 5E.660012 Möncheweg/Alte Kirchstr., Erschließung	213		A	-150.686	-118.081	-1.061	-28.864	-2.680	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	A	-360.244	-360.244	0	0	0	0	0	0	0	
B	213		E	202.979	185.699	17.280	0	0	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2014:	E	404.365	404.365	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Erschließung des Bereichs Möncheweg/Alte Kirchstraße für Wohnbebauung.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660013 Querumer Str./Straßenerneuerung	112 Pr 12	ISV A	-3.864.970	-970	0	0	0	0	0	-864.000	-3.000.000	
		IP 2014: A	-3.059.650	-970	-34.680	0	0	-1.944.000	-1.080.000	0	0	
B	112 Pr 12	ISV E	1.300.000	0	0	0	0	0	0	350.000	950.000	
		IP 2014: E	1.685.000	0	0	0	0	450.000	1.235.000	0	0	
<i>Neubau der Querumer Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen. Die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzepts sind.</i>												
B 5E.660016 FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	120 Pr 6	A	-1.482.064	-1.009.305	-391.292	-77.136	-4.330	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-1.453.702	-1.430.248	-20.507	-2.946	0	0	0	0	0	
B	120 Pr 6	E	40.804	43.069	-2.265	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014: E	43.069	43.069	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Stadt Braunschweig hat in Zusammenarbeit mit dem Bund und mit Fördermitteln des Bundes einen Bebauungsplan mit Modellcharakter St. Leonhards Garten entwickelt. Die öffentliche Erschließung dieses Bereiches, worunter die Straße, Grünanlagen, Gehwege, Parkplätze und auch die Leitungsinfrastruktur zu verstehen sind, werden aus diesem Projekt bezahlt. Für 2015 werden hierfür noch Personalressourcen eingeplant.</i>												
5E.660022 Geh- und Radwegnetz ABD BS- Süd-West	--- GP	A	-1.681.702	-1.452.953	-8.265	-218.960	-1.524	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-1.678.333	-1.678.333	0	0	0	0	0	0	0	
	--- GP	E	580.000	380.000	200.000	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014: E	380.000	380.000	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Anpassung des Geh- und Radwegnetzes im Zuge des Baus des Autobahndreiecks BS-Süd-West</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660029 Hansestraße West/Erschließung	322 Pr 7	A	-918.299	-14.154	-174.413	-697.332	0	-16.200	-16.200	0	0	
		IP 2014: A	-1.854.929	-1.015.543	-416.823	-422.563	0	0	0	0	0	
B	322 Pr 7	E	878.531	177.431	0	0	0	701.100	0	0	0	
		IP 2014: E	674.011	674.011	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gewerbegebiets Hansestraße West Die Einzahlungen in Höhe von 701.100 € resultieren aus zusätzlichen Erschließungsbeiträgen für Grundstücke im Bereich Hansestraße West. Diese befinden sich im Besitz der Stadt Braunschweig, entsprechende Auszahlungen sind im Telhaushalt des FB 20 eingeplant.</i>												
B 5E.660032 Fallersleber Straße/ Erneuerung	131 Pr 12	A	-3.352.211	-3.206.131	-111.179	-34.901	0	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-3.353.368	-3.349.158	-4.210	0	0	0	0	0	0	
B	131 Pr 12	E	1.916.568	1.321.568	200.000	250.000	145.000	0	0	0	0	
		IP 2014: E	1.716.568	1.321.568	0	250.000	145.000	0	0	0	0	
<i>Neubau der Fallersleber Straße; dabei wurden auch zahlreiche Leitungen im Untergrund durch die Leitungsträger erneuert; für das Jahr 2015 werden noch Zuwendungen vom Land erwartet</i>												
5E.660035 Gaußbrücke/Gesamtinstandsetzung	131 GP	A	-743.729	0	-50.704	-687.536	-5.489	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-747.855	0	-65.479	-682.375	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel zur Instandsetzung der Gaußbrücke, in 2015 fallen noch Personalkosten an.</i>												
5E.660051 P+R Donaustraße / Neubau	221 Pr 10	A	-603.803	-3.803	0	0	0	0	0	0	-600.000	
		IP 2014: A	-603.803	-3.803	0	0	0	0	0	0	-600.000	
	221 Pr 10	E	300.000	0	0	0	0	0	0	0	300.000	
		IP 2014: E	300.000	0	0	0	0	0	0	300.000	0	
<i>An der Donaustraße soll ein Platz für "Park + Ride" eingerichtet werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der "Park + Ride Platz" in Abhängigkeit des Haltepunktes "Braunschweig-West" im Rahmen des Regionalbahnkonzeptes 2014+ hergestellt werden soll. Die Herstellung des Haltepunktes durch den ZGB verzögert sich jedoch.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660055 Wilhelmstraße/Umgestaltung	131		A	-68.822	-29.652	-15.927	-21.574	-1.669	0	0	0	0	
	GP	IP 2014:	A	-66.671	-64.474	-1.613	-584	0	0	0	0	0	
<i>Neubau der Wilhelmstraße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert wurden. Für 2015 werden hierfür noch Personalressourcen eingeplant.</i>													
B 5E.660060 FB 66: Gewerbegebiet Braunstraße Süd	224		A	-1.311.931	-27.962	-4.800	-670.441	-3.927	-604.800	0	0	0	
	Pr 7	IP 2014:	A	-1.350.991	-708.544	-15.268	-22.379	-604.800	0	0	0	0	
B	224		E	1.000.000	0	0	0	800.000	0	200.000	0	0	
	Pr 7	IP 2014:	E	900.000	0	100.000	0	800.000	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gewerbegebiets Braunstraße Süd. Die Verschiebung im IP erfolgt, da sich der Endausbau gegenüber der ursprünglichen Planung aufgrund der Vermarktungssituation der Grundstücke und des Umlegungsverfahrens verzögert hat.</i>													
B 5E.660065 Salzdahlumer Str. /Grundsanierung	---	ISV	A	-1.770.525	-1.358	-17.461	-1.751.707	0	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	A	-4.697.411	-201.358	-1.551.346	-51.707	-968.000	-1.925.000	0	0	0	
B	---	ISV	E	930.000	0	0	930.000	0	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	E	3.300.000	0	1.050.000	930.000	1.320.000	0	0	0	0	
<i>Neubau der Salzdahlumer Straße in mehreren Abschnitten, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind. Die Finanzmittel des Projekts wurden auf Null reduziert, da zunächst das Straßenbahnausbaukonzept abgewartet werden soll.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode/Umgestaltg	112		A	-285.000	0	0	0	0	0	-190.000	-95.000	0	
	Pr 10	IP 2014:	A	-285.000	0	0	0	0	0	-190.000	-95.000	0	
	112		E	57.000	0	0	0	0	0	30.000	27.000	0	
	Pr 10	IP 2014:	E	57.000	0	0	0	0	30.000	27.000	0	0	
<p><i>Am Standort des früheren Haltepunkts Bienrode (Weg zwischen Forststraße und Waggumer Straße) soll ein Haltepunkt mit Verknüpfungsfunktion zwischen Regionalbahnen und Bussen hergestellt werden. Dies beinhaltet auch eine Busvorfahrt, Wetterschutzanlagen, Warteflächen, Fahrradabstellflächen und möglicherweise auch P+R - Plätze. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der ZGB, der federführend bei der Umsetzung des Regionalbahnkonzeptes 2014+ ist, derzeit keine Mittel für Planung und Bau des Verknüpfungspunktes zur Verfügung hat.</i></p>													
5E.660072 DB-Verknüpfungspunkt Leiferde/Umgestaltg	211		A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 10	IP 2014:	A	-300.000	0	0	0	0	0	-100.000	-200.000	0	
	211		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 10	IP 2014:	E	60.000	0	0	0	0	20.000	40.000	0	0	
<p><i>Am Standort des früheren Bahnhofs Leiferde (Thiedebacher Weg) soll ein Haltepunkt mit Verknüpfungsfunktion zwischen Regionalbahnen und Bussen hergestellt werden. Dies beinhaltet auch eine Buswendeschleife, Wetterschutzanlagen, Warteflächen, Fahrradabstellflächen und möglicherweise auch P+R - Plätze. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der ZGB, der federführend bei der Umsetzung des Regionalbahnkonzeptes 2014+ ist, derzeit keine Mittel für Planung und Bau des Verknüpfungspunktes zur Verfügung hat.</i></p>													
5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode/Umgest.	112		A	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	0	0	
	Pr 10	IP 2014:	A	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	0	0	
	112		E	10.000	0	0	0	0	0	10.000	0	0	
	Pr 10	IP 2014:	E	10.000	0	0	0	0	10.000	0	0	0	
<p><i>Im Zuge des Regionalbahnkonzeptes 2014+ soll der Bahnhofhaltepunkt umgestaltet werden, um u. a. das Umsteigen zwischen den städtischen Verkehrsmitteln Stadtbahn/Bus und der Regionalbahn zu verbessern. Folgende Maßnahmen sind hier vorgesehen: barrierefreie Wege, Wetterschutz, Bike + Ride, Park + Ride. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der ZGB, der federführend bei der Umsetzung des Regionalbahnkonzeptes 2014+ ist, derzeit keine Mittel für Planung und Bau des Verknüpfungspunktes zur Verfügung hat.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660075 Alte Frankfurter Straße/Straßenerneuerg.	310 Pr 12	ISV A		-5.008.235	-235	0	0	0	0	-108.000	0	-4.900.000	
		IP 2014: A		-5.000.235	-235	0	0	0	0	0	-5.000.000	0	
B	310 Pr 12	ISV E		2.880.000	0	0	0	0	0	0	0	2.880.000	
		IP 2014: E		2.880.000	0	0	0	0	0	0	2.880.000	0	
<i>Nach dem Umbau des Autobahnkreuzes und Erneuerung der A 39 parallel zur Alten Frankfurter Straße sowie durch den Abriss der Fußgängerbrücke Füllerkamp ergeben sich veränderte Querschnitte. Daher ist die Haltestelle Füllerkamp zu verlegen. Die Straßenerneuerung sowie die Erneuerung der Nebenanlagen sind erforderlich. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>													
B 5E.660078 Friedrich-Seele- Straße/Straßenerneuerung	221 GP		A	-3.173	-3.132	-40	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.914.413	-3.132	-11.280	0	0	0	0	-1.900.000	0	
B	221 GP		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	
<i>Die bauliche Substanz der Friedrich-Seele-Straße hat jahrelang einen Teil des Umleitungsverkehrs beim Bau des Autobahndreiecks Südwest der A 39 aufgenommen. Mit den Finanzmitteln ist die Straßenerneuerung vorgesehen. Das Projekt wurde auf einen Zeitraum nach 2019 verschoben.</i>													
B 5E.660080 Lammer Busch-Ost, 2.BA/ Erschließung	321 Pr 6		A	-2.208.198	-687.932	-112.613	-1.403.534	-4.118	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-2.203.387	-897.373	-34.630	-1.271.383	0	0	0	0	0	
B	321 Pr 6		E	2.057.245	614.880	139.365	1.303.000	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.917.880	614.880	0	1.303.000	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Lammer Busch-Ost, 2. BA für den Wohnbau, in 2015 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660081 W-Bracke- Gesamtschule/Erschließung	221 Pr 6	A	-1.230.487	-7.088	-157.565	-268.895	-177.039	-619.900	0	0	0	
		IP 2014: A	-1.051.034	-7.088	-214.613	-209.433	-189.000	-430.900	0	0	0	
B	221 Pr 6	E	643.465	0	382.965	0	42.500	196.000	0	22.000	0	
		IP 2014: E	337.500	0	162.000	0	18.000	157.500	0	0	0	
<i>Die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde in den 1960'er Jahren gebaut, ist bereits abgängig und wird an einem anderen Standort neu errichtet. Die Wege, Zugänge und Erschließungsstraßen für diesen Schulneubau werden aus diesem Projekt finanziert. Die Erhöhung des Planansatzes im Jahr 2016 um 175 Tsd. Euro erfolgt um die Haushaltsreste in diesem Projekt abzubauen. Diese sollen aus 2014 dann in einem um 175 Tsd. Euro vermindertem Umfang nach 2015 übertragen werden.</i>												
B 5E.660082 Roselies-Süd/ Erschließung	213 Pr 6	A	-2.239.807	-382.135	-672.341	-264.197	-921.134	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-2.309.441	-944.826	-334.378	-42.038	-988.200	0	0	0	0	
B	213 Pr 6	E	1.991.331	740.894	189.937	1.060.500	0	0	0	0	0	
		IP 2014: E	1.801.394	740.894	0	1.060.500	0	0	0	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Roselies-Süd für den Wohnbau</i>												
B 5E.660083 Leonhardstraße/ Sanierung	132 Pr 12	A	-1.294.799	-19.269	-668.709	-606.315	-506	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-1.276.708	-213.896	-456.498	-606.315	0	0	0	0	0	
B	132 Pr 12	E	644.166	0	595.066	49.100	0	0	0	0	0	
		IP 2014: E	491.000	0	441.900	49.100	0	0	0	0	0	
<i>Die Gleisanlage der Verkehrs-AG in dem Abschnitt Leonhardstraße zwischen Okerbrücke und Gerstäckerstraße ist abgängig und muss erneuert werden. Gleichzeitig mit dieser Maßnahme sollen auch die übrigen Verkehrsflächen soweit notwendig umgestaltet bzw. erneuert werden. Gesonderte Verkehrsflächen fehlen weitestgehend. in 2015 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660084 Museumstraße/ Umgestaltung	131	A	-1.326.583	-114	-1.364	-1.299.355	-25.751	0	0	0	0	
	GP	IP 2014: A	-1.315.477	-114	-16.008	-1.299.355	0	0	0	0		
B	131	E	600.000	0	0	400.000	100.000	100.000	0	0	0	
	GP	IP 2014: E	600.000	0	0	400.000	100.000	100.000	0	0	0	
<i>Im Rahmen der Erweiterung des Herzog Anton Ulrich Museums soll die Museumsstraße umgestaltet und aufgewertet werden. In 2015 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>												
5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße	322	ISV A	-1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.300.000	
	Pr 10	IP 2014: A	-1.300.256	0	-256	0	0	0	0	-1.300.000	0	
<i>Schaffung weiterer P+R Plätze am Stadtrand, wie z. B. im Innenraum der Stadtbahn-Wendeschleife Carl-Miele-Straße. Es ist geplant mit den vorhandenen Mitteln 350 - 400 Stellplätze zu schaffen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>												
B 5E.660089 Wendehammer Fremersdorfer Str.	---	A	-188.686	-5.284	-183.402	0	0	0	0	0	0	
	P 66	IP 2014: A	-155.284	-5.284	-150.000	0	0	0	0	0	0	
B	---	E	63.862	0	57.362	0	6.500	0	0	0	0	
	P 66	IP 2014: E	43.900	0	43.900	0	0	0	0	0	0	
<i>In der Fremersdorfer Straße wird im Zuge der Erschließung der Kindertagesstätte Fremersdorfer Straße ein Wendehammer gebaut. In 2015 werden noch Erschließungsbeiträge erwartet.</i>												
5E.660090 Hansestraße-POCO-Markt/ Erschließung	322	A	-263.879	-12.444	-6.672	-231.521	-13.242	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2014: A	-250.412	-148.459	0	-101.952	0	0	0	0	0	
	322	E	246.799	148.299	0	98.500	0	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2014: E	246.799	148.299	0	98.500	0	0	0	0	0	
<i>In diesem Projekt wird die Erschließung eines Möbelmarktes in der Hansestraße abgewickelt. Die Kosten der Erschließung werden vom Investor erstattet. Im Jahr 2015 werden noch Personalressourcen eingeplant.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660091 Am Pfarrgarten (Bevenrode)/ Erschließung	112 Pr 6		A	-1.764.176	-689	-43.879	-1.278.152	-24.556	-416.900	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.620.467	-689	-100.000	-1.081.279	-21.600	0	-416.900	0	0	
B	112 Pr 6		E	1.050.000	0	0	630.000	0	420.000	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.050.000	0	0	630.000	0	0	420.000	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Pfarrgarten (Bevenrode) für den Wohnbau. Die Veränderung im IP ergibt sich, da der Endausbau aufgrund der zügigen Grundstücksvermarktung vorgezogen werden soll.</i>													
B 5E.660092 Am Meerberg (Leiferde)/ Erschließung	211 Pr 6		A	-1.790.449	0	-51.180	-1.238.391	-25.678	-475.200	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.751.079	0	-100.000	-1.154.279	-21.600	0	-475.200	0	0	
B	211 Pr 6		E	1.200.000	0	0	700.000	0	500.000	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.200.000	0	0	700.000	0	0	500.000	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Meerberg (Leiferde) für den Wohnbau. Die Veränderung im IP ergibt sich, da der Endausbau aufgrund der zügigen Grundstücksvermarktung vorgezogen werden soll.</i>													
B 5E.660093 Im Großen Raffkampe (Lamme- Ost)/Erschl.	321 Pr 6		A	-1.856.304	0	-91.146	-1.115.642	-23.115	-626.400	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.823.411	0	-100.000	-1.075.411	-21.600	0	-626.400	0	0	
B	321 Pr 6		E	1.500.000	0	0	900.000	0	600.000	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.500.000	0	0	900.000	0	0	600.000	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Im Großen Raffkampe (Lamme-Ost) für den Wohnbau. Die Veränderung im IP ergibt sich, da der Endausbau aufgrund der zügigen Grundstücksvermarktung vorgezogen werden soll.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660094 Am Soolanger / Erschließung	111	A	-932.019	0	0	-609.619	-20.000	0	-302.400	0	0	
	Pr 6	IP 2014: A	-1.033.619	0	-100.000	-609.619	-21.600	0	-302.400	0	0	
B	111	E	900.000	0	0	500.000	0	0	400.000	0	0	
	Pr 6	IP 2014: E	900.000	0	0	500.000	0	0	400.000	0	0	
<i>Erschließung des Gebiets Am Soolanger für den Wohnbau.</i>												
5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau u. Umgestaltung	131	ISV A	-2.370.610	0	0	-141.125	-15.484	-324.000	-1.890.000	0	0	
	Pr 12	IP 2014: A	-1.437.125	0	0	-141.125	-648.000	-648.000	0	0	0	
<i>Umbau und Umgestaltung des Bereiches Ägidienmarkt (Neubau und städtebauliche Aufwertung). Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund der Abhängigkeit vom Stadtbahnausbaukonzept sowie der Ausweitung des Maßnahmenumfangs.</i>												
B 5E.660096 Celler Heerstraße (Ölper) / Umbau	321	A	-700.886	0	0	-100.000	-886	0	0	0	-600.000	
	Pr 12	IP 2014: A	-700.000	0	0	-100.000	0	0	0	-600.000	0	
B	321	E	388.000	0	0	0	0	0	0	0	388.000	
	Pr 12	IP 2014: E	388.000	0	0	0	0	0	0	388.000	0	
<i>Ausbau der Celler Herrstraße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5E.660097 Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	322 Pr 7	ISV A	-4.394.112	0	-3.353	-1.011.218	-303.542	0	0	-1.000.000	-2.076.000	
		IP 2014: A	-3.901.318	0	0	-1.011.218	-216.000	-1.871.900	-802.200	0	0	
B	322 Pr 7	ISV E	3.500.000	0	0	0	0	0	0	1.000.000	2.500.000	
		IP 2014: E	3.500.000	0	0	0	0	3.500.000	0	0	0	
<i>Erschließung des Gewerbegebiets Waller See. Die Änderung im IP ergibt sich, da das Umlegungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Das Projekt wird in den Zeitraum 2018 ff verschoben um Finanzmittel für den akuten Bedarf im Rahmen Brückensanierungen decken zu können.</i>												
B 5E.660098 Rudolfplatz / Umbau	310 Pr 12	ISV A	-2.439.806	0	0	0	-2.206	0	-237.600	0	-2.200.000	
		IP 2014: A	-2.437.600	0	0	0	0	0	-237.600	-2.200.000	0	
B	310 Pr 12	ISV E	800.000	0	0	0	0	0	0	0	800.000	
		IP 2014: E	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	
<i>Neubau des Rudolfplatzes, es sollen nicht nur die Oberflächen sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind.</i>												
5E.660102 Radweg Sandanger - Hansestraße	322 Pr 14	A	-172.800	0	0	0	0	0	-86.400	-86.400	0	
		IP 2014: A	-166.400	0	0	0	0	0	-86.400	-80.000	0	
<i>Aus den Finanzmitteln wird eine neue Radwegeverbindung zwischen dem Sandanger und der Hansestraße finanziert.</i>												
5E.660109 Hennebergbrücke / Ersatzneubau	132 GP	ISV A	-830.000	0	0	0	-80.000	-750.000	0	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Hennebergbrücke , Verbindung von der Hennebergstraße in den Bürgerpark.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau	---	A	-630.000	0	0	0	0	0	-80.000	0	-550.000	
	GP	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Sidonienbrücke, die die Verbindung von der Sidonienstraße zum Hohetorwall darstellt.</i>												
5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau 212		A	-1.100.000	0	0	0	-100.000	0	-1.000.000	0	0	
	GP	IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Grund.</i>												
5E.660112 Ringgleisbrücke Marienberger Str./San.	310 P 66	A	-250.000	0	0	0	0	-250.000	0	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Instandsetzung der Überbauunterseite aus Stahlbeton und Stahlhohlkästen sowie Rollenlagern und den Unterbauten aus Stahlbetonpfeilern und Stahlbeton-Widerlagern der Brücke Marienberger Straße.</i>												
5E.660113 Mühlenbrücke Bienrode ü.d.Sch. /Ersatz	112 P 66	A	-300.000	0	0	0	-50.000	-250.000	0	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Mühlenbrücke Bienrode (Wiederherstellung der Traglast für den landwirtschaftlichen Verkehr).</i>												
5E.660114 Schunterbrücke Butterberg /Ersatzneubau	332 GP	A	-580.000	0	0	0	-80.000	0	-500.000	0	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Schunterbrücke Butterberg, Verbindung zwischen der Schuntersiedlung Straße Butterberg und Kralenriede.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
5E.660115 Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh./Ersatz	112 P 66	A IP 2014: A	-220.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	-40.000 0	-180.000 0	0 0	0 0	
<i>Finanzmittel für den Abriss und Neubau der Fischgrabenbrücke, vom Fischerweg zur Straße Am Hasselteich.</i>												
5E.660116 Brücke Friedr.-Seele- Str.Ringleis /San.	221 P 66	A IP 2014: A	-430.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	-50.000 0	-380.000 0	0 0	
<i>Finanzmittel für die Instandsetzung des Brückenüberbaus (Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und der Brückenlager der Brücke Friedrich-Seele-Straße über das ehemalige Ringleis.</i>												
5E.660117 Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	112 P 66	A IP 2014: A	-400.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	-50.000 0	0 0	-350.000 0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Wabebrücke Klostergang als Verbindung vom Riddagshäuser Weg zum Klostergang.</i>												
5E.660118 Ferdinandbrücke / Sanierung	--- P 66	A IP 2014: A	-330.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	-30.000 0	-300.000 0	
<i>Finanzmittel für die Instandsetzung der denkmalgeschützten Ferdinandbrücke zwischen der Sophienstraße und der Ferdinandstraße.</i>												
5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz	212 GP	ISV A IP 2014: A	-950.000 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	-100.000 0	-850.000 0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg zwischen dem Schrotweg und der Leipziger Straße.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke /San.	132 P 66	A	-450.000	0	0	0	0	0	-50.000	-400.000	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Instandsetzung des Brückenüberbaus (Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und Behebung von zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie einer Beschichtung der Betonflächen.</i></p>												
5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke /Sanierung	132 P 66	A	-450.000	0	0	0	0	0	-50.000	-400.000	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Instandsetzung des Brückenüberbaus (Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und Behebung von zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie einer Beschichtung der Betonflächen.</i></p>												
5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	--- P 66	A	-310.000	0	0	0	0	0	0	-50.000	-260.000	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für den Neubau einer Brücke (Sandbachbrücke) zur Querung der Schunter (am Gieseberg) beim Querumer Weg.</i></p>												
B 5E.660123 Nördl. Ringgebiet/ Herst. Planstraße S1	331 Pr 6	ISV A	-784.000	0	0	0	-52.000	-300.000	0	-432.000	0	
		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B	331 Pr 6	ISV E	567.000	0	0	0	0	0	567.000	0	0	
		IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für den Bau der Planstraße S1 im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes/Taubenstraße.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.660126 Nördl. Ringgeb. / Neubau Fußgängerbrücke	---	ISV	A	-100.000	0	0	0	0	0	0	-100.000	0	0
	P 66	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Herrichtung der alten Fußgängerbrücke Nördliches Ringgebiet im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes / Taubenstraße.</i>													
5S.660003 FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	---		A	-400.266	-109.392	-5.874	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0
	Gl 66	IP 2014:	A	-801.200	-516.200	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0	0
<i>In diesem Projekt werden Beschaffungen von beweglichen Anlagegütern wie Fahrzeugen, Geräten, etc. über 1.000 € abgewickelt.</i>													
B 5S.660009 Südstadt/Lindenbergsiedlung/Stra- ßenern.	213 Pr 8		A	-400.513	-403.957	4.284	0	-840	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-6.973.526	-6.972.412	-1.114	0	0	0	0	0	0	0
B	213 Pr 8		E	216.367	216.367	0	0	0	0	0	0	0	0
		IP 2014:	E	358.334	358.334	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Südstadt/Lindenberg zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Im Jahr 2015 sind dafür noch Personalressourcen eingeplant.</i>													
B 5S.660011 Siegfriedviertel/Straßenerneuerun- g	331 Pr 8		A	-1.804.782	-1.339.730	-134.394	0	-6.658	0	0	0	-324.000	0
		IP 2014:	A	-4.465.125	-3.827.472	-121.653	0	-216.000	0	0	0	-300.000	0
B	331 Pr 8		E	994.312	844.312	0	0	0	0	0	0	150.000	0
		IP 2014:	E	1.305.275	1.055.275	0	0	100.000	0	0	0	150.000	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Siegfriedviertel zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
B 5S.660012 Querum/Straßenerneuerung	112 Pr 8		A	-804.409	-780.488	-2.800	-19.944	-1.177	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.088.271	-1.073.470	-3.012	-11.789	0	0	0	0		
B	112 Pr 8		E	378.741	372.820	5.922	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	498.188	498.188	0	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Querum zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5S.660013 Zuckerberg/Bebelhof/Straßenerneuerung	132 Pr 8		A	-2.087.835	-1.966.570	-89.197	-26.666	-5.402	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-4.592.204	-4.568.346	-23.857	0	0	0	0	0		
B	132 Pr 8		E	1.166.895	1.129.979	36.916	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.292.947	1.292.947	0	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Zuckerberg/Bebelhof zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5S.660014 Lehdorf/Straßenerneuerung 2.BA	321 Pr 8		A	-8.485.208	-3.079.251	-442.967	-1.436.439	-502.551	-972.000	-972.000	-1.080.000	0	
		IP 2014:	A	-10.413.921	-4.855.868	-827.697	-922.355	-864.000	-972.000	-972.000	-1.000.000		
B	321 Pr 8		E	4.390.855	2.123.914	210.441	427.500	189.000	450.000	490.000	500.000	0	
		IP 2014:	E	4.614.619	1.987.119	400.000	427.500	400.000	450.000	450.000	500.000		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Lehdorf zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660015 Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	120 Pr 8		A	-12.750.804	-5.900.768	-1.624.356	-705.425	-1.388.254	-972.000	-972.000	-1.188.000	0	
		IP 2014:	A	-21.767.577	-15.722.037	-1.537.685	-491.855	-972.000	-972.000	-972.000	-1.100.000	0	
B	120 Pr 8		E	5.963.902	3.312.354	342.548	200.000	450.000	593.000	450.000	616.000	0	
		IP 2014:	E	6.446.705	3.646.705	700.000	200.000	450.000	450.000	450.000	550.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Östlichen Ringgebiet zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
B 5S.660016 Petritor/Straßenerneuerung	310 Pr 8		A	-6.072.766	-2.029.600	-175.798	-550.119	-509.249	-972.000	-972.000	-864.000	0	
		IP 2014:	A	-9.053.567	-4.465.044	-434.760	-545.764	-864.000	-972.000	-972.000	-800.000	0	
B	310 Pr 8		E	2.876.275	748.897	177.378	250.000	400.000	450.000	450.000	400.000	0	
		IP 2014:	E	2.918.897	748.897	220.000	250.000	400.000	450.000	450.000	400.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Petritor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
5S.660017 Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen	--- Pr 10		A	-1.978.329	-238.792	-71.205	-568.670	-289.662	-270.000	-270.000	-270.000	0	
		IP 2014:	A	-2.377.736	-1.018.151	-270.063	-279.523	-270.000	-270.000	-270.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Baumaßnahmen an Straßen, die im Zusammenhang mit Maßnahmen der Verkehrs-AG anfallen, zur Verfügung. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit der Verkehrs-AG.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
B 5S.660018 Nordstadt/Straßenerneuerung	331 Pr 8	A	-4.303.924	-3.168.181	-17.150	-655.793	-462.800	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-8.239.597	-7.309.122	-213.658	-500.818	-216.000	0	0	0	0	
B	331 Pr 8	E	2.367.077	1.985.727	39.350	225.000	105.000	0	12.000	0	0	
		IP 2014: E	2.570.925	2.170.925	75.000	225.000	100.000	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Nordstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
B 5S.660020 Hauptbahnhof/Mastbruch/Straßen erneuerung	132 Pr 8	ISV A	-2.503.851	-760.629	0	0	-177.223	-378.000	-648.000	-540.000	0	
		IP 2014: A	-2.882.022	-1.356.022	0	0	0	-378.000	-648.000	-500.000	0	
B	132 Pr 8	ISV E	1.351.226	574.226	0	0	72.000	175.000	280.000	250.000	0	
		IP 2014: E	1.413.946	708.946	0	0	0	175.000	280.000	250.000	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Hauptbahnhof/ Mastbruch zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
5S.660021 Brückenerneuerungen	--- P 66	ISV A	-5.825.055	-2.778.981	-664.713	-790.204	-365.156	-278.000	-410.000	-538.000	0	
		IP 2014: A	-6.216.588	-3.073.192	-561.834	-637.562	-648.000	-648.000	-648.000	0	0	
<p><i>Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen an Brücken. Die Reduzierung der Ansätze zum IP 2014 resultiert daraus, dass viele Sanierungsmaßnahmen an Brücken die Wertgrenze von 150.000 € überschreitet und diese daher in Einzelprojekten Abgebildet werden müssen.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660022 Fußgängerzonen/Umgestaltung 2. BA	131 GP		A	-1.356.464	-694.548	-4.877	-346.531	-310.508	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-4.722.585	-4.031.794	-9.461	-346.531	-334.800	0	0	0	0	
B	131 GP		E	349.285	149.285	0	100.000	100.000	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	349.285	149.285	0	100.000	100.000	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umgestaltung der Fußgängerzonen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
B 5S.660023 Wilhelminischer Ring Nord/Straßenern.	310 Pr 8		A	-1.620.000	0	0	0	0	-378.000	-594.000	-648.000	0	
		IP 2014:	A	-3.467.468	-1.895.468	0	0	0	-378.000	-594.000	-600.000	0	
B	310 Pr 8		E	750.000	0	0	0	0	175.000	275.000	300.000	0	
		IP 2014:	E	750.000	0	0	0	0	175.000	275.000	300.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Bereich Wilhelminischer Ring Nord zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderung der Rate im IP beruht auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
B 5S.660024 Innenstadt/Straßenerneuerung	131 Pr 8		A	-8.218.592	-2.417.619	-1.466.254	-1.387.375	-1.111.344	-864.000	-324.000	-648.000	0	
		IP 2014:	A	-8.151.412	-2.971.551	-1.140.486	-1.387.375	-972.000	-756.000	-324.000	-600.000	0	
B	131 Pr 8		E	2.812.119	826.848	509.271	660.000	239.000	150.000	127.000	300.000	0	
		IP 2014:	E	3.367.978	957.978	500.000	660.000	450.000	350.000	150.000	300.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Innenstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660025 Rünigen/Straßenerneuerung	224 Pr 8		A	-1.301.882	-818.256	-116.088	-35.476	-8.062	0	0	-324.000	0	
		IP 2014:	A	-1.415.233	-856.987	-258.246	0	0	0	0	-300.000	0	
B	224 Pr 8		E	621.054	620.857	197	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	1.026.730	751.730	125.000	0	0	0	0	150.000	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Rünigen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>													
B 5S.660027 Stöckheim/Straßenerneuerung	211 Pr 8		A	-1.847.183	-977.282	-400.476	-12.161	-457.263	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-1.226.274	-997.711	-228.563	0	0	0	0	0	0	
B	211 Pr 8		E	765.527	407.460	148.067	0	189.000	0	21.000	0	0	
		IP 2014:	E	507.460	407.460	100.000	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Stöckheim zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant.</i></p>													
5S.660033 Bushaltestellen/Umgestaltung 4.BA	---	Pr 10		A	-1.970.230	-776.704	-700.651	-485.900	-6.975	0	0	0	0
			IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	---	Pr 10		E	819.323	230.561	388.762	200.000	0	0	0	0	
			IP 2014:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	

Niederflurgerechter Umbau weiterer Bushaltestellen zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen Busverkehr (Nachfolgerprojekt: 5S.660067). Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen geplant.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660034 Diverse Gebiete / Erschließungsmaßnahmen	331 Pr 6		A	-1.098.069	-321.193	-16.703	-740.914	-19.260	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-1.063.199	-640.496	-1.092	-421.611	0	0	0	0		
B	331 Pr 6		E	91.500	91.500	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	113.700	91.500	22.200	0	0	0	0	0		
<i>Erschließung von Gebieten (Realisierung von Erschließungsstraßen mit Fahrbahn, Geh- und Radwegen, Beleuchtung und Ver- und Entsorgungsleitungen in mehreren Bauabschnitten) - z. B. Geiershagen, Arndtstraße. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen geplant.</i>													
5S.660039 FB 66: Global-Baumaßnahmen	--- Gl 66		A	-435.845	-211.194	29.577	-52.108	-52.120	-50.000	-50.000	-50.000	0	
			IP 2014: A	-343.355	-141.248	0	-52.108	-50.000	-50.000	-50.000	0		
<i>Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen bis zu einem Kostenvolumen von jeweils 150.000 €</i>													
5S.660040 Erschl. Wohngebiete o. Fremdk.	--- Pr 6		A	-317.437	-287.061	-8.829	-20.157	-1.391	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-343.993	-302.926	-20.910	-20.157	0	0	0	0		
<i>Bereitstellung von Personalressourcen für die Erschließung von Wohnbaugebieten, die weitestgehend durch Dritte durchgeführt werden.</i>													
5S.660041 Erschl. Gewerbegebiete o. Fremdk.	--- Pr 7		A	-211.818	-147.435	-24.045	-5.643	-34.695	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-163.448	-147.745	-10.061	-5.643	0	0	0	0		
<i>Bereitstellung von Personalressourcen für die Erschließung von Gewerbegebieten, die weitestgehend durch Dritte durchgeführt werden.</i>													
5S.660042 FB 66: Pauschale Beiträge	--- PE		E	2.231.998	1.620.912	111.087	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
			IP 2014: E	1.726.577	1.226.577	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0		
<i>Vereinnahmung von Erschließungsbeiträgen im Rahmen von Städtebaulichen Verträgen</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660053 Am Schwarzen Berge/Straßenerneuerung	331 Pr 8		A	0	-10.848	10.848	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-210.848	-10.848	0	0	0	0	0	-200.000	0	
B	331 Pr 8		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Stadtteil Schwarzer Berg zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>													
5S.660056 Baumaßnahmen anderer Org.Einh.	--- Gl 66		A	-172.305	-88.678	-53.813	-28.187	-1.627	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-70.227	-42.041	0	-28.187	0	0	0	0	0	
<i>Bereitstellung von Personalressourcen für Baumaßnahmen anderer Organisationseinheiten (z. B. für Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz)</i>													
B 5S.660061 Schapen/ Straßenerneuerung	114 Pr 8		A	-365.370	-361.348	-786	-2.438	-798	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-369.029	-363.787	-5.242	0	0	0	0	0	0	
B	114 Pr 8		E	190.628	183.622	7.006	0	0	0	0	0	0	
			IP 2014: E	183.622	183.622	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Stadtteil Schapen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
B 5S.660062 Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310 Pr 8		A	-1.842.499	-19.296	-495.228	-1.288.996	-38.980	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	0	830.945	-830.945	0	0	0	0	0		
B	310 Pr 8		E	537.448	0	158.848	328.600	50.000	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	0	-400.000	400.000	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5S.660063 Kralenriede/Straßenerneuerung	332 Pr 8		A	-243.510	-108.495	-131.449	0	-3.566	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-224.767	-143.138	-81.629	0	0	0	0	0		
B	332 Pr 8		E	115.624	30.304	85.320	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	70.304	30.304	40.000	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Kralenriede zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5S.660064 Wenden/Straßenerneuerung	323 Pr 8		A	-168.377	-120.473	-38.589	-7.157	-2.158	0	0	0	0	
		IP 2014:	A	-222.266	-122.231	-100.035	0	0	0	0	0		
B	323 Pr 8		E	81.559	67.974	13.586	0	0	0	0	0	0	
		IP 2014:	E	107.974	67.974	40.000	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Wenden zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. Im Jahr 2015 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.660066	FB 66: GVG-Graffiti		A	-27.446	-2.122	-324	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-25.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Materialien und Geräten im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 € netto zur Verfügung.</i></p>													
5S.660068	Wilhelmitor / Straßenerneuerung	310	A	-12.808	0	-10.057	0	-2.751	0	0	0	0	
	Pr 8	IP 2014:	A	-2.880.490	-850.240	0	-812.249	-432.000	-216.000	-270.000	-300.000	0	
	310		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Pr 8	IP 2014:	E	1.303.600	400.000	0	328.600	200.000	100.000	125.000	150.000	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				60.138.482	21.992.258	4.779.924	9.720.200	3.396.000	4.865.100	3.482.000	4.085.000	7.818.000	
Summe der Ausgaben:				-165.635.775	-59.160.662	-15.184.160	-28.333.776	-9.615.177	-11.849.800	-12.163.000	-12.043.200	-17.286.000	
Saldo:				-105.497.294	-37.168.404	-10.404.236	-18.613.576	-6.219.177	-6.984.700	-8.681.000	-7.958.200	-9.468.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5420 Kreisstraßen													
PC5420 Kreisstraßen													
4E.660009 Behelfsbrücke Berkenbuschstraße	224 P 66		A	-460.000	-237.866	-49.382	-142.752	-30.000	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-430.000	-430.000	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Mietzahlungen für die Behelfsbrücke Berkenbuschstraße</i>													
4S.660008 FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	--- Instandh. EH		A	-1.405.006	-278.289	-73.117	-50.000	-250.900	-250.900	-250.900	-250.900	-250.900	0
		IP 2014:	A	-966.200	-616.200	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen. Ferner werden aus diesen Finanzmitteln die Straßenmöblierung, wie Fahrradabstellanlagen, Abfalleimer und Bänke sowie kleinere Umbaumaßnahmen finanziert. Die Mittel werden gegenüber den bisherigen IP-Raten aufgestockt um dem weiteren Verfall der Kreisstraßen entgegen zu wirken.</i>													
5E.660020 Brücke Marienberger Straße/Neubau	310 P 66		A	-281.682	-840	0	0	-10.842	-270.000	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-270.840	-840	0	0	0	-270.000	0	0	0	0
<i>Erneuerung der Brücke Marienberger Straße</i>													
5E.660021 Okerbrücke Leiferde/Neubau	211 GP		ISV A	-2.238.567	-11.325	-440	0	-12.802	-270.000	0	-1.944.000	0	0
		IP 2014:	A	-2.086.718	-11.325	-5.392	0	0	-270.000	0	-1.800.000	0	0
<i>Neubau der Okerbrücke Leiferde</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€	€	
5E.660044 Schunterbrücke Wenden/Instandsetzung	323	A	-1.254.735	-80.157	-767.866	-405.344	-1.368	0	0	0	0	
	GP	IP 2014: A	-1.256.668	-110.738	-927.244	-218.685	0	0	0	0	0	
<i>Sanierung der Schunterbrücke Wenden, in 2015 fallen noch Personalkosten an.</i>												
5E.660052 Okerbrücke Rüniger W./Berkenb./Neubau	---	A	-3.361.767	-198.048	-68.733	-2.251.447	-519.539	-324.000	0	0	0	
	GP	IP 2014: A	-3.170.416	-251.434	-1.280.639	-990.343	-648.000	0	0	0	0	
	---	E	892.000	180.000	0	200.000	300.000	212.000	0	0	0	
	GP	IP 2014: E	1.192.000	180.000	300.000	200.000	300.000	212.000	0	0	0	
<i>Neubau der Okerbrücke Rüniger Weg - Berkenbuschstraße; die Finanzierung der Behelfsbrücke erfolgte unter einem gesonderten Projekt. Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung (vgl. aktuellen Kostenfeststellungsbeschluss).</i>												
B 5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung	224	ISV A	-7.500.000	0	0	0	0	0	0	0	-7.500.000	
	Pr 12	IP 2014: A	-7.520.000	0	0	0	0	0	-270.000	-7.250.000	0	
B	224	ISV E	2.000.000	0	0	0	0	0	0	0	2.000.000	
	Pr 12	IP 2014: E	2.500.000	0	0	0	0	0	300.000	2.200.000	0	
<i>Mit den Finanzmitteln dieses Projektes soll die Umgestaltung der Thiedestraße erfolgen (Grund: Die Thiedestraße ist seit dem Bau der Anschlussstelle Rünigen-Süd an die Bundesautobahn A 39 und der damit einhergehenden Reduzierung des Verkehrsaufkommens überdimensioniert). Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>												
Summe der Einnahmen:			2.892.000	180.000	0	200.000	300.000	212.000	0	0	2.000.000	
Summe der Ausgaben:			-16.501.756	-806.525	-959.538	-2.849.543	-825.450	-1.114.900	-250.900	-2.194.900	-7.500.000	
Saldo:			-13.609.756	-626.525	-959.538	-2.649.543	-525.450	-902.900	-250.900	-2.194.900	-5.500.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
2015/I1/I1.5430 Landesstraßen												
PC5430 Landesstraßen												
4S.660009 FB 66: Instandhaltungen Landesstraßen	--- Instandh. EH	A IP 2014: A	-694.087 -708.700	-226.018 -334.000	-48.469 -94.700	-70.000 -70.000	-87.400 -70.000	-87.400 -70.000	-87.400 -70.000	-87.400 0	0 0	
<p><i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen. Ferner werden aus diesen Finanzmitteln die Straßenmöblierung, wie Fahrradabstellanlagen, Abfalleimer und Bänke sowie kleinere Umbaumaßnahmen finanziert. Die Mittel werden gegenüber den bisherigen IP-Raten aufgestockt um dem weiteren Verfall der Landesstraßen entgegen zu wirken.</i></p>												
B 5E.660023 Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung	112 Pr 12	ISV A IP 2014: A	-2.179.180 -1.383.215	-2.364 -2.364	0 -651	0 0	-16.816 -263.500	-1.296.000 -864.000	-864.000 -252.700	0 0	0 0	
B	112 Pr 12	ISV E IP 2014: E	1.461.000 944.000	0 0	0 0	0 0	0 433.000	1.210.000 300.000	161.000 211.000	90.000 0	0 0	
<p><i>Neubau und Umgestaltung des Messeweges. Nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund werden durch die Leitungsträger erneuert. Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund von konkreteren Erkenntnissen aus dem Planungsprozess.</i></p>												
B 5E.660024 Ebertallee/Erneuerung u. Umgestaltung	112 Pr 12	A IP 2014: A	-3.106.605 -3.164.554	-3.106.605 -3.164.554	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	
B	112 Pr 12	E IP 2014: E	2.349.879 2.549.879	1.854.879 1.854.879	100.000 300.000	200.000 200.000	195.000 195.000	0 0	0 0	0 0	0 0	
<p><i>Neubau und Umgestaltung der Ebertallee. Nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund wurden durch die Leitungsträger erneuert. Im Jahr 2015 werden noch Zuwendungen vom Land erwartet.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.660031 Schunterbrücke Bevenroder Str/Gesamtinst	112 P 66		A	-283.958	0	-138	0	-53.819	-230.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-281.716	0	-51.716	0	0	-230.000	0	0	0	
<i>Sanierung der Schunterbrücke Bevenrode</i>													
5E.660033 Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst	112 P 66		A	-359.482	0	0	0	-29.482	-330.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-362.500	0	-32.500	0	0	-330.000	0	0	0	
<i>Sanierung der Schunterflutbrücke Bevenrode</i>													
5E.660050 Hauptstraße / Wenden, Verbesserung	323 P 66		A	-361.936	-238	0	-15.650	-22.048	-324.000	0	0	0	
			IP 2014: A	-341.177	-238	-1.289	-15.650	0	-324.000	0	0	0	
<i>Umbau und Verbesserung der Hauptstraße Wenden (Grund: Beseitigung von verkehrlichen Mängeln)</i>													
B 5E.660077 Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	323 Pr 14		A	-100.000	0	0	-100.000	0	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-316.000	0	0	-100.000	-216.000	0	0	0	0	
B	323 Pr 14		E	0	0	0	0	0	0	0	0		
			IP 2014: E	190.000	0	0	0	190.000	0	0	0	0	
<i>Lückenschluss (150 m) eines 2-Richtungs-Radweges in der Straße Wendebrück. Die Reduzierung der Rate im IP erfolgt, da das Projekt bis zur Kenntnis der tatsächlichen Kosten zurück gestellt wird.</i>													
Summe der Einnahmen:				3.810.879	1.854.879	100.000	200.000	195.000	1.210.000	161.000	90.000	0	
Summe der Ausgaben:				-7.085.247	-3.335.225	-48.607	-185.650	-209.565	-2.267.400	-951.400	-87.400	0	
Saldo:				-3.274.368	-1.480.346	51.393	14.350	-14.565	-1.057.400	-790.400	2.600	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5440 Bundesstraßen													
PC5440 Bundesstraßen													
4S.660010 FB 66: Instandhaltungen Bundesstraßen	--- Instandh. EH		A	-301.090	-143.630	-7.459	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
		IP 2014:	A	-661.800	-418.200	-123.600	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen (im Wesentlichen die Erneuerung von Fahrbahndeckschichten und Radwegedeckschichten) aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
B 5E.660034 Berliner Heerstraße Erneuerung	114 Pr 12	ISV	A	-1.705.815	-151	0	-5.664	0	0	0	0	0	-1.700.000
		IP 2014:	A	-1.765.815	-151	0	-5.664	0	-832.000	-728.000	-200.000		0
B	114 Pr 12	ISV	E	510.000	0	0	0	0	0	0	0	0	510.000
		IP 2014:	E	850.000	0	0	0	0	300.000	300.000	250.000		0
<i>Das Projekt beinhaltet Finanzmittel für die Erneuerung der Berliner Heerstraße. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>													
B 5E.660053 Watenbüttel/Ortsdurchfahrt	321 Pr 12	ISV	A	-3.131.472	-18.091	-12.232	-18.921	-2.228	0	0	0	0	-3.080.000
		IP 2014:	A	-3.466.849	-18.091	-368.758	0	0	0	0	-3.080.000		0
B	321 Pr 12	ISV	E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	0	0	2.585.000
		IP 2014:	E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	0	2.585.000	0
<i>Neubau und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel; hierbei werden nicht nur die Oberflächen, sondern teilweise auch Leitungen im Untergrund erneuert. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund der Prioritätensetzung, die durch das verfügbare Budget erforderlich ist.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.660058 Umbau Knoten B1/Neudammstr.u.Lückenschl.	321		A	-644.667	-3.843	-17.073	-615.931	-7.820	0	0	0	0	
	P 66	IP 2014:	A	-641.970	-216.843	-214.133	-210.993	0	0	0	0	0	
<p><i>Der Kreuzungsbereich der Bundesstraße B 1 und der Neudammstraße soll umgebaut und mit einer Ampel versehen werden. Im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung sind die Anlagenbestandteile, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, von der Stadt zu finanzieren. Für 2015 werden hierfür noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5E.660068 Hamburger Straße/ Straßenerneuerung	331		A	-4.097.090	-51.945	-50.692	-1.684.699	-2.096.955	-212.800	0	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	A	-3.598.962	-158.555	-42.319	-1.578.089	-1.227.200	-592.800	0	0	0	
B	331		E	875.000	0	0	230.000	557.500	0	87.500	0	0	
	Pr 12	IP 2014:	E	875.000	0	0	230.000	557.500	87.500	0	0	0	
<p><i>Neubau der Hamburger Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Gleichzeitig wird eine Umgestaltung vorgenommen. Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung der Baumaßnahme.</i></p>													
B 5E.660074 Helmstedter Straße/ Umgestaltung	120	ISV	A	-2.515.667	-9.478	-6.794	-805.007	-144.388	0	-260.000	-1.040.000	-250.000	
	Pr 12	IP 2014:	A	-2.033.536	-9.478	-823.051	-5.007	-832.000	-364.000	0	0	0	
B	120	ISV	E	300.000	0	0	0	0	0	0	250.000	50.000	
	Pr 12	IP 2014:	E	890.000	0	290.000	0	300.000	200.000	100.000	0	0	
<p><i>Das Projekt beinhaltet die Umgestaltung des Straßenraums einschließlich der Haltestellen von der Ackerstraße bis zur Georg-Westermann-Allee. Die Umgestaltung erfolgt im Zusammenhang mit der Realisierung des BraWo-Parks, der Auffassung des Betriebshofes der Braunschweiger Verkehrs-AG (Entfall Gleisdreieck) und der Realisierung des Baugebietes St. Leonhards Garten. Die Änderung im IP ergibt sich aufgrund der Abhängigkeit von der Entwicklung des BraWo-Parks.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				4.270.000	0	0	230.000	557.500	0	87.500	250.000	3.145.000	
Summe der Ausgaben:				-12.395.800	-227.137	-94.251	-3.160.222	-2.281.390	-242.800	-290.000	-1.070.000	-5.030.000	
Saldo:				-8.125.800	-227.137	-94.251	-2.930.222	-1.723.890	-242.800	-202.500	-820.000	-1.885.000	

2015/I1/I1.5450 Straßenreinigung und Beleuchtung

PC5450 Straßenrein./-beleu.

5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	---	A	-654.412	-46.832	-1.347	-196.234	-342.500	-22.500	-22.500	-22.500	0
	GI 66		IP 2014: A	-817.500	-220.000	-27.500	-182.500	-342.500	-22.500	-22.500	0	0

Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.

5S.660051	FB 66:Ersatz-Invest-Straßenbel.	---	A	-15.736.241	-5.907.523	-1.219.718	-1.654.200	-1.687.300	-1.721.100	-1.755.600	-1.790.800	0
	GI 66		IP 2014: A	-14.381.800	-6.044.000	-1.621.700	-1.654.200	-1.687.300	-1.687.300	-1.687.300	0	0

Mittel stehen für den vertraglich festgelegten jährlichen Anteil des Leistungsentgeltes an die Bellis für die Ersatzinvestitionen in die städtische Straßenbeleuchtung zur Verfügung.

Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-16.390.653	-5.954.355	-1.221.065	-1.850.434	-2.029.800	-1.743.600	-1.778.100	-1.813.300	0
Saldo:				-16.390.653	-5.954.355	-1.221.065	-1.850.434	-2.029.800	-1.743.600	-1.778.100	-1.813.300	0

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5460 Parkeinrichtungen FB 66													
PC5460 Parkeinrichtungen													
4E.660002	Tiefgarage Eiermarkt/Sani. Asphalt etc.	131	A	-3.269.171	0	-80.784	-2.737.217	-451.171	0	0	0	0	
		GP	IP 2014: A	-2.840.059	0	-109.060	-2.730.999	0	0	0	0	0	
<i>Instandsetzung der Tiefgarage Eiermarkt. Dabei werden u. a. Stahlbetonbauteile instandgesetzt, der Fahrbahnbelag wird erneuert und die Tiefgarage erhält einen neuen Anstrich, in 2015 erfolgt eine Mittelaufstockung von rund 450.000 Euro; parallel hierzu werden vom FB 65 die technischen Anlagen erneuert (4E.210126)</i>													
4S.660002	FB 66: Instandhaltungen Tiefgaragen	---	A	-311.225	-54.545	-14.239	-64.041	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	0	
		Instandh. EH	IP 2014: A	-443.600	-220.600	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	0	
<i>Die Mittel sind für Instandhaltungen der städtischen Tiefgaragen vorgesehen.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.580.396	-54.545	-95.022	-2.801.258	-495.771	-44.600	-44.600	-44.600	0	
Saldo:				-3.580.396	-54.545	-95.022	-2.801.258	-495.771	-44.600	-44.600	-44.600	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5470 ÖPNV													
PC5470 ÖPNV													
4S.660019	Stadtbahnausbaukonzept/Zuschu ss	---	A	-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	
	P 66	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel sollen als Zuschuss für eine Bewertung nach der Methodik der Standardisierten Bewertung von vier Planfällen von Straßenbahnausbaumaßnahmen an die Verkehrs-GmbH gezahlt werden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	
Saldo:				-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5520 Öffentliche Gewässer / Wasserbau													
PC5520 Öfftl.Gewässer/W.bau													
5S.660044	Innenstadtwehre / Umbau	---		ISV A	-5.878.111	-2.609.604	-201.951	-645.807	-750	-1.270.000	-400.000	-750.000	0
	GP			IP 2014: A	-5.293.984	-2.873.984	0	-600.000	-670.000	-400.000	-750.000	0	0
<i>Mittel zum Umbau der Innenstadtwehre Eisenbütteler Wehr und Petriwehr. Mit den eingeplanten Finanzmitteln soll am Petriwehr ein sogenannter Fischpass gebaut werden. Des Weiteren soll das Petriwehr grundsaniert werden. Die Raten im IP werden um ein Jahr verschoben, da aktuell keine Fördermittel zur Verfügung stehen die beantragt werden könnten.</i>													
Summe der Einnahmen:					0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:					-5.878.111	-2.609.604	-201.951	-645.807	-750	-1.270.000	-400.000	-750.000	0
Saldo:					-5.878.111	-2.609.604	-201.951	-645.807	-750	-1.270.000	-400.000	-750.000	0

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.V660 FB66 allgemein													
VPC6600 Verr.-PC FB 66													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-141.979	-26.211	-1.668	-62.500	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-540.300	-227.800	-62.500	-62.500	-62.500	-62.500	-62.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-141.979	-26.211	-1.668	-62.500	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	
Saldo:				-141.979	-26.211	-1.668	-62.500	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				81.786.360	24.027.137	4.879.924	10.350.200	4.648.500	8.390.600	5.064.500	7.460.000	16.965.500	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-256.788.770	-76.680.017	-18.748.086	-41.501.538	-18.633.429	-22.398.700	-18.615.000	-24.131.000	-36.081.000	
Saldo Teilhaushalt:				-175.002.410	-52.652.880	-13.868.162	-31.151.338	-13.984.929	-14.008.100	-13.550.500	-16.671.000	-19.115.500	

IP Fachbereich 67

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.4210 Förderung des Sports													
PC4210 Förderung des Sports													
4S.670014 FB 67: Zusch.an Sportvereine allg.	---		A	-1.950.010	-19.191	-65.626	-433.193	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	0
	GI 67	IP 2014:	A	-1.552.000	-60.000	-60.000	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	0	0
<i>Fördermaßnahmen gemäß Sportförderrichtlinien der Stadt BS.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.950.010	-19.191	-65.626	-433.193	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	0
Saldo:				-1.950.010	-19.191	-65.626	-433.193	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	-358.000	0

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.4241 Sportstätten FB 67													
PC4241 Sportstätten FB 67													
4E.670006	Sporthalle-Südclint/Sanierung	131	A	-100.000	0	0	-25.000	-75.000	0	0	0	0	
	P 40.4	IP 2014:	A	-375.000	0	0	-25.000	-350.000	0	0	0	0	
<i>Teilsanierung der Trinkwasserleitungen in der Sporthalle Südclint. Der zunächst geplante Umbau der ehemaligen Lehrküche in einen Gymnastikraum entfällt im Einvernehmen mit dem MTV.</i>													
4S.670035	FB 67: Instandh. Sportbereich	---	A	-69.110	-35.944	-18.766	-14.400	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-111.300	-35.800	-17.900	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4S.670048 aufgegangen.</i>													
4S.670036	FB 67: Global-Instandh. - Sportbereich	---	A	-683.008	-214.840	-121.444	-346.724	0	0	0	0	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-1.100.000	-300.000	-150.000	-312.500	-112.500	-112.500	-112.500	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4S.670048 aufgegangen.</i>													
4S.670037	FB 67: Instandh. sonstige Sportanlagen	---	A	-355.029	-181.429	-93.393	-80.207	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-468.000	-195.000	-65.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4S.670048 aufgegangen.</i>													
4S.670038	FB 67: Global-Instand. sonst. Sportanl.	---	A	-1.062.839	-878.051	-53.517	-131.271	0	0	0	0	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-1.017.068	-689.511	-103.190	-66.868	-52.500	-52.500	-52.500	0	0	
<i>Dieses Projekt ist in dem neuen Projekt 4S.670048 aufgegangen.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.670039 FB 67:Instandhaltung FB 67 Abt.67.4	---	---	A	-26.722	-5.148	-2.574	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0	
			IP 2014: A	-26.700	-6.800	-4.700	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für Lizenz- und Wartungskosten für die Sportstättenvergabe-Software SKUBIS zur Verfügung.</i>													
4S.670043 Sanierung/ Erneuerung Sportanlagen	---	---	A	-3.692.137	-952.070	-1.698.597	-1.012.268	-29.202	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-3.621.331	-3.587.552	-33.779	0	0	0	0	0	0	
<i>Hier fallen noch Personalkosten für die Errichtung multifunktional nutzbarer Sport- und Funktionsbereiche an.</i>													
4S.670046 Standortrochade Sport	---	---	A	-4.298.828	-102.980	-1.145.522	-3.023.394	-26.933	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-4.246.913	-407.749	-2.000.000	-1.839.164	0	0	0	0	0	
<i>Hier fallen noch Personalkosten für die Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen an der Sportstätteninfrastruktur (z. B. Nachwuchsleistungszentrum) an.</i>													
4S.670048 FB 67: Instandhaltung Sportstätten	---	---	A	-1.376.323	0	0	0	-352.123	-341.400	-341.400	-341.400	0	
			IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind die Projekte 4S.670035, 4S.670036, 4S.670037 und 4S.670038 in diesem neuen Projekt zusammengefasst. Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für die Instandhaltungen von Sportstätten zur Verfügung. Durch die Übernahme der Sportanlagen am Madamenweg und in Ölper ergibt sich ab 2015 eine Ansatzserhöhung.</i>													
5E.670043 Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	112	---	A	-367.300	0	0	0	0	0	-367.300	0	0	
			IP 2014: A	-367.300	0	0	0	0	0	-367.300	0	0	
<i>Errichtung von multifunktional nutzbaren Sport- und Funktionsbereichen auf der Sportanlage Waggum.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5E.670051 BSA Franzsches Feld / Neubau	---	ISV	A	-950.000	0	0	0	-950.000	0	0	0	0	
			GP	IP 2014:	A	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes (nach Brandschaden) auf der Sportanlage Franzsches Feld zur Verfügung.</i>													
5S.670055 FB 67: Ersatz/ Neubau Flutlichtanlage	---	IP 2014:	A	-724.222	-589.485	-102.947	-28.662	-3.128	0	0	0	0	
			GI 67	A	-2.398	-1.919	0	-479	0	0	0	0	
<i>Hier fallen noch Personalkosten für den Neubau von Flutlichtanlagen an.</i>													
5S.670057 FB 67: GVG-Sammelproj. Sportbereich	---	IP 2014:	A	-137.607	-14.919	0	-63.088	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	
			GVG's EH	A	-115.400	-37.200	-18.600	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung .</i>													
5S.670058 FB 67: Global-EinriG Sportbereich	---	IP 2014:	A	-100.157	-12.395	-3.616	-45.747	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600	0	
			GI 67	A	-86.500	-35.400	-12.700	-9.600	-9.600	-9.600	-9.600	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von Vermögensgegenständen aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung .</i>													
5S.670059 FB 67: Programm -San. v. Sportstätten	---	IP 2014:	ISV	A	-2.798.301	-418.417	-356.077	-710.435	-547.172	-255.400	-255.400	-255.400	
			Pr 13	A	-2.546.328	-731.522	-316.391	-469.515	-518.100	-255.400	-255.400	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-16.741.584	-3.405.679	-3.596.452	-5.484.995	-2.011.857	-625.100	-992.400	-625.100	0	
Saldo:				-16.741.584	-3.405.679	-3.596.452	-5.484.995	-2.011.857	-625.100	-992.400	-625.100	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5510 Öffentliches Grün / Landschaftsbau													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.670045	FB 67: Inst. Außenanlagen Schulen	---	A	-348.119	0	-51.222	-56.897	-81.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-265.000	0	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Beseitigung von Unfallgefahren auf Schulaußenanlagen zur Verfügung.</i>													
5S.670065	FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg.Schulh.	---	A	-568.051	-128.562	-163.246	-90.762	-48.381	-45.700	-45.700	-45.700	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-360.631	-101.000	-76.000	-46.531	-45.700	-45.700	-45.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-916.170	-128.562	-214.468	-147.659	-129.381	-98.700	-98.700	-98.700	0	
Saldo:				-916.170	-128.562	-214.468	-147.659	-129.381	-98.700	-98.700	-98.700	0	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
5S.670031	FB 67:Global-Bau. Kitas in eigener Verw.	---	A	-972.537	-296.591	-74.238	-180.065	-111.442	-103.400	-103.400	-103.400	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-963.372	-409.696	-132.601	-110.875	-103.400	-103.400	-103.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an städtischen Kitas (Außenbereich) zur Verfügung.</i>													
5S.670032	FB 67: Global-Bau. Kitas- Betriebsträger	---	A	-473.255	-145.587	-32.197	-90.110	-55.362	-50.000	-50.000	-50.000	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-269.698	-12.223	-50.000	-57.475	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Betriebsträgerkitas (z. B. AWO) zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.445.792	-442.177	-106.435	-270.175	-166.804	-153.400	-153.400	-153.400	0	
Saldo:				-1.445.792	-442.177	-106.435	-270.175	-166.804	-153.400	-153.400	-153.400	0	

PC3660 Einr. d. Jugendarbeit

4S.670047	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	---	A	-150.000	0	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
	Instandh. EH		IP 2014: A	-120.000	0	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0

Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Außenbereich von Jugendzentren zur Verfügung.

5S.670068	FB 67: Global-Bau Jugendzentren	---	A	-60.000	0	0	0	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0
	Gl 67		IP 2014: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Jugendzentren (Außenbereich) zur Verfügung.

Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-210.000	0	0	-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0
Saldo:				-210.000	0	0	-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0

PC5410 Gemeindestraßen

5S.670054	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 2	---	A	-133.477	-46.658	-16.702	-35.464	-34.652	0	0	0	0
	P 67		IP 2014: A	-94.438	-46.658	-12.315	-35.464	0	0	0	0	0

Hier werden die Ingenieurleistungen des FB Stadtgrün und Sport für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet.

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-133.477	-46.658	-16.702	-35.464	-34.652	0	0	0	0	
Saldo:				-133.477	-46.658	-16.702	-35.464	-34.652	0	0	0	0	

PC5510 Öff.Grün/Landsch.bau

4E.670009	FB 67: Renaturierung Wabe-Niederung	---	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	P 67	IP 2014:	A	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0	0	0
	---		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	P 67	IP 2014:	E	50.000	0	0	0	0	50.000	0	0	0

Für die Maßnahmen zum Erhalt und Entwicklung der natürlichen Vielfalt in der Wabe-Niederung können Zuschüsse vereinnahmt werden. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 4E.610007). Zum Haushalt 2014 wurde der Betrag versehentlich noch nicht umgesetzt.

4S.670001	FB 67: Instandh. FB 67 allgem. (ohne 67.3)	---	A	-5.056.445	-2.609.807	-548.000	-391.839	-384.200	-374.200	-374.200	-374.200	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-3.899.200	-1.839.600	-552.400	-376.800	-376.800	-376.800	-376.800	0	0

Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung-/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	---	A	-12.011.343	-5.152.693	-773.266	-1.226.984	-1.156.700	-1.233.900	-1.233.900	-1.233.900	0
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-9.744.000	-5.029.800	-933.000	-956.700	-956.700	-933.900	-933.900	0	0

Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Vergabe der Ortsteilpflege und Beschaffung von Freiraummobilien sowie diverser Materialien für die Unterhaltung der Grün- und Spielanlagen zur Verfügung. Die Ansatzserhöhung geht auf den Zuwachs an städtischen Flächen und Einzelbäumen zurück.

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.670008 FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	---		A	-1.483.548	-613.554	-205.232	-366.362	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-796.100	-423.100	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	0	0	
	---		E	4.301.801	2.145.103	661.698	275.000	305.000	305.000	305.000	305.000	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	E	2.473.500	1.198.500	250.000	275.000	250.000	250.000	250.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für die Grünpflege und den Winterdienst für städtische Gesellschaften zur Verfügung. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der städtischen Gesellschaften, für die die Unterhaltung der Grünanlagen vorgenommen wird, deren Höhe ab 2015 dauerhaft ansteigt.</i></p>													
4S.670009 FB 67: Instandhaltungen Kleingartenwesen	---		A	-299.456	-193.427	-20.029	-15.200	-25.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-184.800	-105.000	-19.000	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen im Bereich Kleingartenwesen für kleine Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Baumfäll- und Rückschnittmaßnahmen).</i></p>													
4S.670016 FB 67: Global-Instandh. Grün-u. Spielanl	---		A	-14.500	0	-720	-4.580	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-15.200	-3.000	-3.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für größere Instandhaltungen für Grünanlagen zur Verfügung.</i></p>													
4S.670021 FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	---		A	-1.782.590	-859.190	-274.298	-156.702	-273.100	-73.100	-73.100	-73.100	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.301.600	-732.300	-200.000	-150.000	-73.100	-73.100	-73.100	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für Kinderspielplätze für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
4S.670022 FB 67:Grüninstand. historische Friedhöfe	---	---	A	-239.706	-95.655	-34.051	-20.000	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
			IP 2014: A	-150.000	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich historische Friedhöfe für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Grünpflege der Grünflächen und Gehölze).</i></p>													
4S.670024 FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün-/Spielanl	---	---	A	-103.119	-55.432	-15.187	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
			IP 2014: A	-58.400	-24.300	-8.100	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich der Grün- und Spielanlagen für Grünpflege der Grünflächen und Gehölze zur Verfügung.</i></p>													
4S.670026 FB 67:Global-Instandh.v. Sportstätten	---	---	A	-172.548	-142.949	-7.599	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	
			IP 2014: A	-47.100	-23.600	-5.900	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für größere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung-/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung von Sportstätten).</i></p>													
4S.670028 FB 67: Grüninstandh. von Drittmitteln	---	---	A	-615.496	-28.096	-13.561	-45.639	-74.700	-135.200	-140.800	-177.500	0	
			IP 2014: A	-391.700	-53.800	-24.400	-34.800	-72.500	-103.100	-103.100	0	0	
	---	---	E	2.549.860	260.498	16.362	177.800	656.700	848.700	82.300	507.500	0	
	Instandh. EH	IP 2014: E	E	1.476.300	80.100	0	177.800	408.400	534.200	275.800	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Grünflächenpflege zur Verfügung (z. B. für die neuen Baugebieten Rabenrodestr.-Nord; Am Sender-Ost; Am Bülden-Ost; Berliner Str.-Süd; Im Holzmoor; An der Tannenriede; Breites Bleek; Lammer Busch Ost; Weißes Ross; Roselies Kaserne).</i> <i>Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der Investitionsträger der Baugebiete, die in 2015 aufgrund des Baufortschritts höher ausfallen werden.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
4S.670041 FB 67: Grüninstandhaltung StBezR	112 Instandh. EH	A	-371.821	-298.721	-13.772	-21.328	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	
		IP 2014: A	-57.000	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Stadtbezirke für die Grünflächenpflege zur Verfügung (Mittel der Stadtbezirke gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG)</i>												
4S.670042 Teichentschl. (Südteich, Lünischt., etc.	--- P 67	A	-471.575	-187.528	-32.992	-97.180	-153.875	0	0	0	0	
		IP 2014: A	-317.700	-317.700	0	0	0	0	0	0	0	
		E	128.000	0	0	0	128.000	0	0	0	0	
	P 67	IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Stillgewässersanierung innerhalb von Park- und Grünanlagen sowie Natur- und Landschaftsschutzgebieten zur Verfügung.</i>												
5E.670003 Wallanlagen/Sanierung	--- P 67	A	-437.000	-54.751	-28.005	-78.244	-50.000	0	-226.000	0	0	
		IP 2014: A	-781.670	-449.170	-50.000	0	-56.500	0	-226.000	0	0	
<i>Sanierungen im Bereich von historischen Parkanlagen.</i>												
5E.670007 Südsee/Wiederherst.Grünanl./Infr asInfras	212 P 67	A	-466.317	-71.480	-149.618	-32.220	-100.000	-113.000	0	0	0	
		IP 2014: A	-485.844	-259.844	0	0	-113.000	-113.000	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung des Wegesystem u.a. am Südsee zur Verfügung.</i>												
5S.670011 FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen	--- Gl 67	A	-2.720.286	-1.258.767	-244.037	-347.482	-217.500	-217.500	-217.500	-217.500	0	
		IP 2014: A	-2.629.480	-1.469.480	-290.000	-217.500	-217.500	-217.500	-217.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich von Grün- und Spielanlagen für Beschaffungen von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert größer als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und Pflegegeräten).</i>												

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.670012 Rekonstruktion hist. Park- u.Grünanlagen	---		A	-990.250	-282.863	-97.341	-169.611	-101.435	-113.000	-113.000	-113.000	0	
	P 67	IP 2014:	A	-1.027.493	-587.180	0	-101.313	-113.000	-113.000	-113.000	0	0	
	---		E	236.335	87.784	23.551	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0	
	P 67	IP 2014:	E	248.477	148.477	0	25.000	25.000	25.000	25.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Sponsorenprojekt mit der Richard Borek Stiftung.</i>													
5S.670020 FB 67: Global- Baum.Kleingartenwesen	---		A	-207.141	-143.440	-140	-30.561	-7.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-140.784	-97.784	-10.000	-7.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich des Kleingartenwesens für landschaftsgärtnerische Arbeiten zur Verfügung.</i>													
5S.670025 FB 67:GVG- FB 67 allgemein	---		A	-499.946	-259.392	-39.542	-41.812	-39.800	-39.800	-39.800	-39.800	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-482.700	-281.700	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün und Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.670026 FB 67:GVG- BgA Grünunterhaltung	---		A	-7.533	-5.175	-1.358	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2014:	A	-2.600	-1.600	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich BgA Grünunterhaltung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.670035 FB 67: Global-Verkaufserlöse f. Sachanl.	---		E	291.595	134.797	11.798	35.000	45.000	35.000	15.000	15.000	0	
	GI 67	IP 2014:	E	382.000	181.000	71.000	35.000	45.000	35.000	15.000	0	0	
<i>Verkaufserlöse für Sachanlagen des FB Stadtgrün und Sport.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.670036 FB 67: GVG- Ankäufe von Bäumen	---		A	-1.422.472	-698.323	-105.840	-152.571	-120.737	-115.000	-115.000	-115.000	0	
			IP 2014: A	-1.733.066	-1.144.927	-122.923	-120.217	-115.000	-115.000	-115.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün für den Einkauf von Straßen- und Parkbäumen zur Verfügung.</i>													
5S.670041 FB 67: Verkaufserl. Fahrz. (Klimaschutz)	---		E	340.487	189.394	46.093	75.000	30.000	0	0	0	0	
			IP 2014: E	294.394	189.394	0	75.000	30.000	0	0	0	0	
<i>Verkaufserlöse von Fahrzeugen im Rahmen des Projektes "Aktionpl. Luftreinhaltung".</i>													
5S.670042 Aktionspl. Luftreinhaltung/KFZ+Maschinen	---		ISV A	-7.234.363	-3.328.907	-1.035.224	-2.010.231	-860.000	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-7.251.349	-3.776.349	-750.000	-1.865.000	-860.000	0	0	0	0	
<i>Ersatz von Fahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen der Schadstoffklasse 1 bzw. 2 im Rahmen des Luftreinhaltprogramms.</i>													
5S.670046 FB 67: Global- Baum.Freizeitwegenetz	---		A	-1.100.058	-379.027	-90.602	-186.068	-105.362	-113.000	-113.000	-113.000	0	
			IP 2014: A	-985.808	-473.262	-180.654	-77.492	-84.800	-84.800	-84.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Freizeitwegen zur Verfügung.</i>													
5S.670048 FB 67: Global-Baum.Grünflächen- Abt.67.2	---		A	-1.239.820	-180.058	-129.076	-399.418	-124.468	-135.600	-135.600	-135.600	0	
			IP 2014: A	-1.342.385	-630.436	-232.554	-164.395	-105.000	-105.000	-105.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Grün- und Parkanlagen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.670049	FB 67: Global- Baum.Kinderspielplätze	---	A	-3.729.694	-1.059.730	-582.607	-474.469	-548.889	-551.000	-256.500	-256.500	0	
	GI 67	IP 2014:	A	-2.547.620	-1.160.316	-548.654	-202.950	-211.900	-211.900	-211.900	0	0	
				7.848.078	2.817.576	759.502	587.800	1.189.700	1.213.700	427.300	852.500	0	
Summe der Einnahmen:													
Summe der Ausgaben:				-42.677.030	-17.958.966	-4.442.097	-6.279.601	-4.470.966	-3.355.500	-3.179.600	-2.990.300	0	
Saldo:				-34.828.952	-15.141.390	-3.682.595	-5.691.801	-3.281.266	-2.141.800	-2.752.300	-2.137.800	0	

Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Kinderspielplätzen und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten zur Verfügung. Aufgrund des Sanierungsstaus wurden die Finanzmittel für die Jahre 2015 und 2016 um jeweils 294.500 € aufgestockt.

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5530 Friedhofs- u. Bestattungswesen													
PC5530 Friedhofs-/Bestatt.w													
4S.670002	FB 67:Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)	---	A	-862.728	-490.752	-60.186	-72.990	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-732.400	-413.000	-80.600	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	---	A	-979.388	-508.490	-100.642	-86.457	-83.700	-66.700	-66.700	-66.700	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-783.600	-433.400	-83.400	-66.700	-66.700	-66.700	-66.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Grünpflegemaßnahmen).</i>													
4S.670011	FB 67:Instandh.Krematorium BgA 132		A	-682.341	-381.215	-124.822	-160.804	-15.500	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2014:	A	-1.387.800	-767.800	-124.000	-124.000	-124.000	-124.000	-124.000	0	0	
<i>Das Krematorium wurde mit Wirkung zum 1.1.2015 privatisiert. Für die Abwicklung von Restarbeiten wurde für das Jahr 2015 noch ein geringer Betrag veranschlagt.</i>													
4S.670015	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	---	A	-812.330	-178.844	-217.671	-171.753	-64.062	-60.000	-60.000	-60.000	0	
	KR 67.3	IP 2014:	A	-744.310	-420.491	-80.000	-63.819	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Tiefbaumaßnahmen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
4S.670044 Grünanl.- /Hochbauunterh.Friedhöfe StBezR	112 Instandh. EH		A	-182.100	0	-7.338	-65.162	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	0	
			IP 2014: A	-164.400	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen auf Friedhöfen in den Stadtbezirken zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Grünpflegemaßnahmen).</i>													
<i>Mittel der Stadtbezirke gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG</i>													
5E.670035 Ortsteilfriedhof Broitzem	223 KR 67.3		A	-670.800	0	0	-335.400	-335.400	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-335.400	-335.400	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel sind für die Erweiterung des Ortsteilfriedhofes in Broitzem vorgesehen. Der Haushaltsrest aus dem Jahr 2012 wurde neu veranschlagt.</i>													
5S.670021 FB 67: Global- Sachanl.Bestattungsw.	--- KR 67.3		A	-911.135	-469.660	-84.002	-117.473	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	
			IP 2014: A	-851.135	-511.135	-80.000	-80.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<i>Beschaffungen von immateriellen, beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Kolumbarien und Mobiliar, Herstellung von pflegeleichten Gräbern) für das Bestattungswesen.</i>													
5S.670027 FB 67:GVG-Bestattungsw.(ohne Krema)	--- GVG's EH		A	-127.575	-80.554	-9.021	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	
			IP 2014: A	-103.200	-63.300	-9.500	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Bestattungswesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.670028 FB 67:GVG-BgA Krematorium	132 GVG's EH		A	-7.422	-4.262	-1.960	-1.200	0	0	0	0	0	
			IP 2014: A	-18.300	-12.000	-1.500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	0	
<i>Das Krematorium wurde mit Wirkung zum 1.1.2015 privatisiert.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.235.820	-2.113.776	-605.643	-1.018.839	-653.362	-281.400	-281.400	-281.400	-281.400	0
Saldo:				-5.235.820	-2.113.776	-605.643	-1.018.839	-653.362	-281.400	-281.400	-281.400	-281.400	0

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
2015/I1/I1.5540 Naturschutz und Landschaftspflege													
PC5540 Natursch/Landsch.pfl													
4E.670007 Naturdenkm. KreißbergSan. / San.	132 P 67		A	-270.000	-49.607	-82.882	-2.510	0	-135.000	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-270.000	-135.000	0	0	0	-135.000	0	0	0	0
<i>Sanierung des Naturdenkmals Kreißberg</i>													
4S.670003 FB 67:Instand.Stadtwald/NaturschGe b Ridd	112 Instandh. EH		A	-143.965	-57.474	-19.491	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	0
		IP 2014:	A	-154.100	-83.700	-16.800	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	-13.400	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung der städtischen Naturwaldparzelle Buchhorst).</i>													
4S.670004 FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	--- Instandh. EH		A	-342.513	-143.042	-28.296	-66.375	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	0
		IP 2014:	A	-299.600	-162.000	-32.800	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich sonstige Naturschutzgebiete etc. für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung .</i>													
4S.670013 FB 67:Global Instandh. NaturschG.-parks	--- GI 67		A	-61.962	-13.762	-669	-17.131	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0
		IP 2014:	A	-93.788	-53.188	-10.200	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Unterhaltung/ Instandhaltung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>													
5S.670007 FB 67: Global Stadtwald/Natursch.Riddag.	--- GI 67		A	-97.214	-59.258	-5.165	-31.356	-1.435	0	0	0	0	0
		IP 2014:	A	-222.867	-222.867	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Hier fallen noch Personalkosten für Naturschutzmaßnahmen an.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€		
5S.670008 FB 67: Global- Naturschutzgebiete, -parks	---		A	-14.648	-3.248	0	-3.800	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	
			GI 67	IP 2014: A	-19.000	-9.500	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für investive Maßnahmen zur Entwicklung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>													
5S.670023 FB 67: GVG-Stadtwald/NaturG Riddag	112		A	-1.206	-206	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
			GVG's EH	IP 2014: A	-2.300	-1.300	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.670024 FB 67: GVG-Naturschutzgeb. etc.	---		A	-8.260	-3.760	0	-900	-900	-900	-900	-900	0	
			GVG's EH	IP 2014: A	-11.500	-7.000	-900	-900	-900	-900	-900	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Naturschutzgebiete für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.670033 Projekt Naturdenkmale/Sanierung	---		A	-140.744	-80.783	-6.417	-52.827	-718	0	0	0	0	
			P 67	IP 2014: A	-139.080	-137.007	-457	-1.616	0	0	0	0	0
<i>Planung 2015: Hier handelt es sich um die geplanten Ingenieurleistungen für das Projekt "Sanierung von Naturdenkmälern".</i>													
5S.670034 FB 67:Global- Landespflegemaßn. Natur.	---		A	-60.251	-10.251	0	-18.400	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	
			GI 67	IP 2014: A	-97.704	-55.604	-10.500	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	0
<i>Entwicklung der städtischen Landschaftsschutzgebiete und geschützter Biotope.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
5S.670052	FB 67: Baumaß. Stadtw./Riddagsh.-Festw.	112	A	-379.637	-158.954	-28.774	-63.910	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	0	
		P 67	IP 2014: A	-346.077	-158.764	-50.000	-41.313	-32.000	-32.000	-32.000	0	0	
<i>Erhalt und Entwicklung der Infrastrukturen im Stadtwald und im Naturschutzgebiet Riddagshausen (z. B. Sanierung Wildkammer).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.520.402	-580.346	-171.694	-270.809	-92.253	-225.100	-90.100	-90.100	0	
Saldo:				-1.520.402	-580.346	-171.694	-270.809	-92.253	-225.100	-90.100	-90.100	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				7.848.078	2.817.576	759.502	587.800	1.189.700	1.213.700	427.300	852.500	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-70.830.283	-24.695.355	-9.219.118	-13.970.735	-7.962.275	-5.142.200	-5.198.600	-4.642.000	0	
Saldo Teilhaushalt:				-62.982.205	-21.877.779	-8.459.616	-13.382.935	-6.772.575	-3.928.500	-4.771.300	-3.789.500	0	

IP Stabsstelle 0800

Investitionsprogramm

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2013 €	Plan 2014 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2019 €
							Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
							€	€	€	€		
2015/I1/I1.5711 Wirtschaftsförderung Ref. 0800												
PC5711 Wirtschaftsförderung												
4E.000001	Ref.0800: Schaufenster Elektromobilit.	---	ISV A	-1.415.000	0	-3.590	-761.410	-250.000	-250.000	-75.000	-75.000	0
	GP		IP 2014: A	-1.265.000	-265.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	0
		---	ISV E	438.000	0	0	0	379.700	58.300	0	0	0
	GP		IP 2014: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<p><i>Beteiligung an folgenden Projekten: Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur, Elektrofahrzeuge im kommunalen Fuhrpark, Privilegierung von Elektrofahrzeugen beim Parken, Förderung einer Kompetenzstelle Elektromobilität. Einmalig zusätzliche Einzahlungen vom Land für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von insgesamt 438.000 Euro. Dauerhaft zusätzliche Haushaltsmittel für die lfd. Instandhaltungen/Betriebskosten des Projektes ab 2017.</i></p>												
4S.000012	Ref. 0800: Instandhaltungen	---	A	-1.534	0	-534	-200	-200	-200	-200	-200	0
	Instandh. EH		IP 2014: A	-1.200	-200	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für das Wirtschaftsdezernat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für Schönheitsreparaturen).</i></p>												
5S.000017	Ref. 0800: GVG-Sammelprojekt	---	A	-1.000	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	0
	GVG's EH		IP 2014: A	-2.000	-1.000	-200	-200	-200	-200	-200	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für das Wirtschaftsdezernat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>												
Summe der Einnahmen:				438.000	0	0	0	379.700	58.300	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.417.534	0	-4.124	-761.810	-250.400	-250.400	-75.400	-75.400	0
Saldo:				-979.534	0	-4.124	-761.810	129.300	-192.100	-75.400	-75.400	0

Investitionsprogramm

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2013	Plan 2014	Planungszeitraum					Restbedarf 2019
								Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				438.000	0	0	0	379.700	58.300	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-1.417.534	0	-4.124	-761.810	-250.400	-250.400	-75.400	-75.400	0	
Saldo Teilhaushalt:				-979.534	0	-4.124	-761.810	129.300	-192.100	-75.400	-75.400	0	

XII. Anlagen

- 1. Bilanz 31.12.2013**
- 2. Konsolidierter Gesamtabschluss 2012**
- 3. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der
Sonderrechnung Abfallwirtschaft**
- 4. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der
Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und
Gebäudemanagement**
- 5. Haushaltsplan 2015 und Jahresabschluss 2013 der
Sonderrechnung Stadtentwässerung**
- 6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften**

Bilanz 31.12.2013

Bilanz (§ 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Bilanz**
- 2. Bilanz**
- 3. Vermerke unter der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	26.184.081,53	42.793.143,75	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	1.217.093.960,82	1.270.743.340,80	1.1 Basis-Reinvermögen	490.892.354,02	490.892.354,02
3. Finanzvermögen	230.099.115,58	222.295.461,25	1.2 Rücklagen	148.962.351,09	212.782.296,66
4. Liquide Mittel	286.595.848,06	259.122.704,52	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	63.819.945,57	15.015.857,83
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.572.525,19	20.202.189,86	1.4 Sonderposten	339.338.649,93	335.699.208,41
				1.043.013.300,61	1.054.389.716,92
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	103.063.763,11	94.905.194,47
				103.063.763,11	94.905.194,47
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	32.333.552,49
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.416.076,10	2.145.374,83
			2.4 Transferverbindlichkeiten	5.358,49	36,29
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	153.172.681,95	154.408.573,33
				259.235.718,08	283.792.731,41
			3. Rückstellungen	461.859.761,93	476.245.320,79
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	436.750,56	729.071,06
Bilanzsumme	1.764.545.531,18	1.815.156.840,18	Bilanzsumme	1.764.545.531,18	1.815.156.840,18

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 20.400.984,79 €; 2013 = 22.702.664,67 €.

Braunschweig,

18. Juli 2014



Oberbürgermeister

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	1.111.137,53	852.126,53	1.1.1 Reinvermögen	490.892.354,02	490.892.354,02
1.3 Ähnliche Rechte	201.237,00	142.676,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	24.871.707,00	41.798.341,22		490.892.354,02	490.892.354,02
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	26.184.081,53	42.793.143,75	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	80.957.003,73	139.282.465,19
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nicht besetzt) *)	68.005.347,36	73.499.831,47
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	233.870.380,33	233.327.854,59	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	487.197.774,40	538.716.353,99	1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	370.067.896,97	384.012.361,76		148.962.351,09	212.782.296,66
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	11.856.598,00	4.968.968,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	664.532,76	684.870,26	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.712.339,27	13.655.740,82	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	29.298.165,38	31.584.275,30	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	63.819.945,57	15.015.857,83
2.8 Vorräte	0,00	0,00		63.819.945,57	15.015.857,83
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	70.426.273,71	63.792.916,08			
	1.217.093.960,82	1.270.743.340,80	1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	250.278.289,06	245.031.079,12
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	131.395.770,96	131.526.098,06	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	81.511.552,29	83.057.262,53
3.2 Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	26.794.907,41	30.843.907,41	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	14.910.324,91	14.456.756,19	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.548.808,58	7.610.866,76
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	11.276.016,69	7.867.088,24		339.338.649,93	335.699.208,41
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	6.200.928,56	6.916.564,79			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	23.642.071,51	30.197.566,96		1.043.013.300,61	1.054.389.716,92
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	15.844.895,73	453.279,79			
	230.099.115,58	222.295.461,25			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

***) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 20.400.984,79 €; 2013 = 22.702.664,67 €.

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Passiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
4. Liquide Mittel	286.595.848,06	259.122.704,52	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.572.525,19	20.202.189,86	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	103.063.763,11	94.905.194,47
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				103.063.763,11	94.905.194,47
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	32.333.552,49
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.416.076,10	2.145.374,83
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	5.358,49	36,29
				5.358,49	36,29
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	335.085,52	518.825,20
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.596.449,88	1.585.875,47
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	9.881.712,96	9.550.315,47
				11.813.248,36	11.655.016,14
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	3.773.104,77	4.886.053,29
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	137.586.328,82	137.867.503,90
				153.172.681,95	154.408.573,33
				259.235.718,08	283.792.731,41

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	377.246.222,12	407.695.114,24
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	15.230.240,75	8.468.011,76
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	7.980.703,66	4.075.754,07
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	15.226.331,71	7.501.801,98
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.569.002,58	2.253.380,45
			3.8 Andere Rückstellungen	44.607.261,11	46.251.258,29
				461.859.761,93	476.245.320,79
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
				436.750,56	729.071,06
Bilanzsumme	1.764.545.531,18	1.815.156.840,18	Bilanzsumme	1.764.545.531,18	1.815.156.840,18

Braunschweig,

18. Juli 2014



Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	35.905.774,65
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.881.180,07
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	196.399.206,07
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Heimfall der VW Halle nach Ablauf des Erbbaurechts	6.646.745,62
- Patronatserklärung: Erfüllung Pachtvertrag Stadthalle - Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig	2.554.693,18
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus ¹⁾	10.302.606,11
Summe der Vorbelastungen	268.690.205,70

¹⁾ Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rd. 8,4 Mio. € enthalten.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2013: 7.853 TEUR / Ansatz 2014: 8.650 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2015-31.12.2025) beläuft sich auf 103.805 TEUR
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2014. Es werden ca. 401,2 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.203,6 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2013: 1.039 TEUR / Ansatz 2014: 1.007 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (Ist 2013: 9.102 TEUR / Ansatz 2014: 9.860 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Sporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:
 1. Vergütung für Betriebsleistungen (2013: 2.920 TEUR / 2014: 2.977 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 67.514 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 2. Instandhaltungspauschale (2013: 2.663 TEUR / 2014: 2.206 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 49.962 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2013: 114 TEUR / 2014: 1.280 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 88.453 TEUR) und Verzinsung (2013: 307 TEUR / 2014: 2.125 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 42.244 TEUR).
Es erfolgt keine Indizierung.
- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertigstellen soll und den die Stadt für 25 Jahre anmieten wird, ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:
 - ab 01.01.2013 Instandhaltung und Betriebskosten für die Sporthalle 18 TEUR bzw. 73 TEUR pro Jahr, also insgesamt 91 TEUR.
 - ab 01.01.2015 zu den Zahlungsverpflichtungen ab 01.01.2013 kommen zusätzlich folgende Positionen in Höhe von 2.876 TEUR hinzu: Miete für die Sporthalle (76 TEUR) und das neue Schulgebäude (1.973 TEUR), Instandhaltung Schule (142 TEUR) und Betriebskosten Schule (290 TEUR) sowie das Mieterdarlehen (393 TEUR).

Die Zahlungsverpflichtung beläuft sich ab 1. Januar 2015 somit insgesamt auf rd. 2.967 TEUR. Eine Indexierung wurde nur für die Instandhaltung vereinbart. Die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt nach Verbrauch.

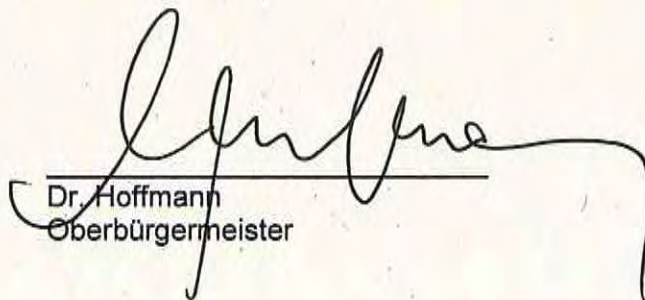
Die Gesamtzahlungsverpflichtung bis zum Jahr 2039 beläuft sich auf 61.084 TEUR (Teilamortisationsrechnung Stand 09/2012), davon entfallen 51.236 TEUR auf die Miete und 9.848 TEUR auf das Mieterdarlehen. Unter Abzug der in 2013 und 2014 geleisteten Zahlungen verbleibt eine Gesamtmiete in Höhe von 51.054 TEUR. Die Miethöhe wird Anfang 2015 nach Vorlage der Ist-Baukosten und unter Berücksichtigung der geringeren Finanzierungsaufwendungen neu kalkuliert.

Konsolidierter Gesamtabschluss 2012

**Feststellung des konsolidierten Gesamtabchlusses der
Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2012 durch den
Oberbürgermeister gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des konsolidierten Gesamt-
abschlusses 2012 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 30. April 2014



Dr. Hoffmann
Oberbürgermeister



Konsolidierter Gesamtabchluss

zum 31. Dezember 2012

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig 19 215 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Stand vom	31.12.2011	250 556

Inhaltsverzeichnis konsolidierter Gesamtabchluss

	Seite
I Allgemeines	9
1. Einführung	13
2. Glossar zu Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses	15 - 21
3. Positionenrahmen	23 - 34
4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig	35 - 37
II Konsolidierte Gesamtbilanz (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)	39
1. Komprimierte Darstellung	43
2. Gesamtbilanz	45 - 47
3. Vermerke unter der Gesamtbilanz	49 - 57
III Konsolidierte Ergebnisrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)	59
IV Konsolidierte Anlagen (§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)	61
1. Anlagenübersicht	63 - 65
2. Forderungsübersicht	67 - 69
3. Schuldenübersicht	71 - 73
V Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)	75
1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO	77
1.1 Gesamtüberblick	80
1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage	80
1.1.1.1 Überblick	80 - 81
1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme	81 - 82
1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern	83 - 84
1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind (siehe anliegenden Beteiligungsbericht)	85
1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2012	87
1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabchluss	89
1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz	89 - 93
1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	93 - 95
1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses	97
1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis	98 - 104
1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden	105
1.2.2.1 Allgemeines	105
1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis	105 - 107
1.2.2.3 Konsolidierungsschritte	107 - 112
1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger	112
1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen	113
1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz	113 - 127
1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	127 - 131
1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)	132 - 134

1.2.4	Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen	135
1.2.4.1	Konsolidierte Gesamtbilanz	135 - 141
1.2.4.2	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	141 - 149
1.3	Ausblick auf die künftige Entwicklung	151
1.3.1	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode	152 - 153
1.3.2	Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken	154
1.3.2.1	Risikobericht	154 - 158
1.3.2.2	Prognosebericht	158 - 161
2.	Anlagen zum Konsolidierungsbericht	163
2.1	Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	164
2.2	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	165 - 166
2.3	Beteiligungsbericht	167 - 275

I. Allgemeines

1. Einführung

2. Glossar zu den Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses

3. Positionenrahmen

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

1. Einführung

1. Einführung

Die Stadt Braunschweig hat im Zuge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) ihr Rechnungswesen zum 01.01.2008 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt und eine Wandlung vom zahlungs- zu einem ressourcenorientierten Haushalts- und Rechnungswesen erreicht. Damit wurde erstmals ein Jahresabschluss 2008 vorgelegt, der eine Ergebnisrechnung mit Aufwendungen und Erträgen, eine Finanzrechnung mit Ein- und Auszahlungen und eine Bilanz mit den Vermögens- und Schuldenpositionen der Stadt enthielt.

Nach Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften (GemHausRNeuOG) haben die Kommunen erstmalig verpflichtend für das Haushaltsjahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss auf den Stichtag 31.12.2012 aufzustellen.

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalen Verfassungsgesetzes (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO). Weiterhin wurden die unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport erarbeiteten Arbeitshilfen und Hinweise der AG Gesamtabschluss zu Grunde gelegt.

In konsequenter Fortsetzung hierzu wird nunmehr ein konsolidierter Gesamtabschluss vorgelegt. Dieser trägt der Entwicklung Rechnung, dass die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig nicht nur von der sogenannten „Kernverwaltung“, d.h. der eigentlichen Stadtverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten, sondern auch von ihren städtischen Gesellschaften und anderen verselbständigten Aufgabenträgern wahrgenommen werden. Mit der Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses wird das Ziel verfolgt, den Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Braunschweig zu verbessern. Der konsolidierte Gesamtabschluss stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern die Abbildung der Stadt Braunschweig als wirtschaftliche Einheit. Folglich sind alle Kapital-, Vermögens-, Schulden- und Ergebnisverflechtungen zwischen der Stadt Braunschweig und den in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten sowie zwischen diesen zu eliminieren („Einheitsfiktion“).

2. Glossar zu Begriffen des konsolidierten Gesamtabschlusses

2. Glossar

Begriffe des konsolidierten Gesamtabchlusses

Aktive Unterschiedsbeträge

Aktive Unterschiedsbeträge ergeben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers höher ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Bei Anwendung der Neubewertungsmethode enthält ein aktiver Unterschiedsbetrag ausschließlich den verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert und ist unter einer gesonderten Position der Gesamtbilanz auszuweisen. In den Folgejahren ist der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend § 309 Abs. 1 HGB zu behandeln. Demnach erfolgt seine Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer. Nach aktueller Auffassung herrschender Kommentare soll dabei ein Zeitraum von fünf Jahren nicht überschritten werden.

Assoziierte Aufgabenträger

Assoziierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, bei denen die Kommune oder ein in den Vollkonsolidierungskreis einbezogener Aufgabenträger maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik tatsächlich ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Kommune oder der in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene Aufgabenträger bei einem anderen Aufgabenträger mindestens 20% oder höchstens 50% der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Assoziierte Aufgabenträger werden im Rahmen der Eigenkapitalmethode in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Auch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ist für die nicht dem Vollkonsolidierungskreis zuzurechnenden Aufgabenträgern oder der Kommune gehörenden Anteile an in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogenen (vollkonsolidierten) Aufgabenträgern ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter entsprechender Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen. Dieser „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ enthält den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Teil des Eigenkapitals. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Kommune nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt.

Eigenkapitalmethode

Als Eigenkapitalmethode – auch Equity-Methode genannt – wird das Verfahren zur Einbeziehung assoziierter Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss bezeichnet. Dieses Verfahren berücksichtigt eine besondere Bilanzierung und Bewertung assoziierter Aufgabenträger. Diese werden nicht wie bei der Vollkonsolidierung mit den Vermögens- und Schuldenposten sowie Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten in die Gesamtbilanz und ihren Aufwands- und Ertragsposten in die Gesamtergebnisrechnung übernommen. Stattdessen wird der Buchwert der Beteiligung unter einer gesonderten Position in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Der Buchwert dieser assoziierten Aufgabenträger verändert sich im Zeitablauf entsprechend seiner Eigenkapitalveränderungen. In der Gesamtergebnisrechnung werden Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern ebenfalls unter gesonderten Positionen ausgewiesen.

Einheitsfiktion

Der Konzernrechnungslegung liegt die Annahme zugrunde, dass die in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenträger und die Kommune eine wirtschaftliche Einheit bilden. Diese Annahme wird als Einheitsfiktion bezeichnet. Aus der Annahme der wirtschaftlichen Einheit folgt, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im konsolidierten Gesamtabchluss der Kommune so darzustellen ist, als ob die mit der Kommune zusammengefassten Aufgabenträger insgesamt ein einheitliches Unternehmen wären.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist ein Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Bilanzen aus den Jahresabschlüssen vollkonsolidierter verselbständigter Aufgabenträger mit der Bilanz der Kommune im Rahmen der Vollkonsolidierung. Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Buchwert der Anteile an dem verselbständigten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers aufgerechnet. Die Aufrechnung erfolgt nach den Wertverhältnissen zu Beginn des ersten Konzerngeschäftsjahres in Niedersachsen spätestens zum 1. Januar 2012. Die Kapitalkonsolidierung ist zur Vermeidung von Doppelerfassungen des bilanziellen Reinvermögens des verselbständigten Aufgabenträgers erforderlich, da dieses in der Summenbilanz einmal durch die übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten aus dem Jahresabschluss des verselbständigten Aufgabenträgers und zusätzlich durch den Beteiligungsbuchwert der Anteile an diesem Aufgabenträger erfasst ist. Bei der Aufrechnung können sich aktive oder passive Unterschiedsbeträge ergeben. Darüber hinaus sind bei Beteiligung außenstehender Anteilseigner an diesem Aufgabenträger die diesen zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten der Gesamtbilanz als Anteile anderer Anteilseigner auszuweisen.

Kernverwaltung

Die Aufgaben innerhalb eines kommunalen Konzerns werden in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen erfüllt. Für die eigentliche Stadtverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten hat sich die Bezeichnung „Kernverwaltung“ als der zentrale Aufgabenträger im städtischen Verbund für alles etabliert, was nicht über eigenständige Rechtspersonen wie die städtischen Gesellschaften erledigt wird. Auch die Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfall sowie Hochbau und Gebäudemanagement und der Pensionsfonds als Sondervermögen der Stadt Braunschweig, die aus Gesamtabschlussicht jeweils eigene Aufgabenträger sind, stehen außerhalb der Kernverwaltung.

Konzern

Ein Konzern ist die Zusammenfassung selbständiger Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit. An der Spitze eines Konzerns steht ein Unternehmen, das auf die übrigen zusammengefassten Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausübt und die Geschäfts- und Finanzpolitik für den Konzern vorgibt. In einem kommunalen Konzern gibt die Kommune die Geschäfts- und Finanzpolitik des Konzerns vor. Die mit der Kommune zum Konzern zusammengefassten Organisationseinheiten nennt das niedersächsische Haushaltsrecht verselbständigte Aufgabenträger.

Konsolidierter Gesamtabchluss

Nach § 128 Abs. 4 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr der Jahresabschluss der Kommune mit den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und der Zweckverbände zusammenzufassen (Konsolidierung).

Konsolidierungskreis

Die Kommune und die mit der Kommune im konsolidierten Gesamtabchluss zusammengefassten vollkonsolidierten Aufgabenträger bilden den Konsolidierungskreis. Der Umfang der dabei berücksichtigten Aufgabenträger ist abhängig von der Beherrschungsmöglichkeit durch die Kommune und wird durch Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen eingeschränkt.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einem Kredit gleichkommen. Vorfinanzierungen von Schulsanierungen durch ein privates Unternehmen (Public Private Partnership/PPP) sind kreditähnliche Rechtsgeschäfte. Sie sind entsprechend zu bilanzieren und vorher von der Kommunalaufsicht zu genehmigen.

Neubewertungsmethode

Als Neubewertungsmethode wird ein Verfahren zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung bezeichnet. Bei diesem Verfahren wird das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers mit dem Buchwert der Beteiligung an diesem verselbständigten Aufgabenträger aufgerechnet. Die Bewertung erfolgt nach den Wertverhältnissen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Passive Unterschiedsbeträge

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers niedriger ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Ein passiver Unterschiedsbetrag kann Eigenkapital- oder Fremdkapitalcharakter haben. Fremdkapitalcharakter hat er dann, wenn bei Kauf eines Aufgabenträgers Kaufpreisabschläge vorgenommen wurden, weil bei dem Aufgabenträger Sanierungsbedarf besteht. In diesen Fällen hat der Unterschiedsbetrag Rückstellungscharakter (badwill). Er ist im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ergebnisneutral in den Posten „Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung“ zu buchen. In den Folgejahren ist

er in dem Zeitpunkt erfolgswirksam aufzulösen, in dem die Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der in den Kommunen häufigere Fall ist der, dass ein passiver Unterschiedsbetrag aufgrund von Ergebnisthesaurierungen in Jahren vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt entstanden ist. In diesem Falle ist der Unterschiedsbetrag, soweit er auf thesaurierte Ergebnisse der Vorjahre entfällt, ergebnisneutral in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ umzubuchen. Verbleiben hierbei noch Spitzenbeträge des passiven Unterschiedsbetrages, die nicht auf thesaurierte Ergebnisse zurückliegender Jahre zurückzuführen sind, so sind diese in einem planmäßigen Verfahren ergebniswirksam aufzulösen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung ist ein weiterer Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabchluss. Hierbei sind die innerhalb des Konsolidierungskreises bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufzurechnen. Die Schuldenkonsolidierung ist erforderlich, da es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie in einem einheitlichen Unternehmen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben kann.

Sonstige Aufgabenträger

Sonstige Aufgabenträger werden je nach Umfang der Beteiligung und der Einflussnahmemöglichkeit der Kommune auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz unter der Position „Anteile an sonstigen Aufgabenträgern“ ausgewiesen und zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

Verselbständigte Aufgabenträger

Das Haushaltsrecht bezeichnet alle wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Organisationseinheiten an denen die Kernverwaltung beteiligt ist als verselbständigte Aufgabenträger. Bei privatrechtlichen und bestimmten öffentlich-rechtlichen Rechtsformen (z.B. Anstalten des öffentlichen Rechts) liegt zusätzlich auch rechtliche Selbständigkeit vor. Zu unterscheiden sind vollkonsolidierte Aufgabenträger, assoziierte Aufgabenträger und sonstige Aufgabenträger.

Vollkonsolidierung

Vollkonsolidierung ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der verselbständigten Aufgabenträger zu einem Gesamtabchluss. Dabei werden Doppelerfassungen des Vermögens der verselbständigten Aufgabenträger eliminiert. Auch Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen werden eliminiert.

Vollkonsolidierte Aufgabenträger

Vollkonsolidierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, auf die die Kommune beherrschenden Einfluss ausüben kann. Hierzu muss eine der in § 290 Abs. 2 HGB genannten Voraussetzungen vorliegen.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung ist ein weiterer Arbeitsschritt im Rahmen der Vollkonsolidierung verselbständigter Aufgabenträger. Er wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben. Aufgrund der kommunalen Gegebenheiten ist dieser Konsolidierungsschritt in vielen Fällen nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kommunalen Konzerns sind.

3. Positionenrahmen

Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen mit Konten - Stadt Braunschweig

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem damaligen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) herausgegebenen Positionenrahmen. Die Kommunen erstellen hieraus einen örtlichen Positionenplan. Die Stadt Braunschweig hat den Positionenrahmen angewendet u. unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt.

I.	Positionenrahmen zur Gesamtbilanz
A	Aktiva
A 1	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger
000000	Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger
A 1.1.2	Konzessionen
001000	Konzessionen
A 1.1.3	Lizenzen
002000	Lizenzen
A 1.1.4	Ähnliche Rechte
003000	Ähnliche Rechte
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse
004000	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
004100	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
004200	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - Sonstige
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand
005000	Aktivierter Umstellungsaufwand
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen
008000	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
009000	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
009100	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
009200	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Sonstige
A 1.2	Sachvermögen
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken
010000	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

010100	Festwertbewertung
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
020000	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
021000	Gebäude
022000	Außenanlagen
023000	Festwertbewertung
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen
031000	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
032000	Infrastrukturvermögen
033000	Festwertbewertung
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden
040000	Bauten auf fremden Grund und Boden
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
050000	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
061000	Fahrzeuge
062000	Maschinen und technische Anlagen
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere
071000	Betriebsvorrichtungen
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen u. Nutztiere
075000	Sammelposten für bewegl. Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Ust
076000	Festwertbewertung Betriebs- u. Geschäftsausstattung
A 1.2.9	Vorräte
A 1.2.9.1	Vorräte
081000	Vorräte
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte
087000	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
087100	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
087200	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - Sonstige
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
091000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
091100	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
091200	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - Sonstige
096000	Anlagen im Bau (AiB)

A 2	Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung
A 2.1	Finanzvermögen
A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
101000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
102000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
111000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
112000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.3	Anteile an sonstige Aufgabenträgern
113000	Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen)
A 2.1.4	Sondervermögen
121000	Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
121100	Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5	Ausleihungen
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen
131100	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ohne untergeordneter Bedeutung
131110	Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen
131200	Ausleihungen an Beteiligungen
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen
131300	Ausleihungen an Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
131310	Ausleihungen an Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen
131400	Sonstige Ausleihungen
A 2.1.6	Wertpapiere
140000	Wertpapiere
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen
150000	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
150100	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
150200	Öffentlich-rechtliche Forderungen - Sonstige

A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen
153000	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
153100	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
153200	Forderungen aus Transferleistungen - Sonstige
A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen
160000	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
160100	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
160200	Privatrechtliche Forderungen - Sonstige
163000	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
163100	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
163200	Forderung Cashpool – Sonstige
169200	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
169300	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
169400	Forderungen Gesellschaftervertrag - Sonstige
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände
166000	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
166100	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
166200	Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige
166300	Forderungen gegen Mitarbeiter
168100	Vorsteuererstattung
A 2.2	Liquide Mittel
170000	Girokonten
170100	Festgeldkonten
170200	Bargeld und Wertgutscheine
A 2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung
180000	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
180100	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
180200	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - Sonstige
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
181000	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

B	Passiva
B 1	Nettoposition
B 1.1	Nettoposition
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen
B 1.1.1.1	Reinvermögen
200100	Reinvermögen (nur Kernverw.)
200110	Grund- u. Stammkapital
200120	Kapitalrücklagen
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt
200200	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss
B 1.2	Rücklagen
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
201000	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
202000	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen
204000	Zweckgebundene Rücklagen
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen
205000	Sonstige Rücklagen
205100	Gesetzliche Rücklagen
205200	Satzungsmäßige Rücklagen
205300	Andere Gewinnrücklagen (inkl. Neubewertung)
205400	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
205500	Jahresergebnis
205500K	Ergebnisverwendung
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
207000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
208000	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
209000	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
B 2	Sonderposten
B 2.1	Sonderposten
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse
211000	Sonderposten - Investitionszuweisungen und -zuschüsse
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte
212000	Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte

B 2.1.3	Gebührenaussgleich
213000	Sonderposten - Gebührenaussgleich
B 2.1.4	Bewertungsausgleich
214000	Sonderposten - Bewertungsausgleich
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
215000	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten
219000	Sonstige Sonderposten
B 3	Schulden
B 3.1	Geldschulden
221000	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
221100	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
221200	Geldschulden - Sonstige
B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
240000	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
240100	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
240200	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Sonstige
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
251000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
251100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
251200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Sonstige
B 3.4	Transferverbindlichkeiten (beinhaltet Kfz-Steuer, Grundsteuer)
261000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
261100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
261200	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - Sonstige
266000	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen
267000	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
267100	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
267200	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - Sonstige
269000	Andere Transferverbindlichkeiten

B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten (beinhaltet Gewerbesteuer, Lohn- u. Kirchenst., Ust.)
270000	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270100	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270200	Sonstige Verbindlichkeiten - Sonstige (auch Sozialversicherungen)
270300	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. ohne untergeordneter Bedeutung
270400	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. mit untergeordneter Bedeutung
270410	Verbindlichkeiten Cashpool – Sonstige
270500	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270600	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270700	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - Sonstige
272000	Umsatzsteuerzahllast
B 4	Rückstellungen
B 4.1	Rückstellungen
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen
281100	Pensionsrückstellungen
281200	Beihilferückstellungen
B 4.1.2	Andere Rückstellungen
289000	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
289100	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
289200	Andere Rückstellungen - Sonstige
B 5	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)
290000	Passive Rechnungsabgrenzung - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
290100	Passive Rechnungsabgrenzung – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
290200	Passive Rechnungsabgrenzung - Sonstige
II.	Positionenrahmen zur Gesamtergebnisrechnug
C	Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen
C 1	Ordentliche Gesamterträge
C 1.1	Steuern und ähnliche Abgaben
300000	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
300100	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
300200	Steuern und ähnliche Abgaben - Sonstige

C 1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
310000	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
310100	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
310200	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Sonstige
C 1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten
316000	Auflösungserträge aus Sonderposten
C 1.4	Sonstige Transfererträge
320000	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
320100	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
320200	Sonstige Transfererträge - Sonstige
C 1.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
330000	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
330100	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
330200	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Sonstige
C 1.6	Privatrechtliche Entgelte
340000	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
340100	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
340200	Privatrechtliche Entgelte - Sonstige
C 1.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
348000	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
348100	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
348200	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - Sonstige
C 1.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge
C 1.8.1	Gewinnanteile
365000	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
365100	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
365200	Beteiligungserträge - Sonstige
366000	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
366100	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
C 1.8.2	Sonstige Finanzerträge
361000	Zinserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
361100	Zinserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
361200	Zinserträge - Sonstige
362000	Erträge aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369000	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369100	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
369200	Sonstige Finanzerträge - Sonstige

C 1.9	Aktivierete Eigenleistungen
371000	Aktivierete Eigenleistungen
C 1.10	Bestandsveränderungen
372000	Bestandsveränderungen
C 1.11	Sonstige ordentliche Erträge
359000	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
359100	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
359200	Sonstige ordentliche Erträge - Sonstige
C 1.12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern
390000	Gewinne aus assoziierten Aufgabenträgern
C 2	Ordentliche Gesamtaufwendungen
C 2.1	Aufwendungen für aktives Personal
400000	Aufwendungen aktives Personal
C 2.2	Aufwendungen für Versorgung
410000	Aufwendungen für Versorgung
C 2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
420000	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
420100	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
420200	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Sonstige
C 2.4	Abschreibungen
C 2.4.1	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
471000	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen
472100	Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.3	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
473000	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
C 2.4.4	Abschreibungen auf Unternehmen
474000	Abschreibungen auf Unternehmen
C 2.4.5	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
475000	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.6	Sonstige Abschreibungen
479000	Sonstige Abschreibungen
C 2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
C 2.5.1	Zinsaufwendungen
451000	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
451100	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
451200	Zinsaufwendungen - Sonstige

C 2.5.2	Sonstige Finanzaufwendungen
459000	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
459100	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
459200	Sonstige Finanzaufwendungen - Sonstige
462000	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
462100	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
462200	Aufwendungen aus Verlustübernahme - Sonstige
466000	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
C 2.6	Transferaufwendungen
439000	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
439100	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
439200	Transferaufwendungen - Sonstige
C 2.7	Sonstige ordentliche Aufwendungen
440000	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
440100	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
440200	Sonstige ordentliche Aufwendungen - Sonstige
C 2.8	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern
499000	Verluste aus assoziierten Aufgabenträgern
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis
	Ordentliche Gesamterträge (C 2)
	Ordentliche Gesamtaufwendungen (C 1)
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo C 2- C1)
D	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen
D 1	Außerordentliche Erträge
501000	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
501100	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
501200	Außerordentliche Erträge - Sonstige
531000	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
D 2	Außerordentliche Aufwendungen
511000	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
511100	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
511200	Außerordentliche Aufwendungen - Sonstige
513000	Außerplanmäßige Abschreibungen
532000	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen

D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis
	Außerordentliche Erträge (D 1)
	Außerordentliche Aufwendungen (D 2)
D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo D 1- D 2)
E	Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag
	Ordentliches Gesamtergebnis (C 3)
	Außerordentliches Gesamtergebnis (D 3)
E 1	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag (Saldo C3 + D 3)
F	Gewinnverwendung
F 1	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn
F 2	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust
F 3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Saldo F1 - F2)
F 4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr
F 5	Entnahmen aus der Kapitalrücklage
F 6	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
F 7	Einstellungen in Gewinnrücklagen
F 8	Entnahmen / Zuführungen Allgemeine Rücklage
G	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo E1, F3 - F8)

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

Im Folgenden ist die Konzernstruktur als Grafik abgebildet.

Welche Aufgabenträger für den Konsolidierungskreis berücksichtigt werden, ist in Kapitel V unter dem Punkt 1.2.1 „Erläuterungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises“ beschrieben.

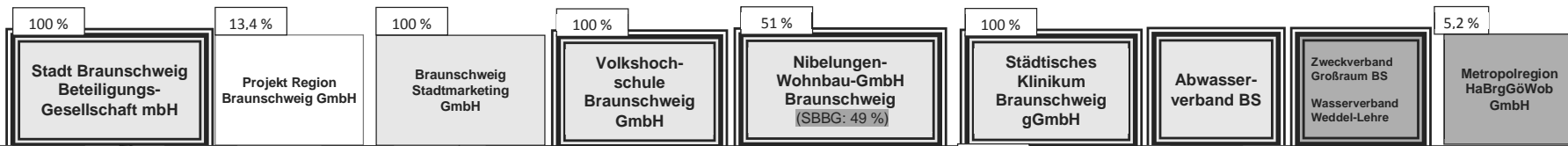
Die nicht im Konsolidierungskreis berücksichtigten Aufgabenträger sind in Kapitel V unter dem Punkt 2.2 „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG) „ aufgelistet.

Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)

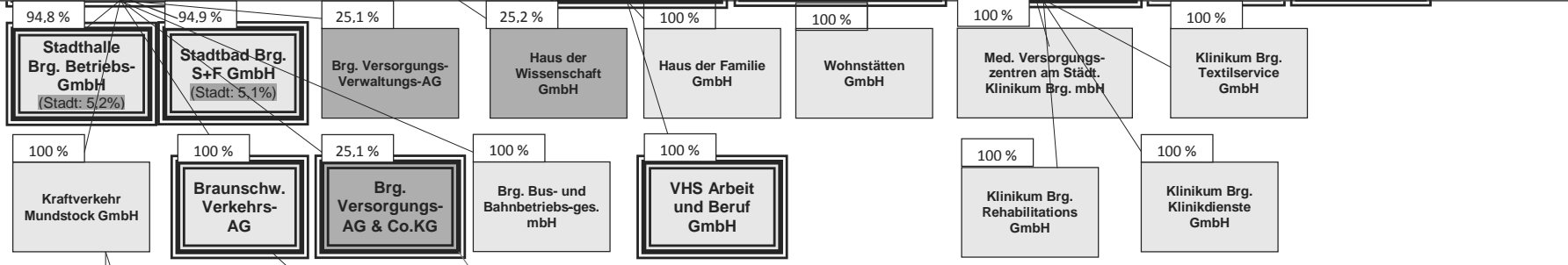
1. Ebene



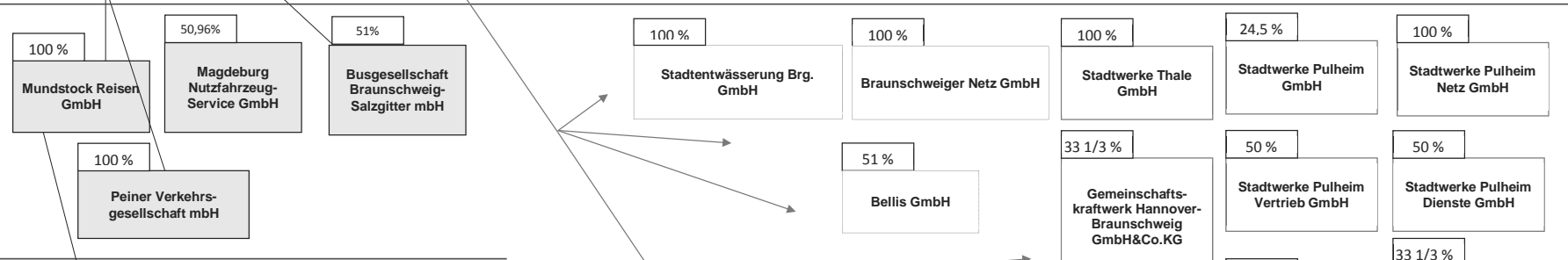
2. Ebene



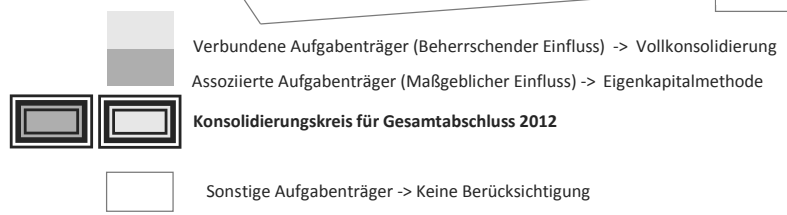
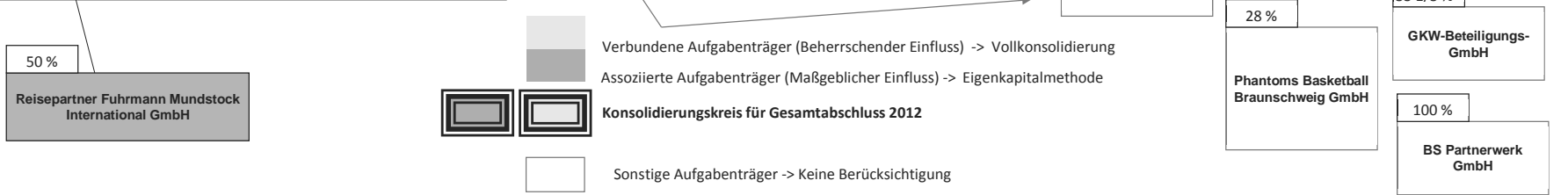
3. Ebene



4. Ebene



5. Ebene



II. Konsolidierte Gesamtbilanz

(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz**
- 2. Gesamtbilanz**
- 3. Vermerke unter der Gesamtbilanz**

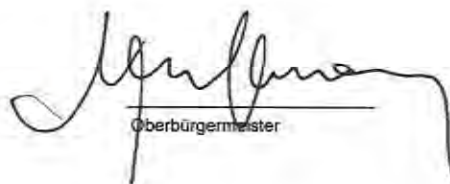
1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.734.921,52	1. Nettoposition	
2. Sachvermögen	2.247.339.912,16	1.1. Basis-Reinvermögen	490.892.354,02
3. Finanzvermögen	198.270.605,87	1.2. Rücklagen	510.896.215,94
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	1.3. Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,87	1.4. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15
		1.5. Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00
		1.6. Jahresergebnis	56.325.927,90
		1.7. Sonderposten	484.265.070,67
			1.546.027.845,68
		2. Schulden	
		2.1. Geldschulden	417.605.969,36
		2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43
		2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14
		2.4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56
		2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73
			509.579.883,22
		3. Rückstellungen	570.363.162,24
		4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	Bilanzsumme	2.805.611.545,47

Braunschweig,

07. April 2014



Oberbürgermeister

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

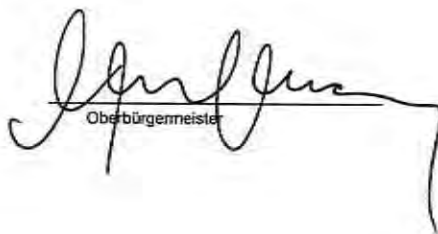
Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		1. Nettoposition	
1.1 Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	
1.2 Konzessionen	0,00	1.1.1 Reinvermögen	490.892.354,02
1.3 Lizenzen	2.656.160,27	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00
1.4 Ähnliche Rechte	759.505,04		490.892.354,02
1.5 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.993.690,00		
1.6 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	1.2 Rücklagen	
1.7 Sonstiges immaterielles Vermögen	325.566,21	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	440.745.653,49
	27.734.821,52	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	68.093.420,98
2. Sachvermögen		1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	241.689.027,88	1.2.4 Sonstige Rücklagen	2.057.141,47
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	914.935.277,93		510.896.215,94
2.3 Infrastrukturvermögen	757.079.389,26	1.3 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	12.096.468,59	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	672.132,76	1.5 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.217.825,18		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814.006,62	1.6 Jahresergebnis	
2.8 Vorräte	39.387.699,89	1.6.1 Gewinn-/Verlustvortrag	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448.084,05	1.6.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.690.793,31
	2.247.339.912,16	1.6.3 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-364.865,41
3. Finanzvermögen			56.325.927,90
3.1 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern	7.924.585,16	1.7 Sonderposten	
3.2 Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.850.877,42	1.7.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	363.414.872,51
3.3 Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452.177,85	1.7.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	61.511.552,29
3.4 Sondervermögen	0,00	1.7.3 Gebührenaussgleich	9.054.739,82
3.5 Ausleihungen	16.148.105,17	1.7.4 Bewertungsausgleich	0,00
3.6 Wertpapiere	143.348,42	1.7.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00
3.7 Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.222.552,28	1.7.6 Sonstige Sonderposten	30.283.906,05
3.8 Forderungen aus Transferleistungen	11.444.733,68		484.265.070,67
3.9 Privatrechtliche Forderungen	76.300.970,57		
3.10 Sonstige Vermögensgegenstände	20.763.255,34		1.546.027.845,68
	198.270.605,87		

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	2. Schulden	
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,67	2.1. Geldschulden	417.605.969,36
		2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43
		2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14
		2.4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56
		2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73
			509.579.883,22
		3. Rückstellungen	
		3.1. Pensionsrückstellungen	417.299.075,98
		3.2. Andere Rückstellungen	153.064.086,26
			570.363.162,24
		4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	Bilanzsumme	2.805.611.545,47

Braunschweig,

07. April 2014


Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

Gemäß § 58 GemHKVO umfasst der Konsolidierungsbericht (siehe Kapitel V) unter anderem einen Ausblick auf die künftige Entwicklung, insbesondere Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen sowie über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken.

Im Konzern Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen (konsolidiert):

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	66.331.485,22
Bürgschaften	17.581.164,43
Gewährleistungsverträge	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.188.477,71
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.578.669,95
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	9.929.731,98
Summe der Vorbelastungen	119.609.529,29

Die einzelnen Vorbelastungen werden im Folgenden jeweils durch eine Tabelle, aus der sich die Verteilung auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger ergibt, erläutert.

Die Vorbelastungen aus **Haushaltsresten** in Höhe von rd. 66.331 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	66.249	99,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	82	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	66.331	100,0

Die Haushaltsreste der Kernverwaltung wurden im Jahresabschluss 2012 auf den Seiten 757 bis 771 detailliert dargestellt.

Die Vorbelastungen aus **Bürgschaften** in Höhe von rd. 17.581 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	17.581	100,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Bürgschaften	17.581	100,0

Die Bürgschaften der Kernverwaltung wurden im Jahresabschluss auf Seite 82 in Höhe von rd. 170.077 TEUR ausgewiesen. Für den konsolidierten Gesamtabchluss werden an dieser Stelle nur die Bürgschaften gezeigt, bei denen der Forderungsschuldner ein nicht zu konsolidierendes Aufgabenträger (rd. 130 TEUR) oder ein Dritter (rd. 17.451 TEUR) außerhalb des Konsolidierungskreises ist. Die Bürgschaften für zu konsolidierende Aufgabenträger werden hier nicht ausgewiesen, da bei den zu konsolidierenden Aufgabenträgern die entsprechenden Schulden auf der Passivseite der Gesamtbilanz ausgewiesen werden.

Die Bürgschaften wurden für folgende Bereiche vergeben:

- Wohnungs- und Siedlungswesen rd. 226 TEUR
- Sozialwesen und Sport rd. 4.186 TEUR
- Handel, Industrie und Gewerbe rd. 13.169 TEUR

Die Vorbelastungen **aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von rd. 16.188 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	16.188	100,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.188	100,0

Die Vorbelastungen für **Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** in Höhe von rd. 9.579 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	9.579	100,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.579	100,0

Bei den Vorbelastungen für Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich um die Patronatserklärung Stadthalle (Erfül-

lung Pachtvertrag VW-Halle) in Höhe von rd. 2.932 TEUR und um die Entschädigung für den Heimfall der VW-Halle in Höhe von rd. 6.647 TEUR.

Nach den Regelungen über die Entschädigung beim Heimfall der VW-Halle bei Zeitablauf wurde in dem Erbbaurechtsvertrag vom 14.09.1999 ein Wert von 20 Mio. DM = 10,2 Mio. EUR zugrunde gelegt. In der letzten kameralen Jahresrechnung 2007 wurde für die VW-Halle eine zweckgebundene (kamerale) Rücklage in Höhe von 3.579 TEUR ausgewiesen. Gemäß den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration veröffentlichten „Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppelte Buchungsgeschäft“ wurde dieser Betrag als „Andere sonstige Verbindlichkeit“ auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Restbetrag in Höhe von 6.647 TEUR wurde als Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre in den Vermerken unter der Bilanz aufgenommen.

Die Vorbelastungen aus **Stundungen** über das Ende des Haushaltsjahres hinaus in Höhe von rd. 9.930 TEUR verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	9.905	99,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	25	0,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	9.930	100,0

Die Stundungen der Kernverwaltung wurden im Jahresabschluss 2012 auf Seite 82 ausgewiesen.

Sonstige wesentliche langjährige Verpflichtungen

In Anlehnung an § 16 Abs. 4 GemHKVO werden im Folgenden Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichten, dargestellt. Die Ansätze beziehen sich auf das Folgejahr. Darüber hinaus erfolgt die Darstellung bei den Sonderrechnungen Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung bis zum Vertragsende.

Kernverwaltung Stadt Braunschweig

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2012: 7.781 TEUR / Ansatz 2013: 8.404 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2014. Es werden ca. 401,2 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.203,6 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2012: 1.278 TEUR / Ansatz 2013: 1.039 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (2012: 10.013 TEUR / Ansatz 2013: 9.102 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkreti-

sieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:

1. Vergütung für Betriebsleistungen (2012: 2.556 TEUR / 2013: 2.862 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
2. Instandhaltungspauschale (2012: 1.226 TEUR / 2013: 2.138 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2012: 0 TEUR / 2013: 113 TEUR) und Verzinsung (2012: 0 TEUR / 2013: 308 TEUR).
Es erfolgt keine Indizierung.

- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertigstellen soll und den die Stadt für 25 Jahre anmieten wird, ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:

ab 01.01.2013 Instandhaltung und Betriebskosten für die Sporthalle 18 TEUR bzw. 73 TEUR pro Jahr, also insgesamt 91 TEUR.

ab 01.01.2015 zu den Zahlungsverpflichtungen ab 01.01.2013 kommen zusätzlich folgende Positionen in Höhe von 2.876 TEUR hinzu: Miete für die Sporthalle und das neue Schulgebäude, Instandhaltung und Betriebskosten für das neue Schulgebäude sowie das Mieterdarlehen

Die Zahlungsverpflichtung beläuft sich ab 1. Januar 2015 somit insgesamt auf rd. 2.967 TEUR. Eine Indexierung wurde nur für die Instandhaltung vereinbart. Die Modalitäten zur Abwicklung und die Kostenhöhe wurden in der Vorlage an den Rat am 18.09.2012 (Drucksache 15296/12) detailliert beschrieben und dargestellt.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung

Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2012	19.268 TEUR
Plan 2013	21.636 TEUR
Prognose 2013- 2017	95 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 407 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Kapitalkostenentgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Braunschweiger Verkehrs-AG

- Für Investitionen bei Stadtbahnen und Primove (Forschungsvorhaben emobility) besteht eine vertragliche Verpflichtung aufgrund von Bestellungen Höhe von rd. 22.562 TEUR.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

- Für das Wohnbaugebiet „Steinberg“ besteht eine notarielle Ankaufsverpflichtung für Ersatzflächen die z.Zt. gepachtet sind in Höhe von rd. 1.525 TEUR.
- Für das Baugebiet „Lammer Busch – Ost“ bestehen Erschließungsverpflichtungen in Höhe von rd. 5.000 TEUR.
- Für das Baugebiet „Roselies-Süd“ bestehen Erschließungsverpflichtung in Höhe von rd. 3.100 TEUR.

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2012	27.642 TEUR
Plan 2013	28.953 TEUR
Prognose 2013- 2017	141 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 225 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2016 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2012	7.063 TEUR
Plan 2013	7.099 TEUR
Prognose 2013- 2017	35 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 43 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

III. Konsolidierte Ergebnisrechnung
(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)

Konsolidierte Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen		Gesamtergebnis 2012 - Euro -	Gesamtergebnis 2011 - Euro -
1		2	3
Ordentliche Gesamterträge			
1	Steuern und ähnliche Abgaben	363.376.872,21	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.305.389,92	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	24.244.887,35	0,00
4	Sonstige Transfererträge	10.028.360,03	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.666.327,10	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	362.804.371,24	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.631.430,79	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.226.262,06	0,00
9	Aktiviertete Eigenleistungen	3.310.353,31	0,00
10	Bestandsveränderungen	24.686,30	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	41.794.580,41	0,00
12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	20.254.050,85	0,00
13	Summe ordentliche Erträge	1.160.667.571,57	0,00
Ordentliche Gesamtaufwendungen			
14	Aufwendungen für aktives Personal	363.962.714,01	0,00
15	Aufwendungen für Versorgung	19.645.015,27	0,00
16	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	228.474.434,49	0,00
17	Abschreibungen	74.989.247,83	0,00
18	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.463.751,43	0,00
19	Transferaufwendungen	214.220.854,29	0,00
20	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627.144,20	0,00
21	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	1.129.863,63	0,00
22	Summe ordentliche Aufwendungen	1.104.513.025,15	0,00
23	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 13 - 22)	56.154.546,42	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
24	Außerordentliche Erträge	12.707.141,04	0,00
25	Außerordentliche Aufwendungen	12.170.894,15	0,00
26	Außerordentliches Gesamtergebnis	536.246,89	0,00
Gesamtjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) (Zeilen 23 + 26)		56.690.793,31	0,00

IV. Konsolidierte Anlagen

(§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal wird der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen dargestellt.

Anlagenübersicht

zum 31. Dezember 2012

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01. Jan. 2012	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Um-Buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 01. Jan. 2012	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 31. Dez 2012	Stand am 31. Dez 2011
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.754.237,35	7.090.679,38	294.192,37	489.155,61	53.039.879,97	22.336.261,35	3.255.087,56	286.390,46	0,00	25.304.958,45	27.734.921,52	0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	3.344.473.809,20	116.472.500,43	34.394.783,18	-489.155,61	3.426.062.370,84	1.173.327.694,31	67.415.210,37	21.746.098,29	-886.647,82	1.218.110.158,57	2.207.952.212,27	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	45.320.784,54	51.561.936,43	1.804.295,89	0,00	95.078.425,08	20.562.654,13	0,00	0,00	-3.323,07	20.559.331,06	74.519.094,02	0,00
Insgesamt	3.435.548.831,09	175.125.116,24	36.493.271,44	0,00	3.574.180.675,89	1.216.226.609,79	70.670.297,93	22.032.488,75	-889.970,89	1.263.974.448,08	2.310.206.227,81	0,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der Forderungsübersicht werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtforderungen entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag am Abschlussstag unter Angabe der Restlaufzeit, gegliedert in Betragsangaben für Forderungen mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren sowie der Gesamtbetrag am vorherigen Abschlussstag angegeben.

Forderungsübersicht

zum 31. Dezember 2012

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2011 - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.222.552,26	15.218.309,31	4.242,95	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	11.444.733,68	11.444.293,68	440,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	76.300.970,57	76.247.510,57	53.460,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	102.968.256,51	102.910.113,56	58.142,95	0,00	0,00

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der Schuldenübersicht werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtschulden entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag zu Beginn und am Ende des Jahres angegeben. Dabei ist in Betragsangaben mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren, zu gliedern.

Schuldenübersicht

zum 31. Dezember 2012

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2011 - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	417.605.969,36	28.165.184,40	106.497.087,61	282.943.697,35	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	70.766,15	321.000,60	186.071,68	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14	23.990.340,14	0,00	0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56	3.930.589,56	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73	63.312.923,80	62.912,24	99.309,69	0,00
Schulden insgesamt	509.579.883,22	119.469.804,05	106.881.000,45	283.229.078,72	0,00

V. Konsolidierungsbericht

(§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)

- 1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO**
- 2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht**

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

- 1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage
 - 1.1.1.1 Überblick
 - 1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme
 - 1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbstständigtem
Aufgabenträgern
- 1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG
vorgeschrieben sind (siehe anliegenden Beteiligungsbericht)
- 1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabschluss und Einzelabschluss der
Kernverwaltung zum 31.12.2012
- 1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabschluss
 - 1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz
 - 1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.1 Gesamtüberblick

1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage

1.1.1.1 Überblick

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich im Haushaltsjahr 2012 eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt Braunschweig ergeben. Ein Vergleich mit Vorjahren ist aufgrund der erstmaligen Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses noch nicht möglich.

Der konsolidierte Gesamtabchluss weist ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von 56,7 Mio. EUR (Einzelabschluss Kernverwaltung: 63,8 Mio. EUR) und eine Nettopositionsquote von 55 % (Einzelabschluss Kernverwaltung: 59 %) aus (Anm.: Auf den Vergleich von Nettoposition der Kernverwaltung mit der des konsolidierten Gesamtabchlusses wird im Zuge der Kennzahlenanalyse noch eingegangen.).

Für den Konsolidierten Gesamtabchluss 2012 wurde die nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebene und nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) fakultativ vorzunehmende Neubewertung der Gesellschaften durchgeführt und damit alle stillen Reserven der Gesellschaften in Höhe von 186,3 Mio. EUR gehoben. Betroffen sind insbesondere die Nibelungen-Wohnbau GmbH mit ca. 159 Mio. EUR und die Klinikum gGmbH mit ca. 19 Mio. EUR. Weiterhin wurden durch die Neubewertung auch bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) stille Reserven bewertet. Es handelt sich hierbei um ein assoziiertes Unternehmen des Konsolidierungskreises mit einer Beteiligungsquote von 25,1 %, mit anteiligen stillen Reserven in Höhe von rd. 44 Mio. EUR, deren (allerdings den Ausweisvorschriften zufolge nicht zulässigen) Berücksichtigung in der konsolidierten Gesamtbilanz eine Verbesserung der Nettopositionsquote um knapp einen Prozentpunkt bewirken würde.

Die Gesamtvermögenslage wird bestimmt durch das Sachvermögen, das mit 2.247 Mio. € etwa 80 % der Gesamtbilanzsumme ausmacht, unter Berücksichtigung auch des Finanzvermögens mit 198 Mio. € stehen dem Konzern aus diesen beiden Vermögenspositionen 2.445 Mio. EUR zur Verfügung. Die in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von 326 Mio. EUR machen 12 % der Gesamtbilanzsumme aus.

Die Struktur der Passivseite der Gesamtbilanz wird geprägt durch die Nettoposition (vergleichbar mit Eigenkapital) in Höhe von 1.546 Mio. EUR. Das Fremdkapital setzt sich aus Schulden in Höhe von 510 Mio. EUR und 570 Mio. EUR Rückstellungen zusammen. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 179,6 Mio. EUR wird ein Rechnungsabgrenzungsposten aus Forderungsverkäufen des Abwasserverbandes Braunschweig (AVB) ausgewiesen, der sich ratierlich ertragswirksam bis 2035 auflösen wird.

Auf der Aktivseite weist die Gesamtbilanz Forderungen in Höhe von 124 Mio. EUR aus. Die Finanzlage des Konzerns ist als sehr solide einzustufen. Das bestätigen auch die überdurchschnittlich hohe Nettopositionsquote, der Schuldenstand in Beziehung zur Liquidität und das Gesamtjahresergebnis als Beleg dafür, dass der Konzern Stadt Braunschweig für die Zukunft gut aufgestellt ist und eingegangene Verpflichtungen, die bilanziell bereits umfänglich abgebildet sind, auch aus Liquiditätssicht verlässlich abdecken kann. Darüber hinaus erwartete Entwicklungen über finanzielle und wirtschaftliche Risiken werden als Vermerke unter der Bilanz dargestellt.

Die Ertragslage des Konzerns ist im Berichtsjahr insbesondere durch hohe Steuererträge sowie privatrechtliche Entgelte gekennzeichnet. Wesentliche Erfolgsbeiträge haben sich auch aus Zuwendungen sowie öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben. Diese Erträge machen insgesamt ca. 82 % der ordentlichen Gesamterträge aus.

Auf der Aufwandsseite stellen Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen die wesentlichen Aufwandsposten dar. Sie betragen ca. 75 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen. Das außerordentliche Ergebnis hat mit 0,5 Mio. EUR zum Gesamtergebnis beigetragen.

1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme

Den größten Anteil an der konsolidierten Bilanzsumme haben die

- Kernverwaltung 1.604 Mio. EUR
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig 312 Mio. EUR
- Abwasserverband Braunschweig 268 Mio. EUR
- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH 221 Mio. EUR
- Verkehrs-AG 104 Mio. EUR

• Stadt Braunschweig Beteiligungs- Gesellschaft mbH (inkl. assoziierter Aufgabenträger: Braunschweiger Vers.-AG & Co. KG)	81 Mio. EUR
• Übrige Aufgabenträger	<u>216 Mio. EUR</u>
Konsolidierte Gesamtbilanz	2.806 Mio. EUR

Wie weiter oben beschrieben, sind im „Konzern Stadt Braunschweig“ als wirtschaftliche Einheit konzerninterne Beziehungen, d.h. doppelte Erfassungen, rückgängig zu machen – sie sind zu konsolidieren. Durch diese Konsolidierungsbuchungen in Höhe von rd. 556 Mio. EUR ergibt sich gegenüber der Summenbilanz (also der Summe der Bilanzsummen aus den Einzelabschlüssen) eine entsprechend geringere konsolidierte Bilanzsumme.

Ein Beispiel für eine größere Konsolidierungsbuchung ist mit rd. 215 Mio. EUR die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte aus der Kapitalkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung ist unter Punkt 1.2.2.3 in diesem Kapitel näher beschrieben.

Als weiteres Beispiel kann hier mit rd. 178 Mio. EUR die Aufrechnung des Kanalnutzungsrechtes und der passiven Rechnungsabgrenzung im Zuge der Privatisierung der Stadtentwässerung angeführt werden. Dem Abwasserverband Braunschweig wurde durch die Stadt ein langjähriges Kanalnutzungsrecht übertragen. Dieses bildet einen immateriellen Vermögensgegenstand auf der Aktivseite der Bilanz des Abwasserverbandes. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung hat den Kaufpreis für das Nutzungsrecht erhalten. Diese Einzahlung stellt Erträge aus der Kanalnutzung dar, die als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesen und über die Vertragsdauer ertragswirksam periodengerecht aufgelöst werden. Diese Doppelerfassung als immaterieller Vermögensgegenstand und als passiver Rechnungsabgrenzungsposten muss konsolidiert werden.

Schließlich sei als Beispiel mit 110 Mio. EUR die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Liquiditätsverbundes der Stadt mit ihren Konzerntöchtern („Cashpool“) genannt.

1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern

In den einzelnen Teilbereichen des Konzerns haben sich aufgrund der unterschiedlichen Aufgaben und Ausrichtungen der verselbständigten Aufgabenträger unterschiedliche Entwicklungen ergeben. Die wesentlichen wirtschaftlichen Daten dieser wie auch der nicht konsolidierten verselbständigten Aufgabenträger können dem hier beigefügten Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig entnommen werden.

Nachfolgend werden einige Aufgaben und Entwicklungen ausgewählter Aufgabenträger beschrieben (Anm.: Weitere Informationen finden sich im Ausblick mit dem dortigen Nachtrags-, Risiko- und Prognosebericht).

Zentraler Gegenstand der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH (SBBG) ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In diesem Teilkonzern sind die Braunschweiger Verkehrs AG, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und die Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH sowie anteilig die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG sowie die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammengefasst. Zentraler Aufgabenschwerpunkt der SBBG als Obergesellschaft ist daher der Bereich des Beteiligungsmanagements.

Insgesamt hat die SBBG in 2012 zusammen mit den Beteiligungen einen Verlust von 7,7 Mio. EUR realisiert. Vor Übernahme der Ergebnisse der Beteiligungen ist bei der SBBG ein Jahresfehlbetrag von 2,1 Mio. EUR entstanden. Aufwendungen für Verlustübernahmen entstanden bei der Braunschweiger Verkehrs AG in Höhe von 18,7 Mio. EUR, bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 3,0 Mio. EUR, bei der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG lieferte einen Gewinnbeitrag in Höhe von 20,3 Mio. EUR für den 25,1 %-Anteil am Gesellschaftskapital ab.

Gegenstand der Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH ist der gemeinnützige Betrieb des städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 255 Mio. EUR im Jahr 2012 und nahezu gleich hohen Aufwendungen konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Wesentliche Auf-

wandspositionen sind dabei der Materialaufwand in Höhe von 70 Mio. EUR und der Personalaufwand in Höhe von 169 Mio. EUR. Die übrigen betrieblichen Kosten einschließlich Abschreibungen auf Anlagegüter lagen bei 16 Mio. EUR.

Das städtische Klinikum Braunschweig verfügt über 1401 stationäre und 24 teilstationäre Planbetten.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes. Mitglieder des AVB sind die Stadt Braunschweig, der Wasserverband Gifhorn mit den Ortschaften der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen, sowie die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliedsverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen. Die Stadt Braunschweig verfügt seit einer Satzungsänderung in 2008 über die Mehrheit der Stimmrechte und hat den AVB den gesetzlichen Vorgaben folgend damit in ihren Konsolidierungskreis aufzunehmen.

Der AVB hat insbesondere die Aufgabe Abwasser seiner Mitglieder zu reinigen, landwirtschaftlich zu verwerten und nicht verwendetes gereinigtes Abwasser Vorflutern zuzuleiten, sowie Kanalisationsanlagen und Kanalnetze zu halten, zu bauen und zu unterhalten. Zur Durchführung seiner Aufgaben betreibt der AVB u.a. eine Kläranlage im Norden der Stadt Braunschweig.

Im Berichtsjahr ist die Bilanzsumme des AVB von zuvor 276 Mio. EUR auf 268 Mio. EUR gesunken. Wegen der langfristigen Nutzung der Vermögensgegenstände enthält die Bilanzsumme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einem Umfang von rd. 75 Mio. EUR und einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 178,1 Mio. EUR (siehe auch Erläuterungen unter Punkt 1.1.1.1 in diesem Kapitel).

Die Umsatzerlöse sind von zuvor 37,8 Mio. EUR auf 36,9 Mio. EUR gesunken. Da gegenüber dem Vorjahr die betrieblichen Erträge um rd. 0,3 Mio. EUR gestiegen und der betriebliche Aufwand um rd. 0,7 Mio. EUR gesunken ist, konnte die Gewinn- und Verlustrechnung wieder ausgeglichen gestaltet werden.

1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind

Der Konsolidierungsbericht umfasst nach § 58 Abs. 1 Nr. 1 b GemHKVO einen Gesamtüberblick, bestehend aus u.a. den Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind.

Diesen Überblick erfüllt der Beteiligungsbericht unter Ziffer 2.3 und die „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG) unter Ziffer 2.2 in dem Kapitel Anlagen zum Konsolidierungsbericht.

1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2012

Der Vergleich von Einzeldaten aus dem Einzel- und dem konsolidierten Gesamtabchluss macht deutlich, dass die wirtschaftliche Situation des Konzerns Stadt Braunschweig maßgeblich durch die Kernverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten geprägt wird.

Aber auch für den konsolidierten Gesamtabchluss ergibt sich ein positives Ergebnis:

31.12.2012	Konsolidierter Gesamt- abschluss - in Mio. EUR -	Einzelabschluss Kernverwaltung BS - in Mio. EUR -	Anteil Kern- verwaltung im Gesamt- abschluss - in Prozent -
Bilanz - Aktiva	2.805,6	1.764,5	63 %
- Immaterielles Vermögen	27,7	26,2	95 %
- Sachvermögen	2.247,3	1.217,1	54 %
- Finanzvermögen	198,3	230,1	(116 %)
- Liquide Mittel	326,3	* 286,6	88 %
- Aktive Rechnungsabgrenzung	6,0	4,5	75 %
Bilanz - Passiva	2.805,6	1.764,5	63 %
- Nettoposition	1.546,0	1043,0	68 %
- Schulden	509,6	259,2	51 %
<i>davon Geldschulden</i>	<i>417,6</i>	<i>103,1</i>	<i>25 %</i>
- Rückstellungen	570,4	461,9	81 %
- Passive Rechnungsabgrenzung	179,6	0,4	0 %
Jahresergebnis	56,7 Mio. EUR	63,8 Mio. EUR	
<i>* inkl. der im Liquiditätsverbund (Cashpool) angelegten Gelder der städtischen Gesellschaften</i>			

1.1.4 Daten und Kennzahlen des konsolidierten Gesamtabschlusses zum 31.12.2012

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Der konsolidierte Gesamtabschluss 2012 ist der erste Abschluss, der für den Konzern Stadt Braunschweig erstellt wurde. Die Kennzahlen für den konsolidierten Gesamtabschluss wurden mit den vergleichbaren Kennzahlen aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig gegenübergestellt, da der konsolidierte Gesamtabschluss maßgeblich durch den Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig geprägt wird.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen in Niedersachsen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz

Die folgenden Kennzahlen betrachten die Kapitalstruktur der konsolidierten Gesamtbilanz.

Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Nettoposition	1.546 Mio.€	1.043 Mio.€
Summe Passivseite	2.806 Mio.€	1.765 Mio.€
Nettopositionsquote	55 %	59 %

Je höher die Nettositionsquote (Verhältnis Nettosition zur Bilanzsumme) ist, desto größer ist die Unabhängigkeit von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein Zinsanstieg wirkt sich entsprechend geringer auf die Ertrags-/ Aufwandsstruktur aus.

Die Kennzahl für den Gesamtabchluss liegt unter dem Wert der Kernverwaltung. Grund hierfür ist, dass sich im Zuge der Betrachtung des Konzerns Stadt Braunschweig als wirtschaftliche Einheit die in der Regel gegenüber der Konzernmutter niedrigeren Eigenkapitalquoten der städtischen Konzerntöchter dämpfend auswirken:

Während privatwirtschaftliche Konzerne und deren Beteiligungen nahezu ausschließlich nach renditeorientierten Gesichtspunkten geführt werden, sind kommunale Konzerne, aber auch deren Aufgabenträger hoheitlichen Zielen, insbesondere der Daseinsvorsorge, verpflichtet. Die kommunalen Aufgabenträger sind dementsprechend zum Teil Zuschussbetriebe oder arbeiten kostendeckend. Hohe Renditeziffern mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf das Eigenkapital bzw. die Nettosition sind nicht das vorrangige Ziel kommunaler Beteiligungen.

Daneben haben hinsichtlich ihrer Verschuldung die Braunschweiger Verkehrs-AG, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig und der Abwasserverband Braunschweig langfristige Investitionen langfristig finanziert. Demgegenüber hat die Kernverwaltung in den vergangenen Jahren ihre Verschuldung gesenkt.

Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Geldschulden	418 Mio.€	103 Mio.€
Einwohner	250.556 Personen (Stand: 31.12.2011)	
Verschuldung je Einwohner aus Kreditverbindlichkeiten	1.667 €	411 €

Hinweis: Kennzahl zeigt, wie stark der Konzern Stadt Braunschweig verschuldet ist.

Verschuldungsgrad aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Geldschulden	418 Mio. €	103 Mio.€
konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme	2.806 Mio. €	1.765 Mio.€
Geldverschuldungsgrad	15 %	6 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

In der nachfolgenden Tabelle werden die im Konzern vorhandenen Geldschulden und die dem gegenüber stehenden liquiden Mittel dargestellt:

31.12.2012 Darstellung in Mio. EUR	Geld- schulden	Liquide Mittel (betriebs- wirtschaftlich)	Netto- schulden
Stadt BS Kernverwaltung	103,1	175,6	-72,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	94,1	3,9	90,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0,0	30,7	-30,7
Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH	0,0	55,8	-55,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	68,4	1,6	66,8
Abwasserverband Braunschweig	75,3	1,9	73,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0,1	3,7	-3,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	47,6	0,0	47,6
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	23,0	2,3	20,7
Pensionsfonds	0,0	22,6	-22,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	12,8	4,8	8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1,0	25,5	-24,5
Hafenbetriebsgesellschaft BS	0,4	0,3	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	1,8	0,0	1,8
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0,0	0,1	-0,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0,0	0,3	-0,3
Sonderrechn. FB Hochbau u. Gebäudemanagement	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	427,6	329,1	98,5
Zwischenfinanzierung Cashpool (SBBG: 9,4 Mio. EUR; Stadthalle: 0,6 Mio. EUR)	-10,0	-10,0	0,0
Gesamt	417,6	319,1	98,5

- In der Spalte „Liquide Mittel (betriebswirtschaftlich)“ sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) bei der Kernverwaltung herausgerechnet und den einzelnen Gesellschaften zugeordnet.
- Die Abweichung zu den bilanziellen liquiden Mitteln in Höhe von rd. 7,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Die Geldschulden des Konzerns Stadt Braunschweig mit 417,6 Mio. EUR sind im Wesentlichen durch die Braunschweiger Verkehrs-AG (68,4 Mio. EUR), die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (47,6 Mio. EUR) und die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig (94,1 Mio. EUR) sowie den Abwasserverband Braunschweig (75,3 Mio. EUR) geprägt. Diese Aufgabenträger haben sehr langfristige Investitionen in Gebäude, Infrastruktur, Kläranlagen usw. getätigt und diese langfristig finanziert. Die Kreditlaufzeiten entsprechen jeweils den Nutzungsdauern oder liegen teilweise sogar darunter. Diese Beträge führen zu

Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen von rd. 285,4 Mio. EUR, die mit Blick auf ihre Fristigkeit üblicherweise nicht über liquide Mittel gedeckt werden.

Mit der vorhandenen Liquidität in Höhe von 319,1 Mio. EUR sind somit die Geldschulden der übrigen Aufgabenträger abzudecken. Diese betragen unter Berücksichtigung der angeführten Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen (s.o.) 132,2 Mio. EUR. Weiter zu berücksichtigen ist, dass die Kernverwaltung noch einen Abbau von Haushaltsresten in Höhe von rd. 66 Mio. EUR leisten muss. Schließlich wird das Klinikum für Arbeiten gemäß der nächsten Phase des 2-Standorte-Konzeptes eigene Liquidität von rd. 55,8 Mio. EUR einsetzen. Stellt man diesen Liquiditätsbedarf von insgesamt rd. 254 Mio. EUR den vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 319,1 Mio. EUR gegenüber, verbleibt ein Liquiditätsüberschuss von rd. 65 Mio. EUR.

1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Jahresergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Jahresergebnis	57 Mio. €	64 Mio.€

Das Gesamtjahresergebnis im Konzern liegt unter dem des Einzelabschlusses der Stadt. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in 2012 der Gesamtverlust der in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) zusammengefassten Aufgabenträger durch den Gewinnvortrag der SBBG ausgeglichen wurde. Der Gewinnvortrag der SBBG hat im Jahr 2012 um rd. 7,7 Mio. EUR abgenommen.

Ordentliche Gesamterträge / Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Ordentliche Gesamterträge bzw. Ordentliche Erträge	1.161 Mio. €	695 Mio.€

Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben
Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Steuern und ähnliche Abgaben	363 Mio. €	365 Mio.€
Ordentliche Gesamterträge bzw. Ordentliche Erträge	1.161 Mio. €	695 Mio.€
Steuerquote	31%	53%

Ordentliche Gesamtaufwendungen / Aufwendungen

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Ordentliche Gesamtaufwendungen / Ordentliche Aufwendungen	1.105 Mio. €	637 Mio.€

Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen (aktives Personal und Versorgung)
Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen

Ziel: Wert möglichst niedrig

konsolidierte Ergebnisrechnung	konsolidierter Gesamtabschluss	Einzelabschluss Kernverwaltung
Personalaufwendungen	384 Mio. €	158 Mio.€
Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. Ordentliche Aufwendungen	1.105 Mio. €	637 Mio.€
Personalaufwandsquote	35%	25%

Im Konzern Stadt Braunschweig sind 7.058 Mitarbeiter (Vollzeit) beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

	2012	
		%
Stadt BS Kernverwaltung	2.883	40,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	83	1,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.769	39,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	526	7,5
Abwasserverband Braunschweig	77	1,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	47	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	11	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	125	1,8
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	8	0,1
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	35	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	39	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	57	0,8
VHS Arbeit und Beruf GmbH	99	1,4
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	290	4,1
Mitarbeiterzahl	7.058	100,0

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

- 1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis
- 1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden
 - 1.2.2.1 Allgemeines
 - 1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis
 - 1.2.2.3 Konsolidierungsschritte
 - 1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger
- 1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen
 - 1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)
- 1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen
 - 1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Allgemeines

Zu Beginn der Gesamtabchlussstellung wird zunächst der Konsolidierungskreis festgelegt, d.h. welche verselbständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) bezeichnet die im Folgenden unter Nr. 1 bis 10 genannten Einheiten als verselbständigte Aufgabenträger.

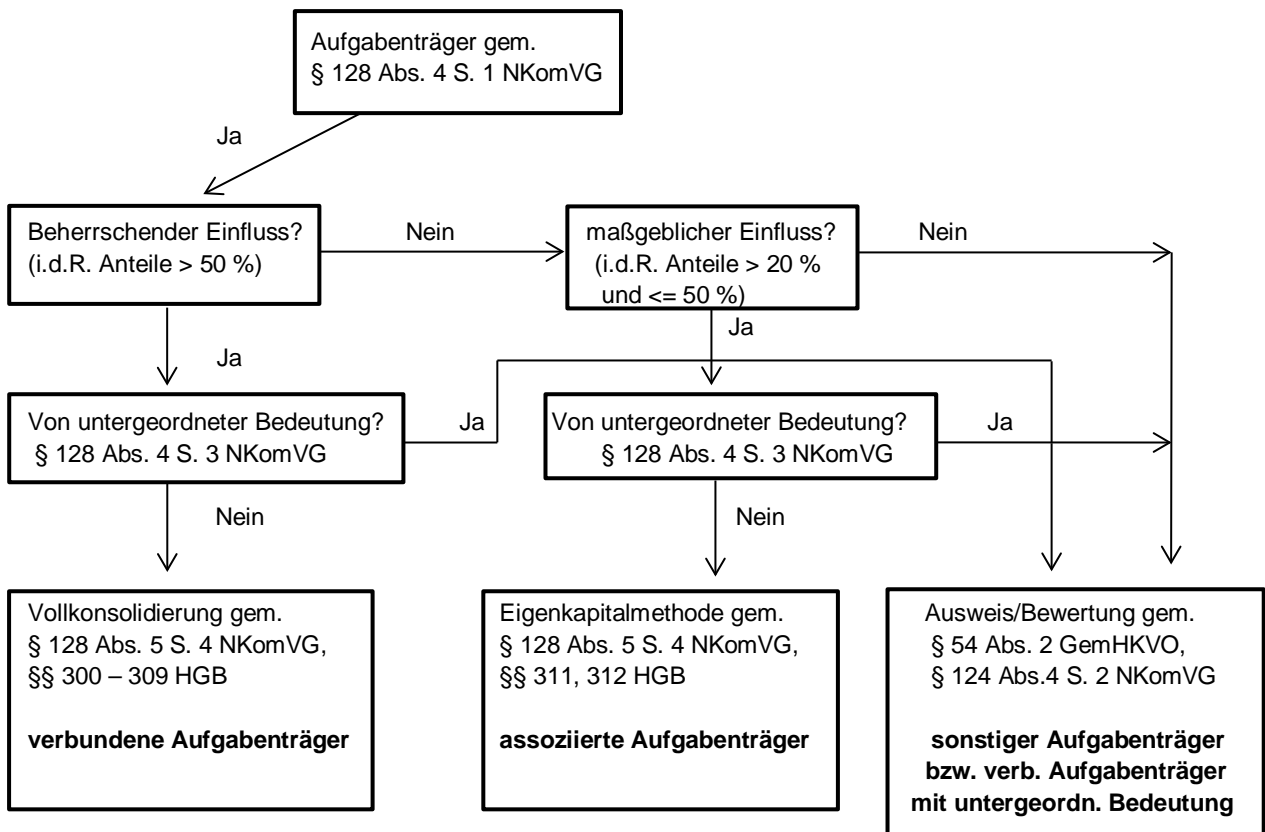
Nach § 128 Abs. 4 Satz 1 NKomVG sind mit dem Jahresabschluss der Kommune folgende Jahresabschlüsse zusammenzufassen (Konsolidierung):

1. Einrichtungen, deren Wirtschaftsführung nach § 139 selbständig erfolgt,
2. Eigenbetriebe,
3. Eigengesellschaften,
4. Einrichtungen u. Untern. in privat. Rechtsform, an denen die Kommune beteiligt ist,
5. Kommunale Anstalten,
6. Gemeinsame kommunale Anstalten, an denen die Kommune beteiligt ist,
7. Rechtsfähige kommunale Stiftungen,
8. Zweckverbände, an denen die Kommune beteiligt ist,
9. Wasser- und Bodenverbände, bei denen die Kommune Mitglied ist, soweit sie kommunale Aufgaben wahrnehmen, und
10. Rechtlich unselbständigen Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Ist die Stadt Braunschweig nicht nur unmittelbar an einem Aufgabenträger beteiligt, sondern auch mittelbar (sog. Enkelgesellschaften; Stadt Braunschweig hält eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die wiederum hat eine Tochter), dann sind grundsätzlich auch diese Aufgabenträger in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Die Ermittlung des Konsolidierungskreises erfolgt wie in der nachstehenden Grafik dargestellt in folgenden Schritten:

- a) Ermittlung nach Grad der Einflussnahme
- b) Überprüfung der untergeordneten Bedeutung (Wesentlichkeit)



a) Konsolidierungskreis in Abhängigkeit vom Grad der Einflussnahme

Für die Beurteilung, welche verselbständigten Aufgabenträger in den Konsolidierungskreis mit einbezogen werden, ist entscheidend, ob ein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss der Stadt Braunschweig vorliegt (Grad der Einflussnahme).

Nach § 128 Abs. 5 NKomVG soll die Konsolidierung grundsätzlich mit dem Anteil der Kommune erfolgen. Danach wird unterschieden in verbundene und in assoziierte Aufgabenträger.

Verbundene Aufgabenträger

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG, entsprechend § 290 HGB) auf ihn ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien. Ein beherrschender Einfluss ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Mehrheit der Stimmrechte, d.h. Anteil der Stadt Braunschweig an einem verselbständigten Aufgabenträger ist größer als 50 % oder
- der Stadt Braunschweig steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen oder
- dieser Einfluss steht der Stadt Braunschweig zu
 - aufgrund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
 - aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages oder
 - aufgrund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs

Auf eine tatsächliche Ausübung des beherrschenden Einflusses kommt es nicht an. Es ist ausreichend, wenn der beherrschende Einfluss grundsätzlich möglich ist.

Als verbundener Aufgabenträger ist in diesem Zusammenhang auch die Stadt Braunschweig (Kernverwaltung) zu beurteilen.

Verbundene Aufgabenträger werden im Rahmen der Vollkonsolidierung (Vermögen und Schulden werden zu 100 % in die Gesamtbilanz übernommen) in den konsolidierten Gesamtabchluss einbezogen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 300 - 309 HGB).

Assoziierte Aufgabenträger

Ein assoziierter Aufgabenträger ist ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig oder ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss hat, einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Der maßgebliche Einfluss muss nicht nur möglich sein, sondern auch tatsächlich ausgeübt werden.

Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Stadt Braunschweig, bei einem Aufgabenträger mindestens 20 % (und höchstens 50 %) der Stimmrechte innehat.

Folgende Indikatoren können in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 8.3 als Indizien für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses beispielsweise genannt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Kommune in einem Verwaltungsorgan oder gleichartigem Leitungsgremium des Aufgabenträgers
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Aufgabenträgers
- Austausch von Führungspersonal zwischen Kommune und dem verselbstständigten Aufgabenträger
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommune und dem Aufgabenträger
- Bereitstellung von wesentlichem technischen Know-how
- Beeinflussung der Entscheidung der Gewinnverwendung

Es handelt sich hier um eine Vermutungsregel, so dass auch eine andere Bewertung des Einflusses der Stadt Braunschweig - oder eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers – auf den assoziierten Aufgabenträger und damit eine Widerlegung des maßgeblichen Einflusses in Betracht kommen kann.

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode („at Equity“) zu konsolidieren. Dabei werden nicht Vermögen und Schulden in die Gesamtbilanz einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Sonstige Aufgabenträger / Verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Aufgabenträger der Stadt Braunschweig, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss vorliegt, werden gemäß § 54 Abs. 2 GemHKVO und § 124 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu Anschaffungs-/Herstellungswerten ausgewiesen. Unter den sonstigen Aufgabenträgern werden auch die assoziierten Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung ausgewiesen. Die verbundenen Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung werden entsprechend dem Positionenrahmen des Landes separat ausgewiesen.

b) Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Nach § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG brauchen verbundene oder assoziierte Aufgabenträger nicht in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen zu werden, wenn ihre Abschlüsse

für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine feste Quote, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann, wird nicht vorgegeben. Die von der Arbeitsgruppe (AG) Gesamtabschluss unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport erarbeiteten Hinweise empfehlen eine Prozentzahl im Rahmen von 2 % bis 5 % bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, bis zu der von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann. Bei der Entscheidung, ob ein Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung ist, muss auch die strategische Bedeutung für die Kommune berücksichtigt werden.

Die Stadt Braunschweig hat unter Berücksichtigung ihrer individuellen Gegebenheiten definiert, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann.

Hierzu wurden die Jahresabschlüsse der im Schritt a) ermittelten Aufgabenträger nach

- Vermögenslage (z.B. Sachvermögen, Nettosition, Schulden, Rückstellungen),
- Finanzlage (Liquidität) und
- Ertragslage (Aufwand, Erträge, Jahresergebnisse)

ausgewertet. Unter quantitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung, bei denen jede einzelne der vorgenannten Positionen im Vorjahreseinzelsabschluss des Aufgabenträgers unter 3 % der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelschlusses aller Aufgabenträger liegen.

Weiterhin wurde - entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabschluss des Landes - sichergestellt, dass die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung 7 % der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger der Stadt Braunschweig nicht übersteigen.

Unter qualitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger dann nicht von untergeordneter Bedeutung, wenn im Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Aufgabenträgers für die Stadt Braunschweig eine Nichtberücksichtigung unter strategischen Gesichtspunkten zu einem unzutreffenden Gesamtbild führen würde.

Auf den folgenden Seiten ist der Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Braunschweig - unterteilt nach voll zu konsolidierenden und assoziierten Aufgabenträgern – aufgeführt sowie die nicht in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträger.

Konsolidierungskreis im Konzern Stadt Braunschweig

Voll zu konsolidierende Aufgabenträger

- Stadt Braunschweig Kernverwaltung
- Abwasserverband Braunschweig
- Braunschweiger Verkehrs-AG
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
- Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
- Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
- Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- Volkshochschule Braunschweig GmbH
- VHS Arbeit und Beruf GmbH
- Sonderrechnung Abfallwirtschaft
- Sonderrechnung FB Hochbau u. Gebäudemanagement
- Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Pensionsfonds

Assoziierte Aufgabenträger (Eigenkapitalmethode)

- Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG
- Wasserverband Weddel-Lehre
- Zweckverband Großraum Braunschweig

Folgende Aufgabenträger wurden nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- Projekt Region Braunschweig GmbH
- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Busgesellschaft Braunschweig-Salzgitter mbH
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Haus der Wissenschaft GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Klinikum BS Rehabilitations-GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH
- Mundstock Reisen GmbH
- Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
- Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden

1.2.2.1 Allgemeines

Nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG sind die verbundenen Aufgabenträger des Konsolidierungskreises entsprechend den §§ 300 - 309 HGB zu konsolidieren (Vollkonsolidierung); die assoziierten Aufgabenträger werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert (Eigenkapitalmethode).

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2012.

Die Erstkonsolidierung stellt die erstmalige ergebnisneutrale Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals eines verselbständigten Aufgabenträgers mit dem Beteiligungsbuchwert der Stadt Braunschweig dar. Dabei ist der Stichtag der Erstkonsolidierung zu bestimmen. Um für den 31. Dezember 2012 einen vollständigen Gesamtabschluss zu erstellen, erfolgt die Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2012.

1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis

Für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses der Stadt Braunschweig ist das Recht der Stadt als Konzernmutter anzuwenden. Das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) ist das führende Rechnungswesen, an dem sich die Aufgabenträger zu orientieren haben.

Zur Vorbereitung des konsolidierten Gesamtabschlusses werden zunächst die Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger in eine von der Kernverwaltung vorgegebene Kommunalbilanz II (KB II) bzw. Ergebnisrechnung II (ER II) übergeleitet. Hierzu sind die Abschlusswerte der Aufgabenträger hinsichtlich Stichtag, Ansatz und Bewertung sowie Ausweis zu vereinheitlichen. Die nach der erfolgten Neubewertung ermittelten Werte (Hebung der stillen Reserven) der Aufgabenträger werden anschließend in eine Kommunalbilanz III (KB III) bzw. Ergebnisrechnung III (ER III) übergeleitet.

Einheitlicher Stichtag

Maßgeblicher Stichtag für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses ist der jeweilige Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses der Stadt Braunschweig, der 31.12. des jeweiligen Jahres. Da keiner der zu konsolidierenden Aufgabenträger ein vom

Haushaltsjahr der Stadt Braunschweig abweichendes Wirtschaftsjahr hat, sind für die Einheitlichkeit des Stichtages keine Anpassungen erforderlich.

Einheitlicher Bilanzansatz und Bewertung

Vom Grundsatz her ergibt sich aus § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabchluss vollständig zu übernehmen, soweit nach der NKomVG oder GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht.

Das Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH weist in seinem Jahresabschluss aufgrund der Krankenhausbuchführungsverordnung auf der Aktivseite den Bilanzposten „Ausgleichsposten nach dem KHG“ (Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung) aus. Dieser Bilanzposten kann nach NKomVG oder GemHKVO nicht angesetzt werden. Das Klinikum hat bei der Erstellung der Abschlusswerte für den konsolidierten Gesamtabchluss diesen Ausgleichsposten in Höhe von rd. 11,7 Mio. EUR bereinigt und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit kann auf die Bereinigung von Ansätzen verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu entsprechende Wesentlichkeitsgrenzen in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Nach § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 308 Abs. 1 HGB ergibt sich grundsätzlich die Notwendigkeit, die Bewertung in den Einzelabschlüssen der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabchluss einheitlich zu bewerten.

Für die Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen ist nach NKR grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Braunschweig hat entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabchluss auf eine Vereinheitlichung im Konzern verzichtet, wenn die bisherige Nutzungsdauer auf einer anderen Vorschrift (Abschreibungstabelle) als der des Landes im NKR basiert.

Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit kann auf eine einheitliche Bewertung verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu entsprechende Wesentlichkeitsgrenzen in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Einheitlicher Ausweis

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem damaligen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) herausgegebenen Positionenrahmen. Diesen hat die Stadt Braunschweig angewendet und unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt. Die zu konsolidierenden Aufgabenträger haben ihre Abschlusswerte bei Erstellung der KB II / KB III bzw. ER II / III in diese Struktur des Positionenrahmens übergeleitet.

1.2.2.3 Konsolidierungsschritte

Die übergeleiteten Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger sind von den jeweiligen Wirtschaftsprüfern geprüft. Aus den übergeleiteten und testierten Jahresabschlüssen aller vollkonsolidierten Aufgabenträger wird anschließend ein Summenabschluss erstellt. Auf Grundlage dieses Summenabschlusses erfolgen die nachstehenden Konsolidierungsschritte.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (§128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 301 HGB) werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Aufgabenträger verrechnet. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert an dem jeweiligen Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig mit dem auf die Stadt Braunschweig entfallenden anteiligen Eigenkapital des verbundenen Aufgabenträgers aufgerechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Stadt Braunschweig an den Aufgabenträgern als auch das der Stadt Braunschweig zuzuordnende Eigenkapital der Aufgabenträger (als Differenz aus dessen Vermögen und Schulden) ausgewiesen sind.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte bei der Stadt Braunschweig treten damit die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten des jeweiligen Aufgabenträgers.

In Niedersachsen kann gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG bei der Kapitalkonsolidierung entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem in § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat von der niedersächsischen Vereinfachungsvorschrift keinen Gebrauch gemacht und die Neubewertung durchgeführt und damit alle stillen Reserven der Aufgabenträger gehoben.

Unterschiedsbeträge

Durch die Aufrechnung des Kapitals können sich aktive oder passive Unterschiedsbeträge ergeben.

Ist der Beteiligungsbuchwert der Stadt höher als das Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers, so ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag. Dieser ist unter einer gesonderten Position „Geschäfts- und Firmenwert“ der Gesamtbilanz auszuweisen und in den Folgejahren über die geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Konzern Stadt Braunschweig gibt es keine aktiven Unterschiedsbeträge.

Ist das Eigenkapital eines Aufgabenträgers höher als der Beteiligungsansatz in der Stadt (z.B. durch frühere Gewinne des Unternehmens), so ergibt sich als positiver Fall ein sogenannter passiver Unterschiedsbetrag, d.h. ein Unterschiedsbetrag, der auf der Passivseite der Gesamtbilanz unter der Nettoposition (d.h. dem Eigenkapital der Kommune) ausgewiesen wird. Dies ist im Konzern Stadt Braunschweig für alle verselbständigten Aufgabenträger

der Fall. Die Summe dieser passiven Unterschiedsbeträge ergibt rd. 359 Mio. EUR. Da diese passiven Verrechnungsdifferenzen im Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Braunschweig aus Gewinnrücklagen und Gewinnvorträgen resultieren, wurde die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, sie in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) auszuweisen.

Für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind, werden die diesen zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ innerhalb der Nettoposition der Gesamtbilanz ausgewiesen. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Stadt Braunschweig nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt.

Schuldenkonsolidierung

Zwischen den zum Vollkonsolidierungskreis gehörenden Aufgabenträgern und der Stadt Braunschweig gibt es regelmäßig Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie Ansprüche und Verpflichtungen aus verschiedenen Tätigkeiten. Aus diesen ergeben sich Ansprüche und Verpflichtungen, die sich zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabchlusses in den Buchwerken dieser Konzerneinheiten als Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben können. Aus Sicht einer wirtschaftlichen Einheit kann es keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben. Da die zum Konsolidierungskreis gehörenden verselbständigten Aufgabenträger als wirtschaftliche Einheit angesehen werden (Einheitstheorie), sind die zwischen ihnen zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabchlusses bestehenden Schuldverhältnisse gegeneinander aufzurechnen.

In die Schuldenkonsolidierung (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG, § 301 HGB) werden dabei alle Forderungen und Schuldenposten einbezogen, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern untereinander und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die Begriffe „Forderungen“ und „Schulden“ sind dabei weit auszulegen. Sie umfassen auf der Aktivseite: Geleistete Investitionszuweisungen, Geleistete Anzahlungen, Ausleihungen, privatrechtliche und öffentliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, sonstige Vermögensge-

genstände und Rechnungsabgrenzungsposten. Auf der Passivseite umfassen sie: Geldschulden, Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sowie auch Sonderposten.

Weiterhin umfasst die Schuldenkonsolidierung auch Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften, Gewährleistungsverträge).

Soweit Forderungen eines (Gläubiger-)Aufgabenträgers den entsprechenden Schulden eines (Schuldner-)Aufgabenträgers in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt die Schuldenkonsolidierung durch Aufrechnung dieser Posten erfolgsneutral. Stehen sich Forderungen und Schulden nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Für die weitere Behandlung kommt es darauf an, ob die Aufrechnungsunterschiede im Berichtsjahr oder in Vorjahren entstanden sind. Die im Berichtsjahr entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebniswirksam zu eliminieren. Die in Vorjahren entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebnisneutral gegen die Rücklagen des Konzerns zu buchen.

Um Aufrechnungsunterschiede zu reduzieren, sind Abstimmungen zwischen den Aufgabenträgern untereinander und zur Kernverwaltung vorzunehmen. Es geht insbesondere darum, sogenannte unechte Aufrechnungsunterschiede zu vermeiden, die durch fehlende Buchungen oder zeitliche Differenzen in der Verarbeitung des Buchungsstoffes resultieren; d. h. es bestehen Forderungs- und Verbindlichkeitsbuchungen in unterschiedlichen Perioden. Zur Minimierung dieser unechten Aufrechnungsunterschiede sind organisatorische Vorkehrungen getroffen (z. B. Festlegung von Terminen zum Buchungsschluss, konkrete Regelungen zur Abstimmung und Bestätigung von Salden).

Demgegenüber sind sogenannte echte Aufrechnungsunterschiede durch zwingende Bilanzierungsvorschriften (Vorsichts-, Realisations-, Imparitätsprinzip, etc.) bedingt und deshalb unvermeidbar.

Für die Analyse aller Aufrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung wurde für den Gesamtabschluss 2012 ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede sind in einem automatisierten Prozess bearbeitet worden und unter einem gesonderten Konto „Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung“ ausgewiesen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Stadt Braunschweig zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Soweit sich Aufwand und Ertrag aus internen Vorgängen der verbundenen Aufgabenträger in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese miteinander verrechnet. Stehen sich Aufwand und Ertrag nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ergebnisneutral.

Für die Analyse aller Aufrechnungsunterschiede aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde für den Gesamtabchluss 2012 ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede werden in einem automatisierten Prozess bearbeitet und unter einem gesonderten Konto „Differenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung“ ausgewiesen.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung (§ 128 Abs.5 Satz 4 NKomVG, § 304 Abs. 1 HGB) wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben.

Auf eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 Abs. 1 HGB kann nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet werden, wenn die Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Stadt Braunschweig hat eine Wesentlichkeitsgrenze in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt.

Im Konzern Stadt Braunschweig war aufgrund der kommunalen Gegebenheiten dieser Konsolidierungsschritt nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern Stadt Braunschweig sind.

1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu bilanzieren. Bei dieser Methode werden nicht die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen der assoziierten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert und das anteilige Beteiligungsergebnis des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz bzw. konsolidierten Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Ausweis erfolgt in der Gesamtbilanz innerhalb des Finanzvermögens unter dem Posten „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“.

Die auf assoziierte Aufgabenträger entfallenden Ergebnisse (Gewinn oder Verlust) werden in der konsolidierten Ergebnisrechnung in gesonderten Posten (Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern) ausgewiesen.

Abweichend von der Vereinfachungsregel der AG Gesamtabschluss des Landes ist bei der Anwendung der Eigenkapitalmethode eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und damit entsprechend § 312 Abs. 2 Satz 1 HGB die Aufdeckung von stillen Reserven erfolgt.

1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabschlusses und der Nebenrechnungen

Nachfolgend werden gemäß § 128 Abs. 6 Satz 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO einzelne wesentliche Positionen der konsolidierten Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung sowie der Nebenrechnungen (Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht) erläutert.

1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabschluss setzt sich die Aktivseite der konsolidierten Gesamtbilanz aus folgenden Positionen zusammen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	1,0
Sachvermögen	2.247.340	80,1
Finanzvermögen	198.271	7,1
Liquide Mittel	326.303	11,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	0,2
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0

Die Gesamtbilanz der Aktivseite verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	1.609.137	57,4
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	312.393	11,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	239.209	8,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	221.064	7,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	103.568	3,7
Abwasserverband Braunschweig *)	90.021	3,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	42.840	1,5
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	80.521	2,9
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	25.169	0,9
Pensionsfonds	22.741	0,8
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	19.271	0,7
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18.831	0,7
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.138	0,4
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	8.457	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1.296	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	519	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	437	0,0
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0

*) Vor Konsolidierung des Kanalnutzungsrechts beträgt die Bilanzsumme des Abwasserverbandes BS rd. 268 Mio. €

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig,

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,

BVAG & Co. KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die in der Gesamtbilanz enthaltene Aktiva der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ist geringer als im Einzelabschluss. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Finanzvermögen. Die Beteiligungsbuchwerte der zu konsolidierenden Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (siehe auch Kapitel 1.2.2) mit der anteiligen Nettoposition der verbundenen Aufgabenträger verrechnet.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte (im Finanzvermögen) bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten der jeweiligen Aufgabenträger im Konzern.

Die Anteile an den assoziierten Aufgabenträgern Zweckverband Großraum Braunschweig und Wasserverband Weddel-Lehre haben das Finanzvermögen um 5.331 TEUR erhöht, da diese im Einzelabschluss der Kernverwaltung nicht bilanziert sind. Weitere Erläuterungen unter Position Finanzvermögen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen rd. 1,0 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger	0	0,0
Konzessionen	0	0,0
Lizenzen	2.656	9,6
Ähnliche Rechte	759	2,7
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.994	86,5
Aktivierter Umstellungsaufwand	0	0,0
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	1,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	100,0

Die Bilanzposition immaterielle Vermögensgegenstände enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig zusätzlich die Position „Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger“. Diese Position ist erforderlich, um den speziellen Anforderungen im konsolidierten Gesamtabchluss gerecht zu werden. Falls im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der zu konsolidierenden Aufgabenträger unter dem Beteiligungsbuchwert bei der Stadt Braunschweig liegt, ergäbe sich ein Geschäfts- oder Firmenwert, der unter dieser Position in der Gesamtbilanz auszuweisen wäre.

Da es im Rahmen der Kapitalkonsolidierung im Konzern Stadt Braunschweig nur passive Unterschiedsbeträge (Eigenkapital des zu konsolidierenden Aufgabenträgers ist höher als

der Beteiligungsansatz bei der Stadt Braunschweig) gibt, enthält die Position „Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger“ keine Werte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	25.306	91,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	164	0,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	395	1,4
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	1.089	3,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	176	0,6
Abwasserverband Braunschweig	258	0,9
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	39	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	27	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	64	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	20	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	153	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	43	0,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	100,0

Der größte Posten bei den immateriellen Vermögensgegenständen sind die geleisteten Investitionszuwendungen und –zuschüsse, die von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig erbracht werden. Es handelt sich um nach dem 01.01.2008 geleistete Investitionszuwendungen und –zuschüsse der Kernverwaltung Stadt Braunschweig z. B. für die Krankenhausumlage in Höhe von rd. 15.976 TEUR, Zuschüsse an diverse Vereine in Höhe von rd. 2.424 TEUR, Zuschüsse aus dem Bereich Teilhaushalt Kinder, Jugend und Familie in Höhe von rd. 4.609 TEUR.

Die zweitgrößte Position der immateriellen Vermögensgegenstände sind Lizenzen in Höhe von rd. 2.656 TEUR. Die Lizenzen entfallen im Wesentlichen auf die Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 1.111 TEUR, auf die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH in Höhe von rd. 868 TEUR, auf die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig in Höhe von rd. 161 TEUR und auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von rd. 153 TEUR.

Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst rd. 80,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	241.689	10,8
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	914.935	40,6
Infrastrukturvermögen	757.079	33,7
Bauten auf fremdem Grund und Boden	12.097	0,5
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	672	0,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.218	2,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814	2,7
Vorräte	39.388	1,8
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448	7,1
Sachvermögen	2.247.340	100,0

Die Position Sachvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	1.222.503	54,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	306.745	13,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	234.955	10,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	175.119	7,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	97.354	4,3
Abwasserverband Braunschweig	86.436	3,8
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	36.388	1,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	12.424	0,6
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.129	1,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	18.696	0,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18.128	0,8
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	8.524	0,4
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	5.511	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	33	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	269	0,0
Sachvermögen	2.247.340	100,0

Die drei größten Posten sind hierbei die unbebauten und bebauten Grundstücke sowie das Infrastrukturvermögen.

Die unbebauten und bebauten Grundstücke in Höhe von rd. 1.157 TEUR stammen überwiegend aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 721 TEUR und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig in Höhe von rd. 294 TEUR.

Die wesentlichen Vermögenswerte bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig liegen im Grund und Boden. Die unbebauten und die bebauten Grundstücke sowie der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens haben eine Gesamthöhe von rd. 586.385 TEUR. Das entspricht rd. 47 Prozent des Sachvermögens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig. Des Weiteren entfallen auf die Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen der bebauten

Grundstücke rd. 242.339 TEUR. Das entspricht rd. 20 Prozent des Sachvermögens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig.

Die Vermögenswerte bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig liegen ebenfalls zu einem erheblichen Teil im Grund und Boden. Die Positionen unbebaute und bebaute Grundstücke haben eine Gesamthöhe von rd. 104.980 TEUR. Das entspricht rd. 34 Prozent des Sachvermögens der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig. Des Weiteren entfallen auf die Gebäude und Außenanlagen der bebauten Grundstücke rd. 189.459 TEUR. Das entspricht rd. 62 Prozent des Sachvermögens der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig.

Das Infrastrukturvermögen mit rd. 757.079 TEUR setzt sich im Wesentlichen zusammen aus rd. 375.477 TEUR der Kernverwaltung Stadt Braunschweig, rd. 234.549 TEUR der Sonderrechnung Stadtentwässerung, dem Abwasserverband mit rd. 56.926 TEUR und der Verkehrs-AG mit rd. 42.268 TEUR.

Die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge in Höhe von rd. 62.218 TEUR wird mit rd. 28.555 TEUR durch die Verkehrs-AG, mit rd. 13.712 TEUR durch die Kernverwaltung Stadt Braunschweig, mit rd. 8.544 TEUR durch den Abwasserverband und mit rd. 3.413 TEUR durch den Hafen gebildet.

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau von rd. 159.448 TEUR werden durch die Klinikum Braunschweig gGmbH mit rd. 67.384 TEUR, von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit rd. 70.426 TEUR und der Verkehrs-AG mit rd. 6.099 EUR geprägt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 7,1 Prozent der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern	7.925	4,0
Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.851	22,6
Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452	2,7
Sondervermögen	0	0,0
Ausleihungen	16.148	8,1
Wertpapiere	143	0,1
Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.223	7,7
Forderungen aus Transferleistungen	11.445	5,8
Privatrechtliche Forderungen	76.301	38,5
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	10,5
Finanzvermögen	198.271	100,0

Das Finanzvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	70.159	35,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.098	0,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	3.855	1,9
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	40.011	20,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	4.431	2,2
Abwasserverband Braunschweig	1.459	0,7
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.639	1,3
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	67.886	34,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	503	0,3
Pensionsfonds	124	0,1
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	54	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	627	0,3
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.464	0,7
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.718	1,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	1.041	0,5
VHS Arbeit und Beruf GmbH	161	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	41	0,0
Finanzvermögen	198.271	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträger wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit der anteiligen Nettoposition dieser verbundenen Aufgabenträger aufgerechnet. Die noch verbleibenden Anteile an verbundenen Aufgabenträgern von rd. 7.925 TEUR sind die Beteiligungsbuchwerte der Aufgabenträger, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

Die Position Anteile an assoziierten Aufgabenträgern teilt sich in zwei Konten auf:

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung (rd. 44.448 TEUR):
Dies sind die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Wasserverband Weddel-Lehre

Zweckverband Großraum Braunschweig.

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung (rd. 403 TEUR):
Dies sind die Anteile der nicht in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger
Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG.

Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen) von rd. 5.452 TEUR haben die Kernverwaltung Stadt Braunschweig, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, die Verkehrs-AG sowie die Klinikum Braunschweig gGmbH.

Die Ausleihungen von rd. 16.148 TEUR setzen sich aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit rd. 13.635 TEUR für gegebene Wohnungsbaudarlehen sowie rd. 360 TEUR der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH für Baudarlehen zusammen.

Wertpapiere haben die Kernverwaltung Stadt Braunschweig (rd. 30 TEUR) und die Klinikum Braunschweig gGmbH (rd. 14 TEUR) sowie die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (rd. 100 TEUR). Bei letzteren handelt es sich um Wertpapiere für die Altersteilzeit. Im Einzelabschluss der Stadthalle kann nach HGB die Altersteilzeitrückstellung saldiert um diese Wertpapiere dargestellt werden. In der Gesamtbilanz muss die Rückstellung für Altersteilzeit in voller Höhe und die Wertpapiere gesondert ausgewiesen werden.

Die Forderungen in der Gesamtbilanz haben ein Volumen von rd. 123.752 TEUR. Die größte Position sind die privatrechtlichen Forderungen. Diese setzt sich im Wesentlichen zusammen aus rd. 35.424 TEUR der Klinikum Braunschweig gGmbH, rd. 21.050 TEUR der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, rd. 12.194 TEUR der Kernverwaltung Stadt Braunschweig und rd. 2.606 TEUR der Verkehrs-AG.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig (rd. 11.157 TEUR) sowie den Sonderrechnungen Stadtentwässerung (rd. 3.772 TEUR) und Abfallwirtschaft (rd. 292 TEUR) geprägt.

Die Position sonstige Vermögensgegenstände wird unter Kapitel 1.2.4 erläutert.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von rd. 326.303 TEUR umfassen 11,6 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	286.596	87,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3.905	1,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	4.311	1,3
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.557	0,5
Abwasserverband Braunschweig	1.855	0,6
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.648	1,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	187	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	481	0,1
Pensionsfonds	22.616	6,9
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	515	0,2
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	127	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	55	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	324	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Liquide Mittel	326.303	100,0

In dem Anteil der liquiden Mittel der Kernverwaltung sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) enthalten. Die Position der liquiden Mittel der Kernverwaltung von rd. 286.596 TEUR teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgabenträger auf:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	175.639	61,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	30.734	10,7
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	51.490	18,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-9.633	-3,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	1.800	0,6
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.254	1,5
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	25.518	8,9
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	220	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-650	-0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung (keine Vollkonsolidierung)	6.621	2,3
sonstige *)	603	0,2
Aufteilung Liquide Mittel Kernverwaltung	286.596	100,0

*) Cashpool-Anteil der Unterstützungskasse Stadtbad eV i. H. v. rd. 470 TEUR enthalten.
Für den restl. Betrag i. H. v. 133 TEUR hat die Stadt Braunschweig die finanzielle Abwicklung von bestimmten Aufgaben übernommen.

Nimmt man die bilanziellen liquiden Mittel der Aufgabenträger (erste Tabelle) und rechnet die aufgeteilten liquiden Mittel der Kernverwaltung hinzu, ergeben sich die betriebswirtschaftlichen Mittel in der unten stehenden Tabelle.

31.12.2012 Darstellung in TEUR	Liquide Mittel (betriebs- wirtschaftlich)
Stadt BS Kernverwaltung	175.639
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3.905
Sonderrechnung Stadtentwässerung	30.734
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	55.801
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.557
Abwasserverband Braunschweig	1.855
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.648
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	2.281
Pensionsfonds	22.616
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.769
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	25.518
Hafenbetriebsgesellschaft BS	347
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	126
VHS Arbeit und Beruf GmbH	324
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0,0
Zwischensumme	329.120
Zwischenfinanzierung Cashpool (SBBG: 9.446 TEUR; Stadthalle: 595 TEUR)	-10.041
Gesamt	319.079

Die Abweichung zwischen den liquiden Mitteln betriebswirtschaftlich von rd. 319.079 TEUR und den bilanziellen liquiden Mitteln von rd. 326.303 TEUR in Höhe von rd. 7.224 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 5.963 TEUR umfassen 0,2 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	4.572	76,8
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	481	8,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	4	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	533	8,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	52	0,9
Abwasserverband Braunschweig	13	0,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	125	2,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	25	0,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	30	0,5
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7	0,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	13	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	20	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	2	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	84	1,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	100,0

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich um die Beamtenbesoldungen und Versorgungsbezüge für Januar 2013, die bereits im Dezember 2012 zu einem Abfluss von liquiden Mitteln geführt haben.

Passiva

Nach dem Positionenrahmen zum konsolidierten Gesamtabchluss setzt sich die Passivseite der konsolidierten Gesamtbilanz aus folgenden Positionen zusammen: Nettosition, Schulden, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Nettosition	1.546.028	55,1
Schulden	509.580	18,2
Rückstellungen	570.363	20,3
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	6,4
konsolidierte Bilanzsumme Passiva	2.805.612	100,0

Nettoposition

Die Nettoposition (vergleichbar Eigenkapital) von rd. 1.546.028 TEUR umfasst 55,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Basis-Reinvermögen	490.893	31,8
Rücklagen	510.896	33,1
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0	0,0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	3.648	0,2
Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0	0,0
Jahresergebnis	56.326	3,6
Sonderposten	484.265	31,3
Nettoposition	1.546.028	100,0

Die Bilanzposition Nettoposition im konsolidierten Gesamtabchluss enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig zusätzlich noch die Positionen „Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz“ „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ und „Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung“. Diese Positionen sind erforderlich, um die speziellen Anforderungen im konsolidierten Gesamtabchluss abbilden zu können.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ist für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind. In diesem Posten werden die diesen Minderheitengesellschaftern zustehenden Eigenkapitalanteile ausgewiesen; als Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen dieser vollkonsolidierten Aufgabenträger.

Der Ausgleichsposten setzt sich zusammen aus 2.586 TEUR für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (Beteiligung von 66,17 %) und 1.062 TEUR für den Abwasserverband Braunschweig (Beteiligung von 91,34 %).

Das Basis-Reinvermögen von rd. 490.893 TEUR ist das zur ersten Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ermittelte und aufgrund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß § 61 GemHKVO fortgeschriebene Reinvermögen.

Die Position Rücklagen enthält in Höhe von rd. 359.730 TEUR die sogenannten passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Passive Unterschiedsbeträge entstehen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn das Eigenkapital eines Aufgabenträgers höher ist, als der Beteiligungsansatz bei der Stadt Braunschweig. Dies ist im Konzern Stadt Braunschweig für alle verselbständigten Aufgabenträger der Fall. Da diese passiven Verrechnungsdifferenzen im Gesamtabchluss des Konzerns Stadt Braunschweig aus Gewinnrücklagen und Gewinnvorträgen resultieren, wurde die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, sie in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) auszuweisen.

Die Sonderposten von rd. 484.265 TEUR setzen sich mit 339.339 TEUR im Wesentlichen aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig und dem Klinikum mit 92.783 TEUR (bei beiden überwiegend Investitionszuweisungen und –zuschüssen) zusammen.

Schulden

Die Schulden umfassen rd. 18,2 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Geldschulden	417.606	81,9
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5
Schulden	509.580	100,0

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	139.427	27,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	106.697	20,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	910	0,2
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	26.149	5,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	71.883	14,1
Abwasserverband Braunschweig	76.481	15,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.115	0,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	38.317	7,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.724	4,9
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	14.788	2,9
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1.062	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.295	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.160	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	225	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	67	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.280	0,6
Schulden	509.580	100,0

Bei den Schulden der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden (Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen) in Höhe von rd. 103.064 TEUR (rd. 74 Prozent).

Bei den Schulden der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 94.163 TEUR (rd. 88 Prozent). Davon entfallen 79.709 TEUR auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und 16.326 TEUR gegenüber anderen Kreditgebern.

Bei den Schulden des Abwasserverbandes Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 75.332 TEUR (rd. 98 Prozent).

Bei den Schulden der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Geldschulden in Höhe von rd. 68.468 TEUR (rd. 95 Prozent). Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen rd. 20,3 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig. Die Bilanzposition Rückstellungen im konsolidierten Gesamtabchluss enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig nur die Positionen „Pensionsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“. Der Positionenrahmen fasst unter den „Andere Rückstellungen“ die restlichen Rückstellungssachverhalte zusammen. Diese werden unter Ziffer 1.2.4 in diesem Kapitel erläutert.

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Pensionsrückstellungen	417.299	73,2
Andere Rückstellungen	153.064	26,8
Rückstellungen	570.363	100,0

Die Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	451.578	79,1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	15.906	2,8
Sonderrechnung Stadtentwässerung	719	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	34.298	6,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	11.808	2,1
Abwasserverband Braunschweig	533	0,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.612	0,6
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	4.422	0,8
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	7.935	1,4
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7.721	1,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	26.375	4,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	346	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	330	0,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	783	0,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	69	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.928	0,7
Rückstellungen	570.363	100,0

Bei den Rückstellungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 377.246 TEUR (rd. 84 Prozent). Die anderen Rückstellungen sind unter Punkt 1.2.4.1 in diesem Kapitel erläutert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 179.641 TEUR umfassen 6,4 Prozent der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	437	0,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	15	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	269	0,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	80	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	308	0,2
Abwasserverband Braunschweig	178.145	99,2
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	31	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	159	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	5	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	150	0,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	39	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	100,0

Die größte Position ist der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Abwasserverbandes Braunschweig. Hierbei handelt es sich um einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten

aus den vereinnahmten Zahlungen der Banken (Forfaitierungsmodell städtisches Kanalnetz).
Der Rechnungsabgrenzungsposten wird ratierlich ertragswirksam bis 2035 aufgelöst.

1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabchluss setzt sich die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012
	TEUR
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513
Ordentliches Gesamtergebnis	56.155
Außerordentliche Gesamterträge	12.707
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171
Außerordentliches Gesamtergebnis	536
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	56.691

Der Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	135.355	238,6
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	4.853	8,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7.863	13,9
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	1.100	1,9
Braunschweiger Verkehrs-AG	-21.981	-38,8
Abwasserverband Braunschweig	-18.952	-33,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	177	0,3
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	17.113	30,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	-5.499	-9,7
Pensionsfonds	339	0,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	316	0,6
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	-5.762	-10,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	263	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-3.471	-6,1
Volkshochschule Braunschweig GmbH	-636	-1,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	-564	-1,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	-53.823	-94,9
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	56.691	100,0

assozierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die Kernverwaltung Stadt Braunschweig enthält die anteiligen Jahresergebnisse der assoziierten Aufgabenträger in Höhe von -1.156 TEUR des Zweckverbandes Großraum Braunschweig und in Höhe von 26 TEUR des Wasserverbandes Weddel-Lehre. Die Stadt Braun-

schweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH enthält das anteilige Jahresergebnis des assoziierten Aufgabenträgers Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG in Höhe von 20.254 TEUR. Eine Verrechnung mit den Verlusten der anderen Beteiligungen wie im Teilkonzern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgt hier nicht. Die anderen Beteiligungen werden als Aufgabenträger im Gesamtabchluss einzeln dargestellt.

Ordentliche Gesamterträge

Die ordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	
	TEUR	
Steuern und ähnliche Abgaben	363.377	31,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.306	10,5
Auflösungserträge aus Sonderposten	24.245	2,1
Sonstige Transfererträge	10.028	0,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.666	8,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte	362.804	31,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.632	8,0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.226	1,6
Aktivierete Eigenleistungen	3.310	0,3
Bestandsveränderungen	25	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	3,6
Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	20.254	1,7
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0

Die ordentlichen Gesamterträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	666.469	57,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	39.829	3,4
Sonderrechnung Stadtentwässerung	40.087	3,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	281.202	24,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	33.594	2,9
Abwasserverband Braunschweig	7.633	0,7
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	7.881	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (inkl. BVAG & Co.KG)	21.554	1,9
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	2.564	0,2
Pensionsfonds	339	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	3.778	0,3
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	34.848	3,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.806	0,9
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	3.885	0,3
Volkshochschule Braunschweig GmbH	3.996	0,3
VHS Arbeit und Beruf GmbH	1.869	0,2
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	334	0,0
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die ordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Steuern und Abgaben in Höhe von rd. 363.377 TEUR (rd. 54 Prozent), Zu-

wendungen und Umlagen 112.004 TEUR (rd. 16 Prozent) und Kostenerstattungen und -umlagen in Höhe von rd. 88.672 TEUR (rd. 13 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich bei den ordentlichen Gesamterträge im Wesentlichen um privatrechtliche Entgelte in Höhe von rd. 247.759 TEUR (rd. 88 Prozent).

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	Ist 2012	
	TEUR	
Aufwendungen für aktives Personal	363.963	32,9
Aufwendungen für Versorgung	19.645	1,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	228.474	20,7
Abschreibungen	74.989	6,8
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.464	2,4
Transferaufwendungen	214.221	19,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	15,9
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	1.130	0,1
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung (inkl. ZGB + WWL)	536.602	48,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	35.052	3,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	31.343	2,8
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	275.700	25,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	54.888	5,0
Abwasserverband Braunschweig	26.585	2,4
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	7.902	0,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	4.478	0,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	8.063	0,7
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	4.208	0,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	40.611	3,7
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	10.542	1,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	7.316	0,7
Volkshochschule Braunschweig GmbH	4.632	0,4
VHS Arbeit und Beruf GmbH	2.433	0,2
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	54.158	4,9
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 141.841 TEUR (rd. 26 Prozent), Transferaufwendungen rd. 214.220 TEUR (rd. 40 Prozent) und sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 89.087 TEUR (rd. 17 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH sind in dem Wert überwiegend Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 163.549 TEUR (rd. 59 Prozent) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 81.908 TEUR (rd. 30 Prozent) enthalten.

Außerordentliche Gesamterträge

Die außerordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 12.707 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
konsolidierte Gesamtergebnisrechnung		
Stadt BS Kernverwaltung	7.520	59,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	132	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.721	21,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	278	2,2
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	215	1,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	774	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	996	7,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	66	0,5
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	2	0,0
Außerordentliche Gesamterträge	12.707	100,0

Die außerordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von rd. 3.042 TEUR (rd. 40 Prozent) und Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 3.022 TEUR (rd. 40 Prozent) zusammen.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamterträgen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

Außerordentliche Gesamtaufwendungen

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 12.171 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
konsolidierte Gesamtergebnisrechnung		
Stadt BS Kernverwaltung	2.032	16,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	56	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	884	7,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	7.123	58,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	965	7,9
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	17	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	738	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	250	2,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	106	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171	100,0

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen aufgrund nicht aktivierbarer Kosten bei Anlagen im Bau in Höhe von rd. 565 TEUR (rd. 28 Prozent), Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 590 TEUR (rd. 29 Prozent) und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 212 TEUR (rd. 10 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Rechnungskorrektur der Vorjahre in Höhe von 4.568 TEUR. Dies sind Kostenabrechnungen mit den Krankenkassen, die nicht in voller Höhe anerkannt werden. Die endgültige Klärung der Kostenübernahme dauert oft eine längere Zeit.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamtaufwendungen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)

Die Nebenrechnungen sind im Kapitel IV „Konsolidierte Anlagen“ zu finden. Es handelt sich dabei um folgende Nebenrechnungen:

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht

Konsolidierte Anlagenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 1) wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal wird der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen dargestellt.

Konsolidierte Forderungsübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der konsolidierten Forderungsübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 2) werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Die Forderungen in Höhe von rd. 102.968 TEUR verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	29.552	28,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	484	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	3.773	3,7
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	38.824	37,7
Braunschweiger Verkehrs-AG	2.606	2,5
Abwasserverband Braunschweig	1.024	1,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.462	2,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	21.050	20,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	70	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	19	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	293	0,3
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.207	1,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	448	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	979	1,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	146	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	31	0,0
Forderungen	102.968	100,0

Konsolidierte Schuldenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der konsolidierten Schuldenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 3) werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Geldschulden	417.606	81,9
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5
Schulden	509.580	100,0

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	139.427	27,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	106.697	20,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	910	0,2
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	26.149	5,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	71.883	14,1
Abwasserverband Braunschweig	76.480	15,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	2.115	0,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	38.317	7,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	24.726	4,9
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	14.788	2,9
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1.061	0,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.295	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2.160	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	225	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	67	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.280	0,6
Schulden	509.580	100,0

1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen

Aus § 58 Abs. 1 Ziffer 2 c) GemHKVO ergibt sich, dass die Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss um Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu ergänzen sind. Hierzu gehören die Positionen, die alle anderweitig nicht unmittelbar zuzuordnenden Posten aufnehmen und mit den Worten "Sonstige", „Übrige“, oder "Andere" beginnen sowie die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind ergänzende Informationen zu dem Punkt 1.2.3 in diesem Kapitel. Diese Informationen wurden im Rahmen der Datenabfrage von den Aufgabenträgern gemeldet. Dabei wurden jeweils die fünf wertmäßig größten Sachverhalte einzeln aufgeführt und die restlichen Sachverhalte als Summe zusammengefasst. Bei einzelnen Positionen ist daher die Summe der restlichen Sachverhalte größer als einzeln aufgelistete Sachverhalte.

1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

Sonstiges immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst 0,01 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	224	68,8
Nutzungsvereinbarung Mobiles Feuerlöschsystem	64	19,6
Nutzung Vordach Bohlweg	31	9,5
restliche Sachverhalte	7	2,1
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	100,0

Das sonstige immaterielle Vermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	0	0,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	3	0,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	221	67,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	38	11,7
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	64	19,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstiges immaterielles Vermögen	326	100,0

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen 0,7 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Debitorische Kreditoren	15.376	73,9
Umsatz- und Vorsteuer	1.619	7,8
Zinsabgrenzung	1.014	4,9
Kapitalertragssteuer	449	2,2
Rückerstattung VBL	227	1,1
restliche Sachverhalte	2.098	10,1
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	100,0

Die sonstigen Vermögensgegenstände verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	15.624	75,1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	48	0,2
Sonderrechnung Stadtentwässerung	82	0,4
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	626	3,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.695	8,2
Abwasserverband Braunschweig	435	2,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	177	0,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	736	3,5
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	432	2,1
Pensionsfonds	124	0,6
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	35	0,2
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	334	1,6
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	257	1,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	116	0,6
Volkshochschule Braunschweig GmbH	37	0,2
VHS Arbeit und Beruf GmbH	15	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	10	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	100,0

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren in Höhe von rd. 14.938 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber debitorischen Kreditoren in Höhe von rd. 981 TEUR, Forderungen gegenüber Fahrpersonal (Einnahmen und Wechselgeld) in Höhe von rd. 212 TEUR und Schadensersatzansprüche in Höhe von rd. 188 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen (Kapitalertrags-, Körperschafts-, Quellen-, Umsatzsteuer und Solidaritätszuschlag) in Höhe von rd. 736 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche gegenüber der VBL in Höhe von rd. 227 TEUR und um Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen für Kapitalertragssteuer in Höhe von rd. 114 TEUR.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen der Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen in Höhe von rd. 414 TEUR.

Passiva

Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Investitionszuschüsse für den Flughafen	20.287	66,9
Investitionszuschüsse für Kanalbau	2.448	8,1
Ablösung Einstellplätze	1.100	3,6
restliche Sachverhalte	6.449	21,4
Sonstige Sonderposten	30.284	100,0

Die Sonderposten werden grundsätzlich entsprechend der Nutzungsdauern der dazugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die sonstigen Sonderposten verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	7.549	24,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	0	0,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2.448	8,1
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	0	0,0
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	20.287	67,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Sonderposten	30.284	100,0

Bei den sonstigen Sonderposten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg in Höhe von rd. 20.287 TEUR.

Als weitere Einzel-Sachverhalte sind die sonstigen Sonderposten für Kanalbaumaßnahmen bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung in Höhe von rd. 2.448 TEUR sowie für die Ablö-

sung von Einstellplätzen bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 1.100 EUR zu nennen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen 2,3 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Vorauszahlungen von Mietern auf Nebenkosten	10.772	17,0
Verbindlichkeiten aus Mündelgeldern	9.413	14,8
Verbindlichkeiten aus Cashpool	9.288	14,6
Verbindlichkeiten nach § 9 Abs.1 und 3 KHG	6.807	10,7
Heimfall VW-Halle / Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig	3.579	5,6
restliche Sachverhalte	23.616	37,3
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0

Die sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	33.817	53,2
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	10.833	17,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	325	0,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	15.931	25,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	440	0,7
Abwasserverband Braunschweig	5	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	304	0,5
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	44	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	67	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	634	1,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	18	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	51	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	246	0,4
Volkshochschule Braunschweig GmbH	119	0,2
VHS Arbeit und Beruf GmbH	30	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	611	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus dem Unterhalt für Kinder (Mündelgelder) in Höhe von rd. 9.413 TEUR, Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung in Höhe von rd. 6.621 TEUR sowie die bilanzierte Verbindlichkeit aus dem Heimfall der VW Halle nach Ablauf des Erbbaurechts in Höhe von rd. 3.579 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten nach § 9 Abs. 1 und 3 KHG in Höhe von rd. 6.807 TEUR und nach KHEntgG in Höhe von rd. 3.369 TEUR zusammen.

Bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich um die von Mietern geleisteten Vorauszahlungen auf die bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Betriebskosten in Höhe von rd. 10.772 TEUR.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen umfassen 5,5 Prozent der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Personalarückstellungen Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden u. a.	36.097	23,6
Rückstellungen zur Deponierekultivierung	25.728	16,8
Rückstellung für Brandschutz	10.000	6,5
Rückstellung für Gewerbesteuerückzahlungen	9.776	6,4
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	8.579	5,6
restliche Sachverhalte	62.884	41,1
Andere Rückstellungen	153.064	100,0

Die anderen Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	74.332	48,7
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.538	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	719	0,5
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	20.246	13,2
Braunschweiger Verkehrs-AG	10.710	7,0
Abwasserverband Braunschweig	533	0,3
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	3.612	2,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	1.220	0,8
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	602	0,4
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	7.721	5,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	26.375	17,2
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	346	0,2
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	330	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	783	0,5
VHS Arbeit und Beruf GmbH	69	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	3.928	2,6
Andere Rückstellungen	153.064	100,0

Bei den anderen Rückstellungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 17.751 TEUR, Rückstellungen für Brandschutz in Höhe von 10.000 TEUR sowie für Gewerbesteuerrückzahlungen in Höhe von rd. 9.776 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellungen zur Deponierekultivierung in Höhe von rd. 25.728 TEUR.

Bei den anderen Rückstellungen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 10.019 TEUR sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von rd. 4.519 TEUR.

Die anderen Rückstellungen bei der Braunschweiger Verkehrs-AG setzen sich im Wesentlichen aus Personalarückstellungen für Altersteilzeit und nicht genommene/n Urlaub bzw. Überstunden in Höhe von rd. 5.891 TEUR sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von rd. 3.254 TEUR zusammen.

Bei den anderen Rückstellungen der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Erschließungskosten in Höhe von rd. 7.057 TEUR. Zur Zahlung dieser zukünftigen Erschließungskosten für bereits veräußerte Grundstücke hat sich die Gesellschaft verpflichtet.

1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Erträge

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge in Höhe von rd. 10.028 TEUR umfassen 0,9 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Erträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig, dazu gehören Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen von Sozialleistungen, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen.

Sonstige Finanzerträge

Die sonstigen Finanzerträge sind ein Teil der Position „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“ des Positionsrahmens des Landes. Diese sonstigen Finanzerträge umfassen 1,5 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen	13.617	75,7
Verzinsung von Geldanlagen	4.286	23,8
restliche Sachverhalte	78	0,5
Sonstige Finanzerträge	17.981	100,0

Die sonstigen Finanzerträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	16.869	93,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	26	0,1
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	17	0,1
Braunschweiger Verkehrs-AG	644	3,6
Abwasserverband Braunschweig	14	0,1
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	26	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	37	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	339	1,9
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	5	0,0
Stadhalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	2	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Finanzerträge	17.981	100,0

Die sonstigen Finanzerträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen für die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen in Höhe von rd. 13.617 TEUR und für Geldanlagen in Höhe von rd. 3.207 TEUR zusammen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-AG handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Verzinsung von Geldanlagen in Höhe von rd. 642 TEUR.

Bei den sonstigen Finanzerträgen des Pensionsfonds handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Verzinsung von Geldanlagen in Höhe von rd. 339 TEUR.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen 3,6 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Konzessionsabgaben	14.033	33,6
Kostenerstattungen für Sprechstundenbedarf u. ä.	5.981	14,3
Erträge aus Apothekenverkauf	3.883	9,3
Verwargelder	3.388	8,1
Erträge von verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	2.367	5,7
restliche Sachverhalte	12.143	29,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0

Die sonstigen ordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	21.048	50,2
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	593	1,4
Sonderrechnung Stadtentwässerung	6	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	16.289	39,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	420	1,0
Abwasserverband Braunschweig	203	0,5
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	825	2,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	21	0,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	27	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	177	0,4
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	216	0,5
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	379	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	874	2,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	30	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	32	0,1
Aufrechnungsunterschied aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	655	1,6
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0

Bei den sonstigen ordentlichen Erträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Konzessionsabgaben von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG in Höhe von rd. 14.033 TEUR sowie Erträge aus Verwarn- und Bußgeldern in Höhe von rd. 3.388 TEUR.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen für Sprechstundenbedarf u. ä. in Höhe von rd. 5.981 TEUR, Erträge aus Apothekenverkauf in Höhe von rd. 3.883 TEUR sowie Erträge von verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung in Höhe von rd. 2.279 TEUR.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamterträge		
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	4.288	33,7
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.932	30,9
Periodenfremde Erträge	2.019	15,9
Erträge aus Bestandveränderungen	975	7,7
Spenden	295	2,3
restliche Sachverhalte	1.198	9,5
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0

Die außerordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	7.520	59,3
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	132	1,0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.721	21,4
Braunschweiger Verkehrs-AG	278	2,2
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	215	1,7
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	774	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	996	7,8
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	1	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	66	0,5
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	2	0,0
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0

Bei den außerordentlichen Erträgen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 3.022 TEUR, Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von rd. 3.042 TEUR sowie periodenfremde Erträge in Höhe von rd. 524 TEUR.

Die außerordentlichen Erträgen der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH setzen sich im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von rd. 1.441 TEUR, Erträgen aus Bestandveränderungen in Höhe von rd. 975 TEUR sowie Spenden in Höhe von rd. 295 TEUR zusammen.

Bei den außerordentlichen Erträgen der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH handelt es sich um Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen in Höhe von rd. 996 TEUR.

Aufwendungen

Sonstige Finanzaufwendungen

Die sonstigen Finanzaufwendungen sind ein Teil der Position „Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen“ des Positionsrahmens des Landes. Diese sonstigen Finanzaufwendungen umfassen 0,2 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtaufwendungen		
Zinsen für Darlehen, Diskontierung u. ä.	536	24,1
Aufzinsung von Rückstellungen	747	33,6
Verzinsung von Steuererstattungen	913	41,0
restliche Sachverhalte	30	1,3
Sonstige Finanzaufwendungen	2.226	100,0

Die sonstigen Finanzaufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtbilanzwerte		
Stadt BS Kernverwaltung	914	41,0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	747	33,6
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0	0,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	282	12,7
Abwasserverband Braunschweig	12	0,5
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0	0,0
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	254	11,4
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	6	0,3
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	7	0,3
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	4	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Sonstige Finanzaufwendungen	2.226	100,0

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um die Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rd. 913 TEUR.

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von rd. 747 TEUR.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-AG und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für Diskontierung in Höhe von rd. 282 TEUR bzw. 254 TEUR.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen 15,7 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

	31.12.2012	
	TEUR	%
Gesamtaufwendungen		
Entgelte für ALBA, SE|BS u. ä.	54.334	30,9
Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (Arbeitssuchende)	52.521	29,9
Erstattungen an übrige Bereiche	11.228	6,4
Zuführung von Fördermittel nach KHG	8.964	5,1
Zuführung zum Sonderposten "Gebührenaussgleich"	4.654	2,6
restliche Sachverhalte	43.926	25,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	89.087	50,9
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.570	0,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	24.602	14,0
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	17.190	9,8
Braunschweiger Verkehrs-AG	1.772	1,0
Abwasserverband Braunschweig	1.098	0,6
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	408	0,2
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	427	0,2
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	256	0,1
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	9	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	36.890	21,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.139	0,6
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	395	0,2
Volkshochschule Braunschweig GmbH	549	0,3
VHS Arbeit und Beruf GmbH	129	0,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	106	0,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsbeteiligungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende in Höhe von rd. 52.520 TEUR sowie Erstattungen an übrige Bereiche in Höhe von rd. 11.228 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsentgelte für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an ALBA in Höhe von rd. 27.656 TEUR sowie die thermische Restabfallbehandlung an REMONDIS in Höhe von rd. 7.063 TEUR.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen der Sonderrechnung Stadtentwässerung handelt es sich im Wesentlichen um Entgelte an die SE|BS in Höhe von rd. 19.046 TEUR sowie Aufwand aus der Zuführung zum Sonderposten „Gebührenaussgleich“ in Höhe von rd. 3.197 TEUR.

Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Zuführung von Fördermitteln nach dem KHG in Höhe von rd. 8.964 TEUR.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen 1,1 Prozent der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtaufwendungen	31.12.2012	
	TEUR	%
Rechnungskorrekturen der Vorjahre	4.568	37,5
Verluste aus Anlagenabgang	2.424	19,9
restliche Sachverhalte	5.179	42,6
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0

Die außerordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012	
	TEUR	%
Stadt BS Kernverwaltung	2.032	16,6
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	56	0,5
Sonderrechnung Stadtentwässerung	884	7,3
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	7.123	58,5
Braunschweiger Verkehrs-AG	965	7,9
Abwasserverband Braunschweig	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	17	0,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	738	6,1
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	250	2,1
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	106	0,9
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0	0,0
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	0	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Rechnungs Korrektur der Vorjahre in Höhe von 4.568 TEUR. Dies sind Kostenabrechnungen mit den Krankenkassen, die nicht in voller Höhe anerkannt werden. Die endgültige Klärung der Kostenübernahme dauert oft eine längere Zeit.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von rd. 590 TEUR, aus nicht zu aktivierende Aufwandsanteile in Höhe von rd. 565 TEUR wie sonstige außergewöhnliche oder periodenfremde Aufwendungen in Höhe von rd. 340 TEUR.

Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung handelt es sich bei den außerordentlichen Aufwendungen um Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von rd. 884 TEUR.

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

- 1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode
- 1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken
 - 1.3.2.1 Risikobericht
 - 1.3.2.2 Prognosebericht

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind, betreffen seitens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig die Steuererträge, den Personalaufwand und die Haushaltsreste (Anm.: Aufgrund der sachlichen Zusammengehörigkeit orientiert sich dieser Nachtragsbericht an den Daten des Jahresabschlusses 2012 und den dortigen Informationen):

Nach den Prognosen der Steuerschätzung aus dem Mai 2013 werden die Steuererträge im Jahr 2013 nur geringfügig hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleiben. Die im Jahr 2013 veranschlagten Gewerbesteuererträge können vielleicht nicht in voller Höhe erzielt werden. Bei den übrigen Steuererträgen und Schlüsselzuweisungen wird eine planmäßige Entwicklung erwartet.

Das Land Niedersachsen hat die für 2013 vereinbarte Tariferhöhung im öffentlichen Dienst von 2,65 % in voller Höhe auf den Beamtenbereich übertragen. Hinsichtlich der Erhöhung für 2014 in Höhe von 2,95 % ist beabsichtigt, diese um fünf Monate zeitverzögert ebenfalls in voller Höhe zu übertragen. Dies führt zu erheblichen Haushaltsbelastungen vor allem durch die sich aufgrund dieser Regelungen ergebenden Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Darüber hinaus soll weiterhin darauf hingewirkt werden, die bestehenden Haushaltsreste in den nächsten Jahren deutlich abzubauen.

Aufgabenträger

Aus Sicht der Konzerntöchter ist u.a. auf die Veräußerungen von Grundstücken und die Planung von Neubauvorhaben hinzuweisen. So erfolgte im Haushaltsjahr 2013 die Veräußerung eines unbebauten Grundstücks an der Stettinstraße durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Verkauf des Standortes an der Gliesmaroder Straße durch die Städtisches Klinikum

Braunschweig gGmbH. Zwei Neubauvorhaben betreffen die Wohnbebauung Nördliches Ringgebiet und die Wohnbebauung Am Soolanger.

Der Abwasserverband Braunschweig hat in 2013 die bereits in 2010 begonnene Bereinigung des Anlagevermögens durch ein externes Ingenieurbüro abgeschlossen. Hierzu wurden das Rohrleitungsnetz und die übrigen Sachanlagen des Verbandes körperlich neu aufgenommen. Hierdurch ergaben sich u.a. Nacherfassungen bisher nicht erfasster Anlagenabgänge aus Vorjahren.

Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat sich Ende März 2013 im Rahmen einer Qualitätskontrolle in der Zentralsterilisation herausgestellt, dass Teile des chirurgischen Instrumentariums oberflächliche Verfärbungen zeigen und winzige Lochfraßspuren aufweisen. Bei den Verfärbungen handelte es sich um hygienisch unbedenkliche Silikatniederschläge. Dennoch hat das Klinikum vorsorglich diese Instrumente ausgetauscht und geplante Operationen sicherheitshalber verschoben. Die Auslieferung des neuen Instrumentariums durch den Hersteller erfolgte ab Ende März 2013.

Im ersten Halbjahr 2013 hat die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH den Gleisanschluss für die Pachtfläche „DEUMU“ zum Zwecke des Schrottschlags von Schiff auf Waggon umgebaut. Hierzu wurde die vorhandene abgängige Gleisanlage instandgesetzt und überfahrbar ausgebaut. Die Maßnahme wurde mit Bundesmitteln gefördert.

1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Risiken (Risikobericht) und Perspektiven (Prognosebericht)

1.3.2.1 Risikobericht

Seitens der Stadt ist anzumerken, dass sich die Haushaltssituation der Kommunen durch die positive wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahren und die damit einhergehende stabile Entwicklung der Steuererträge verbessert hat. Dies gilt für die Stadt Braunschweig durch die regionalen Einflüsse bei der Gewerbesteuer im besonderen Maße. Darüber hinaus haben Zugeständnisse vom Bund bei der Beteiligung an anfallenden Kosten im Sozialbereich für Entlastung gesorgt.

Es ist aber weiterhin nicht absehbar, in welcher Weise die Schuldensituation einiger Staaten im Euroraum und die sich daraus ergebenden Hilfen der wirtschaftlich stärkeren Staaten zu einer ernsthaften Belastung der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung führen werden. Insofern sind die mittelfristigen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklungen der Steuern und Zuweisungen, die von einem stetigen Wachstum ausgehen, mit Risiken behaftet.

Schulsanierungsprogramm

Seit 2003 betreibt die Stadt Braunschweig verstärkt ein Schulsanierungsprogramm, um den in Jahrzehnten knapper Haushaltsmittel entstandenen Sanierungsstau an Schulen zu beseitigen. Durchschnittlich wurden rd. 5,4 Mio. EUR jährlich für die Schulsanierung eingeplant.

Zusätzlich wurden im Rahmen des Konjunkturpaketes II rd. 15,5 Mio. EUR überplanmäßig bereitgestellt, die für Schulen und davon insbesondere für die Schulsanierung 2009 bis 2011 zur Auszahlung gekommen sind:

Solange der Sanierungsstau an Schulen nicht beseitigt ist, besteht auch weiterhin das finanzielle Risiko für die Stadt, durch Ad hoc-Maßnahmen (z.B. Brandschutzmaßnahmen) die Funktionstüchtigkeit der Gebäude kurzfristig gewährleisten zu müssen.

Inklusive Schule

Das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012 verlangt von den kommunalen Schulträgern die Voraussetzungen zu schaffen, dass in den öffentlichen

Schulen ab dem Schuljahr 2013/2014 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam erzogen und unterrichtet werden können. Die Wahl der Schulform (Allgemeinbildende Schule bzw. Förderschule) erfolgt dabei durch die Erziehungsberechtigten.

Die Stadt Braunschweig macht zunächst von einer bis 2018 anwendbaren Übergangsregelung Gebrauch. Danach kann die inklusive Beschulung zunächst durch die Bestimmung sogenannter Schwerpunktschulen, die einen barrierefreien Zugang bereits ermöglichen, sichergestellt werden.

Daneben sind jedoch sukzessive auch die übrigen kommunalen Schulen im Hinblick auf eine inklusive Beschulung umzubauen bzw. besonders auszustatten. Dafür werden mittelfristig Kosten in bislang noch nicht absehbarer Höhe anfallen.

Über den Grundsatz der Konnexität hinaus hat der Gesetzgeber eine konkrete finanzielle Kompensation für diese Maßnahmen bislang nicht vorgesehen. Die Kommunalen Spitzenverbände streben allerdings an, nachträglich eine entsprechende Ausgleichsregelung mit der Landesregierung zu vereinbaren. Nötigenfalls werde in dieser Sache auch eine kommunale Verfassungsbeschwerde in Betracht gezogen.

Kosten für Sozialleistungen

Ein dauerhaftes Haushaltsrisiko bei der Sozialhilfe ergibt sich aus der Arbeitslosigkeit. Die Kommunen haben den größten Teil der Unterkunfts- und Heizkosten von Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern sowie einmalige Beihilfen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II zu tragen. Seit Mitte 2010 waren die diesbezüglichen Fallzahlen rückläufig. Sollte die Entwicklung stagnieren oder sich gar umkehren, würde sich dies nachteilig auf die kommunalen Transferaufwendungen auswirken.

Kosten der Kinderbetreuung

Mit den massiven Ausweitungen der Kinderbetreuung in den letzten Jahren sind enorme sprunghafte Haushaltsbelastungen verbunden. Diese konnten insbesondere wegen der günstigen Steuerentwicklung getragen werden. Sie stellen ein finanzwirtschaftliches Risiko insoweit dar, als auch bei einer Verschlechterung der Ertragslage eine Rückführung der Angebote auf ein niedrigeres Niveau schwer durchsetzbar sein wird.

Haushaltsreste

Im Jahresabschluss 2012 ist die Bildung von Haushaltsresten berücksichtigt.

Im Ergebnishaushalt ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Jahres 2013 in Höhe von rd. 20,4 Mio. EUR (davon rd. 3,1 Mio. EUR Ergebnishaushalt und rd. 17,3 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements).

Die Bildung von Haushaltsresten im Finanzhaushalt ergibt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rd. 43,9 Mio. EUR (investive Zahlungen).

Zusätzlich wurde im Finanzhaushalt ein Haushaltsrest für die Auszahlung der Mehrarbeitsstunden bei der Feuerwehr in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR gebildet. Dieser Haushaltsrest und die Bildung von Haushaltsresten für Aufwendungen von rd. 20,4 Mio. EUR führen ebenfalls zu einem Abfluss von Zahlungsmitteln. Damit ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln aus der Bildung von Haushaltsresten in Höhe von rd. 66,2 Mio. EUR. Diese Haushaltsreste stellen eine Vorbelastung des Haushaltes 2013 dar.

Verlustausgleichszahlungen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft hält 25,1% der Anteile an BS|Energy und erhält entsprechende Gewinnausschüttungen. Die Gewinne von BS|Energy werden in den nächsten Jahren voraussichtlich niedriger ausfallen als zuletzt. Die Ausschüttung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird somit ebenfalls geringer als prognostiziert ausfallen. Dies kann zur Folge haben, dass sich bei dieser Gesellschaft in 2014 bei in etwa gleichbleibenden Belastungen durch die anderen Tochtergesellschaften Verluste ergeben werden, die aus dem städtischen Haushalt auszugleichen sind.

Auf der Gegenseite hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in ihrem Teilkonzern ein Risikomanagementsystem etabliert, in das alle Konzerngesellschaften des Teilkonzerns einbezogen sind. Das System wird regelmäßig überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Darüber hinaus sind die Tochterunternehmen durch das Beteiligungscontrolling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden, das u.a. ein periodisches Berichtswesen wie auch regelmäßige Abstimmungsgespräche beinhaltet. Im Immobilienbereich wurde das Immobilien-Portfolio bereits in der Vergangenheit weitestgehend bereinigt. Ein Leerstandsrisiko besteht nicht mehr. Im Finanzbereich wird die Liquiditätsentwicklung durch rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis überwacht. Liquiditätsüberschüsse bzw. -fehlbeträge werden durch die

Einbeziehung in den Cashpool der Stadt angelegt bzw. ausgeglichen. Durch die ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungsbereich im Rahmen steuerlicher Organschaften entstehen im Teilkonzern Steuervorteile in Höhe von bis zu € 4 Mio. p.a.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG ist seit 2008 durch die Stadt mit der Erbringung der Verkehrsleistung für die Stadt Braunschweig betraut. Die Finanzierung der Gesellschaft wurde hinsichtlich ihrer Konformität mit den EU-Beihilferegelungen durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft. Risiken bestehen hierin insofern, als die weitere Entwicklung der EU-Gesetzgebungen zurzeit nicht prognostizierbar ist. Bei der Vergabe von Investitionsmitteln nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowie bei den sonstigen Zuschüssen werden seitens des Gesetzgebers Reduzierungen und Anpassungen diskutiert, die zu einer damit einhergehenden Reduzierung der Mittelhöhe führen können. Risiken aus den starken Preisschwankungen auf dem Diesel- und Energiebeschaffungsmarkt werden durch chargenweise Beschaffung bestmöglich reduziert. Die im Jahre 2003 durchgeführte US-Cross-Border-Leasing-Transaktion über die Stadtbahnfahrzeuge wurde im Februar 2012 unter Beibehaltung des vollen Barwertvorteils vorzeitig beendet. Dabei konnte erreicht werden, dass sämtliche Transaktionskosten sowie etwaige Depotgebühren vom US-Investor getragen werden. Damit sind das damit verbundene Vertragserfüllungsrisiko sowie alle zugehörigen jährlichen Berichtspflichten und weiteren Aufgaben künftig nicht mehr existent. Eine Belastung zukünftiger Jahresergebnisse wird sich jedoch durch Gleissanierungen infolge eines Investitionsstaus ergeben, der sich unter anderen aus den ungewissen Planungen der Regiobahn ergibt.

Aus einer bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH durchgeführten Außenprüfung kann sich aufgrund einer Eigenkapitalzuführung ein Umsatzsteuerrisiko ergeben.

Durch die Änderung der Finanzierung des Pflegepersonalstellenprogramms in 2011 ergibt sich auf Basis des Leistungsvolumens der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ein jährlicher Mindererlös in Höhe von ca. € 1 Mio. Darüber hinaus konnten in der Vergangenheit Personalkostensteigerungen weitgehend durch Leistungssteigerungen ausgeglichen werden. In 2012 war demgegenüber nur eine marginale Leistungssteigerung von ca. 100 Casemix-Punkten gegenüber dem Vorjahr möglich. Für 2013 werden weitere Leistungssteigerungen angestrebt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das mit den Krankenkassen zu

vereinbarende Budget aufgrund der schwachen Leistungsentwicklung im Vorjahr nicht erhöht werden kann. Dementsprechend ist das geplante ausgeglichene Jahresergebnis 2013 weiterhin als realistisch anzusehen. Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat einen Bericht zur Entwicklung und Implementierung eines Risikomanagementsystems erarbeitet. Nach der Inventarisierung der Risiken im Jahr 2008 wird die Dokumentation laufend fortgeschrieben. Die Risiken werden weiterhin systematisch analysiert und kontinuierlich aktualisiert, Software ermöglicht eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung.

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH erwartet aus der Überarbeitung der Sicherheitsanforderungen an den Flughafenbetrieb und den Luftverkehr durch die Luftfahrt- und –sicherheitsbehörden weitere Kostensteigerungen, die nicht durch entsprechende Ertragssteigerungen ausgeglichen werden können. Darüber hinaus ergeben sich zusätzliche Belastungen aus dem durchgeführten Flughafenausbau, durch den eine nahezu verdoppelte Verkehrsfläche zu unterhalten ist. Vor dem Hintergrund der EU-Beihilferegulungen wurde eine fachjuristische Überprüfung der Zahlung von Betriebsmittelzuschüssen durchgeführt, nach deren Ergebnissen die Bezuschussung des Flughafenausbaus unter den derzeitigen Betriebsbedingungen als zulässig anzusehen ist.

1.3.2.2 Prognosebericht

Bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ist aufgrund des hohen Sanierungsstaus der Ansatz für die Schulsanierung in den Jahren 2012-2016 nochmals aufgestockt worden. Ausgenommen hiervon ist das Haushaltsjahr 2013. Für 2013 wurden die Mittel auf 2,7 Mio. EUR reduziert, damit die in den Vorjahren geplanten Maßnahmen, die aus Kapazitätsgründen der Verwaltung bisher nicht umgesetzt werden konnten, nunmehr durchgeführt werden können. Zukünftig sollen bei der Einplanung der Projekte verstärkt auch die Kapazitäten der Verwaltung und damit die Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Zu beachten ist, dass auch weiterhin ein hoher Sanierungsstau an städtischen Schulen besteht und dass sich einige Schulen in einem schlechten Zustand befinden. Die Stadt Braunschweig hat aus diesem Grunde mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH einen PPP-Projektvertrag geschlossen. Dieser umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt

neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wurden deshalb ab dem Jahre 2012 entsprechende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen von PPP-Modellen berücksichtigt.

Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (NiWo) hat sich durch Ratsbeschlüsse im Berichtsjahr und im Vorjahr neben dem bisherigen Kerngeschäftsfeld Hausbewirtschaftung und Immobilienmanagement ein zweites Geschäftsfeld „Infrastrukturmaßnahmen“ erschlossen. Dieses beinhaltet insbesondere die Durchführung öffentlicher Bauvorhaben für die Stadt Braunschweig. Ein erstes Projekt ist die Durchführung des Baus der Integrierten Gesamtschule (IGS) Weststadt.

Aufgrund des hohen Sanierungsstaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wird nunmehr ein Neubau errichtet. Dieser wird von der NiWo errichtet und von der Stadt und der NiWo gemeinsam bewirtschaftet. Das Gebäude soll Ende 2014 bezugsfertig sein. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf 39,2 Mio. EUR. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig die Schule für 25 Jahre von der NiWo anmietet und danach zum Restbuchwert übernimmt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig wird weiterhin durch die Entwicklung ihrer Tochterunternehmen bestimmt. Dementsprechend wird der Teilkonzern in 2013 einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von € 15,9 Mio. und in 2014 von € 14,9 Mio. erwirtschaften.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG plant für 2013 gemeinsam mit der Stadt die Umsetzung der Baumaßnahme an der Leonhardstraße sowie die Projektierung und den Umbau der Infrastruktur des Kernnetzes nach dem Ende der RegioStadtBahn. Für 2014 ist die umfangreiche Sanierung der Stadtbahnstrecke an der Hamburger Straße gemeinsam mit den städtischen Nebenanlagen geplant.

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wird in 2013 die neue Bäderkonzeption umsetzen und in 2014 ein neues Freizeit- und Erlebnisbad an der Hamburger Straße eröffnen.

Eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist aus Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung und aus der Einbeziehung einer externen Kongressagentur zur weiteren Akquise von Kongressen und Tagungen in der Stadt Braunschweig zu erwarten. Darüber hinaus werden aus der Ansiedlung eines Hotels am Standort Bürgerpark in 2013 und der Planung des Baus eines Kongresshotels neben dem Stadthallengebäude weitere positive Auswirkungen auf die Gesamtlage des Aufgabenträgers erwartet.

Die Wirtschaftsplanung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH für das Jahr 2013 geht von einem insgesamt ausgeglichenen Ergebnis aus. Bei den Leistungen zeichnete sich zu Beginn des Jahres 2013 ein Anstieg des erzielten Casemixes ab. Dem steht jedoch ein den Planansatz übersteigender Anstieg der Personalkosten gegenüber. Unabhängig von diesen Entwicklungen wird durch die anstehende Fertigstellung des ersten Bauabschnitts eine deutliche Verbesserung der baulichen Situation mit Vorteilen für die Ablauforganisation und der Erschließung von Synergien erwartet. In 2013 erfolgt die weitere Planung des zweiten Bauabschnitts für das Zwei-Standorte-Konzept mit dem Abschluss der Feinplanung und des Bauantrags. Ein entsprechendes Finanzierungskonzept liegt bereits vor.

Im Haushaltsjahr 2013 wird die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH die Vermarktung der Wohnbaugebiete „Lammer Busch-Ost / 2. Bauabschnitt“ sowie „Roselies-Süd“ abschließen und die Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für die neuen Wohnbaugebiete „Am Pfarrgarten“, „Meerberg“ und „Im großen Raffkampe“ sowie deren Ersterschließung fachlich begleiten. Ziel ist dabei, ab Ende 2013 rund 160 neue Wohnbauplätze auf dem Grundstücksmarkt anbieten zu können. Des Weiteren wird die Gesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig / 2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten.

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH geht davon aus, dass im Haushaltsjahr 2013 als letzter Teil der geförderten Ausbaumaßnahmen eine Rollwegverlegung im Bereich des bestehenden Vorfeldes nach Norden die uneingeschränkte Nutzung der Abstellkapazitäten auf dem Vorfeld gewährleisten wird. Zugleich werden weitere Rollwege für die dort rollenden

Verkehre ICAO-konform verbreitert. Darüber hinaus sollen die planfestgestellten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 13. Juni 2012 ist das VHS-Tochterunternehmen VHS Arbeit und Beruf GmbH nach dem EU-Rahmen für Beihilfen in Form von Auftragsleistungen für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen betraut worden. Um die Voraussetzungen für eine kommunale Beteiligung an der Arbeitsmarktpolitik aufrecht zu erhalten, hat die Stadt ab dem 1. Januar 2013 die kommunale Beschäftigungsförderung auf die Gesellschaft übertragen. In den Geschäftsjahren 2013 ff. besteht eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft darin, diese neue Zuständigkeit in das Portfolio der Gesellschaft so einzufügen, dass sie ins Gesamtprofil der arbeitsmarktpolitischen Programme passt, aber zugleich als eigenständige Einheit entsprechend den rechtlichen Vorgaben transparent und überprüfbar bleibt.

2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht

- 2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen
§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.3 Beteiligungsbericht

2 Anlagen zum Konsolidierungsbericht

2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)

Eine Kapitalflussrechnung ist in Niedersachsen erst für den konsolidierten Gesamtabschluss 2013 erforderlich.

2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO sind dem Konsolidierungsbericht Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen.

Dieser Anforderung wird hier in zweierlei Hinsicht gefolgt: Zunächst wird die Prüfung der Kriterien erläutert, die zu der Entscheidung geführt haben, diese Beteiligungen nicht zu konsolidieren. Anschließend erfolgen Hinweise auf ergänzende Informationen zu diesen Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält.

1.

Über die Festlegung des Konsolidierungskreises wird unter V.1.2.1 (Abgrenzung Konsolidierungskreis) dieses Berichtes informiert. Der daraus resultierende Konsolidierungskreis ist unter I.4 (Konzernstruktur Stadt Braunschweig) abgebildet. Wie dort beschrieben, erfolgt die Festlegung der Zugehörigkeit einer Beteiligung zum Konsolidierungskreis in zwei Schritten: Die Ermittlung nach dem Grad der Einflussnahme (verbundene bzw. assoziierte Aufgabenträger) und die Überprüfung der Wesentlichkeit. Bei der Stadt Braunschweig sind Aufgabenträger unwesentlich, bei denen Positionen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vorjahreseinzelsabschluss des Aufgabenträgers unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelschlusses aller Aufgabenträger liegen. Für die nicht konsolidierten Aufgabenträger zeigt sich, dass jede einzelne der geprüften Positionen im dortigen Vorjahreseinzelsabschluss unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelschlusses aller Aufgabenträger liegt. Die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung übersteigt nicht 7% der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger.

2.

Hinweise auf ergänzende Informationen zu den nicht konsolidierten Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Braunschweig ist im VXII. Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG mit den Daten zum Wirtschafts- bzw. Haushaltsjahr 2012 als Anlage zum Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig gem. § 1 Abs. 2, Ziffer 10 GemHKVO und darüber hinaus in dem hier vorgelegten Bericht über den konsolidierten Gesamtabchluss 2012 dokumentiert.

Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen sind der Übersicht auf Seite 3 des unter V.2.3 beigefügten Beteiligungsberichtes zu entnehmen. Einzelheiten zu diesen Beteiligungen finden sich dort unter den hinter der jeweiligen Gesellschaft in Klammern angeführten Seiten:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (S. 25)
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH und Haus der Wissenschaft GmbH (S. 72)
- Braunschweig Zukunft GmbH (S. 83)
- Klinikum BS Reha-GmbH (zum 01. Januar 2013 auf die Muttergesellschaft verschmolzen), Klinikum BS Textilservice-GmbH, Klinikum BS Klinikdienste GmbH und Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH als Tochtergesellschaften des Klinikum-Teilkonzerns (S. 64 ff)
- Kraftverkehr Mundstock GmbH, Mundstock Reisen GmbH, Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH und Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH innerhalb des KVM-Teilkonzerns (S. 26 ff.)
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (S. 54)
- Haus der Familie GmbH als Gesellschaft im VHS-Teilkonzern (S. 77 ff.)
- Wohnstätten-GmbH als Gesellschaft der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (S. 88 ff.)
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (S. 43)
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH (S. 101)
- Allianz für die Region GmbH (S. 98)

2.3 Beteiligungsbericht

Vorbemerkungen

Die Stadt Braunschweig hat für diesen konsolidierten Gesamtabschluss nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Informationsnutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährter und geprüfter Datenquelle zu den städtischen Beteiligungen verzichten zu müssen.

Zu beachten ist bei Nutzung von Beteiligungsbericht und konsolidiertem Gesamtabschluss,

- dass zwischen beiden Instrumenten Darstellungen - begründet durch unterschiedliche Fragestellungen - voneinander abweichen können, z.B. beim Konzerndiagramm (Beteiligungskreis gegenüber Konsolidierungskreis), bei der Schuldenbetrachtung oder bei der Abbildung von Finanzströmen (Summendarstellungen gegenüber konsolidierter Darstellung), usw.,
- dass Abweichungen bzgl. der jeweils einzubeziehenden Aufgabenträger bestehen (vgl. Blum u.a., Kommentar zum Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, 2. Auflage, 2012, S. 718):
 - „In den konsolidierten Gesamtabschluss gehören auch die Einrichtungen nach § 139 NKomVG, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände [...] Diese müssen nicht [...] im Beteiligungsbericht aufgeführt werden.“

In Braunschweig sind dies

- die Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement
 - die Sonderrechnung Stadtentwässerung
 - die Sonderrechnung Abfallwirtschaft
 - das Sondervermögen Pensionsfonds
 - der Abwasserverband Braunschweig
 - der Wasserverband Weddel-Lehre (assoziiertes Aufgabenträger)
 - der Zweckverband Großraum Braunschweig (assoziiertes Aufgabenträger)
- „Andererseits müssen im konsolidierten Gesamtabschluss Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung (§ 128 Abs. 4 Satz 3 NKomVG) nicht einbezogen werden. Diese gehören allerdings wiederum in den Beteiligungsbericht.“

Zu diesen Aufgabenträgern in Braunschweig vgl. Ziffer 2.2 „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ in diesem Kapitel.

Im Ergebnis bietet die Kombination beider Quellen - des konsolidierten Gesamtabschlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes - ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

XVII. Beteiligungsbericht

Stadt



Braunschweig

Anlage zum Haushaltsplan 2014

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht (Abschnitt V.2.3):

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind **nicht** konsolidierte Zahlen.



XVII. Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig November 2013

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
f FINANZEN@BRAUNSCHWEIG.DE

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht:

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind
nicht konsolidierte Zahlen.

XVII. Beteiligungsbericht Stadt Braunschweig

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Vorwort	2
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick	3
↳ "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	4
3. Übersicht über die Verbindlichkeiten der städtischen Beteiligungsunternehmen	6
4. Erläuterungen zu den Kennzahlen	7
5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften	9
6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	11
<u>Eigengesellschaften</u>	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	12
↳ Braunschweiger Verkehrs-AG	20
↳ Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	25
↳ Kraftverkehr Mundstock GmbH	26
↳ Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	30
↳ Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	38
↳ BS|ENERGY	43
↳ Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	49
↳ Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	54
↳ Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	59
↳ Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	64
↳ Braunschweig Stadtmarketing GmbH	72
↳ Volkshochschule Braunschweig GmbH	77
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
↳ Braunschweig Zukunft GmbH	83
↳ Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	88
↳ Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	93
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
↳ Allianz für die Region GmbH	98
↳ Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	101
↳ Nordzucker Holding AG	104
↳ Nordzucker AG	104
7. Ausblick	105

1. Vorwort

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen.

Die Gründe hierfür können vielseitig sein:

- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten u.a. in deregulierten Märkten (z.B. Energieversorgung)
- Unter Umständen bessere Fördermöglichkeiten (beispielsweise Zuschüsse vom Bund, Land oder EU)
- Das Einbringen von Expertenwissen (z.B. als Geschäftsführer)
- Die Möglichkeit der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen und damit Konsolidierung des städtischen Haushaltes, wenn die Aufgabe keine Kernkompetenz mehr darstellt
- Historische Gründe (bspw. ‚Rübenlieferrechte‘ und Beteiligung an der ‚Domäne Wipshausen‘, die zur Beteiligung der Stadt an der Nordzucker Holding AG, ehemals Zucker-AG Uelzen-Braunschweig, führten)

Grundsätzlich ist die Idee der Privatisierung von öffentlichen Aufgaben nicht neu:

Schon 1922 gründeten diverse Städte die "Deutsche Städte-Reklame" (DSR - heute Deutsche Städte-Medien GmbH) zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Vermarktung von Werbeflächen im öffentlichen Raum.

1926 gründete der damalige Freistaat Braunschweig die heutige Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zwecks Baus von günstigen Mietwohnungen.

1932 gründete die Stadt Braunschweig die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, um den wirtschaftlichen Betrieb der Braunschweiger Bäder zu gewährleisten.

1933 wurde der Braunschweiger Hafen eröffnet und die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH gegründet.

1964 wurde die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gegründet, um die Bewirtschaftung der Braunschweiger Stadthalle zu übernehmen.

1970 wurden aus dem damaligen Eigenbetrieb die heutige Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (ehemalige Stadtwerke Braunschweig GmbH) mit ihren Töchtern Braunschweiger Versorgungs-AG (jetzt Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/ „BS|Energy“) und Braunschweiger Verkehrs-AG.

2003 wurde der ehemalige Fachbereich 54 (Städtisches Klinikum) in die "Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH" umgewandelt, das Referat Stadtmarketing wurde zum 1. Jan. 2004 in die „Braunschweig Stadtmarketing GmbH“ überführt.

2000 (49 %) bzw. 2004 (die restlichen 51 %) wurde die Abfallwirtschaft privatisiert; 2005 die Stadtentwässerung.

Mit diesem Beteiligungsbericht legt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 17. Mal in Folge Rechenschaft über die Betätigung ihrer Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen ab.

Der vorliegende Bericht wird sich nachfolgend schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2012 (und zum Vergleich Vorjahr 2011) beschäftigen; so beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes vorhandenen und von den Gesellschafterversammlungen genehmigten Planungen der Gesellschaften werden zusätzlich dargestellt. Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gegeben ist. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

Stand: Oktober 2013, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm/ Grundkapital in Euro	Anteil in %	Anteil Stamm-/Grund- kapital in Euro
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-AG	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Stadtbad Braunschweig S+F GmbH (s.u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s.u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s.u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
Allianz für die Region Braunschweig GmbH	27.600,00	13,41	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen- Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

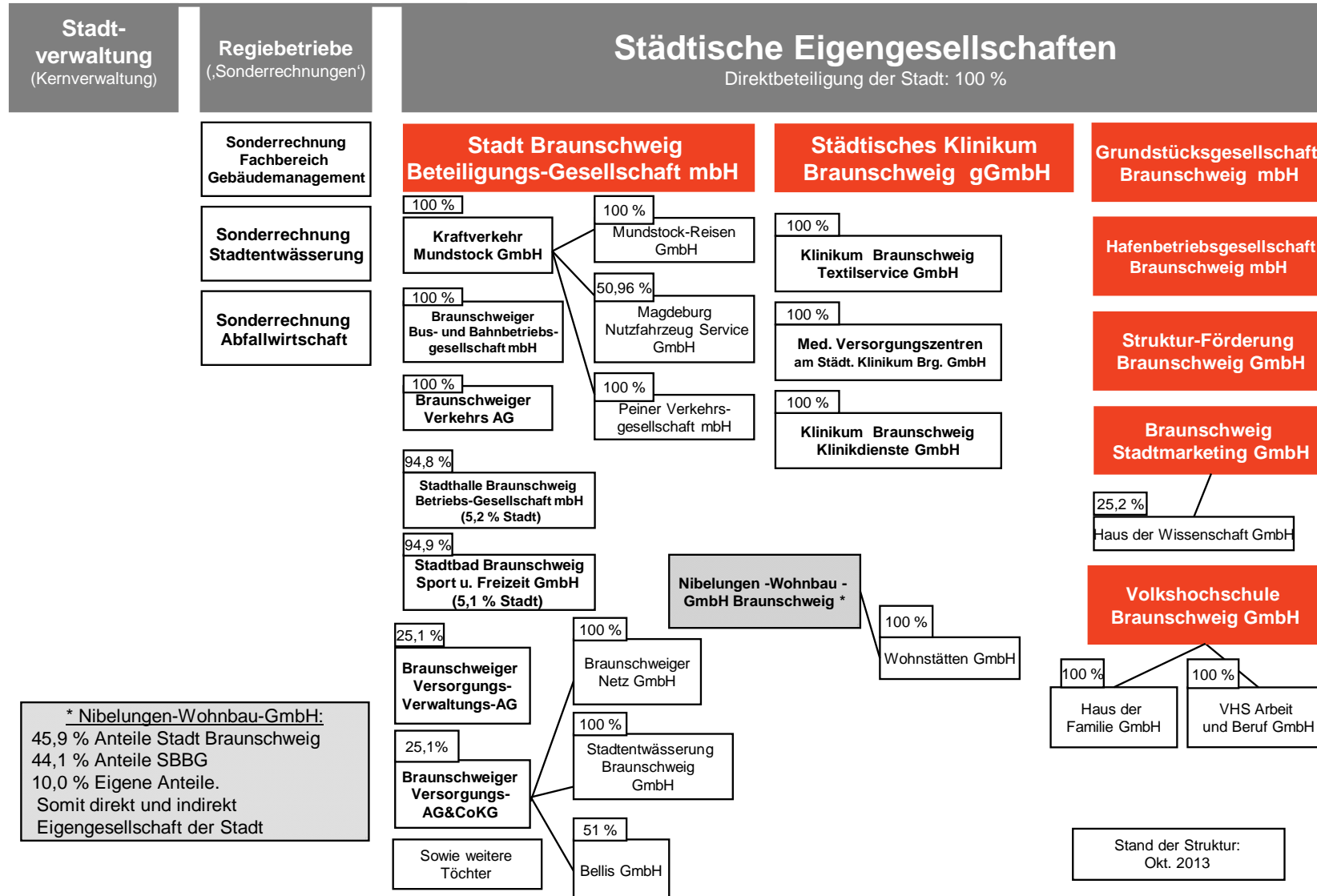
* An der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.

** Anteile Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammen: 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).

*** Abzgl. der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.

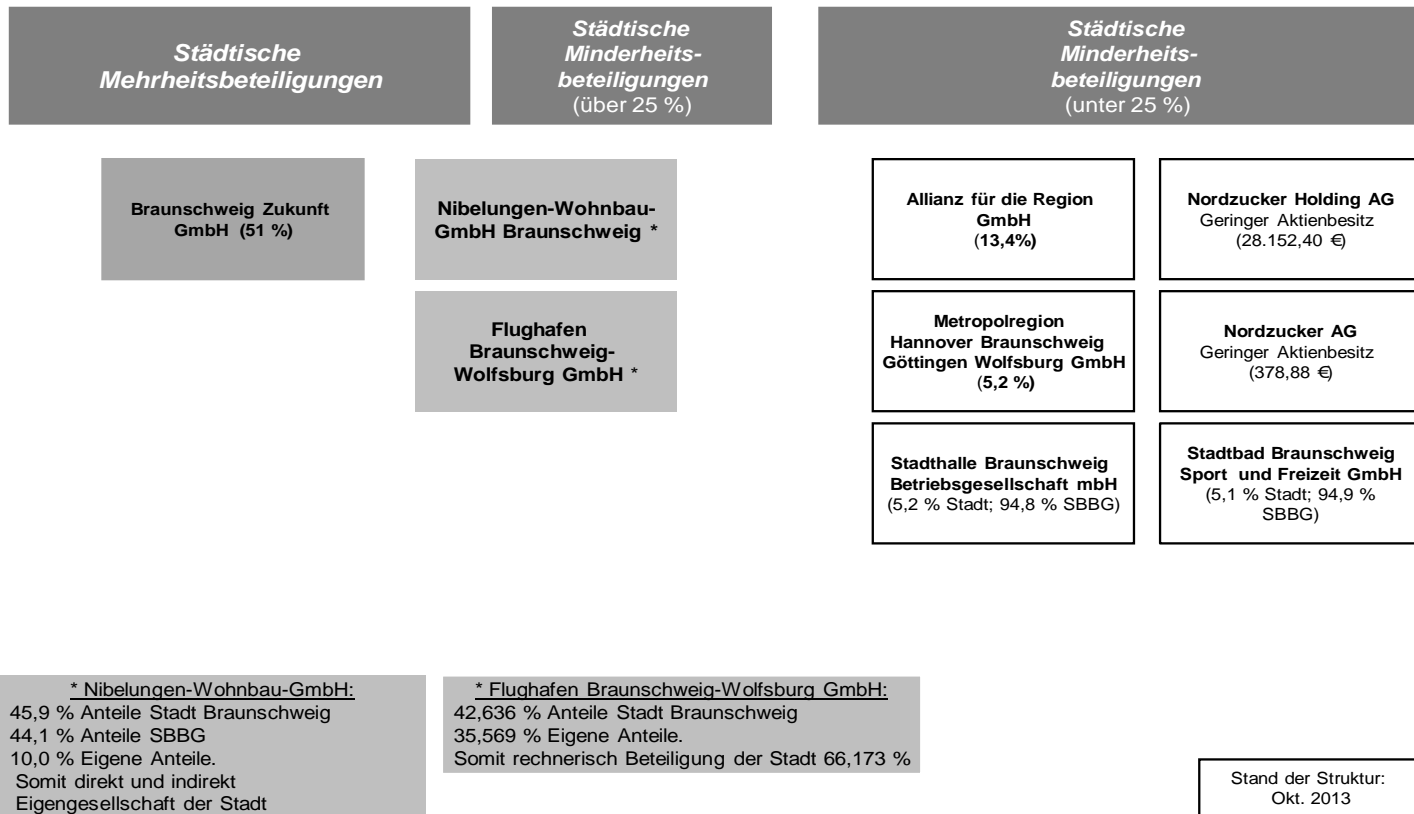
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



,Konzern‘ Stadt Braunschweig

Teil 2



3. Übersicht über die Verbindlichkeiten der städtischen Beteiligungsunternehmen

Die folgende Übersicht stellt die Verbindlichkeiten (gesamter Bilanzposten der Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Erhaltene Anzahlungen, Sonstige Verbindlichkeiten etc., ohne passive Rechnungsabgrenzung und ohne Unterscheidung ob kurzfristig, mittelfristig oder langfristig) der wesentlichen städtischen Beteiligungsunternehmen dar, gemäß der Bilanz des jeweiligen Bilanzstichtages 31. Dezember des Jahres, anteilig berechnet auf den Gesellschafteranteil der Stadt Braunschweig.

Unternehmen	Anteilige Verbindlichkeiten in T€		
	2012	2011	2010
Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH	150.346	133.295	129.384
Hafenbetriebsgesell. Braunschweig mbH	1.275	1.654	1.462
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	50.019	50.287	52.007
Stadthalle Betriebs-GmbH	166	154	181
Stadtbad GmbH	1.266	834	749
Struktur-Förderung Brg. GmbH	10.294	5.246	4.310
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	804	335	1.287
Volkshochschule Braunschweig GmbH	259	96	110
Braunschweig Zukunft GmbH	97	15	44
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	15.019	14.799	14.943
Städtisches Klinikum Brg. GmbH	24.690	26.687	32.431
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	150	140	154
Summe	254.385	233.542	237.062

Der Verbindlichkeitenstand der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) wird gemäß der Konzernbilanz der SBBG (als Teilkonzern der Stadt Braunschweig) dargestellt.

Auch für die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH stellen die Daten die Verbindlichkeiten der Konzernbilanz des Klinikums dar. Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird zudem auf die Besonderheiten der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) verwiesen.

Es handelt sich in obiger Übersicht nicht um eine nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Darstellung der „konsolidierten“ Konzernverbindlichkeiten des „Konzern Stadt“.

4. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten:

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 (2) Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 (2) Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 (2) Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 (2) Nr. 1 HGB) und die o.g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 (2) Nr. 2, 3, 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 (2) Nr. 5, 6, 7, 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 (2) Nr. 9, 10, 11, 12, 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das "Unternehmensergebnis" oder "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" (§ 275 (2) Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

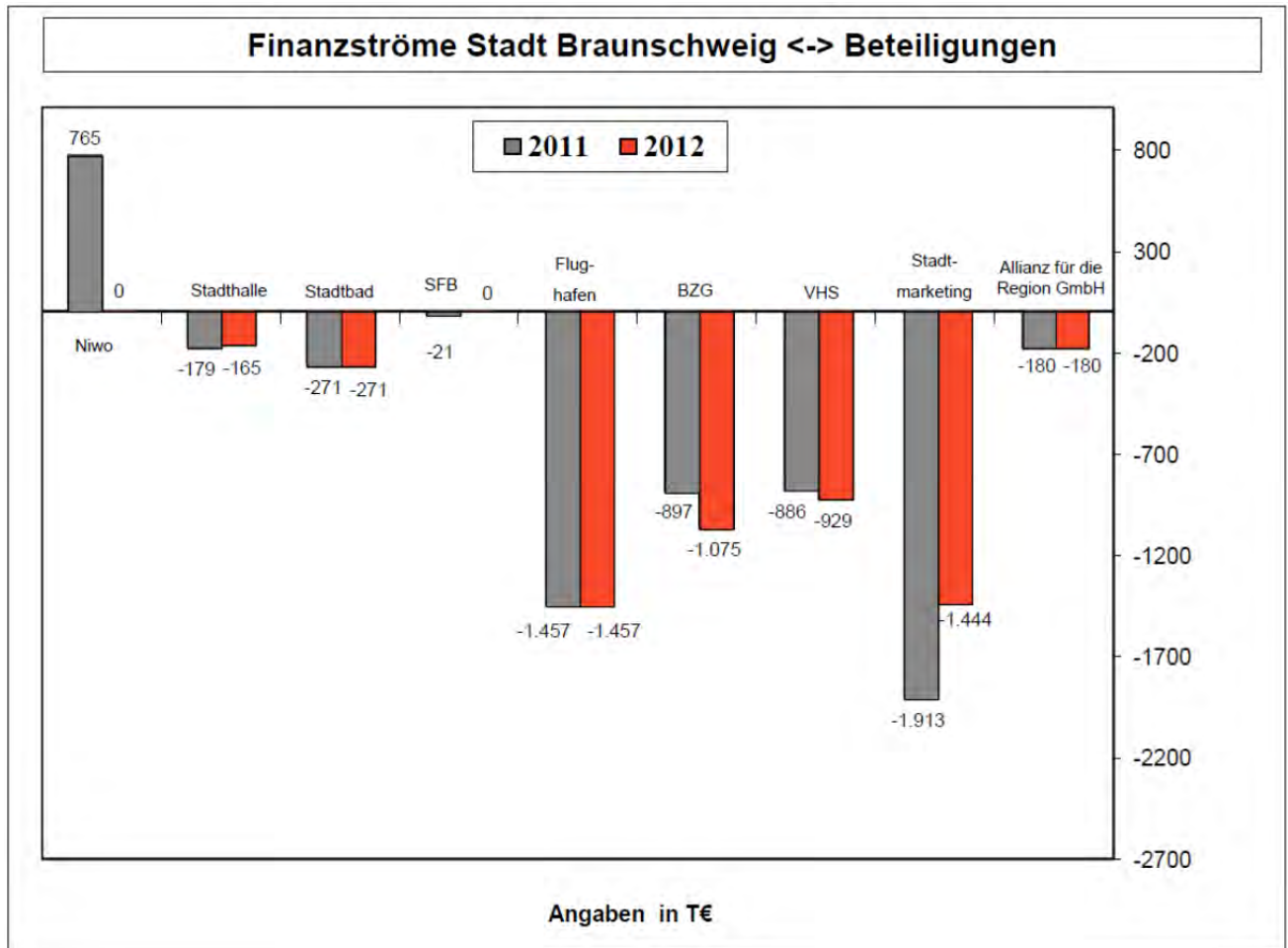
Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Bei der ‚**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**‘ ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und dem Krankenhausgesetz (KHG) in der Bilanz und der GuV Sonderstrukturen.

5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die folgende Grafik stellt die Finanzströme zwischen der Stadt Braunschweig und ihren Eigengesellschaften sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen dar. Die Finanzströme werden in Form der Brutto-Gewinnausschüttungen (+) und der allgemeinen Betriebsmittelzuschüsse (-) bzw. Verlustausgleichszahlungen (-) dargestellt. Gesellschaften, die nicht aufgeführt wurden, haben in den genannten Jahren weder Zuschüsse der Stadt erhalten noch Überschüsse/Gewinnausschüttungen an sie abgeführt.

Wirtschaftsjahre 2011 und 2012



Gewinnausschüttungen

Die obige Grafik stellt die Finanzströme in formaler Hinsicht dar, d.h. die (Brutto-) Gewinnausschüttung (positiver Wert) der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bezieht sich auf das Geschäftsjahr, in dem sie erwirtschaftet wurden. 'Kassenwirksam' werden sie seitens der Stadt Braunschweig im darauffolgenden Jahr.

Aufgrund eines Beschlusses des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Braunschweig erfolgt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2012.

Die in der Grafik nicht enthaltene Konzessionsabgabe (für das Wirtschaftsjahr 2011 waren von der Braunschweiger-Versorgungs-AG & Co. KG rd. 13,9 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2012 rd. 13,3 Mio. € an die Stadt Braunschweig zu entrichten) stellt ein privatrechtliches Entgelt dar und beruht auf dem zwischen der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG abgeschlossenen Konzessionsvertrag, der unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen ist.

Verlustausgleich/Betriebsmittelzuschüsse/Einlagen (negative Werte)

Die Stadt Braunschweig hält 5,1923 % der Anteile an der **Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH** (Stadthalle) sowie 5,1046 % der Anteile an der **Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH** (Stadtbad). Dargestellt werden demgemäß nur die von der Stadt Braunschweig anteilig zu leistenden Beträge für das jeweilige Wirtschaftsjahr.

Bei der **Struktur-Förderung Braunschweig GmbH** (SFB) beziehen sich die jeweiligen Angaben auf das Ergebnis des Vorjahres, da der jeweilige Jahresverlust im Folgejahr im Rahmen der Behandlung des Jahresabschlusses übernommen wird.

Die im Wirtschaftsjahr 2011 und 2012 an die **Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH** (Flughafen) gezahlten Zuschüsse stellen die Zahlungen für den laufenden Betrieb, den 'Flugverkehrskontrolldienst' und seit 2000 auch für die durch die erhöhten Anforderungen an den Brandschutz entstandenen Kosten dar und entsprechen dem Gesellschaftsanteil der Stadt Braunschweig.

Der dargestellte Zuschuss an die **Braunschweig Zukunft GmbH** (BZG) entspricht dem Fehlbetrag des jeweiligen Wirtschaftsjahres, der von der Stadt Braunschweig übernommen wird.

Die **Volkshochschule Braunschweig GmbH** (VHS) erhielt für das Wirtschaftsjahr 2012 einen Verlustausgleich in Höhe von 677,9 T€ Darüberhinaus erhält die „VHS Haus der Familie GmbH“ einen pauschalen jährlichen Festzuschuss in Höhe von 153,2 T€, der, ebenso wie eine Zuführung zu einer Kapitalrücklage, in obiger Übersicht enthalten ist.

Die **Braunschweig Stadtmarketing GmbH** (Stadtmarketing) erhält einen gesellschaftsvertraglich bestimmten Betrag, der während des Wirtschaftsjahres (monatlich) an die Gesellschaft geleistet wurde.

Die **Allianz für die Region GmbH** (zuvor projekt Region Braunschweig GmbH) erhält seit 2010 einen festen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 180 T€.

Haushalt 2014 der Stadt Braunschweig

Zur weiteren Information erfolgt eine kurze Übersicht über die im Entwurf des Haushalts 2014 (Ergebnishaushalt) der Stadt Braunschweig veranschlagten Aufwandsposten (Betriebsmittelzuschüsse etc. (-)) und Ertragspositionen (Gewinnausschüttungen (+)). Nachrichtlich werden zum Vergleich die Mittelansätze im Haushalt 2013 dargestellt.

Gesellschaft	2014	2013
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	0 €	0 €
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-16.250.000 €	0 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.	643.900 €	643.900 €
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-502.600 €	-178.700 €
Braunschweiger Verkehrs-AG*	-55.200 €	54.600 €
Stadtbad Brg. GmbH	-325.700 €	-304.000 €
Flughafen Brg.-Wolfsburg GmbH	-1.457.000 €	-1.021.100 €
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.389.900 €	-1.157.500 €
Volkshochschule Brg. GmbH **	-2.728.400 €	-2.682.600 €
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	0 €	0 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.181.500 €	-1.213.500 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-22.600 €	-17.600 €
Allianz für die Region GmbH	-180.000 €	-180.000 €
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	-50.000 €	-50.000 €

* Weiterleitung der vom ZGB erhaltenen Kostenerstattung für die Regiobuslinie 480

** inkl. der Zuschüsse für VHS Arbeit und Beruf und Haus der Familie GmbH

6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2012 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2012, Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr 2012), da dies im Moment (Redaktionsschluss: November 2013) der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die aktuellen Planungen und Prognosen des Jahres 2013 hingewiesen. Soweit über die Planungen der Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2014 bis zum Redaktionsschluss abschließend in den Beschlussgremien der Gesellschaften und der Gesellschafterin Stadt Braunschweig entschieden wurde, werden auch Angaben über die Wirtschaftsplanung für 2014 aufgeführt.

Daneben erfolgt ein kurzer Abriss über die sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben. Unternehmensgegenstand ist zudem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert zu führen soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge nicht beeinträchtigt wird. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Zentraler Aufgabenschwerpunkt der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) als Obergesellschaft des Konzerns bildet der Bereich des Beteiligungsmanagements. Weiterhin erbringt die SBBG kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben wahr.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitz	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 28.08.2013)
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 28.08.2013)
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Joachim Roth	Vorsitzender der Geschäftsführung (Vorsitz seit 1. März 2012)
Maren Sommer	(seit 1. März 2012)

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVAG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste auszugleichen.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVAG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVAG übernimmt (s.o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

Zwischen der SBBG, der BVAG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Im Juli 2012 wurde die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

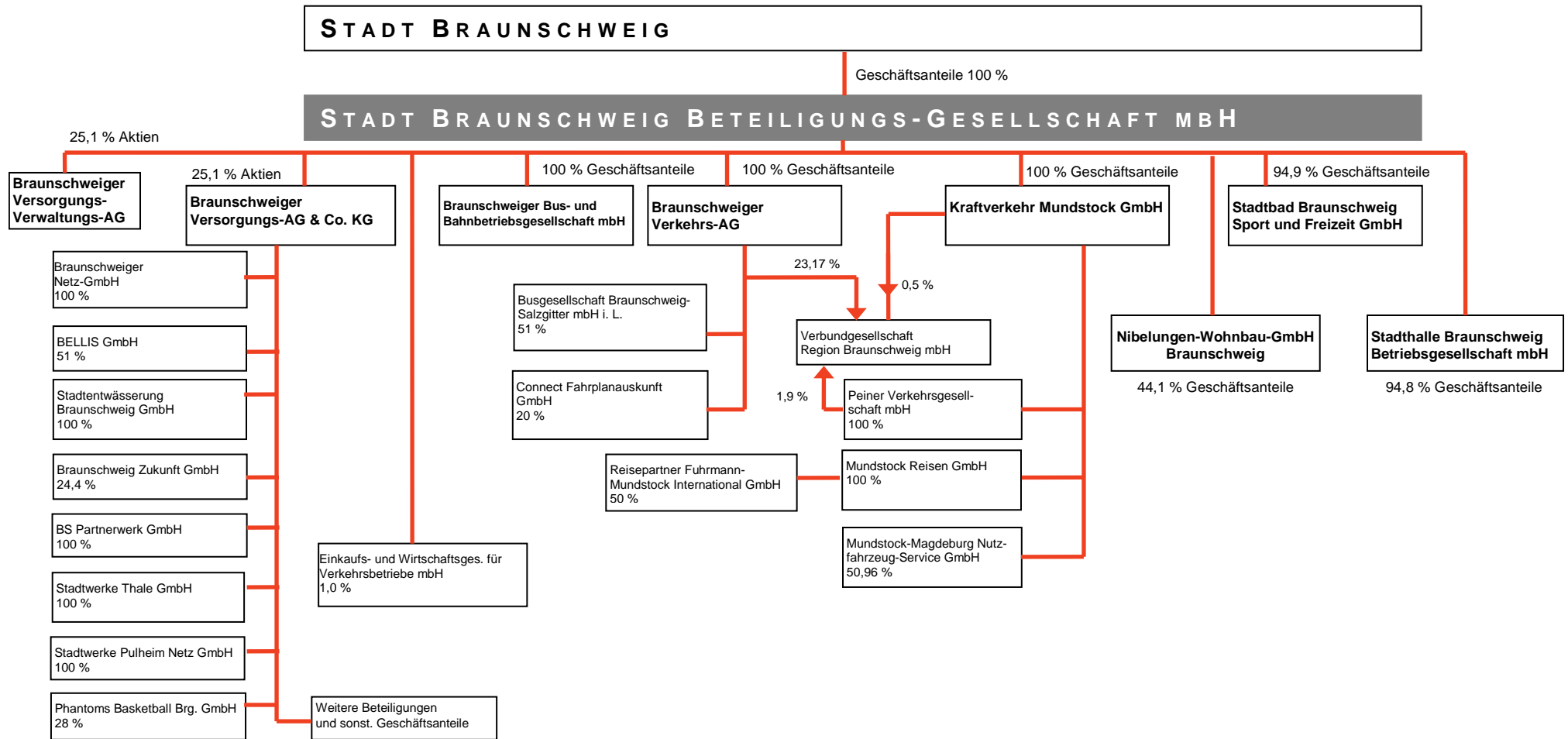
Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der **Konzern SBBG** 922 Mitarbeiter (Vorjahr: 907).

In der SBBG-GmbH lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11).

Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens

In der nachfolgenden Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt (Stand: Oktober 2013). Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile.

Konzernstruktur der SBBG (Stand: Oktober 2013)



Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag von rund 7,65 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 35,88 Mio. € verrechnet, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von 28,23 Mio. € verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Wie in den Vorjahren ist das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die untenstehende Übersicht zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis (- 5.584 T€) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (- 4.934 T€) um 650 T€. Ursächlich hierfür ist neben positiven Effekten bei der BVAG (BS|ENERGY) und der Stadthalle GmbH insbesondere die höhere Verlustübernahme für die Braunschweiger Verkehrs-AG (+ 1.144 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG (BS|ENERGY) ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zu den Ergebnisentwicklungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Gesellschaften verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden neben der SBBG die Braunschweiger Verkehrs-AG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG (BS|ENERGY) und die Nibelunge-Wohnbau-GmbH im Konzernabschluss 2012 berücksichtigt.

Für 2012 ergibt sich ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 11,61 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages (33,6 Mio. €) und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,5 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzgewinn** von 22,4 Mio. €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2012 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2011 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-245	-550	305
<u>Erträge aus Beteiligungen/ Aufwendungen aus</u>			
BVAG & Co. KG (BS|ENERGY)	20.251	207	20.044
Braunschweiger Verkehrs-AG	-18.730	-1.144	-17.586
KVM	222	11	211
KVG mbH *	0	18	-18
BBBG	1	0	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS **	735	0	735
Stadtbad GmbH	-5.041	8	-5.049
Stadthalle GmbH	-3.022	250	-3.272
Beteiligungsergebnis	-5.584	-650	-4.934
Zins/Finanzergebnis	-1.477	31	-1.508
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	216	-219	435
Steuern	63	-13	76
Jahresergebnis	-7.652	-937	-6.715
Gewinnvortrag	35.879	-6.715	42.594
Bilanzgewinn	28.227	-7.652	35.879

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt sein.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2013 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -11.887 T€ vor.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der BSVAG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

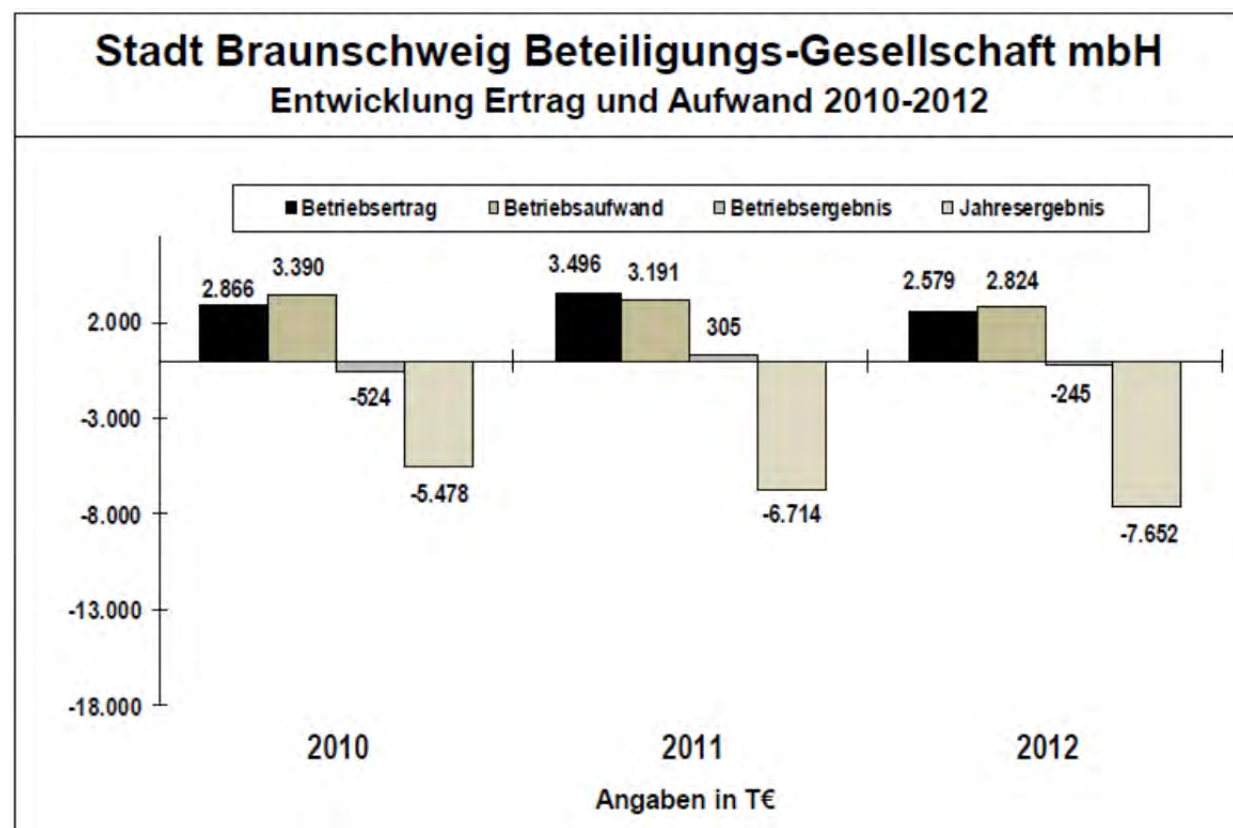
Bilanzdaten der SBBG

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	4.920	4,2	6.242	5,0	8.643	6,4
Finanzanlagen	88.778	75,5	89.880	72,1	91.589	67,5
Langfristig gebundenes Vermögen	93.698	79,7	96.122	77,2	100.232	73,9
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	23.688	20,1	28.080	22,5	35.212	26,0
Liquide Mittel	187	0,2	372	0,3	148	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.875	20,3	28.452	22,8	35.360	26,1
Bilanzsumme	117.573	100,0	124.574	100,0	135.592	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	65.164	55,4	72.816	58,5	79.531	58,7
Rückstellungen	4.422	3,8	4.330	3,5	4.177	3,1
Mittel- und langfristige	32.140	27,3	38.029	30,5	43.962	32,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15.847	13,5	9.399	7,5	7.922	5,8
Bilanzsumme	117.573	100,0	124.574	100,0	135.592	100,0



GuV-Daten der SBBG

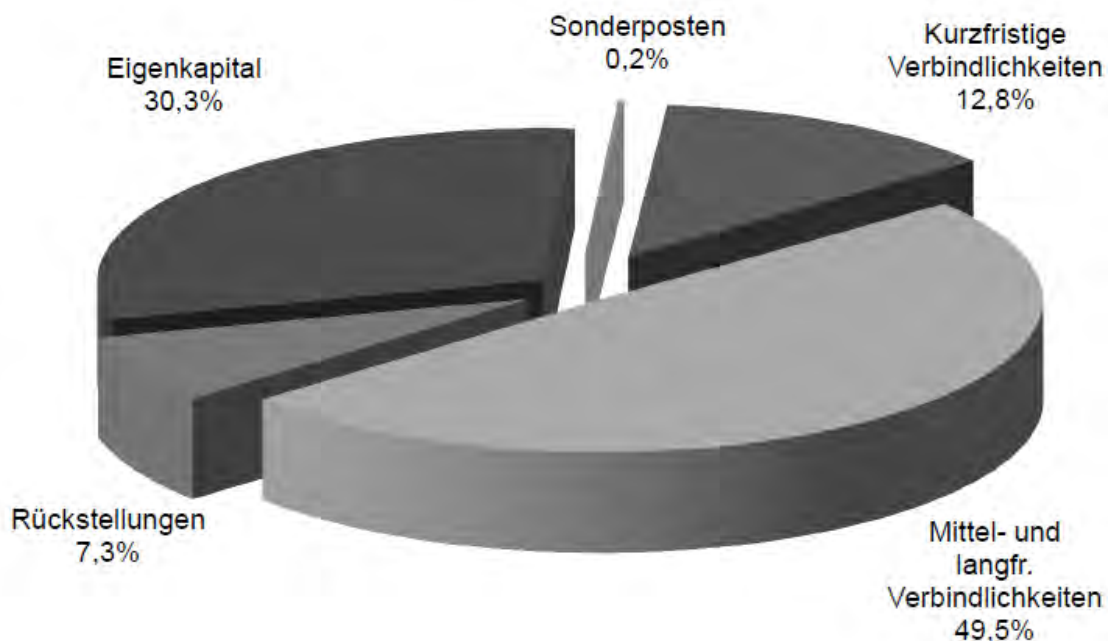
	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	1.784	-812	2.596	2.833
Sonstige betriebliche Erträge	795	-105	900	33
Betriebserträge	2.579	-917	3.496	2.866
Materialaufwand	833	80	753	1.012
Personalaufwand	599	-317	916	768
Abschreibungen	592	-78	670	745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	800	-52	852	865
Betriebsaufwand	2.824	-367	3.191	3.390
Betriebsergebnis	-245	-550	305	-524
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-7.061	-620	-6.441	-4.647
Unternehmensergebnis	-7.306	-1.170	-6.136	-5.171
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-72
Steuern vom Einkommen und Ertrag	216	-219	435	136
Sonstige Steuern	63	-13	76	99
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-7.652	-938	-6.714	-5.478
Gewinn(+), Verlustvortrag(-)	35.879	-6.714	42.593	48.072
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	28.227	-7.652	35.879	42.594



Konzern - Bilanzdaten der SBBG

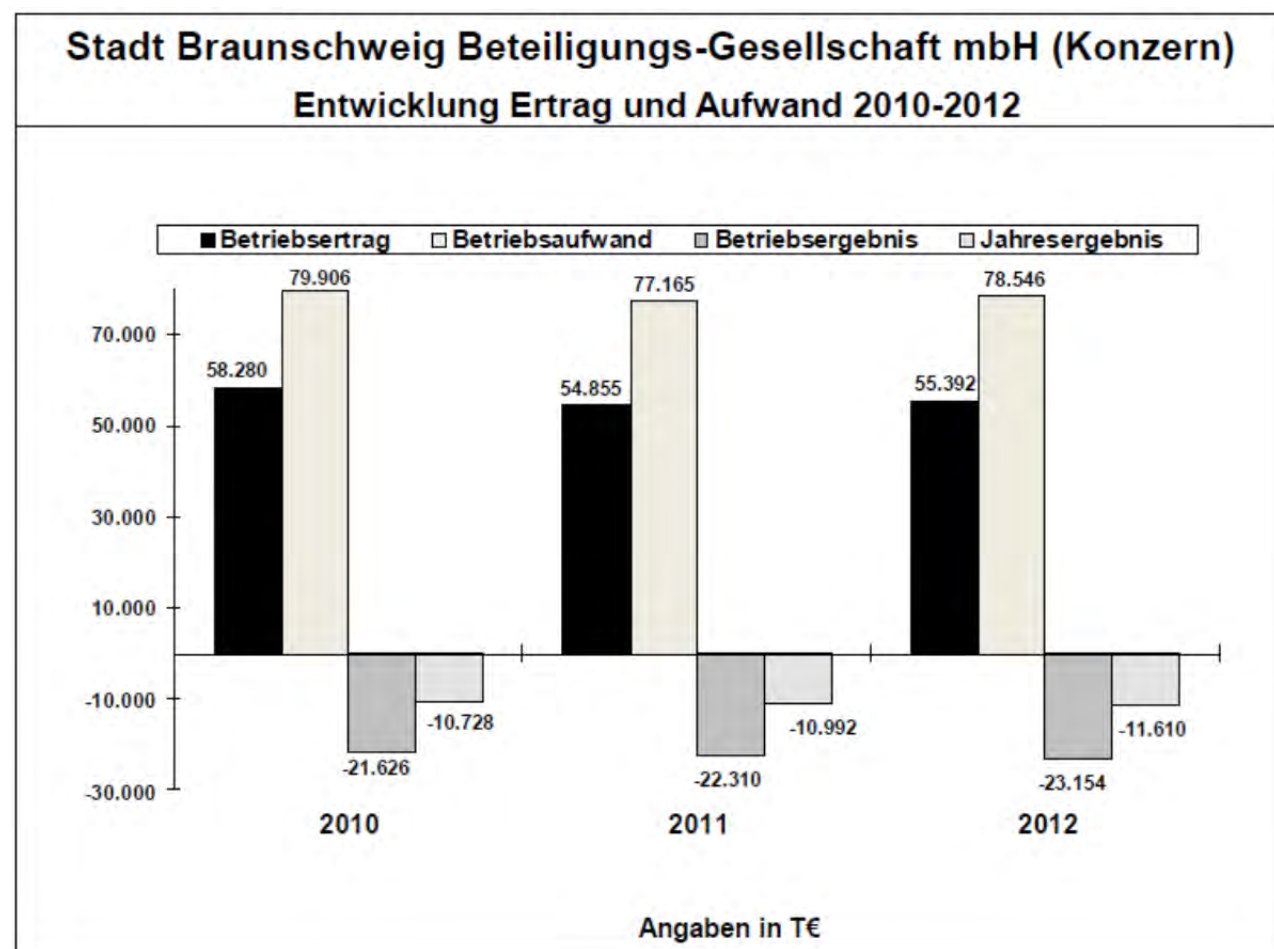
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	357	0,1	282	0,1	243	0,1
Sachanlagen	141.289	58,3	128.816	54,6	126.646	52,0
Finanzanlagen	61.121	25,2	65.691	27,8	69.530	28,5
Langfristig gebundenes Vermögen	202.767	83,6	194.789	82,5	196.419	80,6
Vorräte	2.294	0,9	1.857	0,8	1.912	0,8
Forderungen	34.734	14,3	35.869	15,2	43.305	17,8
Liquide Mittel	2.734	1,1	3.500	1,5	2.053	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	39.762	16,4	41.226	17,5	47.270	19,4
Bilanzsumme	242.529	100	236.015	100	243.689	100
Passivseite						
Eigenkapital	73.378	30,3	84.805	35,9	95.364	39,1
Sonderposten für Zuwendungen	537	0,2	765	0,3	994	0,4
Rückstellungen	17.619	7,3	16.530	7,0	17.429	7,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	120.041	49,5	107.240	45,4	110.943	45,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	30.954	12,8	26.675	11,3	18.959	8,0
Bilanzsumme	242.529	100	236.015	100	243.689	100

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2012



Konzern-GuV-Daten der SBBG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	51.904	1.376	50.528	50.971
Sonstige betriebliche Erträge	3.488	-839	4.327	7.309
Betriebserträge	55.392	537	54.855	58.280
Materialaufwand	16.755	427	16.328	17.607
Personalaufwand	39.767	366	39.401	37.417
Abschreibungen	12.095	468	11.627	13.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.929	120	9.809	11.739
Betriebsaufwand	78.546	1.381	77.165	79.906
Betriebsergebnis	-23.154	-844	-22.310	-21.626
Finanzergebnis	12.941	781	12.160	11.882
Unternehmensergebnis	-10.213	-63	-10.150	-9.744
Außerordentliches Ergebnis	-877	-792	-85	-477
Steuern vom Einkommen und Ertrag	219	-223	442	151
Sonstige Steuern	301	-14	315	356
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-11.610	-618	-10.992	-10.728
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	33.572	-10.533	44.105	54.373
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	459	0	459	460
Bilanzgewinn, -verlust(-)	22.421	-11.151	33.572	44.105



Braunschweiger Verkehrs-Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Großraum Braunschweig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) bedient den öffentlichen Personennahverkehr in Braunschweig und Umgebung mit Omnibussen und Straßenbahnen. Zu diesem Zweck unterhält die BSVAG insgesamt 40 Linien (Stand: 2012) in Braunschweig.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen im Zeitraum 2013 bis 2028 aus. Hingegen sind die Laufzeiten der Konzessionen für die Buslinien im Rahmen der Genehmigungsverfahren harmonisiert und einheitlich bis zum 30. September 2015 verlängert worden. Anschließend soll eine Regelung nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 erarbeitet werden. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem Verbundtarif im Großraum Braunschweig. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der zwischenzeitlich für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVAG zurzeit gesichert.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG die bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) an der BSVAG gehaltenen Gesellschaftsanteile in Höhe von 1,3 % erworben. Somit ist die SBBG alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmersvertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis September 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab September 2013)
Jürgen Beyer	Arbeitnehmersvertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmersvertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmersvertreter
Stefan Schulz	Externes Mitglied

Vorstand

Georg Hohmann	
---------------	--

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVAG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem Letztere die Dienstleistung EDV für die Braunschweiger Verkehrs-AG erbringt.

Zur Weiterentwicklung des Verbundtarifes der Region Braunschweig wurde in 2005 der ‚Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes für den Großraum Braunschweig sowie zur Vereinheitlichung der Beförderungsbedingungen im ÖPNV‘ geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages wurde ein Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung des bisherigen Restrukturierungsvertrages wurde in 2008 seitens der Stadt Braunschweig die Betrauung der BSVAG mit der Erbringung der Linienverkehrsleistung auf Basis aktueller Konzessionen für das Stadtgebiet Braunschweigs ab 1. Januar 2008 beschlossen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt Braunschweig begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 waren bei der BSVAG durchschnittlich 526 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 510). Ferner wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,73 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dies stellt eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr (- 17,59 Mio. €) dar, welche insbesondere durch den Sondereffekt der Forderungsausbuchung für den Schienenersatzverkehr Fallersleber-Tor-Brücke im Umfang von 810 T€ bedingt ist.

Der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Fahrgastzahlen und der Anpassung der Ausgleichsbeträge für Schwerbehinderte und bei der Schülerbeförderung standen Erhöhungen verschiedener Aufwandspositionen gegenüber. Neben der oben genannten Forderungsausbuchung wirkten Steigerungen des Materialaufwands sowie eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergebnisbelastend.

Das Investitionsvolumen der BSVAG betrug im Geschäftsjahr 2012 rd. 23,0 Mio. € und lag damit rd. 50% über dem Vorjahr. Investitionsschwerpunkte bilden vor allem die Beschaffung von 15 neuen Stadtbahnfahrzeugen sowie Gleissanierungen und Gleisumbaumaßnahmen im Bereich der Helmstedter Straße, der Münchenstraße und der Wolfenbütteler Straße, die auch im Rahmen des niedersächsischen Konjunkturprogramms gefördert wurden. Weiterhin erfolgte zur Modernisierung der Busflotte der Kauf von 10 klimatisierten Solobussen.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Verlust in €
2003	24.765.485
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719

	2012		2011	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	36
Länge des Liniennetzes in km	51,1	426,1	51,1	433
Angebote Leistung in Nutz-km	2.682.683	7.272.479	2.554.913	7.515.798
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	142	50	140
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	1
Gesamtanzahl	87	143	87	141
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	34.623		33.186	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z.B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird ein Ergebnis in Höhe von -16.695 T€ erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse vor dem Hintergrund einer steigenden Fahrgastnachfrage und ergänzend der zum 1. Januar 2013 beschlossenen Erhöhung des Stadttarifs stehen Ergebnisbelastungen durch die hohen Dieselpreise und erhöhten Aufwendungen für Fahrstrom und sonstige Energie gegenüber. Basierend auf der geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH. Ab dem 1. Januar 2013 sind rd. 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen. Diese Umsetzung gestaltete sich ergebnisneutral, da der Minderung der Anmietkosten in gleichem Umfang höhere Personalkosten gegenüberstehen.

Als Investitionsschwerpunkte 2013 sind Stadtbahn- und Busbeschaffungen (16.727 T€) sowie Gleisbaumaßnahmen Leonhardstr., Münchenstr., Wolfenbütteler-Str. (5.807 T€) zu nennen. Im Rahmen eines mehrjährigen Fahrzeugbeschaffungsprogramms sollen nunmehr 18 neue niederflurige und voll klimatisierte Stadtbahnfahrzeuge, sog. „Traminos“ zur Modernisierung der Stadtbahnflotte gekauft werden. Die erste Jungfernfahrt soll im Mai 2014 stattfinden. Ab 2014/2015 wird die BSVAG über einen fast 100% niederflurigen Tram-Fuhrpark verfügen. Weiterhin sollen 10 neue Gelenk- und Solo-Omnibusse für die Busflotte der Gesellschaft beschafft werden.

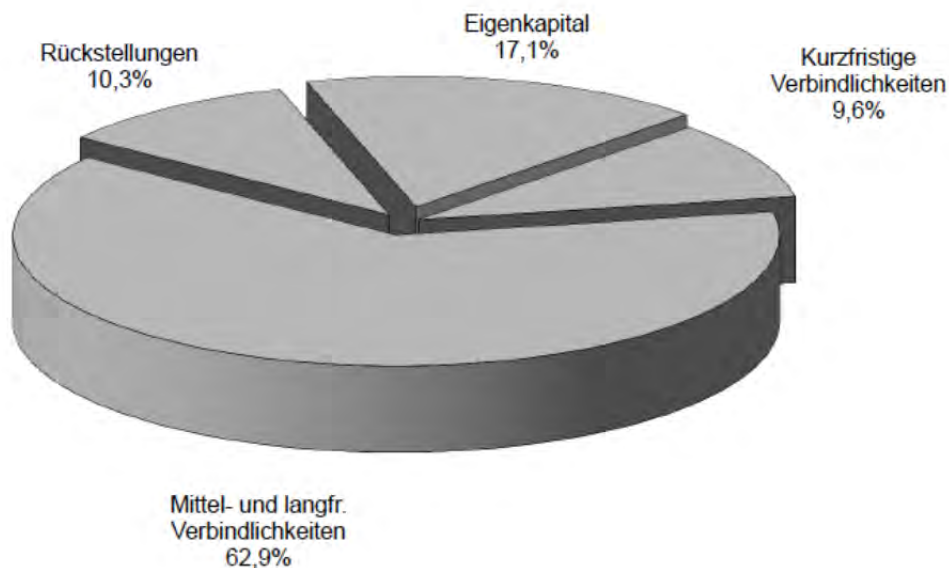
Im Rahmen des Projekts „Elektromobilität mittels induktiver Ladung“, bei dem die BSVAG Projektträger ist und das in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Firma Bombardier umgesetzt wird, ist vorgesehen, ab Ende 2013 einen Elektro-Solo-Bus im regulären Betrieb auf der Linie M19 zu erproben. Der Bau entsprechender Ladestationen unterhalb der Fahrbahn ist bereits erfolgt. Am 10. September 2013 wurde an der Bus-Endhaltestelle am Braunschweiger Hauptbahnhof die erste induktive Ladestation im öffentlichem Raum freigegeben.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Gesamtvolumen von 30.891 T€ ist neben dem Erhalt von Fördermitteln die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 15.700 T€ vorgesehen.

Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-AG

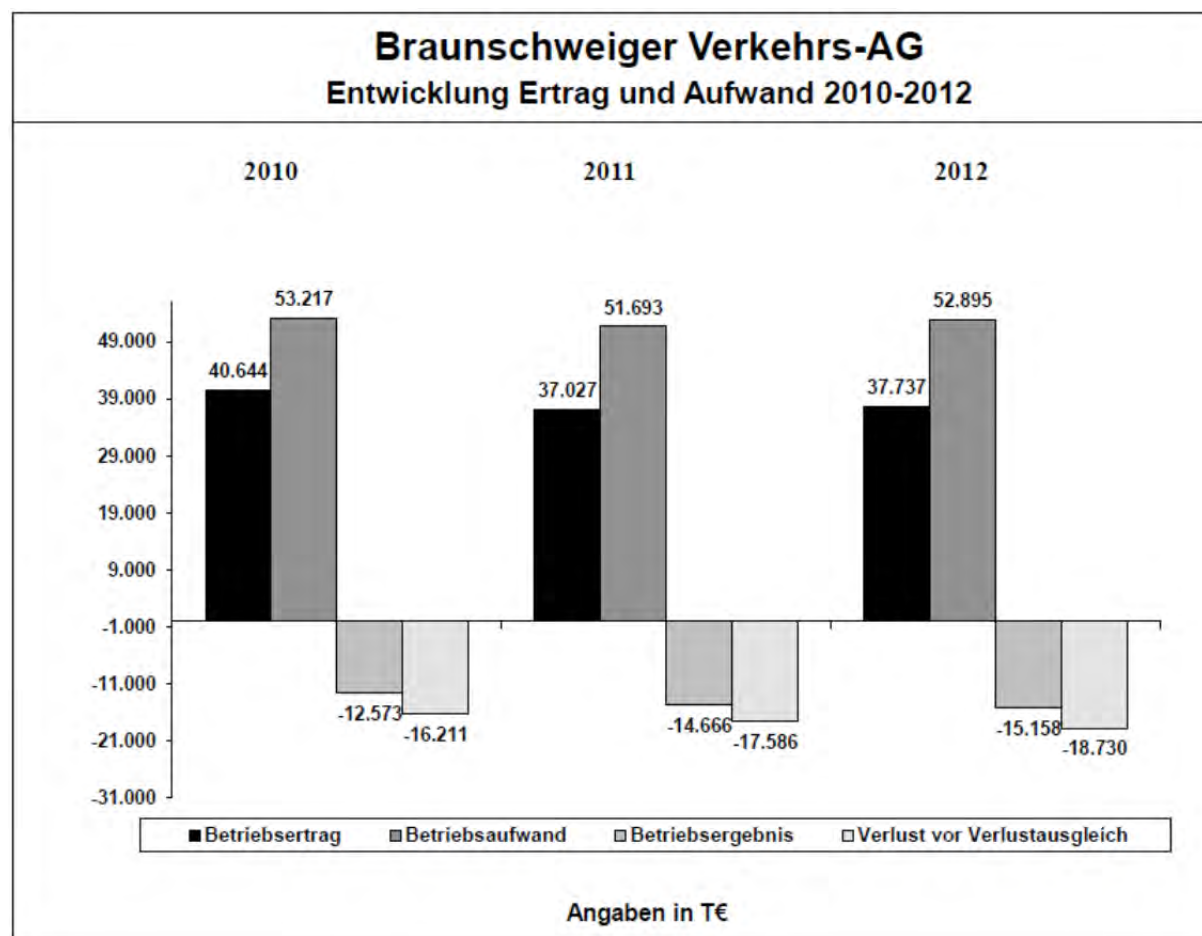
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	176	0,2	107	0,1	108	0,1
Sachanlagen	100.429	87,8	93.369	84,2	89.068	84,5
Finanzanlagen	130	0,1	1.266	1,1	1.286	1,2
Langfristig gebundenes Vermögen	100.735	88,0	94.742	85,5	90.462	85,8
Vorräte	2.076	1,8	1.693	1,5	1.691	1,6
Forderungen	10.042	8,8	12.825	11,6	12.208	11,6
Liquide Mittel	1.557	1,4	1.611	1,5	1.076	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	13.675	12,0	16.129	14,5	14.975	14,2
Bilanzsumme	114.410	100,0	110.871	100,0	105.437	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	19.578	17,1	19.578	17,7	19.578	18,6
Rückstellungen	11.808	10,3	10.749	9,7	11.667	11,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	72.003	62,9	62.499	56,4	60.221	57,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.021	9,6	18.045	16,3	13.971	13,3
Bilanzsumme	114.410	100,0	110.871	100,0	105.437	100,0

Braunschweiger Verkehrs-AG Kapitalstruktur 2012



GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-AG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	36.426	1.348	35.078	34.748
Sonstige betriebliche Erträge	1.311	-638	1.949	5.896
Betriebserträge	37.737	710	37.027	40.644
Materialaufwand	17.109	-124	17.233	18.755
Personalaufwand	24.411	481	23.930	22.004
Abschreibungen	8.057	229	7.828	9.285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.318	616	2.702	3.173
Betriebsaufwand	52.895	1.202	51.693	53.217
Betriebsergebnis	-15.158	-492	-14.666	-12.573
Finanzergebnis	-2.706	133	-2.839	-3.188
Unternehmensergebnis	-17.864	-359	-17.505	-15.761
Außerordentliches Ergebnis	-810	-792	-18	-380
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	3	3
Sonstige Steuern	56	-4	60	67
Erträge aus Verlustübernahme (entspricht der Höhe des Jahresverlustes)	18.730	1.144	17.586	16.211
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0



Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstattleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Aleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe	
--------------	--

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.143 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal. Auf Grund dessen wurde zuletzt die Aufstellung, Feststellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses nicht mehr nach dem für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des HGB vorgenommen.

Kraftverkehr Mundstock GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie die Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Dazu stellt die Gesellschaft insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Basierend auf einer geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM). Ab dem 1. Januar 2013 sind dementsprechend 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis August 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab August 2013)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Georg Hohmann	
---------------	--

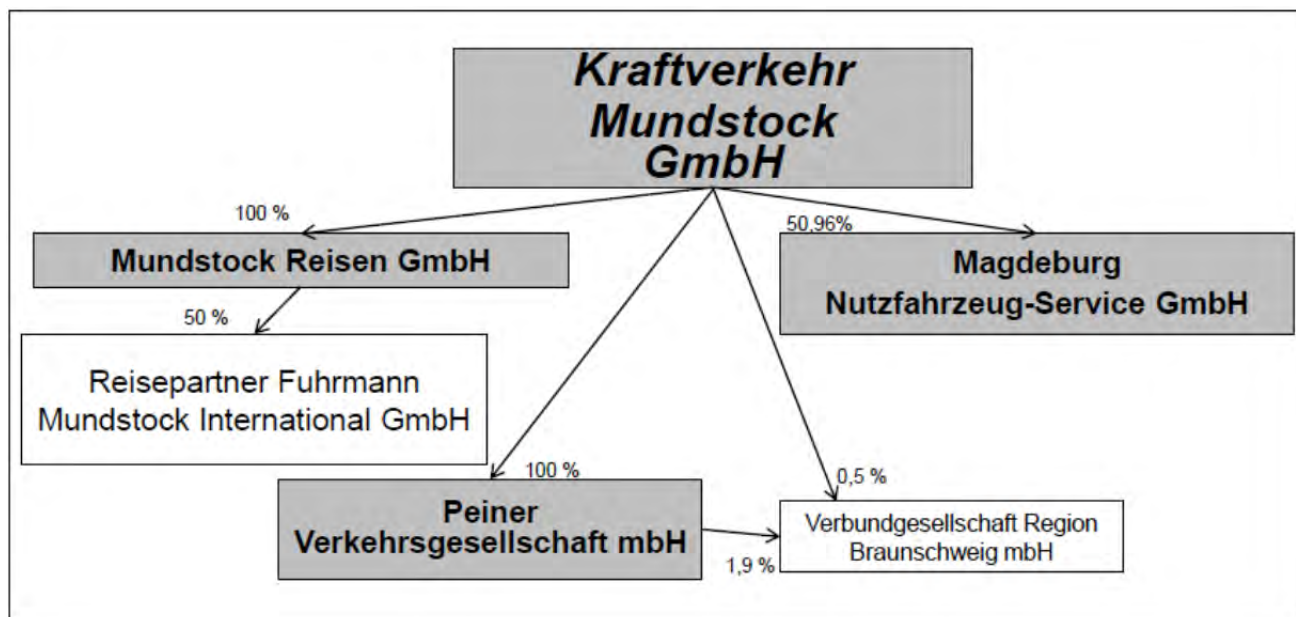
Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH.

Der bisher bestehende Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag mit der Mundstock-Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MMN) wurde nach Veräußerung eines 49,04 %-igen Geschäftsanteils im Jahr 2012 gekündigt. Die Ausschüttung der MMN erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt gegenüber der bisherigen Regelung. Die MMN handelt seit der Veräußerung eines Geschäftsanteils unter dem Namen Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH.

Ferner hat die Gesellschaft mit der BSVAG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVAG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s.o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Oktober 2013)



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft Beschäftigte in 2012 durchschnittlich 161 Mitarbeiter (Vorjahr: 166). Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich hauptsächlich durch die erfolgte Überführung von Fahrpersonal zur BSVAG auf Grundlage der oben genannten Anwendungsvereinbarung. In der ‚Unternehmensgruppe‘ Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s.o.) hatte die Gesellschaft in 2012 im Durchschnitt 246 Mitarbeiter (Vorjahr: 249).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss von 222 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2012 ist nach erfolgter Kündigung des Ergebnisabführungsvertrags mit der MMN ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 65 T€ enthalten.

Das positive Ergebnis der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (147 T€), mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird im Wesentlichen durch die Zahlung eines Ausgleichsbetrages im Rahmen der sog. „Allgemeinen Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig bis 2014 sichergestellt.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

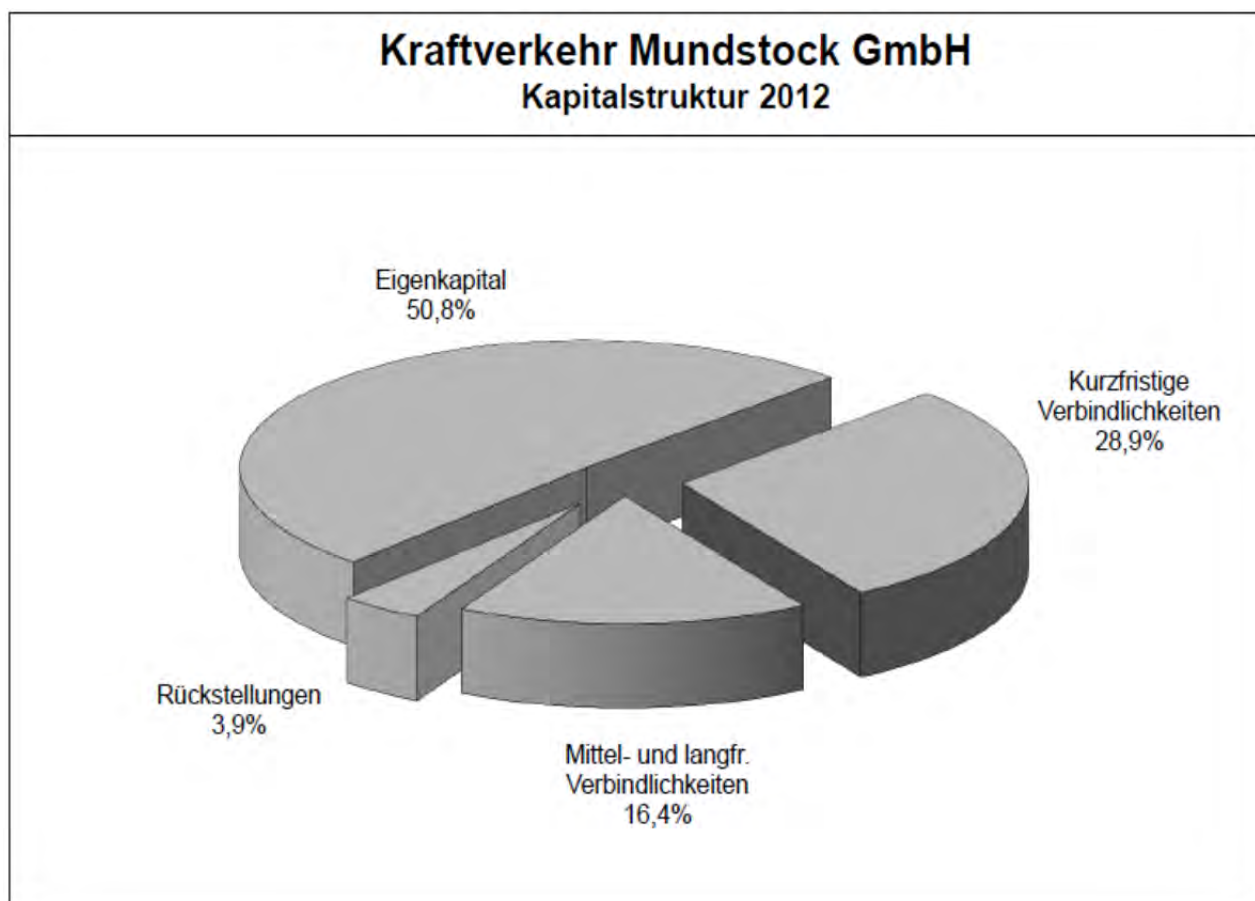
Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVAG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken aufgrund der schwer zu kalkulierenden Energiekostenentwicklung und im Reisebereich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage.

Bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 136 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 216 T€.

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

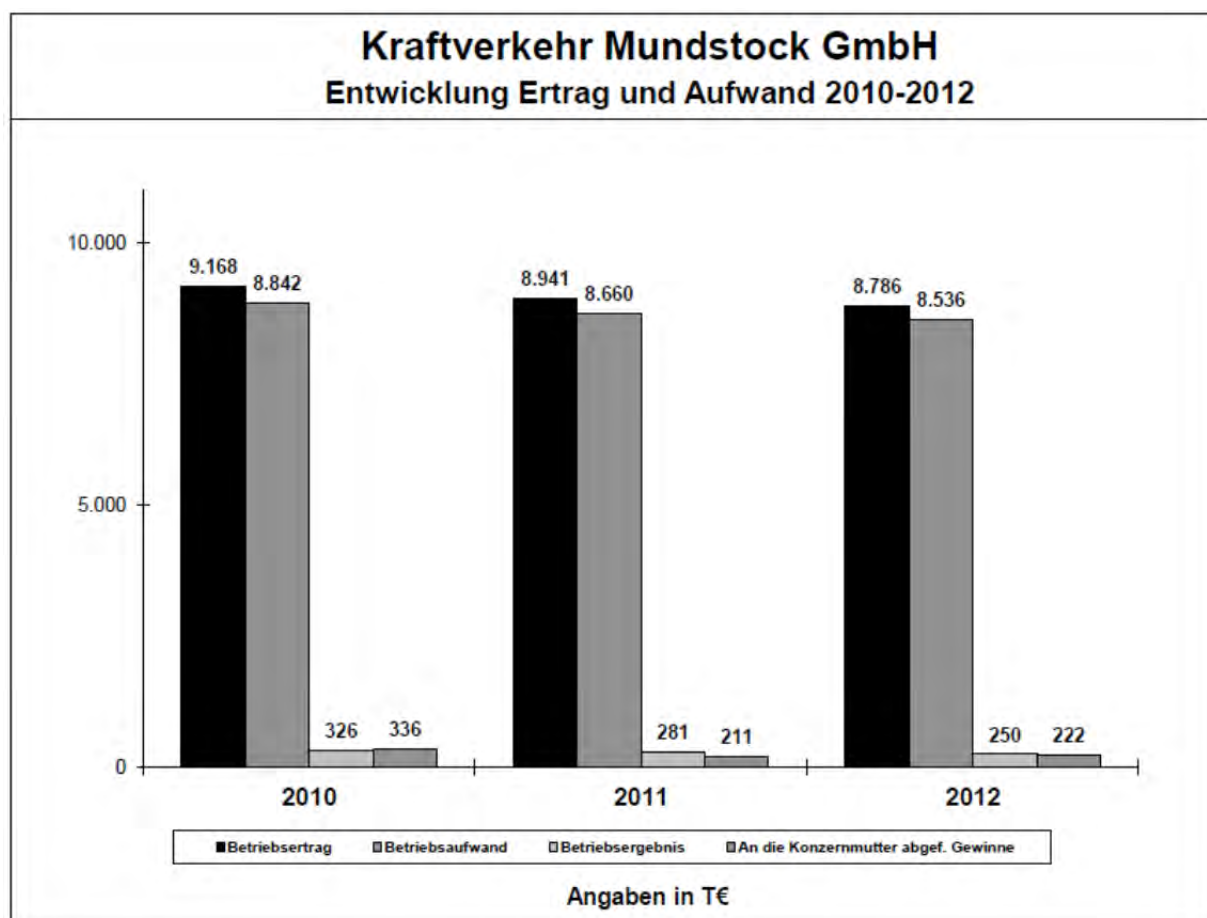
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Sachanlagen	3.100	40,7	2.890	37,1	3.041	38,7
Finanzanlagen	2.894	37,9	3.001	38,5	3.001	38,2
Langfristig gebundenes Vermögen	5.995	78,6	5.892	75,6	6.042	76,9
Vorräte	119	1,6	83	1,1	112	1,4
Forderungen	1.368	17,9	1.585	20,3	1.550	19,7
Liquide Mittel	144	1,9	230	3,0	149	1,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.631	21,4	1.898	24,4	1.811	23,1
Bilanzsumme	7.626	100,0	7.790	100,0	7.853	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.872	50,8	3.872	49,7	3.872	49,3
Rückstellungen	301	3,9	298	3,8	301	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.250	16,4	1.350	17,3	1.450	18,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.203	28,9	2.270	29,1	2.230	28,4
Bilanzsumme	7.626	100,0	7.790	100,0	7.853	100,0



GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	8.189	19	8.170	8.432
Sonstige betriebliche Erträge	597	-174	771	736
Betriebserträge	8.786	-155	8.941	9.168
Materialaufwand	1.970	83	1.887	1.566
Personalaufwand	5.700	-169	5.869	6.262
Abschreibungen	401	-2	403	400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	465	-36	501	614
Betriebsaufwand	8.536	-124	8.660	8.842
Betriebsergebnis	250	-31	281	326
Finanzergebnis	-12	42	-54	39
Unternehmensergebnis	238	11	227	365
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-14
Steuern	16	0	16	15
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	222	11	211	336
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0



Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle, sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 01.08.2013)
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 27.08.2013)
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke	
---------------	--

Wichtige Verträge

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Ab dem 1. August 2012 ist die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthal-
len-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraum-
bewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Zwischen der Gesellschaft und der 'Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig' als Eigentümerin der VW-Halle ist ein Pachtvertrag über die VW-Halle geschlossen worden.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions wurde ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions abgeschlossen. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus vorzeitig mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den NewYorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen genutzt und dient u.a. auch als Veranstaltungsort .

Geschäftsverlauf

Betriebsteil Stadthalle

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle im Jahr 2012 hat sich – bereinigt um die nicht von der Stadthal-
len-GmbH organisierten Gastronomieveranstaltungen in den Konferenzräumen – im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 15 auf 403 Veranstaltungen erhöht. Die Besucherzahlen liegen mit 225.363 ebenfalls auf Vorjahresniveau (314.212 inkl. Gastronomieveranstaltungen).

Im Bereich der Tagungen und Kongresse konnte ein deutlicher Zuwachs an Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen in den Hauptsälen erreicht werden. In den Segmenten kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen hat sich die gute Auslastung stabilisiert.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ kann die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle als Veranstaltungsort gewährleistet werden. Neben einer optischen und architektonischen Aufwertung erfolgte eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und der funktionalen Ausstattung sowie eine Sanierung der haustechnischen Anlagen.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.249 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern getragen wird.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2012 100 (Vorjahr 126) Veranstaltungen mit rund 220.274 (Vorjahr 316.163) Besuchern durchgeführt. Dieser Rückgang ist aber im Wesentlichen auf die Veranstaltungsreihe „Klasse Wir singen“ zurück zu führen, die im Vorjahr allein mit 12 Veranstaltungen und ca. 95.000 Besuchern und Mitwirkenden stattgefunden hat.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergibt sich ein Verlust von 1.245 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Die Stadt Braunschweig hat über den 30. Juni 2013 hinaus für weitere zwei Jahre die Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH bis zum 30. Juni 2015 übertragen. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Die Stadthallen GmbH erhält hierfür unverändert einen jährlichen Betrag von netto 300 T€. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Im Jahr 2012 wurden im Eintracht-Stadion 43 Veranstaltungen (Vorjahr:52) mit 415.221 Besuchern (Vorjahr: 474.542) durchgeführt, hiervon 41 sportliche Veranstaltungen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der NewYorker Lions (American Football). Saisonbedingt haben im Berichtsjahr 3 Spiele der Eintracht mit rd. 60.000 Besuchern weniger als im Vorjahr stattgefunden.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2012 ein Fehlbetrag von 693 T€ ausgewiesen, der von den Gesellschaftern übernommen wurde.

Gesamtergebnis

Das Jahresergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH weist für 2012 einen Jahresfehlbetrag von 3.187 T€ (Vorjahr: 3.451 T€) aus. Hiervon wurden 425 T€ durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.187 T€ (Vorjahr: 3.451 T€) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012				2011			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	84	14	104.668	3.699	87	17	115.421	4.490
Gesellschaftl. Veranstaltungen	34	8	36.840	2.242	31	12	33.766	2.915
Tagungen, Kongresse	38	63	33.668	13.087	33	53	22.798	11.031
Ausstellungen	4	11	16.745	9.339	4	14	12.311	11.969
Sonstiges	43	11	0	0	46	19	0	0
	203	107	191.921	28.367	201	115	184.296	30.405
Gesamt	310		220.288		316		214.701	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012				2011*			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume	Vortragssaal	Konferenzräume
Kulturelle Veranstaltungen	1	0	25	0	0	1	0	35
Gesellschaftl. Veranstaltungen	9	4	650	214	6	191	396	5.799
Tagungen, Kongresse	57	19	3.405	781	56	272	3.243	9.808
Ausstellungen	0	0	0	0	0	1	0	230
Sonstiges	2	1	0	0	5	1	0	0
	69	24	4.080	995	67	466	3.639	15.872
Gesamt	93		5.075		533		19.511	

Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011*	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	99	108.392	105	119.946
Gesellschaftl. Veranstaltungen	55	39.946	240	42.876
Tagungen, Kongresse	177	50.941	414	46.880
Ausstellungen	15	26.084	19	24.510
Sonstiges	57	0	71	0
Gesamt	403	225.363	849	234.212

*in den Angaben für 2011 sind Gastronomieveranstaltungen in den Konferenzräumen enthalten, die nicht von der Stadthallen-GmbH selbst organisiert wurden.

Betriebsteil Volkswagen-Halle – "Arena"

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	13	65.809	21	139.217
Gesellschaftliche Veranstaltungen	1	1.800	4	5.050
Tagungen, Kongresse	9	16.971	8	26.590
Sportliche Veranstaltungen	33	112.850	39	131.977
Ausstellungen	5	11.560	1	3.655
Summe	61	208.990	73	306.489
Sonstiges (Training, Proben etc)	102	0	86	1.100
Gesamt	163	208.990	159	307.589

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	10	4.809	8	1.452
Tagungen, Kongresse	22	2.725	41	1.552
Sportliche Veranstaltungen	5	0	0	0
Ausstellungen	2	3.750	4	6.670
Summe	39	11.284	53	9.674
Sonstiges (Training, Proben etc)	2	0	2	0
Gesamt	41	11.284	55	9.674

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2012		2011	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	41	412.361	0	0
Sportliche Veranstaltungen	2	2.860	49	471.032
Sonstige Veranstaltungen	0	0	3	3.510
Summe	43	415.221	52	474.542
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	0	0
Gesamt	43	415.221	52	474.542

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2012 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 39 Mitarbeiter (davon 6 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 39 bzw. 6).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit offizieller Übergabe der ausgebauten Haupttribüne am 1. November 2013 ist der Ausbau des Eintracht-Stadions abgeschlossen. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne ist eine moderne Spielstätte entstanden, die Platz für rd. 24.400 Zuschauer bietet.

Nach dem Umbau erfüllt das Eintracht-Stadion die Vorgaben des Deutschen Fußballbundes bzw. der Deutschen Fußballliga (Funktionsräume, Mixed Zone, Pressebereich). Zudem wurden die Business-, VIP- und Funktionsbereiche zusammen mit dem Stadion-Vorplatz incl. Kassen- und Eingangsbereich neu gestaltet. Weiterhin wurde ein Aufenthalts-, Tagungs- und Gastronomiebereich in zwei Ebenen geschaffen. Durch den Rückbau der oberen Tribünenreihen der Westtribüne konnten 20 Logen erstellt werden. Zusätzlich verfügt das Stadion nun über rd. 1.300 Business-Seats. Durch die Überbauung der beiden Marathon-Tore wurde ein komplett geschlossenes Stadion mit ausschließlich überdachten Plätzen geschaffen. Eine erhebliche Aufwertung der städtebaulichen Situation konnte durch die Neugestaltung des Vorplatzes und eine zeitgemäße neue Fassade der Westtribüne erreicht werden.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Eintracht-Stadions wird auch weiterhin insbesondere durch die sportlichen Erfolge der Eintracht in der Bundesliga und der NewYorker Lions bestimmt.

Basierend auf dem Beschluss des Präsidiums der European Athletics Association vom 3. November 2012 wird die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH die Europäischen Mannschaftsmeisterschaften Leichtathletik 2014 (European Team Championchips - ETCH) im Juni 2014 im Eintracht-Stadion ausrichten. Das Projektbudget beträgt rd. 2 Mio. € und wird neben Eintrittskartenerlösen und Sponsoringleistungen durch den Europäischen Leichtathletikverband sowie die Stadt Braunschweig (max. 300 T€) finanziert. Zur Schaffung optimaler Wettbewerbsbedingungen werden derzeit die Tartan-Flächen des Stadions erneuert. Zukünftig werden die 400-Meter-Bahn und die Anlaufbahnen für die Sprungdisziplinen die Farbe Blau haben.

Weiterhin ist im Jahr 2013 nach erfolgter Entwidmung der Straße „An der Stadthalle“ sowie nach Übertragung des Parkdecks auf die Gesellschaft die Umsetzung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts an der Stadthalle erfolgt. Seit dem 1. September 2013 ist das Parken an der Stadthalle nun kostenpflichtig.

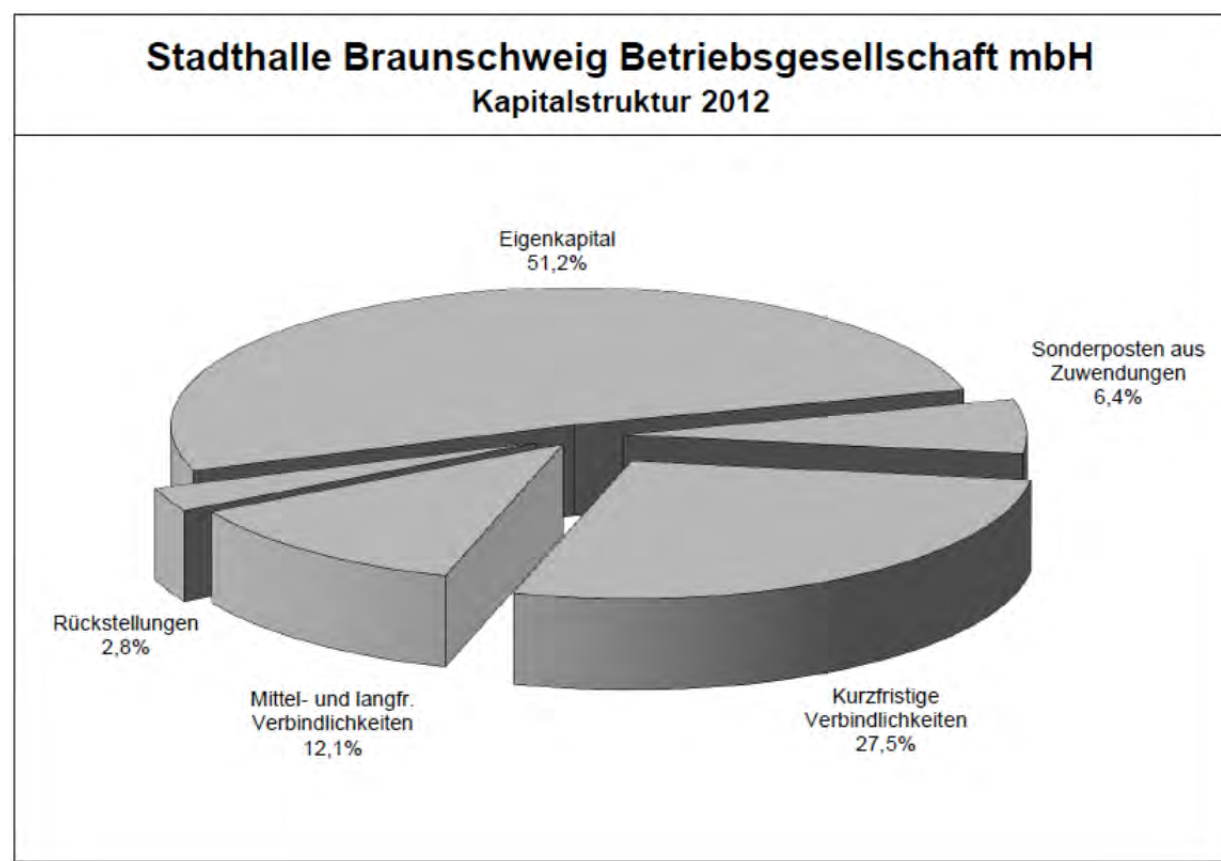
Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung in 2011 mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 durchgeführt. Derzeit führt die Nibelungen-Wohnbau GmbH weitere Abstimmungsgespräche. Ziel ist es, im Jahr 2014 mit dem Bau zu beginnen und das Hotel in 2015 zu eröffnen.

Für 2013 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -3.435 T€ geplant.

Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	153	1,8	157	1,7	107	1,0
Sach- und Finanzanlagen	7.565	89,7	7.655	84,8	8.265	80,1
Langfristig gebundenes Vermögen	7.718	91,5	7.812	86,5	8.372	81,2
Forderungen	663	7,9	941	10,4	1.640	15,9
Liquide Mittel	55	0,7	279	3,1	301	2,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	718	8,5	1.220	13,5	1.941	18,8
Bilanzsumme	8.436	100,0	9.032	100,0	10.313	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	4.319	51,2	4.745	52,5	5.237	50,8
Sonderposten aus Zuwendungen	537	6,4	765	8,5	994	9,6
Rückstellungen	237	2,8	399	4,4	591	5,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.022	12,1	1.181	13,1	1.625	15,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.321	27,5	1.942	21,5	1.866	18,1
Bilanzsumme	8.436	100,0	9.032	100,0	10.313	100,0

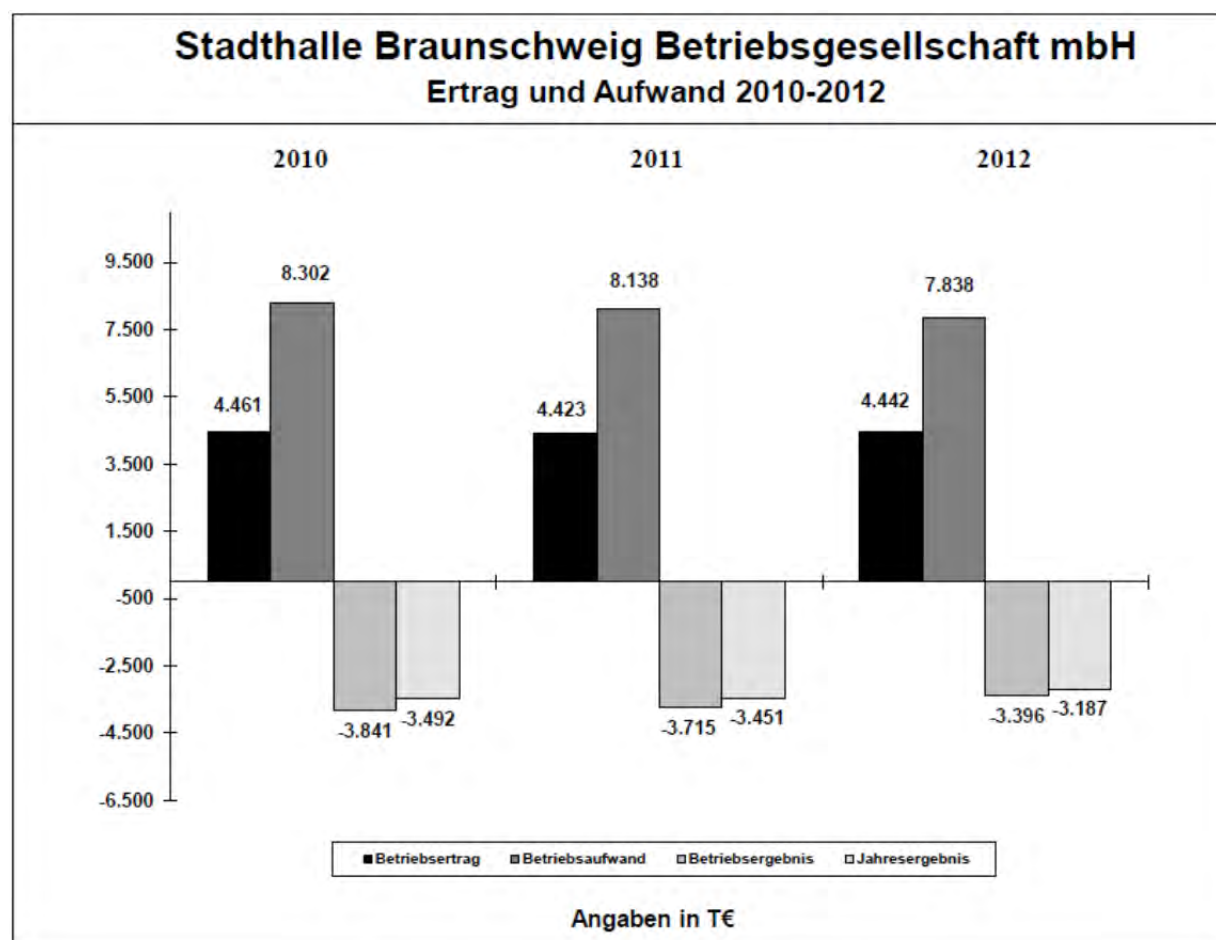


GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gesamtbetrieb

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.769	122	3.647	3.792
Sonstige betriebliche Erträge	673	-103	776	669
Betriebserträge	4.442	19	4.423	4.461
Personalaufwand	2.021	131	1.890	1.769
Abschreibungen	1.382	123	1.259	1.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.435	-554	4.989	5.329
Betriebsaufwand	7.838	-300	8.138	8.302
Betriebsergebnis	-3.396	319	-3.715	-3.841
Finanzergebnis	-76	12	-88	-104
Unternehmensergebnis	-3.472	331	-3.803	-3.945
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-1
Steuern	140	0	140	146
Entnahme aus der Kapitalrücklage	425	-67	492	600
Jahresergebnis*	-3.187	264	-3.451	-3.492

*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als "Ertrag aus Verlustübernahme" gebucht, sodass das formelle Ergebnis "0,00 €" beträgt.



Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion, Zeitraum
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Burkhard Plinke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Franz Matthies *	Vertreter des Sportsportbundes
Anke Krause *	Arbeitnehmervertreterin

* Teilnahme an den Sitzungen als Sachverständiger/Gast (ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung

Jürgen Scharna	
----------------	--

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Die zusätzlich erforderliche Verlustabdeckung erfolgt durch die Gesellschafter im Rahmen ihrer Gesellschaftsanteile.

Für die Bäder, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungs- oder Betriebsführungsverträge mit der Stadt Braunschweig.

In 1999 wurde die ‚Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.‘ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird.

Die Stadtbad GmbH zählte zu den Gesellschaften, bei denen bezüglich der Finanzierung eine öffentlich-rechtliche Betrauung grundsätzlich in Erwägung gezogen wurde, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts einzuhalten. Nach eingehender Prüfung der Sach- und Rechtslage wurde jedoch festgestellt, dass eine Betrauung nicht zwingend notwendig ist, da die Leistungen der Gesellschaft auch nach der Fertigstellung des Neubaus des Freizeit- und Erlebnisbades keine besondere Relevanz für den europäischen Wettbewerb besitzen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2012 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 125 Mitarbeiter (Vorjahr: 121) beschäftigt (inkl. 12 Auszubildende).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2012 hielt die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH für die Öffentlichkeit folgende Einrichtungen – teilweise durch Dritte betrieben – vor:

- 5 Hallenbäder
- 3 Sommerbäder
- 5 Saunen
- 2 Medizinische Bäder/Physikalische Therapieeinrichtungen
- 1 Gymnastikraum
- 1 Gemeinschaftseinrichtung („Treffpunkt im Sportbad“)

Ferner verpachtet oder vermietet die Gesellschaft in ihren Objekten und Räumlichkeiten:

- 1 Rehasentrum
- 3 Gaststätten
- 1 Friseursalon
- 3 Kioske

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der Stadtbad GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 5.312 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2012 vorgesehene Budget von 5.632 T€ wurde damit um rd. 320 T€ unterschritten. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s.o.) ausgeglichen und der verbleibende Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2012		2011	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.414	533.718	1.363	523.395
Sommerbäder	250	113.680	177	84.198
Andere Bäder und Leistungen *	411	47.498	412	48.809
Sonstige Umsätze **	416	75.129	396	72.988
Umsatzerlöse, Gesamtfrequentierung	2.491	770.025	2.348	729.390

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafträume, Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtbad GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau

der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad),
des Badezentrums Gliesmarode,
des Sportbades Heidberg,
der Sauna im Sportbad Heidberg und
des BürgerBadeParks.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen.

Nach den Entwürfen der Braunschweiger Architekten KSP Engel und Zimmermann entsteht auf einem Areal von rund 30.000 qm an der Hamburger Straße das neue Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft. Bauherrin ist die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH. Die aktualisierten Gesamtbaukosten für das Bad werden rd. 30,0 Mio. €, zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb betragen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme soll Ende des ersten Quartals 2014 erfolgen.

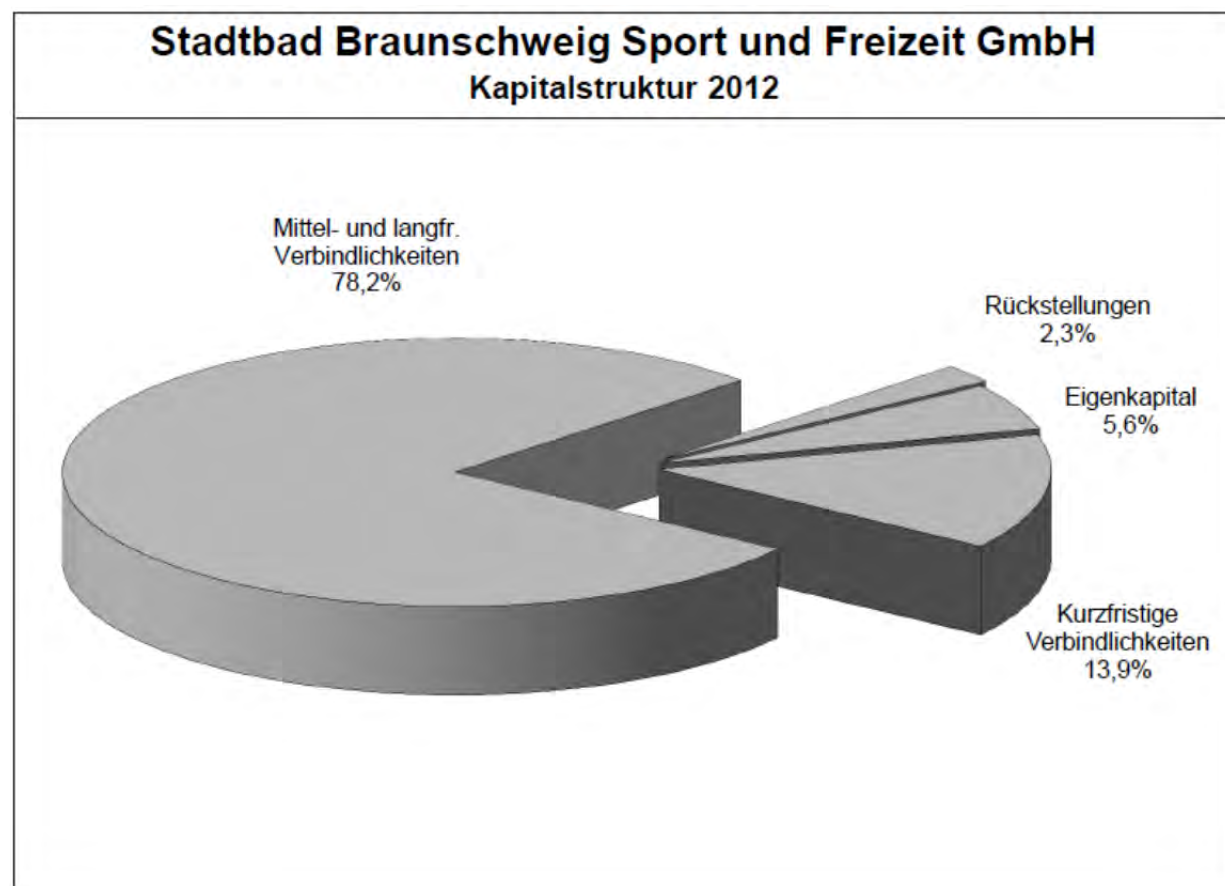
Für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5.942 T€ aus.

Investitionsschwerpunkte 2013/2014 bilden die Restabwicklung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ und die Erneuerung des Schwimmbeckens sowie der Wassertechnik im Sommerbad Waggum.

Aufgrund der eigenen Finanzierung der „Wasserwelt“ stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten Ende 2012 auf 21,2 Mio. € an.

Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

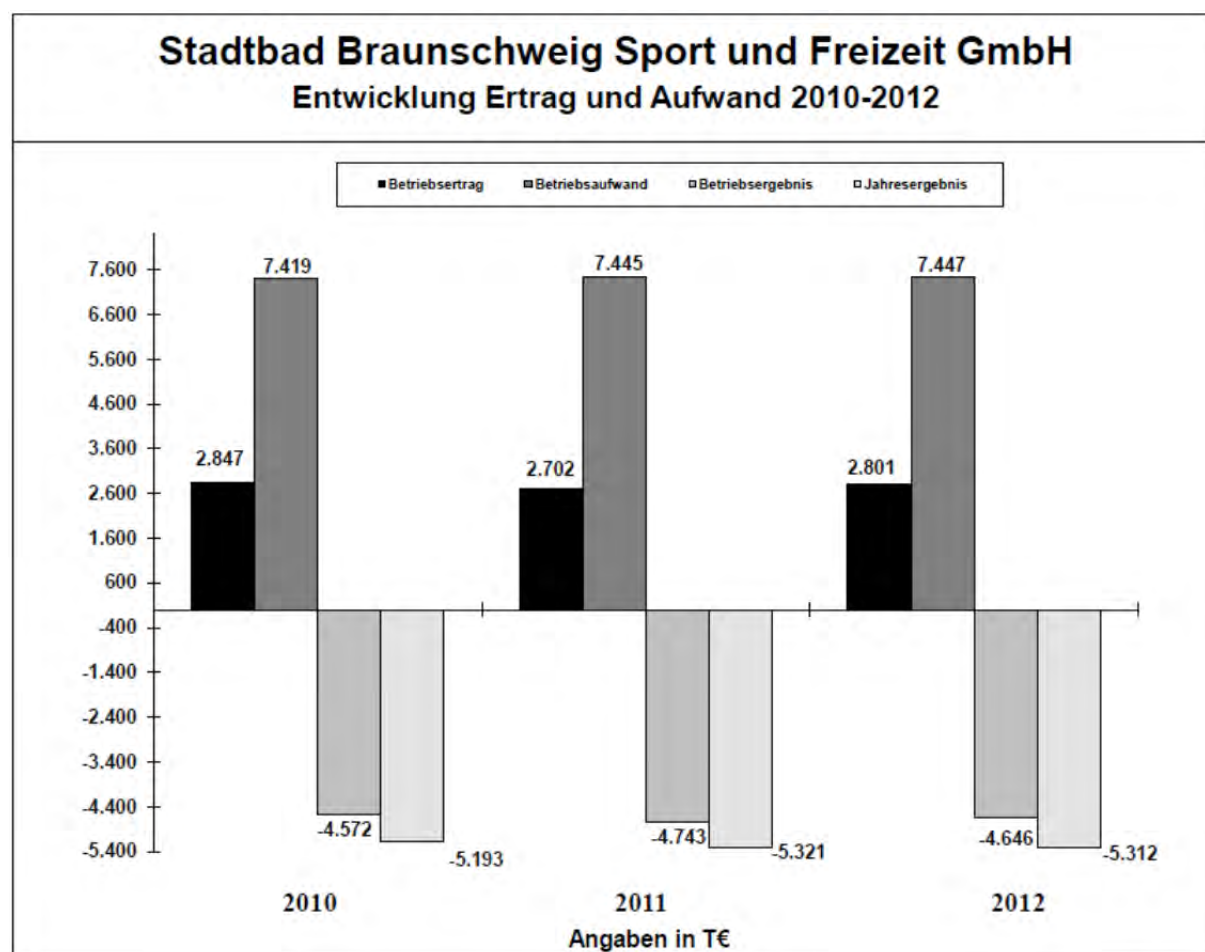
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	0,1	16	0,1	28	0,2
Sachanlagen	24.100	88,9	17.306	93,1	15.943	94,5
Langfristig gebundenes Vermögen	24.127	89,0	17.322	93,2	15.971	94,6
Vorräte	28	0,1	31	0,2	30	0,2
Forderungen	2.478	9,1	538	2,9	781	4,6
Liquide Mittel	481	1,8	689	3,7	94	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.987	11,0	1.258	6,8	905	5,4
Bilanzsumme	27.114	100,0	18.580	100,0	16.876	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.524	5,6	1.524	8,2	1.524	9,0
Rückstellungen	614	2,3	561	3,0	528	3,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	21.210	78,2	12.847	69,1	8.732	51,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.766	13,9	3.648	19,6	6.092	36,1
Bilanzsumme	27.114	100,0	18.580	100,0	16.876	100,0



GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

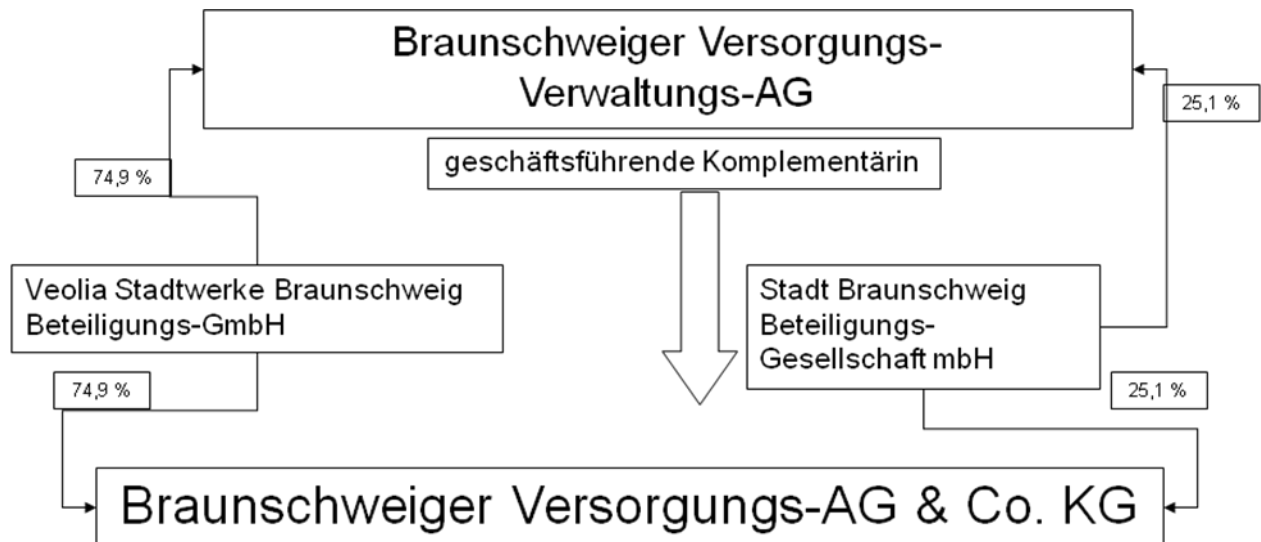
(ohne die gesellschaftsvertraglich zugesicherte Verlustübernahme i. H. v. 4 Mio. €)

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	2.491	143	2.348	2.515
Sonstige betriebliche Erträge	310	-44	354	332
Betriebserträge	2.801	99	2.702	2.847
Materialaufwand	1.303	-32	1.335	1.326
Personalaufwand	4.268	75	4.193	4.094
Abschreibungen	699	-42	741	735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.177	1	1.176	1.264
Betriebsaufwand	7.447	2	7.445	7.419
Betriebsergebnis	-4.646	97	-4.743	-4.572
Finanzergebnis	-663	-88	-575	-611
Unternehmensergebnis	-5.309	9	-5.318	-5.183
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-6
Steuern	3	0	3	4
Jahresergebnis	-5.312	0	-5.321	-5.193



„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**“ sowie die „**Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG**“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; Keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	46.018.560	74,9

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	1.198.400	74,9

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s.o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Phillippe Guitard	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Lagosky	Arbeitnehmersvertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Etienne Petit	Veolia
Michel Cunnac	Veolia
Kai Uwe Krauel	Veolia (bis zum 21. September 2012)
Marc Weissgerber	Veolia (ab dem 24. September 2013)
Dr. Bernd Huck	Veolia
Uwe Schnepel	Arbeitnehmersvertreter
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmersvertreter
Jens Runge	Arbeitnehmersvertreter

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Oktober 2013

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender (ab 1. Oktober 2012)
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender (ab 24. September 2012)
Julien Mounier	(ab 15. März 2012)
Francis Kleitz	Vorsitzender (bis 30. September 2012)
Christof Schifferings	(bis 31. Januar 2012)

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung 'Technisches Management und Anlagenwirtschaft' der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 14 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 630 Arbeitnehmer (Vorjahr: 633) beschäftigt. Vorrübergehender Mehrbedarf im Bereich Dienstleistung/Abrechnung wurden überwiegend durch befristeten Personaleinsatz abgedeckt.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Arbeiter	155	159	-4
Angestellte	475	474	1
Gesamt	630	633	-3

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2012 durchschnittlich 73 Auszubildende (Vorjahr: 70).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 80.680 T€. Es wurde ein Umsatz von 756,8 Mio. € erreicht.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. 24,7 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 13,3 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Darüber hinaus wurden rd. 3,0 Mio. € in Erzeugungsanlagen investiert.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 18,0 T€ und einen Bilanzgewinn von 206,5 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2012*	Veränderung	2011*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt	13.319	-558	13.877

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und stellt quasi das Entgelt dar für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2013 geht die Gesellschaft von einem Jahresüberschuss von rd. 27,2 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die SBBG aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden.

Der deutliche Ergebnismrückgang 2013 gegenüber dem Jahr 2012 ist durch verschiedene Faktoren bedingt. Wesentlichen Einfluss haben die durch die Energiewende entstandenen negativen Auswirkungen durch die sinkenden Börsenstrompreise sowie die kostenpflichtige Zuteilung der CO₂-Zertifikate ab 2013. Diese Faktoren werden auch über das Jahr 2013 hinaus die Ergebnisse belasten.

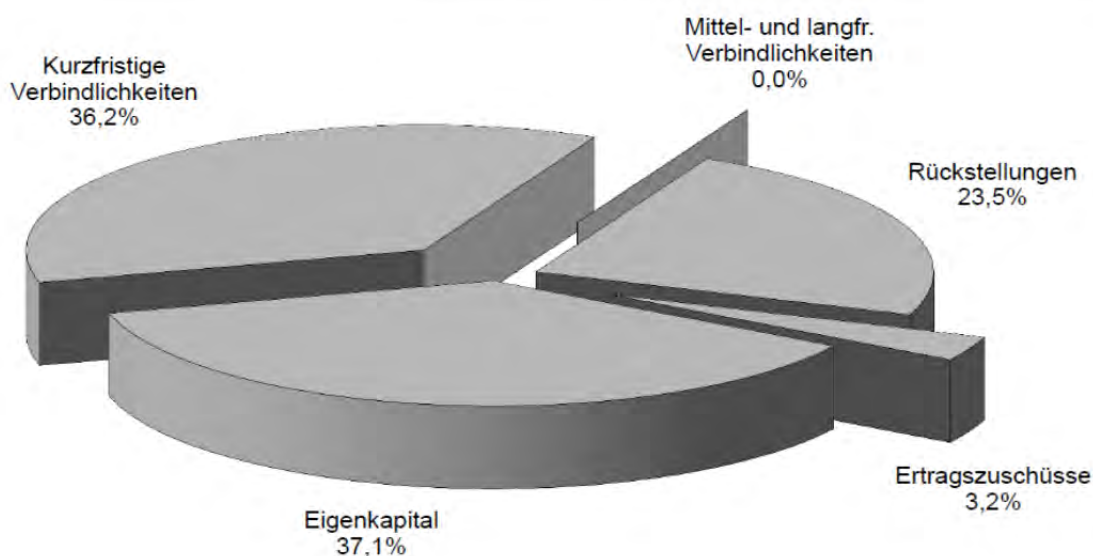
Die Werbemaßnahmen für die Produktangebote von BS|Energy im Bereich der erneuerbaren Energien sollen fortgesetzt werden. Mit der Aufnahme des Tarifs BS|Klimagas in das Produktportfolio besteht die Möglichkeit, die mit der Verbrennung von Erdgas verbundenen CO₂-Emissionen auszugleichen. Außerdem unterstützt BS|Energy mit der Errichtung von Elektroladesäulen die Entwicklung der Elektromobilität in Braunschweig.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.950	0,7	1.210	0,3	1.321	0,3
Sachanlagen	254.705	60,7	251.744	60,8	241.944	63,9
Finanzanlagen	47.563	11,3	48.220	11,7	48.864	12,9
Langfristig gebundenes Vermögen	305.218	72,7	301.174	72,8	292.129	77,2
Vorräte	13.647	3,3	24.017	5,8	16.976	4,5
Forderungen	98.371	23,4	87.046	21,0	55.351	14,6
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	2.272	0,5	1.164	0,3	13.073	3,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	340	0,1	431	0,1	830	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	114.630	27,3	112.658	27,2	86.230	22,8
Bilanzsumme	419.848	100,0	413.832	100,0	378.359	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	155.832	37,1	155.832	37,7	155.832	41,2
Empfangene Ertragszuschüsse	13.327	3,2	14.048	3,4	15.009	4,0
Rückstellungen	98.590	23,5	92.697	22,4	87.816	23,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	76	0,0	374	0,1	464	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	152.023	36,2	150.881	36,5	119.238	31,5
Bilanzsumme	419.848	100,0	413.832	100,0	378.359	100,0

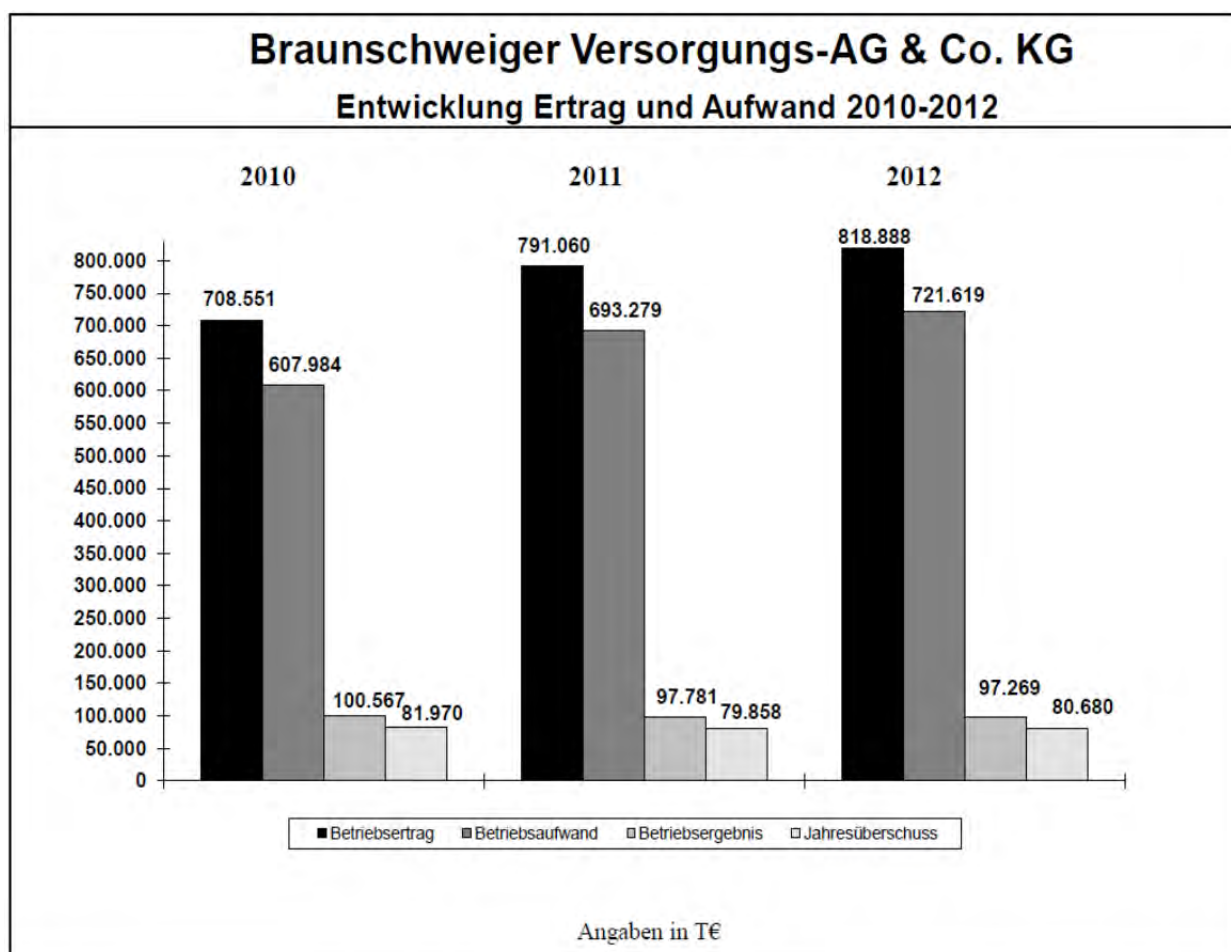
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2012



GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse *	756.795	25.268	731.527	647.384
Sonstige betriebliche Erträge	62.093	2.560	59.533	61.167
Betriebserträge	818.888	27.828	791.060	708.551
Materialaufwand	619.292	32.367	586.925	508.323
Personalaufwand	43.966	-2.387	46.353	41.444
Abschreibungen	19.897	600	19.297	17.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.464	-2.240	40.704	40.936
Betriebsaufwand	721.619	28.340	693.279	607.984
Betriebsergebnis	97.269	-512	97.781	100.567
Finanzergebnis	-3.208	-651	-2.557	-1.625
Unternehmensergebnis	94.061	-1.163	95.224	98.942
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-466
Steuern	13.381	-1.985	15.366	16.506
Jahresergebnis	80.680	0	79.858	81.970
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne	80.680	822	79.858	81.970
Bilanzgewinn	0	0	0	0

* abzgl. Strom- und Gassteuer



Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage, der Möglichkeit zum Flüssiggüter- und Mineralölumschlag und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industrien verpachtet ist.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fred Maul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls	
------------	--

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2012 waren durchschnittlich 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 28) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	15	16	-1
Angestellte	8	8	0
Teilzeitbeschäftigte	4	4	0
Gesamt	27	28	-1

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2012 durchschnittlich 3 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 220 T€, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 157 T€ verbessert.

Die Verkehrsinfrastruktur konnte im Jahr 2012 zuverlässig genutzt werden, sodass sich der wasserseitige Güterumschlag stabilisiert hat und über dem Vorjahresniveau lag.

Eine Analyse des Geschäftsfeldes Containerumschlag durch den Wirtschaftsprüfer führte zu Preisanpassungen und trug somit ebenfalls zu der Ergebnisverbesserung bei.

Der Schiffsgüterumschlag und Hafenbahnverkehr betrug im Hafen Braunschweig insgesamt 812.174 t und lag damit um 4,2 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Schiffsgüterverkehr wurden durchschnittlich ca. 53.995 t im Monat umgeschlagen.

Der Schiffsgüterumschlag hat im Vergleich zum Vorjahr um 35.874 t oder 5,9 % zugenommen, wohingegen die beförderte Gütermenge im Bereich der Hafenbahn um 3.031 T oder 1,8 % abgenommen hat.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („Massegut“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % gestiegen und hat sich in den letzten 8 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn t	Schiff t	Gesamtumschlag t	Veränderung t	%
2005	29.112	703.707	732.819	148.363	25,4
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	18,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-7,6
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-10,5
2010	140.682	623.029	763.711	-170.462	-8,7
2011	167.267	612.064	779.331	-56.740	2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	4,2

Dabei stellt sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2012	Veränderung	2011
Schiffsgüter in t	Empfang	344.782	48.016	296.766
	Versand	303.156	-12.142	315.298
		647.938	35.874	612.064
Bahngüter in t	Empfang	89.855	-25.489	115.344
	Versand	74.381	22.458	51.923
		164.236	-3.031	167.267

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2005	54.655	21.509	64,9
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,7
2008	64.180	4.624	7,8
2009	57.787	-6.393	-10,0
2010	56.844	-943	-1,6
2011	62.436	5.592	9,8
2012	58.954	-3.482	-5,6

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

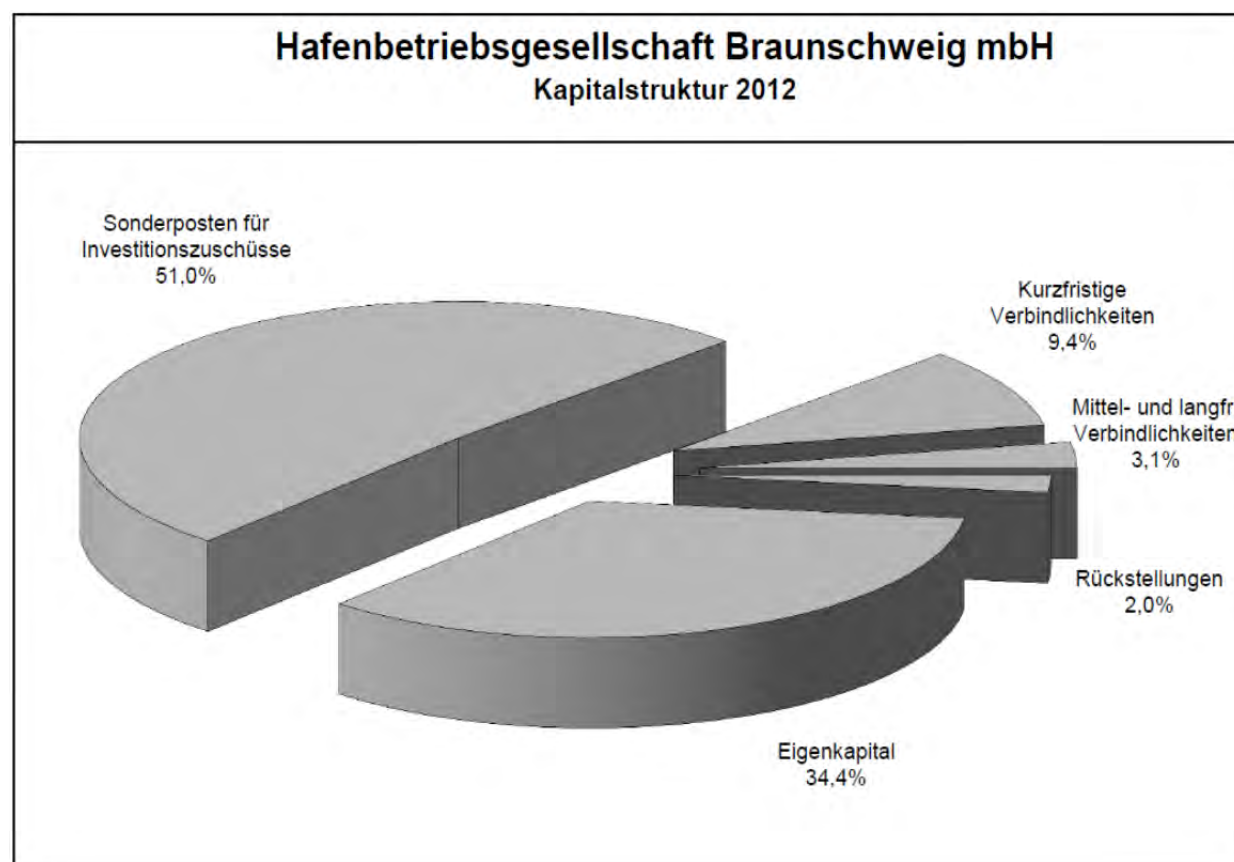
Das klassische Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Durch Baumaßnahmen und witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Für das Jahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 255,8 T€ prognostiziert.

Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0,2	39	0,4	52	0,5
Sach- und Finanzanlagen	8.418	82,4	8.760	81,9	9.309	82,6
Langfristig gebundenes Vermögen	8.437	82,6	8.799	82,2	9.361	83,0
Vorräte	107	1,0	163	1,5	111	1,0
Forderungen	1.544	15,1	1.686	15,8	1.746	15,5
Liquide Mittel	127	1,2	51	0,5	55	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.778	17,4	1.900	17,8	1.912	17,0
Bilanzsumme	10.215	100,0	10.699	100,0	11.273	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.519	34,4	3.298	30,8	3.375	29,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.213	51,0	5.608	52,4	6.039	53,6
Rückstellungen	204	2,0	133	1,2	392	3,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	314	3,1	370	3,5	441	3,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	965	9,4	1.290	12,1	1.026	9,1
Bilanzsumme	10.215	100,0	10.699	100,0	11.273	100,0

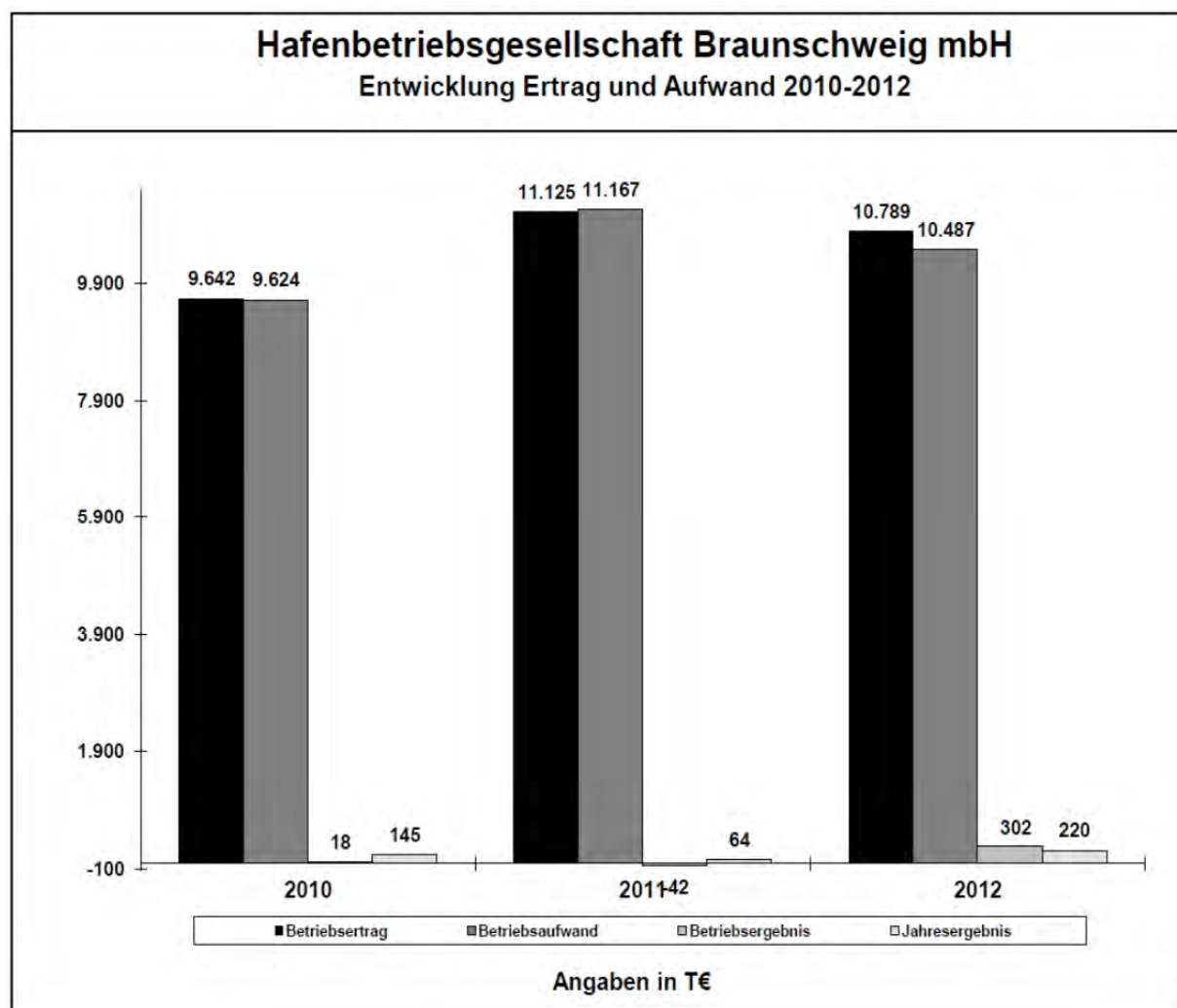


GuV-Daten der Hafенbetriebsgesellschaft mbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	10.206	-125	10.331	8.885
Sonstige betriebliche Erträge	583	-211	794	757
Betriebserträge	10.789	-336	11.125	9.642
Materialaufwand	7.301	-878	8.179	6.815
Personalaufwand	1.525	46	1.479	1.436
Abschreibungen	568	-72	640	652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.093	224	869	721
Betriebsaufwand	10.487	-680	11.167	9.624
Betriebsergebnis	302	344	-42	18
Finanzergebnis	-5	-3	-2	-4
Unternehmensergebnis	297	341	-44	14
außerordentliches Ergebnis *	0	-142	142	135
Steuern	77	43	34	4
Jahresergebnis	220	0	64	145
Gewinnvortrag aus Vorjahr	771	63	708	704
Bilanzgewinn **	991	63	772	849

* bedingt durch BilMoG

** vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen



Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Die Gesellschaft ist Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Beteiligungsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ ist die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafenausbau).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Gerhard Wandt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender, bis 20. November 2012
Frank Täubert	Ratsherr der Stadt BS, ab 20. Nov. 2012, stellv. Vorsitzender ab 21. Dez. 2012
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff	Ab 1. August 2012
Ingo Loof	Bis 31. Juli 2012

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der ehemalige Geschäftsführer Herr Loof nahm diese Funktion nebenamtlich wahr als Mitarbeiter der Braunschweig Zukunft GmbH. Der neue Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung ebenfalls nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o.g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2012 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von -17.121,02 € ausgewiesen (Vorjahr: 9.952,93 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Grund für die Ergebnisverschlechterung ist in erster Linie das gegenüber dem Vorjahr veränderte Zinsniveau mit entsprechenden Auswirkungen auf das Finanzergebnis.

Die in 2012 vorgenommenen Baumaßnahmen des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ mit einem Volumen von 1.738,3 T€ wurden über Zuschüsse der Stadt sowie Zuwendungen der NBank finanziert (Teilmaßnahme Erschließung der Gewerbegebiete; die weitere Teilmaßnahme des „Ausbau des Avionik-Cluster“, der Flughafenausbau, wird direkt bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH gebucht).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

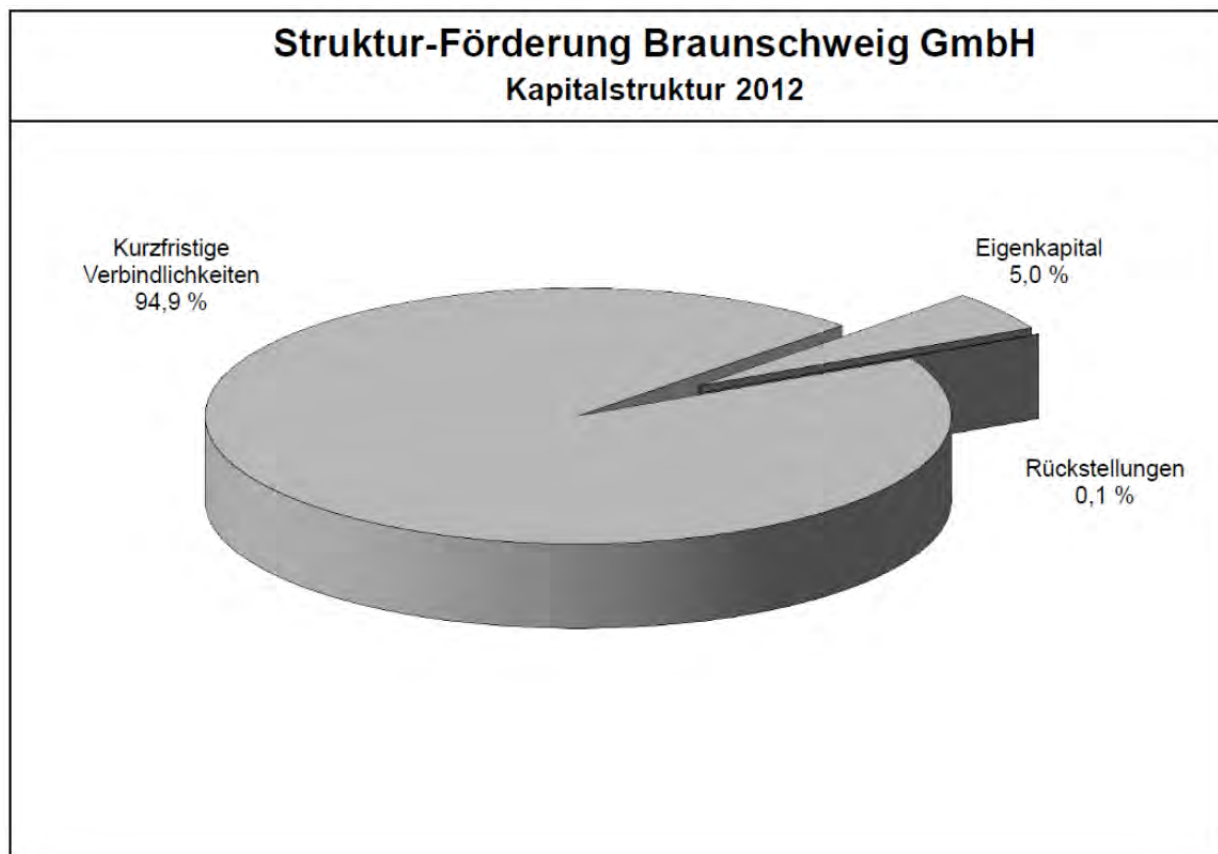
Das Geschäftsjahr 2013 wird durch die weitere Abwicklung der Fördermaßnahme „Ausbau Avionik-Cluster“ geprägt sein. Die Finanzierung des Projektes ist durch Fördermittel und Eigenmittel der Projektbeteiligten sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2013 wird gemäß Wirtschaftsplanung voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 22,6 T€ abschließen. Die geplanten Aufwendungen betreffen vorwiegend Verpflichtungen aus steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen sowie Beratungs- und Personaldienstleistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Projekts „Avionik-Cluster“.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafen ausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

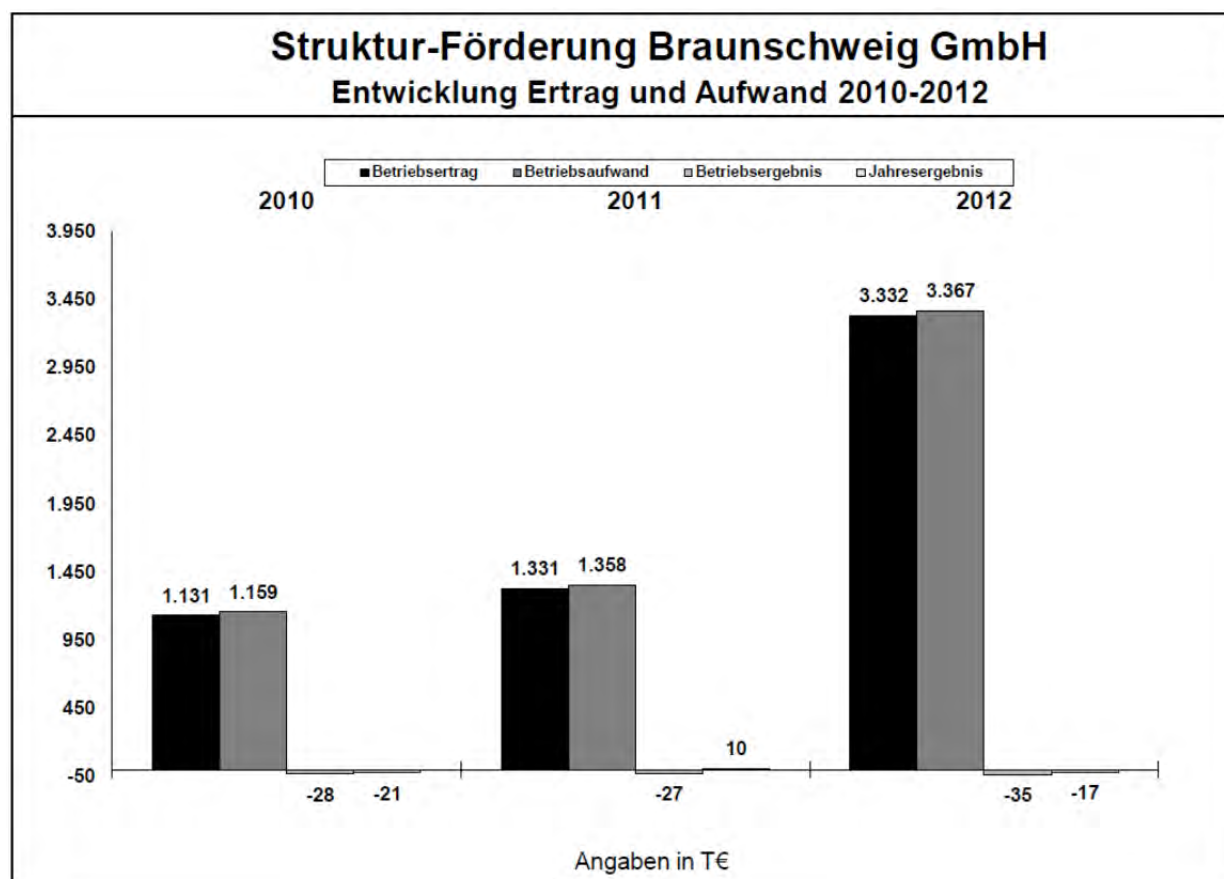
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	3	0,0	4	0,1	5	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	3	0,0	4	0,1	5	0,1
Vorräte	4.172	38,5	2.434	41,9	1.136	23,5
Forderungen	6.472	59,7	3.090	53,2	2.074	42,8
Liquide Mittel	195	1,8	283	4,9	1629	33,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.839	100,0	5.807	99,9	4.839	99,9
Bilanzsumme	10.842	100,0	5.811	100,0	4.844	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	542	5,0	559	9,6	528	10,9
Rückstellungen	6	0,1	6	0,1	6	0,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.294	94,9	5.246	90,3	4.310	89,0
Bilanzsumme	10.842	100,0	5.811	100,0	4.844	100,0



GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.332	2.001	1.331	1.131
Betriebserträge	3.332	2.001	1.331	1.131
Materialaufwand	3.314	2.017	1.297	1.123
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52	-8	60	35
Betriebsaufwand	3.367	2.009	1.358	1.159
Betriebsergebnis	-35	-8	-27	-28
Finanzergebnis	18	-19	37	7
Unternehmensergebnis	-17	-27	10	-21
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-17	0	10	-21



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf zum Gegenstand des Unternehmens.

Aufgrund aktueller Rechtsprechung (s.u.) wird derzeit die Erschließung der Flächen der Grundstücksgesellschaft nicht mehr durch die Gesellschaft sondern durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Claus Ruppert	bis 31. Oktober 2013
Dr. Bernhard Niehoff	ab 6. November 2013
Matthias Heilmann	

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z.B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 BauGB zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund erschließt die Stadt Braunschweig Baugebiete der Gesellschaft bis auf Weiteres selbst und erhebt hierfür Erschließungsbeträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter. Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63,2 T€ aus und lag somit um rd. 897,5 T€ über dem Planergebnis 2012. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 121,8 T€ verschlechtert. Der erwartete Verlustausgleich, der gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages durch die Stadt Braunschweig zu tragen wäre, ist für das Geschäftsjahr 2012 entbehrlich gewesen. Insoweit wurde der städtische Haushalt gegenüber der Planung um 784,3 T€ entlastet.

Maßgeblich für die Verbesserung des Ergebnisses war insbesondere die Auflösung von langfristigen Rückstellungen für zukünftige Anschaffungen und Herstellungen, die wegen verminderter Kostenerwartungen möglich war, sowie stabile Preise für Gewerbestandstücke.

Der Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 63,3 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2013 hat die Grundstücksgesellschaft im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1,7 T€ gerechnet. Nach aktueller Prognose wird das Ergebnis entsprechend der Planung erreicht werden.

Die Vermarktung der 84 Bauplätze im neuen Wohnbaugebiet „Lammer Busch-Ost, 2. Bauabschnitt“ und der 87 Bauplätze im neuen Wohnbaugebiet „Roselies-Süd/Lindenberg“ wird im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen werden.

Da die Nachfrage weiterhin sehr hoch ist, wird durch die Stadt Braunschweig derzeit Aufstellung der Bebauungspläne für drei neue Wohnbaugebiete der Grundstücksgesellschaft bearbeitet. Diese Gebiete sind „Im Großen Raffkampe/Lamme“ (ca. 74 Bauplätze), „Am Pfarrgarten/Bevenrode“ (ca. 37 Bauplätze) und „Meerberg/Leiferde“ (ca. 34 Bauplätze). Es ist geplant, ein Baubeginn im 2. Halbjahr 2014 zu ermöglichen.

Die Gesellschaft ist zukünftig weiter bestrebt, die Erschließungsabschnitte bei den Wohnbauflächen vergleichsweise klein zu halten, um die Attraktivität der Bauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturkosten (Kindertagesstätte, Schule etc.) möglichst zu vermeiden.

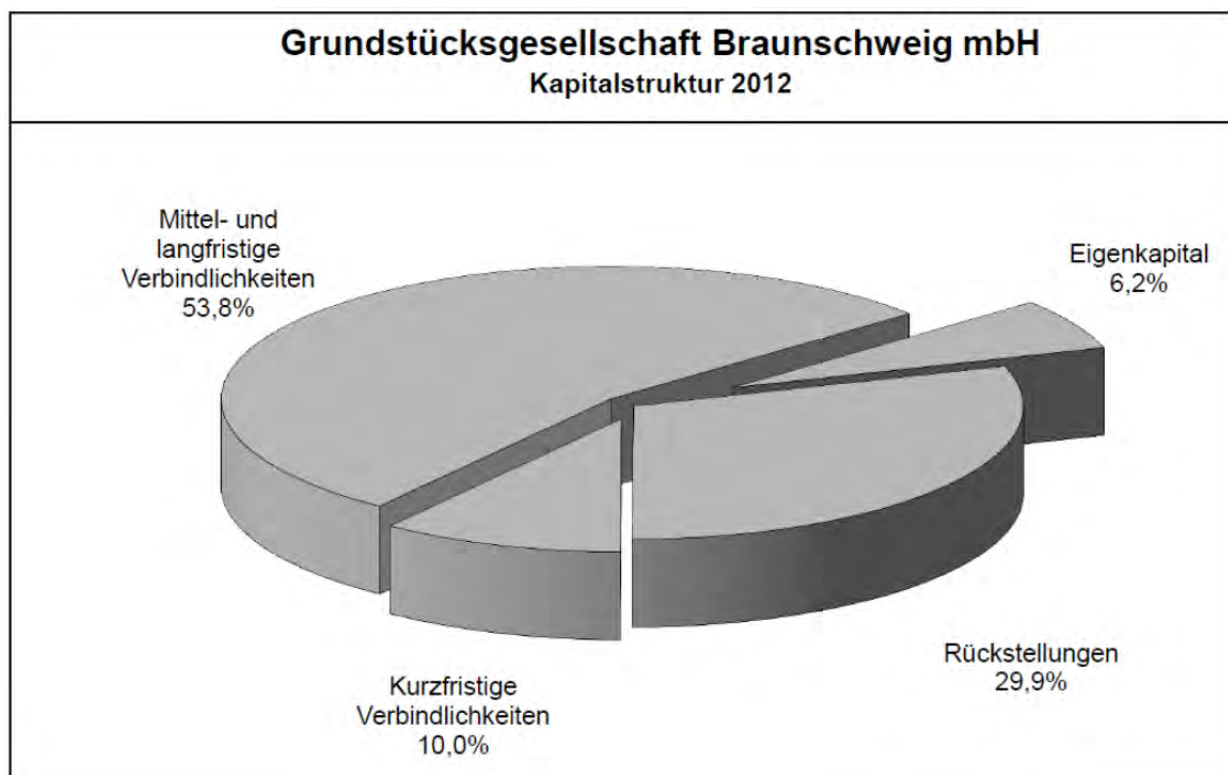
Die Nachfrage nach den Gewerbebaugrundstücken der Stadt Braunschweig und der Grundstücksgesellschaft war in den vergangenen Jahren stabil.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Grundstücksgesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuan siedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Grundstücksgesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

In den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See - Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten.

Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

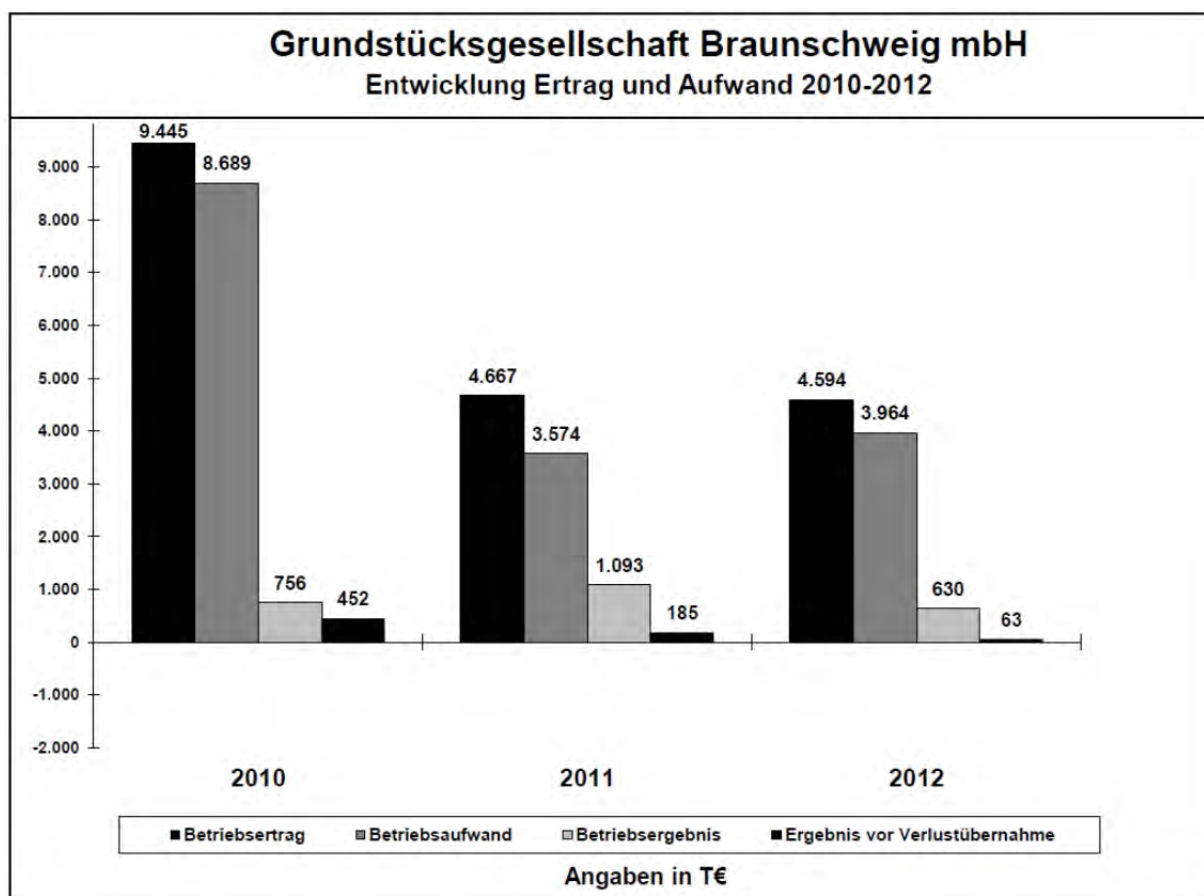
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Sachanlagen	4	0,0	4	0,0	2	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	4	0,0	4	0,0	2	0,0
Vorräte	18.692	79,5	16.568	65,3	16.311	62,4
Forderungen	4.313	18,3	8.695	34,3	9.364	35,8
Liquide Mittel	515	2,2	112	0,4	465	1,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.520	100,0	25.375	100,0	26.140	100,0
Bilanzsumme	23.524	100,0	25.379	100,0	26.142	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.465	6,2	1.401	5,5	1.216	4,7
Rückstellungen	7.040	29,9	9.149	36,0	9.776	37,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.656	53,8	12.792	50,4	12.926	49,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.363	10,0	2.037	8,0	2.224	8,5
Bilanzsumme	23.524	100,0	25.379	100,0	26.142	100,0



GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.295	-108	3.403	9.374
Sonstige betriebliche Erträge	1.299	35	1.264	71
Betriebserträge	4.594	-73	4.667	9.445
Materialaufwand*	3.286	320	2.966	3.514
Personalaufwand	140	2	138	131
Abschreibungen	250	195	55	2.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	288	-127	415	2.666
Betriebsaufwand	3.964	390	3.574	8.689
Betriebsergebnis	630	-463	1.093	756
Finanzergebnis	-529	339	-868	-698
Unternehmensergebnis	101	-124	225	58
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	434
Steuern	38	-2	40	40
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	63	0	185	452

*) Bei den sonst. betriebl. Aufwendungen handelte es sich insbesondere um Aufwendungen für künftige Anschaffungen und Herstellungen sowie um sonstige Grundstücksaufwendungen. Ab 2012 werden die Aufwendungen für zukünftige Anschaffungen und Herstellungen (1.631.453,72 € in 2012 // 972.966,78 € in 2011) nicht mehr unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen, sondern unter „Materialaufwand“. Die Angaben zum Vorjahr und in den Wirtschaftsplänen wurden entsprechend angepasst.



Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeyer **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 (1) des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Geschäftsführung

Helmut Schüttig	Geschäftsführer
-----------------	-----------------

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden 2.769 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 2.758), dies bedeutet insgesamt 3.524 aktive Mitarbeiter (Vorjahr: 3.522).

Klinikum GmbH, "Vollkräfte"	2012	2011
Ärztlicher Dienst, Funktionsdienst, med.-techn. Dienst	1.213	1.199
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.113	1.115
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst u. techn. Dienst	298	304
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	75	76
Sonstiges Personal	70	64
Gesamt	2.769	2.758

Klinikum GmbH, "Mitarbeiterzahl"	2012	2011
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.524	3.522

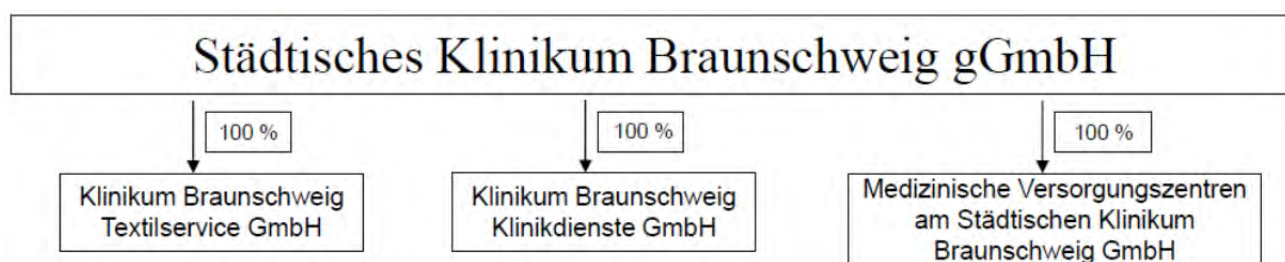
Im Konzern (städtisches Klinikum plus Tochtergesellschaften siehe Organigramm unten) wurden 3.228 Vollkräfte (Vorjahr: 3.251) im Jahresdurchschnitt 2012 beschäftigt. Die aktive Mitarbeiterzahl betrug 4.092 (Vorjahr: 4.027).

Klinikum GmbH, Konzern - "Vollkräfte"	2012	2011
	3.228	3.251

Klinikum GmbH, Konzern - "Mitarbeiterzahl"	2012	2011
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	4.092	4.027

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat drei Tochtergesellschaften:



Unternehmensgegenstand der Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 auf die Muttergesellschaft verschmolzen (s. u.).

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.401 Planbetten und 24 teilstationäre Plätze. Das Klinikum ist mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2012	2011
Vollstationär	1.401	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.425	1.425

Der Niedersächsische Krankenhausplan weist weiterhin 1.425 voll- und teilstationäre Betten auf.

Leistungszahlen Stationär	2012	2011
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	55.301	56.049
voll- und teilstationäre Pflage tage	454.722	460.518
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,81	7,80
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	83,6	84,2

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nacht-klinik Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2012 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist ein Ergebnis von 1.000 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich hat die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 mit dem Überschuss in Höhe von 686 T€ abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde um rd. 770 T€ unterschritten.

Die Umsatzerlöse sind bei stabiler Leistungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,6 Mio. € (2,6%) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Gesamtbudgets für die stationären Krankenhausleistungen sowie aus realisierten Erlösausgleichen für Vorjahre. Hinzuweisen ist darauf, dass die Finanzierung des Sonderprogramms Pflege im Jahr 2012 umgestellt wurde und nunmehr ein Abschlag im Landesbasisfallwert enthalten ist. Dies führt zu einem Erlösrückgang von rd. 1 Mio. € Korrespondierend zu den Umsatzerlösen haben die Materialaufwendungen um rd. 3% zugenommen, vor allem im Bereich des medizinischen Bedarfs. Der Personalaufwand ist infolge der tariflichen Veränderungen sowie der erforderlichen Aufstockung der Vollkräfte um 11 auf 2.769 gestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich um rd. 1,9 Mio. € verringert. Wesentliche Verschiebungen haben sich auch 2012 aufgrund der fortschreitenden Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ergeben. Die Position Anlagen im Bau hat einen Zugang von 9,2 Mio. € zu verzeichnen, von den im Cash-Pool der Stadt Braunschweig angelegten liquiden Mittel sind rd. 10 Mio. € für die Baumaßnahmen abgeflossen. Bankdarlehen sind nach wie vor nicht ausgewiesen. Die Vermögenslage stellt sich mit einer Eigenkapitalquote von 42,5 % weiterhin sehr gut dar.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2012 wieder die vier Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2012 einen Jahresüberschuss von 2,9 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 6,9 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH (Reha GmbH) wies im Jahresabschluss 2012 einen Jahresfehlbetrag von 103,2 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von 168,9 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 875,2 T€ (Vorjahr: 1.828,1 T€) ausgewiesen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2013 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 21,0 T€ vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Die Standorte Holwedestraße sowie Freisestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Das Investitionsprogramm 2012 bis 2017 bildet im Wesentlichen die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Der 2. Bauabschnitt wurde aus förderrechtlichen Gründen in zwei Abschnitte 2A und 2B unterteilt. Im Wirtschaftsplan 2013 wurde für Abschnitt 2A ein Volumen von 105,0 Mio. € kalkuliert.

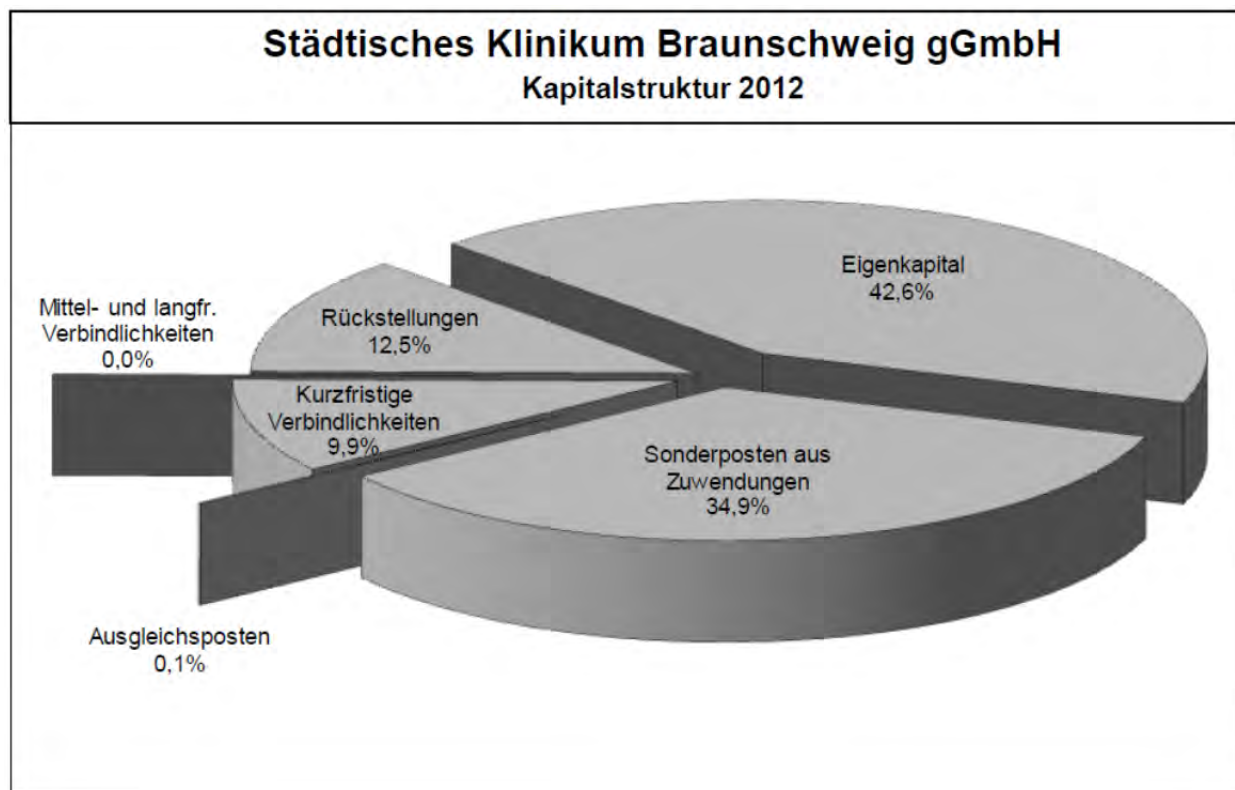
Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2013 sieht einen Überschuss von 0,2 Mio. € vor.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ist die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH aus wirtschaftlichen Gründen auf die Muttergesellschaft verschmolzen worden. Dabei wurde das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Reha-GmbH auf das Klinikum im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen und gleichzeitig die Reha-GmbH aufgelöst. Auf die Erbringung von Rehabilitationsleistungen hat die Verschmelzung keine Auswirkungen.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.089	0,4	1.247	0,5	1.538	0,6
Sachanlagen	148.963	56,3	144.251	54,1	134.304	50,3
Finanzanlagen	548	0,2	576	0,2	546	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	150.600	56,9	146.074	54,8	136.388	51,0
Vorräte	7.171	2,7	7.759	2,9	7.301	2,7
Forderungen	92.011	34,8	99.343	37,3	110.377	41,3
Liquide Mittel	3.092	1,2	1.643	0,6	1.442	0,5
Ausgleichsposten nach KHG *	11.762	4,4	11.726	4,4	11.689	4,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	114.036	43,1	120.471	45,2	130.809	49,0
Bilanzsumme	264.636	100,0	266.545	100,0	267.197	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	112.570	42,6	111.884	42,0	110.428	41,3
Sonderposten aus Zuwendungen	92.473	34,9	93.362	35,0	91.484	34,2
Rückstellungen	33.064	12,5	32.431	12,2	31.432	11,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.219	9,9	28.522	10,7	33.441	12,5
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	310	0,1	346	0,1	412	0,2
Bilanzsumme	264.636	100,0	266.545	100,0	267.197	100,0

* Krankenhausgesetz

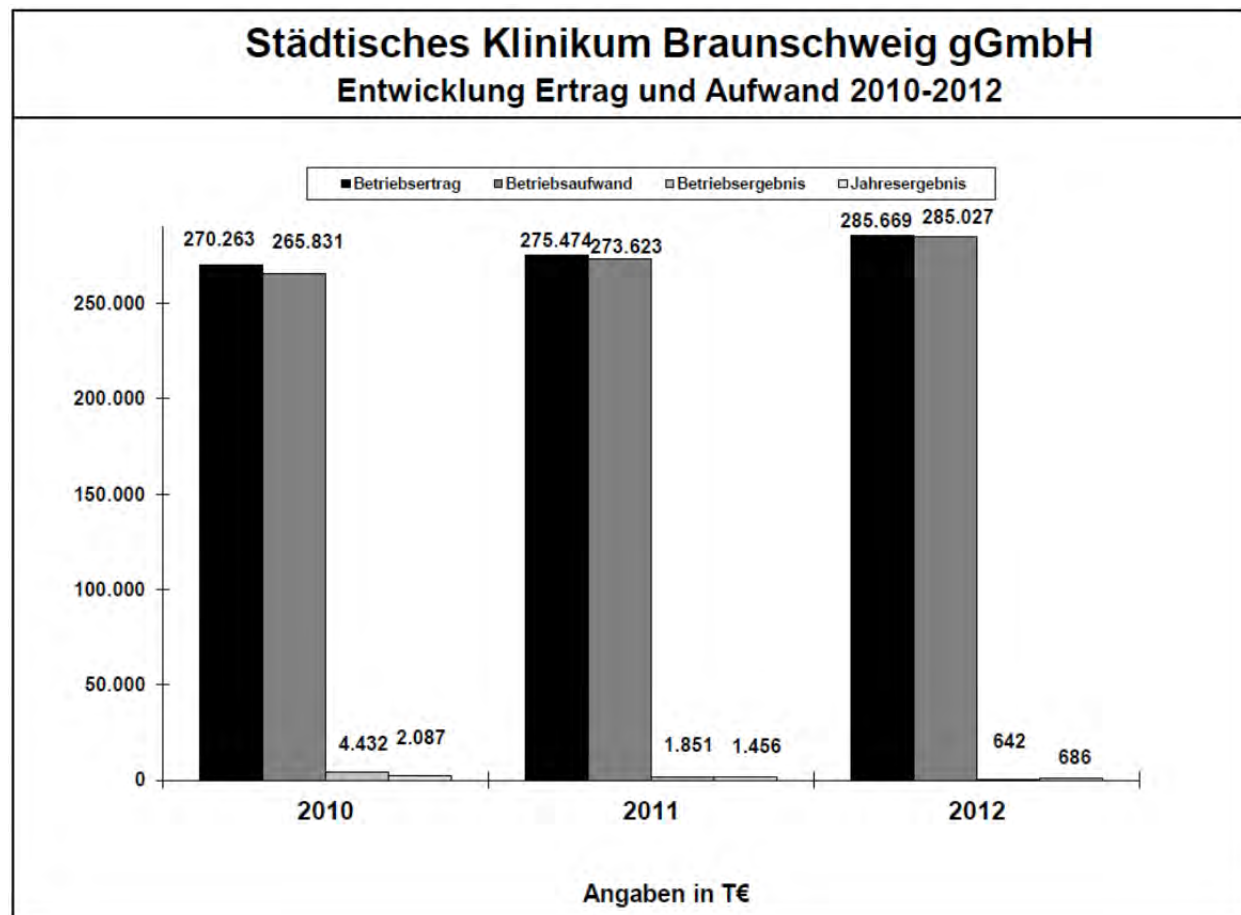


GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse *	254.527	6.564	247.963	242.720
Sonstige betriebliche Erträge **	31.142	3.631	27.511	27.543
Betriebserträge	285.669	10.195	275.474	270.263
Materialaufwand	69.627	2.239	67.388	66.448
Personalaufwand	163.990	3.335	160.655	155.321
Abschreibungen	11.573	-473	12.046	11.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	39.837	6.303	33.534	32.279
Betriebsaufwand	285.027	11.404	273.623	265.831
Betriebsergebnis	642	-1.209	1.851	4.432
Finanzergebnis	-1	-194	193	470
Unternehmensergebnis	641	-1.403	2.044	4.902
außerordentliches Ergebnis ****	0	0	0	-1.621
Steuern	-45	-633	588	1194
Jahresergebnis	686	-770	1.456	2.087

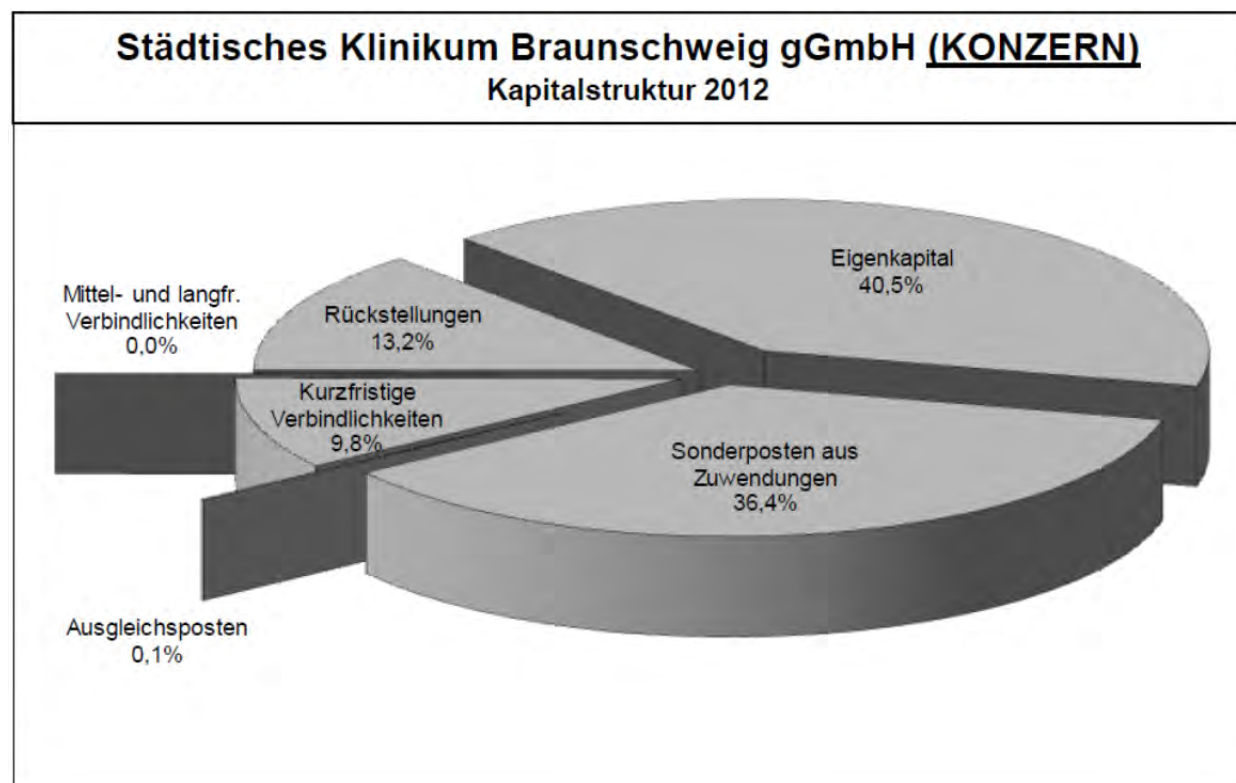
Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
- **** BilMoG bedingt



KONZERN - Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.546	0,6	1.248	0,5	1.540	0,6
Sachanlagen	149.275	58,8	144.648	56,6	134.597	52,5
Finanzanlagen	30	0,0	58	0,0	28	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	150.851	59,4	145.954	57,1	136.165	53,1
Vorräte	7.263	2,9	7.849	3,1	7.394	2,9
Forderungen	92.541	36,4	99.615	39,0	110.800	43,2
Liquide Mittel	3.282	1,3	1.973	0,8	2.023	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	103.086	40,6	109.437	42,9	120.217	46,9
Bilanzsumme	253.937	100,0	255.391	100,0	256.382	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	102.860	40,5	101.985	39,9	100.157	39,1
Sonderposten aus Zuwendungen	92.473	36,4	93.362	36,6	91.485	35,7
Rückstellungen	33.461	13,2	32.765	12,8	31.733	12,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24.833	9,8	26.933	10,5	32.595	12,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	310	0,1	346	0,1	412	0,2
Bilanzsumme	253.937	100,0	255.391	100,0	256.382	100,0

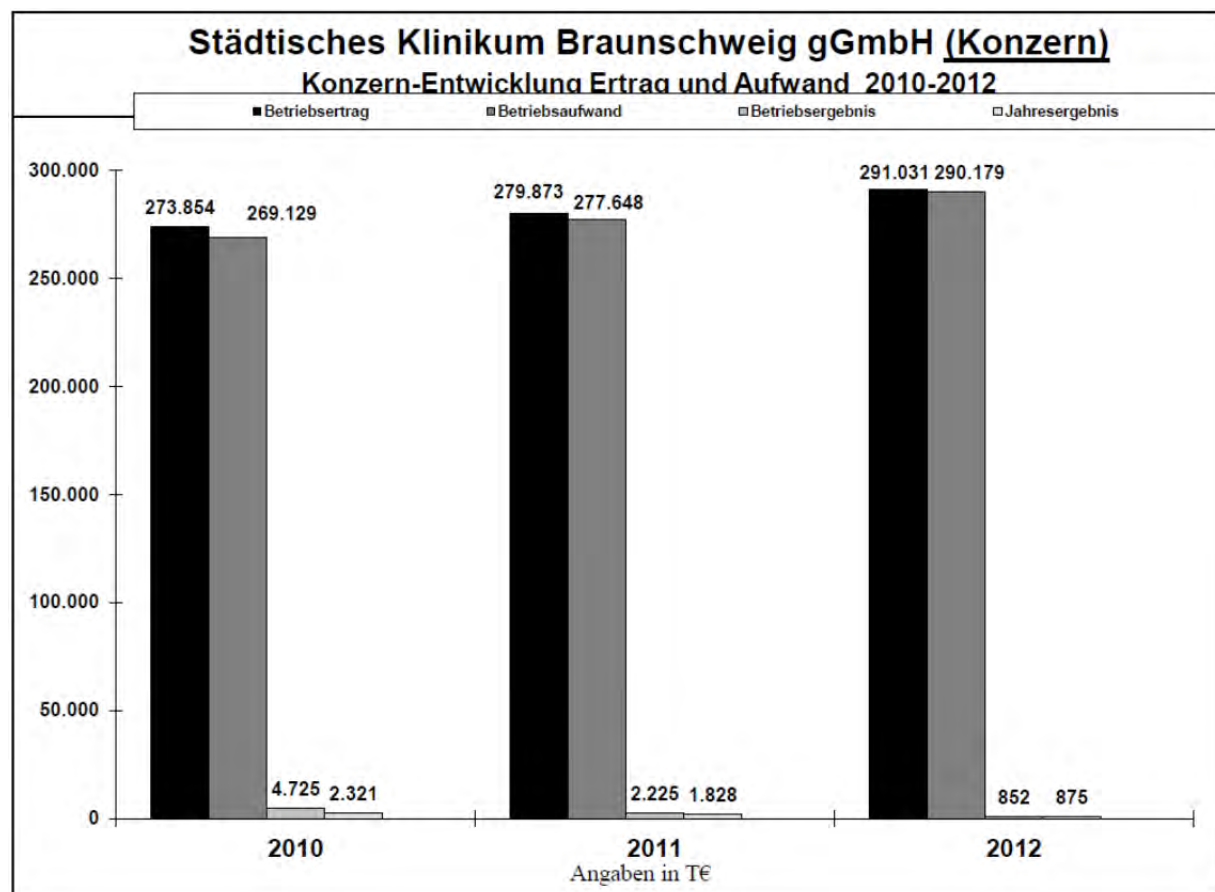


KONZERN-GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse*	259.495	6.991	252.504	246.243
Sonstige betriebliche Erträge **	31.536	4.167	27.369	27.611
Betriebserträge	291.031	11.158	279.873	273.854
Materialaufwand	60.511	1.444	59.067	58.668
Personalaufwand	177.563	5.278	172.285	165.622
Abschreibungen	11.671	-476	12.147	11.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	40.434	6.285	34.149	32.932
Betriebsaufwand	290.179	12.531	277.648	269.129
Betriebsergebnis	852	-1.373	2.225	4.725
Finanzergebnis	1	-214	215	431
Unternehmensergebnis	853	-1.587	2.440	5.156
außerordentliches Ergebnis ****	-5	-5	0	-1.621
Steuern	-27	-639	612	1214
Konzern-Jahresergebnis	875	-953	1.828	2.321

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anöagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
- **** BilMoG bedingt



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u.a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31. Januar 2014)
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 29. Mai 2013)
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (ab 30. Mai 2013)
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 27. August 2013)
Thorsten Herla	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (ab 27. Aug. 2013)

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungsRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Das Haus der Wissenschaft führt vielfältige Veranstaltungen durch, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist seit 1. März 2012 Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf. Vom 1. Januar 2012 bis 28. Februar 2012 oblag kommissarisch die Geschäftsführung Frau Dr. Elisabeth Hoffmann.



<http://www.hausderwissenschaft.org>

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 6./19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2012 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 33) beschäftigt.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2012 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2012 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.443,6 T€ abgeschlossen und ist damit um 191,3 T€ geringer ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2012 prognostiziert. Diese Verbesserung resultiert hauptsächlich aus einer Steigerung der Umsatzerlöse, die sich aus der Übernahme der Werbenutzungsrechte ab 1. Juli 2012 ergibt.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2012 ein Jahresfehlbetrag von 190,7 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die das Stadtmarketing und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoringleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten und Sondernutzungsflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2013 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.113,5 T€ aus. Der im Verhältnis zu den Vorjahren deutlich geringere Jahresfehlbetrag ergibt sich aus Erlösen des Werbenutzungsvertrages, den die Gesellschaft zum 1. Juli 2012 von der Stadt Braunschweig übernommen hat.

Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen weiterentwickeln und die Positionierung Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort ausbauen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geschlossen und das Congress Bureau Braunschweig (CBBS) als Organisationseinheit bei der Gesellschaft eingerichtet. Der Kooperationsvertrag soll um weitere Kooperationen ergänzt werden. Ein weiteres Ziel ist es, in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen das Standortmarketing mit der Fragestellung der Anwerbung von Fach- und Führungskräften voranzutreiben. Hierzu wird eine Standortmarketingkampagne entwickelt.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel in Innenstadt und Peripherie, der Hotellerie, Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern soll über die Mitarbeit im Beirat, der zusammen mit dem Aufsichtsrat tagt, weiter ausgebaut werden.

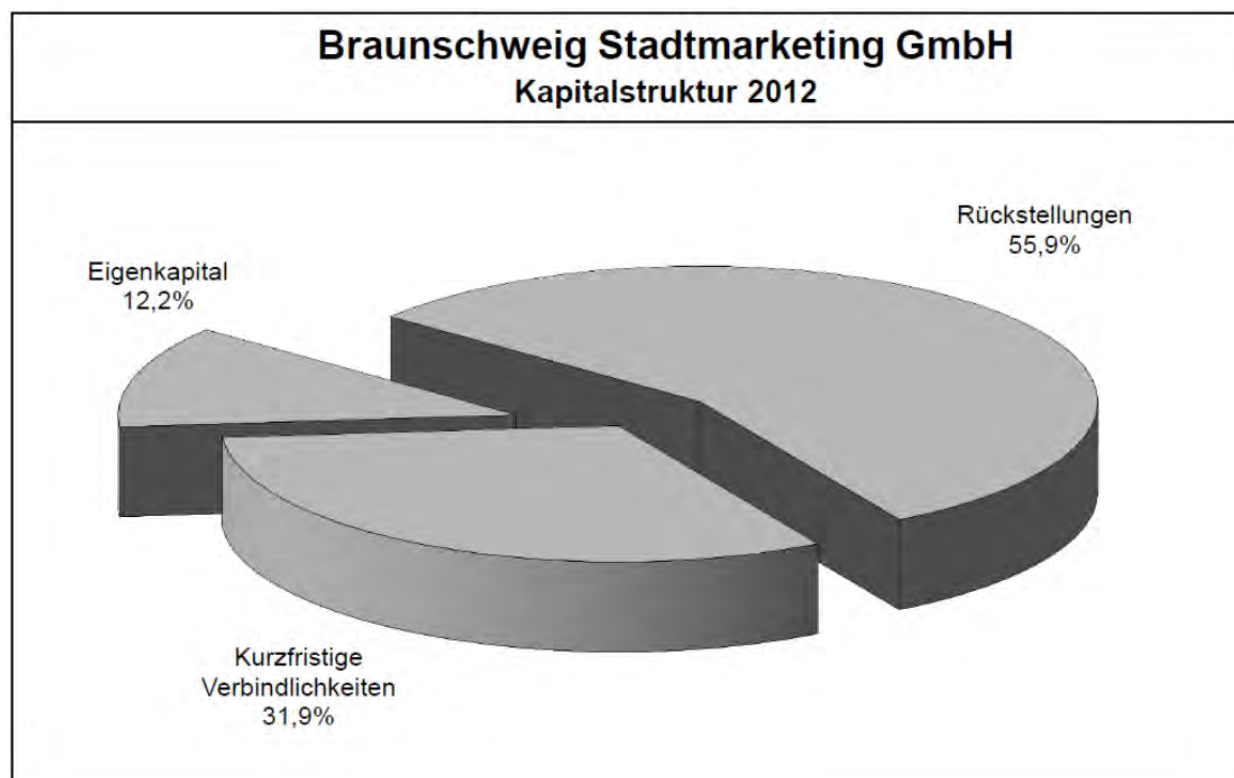
Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektspensoren, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Ein umfangreiches Projekt stellt die Vorbereitung des Umzugs der Touristinfo vom Standort „Vor der Burg 1“ zum neuen Standort „Kleine Burg 14“ zum 1. April 2014 dar.

Zum 1. Februar 2014 wird der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Gerold Leppa, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH übernehmen. Die Geschäftsführung der BSM wird durch Herrn Leppa weiterhin wahrgenommen.

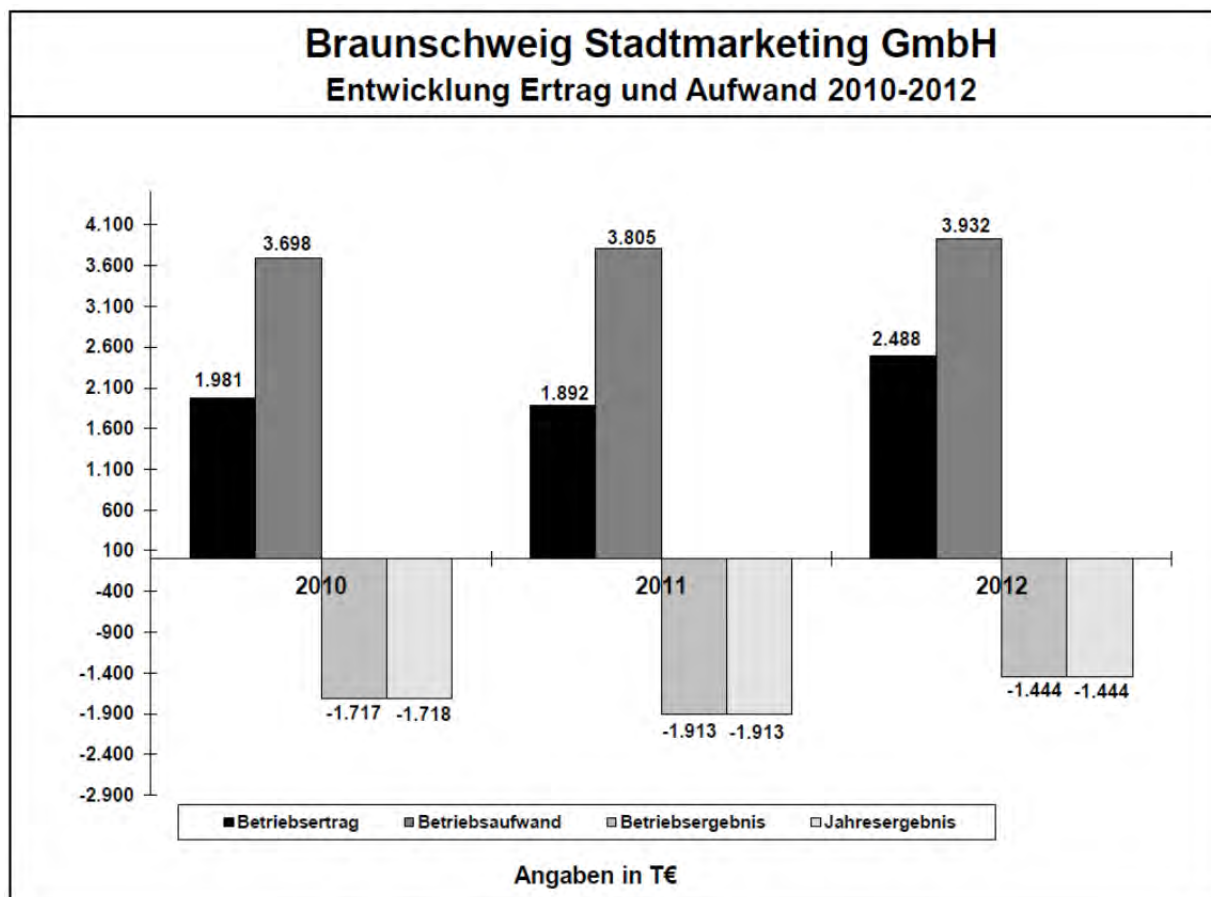
Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,3	3	0,5	5	0,7
Sachanlagen	164	24,4	197	33,3	215	29,7
Finanzanlagen	6	0,9	6	1,0	6	0,8
Langfristig gebundenes Vermögen	172	25,6	206	34,8	226	31,2
Vorräte	65	9,7	78	13,2	79	10,9
Forderungen	415	61,7	225	38,0	218	30,1
Liquide Mittel	21	3,1	83	14,0	201	27,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	501	74,4	386	65,2	498	68,8
Bilanzsumme	673	100,0	592	100,0	724	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	82	12,2	73	12,3	73	10,1
Rückstellungen	376	55,9	328	55,4	385	53,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	215	31,9	191	32,3	266	36,7
Bilanzsumme	673	100,0	592	100,0	724	100,0



GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	2.430	647	1.783	1.909
Sonstige betriebliche Erträge	58	-51	109	72
Betriebserträge	2.488	596	1.892	1.981
Materialaufwand	1.951	-12	1.963	2.028
Personalaufwand	1.431	108	1.323	1.165
Abschreibungen	34	-8	42	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	516	39	477	474
Betriebsaufwand	3.932	127	3.805	3.698
Betriebsergebnis	-1.444	469	-1.913	-1.717
Finanzergebnis	1	-3	4	4
Unternehmensergebnis	-1.443	466	-1.909	-1.713
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	1	-3	4	5
Jahresergebnis	-1.444	469	-1.913	-1.718



Gegenstand des Unternehmens

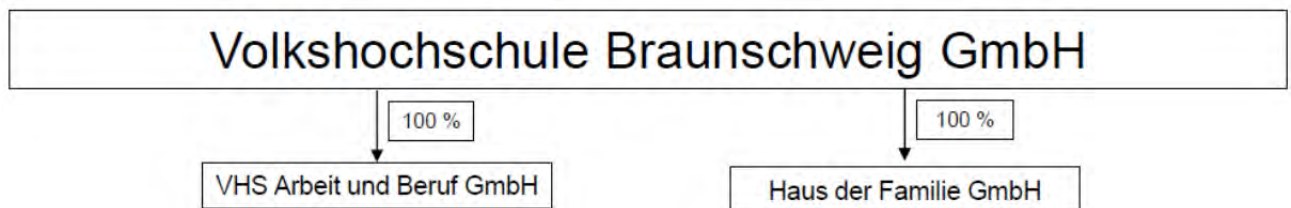
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s.u.).



Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor, ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen /Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte ‚Haus der Familie‘ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt in Euro	Anteil VHS GmbH	
		in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2012 waren durchschnittlich 151 (Vorjahr: 123) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 632 (Vorjahr: 644) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen gelten einschließlich der Beschäftigten bei den Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2012 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.956 Veranstaltungen mit insgesamt 67.663 Unterrichtsstunden, die 21.859 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 37 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 108 Unterrichtsstunden und 1005 Teilnehmern statt.

Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 678,0 T€ ab (Vorjahr: rd. -733,2 T€). Im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens wurde dieser Fehlbetrag von der Stadt übernommen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2012 Zuschüsse in Höhe von 637,0 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Die ‚VHS Arbeit und Beruf GmbH‘ erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Überschuss von rd. 12,2 T€ (Vorjahr: 94,1 T€).

Die ‚Haus der Familie GmbH‘ schloss 2012 mit einem positivem Ergebnis von 1,8 T€ ab (Vorjahr: 5,4 T€). Die Stadt Braunschweig leistete in 2012 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 153,2 T€. Das Land Niedersachsen zahlte 52,0 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der VHS wurde im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von rd. 98,0 T€ der Kapitalrücklage zugeführt.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2005	2.074	64.500	23.800	46
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Bei den klassischen VHS-Angeboten wie Kursen zur „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation“, „Pädagogik“, aber auch dem Kreativbereich „Malen“, „Zeichnen“, „Kunsth Handwerk“ ist in den letzten Jahren eine sinkende Nachfrage zu beobachten, während die Nachfrage bei den Sprachen, insbesondere „Deutsch als Fremdsprache“, zunimmt. Auch für die Gesundheitsbildung ist ein Anstieg zu beobachten. Ziel ist es, die Anmeldequoten zu stabilisieren und dort, wo es möglich ist, noch weiter zu steigern.

In der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist in den vergangenen Jahren der Anteil der institutionellen Förderung gesunken, während insbesondere die großstädtischen Volkshochschulen ihre Einnahmen aus mit Drittmitteln geförderten Projekten gesteigert haben. Dabei ist z. B. die Bundesagentur für Arbeit ein wichtiger Partner geworden. Deshalb wird die zukünftige Geschäftsentwicklung u. a. davon geprägt sein, in welcher Größenordnung in den nächsten Jahren sich die im Bundeshaushalt vorgesehenen Kürzungen der Mittel für Arbeitsmarktpolitik auf die Auftragslage auswirken. Ferner wird es wichtig sein, zusätzlich Drittmittel aus Bildungsprogrammen der Bundes- und Landesministerien, häufig in Kombination mit Europageldern, einzuwerben.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region. Seit 2011 finden mehrere Kurse statt, an denen VHS-Teams administrativ und operativ beteiligt sind.

Zu beobachten ist, dass die VHS wieder zunehmend als Ort der Teilhabe, der Begegnung, des interkulturellen Austauschs genutzt wird. Die Nachfrage nimmt nach Veranstaltungen zu, die einen erhöhten Freizeitwert besitzen, wie z. B. Kurse in der Gesundheitsbildung, internationale Filme, gesellschaftspolitische Gesprächskreise.

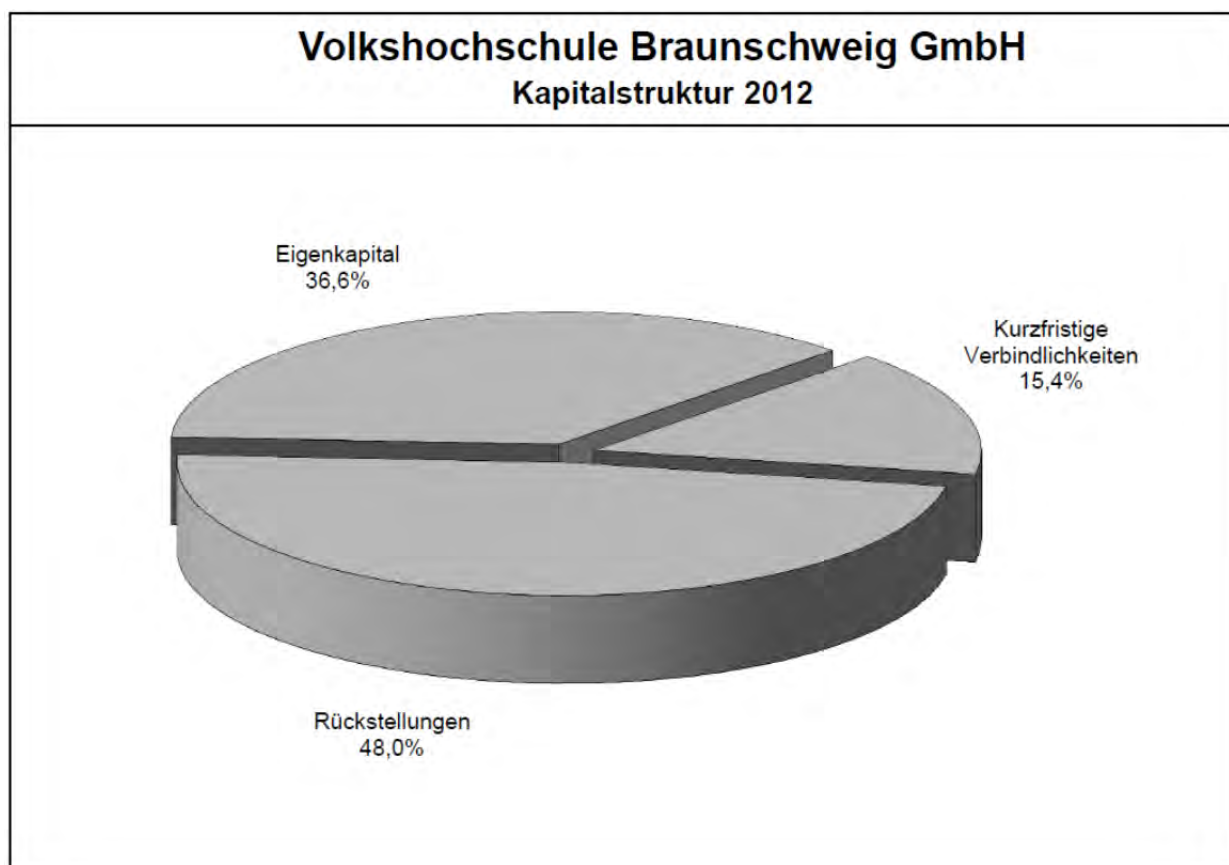
Auch auf dem Geschäftsfeld Firmenkurse sind Einnahmewachse zu erzielen. Die VHS hat sich in den letzten Jahren in der beruflichen Bildung profiliert und deshalb mehr „Wirtschaftsnähe“ herstellen können. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um verstärkt Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Betriebe durchzuführen. Zu den großen Firmenkunden zählt die VHS auch den Konzern Stadt Braunschweig.

Das Privatkundengeschäft ist leicht rückläufig und folgt damit dem Bundestrend, selbst wenn es in Braunschweig in den letzten Jahren gelungen ist, die Gebühreneinnahmen stabil zu halten. Hier wird es auch in Zukunft darum gehen, mindestens den Status Quo zu wahren und damit den Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Erwachsenen- und Familienbildung zu garantieren.

Wie bereits unter dem Punkt „wichtige Verträge“ dargestellt, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2013 die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut. Vor diesem Hintergrund erhält die VHS Arbeit und Beruf GmbH ab dem Jahr 2013 erstmalig Verlustausgleichszahlungen. Hierdurch wurde eine veränderte Darstellung des Wirtschaftsplanes der VHS-Gruppe erforderlich. Künftig werden auch die Bilanz- sowie die GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH angegeben. In diesem Bericht erfolgt noch keine Darstellung, da die Aufgabe dort erst ab dem Jahr 2013 wahrgenommen wird.

Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

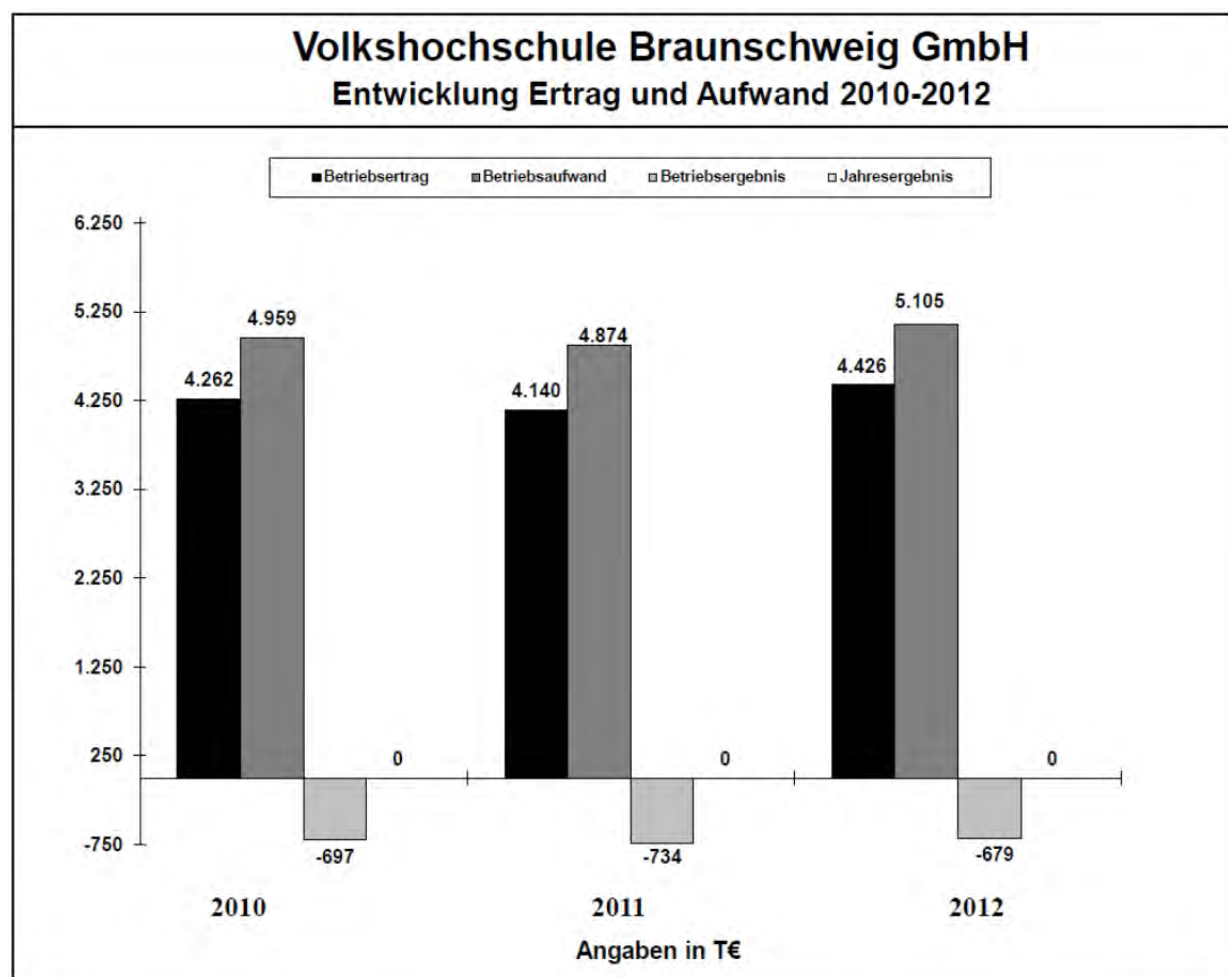
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Sachanlagen	125	7,4	165	11,5	178	14,0
Finanzanlagen	50	3,0	50	3,5	50	3,9
Langfristig gebundenes Vermögen	176	10,4	216	15,0	229	18,1
Vorräte	2	0,1	2	0,1	2	0,2
Forderungen	1.382	82,0	870	60,5	586	46,3
Liquide Mittel	126	7,5	350	24,3	450	35,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.510	89,6	1.222	85,0	1.038	81,9
Bilanzsumme	1.686	100,0	1.438	100,0	1.267	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	617	36,6	617	42,9	597	47,1
Rückstellungen	810	48,0	657	45,7	477	37,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	259	15,4	164	11,4	193	15,2
Bilanzsumme	1.686	100,0	1.438	100,0	1.267	100,0



GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	3.273	276	2.997	2.952
Sonstige betriebliche Erträge	1.153	10	1.143	1.310
Betriebserträge	4.426	286	4.140	4.262
Materialaufwand	2.020	175	1.845	1.869
Personalaufwand	2.092	65	2.027	2.091
Abschreibungen	104	25	79	113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	889	-34	923	886
Betriebsaufwand	5.105	231	4.874	4.959
Betriebsergebnis	-679	55	-734	-697
Finanzergebnis	1	0	1	1
Unternehmensergebnis	-678	55	-733	-696
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	-12
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	678	-55	733	708
Jahresergebnis	0	0	0	0

* BilMoG bedingt



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	6.350	24,423
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	6.350	24,423
	26.000	100

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen 'Aviation', Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen.

Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2012 neben den Geschäftsführern 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 10), darunter 6 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Werner Schilli *	Nord/LB/Brg. Landessparkasse, ab 23. Mai 2012
Christoph Schmitz *	Nord/LB/Brg. Landessparkasse, stellv. Vorsitzender, bis 23. Mai 2012
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff *	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen **	Geschäftsführender Sekretär ver.di Braunschweig
Paul Anfang **	Vorstandsmitglied Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender ab 30. November 2012

* Vom Mitgesellschafter Braunschweig GmbH/Nord/LB entsandt.

** Vom Mitgesellschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

Geschäftsführung

Joachim Roth	
Ingo Loof	Bis 31. Juli 2012

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des Bio-Tec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

In 2012 hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit den Projektpartnern, der aurelis Real Estate GmbH & Co. KG und der Allianz für die Region GmbH (ehemals projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen zur Vermarktung des 150.000 m² großen Areals des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes zwischen Hauptgüterbahnhof und A 39. Hier entsteht ein neuer Standort mit Zukunft für die Ansiedlung von Logistik- und Produktionsunternehmen.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 1.074,5 T€ ab (Planergebnis 2012: -1.123,0 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Braunschweig ist ein attraktiver, wirtschaftsfreundlicher Standort auf Wachstumskurs. Das belegt eine Vergleichsstudie aus 2011 der größten Städte Deutschlands von Wirtschaftswoche und Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM): Bei allen Indikatoren zum Wirtschaftsstandort schneidet die Stadt sehr gut ab, sei es das Kostenbewusstsein der Verwaltung (Platz 1), die Wirtschaftsfreundlichkeit (Platz 2), die Standortqualität (Platz 6), die niedrigen Kosten der Unternehmensansiedlung oder der gestiegene, hohe Anteil hochqualifizierter Menschen unter den Beschäftigten (Platz 4). Besonders erfreulich ist, dass fast 90 Prozent der hiesigen Unternehmer Braunschweig erneut als Standort wählen würden.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 ist die geänderte Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Existenzgründer in Braunschweig in Kraft getreten. Die Anpassung wurde vorgenommen, um im Rahmen des jeweils zur Verfügung stehenden Jahresetats von 100.000 € einem erweiterten Kreis von Existenzgründern in Braunschweig eine Förderung zu ermöglichen.

Mit Inbetriebnahme des ausgebauten Flughafens hat Braunschweig weiter Profil als eines der Innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas gewonnen. Für den Ausbau des Flughafens, dem Bau der drei anliegenden Gewerbegebiete und des Campus Forschungsflughafen und dem Baubeginn des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik sind seit 2007 rund 235 Mio. € in die Forschungsstruktur investiert worden.

Das 4-Sterne-Superior Hotel am Bürgerpark hat im Spätsommer 2013 seinen Betrieb aufgenommen.

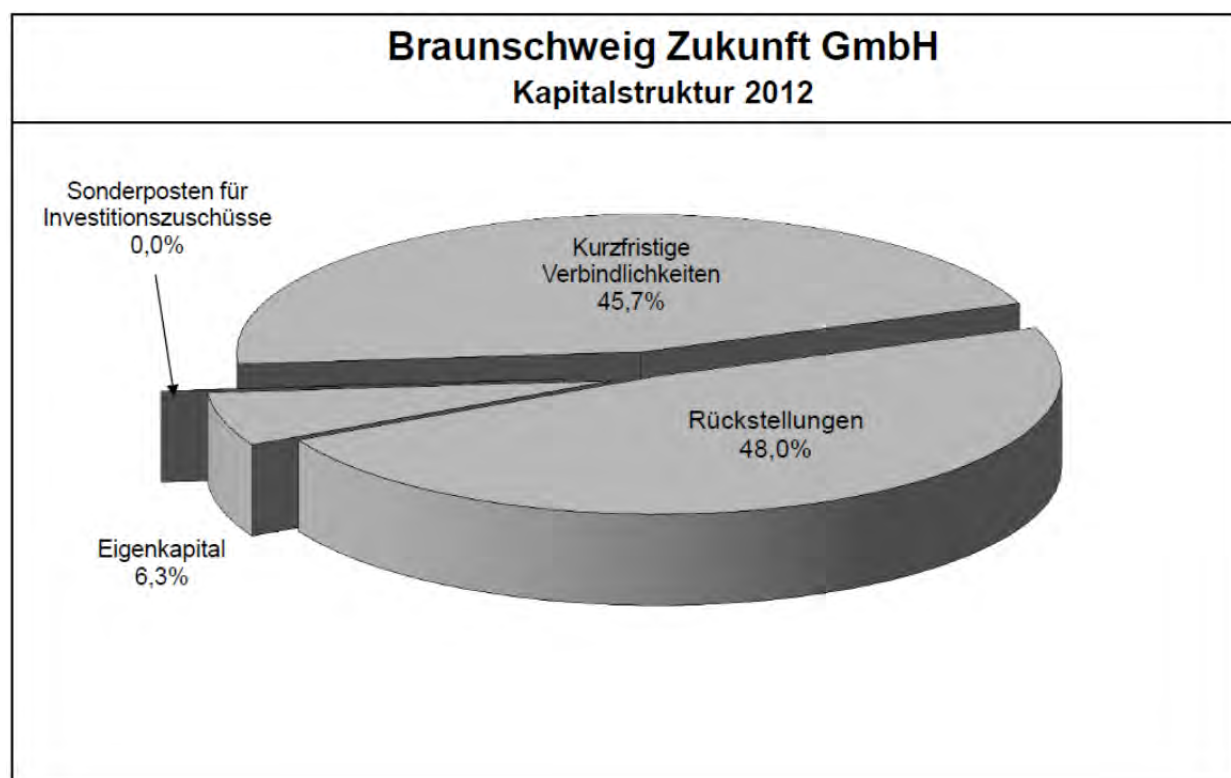
Weitere Aufwertungen der Stadt werden durch den entstehenden BraWo-Park (hochwertiger Bürostandort, Gewerbeflächen und ein Hotel) am Hauptbahnhof, durch das Kontorhaus, durch die neue Druckerei und die neuen Geschäftsräume der Braunschweiger Zeitung und durch Erweiterungen in der Automobilproduktion gesehen. Diese privaten Investitionen sind als deutliches Bekenntnis der Wirtschaft zum Standort Braunschweig zu sehen.

Der Wirtschaftsplan 2013 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.157.500 € aus. So sind bspw. 300.000 € veranschlagt für das Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS) Im Rahmen dieses Projektes werden Jugendlichen an Schulen in Braunschweig in einem schulübergreifenden Ansatz eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten (siehe hierzu auch die Erläuterungen bei der Allianz für die Region GmbH).

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Joachim Roth, wird auf eigenen Wunsch zum 31. Januar 2014 ausscheiden. In der Nachfolge von Herrn Roth wird Herr Gerold Leppa, Geschäftsführer der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH zum 1. Februar 2014 übernehmen.

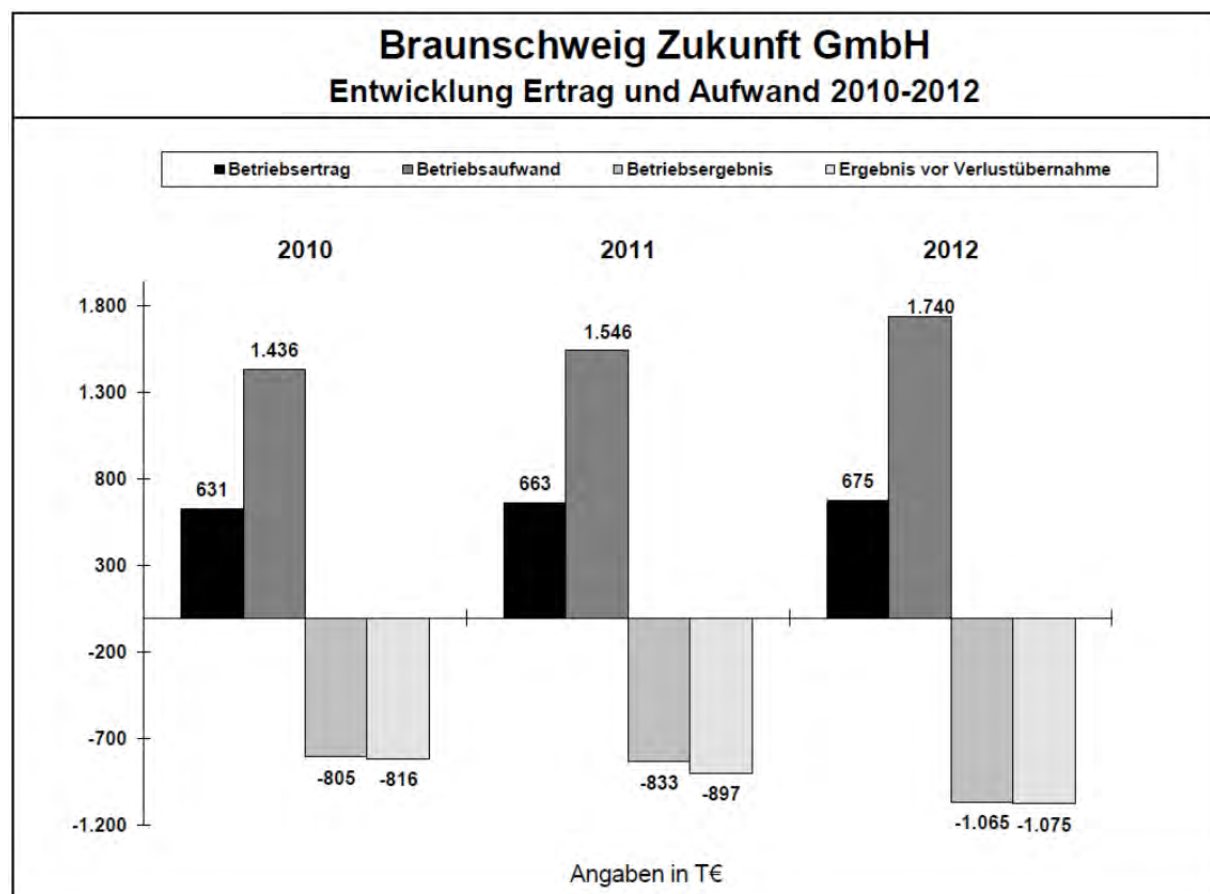
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	52	12,6	61	29,8	74	30,0
Langfristig gebundenes Vermögen	52	12,6	61	29,8	74	30,0
Forderungen	269	65,0	104	50,7	138	55,9
Liquide Mittel	93	22,5	40	19,5	35	14,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	362	87,4	144	70,2	173	70,0
Bilanzsumme	414	100,0	205	100,0	247	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	26	6,3	26	12,7	26	10,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	1	0,5	1	0,4
Rückstellungen	199	48,0	148	72,2	134	54,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	189	45,7	30	14,6	86	34,8
Bilanzsumme	414	100,0	205	100,0	247	100,0



GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	144	11	133	131
Sonstige betriebliche Erträge	531	1	530	500
Betriebserträge	675	12	663	631
Materialaufwand	39	1	38	38
Personalaufwand	548	0	548	556
Abschreibungen	24	-1	25	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.129	194	935	820
Betriebsaufwand	1.740	194	1.546	1.436
Betriebsergebnis	-1.065	-182	-883	-805
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.065	-182	-883	-805
Steuern	10	-4	14	11
Erträge aus Verlustübernahme	1.075	178	897	816
Jahresergebnis	0	0	0	0



Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o.g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 2 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapitalanteil in Euro	Stammkapitalanteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (Vorsitzende)
Peter Edelmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (stv. Vorsitzender)
Karl Grziwa	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Sven Wöhler	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jutta Plinke	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Rüdiger Warnke	seit 1. Apr. 1998, Vorsitzender der GF seit 19. März 2012
Maren Sommer	seit 1. März 2012

Wichtige Verträge

Die Niwo hält 100 % an der Wohnstätten-GmbH, Braunschweig. Weitere Tochtergesellschaften hat die Niwo nicht. Die Wohnstätten-GmbH besitzt 235 Wohnungen sowie 3 Garagen.

Durch den mit dieser Tochtergesellschaft abgeschlossenen Betreuungsvertrag übernimmt die Niwo sämtliche der Wohnstätten-GmbH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Objekte. Eigene Mitarbeiter hat die Wohnstätten-GmbH somit nicht.

Für die Niwo und Wohnstätten-GmbH besteht eine Betrauung, die die Finanzierung beider Unternehmen an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anpasst. Die Neufassung der Betrauung trat am 1. März 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft. Sie erfolgte wiederum durch einseitige Erklärung seitens der Stadt Braunschweig, die den hoheitlichen Charakter der Betrauung unterstreicht, aber keine Zahlungsverpflichtung begründet.

Am 29. Februar 2012 hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Rahmenvertrag, genannt Baubetreuungsvertrag, abgeschlossen. Nach Maßgaben dieses Vertrags ist die Gesellschaft mit der Durchführung einschließlich Projektsteuerung, Projektleitung und Wahrnehmung definierter delegierbarer Bauherrenaufgaben für ausgewählte Investitionsprojekte beauftragt.

Am 16. Oktober 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Projektvertrag zur Errichtung eines Neubaus für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sowie Umbaus der Sporthalle abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2039.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2012 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 85 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	49	51	-2
Technische Mitarbeiter	19	19	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	13	15	-2
Gesamt	81	85	-4

Daneben waren im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 7 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 3.802 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 2.302 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500 T€, der ursprünglich zur Ausschüttung an die Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG vorgesehen war. Aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf Anweisung des Finanz- und Personalausschusses der Stadt Braunschweig vom 15. Mai 2013 wurde auf eine Dividendenzahlung für 2012 verzichtet, um stattdessen eine Rücklage zur Errichtung von preisgünstigen Mietwohnungen zu bilden.

Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Gesamtinvestitionen auf 12,2 Mio. €. Die Schwerpunkte betreffen plangemäß die Weststadt, das Siegfriedviertel und den Heidberg.

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2012 bei 2,3 % (Vorjahr: 2,4 %).

Besondere Kennzahlen

Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2012	2011	Veränderungen
Eigene Objekte:			
Wohnungen	7.176	7.185	-9
Garagen und Einstellplätze	939	932	7
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	113	114	-1
Summe	8.228	8.231	-3
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	464.161 m ²	464.748 m ²	-587
Betreute Objekte :			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	355	3
Objekte der Wohnstätten- GmbH	238	238	0
Summe	596	593	3

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 91.000 m², die für die Wohnstätten-GmbH, andere Wohnungsunternehmen sowie Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet wurden.

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH erwirtschaftete in 2012 einen Überschuss von rd. 67,1 T€ (Vorjahr: 89,3 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (969,5 T€) wurde ein Bilanzgewinn von rd. 1.036,6 T€ ausgewiesen, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2013 geht von einem Jahresüberschuss von 2.261 T€ aus. Im Jahr 2013 sind keine Immobilienverkäufe vorgesehen. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2013 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 13,0 Mio. € für den vorhandenen Wohnungsbestand vorgesehen, die voraussichtlich in Höhe von rd. 4,4 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 8,6 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden wiederum -neben diversen Einzelmodernisierungen- die Stadtteile Weststadt, Siegfriedviertel und Heidberg.

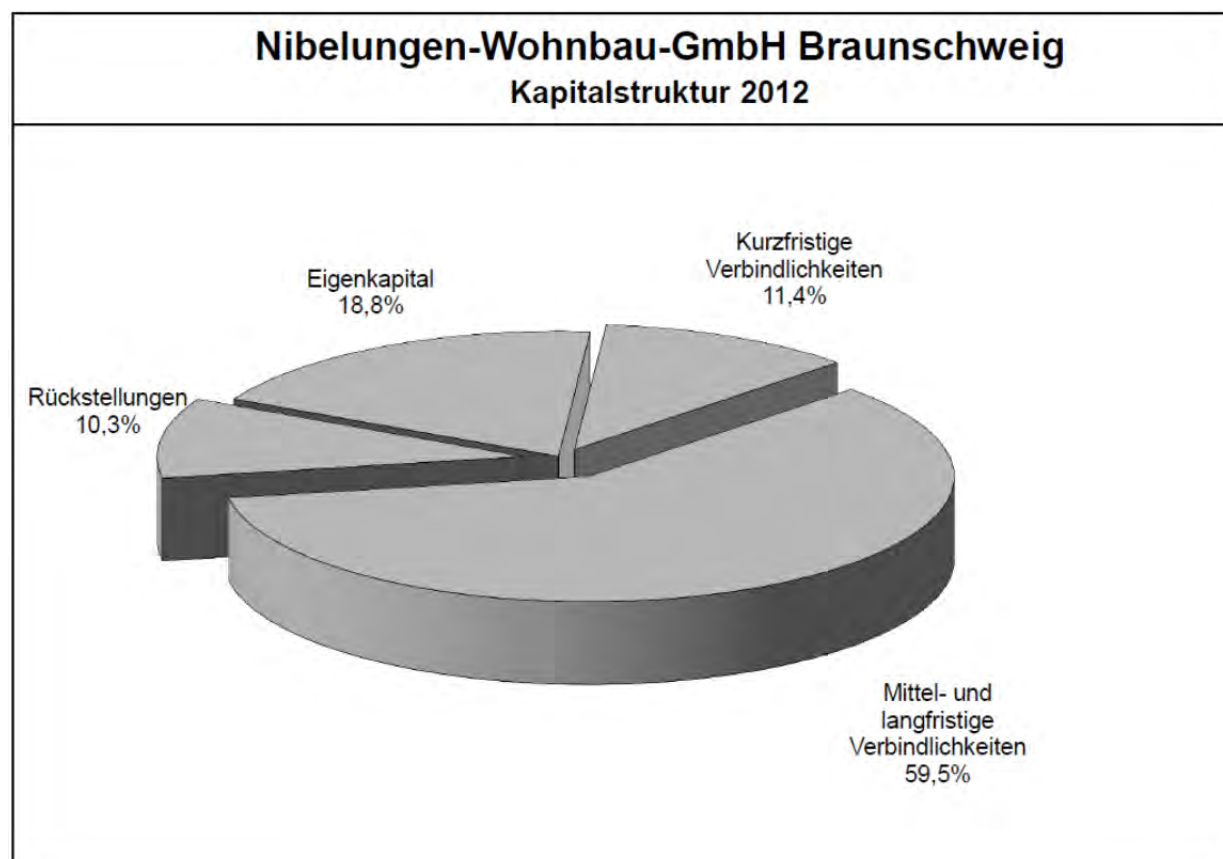
Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert. Die Nibelungen Wohnbau GmbH wird für rd. 39 Millionen Euro die Wilhelm-Bracke-Schule, als dreigeschossigen Schulneubau für ca. 1.400 Schüler, bis Ende 2014 errichten sowie die bestehende Sporthalle sanieren und beide dann bis mindestens 2039 bewirtschaften und unterhalten. Ab 2015 erhält die Niwo für Bewirtschaftung und Unterhaltung eine jährliche Miete von der Stadt in Höhe von rd. 3 Millionen Euro. Grundlage des Projekts sind ein Erbbaurechtsvertrag, mit dem die Stadt Braunschweig der Niwo das Grundstück zum Neubau der Schule überlässt und ein Projektvertrag. Am Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2039 erhält die Stadt Braunschweig das Grundstück einschließlich der neuen Schule und der Sporthalle zurück und betreibt diese dann selbst weiter.

Auch durch das neue Geschäftsfeld „Baubetreuung“ ergeben sich weitere Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf: So wurden der Niwo mit dem Jahr 2012 zur Entlastung der städtischen Bauverwaltung deutlich mehr Aufgaben sowie ein zusätzliches Hochbauvolumen von ca. 38 Mio. € (u. a. für den Neubau von Feuerwehrlhäusern sowie der KITA Glesmarode) übertragen. Derzeit werden neun Bauvorhaben betreut.

Weiterhin wurde die Niwo von der Stadt beauftragt, die Errichtung eines Kongresshotels nördlich der Stadthalle europaweit auszuschreiben. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 erfolgreich durchgeführt. Derzeit führt die Gesellschaft weitere Abstimmungsgespräche.

Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

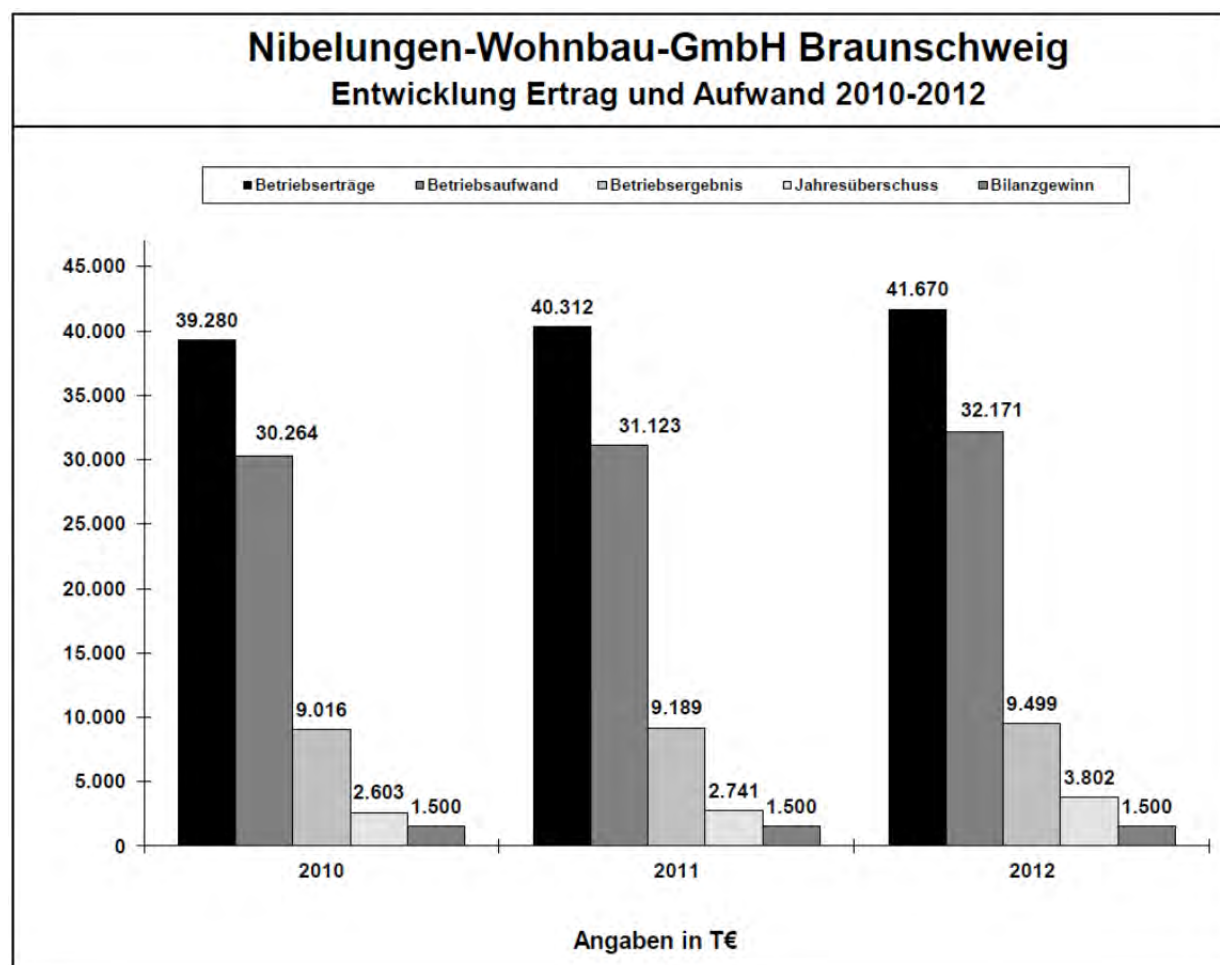
	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	164	0,1	127	0,1	170	0,1
Sachanlagen	138.357	89,9	137.198	90,8	136.586	89,4
Finanzanlagen	566	0,4	566	0,4	566	0,4
Langfristig gebundenes Vermögen	139.087	90,4	137.891	91,3	137.322	89,9
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	9.705	6,3	9.481	6,3	9.422	6,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.135	0,7	1.228	0,8	1.757	1,2
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	3.905	2,5	2.459	1,6	4.264	2,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	14.745	9,6	13.168	8,7	15.443	10,1
Bilanzsumme	153.832	100,0	151.059	100,0	152.765	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	28.938	18,8	26.636	17,6	25.395	16,6
Davon Gewinnrücklagen	16.615	10,8	14.313	9,5	13.072	8,6
Rückstellungen	15.906	10,3	14.851	9,8	14.049	9,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	91.491	59,5	92.291	61,1	95.318	62,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.497	11,4	17.281	11,4	18.003	11,8
Bilanzsumme	153.832	100,0	151.059	100,0	152.765	100,0



GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	39.685	907	38.778	39.139
Sonstige betriebliche Erträge	1.985	451	1.534	141
Betriebserträge	41.670	1.358	40.312	39.280
Materialaufwand	20.336	682	19.654	19.316
Personalaufwand	5.204	11	5.193	4.867
Abschreibungen	4.842	226	4.616	4.631
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.789	129	1.660	1.450
Betriebsaufwand	32.171	1.048	31.123	30.264
Betriebsergebnis	9.499	310	9.189	9.016
Finanzergebnis	-4.528	172	-4.700	-4.583
Unternehmensergebnis	4.971	482	4.489	4.433
außerordentliches Ergebnis *	0	629	-629	-755
Steuern	1.169	50	1.119	1.075
Jahresergebnis	3.802	1.061	2.741	2.603
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	2.302	1061	1.241	1.103
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Stand: Oktober 2013

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Oktober 2013

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert	
---------------	--

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag geschlossen zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik).

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass eine zusätzliche dauerhafte Brandsicherheitswache der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2012 bei 47 Beschäftigten (Vorjahr: 44).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	47	44	3
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4	-1
Gesamt	47	44	3

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 3.280 T€ der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.578,6 T€. Im Rahmen der Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde entschieden, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei den Umsatzerlösen konnte ein starker Anstieg verzeichnet werden, der vor allem aus einer Mehreinnahme bei den Lande- und Abstellgebühren und den Auslieferungsprovisionen für Flugkraftstoffe resultiert.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 4.267 T€ getätigt, hiervon rd. 3.497 T€ für die Erweiterung der Start- und Landebahn. Diese wird finanziert über Fördermittel des Landes (NBank) nebst Kofinanzierungsbeiträgen der Städte Braunschweig und Wolfsburg sowie der Volkswagen-AG.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2012	2011
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	32.876	31.954
Hubschrauber	660	752
UL-Luftfahrzeuge	2.689	1.675
Segelflugzeuge	5.708	6.924
Fallschirmsportsprünge	5	6
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	167.815	138.815

Im Geschäftsjahr 2012 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 590 Flüge (Vorjahr: 528) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 209 Starts und Landungen (Vorjahr: 348).

Am Braunschweiger Flughafen sind 200 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 199) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

In den letzten Jahren ist die Zahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze am Forschungsflughafen auf über 2000 gewachsen. Die Gesamtwertschöpfung des Clusters „Forschungsflughafen“ liegt bei 266 Mio. € (Datenzusammenfassung Stand 2009).

Sechs Jahre hatten Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Start- und Landebahn von 1600 auf 2300 m des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg sowie Klagen gegen den Ausbau in Anspruch genommen. Im November 2009 schloss eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig die rechtlichen Auseinandersetzungen ab. Die eigentlichen Bauarbeiten zur Erweiterung der Start- und Landebahn wurden im August 2011 beendet. Die luftverkehrsrechtliche Genehmigung und Inbetriebnahme erfolgte zum 18. Oktober 2012.

Mit der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 auf 45 m werden nun die Anforderungen der Flugverkehrssicherheit erfüllt. Für den Eingriff in den Querumer Forst, der für die Verlängerung erforderlich war, werden 180 ha Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angelegt.

Die Kosten für den Ausbau der Start- und Landebahn als ein Teilprojekt des Ausbaus des Avionik-Clusters belaufen sich auf 39,2 Mio. €, einschließlich der Kosten für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Höhe von 11,1 Mio. €. Hierfür sind Fördermittel in Höhe von 14,20 Mio. € vom Land bewilligt.

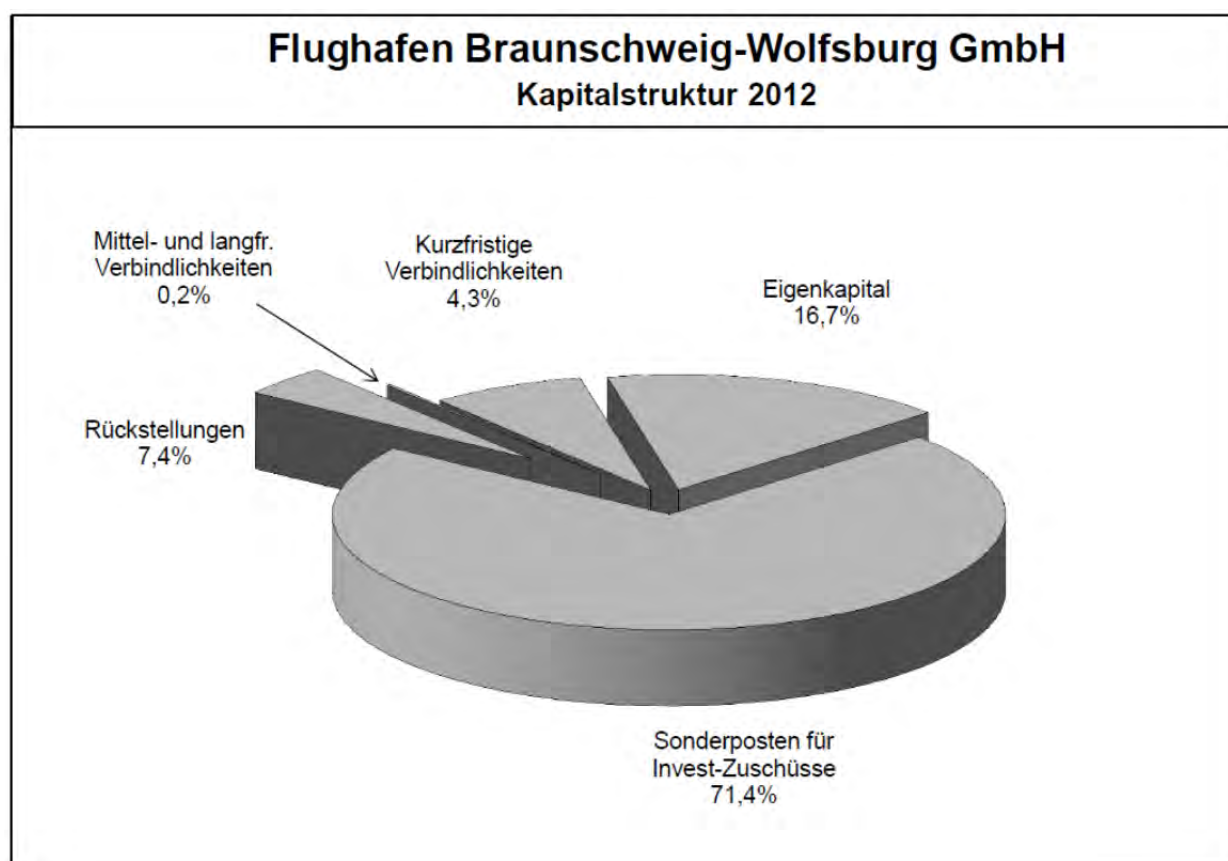
Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um mobilitätsaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 hat die Gesellschaft einen geringeren Betriebsmittelzuschussbedarf als im Vorjahr in Höhe von 2.392 T€ (3.280 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft ein Jahresfehlbetrag von 888,0 T€, der durch Entnahme aus der vorhandenen Gewinnrücklage ausgeglichen werden soll. Eine Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft ist durch luftfahrtaffine Unternehmensansiedlungen in Verbindung mit dem Flughafenausbau und durch Projekte im Bereich der non aviation revenues nachhaltig erzielbar.

Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2012		2011		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0,1	32	0,1	8	0,0
Sachanlagen	35.534	84,5	32.490	82,6	24.699	76,2
Langfristig gebundenes Vermögen	35.573	84,6	32.522	82,7	24.707	76,3
Vorräte	80	0,2	107	0,3	101	0,3
Forderungen	2.762	6,6	3.173	8,1	3.663	11,3
Liquide Mittel	3.648	8,7	3.537	9,0	3.924	12,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	6.490	15,4	6.817	17,3	7.688	23,7
Bilanzsumme	42.063	100,0	39.339	100,0	32.395	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	7.030	16,7	5.452	13,9	4.630	14,3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	30.033	71,4	29.694	75,5	22.065	68,1
Rückstellungen	3.112	7,4	3.396	8,6	2.663	8,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	76	0,2	72	0,2	94	0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.812	4,3	725	1,8	2.943	9,1
Bilanzsumme	42.063	100,0	39.339	100,0	32.395	100,0

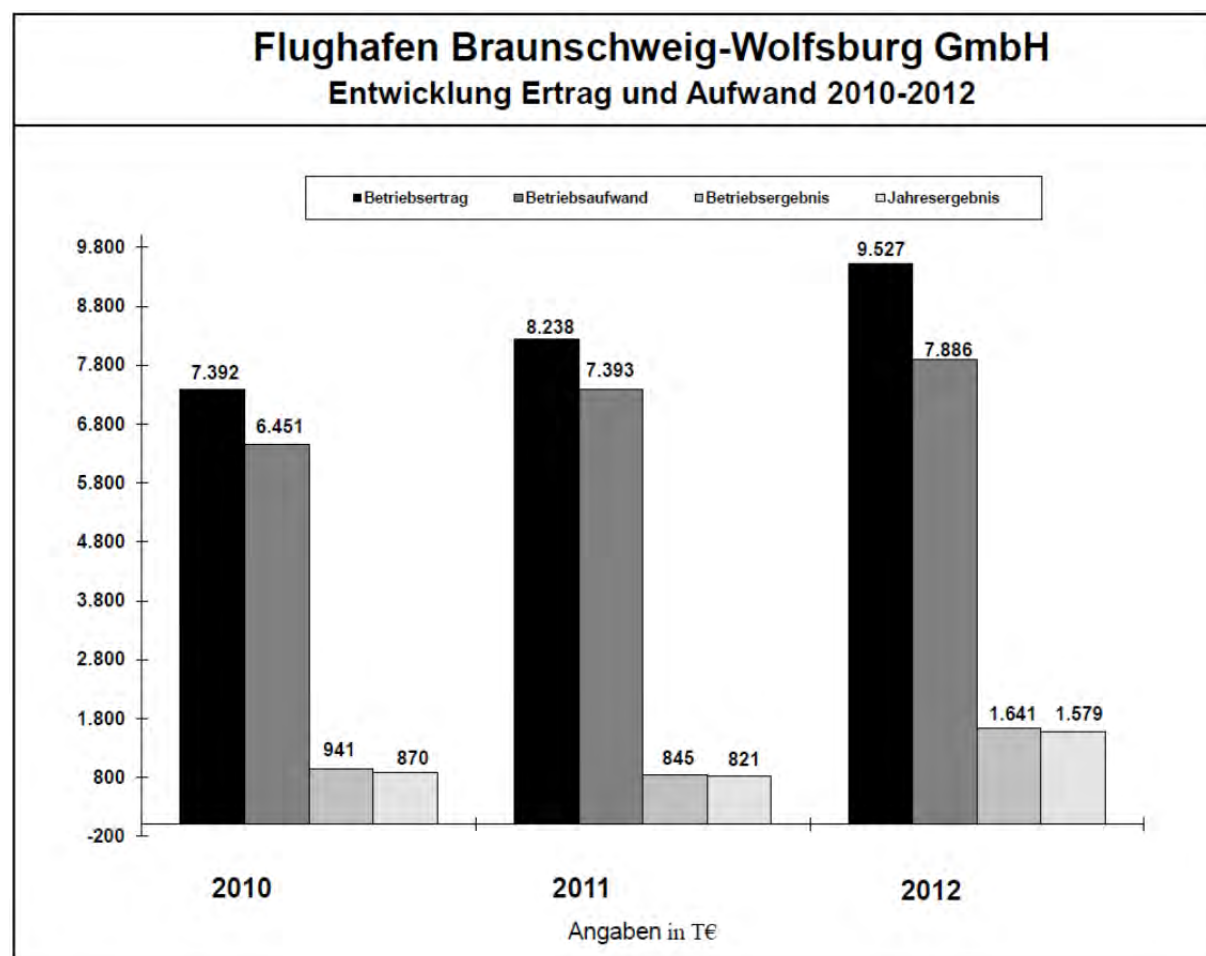


GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2012 T€	Veränderung T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	4.623	497	4.126	3.342
Betriebsmittelzuschüsse *	3.280	0	3.280	2.562
Sonstige betriebliche Erträge	1.624	792	832	1.488
Betriebserträge	9.527	1.289	8.238	7.392
Materialaufwand	2.822	303	2.519	2.814
Personalaufwand	3.015	-584	3.599	2.464
Abschreibungen	1.218	633	585	469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	831	141	690	704
Betriebsaufwand	7.886	493	7.393	6.451
Betriebsergebnis	1.641	796	845	941
Finanzergebnis	-44	-38	-6	-11
Unternehmensergebnis	1.597	758	839	930
außerordentliches Ergebnis **	0	0	0	-41
Steuern	18	0	18	19
Jahresergebnis	1.579	758	821	870

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

** BilMoG bedingt



Allianz für die Region GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet.

Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und –ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals in gleicher Höhe (2.600 €). (siehe hierzu unten)

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt seit Anfang 2013 27.600 € (bisher 25.000 €).

Die Eintragung über die Kapitalerhöhung über 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Gesellschafter sind zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile werden gehalten von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig. Daneben wurde mit Beginn 2013 die Wolfsburg AG Gesellschafterin der Gesellschaft mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Seit 2013			
	Euro	%	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	14,8	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	4,4	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	4,4	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,4	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	4,4	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	8,6	2.150	7,79
Salzgitter AG	2.050	8,2	2.050	7,43
Öffentliche Sachversicherung Brg.	2.050	8,2	2.050	7,43
Arbeitgeberverband Braunschweig	2.050	8,2	2.050	7,43
IG Metall	2.050	8,2	2.050	7,43
E.ON Avacon AG	2.150	8,6	2.150	7,79
Seit 2013: Wolfsburg AG			2.600	9,42
	25.000	100	27.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: November 2013

Name	Funktion
Prof. Dr. Horst Neumann	Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG/Wolfsburg AG
Dr. Gert Hoffmann	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Stadt Braunschweig
Christiane Hesse	VW-Financial Services AG
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Peter-Jürgen Schneider	Salzgitter AG (bis 31.01.2013)
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG (ab 01.02.2013)
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig (ab 14.12.2012)
Reinhard Manlik	Zweckverband Großraum Braunschweig (bis 14.12.2012)
Bernd Osterloh	IG Metall
Michael Söhlke	E.ON Avacon AG (bis 31.08.2013)
Dr. Stephan Tenge	E.ON Avacon AG (ab 01.09.2013)
Marion Lau	Landkreis Gifhorn
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Matthias Wunderling-Weilbier	Landkreis Helmstedt
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Stephan Manke	Landkreis Goslar (bis 21.02.2013)
Thomas Brych	Landkreis Goslar (ab 22.02.2013)
Jörg Röhmann	Landkreis Wolfenbüttel (bis 30.09.2013)
Christina Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel (ab 01.10.2013)
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg

Geschäftsführung

Oliver Syring	
Julius von Ingelheim	

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden neben der Geschäftsführung 29 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 23).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 772 T€, der zu Lasten des Gewinnvortrages ausgeglichen wurde.

Im Geschäftsjahr 2012 war erneut eine Ausweitung der Projekte festzustellen, was zu höheren Aufwendungen führte.

Beispielhaft ist hierbei das Projekt „BOBS“ zu nennen (Berufsorientierung in Braunschweig), welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten 392 Betriebe an 491 Standorten 4.306 Plätze für 2-Tages-Praktika zur Verfügung. 1.460 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen absolvierten insgesamt 8.257 Betriebspraxistage. Diese wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektconsortium gehören neben der Allianz für die Region gmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse, der Braunschweiger Zeitungsverlag, die Braunschweig Zukunft GmbH und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Freizeit, Automobilwirtschaft und –forschung sowie Wirtschaftsförderung und Ansiedlung.

www.allianz-fuer-die-region.de/
www.wolfsburg-ag.com

Der Wirtschaftsplan 2013 der Gesellschaft sieht ein Budget von rd. 4 Mio. € vor, das insbesondere über Beiträge der Gesellschafter sowie Projekteinnahmen und Sponsorenbeiträge gedeckt wird.

Für 2014 ist bei gleichbleibenden Gesellschafter- und Sponsoringbeiträgen mit einem höheren Geschäftsvolumen zu rechnen.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Braunschweig hält hiervon einen nominellen Stammkapitalanteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Stand: Oktober 2013

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
	25.000	100

* Dem „Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zur Zeit 55 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der „Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz inne hat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2013 stattgefunden. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stefan Schostok, ist derzeit turnusgemäß Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: November 2013

Name	Funktion
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Wolfgang Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Reiner Wegner	Landrat des Landkreises Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Erich Barke	Präsident der Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Leiter Regionalentwicklung Volkswagen AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak	
Gerold Leppa	(bis 31. August 2013)
Kai Florysiak	(ab 1. September 2013)

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2012 durchschnittlich 7 Mitarbeiter.

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät Geschäftsführung und Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Zwischen den Gesellschaftern der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt wird.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2012 war das dritte komplette Geschäftsjahr der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Die Gesellschaft hat sich im Jahr 2012 regional und überregional zu einem gut akzeptierten Akteur mit erkennbarem inhaltlichen Profil und vorzeigbaren Erfolgen entwickelt. Die Metropolregion arbeitet auf Grundlage des beschlossenen Programms MAP 12-13. Das Arbeitsprogramm gliedert sich in die Kernthemen Mobilität, Energie, Kultur und Gesundheitswirtschaft. Die Felder Wissensvernetzung, Talentgewinnung und Internationalisierung werden als Querschnittsaufgaben angesehen.

Für das Geschäftsjahr 2012 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1,8 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Der Titel des aktuellen Arbeitsprogramms MAP 12-13 beschreibt die Dynamik der Zusammenarbeit und die Hauptarbeitsfelder der Metropolregion GmbH. Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Dazu passt das Modellvorhaben der Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-erneuerbare Energie. Als erste Metropolregion in Deutschland wird das Ziel verfolgt, die Energieversorgung für Strom, Wärme und Mobilität vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken.

Daneben wird die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zur *Kunstschiene* entwickelt. Ferner bietet die Metropolregion eine Plattform für Messeauftritte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung und betreibt das Internetportal www.metropolregion.de

Schaufenster für Elektromobilität

Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll.

Als ‚Schaufenster‘ sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ab Dezember 2013 soll in Braunschweig ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehren.

Kunstschiene

... macht die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zu einer besonderen Verbindung. Die 300 Kilometer lange Eisenbahnstrecke verbindet Hamburg mit der Mitte Deutschlands. Entlang dieser Strecke bieten Bahnhofsgebäude, das Bahnhofsumfeld und Züge Plattformen für die unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten. Die *Kunstschiene* stärkt die überregionale und regionale Kooperation und fördert eine zukunftsfähige Mobilität: Mehr Verkehr auf der Schiene und eine intelligente Vernetzung der Verkehrsträger. Die *Kunstschiene* wird von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg in Zusammenarbeit der norddeutschen Länder und der Metropolregion Hamburg realisiert.

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2013 und für die Folgejahre Zuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803 T€. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, die Herstellung von Futtermitteln, die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 123.651 T€. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

7. Ausblick

Betrauerungen erfolgten nunmehr für die Braunschweiger Verkehrs-AG (in 2008), die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig einschließlich der Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (in 2009; Neufassung 2012), die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH, die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einschl. ihrer Beteiligungsunternehmen, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, die Braunschweig Stadtmarketing GmbH sowie für die VHS Arbeit und Beruf GmbH (jeweils in 2012).

Im Jahr 2014 soll eine Betrauung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig GmbH erfolgen.

Auch künftig wird bei den noch in Frage kommenden Gesellschaften im Einzelfall geprüft, ob eine öffentlich-rechtliche Betrauung erforderlich ist, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts seitens der Stadt Braunschweig einzuhalten.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist ein konsolidierter Gesamtabchluss vorgeschrieben, d. h. ein Jahresabschluss, der gemäß den Regelungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes und des Handelsgesetzbuches zum Konzernabschluss den Jahresabschluss der Stadt und ihrer verselbstständigten Aufgabenträger (z.B. der städtischen Gesellschaften und Sonderrechnungen) zusammenfasst.

**Haushaltsplan 2015
und
Jahresabschluss 2013
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Haushaltsplan

Sonderrechnung
Abfallwirtschaft

Vorbericht

Sonderrechnung **Abfallwirtschaft**

Erläuterungen zum Haushaltsplan Abfallwirtschaft

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird für das Haushaltsjahr 2015 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	2
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	3
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	4
3.1	Deponierekultivierung	5
3.2	Weitere Investitionen	5
4	Vermögensentwicklung	5
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6	Liquiditätskredite	6
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2015 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 42,6 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 42,9 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 317.100 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2013: 10,7 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr wird aufgrund der aktuellen Indexentwicklung von einer etwas geringeren Steigerung bei den an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelten ausgegangen. Zudem werden aufgrund der rückläufigen Restabfallmengen geringere Aufwendungen für die thermische Restabfallbehandlung erwartet. Dementsprechend wird auch von einem geringeren Gebührenbedarf ausgegangen.

Aufgrund der neuen Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat.

Im **Finanzhaushalt** 2015 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 3,4 Mio. €, der im Wesentlichen geprägt ist durch die Auszahlungen für die Deponierekultivierung in Höhe von 4,0 Mio. €.

Kredite werden in 2015 nicht aufgenommen, vielmehr ist vorgesehen, die bestehenden Kredite, entsprechend der Zins- und Tilgungspläne, in einem Umfang von 51.400 € zu tilgen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2016 bis 2018 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Abfallmengen, Behältervolumina, Kosten und Erträge prognostiziert. Konzeptuelle Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes wird entscheidend durch die Abwicklung der Deponierekultivierung beeinflusst. In dem Maße wie die Deponierekultivierung voranschreitet, wird sich der Bestand an Zahlungsmitteln verringern. Die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 932.388 €. Da für 2014 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand aufgrund der vorzunehmenden Tilgungen am 31. Dezember 2014 auf 881.020 €.

Im Jahr 2015 sowie in den Folgejahren bis 2018 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen. Die planmäßige Tilgung führt dazu, dass die Verbindlichkeiten bis zum Ende des Planungszeitraumes auf rd. 680.000 € sinken werden.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Abfallwirtschaft	2013	Ist 2013	2014	2015
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,93 Mio. €	0,93 Mio. €	0,88 Mio. €	0,83 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	20,86 Mio. €	27,07 Mio. €	21,58 Mio. €	18,20 Mio. €
Jahresergebnis	-0,50 Mio. €	-0,64 Mio. €	-0,39 Mio. €	-0,32 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung ist grundsätzlich ausgeglichen, da die Aufwendungen durch Gebühreneinnahmen und Erstattungen des allgemeinen Haushalts abgedeckt sind. Die jährlich auftretenden Verluste, die aus Differenzen zwischen

kalkulatorischen und haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen resultieren, werden aus hierfür zur Verfügung gestellten Rücklagen abgedeckt.

Die Liquidität wird zudem durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge mit bestimmt. Aufgrund der Maßnahmen zur Deponierekultivierung reduziert sich in den kommenden Jahren bis 2018 der Finanzmittelbestand. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch gesichert.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und Straßenreinigung (38,0 Mio. €). Bei der Abfallentsorgung sind sowohl die Erträge aus den Gebühren für die Restabfallbehälter und die Bio-Abfallbehälter wie auch die Erträge aus den Gebühren für Direktanlieferungen von Restabfall und Grünabfall berücksichtigt. Hinzu kommen die Erträge für die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf Schüttfeld III, die einen Teil der der Deponie zuzuordnenden Kosten sowie die zusätzlich durch die Einlagerung entstehenden Kosten abdecken. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2015: rd. 1,1 Mio. €), so dass der gesamte durch Gebühren finanzierte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist. Abgesehen davon sind noch die Erträge vom städtischen Haushalt für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und den Winterdienst (3,3 Mio. €) zu berücksichtigen.

<u>Benutzungsgebühren</u> (ohne öff. Anteil)	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	38,62	39,19	39,08	40,04	40,68	41,36
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,57	-0,11	0,94	0,64	0,68
in %		1,5%	-0,3%	2,5%	1,6%	1,7%

Aufgrund einer vorläufigen Gebührenkalkulation sind für die Restabfallbehälter Gebührenerhöhungen in Höhe von 1,0 %, für die Bioabfallbehälter Gebührenerhöhungen in Höhe von 2,1 % sowie für die Straßenreinigung Gebührenerhöhungen in Höhe von 1,1 % zu erwarten. Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sind **Zinserträge** in Höhe von 39.700 € zu erwarten.

Die **weiteren Erträge** beinhalten die Erträge aus Verwaltungsgebühren bei der Veränderung des Behältervolumens (Bestandteil Position 5) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Position 6), Erstattungen für den Bereich Graffiti (Position 7) und sonstige Erträge.

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (85,2 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **ALBA Braunschweig GmbH und an die REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord** für die von ihnen zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Abfallbeseitigung und Straßenreinigung bzw. der thermischen Restabfallbehandlung zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Entgelte ALBA	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	28,34	29,43	29,94	30,68	31,31	32,01
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,09	0,51	0,74	0,63	0,70
in %		3,9%	1,7%	2,5%	2,1%	2,2%

Für die Leistungen der Abfalleinsammlung und Straßenreinigung zahlt die Sonderrechnung Entgelte an ALBA. Im Rahmen der vollständigen Privatisierung im Jahr 2004 wurde vereinbart, dass seitens ALBA (damals noch Stadtreinigung Braunschweig GmbH) ein Teil der Forderungen an eine Bank verkauft wird (Forfaitierung), um liquide Mittel zu kommunalkreditähnlichen Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich für diesen Forderungsanteil durch einen Einredeverzicht gegenüber der forfaitierenden Bank zur dauerhaften Zahlung bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2020 verpflichtet. Die Restschuld beträgt zum 31. Dezember 2014 rd. 9,2 Mio. €. Für die Zeit von 2015 bis 2020 ergibt sich unter Berücksichtigung des Zinsanteils daraus eine Belastung in Höhe von rd. 9,5 Mio. €.

Entgelt REMONDIS	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	6,86	6,75	6,57	6,78	6,78	6,78
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,11	-0,18	0,21	0,00	0,00
in %		-1,6%	-2,6%	3,2%	0,0%	0,0%

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,48 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **Abwasserverband Braunschweig** (AVB) für seine Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung erhält (1,05 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (1,10 Mio. €; z. B. Gebühreneinzug, Ablagerungen, Zentraler Ordnungsdienst; Position 19).
- Die **Abschreibungen** für das bei der Stadt noch vorhandene Anlagevermögen, die im Jahr 2015 voraussichtlich rd. 0,58 Mio. € betragen werden (Pos. 16).
- Die Zuführungen zu der **Rückstellung für Deponierekultivierung** (geplant rd. 1,8 Mio. € - Bestandteil der Pos. 15; siehe auch Punkt 3.1)
- Die **Zinsaufwendungen** sowie weitere Aufwendungen

3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. Anstelle der Abschreibungen ist in der Finanzrechnung die Tilgung von Krediten berücksichtigt. Zudem wird die Auflösung von Sonderposten nicht berücksichtigt. Es erfolgt daher an dieser Stelle nur eine Darstellung der Deponierekultivierung und der wesentlichen Investitionen.

3.1 Deponierekultivierung

Nach dem Maßnahmenbeschluss im Jahr 2009 wurde 2012 für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Für die genehmigte Planungsvariante ergibt sich nach einer aktuellen Kostenschätzung unter Berücksichtigung der seit dem Maßnahmenbeschluss eingetretenen und weiter zu erwartenden Preissteigerungen ein Finanzbedarf von rd. 25,5 Mio. €. Für die Zeit bis Ende 2015 sind rd. 11,1 Mio. € für die Realisierung des ersten Bauabschnitts der Oberflächenabdeckung der Schüttfelder I, II und IIa (ausgehend von Schüttfeld I) vorgesehen, wovon 7,5 Mio. € bereits bis 2014 zur Verfügung gestellt wurden. In den Jahren 2015 bis einschließlich 2018 wird der verbleibende Betrag in Höhe von 14,4 Mio. € für den Abschluss des ersten Bauabschnittes sowie die folgenden Bauabschnitte in östlicher Richtung (einschließlich Schüttfeld IIa) angesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge. Die konkrete Verwendung der Mittel wird zu gegebener Zeit den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abgesehen von der Oberflächenabdichtung der Schüttfelder I, II und IIa werden weitere Mittel aus der Rückstellung zu einem späteren Zeitpunkt für die endgültige Oberflächenabdichtung von Schüttfeld III verwandt, das seit April 2003 temporär mit einer Kunststoffdichtungsbahn abgedeckt ist und auf dem derzeit noch eine Einlagerung von Straßenbauabfällen erfolgt. Es wird für alle Schüttfelder von Gesamtkosten in Höhe von rd. 39,6 Mio. € (voraussichtlicher Preisstand 2015; s. Investitionsprogramm) für die Rekultivierungsmaßnahmen ausgegangen.

In der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge sind derzeit 26,8 Mio. € vorhanden (Stand Ende 2013). Zur Erreichung des vorgenannten Gesamtbedarfes sind in 2015 und auch in den Folgejahren regelmäßige Zuführungen zur Rückstellung erforderlich. Nach der mittelfristigen Planung entwickelt sich der Bestand der Rückstellung in den kommenden Jahren voraussichtlich wie folgt:

	2014	2015	2016	2017	2018
Bestand 1.1.	26,8 Mio. €	22,6 Mio. €	20,4 Mio. €	16,2 Mio. €	13,0 Mio. €
Einnahmen	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €
Ausgaben	6,0 Mio. €	4,0 Mio. €	6,0 Mio. €	5,0 Mio. €	3,0 Mio. €
Bestand 31.12.	22,6 Mio. €	20,4 Mio. €	16,2 Mio. €	13,0 Mio. €	11,8 Mio. €

3.2 Weitere Investitionen

Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Deponie sowie um kleinere Maßnahmen, die teilweise auch dem Ersatz von bereits abgeschriebenem Anlagevermögen dienen (321.000 €).

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen der Deponie und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2015 bis 2018 wird sich die Nettoposition verringern.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere aus der Rückstellung Deponierekultivierung, die sich mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren verringern wird (s. 3.1)

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2014 Euro	Stand 1.1.2015 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	932.388	881.020
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.598	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	17.563	*
	Schulden insgesamt	1.128.549	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2014 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2015 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7. Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Ausnahme der Deponierekultivierung. Für die Deponierekultivierung wird ein eigenes Budget gebildet, für das die Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gilt. Innerhalb dieses Budgets ist die Verwaltung ermächtigt, Mittelbindungen (durch Ausschreibungen oder Aufträge) bis zur Höhe der im Investitionsplan je Haushaltsjahr ausgewiesenen Mittel einzugehen. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung
Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.334.793,30	42.426.200	42.417.100	43.444.300	44.147.900	44.898.000
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	63.000	93.000	93.000	93.000	93.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	145.248,10	42.500	39.700	30.900	22.400	18.200
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	7.630,00	0	0	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	40.569.140,16	42.547.000	42.565.100	43.583.500	44.278.600	45.024.500
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	403.394,43	456.900	477.000	484.200	491.500	498.900
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.039.927,64	2.366.200	2.214.800	2.229.700	2.238.300	2.247.100
16	Abschreibungen	944.377,51	791.500	580.100	571.600	566.300	534.700
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.112,63	41.800	39.400	37.100	34.700	32.400
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.743.205,47	39.283.700	39.570.900	40.574.500	41.262.700	42.021.000
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	41.175.017,68	42.940.100	42.882.200	43.897.100	44.593.500	45.334.100
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-605.877,52	-393.100	-317.100	-313.600	-314.900	-309.600
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
23	Außerordentliche Erträge	61.163,18	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	95.829,85	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	95.829,85	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-34.666,67	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-640.544,19	-393.100	-317.100	-313.600	-314.900	-309.600
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		1.321.500	1.064.600	1.212.400		
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-1.714.600	-1.381.700	-1.526.000	-314.900	-309.600
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	3.705.525,86	3.598.500	2.277.000	1.212.400	0	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	10.681.491,87	9.754.870	9.437.770	9.124.170	8.809.270	8.499.670

Finanzhaushalt

Sonderrechnung
Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.669.241,63	41.104.700	41.352.500	42.231.900	44.148.000	44.898.100
5	Privatrechtliche Entgelte	19.800,45	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	63.000	93.000	93.000	93.000	93.000
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	196.736,99	42.500	39.700	30.900	22.400	18.200
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	10,00	0	0	0	0	0
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.951.919,07	41.225.500	41.500.500	42.371.100	44.278.700	45.024.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	428.279,82	456.900	477.000	484.200	491.500	498.900
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.014.974,63	6.547.700	4.421.300	6.429.700	5.438.300	3.447.100
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	44.820,38	41.800	39.400	37.100	34.700	32.400
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.853.653,76	39.283.700	39.570.900	40.574.500	41.262.700	42.021.000
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.341.728,59	46.330.100	44.508.600	47.525.500	47.227.200	45.999.400
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	1.610.190,48	-5.104.600	-3.008.100	-5.154.400	-2.948.500	-974.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	8.929,79	300.000	300.000	200.000	200.000	200.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	31.000	21.000	21.000	21.000	21.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.929,79	331.000	321.000	221.000	221.000	221.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-8.929,79	-331.000	-321.000	-221.000	-221.000	-221.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	1.601.260,69	-5.435.600	-3.329.100	-5.375.400	-3.169.500	-1.195.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400	51.400	51.400	51.400	51.400
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	1.549.892,69	-5.487.000	-3.380.500	-5.426.800	-3.220.900	-1.247.200
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	25.518.109,93	27.068.003	21.581.003	18.200.503	12.773.703	9.552.803
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	27.068.002,62	21.581.003	18.200.503	12.773.703	9.552.803	8.305.603
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2013)	0,00					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	27.068.002,62	21.581.003	18.200.503	12.773.703	9.552.803	8.305.603

Investitionsprogramm 2014 -2018

Sonderrechnung **Abfallwirtschaft**

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2014 - 2018 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Rest ab 2019
Deponierekultivierung (Finanzierung aus Rückstellungen) (Instandhaltungsprojekt)	39.650.000	455.502,20	691.925,66	6.000.000	4.000.000	6.000.000	5.000.000	3.000.000	14.503.000
<u>Baumaßnahmen Deponie</u>									
Konzept und Baumaßnahme zur Böschungssicherung und Entwässerung der temporären Oberflächenabdeckung Schüttfeld III			0,00	100.000	100.000				
Ersatz der temporären Oberflächenabdichtung Schüttfeld III und Maßnahmen zum Grundwasserschutz			0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
Technische Anlagen Deponie			0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			439,11	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
Technische Geräte für das Projekt "Unser sauberes Braunschweig"			0,00	10.000					
Summe		455.502,20	692.364,77	6.331.000	4.321.000	6.221.000	5.221.000	3.221.000	14.503.000

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15					
4		14	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		3)
5		13	¹⁾				4)
6		12	²⁾				
7		11	2,00 ³⁾	2,00	2,00		
8		10	⁴⁾				5)
9		9	⁵⁾				

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	6)				6)
11		7	7)				7)
12		6	8)				8)
13		5	9)				9)
14		4	10)				10)
15		3	11)				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		2,50	2,50	2,50		

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamten und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)						
1	Leitender Baudirektor	A 16				
2	Bauberrat	A 14				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)						
3	Bauoberamtsrat	A 13				
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	
5	Bauamtsrat	A 12				¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾			²⁾
		A 12				³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
7	Stadtamtmann	A 11	1,13 ³⁾	1,13	1,13	
		A 11				
8	Bauoberinspektor	A 10				
9	Stadtoberinspektor	A 10	2,00	2,00	2,00	
		A 10				
10	Stadtinspektor	A 9				
		A 9				

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
11	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
12	Stadthauptsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		²⁾ 1 T 20
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	4,63	4,63	4,63		

Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 14. Juli 2014



Geiger
Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	7
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	7
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	10
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	12
8.	Verpflichtungsermächtigungen	12
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	10
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	10

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

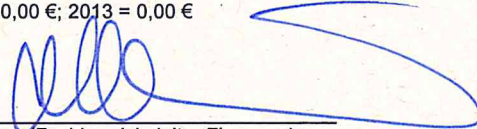
Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	63.700,00	60.900,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	18.128.064,00	17.127.745,00	1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
3. Finanzvermögen	1.202.998,14	886.429,96	1.2 Rücklagen	11.151.301,42	10.681.491,87
4. Liquide Mittel	25.518.109,93	27.068.002,62	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-469.809,55	-640.544,19
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.616,46	13.009,42	1.4 Sonderposten	3.705.525,86	3.705.525,86
				17.371.176,02	16.730.631,83
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	983.756,00	932.388,00
				983.756,00	932.388,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.842,10	178.597,50
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	18.050,89	17.563,33
				170.892,99	196.160,83
			3. Rückstellungen	26.399.663,52	27.296.906,34
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	44.925.488,53	45.156.087,00		44.925.488,53	45.156.087,00

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €; 2013 = 0,00 €

Braunschweig, den 14. Juli 2014


 Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	63.700,00	60.900,00	1.2 Rücklagen		
	63.700,00	60.900,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.586.220,37	2.115.265,42
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	88.073,62	89.219,02
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	104.535,00	93.501,00	1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	18.001.395,00	17.018.592,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.477.007,43
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		11.151.301,42	10.681.491,87
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	21.009,00	14.575,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	1.125,00	1.077,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-469.809,55	-640.544,19
2.8 Vorräte	0,00	0,00		-469.809,55	-640.544,19
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	18.128.064,00	17.127.745,00	1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	3.705.525,86	3.705.525,86
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	686.507,44	352.027,96		3.705.525,86	3.705.525,86
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2. Schulden		
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	16.781,79	41.189,25	2.1 Geldschulden		
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	499.708,91	493.212,75	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
	1.202.998,14	886.429,96	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	983.756,00	932.388,00
4. Liquide Mittel	25.518.109,93	27.068.002,62	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.616,46	13.009,42		983.756,00	932.388,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

***) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €, 2013 = 0,00 €

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.842,10	178.597,50
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	3.735,77	3.955,96
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				3.735,77	3.955,96
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	14.315,12	13.607,37
				18.050,89	17.563,33
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	28.900,00	24.000,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldponien	25.727.886,87	26.795.478,62
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	642.876,65	477.427,72
				26.399.663,52	27.296.906,34
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	44.925.488,53	45.156.087,00		44.925.488,53	45.156.087,00

Braunschweig, den

14. Juli 2014


Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen keine Vorbelastungen.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2013	28.330.916,23 €
Plan 2014	29.404.200,00 €
Prognose 2014 - 2018	143 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 199 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2016 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2013	6.858.850,60 €
Plan 2014	6.747.100,00 €
Prognose 2014 - 2018	33,7 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 34,2 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (Vertrag bis 31. Dezember 2035, Kündigungsrecht zum 31. Dezember 2020)

2013	474.445,85 €
Plan 2014	620.000,00 €
Prognose 2014 - 2018	1,7 Mio. €

Für die Zeit bis Ende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 2,4 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Ende 2020 wurden die Auswirkungen zukünftiger Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2013: 967.315,93 €/Ansatz 2014: 1.041.800 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	1.478.600,00	-1.478.600,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.643.046,54	40.334.793,30	40.897.700,00	-562.906,70	
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.338,76	15.300,00	38,76	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	66.130,00	63.000,00	3.130,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	294.990,35	145.248,10	190.000,00	-44.751,90	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	14.135,50	7.630,00	0,00	7.630,00	
12	Summe ordentliche Erträge	42.033.641,15	40.569.140,16	42.644.600,00	-2.075.459,84	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	421.092,88	403.394,43	440.000,00	-36.605,57	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.291.414,02	2.039.927,64	2.526.900,00	-486.972,36	0,00
16	Abschreibungen	963.623,55	944.377,51	955.900,00	-11.522,49	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.472,86	44.112,63	44.200,00	-87,37	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.781.992,79	37.743.205,47	39.179.600,00	-1.436.394,53	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	42.504.596,10	41.175.017,68	43.146.600,00	-1.971.582,32	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-470.954,95	-605.877,52	-502.000,00	-103.877,52	0,00
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	1.145,40	61.163,18	0,00	61.163,18	
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	95.829,85	0,00	95.829,85	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	1.145,40	-34.666,67	0,00	-34.666,67	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-469.809,55	-640.544,19	-502.000,00	-138.544,19	0,00
	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)					

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.867.175,95	40.669.241,63	40.897.700	-228.458,37	
5	Privatrechtliche Entgelte	15.799,06	19.800,45	15.300	4.500,45	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130,00	66.130,00	63.000	3.130,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	346.151,45	196.736,99	190.000	6.736,99	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	30,50	10,00	0	10,00	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.295.286,96	40.951.919,07	41.166.000	-214.081	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	417.735,00	428.279,82	440.000	-11.720,18	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	335.262,48	1.014.974,63	5.776.400	-4.761.425,37	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	47.180,62	44.820,38	44.200	620,38	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.547.889,82	37.853.653,76	39.179.600	-1.325.946,24	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.348.067,92	39.341.728,59	45.440.200	-6.098.471,41	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	1.947.219,04	1.610.190,48	-4.274.200	5.884.390,48	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.599,99	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.599,99	0,00	0	0,00	0

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	0
26	Baumaßnahmen	343.335,88	8.929,79	300.000	-291.070,21	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	31.000	-31.000,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	343.335,88	8.929,79	331.000	-322.070,21	0
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-338.735,89	-8.929,79	-331.000	322.070,21	0
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	1.608.483,15	1.601.260,69	-4.605.200	6.206.461	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.368,00	51.400	-32,00	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.368,00	-51.400	32,00	0
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	1.557.115,15	1.549.892,69	-4.656.600	6.206.492,69	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-4.208,17	0,00		0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00		0,00	0
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	-4.208,17	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	23.965.202,95	25.518.109,93	25.518.110		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	25.518.109,93	27.068.002,62	20.861.510	6.206.492,69	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2013 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2013 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehr, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2013 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen, ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2013 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2013 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	63.700	100,0	60.900	100,0	-2.800	-4,4

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 37,9 % (Vorjahr 40,4 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	104.535	0,6	93.501	0,5	-11.034	-10,6
Infrastrukturvermögen	18.001.395	99,3	17.018.592	99,4	-982.803	-5,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	21.009	0,1	14.575	0,1	-6.434	-30,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.125	0,0	1.077	0,0	-48	-4,3
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachvermögen	18.128.064	100,0	17.127.745	100,0	-1.000.319	-5,5

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Position „unbebaute Grundstücke“ beinhaltet eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, die abgeschrieben wird.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen sowie auf Abgängen, die sich im Zusammenhang mit dem Beginn der Maßnahmen zur Deponierekultivierung ergeben haben.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	14,0	2.513.441	14,8	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	814.389	4,5	749.503	4,4	-64.886	-8,0
Sonstige Bauten (Deponie)	14.673.565	81,5	13.755.648	80,8	-917.917	-6,3
Infrastrukturvermögen	18.001.395	100,0	17.018.592	100,0	-982.803	-5,5

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 2,0 % (Vorjahr 2,7 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	686.507	57,1	352.028	39,7	-334.479	-48,7
Privatrechtliche Forderungen	16.782	1,4	41.189	4,7	24.407	145,4
Sonstige Vermögensgegenstände	499.709	41,5	493.213	55,6	-6.496	-1,3
Finanzvermögen	1.202.998	100,0	886.430	100,0	-316.568	-26,3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 8.795,85 € ergeben (Vorjahr: 8.795,85 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehältern 10 % und bei der Straßenreinigung 50 % der am 31. Dezember 2013 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2013 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehälter 75 % und bei der Straßenreinigung 90 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der Entwicklung der offenen Forderungen des Vorjahres. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 59,9 % (Vorjahr 56,8 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Finanzmittel werden über den Cash-Pool der Stadt verwaltet. Das Konto läuft rechtsformbedingt auf den Namen der Stadt.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 37,1 % (Vorjahr 38,7 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	17,2	2.984.158	17,8	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.586.220	14,9	2.115.265	12,6	-470.955	-18,2
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	88.074	0,5	89.219	0,5	1.145	1,3
Sonstige Rücklagen	8.477.007	48,8	8.477.007	50,7	0	0,0
Jahresergebnis	-469.810	-2,7	-640.544	-3,8	-170.735	-36,3
Sonderposten Gebührenaussgleich	3.705.526	21,3	3.705.526	22,1	0	0,0
Nettoposition	17.371.176	100,0	16.730.632	100,0	-640.544	-3,7

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von 640.544,19 € ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2012 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 4. Februar 2014 wie folgt vorgenommen:

	2012
Ordentliches Ergebnis	- 470.954,95 €
Außerordentliches Ergebnis	1.145,40 €
Gesamtergebnis	- 469.809,55 €
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	- 470.954,95 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	1.145,40 €

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. In den Vorjahren wurde die Position um die in die Kalkulation des jeweiligen Jahres eingestellten Gebührenvorträge vermindert und um die in der Betriebsabrechnung des jeweiligen Jahres ermittelten Gebührenüberschüsse, die auf die Nachjahre vorgetragen werden, erhöht. Aufgrund der Hinweise der Arbeitsgruppe Doppik des Landes aus dem Jahr 2013 erfolgen ab 2013 keine entsprechenden Buchungen mehr im Jahresabschluss. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung ergibt sich in der Summe eine Entnahme in Höhe von 107.021,67 €, die dann vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 1.478.626,44 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 1.371.604,77 €.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 2,4 % (Vorjahr 2,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	983.756	85,2	932.388	82,6	-51.368	-5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.842	13,2	178.598	15,8	25.755	16,9
Durchlaufende Posten	3.736	0,3	3.956	0,4	220	5,9
Sonstige Verbindlichkeiten	14.315	1,2	13.607	1,2	-708	-4,9
Schulden	1.154.649	100,0	1.128.549	100,0	-40.235	-2,3

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden durch den städtischen Haushalt verwaltet.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Stadt eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 60,5 % (Vorjahr 58,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	28.900	0,1	24.000	0,1	-4.900	-17,0
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	25.727.887	97,5	26.795.479	98,2	1.067.592	4,1
Andere Rückstellungen	642.877	2,4	477.428	1,7	-165.449	-25,7
Rückstellungen	26.399.664	100,0	27.296.906	100,0	897.243	3,4

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden, berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem Planfeststellungsbeschluss zur Rekultivierung der Schütffelder I, II und IIa der Deponie aus dem Jahr 2012 und wurde anhand der

Kostenentwicklung fortgeschrieben und durch die aktuelle Kostenschätzung des Ingenieurbüros bestätigt. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 24,7 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 14,0 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2013). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen. Im Jahr 2013 wurde die geplante Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von rd. 145.200 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 290.000 €) vorgenommen. Zudem wurden weitere rd. 114.200 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 296.700 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen, die im Jahr 2013 unter dem Plan lag. Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2032) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten, die anteilig verbraucht wurden. Die Mittel werden voraussichtlich 2014 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme wird jetzt umgesetzt nachdem die benötigten Grundstücke nach langwierigen Verhandlungen zur Verfügung stehen. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 640.544,19 € (Vorjahr: Fehlbetrag 469.809,55 €). Aufgrund der neuen Verfahrensweise hinsichtlich des Sonderpostens Gebührenaussgleich (s. 3.6) ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 107.021,67 € und einem mit dem Vorjahresergebnis vergleichbaren Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 533.522,52 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 605.877,52 € (Vorjahr: Fehlbetrag 470.954,95 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 34.666,67 € (Vorjahr: Überschuss 1.145,40 €; s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.478.600	3,5	0	0,0	-1.478.600	-100,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.897.700	96,0	40.334.793	99,4	-562.907	-1,4
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	15.339	0,0	39	0,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.000	0,1	66.130	0,2	3.130	5,0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	190.000	0,4	145.248	0,4	-44.752	-23,6
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	7.630	0,0	7.630	
Ordentliche Erträge	42.644.600	100,0	40.569.140	100,0	-2.075.460	-4,9

Die Abweichung bei den Auflösungserträgen aus Sonderposten beruht darauf, dass bei der Planung die Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Planwert 1.478.600 €) dargestellt wurde und beim Jahresabschluss aufgrund der neuen Vorgaben des Landes kein Ausweis als Ertrag mehr erfolgt (s. a. Punkt 3.6).

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	31.273.027,79 €
Straßenreinigung	9.061.765,51 €

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren (Bestandteil der Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich um rd. 550.000 € verringert. Dies beruht insbesondere auf Mindereinnahmen bei der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 785.000 €) aufgrund von geringeren Mengen. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern (jeweils rd. 65.000 €), bei den Anlieferungen am Abfallentsorgungszentrum (rd. 35.000 €) und bei der Straßenreinigung (rd. 60.000 €) gegenüber dem Haushaltsplan.

Die Zinserträge lagen aufgrund ungünstiger Zinskonditionen um rd. 45.000 € unter dem Plan.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.643.047	99,1	40.334.793	99,4	-1.308.253	-3,1
Privatrechtliche Entgelte	15.339	0,0	15.339	0,0	0	0,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.130	0,2	66.130	0,2	0	0,0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	294.990	0,7	145.248	0,4	-149.742	-50,8
Sonstige ordentliche Erträge	14.136	0,0	7.630	0,0	-6.506	-46,0
Ordentliche Erträge	42.033.641	100,0	40.569.140	100,0	-1.464.501	-3,5

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,5 Mio. € (3,5 %) gesunken. Dies beruht insbesondere darauf, dass der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Pos. Öff.-rechtl. Entgelte; Vorjahr: rd. 1.655.800 €) aufgrund der neuen Vorgaben des Landes entfallen ist. Bei den Benutzungsgebühren (Pos. Öff.-rechtl. Entgelte) ergab sich dagegen ein Anstieg um rd. 250.000 €. Dieser beruht in erster Linie auf der Gebührenerhöhung im Jahr 2013.

Die Zinserträge sind trotz des höheren Liquiditätsbestandes aufgrund der ungünstigeren Zinskonditionen um rd. 150.000 € gesunken.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	440.000	1,0	403.394	1,0	-36.606	-8,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.526.900	5,9	2.039.928	5,0	-486.973	-19,3
Abschreibungen	955.900	2,2	944.378	2,3	-11.522	-1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.200	0,1	44.113	0,1	-87	-0,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.179.600	90,8	37.743.205	91,7	-1.436.395	-3,7
davon:						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>1.147.600</i>		<i>941.175</i>		<i>-206.425</i>	<i>-18,0</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)</i>	<i>1.141.300</i>		<i>967.316</i>		<i>-173.984</i>	<i>-15,2</i>
<i>Entgelte ALBA</i>	<i>28.974.400</i>		<i>28.341.195</i>		<i>-633.205</i>	<i>-2,2</i>
<i>Verbrennungsentgelt REMONDIS</i>	<i>7.098.900</i>		<i>6.858.851</i>		<i>-240.049</i>	<i>-3,4</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>635.000</i>		<i>480.474</i>		<i>-154.525</i>	<i>-24,3</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>182.400</i>		<i>154.195</i>		<i>-28.205</i>	<i>-15,5</i>
Ordentliche Aufwendungen	43.146.600	100,0	41.175.018	100,0	-1.971.582	-4,6

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 2 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es weitgehend Abweichungen nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringerer Aufwand für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte (633.205 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund von geringeren Mengen und einer geringeren Indexanpassung
- Geringere Zuführung zu der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien aufgrund der geringeren Zinserträge und der geringeren Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III (240.983 € Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)
- Geringere Aufwendungen für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (240.049 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig, hier insbesondere für Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ (206.425 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die Sickerwasserreinigung durch den AVB (173.984 € Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	421.093	1,0	403.394	1,0	-17.698	-4,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.291.414	5,4	2.039.928	5,0	-251.486	-11,0
Abschreibungen	963.624	2,3	944.378	2,3	-19.246	-2,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.473	0,1	44.113	0,1	-2.360	-5,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.781.993	91,2	37.743.205	91,7	-1.038.787	-2,7
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	940.642		941.175		532	0,1
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	931.141		967.316		36.175	3,9
Entgelte ALBA	27.655.867		28.341.195		685.328	2,5
Verbrennungsentgelt REMONDIS	7.063.083		6.858.851		-204.232	-2,9
Entgelte SEBS	568.868		480.474		-88.393	-15,5
Sonstige Positionen	1.622.392		154.195		-1.468.197	-90,5
Ordentliche Aufwendungen	42.504.596	100,0	41.175.018	100,0	-1.329.578	-3,1

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1,3 Mio. € unter dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund Indexanpassung zum 1. Januar 2013 (685.328 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung (298.568 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund geringerer Zinserträge und geringerer Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III
- Geringerer Aufwand für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (204.232 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren Mengen

Abgesehen davon ist die Zuführung zum Sonderposten Gebührenausschlag aufgrund der neuen Vorgaben des Landes entfallen (Vorjahr 1.457.261 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen).

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2013.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Schadensersatzleistungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus periodenfremden Abrechnungen und Anlageabgängen im Bereich der Deponie.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo

aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich der Finanzmittelbestand um 1.549.892,65 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 40.951.919,07 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 39.341.728,59 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.610.190,48 €

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.987.700	99,3	40.669.242	99,3	-228.458	-0,6
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	19.800	0,0	4.500	29,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.000	0,2	66.130	0,2	3.130	5,0
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	190.000	0,5	196.737	0,5	6.737	3,5
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0,0	10	0,0	10	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.166.000	100,0	40.951.919	100,0	-214.081	-0,5

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	440.000	1,0	428.280	1,1	-11.720	-2,7
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.776.400	12,7	1.014.975	2,6	-4.761.425	-82,4
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	44.200	0,1	44.820	0,1	620	1,4
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.179.600	86,2	37.853.654	96,2	-1.325.946	-3,4
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.440.200	100,0	39.341.729	100,0	-6.098.471	-13,4

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren deutlich geringer, da die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (Plan: 5,25 Mio. €) aufgrund von Verzögerungen bei der Genehmigung erst im Oktober 2013 beginnen konnten. Zudem führten die geringeren Aufwendungen für Leistungen von Dritten auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8.929,89 € beruht auf Auszahlungen für bereits 2012 abgeschlossene Baumaßnahmen.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0
Baumaßnahmen	300.000	90,6	8.930	100,0	-291.070	-97,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	31.000	9,4	0	0,0	-31.000	-100,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	331.000	100,0	8.930	100,0	-322.070	-97,3

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2013 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2013 hat sich ein Saldo von 0,00 € ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Abschreibungen	Auflösungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	6.300,00	2.800,00	0,00	0,00	9.100,00	63.700,00	60.900,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	38.850.694,40	439,11	379.138,00	0,00	38.471.995,51	20.722.630,40	933.777,51	312.157,40	0,00	21.344.250,51	18.128.064,00	17.127.745,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	38.920.694,40	439,11	379.138,00	0,00	38.541.995,51	20.728.930,40	936.577,51	312.157,40	0,00	21.353.350,51	18.191.764,00	17.188.645,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	352.027,96	352.027,96	0,00	0,00	686.507,44	-334.479,48
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	41.189,25	41.189,25	0,00	0,00	16.781,79	24.407,46
Summe aller Forderungen	393.217,21	393.217,21	0,00	0,00	703.289,23	-310.072,02

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	932.388,00	51.368,00	205.472,00	675.548,00	983.756,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.597,50	178.597,50	0,00	0,00	152.842,10	25.755,40
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.563,33	17.563,33	0,00	0,00	18.050,89	-487,56
Schulden insgesamt	1.128.548,83	247.528,83	205.472,00	675.548,00	1.154.648,99	-26.100,16

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2013

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	24.000,00	24.000,00	0,00	0,00	28.900,00	-4.900,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	26.795.478,62	6.000.000,00	16.200.000,00	4.595.478,62	25.727.886,87	1.067.591,75
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	477.427,72	475.627,72	500,00	1.300,00	642.876,65	-165.448,93
Rückstellungen insgesamt	27.296.906,34	6.499.627,72	16.200.500,00	4.596.778,62	26.399.663,52	897.242,82

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 6) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 45.156.087 € im Jahresabschluss 2013 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 16,7 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 37,1 % (Vorjahr 38,7 %)

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 640.500 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2013 geplanten Ergebnis ergab damit eine Verschlechterung um rd. 138.500 €. Die Verschlechterung beruht insbesondere darauf, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Anderenfalls hätte sich ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 532.500 € und damit eine Verschlechterung des Ergebnisses um rd. 30.500 € ergeben. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich dieser Fehlbeträge dient.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Die Liquidität der Sonderrechnung, die sich im Jahr 2013 weiter erhöht hat, bleibt jedoch auch dann gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2013 um die planmäßige Tilgung auf rd. 932.400 € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit ALBA und

REMONDIS (s. Ausführungen im Anhang) ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2013, die inzwischen um 3,9 % (Restabfallbehälter), 1,2 % (Bioabfallbehälter) bzw. 2,0 % (Straßenreinigung) gegenüber dem Vorjahr angehoben wurden. Die stärkere Erhöhung bei den Restabfallbehältern ergibt sich insbesondere im Zusammenhang mit der Einführung der Wertstofftonne und der damit verbunden sinkenden Restabfallmenge bzw. des analog sinkenden Restabfallbehältervolumens. In der Zukunft sind Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Auswirkungen abfallwirtschaftlicher Änderungen müssen zu gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2013 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 40,6 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,2 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 605.877,52 € aus. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag in Höhe von 107.021,67 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 533.522,52 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der neuen Regelungen des Landes erfolgt in der Ergebnisrechnung keine Darstellung der Auflösung und der Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich. Dies wird erst im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss vorgenommen.

Abgesehen davon ist es 2013 zu einem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 34.666,67 € gekommen, dass auf außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen beruht. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 640.544,19 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von 1.610.190,48 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von -8.929,79 €

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von 1.549.892,69 €

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2013 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 932.388,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2013 um 1.549.892,69 € erhöht. Dies beruht in erster Linie darauf, dass mehr Mittel der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien zugeführt als verbraucht wurden. Der Beginn der geplanten Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie hat sich aufgrund des hierfür erforderlichen Genehmigungsverfahrens verzögert, so dass nur ein Teil der geplanten Mittel abgeflossen sind (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 1 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	41,3 %	38,7 %	37,1 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	2,4 %	2,2 %	2,1 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	23.965.203 €	25.518.110 €	27.068.003 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5 Mio. €*	-0,5 Mio. €*	-0,6 Mio. €

* aufgrund der neuen Vorgaben des Landes hinsichtlich der Auflösung und Zuführung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sind die Ergebnisse nicht vergleichbar.

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
P1	Nettoposition	18.039.543 €	17.371.176 €	16.730.632 €
Passiva	Bilanzsumme	43.701.229 €	44.925.489 €	45.156.087 €
	Nettopositionsquote	41,3 %	38,7 %	37,1 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung der Zahl ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Privatisierung abgesehen von der Deponie und einigen wenigen Anlagegütern für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ kein Anlagevermögen für die Durchführung der Aufgaben der Sonderrechnung in der Sonderrechnung bilanziert ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme beruht auf der Rückstellung für die Deponierekultivierung, für die liquide Mittel in nahezu vergleichbarer Größenordnung vorhanden sind (s. Kennzahl Liquidität).

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung:
$$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden), sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
P2	Geldschulden	1.035.124 €	983.756 €	932.388 €
Passiva	Bilanzsumme	43.701.229 €	44.925.489 €	45.156.087 €
	Geldverschuldungsgrad	2,4 %	2,2 %	2,1 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegen drei Kredite zugrunde, die regelmäßig mit einer Summe in Höhe von rd. 51.400 € jährlich getilgt werden. Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs und der hohen Liquidität der Sonderrechnung ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Aufnahme neuer Kredite zu rechnen. Die Geldverschuldung wird deshalb voraussichtlich weiter sinken.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
A4	Liquide Mittel	23.965.203 €	25.518.110 €	27.068.003 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die liquiden Mittel der Sonderrechnung beruhen in erster Linie auf den Mitteln, die in den vergangenen Jahren für die Deponierekultivierung zurückgestellt wurden und für die anstehenden Maßnahmen benötigt werden. Zudem sind in den liquiden Mittel die Gebührenüberschüsse enthalten, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührekalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus um die in den nächsten Jahren anfallenden Auszahlungen, die die zu erwartenden Einzahlungen übersteigen, abzudecken.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2011	2012	2013
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-472.053 €	-469.810 €	-640.544 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert bei der Anwendung der für die Jahre 2011 und 2012 geltenden Regelungen des NKR nur aus den nicht gebührenrelevanten Sachverhalten im Bereich der Sonderrechnung. Ergebnisrelevant ist hierbei insbesondere der Unterschied zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen und den in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen. Hieraus entsteht regelmäßig ein Verlust, der aus den Rücklagen der Sonderrechnung abzudecken ist. Das Ergebnis des Jahres 2013 beinhaltet aufgrund der neuen Vorgaben des Landes dagegen auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich. Es ist daher mit den Ergebnissen 2011 und 2012 nicht vergleichbar.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-502.000	-605.877	-103.877	-20,7
Außerordentliches Ergebnis	0	-34.667	-34.667	
Gesamtergebnis	-502.000	-640.544	-138.544	-27,6

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass aufgrund der neuen Vorgaben des Landes auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Hierbei ist die im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmende Auflösung des Sonderpostens etwas größer als die sich aus dem Betriebsergebnis ergebende Zuführung. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich beruht in erster Linie auf geringeren Restabfallmengen sowie einer geringeren Indexanpassung der an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte gegenüber der Planung.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung	
	2012	2013	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-470.955	-605.877	-134.922	-28,6
Außerordentliches Ergebnis	1.145	-34.667	-35.812	-3.127,6
Gesamtergebnis	-469.810	-640.544	-170.734	-36,3

Das Gesamtergebnis liegt etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4). Die Abweichung beim ordentlichen Ergebnis beruht insbesondere auf den neuen Vorgaben des Landes hinsichtlich des Sonderpostens Gebührenaussgleich. Die Abweichung beim außerordentlichen Ergebnis beruht darauf, dass 2013 einige vorzeitige Anlagenabgänge im Bereich der Deponie erfolgt sind.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.274.200	1.610.191	5.884.391	137,7
Saldo aus Investitionstätigkeit	-331.000	-8.930	322.070	97,3
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400	-51.368	32	0,1
Gesamtergebnis	-4.656.600	1.549.893	6.206.493	133,3

Die Abweichung bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert in erster Linie daraus, dass die geplanten Maßnahmen zur Deponierekultivierung erst im Oktober 2013 beginnen konnten, so dass es nur in begrenztem Umfang zu Auszahlungen gekommen ist (rd. 700.000 € statt 5,25 Mio. €). Zudem führten die geringeren Aufwendungen für Leistungen von Dritten auch zu geringeren Auszahlungen.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2013 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 1.549.892,69 €. Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 27.068.002,62 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung	
	2012	2013	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.947.219	1.610.191	-337.028	-17,3
Saldo aus Investitionstätigkeit	-338.736	-8.930	329.806	97,4
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.368	-51.368	0	0,0
Gesamtergebnis	1.557.115	1.549.893	-7.222	-0,5

Das Ergebnis der Finanzrechnung wurde in beiden Jahren dadurch geprägt, dass nur in begrenztem Umfang Auszahlungen für die Deponierekultivierung erfolgt sind, so dass sich insgesamt ein Überschuss ergibt. Zudem haben sich Überschüsse im Gebührenbereich ergeben, die den Finanzmittelbestand ebenfalls positiv beeinflussen.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Im Jahr 2014 ist hier durch die Einführung der Wertstofftonne mit spürbaren Veränderungen zu rechnen. Weiterhin beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2013 weiter zurückgegangen. Allerdings hat sich nur noch ein geringer Rückgang ergeben.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2012 leicht gesunken.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten hat sich von 2012 auf 2013 eine Indexsteigerung um rd. 2,5 % ergeben. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift und bei den vereinbarten Indexanteilen 2012 erstmals erreicht wurde. Im Jahr 2013 ist keine weitere Anpassung erfolgt.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

Nach dem Maßnahmenbeschluss im Jahr 2009 wurde 2012 für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Auf deren Basis erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro die Ausführungsplanung inklusive einer detaillierten Kostenschätzung. Mit der vom Ingenieurbüro vorgelegten Kostenschätzung ist eine Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Diese ist Basis für die Ermittlung der in der Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine sichere Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Ermittlung des aktuellen Preisstandes orientiert sich zudem an der Entwicklung der Baupreisindizes und einer aktuellen Einschätzung des Ingenieurbüros. Im Jahr 2013 wurde der erste Bauabschnitt ausgeschrieben, die Bauleistungen wurden im Oktober 2013 aufgenommen. Nach Abschluss der Abdichtungsmaßnahme und der nachfolgenden Inertisierungsmaßnahme (beschleunigter biologischer Abbauprozess zur Verbesserung des Langzeitverhaltens) wird von der Genehmigungsbehörde das Ende der Stilllegungsphase festgestellt und die Schüttfelder I, II und IIa werden in die Nachsorge entlassen. Zur Nachsorge zählen die erforderlichen Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers, sowie die Wartung und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen und Bodenaushub mit gefährlichen Inhaltsstoffen wieder geöffnet. Im fünften Einlagerungsjahr wurden rd. 16.500 t angeliefert. Die ursprünglich geplante Menge von 43.000 t wurde nicht erreicht. Zum Zeitpunkt der Kalkulation sind die Qualitäten der potentiell anfallenden Straßenbauabfälle noch nicht bekannt, sobald das

anfallende Material günstiger, weil nicht mit gefährlichen Inhaltstoffen versehen, abgelagert werden kann als auf dem Schüttfeld III, fällt es als Einlagerungsmenge weg. Weiterhin ist nicht absehbar, in welchem Umfang aus der Bautätigkeit Dritter entsprechendes Material angeliefert werden wird. In 2013 sind beide Aspekte für die Einlagerungsmenge auf dem Schüttfeld III ungünstig ausgefallen, was aus der bisherigen Entwicklung der Jahre 2009 bis 2012 nicht abzusehen war. Die mittlere Ablagerungsmenge der Jahre 2009 bis 2012 liegt bei 50.607 t/Jahr und damit deutlich oberhalb des Kalkulationswerts für 2013. Unter Einbeziehung der in 2013 eingelagerten Mengen ergibt sich eine mittlere jährliche Einlagerungsmenge von 43.800 t was immer noch deutlich oberhalb des ursprünglich, für die Entscheidung den Einlagerungsbetrieb wieder aufzunehmen, relevanten Ansatzes (34.000 t/Jahr) liegt. Für 2014 sind im Stadtgebiet relativ umfangreiche Baumaßnahmen geplant, so dass hier wieder mit einem deutlichen Anstieg der Mengen in die Größenordnung der Kalkulation gerechnet werden kann. Durch die kurzfristig erforderliche Baumaßnahme in der Hans-Sommer-Straße ist ein Großprojekt dazugekommen, was in der Kalkulation noch gar nicht berücksichtigt werden konnte, aller Voraussicht nach aber weiteres Material für das Schüttfeld III liefern wird. In bundesweiten Prognosen der zuständigen Ministerien wird seit geraumer Zeit darauf hingewiesen, dass der zur Verfügung stehende Deponieraum für abzulaugernde Bodenmaterialien innerhalb kurzer Zeit verbraucht sein wird. Die Kommunen sind aufgerufen hier rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Mit dem Schüttfeld III hält die Stadt hier geeignete Kapazitäten vor, die in den kommenden Jahren benötigt werden.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 geht aufgrund der Einführung der Wertstofftonne von einem um 4 % sinkenden Abfallbehältervolumen aus. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Behältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen. Dabei wird die im Vertrag mit REMONDIS festgelegte Mindestmenge weiterhin deutlich überschritten.

Im Jahr 2010 wurde vom Rat ein neues Abfallwirtschaftskonzept beschlossen. Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes sind insbesondere Vorschläge für Maßnahmen zur Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe. In diesem Zusammenhang wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 20. November 2012 die Einführung einer Wertstofftonne in Braunschweig ab dem Jahr 2014 beschlossen. Die Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe wird zu einer Reduzierung der zur Verbrennung bestimmten Restabfallmenge und damit zu einer Reduzierung der Transport- und Verbrennungsentgelte führen. Gleichzeitig ist ein entsprechender Rückgang des Abfallbehältervolumens zu erwarten. Aufgrund der Einführung der Wertstofftonne werden ab dem Jahr 2014 die Aufwendungen für die Einsammlung, Sortierung und Verwertung des kommunalen Anteils an der Wertstofftonne in der Kalkulation der Restabfallbehälter gesondert mit berücksichtigt. Diese Abfälle waren zuvor Bestandteil der Restabfallsammlung. Für die Jahre 2014/2015 ist eine Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes vorgesehen.

Die für 2014 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den vertraglich festgelegten Entgelten und den Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2013 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2014 werden diese in der Größenordnung von rd. 2,0 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich keine Anpassung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur bei Überschreiten der 3%-Marke eine Anpassung erfolgt und dass es 2012 erstmalig seit Vertragsbeginn 2007 zu einer Anpassung gekommen ist. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre aufgrund der Indexsteigerungen von Entgelterhöhungen auszugehen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2013	<u>-48.170,46 €</u>
kalk. Afa	323.593,01 €
kalk. Zinsen	131.704,00 €
haushaltsrechtliche Afa	-936.577,51 €
Zinsaufwand	-44.112,63 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	<u>-66.980,60 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u>-640.544,19 €</u>

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, werden in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwandt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (592.373,73 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sowie der weiteren Vorräte in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 1.858.442,94 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorräte aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorräte aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2012	Vortrag in 2013 aus Vorjahren	Vortrag von 2013 auf Nachjahre	Stand 31.12.2013
Gebührevorräte (Sonderposten Gebührenaussgleich)	3.705.525,86 €	1.478.626,44 €	1.371.604,77 €	3.598.504,19 €
Vorräte der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	427.986,96 €	427.986,96 €	486.838,17 €	486.838,17 €
Summe	4.133.512,82 €	1.906.613,40 €	1.858.442,94 €	4.085.342,36 €

Der sich zum 31. Dezember 2013 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 4.085.342,36 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden für das Jahr 2013 keine Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO gebildet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich der Deponie. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Das Schüttfeld III der Deponie wird noch für die Einlagerung von Straßenbauabfällen genutzt. Für die gesamte Deponie besteht eine Rekultivierungsverpflichtung, für die bereits Mittel in einer Rückstellung angesammelt wurden. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen, die damit finanzierten Aufgaben sowie durch den Bestand der Rückstellung für die Deponierekultivierung gekennzeichnet. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentlich finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste aufgrund der Differenz zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Kreditzinsen und den gebührenrechtlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens des beauftragten Ingenieurbüros, die durch eine aktuelle Einschätzung bestätigt wurde. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder müssen weiterhin Finanzmittel zurückgestellt werden.

Eine Darstellung der Verträge mit ALBA und REMONDIS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Haushaltsplan 2015

und

Jahresabschluss 2013

der Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2015

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Erläuterungen zum Haushaltsplan des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird für das Haushaltsjahr 2015 nach den Regeln des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis der Sonderrechnung Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes der Sonderrechnung orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan des FB 65 enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem enthält er einen Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite
1. Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2 Geldschulden	2
1.3 Kennzahlen	2
2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1 Erträge	3
2.2 Aufwendungen	4
3. Entwicklung der wichtigsten Ein und Auszahlungen	5
4. Vermögensentwicklung	5
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	5
6. Liquiditätskredite	6
7. Budget/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Im **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese ggf. durch Entnahmen aus der Rücklage auszugleichen.

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist in 2015 bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 70,38 Mio. Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 71,38 Mio. Euro einen Jahresfehlbetrag von rd. 1,0 Mio. Euro aus. Der Jahresfehlbetrag resultiert aus einer einmaligen Erhöhung der Pachtzahlungen in 2015 an die Stadt Braunschweig in Höhe von 1 Mio. Euro. Durch eine Entnahme aus der Rücklage im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 in gleicher Höhe kann dieser Fehlbetrag ausgeglichen werden.

Die Fehlbeträge des **Finanzhaushaltes** werden aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt. Der Finanzhaushalt gliedert sich in:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2015 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit in Höhe von rd. 866 TEuro. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes im Finanzhaushalt zahlungswirksam sind (z.B. Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen und Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen im Finanzhaushalt (z.B. Auszahlungen für Investitionen) nicht ergebniswirksam.

Im Finanzhaushalt 2015 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 348 TEuro geplant. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht geplant. Der Finanzierungsbedarf in Höhe von 348 TEuro wird aus liquiden Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Grundsätzlich umfasst die Finanzierungstätigkeit Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionstätigkeiten. Kredite sind bei der Sonderrechnung nicht vorhanden und sind auch nicht für 2015 geplant.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach § 9 GemHKVO umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des aktuellen Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2015 – 2018 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der Aufwendungen und Erträge auf der Grundlage des vorliegenden Ergebnis 2013 und dem bisherigen Jahresverlauf 2014 prognostiziert.

1.2 Geldschulden

Die Sonderrechnung hat in der Vergangenheit keine Kredite aufgenommen. Im Jahr 2014 sowie in den Folgejahren bis 2018 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch vom Kernhaushalt verwendet werden. Nicht berücksichtigt wurde die Steuer- und Zuwendungsquote, da sie in der Sonderrechnung keine Rolle spielen.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt. Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet, da für Betriebsvergleiche die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen zu berücksichtigen wären.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		Plan 2013 in T€	Ist 2013 in T€	Plan 2014 in T€	Plan 2015 in T€
A	Jahresergebnis	3	298	1	-998
B	Ordentliche Erträge	73.405	70.528	74.481	70.379
C	Ordentliche Aufwendungen	73.542	71.494	74.471	71.377
C.1	Personalaufwandsquote	17,70%	17,07%	17,60%	18,64%
C.2	Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Eine versehentliche Doppelausweisung von Erlösen und Aufwendungen für interne Haus- und Reinigungsdienste wurde in 2015 korrigiert. Dadurch mussten die ordentliche Erträge und Aufwendungen entsprechend abgesenkt werden. Dadurch ergibt sich, dass die Personalaufwandsquote, die sich an die Kennzahl „ordentliche Aufwendungen“ orientiert, rechnerisch aber nicht tatsächlich gestiegen ist.

Kennzahlen Finanzhaushalt		Plan 2013* in T€	Ist 2013 in T€	Plan 2014 in T€	Plan 2015 in T€
Ein- und Auszahlungen					
D.1	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-98	118	-866
D.2	für Investitionen		-27	-122	-348
D.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0
D.4	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		125	4	1.214
D.5	Zahlungsmittelbestand		0	0	0

* Die Planung des Haushaltsjahres 2013 erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-Kom, die keine Finanzrechnung vorsieht.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1. Erträge

Die Mieterträge sind Bestandteil der Position „Privatrechtliche Entgelte“ und resultieren aus den mit den Nutzern geschlossenen Mietverträgen. In der Position „Kostenerstattungen“ sind neben den Vorauszahlungen der Betriebskosten des Jahres, die Endabrechnungen des Vorjahres, der Anteil der Eigenreinigung, der Hausdienste sowie die Weiterberechnung der technischen Dienstleistungen der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten oder Gesellschaften der Stadt Braunschweig enthalten.

Die Mieterträge steigen hauptsächlich aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Wilhelm-Bracke Gesamtschule zum 01.01.2015. Die mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH vereinbarte Miete wird an die nutzenden Organisationseinheiten weiterberechnet. Darüber hinaus führen abgeschlossene Neu- und Erweiterungsbauten zu einem Anstieg der Mieterträge. Die Betriebskosten steigen im Wesentlichen aufgrund des Ausbaus der Schulkindbetreuung.

Weiterhin führen zusätzliche Inspektions- und Wartungsaufwendungen, aufgrund Vorschriften zu einem Anstieg der Betriebskosten, die über die Betriebskostenvorauszahlungen von den Organisationseinheiten an den FB 65 zu erstatten sind.

Bei den PPP-Projekten wurden im Rahmen des Vertrages mit der Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief) Medienverbräuche der Medien Wasser, Abwasser, Strom und Wärme garantiert. Überschreitungen der garantierten Medienverbräuche gehen komplett zu Lasten von Hochtief. Unterschreitungen sind zu 50 % der Unterschreitung an Hochtief zu erstatten.

Die Medienverbräuche konnten insbesondere im Hinblick auf die Warm- und Trinkwasserverbräuche weiterhin deutlich abgesenkt werden. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ist mit einer weiteren Absenkung der Verbräuche sämtlicher Medien zu rechnen. Es wird für das Jahr 2013 mit einer Rückvergütung der über die vertraglichen Anforderungen hinaus eingesparten Medienverbrauchskosten durch die Stadt an die Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH kommen. Gegenüber dem langjährigen Mittel sind der Wasserverbrauch um ca. 22,6 %, der Stromverbrauch um ca. 4,9 % und der Wärmebedarf um ca. 17,4 % zurückgegangen (wegen der zusätzlichen Umbaumaßnahmen zur 5. IGS ohne Berücksichtigung des Schulzentrums Heidberg). Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der üblichen Bezugskosten für Wasser / Abwasser, Wärme und Strom in 2013 ca. 160 TEuro weniger Medienkosten verursacht.

Aufgrund der Aufstockung des Stellenplans um fünf zusätzliche Stellen (siehe Ziffer 2.2) wird es zu einer Erhöhung der abzurechnenden Architektenhonorare kommen.

Weitere wesentliche Erträge sind

- Technische Dienstleistung wie z.B. Architektenhonorare und Werkstattdienstleistungen (3.128 TEuro)
- Erstattung von Material- und Sachkosten für Einzelaufträge (2.804 TEuro)
- Vergütung Verwaltungstätigkeit (826 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Erträge sind

- Personalkostenzuschuss (310 TEuro)
- Übrige Dienstleistung für andere Konzerngesellschaften (142 TEuro)
- Erlöse für CAD/CAFM Pflege (150 TEuro)

2.2 Aufwendungen

Die größten Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten (42%), die an die Stadt Braunschweig zu leistende Pachtzahlung (29%) und auf den Personalaufwand (19%). Durch die Inbetriebnahme der neuen Wilhelm-Bracke-Gesamtschule verringert sich der Pachtaufwand (- 971 TEuro, wird jedoch durch die einmalige Erhöhung des an die Stadt zu zahlenden Pachtaufwandes (+ 1 Mio. Euro) mehr als kompensiert. Durch die Anmietung der neuen Wilhelm-Bracke-Schule bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH steigen die Aufwendungen für die Anmietung der Fremdgebäude auf 5.269 TEuro. Die Mehraufwendungen werden durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt.

In den Personalaufwendungen ist ein Stellenmehrbedarf von fünf unbefristeten Vollzeitstellen berücksichtigt. Davon sind drei Stellen für die Abarbeitung von Brandschutzmängeln und zwei Stellen für die Wartung und Prüfung von betriebstechnischen Anlagen vorgesehen. Aufgrund der Beschlussfassung über den Haushalt 2015 der Stadt und den Haushalt 2015 des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagements Ende Februar 2015, ist davon auszugehen, dass diese Stellen nicht vor dem 1. Juli 2015 besetzt werden können. Dementsprechend ist ein Personalaufwand nur für das 2. Halbjahr 2015 berücksichtigt (rd. 158 TEuro) und in der nachstehenden Tabelle enthalten. Dieser zusätzliche Personalaufwand wird über den Haushalt der Stadt ergebnisneutral erstattet. Die Erstattung erfolgt bei den ordentlichen Erträgen (Architektenhonorare und Betriebskosten - siehe Ziffer 2.1).

	Ergebnis 2013 in T€	Ansatz 2014 in T€	Ansatz 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€
Betriebskosten	29.516	29.237	29.715	30.435	31.042	31.042
Pachtaufwand	20.529	20.746	20.879	19.879	19.879	19.879
Personalaufwand	12.395	13.043	13.318	13.446	13.421	13.421
Gesamt	62.440	63.026	63.912	63.760	64.342	64.342

Weitere wesentliche Aufwendungen sind

- Anmietung Fremdgebäude (5.269 TEuro)
- Material und Sachkosten für Einzelbeauftragungen (2.700 TEuro)
- Instandhaltungskosten eigene Gebäude (2.200 TEuro)
- Leistungen der Stadt Braunschweig (1.156 TEuro)
- Personalvertretungskosten (1.135 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Aufwendungen sind

- EDV-Kosten (300 TEuro)
- Fahrzeugkosten (165 TEuro)
- Betriebskosten selbstgenutztes Gebäude (155 TEuro)
- Verwaltungsbedarf (141 TEuro)
- Sonstige Aufwendungen, Reinigungsmittel, Abschreibungen, Materialbedarf Werkstatt u.a. (271 TEuro)

3. Entwicklung der wichtigsten Ein- und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. Bei den Personalkosten weicht dieses ab, da zunehmend Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden gebildet werden, die keine Zahlungen verursachen.

Weiterhin finden die Abschreibungen oder Verluste aus Anlagenabgängen und Rechnungsabgrenzungsposten keine Abbildung in der Finanzrechnung. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie die Rückstellung und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen, das im Rahmen der Bildung des Regiebetriebes übertragen wurde. Neben den Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge und Maschinen des betriebshandwerklichen Dienstes, sind für die Jahre 2015 und 2016 Investitionen insgesamt in Höhe von ca. 310 TEuro (CAD, Projektsteuerungs- und Daten-Archivierungsprogramme) geplant.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis enthalten. Aufgrund der in 2015 geplanten Entnahme aus der Rücklage (1,0 Mio. Euro) reduziert sich die Nettoposition.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand am 01.01.2014	Stand am 01.01.2015
1.	Geldschulden aus	0,00	0,00
1.1	Anleihen	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00
1.3	Liquiditätskrediten	0,00	0,00
1.4	Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.247,81	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	104.312,16	*
Schulden insgesamt		889.559,97	0,00

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2014 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Eine Aufnahme von Liquiditätskrediten ist nicht erforderlich.

7. Budget/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird aufgrund der § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm geplanten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	Privatrechtliche Entgelte	31.654.867,04	31.761.400	33.067.200	33.067.200	33.067.200	33.067.200
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.958.785,46	42.364.300	36.978.000	37.977.400	38.606.200	38.646.200
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
9	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	1.889.800,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	24.362,39	356.000	333.500	239.900	178.900	107.000
12	Summe ordentliche Erträge	70.527.814,89	74.481.700	70.378.700	71.284.500	71.852.300	71.820.400
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.395.165,28	13.042.900,00	13.317.900,00	13.445.700,00	13.420.700,00	13.420.700,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.807.154,84	60.184.300,00	56.795.600,00	56.548.600,00	57.143.900,00	57.114.100,00
16	Abschreibungen	112.720,09	77.000,00	96.500,00	121.500,00	120.000,00	120.000,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.178.693,77	1.166.900	1.166.900	1.166.900	1.166.900	1.164.400
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	10.600	0	1.800	800	1.200
21	Summe ordentliche Aufwendungen	71.493.733,98	74.481.700	71.376.900	71.284.500	71.852.300	71.820.400
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-965.919,09	10.600	-998.200	1.800	800	1.200
23	Außerordentliche Erträge	1.291.216,66	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	27.582,55	10.000	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	27.582,55	10.000	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	1.263.634,11	-10.000	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	297.715,02	600	-998.200	1.800	800	1.200
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Finanzhaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Entgelte	31.545.521,85	31.761.400	33.067.200	33.067.200	33.067.200	33.067.200
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.505.693,96	36.219.300	36.823.000	37.822.400	38.451.200	38.451.200
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	144.440,15	501.000	488.500	394.900	333.900	262.000
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.195.655,96	68.481.700	70.378.700	71.284.500	71.852.300	71.780.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	12.013.653,89	12.997.900	13.272.900	13.400.700	13.400.700	13.400.700
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.191.813,62	0	0	0	0	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	55.366.200	57.972.500	57.730.500	58.324.300	58.292.000
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	88.229,50	0	0	0	0	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.293.697,01	68.364.100	71.245.400	71.131.200	71.725.000	71.692.700
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-98.041,05	117.600	-866.700	153.300	127.300	87.700
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	27.379,55	122.000	347.700	158.000	80.000	80.000

Haushaltsplan 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.379,55	122.000	347.700	158.000	80.000	80.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-27.379,55	-122.000	-347.700	-158.000	-80.000	-80.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-125.420,60	-4.400	-1.214.400	-4.700	47.300	7.700
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-125.420,60	-4.400	-1.214.400	-4.700	47.300	7.700
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	85,65	200	200	200	200	200
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	-125.334,95	-4.200	-1.214.200	-4.500	47.500	7.900
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2013)	125.534,95	4.400	1.214.400	4.700	-47.300	-7.700
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	200,00	200	200	200	200	200

Investitionsprogramm 2014 - 2018

Sonderrechnung

Fachbereich 65 **Hochbau und Gebäudemanagement**

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2014 - 2018 Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Rest ab 2019
Immaterielles Vermögen			256.000	88.000	10.000	10.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Ersatzbeschaffung GWG			10.000	15.000	15.000	15.000	
Ersatzbeschaffung Maschinen Geräte			41.700	35.000	35.000	35.000	
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge			40.000	20.000	20.000	20.000	
Summe			347.700	158.000	80.000	80.000	

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1)
2		15Ü					2)
3		15	2,00 ¹⁾	2,00	2,00		3)
4		14	2,00 ²⁾	3,00	3,00		4)
5		13	2,00 ³⁾	2,00	2,00		dav. 1 T 19,5
							5)
6		12	10,50 ⁴⁾	9,50	9,19	0,31	dav. 3 T 19,5, 1 kw 2017
7		11	40,50 ⁵⁾	37,50	35,04	2,46	6)
8		10	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		7)
9		9	5,78 ⁷⁾	5,78	5,78		dav. 1 T 30,39

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	15,00 ⁸⁾	13,00	11,00	2,00	8) dav. 2 kw 2017
11		7	12,00 ⁹⁾	12,00	12,00		9) dav. 1 Z 12
12		6	22,76 ¹⁰⁾	22,76	20,76	2,00	10) dav. 1 T 19,5, 1 T 20, 1 T 29,25, 2 üT, 1 ku 1) 4
13		5	33,75 ¹¹⁾	32,75	30,75	2,00	11) dav. 1 T 29,25, 1 kw 1), 1 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1)
14		4	12,51 ¹²⁾	12,51	8,00	4,51	12) dav. 2 T 19,5, 1 T 19,76
15		3	34,21 ¹³⁾	34,21	29,48	4,73	13)
16		2Ü	¹⁴⁾				14)
17		2	2,00 ¹⁵⁾	2,00	1,90	0,10	15)
18		1	62,87	62,87	49,76	13,11	
<p>Die Ausweisung von Teilzeitstellen bzw. ku- oder kw-Vermerken im Bereich Schulhausmeister/-innen, Hausmeister/-innen und Raumpfleger ist aus dem StVPl des FB 65 ersichtlich.</p>							
	insgesamt Beschäftigte		258,88	252,88	221,66	31,22	

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamfinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00	1,00	1,00		
2	Baudirektor	A 15					
3	Bauoberrat	A 14					
4	Städt. Oberrat	A 14					
4	Baurat	A 13	1,00	1,00	1,00		
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
5	Bauoberamtsrat	A 13					
6	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00				
7	Bauamtsrat	A 12					
8	Stadtamtsrat	A 12	1,00	1,00	1,00		
9	Bauamtmann	A 11	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
10	Stadtamtmann	A 11	4,00	4,00	3,00	1,00	
11	Bauoberinspektor	A 10	³⁾				
12	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾	1,75	0,75	1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
13	Stadtinspektor	A 10					
		A 9	⁵⁾				
		A 9					

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
14	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 m AZ	6) 2,00	1,00	1,00	6) 7) 8) dav. 1 T 30
15	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 7)	1,00	1,00	9) dav. 4 T 20, 2 T 30
16	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 8)	2,75	2,75	10)
17	Stadtobersekretär	A 7	7,50 9)	6,50	6,50	
18	Stadtsekretär	A 6	1,00 10)	1,00	1,00	
insgesamt:			22,50	20,50	18,50	2,00

Jahresabschluss

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013
der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 23.10.2014



Leier
Stadtbaurat

I. Bilanz

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig


Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Passiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen	43.177,54	35.771,28	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	268.802,18	2.103.723,91	1.1 Basis-Reinvermögen	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	7.978.221,78	9.985.018,28	1.2 Rücklagen	748.440,41	995.133,80
4. Liquide Mittel	85,65	200,00	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	246.693,39	297.715,02
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	83.802,74	76.870,60	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				995.133,80	1.292.848,82
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163.866,33	785.247,81
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	85.017,93	104.312,16
				3.248.884,26	889.559,97
			3. Rückstellungen		
				4.129.671,81	9.999.175,26
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
				0,00	0,00
Bilanzsumme	8.373.689,87	12.181.584,05		8.373.689,87	12.181.584,05

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €, 2013 = 0,00 €

Braunschweig, den

23.10.2014


 Springhorn (Fachbereichsleiterin Hochbau und Gebäudemanagement)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	43.177,54	35.771,28	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	993.334,02
	43.177,54	35.771,28	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	1.799,78
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	748.440,41	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		748.440,41	995.133,80
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	119.090,08	97.141,75	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	246.693,39	297.715,02
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	68.575,26	65.628,84		246.693,39	297.715,02
2.8 Vorräte	80.936,84	1.940.953,32	1.4 Sonderposten		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
	268.602,18	2.103.723,91	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2. Schulden		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	2.1 Geldschulden		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	7.969.907,15	9.956.142,06	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	8.314,61	8.876,20	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
	7.978.221,76	9.965.018,26	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	85,65	200,00		0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	83.602,74	76.870,60		0,00	0,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

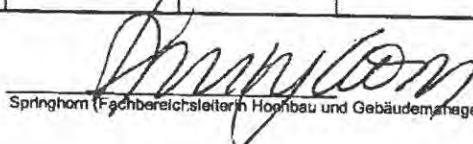
**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €, 2013 = 0,00 €

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Passiva	31. Dezember 2012	31. Dezember 2013
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.183.886,33	785.247,81
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	79.483,27	95.358,90
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				79.483,27	95.358,90
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	5.534,66	8.953,26
				85.017,93	104.312,16
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.392.000,00	3.534.350,67
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				1.737.871,81	6.464.824,59
				4.129.871,81	9.989.175,26
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
				0,00	0,00
Bilanzsumme	8.373.689,87	12.181.584,05		8.373.689,87	12.181.584,05

Braunschweig, den 23.10.2014


Springhorn (Fachbereichsleiterin Hochbau und Gebäudemanagement)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bestehen keine Vorbelastungen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	31.700.687,57	31.654.867,04	31.926.000,00	-271.132,96	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.244.737,43	36.958.785,46	34.914.900,00	2.043.885,46	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	1.889.800,00	0,00	1.889.800,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	32.219,28	24.362,39	9.000,00	15.362,39	-
12	Summe ordentliche Erträge	69.977.644,28	70.527.814,89	66.849.900,00	3.677.914,89	-
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.205.494,31	12.395.165,28	13.011.000,00	-615.834,72	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.279.062,80	57.807.154,84	52.512.600,00	5.294.554,84	0,00
16	Abschreibungen	89.833,99	112.720,09	67.000,00	45.720,09	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158.359,57	1.178.693,77	1.256.300,00	-77.606,23	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	69.732.750,67	71.493.733,98	66.846.900,00	4.646.833,98	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	244.893,61	-965.919,09	3.000,00	-968.919,09	-
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	1.799,78	1.291.216,66	0,00	1.291.216,66	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	27.582,55	500,00	27.082,55	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	1.799,78	1.263.634,11	-500,00	1.264.134,11	-
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	246.693,39	297.715,02	2.500,00	295.215,02	-
	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)					

III. Gesamt-Finanzrechnung

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz* 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00		-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00		-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00		-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00		-
5	Privatrechtliche Entgelte	31.377.158,51	31.545.521,85	0,00		-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.317.081,02	36.505.693,96	0,00		-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00		-
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00		-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	160.619,91	144.440,15	0,00		-
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.854.859,44	68.195.655,96	0,00	0,00	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	11.722.747,41	12.013.653,89	0,00		-
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00		-
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.475.258,51	56.191.813,62	0,00		-
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00		-
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00		-
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	288.421,93	88.229,50	0,00		-
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	66.486.427,85	68.293.697,01	0,00		-
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	368.431,59	-98.041,05	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2013						
Stadt Braunschweig						
Gesamt - Finanzrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement						
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz* 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		-
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		-
21	Veräußerung von Sachvermögen	8.693,22	0,00	0,00		-
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00		-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		-
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.693,22	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00		0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00		0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	65.382,36	27.379,55	0,00		0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00		0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.382,36	27.379,55	0,00		0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-56.689,14	-27.379,55	0,00		-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	311.742,45	-125.420,60	0,00	0,00	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		-
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	311.742,45	-125.420,60	0,00	0,00	-
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	25.112.323,16	39.097.326,56			-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	25.423.981,20	38.971.791,61			-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	-311.658,04	125.534,95	0,00	0,00	
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	1,24	85,65	0,00		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	85,65	200,00	0,00	0,00	

* Die Planung des Haushaltsjahres erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-Kom, die keine Finanzplanung vorsieht.

IV. Anhang

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Anhang

Erläuterungen des Jahresabschlusses 2013 der Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand des Hochbau und Gebäudemanagements ist seit dem 01.01 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der städtischen Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung, alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben des Hochbau und Gebäudemanagements.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement werden seit dem 01.01.2005 von dem Fachbereich „Hochbau und Gebäudemanagement“ (FB 65) wahrgenommen.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig soweit sie das Hochbau- und Gebäudemanagement betreffen.

2013 waren für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement im Jahresdurchschnitt 24 Beamte und 265 Angestellte/Arbeiter tätig. Darüber hinaus wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet die Sonderrechnung „Hochbau und Gebäudemanagement“ über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben. Die Aufgabewahrnehmung einzelner Bereiche wird jedoch durch Servicebereiche der Stadt wahrgenommen; dieses sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft und Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheit bei An- und Verkauf, An- und Vermietung mit Externen
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit.

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird seit 01.01.2012 nach der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgt nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 Abs. 4 NKomVG i.V. mit §§ 42 ff. GemHKVO.

Um einen besseren Einblick in die Ertragslage zu gewährleisten, wurden Umgliederungen in den Posten der Ergebnisrechnung vorgenommen, die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Die Zugänge des Jahres 2013 im Bereich immaterielles Vermögen und Sachvermögen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten und abzüglich von Rabatten oder Skonti angesetzt.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2013 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind abnutzbare bewegliche Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der 5 Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst wird.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte nicht. In 2013 wurden erstmalig auch teilfertige Leistungen zu Herstellungskosten im Sachvermögen bewertet und angesetzt.

3. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,3 % (Vorjahr 0,5 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	43.178	100,0	35.771	100,0	-7.407	-17,2

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um EDV Lizenzen für 35.771,28 €. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 17,3 % (Vorjahr 3,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	119.090	44,4	97.142	4,6	-21.948	-18,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.575	25,5	65.629	3,1	-2.946	-4,3
Vorräte	80.937	30,1	1.940.953	92,3	1.860.016	2.298,1
Sachvermögen	268.602	100,0	2.103.724	100,0	1.835.122	683,2

Bis 2012 war ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens Fahrzeuge und Maschinen, die hauptsächlich beim betriebshandwerklichen Dienst eingesetzt werden. Bis 2012 erfolgte keine Bewertung der teilfertigen Leistungen im Rahmen des Jahresabschlusses. Aufgrund der Höhe der teilfertigen Leistungen in 2013, ist jedoch die Bewertung notwendig geworden. Die teilfertigen Leistungen sind Leistungen, die von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig bei der Sonderrechnung beauftragt wurden, jedoch noch nicht von der Sonderrechnung an die Organisationseinheiten weiter berechnet wurden, weil die Leistungen noch nicht abgeschlossen sind. Sofern Teilrechnungen möglich waren, wurden diese den anderen Organisationseinheiten in Rechnung gestellt und sind hier berücksichtigt. Die Bewertung der teilfertigen Leistungen erfolgt ausschließlich zu Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf der erstmaligen Bilanzierung der teilfertigen Leistungen sowie den Abschreibungen und Anlagezugängen, welche in der Anlagenübersicht nachvollzogen werden können.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 81,8 % (Vorjahr 95,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Privatrechtliche Forderungen	7.969.907	99,9	9.956.142	99,9	1.986.235	24,9
sonstige Vermögensgegenstände	8.315	0,1	8.876	0,1	561	6,7
Finanzvermögen	7.978.222	100,0	9.965.018	100,0	1.986.796	24,9

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit Ihrem Nominalwert eingestellt worden. Bei den Privatrechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber der Stadt Braunschweig, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte die im Auftrag der Stadt Braunschweig vom FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement ausgeführt werden. (siehe dazu auch Pkt. 3.7 Schulden). Debitorische Kreditoren wurden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Insgesamt wurden 36.456 € gegenüber anderen Organisationseinheiten aufgrund Verjährung der berechneten Forderung wertberichtigt.

3.4 Liquide Mittel – privatrechtliche Forderungen

Die liquiden Mittel umfasst 0,0 % (Vorjahr 0,0 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Liquide Mittel	86	100,0	200	100,0	114	132,6

Da die Sonderrechnung rechtsformbedingt über kein eigenes Bankkonto verfügt, werden die Finanzmittel von der Stadt Braunschweig verwaltet. Die Bestände auf diesem Konto teilen sich in Mittel, die im Rahmen einer Nebenkasse von der Sonderrechnung verwaltet werden auf und in Mittel, die über ein Verrechnungskonto der Stadt verwaltet werden. Dieses Verrechnungskonto wird täglich dem Cashpool der Stadt zugeführt. Das Verrechnungskonto wird in den privatrechtlichen Forderungen abgebildet und hatte zum 31.12.2013 ein Saldo von 912.846 € (Vorjahr 776.164 €). Somit war die Sonderrechnung zu jedem Zeitpunkt liquide.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wurde.

Weiterhin sind darin Gebühren für einen Wärmelieferungsvertrag enthalten, die in Vorjahren bezahlt wurden, jedoch auch Gebührenanteile für die Jahre 2014 und 2015 enthalten.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 10,6 % (Vorjahr 11,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0,0	993.334	76,8	993.334	+100,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0		1.800	0,1	1.800	+100,0
sonstige Rücklagen	748.440	75,2	0	0,0	-748.440	-100,0
Jahresergebnis	246.694	24,8	297.715	23,1	51.021	20,7
Nettoposition	995.134	100,0	1.292.849	100,0	297.715	29,9

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss von 297.715,02 € ab.

Die Verwendung der Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 wurden entsprechend den jeweiligen Ratsbeschlüssen vom 19.02.2013 und vom 04.02.2014 wie folgt vorgenommen:

	2011*	2012
	Euro	Euro
ordentliches Ergebnis		244.893,61
außerordentliches Ergebnis		1.799,78
Gesamtergebnis	3.981,82	246.693,39
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	0,00	244.893,61
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	3.981,82	1.799,78

* Es wurde noch ein Abschluss nach HGB erstellt

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses betragen 993.334,02 € (Vorjahr sonstige Rücklagen: 748.440,41 €) und dienen dem Ausgleich von möglichen Verlusten zukünftiger Jahre.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 7,3 % (Vorjahr 38,8 %) der Bilanzsumme. Im Vorjahr wurden die zum Bilanzstichtag ausgeführten Leistungen bei den städtischen Bauprojekten als Verbindlichkeit gegenüber den Kreditoren ausgewiesen, da bereits von Seiten der Externen Lieferanten

Eingangsrechnungen vorlagen. Zum 31.12.2013 wurden hierfür entsprechende Rückstellungen (siehe Pkt. 3.8) gebildet, da zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung noch keine Rechnungen vorlagen. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0		0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.163.866	97,4	785.248	88,3	-2.378.618	-75,2
Sonstige Verbindlichkeiten	85.018	2,6	104.312	11,7	19.294	22,7
Schulden	3.248.884	100,0	889.560	100,0	-2.359.324	-72,6

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt Braunschweig ausgeführt werden und von der Stadt Braunschweig erstattet werden (siehe dazu Pkt. 3.3 Forderungen).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V. mit § 45 Abs. 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 82,1 % (Vorjahr 49,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.392.000	57,9	3.534.350	35,3	1.142.350	47,8
Andere Rückstellungen	1.737.672	42,1	6.464.825	64,7	4.727.153	272,0
Rückstellungen	4.129.672	100,0	9.999.175	100,0	5.869.503	142,1

Rückstellung für Pensionen, Altersteilzeit und ähnliche Rückstellungen wurden von der Stadt Braunschweig gebildet, da sich die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen und Gehältern an den Versorgungsbezügen beteiligt hat.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet Maßnahmen der Instandhaltung, die in den nächsten zwei bzw. drei Jahren umgesetzt werden.

In den anderen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig enthalten. Im Vorjahr wurden diese Rechnungen als Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiterhin sind hier auch die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstunden ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Höhe der Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung wird von der Stadt Braunschweig aufgrund der Höhe der Lohnkosten des Folgejahres ermittelt. Die Sozialabgaben wurden entsprechend bei den Rückstellungen berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO zu geben, wenn sich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ergeben, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt.

Für die Gliederung gilt § 2 GemHKVO entsprechend.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 297.715,02 € (Vorjahr: Überschuss 246.693,39 €).

5.2. Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 965.919,09 € (Vorjahr: Überschuss 244.893,61 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 1.263.634,11 € (Vorjahr: Überschuss 1.799,78 €, s. auch Punkt 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	31.926.000	47,8	31.654.867	44,9	-271.133	-0,8
Kostenerstattungen und Umlagen	34.914.900	52,2	36.958.786	52,4	2.043.886	5,9
Bestandsveränderungen	0	0,0	1.889.800	2,7	1.889.800	100,0
sonstige ordentliche Erträge	9.000	0,0	24.362	0,0	15.362	170,7
Ordentliche Erträge	66.849.900	100,0	70.527.815	100,0	3.677.915	5,5

Die privatrechtlichen Entgelte sind im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Gebäude (rd. 31.628.000 €). Im Rahmen der Gründung der Sonderrechnung wurde vereinbart, dass die nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig eine marktübliche Miete, die vom Fachbereich 61.14 festgesetzt wird, an die Sonderrechnung zu zahlen haben.

Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten größtenteils die Betriebskosten (rd. 30.305.000 €) der durch die nutzenden Organisationseinheiten gemieteten Gebäude und Flächen. Ebenso sind die Erstattungen für Einzelaufträge der verschiedenen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 3.520.000 € in den Kostenerstattungen und Umlagen enthalten. Weiterhin sind die vom FB 65 berechneten Architektenhonorare (rd. 1.891.000 €) für die im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführten Neu- und Umbauten, sowie Sanierungen in den Kostenerstattungen und Umlagen abgebildet. Die Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus höheren Betriebskostenvorauszahlungen und Erlösen aus Einzelbeauftragung als geplant.

Die Bestandsveränderungen sind teilfertige Leistungen für Aufträge aus Einzelbeauftragung anderer Organisationseinheiten, die von der Sonderrechnung ausgeführt werden. Eine Abrechnung zur Kostenerstattung an den Auftraggeber ist noch nicht erfolgt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	31.700.688	45,3	31.654.867	44,9	-45.821	-0,1
Kostenerstattungen und Umlagen	38.244.737	54,7	36.958.786	52,4	-1.285.951	-3,4
Bestandsveränderungen	0	0,0	1.889.800	2,7	1.889.800	100,0
sonstige ordentliche Erträge	32.219	0,0	24.362	0,0	-7.857	24,4
Ordentliche Erträge	69.977.644	100,0	70.527.815	100,0	550.171	0,7

In dem Vorjahr wurden die teilfertigen Leistungen aus Einzelbeauftragung mit einem Ansatz von 0 € bewertet.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 550.000 € gestiegen. Die Verringerung der privatrechtlichen Entgelte sowie der Kostenerstattungen und Umlagen gegenüber dem Vorjahr, könnte durch die Bestandserhöhung der teilfertigen Leistung aus Einzelbeauftragung überkompensiert werden.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	13.011.000	19,5	12.395.165	17,3	-615.835	-4,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.512.600	78,6	57.807.155	80,9	5.294.555	10,1
Abschreibungen	67.000	0,0	112.720	0,2	45.720	68,2
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.256.300	1,9	1.178.694	1,6	-77.606	6,2
Ordentliche Aufwendungen	66.846.900	100,0	71.493.734	100,0	4.646.834	7,0

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 4.647.000 € über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Positionen sind dabei:

- Geringerer Personalaufwand, da die zu besetzenden Stellen erst zu einem späteren Zeitpunkt oder gar nicht wie geplant, besetzt werden konnten.
- Mehraufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude in Höhe von 4.264.000 € (Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Mehraufwendungen für Betriebskosten (ca. 1.580.600 €; Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Geringere externe Mietaufwendungen (ca. 233.850 €, Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) durch vermehrte Nutzung eigener Gebäude.
- Geringerer Aufwand für EDV (ca. 173.800 €), da das Projekt zur Rückführung der Sonderrechnung in den städtischen Haushalt noch nicht begonnen wurde.
- Geringere Aufwendungen in restlichen Aufwandpositionen in Höhe von ca. 305.500 €.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben.

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	12.205.494	17,5	12.395.165	17,3	189.671	1,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.279.063	80,7	57.807.155	80,9	1.528.092	2,7
Abschreibungen	89.834	0,1	112.720	0,2	22.886	25,5
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158.360	1,7	1.178.694	1,6	20.334	1,8
Ordentliche Aufwendungen	69.732.751	100,0	71.493.734	100,0	1.760.983	2,5

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1.761.000 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Positionen sind dabei:

- Mehraufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude in Höhe von 1.644.700 €.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2013 wurden nicht mehr einsetzbare Lagermaterialien im Werte von 27.582,55 € verschrotet.

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition auszugleichen.

Die Fehlbeträge des Finanzhaushaltes werden aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt.

6. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich der Finanzmittelbestand um 114,35 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 68.195.655,96 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 68.293.697,01 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -98.041,05 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013*		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	0	0,0	31.485.031	46,2	0	0,0
Kostenerstattungen und Umlagen	0	0,0	36.567.820	53,6	0	0,0
sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	0	0,0	142.805	0,2	0	0,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0,0	68.195.656	100,0	0	0,0

Die Planung des Haushaltsjahres erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-Kom, die keine Finanzplanung vorsieht.

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Bestandsveränderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013*		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	0	0,0	12.013.654	17,6	0	0,0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,0	56.191.814	82,3	0	0,0
sonstige ordentliche Auszahlungen	0	0,0	88.229	0,1	0	0,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0,0	68.293.697	100,0	0	0,0

Die Planung des Haushaltsjahres erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-Kom, die keine Finanzrechnung vorsieht

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -27.379,55 € beruht aus den Anzahlungen aus Investitionstätigkeit für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen.

Finanzrechnung	Ansatz 2013*		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0,0	27.380	100,0	0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0,0	27.380	100,0	0	0,0

Die Planung des Haushaltsjahres erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-Kom, die keine Finanzrechnung vorsieht.

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich im Wesentlichen um geringwertige Güter sowie Maschinen und Werkzeuge für den Betriebshandwerklichen Dienst.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Aus- und Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement hat keine Kredite und in 2013 plangemäß auch keine aufgenommen. Somit ist der Saldo 0 €.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung, auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 125.534,95 € handelt es sich um Kreditorenrechnungen für

Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig, die von der Sonderrechnung bereits in 2012 ausgeglichen wurden.

6.6 Saldo aus über- und außerplanmäßige Ausgaben

Für 2013 wurde ein Wirtschaftsplan gem. EinrVO-Kom aufgestellt, bei dem sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen gegenseitig deckungsfähig sind. Somit war die Beantragung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht erforderlich.

6.7 Verpflichtungsermächtigungen

Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Durchführung der Bauprojekte wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig dargestellt. Die Sonderrechnung hat keine eigenen Verpflichtungsermächtigungen.

V. Anlagen zum Anhang

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht
gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO
zum 31. Dezember 2013

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Abschreibungen	Auflösungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
	+	-	+/-			+	-	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.250,10	0,00	0,00	0,00	59.250,10	16.072,56	7.406,26	0,00	0,00	23.478,82	43.177,54	35.771,28
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	568.942,58	8.642,10	0,00	0,00	577.584,68	427.791,06	29.248,70	0,00	0,00	457.039,76	141.151,52	120.544,92
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	628.192,68	8.642,10	0,00	0,00	636.834,78	443.863,62	36.654,96	0,00	0,00	480.518,58	184.329,06	156.316,20

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	9.956.142,06	9.956.142,06	0,00	0,00	7.969.907,15	1.986.234,91
Summe aller Forderungen	9.956.142,06	9.956.142,06	0,00	0,00	7.969.907,15	1.986.234,91

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785.247,81	785.247,71	0,00	0,00	3.163.866,33	-2.378.618,52
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	104.312,16	104.312,16	0,00	0,00	85.017,93	19.294,23
Schulden insgesamt	889.559,97	889.559,87	0,00	0,00	3.248.884,26	-2.359.324,29

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2013

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	3.534.350,67	3.534.350,67	0,00	0,00	2.392.000,00	1.142.350,67
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	6.464.824,59	6.464.824,59	0,00	0,00	1.737.671,81	4.727.152,78
Rückstellungen insgesamt	9.999.175,26	9.999.175,26	0,00	0,00	4.129.671,81	5.869.503,45

VI. Rechenschaftsbericht

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Ziffer 3.) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (siehe Ziffer 2.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Ziffer 4.) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (siehe Ziffer 5.) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde im Wesentlichen das Finanzwesensverfahren SAP angewandt.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 12.181.584,05 € im Jahresabschluss 2013 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 1,293 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 10,6 % (Vorjahr 11,9 %) im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Der Jahresüberschuss in Höhe von rd. 297.700 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem geplanten Ergebnis wurde eine Verbesserung von 295.200 € erreicht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch das Zahlungsverhalten der Stadt Braunschweig für die Erstattung der von der Sonderrechnung verauslagten Betriebskosten und Bauprojektrechnungen beeinflusst. Die Sonderrechnung hat in 2013 und dem davor liegenden Zeitraum keine Liquiditätskredite benötigt.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch die Vergütung der Leistung der Sonderrechnung für andere Fachbereiche der Stadt Braunschweig und die Mieteinnahmen finanziert. Für mögliche auftretende Verluste aus erhöhten Instandhaltungsaufwand für die laut Pachtvertrag auszuführenden Arbeiten, besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme der bisher gebildeten Gewinnrücklage. Weiterhin sind maßnahmenbezogen entsprechende Rückstellungen im Ergebnis berücksichtigt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2013 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 70,5 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 71,5 Mio. € einen Fehlbetrag bei dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 965.919,09 € auf. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen aus dem Vorjahr. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist auf die in den letzten Jahren stark gestiegenen Instandhaltungs-

aufwendungen für die Immobilien zurückzuführen. Infolge der Rechtsänderung sind höhere Rückstellungen zu berücksichtigen und u. a. ursächlich für den Anstieg der Aufwendungen.

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe 1.263.634,11 € erzielt, was auf die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 297.715,02 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 98.041,05 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 368.431,59 €). Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z.B. Erträge aus Bestandsveränderungen und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von -27.379,55 € (Vorjahr: -56.689,14 €).

Aus den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich ein Überhang der Ausgaben in Höhe von +125.534,95 € (Vorjahr: -311.658,04 €). In den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden die Ein- und Auszahlungen für die im Auftrage der Stadt Braunschweig umgesetzten Neu-, Umbauten und Erweiterungsbaumaßnahmen abgebildet.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 200,00 € (Vorjahr 85,65 €).

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Sonderrechnung hat keine Geldschulden und Kredite aufgenommen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich von 85,65 € auf 200,00 € erhöht. Der Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse der Stadt Braunschweig abgewickelt.

2.4. Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen des Vorjahres verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 17,3%) wurde verzichtet, da diese aufgrund der fehlenden Vergleichszahlen wenig aussagekräftig ist. Die Kennzahlen zur Abschreibungsintensität und Reinvestitionsquote spielen aufgrund des geringen Anlagevermögens nur eine untergeordnete Rolle. Da das Kassengeschäft komplett über die Stadt Braunschweig abgewickelt wird, haben die Kennzahlen zur Zinslastquote (0%), Liquiditätsquote (0%) und Verschuldungsgrad (0%) keine Aussagekraft und es wurde deshalb auf eine Darstellung verzichtet.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zusammengestellt:

Kennzahlen der Bilanz

A. Kapitalstruktur – Nettopositionsquote

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzpostion	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Nettoposition	0,7 Mio. €	1,0 Mio. €	1,3 Mio. €
Bilanzsumme	4,8 Mio. €	8,4 Mio. €	12,2 Mio. €
Nettopositionsquote	14,6%	11,9%	10,7%

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Sonderrechnung zur Durchführung der Hochbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig gegründet wurde und die Betreuung der stadteigenen Gebäude übernimmt. Aus diesem Grunde ist auch das Anlagevermögen sehr gering. Die Höhe der Bilanzsumme ist abhängig von der Entwicklung des umzusetzenden Bauvolumens und wirkt sich über Vorräte und Rückstellungen unmittelbar auf die Bilanzsumme aus.

B. Finanzstruktur

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto führt und die liquiden Mittel täglich im Rahmen des Cashpools verwaltet werden, können hier keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Die Sonderrechnung hat keine Kredite.

C. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		246.693,39	297.715,02

Der Jahresüberschuss in 2011 wurde noch nach den Regelungen des HGB ermittelt und ist somit nicht vergleichbar. Nähere Erläuterungen zum Vorjahresvergleich sind ausführlich im Anhang dargestellt.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	3.000	-965.919	-968.919
Außerordentliches Ergebnis	-500	1.263.634	1.264.134
Gesamtergebnis	2.500	297.715	295.215

Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude sind erheblich gestiegen und führen zu einem negativen ordentlichen Ergebnis. Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 295.215,02 € gegenüber dem Haushaltsplan ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass gebildete Rückstellungen für Instandhaltung aufzulösen waren. Nicht benötigte Rückstellungen sind gem. GemHKVO in dem außerordentlichen Ergebnis darzustellen und dürfen nicht mit den entstandenen Aufwendungen saldiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung
	2012	2013	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	244.894	-965.919	-1.210.813
Außerordentliches Ergebnis	1.800	1.263.634	1.261.834
Gesamtergebnis	246.694	297.715	51.021

Das Gesamtergebnis ist etwas besser als im Vorjahr, obwohl in 2013 wieder Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen gebildet werden mussten. Kompensierend wirkten die Rückstellungsaufösungen, die den wesentlichen Beitrag im außerordentlichen Ergebnis darstellen.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Die Planung des Haushaltsjahres 2013 erfolgte noch nach den Grundsätzen der EinrVO-KOM. Aus diesem Grunde liegen hier keine Ansätze vor. Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung
	Ansatz *	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-98.041	
Saldo aus Investitionstätigkeit		-27.380	
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		125.535	
Gesamtergebnis		114	

Das Gesamtergebnis und der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen führt für das Haushaltsjahr 2013 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 114,35 €. Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto besitzt und der Zahlungsverkehr über die Stadtkasse abgewickelt wird, ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2013 in Höhe von 200,00 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung
	2012	2013	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	368.432	-98.041	-466.473
Saldo aus Investitionstätigkeit	-56.689	-27.380	+29.309
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-311.658	125.535	+437.193
Gesamtergebnis	85	114	+29

Das Ergebnis der Entwicklung der Finanzrechnung ist stark geprägt durch das Zahlungsverhalten der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Der FB 65 stellt der Stadt Braunschweig für separat beauftragte Leistungen und die Betriebskostenabrechnungen separate Rechnungen. Die Zahlungen der Rechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Prüfungsdauer und Zahlungsfreigabe durch die beauftragenden Organisationseinheiten.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das Jahr 2013 war durch den Umbau und die Inbetriebnahme des Eintracht Stadions sowie der Begleitung der PPP-Maßnahmen und dem Abschluss der Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Ausweitung der Kleinkindbetreuung (U3) geprägt. Als weitere Großbaustellen sind das Lessinggymnasium und die IGS Volkmarode zu nennen. Hier wurden in 2013 ca. 5,1 Mio. € investiert. Weiterhin erfolgte die Planung der Bündelung von Schulsanierungsmaßnahmen, deren Umsetzung in 2014 ff. geplant ist. In 2013 wurde insgesamt ein Investitionsvolumen von ca. 38,6 Mio. € umgesetzt.

In 2014 und den Folgejahren müssen noch Investitionen der Stadt Braunschweig mit einem Volumen von ca. 16,0 Mio. € (2013 23,7 Mio. €) aus dem Vorjahr abgewickelt werden.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Sonderrechnung wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Erträge aus den Honoraren zur Umsetzung städtischer Hochbaumaßnahmen für andere Bereiche der Stadtverwaltung geprägt. Im Aufwandsbereich ist die Höhe der gemäß Pachtvertrag durchzuführenden Instandhaltungsaufwendungen maßgebend. Um das von der Stadt Braunschweig geplante Investitionsvolumen umzusetzen, werden zunehmend Aufträge an externe Planungsbüros vergeben. Die Bauherrenvertretung sowie die Projektsteuerung werden dagegen weiterhin vom FB 65 übernommen. Somit wird der Honoraranteil des FB 65 nicht in dem Umfang steigen wie das umgesetzte Bauvolumen. Folglich werden die Erträge relativ konstant auf dem aktuellen Niveau bleiben.

Die Erträge für Mieten bleiben relativ konstant, jedoch wird mittelfristig mit einer Steigerung der Kostenerstattungen für die Betriebskosten gerechnet. Aufgrund der Inbetriebnahme von Mensen bzw. der Errichtung von Ganztageeinrichtungen werden zusätzliche Inspektions-, Wartungs- und Instandsetzungsaufwendungen erwartet. Ebenso wird mit steigenden Energie- und Stromkosten gerechnet.

Die Medienverbräuche bei PPP-Projekten konnten insbesondere im Hinblick auf die Warm- und Trinkwasserverbräuche weiterhin deutlich abgesenkt werden. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der üblichen Bezugskosten für Wasser / Abwasser, Wärme und Strom in 2013 ca. 160 T€ weniger Medienkosten verursacht.

Die wesentlichen Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten, die an die Stadt zu leistenden Pachtzahlungen und die Personalkosten. Neben der erwarteten Steigerung der Betriebskosten wird aufgrund von Lohnsteigerungen mit moderat steigenden Personalkosten gerechnet. Zum Stellenplan 2013 wurden zu den in den technischen Abteilungen des FB 65 (Abt. 65.1 Bauausführung Hochbau, Abt. 65.2 Planung und Projektentwicklung und Abt. 65.3 Planung und Bauausführung Technische Gebäudeausrüstung) vorhandenen 51 Stellen (inkl. der fünf bis zum Jahresende 2013 befristeten Stellen) auf Vorschlag der Verwaltung 2,5 Stellen zur Bewältigung der übertragenen Aufgaben zusätzlich dauerhaft geschaffen. Darüber hinaus wurden aufgrund von Anträgen von Ratsfraktionen weitere fünf Stellen geschaffen. Dieses Personal wurde benötigt, um das gestiegene Investitionsvolumen abarbeiten zu können.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Instandhaltungsbedarf für die von dem Hochbau und Gebäudemanagement verwalteten Flächen stark angestiegen ist und Aufwendungen aus Sicherheitsgründen nicht weiter verzögert werden können. Um eine wert- und funktionserhaltende, sowie betriebssichere Gebäudeinstandhaltung sicherzustellen, ist zukünftig ebenfalls mit erhöhten Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen.

3.4 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden für das Jahr 2013 keine Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO gebildet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Bereich des Sachvermögens wurde 2013 erstmals die Bewertung von teilfertigen Leistungen für andere Fachbereiche in Höhe von ca. 1.941 T€ (2012 81 T€) notwendig. Die Buchwerte zum 31.12.2013 für das übrige Anlagevermögen betragen rund 199 T€ und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Software sowie Büro- und Geschäftsausstattung auf.

Zum 31.12.2013 ist der Ausweis der Forderungen gegenüber der Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Es handelt sich hier um Forderungen aus den Honoraren, Einzelaufträgen und den Betriebskosten. Dafür haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Braunschweig halbiert. Weiterhin gestiegen sind die Rückstellungen für die Gebäudeinstandhaltung.

Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Rückstellungen erfasst und gegenüber der Stadt Braunschweig in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (Bewirtschaftung der Gebäude und Durchführung von Baumaßnahmen) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt. Kostenveränderungen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen werden durch entsprechende Beschlüsse des städtischen Haushalts gedeckt.

An dieser Stelle wird deutlich darauf hingewiesen, dass die bisher geplanten Ansätze für die Instandhaltung bereits seit Beginn der Sonderrechnung zu gering kalkuliert (angesetzt) waren. Hier ist eine dringende Anpassung an die Empfehlungen der KGST bzw. PPP/-Standard erforderlich. Eine Aufstockung des Personals ist erst möglich, wenn absehbar ist, dass Instandhaltungsansätze regelmäßig und langfristig erhöht werden.

Infolge steigender Instandhaltungsaufwendungen werden zukünftige ordentliche Ergebnisse weiter belastet. Der Ausgleich von Fehlbeträgen aus dem ordentlichen Ergebnis kann gem. § 24 Abs. 1 GemHKVO mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Ein verbleibender Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (§ 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG) gedeckt werden. In 2013 wurde ein Verlust von 966 T€ im ordentlichen Ergebnis realisiert, der mit den Rücklagen von 993 T€ verrechnet wird.

VII. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der Stadt Braunschweig - Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen in Niedersachsen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Fachbereiches. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Fachbereiches sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen in Niedersachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fachbereiches. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Fachbereiches und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Braunschweig, den 23. Oktober 2014

PKF FASSETT SCHLAGE
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte


(Grabe)
Wirtschaftsprüfer


(Johannes)
Wirtschaftsprüferin

**Haushaltsplan 2015
und
Jahresabschluss 2013
der Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Haushaltsplan

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Vorbericht

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Erläuterungen zum Haushaltsplan Stadtentwässerung

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird für das Haushaltsjahr 2015 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Kernhaushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	3
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	6
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	7
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2015 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 62,3 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 63,3 Mio. € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 2.696.900 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2013: 11,9 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr ergeben sich etwas höhere Aufwendungen für die an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der in dem Zusammenhang sinkenden kalkulatorischen Zinsen reduziert sich dennoch der Gebührenbedarf. Zudem wurden zusätzliche Mittel für Verluste aus Anlagenabgang aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen eingeplant.

Aufgrund der neuen Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat.

Im **Finanzhaushalt** 2015 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 5,2 Mio. €.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes ist davon geprägt, dass die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich nicht zu Einzahlungen führen und dass die Investitionen aus den vorhandenen Mitteln der Sonderrechnung finanziert werden.

Kredite sind in der Sonderrechnung nicht mehr vorhanden und werden auch in 2015 nicht aufgenommen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2016 bis 2018 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Mengen, Aufwendungen und Erträge prognostiziert.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes weist entsprechend der Planung für das Jahr 2015 jeweils einen höheren Fehlbetrag als die Planung des Ergebnishaushaltes aus. Aufgrund der im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung behaltenen Mittel ist die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2013 auf 0 €. Da in 2014 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand am 31. Dezember 2014 ebenfalls auf 0 €.

Im Jahr 2015 sowie in den Folgejahren bis 2018 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Stadtentwässerung	2013	Ist 2013	2014	2015
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	27,69 Mio. €	30,78 Mio. €	27,64 Mio. €	22,41 Mio. €
Jahresergebnis	-0,56 Mio. €	-0,21 Mio. €	-1,24 Mio. €	-2,70 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Für die geplanten Fehlbeträge waren im Rahmen der Privatisierung entsprechende Rücklagen gebildet worden. Ebenfalls wurde entsprechende Liquidität in der Sonderrechnung einbehalten.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie der Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2015: rd. 2,16 Mio. €), so dass der gesamte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist.

<u>Benutzungsgebühren</u>	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	47,88	47,39	47,85	49,06	50,41	50,99
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,49	0,46	1,21	1,35	0,58
in %		-1,0%	1,0%	2,5%	2,8%	1,1%

Aufgrund einer vorläufigen Gebührenkalkulation ergeben sich für die Schmutzwasserbeseitigung Gebührensenkungen in Höhe von 1,2 % und für die Niederschlagswasserbeseitigung Gebührensenkungen in Höhe von 2,3 %.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Weitere wesentliche Erträge der Sonderrechnung sind

- Erträge aus der **buchhalterischen Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens** (vgl. Passivseite der Bilanz) zur Einmalzahlung „Pachtzinsentschädigung“ für das Kanalnetznutzungsrecht (durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB)) in Höhe von 7.361.000 € (Pos. 6)
- **Kostenerstattung des AVB** für das an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlende Betriebskostenentgelt „Betriebsführungsvertrag AVB“ und die bei der Stadt im Zusammenhang mit der Betriebsführung AVB anfallenden Aufgaben in Höhe von 3.749.000 € (Pos. 7)
- **Kostenerstattung des allgemeinen Haushalts** für an die SE|BS zu zahlende Betriebskostenentgelte für Sinkkastenreinigung und -reparatur, Tierkadaverannahme, Gewässerunterhaltung und Grundstücksentwässerung in Höhe von 1.987.600 € (Pos. 7)

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Erträge sind

- Zinserträge in Höhe von 60.200 € aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel (Pos. 8)
- Entgelt des Wasserverbandes Weddel-Lehre (WWL) für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes (602.000 €; Pos. 7)

- Erträge aus der buchhalterischen Auflösung von Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen (letztere auf der Passivseite der Bilanz dargestellt) in Höhe von 251.600 € (Pos. 3 (126.900 €) und 11 (124.700 €))
- sowie Erträge aus Verwaltungsgebühren (Pos. 5), Erstattungen für die Erneuerung von Hausanschlüssen (Pos. 5), Mieteinnahmen (Pos. 6) und sonstige Erträge

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (85,2 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **SE|BS** für Leistungen aus dem Abwasserentsorgungsvertrag zu zahlen sind sowie auf **Mitgliedsbeiträge** für die Abwasserreinigung und das Kanalnetznutzungsrecht, die an den **AVB** zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Betriebsentgelte SEBS	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	13,93	14,54	14,97	15,27	15,58	15,89
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,61	0,43	0,30	0,31	0,31
in %		4,4%	2,9%	2,0%	2,0%	2,0%

Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ SEBS	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	6,75	8,05	8,44	9,39	10,31	10,69
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,30	0,39	0,95	0,92	0,38
in %		19,2%	4,8%	11,3%	9,8%	3,6%

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Die Investitionen im Bereich des Kanalnetzes und für die notwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der Unterhaltung des Kanalnetzes erfolgen durch die SE|BS. Ein Ausweis des Vermögens und der damit zusammenhängenden Finanzierung erfolgt in der Sonderrechnung nicht. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zahlt die Stadt Kapitalkostenentgelte an die SE|BS, die sich aus den Abschreibungen und Zinsen für die von der SE|BS getätigten Investitionen zusammensetzen. Um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten führte und führt die SE|BS einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch, was zur Folge hat, dass die Entgeltzahlungen unmittelbar an die Bank geleistet werden. Darüber hinaus hat sich die Stadt durch einen Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung verpflichtet, der auch die am Ende der Vertragslaufzeit noch verbleibenden Werte umfasst. Der Restbuch- bzw. Rückübertragungswert des bei der SE|BS aktivierten Anlagevermögens betrug zum 31. Dezember 2013 rd. 98,6 Mio. € netto (117,3 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer). Der Wert erhöht sich jährlich um die neu hinzukommenden Investitionen und reduziert sich um die Abschreibungen des jeweiligen Jahres. Für das Jahr 2014 hat die SE|BS eine Fertigstellung von Investitionen in Höhe von rd. 16,0 Mio. € netto, für 2015 in Höhe von rd. 17,5 Mio. € netto und für 2016 bis 2018 in Höhe von zusammen rd. 39,2 Mio. € netto angekündigt.

Mitgliedsbeitrag AVB für Abwasserreinigung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	15,96	17,02	17,77	17,95	18,13	18,31
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,06	0,67	0,18	0,18	0,18
in %		6,6%	4,4%	1,0%	1,0%	1,0%

Mitgliedsbeitrag AVB Kanalnetznutzungsrecht	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Aufkommen in Mio. €	13,08	12,90	12,70	12,52	12,32	12,16
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,18	-0,20	-0,18	-0,20	-0,16
in %		-1,4%	-1,5%	-1,5%	-1,6%	-1,3%

Dem AVB wurde mit dem Kanalnetznutzungsvertrag für das am 31. Dezember 2005 bestehende Kanalnetz das Nutzungsrecht eingeräumt. Das Kanalnetz ist dabei im Eigentum der Stadt verblieben und wird im Anlagevermögen der Sonderrechnung ausgewiesen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kanalnetznutzungsrechtes wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über den Vertragszeitraum bis Ende 2035 aufgelöst. Der AVB erhält für die Kanalnetznutzung einen Mitgliedsbeitrag aus der Sonderrechnung. Zur Finanzierung des Nutzungsrechtes hat der AVB die Forderungen aus diesem Mitgliedsbeitrag verkauft (Forfaitierung), um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich auch hier durch Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung der Mitgliedsbeiträge bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2035 verpflichtet. Der Rückübertragungswert beträgt zum 31. Dezember 2014 rd. 163,6 Mio. €. Für die Zeit von 2015 bis 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht unter Berücksichtigung des Zinsanteils eine Belastung in Höhe von rd. 223 Mio. €. Dabei wurden Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen sind zudem die **Abschreibungen** für das zum Zeitpunkt der Privatisierung bereits weitgehend vorhandene Anlagevermögen in Höhe von 5.998.000 € (Pos. 16). Für danach vorgenommene Neuinvestitionen im Zusammenhang mit dem Kanalnetz werden im Haushaltsplan abgesehen von einigen Ausnahmefällen keine Abschreibungen mehr dargestellt. Die Finanzierungskosten für Investitionen ab 2006 sind in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten enthalten.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,37 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **WWL** für seine Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung erhält (1,31 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (0,32 Mio. €; z. B. Serviceleitungen der zentralen Bereiche; Position 19).
- Die Aufwendungen für den **Gebühreneinzug** (0,54 Mio. €; Pos. 19)
- sowie weitere Aufwendungen (z.B. Sachverständigenkosten)

Zudem ergeben sich bei der Position „außerordentliche Aufwendungen“ die Aufwendungen für Verluste aus Anlagenabgängen (1,7 Mio. €). Diese Position wurde gegenüber den Vorjahren um 1 Mio. € erhöht, da ab dem Jahr 2015 hier auch Verluste zu berücksichtigen sind, die durch Korrekturen am Kanalvermögen (z. B. Baujahrsänderungen) entstehen.

Diese wurden unter Anwendung des § 61 GemHKVO bislang erfolgsneutral gebucht. Aufgrund der gesetzlichen Regelung ist dies ab 2015 nicht mehr möglich. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Betrag in den Folgejahren wieder reduziert werden kann, da derzeit eine systematische Überprüfung des Kanalnetzes erfolgt, die dann abgeschlossen ist.

3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für SE|BS, AVB, WWL, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. In der Finanzrechnung sind die Abschreibungen, die Verluste aus Anlagenabgängen sowie die Auflösung von Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten nicht berücksichtigt, da hier keine Zahlungen fließen. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Hier sind Mittel zur Sicherungen von Leitungsrechten vorgesehen (220.000 €). Zur Ermöglichung von Investitionen in das Kanalnetz (Investor SE|BS) und zur Sicherung bestehender Kanäle müssen entsprechende Rechte gesichert werden.

Zudem sind Mittel für die Substanzerhaltung der Gebäude/Wohnungen des Rieselgutes Steinhof (400.000 €) berücksichtigt. Des Weiteren sind Mittel für Maßnahmen, die zu Nachaktivierungen beim städtischen Kanalvermögen führen (20.000 €), berücksichtigt.

4 Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettosition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen des vor 2006 angeschafften Kanalnetzes und den liquiden Mitteln.

In der Nettosition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich und der Sonderposten aus Investitionszuschüssen enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2015 bis 2018 wird sich die Nettosition verringern.

5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2014 Euro	Stand 1.1.2015 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0	0
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.479	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	646.993	*
	Schulden insgesamt	1.170.472	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2014 ermittelt.

6 Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2015 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7 Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen"

Dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen" liegen die Investitionen der SE|BS für die Jahre 2006 bis 2013, 2014 (siehe I.) und 2015 (siehe II. und III.) zugrunde.

I. Kanalbaumaßnahmen, die vor und in 2014 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2014 fertig gestellt werden

Wegen der allgemeinen städtischen Baukoordinierung und der vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Baurägern (neben der SE|BS insbesondere Straßenbau, BS|ENERGY, Telekom) konnten einige geplante Projekte in 2014 (noch) nicht begonnen werden, stattdessen mussten aufgrund aktueller Sachzwänge andere Investitionen durchgeführt werden. Darüber hinaus werden Baumaßnahmen, deren Fertigstellung für spätere Jahre geplant war, voraussichtlich - früher als geplant - bereits in 2014 abgeschlossen sein. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Kapitalkostenentgelte sind auf der Grundlage von Investitionen in Höhe von rd. 16,0 Mio. € in 2014 kalkuliert.

II. Kanalbaumaßnahmen, die vor 2015 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2015 fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

1	Böcklerstraße	600.000 €	
2	Dillinger Straße	834.000 €	
3	Düker Eichtalstraße	2.390.000 €	
4	Düker Zuleitung Teil 2	1.760.000 €	
5	Ernst-Amme-Straße	1.140.000 €	
6	Hamburger Straße	1.900.000 €	
7	Hans-Sommer-Straße 1.BA	2.800.000 €	
8	Helmstedter Str.	216.000 €	
9	Karl-Hintze-Weg	134.000 €	
10	Lindentwete	180.000 €	

Summe Aa 11.954.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

--	--	--	--

Summe Ab 0 €

Ac: Druckleitungen

--	--	--	--

Summe Ac 0 €

Summe A 11.954.000 €

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

11	Blumenstraße Süd-West, WI 103	140.000 €	
12	Braunstraße Süd	925.000 €	

Summe B 1.065.000 €

gesamt II. 13.019.000 €

III. Kanalbaumaßnahmen, die im Jahre 2015 begonnen werden und voraussichtlich in 2015 oder in späteren Jahren fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen
 - Öffentliche Abwasseranlagen
 Aa. Erneuerungen

13	Altmarkstraße 4.BA	207.000 €	
14	An der Kapelle	110.000 €	
15	Brauereiskamp	156.000 €	
16	Broitzemer/Juliusstraße	689.000 €	
17	Bunsenstrasse	173.000 €	
18	Fasanenstrasse	207.000 €	
19	Georg-Westermann-Allee 1.BA	300.000 €	
19	Georg-Westermann-Allee 2.BA	300.000 €	
20	Gersheimer Straße	372.000 €	
21	Hans-Sommer-Straße 2.BA	3.350.000 €	
22	Hartgerstraße	293.000 €	
23	In den Rosenäckern Süd	504.000 €	
24	Kurze Straße	133.000 €	
25	Kurzer Weg	136.000 €	
26	Pawelstraße 1.BA	150.000 €	
27	Pawelstraße 2.BA	155.000 €	
28	Peter-Joseph-Krahe-Straße	252.000 €	
29	Pumpwerksmaßnahmen	600.000 €	
30	Rüniger Weg	173.000 €	
31	Schubertstraße	360.000 €	
32	Siegmundstraße	58.000 €	

Summe Aa 8.678.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

33		300.000 €	
----	--	-----------	--

Summe Ab 300.000 €

Summe A 8.978.000 €

* Das Planbudget Stadt beträgt gemäß Anlage 4.4 zum Abwasserentsorgungsvertrag nach Indexanpassungen für das Jahr 2015 rd. 10.393.000 € Nach Abzug der Investitionskosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 951.000 € verbleiben rd. 9.442.000 € für Maßnahmen der Erneuerung nach A. In der konkreten Maßnahmenabstimmung mit der SE|BS wird dieses berücksichtigt.

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

34	An der Schölke	402.000 €	
35	BZ-Gelände HA132		es gibt noch keine geschätzten Kosten
36	Dibbesdorfer Straße Süd QU62		es gibt noch keine geschätzten Kosten
37	Gewerbegebiet Waller See 2.BA	2.300.000 €	
38	Langer Kamp HA130		es gibt noch keine geschätzten Kosten
39	Neue Knochenhauerstraße	288.000 €	AIB 2005
40	Pfälzerstraße Südost Gewerbegebiet		es gibt noch keine geschätzten Kosten
41	Taubenstraße HA136	1.750.000 €	
42	Vor den Hörsten ehem. Waggum Nord, WA70	1.750.000 €	

Summe B 6.490.000 €

gesamt III. 15.468.000 €

Der Abwasserentsorgungsvertrag (AEV) sieht eine Unterverteilung der Kanalbaumaßnahmen vor in "planmäßige" (Investitionen gemäß Investitionskonzept - § 4 Abs. 2 AEV) und "Besondere" Investitionen (§ 4 Abs. 3 AEV). Im Abstimmungsverfahren mit der SE|BS werden die Maßnahmen 1 bis 10 und 13 bis 33 als "planmäßige" und die Maßnahmen 11 und 12 sowie 34 bis 42 als "Besondere" Kanalbaumaßnahmen behandelt.

IV. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2015

951.000 €

Zu I. - IV.

Für die Bewirtschaftung gelten folgende Regelungen:

- 1. Im Rahmen einer detaillierten Maßnahmeabstimmung mit der SE|BS sind die vorstehend aufgeführten und auf die Einzelmaßnahmen entfallenden Beträge (Kostenschätzungen) im jeweiligen Bereich A und B) gegenseitig deckungsfähig.**
- 2. Die Verwaltung ist berechtigt, Maßnahmen aus den Anlagen 4.2a, 4.2b und 4.2c des AEV, die für andere Jahre vorgesehen und Maßnahmen, die zwangsweise erforderlich sind, für das Jahr 2015 zur Beauftragung abzustimmen, wenn die Summe aus III. A ("planmäßige" Investitionen) und aus IV. (Betriebs- und Geschäftsausstattung) kumuliert 10.393.000 € nicht übersteigt. Insoweit ist die Verwaltung auch berechtigt Maßnahmen, die unter III. A genannt sind oder IV. zuzuordnen sind, auf Folgejahre zu verschieben.**

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	127.194,01	127.000	126.900	103.900	103.900	103.900
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.554.479,98	47.678.000	48.108.300	49.348.200	50.704.000	51.281.400
6	Privatrechtliche Entgelte	7.365.821,49	7.414.700	7.459.700	7.509.700	7.554.700	7.633.700
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.959.723,44	5.964.700	6.405.900	6.534.000	6.664.700	6.798.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	134.428,67	60.200	60.200	60.000	60.000	60.000
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	159.096,37	127.800	128.200	128.200	128.200	128.200
12	Summe ordentliche Erträge	60.300.743,96	61.372.400	62.289.200	63.684.000	65.215.500	66.005.200
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	378.230,71	360.200	371.600	377.200	382.900	388.600
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	154.706,05	226.500	396.800	404.700	412.800	421.100
16	Abschreibungen	6.111.964,73	6.148.100	5.998.000	5.932.800	5.904.300	5.896.300
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.256.856,75	55.173.600	56.519.700	57.842.600	59.097.700	59.852.300
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	58.901.758,24	61.908.400	63.286.100	64.557.300	65.797.700	66.558.300
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	1.398.985,72	-536.000	-996.900	-873.300	-582.200	-553.100
23	Außerordentliche Erträge	67.104,79	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	1.673.567,98	700.000	1.700.000	950.000	950.000	950.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	1.673.567,98	700.000	1.700.000	950.000	950.000	950.000
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-1.606.463,19	-700.000	-1.700.000	-950.000	-950.000	-950.000
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-207.477,47	-1.236.000	-2.696.900	-1.823.300	-1.532.200	-1.503.100
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		1.082.600	2.158.100	2.985.000	1.699.333	
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-2.318.600	-4.855.000	-4.808.300	-3.231.533	-1.503.100
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	5.349.213,96	7.925.033	6.842.433	4.684.333	1.699.333	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	11.895.540,66	11.333.641	8.636.741	6.813.441	5.281.241	3.778.141

Finanzhaushalt

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.082.679,73	46.595.700	45.950.200	46.363.200	49.004.700	51.281.400
5	Privatrechtliche Entgelte	95.711,82	87.100	87.100	87.100	87.100	87.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.004.757,34	5.964.700	6.405.900	6.534.000	6.664.700	6.798.000
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	133.726,45	60.200	60.200	60.000	60.000	60.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.649,15	3.100	3.500	3.500	3.500	3.500
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.322.524,49	52.710.800	52.506.900	53.047.800	55.820.000	58.230.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	351.339,25	360.200	371.600	377.200	382.900	388.600
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	168.678,47	226.500	396.800	404.700	412.800	421.100
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.665.668,61	54.973.600	56.319.700	57.642.600	58.897.700	59.652.300
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.185.686,33	55.560.300	57.088.100	58.424.500	59.693.400	60.462.000
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	136.838,16	-2.849.500	-4.581.200	-5.376.700	-3.873.400	-2.232.000
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.500,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.500,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	303,34	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	64.220,49	70.000	420.000	70.000	70.000	70.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.768,79	222.500	222.500	222.500	202.500	202.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.292,62	292.500	642.500	292.500	272.500	272.500
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-93.792,62	-292.500	-642.500	-292.500	-272.500	-272.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	43.045,54	-3.142.000	-5.223.700	-5.669.200	-4.145.900	-2.504.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	43.045,54	-3.142.000	-5.223.700	-5.669.200	-4.145.900	-2.504.500
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	30.734.071,40	30.780.183	27.638.183	22.414.483	16.745.283	12.599.383
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	30.777.116,94	27.638.183	22.414.483	16.745.283	12.599.383	10.094.883
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2013)	3.066,08					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	30.780.183,02	27.638.183	22.414.483	16.745.283	12.599.383	10.094.883

Investitionsprogramm 2014 -2018

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2014 - 2018 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Rest ab 2019
Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten			27.006,41	220.000	220.000	220.000	200.000	200.000	
<u>Baumaßnahmen</u>									
Nachaktivierung von Kanalvermögen				20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
Modernisierung der Wohnungen Rieselgut Steinhof				50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
Energiekonzept und Kanäle Rieselgut Steinhof					350.000				
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			430,33	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	
Summe	0	0	27.436,74	292.500	642.500	292.500	272.500	272.500	0

Stellenübersicht

Sonderrechnung
Stadtentwässerung

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15					
4		14	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		3)
5		13	¹⁾				4)
6		12	²⁾				
7		11	1,00 ³⁾	1,00	1,00		
8		10	⁴⁾				
9		9	2,00 ⁵⁾	1,00	1,00		5)

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2014 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		6)
11		7	⁷⁾				7)
12		6	⁸⁾				8)
13		5	⁹⁾				9)
14		4	¹⁰⁾				10)
15		3	¹¹⁾				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		4,50	3,50	3,50		

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)						
1	Leitender Baudirektor	A 16				
2	Bauberrat	A 14				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)						
3	Bauoberamtsrat	A 13				
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	
5	Bauamtsrat	A 12				¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾			²⁾
		A 12				³⁾ 1 T 15
7	Stadtamtmann	A 11	0,37 ³⁾	0,37	0,37	⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 2016
		A 11				
8	Bauoberinspektor	A 10				
9	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾	2,50	2,50	
		A 10				
10	Stadtinspektor	A 9				
		A 9				

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2014 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
11	Stadtamtsinspektor	A 9				
12	Stadthauptsekretär	A 8				
13	Stadtobersekretär	A 7				
		insgesamt:	2,37	3,37	3,37	

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2013

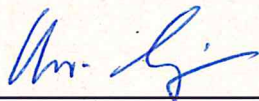
Jahresabschluss

Sonderrechnung Stadtentwässerung

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Stadtentwässerung
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013
der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 18. Juni 2014



Geiger
Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Stadtentwässerung

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	14
8.	Verpflichtungsermächtigungen	14
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	4
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	10
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	10

I. Bilanz

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	395.270,04	419.768,11	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	234.954.959,82	224.784.487,80	1.1 Basis-Reinvermögen	64.183.965,91	60.393.430,57
3. Finanzvermögen	4.942.018,54	4.451.272,35	1.2 Rücklagen	12.542.075,03	11.895.540,66
4. Liquide Mittel	30.734.071,40	30.780.183,02	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-646.534,37	-207.477,47
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.603.926,14	4.404.038,25	1.4 Sonderposten	18.904.981,88	18.652.831,62
				94.984.488,45	90.734.325,38
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.882,38	523.479,34
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	833.610,37	646.992,85
				1.435.492,75	1.170.472,19
			3. Rückstellungen	806.445,40	1.801.819,62
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	178.403.819,34	171.133.132,34
Bilanzsumme	275.630.245,94	264.839.749,53		275.630.245,94	264.839.749,53

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 82.000,00 €; 2013 = 50.000,00 €

Braunschweig, den 18. Juni 2014


 Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	2,00	2,00	1.1.1 Reinvermögen	64.183.965,91	60.393.430,57
1.3 Ähnliche Rechte	395.268,04	419.766,11	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		64.183.965,91	60.393.430,57
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	5.993.838,19	6.150.604,34
	395.270,04	419.768,11	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	393.207,00	381.890,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	6.548.236,84	5.744.936,32
2.3 Infrastrukturvermögen	234.549.026,82	224.392.434,80		12.542.075,03	11.895.540,66
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.882,00	4.294,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-646.534,37	-207.477,47
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	7.454,00	5.479,00		-646.534,37	-207.477,47
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	390,00	390,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.507.986,53	5.380.792,52
	234.954.959,82	224.784.487,80	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.3 Gebührenaussgleich	5.349.213,96	5.349.213,96
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	8.047.781,39	7.922.825,14
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00		18.904.981,88	18.652.831,62
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2. Schulden		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.805.139,91	3.353.788,27	2.1 Geldschulden		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	94.915,29	141.492,02	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	1.041.963,34	955.992,06	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
	4.942.018,54	4.451.272,35	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	30.734.071,40	30.780.183,02		0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.603.926,14	4.404.038,25		0,00	0,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 82.000,00 €, 2013 = 50.000,00 €

Jahresabschluss 2013
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.882,38	523.479,34
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	3.291,78	3.479,15
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	3.457,05	6.523,13
				6.748,83	10.002,28
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	826.861,54	636.990,57
				833.610,37	646.992,85
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	14.800,00	20.200,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	39.000,00	39.000,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfaldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	27.000,00	1.355.900,00
			3.8 Andere Rückstellungen	725.645,40	386.719,62
				806.445,40	1.801.819,62
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	178.403.819,34	171.133.132,34
Bilanzsumme	275.630.245,94	264.839.749,53		275.630.245,94	264.839.749,53

Braunschweig, den 18. Juni 2014


Schlimme (Fachbereichsteil Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	30.945,65 €
Summe der Vorbelastungen	30.945,65 €

Sonstige langjährige Verpflichtungen/Auslagerung operativer Tätigkeiten:

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 1.1 des Anhangs). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2013	20.731.235,93 €
Plan 2014	22.598.800,00 €
Prognose 2014 - 2018	99,5 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 407 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Am Ende der Vertragslaufzeit ist eine Rückübertragung des von der SE|BS angeschafften und dort aktivierten Anlagevermögens zu dem dann noch vorhandenen Restwert vorgesehen. Der Rückübertragungswert am Ende der Vertragslaufzeit, der sich aus den bis 2013 getätigten Investitionen ergibt, beträgt 73.369.206,42 € brutto (rd. 61,7 Mio. € netto). Der hierfür erforderlichen Finanzierung steht dann das Anlagevermögen in entsprechender Höhe gegenüber.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Abwassers (2013: 15.959.527,98 €/Ansatz 2014: 17.016.400 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.
- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Kanalnetznutzung (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2013	13.083.589,91 €
Plan 2014	12.902.000,00 €
Prognose 2014 - 2018	62,6 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 236 Mio. €. Hierbei wurden die Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen ebenfalls zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	124.636,65	127.194,01	228.600,00	-101.405,99	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.054.367,53	46.554.479,98	47.123.400,00	-568.920,02	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.366.250,33	7.365.821,49	7.372.700,00	-6.878,51	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.400.415,78	5.959.723,44	5.981.700,00	-21.976,56	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	384.483,22	134.428,67	300.700,00	-166.271,33	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	238.855,65	159.096,37	3.400,00	155.696,37	
12	Summe ordentliche Erträge	60.569.009,16	60.300.743,96	61.010.500,00	-709.756,04	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	330.650,69	378.230,71	346.100,00	32.130,71	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.275,59	154.706,05	279.000,00	-124.293,95	0,00
16	Abschreibungen	6.373.219,72	6.111.964,73	6.188.300,00	-76.335,27	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.480.820,81	52.256.856,75	54.059.000,00	-1.802.143,25	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	60.358.966,81	58.901.758,24	60.872.400,00	-1.970.641,76	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	210.042,35	1.398.985,72	138.100,00	1.260.885,72	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	27.220,12	67.104,79	0,00	67.104,79	
23	Außerordentliche Aufwendungen	883.796,84	1.673.567,98	700.000,00	973.567,98	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-856.576,72	-1.606.463,19	-700.000,00	-906.463,19	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-646.534,37	-207.477,47	-561.900,00	354.422,53	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	44.642.201,72	47.082.679,73	45.512.800	1.569.879,73	
5	Privatrechtliche Entgelte	87.221,48	95.711,82	113.700	-17.988,18	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.004.443,11	5.004.757,34	5.981.700	-976.942,66	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	540.495,45	133.726,45	300.700	-166.973,55	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.310,87	5.649,15	3.400	2.249,15	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.279.672,63	52.322.524,49	51.912.300	410.224,49	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	326.715,62	351.339,25	346.100	5.239,25	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	148.899,13	168.678,47	279.000	-110.321,53	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	51.766.045,73	51.665.668,61	53.859.000	-2.193.331,39	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.241.660,48	52.185.686,33	54.484.100	-2.298.413,67	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-961.987,85	136.838,16	-2.571.800	2.708.638,16	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	11.628,59	1.500,00	0	1.500,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.628,59	1.500,00	0	1.500,00	0

Jahresabschluss 2013

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2013	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	211,26	303,34	0	303,34	0
26	Baumaßnahmen	104.444,45	64.220,49	250.000	-185.779,51	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	30.966,36	30.768,79	222.500	-191.731,21	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	135.622,07	95.292,62	472.500	-377.207,38	0
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-123.993,48	-93.792,62	-472.500	378.707,38	0
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-1.085.981,33	43.045,54	-3.044.300	3.087.345,54	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0,00	0	0,00	0
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	-1.085.981,33	43.045,54	-3.044.300	3.087.345,54	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-751,15	3.066,08	0	3.066,08	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen				0,00	0
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	-751,15	3.066,08	0	3.066,08	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	31.820.803,88	30.734.071,40	30.734.071		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.734.071,40	30.780.183,02	27.689.771	3.090.411,62	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2013 der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 1.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2013 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn-/ Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2013 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der für die Sonderrechnung bis 2010 angewandten Einrichtungsverordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010

ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten und Nutzungsdauern übernommen und fortgeschrieben worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2013 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2013 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	395.270	100,0	419.768	100,0	24.498	6,2

Das immaterielle Vermögen besteht zu nahezu 100 % aus Leitungsrechten. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht in erster Linie auf der Aktivierung von weiteren Leitungsrechten.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 84,9 % (Vorjahr 85,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	393.207	0,2	381.890	0,2	-11.317	-2,9
Infrastrukturvermögen	234.549.027	99,8	224.392.435	99,8	-10.156.592	-4,3
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.882	0,0	4.294	0,0	-588	-12,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.454	0,0	5.479	0,0	-1.975	-26,5
Anlagen im Bau	390	0,0	390	0,0	0	0,0
Sachvermögen	234.954.960	100,0	224.784.488	100,0	-10.170.472	-4,3

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern des Kanalvermögens, die dem Infrastrukturvermögen (99,8 % des Sachvermögens, davon nahezu 100 % Kanalvermögen) zugeordnet sind. Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Januar 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher

Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. November 1997, Drucks. 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen. Zudem waren im Wirtschaftsjahr 2013 Korrekturen am Anschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwertminderung von 3.790.535,34 € (nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO; s. auch 3.6).

Das in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet in erster Linie das bis 2005 angeschaffte Kanalvermögen. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages werden die ab 2006 von der SE|BS angeschafften Anlagegüter im Zusammenhang mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsnetz bei der SE|BS aktiviert. Es erfolgt daher keine Bilanzierung im Anlagevermögen der Sonderrechnung. Dementsprechend erfolgt in der Bilanz der Sonderrechnung auch keine Darstellung der Finanzierung dieses Anlagevermögens.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 1,7 % (Vorjahr 1,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Forderungen	3.900.055	78,9	3.495.280	78,5	-404.775	-10,4
Sonstige Vermögensgegenstände	1.041.963	21,1	955.992	21,5	-85.971	-8,3
Finanzvermögen	4.942.018	100,0	4.451.272	100,0	-490.746	-9,9

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 11,6 % (Vorjahr 11,2 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurde der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu

finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit (30 Jahre) aufgelöst. Hinzu kommt die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 34,3 % (Vorjahr 34,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	64.183.966	67,6	60.393.431	66,6	-3.790.535	-5,9
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	5.993.838	6,3	6.150.604	6,6	156.766	2,6
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Rücklagen	6.548.237	6,9	5.744.936	6,3	-803.301	-12,3
Jahresergebnis	-646.534	-0,6	-207.477	-0,2	439.057	-67,9
Sonderposten	18.904.982	19,8	18.652.832	20,6	-252.150	-1,3
Nettoposition	94.984.488	100,0	90.734.325	100,0	-4.250.163	-4,5

Die Position „Reinvermögen“ beinhaltet neben dem bisherigen Stammkapital (255.645,94 €) weitgehend das bisherige „nicht verzinsliche Eigenkapital“ (60.137.784,63 €). Der Ansatz ergibt sich aus der durch Preissteigerung resultierenden Wertdifferenz der Buchwerte des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte und der Buchwerte auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungswerte. Die Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals 2013 ist auf die Wahrnehmung der Änderungsmöglichkeit nach § 61 GemHKVO zurückzuführen. Sie beruht auf der Restbuchwertminderung des Kanalvermögens aufgrund von Korrekturen in Höhe von 3.790.535,34 €.

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Fehlbetrag von 207.477,47 € ab, der auf einem Überschuss beim ordentlichen Ergebnis (1.398.985,72 €) und einem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis (1.606.463,19 €) beruht.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2012 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 4. Februar 2014 wie folgt vorgenommen:

	2012
Ordentliches Ergebnis	210.042,35 €
Außerordentliches Ergebnis	-856.576,72 €
Gesamtergebnis	-646.534,37 €
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	156.766,15 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) sonstige Rücklage	-803.300,52 €

Im Jahresabschluss wird eine Sonstige Rücklage in Höhe von 5.744.936,32 € ausgewiesen, die einen Anteil des ehemaligen „nicht verzinslichen Eigenkapitals“ darstellt. Diese Rücklage dient dem Ausgleich von nicht gebührenfähigen Bestandsveränderungen am Kanalnetz (insb. vorzeitige Anlagenabgänge sowie Korrekturen am Kanalnetz, soweit hierfür keine erfolgsneutrale Anpassung im Rahmen des § 61 GemHKVO mehr möglich ist). Die Rücklage wurde fortgeschrieben, in dem ein Teil der Rücklage für die Abdeckung der im Jahr 2012 entstandenen Verluste in diesem Bereich verwendet wurde (803.300,52 €).

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.380.792,52 €
Sonstige Sonderposten	7.922.825,14 €
Sonderposten Gebührenaussgleich	5.349.213,96 €
Summe	18.652.831,62 €

Die Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbau-maßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. In den Fällen, in denen Kanäle von Dritten gebaut und der Stadt übertragen wurden, erfolgt dabei ein Ausweis unter der Position „Sonstige Sonderposten“. Es erfolgte eine planmäßige Auflösung der Sonderposten. Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. In den Vorjahren wurde die Position um die in die Kalkulation des jeweiligen Jahres eingestellten Gebührenvorträge vermindert und um die in der Betriebsabrechnung des jeweiligen Jahres ermittelten Gebührenüberschüsse, die auf die Nachjahre vorgetragen werden, erhöht. Aufgrund der Hinweise der Arbeitsgruppe Doppik des Landes aus dem Jahr 2013 erfolgen ab 2013 keine entsprechenden Buchungen mehr im Jahresabschluss. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 2.575.818,73 €, die dann vorzunehmen ist.

Aufgrund der Gerichtsurteile zu den Abwassergebühren 2005 und 2006 aus dem September 2013 und der weiteren noch vorliegenden Klagen ist eine Neuberechnung der Abwassergebühren für die Jahre 2005 bis 2009 erforderlich. Dies führt zu einer Veränderung der Gebührenvorträge und damit des Betrages, der dem Sonderposten Gebührenaussgleich zuzuordnen ist. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Urteils muss ein höherer Betrag dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden. Der genaue Betrag hierzu steht mit dem für Sommer 2014 vorgesehenen Beschluss über die Neuberechnung fest. Es wird daher im Jahresabschluss 2013 zunächst eine Rückstellung in Höhe des voraussichtlichen Betrages (1,32 Mio. €) gebildet.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 0,4 % (Vorjahr 0,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	601.882	41,9	523.479	44,7	-78.403	-13,0
Durchlaufende Posten	6.749	0,5	10.002	0,9	3.253	48,2
Sonstige Verbindlichkeiten	826.862	57,6	636.991	54,4	-189.871	-23,0
Schulden	1.435.493	100,0	1.170.472	100,0	-265.021	-18,5

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht insbesondere auf geringeren offenen Posten gegenüber der SE|BS.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Sonderrechnung eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 0,7 % (Vorjahr 0,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	14.800	1,8	20.200	1,1	5.400	36,5
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	39.000	4,8	39.000	2,2	0	
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	27.000	3,3	1.355.900	75,3	1.328.900	4.921,9
Andere Rückstellungen	725.645	90,0	386.720	21,5	-338.925	-46,7
Rückstellungen	806.445	100,0	1.801.820	100,0	995.375	123,4

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Stadtentwässerung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abwassergebühren, die noch nicht abgerechnet wurden. Zudem wird dort die Rückstellung für die aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009 nötige Erhöhung des Sonderpostens Gebührenausschlag (1,32 Mio. €; s. a. 3.6) ausgewiesen. Darin enthalten sind auch die voraussichtlichen Auszahlungsbeträge an die Kläger.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Erstattungen von Schmutzwassergebühren enthalten, die erst im Folgejahr abgerechnet werden. Diese hat sich um 350.000 € verringert, da eine regelmäßig zu erwartende umfassende Rückerstattung in diesem Jahr bereits vor Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt ist. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetz-

nutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen (2012: 7.253.000 €, 2013: 7.259.000 €). Der Ausweis dieser Position erfolgt, da das vor 2006 geschaffene Kanalvermögen nicht verkauft wurde und eine Gegenposition in der Bilanz erforderlich ist.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 207.477,47 € (Vorjahr: Fehlbetrag 646.534,37 €). Aufgrund der neuen Verfahrensweise hinsichtlich des Sonderpostens Gebührenaussgleich (s. 3.6) ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 2.575.818,73 € und einem mit dem Vorjahresergebnis vergleichbaren Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 2.783.296,20 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 1.398.985,72 € (Vorjahr: Überschuss 210.042,35 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 1.606.463,19 € (Vorjahr: Fehlbetrag 856.576,72 €).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	228.600	0,4	127.194	0,2	-101.406	-44,4
Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.123.400	77,2	46.554.480	77,2	-568.920	-1,2
Privatrechtliche Entgelte	7.372.700	12,1	7.365.822	12,2	-6.878	-0,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.981.700	9,8	5.959.723	9,9	-21.977	-0,4
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	300.700	0,5	134.429	0,2	-166.271	-55,3
Sonstige ordentliche Erträge	3.400	0,0	159.096	0,3	155.696	4.579,3
Ordentliche Erträge	61.010.500	100,0	60.300.744	100,0	-709.756	-1,2

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Schmutzwasserbeseitigung	31.786.827,94 €
Niederschlagswasserbeseitigung	14.289.595,12 €
Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	478.056,90 €
Summe	46.554.479,98 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um rd. 570.000 € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von rd. 1.610.600 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der neuen Vorgaben des Landes nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet. Die Schmutzwasserbeseitigungsgebühren liegen um rd. 300.000 € über dem Planansatz. Bei den Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren gab es um rd. 700.000 € höhere Erträge. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. In dem Ergebnis sind rd. 550.000 € Erträge aus Niederschlagswassergebühren und rd. 190.000 € Mindererträge aus Schmutzwassergebühren für die Vorjahre enthalten, da die tatsächlichen Mengen 2012 von den im Jahresabschluss 2012 angenommen Mengen abgewichen sind und zudem noch Korrekturen für weitere Vorjahre zu berücksichtigen waren. Die Gebühreneinnahmen für die Leichtflüssigkeitsabscheider lagen um rd. 13.600 € unter dem Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Erstattungen für Hausanschlüsse liegen insgesamt um rd. 52.700 € über den Planansätzen.

Der Minderertrag bei den Zinserträgen in Höhe von rd. 166.300 € beruht auf ungünstigeren Zinskonditionen als bei der Planung angenommen. Aufgrund des geringeren Zinsniveaus konnten gegenüber der Planung zudem um rd. 670.000 € geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen erwirtschaftet werden, was zu einem Überschuss im Gebührenbereich und einem entsprechenden Fehlbetrag im neutralen Bereich führt.

Die Abweichungen bei den Auflösungserträgen aus Sonderposten und den sonstigen ordentlichen Erträgen beruhen darauf, dass im kommunalen Rechnungswesen beide Positionen Auflösungserträge aus Sonderposten enthalten. Die Zuordnung richtet sich nach der Art des Sonderpostens. Bei der Planung ist hier noch keine Aufteilung erfolgt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	124.637	0,2	127.194	0,2	2.557	2,1
Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.054.368	77,7	46.554.480	77,2	-499.888	-1,1
Privatrechtliche Entgelte	7.366.250	12,2	7.365.822	12,2	-429	0,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.400.416	8,9	5.959.723	9,9	559.308	10,4
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	384.483	0,6	134.429	0,2	-250.054	-65,0
Sonstige ordentliche Erträge	238.856	0,4	159.096	0,3	-79.759	-33,4
Ordentliche Erträge	60.569.009	100,0	60.300.744	100,0	-268.265	-0,4

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2013 um 0,04 €/m³ auf 2,52 €/m³ und die für die Niederschlagswasserbeseitigung stiegen um 0,06 €/10 m² auf 6,17 €/10 m².

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 270.000 € gesunken. Dabei ist es zu folgenden wesentlichen Veränderungen in den Einzelpositionen gekommen:

- Die Gebühreneinnahmen (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich um rd. 350.000 € erhöht.
- Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte, Vorjahr rd. 790.000 €) ist entfallen, da nach den neuen Vorgaben des Landes diese Position nicht mehr erfolgswirksam gebucht wird.
- Der Ertrag aus der Erstattung von Zweckverbänden (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich insbesondere aufgrund der höheren Aufwendungen für die Betriebsführung AVB um rd. 560.000 € erhöht.
- Die Zinserträge haben sich aufgrund der ungünstigeren Zinskonditionen um rd. 250.000 € verringert.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	346.100	0,6	378.231	0,6	32.131	9,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	279.000	0,5	154.706	0,3	-124.294	-44,5
Abschreibungen	6.188.300	10,2	6.111.965	10,4	-76.335	-1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0,00	0,0	0	0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.059.000	88,7	52.256.857	88,7	-1.802.143	-3,3
davon:						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>295.300</i>		<i>281.242</i>		<i>-14.058</i>	<i>-4,8</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB, WWL)</i>	<i>31.169.000</i>		<i>30.365.002</i>		<i>-803.998</i>	<i>-2,6</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>21.685.500</i>		<i>20.765.918</i>		<i>-919.582</i>	<i>-4,2</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>909.200</i>		<i>844.695</i>		<i>-64.505</i>	<i>-7,1</i>
Ordentliche Aufwendungen	60.872.400	100,0	58.901.758	100,0	-1.970.642	-3,2

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 2,0 Mio. € unter dem Planansatz. Dabei gab es folgende wesentliche Veränderungen in den Einzelpositionen:

- Geringere Aufwendungen für die insbesondere an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (803.998 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (432.683 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen), insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die Indexanpassung und das Optimierungsentgelt geringer ausgefallen sind als erwartet.
- Geringere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2013 (436.565 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2012		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	330.651	0,5	378.231	0,6	47.580	14,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.276	0,3	154.706	0,3	-19.570	-11,2
Abschreibungen	6.373.220	10,6	6.111.965	10,4	-261.255	-4,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.480.821	88,6	52.256.857	88,7	-1.223.964	-2,3
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	254.821		281.242		26.421	10,4
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	29.856.866		30.365.002		508.137	1,7
Entgelte SEBS	19.332.026		20.765.918		1.433.892	7,4
Sonstige Positionen	4.037.108		844.695		-3.192.414	-79,1
Ordentliche Aufwendungen	60.358.967	100,0	58.901.758	100,0	-1.457.209	-2,4

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2012 um rd. 1,46 Mio. € gesunken. Dies beruht insbesondere auf Minderaufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich (Vorjahr: 3.197.021 €), da nach den neuen Vorgaben des Landes das Gebührenergebnis im Rahmen der Ergebnisverwendung dem Sonderposten zugeführt wird und keine aufwandswirksame Buchung mehr erfolgt.
- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Neusachanlagevermögen (rd. 903.600 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS geschaffene Anlagevermögen und erhöht sich daher kontinuierlich aufgrund der jedes Jahr erfolgenden Investitionen.
- Höhere Aufwendungen für die Erstattung an Zweckverbände, hier insbesondere an den AVB (508.137 €)
- Höhere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte (rd. 694.100 €), hier insbesondere aufgrund des höheren Entgelts für die Betriebsführung AVB und der Indexanpassung. Der Anstieg des Entgeltes für die Betriebsführung AVB beruht insbesondere auf einem einmaligen Effekt aufgrund der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen bei der SE|BS im Jahr 2012.
- Rückgang der Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Altsachanlagevermögen (rd. 134.100 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS übernommene Anlagevermögen und verringert sich daher kontinuierlich.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Bildung der Rückstellung für die Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009 (s.a. 3.6) sowie aus dem Abgang von Anlagegütern des Kanalvermögens. Der Verlust aus Anlagenabgängen lag um rd. 376.700 €

unter dem Planwert und um rd. 560.500 € unter dem Vorjahreswert. Die konkrete Höhe der Verluste aus Anlageabgängen beim Kanalvermögen richtet sich danach, inwieweit im Rahmen von Kanalerneuerungen alte Kanäle ersetzt werden, die noch nicht vollständig abgeschrieben sind.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich der Finanzmittelbestand um 46.111,62 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.322.524,49 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.185.686,33 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 136.838,16 €

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	45.512.800	87,7	47.082.680	90,0	1.569.880	3,4
Privatrechtliche Entgelte	113.700	0,2	95.712	0,2	-17.988	-15,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.981.700	11,5	5.004.757	9,6	-976.943	-16,3
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	300.700	0,6	133.726	0,3	-166.974	-55,5
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.400	0,0	5.649	0,0	2.249	66,2
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.912.300	100,0	52.322.524	100,0	410.224	0,8

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	346.100	0,6	351.339	0,7	5.239	1,5
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	279.000	0,5	168.678	0,3	-110.322	-39,5
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	53.859.000	98,9	51.665.669	99,0	-2.193.331	-4,1
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.484.100	100,0	52.185.686	100,0	-2.298.414	-4,2

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag führen zudem auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt -93.792,62 €. Im Jahr 2013 haben sich dabei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.500,00 € ergeben. Diese beruhen auf dem Verkauf von Anlagegütern.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2013		Ist 2013		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	332	0,3	332	
Baumaßnahmen	250.000	52,9	64.220	67,4	-185.780	49,2
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	222.500	47,1	30.740	32,2	-191.760	-84,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	472.500	100,0	95.292	100,0	-377.208	-50,2

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2013 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Der sich ergebende Betrag in Höhe von 3.066,08 € beruht auf Sicherheits-einbehalten.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren nicht vorgesehen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht
gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO
zum 31. Dezember 2013

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Umbuchungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Abschreibungen	Auflösungen	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Zuschreibungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	+	-	+	-	+/-	6	7	+	-	+	-	-	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	434.110,04	26.768,07	0,00	0,00	0,00	0,00	460.878,11	38.840,00	2.270,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.110,00	395.270,04	419.768,11
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	500.311.655,51	668,67	2.173.639,25	704.426,67	1.065.199,69	0,00	497.777.911,91	265.356.695,69	6.057.332,27	1.850.366,17	4.324.521,98	894.759,66	0,00	272.993.424,11	234.954.959,82	224.784.487,80
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	500.745.765,55	27.436,74	2.173.639,25	704.426,67	1.065.199,69	0,00	498.238.790,02	265.395.535,69	6.059.602,27	1.850.366,17	4.324.521,98	894.759,66	0,00	273.034.534,11	235.350.229,86	225.204.255,91

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.353.788,27	3.353.788,27	0,00	0,00	3.805.139,91	-451.351,64
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	141.492,02	242.679,19	0,00	0,00	94.915,29	46.576,73
Summe aller Forderungen	3.495.280,29	3.596.467,46	0,00	0,00	3.900.055,20	-404.774,91

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.479,34	523.479,34	0,00	0,00	601.882,38	-78.403,04
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	646.992,85	578.315,43	10.199,45	58.477,97	833.610,37	-186.617,52
Schulden insgesamt	1.170.472,19	1.101.794,77	10.199,45	58.477,97	1.435.492,75	-265.020,56

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2013

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2013	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2012	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	20.200,00	20.200,00	0,00	0,00	14.800,00	5.400,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	39.000,00	39.000,00	0,00	0,00	39.000,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.355.900,00	1.355.900,00	0,00	0,00	27.000,00	1.328.900,00
8. Andere Rückstellungen	386.719,62	334.219,62	49.800,00	2.700,00	725.645,40	-338.925,78
Rückstellungen insgesamt	1.801.819,62	1.749.319,62	49.800,00	2.700,00	806.445,40	995.374,22

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (s. Ziffer 6). Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 264.839.749,53 € im Jahresabschluss 2013 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettosition auf rd. 90,7 Mio. €. Dies führt zu einer Nettositionsquote von 34,3 % (Vorjahr 34,5 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 207.477 € ist Teil der Nettosition. Gegenüber dem für 2013 geplanten Ergebnis war damit eine Verbesserung um rd. 354.400 € zu verzeichnen. Die Verbesserung beruht darauf, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Anderenfalls hätte sich ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 2.783.300 € und damit eine Verschlechterung des Ergebnisses um rd. 2,22 Mio. € ergeben. Dies beruht in erster Linie darauf, dass aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren nach den Gerichtsurteilen des OVG Lüneburg eine Rückstellung in Höhe von 1,32 Mio. € für eine zusätzliche Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich gebildet wurde (vgl. Punkt 3.6 des Anhangs). Zudem konnten gegenüber der Planung aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen und geringere Zinserträge für die vorhandenen liquiden Mittel erwirtschaftet werden, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich in der Summe geringfügig erhöht.

Die Geldverschuldung der Sonderrechnung ist wie im Vorjahr Null.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten. Der höhere außerordentliche Aufwand beruht auf den einmaligen Auswirkungen der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2013 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 60,3 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 58,9 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.398.985,72 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss

in Höhe von 2.575.818,73 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 1.176.833,01 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der neuen Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich nicht mehr als Aufwand gebucht sondern erst im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2013 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 67.100 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 1.673.600 € gekommen. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -1.606.463,19 €. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus der Bildung der Rückstellung aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009 und aus Abgängen von Anlagegütern im Bereich des Kanalvermögens, die im Rahmen von Kanalsanierungsmaßnahmen ausgetauscht wurden und bei denen die Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen war. Der Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis wird teilweise aus der Sonstigen Rücklage und teilweise aus der mit Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage gedeckt. Eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses ist nicht vorhanden.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 207.477,47 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rd. 136.900 €. Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 93.800 €

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von rd. 46.100 €

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben wie im Vorjahr einen Bestand von 0,00 €

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2013 um rd. 46.100 € erhöht.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 0,5 %), der Zinslastquote (0 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	33,2 %	34,5 %	34,3 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	31.820.804 €	30.734.071 €	30.780.183 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,7 Mio. €*	-0,6 Mio. €*	-0,2 Mio. €

* aufgrund der neuen Vorgaben des Landes hinsichtlich der Auflösung und Zuführung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sind die Ergebnisse nicht vergleichbar.

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
P1	Nettoposition	93,5 Mio. €	95,0 Mio. €	90,7 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	281,2 Mio. €	275,6 Mio. €	264,8 Mio. €
	Nettopositionsquote	33,2 %	34,5 %	34,3 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung des Wertes sind allerdings die Besonderheiten der Sonderrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund des dem AVB eingeräumten Kanalnetznutzungsrechtes besteht die Passivseite in der Sonderrechnung größtenteils aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und nicht aus Kreditverbindlichkeiten. Der Abwasserentsorgungsvertrag mit der SE|BS führt dazu, dass in die Sonderrechnung derzeit kein fremdfinanziertes neues Anlagevermögen aufgenommen wird.

A.2 Geldverschuldungsgrad

Alle Kredite der Sonderrechnung wurden in den vergangenen Jahren abgelöst. Es bestehen somit keine Geldschulden.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
A4	Liquide Mittel	31.820.804 €	30.734.071 €	30.780.183 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die Höhe der in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesenen Liquidität beruht in erster Linie auf den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung des Stadtentwässerungsbetriebes. Der hieraus noch zur Verfügung stehende Betrag dient zur Abdeckung von bestimmten Risiken (z.B. nicht gebührenfähige Entgelte, Verluste aus Anlagenabgängen) während der Vertragslaufzeit bis 2035. Die liquiden Mittel reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, Risiken abzudecken und Verluste zu vermeiden, die ansonsten durch den Kernhaushalt auszugleichen wären.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2011	2012	2013
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-737.113 €	-646.534 €	-207.477 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert bei der Anwendung der für die Jahre 2011 und 2012 gültigen Regelungen des NKR nur aus den nicht gebührenrelevanten Bereichen der Sonderrechnung. Dies sind neben den Aufgaben, die die Sonderrechnung für den städtischen Haushalt abwickelt (z. B. Gewässerdienst, Sinkkastenreinigung) insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang, die Zinserträge aus Mitteln, die der Sonderrechnung im Rahmen der Privatisierung zugeflossen sind sowie die Abwicklung des Kanalnetznutzungsvertrages mit dem AVB. Dabei führen insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang regelmäßig zu Verlusten in der Sonderrechnung, die aus den im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung einbehaltenen Mitteln abzudecken sind. Das Ergebnis des Jahres 2013 beinhaltet aufgrund der neuen Vorgaben des Landes dagegen auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich. Es ist daher mit den Ergebnissen 2011 und 2012 nicht vergleichbar.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	138.100	1.398.986	1.260.886	913,0
Außerordentliches Ergebnis	-700.000	-1.606.463	-906.463	-129,5
Gesamtergebnis	-561.900	-207.477	354.423	63,1

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass aufgrund der neuen Vorgaben des Landes auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung	
	2012	2013	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	210.042	1.398.986	1.188.944	566,1
Außerordentliches Ergebnis	-856.576	-1.606.463	-749.887	-87,5
Gesamtergebnis	-646.534	-207.477	439.057	67,9

Das Gesamtergebnis liegt aufgrund der Einbeziehung des Gebührenbereichs über dem Vorjahr (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4).

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2013 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2013	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.571.800	136.838	2.708.638	105,3
Saldo aus Investitionstätigkeit	-472.500	-93.793	378.707	80,2
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
Gesamtergebnis	-3.044.300	43.045	3.087.345	101,4

Die Finanzrechnung schließt gegenüber der Ergebnisrechnung mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnisrechnung durch zunächst nicht zahlungswirksame Vorgänge (insb. Rückstellung aufgrund der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009) zusätzlich belastet wird.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2013 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 46.111,62 €. Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 30.780.183,02 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2012/2013	Saldo		Abweichung	
	2012	2013	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-961.988	136.838	1.098.826	114,2
Saldo aus Investitionstätigkeit	-123.993	-93.793	30.200	24,4
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-1.085.981	43.046	1.129.027	104,0

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit stand dem ungünstigeren Ergebnis 2012 in der Finanzrechnung ein höherer Forderungsbestand gegenüber.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

3.3.1 Abwasserableitung

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag.

Vorgabe des Vertrages ist, dass die SE|BS die kumulierte Summe des in Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages aufgenommenen Planbudgets investiert. Unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel hatte die SE|BS dafür von 2006 bis 2013 ein Planbudget in Höhe von rd. 83,2 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 69,7 Mio. € sowie rd. 5,3 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis einschließlich 2013 noch weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 6,5 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Somit wurde das Planbudget weitgehend ausgeschöpft. Die Differenz vom Planbudget zum Ist von 1,7 Mio. € wird gemäß Vertrag in den Folgejahren nachgeholt.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in dem jeweiligen Jahr hängt stark von der städtischen Baukoordinierung sowie den beteiligten Bauträgern ab. Des Weiteren können sich teilweise größere Projekte über zwei bis drei Jahre ziehen. So konnten von den vorgesehenen Maßnahmen des Jahres 2013 in geschätzter Höhe von rd. 7,7 Mio. € lediglich rd. 4,6 Mio. € forfaitiert werden. Bei der Abweichung handelt es sich um die bereits beschriebenen Verschiebungen aus dem Bauprogramm sowie größere Projekte. Die Forfaitierung dieser Maßnahmen erfolgt in den Folgejahren. Erkennbar ist dies auch an der Forfaitierungssumme 2013 für Investitionsmaßnahmen aus diesem Bereich von rd. 8,0 Mio. €. Hierin sind rd. 3,7 Mio. € von abgestimmten Maßnahmen der Vorjahre enthalten. Die Differenz der forfaitierten Maßnahmen 2013 zur Forfaitierungssumme sind Korrekturen der Vorjahre in Höhe von -0,3 Mio. €.

Größere Maßnahmen innerhalb des Planbudgets im Jahr 2013:
Düker Zuleitung Feuerwehrstraße (Teil 1) mit rd. 1,8 Mio. €, Leonhardstraße West mit rd. 1,0 Mio. € und Friedrich-Kreiß-Weg mit rd. 0,5 Mio. € Investitionskosten.

Des Weiteren ergaben sich im Rahmen der Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2013 Investitionen in Höhe von rd. 33,1 Mio. €. Besondere Investitionen sind gemäß Vertrag mit der SE|BS Netzerweiterungen sowie die zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Wann die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt, hängt dabei von den politischen Entscheidungen und den Investoren der Bau- und Gewerbegebiete ab. Von den bis einschließlich dem Jahr 2013 noch offenen und angedachten „Besonderen Investitionen“ in Höhe von rd. 11,0 Mio. € wurde in 2013 rd. 1,9 Mio. € forfaitiert. Die restlichen derzeit bekannten Maßnahmen in Höhe von rd. 9,1 Mio. € verschoben sich auf die kommenden Jahre.

Aufgrund der „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung vorhersehbar war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Bedeutende Besondere Investitionen im Jahr 2013:

IGS Weststadt mit rd. 0,44 Mio. €, Baugebiet Roselies-Süd mit rd. 0,35 Mio. €, Am Bruchtor mit rd. 0,35 Mio. €, Vorflut für Forschungsflughafen mit rd. 0,32 Mio. € Investitionskosten.

Insgesamt bestehen zum 31.12.2013 Verpflichtungen für die Jahre 2014 ff. in Höhe von 17,3 Mio. €

➤ Abgestimmte und noch nicht abgeschlossene Kanalbaumaßnahmen aus dem Planbudget	6,5 Mio. €
➤ Noch nicht abgestimmtes Investitionsvolumen aus dem Planbudget	1,7 Mio. €
➤ Abgestimmte und noch nicht abgeschlossene besondere Investitionen	9,1 Mio. €
<hr/> Gesamtsumme	<hr/> 17,3 Mio. €

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenzu- und -abgängen um ca. 10,2 Mio. € von 235,4 Mio. € auf 225,2 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2013 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 13,1 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. € (ohne die an die SE|BS übergebenen Anlagen im Bau). Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2013 um 62,0 Mio. € auf 225,2 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2013 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 117,3 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer. Das gesamte Kanalvermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2013 um rd. 55,3 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2013 ca. 342,5 Mio. €.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,9 Mio. m³ im Jahr 2012 und rd. 12,7 Mio. m³ im Jahr 2013 (hochgerechnet) zurückgegangen. Der Rückgang der Mengen hat sich in den letzten Jahren zwar abgeschwächt, ist aber noch nicht zum Stillstand gekommen. Daneben nimmt die Einwohnerzahl trotz der umfangreichen Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis wie die Netzlänge und die damit erforderliche Investitionstätigkeit zu. Die Erschließung neuer Gebiete ist auch weiterhin durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals kostenintensiv.

Für die Reinvestitionen in das vorhandene Kanalnetz steht gemäß Anlage 4.4 „Planbudget Stadt zur Umsetzung des Investitionskonzeptes“ zum Abwasserentsorgungsvertrag ein jährliches Budget zur Verfügung. Außerdem soll gemäß Anlage 4.2 „Investitionskonzept“ zum Abwasserentsorgungsvertrag die Sanierungsrate (Rate für Erneuerung und Renovierung) des öffentlichen Kanalnetzes über die gesamte Vertragslaufzeit durchschnittlich mindestens 1,1 % pro Jahr betragen (angestrebt werden 1,25 % pro Jahr). Das vertraglich vorgesehene Mindestinvestitionsbudget wird bisher auch umgesetzt.

Trotzdem ist aus den Berichten der SEBS zur Kennzahlentwicklung zu entnehmen, dass bisher weder die angestrebte Erneuerungsrate noch die geforderte Verbesserung der Kennzahlen im Vergleich zum Anfangsgutachten erreicht werden. Die Kennzahlen wie u.a. Altersschwerpunkt, Nutzungsvorrat, Altersverteilung, Schadensklassenverteilung umfassen ein umfangreiches Tabellenwerk und sind daher hier im Detail nicht aufgenommen worden.

Um hier zu genaueren Erkenntnissen zu gelangen wurden in 2013 Gutachten zu diesem Thema beauftragt, aus deren Ergebnissen Handlungsoptionen abgeleitet werden sollen. Die Gutachten werden voraussichtlich im Jahr 2014 vorliegen.

3.3.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2013 bei rd. 20,6 Mio. m³ (2012: 18,2 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages.

Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2013 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wird zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Rahmengutachten einbezogen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2013	<u>2.671.533,61 €</u>
Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten	-13.083.589,92 €
Ertrag Auflösung Kanalnetznutzungsrecht	7.259.000,00 €
Ertrag kalkulatorische Zinsen	5.186.074,12 €
Kreditzinsen	0,00 €
Zinsen Privatisierungserlös	134.187,99 €
Korrektur Afa	-36,00 €
Periodenfremde Aufwendungen	-3.176,13 €
Periodenfremde Erträge	-563.797,35 €
Zuführung zu Rückstellungen	-1.320.000,00 €
Auflösung Rechnungsabgrenzung AVB	-200.000,00 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-323.273,08 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	252.150,26 €
Korrektur nicht gebührenfähiger Mehrwertsteuer	<u>-216.550,97 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u><u>-207.477,47 €</u></u>

Die Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung beruhen darauf, dass einige Positionen entweder nur im Jahresabschluss oder nur in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

So sind im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen, während in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Da in der Stadtentwässerung die haushaltsrechtlichen und die kalkulatorischen Abschreibungen grundsätzlich identisch sind, werden diese hier nicht dargestellt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang sowie die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen und nicht in der Betriebsabrechnung darzustellende periodenfremde Aufwendungen und Erträge nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Hierzu gehört auch die im Jahr 2013 zusätzlich zu bildende Rückstellung für die Auswirkungen der Neuberechnung der Abwassergebühren 2005 bis 2009.

Des Weiteren ergeben sich im Bereich der Stadtentwässerung aufgrund der im Rahmen der Privatisierung getroffenen Vereinbarungen einige weitere Positionen, die zu Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung führen. So sind der Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für das Kanalnetznutzungsrecht sowie der Ertrag für die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der sich aus der Zahlung für das Kanalnetznutzungsrecht im Rahmen der Privatisierung ergeben hat, nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen. Die liquiden Mittel zur Finanzierung des an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrages für das Kanalnetznutzungsrecht resultieren aus den Gebühreneinnahmen für die in der Kalkulation und Betriebsabrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Kosten. Im Zusammenhang mit dem Kanalnetznutzungsrecht wurde zudem festgelegt, dass der AVB einen Betrag in Höhe von 6 Mio. € behalten und zur Senkung der Beiträge verwenden soll. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der gleichmäßig über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird. Diese Position wird ebenfalls nur in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Abgesehen davon wurde im Rahmen der Privatisierung noch festgelegt, dass die zu dem Zeitpunkt absehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht zu Lasten des Gebührenzahlers gehen soll, soweit es sich um Entgeltbestandteile handelt, die ohne Privatisierung nicht mehrwertsteuerpflichtig gewesen wären. Daher wird in der Betriebsabrechnung die entsprechende Mehrwertsteuerkorrektur berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 5.026.622,79 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenausschlag zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2012	Vortrag in 2013 aus Vorjahren	Vortrag von 2013 auf Nachjahre	Stand 31.12.2013
Gebührevorträge (Sonderposten Gebührenausschlag)	5.349.213,96 €	1.610.776,58 €	4.186.595,31 €	7.925.032,69 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	744.312,60 €	744.312,60 €	840.027,48 €	840.027,48 €
Summe	6.093.526,56 €	2.355.089,18 €	5.026.622,79 €	8.765.060,17 €

Der sich zum 31. Dezember 2013 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 8.765.060,17 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von haushaltsrechtlichen Verlusten verwendet werden. Die Anpassung des Sonderpostens Gebühren-

ausgleich wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Die hier dargestellten Zahlen gelten vorbehaltlich der noch endgültig fertigzustellenden Betriebsabrechnung und beinhalten noch nicht die Auswirkungen der Neuberechnung der Abwassergebühren für die Jahre 2005 bis 2009, für die zunächst eine Rückstellung gebildet wurde.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden lediglich Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	83.722,51 €	50.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da ein Teil der für 2013 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2014 benötigt werden, hierfür jedoch keine gesonderten Mittel eingeplant wurden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2014 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2013 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Aufgrund der Tatsache, dass die Investitionen in das Kanalnetz ab 2006 weitgehend bei der SE|BS aktiviert werden, beinhaltet das Anlagevermögen in erster Linie die vor dem Jahr 2006 angeschafften Bestandteile des Kanalnetzes. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen und die damit finanzierten Aufgaben gekennzeichnet. Hinzu kommen weitere Aufgaben, die durch Erstattungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen. Aufgrund der geringen Zinserträge und der vorzeitigen Anlagenabgänge im Bereich des Kanalvermögens ergeben sich in dem nicht gebührenfähigen Bereich Verluste, die auch in den kommenden Jahren aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt werden können.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheidern sind gebührenfinanziert.

Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen. Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (z. B. Gewässerunterhaltung, Sinkkastenreinigung) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen aus der Privatisierung der Stadtentwässerung abgedeckt. Inwieweit langfristig betrachtet hieraus ein Risiko für die Sonderrechnung resultiert, richtet sich nach der tatsächlichen Höhe der Verluste (z. B. der Verluste aus Anlagenabgängen) sowie der weiteren Zinsentwicklung.

Aus dem Geschäftsverlauf (s. Punkt 3.3) ist erkennbar, dass sich die Schmutzwassermengen auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren scheinen. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden sich aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen tendenziell erhöhen.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass zum Erhalt des Kanalnetzes Investitionen in die Substanz erforderlich sind. Ggf. wird es erforderlich diesen Ansatz in den nächsten Jahren zu erhöhen, um ein zukunftsfähiges Netz zu erhalten. Allerdings fließen die für den Kanalbereich erforderlichen Investitionen aufgrund des langen Abschreibungszeitraumes über einen langen Zeitraum verteilt in die Gebührekalkulation ein (in einem Jahr $1/80$ des Anschaffungswertes zuzüglich kalkulatorischer Zinsen).

Dies führt in der Zukunft zu weiter steigenden Gebührensätzen.

Um für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen möglichst günstige Finanzierungsbedingungen zu erhalten, erfolgt eine Forfaitierung der an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte. Damit verbunden ist eine Einredeverzichtserklärung der Stadt Braunschweig gegenüber den Banken hinsichtlich der aus den Entgelten resultierenden Forderungen der SE|BS.

Eine Darstellung des Vertrages mit der SE|BS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Beteiligungsbericht
einschl. der Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften

XVIII. Beteiligungsbericht

Anlage zum Haushaltsplan 2015



XVIII. Beteiligungsbericht über die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig Januar 2015

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de

Die Stadt Braunschweig nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Eigengesellschaften und städtischen Beteiligungen wahr.

Mit diesem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 18. Mal in Folge über ihre Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum dieser Unternehmen des privaten Rechts dar.

Hierbei dient der Beteiligungsbericht insbesondere als Informationsinstrument über die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 – nicht nur für die Entscheidungsträger der Stadt Braunschweig, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Zum Stichtag 31.12.2013 ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von sieben Eigengesellschaften und an 16 weiteren Unternehmen indirekt oder zu mindestens 25 % beteiligt. Im Jahr 2013 beschäftigten diese Unternehmen insgesamt rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Gesamtumsatz dieser Unternehmen lag bei 1.370.000 T€ und stellt somit einen bedeutenden Wertschöpfungsfaktor für die Region Braunschweig dar.

Dieser Beteiligungsbericht enthält erstmalig auch Aussagen zu weiteren Aufgabenträgern, die zum bilanziellen Konsolidierungskreis der Stadt Braunschweig gehören, um Ihnen damit einen verbesserten Überblick über den Konzern Stadt Braunschweig zu ermöglichen.

Über Ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht freue ich mich und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Braunschweig, im Januar 2015



Christian A. Geiger

Erster Stadtrat und Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent

XVIII. Beteiligungsbericht Stadt Braunschweig

- Inhaltsübersicht -

	Seite
1. Einleitung	4
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	5 6
3. Erläuterungen zu den Kennzahlen	8
4. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften	10
5. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	12
<u>Eigengesellschaften</u>	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	13
• Braunschweiger Verkehrs-GmbH	21
• Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26
• Kraftverkehr Mundstock GmbH	27
• Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	31
• Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	39
• BSJENERGY	44
• Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	50
• Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	55
• Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	60
• Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	65
• Braunschweig Stadtmarketing GmbH	73
• Volkshochschule Braunschweig GmbH	78
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
• Braunschweig Zukunft GmbH	85
• Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	90
• Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	96
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
• Allianz für die Region GmbH	101
• Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	104
• Nordzucker Holding AG	107
• Nordzucker AG	107
<u>Weitere Aufgabenträger</u>	
• Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement	109
• Sonderrechnung Abfallwirtschaft	110
• Sonderrechnung Stadtentwässerung	112
• Abwasserverband Braunschweig	114
• Wasserverband Weddel-Lehre	117
• Zweckverband Großraum Braunschweig	120
• Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	122

1. Einleitung

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger. Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen. Diese Unternehmen leisten in den verschiedensten Bereichen wie Bildung, Medizin, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Führung von Unternehmen und die Beteiligung der Stadt Braunschweig an Unternehmen des privaten Rechts nimmt am verfassungsrechtlichen Schutz der kommunalen Selbstverwaltung aus Artikel 28 Absatz 2 des Grundgesetzes teil und wird ferner durch die §§ 136 ff. Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) konkretisiert. So ermächtigt § 137 Abs. 1 NKomVG die Stadt Braunschweig Unternehmen zu führen oder sich daran zu beteiligen. Bei den Unternehmen muss allerdings insbesondere der öffentliche Zweck das Führen oder die Beteiligung an einem Unternehmen rechtfertigen und die Art und der Umfang des Unternehmens in einem angemessenem Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Stadt und zum voraussichtlichen Bedarf stehen (§ 136 Abs. Nr. 1 und 2 NKomVG).

Beteiligungsbericht

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen in Niedersachsen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über die Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Am 1. November 2011 ist das NKomVG in Kraft getreten und regelt in § 151 die Anforderungen an den Beteiligungsbericht.

Mit dem Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 18. Mal in Folge ein Informationsinstrument über die Unternehmen der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Der Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2015. Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet.

Abgrenzung zum konsolidierten Gesamtabschluss

Die Stadt hat nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Nutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährte Informationsquelle zu verzichten. Neben dem konsolidierten Gesamtabschluss wird somit weiter der Beteiligungsbericht veröffentlicht, der – begründet u.a. durch die Tatsache, dass unterschiedliche Ausgliederungen in die jeweiligen Berichte aufgenommen werden müssen – in einzelnen Darstellungen abweichen kann. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht des konsolidierten Gesamtabschlusses ergänzt, wurden dieses Jahr ab Seite 107 erstmals weitere Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Im Ergebnis liefert die Kombination des konsolidierten Gesamtabschlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

Beteiligungssteuerung

In der Stadt Braunschweig wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachbereich Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wurde ein Berichtswesen implementiert. Zudem finden regelmäßige Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Unternehmen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird regelmäßig durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit dem Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht. Ergänzend werden die Entscheidungsunterlagen der Gremien der Gesellschaften ebenfalls durch die Beteiligungssteuerung ausgewertet und Mitteilungen an die städtischen Mandatsträger verfasst, falls sich ein Steuerungsbedarf ergibt. Ein quartalsweises und zum Teil monatliches Berichtswesen der Gesellschaften an den Fachbereich Finanzen liefert weitere Daten zur Analyse der Unternehmen und ist Grundlage für Gespräche mit der jeweiligen Geschäftsführung. Weiterhin verwaltet die Beteiligungssteuerung die Geldanlagen eines Großteils der Gesellschaften im Rahmen des städtischen Cashpools. Schließlich erstellt die Beteiligungssteuerung den Beteiligungsbericht und bearbeitet die Entsendung von städtischen Vertretern in die Gremien der Gesellschaften.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte und 100 %ige Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Holdinggesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

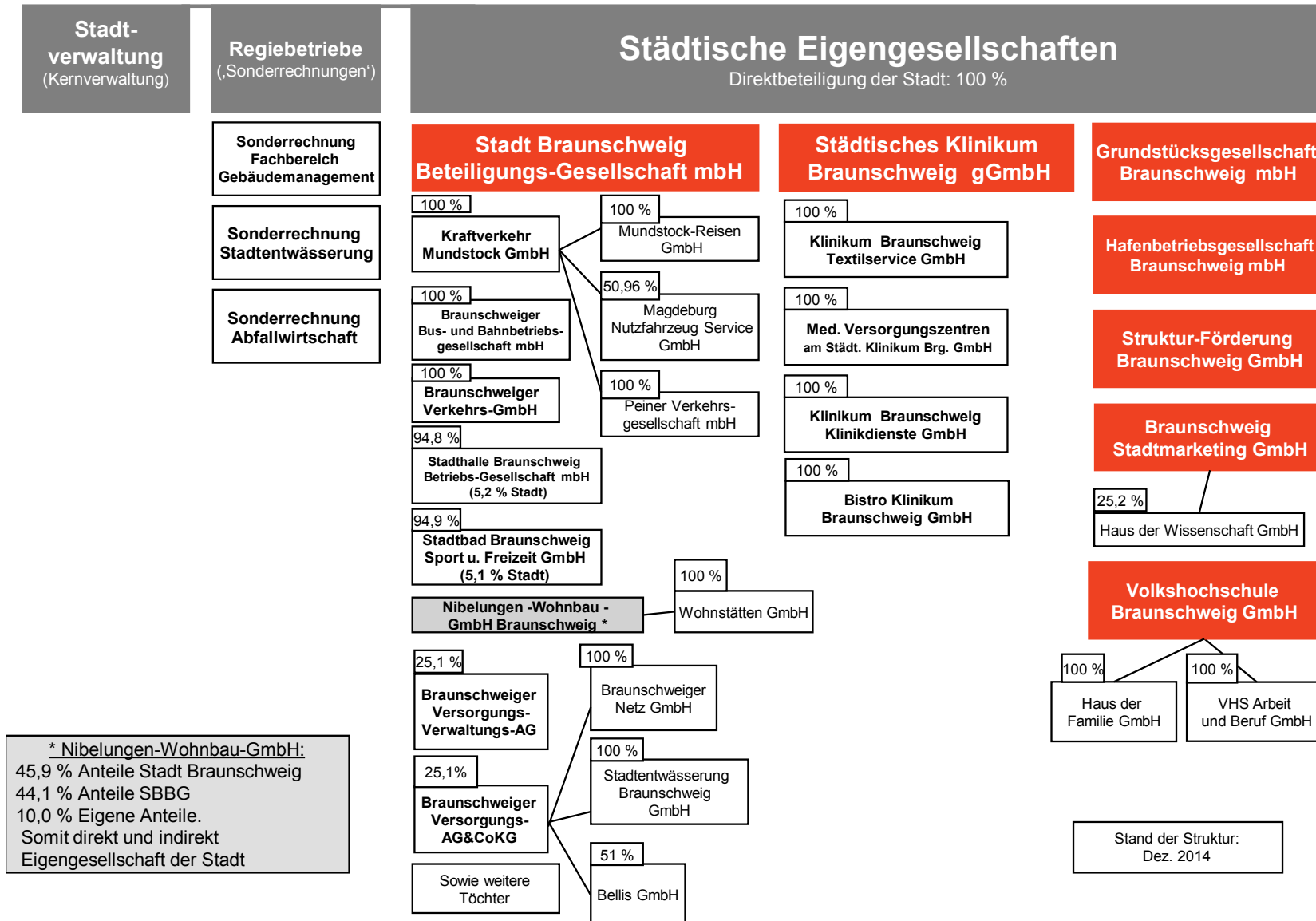
Stand: Dezember 2014, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm/ Grund- kapital in €	Anteil in%	Anteil Stamm-/Grund- kapital in Euro
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-GmbH ****	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Braunschweiger Bus- und Betriebsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Stadtbad Braunschweig S+F GmbH (s.u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s.u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s.u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
Allianz für die Region Braunschweig GmbH	27.600,00	13,41	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen- Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

- * An der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.
- ** Anteile Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammen: 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).
- *** Abzgl. der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.
- **** Umwandlung der Braunschweiger Verkehrs-AG in eine GmbH mit Wirkung vom 28. Juli 2014

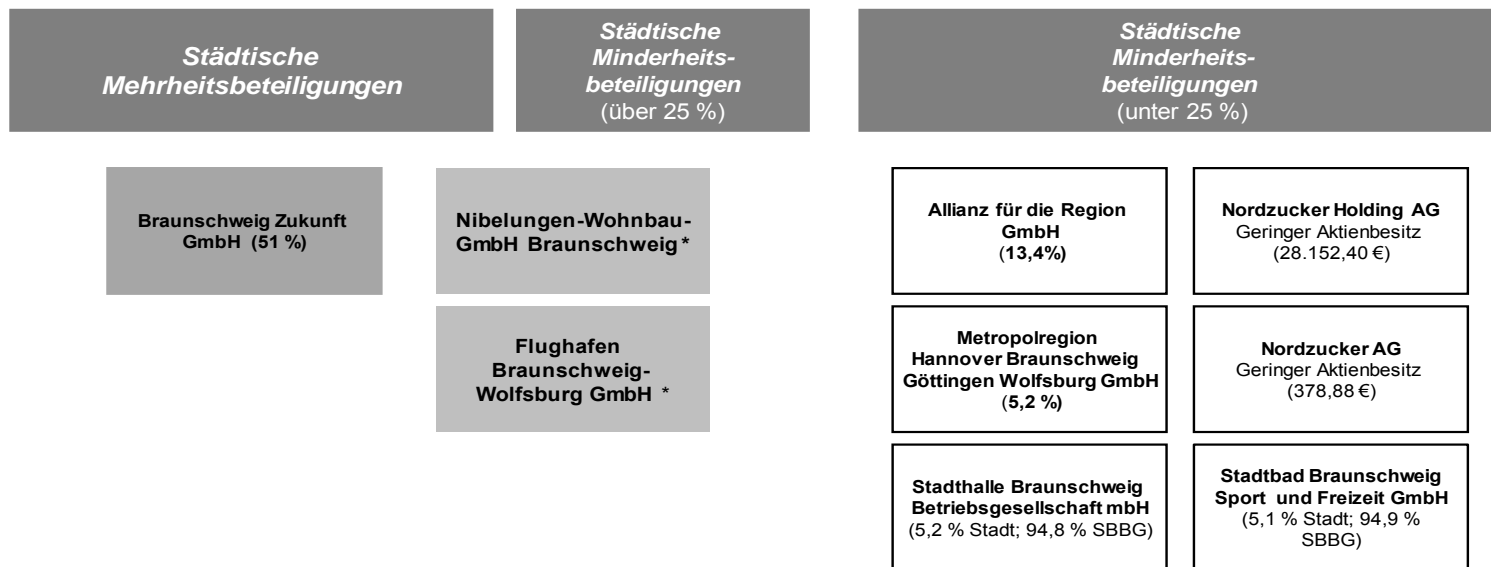
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



,Konzern‘ Stadt Braunschweig

Teil 2



* Nibelungen-Wohnbau-GmbH:
 45,9 % Anteile Stadt Braunschweig
 44,1 % Anteile SBBG
 10,0 % Eigene Anteile.
 Somit direkt und indirekt
 Eigengesellschaft der Stadt

* Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH:
 42,636 % Anteile Stadt Braunschweig
 35,569 % Eigene Anteile.
 Somit rechnerisch Beteiligung der Stadt 66,173 %

Stand der Struktur:
Dez. 2014

3. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten:

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält grundsätzlich die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 (2) Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 (2) Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 (2) Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 (2) Nr. 1 HGB) und die o.g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 (2) Nr. 2, 3, 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 (2) Nr. 5, 6, 7, 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 (2) Nr. 9, 10, 11, 12, 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das "Unternehmensergebnis" oder "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" (§ 275 (2) Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Bei der ‚**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**‘ ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und dem Krankenhausgesetz (KHG) in der Bilanz und der GuV Sonderstrukturen.

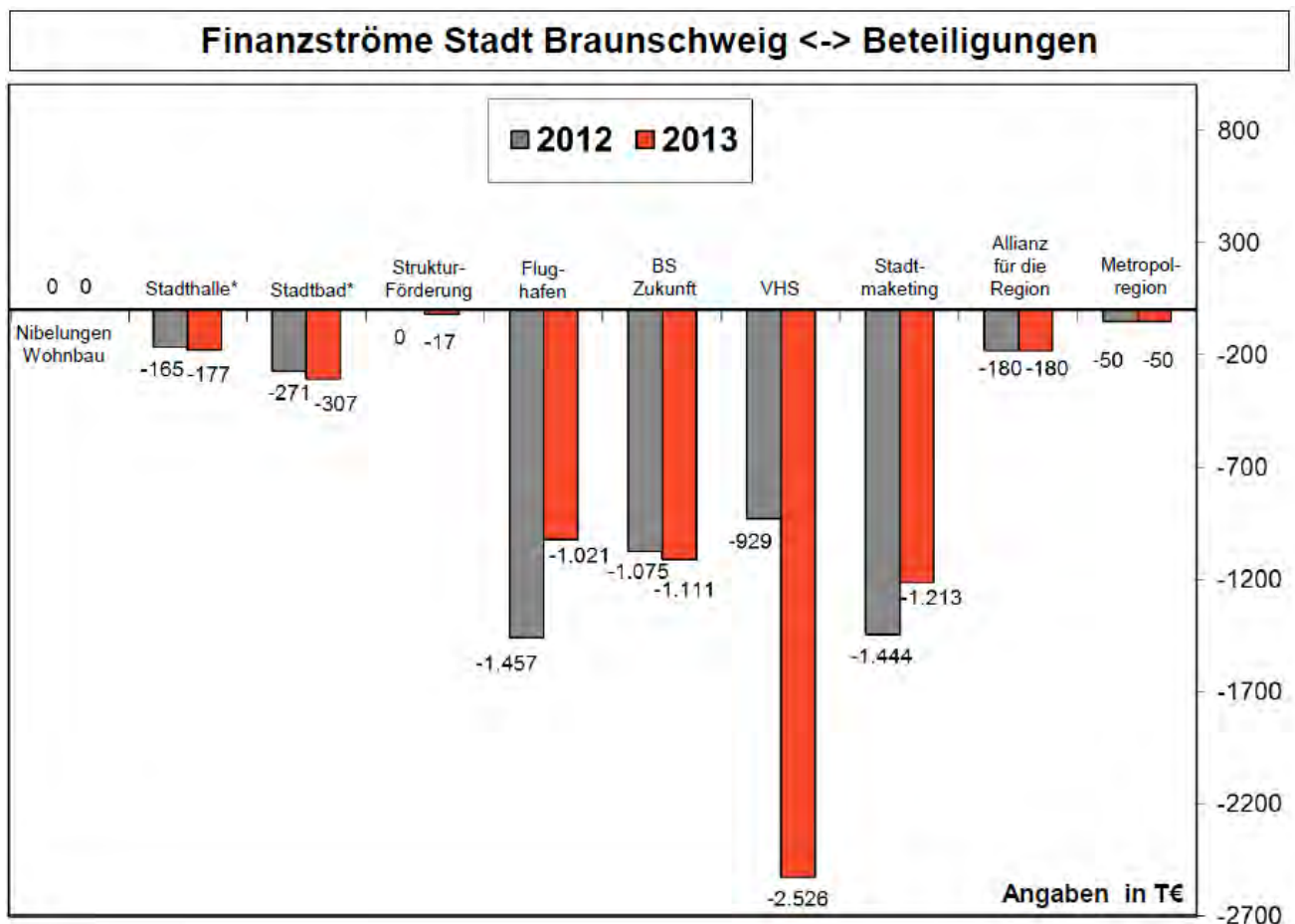
4. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die folgende Grafik stellt die Finanzströme zwischen der Stadt Braunschweig und ihren Eigengesellschaften sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen dar.

Die Finanzströme werden in Form der Brutto-Gewinnausschüttungen (+) und der allgemeinen Betriebsmittelzuschüsse (-) bzw. Verlustausgleichszahlungen (-) dargestellt.

Gesellschaften, die nicht aufgeführt wurden, haben in den genannten Jahren weder Zuschüsse der Stadt erhalten noch Überschüsse/Gewinnausschüttungen an sie abgeführt.

Wirtschaftsjahre 2012 und 2013



*Nur anteilige Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig, da der restliche Verlustausgleich in den Wirtschaftsjahren 2012 und 2013 durch die SBBG aus deren Gewinnvortrag geleistet wurde. Verlustausgleichszahlungen an die Verkehrs-AG erfolgten zu 100 % durch die SBBG und deren Gewinnvortrag, sodass der städtische Haushalt nicht belastet wurde.

Gewinnausschüttungen

Aufgrund eines Beschlusses des Rates der Stadt Braunschweig erfolgt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH keine Gewinnausschüttung in den Jahren 2012 und 2013.

Die in der Grafik nicht enthaltene Konzessionsabgabe (für das Wirtschaftsjahr 2012 waren von der Braunschweiger-Versorgungs-AG & Co. KG rd. 13,3 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2013 rd. 13,5 Mio. € an die Stadt Braunschweig zu entrichten) stellt ein privatrechtliches Entgelt dar und beruht auf dem zwischen der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG abgeschlossenen Konzessionsvertrag, der unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen ist.

Verlustausgleich/Betriebsmittelzuschüsse/Einlagen (negative Werte)

Die Stadt Braunschweig hält 5,1923 % der Anteile an der **Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH** (Stadthalle) sowie 5,1046 % der Anteile an der **Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH** (Stadtbad). Dargestellt werden demgemäß nur die von der Stadt Braunschweig anteilig zu leistenden Beträge für das jeweilige Wirtschaftsjahr. Die übrigen Beiträge wurden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH übernommen und im Jahr 2013 aus deren Gewinnvortrag finanziert.

Bei der **Struktur-Förderung Braunschweig GmbH** (SFB) beziehen sich die jeweiligen Angaben auf das Ergebnis des Vorjahres, da der jeweilige Jahresverlust im Folgejahr im Rahmen der Behandlung des Jahresabschlusses übernommen wird.

Die im Wirtschaftsjahr 2012 und 2013 an die **Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH** (Flughafen) gezahlten Zuschüsse stellen die Zahlungen für den laufenden Betrieb, den 'Flugverkehrskontrolldienst' und seit 2000 auch für die durch die erhöhten Anforderungen an den Brandschutz entstandenen Kosten dar und entsprechen dem Gesellschaftsanteil der Stadt Braunschweig.

Der dargestellte Zuschuss an die **Braunschweig Zukunft GmbH** (BZG) entspricht dem Fehlbetrag des jeweiligen Wirtschaftsjahres, der von der Stadt Braunschweig übernommen wird.

Die **Volkshochschule Braunschweig GmbH** (VHS) erhielt für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Verlustausgleich in Höhe von 707,1 T€. Darüber hinaus erhält die „VHS Haus der Familie GmbH“ einen pauschalen jährlichen Festzuschuss in Höhe von 153,2 T€, der, ebenso wie eine Zuführung zu einer Kapitalrücklage, in obiger Übersicht enthalten ist. Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 wird durch die Tochtergesellschaft „VHS Arbeit und Beruf“ die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen. Dadurch erfolgen erstmalig Verlustausgleichzahlungen durch die Stadt in Höhe von 1.633 T€ für das Wirtschaftsjahr 2013. Hieraus ergibt sich die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2012.

Die **Braunschweig Stadtmarketing GmbH** (Stadtmarketing) erhält einen gesellschaftsvertraglich bestimmten Betrag, der während des Wirtschaftsjahres (monatlich) an die Gesellschaft geleistet wurde.

Die **Allianz für die Region GmbH** erhält seit 2010 einen festen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 180 T€.

Haushalt 2014 der Stadt Braunschweig

Zur weiteren Information erfolgt eine kurze Übersicht über die im Entwurf des Haushalts 2015 (Ergebnishaushalt) der Stadt Braunschweig veranschlagten Aufwandsposten (Betriebsmittelzuschüsse etc. (-)) und Ertragspositionen (Gewinnausschüttungen (+)). Nachrichtlich werden zum Vergleich die Mittelansätze im Haushalt 2014 dargestellt.

Gesellschaft	2015	2014
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0 €	0 €
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-22.503.000 €	-16.510.000 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	643.900 €	643.900 €
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-217.200 €	-502.600 €
Braunschweiger Verkehrs-GmbH*	-55.800 €	-55.200 €
Stadtbad Braunschweig GmbH	-306.100 €	-325.700 €
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0 €	0 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	-1.457.000 €	-1.099.900 €
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.429.400 €	-1.389.900 €
Volkshochschule Braunschweig GmbH **	-2.814.600 €	-2.728.400 €
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0 €	0 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.338.300 €	-1.181.500 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-25.100 €	-22.600 €
Allianz für die Region GmbH	-180.000 €	-180.000 €
Metropolregion H BS Gö WOB GmbH	-50.000 €	-50.000 €

* Weiterleitung der vom ZGB erhaltenen Kostenerstattung für die Regiobuslinie 480

** inkl. der Zuschüsse für VHS Arbeit und Beruf und Haus der Familie GmbH

5. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2013 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2013, Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr 2013), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die aktuellen Planungen und Prognosen des Jahres 2014 hingewiesen. Soweit über die Planungen der Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2014 bis zum Redaktionsschluss abschließend in den Beschlussgremien der Gesellschaften und der Gesellschafterin Stadt Braunschweig entschieden wurde, werden auch Angaben über die Wirtschaftsplanung für 2015 aufgeführt.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2013 (und zum Vergleich Vorjahr 2012), so beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

Schließlich findet sich eine Kurzdarstellung der sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement). Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert zu führen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge nicht beeinträchtigt wird. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet und hält entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (vgl. Übersicht Seite 14) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin Stadt Braunschweig in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 1. Juli 2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister a.D. der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30. Juni 2014)
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitza	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 28.08.2013)
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 28.08.2013)
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Christian Alexander Geiger	Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 1. Februar 2013)
Joachim Roth	Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 31. Januar 2013)

Maren Sommer

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVAG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste der BSVG auszugleichen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der damaligen Braunschweiger Verkehrs-AG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der jetzigen BSVG.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt (s.o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

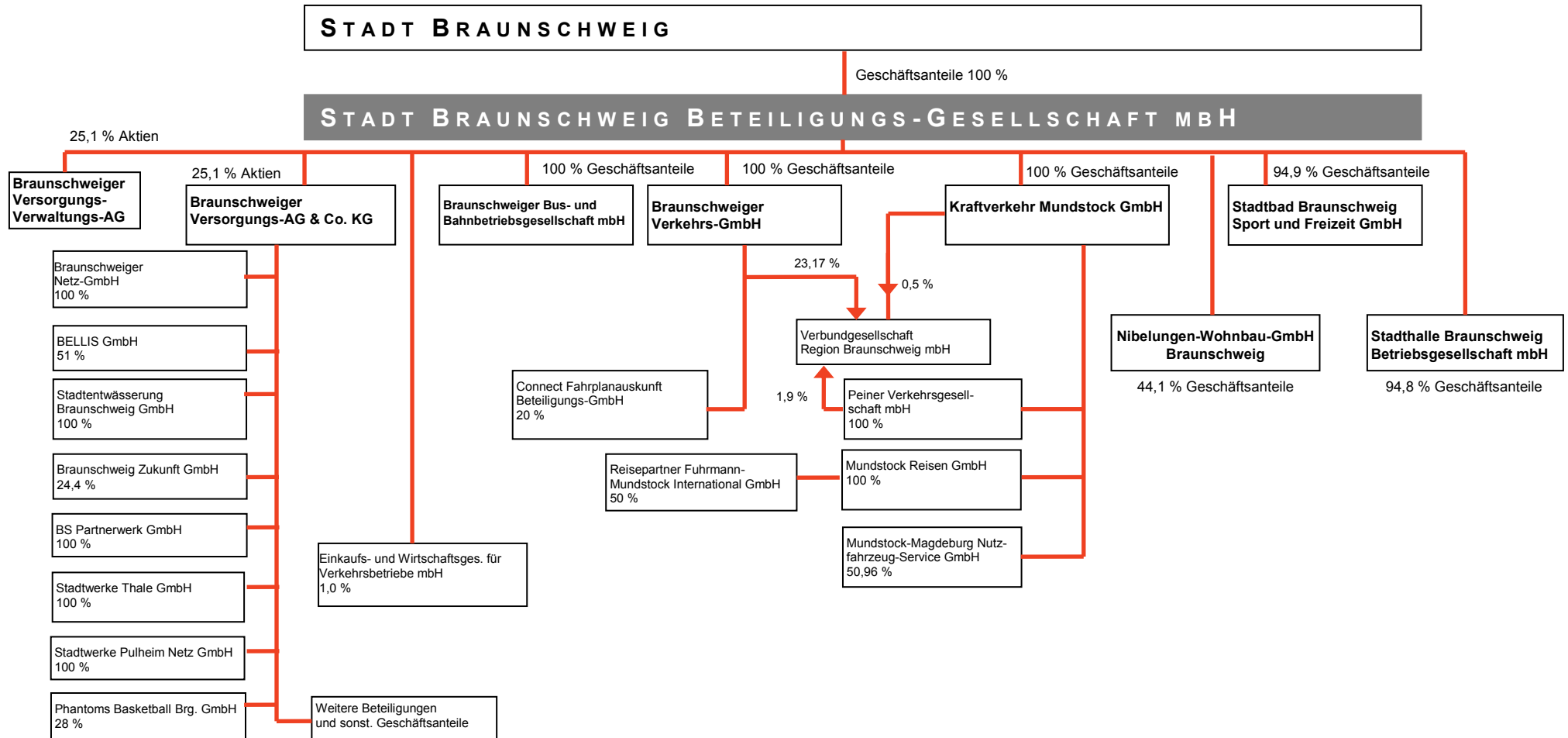
Zwischen der SBBG, der Braunschweiger Versorgungs AG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Im Juli 2012 wurde die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der **Konzern SBBG** 951 Mitarbeiter (Vorjahr: 922). In der SBBG-GmbH lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11). Die beiden Mitglieder der Geschäftsführung nehmen die Geschäftsführungstätigkeit bei der SBBG nebenamtlich wahr.

Konzernstruktur der SBBG Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens



In der Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt. Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile. Stand: Dezember 2014

Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von rund 21,84 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wurde mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 28,23 Mio. € verrechnet, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von 6,39 Mio. € verblieb, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Wie in den Vorjahren war das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die untenstehende Übersicht zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis 2013 (- 19.406 T€) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (- 5.584 T€) um 13.822 T€. Ursächlich hierfür ist – wie aus der unten stehenden Tabelle ersichtlich – neben dem Ausfall der Dividendenausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (- 735 T€), den höheren Verlustausgleichszahlungen an die Stadtbad GmbH (- 667 T€) und die Stadthalle GmbH (- 226 T€), einem verbesserten Ergebnis der BSVG (+ 931 T€) vor allem die reduzierte Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG Co. KG (BVAG) (- 13.156 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zur jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein **Konzernabschluss** aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der Konzerngesellschaften addiert. Zusätzlich werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden neben der SBBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig im Konzernabschluss 2013 berücksichtigt.

Für 2013 ergibt sich ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 25,03 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages (22,42 Mio. €) und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,5 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzverlust** von 2,10 Mio. €.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2013 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2012 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-951	-706	-245
Erträge aus Beteiligungen/ Aufwendungen aus			
BVAG (BS|ENERGY)	7.095	-13.156	20.251
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-17.799	931	-18.730
KVM	253	31	222
KVG mbH *	0	0	0
BBBG	1	0	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS **	0	-735	735
Stadtbad GmbH	-5.708	-667	-5.041
Stadthalle GmbH	-3.248	-226	-3.022
Beteiligungsergebnis	-19.406	-13.822	-5.584
Zins/Finanzergebnis	-1.370	107	-1.477
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-233	216
Steuern	61	-2	63
Jahresergebnis	-21.838	-14.186	-7.652
Gewinnvortrag	28.227	-7.652	35.879
Bilanzgewinn	6.389	-21.838	28.227

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Mit dem Aufbrauchen des restlichen Gewinnvortrags im Jahr 2014 wird voraussichtlich ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlusts durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2014 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -22.155 T€ vor.

Am 28. Juli 2014 wurde ein Formwechsel der Braunschweiger Verkehrs-AG in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH vollzogen.

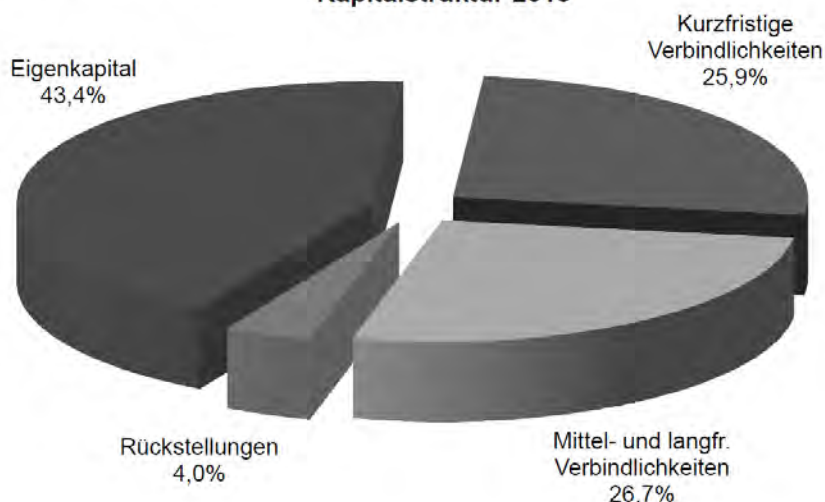
Bilanzdaten der SBBG

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	4.674	4,7	4.920	4,2	6.242	5,0
Finanzanlagen	86.847	86,9	88.778	75,5	89.880	72,1
Langfristig gebundenes Vermögen	91.527	91,6	93.698	79,7	96.122	77,2
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	8.148	8,2	23.688	20,1	28.080	22,5
Liquide Mittel	257	0,3	187	0,2	372	0,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.405	8,4	23.875	20,3	28.452	22,8
Bilanzsumme	99.932	100,0	117.573	100,0	124.574	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	43.326	43,4	65.164	55,4	72.816	58,5
Rückstellungen	3.995	4,0	4.422	3,8	4.330	3,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	26.683	26,7	32.140	27,3	38.029	30,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	25.928	25,9	15.847	13,5	9.399	7,5
Bilanzsumme	99.932	100,0	117.573	100,0	124.574	100,0

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Kapitalstruktur 2013

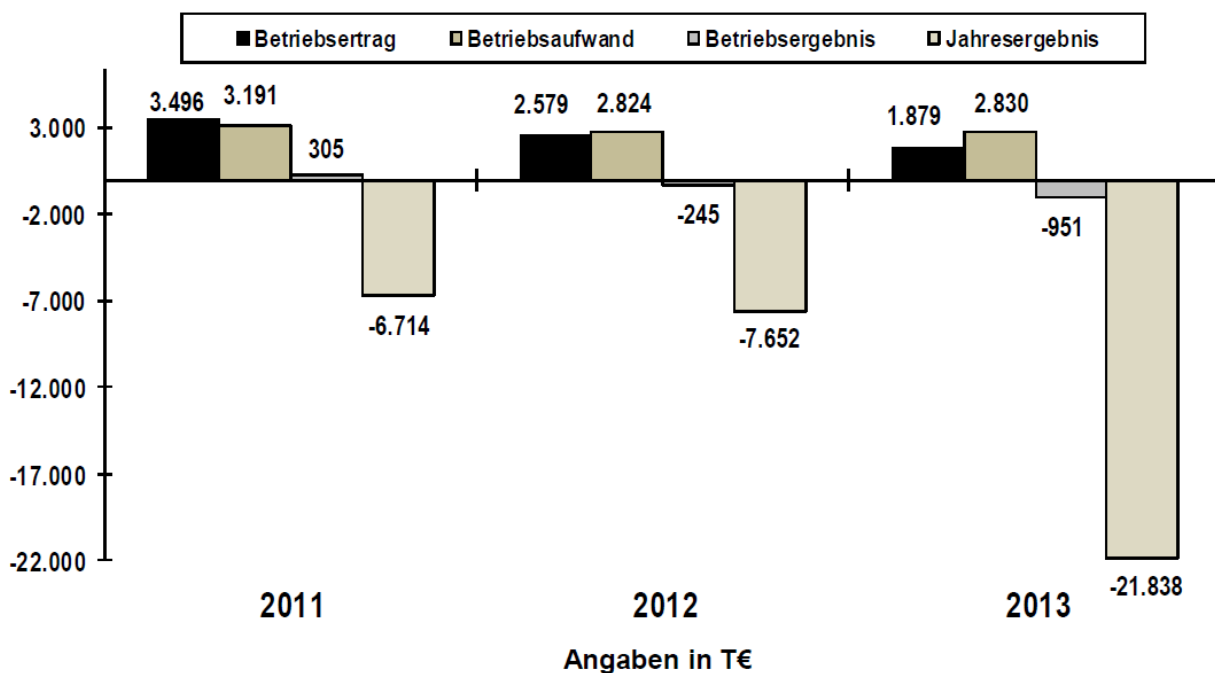


GuV-Daten der SBBG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	1.576	-208	1.784	2.596
Sonstige betriebliche Erträge	303	-492	795	900
Betriebserträge	1.879	-700	2.579	3.496
Materialaufwand	493	-340	833	753
Personalaufwand	887	288	599	916
Abschreibungen	557	-35	592	670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	893	93	800	852
Betriebsaufwand	2.830	6	2.824	3.191
Betriebsergebnis	-951	-706	-245	305
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-20.776	-13.715	-7.061	-6.441
Unternehmensergebnis	-21.727	-14.421	-7.306	-6.136
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-233	216	435
Sonstige Steuern	61	-2	63	76
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-21.838	-14.186	-7.652	-6.714
Gewinn-(+), Verlustvortrag(-)	28.227	-7.652	35.879	42.593
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	6.389	-21.838	28.227	35.879

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



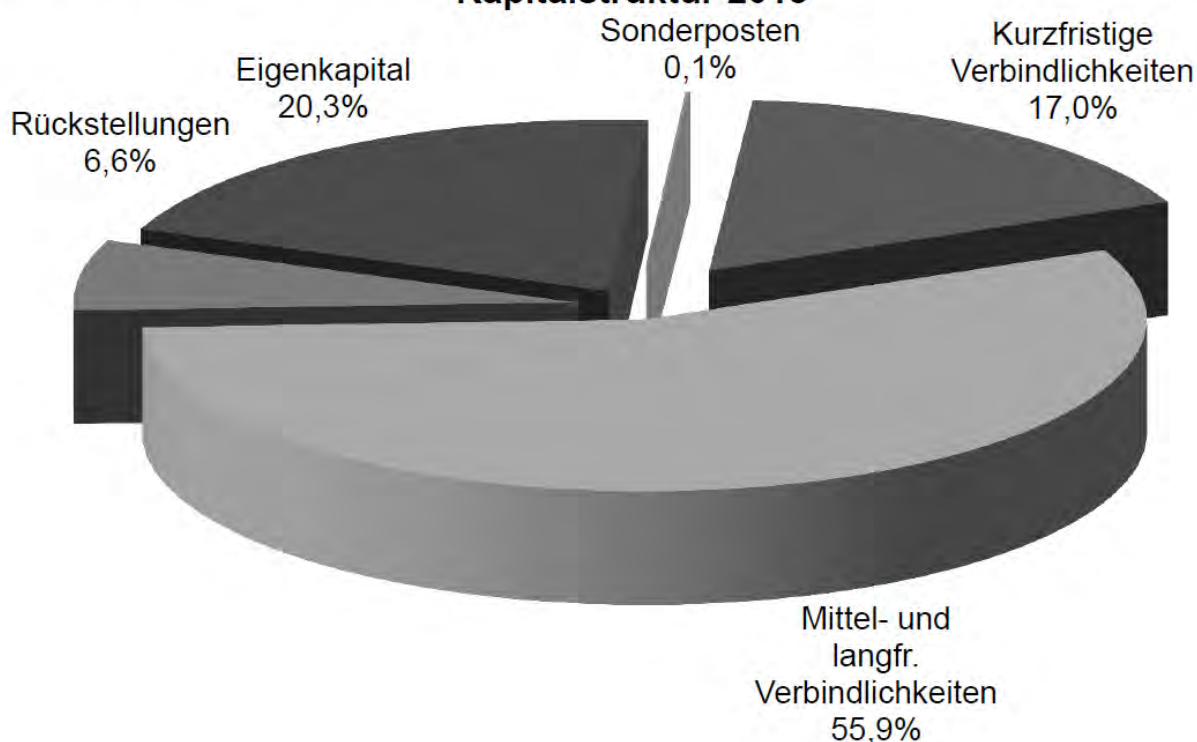
Konzern - Bilanzdaten der SBBG

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - KONZERN

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	233	0,1	357	0,1	282	0,1
Sachanlagen	160.950	67,0	141.289	58,3	128.816	54,6
Finanzanlagen	58.341	24,3	61.121	25,2	65.691	27,8
Langfristig gebundenes Vermögen	219.524	91,4	202.767	83,6	194.789	82,5
Vorräte	2.366	1,0	2.294	0,9	1.857	0,8
Forderungen	15.373	6,4	34.734	14,3	35.869	15,2
Liquide Mittel	2.950	1,2	2.734	1,1	3.500	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	20.689	8,6	39.762	16,4	41.226	17,5
Bilanzsumme	240.213	100	242.529	100	236.015	100

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	48.833	20,3	73.378	30,3	84.805	35,9
Sonderposten für Zuwendungen	340	0,1	537	0,2	765	0,3
Rückstellungen	15.960	6,6	17.619	7,3	16.530	7,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	134.237	55,9	120.041	49,5	107.240	45,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	40.843	17,0	30.954	12,8	26.675	11,3
Bilanzsumme	240.213	100	242.529	100	236.015	100

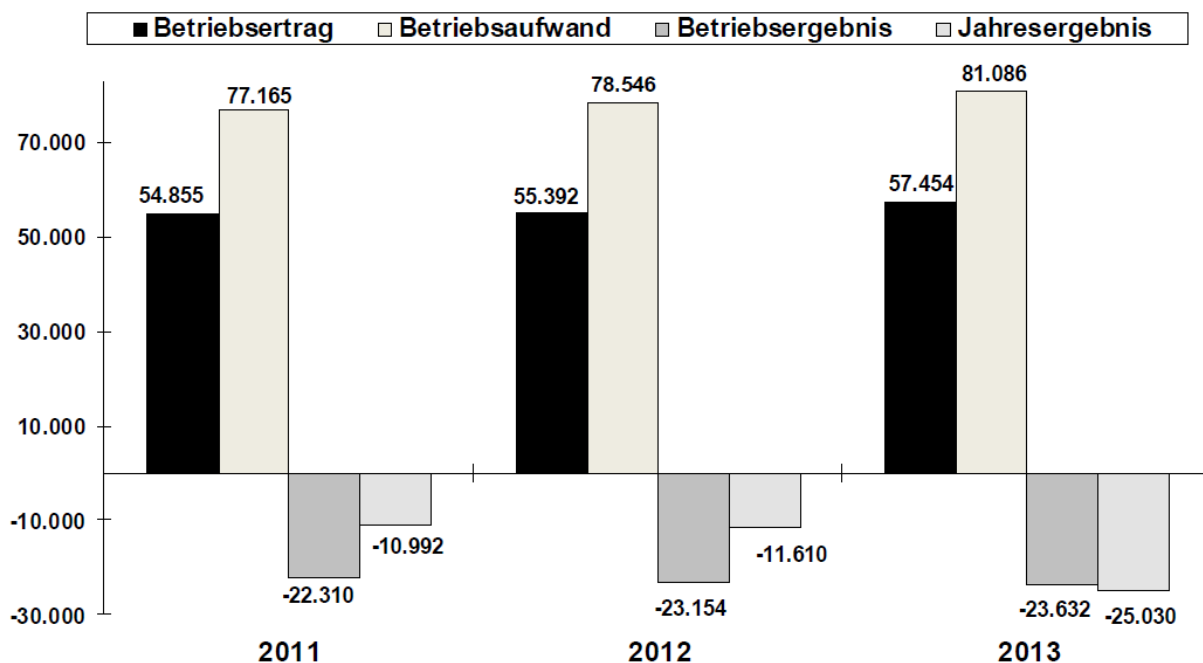
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2013



Gewinn- und Verlustrechnung - KONZERN

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	53.801	1.897	51.904	50.528
Sonstige betriebliche Erträge	3.653	165	3.488	4.327
Betriebserträge	57.454	2.062	55.392	54.855
Materialaufwand	17.283	528	16.755	16.328
Personalaufwand	41.604	1.837	39.767	39.401
Abschreibungen	11.874	-221	12.095	11.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.325	396	9.929	9.809
Betriebsaufwand	81.086	2.540	78.546	77.165
Betriebsergebnis	-23.632	-478	-23.154	-22.310
Finanzergebnis	-1.005	-13.946	12.941	12.160
Unternehmensergebnis	-24.637	-14.424	-10.213	-10.150
Außerordentliches Ergebnis	-85	792	-877	-85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-236	219	442
Sonstige Steuern	325	24	301	315
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-25.030	-13.420	-11.610	-10.992
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	22.421	-11.151	33.572	44.105
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	507	48	459	459

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)
Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Angaben in T€

Braunschweiger Verkehrs-Aktiengesellschaft Braunschweiger Verkehrs-GmbH (ab 28. Juli 2014)

Gegenstand des Unternehmens

Die bisherige Braunschweiger Verkehrs-AG wurde mit Wirkung vom 28. Juli 2014 durch Formwechsel in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) umfirmiert.

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet sowie teilweise im Großraum Braunschweig zusammen mit anderen Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundtarifs Region Braunschweig (VRB). Zu diesem Zweck unterhält die BSVG insgesamt 35 Bus- sowie 5 Straßenbahnlinien. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis 2028 aus. Hingegen sind die Laufzeiten der Konzessionen für die Buslinien im Rahmen der Genehmigungsverfahren harmonisiert und einheitlich bis zum 30. September 2015 verlängert worden. Anschließend soll eine Direktvergabe an die BSVG nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 erfolgen. Die ab 1. Oktober 2015 beabsichtigte Direktvergabe an die BSVG als interner Betreiber ist im EU-Amtsblatt am 26. September 2014 veröffentlicht worden.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem VRB. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der zwischenzeitlich für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbeitrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVG zurzeit gesichert.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet sowie die verkehrliche Anbindung von Nachbargemeinden. Auf Basis des VRB ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Schieneninfrastruktur verpflichtet. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Nach dem Formwechsel sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung Organe der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 1. Februar 2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31. Januar 2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis September 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab September 2013)
Jürgen Beyer	Arbeitnehmervertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmervertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmervertreter
Stefan Zander	Externes Mitglied

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 1. September 2014)
Dirk Fischer	Interimgeschäftsführer /-vorstand (vom 1. April 2014 bis 31. August 2014)
Georg Hohmann	Vorstand (bis 31. März 2014)

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem letztere die Dienstleistung EDV für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erbringt.

Zwischen der damaligen Verkehrs-AG und verschiedenen Verkehrsunternehmen der Region Braunschweig wurde in 2005 der Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes Region Braunschweig geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages haben die Vertragspartner einen Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung des bisherigen Restrukturierungsvertrages wurde in 2008 seitens der Stadt Braunschweig die Betrauung der BSVG mit der Erbringung der Linienverkehrsleistung auf Basis aktueller Konzessionen für das Stadtgebiet Braunschweigs ab 1. Januar 2008 beschlossen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt Braunschweig begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren bei der BSVG durchschnittlich 575 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 526). Ursächlich für die Personalerhöhung ist insbesondere die Überführung von Fahrpersonal von der Kraftverkehr Mundtstock GmbH zur BSVG. Ferner hat die BSVG 2013 15 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 17,80 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (- 18,73 Mio. €) dar, welche auf einer höheren Ticketnachfrage und ergänzend auf einer Aktivierung des Schienenersatzverkehrs Wolfenbütteler Straße und Elbestraße beruht. Für den Fahrstrom und sonstige Energie ergaben sich trotz chargenweiser Beschaffung an der Energie-

börse Preissteigerungen von rd. 9 %. Weiterhin stieg die Inanspruchnahme von Werkstatteleistungen an, die zudem mit Preissteigerungen bei der Beschaffung von Ersatzteilen verbunden war.

Das Investitionsvolumen der BSVG betrug im Geschäftsjahr 2013 rd. 15,2 Mio. €. Investitionsschwerpunkte bildeten vor allem die Beschaffung von 18 neuen Stadtbahnfahrzeugen sowie Gleissanierungen und Gleisumbaumaßnahmen im Bereich der Wolfenbütteler Straße sowie der Elbestraße. 2013 wurde in die Beschaffung moderner, klimatisierter Gelenk- und Solo-Omnibusse 2,5 Mio. € investiert.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Verlust in €
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719
2013	17.799.102

	2013		2012	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	35
Länge des Liniennetzes in km	51,1	434,38	51,1	426,1
Angebotene Leistung in Nutz-km	2.519.295	7.480.884	2.682.683	7.272.479
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	150	50	142
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	1
Gesamtanzahl	87	151	87	143
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	35.393		34.623	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z.B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein Ergebnis in Höhe von -18,90 Mio. € erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Einer positiven Umsatzentwicklung stehen insbesondere ein Mehrbedarf im Bereich des Fahrpersonals durch eine höhere Zahl eingesetzter Busse (z.B. Schienenersatzverkehr Hamburger Straße) und ein Mehrbedarf im Werkstattbereich durch gestiegene technische Anforderungen (z.B. Klimatisierung) und eine Belastung durch eine Neuberechnung von Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber, sodass sich eine Verschlechterung zum Vorjahr ergibt. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Gesamtvolumen von 36,05 Mio. € ist neben dem Erhalt von Fördermitteln die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 18,10 Mio. € vorgesehen.

Als Investitionsschwerpunkte 2014 sind vor allem Stadtbahn- und Busbeschaffungen (18,69 Mio. €), neben den Gleisbaumaßnahmen Hamburger Straße und Wendenstraße (5,28 Mio. €) sowie dem Projekt E-Mobilität (2,87 Mio. €) zu nennen.

Im Rahmen des Projekts „Elektromobilität mittels induktiver Ladung“, bei dem die BSVAG Projektträger ist und das in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Firma Bombardier umgesetzt wird, wird seit dem 27.

März 2014 der erste Elektro-Solo-Bus im regulären Betrieb auf der Linie M19 eingesetzt. Zudem ist der Einsatz von drei bereits beschafften E-Gelenkbussen auf der Ringlinie M19 geplant.

Weiterhin wurden Ende November 2014 die Nachtlinien – zunächst probeweise für ein Jahr - neu eingeführt. Hiermit wurde der Fahrplan ergänzt, sodass Busse und Bahnen nunmehr rund um die Uhr fahren. Die mit dem Probetrieb verbundenen Kosten betragen 438 T€.

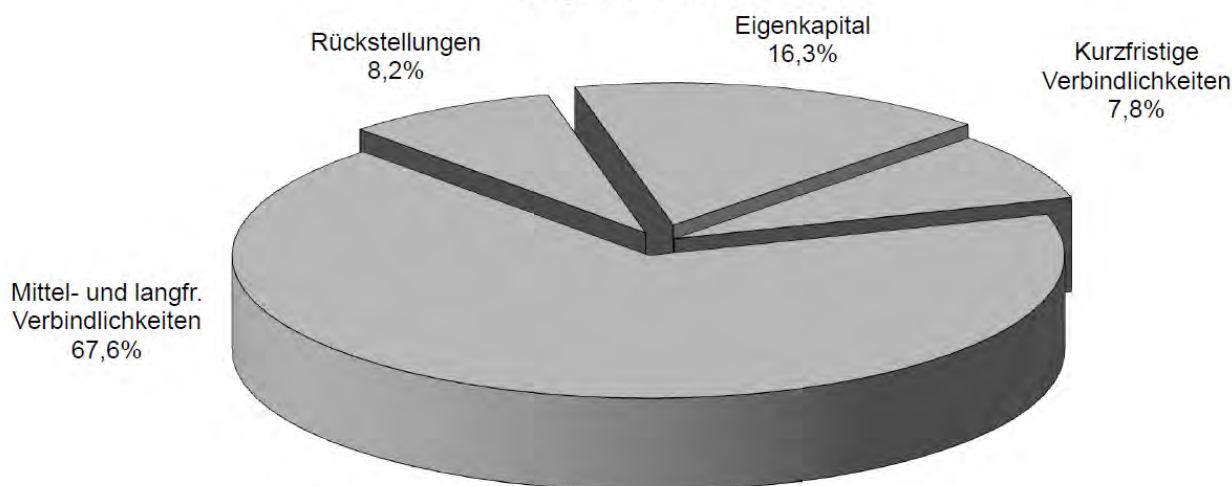
Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-AG

Braunschweiger Verkehrs-AG

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	0,1	176	0,1	107	0,1
Sachanlagen	107.470	89,5	100.429	83,6	93.369	84,2
Finanzanlagen	80	0,1	130	0,1	1.266	1,1
Langfristig gebundenes Vermögen	107.702	89,7	100.735	83,9	94.742	85,5
Vorräte	2.126	1,8	2.076	1,7	1.693	1,5
Forderungen	9.507	7,9	10.042	8,4	12.825	11,6
Liquide Mittel	789	0,7	1.557	1,3	1.611	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.422	10,3	13.675	11,4	16.129	14,5
Bilanzsumme	120.124	100,0	114.410	95,2	110.871	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	16,3	19.578	16,3	19.578	17,7
Rückstellungen	9.896	8,2	11.808	9,8	10.749	9,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	81.239	67,6	72.003	59,9	62.499	56,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.411	7,8	11.021	9,2	18.045	16,3
Bilanzsumme	120.124	100,0	114.410	95,2	110.871	100,0

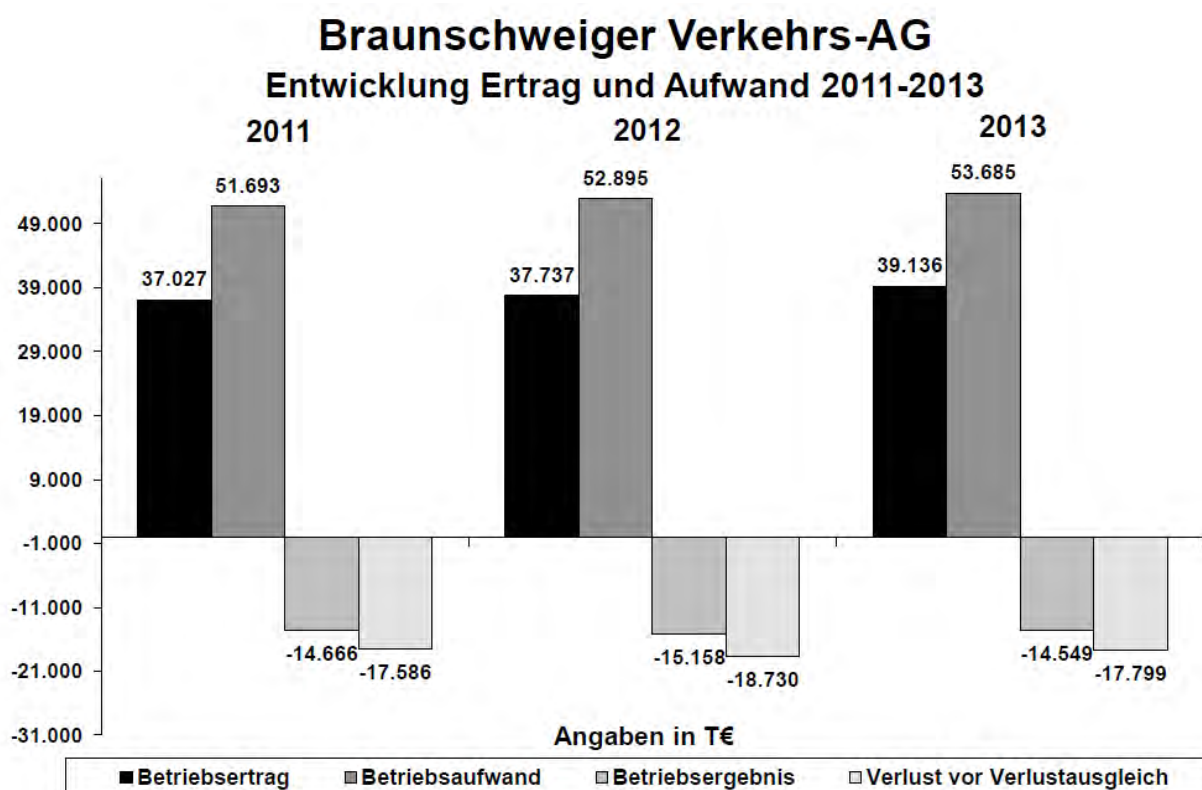
Braunschweiger Verkehrs-AG Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	37.166	740	36.426	35.078
Sonstige betriebliche Erträge	1.970	659	1.311	1.949
Betriebserträge	39.136	1.399	37.737	37.027
Materialaufwand	16.271	-838	17.109	17.233
Personalaufwand	26.515	2.104	24.411	23.930
Abschreibungen	8.144	87	8.057	7.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.755	-563	3.318	2.702
Betriebsaufwand	53.685	790	52.895	51.693
Betriebsergebnis	-14.549	609	-15.158	-14.666
Finanzergebnis	-3.177	-471	-2.706	-2.839
Unternehmensergebnis	-17.726	138	-17.864	-17.505
Außerordentliches Ergebnis	-18	792	-810	-18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	3
Sonstige Steuern	55	-1	56	60
Erträge aus Verlustübernahme (entspricht der Höhe des Jahresverlustes)	17.799	-931	18.730	17.586
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 978 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie die Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Dazu stellt die Gesellschaft insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Basierend auf einer geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM). Im Wirtschaftsjahr 2013 sind dementsprechend rd. 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem oben genannten Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Brg. (von 01.02.2014 bis 31.12.2014)
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 01.01.2015)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis August 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab August 2013)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 1. September 2014)
Frank Brandt	Interimsgeschäftsführer (vom 1. April 2014 bis 31. August 2014)
Georg Hohmann	Geschäftsführer (bis 31. März 2014)

Wichtige Verträge

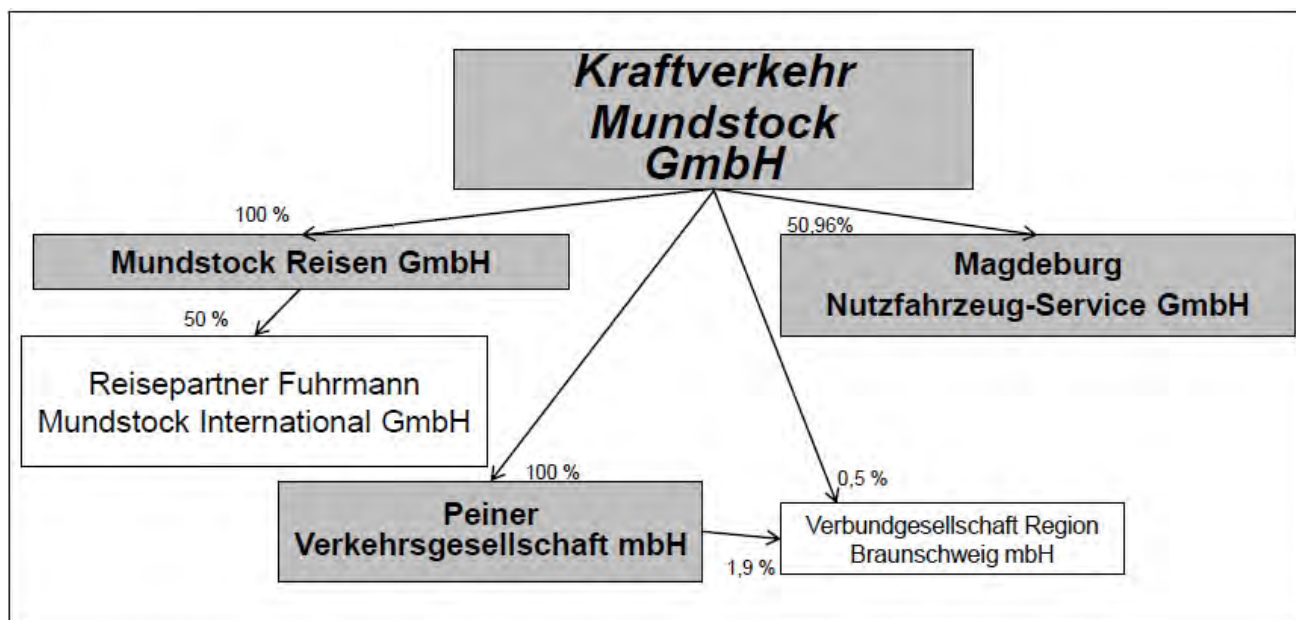
Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnab-

führungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH. Die Ausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung der KVM an der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH.

zudem hat die Gesellschaft mit der BSVG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s.o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Oktober 2014)



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 127 Mitarbeiter (Vorjahr: 161). Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich hauptsächlich durch die erfolgte Überführung von Fahrpersonal zur BSVG auf Grundlage der oben genannten Anwendungsvereinbarung. In der ‚Unternehmensgruppe‘ Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s.o.) hatte die Gesellschaft in 2013 im Durchschnitt 217 Mitarbeiter (Vorjahr: 246).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss von 252 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2013 sind ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 140 T€ und eine Gewinnausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH in Höhe von 32 T€ enthalten.

Das positive Ergebnis der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (144 T€), mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird im Wesentlichen durch die Zahlung eines Ausgleichsbetrages im Rahmen der sog. „Allgemeinen Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig sichergestellt. Die entsprechenden Refinanzierungsverträge mit den Gebietskörperschaften wurden bis zum 31.12.2017 verlängert.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken aufgrund der schwer zu kalkulierenden Energiekostenentwicklung und im Reisebereich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage.

Bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 101 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 212 T€.

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

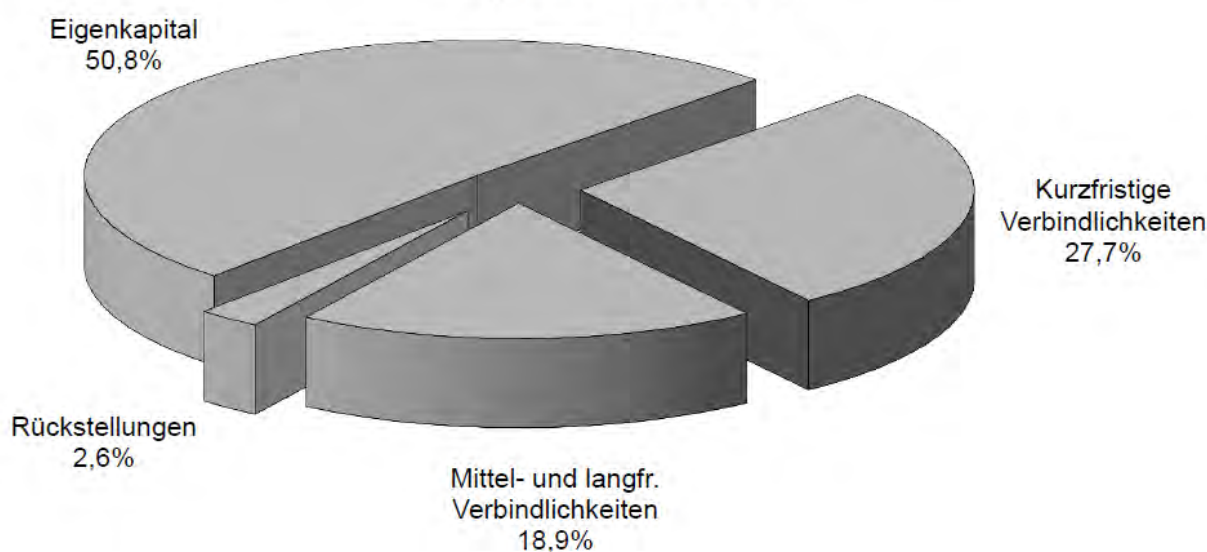
Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

Kraftverkehr Mundstock GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,1	1	0,0	1	0,0
Sachanlagen	3.206	42,1	3.100	40,7	2.890	37,1
Finanzanlagen	2.894	38,0	2.894	37,9	3.001	38,5
Langfristig gebundenes Vermögen	6.107	80,2	5.995	78,6	5.892	75,6
Vorräte	139	1,8	119	1,6	83	1,1
Forderungen	1.158	15,2	1.368	17,9	1.585	20,3
Liquide Mittel	212	2,8	144	1,9	230	3,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.509	19,8	1.631	21,4	1.898	24,4
Bilanzsumme	7.616	100,0	7.626	100,0	7.790	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.872	50,8	3.872	50,8	3.872	49,7
Rückstellungen	198	2,6	301	3,9	298	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.438	18,9	1.250	16,4	1.350	17,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.108	27,7	2.203	28,9	2.270	29,1
Bilanzsumme	7.616	100,0	7.626	100,0	7.790	100,0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Kapitalstruktur 2013



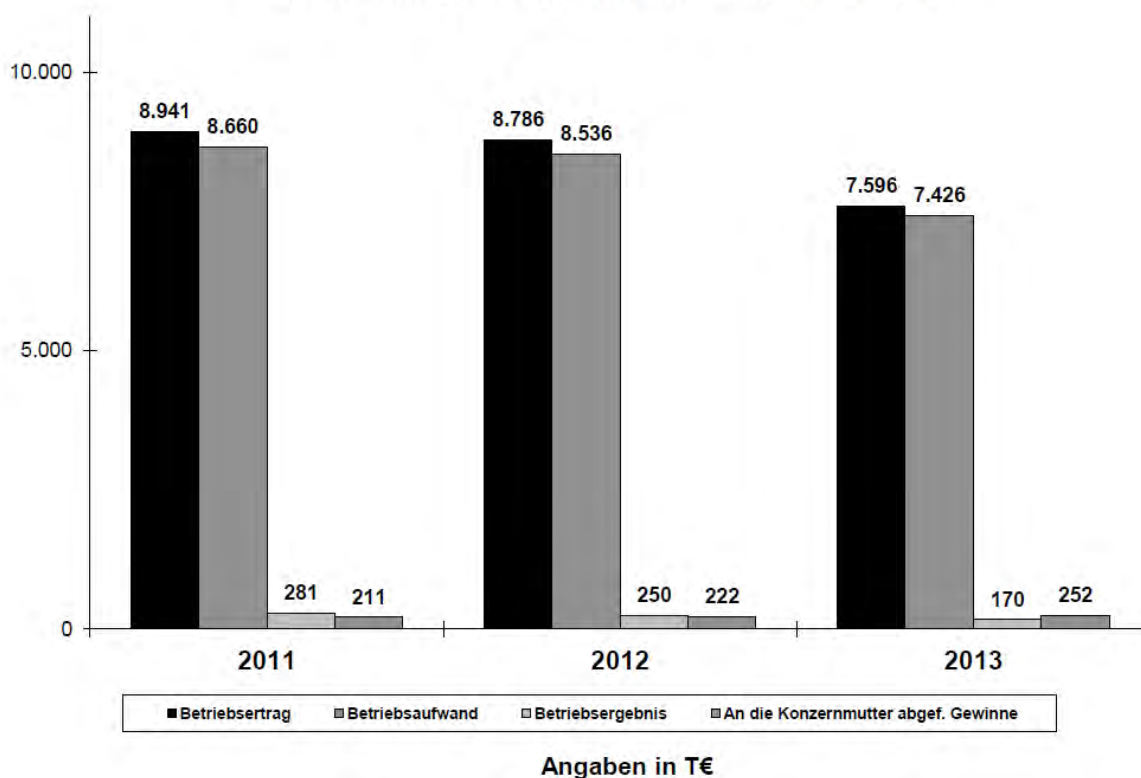
GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	7.010	-1.179	8.189	8.170
Sonstige betriebliche Erträge	586	-11	597	771
Betriebserträge	7.596	-1.190	8.786	8.941
Materialaufwand	2.048	78	1.970	1.887
Personalaufwand	4.522	-1.178	5.700	5.869
Abschreibungen	349	-52	401	403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507	42	465	501
Betriebsaufwand	7.426	-1.110	8.536	8.660
Betriebsergebnis	170	-80	250	281
Finanzergebnis	105	117	-12	-54
Unternehmensergebnis	275	37	238	227
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	23	7	16	16
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	252	30	222	211
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadhalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 01.08.2013)
Karl-Heinz Kubitz	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 27.08.2013)
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke

Wichtige Verträge

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Ab dem 1. August 2012 ist die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthallen-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der Volkswagen Halle von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen. Der Kaufpreis einschließlich Notar- und Gerichtskosten betrug 12,13 Mio. € und wurde über eine Darlehensaufnahme am Kreditmarkt finanziert.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus vorzeitig mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den NewYorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen genutzt und dient u.a. auch als Veranstaltungsort.

Geschäftsverlauf

Betriebsteil Stadthalle

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle im Jahr 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 6 auf 411 Veranstaltungen erhöht. Die Besucherzahlen liegen mit 213.351 leicht unter Vorjahresniveau (225.363).

In den Bereichen Tagungen, Kongresse und Gesellschaftliche Veranstaltungen blieb die Gesamtzahl der Veranstaltungen konstant, während die Teilnehmer- bzw. Besucherzahlen unter denen des Vorjahres lagen. Bei den Gesellschaftlichen Veranstaltungen hat sich eine Verlagerung vom Großen Saal in den Congress Saal ergeben. Eine weiterhin gute Auslastung zeigt sich in den Bereichen Kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ kann die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle als Veranstaltungsort gewährleistet werden. Neben einer optischen und architektonischen Aufwertung erfolgten eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und der funktionalen Ausstattung sowie eine Sanierung von haustechnischen Anlagen.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.591 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis getragen wurde.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2013 91 (Vorjahr 100) Veranstaltungen mit rund 210.265 (Vorjahr 220.274) Besuchern durchgeführt. Die Umsatzerlöse konnten trotz dieses Rückgangs deutlich gegenüber dem Vorjahr und dem Planansatz gesteigert werden.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich ein Verlust von 1.239 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Die Stadt Braunschweig hat über den 30. Juni 2013 hinaus für weitere zwei Jahre die Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH bis zum 30. Juni 2015 übertragen. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Die Stadthallen GmbH erhält hierfür unverändert einen jährlichen Betrag von netto 300 T€. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Im Jahr 2013 wurden im Eintracht-Stadion 39 Veranstaltungen (Vorjahr:43) mit 425.915 Besuchern (Vorjahr: 415.221) durchgeführt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der New Yorker Lions (American Football). Der Aufstieg der Eintracht in die 1. Bundesliga zum 1. Juli 2013 hat zu Mehreinnahmen in Höhe von rund 250 T€ gesorgt.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2013 ein von den Gesellschaftern übernommener Fehlbetrag von 596 T€ ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2013 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH für die drei Betriebsteile beträgt 3.840 T€ (Vorjahr: 3.612 T€). Hiervon wurden 414 T€ (Vorjahr: 425 T€) durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.426 T€ (Vorjahr: 3.187 T€) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013				2012			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	86	12	106.169	3.860	84	14	104.668	3.699
Gesellschaftl. Veranstaltungen	27	17	29.619	3.567	34	8	36.840	2.242
Tagungen, Kongresse	38	57	25.307	10.899	38	63	33.668	13.087
Ausstellungen	4	8	20.635	7.126	4	11	16.745	9.339
Sonstiges	46	13	0	0	43	11	0	0
Gesamt	201	107	181.730	25.452	203	107	191.921	28.367
	308		207.182		310		220.288	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013				2012			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	7	0	970	0	1	0	25	0
Gesellschaftl. Veranstaltungen	8	4	563	240	9	4	650	214
Tagungen, Kongresse	63	21	3.228	1.168	57	19	3.405	781
Ausstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	2	1	0	0
Gesamt	78	25	4.761	1.408	69	24	4.080	995
	103		6.169		93		5.075	

Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	105	110.999	99	108.392
Gesellschaftl. Veranstaltungen	56	33.989	55	39.946
Tagungen, Kongresse	179	40.602	177	50.941
Ausstellungen	12	27.761	15	26.084
Sonstiges	59	0	57	0
Gesamt	411	213.351	403	225.363

Betriebsteil Volkswagen-Halle – "Arena"

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	7	42.465	13	65.809
Gesellschaftliche Veranstaltungen	7	10.040	1	1.800
Tagungen, Kongresse	5	8.197	9	16.971
Sportliche Veranstaltungen	35	121.204	33	112.850
Ausstellungen	7	23.473	5	11.560
Summe	61	205.379	61	208.990
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	102	0
Gesamt	61	205.379	163	208.990

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	5	1.310	10	4.809
Tagungen, Kongresse	24	2.575	22	2.725
Sportliche Veranstaltungen	0	0	5	0
Ausstellungen	1	1.001	2	3.750
Summe	30	4.886	39	11.284
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	2	0
Gesamt	30	4.886	41	11.284

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	41	421.361
Sportliche Veranstaltungen	35	411.289	2	2.860
Sonstige Veranstaltungen	4	14.626	0	0
Summe	39	425.915	43	424.221
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	0	0
Gesamt	39	425.915	43	424.221

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2013 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 41 Mitarbeiter (davon 6 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 39 bzw. 6).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit offizieller Übergabe der ausgebauten Haupttribüne am 1. November 2013 ist der Ausbau des Eintracht-Stadions abgeschlossen. Zusammen mit dem bereits erfolgten Ausbau der Nordkurve ist eine moderne Spielstätte entstanden, die Platz für rd. 24.400 Zuschauer bietet.

Nach dem Umbau erfüllt das Eintracht-Stadion die Vorgaben des Deutschen Fußballbundes bzw. der Deutschen Fußballliga (Funktionsräume, Mixed Zone, Pressebereich). Zudem wurden die Business-, VIP- und Funktionsbereiche zusammen mit dem Stadion-Vorplatz incl. Kassen- und Eingangsbereich neu gestaltet. Weiterhin wurde ein Aufenthalts-, Tagungs- und Gastronomiebereich in zwei Ebenen geschaffen. Durch den Rückbau der oberen Tribünenreihen der Westtribüne konnten 20 Logen erstellt werden. Zusätzlich verfügt das Stadion nun über rd. 1.300 Business-Seats. Durch die Überbauung der beiden Marathon-Tore wurde ein komplett geschlossenes Stadion mit ausschließlich überdachten Plätzen geschaffen. Eine erhebliche Aufwertung der städtebaulichen Situation konnte durch die Neugestaltung des Vorplatzes und eine zeitgemäße neue Fassade der Westtribüne erreicht werden.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Eintracht-Stadions wird auch weiterhin insbesondere durch die sportlichen Erfolge der Eintracht in der Bundesliga und der NewYorker Lions bestimmt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH war Ausrichter der Leichtathletik-Team-Europameisterschaft 2014 (European Athletics Team Championships - EATCH). Die Wettkämpfe fanden am 21. und 22. Juni 2014 vor 27.000 Zuschauern im Eintracht-Stadion statt. Die positive Resonanz von Besuchern, Sportlern und Journalisten bestätigt den Erfolg der Veranstaltung und den hohen Marketingwert für die Stadt Braunschweig.

Weiterhin ist im Jahr 2013 nach erfolgter Entwidmung der Straße „An der Stadthalle“ sowie nach Übertragung des Parkdecks auf die Gesellschaft die Umsetzung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts an der Stadthalle erfolgt. Seit dem 1. September 2013 ist das Parken an der Stadthalle nun kostenpflichtig.

Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung in 2011 mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH aufgrund ihrer Kenntnisse der Baubranche für die Stadthalle 2013 erfolgreich durchgeführt und führt derzeit die dazugehörigen Verhandlungen.

Für 2014 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -3.653 T€ erwartet.

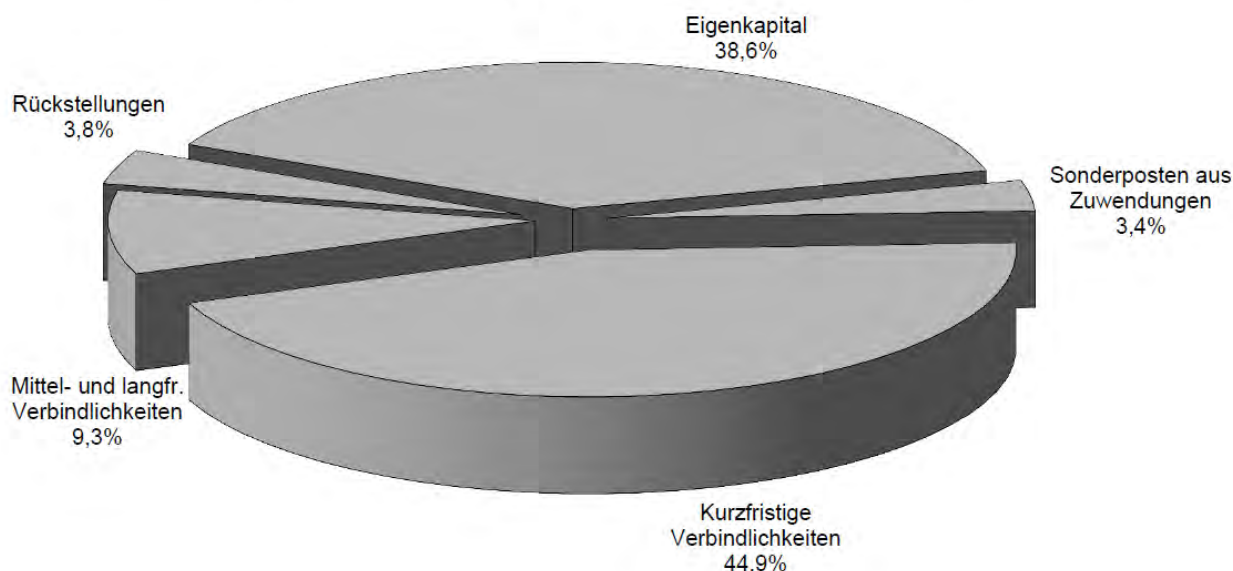
Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	0,3	153	1,8	157	1,7
Sach- und Finanzanlagen	8.320	82,3	7.565	89,7	7.655	84,8
Langfristig gebundenes Vermögen	8.352	82,6	7.718	91,5	7.812	86,5
Forderungen	868	8,6	663	7,9	941	10,4
Liquide Mittel	886	8,8	55	0,7	279	3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.754	17,4	718	8,5	1.220	13,5
Bilanzsumme	10.106	100,0	8.436	100,0	9.032	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.905	38,6	4.319	51,2	4.745	52,5
Sonderposten aus Zuwendungen	340	3,4	537	6,4	765	8,5
Rückstellungen	385	3,8	237	2,8	399	4,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	935	9,3	1.022	12,1	1.181	13,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.541	44,9	2.321	27,5	1.942	21,5
Bilanzsumme	10.106	100,0	8.436	100,0	9.032	100,0

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Kapitalstruktur 2013



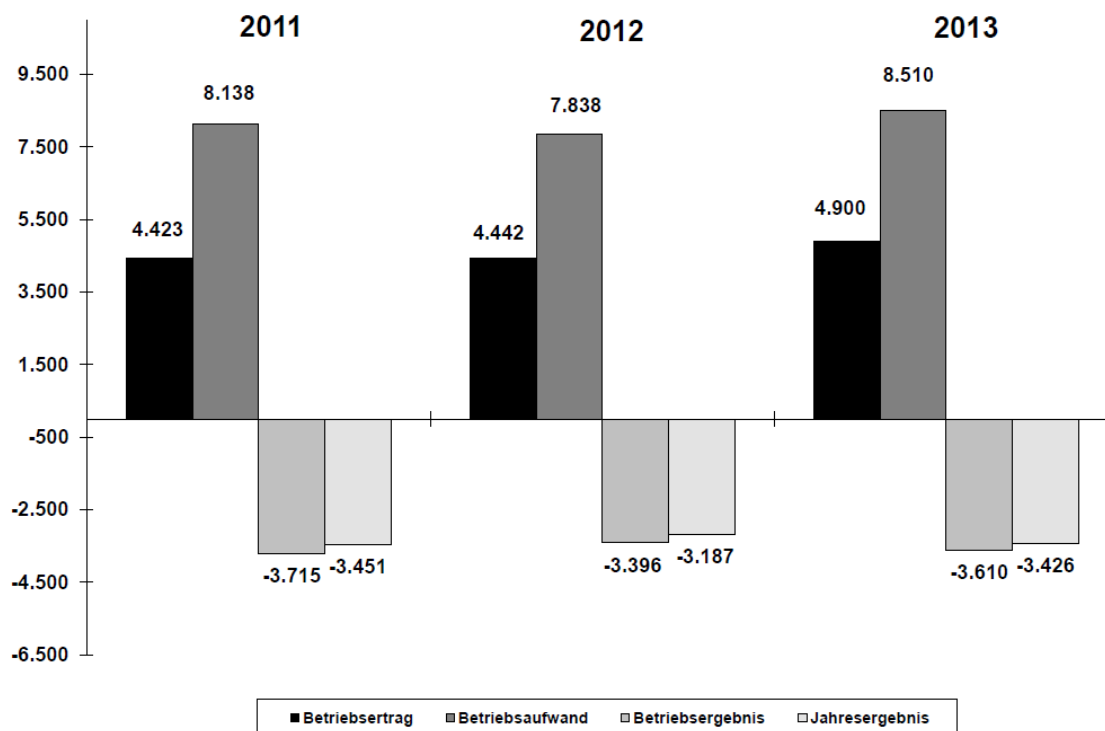
GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH - Gesamtbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	4.235	466	3.769	3.647
Sonstige betriebliche Erträge	665	-8	673	776
Betriebserträge	4.900	458	4.442	4.423
Personalaufwand	2.033	12	2.021	1.890
Abschreibungen	1.474	92	1.382	1.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.003	568	4.435	4.989
Betriebsaufwand	8.510	672	7.838	8.138
Betriebsergebnis	-3.610	-214	-3.396	-3.715
Finanzergebnis	-77	-1	-76	-88
Unternehmensergebnis	-3.687	-215	-3.472	-3.803
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	153	13	140	140
Entnahme aus der Kapitalrücklage	414	-11	425	492
Jahresergebnis*	-3.426	-239	-3.187	-3.451

*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als "Ertrag aus Verlustübernahme" gebucht, sodass das formelle Ergebnis "0,00 €" beträgt.

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Ertrag und Aufwand 2011-2013



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Burkhard Plinke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Dr. Sebastian Kretschmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Dr. Elke Flake	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Franz Matthies *	Vertreter des Sportsportbundes
Bernd Volker *	Arbeitnehmervertreter

* Teilnahme an den Sitzungen als Sachverständiger/Gast (ohne Stimmrecht)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Januar 2014 wurde der Aufsichtsrat ab 2014 um drei auf insgesamt zehn stimmberechtigte Mitglieder aufgestockt.

Geschäftsführung

Jürgen Scharna

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Die zusätzlich erforderliche Verlustabdeckung erfolgt durch die Gesellschafter im Rahmen ihrer Gesellschaftsanteile.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümerin.

In 1999 wurde die ‚Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.‘ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Rentenansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Pensions-Sicherungs-Verein aG.

Die Tätigkeiten der Stadtbad GmbH sind durch die „Betrauung der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH sowie ihrer Beteiligungsunternehmen mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen“ erfasst. Die Betrauung erfolgte am 1. Juli 2012 für die Dauer von zehn Jahren.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2013 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 113) beschäftigt (ohne 15 Auszubildende).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2013 hielt die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH für die Öffentlichkeit folgende Einrichtungen – teilweise durch Dritte betrieben – vor:

- 5 Hallenbäder
- 3 Sommerbäder
- 5 Saunen
- 1 Gemeinschaftseinrichtung („Treffpunkt im Sportbad“)

Ferner verpachtet oder vermietet die Gesellschaft in ihren Objekten und Räumlichkeiten:

- 1 Gymnastikraum
- 1 Rehasentrum
- 3 Gaststätten
- 1 Friseursalon
- 2 Kioske

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 der Stadtbad GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 6.015 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2013 vorgesehene Budget von 5.942 T€ wurde damit um rd. 73 T€ überschritten. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s.o.) ausgeglichen und der verbleibende Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2013		2012	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.461	538.910	1.414	533.718
Sommerbäder	336	142.751	250	113.680
Andere Bäder und Leistungen *	434	48.710	411	47.498
Sonstige Umsätze **	436	71.158	416	75.129
Umsatzerlöse, Gesamtfrequenzierung	2.667	801.529	2.491	770.025

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafträume, **Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse**

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtbad GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad), des Badezentrums Gliesmarode, des Sportbades Heidberg, der Sauna im Sportbad Heidberg, des BürgerBadeParks und zuletzt des Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt Braunschweig“.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme ist am 14. Juli 2014 erfolgt. Die „Wasserwelt Braunschweig“ steht seit dem als Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft den Besuchern zur Verfügung. Das aktuelle Projektbudget der Wasserwelt beträgt rd. 32 Mio. € (ohne mögliche Regressforderungen) zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb. Die zur Umsetzung des 3-Bäder-Konzepts erforderliche Schließung der Bäderstandorte Wenden, Nordbad und Badezentrum Gliesmarode ist zwischenzeitlich erfolgt.

Im Hinblick auf das Badezentrum Gliesmarode ist eine Fortführung und Wiedereröffnung durch einen privaten Betreiber beabsichtigt. Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 die Ausgabe eines Erbbaurechtes an die durch den privaten Betreiber gegründete Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH beschlossen. Mit Beurkundung des Erbbaurechtsvertrages am 11. November 2014 sind Besitz und Nutzung des Erbbaugrundstücks auf die Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH übergegangen. Diese will das geschlossene Badezentrum Gliesmarode sanieren und ohne städtische Zuschüsse wieder als öffentliches Bad betreiben.

Zudem wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 19.02.2012 die Fortführung des Sommerbades Waggum nach erfolgter Sanierung beschlossen. Die Eröffnung erfolgt mit Beginn der Freibadsaison 2015.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 6.380 T€ aus.

Investitionsschwerpunkte 2014 bilden die Restabwicklung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ sowie Investitionen in den Bäderbestand, insbesondere für das Sommerbad Waggum.

Aufgrund der Eigenfinanzierung der „Wasserwelt“ stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten Ende 2013 auf 30,3 Mio. € an.

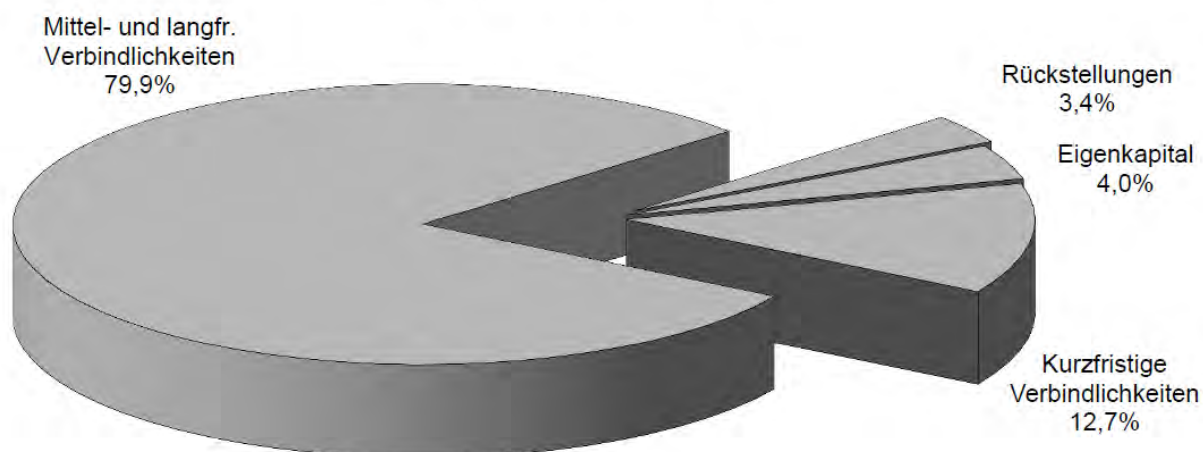
Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	0,1	27	0,1	16	0,1
Sachanlagen	36.433	96,2	24.100	88,9	17.306	93,1
Langfristig gebundenes Vermögen	36.469	96,2	24.127	89,0	17.322	93,2
Vorräte	38	0,1	28	0,1	31	0,2
Forderungen	998	2,6	2.478	9,1	538	2,9
Liquide Mittel	385	1,0	481	1,8	689	3,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.421	3,8	2.987	11,0	1.258	6,8
Bilanzsumme	37.890	100,0	27.114	100,0	18.580	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.524	4,0	1.524	5,6	1.524	8,2
Rückstellungen	1.274	3,4	614	2,3	561	3,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	30.264	79,9	21.210	78,2	12.847	69,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.828	12,7	3.766	13,9	3.648	19,6
Bilanzsumme	37.890	100,0	27.114	100,0	18.580	100,0

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Kapitalstruktur 2013

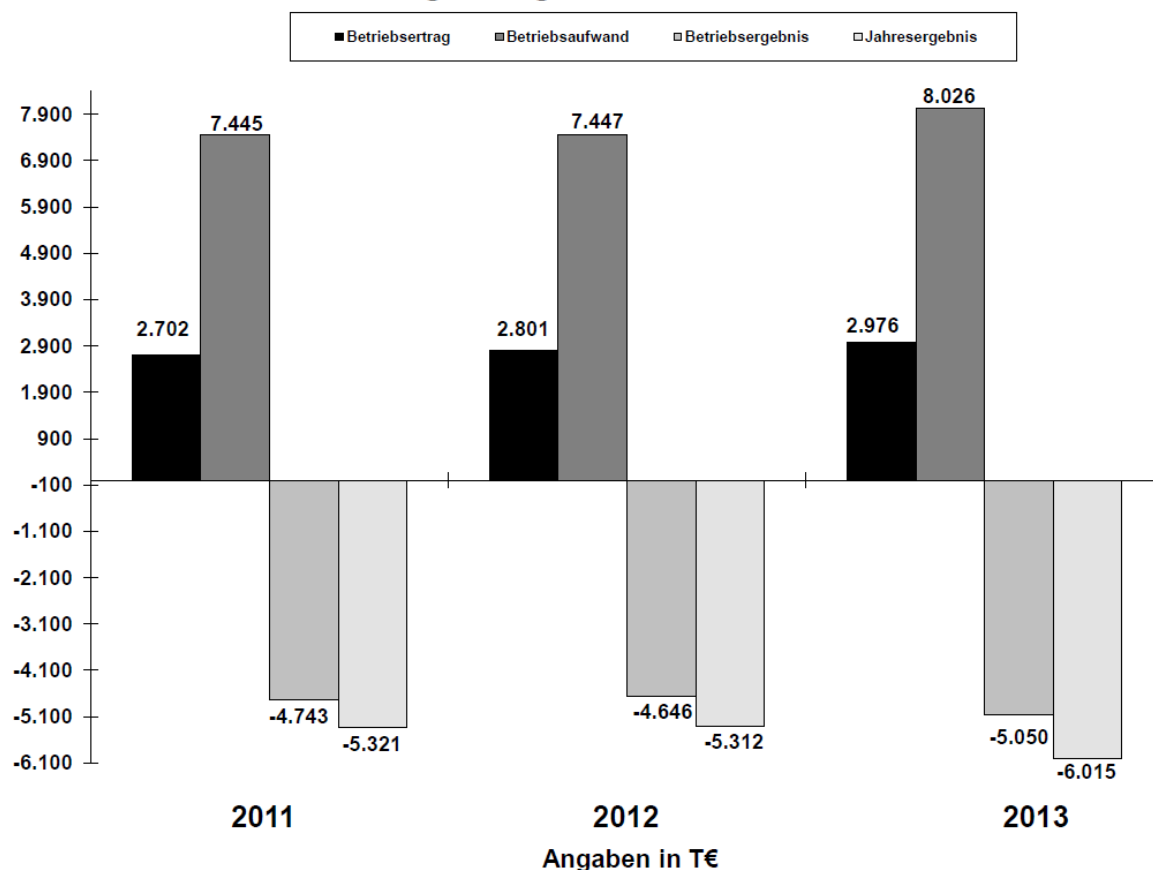


GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
 (ohne die gesellschaftsvertraglich zugesicherte Verlustübernahme i. H. v. 4 Mio. €)

Gewinn- und Verlustrechnung

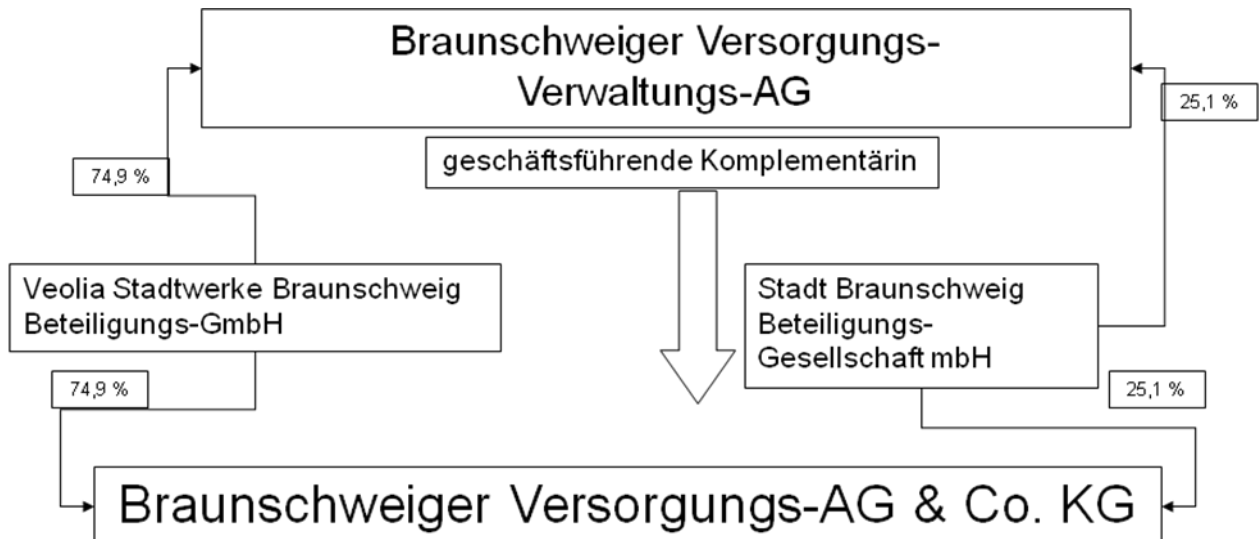
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.667	176	2.491	2.348
Sonstige betriebliche Erträge	309	-1	310	354
Betriebserträge	2.976	175	2.801	2.702
Materialaufwand	1.480	177	1.303	1.335
Personalaufwand	4.567	299	4.268	4.193
Abschreibungen	641	-58	699	741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.338	161	1.177	1.176
Betriebsaufwand	8.026	579	7.447	7.445
Betriebsergebnis	-5.050	-404	-4.646	-4.743
Finanzergebnis	-961	-298	-663	-575
Unternehmensergebnis	-6.011	-702	-5.309	-5.318
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	4	1	3	3
Jahresergebnis	-6.015	0	-5.312	-5.321

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
 Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**“ sowie die „**Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG**“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich jeweils aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Braunschweig mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt der BS|ENERGY als Arbeit- und Auftraggeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>46.018.560</u>	<u>74,9</u>
	61.440.000	100,0

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>1.198.400</u>	<u>74,9</u>
	1.600.000	100,0

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s.o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.07.2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30.06.2014)
Phillippe Guitard	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Lagosky	Arbeitnehmervertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Etienne Petit	Veolia
Michel Cunnac	Veolia
Marc Weissgerber	Veolia
Dr. Bernd Huck	Veolia
Uwe Schnepel	Arbeitnehmervertreter
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmervertreter
Jens Runge	Arbeitnehmervertreter

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2014

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender
Julien Mounier	

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung ‚Technisches Management und Anlagenwirtschaft‘ der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 14 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 631 Arbeitnehmer (Vorjahr: 630) beschäftigt. Vorrübergehender Mehrbedarf im Bereich Dienstleistung/Abrechnung wurde überwiegend durch befristeten Personaleinsatz abgedeckt.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Arbeiter	151	155	-4
Angestellte	480	475	5
Gesamt	631	630	1

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2013 durchschnittlich 75 Auszubildende (Vorjahr: 73).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 28.267 T€. Es wurde ein Umsatz von 846,1 Mio. € erreicht.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. 23,8 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 13,6 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Weiterhin wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 2,6 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 1,6 Mio. € investiert. Für Anlagen in Bau wurden 1,4 Mio. € ausgewiesen.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 28,9 T€ und einen Bilanzgewinn von 234,0 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2013*	Veränderung	2012*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt	13.549	230	13.319

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen.

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und ist der Sache nach ein finanzieller Ausgleich für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ging die Gesellschaft in der Wirtschaftsplanung von einem Jahresüberschuss von rd. 30,3 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden. Nach der aktuell vorliegenden Ergebnisprognose der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG wird das Ergebnis 2014 voraussichtlich bei 21 bis 23 Mio. € liegen. Dementsprechend wird sich die Gewinnausschüttung auch für die SBBG von rd. 7,6 Mio. € auf ca. 5,3 Mio. € bis 5,7 Mio. € reduzieren. Entsprechendes gilt für die von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG an die Stadt zu zahlende Gewerbesteuer. Der Vorstand der Gesellschaft begründet die Zurücknahme der prognostizierten Jahresüberschüsse mit dem außergewöhnlich milden Winter und Frühjahr, was zu entsprechenden Absatzrückgängen bei Fernwärme, Gas und Strom geführt hat. Ausgleichspositionen zur Erreichung des bisher geplanten Ergebnisses gibt es nicht.

Ergebnisbelastend wirken ergänzend die durch die Energiewende entstandenen negativen Auswirkungen durch die sinkenden Börsenstrompreise sowie die kostenpflichtige Zuteilung der CO₂-Zertifikate ab 2013.

Tiefgreifende Veränderungen sorgen weiterhin für erschwerende regulatorische und ökonomische Rahmenbedingungen. Angesichts dessen wird für 2014 damit gerechnet, dass Produktion und Umsatz unter den Werten des Vorjahres liegen werden.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme stets Absatzrisiken ergeben.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

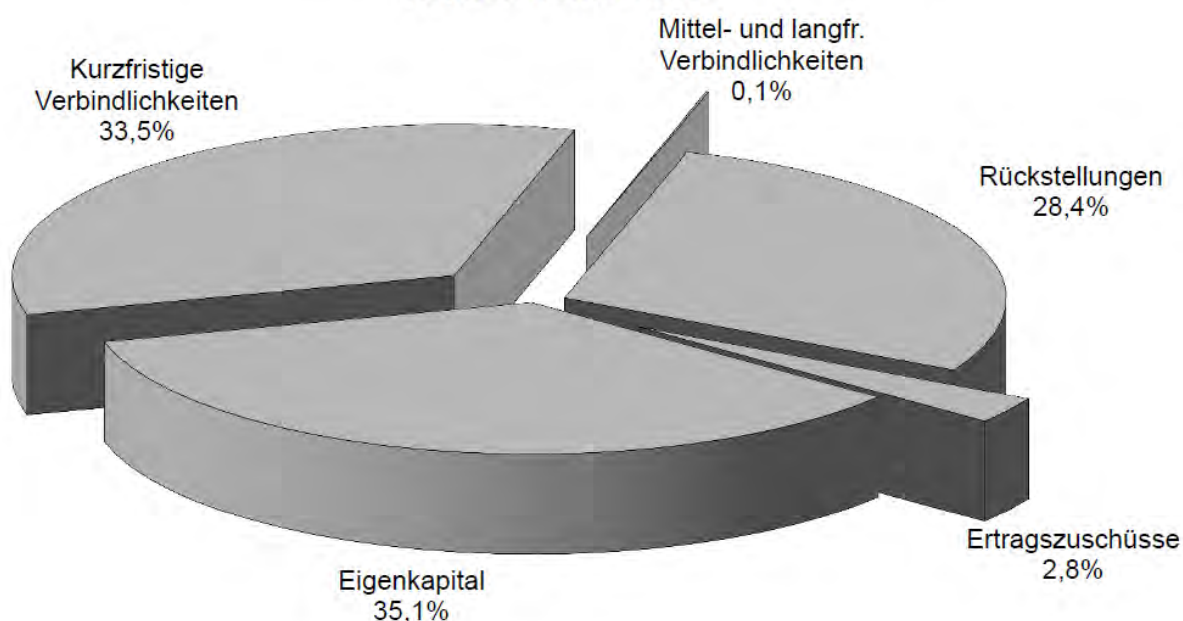
Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.055	1,1	2.950	0,7	1.210	0,3
Sachanlagen	256.920	57,9	254.705	60,7	251.744	60,8
Finanzanlagen	46.719	10,5	47.563	11,3	48.220	11,7
Langfristig gebundenes Vermögen	308.694	69,6	305.218	72,7	301.174	72,8
Vorräte	21.769	4,9	13.647	3,3	24.017	5,8
Forderungen	110.895	25,0	98.371	23,4	87.046	21,0
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	2.161	0,5	2.272	0,5	1.164	0,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	208	0,0	340	0,1	431	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	135.033	30,4	114.630	27,3	112.658	27,2
Bilanzsumme	443.727	100,0	419.848	100,0	413.832	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	155.832	35,1	155.832	37,1	155.832	37,7
Empfangene Ertragszuschüsse	12.605	2,8	13.327	3,2	14.048	3,4
Rückstellungen	126.029	28,4	98.590	23,5	92.697	22,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	406	0,1	76	0,0	374	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	148.855	33,5	152.023	36,2	150.881	36,5
Bilanzsumme	443.727	100,0	419.848	100,0	413.832	100,0

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

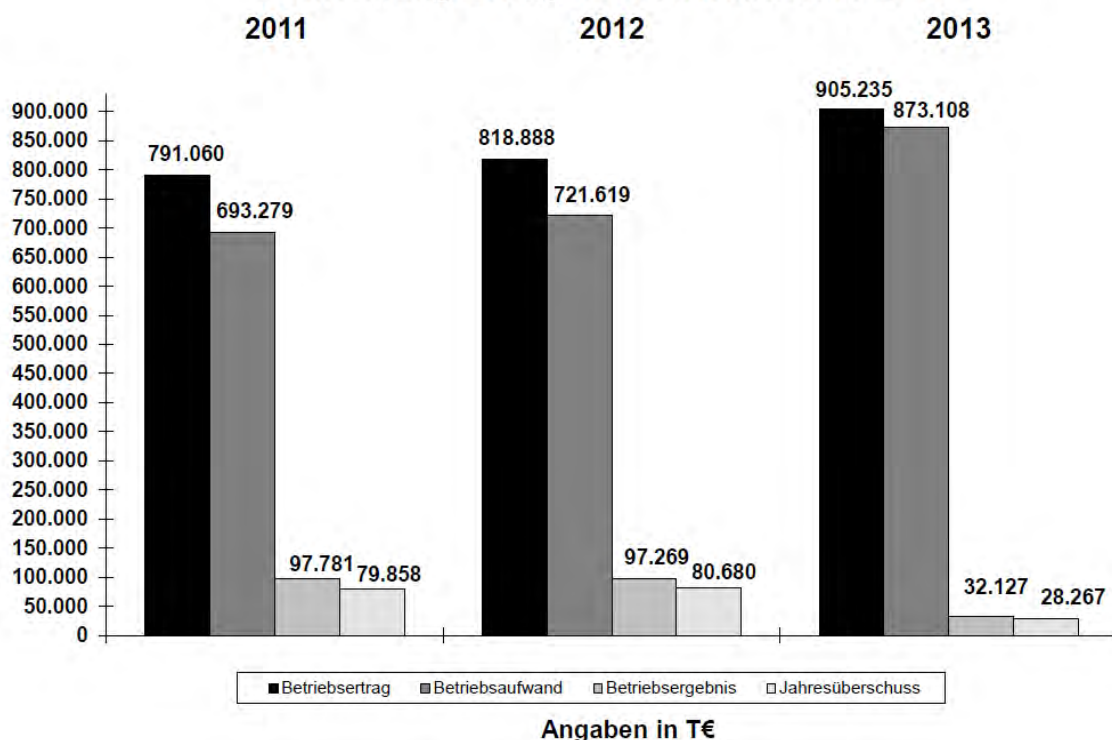
Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse *	846.073	89.278	756.795	731.527
Sonstige betriebliche Erträge	59.162	-2.931	62.093	59.533
Betriebserträge	905.235	86.347	818.888	791.060
Materialaufwand	766.075	146.783	619.292	586.925
Personalaufwand	45.412	1.446	43.966	46.353
Abschreibungen	19.387	-510	19.897	19.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.234	3.770	38.464	40.704
Betriebsaufwand	873.108	151.489	721.619	693.279
Betriebsergebnis	32.127	-65.142	97.269	97.781
Finanzergebnis	2.856	6.064	-3.208	-2.557
Unternehmensergebnis	34.983	-59.078	94.061	95.224
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	6.716	-6.665	13.381	15.366
Jahresergebnis	28.267	-52.413	80.680	79.858
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne	28.267	-52.413	80.680	79.858
Bilanzgewinn	0	0	0	0

* abzgl. Strom- und Gassteuer

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage, der Möglichkeit zum Flüssiggüter- und Mineralölumschlag und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industrien verpachtet ist.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen stellt eine Infrastruktur für Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Gerold Leppa	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014, Vorsitz ab 27.03.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fred Maul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2013 waren inkl. Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 35) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	16	16	0
Angestellte	14	15	-1
Teilzeitbeschäftigte	4	4	0
Gesamt	34	35	-1

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 2 Auszubildende (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 256,5 T€, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 36,2 T€ verbessert.

Die Verkehrsinfrastruktur konnte zuverlässig genutzt werden und saisonale Aufkommensschwankungen sind weitestgehend ausgeblieben.

Die in 2012 umgesetzten Maßnahmen aus der wirtschaftlichen Analyse des Containerumschlags sind in 2013 wirksam geworden und haben zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Der Schiffsgüterumschlag und Hafenbahnverkehr betrug im Hafen Braunschweig insgesamt 823.499 t und lag damit um 1,4 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Schiffsgüterverkehr wurden durchschnittlich ca. 57.969 t im Monat umgeschlagen.

Der Schiffsgüterumschlag hat im Vergleich zum Vorjahr um 47.697 t oder 7,4 % zugenommen, wohingegen die beförderte Gütermenge im Bereich der Hafenbahn um 36.372 T oder 22,1 % abgenommen hat. Die Zunahme des wasserseitigen Güterumschlags und der rückläufige Bahnumschlag ergeben sich insbesondere aus dem Fehlen der witterungsbedingten Sperrungen der Wasserstraßen im Winter 2012/2013. Besonders deutlich ist die Verlagerung im Mineralölumschlag.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („**Massegut**“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gestiegen und hat sich in den letzten 8 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn t	Schiff t	Gesamtumschlag t	Veränderung t	%
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	18,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-7,6
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-10,5
2010	140.682	623.029	763.711	-170.462	-8,7
2011	167.267	612.064	779.331	-56.740	2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	4,2
2013	127.864	695.635	823.499	11.325	1,4

Dabei stellen sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2013	Veränderung	2012
Schiffsgüter in t	Empfang	455.419	110.637	344.782
	Versand	240.216	-62.940	303.156
		695.635	<u>47.697</u>	647.938
Bahngüter in t	Empfang	50.953	-38.902	89.855
	Versand	76.911	<u>2.530</u>	74.381
		127.864	<u>-36.372</u>	164.236

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,7
2008	64.180	4.624	7,8
2009	57.787	-6.393	-10,0
2010	56.844	-943	-1,6
2011	62.436	5.592	9,8
2012	58.954	-3.482	-5,6
2013	60.543	1.589	2,7

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verladerohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Das Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Durch Baumaßnahmen und witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Für das Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 231,8 T€ prognostiziert.

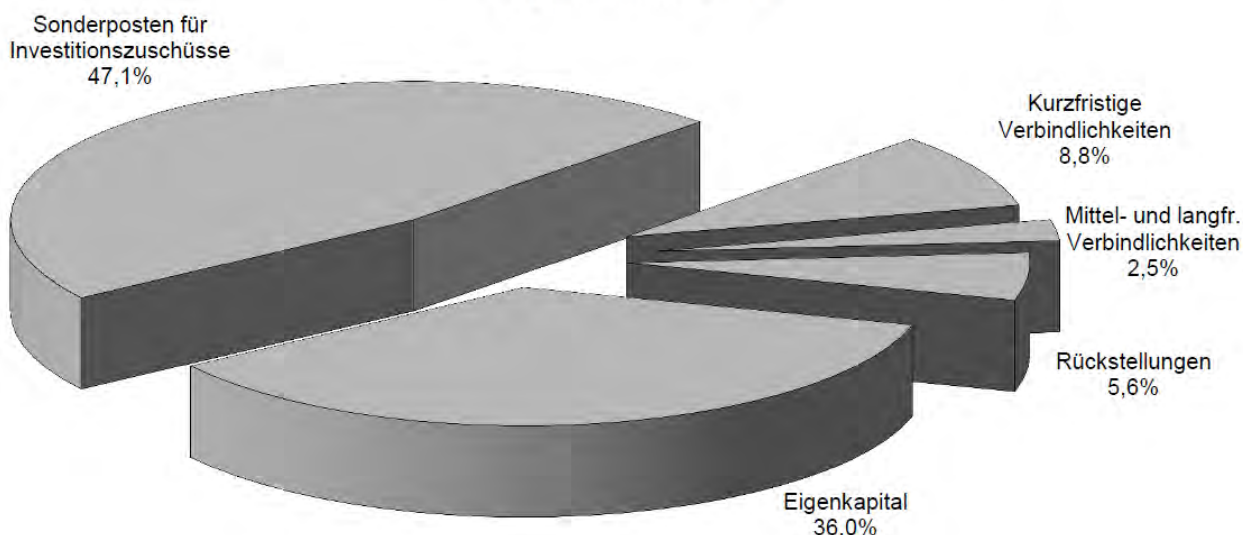
Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0,1	19	0,2	39	0,4
Sach- und Finanzanlagen	8.193	78,2	8.418	82,4	8.760	81,9
Langfristig gebundenes Vermögen	8.206	78,3	8.437	82,6	8.799	82,2
Vorräte	118	1,1	107	1,0	163	1,5
Forderungen	1.857	17,7	1.544	15,1	1.686	15,8
Liquide Mittel	294	2,8	127	1,2	51	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.269	21,7	1.778	17,4	1.900	17,8
Bilanzsumme	10.475	100,0	10.215	100,0	10.699	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.775	36,0	3.519	34,4	3.298	30,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.933	47,1	5.213	51,0	5.608	52,4
Rückstellungen	583	5,6	204	2,0	133	1,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	258	2,5	314	3,1	370	3,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	926	8,8	965	9,4	1.290	12,1
Bilanzsumme	10.475	100,0	10.215	100,0	10.699	100,0

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

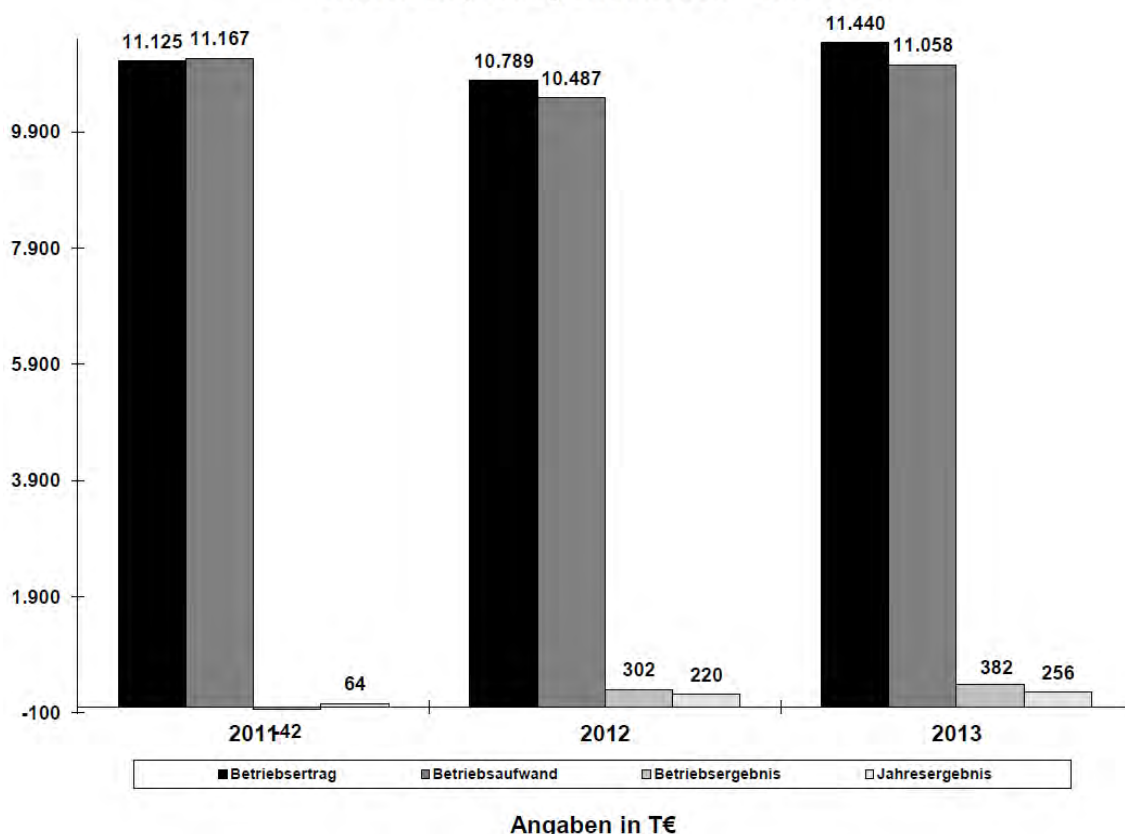
Gewinn- und Verlustrechnung

	2012 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	10.682	476	10.206	10.331
Sonstige betriebliche Erträge	758	175	583	794
Betriebserträge	11.440	651	10.789	11.125
Materialaufwand	7.564	263	7.301	8.179
Personalaufwand	1.463	-62	1.525	1.479
Abschreibungen	513	-55	568	640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.518	425	1.093	869
Betriebsaufwand	11.058	571	10.487	11.167
Betriebsergebnis	382	80	302	-42
Finanzergebnis	-3	2	-5	-2
Unternehmensergebnis	379	82	297	-44
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	142
Steuern	123	46	77	34
Jahresergebnis	256	36	220	64
Gewinnvortrag aus Vorjahr	991	220	771	708
Bilanzgewinn **	1.247	256	991	772

* bedingt durch BilMoG

** vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschung und Wirtschaft sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Die Gesellschaft ist Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und participationsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ ist die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafenausbau).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird insbesondere durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters am Forschungsflughafen deutlich. Durch die participationssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Frank Täubert	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o.g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2013 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von 20.901,78 € ausgewiesen (Vorjahr: -17.121,02 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde der (erfolgreiche) Abschluss des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ vollzogen. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im Luftfahrt- und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Erweiterung der Start- und Landebahn). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Beteiligungsverwaltung); mit der Durchführung des Teilprojektes Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg wurde die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 werden durch den Projektabschluss „Avionik-Cluster“ nur noch im eingeschränkten Umfang Aufgaben anfallen. Die geplanten Aufwendungen betreffen neben Beraterleistungen vorwiegend Verpflichtungen aus steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen und den Aufwand für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH. Das Geschäftsjahr 2014 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,1 T€ abschließen. Die Durchführung neuer Projekte durch die Gesellschaft ist zurzeit nicht geplant.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

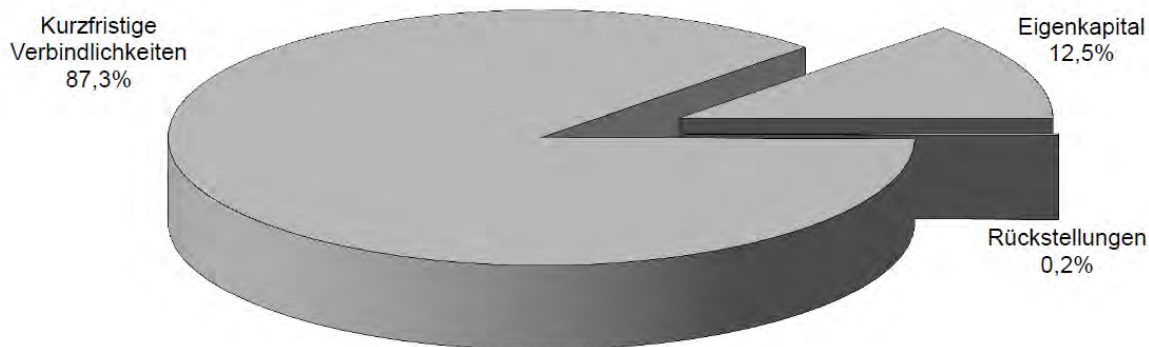
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Struktur-Förderung-Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	2	0,0	3	0,0	4	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	2	0,0	3	0,0	4	0,1
Vorräte	0	0,0	4.172	38,5	2.434	41,9
Forderungen	4.164	96,9	6.472	59,7	3.090	53,2
Liquide Mittel	130	3,0	195	1,8	283	4,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.294	100,0	10.839	100,0	5.807	99,9
Bilanzsumme	4.296	100,0	10.842	100,0	5.811	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	537	12,5	542	5,0	559	9,6
Rückstellungen	7	0,2	6	0,1	6	0,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.752	87,3	10.294	94,9	5.246	90,3
Bilanzsumme	4.296	100,0	10.842	100,0	5.811	100,0

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2013

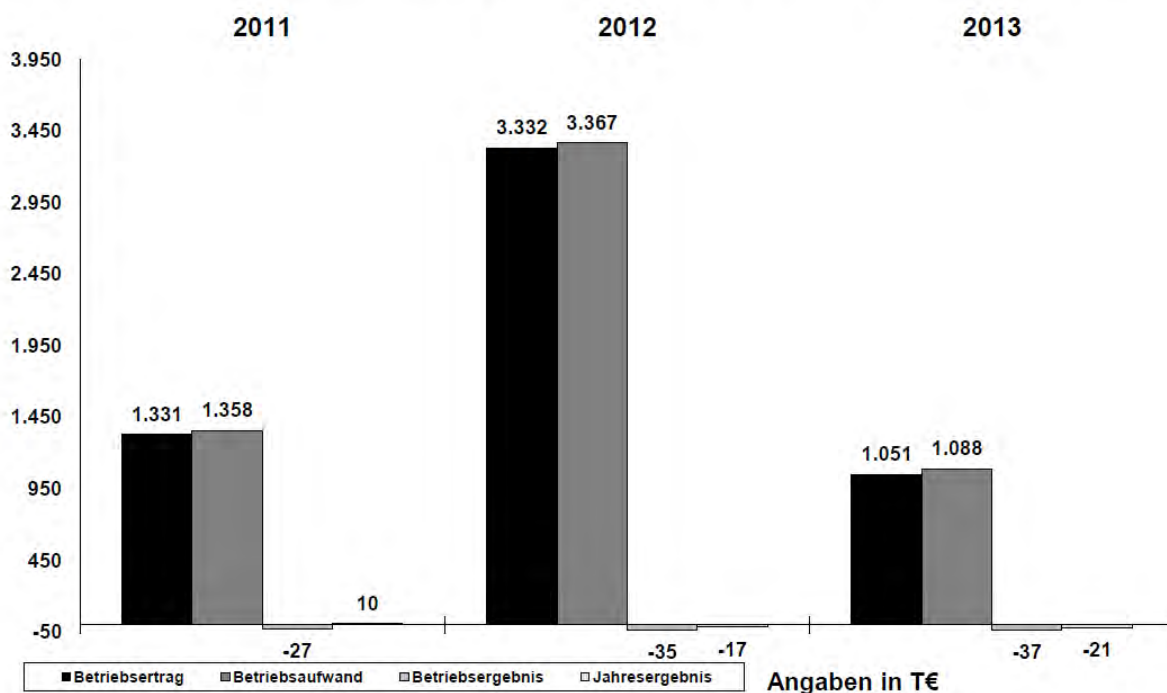


GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.051	-2.281	3.332	1.331
Betriebserträge	1.051	-2.281	3.332	1.331
Materialaufwand	1.023	-2.291	3.314	1.297
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64	12	52	60
Betriebsaufwand	1.088	-2.279	3.367	1.358
Betriebsergebnis	-37	-2	-35	-27
Finanzergebnis	16	-2	18	37
Unternehmensergebnis	-21	-4	-17	10
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-21	-4	-17	10

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf zum Gegenstand des Unternehmens.

Aufgrund aktueller Rechtsprechung (s.u.) wird derzeit die Erschließung der Flächen der Grundstücksgesellschaft nicht mehr durch die Gesellschaft sondern durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.), und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt Bauland zur Verfügung und dient damit dem Gemeinwohl, zum einen durch die Deckung des Wohnbedarfs der Bevölkerung und zum anderen durch Tätigwerden als Wirtschaftsförderung.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Matthias Heilmann

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z.B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 BauGB zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund erschließt die Stadt Braunschweig Baugebiete der Gesellschaft bis auf weiteres selbst und erhebt hierfür Erschließungsbeträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter. Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.505,5 T€ aus und lag somit um rd. 1.503,8 T€ über dem Planergebnis 2013. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 1.442,3 T€ verbessert.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 1.504 T€ gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen und höheren Erträgen aus der Auflösung von Teilen der Rückstellung für Erschließungskosten, sowie aus stabilen Verkaufspreisen für Gewerbegrundstücke.

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 1.505,5 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Grundstücksgesellschaft im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 415 T€ gerechnet. Nach aktueller Prognose wird das Ergebnis bei rd. 1.300 T€ liegen.

Für die Gesellschaft gilt die Zielsetzung, kontinuierlich preisgünstige Wohnbauplätze und/oder Wohnbauplätze mit lagebedingten Vorteilen auf dem Grundstücksmarkt anzubieten. Grundsätzlich sollten die neuen Wohnbaugebiete oder Erschließungsabschnitte zwar vergleichsweise klein gehalten werden, um die Attraktivität der Wohnbauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturlasten (Schule, Kindertagesstätte usw.) möglichst zu vermeiden. Allerdings ließen sich derzeit aufgrund der andauernden überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Wohnbauplätzen für Ein- und Zweifamilienhäuser in allen Preislagen auch Wohnbaugebiete mit mehr als 100 Bauplätzen ohne nennenswerte Risiken vermarkten.

In den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der insgesamt 145 Wohnbauplätze in den neuen Wohnbaugebieten „Im großen Raffkampe / Lamme“ (ca. 74 Bauplätze), „Am Pfarrgarten / Bevenrode“ (ca. 37 Bauplätze) und „Meerberg / Leiferde“ (ca. 34 Bauplätze) abschließen und die Ersterschließungen dieser Baugebiete fachlich begleiten.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 werden die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte und die fachliche Begleitung der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte sein.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Grundstücksgesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuan siedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Grundstücksgesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

In den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlenungsverfahren „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten. Weiterer Schwerpunkt wird die Flächenvorsorge für neue potenzielle Gewerbegebietsstandorte sein.

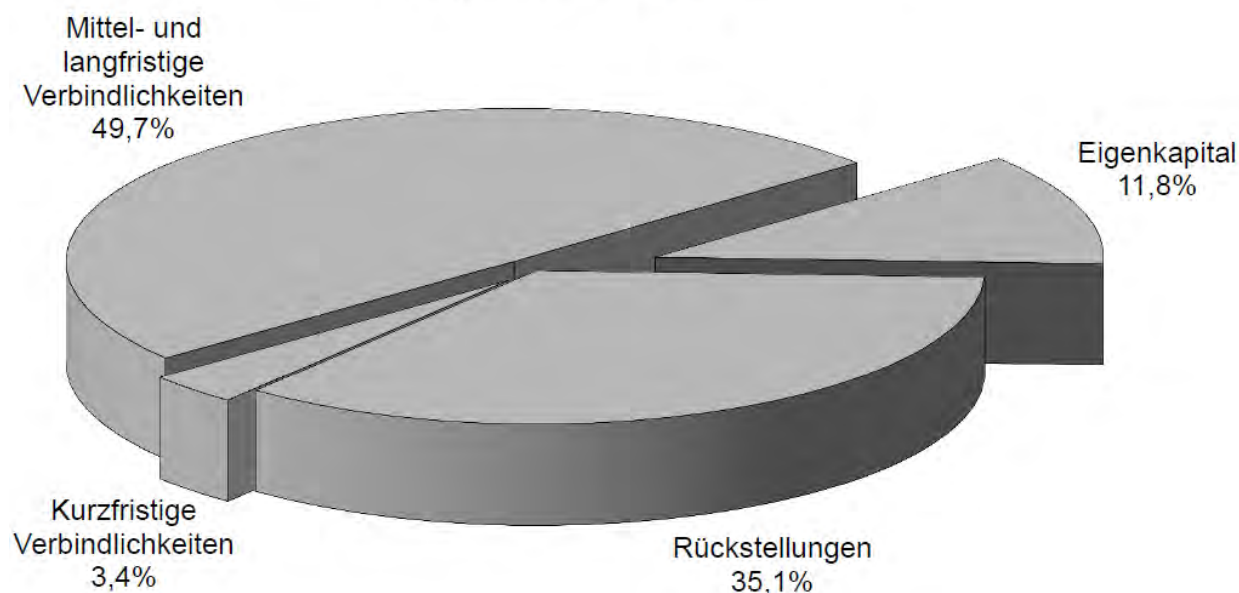
Daten und Kennzahlen

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	3	0,0	4	0,0	4	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	3	0,0	4	0,0	4	0,0
Vorräte	14.703	58,4	18.692	79,5	16.568	65,3
Forderungen	10.269	40,8	4.313	18,3	8.695	34,3
Liquide Mittel	200	0,8	515	2,2	112	0,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	25.172	100,0	23.520	100,0	25.375	100,0
Bilanzsumme	25.175	100,0	23.524	100,0	25.379	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	2.970	11,8	1.465	6,2	1.401	5,5
Rückstellungen	8.830	35,1	7.040	29,9	9.149	36,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.522	49,7	12.656	53,8	12.792	50,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	853	3,4	2.363	10,0	2.037	8,0
Bilanzsumme	25.175	100,0	23.524	100,0	25.379	100,0

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2013

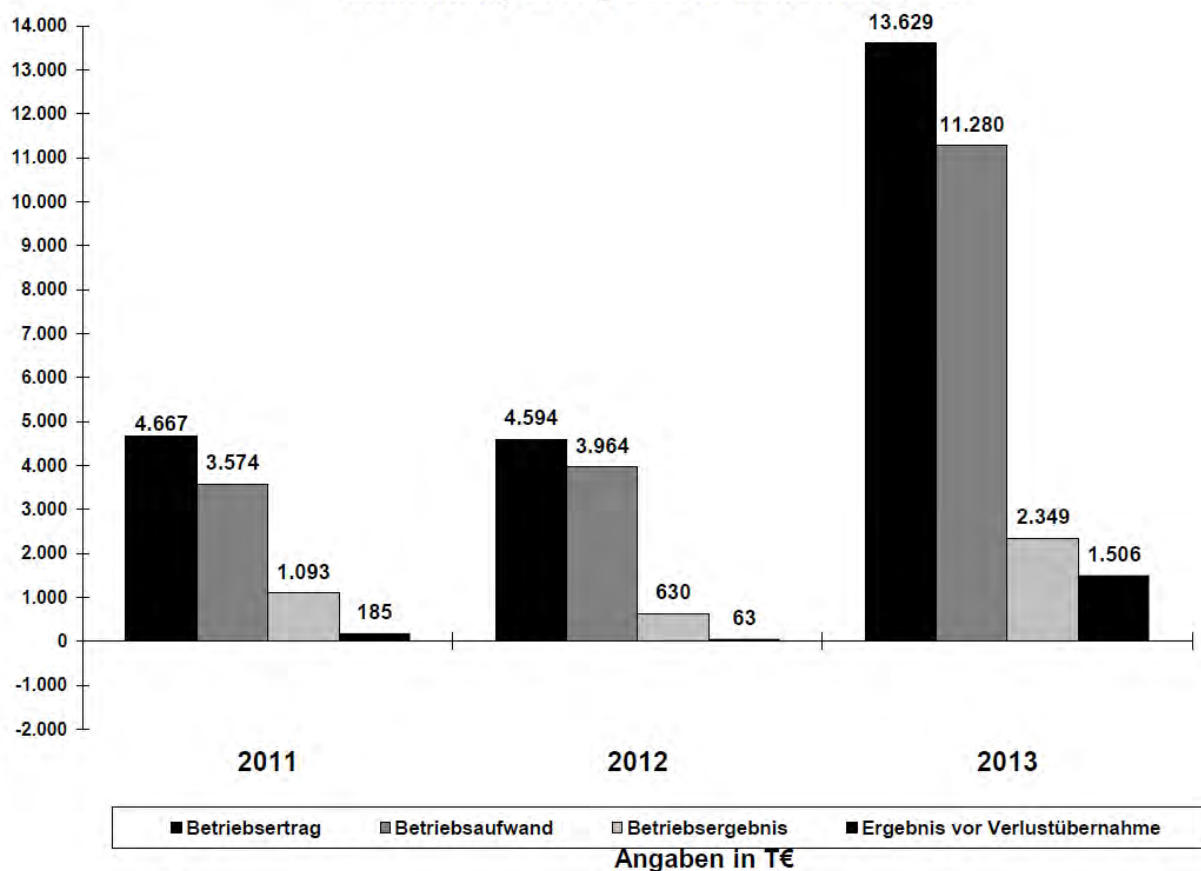


Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.501	9.206	3.295	3.403
Sonstige betriebliche Erträge	1.128	-171	1.299	1.264
Betriebserträge	13.629	9.035	4.594	4.667
Materialaufwand	10.836	7.550	3.286	2.966
Personalaufwand	146	6	140	138
Abschreibungen	0	-250	250	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	298	10	288	415
Betriebsaufwand	11.280	7.316	3.964	3.574
Betriebsergebnis	2.349	1.719	630	1.093
Finanzergebnis	-707	-178	-529	-868
Unternehmensergebnis	1.642	1.541	101	225
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	136	98	38	40
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.506	0	63	185

*) In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die sonstigen Grundstücksaufwendungen enthalten.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2012



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt dem Klinikum Braunschweig mit seinen fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz. Erzielte Gewinne verbleiben zur Optimierung der Patientenversorgung in der Gesellschaft und werden nicht ausgeschüttet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeier **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 (1) des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Geschäftsführung

Helmut Schüttig Geschäftsführer

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden 2.744 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 2.769), dies bedeutet insgesamt 3.495 aktive Mitarbeiter (Vorjahr: 3.524).

Klinikum GmbH, Stellen - "Vollkräfte"	2013	2012
Ärztlicher Dienst, Funktionsdienst, med.-techn. Dienst	1.225	1.213
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.095	1.113
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst u. techn. Dienst	291	298
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	77	75
Sonstiges Personal	56	70
Gesamt	2.744	2.769

Klinikum GmbH, Konzern, Stellen - "Vollkräfte"	2013	2012
	3.200	3.228

Beim Klinikum und Konzern liegen die Mitarbeiterzahlen aufgrund einer hohen Teilzeitbeschäftigungsquote weit über der Anzahl der Stellen bzw. Vollkräfte.

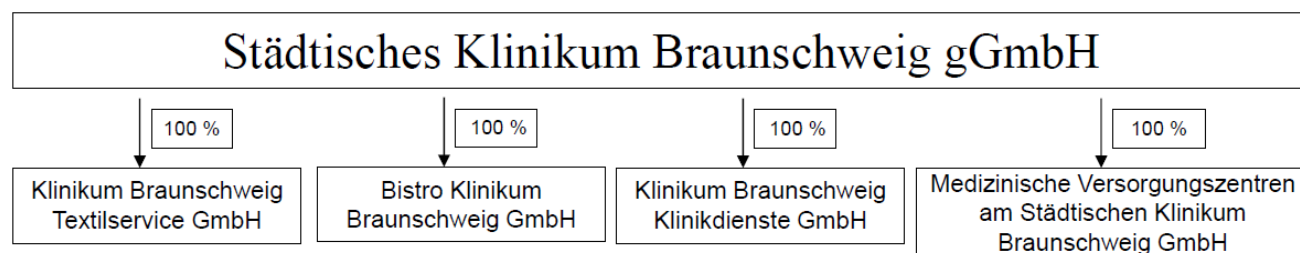
Klinikum GmbH, "Mitarbeiterzahl"	2013	2012
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.495	3.524

Klinikum GmbH, Konzern - "Mitarbeiterzahl"	2013	2012
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	4.058	4.092

Im Konzern (städtisches Klinikum plus Tochtergesellschaften siehe Organigramm unten) wurden 3.200 Vollkräfte (Vorjahr: 3.228) im Jahresdurchschnitt 2013 beschäftigt. Die aktive Mitarbeiterzahl betrug 4.058 (Vorjahr: 4.092).

Konzernstruktur der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat vier Tochtergesellschaften:



Unternehmensgegenstand der Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH betreibt Gastronomie-Einheiten und Kioskbetriebe in den Klinik-Standorten des Städt. Klinikums Braunschweig, insbesondere zur Versorgung von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern des Städt. Klinikums Braunschweig mit Speisen, Getränken und anderen Gütern des täglichen Bedarfs sowie Speisenbelieferung und Catering-Service und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.401 vollstationäre und 24 teilstationäre Planbetten. Das Klinikum ist mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Landes Niedersachsen in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2013	2012
Vollstationär	1.401	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.425	1.425

Leistungszahlen Stationär	2013	2012
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	55.444	55.301
voll- und teilstationäre Pflage tage	447.339	454.722
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,66	7,81
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	82,4	83,6

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 hauptamtlichen Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2013 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist ein Ergebnis von 21 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich hat die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit dem Überschuss in Höhe von 954 T€ abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde um rd. 268 T€ überschritten.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,8 Mio. € (3,0 %) gestiegen. Dies resultiert neben Leistungssteigerungen im Wesentlichen aus den positiven Ergebnissen der Budgetverhandlungen, nach denen der Landesbasisfallwert angehoben wurde und das bisherige Casemix-Volumen auch für 2013 vereinbart werden konnte. Korrespondierend haben die Materialaufwendungen zugenommen. Der Anstieg entspricht dem Zuwachs des Casemix-Volumens. Die Materialaufwandsquote konnte nahezu gehalten werden. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr infolge tariflicher Veränderungen und der Bildung von Rückstellungen gestiegen, obwohl die Zahl der Vollkräfte um 25 von 2.769 auf 2.744 reduziert wurde.

Die Bilanzsumme des Klinikums ist in 2013 um ca. 17,97 Mio. € auf 282.601.907,1 € gestiegen. Dieser Anstieg ist ganz überwiegend auf den im November 2013 eingegangenen Förderbescheid des Landes für den 2. Bauabschnitt mit einer Finanzierungszusage von 17 Mio. € zurückzuführen.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2013 drei Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2013 einen Jahresüberschuss von 4,7 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 4,2 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von 260,3 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH ist in 2013 noch nicht in den Konzernabschluss eingeflossen, da sie ihren Geschäftsbetrieb erst zum 1. Januar 2014 aufgenommen hat.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ist die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH aus wirtschaftlichen Gründen auf die Muttergesellschaft verschmolzen worden. Dabei wurde das Vermögen und die Verbindlichkei-

ten der Reha-GmbH auf das Klinikum im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen und gleichzeitig die Reha-GmbH aufgelöst. Auf die Erbringung von Rehabilitationsleistungen hatte die Verschmelzung keine Auswirkungen.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 721,4 T€ (Vorjahr: 875,2 T€) ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme des Klinikums ist in 2013 um ca. 17,74 Mio. € auf 271.674.964,39 € gestiegen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2014 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 506,0 T€ vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Die Standorte Holwedestraße sowie Freisestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Das Investitionsprogramm 2014 bis 2018 bildet im Wesentlichen die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Der 2. Bauabschnitt wurde aus förderrechtlichen Gründen in zwei Abschnitte 2A und 2B unterteilt. Im Wirtschaftsplan 2014 wurde für Abschnitt 2A ein Volumen von 104,3 Mio. € kalkuliert.

Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2014 sieht einen Überschuss von 0,68 Mio. € vor.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

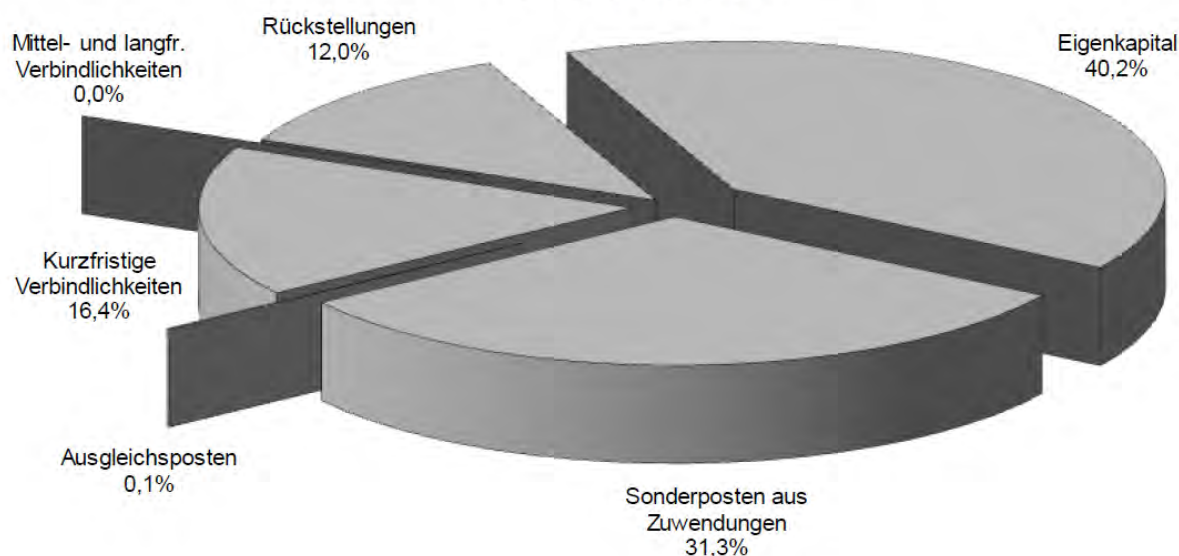
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.020	0,4	1.089	0,4	1.247	0,5
Sachanlagen	147.946	52,4	148.963	56,3	144.251	54,1
Finanzanlagen	599	0,2	548	0,2	576	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	149.565	52,9	150.600	56,9	146.074	54,8
Vorräte	7.331	2,6	7.171	2,7	7.759	2,9
Forderungen	109.982	38,9	92.011	34,8	99.343	37,3
Liquide Mittel	3.925	1,4	3.092	1,2	1.643	0,6
Ausgleichsposten nach KHG *	11.799	4,2	11.762	4,4	11.726	4,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	133.037	47,1	114.036	43,1	120.471	45,2
Bilanzsumme	282.602	100,0	264.636	100,0	266.545	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	113.524	40,2	112.570	42,6	111.884	42,0
Sonderposten aus Zuwendungen	88.465	31,3	92.473	34,9	93.362	35,0
Rückstellungen	33.962	12,0	33.064	12,5	32.431	12,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46.376	16,4	26.219	9,9	28.522	10,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	275	0,1	310	0,1	346	0,1
Bilanzsumme	282.602	100,0	264.636	100,0	266.545	100,0

* Krankenhausgesetz

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

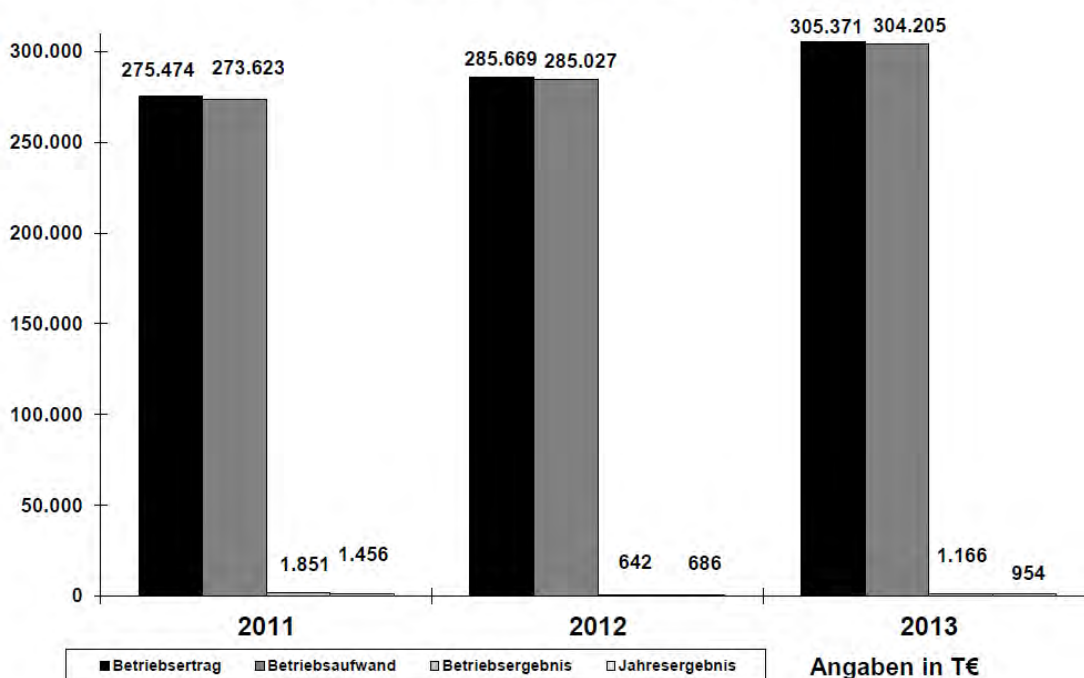
Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse *	262.278	7.751	254.527	247.963
Sonstige betriebliche Erträge **	43.093	11.951	31.142	27.511
Betriebserträge	305.371	19.702	285.669	275.474
Materialaufwand	72.032	2.405	69.627	67.388
Personalaufwand	170.406	6.416	163.990	160.655
Abschreibungen	11.865	292	11.573	12.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	49.902	10.065	39.837	33.534
Betriebsaufwand	304.205	19.178	285.027	273.623
Betriebsergebnis	1.166	524	642	1.851
Finanzergebnis	-479	-478	-1	193
Unternehmensergebnis	687	46	641	2.044
außerordentliches Ergebnis	468	468	0	0
Steuern	201	246	-45	588
Jahresergebnis	954	268	686	1.456

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



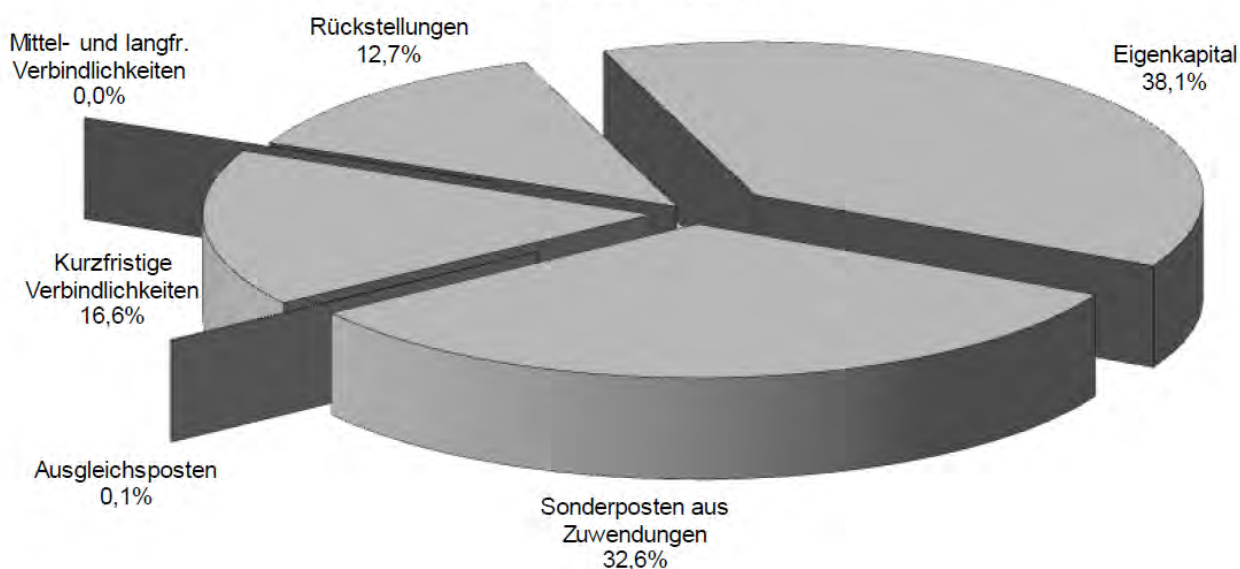
Bilanzdaten des KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH

Konzern Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.477	0,5	1.546	0,6	1.248	0,5
Sachanlagen	148.278	54,6	149.275	58,8	144.648	56,6
Finanzanlagen	81	0,0	30	0,0	58	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	149.836	55,2	150.851	59,4	145.954	57,1
Vorräte	7.392	2,7	7.263	2,9	7.849	3,1
Forderungen	110.344	40,6	92.541	36,4	99.615	39,0
Liquide Mittel	4.103	1,5	3.282	1,3	1.973	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	121.839	44,8	103.086	40,6	109.437	42,9
Bilanzsumme	271.675	100,0	253.937	100,0	255.391	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	103.582	38,1	102.860	40,5	101.985	39,9
Sonderposten aus Zuwendungen	88.465	32,6	92.473	36,4	93.362	36,6
Rückstellungen	34.386	12,7	33.461	13,2	32.765	12,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44.967	16,6	24.833	9,8	26.933	10,5
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	275	0,1	310	0,1	346	0,1
Bilanzsumme	271.675	100,0	253.937	100,0	255.391	100,0

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten des KONZERNZ Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

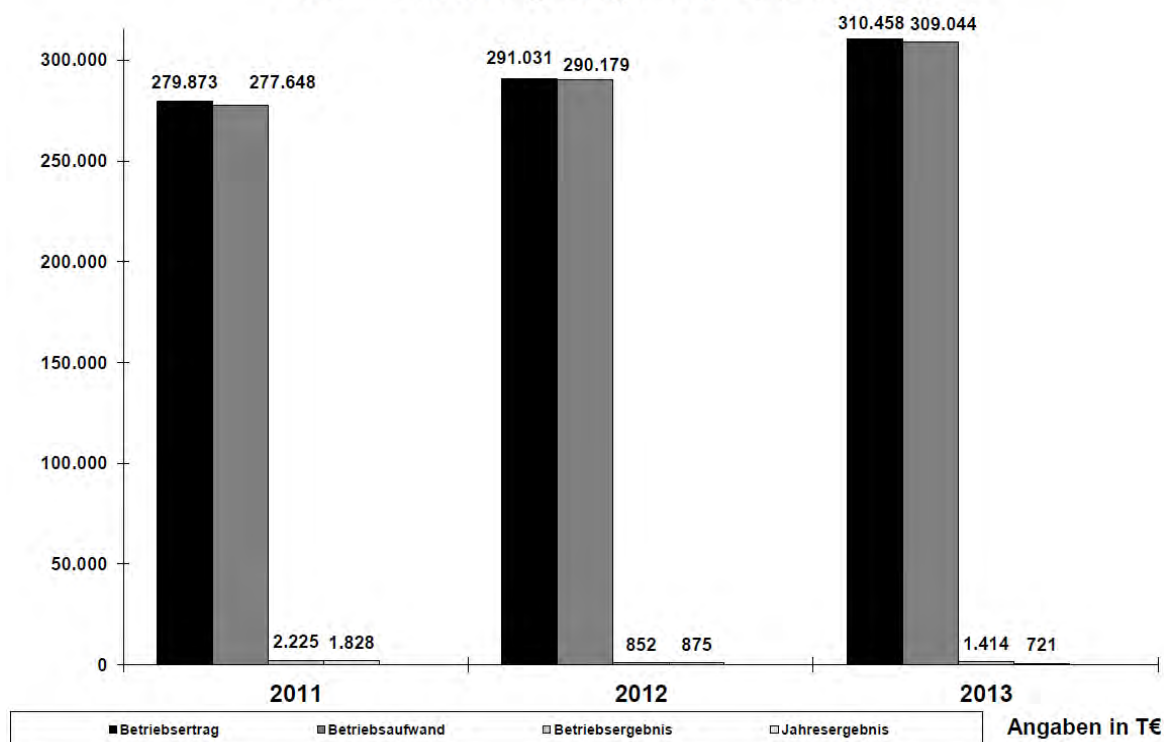
	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse*	266.766	7.271	259.495	252.504
Sonstige betriebliche Erträge **	43.692	12.156	31.536	27.369
Betriebserträge	310.458	19.427	291.031	279.873
Materialaufwand	62.510	1.999	60.511	59.067
Personalaufwand	184.086	6.523	177.563	172.285
Abschreibungen	11.951	280	11.671	12.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	50.497	10.063	40.434	34.149
Betriebsaufwand	309.044	18.865	290.179	277.648
Betriebsergebnis	1.414	562	852	2.225
Finanzergebnis	-472	-473	1	215
Unternehmensergebnis	942	89	853	2.440
außerordentliches Ergebnis	0	5	-5	0
Steuern	221	248	-27	612
Konzern-Jahresergebnis	721	-154	875	1.828

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Konzern-Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u.a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergeberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Conventions liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z.B. die Durchführung des Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am Haus der Wissenschaft wahr. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 29.05.2013)
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (ab 30.05.2013)
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 27.08.2013)
Thorsten Herla	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (ab 27.08.2013)

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungsRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

<http://www.hausderwissenschaft.org>



Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Das Haus der Wissenschaft führt vielfältige Veranstaltungen durch, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf.

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2013 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 33) beschäftigt.

Zum 1. Februar 2014 hat der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Gerold Leppa, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH übernommen. Die Geschäftsführung der BSM wird durch Herrn Leppa weiterhin wahrgenommen.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2013 durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.378,0 T€ abgeschlossen und ist damit um 264,5 T€ höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2013 prognostiziert. Die Verschlechterung resultiert insbesondere aus zusätzlichen Aufwendungen, die für das „Projekt 1913“ entstanden sind. Darüber hinaus wirken eine Umsatzsteuernachforderung für 2006 bis 2009 in Höhe von rd. 134 T€ und die Rückstellung für die Folgejahre in Höhe von rd. 41 T€ ergebnisverschlechternd. Das umfangreiche Projekt des Umzugs der Touristinfo vom Standort „Vor der Burg 1“ zum neuen Standort „Kleine Burg 14“ konnte mit Eröffnung des neuen Standortes am 25. März 2014 abgeschlossen werden.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2013 ein Jahresfehlbetrag von 187,7 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die das Stadtmarketing und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoringleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2014 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.181,5 T€ aus.

Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen weiterentwickeln und die Positionierung Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort ausbauen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geschlossen und das Congress Bureau Braunschweig (CBBS) als Organisationseinheit bei der Gesellschaft eingerichtet. Der Kooperationsvertrag soll um weitere Kooperationen ergänzt werden. Ein weiteres Ziel ist es, in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen das Standortmarketing mit der Fragestellung der Anwerbung von Fach- und Führungskräften voranzutreiben. Hierzu wird eine Standortmarketingkampagne entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Handel in Innenstadt und Peripherie, der Hotellerie, Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern soll über die Mitarbeit im Beirat, der zusammen mit dem Aufsichtsrat tagt, weiter ausgebaut werden. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektsporen, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

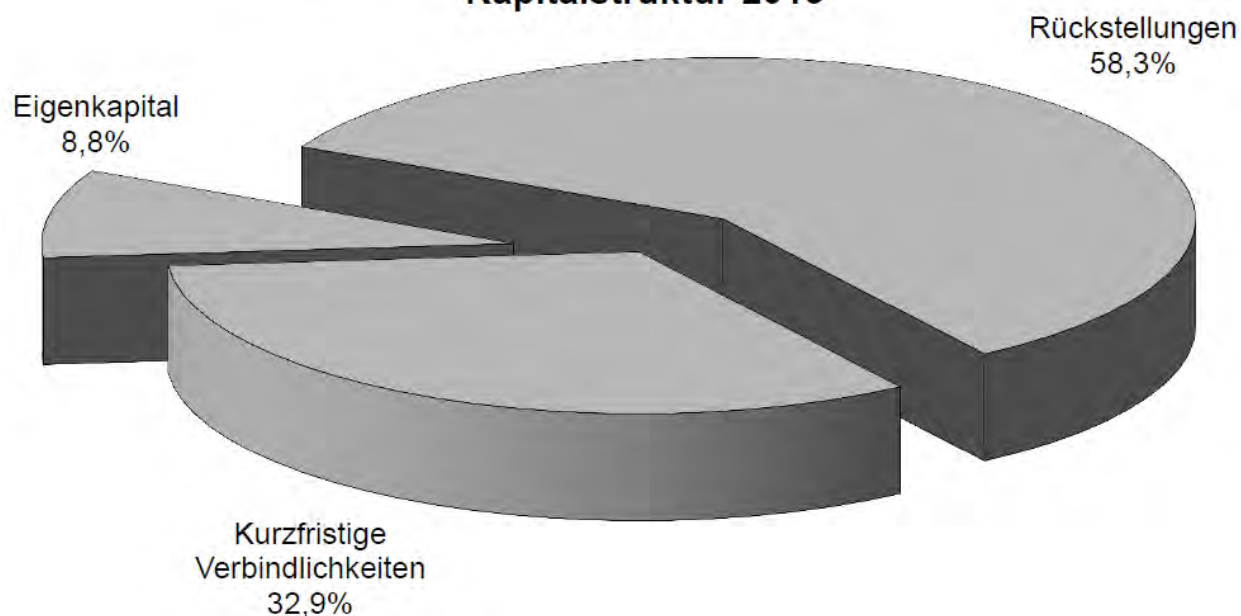
Braunschweig Stadtmarketing GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,3	2	0,3	3	0,5
Sachanlagen	160	18,0	164	24,4	197	33,3
Finanzanlagen	6	0,7	6	0,9	6	1,0
Langfristig gebundenes Vermögen	169	19,1	172	25,6	206	34,8
Vorräte	73	8,2	65	9,7	78	13,2
Forderungen	438	49,4	415	61,7	225	38,0
Liquide Mittel	207	23,3	21	3,1	83	14,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	718	80,9	501	74,4	386	65,2
Bilanzsumme	887	100,0	673	100,0	592	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	78	8,8	82	12,2	73	12,3
Rückstellungen	517	58,3	376	55,9	328	55,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	292	32,9	215	31,9	191	32,3
Bilanzsumme	887	100,0	673	100,0	592	100,0

Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Kapitalstruktur 2013

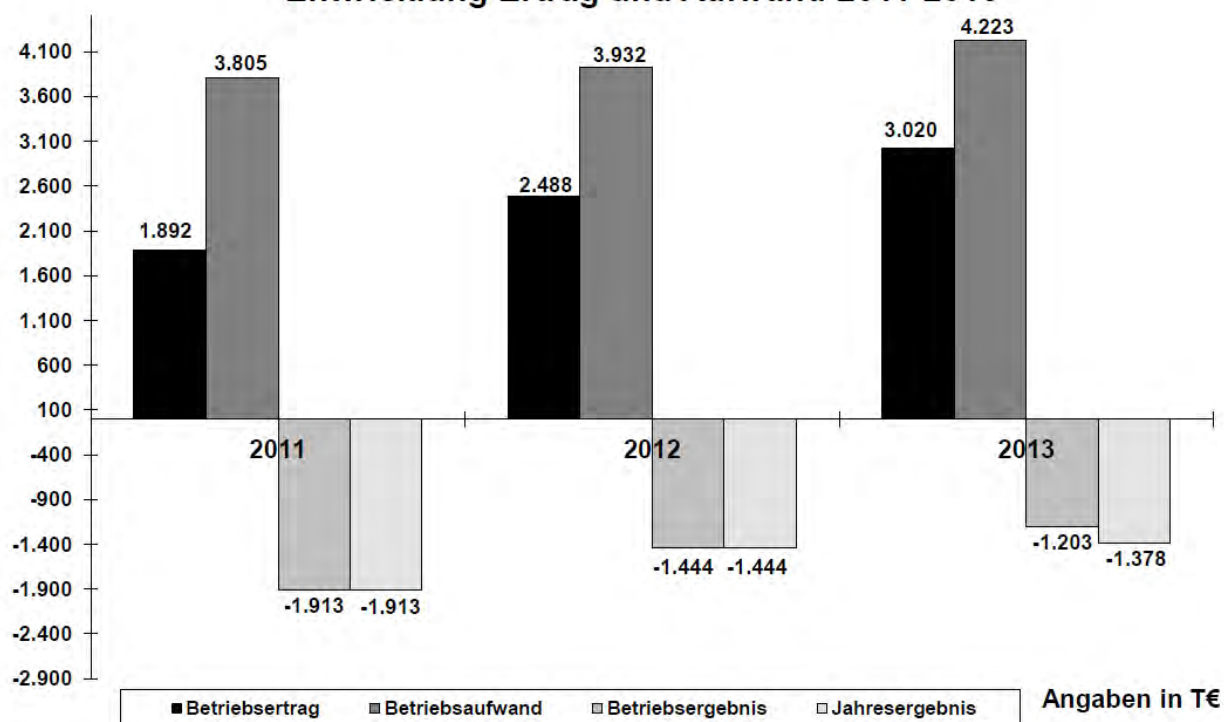


GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	2.941	511	2.430	1.783
Sonstige betriebliche Erträge	79	21	58	109
Betriebserträge	3.020	532	2.488	1.892
Materialaufwand	2.227	276	1.951	1.963
Personalaufwand	1.461	30	1.431	1.323
Abschreibungen	32	-2	34	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	503	-13	516	477
Betriebsaufwand	4.223	291	3.932	3.805
Betriebsergebnis	-1.203	241	-1.444	-1.913
Finanzergebnis	-17	-18	1	4
Unternehmensergebnis	-1.220	223	-1.443	-1.909
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	158	157	1	4
Jahresergebnis	-1.378	66	-1.444	-1.913

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

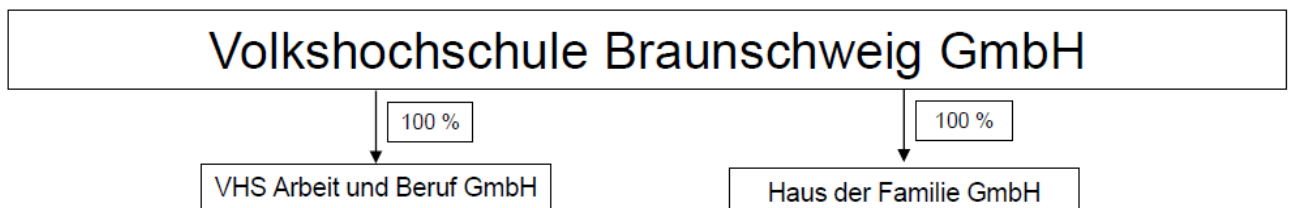
Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch die Besteuerungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Struktur der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s.u.).



Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor, ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung. Ergänzt wurde der Gegenstand der Gesellschaft um die Schulessensversorgung und die „Kommunale Beschäftigungsförderung“. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte ‚Haus der Familie‘ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt	Anteil VHS GmbH	
	in Euro	in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2013 waren durchschnittlich 188 (Vorjahr: 151) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 682 (Vorjahr: 632) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen gelten einschließlich der Beschäftigten bei den Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2013 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.966 Veranstaltungen mit insgesamt 76.391 Unterrichtsstunden, die 21.979 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 49 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 155 Unterrichtsstunden und 989 Teilnehmern statt.

Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 707,1 T€ ab (Vorjahr: rd. -687,0 T€). Im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens wurde dieser Fehlbetrag von der Stadt übernommen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2013 Zuschüsse in Höhe von 632,3 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Überschuss von rd. 7,2 T€ (Vorjahr: 12,2 T€).

Die Haus der Familie GmbH schloss 2013 mit einem positivem Ergebnis von 2,5 T€ ab (Vorjahr: 1,8 T€). Die Stadt Braunschweig leistete in 2013 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 153,2 T€. Das Land Niedersachsen zahlte 51,9 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der VHS wurde im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von rd. 130,3 T€ der Kapitalrücklage zugeführt.

Das Arbeitsvolumen der VHS-Gruppe hat sich vergrößert, sodass die Anzahl der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 37 gestiegen ist. Diese Entwicklung bezieht sich insbesondere auf drei Bereiche:

- Die Haus der Familie GmbH wurde von der Stadt Braunschweig mit der Durchführung eines Sprachförderungs- und Sprachbildungsprogramms in allen Kindertagesstätten beauftragt.
- Der bei der VHS-Mutter angesiedelte Bereich „Berufsbezogenes Deutsch“ hat weitere Zuwächse zu verzeichnen.
- Bei der VHS Arbeit und Beruf GmbH haben sich erweiterte Zuständigkeiten für arbeitsmarktpolitische Programme im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung ergeben.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37
2013	1.966	76.391	21.979	49

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Bei den klassischen VHS-Angeboten wie Kursen zur „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation“, „Pädagogik“, aber auch dem Kreativbereich „Malen“, „Zeichnen“, „Kunsth Handwerk“ ist eine konstante Nachfrage zu beobachten, während die Nachfrage bei den Sprachen, insbesondere „Deutsch als Fremdsprache“, zunimmt. Mehr als die Hälfte der Einnahmen wurden in 2013 durch den Sprachenbereich erwirtschaftet. Ziel ist es, die Anmeldequoten weiter zu stabilisieren und dort, wo es möglich ist, noch zu steigern. Weiterhin hat sich die VHS-Gruppe das Ziel gesetzt, die Qualität der Lehre durch Maßnahmen der Kundenbindung (Rabattsysteme, verbesserte Ausstattung und Service) zu verbessern.

In der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist in den vergangenen Jahren der Anteil der institutionellen Förderung gesunken, während insbesondere die großstädtischen Volkshochschulen ihre Einnahmen aus mit Drittmitteln geförderten Projekten gesteigert haben. Dabei ist z. B. die Bundesagentur für Arbeit ein wichtiger Partner geworden. Deshalb wird die zukünftige Geschäftsentwicklung u. a. davon geprägt sein, in welcher Größenordnung in den nächsten Jahren sich die im Bundeshaushalt vorgesehenen Kürzungen der Mittel für Arbeitsmarktpolitik auf die Auftragslage auswirken. Ferner wird es wichtig sein, zusätzlich Drittmittel aus Bildungsprogrammen der Bundes- und Landesministerien, häufig in Kombination mit Europageldern, einzuwerben.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region. Seit 2011 finden mehrere Kurse statt, an denen VHS-Teams administrativ und operativ beteiligt sind.

Zu beobachten ist, dass die VHS wieder zunehmend als Ort der Teilhabe, der Begegnung, des interkulturellen Austauschs genutzt wird. Die Nachfrage nimmt nach Veranstaltungen zu, die einen erhöhten Freizeitwert besitzen, wie z. B. Kurse in der Gesundheitsbildung, internationale Filme, gesellschaftspolitische Gesprächskreise.

Auch auf dem Geschäftsfeld Firmenkurse sind Einnahmезuwächse zu erzielen. Die VHS hat sich in den letzten Jahren in der beruflichen Bildung profiliert und deshalb mehr „Wirtschaftsnähe“ herstellen können. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um verstärkt Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Betriebe durchzuführen. Zu den großen Firmenkunden zählt die VHS auch den Konzern Stadt Braunschweig.

Das Privatkundengeschäft ist leicht rückläufig und folgt damit dem Bundestrend, selbst wenn es in Braunschweig in den letzten Jahren gelungen ist, die Gebühreneinnahmen stabil zu halten. Hier wird es auch in Zukunft darum gehen, mindestens den Status Quo zu wahren und damit den Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Erwachsenen- und Familienbildung zu garantieren.

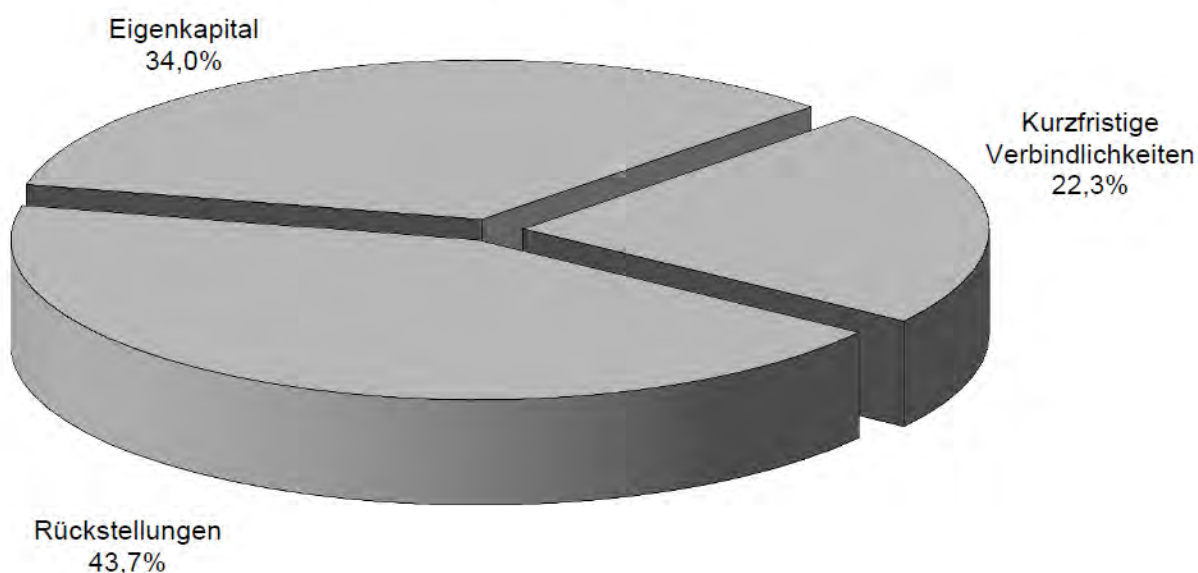
Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Volkshochschule Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,3	1	0,1	1	0,1
Sachanlagen	145	6,6	125	7,4	165	11,5
Finanzanlagen	50	2,3	50	3,0	50	3,5
Langfristig gebundenes Vermögen	202	9,2	176	10,4	216	15,0
Vorräte	1	0,0	2	0,1	2	0,1
Forderungen	1.486	67,6	1.382	82,0	870	60,5
Liquide Mittel	509	23,2	126	7,5	350	24,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.996	90,8	1.510	89,6	1.222	85,0
Bilanzsumme	2.198	100,0	1.686	100,0	1.438	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	747	34,0	617	36,6	617	42,9
Rückstellungen	961	43,7	810	48,0	657	45,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	490	22,3	259	15,4	164	11,4
Bilanzsumme	2.198	100,0	1.686	100,0	1.438	100,0

Volkshochschule Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2013



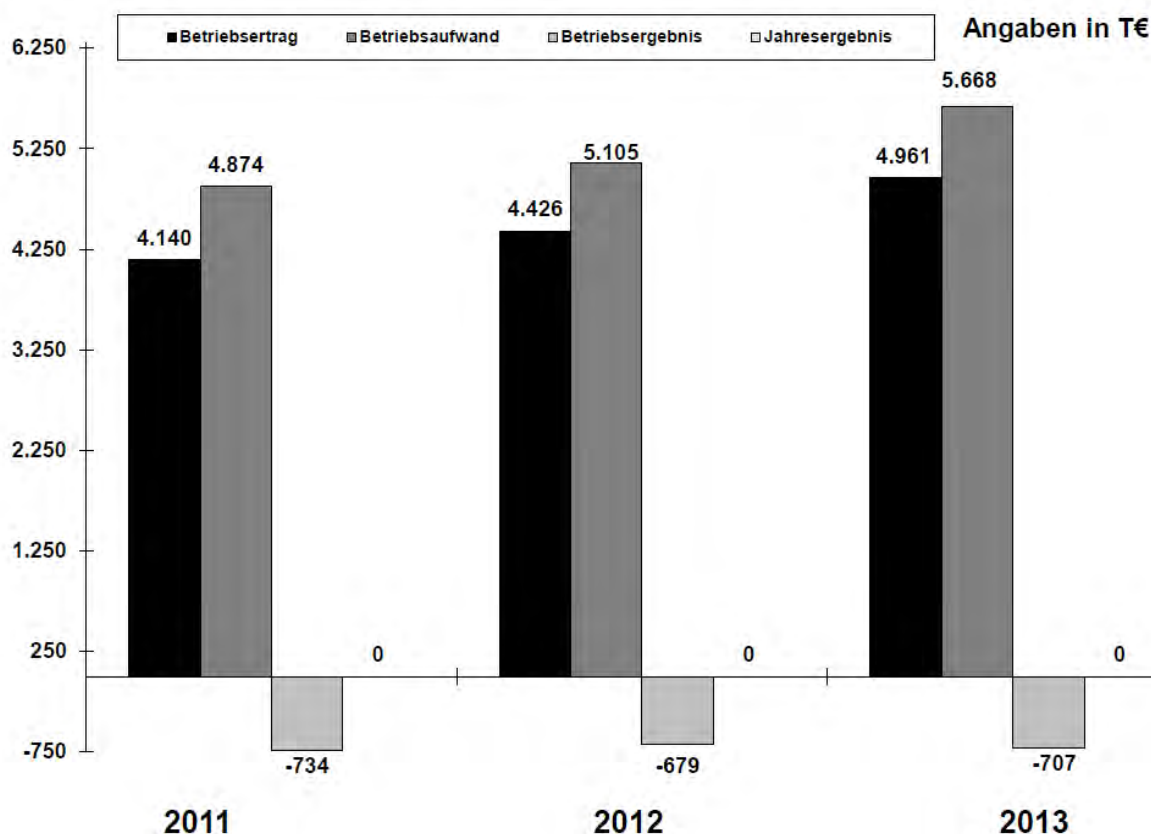
GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	3.485	212	3.273	2.997
Sonstige betriebliche Erträge	1.476	323	1.153	1.143
Betriebserträge	4.961	535	4.426	4.140
Materialaufwand	2.247	227	2.020	1.845
Personalaufwand	2.340	248	2.092	2.027
Abschreibungen	122	18	104	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	959	70	889	923
Betriebsaufwand	5.668	563	5.105	4.874
Betriebsergebnis	-707	-28	-679	-734
Finanzergebnis	0	-1	1	1
Unternehmensergebnis	-707	-29	-678	-733
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	707	29	678	733
Jahresergebnis	0	0	0	0

Volkshochschule Braunschweig GmbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Die Aufnahme der Bilanz- und GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH in den Beteiligungsbericht ab dem Wirtschaftsjahr 2013 erfolgt, da seit dem 1. Januar 2013 durch die Gesellschaft die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen wird und dadurch erstmalig ab 2013 Verlustausgleichszahlungen durch die Stadt erfolgen.

Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

VHS Arbeit und Beruf GmbH		
BILANZ AKTIVA	2013	
	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0
Sachanlagen	30	3,3
Finanzanlagen	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	30	3,3
Vorräte	27	3,0
Forderungen	477	52,1
Liquide Mittel	381	41,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	885	96,7
Bilanzsumme	915	100,0

BILANZ PASSIVA	2013	
	T€	%
Eigenkapital	373	40,8
Rückstellungen	152	16,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	390	42,6
Bilanzsumme	915	100,0

GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	
	2013
	T€
Umsatzerlöse	3.042
Zuschuss Stadt Braunschweig "Kommunale Beschäftigungsförderung"	1.633
Sonstige betriebliche Erträge	144
Betriebserträge	4.819
Materialaufwand	1.489
Personalaufwand	2.322
Abschreibungen	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	967
Betriebsaufwand	4.808
Betriebsergebnis	11
Finanzergebnis	0
Unternehmensergebnis	11
außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	4
Jahresergebnis	7

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	6.350	24,423
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	6.350	24,423
	<hr/> 26.000	<hr/> 100

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfen-

den europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen ‚Aviation‘, Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen. Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2013 neben den Geschäftsführern 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 10), darunter 6 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Leppa wahrgenommen, welcher gleichzeitig als Personalunion das Amt des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig innehat.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, ab 15.07.2014
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, bis 30.06.2014
Paul Anfang **	Vorstandsmitglied Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Werner Schilli *	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, bis 30.06.2013
Dirk Ziegler*	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, ab 01.07.2013
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff *	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen **	Geschäftsführender Sekretär ver.di Braunschweig

* Vom Mitgeschafter Braunschweig GmbH/Nord/LB entsandt.

** Vom Mitgeschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

Geschäftsführung

Gerold Leppa	ab 1. Februar 2014
Joachim Roth	bis 31. Januar 2014

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologie-

parks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des BioTec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 1.111,1 T€ ab (Planergebnis 2013: -1.157,5 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Das Jahr 2013 am Wirtschaftsstandort Braunschweig war verbunden mit hohen Investitionen von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft, begleitet von Tiefstständen der Arbeitslosigkeit. Weitere Aufwertungen der Stadt werden durch den wachsenden BraWo-Park (hochwertiger Bürostandort, Gewerbeflächen und ein Hotel) am Hauptbahnhof, durch das Kontorhaus, durch die Betriebsaufnahme des 4-Sterne-Superior Hotel am Bürgerpark hat im Spätsommer 2013, durch die neue Druckerei und die neuen Geschäftsräume der Braunschweiger Zeitung und durch Erweiterungen in der Automobilproduktion deutlich. Diese privaten Investitionen sind als eindeutiges Bekenntnis der Wirtschaft zum Standort Braunschweig zu sehen.

Der Erfolg des Standorts Braunschweig spiegelt sich auch in Vergleichsstudien wider. Im Städteranking 2014 von Wirtschaftswoche, IW Consult und ImmobilienScout24, in dem 69 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern untersucht wurden, erwies sich Braunschweig auf Platz 6 im Dynamik-Ranking als eine der deutschen Städte, die sich am dynamischsten entwickelte und punktete unter anderem bei Kinderbetreuung und starken wirtschafts- und Beschäftigungsdaten.

Im Jahr 2013 wurden aus dem Gründerfonds 18 Unternehmen mit einer Gesamtsumme von 102.436 € gefördert und 40 Vollarbeitsplätze neu geschaffen bzw. erhalten. Unterstützt wurden Existenzgründungen aus den Bereichen Dienstleistungen, Handel, Handwerk, Produktion und Kultur und Kreativwirtschaft.

Mit Inbetriebnahme des ausgebauten Flughafens hat Braunschweig weiter Profil als eines der Innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas gewonnen. Für den Ausbau des Flughafens, dem Bau der drei anliegenden Gewerbegebiete und des Campus Forschungsflughafen und dem Baubeginn des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik sind seit 2007 rund 235 Mio. € in die Forschungsstruktur investiert worden.

Der Wirtschaftsplan 2014 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.389.900 € aus. So sind bspw. 313.000 € veranschlagt für das Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS) Im Rahmen dieses Projektes werden Jugendlichen an Schulen in Braunschweig in einem schulübergreifenden Ansatz eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten (siehe hierzu auch die Erläuterungen bei der Allianz für die Region GmbH).

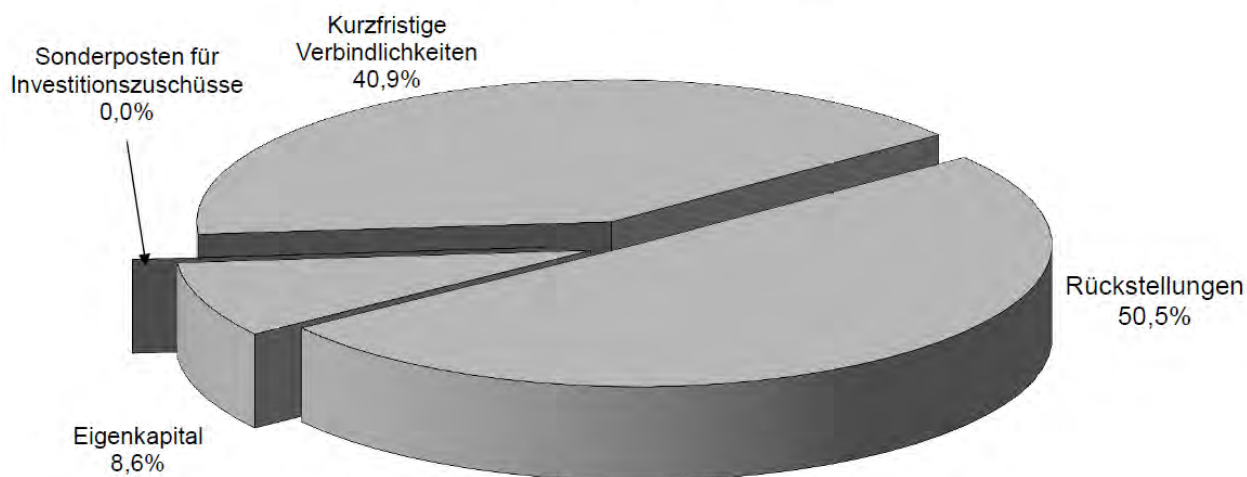
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

Braunschweig Zukunft GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	45	15,0	52	12,6	61	29,8
Langfristig gebundenes Vermögen	45	15,0	52	12,6	61	29,8
Forderungen	239	79,4	269	65,0	104	50,7
Liquide Mittel	17	5,6	93	22,5	40	19,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	256	85,0	362	87,4	144	70,2
Bilanzsumme	301	100,0	414	100,0	205	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	8,6	26	6,3	26	12,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	0	0,0	1	0,5
Rückstellungen	152	50,5	199	48,0	148	72,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	123	40,9	189	45,7	30	14,6
Bilanzsumme	301	100,0	414	100,0	205	100,0

Braunschweig Zukunft GmbH Kapitalstruktur 2013

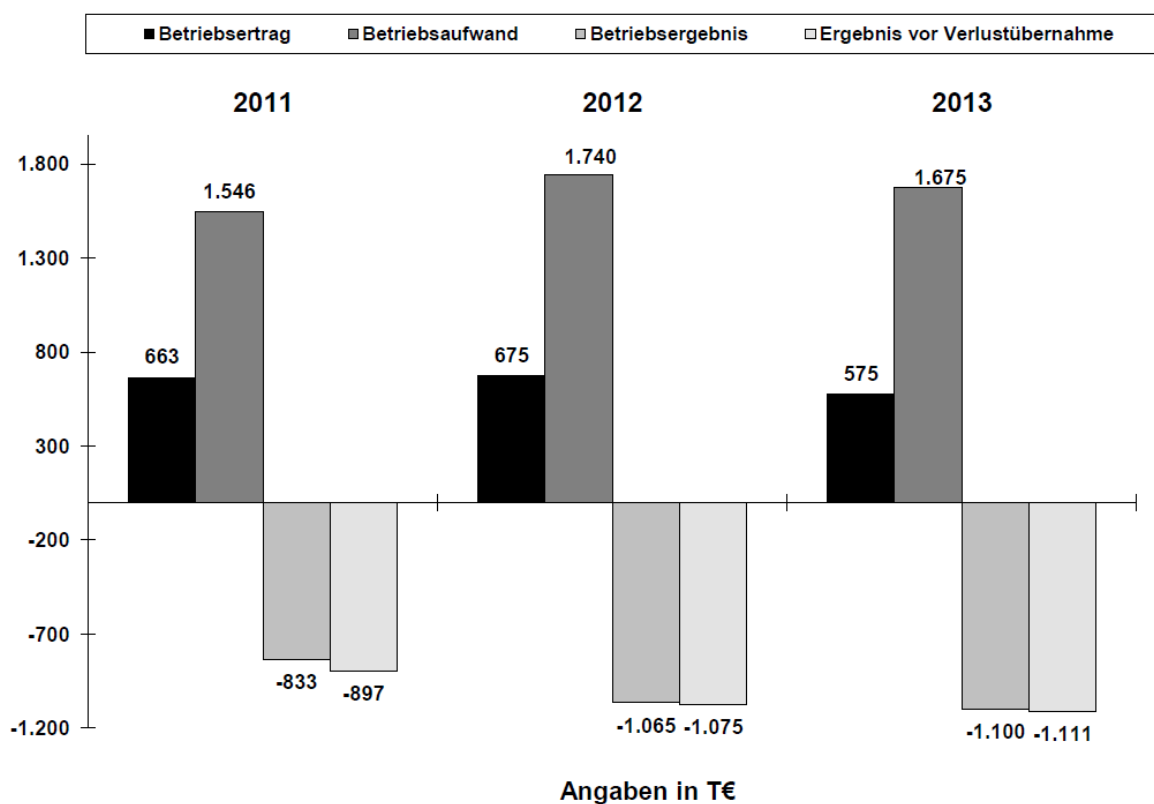


GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	147	3	144	133
Sonstige betriebliche Erträge	428	-103	531	530
Betriebserträge	575	-100	675	663
Materialaufwand	43	4	39	38
Personalaufwand	516	-32	548	548
Abschreibungen	17	-7	24	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.099	-30	1.129	935
Betriebsaufwand	1.675	-65	1.740	1.546
Betriebsergebnis	-1.100	-35	-1.065	-883
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.100	-35	-1.065	-883
Steuern	11	1	10	14
Erträge aus Verlustübernahme	1.111	36	1.075	897
Jahresergebnis	0	0	0	0

Braunschweig Zukunft GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheim und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o.g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 2 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig stellt dem Braunschweiger Wohnungsmarkt entsprechende Wohnraumressourcen zur Verfügung. Hierdurch wird eine sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig mit Wohnraum gesichert. Die Gesellschaft stellt somit ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude, die einem öffentlichem Zweck dienen (z.B. Schulen und Feuerwehrgebäude). Hierdurch wird ebenfalls ein öffentlicher Zweck selbst verfolgt und dem Gemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital- anteil in Euro	Stammkapital- anteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	<hr/>	<hr/>
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 89 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

Anzahl der Mitarbeiter im	2013	2012	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	53	49	4
Technische Mitarbeiter	24	19	5
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	12	13	-1
Gesamt	89	81	8

Daneben waren im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 6 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 3.431 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 1.931 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500 T€, der ursprünglich zur Ausschüttung an die Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG vorgesehen war. Aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf Anweisungsbeschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 1. April 2014 wurde auf eine Dividendenzahlung für 2013 verzichtet, um stattdessen wie im Vorjahr eine Rücklage zur Errichtung von preisgünstigen Mietwohnungen zu bilden.

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung in den Bestand auf 12,5 Mio. €. Ergänzend sind der Bilanz zum 31. Dezember 2013 für das Projekt Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Sachanlagen von 13.467 T€ aktiviert, davon 13.387 T€ Anlagen im Bau (Vorjahr: Bauvorbereitungskosten von 2.195 T€).

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2013 bei 1,0 % (Vorjahr: 2,3 %).

Besondere Kennzahlen Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2013	2012	Veränderungen
<u>Eigene Objekte:</u>			
Wohnungen	7.176	7.176	0
Garagen und Einstellplätze	981	939	42
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	113	113	0
Summe	8.270	8.228	42
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	466.874 m ²	464.161 m ²	-587
<u>Betreute Objekte :</u>			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	358	0
Objekte der Wohnstätten-GmbH	238	238	0
Summe	596	596	0

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 46.000 m², die für die Wohnstätten-GmbH, andere Wohnungsunternehmen sowie Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet wurden.

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH erwirtschaftete in 2013 einen Überschuss von rd. 277,2 T€ (Vorjahr: 67,1 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (1.036,6 T€) wurde ein Bilanzgewinn von rd. 1.313,8 T€ ausgewiesen, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2014 geht von einem Jahresüberschuss von 2.920 T€ aus. Im Jahr 2014 sind Immobilienverkäufe nicht vorgesehen. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen,

um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2014 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 13,5 Mio. € für den vorhandenen Wohnungsbestand vorgesehen, die voraussichtlich in Höhe von rd. 3,9 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 9,6 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden – neben diversen Einzelmodernisierungen – erneut die Stadtteile Weststadt, Siegfriedviertel, Heidberg und Bebelhof.

Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert.

Die durch die Nibelungen-Wohnbau für die Stadt Braunschweig zur Entlastung der stadt eigenen Bauverwaltung seit dem Jahr 2012 betreuten Baumaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2015 fertiggestellt und abgerechnet sein. Derzeit gibt es keine Vereinbarungen über weitere Projekte im Rahmen der Baubetreuung.

Weiterhin wurde die Niwo von der Stadt beauftragt, die Errichtung eines Kongresshotels nördlich der Stadthalle europaweit auszuschreiben. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 erfolgreich durchgeführt und führt derzeit die dazugehörigen Verhandlungen.

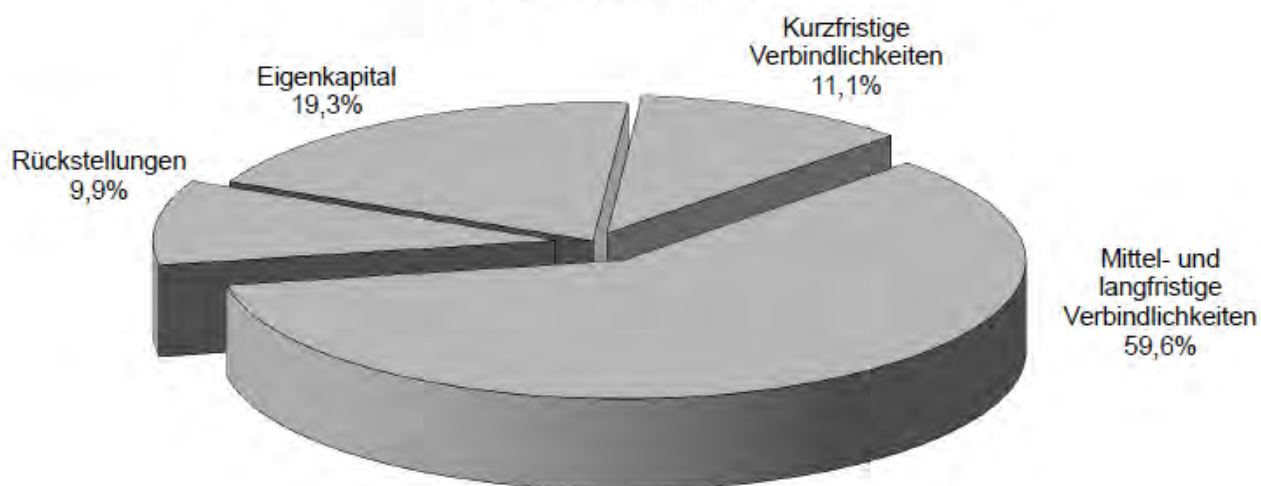
Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	141	0,1	164	0,1	127	0,1
Sachanlagen	149.178	89,0	138.357	89,9	137.198	90,8
Finanzanlagen	566	0,3	566	0,4	566	0,4
Langfristig gebundenes Vermögen	149.885	89,5	139.087	90,4	137.891	91,3
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	10.486	6,3	9.705	6,3	9.481	6,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.355	0,8	1.135	0,7	1.228	0,8
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	5.798	3,5	3.905	2,5	2.459	1,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	17.639	10,5	14.745	9,6	13.168	8,7
Bilanzsumme	167.524	100,0	153.832	100,0	151.059	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	32.369	19,3	28.938	18,8	26.636	17,6
davon Gewinnrücklagen	20.046	12,0	16.615	10,8	14.313	9,5
Rückstellungen	16.654	9,9	15.906	10,3	14.851	9,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	99.903	59,6	91.491	59,5	92.291	61,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.598	11,1	17.497	11,4	17.281	11,4
Bilanzsumme	167.524	100,0	153.832	100,0	151.059	100,0

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Kapitalstruktur 2013



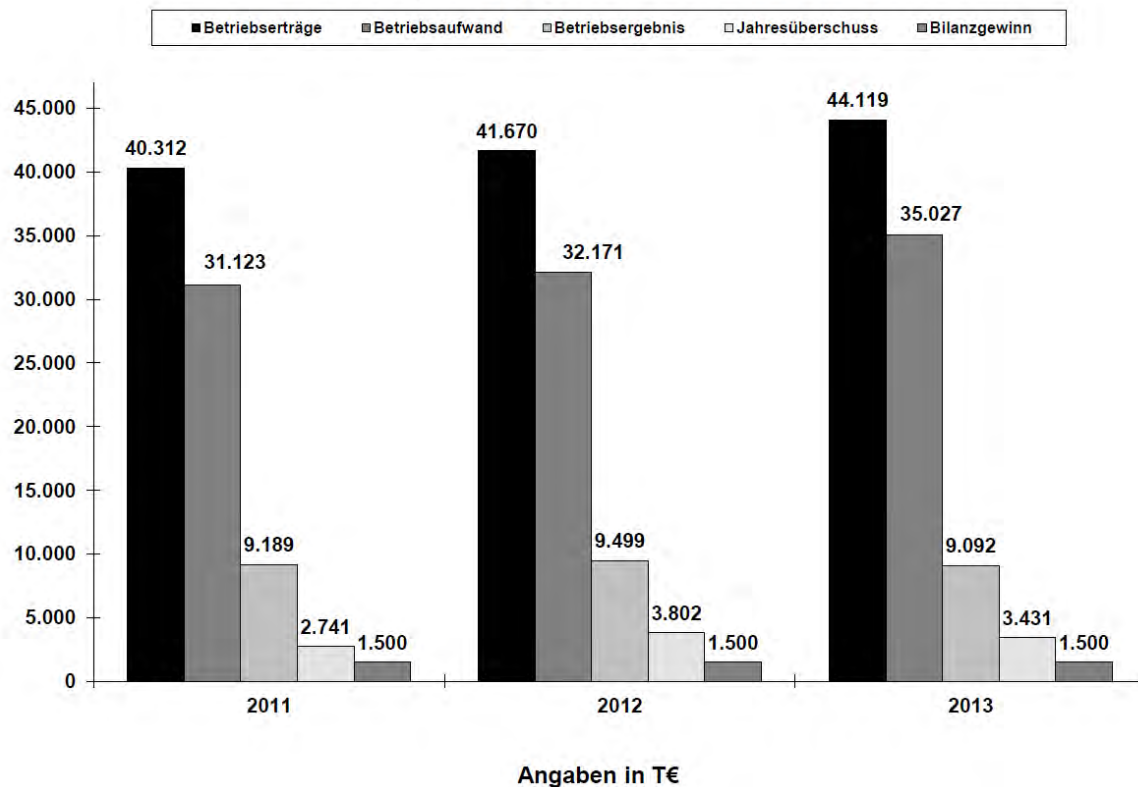
GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	41.420	1.735	39.685	38.778
Sonstige betriebliche Erträge	2.699	714	1.985	1.534
Betriebserträge	44.119	2.449	41.670	40.312
Materialaufwand	21.994	1.658	20.336	19.654
Personalaufwand	6.119	915	5.204	5.193
Abschreibungen	5.039	197	4.842	4.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.875	86	1.789	1.660
Betriebsaufwand	35.027	2.856	32.171	31.123
Betriebsergebnis	9.092	-407	9.499	9.189
Finanzergebnis	-4.492	36	-4.528	-4.700
Unternehmensergebnis	4.600	-371	4.971	4.489
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	-629
Steuern	1.169	0	1.169	1.119
Jahresergebnis	3.431	-371	3.802	2.741
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	1.931	-371	2.302	1.241
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der entsprechenden Aufgabenerledigung der Gesellschaft. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellt eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überwacht, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadt Braunschweig
Christan Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Fredegar Henze	Kreistagsabgeordneter Landkreis Gifhorn (ab 26.02.2014)
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt (bis 25.02.2014)

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag geschlossen zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik).

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass zusätzlich dauerhaft Personal der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz des Flughafens ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2013 bei 49 Beschäftigten (Vorjahr: 47).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	49	47	2
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Gesamt	49	47	2

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 2.392 T€ der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.382,1 T€. Im Rahmen der Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde entschieden, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei den Umsatzerlösen konnte erneut ein Anstieg verzeichnet werden, der aus erhöhten Start-, Lande- und Abstellgebühren sowie auf einem erhöhten Flugverkehrsaufkommen im Bereich des Geschäfts- und Werksverkehrs resultiert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von rd. 10,0 Mio. € getätigt, hiervon rd. 8,4 Mio. € für die Erweiterung der Start- und Landebahn. Diese wird finanziert über Fördermittel des Landes (NBank) nebst Kofinanzierungsbeiträgen der Städte Braunschweig und Wolfsburg sowie der Volkswagen-AG.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2013	2012
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	31.858	32.876
Hubschrauber	654	660
UL-Luftfahrzeuge	1.826	2.689
Segelflugzeuge	5.132	5.708
Fallschirmsportsprünge	4	5
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	183.130	167.815

Im Geschäftsjahr 2013 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 561 Flüge (Vorjahr: 590) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 220 Starts und Landungen (Vorjahr: 209).

Am Braunschweiger Flughafen sind 208 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 200) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

In den Jahren 2004 bis 2013 ist die Zahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze am Forschungsflughafen von rund 1.600 auf rund 2.500 gestiegen. Die gute Entwicklung setzt sich fort. Weiterhin stehen rund 4.000 Arbeitsplätze in der Umgebung im Zusammenhang mit dem Forschungsflughafen.

Mit Inbetriebnahme der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 auf 45 m am 18. Oktober 2012 werden kann die Flughafengesellschaft auch zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern.

Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um luftfahrtaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 hat die Gesellschaft einen Betriebsmittelzuschussbedarf in Höhe von 2.476 T€ (2.392 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis von +/- 0 €.

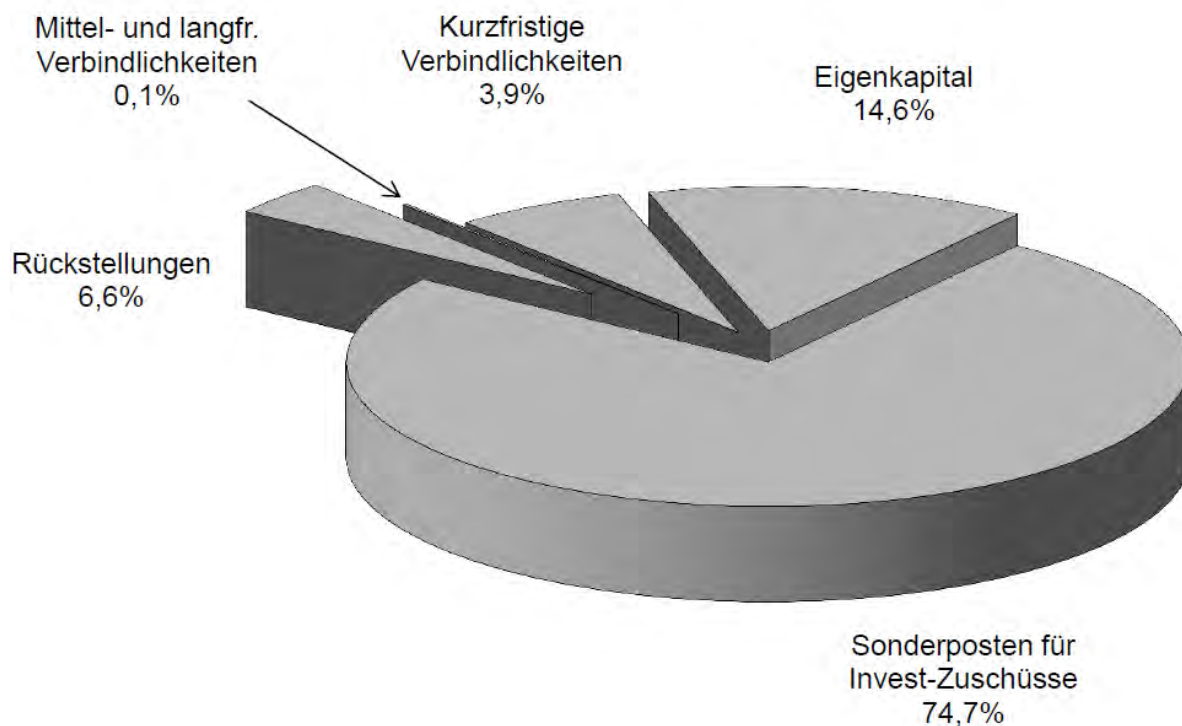
Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	0,1	39	0,1	32	0,1
Sachanlagen	42.536	91,1	35.534	84,5	32.490	82,6
Langfristig gebundenes Vermögen	42.570	91,1	35.573	84,6	32.522	82,7
Vorräte	94	0,2	80	0,2	107	0,3
Forderungen	879	1,9	2.762	6,6	3.173	8,1
Liquide Mittel	3.163	6,8	3.648	8,7	3.537	9,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.136	8,9	6.490	15,4	6.817	17,3
Bilanzsumme	46.706	100,0	42.063	100,0	39.339	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	6.834	14,6	7.030	16,7	5.452	13,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34.879	74,7	30.033	71,4	29.694	75,5
Rückstellungen	3.089	6,6	3.112	7,4	3.396	8,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	66	0,1	76	0,2	72	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.838	3,9	1.812	4,3	725	1,8
Bilanzsumme	46.706	100,0	42.063	100,0	39.339	100,0

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Kapitalstruktur 2013



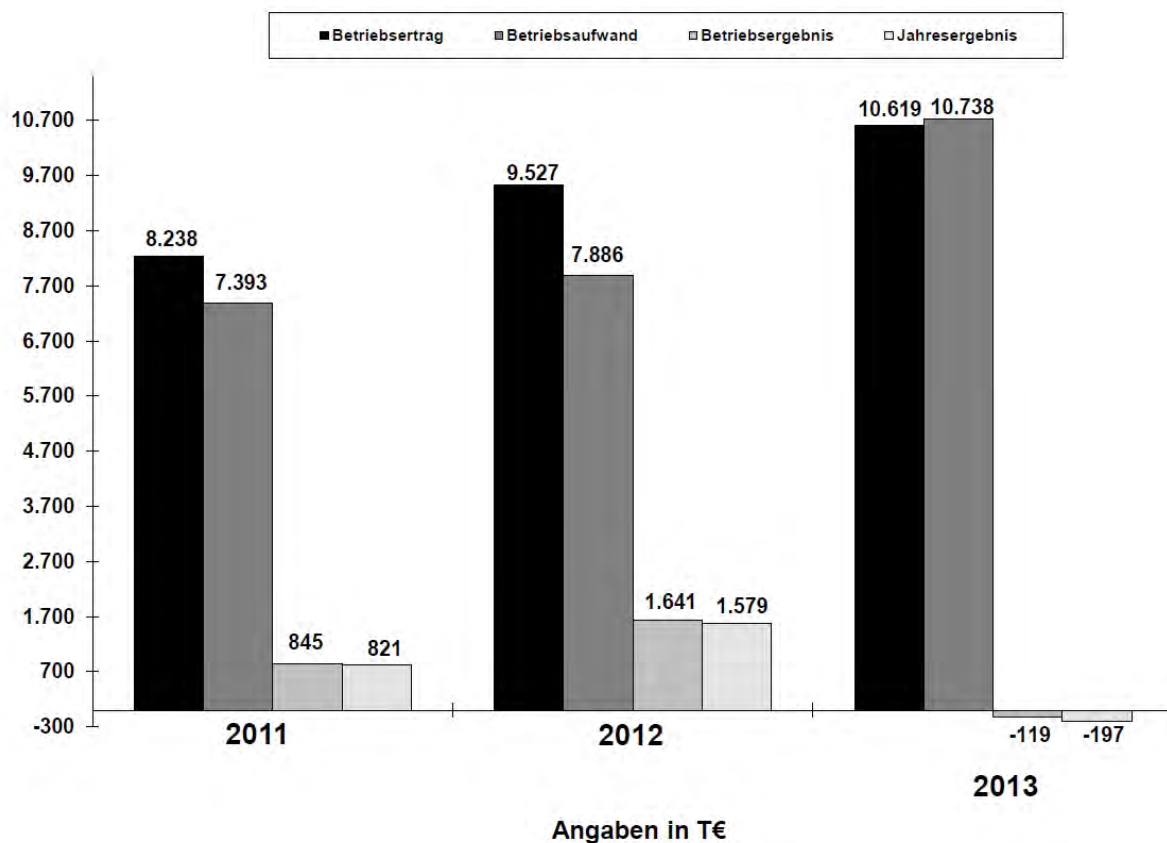
GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	4.926	303	4.623	4.126
Betriebsmittelzuschüsse *	2.392	-888	3.280	3.280
Sonstige betriebliche Erträge	3.301	1.677	1.624	832
Betriebserträge	10.619	1.092	9.527	8.238
Materialaufwand	3.460	638	2.822	2.519
Personalaufwand	3.498	483	3.015	3.599
Abschreibungen	2.998	1.780	1.218	585
Sonstige betriebliche Aufwendungen	782	-49	831	690
Betriebsaufwand	10.738	2.852	7.886	7.393
Betriebsergebnis	-119	-1.760	1.641	845
Finanzergebnis	-50	-6	-44	-6
Unternehmensergebnis	-169	-1.766	1.597	839
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	28	10	18	18
Jahresergebnis	-197	-1.776	1.579	821

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet. Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und -ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals in gleicher Höhe (2.600 €). Seit dem 1. Januar 2013 ist die Gesellschaft mit dem Namen Allianz für die Region GmbH tätig.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft sichert bestehende Arbeitsplätze, baut neue Beschäftigung auf und verbessert die Lebensqualität der Region nachhaltig. Damit wird dem Allgemeinwohl gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt seit Anfang 2013 27.600 € (bisher 25.000 €). Die Eintragung über die Kapitalerhöhung über 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Gesellschafter sind zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile werden gehalten von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig. Daneben wurde mit Beginn 2013 die Wolfsburg AG Gesellschafterin der Gesellschaft mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	7,79
Salzgitter AG	2.050	7,43
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	2.050	7,43
Arbeitgeberverband Braunschweig	2.050	7,43
IG Metall Deutschland	2.050	7,43
E.ON Avacon AG	2.150	7,79
Wolfsburg AG	2.600	9,42
Summe	27.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Prof. Dr. Horst Neumann	Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG/Wolfsburg AG
Ulrich Markurth	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Stadt Braunschweig
Christiane Hesse	VW-Financial Services AG
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig
Bernd Osterloh	IG Metall
Dr. Stephan Tenge	E.ON Avacon AG
Dr. Andreas Ebel	Landkreis Gifhorn
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Hans Werner Schlichting	Landkreis Helmstedt
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Thomas Brych	Landkreis Goslar
Christina Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg

Geschäftsführung

Oliver Syring
Julius von Ingelheim

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden neben der Geschäftsführung 38 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 33).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war durch die Weiterentwicklung der zusammen mit der Wolfsburg AG festgelegten regionalen sechs Handlungsfelder und der damit verbundenen Umsetzung von Projekten geprägt. Die Gesellschaft realisierte, unter der Maßgabe der Gesellschafter 40% weniger Finanzmittel zur Verfügung zustellen, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 683 T€ (Vorjahr 772 T€). Durch die weiterhin erfolgreiche Einwerbung von Förder- und Drittmitteln in den Handlungsfeldern und den Start neuer Projekte konnte 2013 eine Steigerung der Einnahmen gebucht werden.

Die sechs Handlungsfelder der Gesellschaft sind:

- Bildung
- Energie, Umwelt und Ressourcen
- Gesundheit
- Freizeit
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlung
- Automobilwirtschaft & -forschung | Verkehr

Für ein Projekt ist beispielhaft das Projekt „BOBS“ zu nennen (Berufsorientierung in Braunschweig), welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten mehr als 800 Betriebe Praktika zur Verfügung, sodass insgesamt rund 28.000 Betriebspraxistage absolviert werden konnten. Rund 4.700 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen haben bereits an diesem Projekt teilgenommen. Die Praxistage wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektkonsortium gehören neben der Allianz für die Region GmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den sechs oben genannten Handlungsfeldern.

www.allianz-fuer-die-region.de

Aufgrund der Finanzierungszusagen werden die Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge im Wirtschaftsjahr 2014 stabil bleiben. Es wird 2014 von einem Verlust in Höhe von 169 T€ ausgegangen, der dem vorhandenen Gewinnvortrag entnommen und durch die vorhandene Liquidität gedeckt wird.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert werden und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Braunschweig hält hiervon einen nominellen Stammkapitalanteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
Summe	25.000	100

* Dem „Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zur Zeit 55 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der „Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz innehat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2013 stattgefunden. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stefan Schostok, ist derzeit turnusgemäß Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Aufsichtsratsvorsitzender
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Rolf-Georg Köhler	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Dr. Ingo Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Erich Barke	Präsident der Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Leiter Regionalentwicklung Volkswagen AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak

Gerold Leppa (bis 31. August 2013)

Kai Florysiak (ab 1. September 2013)

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 7).

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät Geschäftsführung und Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Zwischen den Gesellschaftern der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt wird.

Geschäftsverlauf

Nach gut fünfjährigjähriger Existenz der Gesellschaft hat sich diese zu einem gut akzeptierten Akteur entwickelt. In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 hat sich die Gesellschaft verstärkt auf die Themenfelder Mobilität und Energie konzentriert. Für das Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 8,4 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Dazu passt das Modellvorhaben der Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-erneuerbare Energie. Als erste Metropolregion in Deutschland wird das Ziel verfolgt, die Energieversorgung für Strom, Wärme und Mobilität vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Im Rahmen des Schaufensters für Elektromobilität soll der Umfang der Geschäftstätigkeit in 2014 und 2015 deutlich gesteigert werden.

Daneben wird die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zur *Kunstschiene* entwickelt. Ferner bietet die Metropolregion eine Plattform für Messeauftritte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung und betreibt das Internetportal www.metropolregion.de

Schaufenster für Elektromobilität

Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll.

Als 'Schaufenster' sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehrt in Braunschweig seit dem 27. März 2014.

Kunstschiene

... macht die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zu einer besonderen Verbindung. Die 300 Kilometer lange Eisenbahnstrecke verbindet Hamburg mit der Mitte Deutschlands. Entlang dieser Strecke bieten Bahnhofsgebäude, das Bahnhofsumfeld und Züge Plattformen für die unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten. Die *Kunstschiene* stärkt die überregionale und regionale Kooperation und fördert eine zukunftsfähige Mobilität: Mehr Verkehr auf der Schiene und eine intelligente Vernetzung der Verkehrsträger.

Die *Kunstschiene* wird von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg in Zusammenarbeit der norddeutschen Länder und der Metropolregion Hamburg realisiert.

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2014 und für die Folgejahre Zuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803 T€. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, die Herstellung von Futtermitteln, die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 123.651 T€. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Weitere Aufgabenträger

Ergänzend zu den Aufgabenträgern des Beteiligungskreises gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, die auf den vorausgehenden Seiten unter Einzelübersichten zu den Gesellschaften dargestellt werden, wird im Folgenden über Aufgabenträger berichtet, die gemäß § 58 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung in den Konsolidierungsbericht aufgenommen werden müssen. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht ergänzt, werden die weiteren Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen (s. Einleitung).

Sonderrechnung

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Gegenstand der Sonderrechnung

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand des Hochbau und Gebäudemanagements ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der städtischen Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben des Hochbau und Gebäudemanagements.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebäudebewirtschaftung der Stadt Braunschweig stellt die für die Verwaltung der Stadt Braunschweig notwendigen Gebäuderessourcen zur Verfügung und unterstützt diese damit in ihrer Aufgabenerledigung. Hierdurch wird dem Allgemeinwohl gedient.

Beteiligungsverhältnisse

Der Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement ist ein Fachbereich der Stadt Braunschweig. Weitere Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement obliegt Frau Michaela Springhorn.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement im Jahresdurchschnitt 24 Beamte und 265 Angestellte/Arbeiter tätig. Darüber hinaus wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 297.715,02 € (Vorjahr 246.893,61 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

In 2014 und den Folgejahren müssen Investitionen der Stadt Braunschweig mit einem Volumen von 16,0 Mio. € (Vorjahr 23,7 Mio. €) aus dem Vorjahr abgewickelt werden. Konstanten Erträgen werden steigende Energiekosten und zusätzlicher Personalbedarf gegenüber stehen. Weiterhin belasten steigende Instandhaltungsrückstellungen das ordentliche Ergebnis. Für 2014 ist ein Überschuss in Höhe von 600 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 3 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) ausgeführt (s. Sonderrechnung Stadtentwässerung). Zudem führt die SE|BS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttdfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation und der Satzungsvollzug dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch den Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abfallwirtschaft und stellt damit sicher, dass die Abfallwirtschaft am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 640.544,19 € (Vorjahr - 469.809,55 €). Aufgrund einer neuen Verfahrensweise beim Gebührenaussgleich ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Im Jahr 2014 ist hier durch die Einführung der Wertstofftonne mit spürbaren Veränderungen zu rechnen. Weiterhin beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

Für 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 393 T€ im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben:

Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation, Grundstücksentwässerung und der Satzungsvollzug der Abwasserbeseitigung dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch ein Strategie- und Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abwasserbeseitigung und stellt damit sicher, dass die Abwasserbeseitigung am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Stadtentwässerung ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben auf die Fachbereiche 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr aufgeteilt worden.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 207.477,47 € (Vorjahr - 646.534,37 €). Aufgrund einer neuen Verfahrensweise beim Gebührenaussgleich ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag (Einzelheiten hierzu siehe Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig).

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2013 bei rd. 20,6 Mio. m³ (2012: 18,2 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen. Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages. Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2013 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wird zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Rahmngutachten einbezogen.

Für 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.236 T€ im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 4 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Gegenstand des Verbands

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung, Gasverwertung und Deponiesickerwasserreinigung, Gewässerausbau und -pflege und die dazugehörige Unterhaltung der Wirtschaftswege. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verband Anlagen für die Abwassersammlung, -fortleitung, -behandlung, -verwertung bzw. -beseitigung übernehmen, halten, herstellen, betreiben und unterhalten. Er kann sich zur Durchführung dieser Aufgaben, insbesondere auch zur Betriebsführung, Dritter bedienen. Der Verband ist Eigentümer oder Inhaber eines Nutzungsrechts an den vorbezeichneten Anlagen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 3 seiner Satzung dem öffentlichen Wohl sowie dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst und strebt nicht an, Gewinne zu erzielen.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2014

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Wasserverband Gifhorn mit der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen (Gemeinde Hillerse)

Landwirtschaftliche Mitglieder als die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Organe des Verbands

Der Verband hat einen Verbandsausschuss, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus landwirtschaftlichen Mitgliedern, Mitgliedern der Stadt Braunschweig und des Wasserverbandes Gifhorn. Jedes Ausschussmitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Die zwei von der Stadt Braunschweig benannten Ausschussmitglieder haben zusammen jedoch eine Stimme mehr als alle übrigen Mitglieder.

Für jedes Mitglied im Verbandsausschuss ist zusätzlich ein Stellvertreter gewählt oder benannt. Die Stadt Braunschweig hat folgende Vertretungsregelungen vorgesehen:

Stellvertreterin für Frau Städt. Ltd. Direktorin Hilde Volk ist Frau Städt. Direktorin Kerstin Gebhardt. Herr Rats Herr Klaus Wendroth wird durch Herrn Ratsherrn Uwe Jordan vertreten.

Stand: Dezember 2014

Verbandsausschuss

Olaf Genter	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Hans-Dieter Dralle	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Heinrich Rautmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Andreas Feldmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Rolf Heine	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Eckbert Bösche	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Heiko Bosse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Jochen Blickwende	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Götz Büttner	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Axel Busse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Richard Hering	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heinz-Robert Köhler jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heiko Sonnenberg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Henning Gödecke	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Herbert Munzel sen.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Hermann Lürer jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Ernst-August Bunkenburg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Friedhelm Brand	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Ludwig Thiemann	Wasserverband Gifhorn
Stefan Skupin	Wasserverband Gifhorn
Hilde Volk	Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Stadt Braunschweig

Vorstand

Die Stadt Braunschweig stellt drei ordentliche und drei stellvertretende Vorstandsmitglieder.

Stand: Dezember 2014

Vorstand

Wolfgang Sehr	Verbandsvorsteher, Stadt Braunschweig
Dr. Günter Olfe	stellv. Verbandsvorsteher, Gemeinde Hillerse OT Volkse
Dirk Asche-Baumgarten	Gemeinde Hillerse
Heinrich Krüger	Gemeinde Edemissen OT Wipshausen
Theodor Eggers	Samtgemeinde Papenteich Gemeinde Meine
Helmut Holzapfel	Samtgemeindebürgermeister Papenteich
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Als Stimmvertreter für Herrn Wolfgang Sehr hat die Stadt Braunschweig Herrn Ratsherrn Kurt Schrader vorgeschlagen. Die Vertretung für Herrn Ratsherrn Frank Flake wird durch Frau Ratsfrau Gabriele Hübner wahrgenommen. Vertreter für Herrn Stadtbaurat Leuer ist Herr Ltd. Baudirektor Klaus Benschmidt.

Geschäftsführung

Bernhard Teiser

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2013 durchschnittlich 76 Mitarbeiter (Vorjahr: 77).

Geschäftsverlauf

Der AVB hat für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Beitrag in Höhe von 30.010.43,82 € von der Stadt Braunschweig erhalten. Dieser setzt sich zusammen aus einem Mitgliedsbeitrag für Abwasserreinigung i.H.v. 15,96 Mio. €, einem Mitgliedsbeitrag für das Nutzungsrecht für die Kanalnutzung i.H.v. 13,08 Mio. € – beide aus der Sonderrechnung Stadtentwässerung – und 0,97 Mio. € der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind im Haushaltsplan 2014 der Sonderrechnung Stadtentwässerung Mitgliedsbeiträge der Stadt Braunschweig an den AVB i.H.v. 17,02 Mio. € für die Abwasserreinigung, 12,90 Mio. € für die Nutzungsrechte des Kanalnetzes und 1,04 Mio. € der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung veranschlagt. Somit ergibt sich eine Beitragszahlung der Stadt Braunschweig in Höhe von voraussichtlich 30,96 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2014.

Wasserverband Weddel-Lehre

Gegenstand des Verbands

Der Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) ist zuständig Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, zu verteilen und Schmutz- und Niederschlagswasser zu sammeln, abzuführen, zu verwerten oder zu reinigen. Der Verband hat die Geschäfts- und Betriebsführung für Verbandsmitglieder durchzuführen. Zur Durchführung seiner Aufgaben baut, betreibt und unterhält der Verband die notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Der Verband bezieht Wasser von Wasserlieferanten, soweit eigene Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen nicht ausreichen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 5 seiner Satzung dem öffentlichen Interesse. Er ist gemeinnützig und Gewinne werden nicht erzielt. Der Verband ist gehalten, nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu arbeiten.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2014

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Gemeinde Cremlingen

Stadt Königslutter am Elm

Gemeinde Lehre

Samtgemeinde Nord-Elm

Stadt Wolfsburg

Samtgemeinde Sickte

Wasserverband Gifhorn

Wasserverband Elm

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung repräsentiert die Einwohner des Verbandsgebietes. Insgesamt betreut der WWL zurzeit rund 80.000 Einwohner, die durch 82 Stimmen in der Verbandsversammlung repräsentiert werden.

Bei der Stadt Braunschweig werden die Ortsteile Bevenrode, Dibbesdorf, Hondelage, Mascherode, Rautheim, Schapen, Stöckheim, Volkmarode und Waggum durch den WWL betreut. Die 29.277 Einwohner dieser Ortsteile werden durch fünf Delegierte, welche zusammen 30 Stimmen haben, vertreten. In den Ortsteilen Dibbesdorf, Hondelage, Schapen und Stöckheim übernimmt die WWL die Schmutzwasserentsorgung und Gebührenerhebung Schmutzwasser. In den übrigen Oben genannten Ortsteilen wird nur die Gebührenerhebung für Schmutzwasser durch den WWL übernommen.

Stand: Dezember 2014

Verbandsversammlung		Stimmen
Manfred Bähre	Stadt Braunschweig	30
Thorsten Köster	Stadt Braunschweig	
Horst Dieter Steinert	Stadt Braunschweig	
Gerhard Stülten	Stadt Braunschweig	
Frank Täubert	Stadt Braunschweig	
Hans-Peter Albrecht	Gemeinde Cremlingen	13
Joachim Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen	
Gudrun Hock	Gemeinde Cremlingen	
Hilmar Mittendorf	Gemeinde Cremlingen	
Burkhard Wittberg	Gemeinde Cremlingen	
Uwe Lagosky	Gemeinde Cremlingen	12
Helmut Bauwe	Gemeinde Lehrte	
Michael Fitzke	Gemeinde Lehrte	
C. David Markgraf	Gemeinde Lehrte	
Andreas Busch	Gemeinde Lehrte	
Bernd Krüger	Gemeinde Lehrte	6
Heinrich Köther	Gemeinde Lehrte	
Detlef Gottschalt	Samtgemeinde Nord-Elm	
Klaus-Dieter Groß	Samtgemeinde Nord-Elm	
Harald Schulze	Samtgemeinde Nord-Elm	
Sabine Siegmund	Samtgemeinde Nord-Elm	11
Silvia Liebermann	Samtgemeinde Nord-Elm	
Erich Gröll	Samtgemeinde Nord-Elm	
Karlheinz Pfeiff	Samtgemeinde Sickte	
Dieter Lorenz	Samtgemeinde Sickte	
Konrad Gramatte	Samtgemeinde Sickte	5
Claus Harmsen	Samtgemeinde Sickte	
Lutz Coordes	Samtgemeinde Sickte	
Christian Müller	Samtgemeinde Sickte	
Michael Ratzkowsky	Samtgemeinde Sickte	
Marco Kelb	Samtgemeinde Sickte	4
Thorsten Thied	Samtgemeinde Sickte	
Friedrich Segger	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Heike Rupp-Brunswig	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg	
Regina Zimmermann	Stadt Wolfsburg	5
Christian Seidenkranz	Stadt Königslutter am Elm	4
Andreas Schmidt	Wasserverband Gifhorn	1
Alexander Hoppe	Wasserverband Elm	1

Vorstand

Die Stadt Braunschweig hat das Vorschlagsrecht für drei Vorstandsmitglieder. Für jedes Vorstandsmitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Der Vorstandsvorsitzende ist der Verbandsvorsteher.

Stand: Dezember 2014

Vorstand	
Uwe Jordan	Stadt Braunschweig, stv. Verbandsvorsteher
Dr. Bernd Hoppe-Dominik	Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Stadt Braunschweig
Günter Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen, Verbandsvorsteher
Wolfgang Röper	Gemeinde Cremlingen
Detlef Kaatz	Gemeinde Cremlingen
Klaus Westphal	Gemeinde Lehre
Burkhard Beese	Gemeinde Lehre
Hans-Joachim Gottschlich	Gemeinde Lehre
Matthias Lorenz	Samtgemeinde Nord-Elm
Klaus Röhr	Samtgemeinde Nord-Elm
Hubert Friehe	Samtgemeinde Nord-Elm
Petra Eickmann-Riedel	Samtgemeinde Sickte
Uwe Schäfer	Samtgemeinde Sickte
Dunja Kreiser	Samtgemeinde Sickte
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg
Alexander Hoppe	Stadt Königslutter am Elm

Als Vertreter für Herrn Ratsherrn Uwe Jordan ist Herr Bezirksbürgermeister Jürgen Meeske gewählt. Die Vertretung für Herrn stv. Bezirksbürgermeister Dr. Hoppe-Dominik wird durch Herrn Stadtbezirksrat Dr. Richard Goedecke wahrgenommen. Vertreter für Herrn Ratsherr Claas Merfort ist Herr Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

Geschäftsführung

Lutz Tietz

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2013 durchschnittlich 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 68).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

In dem Haushaltsplan 2013 der Sonderrechnung Stadtentwässerung ist ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,35 Mio. € an den WWL für die Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung enthalten.

Für 2014 sieht der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,33 Mio. € vor.

Zweckverband Großraum Braunschweig

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) ist Träger der Regionalplanung für den Verbandsbereich. Der ZGB soll in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern des öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich des Landkreises Osterode am Harz eine einheitliche Nahverkehrskonzeption für den Harz entwickeln und einen Tarifverbund "Harz" schaffen. Zudem ist der ZGB für den Verbandsbereich Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne des § 4 Abs. 1 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesetz über die Bildung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“ vom 27. November 1991.

Verbandsglieder

Stand: Dezember 2014

Verbandsglieder

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Verbandsausschuss und einen Verbandsdirektor.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung hat 59 ehrenamtlich tätige Mitglieder aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke, sein erster Vertreter Michael Kramer und seine zweite Vertreterin Sabine Sewella.

Stand: Dezember 2014

Vertreter der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung

Wolfgang Sehrt

Reinhard Manlik

Karl Grziwa

Frank-Peter Schild

Kurt Schrader

Manfred Dobberphul

Manfred Pesditschek

Christoph Bratmann

Annette Schütze

Klaus-Peter Bachmann

Hermann Hane

Dennis Egbers-Schoger

Sabine Sewella

Ingo Schramm

Hans-J. Volkmann

Oliver Schönemann

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem oder der Vorsitzenden und weiteren zwölf Mitgliedern der Verbandsversammlung gehören ihm die Hauptverwaltungsbeamten der acht Verbandsglieder mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse eingerichtet worden, und zwar für Regionalplanung und für Regionalverkehr.

Verbandsdirektor

Hennig Brandes

Anzahl der Arbeitnehmer

Der ZGB beschäftigte in 2013 durchschnittlich 34 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Im Haushaltsplan 2013 der Stadt Braunschweig weist Transferaufwendungen an den ZGB in Höhe von 1.372.000 € aus. Der vorläufige Jahresabschluss geht von Transferaufwendungen in Höhe von 1.359.148,76 € aus.

Im Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig sind ebenfalls Transferaufwendungen in Höhe von 1.372.000 € veranschlagt. Aktuelle Prognosen für das Jahr 2014 gehen von einem Transferaufwand in Höhe von 1.606.000 € an den ZGB aus.

Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gegenstand des Sondervermögens und Öffentlicher Zweck

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird. Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen. Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Beteiligungsverhältnisse

Der Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist ein Sondervermögen, welches durch den Fachbereich Zentrale Dienste verwaltet wird. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungsfunktion

Leiter des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist der Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent der Stadt Braunschweig, Herr Stadtrat Claus Ruppert.

Geschäftsverlauf*

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Durch die aktuelle Zinssituation ergab sich im Wirtschaftsjahr ein Nachfinanzierungsbedarf, welcher durch eine Zusatzprämie von 0,5 % (0,2 % bei Feuerwehrbeamten) gedeckt wurde. Für das Haushaltsjahr 2013 ergaben sich somit folgende Prozentsätze der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

Beamte des mittleren Dienstes	23 % (+0,5 %)
Beamte des gehobenen Dienstes	25 % (+0,5 %)
Beamte des höheren Dienstes	34 % (+0,5 %)
Feuerwehrbeamte	33 % (+0,2 %)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag in Höhe von 3,321 Mio. € wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt. Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanswartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgebenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit 300.000 € veranschlagt. Inklusive dieser Abfindungen wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von 3,530 Mio. € aus dem städtischen Haushalt dem Sondervermögen zugeführt.

Der vorläufige Jahresabschluss des Pensionsfonds weist für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.616.663 € aus. Der vorläufige Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2013 nach der Finanzrechnung beträgt 26.293.574,98 €.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Bei anhaltender Kapitalmarktsituation werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus geringer als ursprünglich geplant ausfallen. Der Haushaltsplan 2014 des Pensionsfonds weist im Ergebnis- und Finanzhaushalt einen Überschuss in Höhe von 3.600.600 € aus. Der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2014 beträgt 29.805.434 €.

*) eine detailliertere Darstellung ist im Band 2 Anlage XIII. des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

XIII.

**Haushaltsplan 2015
und
Jahresabschluss 2013
für das Sondervermögen
„Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“**

Pensionsfonds

Haushaltsplan 2015

Vorbericht

Sondervermögen des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird.

Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen.

Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für die Planung des Haushaltsjahres 2015 ergeben sich folgende Prozentsätze (in Klammern die Zusatzprämie zur Ausfinanzierung des Nachfinanzierungsbedarfs) der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

◆ Beamte des mittleren Dienstes	23 v. H. (+ 0,5 v. H.)
◆ Beamte des gehobenen Dienstes	25 v. H. (+ 0,5 v. H.)
◆ Beamte des höheren Dienstes	34 v. H. (+ 0,5 v. H.)
◆ Feuerwehrbeamte	33 v. H. (+ 0,2 v. H.)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag i. H. v. insgesamt **4.480.000 €** wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrenwechsel von abgebenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit **300.000 €** veranschlagt.

Der Haushaltsplan des Pensionsfonds weist im Jahr 2015 im Ergebnis- und im Finanzhaushalt einen Überschuss i. H. v. **4.729.900 €** aus. Da zu Beginn des Jahres 2015 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. **29.894.172 €** vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2015 **34.624.072 €**

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung, die nach § 9 der Nieders. Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst, wird in den Haushaltsplan einbezogen.

In den Jahren 2016 bis 2018 ist bei der Planung der Zuführung aus dem städtischen Haushalt von jährlichen linearen Steigerungen der Bezüge der Beamten und Versorgungsemp-

fängern entsprechend der städtischen Haushaltsplanung ausgegangen worden. Darüber hinaus ist vorgesehen, ab dem Jahr 2018 Haushaltsmittel aus der Versorgungsrücklage (keine weitere Zuführung; gleichzeitig erfolgt eine Entnahme) i. H. v. ca. **1,25 Mio. €** dem Sondervermögen zur Deckung eines Nachfinanzierungsbedarfs zusätzlich zuzuführen.

Die Höhe der dem Pensionsfonds zuzuführenden Mittel ist auch u. a. abhängig von der jeweiligen Zahl der eingestellten Beamtennachwuchskräfte und ihrer Übernahme in das Beamtenverhältnis. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Prognosen in diesem Bereich nur schwer zu treffen sind, da die Einstellungszahlen aufgrund ihrer Abhängigkeit von den übrigen Entwicklungen im Personalbereich starken Schwankungen unterworfen sind.

Nach den derzeitigen Planungen wird sich im Finanzplanungszeitraum zum Ende des Jahres 2018 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der zusätzlichen Zuführung aus der Versorgungsrücklage i. H. v. 48.169.072 € ergeben.

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000	4.480.000	3.680.000	3.830.000	5.087.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	168.714,19	220.700	250.000	280.700	312.900	354.700
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	201.000,00	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
12	Summe ordentliche Erträge	3.698.714,19	3.900.700	5.030.000	4.260.700	4.442.900	5.741.700
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	Abschreibungen						
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.054,40	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
20	Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO	3.616.659,79	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600
21	Summe ordentliche Aufwendungen	3.698.714,19	3.900.700	5.030.000	4.260.700	4.442.900	5.741.700
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	3.616.659,79	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge						
24	Außerordentliche Aufwendungen						
25	Überschuss gemäß §15 Abs. 6 GemHKVO						
26	Summe aus Zeile 24 + 25						
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24 + 25)						
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.616.659,79	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. §2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Planung 2016 - Euro -	Planung 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000	4.480.000	3.680.000	3.830.000	5.087.000
3	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
5	Privatrechtliche Entgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	229.392,44	220.700	250.000	280.700	312.900	354.700
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	201.000,00	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.759.392,44	3.900.700	5.030.000	4.260.700	4.442.900	5.741.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal						
12	Auszahlungen für Versorgung						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände						
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15	Transferauszahlungen						
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.054,40	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.054,40	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	3.677.338,04	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit						
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26	Baumaßnahmen						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29	Aktivierbare Zuwendungen						
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)						
33	Finanzmittel-Uberschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	3.677.338,04	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600

Haushaltsplan 2015
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	3.677.338,04	3.600.600	4.729.900	3.960.600	4.142.800	5.441.600
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	22.616.233,73	26.293.572	29.894.172	34.624.072	38.584.672	42.727.472
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	26.293.571,77	29.894.172	34.624.072	38.584.672	42.727.472	48.169.072

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2013

**Jahresabschluss Pensionsfonds
zum 31. Dezember 2013**

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Gesamt-Ergebnisrechnung

II Gesamt-Finanzrechnung

III Bilanz

1. Komprimierte Bilanz
2. Bilanz

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht

I. Gesamt-Ergebnisrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansätze 2013	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.274.025,14	3.329.000,00	3.230.000,00	99.000,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	339.048,33	168.714,19	358.700,00	-189.985,81
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	119.074,86	201.000,00	300.000,00	-99.000,00
12	Summe ordentliche Erträge	3.732.148,33	3.698.714,19	3.888.700,00	-189.985,81
Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300.055,40	82.051,19	300.100,00	-218.048,81
20	Summe ordentliche Aufwendungen	300.055,40	82.051,19	300.100,00	-218.048,81
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	3.432.092,93	3.616.663,00	3.588.600,00	28.063,00
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)				
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)		3.432.092,93	3.616.663,00	3.588.600,00	28.063,00
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Ansätze 2013	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2013 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2013	mehr (+) / weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	3.274.025,14	3.230.000,00	0,00	0,00	0,00	3.230.000,00	3.329.000,00	99.000,00
3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	339.048,33	358.700,00	0,00	0,00	0,00	358.700,00	168.714,19	-189.985,81
9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	119.074,86	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	201.000,00	-99.000,00
12	3.732.148,33	3.888.700,00	0,00	0,00	0,00	3.888.700,00	3.698.714,19	-189.985,81
Ordentliche Aufwendungen								
13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	300.055,40	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	82.051,19	-218.048,81
20	300.055,40	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	82.051,19	-218.048,81
21	3.432.092,93	3.588.600,00	0,00	0,00	0,00	3.588.600,00	3.616.663,00	28.063,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	3.432.092,93	3.588.600,00	0,00	0,00	0,00	3.588.600,00	3.616.663,00	28.063,00
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)								

II. Gesamt-Finanzrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansätze 2013	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.294.636,53	3.329.000,00	3.230.000,00	99.000,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	359.034,80	229.392,44	358.700,00	-129.307,56	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	529.763,47	201.000,00	300.000,00	-99.000,00	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.183.434,80	3.759.392,44	3.888.700,00	-129.307,56	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	419.265,11	82.051,19	300.100,00	-218.048,81	0,00
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	419.265,11	82.051,19	300.100,00	-218.048,81	0,00
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.764.169,69	3.677.341,25	3.588.600,00	88.741,25	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansätze 2013	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.764.169,69	3.677.341,25	3.588.600,00	88.741,25	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.764.169,69	3.677.341,25	3.588.600,00	88.741,25	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	18.852.064,04	22.616.233,73	22.305.964,00		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	22.616.233,73	26.293.574,98	25.894.564,00		

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ansätze	Über- u.	Reste aus	Ausgleich aus	Verfügbar 2013	Ergebnis	mehr (+) /	
	2012	2013	außerplanm.	Vorjahr	Deckungs-	(Sp. 3 bis 6)	2013	weniger (-)	
	- Euro -	- Euro -	Bewillig.	- Euro -	fähigkeit	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	- Euro -	4	- Euro -	5	6	7	
								8	
								9	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.294.636,53	3.230.000,00	0,00	0,00	0,00	3.230.000,00	3.329.000,00	99.000,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	359.034,80	358.700,00	0,00	0,00	0,00	358.700,00	229.392,44	-129.307,56
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	529.763,47	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	201.000,00	-99.000,00
10	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.183.434,80	3.888.700,00	0,00	0,00	0,00	3.888.700,00	3.759.392,44	-129.307,56
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	419.265,11	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	82.051,19	-218.048,81
17	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	419.265,11	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	82.051,19	-218.048,81
18	Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.764.169,69	3.588.600,00	0,00	0,00	0,00	3.588.600,00	3.677.341,25	88.741,25
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2013

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2012	Ansätze 2013	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2013 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2013	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.764.169,69	3.588.600,00	0,00	0,00	0,00	3.588.600,00	3.677.341,25
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.764.169,69	3.588.600,00	0,00	0,00	0,00	3.588.600,00	3.677.341,25
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00				0,00	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	18.852.064,04	22.305.964,00				22.616.233,73	
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	22.616.233,73	25.894.564,00				26.293.574,98	

III. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Bilanz

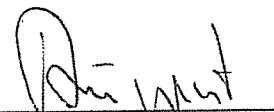
2. Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
3. Finanzvermögen	124.531,63	63.853,38	1.2 Rücklagen	13.194.996,92	16.627.089,85
4. Liquide Mittel	22.616.233,73	26.293.574,98	1.3 Jahresergebnis	3.432.092,93	3.616.663,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				22.740.765,36	26.357.428,36
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.740.765,36	26.357.428,36	Bilanzsumme	22.740.765,36	26.357.428,36

Braunschweig,

3. OKT. 2014


 Stadtrat

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		6.113.675,51	6.113.675,51
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	13.194.996,92	16.627.089,85
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.3		
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		13.194.996,92	16.627.089,85
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	3.432.092,93	3.616.663,00
2.8 Vorräte	0,00	0,00		3.432.092,93	3.616.663,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00		0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00			
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00		22.740.765,36	26.357.428,36
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	124.531,63	63.853,38			
	124.531,63	63.853,38			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

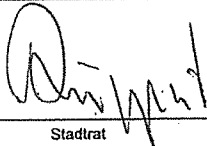
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
4. Liquide Mittel	22.616.233,73	26.293.574,98	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Alllasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.740.765,36	26.357.428,36	Bilanzsumme	22.740.765,36	26.357.428,36

Braunschweig, 13. OKT. 2014


 Stadtrat

IV. Anhang

- 1. Erläuterungen**
- 2. Rechenschaftsbericht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Forderungsübersicht**

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NKomVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden.

Gem. § 128 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine Schuldenübersicht beigelegt. Die beiden Übersichten enthalten keine Werte, da - anders als im Haushaltsjahr 2011 - in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 weder Forderungen noch Schulden bestanden.

Die gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagenübersicht wurde dabei nicht erstellt.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2013 zuzurechnenden Zinsen i. H. v. **TEUR 64** für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2014 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen nahezu 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug **TEUR 26.294**.

4.3. Nettosition

Die Nettosition umfasst mit **TEUR 26.357** 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4. Schulden und Forderungen

Die Gesamtabrechnung des Pensionsfonds erfolgte bereits im Dezember 2013. Daher wurden weder Schulden noch Forderungen ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

2. RECHENSCHAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	2
4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens	2
5. Ergebnisrechnung	3
6. Finanzrechnung	3
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2013	4
8. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	5
9. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	5

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nrn. 3. bis 5.) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nr. 6.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Nr. 8) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (siehe Nr. 9.), darstellen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig einen Versicherungsmathematiker, die Überprüfung und Neuberechnung der Prämienätze nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zur Dotierung des Sondervermögens vorzunehmen. Die Festlegung der Prämienätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dez. 2013 waren 362 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf:

mittlerer Dienst	56	
gehobener Dienst	108	
höherer Dienst	31	(davon 5 Beamte auf Zeit)
Feuerwehrbeamte	167	

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 0,5 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 2,5 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 4,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 1,5 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat seinerzeit der Leiter des Pensionsfonds entschieden, ab dem Haushaltsjahr 2009 einen durchschnittlichen Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen eines Diplom-Wirtschaftsmathematikers bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 3.200.000,00 €. Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die angenommenen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr dienstältere Beamte mit hohen Pensionsansprüchen in das Sondervermögen aufgenommen, deren Erstattungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag erst im Haushaltsjahr 2014 dem Sondervermögen zugeführt werden können. Der zusätzliche Bedarf muss nicht sofort ausgeglichen werden. Die Ausfinanzierung erfolgt durch eine Zuführung von Sonderbeiträgen. Darüber hinaus sind zum schnelleren Ausgleich überplanmäßige bzw. zusätzliche Zuführungen voraussichtlich in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 sowie ab dem Haushaltsjahr 2018 vorgesehen (vgl. Nr. 9 „Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft“).

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämiensätzen waren für das Jahr 2013 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämiensatz	Zusatzprämie (Sonderbeitrag)	Zuführung
ehem. mittlerer Dienst	1.278.487,10 €	23 %	0,5 %	300.444,47 €
ehem. gehobener Dienst	3.197.828,06 €	25 %	0,5 %	815.446,16 €
ehem. höherer Dienst	1.612.435,42 €	34 %	0,5 %	556.290,22 €
feuerwehrentechn. Dienst	4.964.890,57 €	33 %	0,2 %	1.648.343,67 €
Summe:				3.320.524,52 €

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanswartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgehenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die bei der Stadt Braunschweig dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Febr. 2011 beschlossen. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2013 wurden für die zusätzliche Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € berücksichtigt.

Gem. § 3 Abs. 3 der geänderten Satzung des Pensionsfonds wurden pauschale Abfindungsbeträge, die die Stadt Braunschweig erhalten hat, i. H. v. insgesamt **200.938,26 €** für vier Beamte dem Sondervermögen zugeführt. Entnahmen für fünf Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, erfolgten i. H. v. insgesamt **80.021,47 €**.

4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde zum 15. August 2013 ein Betrag i. H. v. **3.530.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen zugeführt. Gleichzeitig wurde am 15. Aug. 2013 ein Betrag i. H. v. **82.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen entnommen.

Die Abschlagszahlungen beinhalten sowohl die Zuführung der Prämien gem. Nr. 2 als auch die Zuführung/Entnahme für Versorgungslastenteilungsfälle gem. Nr. 3.

Die zu hohe Zuführung i. H. v. **8.537,22 €** (erforderliche Zuführung einschl. Versorgungslastenteilung 3.521.462,78 €; erfolgte Zuführung 3.530.000,00 €) wurde in Abstimmung mit dem FB 20 Finanzen gem. Verfügung des Leiters des Pensionsfonds wegen nochmals gesunkener

Zinssätze bei den Festgeldanlagen (aktuell unter 1 % p. A.) sowie des weiterhin vorhandenen Nachfinanzierungsbedarfs im Pensionsfonds belassen.

Gleichzeitig wurde die geringfügig zu hohe Entnahme i. H. v. **1.978,53 €** (erforderliche Entnahme: 80.021,47 €; erfolgte Entnahme: 82.000,00 €) ebenfalls in Abstimmung mit dem FB 20 Finanzen gem. Verfügung des Leiters des Pensionsfonds nicht wieder zugeführt. Daher erfolgten im Januar 2014 keine weiteren Buchungen.

5. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe ordentliche Erträge	3.888.700,00	3.698.714,19	-189.985,81	-4,89
Summe ordentliche Aufwendungen	300.100,00	82.051,19	-218.048,81	-72,66
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.588.600,00	3.616.663,00	28.063,00	0,78
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.588.600,00	3.616.663,00	28.063,00	0,78

Nach der Ergebnisrechnung 2013 des Sondervermögens ergibt sich durch Mindererträge in Höhe von **189.985,81 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **218.048,81 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **28.063,00 €**. Diese **Ergebnisverbesserung** i. H. v. **0,78 v. H.** entspricht nahezu den Haushaltsansätzen.

Ordentliche Aufwendungen sind neben der o. g. Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Kontoführungsgebühren und Porto i. H. v. 51,19 € entstanden.

Es konnten Zinserträge i. H. v. 168.714,19 € vereinnahmt werden (Ansatz: 358.700,00 €). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2013: 3.616.663,00 €** (Ansatz 2013: 3.588.600,00 €). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2013 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2014 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt wird.

6. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.588.600,00	3.677.341,25	88.741,25	2,5
Finanzmittelbestand	3.588.600,00	3.677.341,25	88.741,25	2,5
Finanzmittelveränderung	3.588.600,00	3.677.341,25	88.741,25	2,5
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.305.964,00	22.616.233,73	310.269,73	1,4
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	<u>25.894.564,00</u>	<u>26.293.574,98</u>	<u>399.010,98</u>	1,5

Im Finanzhaushalt 2013 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **3.588.600,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **129.307,56 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **218.048,81 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **88.741,25 €**.

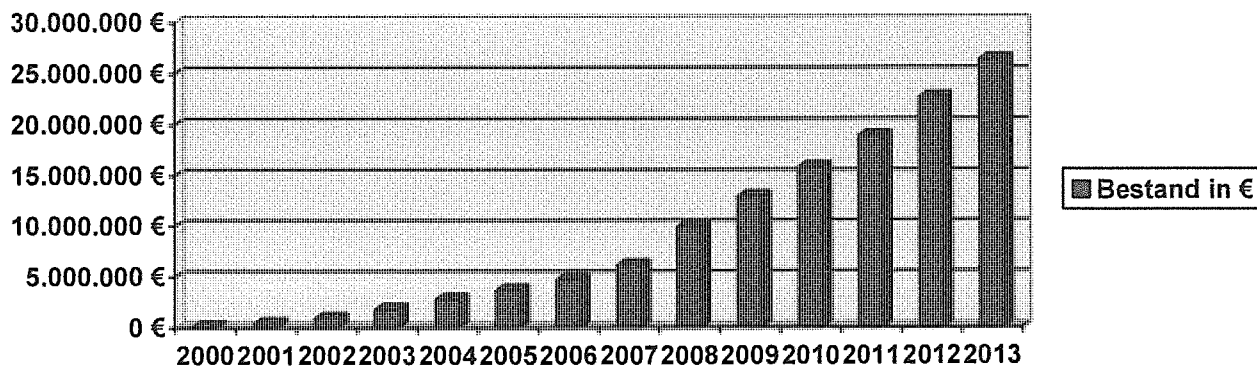
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2013

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Entnahme	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.023,32 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	-70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	-419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	-82.051,19 €	26.293.574,98 €

Die Entwicklung des Bestandes stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Bestand Pensionsfonds ab dem Jahr 2000



Die Zahlungsmittel wurden als Festgeld wie folgt angelegt:

6.970.376,27 € bis zum 8. Jan. 2014 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,60 % p. A.)

6.950.000,00 € bis zum 20. Febr. 2014 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,72 % p. A.)

12.240.000,00 € bis zum 15. Aug. 2014 bei der Volkswagen Bank GmbH
(Zinssatz: 0,42 % p. A.)

Der Restbetrag i. H. v. **133.198,71 €** wurde am 31. Dez. 2013 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Im August 2014 wurden von der Stadtkasse verspätet 3,21 € für Bankgebühren in das Jahresergebnis 2013 des Pensionsfonds gebucht, die aufgrund der bereits abgeschlossenen Saldenabstimmung zwischen den städtischen Haushalt und dem Haushalt des Pensionsfonds in den vorliegenden Unterlagen nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

9. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies sorgt für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke). Allerdings werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus (zz. deutlich unter 1 % p. A. Zinsertrag) geringer als ursprünglich geplant ausfallen. In den Medien wird bereits darüber berichtet, dass angesichts niedriger Zinsen deutsche Konzerne vor Lücken in den Pensionskassen warnen und ggf. Zuzahlungen erforderlich werden.

Ursachen für den unter Nr. 2 erwähnten Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 3,2 Mio. € sind - wie bereits erläutert - niedrige Zinserträge und Zugänge von dienstälteren Beamten mit hohen Pensionsansprüchen in den Pensionsfonds. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren - verursacht durch eine steigende Anzahl von Pensionierungen - voraussichtlich deutlich mehr Beamtinnen und Beamte dem Pensionsfonds neu zugeführt. Allerdings wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2017 die Zuführung in die gesetzliche Versorgungsrücklage auslaufen (Vermögenswert zum 31. Dez. 2017: rund 10,5 Mio. €) und es erfolgt ab dem Jahr 2018 eine regelmäßige Entnahme über einen Zeitraum von 17 Jahren. Es ist vorgesehen, die eingesparten Zuführungsbeträge und die jährlichen Entnahmen (in der Summe mind. rund 1.25 Mio. €/Jahr) dem Sondervermögen zusätzlich zuzuführen. Darüber hinaus ist im Haushaltsjahr 2014 eine überplanmäßigen Zuführung i. H. v. rund 630.000,00 € (Mehreinnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) und in der Haushaltsplanung 2015 eine gegenüber der Investitionsplanung deutlich erhöhte Zuführung (950.000,00 €) vorgesehen. Weitere zusätzliche Einnahmen i. H. v. rund 200.000,00 € für „Schwebefälle“ nach dem o. g. Staatsvertrag (Dienstherrenwechsel vor dem 01. Jan. 2011) stehen noch aus.

Die Entwicklung bei den Zuführungen bzw. Entnahmen nach dem seit 2011 geltenden Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Nr. 3) bleibt weiter abzuwarten. Die Abfindungsbeträge sind auch künftig nur schwer schätzbar. Im Haushaltsjahr 2011 war die Zuführung deutlich höher als die Entnahme, im Haushaltsjahr 2012 war das Ergebnis umgekehrt. Im Haushaltsjahr 2013 sind Zuführung und Entnahme geringer als geplant ausgefallen. Bei der Planung für die kommenden Haushaltsjahre wurden weiterhin für diesen Teil der Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € eingeplant.

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2013

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulden insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

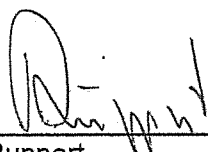
zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushaltjahr 2013 durch den Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2013 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 1. OKT. 2014



Ruppert
Stadtrat